

OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 1

1962

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten

Karl Wachholtz Verlag Neumünster

1962

Meinen Mitarbeitern

HEYE COORDES
JAQUES GROENÉVELD
WILHELM GROENEVELD
THEODOR KUIPER †
JOHANN SCHOON

in Dankbarkeit

I. EINFÜHRUNG

In weiten Kreisen des niederdeutschen Sprachraumes sind Kräfte am Werke, die plattdeutsche Sprache wieder zur Geltung zu bringen. Schöne Erfolge zeichnen sich bereits ab: In vielen Dörfern werden plattdeutsche Theaterstücke aufgeführt, größere Niederdeutsche Bühnen spielen vor vollen Häusern, und plattdeutsche Hörspiele im Rundfunk haben einen großen Hörerkreis. Plattdeutsche Gottesdienste und Morgenandachten finden großen Anklang. Die jährlich stattfindenden plattdeutschen Lesewettbewerbe von Schulkindern, von der Ostfriesischen Landschaft seit einigen Jahren mit schönem Erfolg ins Leben gerufen, sind auf ein erfreuliches Verständnis in der Bevölkerung gestoßen. Auch der Kreis der niederdeutschen Dichter, Schriftsteller und Wissenschaftler, der sich jährlich einmal in Bevensen trifft, ist eifrig bestrebt, das Interesse für die plattdeutsche Sprache neu zu beleben. Wir haben allen Grund, uns über diese Bestrebungen zu freuen, aber auch immer wieder nach neuen Wegen Ausschau zu halten, die uns dem erstrebten Ziele, unserer Heimatsprache wieder neue Kraft zuzuführen, näherbringen.

Durchdrungen von dem Willen, für die Pflege unserer Muttersprache „neue Wege zu finden, ihr wahres Wesen, ihre Würde und ihre Bedeutung zu erkennen, ihren Gebrauch im ganzen Leben, in Haus, Schule, Kirche und Öffentlichkeit zu pflegen, ihre Dichter und Schriftsteller zu neuem Schaffen zu ermutigen“, haben Mehlem und Seedorf ein Handbuch verfaßt, das diesen Zwecken dienen soll. Es ist sehr anzuerkennen, daß die Herausgeber mit Unterstützung eines breiten Kreises von Mitarbeitern sich dieser verdienstvollen Arbeit unterzogen haben. Wie nötig solche Bemühungen sind, erleben wir täglich; denn wenn man in das Volk hineinhört, muß man leider oft feststellen, daß die Sprecher sich im Plattdeutschen nicht mehr so zu Hause fühlen wie im Hochdeutschen. Sie haben das passende Wort, geschweige denn die überzeugende bildliche Wendung, nicht mehr zur Hand. Ihr Ringen nach dem plattdeutschen Ausdruck, über den sie im Augenblick des Sprechens nicht verfügen, führt dann oft dazu, daß sie anfangen, vom Hochdeutschen ins Plattdeutsche zu übersetzen. Ländliche Kreise, die noch den Willen haben, ihre überkommene Sprache wie ein Heiligtum hochzuhalten, und die gern ihren ganzen Reichtum für sich in Anspruch nehmen möchten, haben sich wohl den Lautstand und die Klangfarben der Heimatsprache bewahrt; wenn sie sich aber in Rede und Schrift in plattdeutscher Sprache äußern, ist das, was sie sagen oder schreiben, oft nicht viel mehr als ein mit hochdeutschen Worten und Wendungen gespicktes und vom Hochdeutschen ins Plattdeutsche übersetztes buntes Mosaik, ohne die überzeugende Kraft des Bodenständigen. Obwohl die Väter es noch verstanden, ihre Lebensweisheiten, die Klarheit ihres Denkens und die Wärme ihres Empfindens in Worte zu kleiden, die in ihrem Bilderreichtum, ihrer Treffsicherheit und Eindringlichkeit heute nur noch wenigen zu Gebote stehen, hat die junge Generation den reichen, ursprünglichen Sprachschatz der Väter nicht mehr zur Verfügung.

*

In einer Resolution niederdeutscher Verbände aus dem Jahre 1961 wird gesagt: „Was in den letzten Jahrzehnten in niederdeutscher Mundart geschrieben worden ist, hat sich oftmals so weit von dem ursprünglichen Plattdeutsch entfernt, daß man es gar nicht mehr als solches bezeichnen kann.“

In seiner Lebensbeschreibung am Anfang seines vierbändigen Haderer Wörterbuchs hat vor Jahren der jetzt 94 Jahre alte Dr. phil. h. c. Heinrich Teut zur augenblicklichen Sprachsituation ausgeführt: „Ik keem dar bald achter, dat de meersten plattdüütschen Schriftstellers sik nich alltobasig op 't Plattdüütsche verstaat; dat,

wat de Egenaart van de Spraak utmaakt, dar weet't se vandaags nich veel af, dar hebbt se nich up utleert. Uk bruukt se ünnerwilen en hoogdüütsch Woord, för dat wi en good plattdüütsch hebbt. So knüffel ik mi ut, en Hoogdüütsch-plattdüütsch Wöörbook müß d'r her, in dat elkeen nalesen kann, wo de Wöör in 't Plattdüütsche heet't, wenn se em utnei't sünd oder wenn he öberall nich fast in 'n Sadel sidd. Dat weer üm 'n Versöök to doon un ik ünnernoom mi dat. Ik geev en Utwaal mit öber teindusend Wöör rut ans Vörlöper van en vullständiger Book. Dat slump, ik kunn veel Anerkenn'n insacken un de Oplaag' weer in 'n ködde Tied vergrepen. . . . Wiel dat abers nich so ring is, so 'n unbannig grood Book, ans ik in de Maak harr, to Inn'n to bringen, müß ik de Widerarbeit an 'n Haken hangen, anners rack ik mi fast un kunn mien Haadler Wöörbook nich unner Daaks bringen."

Meine jahrelangen Überlegungen bewegten sich in die gleiche Richtung. War der bisherige Weg der mundartlichen Lexikographie, den plattdeutschen Wortschatz von der Mundart her in seiner philologischen Eigenart zu erschließen, „jedes plattdeutsche Wort im Wandel seiner Form und Bedeutung von den ältesten uns erreichbaren Quellen durch die Jahrhunderte bis in die heute lebende Volkssprache zu verfolgen, jeden Brauch auf seine älteste nachweisbare Form zurückzuführen und in seiner heutigen Geltung zu beschreiben“ (Mensing), auf die Dauer geeignet, einem hochdeutschen Denkenden und Sprechenden schnell einen erschöpfenden Einblick in die Ausdrucksfülle und Schönheit der plattdeutschen Sprache zu vermitteln? Ich fragte mich schon vor 30 Jahren, ob es sich angesichts der augenblicklichen Sprachsituation nicht empfehlen würde, ein hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch vorzubereiten. Ein solches Wörterbuch sollte in der alphabetischen Folge des hochdeutschen Wortes den Benutzer mühelos in den Stand setzen, das jeweils entsprechende plattdeutsche Wortgut im Umkreis seines Sinnbereiches zu überblicken, damit es dem Freunde der plattdeutschen Sprache zur Festigung und Vervollkommenung seines plattdeutschen Wortschatzes für den täglichen Gebrauch in einfacher und anspruchsloser Form behilflich sein konnte. Teut hat dasselbe Problem, das mir seit 30 Jahren brennend auf der Seele liegt, nicht nur ebenfalls erkannt, sondern auch in Angriff genommen, wenn auch nicht zu Ende geführt. Ich war nun entschlossen, einen neuen Weg zu beschreiten, um an den Reichtum des plattdeutschen Wortschatzes heranzukommen und ihn der plattdeutschen Welt nutzbar zu machen. Das Ziel war also erkannt, aber wie war die Aufgabe zu lösen?

Meinen Plan, den plattdeutschen Wort- und Sprachschatz um ein hochdeutsches Stichwort zu sammeln, besprach ich mit Sprachwissenschaftlern. Sie waren skeptisch und warnten mich. Solche Versuche seien schon verschiedentlich von Fachwissenschaftlern unternommen worden, aber immer ohne Erfolg. Ich hielt aber doch an meinem Vorhaben fest und nahm das Risiko eines Fehlschlages auf mich, zumal ich ja meine Arbeit als Liebhaberei in meiner Freizeit betrieb.

Somit begann ich, das Material des plattdeutschen Wörterbuches meines Landmanns Jan ten Doornkaat Koolman um das jeweils entsprechende vielschichtige hochdeutsche Stichwort auszubreiten, ohne mir über den weiteren Weg damals schon im klaren zu sein.

*

Im Laufe der Verkartung des Stoffes stellte ich bald fest, daß der „Doornkaat“ eine wahre Fundgrube für meine Zwecke darstellte. Die Verfasser von Mundartwörterbüchern haben mit Bienenfleiß und großer Sachkenntnis gesammelt, was schon vielfach der Vergessenheit anheimgefallen war, und das vorliegende Wörterbuch, das von der Mühsal und dem Fleiß der Verfasser von Mundartwörterbüchern lebt, wäre ja gar nicht zustande gekommen, wenn nicht vor ihm schon Sprachforscher Baustein auf Baustein gefügt hätten. Aber das Tor zum Reichtum des plattdeutschen Wort- und Sprachschatzes haben sie nicht zu erschließen vermocht. Wer sich aber möglichst schnell und erschöpfend orientieren will, in welches plattdeutsche Gewand eine hochdeutsche Aussage gekleidet werden muß, kommt beim Gebrauch eines

Mundartwörterbuches nicht zum Ziel. Es kommt hinzu, daß Mundartwörterbücher oft nur kleine, übersehbare Gebiete untersuchen, die im Wortschatz begrenzt sind und häufig ihre eigene Lautschrift haben, die von einem sprachwissenschaftlich nicht geschulten Menschen nicht verstanden wird.

Es hat gewiß seine Reize, der sprachlichen Ahnentafel eines Wortes nachzugehen, wie Doornkaat es getan hat, bodenständige Wörter im Wandel ihrer Form und Bedeutung durch Jahrhunderte hindurch zu verfolgen und in das Ganze des germanischen Sprachschates einzureihen oder landschaftliche Verschiedenheiten in Form, Aussprache und Wortbedeutung festzuhalten. Auch das Verbreitungsgebiet bestimmter Wörter genauer zu umreißen und die Volkskunde in ihren verschiedenen Formen mit einzubeziehen, gehört ebenso zu den unaufgebbaren Forderungen, die an ein Mundartwörterbuch zu stellen sind. Mir war es aber nicht um sprachgeschichtliche Auseinandersetzungen oder um die Herkunft eines Wortes zu tun, auch nicht um das Gebiet, in dem eine Mundart zu Hause ist.

Ich bin auch oft gedrängt worden, in meinem Wörterbuch zur Lösung von Fragen der Besiedlungsgeschichte beizutragen, landschaftliche Verschiedenheiten in Form, Aussprache und Bedeutung eines plattdeutschen Wortes festzuhalten, um der dialektgeographischen Forschung zu dienen. Das Verbreitungsgebiet bestimmter Wörter genauer zu umreißen, kann aber nicht zu den Aufgaben eines Wörterbuches gehören, das von der Hochsprache in die Mundart führt. Aus dem gleichen Grunde konnte ich mich nicht dazu entschließen, die Volkskunde in ihren verschiedenen Formen mit einzubeziehen, Sitten und Gebräuche auf ihre älteste nachweisbare Form zurückzuführen oder zur Auflockerung des Druckbildes Zeichnungen oder Bilder einzufügen. Alle diese Fragen und Aufgaben haben die von mir herangezogenen Mundartwörterbücher bereits vielseitig und erschöpfend gelöst und entsprachen im letzten nicht der Zielsetzung in der Aufgabe, die ich mir gestellt hatte.

*

Das vorliegende Wörterbuch ist in ostfriesischer Mundart geschrieben. Wir sprechen in Ostfriesland ein Plattdeutsch, das dem wenigstens in den nördlichen Teilen Niedersachsens gesprochenen Plattdeutsch trotz mancher Unterschiede weitgehend ähnelt und daher auch von jedem Niedersachsen verstanden wird. Und dieses Gebiet möchte das Wörterbuch in erster Linie erreichen. Die alte friesische Sprache, die mit der Sprache der germanischen Besiedler Britanniens viel Verwandtes zeigt und im Kreis der westgermanischen Sprache eine besondere Stellung einnimmt, ist so gut wie erloschen und hat mit dem heute in Ostfriesland gesprochenen Plattdeutsch fast gar nichts mehr zu tun.

Nachdem Adolf Schütz mein damals noch im Entstehen befindliches aus Doornkaat angefallenes Material (56 000 Karteikarten) alphabetisch geordnet und zusammengestellt hatte, war es mein Bestreben, möglichst jedes plattdeutsche Wort durch Satzbeispiele, Redensarten und Sprichwörter zu beleben. Die meisten der von mir angeführten Beispielsätze wurden dem Wörterbuch von Doornkaat entnommen. Die Herkunft der Beispielsätze aus dem Doornkaat ist nicht sichtbar gemacht worden, weil zunächst nur die Absicht bestand, eine hochdeutsch-plattdeutsche Ausgabe des Doornkaat vorzubereiten. Erst als mit der Erschließung anderer Quellen der Umfang des Wörterbuches wuchs, bin ich dazu übergegangen, die Herkunft anderer Beispielsätze quellenmäßig zu belegen.

Aber nicht das einzelne Wort oder die in einen Beispielsatz gekleidete Vokabel konnte den plattdeutschen Ausstrahlungsbereich einer hochdeutschen Sinnstelle in ihrer Vielfältigkeit erkennen lassen. Sollte das Buch seinen Zweck erfüllen, mußte versucht werden, auch für einen stilen hohen deutschen Satz jeweils eine gute plattdeutsche Entsprechung zu finden. Erst die Wendung, die feste Fügung und die Eigenart in der Zusammenfügung plattdeutscher Wörter zu Sätzen konnten das Bildhafte und die Anschaulichkeit des Plattdeutschen sowie die vielen Möglichkeiten der Ausdrucksweise zur Darstellung bringen. Wer die im Volksmunde lebende Sprache

aufmerksam beobachtet, ist immer wieder erstaunt über den Reichtum ihrer Ausdrucksmöglichkeiten. Was der Plattdeutsche denkt und fühlt, bringt er mit Vorliebe in Vergleichen und Bildern, die dem Leben entnommen sind, zum Ausdruck, wobei je nach Lage des Falles entsprechend dem Temperament des Redners oder des Angesprochenen Übertreibungen, Steigerungen oder Abschwächungen in den verschiedensten Variationen, meistens gemischt mit einem unverwüstlichen Humor, der Aussage erst die rechte, lebenswahre Färbung geben. Diesem hervorstechenden Wesensmerkmal unserer plattdeutschen Sprache ist dadurch Rechnung getragen worden, daß versucht wurde, für eine stielichte hochdeutsche Aussage jeweils die entsprechende, oft ganz anders geartete plattdeutsche Aussage zu finden. Unter möglichster Vermeidung von Übersetzungen sollte sichtbar werden, daß das Plattdeutsche hinsichtlich Stil, Wortwahl, Aussage und Satzbau kein entartetes Hochdeutsch ist, sondern eine selbständig gewachsene, uralte Sprache. Um ihr nun auch die rechte Kraft und Würze zu geben, habe ich daher hochdeutschen Wendungen und festen Fügungen mit ihren plattdeutschen Entsprechungen den breitesten Platz im Wörterbuch eingeräumt. Plattdeutsche Wendungen, fast immer gebunden an die uralte Kultur des flachen Landes, an Bräuche und Lebensweise seiner Bewohner, an das Leben am Herd, die Arbeit im Stall und auf dem Acker, das emsige Schaffen der Frauen hinter dem Webstuhl, lassen Kraft, Fülle und Eigenart der plattdeutschen Sprache im hellsten Licht erstrahlen.

*

Das Eigenleben der plattdeutschen Sprache hat auch in einer Unzahl von Redensarten und Sprichwörtern einen treffenden Ausdruck gefunden. Das Sprichwort, das seinen Ursprung vielfach im griechisch-römischen Altertum, in der Bibelkenntnis früherer Zeiten und im Geistesleben des Mittelalters zu suchen hat und sich dem besonderen Denken und Sprechen der Ostfriesen anpaßte, ist eine besondere Art volkstümlich-dichterischer Sprachkunst und spiegelt oft in ausgeprägter Weise das Wesen niederdeutscher Art wider (Ohling)². Für ein tieferes Eindringen in den Geist des Plattdeutschen ist daher eine Kenntnis der reichen Schätze unserer Mundart in den reichlich sprudelnden Quellen von Sprichwörtern und Redensarten unerlässlich. Der Einfachheit und Übersichtlichkeit halber habe ich zwischen Sprichwörtern und sprichwörtlichen Redensarten nicht unterschieden, einmal, weil die Grenze zwischen beiden schwer zu finden ist, dann aber auch, weil derselbe Gedanke bald als Sprichwort, bald als sprichwörtliche Redensart vorkommt.

Gewisse Redensarten oder Aussprüche, bei einem bestimmten Anlaß im volkstümlichen Ton ausgesprochen, haben im Zeitpunkt ihrer Entstehung aus einem bestimmten Grunde dem Kreis, in welchem sich die aussagende Person bewegte, besonders gefallen. Sie sind aus demselben oder einem ähnlichen Anlaß oft wiederholt worden und unter Neuzeichnung des Namens des Aussagenden (*sā de Buur* usw.) aus dem ursprünglichen Lebenskreis in weitere Bezirke hinausgetreten. Während das eigentliche Sprichwort in großen Räumen liegt, beschränkt sich der Verbreitungskreis dieser sogenannten „Sagesätze“ oder „Seggwoorden“ meistens nur auf kleine Gebiete.

Schließlich war die Frage zu entscheiden, ob ein Beispielsatz, eine Redewendung oder eine sprichwörtliche Aussage nur unter einem Hauptbegriff (Stichwort) erscheinen sollte, um Wiederholungen zu vermeiden, oder ob diese Sprachformen im Interesse eines besseren Verständnisses plattdeutscher Aussagen auch auf die Gefahr häufigen Erscheinens noch an anderen Stellen gebracht werden sollten. In der Literatur sind die Ansichten über die Methoden der stofflichen Anordnung geteilt. Ein Wörterbuch, welches in erster Linie für das Volk bestimmt ist, darf m. E. dem im übrigen anzuerkennenden Grundsatz möglichster Kürze nicht folgen. Es würde dies auf Kosten des schnellen und bequemen Gebrauchs des Buches gehen. Auch dem einfachen Manne wollte ich ohne Rücksicht auf die Ökonomie des Raumes den Gebrauch des Buches so leicht wie möglich machen. Ich habe mich daher über Bedenken hinsichtlich der Stärke des Werkes hinweggesetzt und geprägte Aussagen in Beispielen

sätzen, Sprichwörtern, Redensarten und Wendungen auch unter einem anderen Stichwort gebracht, insbesondere dann, wenn gewisse Aussagen in Sprichwörtern, Wendungen usw. in verschiedenen Fassungen, Formen und Sinnbedeutungen erscheinen. Bedeutende Lexikographen (Mensing, Teut) haben dieses Ordnungsprinzip auch — und mit Erfolg — angewandt.

Es gehört zum Wesen der Sprache, daß ein Wort im Wandel der Zeiten eine andere Bedeutung annimmt, seinen früheren Wortsinn verliert und das Zauberwerk seiner geschichtlich gewordenen Gestalt mit ganz neuem Inhalt füllen kann. Das gilt sowohl für das Hochdeutsche als auch für plattdeutsche Mundarten. Solche Bedeutungsverschiebungen werden dem aufmerksamen Leser dieses Wörterbuches nicht entgehen.

Es hätte bei der Zielsetzung meiner Aufgabe nahegelegen, für eine vollständige Sammlung des einschlägigen Stoffes Fragebogen nach bewährten Vorbildern zu entwerfen, eine umfassende Organisation zu schaffen, alle Schichten der Bevölkerung in Stadt und Land, alle Lebensalter, Männer und Frauen jeden Standes und Berufs zu tätiger Mitarbeit heranzuziehen. Aber dieser Gedanke ließ sich aus den verschiedensten Gründen nicht verwirklichen.

*

Ausgangspunkt des vorliegenden Werkes war also, wie bereits gesagt, zunächst das Wörterbuch der ostfriesischen Sprache von Jan ten Doornkaat Koolman.

Doornkaat war ein Mann, der mitten im Volke stand und mit dem Volke lebte. Er entstammte einer angesehenen, aus dem Groninger Oldamt nach Norden eingewanderten Mennonitenfamilie und unterhielt in seiner Heimatstadt Norden zusammen mit seinem Bruder eine vom Vater schon früher gegründete Brennerei, die heute Weltruf erlangt hat und den Namen der Familie weit über die Grenzen seiner Heimat hinausgetragen hat. Doornkaat hatte täglich mit Kaufleuten, Bauern, Arbeitern und Schiffen zu tun, konnte also an der Quelle schöpfen wie kein zweiter. Der wertvolle Schatz seiner Beispielsätze, die alle die enge Verbundenheit mit der Heimat atmen, die Redensarten und Sprichwörter seines Werkes sind die besten Beweise dafür, wie eng Doornkaat mit seiner Heimat verbunden war und einen wie tiefen Einblick in das Volksleben mit seinen Sitten und Gebräuchen er sich verschafft hatte. Doornkaat hat zwar seine Beispielsätze „in den lebendigen Fluß der Rede hineingestellt“ (Borchling)³, seine ganz besondere Liebe galt aber doch der Sprachwissenschaft. Als Autodidakt hat er sich mit ungeheurer Tatkraft der etymologischen Zergliederung plattdeutscher Wörter gewidmet und auch für diese Liebhaberei viel Verständnis gefunden. „Mag man über Doornkaats etymologische Forschungen denken, wie man will (es ist sehr viel Unhaltbares darunter), so ist doch nicht zu leugnen, daß sein Werk gerade durch seinen etymologischen Teil eine Bedeutung für die allgemeine Sprachforschung erlangt hat, wie kaum ein anderes Mundartwörterbuch. Natürlich ist dabei die Spreu vom Weizen zu sondern. Aber auch so dürfen wir Ostfriesen auf das Buch als Ganzes mit vollem Recht stolz sein“ (Borchling)³.

Stürenburgs Wörterbuch der ostfriesischen Sprache, das Doornkaat seinem Werke bereits zugrunde gelegt hatte, verzeichnet auf 355 Seiten nicht den gesamten plattdeutschen Sprachschatz Ostfrieslands. Obwohl Stürenburg, wie er im Vorwort zu seinem Wörterbuch sagt, das ganze Material, welches sein Wörterbuch bringt, „aus dem Munde des Volkes geschöpft hat“, atmet es doch in sprachlicher Hinsicht oft schon den Geist einer überwundenen Zeit.

Schon die Ostfriesische Volkskunde von Lüpkes enthält eine so „überreiche Menge von volkstümlichem Wortgut“ (Borchling), daß ich es mir aus Gründen der Zeit und des Kräfteeinsatzes versagt habe, seine Ergänzungen zu Doornkaats Wörterbuch, die jetzt im Wörterbucharchiv des Germanischen Seminars der Universität Hamburg liegen, einzusehen.

Unter den nachträglichen Ergänzungen zu Doornkaat haben die Sprichwörter usw. von Carl-Julius Hibben, vermehrt um handschriftliche Aufzeichnungen von

Hibben, die sich im Nachlaß meines verstorbenen Mitarbeiters Theodor Kuiper, Norden, befinden, sowie die Nachträge von Carl Dirksen⁴ Berücksichtigung gefunden.

Das Wörterbuch von Doornkaat enthält die gesamte mundartliche Literatur bis 1879, also auch die Sammlung von Kern und Willms⁴, die von Carl-Julius Hibben erweitert und von Gerhard Ohling 1938 neu bearbeitet worden ist. Mit Rücksicht auf Zeit und Arbeitskräfte ist eine planmäßige Bearbeitung der literarischen Quellen nach dieser Zeit unterblieben. Sie sind zum Teil sehr weit verstreut und hätten für die Zwecke dieser Arbeit wahrscheinlich auch den zusätzlichen Einsatz eines großen Apparates nicht ermöglicht.

So ermunternd und erfreulich die erste Ausbeute des Doornkaat war, befriedigen konnte sie noch nicht. Ein Vergleich mit anderen Mundartwörterbüchern hat mich je länger desto mehr davon überzeugt, daß die Mehrzahl der bearbeiteten plattdeutschen Wörter auch anderen niederdeutschen Mundarten angehört. Mir wurde klar, daß für ein hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch mit Hilfe von Nachbarmundarten noch manche Lücke geschlossen werden konnte, ohne der dieser Arbeit zugrunde liegenden Absicht in sprachlicher Hinsicht Gewalt anzutun.

Es liegt auch im Wesen eines hochdeutsch-plattdeutschen Wörterbuches, daß es auf Dialektgrenzen nicht in dem Sinne Rücksicht zu nehmen braucht wie ein Mundartwörterbuch, zumal es einen Kreis von Lesern anspricht, den Dialektunterschiede nicht sonderlich interessieren, der sich aber langes, oft ergebnisloses Suchen in Dialektwörterbüchern ersparen möchte. Ich habe daher auch dort auf verwandte Klänge gelauscht, wo stammverwandte Zungen sprechen und Herzen schlagen, die sich in ihrer Wesensart verbunden fühlen.

*

Auf der Suche nach anderen Quellen in den meiner Heimat benachbarten Sprachräumen stieß ich zunächst auf das fünfbandige Schleswig-Holsteinische Wörterbuch von Otto Mensing. Sein Werk erbrachte mit einer Fülle guter, in Ostfriesland und auch im übrigen nordwestdeutschen Küstenraum gebrauchter plattdeutscher Wendungen den überzeugenden Beweis, daß ein hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch in der Tat die Mundartgrenzen seines Heimatbereiches ohne Bedenken überschreiten darf. Die von Mensing übernommenen plattdeutschen Aussagen werden von jedem plattdeutsch Sprechenden mindestens im nördlichen Teil des niederdeutschen Raumes verstanden und auch gebraucht.

*

Mitten im Volke stehend, hat ein zweiter großer Meister der plattdeutschen Sprache, Heinrich Teut, in 65jähriger Sammelarbeit ein Material zusammengetragen, das für die Zwecke eines hochdeutsch-plattdeutschen Wörterbuches mit großem Gewinn herangezogen werden konnte. Das Wörterbuch von Teut hat mit dem Mensing'schen Werk gemein, daß beiden Herausgebern neben der Frucht eigener eifriger Sammeltätigkeit ein beachtlicher Kreis von Mitarbeitern zur Verfügung stand. Das Wörterbuch von Teut war mir nicht nur wegen seines reichen Belegmaterials, sondern auch wegen der „inneren Form“ des plattdeutschen Satzes besonders wertvoll. „Das, was das Hochdeutsche vom Niederdeutschen unterscheidet, seine bildhaftere Ausdrucksweise, die Redensarten und Sprichwörter, aber auch der so andersartige Gebrauch vieler Verben, verbaler Zusammensetzungen, Formwörter usw. bildet die Hauptmasse der Satzbelege. Teut zeigt einen erstaunlichen Blick für das, was sprachlich von Belang ist. Jedes Satzbeispiel ist wesentlich und bringt eine neue Bedeutungsnuance“ (Keseling)⁵.

Die Bearbeitung beider Werke ergab eine Ausbeute, die sich wesentlich von der aus dem Doornkaatschen Wörterbuch unterscheidet. Während im Wörterbuch von Doornkaat das plattdeutsche Wort, die Vokabel, den Vorrang hat, bieten die Werke von Mensing und Teut eine überreiche Fülle von Wendungen, die den Geist der plattdeutschen Sprache atmen.

Innere Verwandtschaft mit dem Wort- und Sprachschatz des niederdeutschen Raumes zeigt auch die Groninger Mundart. Aus diesem Grunde wurde das für die Zwecke des vorliegenden Wörterbuchs brauchbare Material des Nieuw Groninger Woordenboeks von ter Laan, der seinem Werke auch den Doornkaat zugrunde gelegt hat, in den Kreis der Untersuchungen mit einbezogen. Der Groninger Dialekt enthält viele schöne Ausdrücke und Wendungen, die heute noch im westlichen Ostfriesland üblich sind. Auf den Lautstand meiner Heimat gebracht, konnten sie mit Gewinn in das vorliegende Wörterbuch eingefügt werden. Das Wörterbuch von ter Laan war mir auch deshalb besonders wertvoll, weil es sich auf seinen großen Vorgänger Molema stützt, dessen Wörterbuch 1887 erschien. Ter Laan hat einmal im Vorwort zu seinem Wörterbuch ausgeführt, es wäre nie zur Herausgabe des Buches von Molema gekommen, wenn nicht Jan ten Doornkaat Koolman, der Verfasser des großen ostfriesischen Wörterbuches, ihm zu Hilfe gekommen wäre. Diese inneren Verbindungen haben mich veranlaßt, dem Wörterbuch von ter Laan meine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Ter Laan hat mit feinem Gefühl für die geistigen Güter, die eine Sprache in sich birgt, das Gute bewahrt, das in der Muttersprache liegt, insbesondere ihren Reichtum in der Ausdrucksweise. Aus diesem Grunde wäre es ein Versäumnis gewesen, wenn sein Material nicht auch dem vorliegenden Wörterbuch nutzbar gemacht worden wäre.

*

Die Kraft der plattdeutschen Sprache wird in überzeugender Weise sichtbar, wenn hochdeutsche Texte ins Plattdeutsche übertragen wurden. Leider haben sich nur wenige Sprachkenner an die Übersetzung hochdeutscher Vorlagen erfolgreich herangewagt. Fast immer waren es Bibelübersetzer. Und so erschloß sich mir in den plattdeutschen Bibelübersetzungen von Jessen und Köppen die letzte große Quelle für mein Wörterbuch. Für die Zielsetzung des vorliegenden Werkes waren sie deshalb so wertvoll, weil an besonders schwierigen Übersetzungstexten gezeigt werden konnte, daß die plattdeutsche Sprache in der Lage ist, abstrakten Aussagen den Charakter des Fremdartigen zu nehmen und sie dem Denken und Fühlen eines plattdeutsch sprechenden Menschen näherzubringen. Das bleibende Verdienst von Jessen und Köppen scheint mir darin zu bestehen, daß sie mit ihren Übersetzungen einen wertvollen Beitrag für die Erhaltung der plattdeutschen Sprache geliefert haben. „Unse leve Moderspraak hett d'r Winst van hatt“ (Köppen). Die dargebotenen Bibelstellen sind auch deshalb so wertvoll, weil sie keine wörtlichen Übersetzungen sind, also keine Fotografie des Urtextes, sondern freie Nachgestaltungen, die ohne Verletzung des biblischen Gehalts dem Wesen der plattdeutschen Sprache und seiner Ausdrucksfülle entsprechen. Sie zeigen, daß die plattdeutsche Sprache das Lesen schwerverständlicher Bibeltexte denen erleichtert, die plattdeutsch denken und sprechen, wenn wir den sprachlich nicht immer leicht verständlichen Text nach Form und Gestaltung der Auffassungsgabe und dem Ausdrucksvermögen eines Plattdeutschen anpassen.

Heyko Frerichs, früher Pastor in Eilsum (Ostfriesland) und jetzt im Ruhestand in Bad Salzungen lebend, hat sich auf meine Bitte hin trotz seines hohen Alters der Mühe unterzogen, die beiden Bände von Jessen auf ihre Verwendbarkeit für meine Belange durchzusehen. So wurde es mir erleichtert, an passenden Stellen die Ausdruckskraft der plattdeutschen Sprache zu zeigen. Nach Abschluß dieser Arbeit war Frerichs legitimiert, sich zu Jessens Sprachgewalt zu äußern. „Jessen verfügt“, so schreibt er, „über einen sehr großen Wortschatz. Es ist eine Freude, zu beobachten, wie mühelos er ihn handhabt und wie treffsicher er die Ausdrücke wählt. Sehr bald merkt man, daß man es bei Jessen mit einem Meister des Plattdeutschen zu tun hat, dem Satzbau und Stil keinerlei Not bereiten und der in den Geist der Sprache eingedrungen ist. Sein Plattdeutsch scheint in seiner ursprünglichen Kraft und Dramatik dem Grundtext, den Jessen offensichtlich sorgfältig benutzt hat, oft näherzukommen als das moderne Hochdeutsch.“

Eine sprachlich fast noch größere Leistung auf diesem Gebiete hat der in hohem Alter in Loga verstorbene Pastor i. R. Paul Köppen vollbracht. Auch ihm muß man bezeugen, daß er ein großer Meister der plattdeutschen Sprache war. Seine Übersetzung des Hiob ist von prägender Kraft und offenbart den Glanz und die Weite seiner Sprachkunst. Im Nachlaß des Verstorbenen fanden sich noch Manuskripte von Übersetzungen fast aller Prophetenbücher, die von gleicher Sprachgewalt zeugen. Sie wurden erst kurz vor Abschluß der Arbeiten an diesem Wörterbuch entdeckt und mir von den Hinterbliebenen in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt. Schließlich habe ich gelegentlich auch versucht, die plattdeutsche Übersetzung des neuen Testaments von Ernst Voß heranzuziehen.

Die aufgenommenen plattdeutschen Übersetzungen von Dichterworten versuchen, die gehobene Sprache des Dichters in das schlichte Gewand einer guten plattdeutschen Aussage zu kleiden. Sie stammen ausnahmslos von meinem Mitarbeiter Johann Schoon. Er hat sie gelegentlich unter der Überschrift: „Man kann 't ok so seggen“ in Tageszeitungen veröffentlicht.

*

Zum Schluß habe ich noch für alle treue Hilfe zu danken, die ich im Laufe der Jahre von vielen Seiten erfahren habe, eine Hilfe, die zunächst darin bestand, daß Heimatfreunde und Kenner der plattdeutschen Sprache sich mir bei der Bewältigung des von Jahr zu Jahr anwachsenden Stoffes zur Verfügung stellten.

An erster Stelle nenne ich meinen alten Freund

THEODOR KUPFER, Oberstudienrat a. D. in Norden,

der am 8. Oktober 1962 nach kurzer Krankheit im 82. Lebensjahre in Frieden heimgegangen ist.

Im Rheiderlande geboren und mit der Sprache, den Sitten und Gebräuchen seiner Heimat aufs engste verbunden, hat er zehn Jahre lang sein reiches heimatkundliches Wissen und seine unermüdliche Schaffenskraft, verbunden mit großer Sorgfalt und Gründlichkeit, in den Dienst der Aufgabe gestellt, die mich mit ihm verband.

Als die Arbeit an diesem Wörterbuch im Laufe der Jahre durch Erschließung umfangreicher Quellen und neuer Erkenntnisse in der Gestaltung des Werkes weiter anwuchs, wandte ich mich mit der Bitte um Mitarbeit an die ostfriesische Öffentlichkeit. Dieser Appell ist nicht ungehört verklungen. Ich konnte bald weitere Mitarbeiter um mich versammeln, mit denen ich mich zu einem festen Arbeitskreis zusammenschloß. Es sind dies die Herren

HEYE COORDES, Hauptlehrer i. R., Aurich,

JAQUES GROENEVELD, Bauer, Bunderhee,

WILHELM GROENEVELD, Hauptlehrer i. R., Osteel,

JOHANN SCHOON, Schriftsteller, Spetzerfehn.

Ohne die tatkräftige Unterstützung dieser Herren hätte das umfangreiche Werk nicht seine endgültige Gestalt gefunden. Meine nun schon fünf Jahre währende Zusammenarbeit mit ihnen schuf ein enges Vertrauensverhältnis, aus dem manche Frucht erwuchs. Sie brachte eine Fülle wertvoller Anregungen, erweiterte den Wortschatz und schenkte uns bei der fortschreitenden Bearbeitung des ständig anwachsenden Materials Ergebnisse, die nach vielen Enttäuschungen und oft mißlungenen Versuchen beim Aufbau dieses Werkes unserer Arbeit am Ende die prägende Form gaben. Das fachliche Wissen meiner Mitarbeiter, ihre Beherrschung des Plattdeutschen, ihre enge Verbundenheit mit der Heimat und ihre bedingungslose Einsatzfreudigkeit sind gar nicht hoch genug einzuschätzen. Alle Herren haben mir unermüdlich geholfen, durch kluge Ratschläge und emsigen Fleiß dieses Werk mit Inhalt zu füllen. Hätten sie nicht fast ausnahmslos im Ruhestand gelebt und somit Zeit und Ruhe für die sehr selbständige Bearbeitung umfangreicher Stoffgebiete

gehabt, wäre alle Mühe umsonst gewesen. Ihre Verdienste um die Erhaltung der plattdeutschen Sprache sind mit diesem Werk für immer verbunden.

Gern würde ich hier auch dankbaren Herzens die Namen all derjenigen aufzählen, die in den rückliegenden Jahren durch gelegentliche Mitteilungen oder Auskünfte den Fortgang der Arbeit unterstützt haben. Bei der immerhin großen Zahl dieser Helfer muß ich darauf verzichten. Ihnen allen danke ich für ihr Interesse am Zustandekommen des Wörterbuches. Dagegen halte ich es für eine Ehrenpflicht, derer zu gedenken, die mir über längere Zeit hinaus sachdienliche Ratschläge erteilten. Es sind dies:

Professor Dr. WILLIAM FOERSTE, Direktor des Seminars für niederdeutsche und niederländische Philologie an der Universität Münster

Hauptlehrer i. R. HEINRICH FRANZEN †, Leer, Großstraße 55

Pastor i. R. HEYKO FRERICHS, früher Pastor in Eilsum, jetzt Bad Salzuffen, Wüstener Straße 74

Oberstudiendirektor i. R. Professor ITES, Norden

Professor Dr. WOLFGANG JUNGANDREAS, Trier, Südallee 47, früher Bearbeiter und Herausgeber des Niedersächsischen Wörterbuchs

Professor Dr. THEODOR KOCHS, Göttingen, Nikolausberger Weg 68, Mitarbeiter am Grimmschen Wörterbuch

Dr. WILLY KROGMANN, früher Friesisches Institut, Hamburg 13, Isestraße 88

Professor Dr. HANS NEUMANN, o. Professor für deutsche Philologie an der Universität Göttingen

Schriftsteller HINRICH SCHOOLMANN, Aurich, Kirchdorfer Straße 50

ADOLF SCHÜTZ, Schoonorther Sommerpolder, später Hannover, Böldkestraße 11

Studientrat Dr. HEINZ SEEHASE, Oldenburg, Elbkamp 5

Schriftstellerin Fräulein WILHELMINE SIEFKES, Leer, Große Oldekamp 2

Schriftsteller BEREND DE VRIES †, Emden, Graf-Edzard-Straße 21

Frau GEERDINE DE VRIES, Emden, Graf-Edzard-Straße 21

Professor Dr. HEINRICH WESCHE, Direktor des Seminars für niederdeutsche Philologie an der Universität Göttingen, Herausgeber des Niedersächsischen Wörterbuchs

Professor PETER ZYLMANN, Hamburg-Rahlstedt, Ehrenmitglied der Ostfriesischen Landschaft zu Aurich

Schließlich bleibt noch übrig, denen zu danken, die in anderer Weise, insbesondere durch Anfertigung von Schreibarbeiten, Bearbeitung von Texten usw. mir helfend zur Seite standen. Da ich die von diesem Helferkreis geleistete Arbeit nicht weniger hoch einschätze, lasse ich hier noch seine Namen folgen.

Frau ELSA ACKERMANN geb. Wiltfang, früher Grimersum, jetzt Lingen (Ems), Pfarrhaus
Fräulein HELLA BREYER, Bad Godesberg, Plittersdorfer Straße 104

Frau HELGA BUURMAN, Rheindorf bei Leverkusen

Hauptlehrer i. R. ANDREAS VAN DIEKEN, Süderneuland,

Fräulein MARGA FREESE, Norden, Norddeicher Straße 127 I

Frau GERTRUD GROENEVELD geb. van Lessen, Bunderhee

Frau ANNETTE GROENEVELD geb. Nordwall, Osteel

Frau FRIEDEL HUEBSCHMANN, Pleiserhohn (Rhld.)

Fräulein FRIEDERIKE NEUMANN, Lehrerin a. D., Hesel

Rektor i. R. WEERT SPARENBOG, Bunde, Vorsitzender des Heimatvereins „Rheiderland“

Fräulein KLASINE STUMPF, Heisfelde bei Leer

Korrektor i. R. JOH. THOMAS, Wilhelmshaven

Pastor i. R. H. WILHELMSMEYER, Norden

Allen Förderern danke ich herzlich.

Da ich mich in der Anlage des Werkes nicht auf Vorbilder stützen konnte, bin ich mir der Unzulänglichkeit und Vorläufigkeit dieses Wörterbuches in vollem Umfange bewußt. Ich weiß insbesondere, daß in der Tiefe der so ausdrucksfrohen Volksseele noch manches Kleinod ruht, das nicht ans Licht gezogen wurde. „Lexikographische Arbeiten kränken nun einmal daran, daß sie trotz aller daran gewandten Mühe den Stempel der Unvollkommenheit tragen“ (Mensing).

Möge das Wörterbuch in seinem bescheidenen Teil dazu beitragen, einer vom Untergang bedrohten Sprache wieder neue Kraft zu geben und alle Freunde des Plattdeutschen aufrufen, mit demselben Eifer, mit dem unsere Fischer dem verborgenen Reichtum des Meeres nachjagen, um volle Netze einzuholen, unter der hochdeutschen Flut begrabene und ungehobene Schätze wieder ans Licht zu ziehen.

Loga, den 10. November 1962

Dr. med. habil. OTTO BUURMAN

Ministerialdirektor i. R.

Benutzte Literatur

- ¹ Mehlem und Seedorf: Niederdeutsch. Ein Handbuch zur Pflege der Heimatsprache. Hermann Schroedel Verlag KG, Hannover.
- ² Ohling in: Ostfriesland, wie es denkt und spricht. 5. Auflage, S. XIV.
- ³ Conrad Borchling: Zur Vorgeschichte des neuen Doornkaat. Emden Jahrbuch 1942, S. 177 ff.
- ⁴ Jahrbuch des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung, 1899, Bd. XXV, S. 99 ff.
- ⁵ Germanistik. „Intern. Referatenorgan“ 1961, S. 338.

II. RECHTSCHREIBUNG

Auf dem Gebiet der plattdeutschen Rechtschreibung herrscht bis heute noch ein ziemlicher Wirrwarr. „Man könnte meinen, genau wie im Hochdeutschen müsse es auch im Plattdeutschen feste Regeln geben, die man nur zu kennen brauche, um richtig schreiben zu können. Dem ist aber nicht so. Jeder kann schreiben, wie er will“. Es wurden zwar lobenswerte Versuche² unternommen, für die plattdeutsche Sprache zu einer einheitlichen Rechtschreibung zu kommen, sie haben sich aber wegen der individuellen Kraft und Eigenständigkeit der Mundarten bisher nicht durchzusetzen vermocht.

Wir haben schon in Ostfriesland verschiedene Mundartlandschaften, in denen besonders im Gebrauch der Zwielaute und hinsichtlich der Klangfärbung der Vokale große Unterschiede bestehen. Sie alle gebietsmäßig zu registrieren und schriftmäßig aufzuzeichnen, kann nicht Aufgabe eines hochdeutsch-plattdeutschen Wörterbuches sein, das sich ganz andere Ziele gesetzt hat. Daher haben wir auf Ordnungsprinzipien verzichtet, die zum Wesensmerkmal von Mundartwörterbüchern gehören. Wir mußten vielmehr versuchen, unsere Rechtschreibung so zu gestalten, daß sie für alle Benutzer dieses Wörterbuches brauchbar ist. Dabei haben wir uns bemüht, sie möglichst auf die Bevensener Richtlinien von 1956 abzustimmen, Saß³ zu berücksichtigen und uns die in der Praxis bereits bewährten Grundsätze von Mensing und Teut zunutze zu machen. Sprachgeschichtlich bedingte Besonderheiten des Plattdeutschen (Tied usw.) wollten wir nicht preisgeben.

Ich habe für das vorliegende Wörterbuch unserer Rechtschreibung schließlich die folgenden, von meinen Mitarbeitern THEODOR KUIPER † und WILHELM GROENEVELD in mühevoller Arbeit selbständig entwickelten Leitsätze zugrunde gelegt:

1. In geschlossenen Silben wird der Selbstlaut, wenn er lang gesprochen wird, verdoppelt: *Maan* (Mond), *slaan* (schlagen), *Been* (Bein), *heel* (ganz), *Boord* (Bord), *doon* (tun), *good* (gut), *Buur* (Bauer), *stuur* (schwer).
Das lang gesprochene *i* wird in geschlossenen Silben durch *ie* bezeichnet: *gliek* (gleich), *Ies* (Eis), *Wief* (Weib).
Das Dehnungs-*h* steht bei den plattdeutschen Wörtern, deren hochdeutsche Formen es enthalten: *Stohl* (Stuhl), *Uhr* (Uhr), *Veh* (Vieh); *gahn* (gehen), *sühnig* (Wurzel: sehen), *tehren* (zehren), *sük geböhren* (sich zutragen, geschehen; aber *bören* [heben]).
2. Die Umlaute *ä*, *ö*, *ü* werden nicht verdoppelt: *Klör* (Farbe), *Mür* (Mauer).
Zu ihnen tritt ein Dehnungs-*h*, wenn die entsprechenden hochdeutschen Wörter es auch haben: *nährig* (nahrhaft), *Möhlen* (Mühle), *Uhr* (Uhr).
3. Der Doppellaut *oi* wird in geschlossenen Silben und am Ende einer offenen Silbe *oi*, am Anfang einer Silbe aber *oj* geschrieben: *noit*, *moi* — *mojer*, *he knoit sük* — *knojen*.
4. Das in geschlossenen und offenen Silben lang gesprochene *a* wird vor *r* recht dumpf und mehr nach *o* lautend gesprochen, aber durch *a*, *aa* oder *ah* bezeichnet: *arig* (sonderbar), *gaar* (gekocht), *Gaarn* (Garn, Garten), *klaar* (fertig), *naar* (betäubend, kläglich), *Jahr* (Jahr) und die Kurzformen *dar* (da, dort) und *war* (wo).
5. In kurzen, wenig betonten Wörtern und Endsilben, die geschlossene Silben darstellen, unterbleibt die Verdoppelung des Selbstlauts: *blot* (nur), aber *blood* (nackt), *dar* (da, dort), *gar* (ganz und gar), *ok* (auch), *ut* (aus); *-bar* (*wunnerbar*), *-dom* (*Riekdom*), *-lik* (*dagelik*), *-sal* (*Schicksal*), *-sam* (*miedsam*).
6. In offenen Silben wird der Selbstlaut im allgemeinen nicht verdoppelt: *Aker* (Traggefäß), *Saken* (Sachen), *lever* (lieber), *seker* (sicher), *lopen* (laufen), *Ogen* (Augen), *buten* (außen), *sluten* (schließen).
Ein betonter, überlang gesprochener Selbstlaut wird aber in offener Silbe und vor *st* doch verdoppelt: *Laa* (Lade), *Lee* (die dem Winde abgewandte Seite), *See*, *Slee* (Schlitten), *Stee* (Stelle), *Hoosten* (Husten), *Leesten* (Leisten), *Oosten* (Osten), *Plaaster* (Pflaster); *ik doo* (tu), *ik dee* (tat), *ik slaa* (schlage); *dree* (drei), *dat meeste* (das meiste); *Loperee* (Gelaufe), *Proteree* (Geschwätz).
Lehnwörter auf *-ieren* (hochdeutsch) bekommen sowohl in offener Silbe als auch in Beugungsformen ein doppeltes *ee*: *probeeren* — *he probeert*, *raseeren* — *he raseert*, *reselveeren* — *he reselveert sük*.
7. Das lang gesprochene *i* wird in offener Silbe *ie* geschrieben, wenn es einem *ei* im hochdeutschen Wort entspricht: *lieden* (leiden), *strieden* (streiten).
Steht aber in dem entsprechenden hochdeutschen Lehnwort nur *i*, so verbleibt es auch dabei in der plattdeutschen Schreibweise: *Bibel*, *Fabrik*, *Familje*, *Lilje*, *Linje*, *Maschin*, *Musik*, *Rosin*, *Stil* (Schreibart), *Termin*, *Tiger*, *Titel*.
8. Kürze des Selbstlauts wird durch Verdoppelung des nachfolgenden Mitlauts bezeichnet, wenn nicht noch andere Mitlaute folgen: *Kopp* (Kopf), *Loff* (Lob), *Pott* (Topf), *ik segg*, *ik hebb*; aber *murksen*, *Lork*.
Folgt nach kurzem Selbstlaut dem Mitlaut noch eine Beugungsendung, so muß trotzdem der Mitlaut verdoppelt werden, weil die Beugungsendung nicht zum Wortstamm gehört: *du krigg(st)*, *he krigg(t)*, *du bliff(st)*, *he bliff(t)*, *du giff(st)*, *he giff(t)* (aber *dat Gift* [Gift]), *du spinn(st)*, *he spinn(t)*.
k wird durch *ck* verdoppelt.
g nach kurzen Selbstlauten wird nicht verdoppelt, wenn im entsprechenden hochdeutschen Wort auch nur ein einfaches *g* steht: *Dag* (Tag), *Slag* (Schlag), *Tog* (Zug), *weg*, *Weg*; ausgenommen sind Beugungsformen: *buggt*, *flüggt*, *seggt*.
9. In einsilbigen, wenig betonten Wörtern und Vorsilben unterbleibt die Verdoppelung des Mitlautes, wenn auch der Selbstlaut kurz gesprochen wird: *an*, *al* (schon), *as*, *bit*, *bün*, *dat*, *dit*, *hen*, *ik*, *in*, *man*, *mit*, *sük* (sich), *up* (auf), *van*, *wat*, *weg* (fort), *of-* (ab-), *up-* (auf-), *weg-* (weg-).

10. Der c-Laut kommt im Plattdeutschen nicht vor, für ihn steht *k*: *Kuntrei* (Gegend).
Nur einige Lehnwörter werden wie im Hochdeutschen mit *ch* geschrieben: *Charakter*, *China*, *Christ(en)*, *Chronik*.
11. Der qu-Laut wird in Wörtern, die entsprechende hochdeutsche Formen haben, *qu*, sonst aber (besonders in Beugungsformen) *kw* geschrieben: *quälen*, *quarken*, *quantwies*, *Quell*; *he kwamm*, *he kweem*.
12. Der sch-Laut wird im Plattdeutschen *sg* oder *sk* gesprochen, aber am Wortanfang *sch*, im In- und Auslaut *sk* geschrieben: *Schaap*, *Scheer*, *School*, *Schuur* (Schauer); *wasken*, *wisken*, *Disk*, *Fisk*.
Vor *l*, *m*, *n* und *w* steht im Anlaut statt *sch* nur *s*: *slaan*, *smeren*, *snuven*, *swemmen*.
13. Das in hochdeutschen Wörtern anlautende *f* wird auch in den entsprechenden plattdeutschen *f* geschrieben: *för* (für); Ausnahme *Vofß* (Fuchs).
14. Dem verbreiteten Schreibgebrauch folgend schreiben wir *Büx* (Hose), *fix*, *Hex*, *Lex* (Lektion), *nix* (nichts).
15. *z* ist ursprünglich kein niederdeutscher Laut. Dem hochdeutschen *Z* entspricht plattdeutsch ein *T*: *Zeit* — *Tied*.
Lehnwörter, die im Hochdeutschen ein *Z* enthalten, werden im Plattdeutschen auch mit *Z* geschrieben, das *Z* wird aber meist wie *ss* ausgesprochen: *Zedel*, *Zeeg*, *Zigarr*, *Ziepel*, *Zucker*; *Krüz*, *Mütz*, *putzen*.
16. Einige schallnachahmende Wörter, die mit dem Doppelreibelaute *ss* anlauten, werden mit *ss* geschrieben: *ssiepern* oder *ssiepeln* (träufeln), *ssiersen* (zischen).
17. Fremdwörter, die bezüglich ihrer Aussprache im Plattdeutschen keine Änderung erfahren haben, behalten ihre ursprüngliche Schreibweise: *Bibel*, *Soldat*.
Ist ihre Aussprache aber verändert, so wird ihre Schreibweise möglichst der ursprünglichen angeglichen: *Apthek*, *Familje*, *Hypthek*, *Vigelin*.
18. Die Endsilben werden ausgeschrieben.
Die Endsilbe *-en* wird in der Regel *'n* gesprochen: *Foten* — *Foot'n*, *Hannen* — *Hann'n*.
Die Endsilbe *-ben* wird oft *'m* gesprochen: *wi hebben* — *wi hemm*, *söben* — *sö'm*, *elven* — *elm*, *hebben ji* — *hemm ji* oder *heel ji*.
19. Der Endlaut des Wortstammes bleibt in den Beugungsformen des Wortes erhalten, und aus der Beugungsform kann man den richtigen Endlaut des Stammes ersehen: *Drahd* — *Drahdn*, *Tied* — *Tieden*, *Woord* — *Woorden*, *Deev* — *Deven*, *groot* — *groter*, *hoog* — *hoger*, *wied* — *wieder*, *leev* — *lever*.
20. Die Beugungsendung der Zeitwörter in der 3. Person (Einzahl) der Gegenwart ist ein *t*: *he fraggt*, *he köfft*, *he söcht*.
21. Das Auslassungszeichen steht
 - a) bei gekürztem Geschlechtswort oder Fürwort: *in d' Kark*, *up 't Huus*, *an 'n Boom*, *dat kann 'k neet*, *dat hett s' neet sehn*.
 - b) bei verkürztem *dar* oder *dat*: *wat is d'r?* *he hett d'r wat mit to doon*; *he is an 't Tuffelrüden*, *he is an 't Fischen* (damit beschäftigt).
 - c) bei den Beugungsendungen *et* der 3. Person (Einzahl) der Gegenwart und der Vergangenheit, wenn das *e* weggefallen ist: *he proot't*, *he sweet't*, *dat Blood spat't d'r man so ut*; *he hett proot't*, *he hett sweet't*. *well hett dat upsett't?*

Benutzte Literatur

- ¹ Felix Wortmann, Hinweise und Ratschläge für die Schreibung des Plattdeutschen. Niederdeutsches Wort 1960, S. 2 ff. Herausgeber Prof. Dr. William Foerste.
- ² Bevensener Richtlinien von 1956.
- ³ Johannes Saß: Kleines plattdeutsches Wörterbuch. Verlag der Fehrs-Gilde Hamburg.

III. ABKÜRZUNGEN

Abk.	Abkürzung	Rä.	Rätsel
bes.	besonders	Rw.	Redeweise
bibl.	biblich	s.	siehe
bosh.	boshaft	S.	Seite
Brg.	Bauernregel	Schfr.	Scherzfrage
d. h.	das heißt	scherzh.	scherzhafter Ausdruck
engl.	englisch	Schnspr.	Schnellsprecher
Entg.	Entgegnung	s. d.	siehe dort
Ew.	Eigenschaftswort	seem.	seemännisch
Ez.	Einzahl	selt.	selten
frz.	französisch	sog.	sogenannt
Fw.	Fürwort	Sprw.	Sprichwort
gespr.	gesprochen	Stg.	Steigerung
Ggs.	Gegensatz	stud.	Studentensprache
hd.	hochdeutsch	syn.	synonym, sinnverwandt
Hw.	Hauptwort	u.	und
iron.	ironisch	übertr.	in übertragener Bedeutung
jem.	jemand	ugs.	umgangssprachlich
kfm.	kaufmännisch	Uw.	Umstandswort
Kdrr.	Kinderreim	verd.	verderbt, verdorben
Kdrspr.	Kindersprache	Vw.	Verhältniswort
landw.	landwirtschaftlich	verst.	verstärkt
lat.	lateinisch	vgl.	vergleiche
Lbsrg.	Lebensregel	vulg.	vulgär
m.	männlich	weidm.	weidmännisch
milit.	militärisch	Wrg.	Wetterregel
mdl.	mundartlich	Wortsp.	Wortspiel
Mz.	Mehrzahl	Wdg.	Wendung
ndd.	niederdeutsch	Zff.	Ziffer
ndl.	niederländisch	Zsstzg.	Zusammensetzung(en), zusammengesetzte Wörter
od.	oder	Zus.	Zusatz
ostfr.	ostfriesisch	zuw.	zuweilen
pld.	plattdeutsch	Zw.	Zeitwort
Ra.	Redensart		

IV. ZEICHENERKLÄRUNG

* nicht mehr allgemein gebräuchlich.

V. SCHRIFTTUM

- AT Altes Testament (Stuttgarter Jubiläumsbibel).
- Br Brockhaus: Der neue Sprach-Brockhaus. F. A. Brockhaus, Wiesbaden 1961.
- v. D. Wilhelm Meyer und Jan van Dieken: Pflanzenbestimmungsbuch für die Landschaften Oldenburg und Ostfriesland. (Neue Herausgabe wird vom Landschaftsrat Jan van Dieken vorbereitet.)
- Do Jan ten Doornkaat Koolman: Wörterbuch der ostfriesischen Sprache. Norden 1879—1884, 3 Bde., Verlag von Hermann Braams.
- Du Der Große Duden: 1. Rechtschreibung, 2. Stilwörterbuch. Bibliographisches Institut AG, Mannheim.
- H Kern und Willms: Ostfriesland, wie es denkt und spricht; nach der erweiterten Ausgabe von C. J. Hibben in 5. Auflage neu bearbeitet von Gerhard Ohling. Aurich 1938, Verlag von A. H. F. Dunkmann.
- Je Johannes Jessen: Dat ole Testament in unse Moderspraak, Dat nie Testament in unse Moderspraak. 3. Auflage, Verlag Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen.
- Kö Paul Köppen: Dat Book Hiob in dat ostfreeske Plattdütsk oversett. Verlag Karl Meyer, Aurich.
- Lü Wiard Lüpkes: Ostfriesische Volkskunde. 2. Aufl. 1925, Verlag W. Schwalbe. Emden.
- M Otto Mensing: Schleswig-Holsteinisches Wörterbuch (Volksausgabe). 5 Bde. 1927—1935, Karl Wachholtz Verlag, Neumünster.
- Nds. Wb. Niedersächsisches Wörterbuch, herausgegeben von Heinrich Wesche. Karl Wachholtz Verlag, Neumünster.
- NT Neues Testament (Stuttgarter Jubiläumsbibel).
- Sa Daniel Sanders: Wörterbuch deutscher Synonymen. Hamburg 1871.
- Sch Johann Friedrich Schulze: Holsteinisches Idiotikon. Hamburg 1800—1806.
- St Ark Heinrich Stürenburg: Ostfriesisches Wörterbuch. Aurich 1857.
- T Heinrich Teut: Haderl Wörterbuch. 4 Bde. Karl Wachholtz Verlag, Neumünster 1959.
- TL K. ter Laan: Nieuw Groninger Woordenboek. Tweede Druk, 1952. Verlag P. Noordhoff, Groningen.
- Tr Trübners deutsches Wörterbuch. 1939 ff., Verlag Walter de Gruyter & Co., Berlin.
- Vo Ernst Voff: Dat ni Testament för plattdütsch Lüd in ehr Muddersprak oeverdragen. 2. durchges. Auflage. Britische und ausländische Bibelgesellschaft, Berlin SW 11.
- de V Berend de Vries, Emden: verschiedene Werke.
- Wa Albert Waag: Bedeutungsentwicklung unseres Wortschatzes. Lahr i. B., 1901.
- We Hugo Wehrle: Deutscher Wortschatz. Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

A

A

1. der erste Buchstabe im Abc

A: *he wuß dat van A bit Z.*

dat is sien A un O (das erfüllt ihn ganz, ist sein Ein und Alles).

von A bis Z *van Oord* (Spitze) *to Enn.*
van vörn bit achtern.

das hat er von A bis Z erfunden *dat hett he sük van unnern bit boven bi de Benen upgrepen. dat hett he ut de Lücht grepen. dar is nix mit an. dar is geen Woord van wahr.*

2. Sinnbild des Anfangs

A: *mit A fang 't Abc an.*

wer A sagt, muß auch B sagen. anfangen verpflichtet *de Adebars* (Störche) *nögt, mutt Poggen weten* (hergeben). *de sük as Hund utgiff, mutt blaffen. de kakelt, mutt ok Eier leggen. up een Been kann m' neet stahn.*

er will wohl A, aber nicht B sagen *he will woll kacken, man de Neers d'r neet to hergeven. he will woll schieten, man de Mors neet opendoon. he will woll pusten, man 't Mehl in de Mund hollen.*

-a

Endung an Familien-(Geschlechts-)namen, die die Abstammung anzeigen
-a: *Agena, Habbena, Rykena, Itzenga, Boyunga.*

A, A-a

Kot in der Kindersprache

A, A-a (beide a kurz): *'t Kindje mutt A (A-a) maken.*

Aa, Aach, Ache

Wasserlauf

A, Aa: *de A in 't Rheiderland.*

E, Ehe: *de Wichter E in 't Beerner Amt* (Amt Berum). *de Accumer E. de Ehe bi Auerk* (Aurich).

Aachen

Stadt im Rheinland

Aken: *van A. na Köln lopen* (von Pontius zu Pilatus laufen).

Rä. *dar kwamm 'n Mann van Aken, de harr 'n groot witt Laken, de wull de hele Welt bedecken un kunn neet over 't Water recken.*

Aal

schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut (*Anguilla vulgaris*)

Aal:

1. Lebensweise

de A. smitt up (bewegt sich im Schlamm und verursacht dabei auf der Wasseroberfläche einen kleinen schmutzigen Wirbel). *wat smackbeekt* (schmatzt) *de A., wenn he boven 't Water kummt!* *de A. schuffelt* (kriecht rasch), *krinkelt* (windet sich) *in 't Gras, spartelt* (zappelt) *in de Sand, slippt od. glippt* (gleitet) *mi ut de Hand, dör de Fingers.*

Ra. *'n Wief bi 't Woord hollen un 'n A. bi de Steert, is beid' nix weert.*

he is mi to mager, sä de Katt, do harr he 'n A. in de Pütt sehn. nu süh, wo dat Deer sük quält, sä Jan, do harr he 'n A. in 't Water smeten un wull hum versupen. dar is de A. ok Inschenjör west, sä de Buur, do harr sien Knecht 'n krummen Fürge (Furche) *trucken* (maakt).

dar smitt 'n A. up (da macht sich jemand störend bemerkbar).

he is gladd as 'n A. (schlau und nicht zu fangen).

he is gladd as 'n A., kannst hum driest mit Mudder besmieten (es bleibt nichts an ihm hängen) (M).

he wringt sük as 'n A. (sucht verzweifelt nach einem Ausweg, einer Ausrede, macht Ausflüchte).

he is to fangen as de A. bi de Steert (er ist so gerissen, daß er nicht zu fangen ist od. man kann ihn niemals zu Hause antreffen).

man mutt de A. neet bi de Steert anfaten, wenn man hum hollen will

(man muß eine Sache richtig anfassen, anfangen).

man mußt neet ehrder van „A.“ ropen, as bit man hum bi de Steert (scherzh.), in de Körv, in de Pann, in de Maag hett (man soll sich nicht zu früh freuen).

den A. beim Schwanz fassen *'t all verkehrt anfangen. de Koh bi de Steert to de Stall uttrecken. 't Peerd van achtern uptomen* (aufzäumen).

er ist glatt wie ein A. *he is 'n gleidigen Dönnner, he is vör geen Gatt to fangen. he is dör 't Ohr brannt.*

2. Fang

wi gahn mit de Burr(e) (Angelrute mit Schnur und aufgereihten, zu einem festen Knäuel zusammengebundenen Würmern) *hen to A. burren. laat uns man 'n Kübb(e)* (aus Weiden geflochtene Aalreuse) *of 'n Fuuk* (aus Garn gestrickte Aalreuse) *setten, bi dit tusterg, böig Weer löppt de A. good. de Alen lopen sük fast in 't Enn van de Kiekebuus* (kleines, über Reifen gespanntes, tonnenförmiges Netz, worin das sich allmählich verengende Ende des Stellnetzes (der Fuke) hineingesteckt wird, damit sich die gefangenen Aale darin sammeln). *de Masken van 't Nett sünd to wied, dar gahn de Alen dör. de A. können wi mit de Prick of Tuuk* (eine dreizackige, mit Widerhaken versehene Gabel, die an einer langen Stange befestigt ist und ins Wasser gestoßen wird, um den im Schlick (Schlamm) ruhenden A. damit zu fangen) *pricken, tuken, steken. mit de Elger* (eine lange dünne Stange mit gekrümmtem, eisernem Kamm, der mit zahlreichen Widerhaken versehen ist, und mit dem die im Schlick liegenden Aale aufgespießt und über Wasser gezogen werden) *worden de Alen elgert.*

well weet, war de A. sien Loop hett, sä Jan, do sett he sien Fuuk in de Wagenspoor (vör 't Götgatt, in de Schösteen). wat de Heekt dünn is, sä de Koopmann, do harr he 'n A. in de Hand (M). dat is 'n A. as 'n Arm dick, 'n A. van kummissa (comme ça) (es wird dabei auf das Handgelenk gezeigt).

de A. will neet bieten, bitt neet (etwas läßt sich nicht nach Wunsch erledigen).

bi elker Tied giff 't geen A. (man hat nicht immer Erfolg od. Erwartungen gehen nicht immer in Erfüllung).

he hett freei Aalsteken up de Heckpahl (man läßt ihn ohne Entgelt arbeiten) (M).

laat uns 'n frischen Wurm upsteken, denn bitt de A. beten (laßt uns einen frischen Priem (Kautabak) nehmen, dann arbeitet es sich besser).

löppt de A. good? wovöl hest du al? scherzh. Antw.: *wenn ik disse krieg, war ik up luur, un denn noch twee, denn hebb ik dree!*

3. Verarbeitung und Verwendung

de Alen worden mit Solt of Sand be- streit, dat m' hör beter fasthollen kann. de Alen worden fillt (gehäutet), *slippt* (aufgeschlitzt), *spitt't* (auf dünne, hölzerne Stangen gesteckt, um sie zu räuchern), *solfen, kookt, braden, in 't Suur maakt of rökert.*

grön A. (frischer A.).

braden A. (gebratener A.).

Speckaal, Smuddaal (geräucherter A.).

Smuddaal un Stuten

giff smerige Snuten.

Ra. dat is 'n A. as Ölje (fett). he is so dick (fett, gladd, rund) as 'n A. A. is 'n swaar Mahl, ik will lever Stenen dragen as hör eten!

ganz egal,

Speck of Aal,

't kummt all

van boven daal (M).

mit de Tied wennt he sük d'r an, sä de Maid, do truck se de A. de Huud of (M).

he löppt sük dood as 'n A. in 't Solt (er wird das Rennen schon aufgeben!).

A. is 'n Heerenmahl (nur etwas für vornehme Leute).

he hett van de grote A. freten (er hat große Kraft).

mi is tomode, ik kunn woll braden A. eten! (ich könnte wohl Bäume ausreißen).

he föhrt 'n Levend, dar is braden A. mit Appelmuus nix bi, tegen (er lebt herrlich und in Freuden).

nu segg blot noch van Speckaal! (nun mach' mir nur nicht noch den Mund wässerig!).

4. Entwicklungsstufen

Glasaal (junger, noch durchsichtiger A., wenigstens ein Jahr alt).

Tallaal (kleiner A., der nach der Zahl in einem Bund verkauft wird).

Bruun-, Moor-, Seeaal (nicht sehr fetter A., einfarbig grünbraun).

Blankaal, Schieraal (der fetteste Flußaal mit glänzend schwarzem Rücken und hellem Bauch).

aalen, sich

1. sich strecken und dehnen
sük rekeln: he mag nix lever, as up de Leibank liggen un sük r.

2. faulenz
sük alen: se liggen in de Dünen un a. sük.

leilenssen, leilentern, leilünssen: Junge, Junge, ji l. jo wat torecht, ji sullen man lever rechtschapen wat doont dat L. fällt hum heel neet stuur.

er aalt sich gern he maakt s' Mörgens
glieks Fieravend un lett sük van 't Sünntje beschienen.

Aalgabel

s. Aal 2.

aalglatt

sehr gewandt, nicht zu fassen

glau: g. as 'n Aal. g. un glerig.

glerig: g. as Poggludder (Froschlaich). ik hebb so glerige Hannen, ik kann nix anfalen.

gleidig: he is mi to g., ik will nix mit hum to doon hebben. de Keerl, dat is so 'n gleidigen Dönner, dat he vör geen Gatt to fangen is (dem Manne ist nicht beizukommen).

glibberg, glidderg, glipperg, glippsk: bi 't Swienschlachten word de Deel so g., dat m' dar haast neet mehr up lopen kann.

das ist a. dar kannst geen Faat an kriegen. dat suppt een man so ut de Hannen.

der Mann ist a. de Keerl is neet bitokomen. de Mann is to fangen as de Aal bi de Steert.

Aalhändler

Aalker: dar stahn woll seß Aalkers up 't Markt.

Aalhaut

Aalfell: 'n A. is leep taai (zäh).

Aalhuud: dröge Aalhuden sünd good to Flegelkloppen fastmaken (früher wurde der Dreschflügel mit dem Kopf

des Stieles durch Riemen aus A. verbunden). 'n A. um 't linker Been helpt seker tegen Rhemertism(us) (TL). he hannelt mit Pinkefellen un Aalhuden (mit wertlosen Dingen).

Aalkasten

durchlöcherter hölzerner Kasten zum Aufbewahren lebendiger Aale im Wasser

Aalbünn(e), Aalkaar: doo de Aal för van nacht man in de A., mörgen will ik d'r mit na de Stadt. vól Leven is neet in disse A.

Aalkiepe

länglicher Korb aus Weidengeflecht zum Aufbewahren und Tragen der gefangenen Aale

Aalkiep: wenn ik alltied de A. so vull harr, denn kunn ik woll tofree wesen.

Aalkorb

aus Weiden geflochtener Stellkorb zum Aalfang

Aalkörv: wi willen de A. setten.

Ra. 'n vullen A. is 'n Stön (Stütze) in de Huushollen.

Aalquappe

dorschartiger Fisch mit flachem Kopf und rundem Leib (Lota vulgaris)

Quabbaal, Quabbe, Puutaal: de Q. (P.) hett Bandwurms. de Keerl sücht ut as 'n Q. (hat ein flaches, breites Gesicht). Ra. he hett 'n P. fangen (er ist ins Wasser gefallen).

Aalraupe

s. Aalquappe.

Aalreuse

Aalfuuk, Fuuk: satt wat in de F.?

s. Aal 2.

Aalstrich

dunkler Rückenstreifen bei Tieren

Aalstriep(e): de Appelschimmel hett 'n A.

Streek over de Rügg: de Esel hett 'n S. over de R.

Aar

Adler

Aar, Arend (so werden auch andere größere Raubvögel bezeichnet): is dat 'n A., de dar in de Lücht sweeft?

Seearend, Goosarend: Seeadler (Pandion haliaetus).

Aas

1. Tierleiche (Kadaver)

Aas: dat stinkt as A. dat is 'n schlechten Hund, de bi 't A. liggt un d'r neet van frett (M). dat is geen besünner A., war de Kraih up hacket (M).

Ra. geen slimmer A. as van Minsken (M).

Luder: Vossen worden mit L. anhaalt (angelockt).

wie ein A. ist, da sammeln sich die Geier wenn d'r Holt in Drift is (Strandgut), lopen de Strandjers an de Diek.

2. gemeiner Mensch, gemeines Wesen

Aas: du A., gah mi ut de Ogen! büst du A. frömdgahn, sä de Frau tegen de Hahn, dat du de Henn neet treden (begatten) wullt? (M).

Aaskeerl: so 'n A. as he sall mi neet weer over de Drüppel komen!

Luder: du verdooimde L.!

Wortsp. proot, Luder - proot luder (lauter)! (M).

3. feines A.

Fienfleiter, Fienpuup, Windbül.

ein feines A. 'n nobeln, 'n staatsken Keerl. 'n Lackheini. een, de de Kees dick snitt (TL).

4. reiches A.

Dicknös(e), Dickschieter.

ein reiches A. een, de good in de Wull sitt, de wat in de Melk to krömen hett.

5. dummes A.

Duddekopp, Dussel.

6. schlaues A.

Aas: dat A. is mi to klook, de kann de Koh 't Kalv woll ofproten (M), de kann 'n Keerl van 't Peerd proten un sük d'r up.

Slauberger, Slaukopp, Slaumeier.

Klookschieter: du büst 'n lüttjen K.!

er ist ein schlaues A. he is heller. he is neet van güstern. he is neet unner de Gosen utbröddt. he hett 'n fienen Nös, 'n fienen Ruker. he hett Snött in de Nös. he weet van Mudder, van Mustert. he kann woll Schaapkötels för Sinbohtjes (Rosinen) verkopen.

7. kein A. (niemand)

geen Aas: dar was geen A. to sehn, geen Düvel of sien Pumpstock.

aasen

1. Aas fressen

asen: de Hund aast.

2. faulen, stinken

asen: dat Fleesk fangt an to a.

3. sich beschmutzen

asen: wat hest du dar to a.?

sük toasen: wat hett he sük al weer to-aast!

4. verschwenderisch umgehen

asen: he aast mit de Botter, as wenn de geen Weert hett. he aast mit sien Geld un Good.

Ra. man mutt neet mit de Arbeit a. (nicht zu fleißig sein) (M). s. vergeuden, verschwenden.

aasig

1. faulig

asig: dat stinkt hier so a.

2. widerlich

asig: 'n asigen Budel od. Kraam. he kann naar a. wesen. dat is je 'n ganz asigen Keerl!

3. sehr

asig: he hett a. völ Geld. 't is a. kold vandage. s. faulig, häßlich, unangenehm, widerlich.

ab

1. in selbständiger Stellung

of: de Knoop is van de Bux o. de Rock is o. ik bün schön o. Hood o. Pool o.!, mörgen is Sönndag! am Schluß eines Abzählreimes: du büst o.!

der Rock ist ab de Rock is sleten, is d'r her, is nix mehr weerf.

ich bin ab (völlig herunter) ik bün d'r her. ik hebb't langste Enn Brood eten. ik bün nett so möi as 'n Hund. ik hebb 't bi 'n anner. ik kann neet mehr jappen. ik kann mien Wark neet mehr nakomen. ik kann geen Been mehr vör 'n anner setten. ik kann geen Muus mehr van de Trappen stöten. ik kann geen dode Henn mehr van't Rick of-schüppen.

2. mit vorschwebendem Zeitwort in fester Fügung

ab nach Kassel! herut, weg mit di!

der Bart ist ab de Proot is ut. nu is nix mehr to willen.

3. in Verbindung mit anderen Umstandswörtern

ab und an

of un to: so o. un t. kummt he woll bi uns.

mitunner: m. seh ik hum woll.

auf und ab

up un daal: he hottjet u. un d.

Ra. de Welt is as 'n Wipp-Wapp ([über einen Baumstamm gelegtes] Schaukelbrett), geiht immer u. un d., sä de Voss, do satt he up 'n Püttswengel (Pumpenschwengel).

up un of: dat geiht mit hum u. un o., up un daal (sein Gesundheitszustand schwankt).

hen un her, hen un weer: he geiht up sien Tuunpadd h. un h., h. un w.

hen un weerdenn: dat H. un W. van sien Bedenksels verstah ik neet.

ab und zu

alsmetts, smetts: a. (s.) is he mal good to spreken (gut gelaunt).

hen un her: dar is man h. un h. 'n Huus to sehn.

hen un weer: se is so swack, dat se man h. un w. 'n Woord seggen kann.

hen un weerdenn: he lett sük h. un w. woll bi uns sehn (besucht uns).

mal, för'n Maal: ik laat mi dat woll 'n mal gefallen. för 'n M. kann ik ok woll tegen de Börgmester tehren.

of un an: o. un a. schient de Sün.

of un to: du mußt o. un t. mal 'n Kluck (Schluck) van de Drank nehmen.

van Tied to Tied: van T. to T. krieg ik woll 'n Grosken van mien Moder.

weit ab vom Lärm dar, war man nix mehr hören deit.

ich wohne nicht weit ab ik wohn hier dicht bi, nah bi. ik wohn 'n Endje achter dar günnert, wied genoeg ut de Rook (scherzh.).

abändern

1. teilweise umwandeln

ofannern: de Naihster mutt mi de Bluus o.

umannern: de Rock sitt neet good, de mutt umannert worden.

2. gründlich umwandeln

ofannern: dat kann ik ok neet o., dat di 't neet good geiht.

umkrempeln: he krempelt 't all um.

abarbeiten

1. durch Arbeit tilgen

ofarbeiden: kann ik de Koh o.? he hett sien Schülden ofarbeid't.

2. wegschaffen

ofarbeiden: ji mutten de Baueer (Mutterer) d'r eerst o.

syn. ofmaken, ofrümen, wegmaken, wegrümen.

3. sich abhetzen

sük ofarbeiden: bi de Buur kannst di o.

sük ofknojen: he knoit sük of, dat he sien Familje man dör de Tied brengt.

sük doodknojen: he knoit sük haast dood un kummt doch neet vörut.

syn. sük ofhaspeln, ofjachtern, ofkatt-halsen, ofmarachen, ofplagen, ofpuckeln, ofrackern, oframentern, of-sloven, ut 'n annerrieten.

er hat sich abgearbeitet he hett sük 't Fleesk, Knaken un mennig Sweet-drüpp kösten laten. he is d'r krumm un scheev van worden. de Hannen sünd hum d'r van versleten. he is d'r bi up-gahn.

Abart

1. Sonderart, Untergattung

Ofaard: Speckbohntjes sünd 'n O. van Kruupbohnen.

2. Spielart, Wandelform

Spölaard: disse Blöm hett 'n bült Spölaarden.

das ist eine A. dat is ut de Aard slaan.

abarten

utaarden: de oll blaukiende Kartuffels sünd heel ut aard't.

s. abbauen.

abäschern, sich

sich abmühen s. d.

abbacken

fertigbacken, garbacken

ofbacken: du mußt dat Brood good o. laten. dit Brood is neet good ofbackt.

abbaken

durch Baken (Seezeichen zur Kennzeichnung des Fahrwassers) abstecken
ofbaken: 't Fahrwater o.

abbalgen

das Fell abziehen

fillen: de Schapen sünd nett so kahl, as wenn se fillt sünd. abweisend: gah hen un laat di fillen! man mutt de Schapen scheren, man neet f. (man muß maßzuhalten wissen).

ofdecken: dat dode Kalv mutt noch ofdeckt worden.

schinden, schinnen: de Kollslachter (Abdecker) mutt de Koh sch. he schind't

hum bit up't Blood (er zieht ihm das Fell über die Ohren).

Abbau

1. Entlassung von Personen

Ofsetten: se sünd upstünds bi de Bahn an't O.

2. Herabsetzung der Preise

Ofsetten: se sünd bi't O. van de Priesen (vor dem Ausverkauf).

3. Bestandsverminderung

wir haben einen A. unseres Viehbestandes vorgenommen *wi hebben uns Vehbeslag minnerseert un willen de Buurderee mit de Tied upgeven.*

4. Gewinnung von Bodenschätzen

Ofbau: he hett de O. van sien Kieskühlen neeis vergeven.

5. Entartung einer Feldfrucht s. abbauen.

abbauen

1. abbrechen

ofbauen, ofbreken: de Marktlü (Marktbezieher) hebben hör Buden un Telten al weer ofbaut, ofbroken.

ut 'n annernehmen: de Diekers hebben hör Telten ut 'n annernahmen, se hebben't Wark daan.

2. herabsetzen

herunnersetten: wenn wi de Priesen neet h., verdienen wi nix mehr.

minnerseeren: wi hebben uns Beslag minnerseert.

verlegern: de Kooplü hebben all Priesen verlegert.

die Preise a. mit de Priesen nadaalgahn, andaalgahn.

3. einen Arbeiter oder Beamten a.

ofbauen: de Bahn hett 'n bült Lü ofbaut.

een weggagen. een up de Straat setten. een na Huus stüren.

er ist abgebaut worden *he sitt up't Rick. he sitt in't Lüftje. he geiht hen to stempeeln.*

4. nutzen, gewinnen

ofbauen: Kies und Sand o.

ofgraven: Törf o., Diekeerde o.

utsanden: ik will dit Stück Grönland u., dar kann ik völ Geld van maken.

utticheln: de Tichelwarken (Ziegeleien) hebben neet völ Land mehr, dat se u. können.

5. ugs. schlappmachen

ofbauen: he baut noch al licht of.

6. der Läufer (beim Sport) hat abgebaut
de Loper hett neet dörhollen. de Loper hett kamp geven.

7. ohnmächtig werden

ofkielen, ofseilen: paß up, dat du neet ofkielst, ofseilst.

flau worden: de Frau is bi de Kuusdokter f. w.

wegsacken: wenn he Blood sücht, sackt he weg.

de anner Kant angahn: breng hör gau na buten, anners geiht se uns noch de anner Kant an.

8. sich entfernen, fortgehen

ofbauen: he hett gau ofbaut.

ofhauen: he is o., as 't gahn sull van arbeiden.

't Wark daalsmieten.

9. im Ertrag und der Leistung nachlassen, entarten

ofbauen: völ neje Tuffelsoorten bauen fell of, darum sall man de Utaarders (die Kartoffeln, die nicht in allem der Sorte entsprechen) d'r neet tüskenhollen.

utaarden: de blaukiende Tuffels sünd heelundall utaad't.

verbastern, ut de Aard slaan: Kruupbohnen können heel v. un ut de A. s.

abbaureif

das Haus ist abbaureif *dat Huus kann sieten worden.*

abbauwürdig

der Ton ist a. hier *sitt Klei unner de Grund, de willen wi utticheln.*

abbeissen

1. mit den Zähnen abtrennen

ofbieten: biet of! dat is to knapp ofbieten. mit een Snau hett de Hund hum 'n Finger ofbeten. dat is 'n leven Jung, wat he ofbitt, dat ett he ok up. wenn 'n Wicht eerst de Schaamte de Kopp ofbeten hett, denn steiht 't ok nargends mehr vör still.

weetst du, wat du wiß weetst? dat du di de Nös neet ofbittst! nix för ungood, sä de Voß, do beet he de Hahn de Kopp of.

de Oost (Wind) bitt een rein de Nös of (es ist sehr kalt) (Moritz Jahn).

he kann 'n Spieker de Kopp o., up beide Ennen bieten (er kann gut beißen, hat gute Zähne).

he bitt sük lever 'n Finger (de Nös) of, as dat he wat weggiff (er ist sehr geizig).
 he bitt sük lever 'n Finger of, as dat he arbeit't (er ist sehr faul, arbeitsscheu).
 he bitt sük lever de Tung of, as dat he wat nasegg (er ist sehr verschwiegen).
 man mutt sük nix vörnehmen, as dat man sük de Nös neet o. will (man muß nichts Unmögliches wollen).
 dat Wicht hett all Schaam un Schann de Kopp ofbeten (das Mädchen ist auf die Wildbahn geraten).

Abzählreim: A B biet of, biet de Katt de Steert of!

Rä. wat he ofbitt, blöddt neet (Schere).
 ofhappen: laat mi ins ok 'n mal o.! dat weer so 'n dicke Brügge (Butterbrot), dat ik hum neet o. kunn (TL).

ofnibbeln (kleine Stücke a.): dat lüttje Kind nibbelt sük al lüttje Stückjes van 'n Tweeback of.

nibbeln: sitt dar doch neet so to n. as 'n Lüntjel!

da beißt die Maus keinen (od. keine Maus einen) Faden ab dat is al up 't Knappste tosneden. minner kann 't neet. dar is nix tegen to maken, dat mutt so blieven.

2. ein inneres Verhältnis lösen
 ofbieten: de Kluckhenn bitt de Kükens of. de Moder bitt hör Kinner richtig of. dat Kind word in Huus ofbeten (wird schlecht behandelt, zurückgesetzt).
 för di betahl ik neet mehr, du büst ofbeten (du bist erwachsen und mußt für dich selbst sorgen).

3. ein Wesen, das abgeissen wird
 Verstöter: dat darde Lamm bi 'n Schaap is meesttieds 'n V. de Störken (Storcken) hebben 'n V. ut 't Nüst stöfft. dat Kind is 'n V.

abbekommen

ofkriegen: dar sallt du woll nix van o. he kriggt dar geen Fliertje, geen Flitz, geen Sweem (nicht das geringste) van of. van de Bunk kann ik nix mehr o. Ra. he hett d'r düchtig wat van ofkregen (er ist schwer verletzt worden).
 vankriegen: he kriggt nix van. 't sall mi ins needoön, of ik ok woll wat vankrieg! he hett ok noch 'n Slick vankriegen.
 kriegen: wi hebben nix kregen. he hett 'n goden Ramms (Stoß) kregen.

ofhebben, vanhebben: sall ik dar nix o. v.?

er hat Schläge a. he hett d'r düchtig wat bilangs kregen. he hett sien Fett good kregen. he hett de Mors good vullkregen.

du bekommst nichts ab du kannst an de Stopp ruken.

wir haben von dem Essen nichts abbekommen wi kunnen tokieken. wi kunnen uns um de dröge Snoot slicken. wi kunnen uns de Mund wischen. 't is uns an de Nös vörbigahn.

von dem Segen bekomme ich nie etwas ab wenn 't Riesbree regent, hebb ik geen Fatt, is mien Fatt umkehrt. för mi is d'r noit wat over.

abberufen

1. vom Amt wegrufen
 ofropen: he is o. worden.

2. gestorben
 ofropen: uns Nahber is güstern o. worden.

abbestellen

nicht zu erhalten wünschen

ofbestellen: ik hebb de Zeitung ofbestellt.

upbestellen: ik hebb 't Bladdje upbestellt. ik hebb de Lü to 't Plantsetten upbestellt, 't is to dröge upstünds.

abbetteln

1. etwas durch Betteln erreichen
 ofbedeln: he hett sien Moder al weer Geld ofbedelt.

ofhugen: se lett sük 't Leckerst o.

2. etwas durch schmeichelndes Betteln erreichen

ofsingen: mien Süster hett mi al weer 'n moi Kleed ofsungen.

3. etwas durch drängendes oder drohendes Betteln erreichen

ofprachern, ofprachen, ofpracken: he hett mi dat Deer rein ofprachert, ofpracht, ofprackt.

ofpranseln: du mußt di 't neet all o. laten.

oftrüggeln: de moi Hood hett se hör Moder oftrüggelt. dat hett se hum mit moi Prootjes un Dwingen oftrüggelt.

er hat die ganze Straße abgebettelt he is all Husen (Dören) bilangs west. he hett all Kleppen (Klinken) putzt.

abbezahlen

in Teilsummen bezahlen

ofbetahlen: ik sall mien Schüld woll so na un na o.

stütteln, ofstütteln; stuttern, ofstuttern: ik hebb mi wat up S. köfft. ik mutt dat Schapp o. s. begleichen, tilgen.

abbiegen

1. einen andern Weg einschlagen

ofbügen: van de Straat o.

ofdreihen: na dat Dörp mußt du glieks links o.

2. einer Sache eine andere Wendung geben

ofbügen: so geiht dat neet, de Gefahr mutt ofbogen worden. ik kunn dat noch nett o., dat he d'r achterto gung.

ich konnte ihr Vorhaben a. ik kreeg hör d'r of. ik kunn hör up anner Gedanken bringen.

Abbild

s. Ebenbild, Gegenstück.

abbilden

bildlich darstellen

ofbilden: de Vögels sünd dar in dat Book moi ofbild't.

s. darstellen, abmalen.

Abbildung

bildliche Wiedergabe

Bild: dar sünd 'n heel bült Biller in dat Book.

abbinden

1. losbinden

ofbinnen: 'n Slips o. sall ik di de Schöfels (Schlittschuhe) o.?

ik mutt di de Bux woll o. (dir Schläge verabreichen).

ofdoon: de Schuud mußt du o., de is je heel fuul!

umwegdoon: 'n Halsdook u.

2. abschnüren

ofbinnen: 'n Pulsader (Slagader) o. ik hebb mi de dicke Woort (Warze) ofbunnen, nu sall he woll bold offallen.

3. hart, fest werden

bestarven: de Kalk (de Zement) ist noch neet bestürven (hat noch nicht abgebunden).

Abbitte

förmliche Bitte um Verzeihung

Ofbeed, Ofbidd: he muß O. doon. s. Verzeihung.

abbitten

1. Abbitte leisten

ofbidden: ik mutt di dat o.

Ofbeed doon.

er muß a. 't hoge Woord mutt d'r ut. he mutt sük lüttjet maken.

2. etwas von jemandem durch Bitten erreichen wollen

ofbidden: he steiht dar hen, as of he uns leve Heer 'n Schuur Regen o. will.

ich will mich rächen und soll mir es kein Mensch a. (Jes. 47, 3) sünner Erbarmen gah ik tegen alle de Minsken vör (Je).

abblasen

1. etwas wegpusten

ofblasen: de Wind hett de Sand van de Straat schoon o.

ofpusten: dat bietje Stoff kann ik d'r licht o.

wegpusten: sall ik dat Mehl man van de Tafel w.?

2. etwas rückgängig machen

ofblasen: wi mutten de Versammeln weer o., dar kummt uns doch nüms.

die Verlobung wurde wieder abgeblasen he hett de Kopp weer dör de Halter (Helter) kregen. se hett sük dat anners overleggt. se hett't utmaakt.

abblassen

1. Farbe verlieren

ofklören, verklören: in de grelle Sünn is dat Kleed heel ofklört, verklört.

verscheten: dat Bild is heel verschoten.

2. an Klarheit verlieren

die Erinnerung an einen Vorgang blaßt ab ik kann mi d'r neet mehr so recht up besinnen. 't steiht mi neet mehr so recht vör. 't will mi neet mehr so recht bifallen. ik weet neet mehr recht, wo 't ok noch west is.

mein Erinnerungsvermögen blaßt ab ik kann 't neet mehr so recht bi'n annerkriegen. ik krieg 't neet mehr all vör'n annen.

abblatten

die Blätter entfernen

ofbladen: wi bladen elke Week eenmal de Kohl of (nehmen die unteren Blätter weg).

abblättern

1. der Blätter berauben

kahlmaken: de slimme Harvststörm hett de Bomen kahlmaakt.

2. sich in dünnen Blättern ablösen
ofbladdern: de Farv bladdert van de Müren of.
ofschalvern: de Bast schalvert van de Bomen of.
ofschieveln: de Floren (Fliesen) müssen doch noch neet o.
ofschilvern: na mien Krankheit is mi de Huid ofschilvert.

abbleiben

1. nicht berühren
ofblieven: van dat neje Schapp mußst du o.
 2. entfernt bleiben, Abstand halten
ofblieven: wenn du 'n Heeg um dien Tuun setten wullt, mußst du annerthalu Foot van de Swett (Grenze) o.

abblitzen

1. abgewiesen werden
ofblitzen: ik bün dar so ofblitzt, dat ik geen Been an de Grund kreeg.
 sie hat ihn a. lassen se hett hum oflopen laten. se hett hum torüggwesen. se hett hum de Schüpp geven. se hett hum mit de Rügg ankeken. se hett hum an de Dörklopper uphangen. se hett de Melk uptrucken. he hett sük blau Schenen bi dat Wicht haalt.
 2. leer ausgehen
 ich blitzte ab ik kunn tokieken. ik kunn dör de Röhr kieken. för mi was d'r nix. ik kunn mit lösse Hannen na Huus hengahn.

abböhhnen (ugs.)

- abscheuern
ofböhhnen: de Mür mutt eerst ofstübbt worden, ehr ji hum mit Water o.

abbohren

- vom Nachbar abschreiben (Schülersprache)
ofkieken: laat mi even o.! well van jo hett ofkeken?
ofschrieven: he hett dat all van mi ofschrieven.

abbrausen

1. schnell davonfahren
 wir sind abgebraust wi hebben hum d'r langshollen.
 2. sich abduschen
sük ofbrusen: sük mit kold Water o.

abbrechen

1. etwas aus dem Zusammenhalt lösen
ofbreken: 'n Stück Brood o. 'n Tack van de Boom o. 'n Krabber (Krebs) de Kniepers o. de Spitz van 't Mest is ofbroken. de Boom is stuuw ofbroken. ik hebb mi 'n Kuus ofbroken.

Ra. de 't Malör hebben sall, kann woll up de Rügg fallen uns sük de Nös o. wenn 't wesen sall, kann man sük woll de Finger in de Mors o. (M). breek di de Tung man neet of! (sprich nur nicht so geziert!). he hett sovöl Geld, dat man sük de Benen d'r in o. kann (er ist sehr reich) (M). wenn olle Pahlen versett't worden, breken se of (alte Menschen vertragen eine Ortsveränderung nicht mehr).

ofkalvern, *wegkalvern*: de hele Sloodskant kalvert of, weg.

ofknibbeln (winzige Stücke a.): well hett dar wat van de Kook ofknibbeli?

brich dir nur nichts ab! kropp (tier) di man neet sol wees man neet so astrant! wees man neet so krodde! doo man neet so grootsk! stapp (draag de Kopp) man neet so hoog! loop man neet in de Slood! pedd di man neet up dien Slips!

2. einreißen

ofbreken: 'n Huus o. un weer neei upsetten.

Ra. de Tieden worden all slechter, sä de Kraih, do sach he, dat de Galg ofbroken wur. he hett sien Huus warm ofbroken (er hat sein Haus vorsätzlich angezündet).

ofriet: dit olle Huus mutt nödig ofreten worden.

slieten: de olle Börg is sleten worden. mit sovöl Mann können wi dat Huus gau s.

umsmieten, *daalsmieten*: smiet de olle Bude man um (daal)!

das Haus muß abgebrochen werden dat Huus mutt weg, mutt platt, mutt d'r of.

er hat alle Brücken hinter sich abgebrochen he will un kann neet mehr torügg. he is d'r mit klaar. he will nargends mehr wat mit to doon hebben.

3. plötzlich oder gegen die ursprüngliche Absicht beenden

ofbreken: ik wur tomal so slecht tofree, dat ik de Arbeid o. muß.

utscheien: ik mutt d'r mit u., ik kann 't neet langer vullhollen.

eine Sache vorzeitig a. vör 't Singen to de Kark *utgahn.*

eine Verhandlung plötzlich a. *sük up de Hacken umdrehen.*

wir wollen das Gespräch a. *laat uns 'n anner Proot anfangen!*

wir haben den Verkehr mit den Nachbarn abgebrochen *wi hebben dat Gatt in de Heeg dichtmaakt, wi laten 't Padd tüsken uns un uns Nahbers bewassen, grön worden.*

die Unterhaltung brach plötzlich ab mit *eenmal sä d'r nüms mehr wat. mit 'n Maal was 't dodenstill.*

manche Arbeit, Angelegenheit wird vorzeitig abgebrochen *dar word mennig Sack tobunnen, de neet vull is.*

er bricht mich ab wie einen dünnen Faden (Jes. 38, 12) *he snidde mi of van't Kloske (nach Je).*

4. zerlegen, entfernen
ofbreken, ofbauen: de Marktbuden sünd al all ofbroken (ofbaut).

5. in Stücke brechen
ofbreken: wenn olle Pahlen versett't worden, dann breken se bold of.

wem arbeite ich doch und breche meiner Seele ab? (Pred. 4, 8). *för well plaag ik mi of un spaar mi alls van de Mund of? (Je).*

abbrennen

1. in Flammen aufgehen
ofbrannen: de Strukenbült brannt of, bi Grummelweer kann 't Huus licht o. daalbrannen: vergangen Nacht is 'n Huus daalbrannt.

upfluttern: he sull woll bliede wesen, wenn sien old Huus mal u. deel

2. sein Gut durch Schadenfeuer verlieren
ofbrannen: lever tweemaal o. as dreemaal umtrecken! aber auch: lever dreemaal umtrecken as eenmal o.

3. durch Feuer vernichten
lundjen: de Rugels (Dörrgras, Schilfrohr oder Gestrüpp) sünd moi drög, laat uns even l.!

4. etwas durch Feuer entfernen (reinigen)

offlammen: de olle Lackfarve mutt eerst van de Möbels offlammt worden, un denn kann de Farver hör weer neei strieken.

ofschrojen: dat sore Gras ('t Busk-wark) o.

ofsengen: wenn du de Aant plückt hest, mutt he eerst ofsengt worden.

5. losschießen

ofbrannen: 'n Fürwark, 'n Gewehr o.

6. sein letztes Geld ausgeben

ofbrannen: de Budel is di al dör worden, paß up, dat du d'r neet bi ofbrannst!

7. abdestillieren

ofstoken: de Janever word ofstookt.

8. das Abbrennen

Geschroje: wat is dat 'n G. van 't Jahr, de Kinner hollen d'r heel neet mit up! Ofschrojen, Oflundjen: dat O. is verboden.

abbringen

1. ablenken, abhalten, abreden

ofbringen: he lett sük neet van 't Supen o. dar laat ik mi neet van o. (dabei bleibe ich).

ofproten: een van sien Menen o. ik laat mi neet van dat Wicht o. (ich halte dem Mädchen die Treue).

umproten, umsnacken: wi kunnen hum mit all uns Proteree doch neet u.

jemanden vom richtigen Weg a. *een van de Spoor helpen, ofhelfen.*

er läßt sich nicht davon a. *he lett 't neet (na). he blijft d'r bi. he steiht 't dör. he weet van wo un wat. he holle ut, un wenn de Kopp ok schört! (TL).*

2. ein gestrandetes Schiff wieder freimachen

flottmaken: se sünd d'r bi un maken de Damper weer flott.

ofslepen: de Slepers sünd d'r al, de dat Schipp weer van de Plaat o. willen. in de Drift brengen: 'n uplopen Schipp weer in de D. brengen.

abbröckeln

1. stückweise abbrechen

ofkalvern: de Kant van 't Deep kalvert of.

ofslaan: mit de Störm sloog de Grund butendieks of.

wegkabbeln: de hele Stoodskant is wegkabbelt.

2. zu zerfallen beginnen

die Kurse der Aktien bröckeln ab *de Pa(m)pieren sünd up de Slidderbahn.*

Abbruch

1. Niederreißen

Ofbrök, Ofsliet: dat Huus sall up O. verköfft worden.

se hett 'n ollen Keerl up O. nohmen (sie rechnet damit, daß sie bald wieder Witwe ist).

er hat „auf Abbruch“ geheiratet (d. h., er heiratete eine ältere Frau, mit deren Ableben bald zu rechnen ist) *he namm een, de al hoog in de Jahren (al staff-old) is.*

2. Schaden

Ofbrök: de beide Kooplü doon 'n anner O., war se man können. dat hett mien Geschäft, mien gode Naam O. daan. dat is 'n groten O. (Verlust) för mi.

die Trennung tut der Liebe keinen A. *wo wieder ut 'n anner, wo groter de Leevede.*

das tut meinem Rufe A. *dat kränkt mien Roop, schändt mien Naam.*

der Streik hat ihnen A. *getan van de Streik hebben se geen Winnst van hatt.*

das tat der Fröhlichkeit keinen A. *dar gung 't glieke lüstig um wieder.*

3. jähe Beendigung

der A. der Beziehungen kam plötzlich *over Nacht wassen se sük spinnedüll. se harren güstern noch good mit'n anner proot't, un vandage gungen se so an 'n anner vörbi.*

abbrühen

1. mit heißer Flüssigkeit übergießen

breien, breuen, ofbreien: dat Swien is al dood, 't kann breit (ofbreit) worden. de Gört mutt düchtig breit worden, de is mieterg (enthält Milben).

2. sittlich stumpf, empfindungslos werden
ofstumpen: he is heelundall ofstumpt. s. abgebrüht.

abbrummen

verbüßen

ofsitten: he hett sien Tied ofseten.

abbürsten

mit der Bürste reinigen

ofbösseln: ik sall di de Plüsters woll even o.

Abc

1. Merkfolge der Buchstaben

Abc: kannst du 't Abc al?

*achter 't U kummt V un W,
dat is de Örnung in 't Abc.*

2. Grundkenntnisse

dat Abc van 't Koken hett se al weg (die Grundkenntnisse des Kochens hat sie sich schon angeeignet).

Abc-Schütze

Pluumkind: de Mester is hen un schüddelt de Pluumboom up de Schoolbön, dat de Pluumkinner Plumen kriegen können.

er ist ein Abc-Schütze *he geiht för 't eerste Jahr na de School. he is noch bi de Lüttjen.*

Abdachung

1. sanfte Neigung

schün Sied: 'n Diek hett twee schüne Sieden.

2. abgeschrägter Giebel am Bauernhaus
Hamm: dar sitt 'n Swaalke up 't H.

Slappke: de Ulen hebben sük unner 't S. 'n Gatt maakt.

Walm: de W. mutt neei mit Stroh deckt worden.

3. schräge A. einer Bauernscheune

Wulfdack: dat W. liggt up de Wulfbalke.

abdämmen

durch einen Damm absperren, abschließen.

ofdammen: de Slood, dat Water is ofdammt.

ofdieken: de Heller sall ofdiekt worden.

ofkajen: dat Water mutt hier ofkaait worden.

ofpennen, ofpinnen, pennen, pinnen, ofschütten: Water o., p., o.

abdämpfen

1. abfahren

ofdampen: dat Schipp dampt of.

2. wegreisen, sich wegbegeben

ofdampen: Junge, wat bün ik blied, wenn du eerst ofdampst! he is mit 'n dicke Zigarr in de Snuut ofdampft.

Ra. nu damp man of! (packe dich!). he is sluupsteerts ofdampft (er ging beschämt davon).

er ist abgedampft *he hett 't Land verlopen. he hett hum d'r langshollen.*

3. verdunsten

ofdampen: Tuffels mutten eerst good o., ehr se up de Tafel komen.

abdämpfen

einen beunruhigenden Eindruck mildern

die grelle Farbe muß abgedämpft werden de Farve mutt broken worden. er dämpft etwas ab he beleggt dat, he beswich't dat.

abdanken

das Amt niederlegen

ofdanken: wenn 't Jahr um is, will he o. er will a. he will van Boord. he will 't Stür ut de Hand geven. he will sien Bedanken doon.

Abdankung

1. Trauerfeier im Sterbehause

Ofdanken: Pastor hett 'n moi O. daan.

2. Rücktritt, Amtsabgabe s. d.

abdarben

unter Entbehrungen absparen

ofknappen: he knappt sük 't all van de Mund of, dat he sien Kinner man 'n bietje nalaten kann.

besmachen: se mutten 't nu b., dat se hör Geld so verklüngelt hebben.

van de Mund ofsparen.

abdecken

1. eine Decke oder Deckung wegnehmen

ofdecken: de Tuffels können nu weer ofdeckt worden, de Nachfrösten sünd vörbi. de Störm hett uns 't hele Huus ofdeckt.

2. eine Schutzschicht auflegen

ofdecken: wi willen de Mür boven mit Pannen o.

3. den Tisch abräumen

ofdecken, ofrümen: wi können de Tafel nu o.

de Tafel schoonmaken.

4. tilgen

ofbetahlen: he hett all sien Schulden ofbetahlt.

mit neuen Schulden deckt er die alten ab he ritt een Gatt open un stoppt 't anner d'r mit to.

5. häuten, abbalgen s. abbalgen.

Abdecker

Schinder

Ofdecker: de O. kann de Koh halen. 't is nu leider 'n gesunnen Tied, sä de Aptheke an de Dokter un de O.

Kollslachter: 't Peerd is doodgahn, de K. hett 't al oftrucken, fillt.

Filler: dat is 'n Schaap för de F.

Racker: dar kummt de R. um de Huud van 't dode Kalv.

Schinner: dit olle Peerd hett blot noch Weert för de Sch. ik hebb 'n Smaak in de Mund, as wenn ik bi de Sch. to Middag eten hebb (nach M). de Weg mutten wi al, sä de olle Frau, do truck de Sch. dat oll ofdreven Peerd ut de Stall (M).

Scheper un Schinner

sünd Süster un Brörs Kinner
(unehrliche Menschen).

Abdeckerei

Arbeitsstätte des Schinders

Ofdeckeree: in de O. is 't upstünds drock.

Filleree: uns hele Beslag (Viehbestand) is in de F. komen.

Kadaver oder Kadaveranstalt: fallen Veh mutt vandage all na de K.

Schinneree: disse Koh sall ok noch woll na de Sch. mutten.

Abdeckergrube

Fillkuul.

abdeichen

abdämmen

ofdieken: de Heller sall ofdiekt worden.

abdichten

undurchlässig machen

ofdichten: all Glieven (Spalten) mutten good ofdicht't worden, dat 't neet so treckt.

dichtmaken: du kannst man all Gaten good d.

verstoppen: de Oostlocken (Astlöcher) mutten good verstoppt worden, anners puust't de Wind dar dör.

abdiennen

1. eine Schuld, eine Vergünstigung durch Arbeit vergelten

ofdenen, ofarbeiden: ik will dat Geld, wat ik lehnt (geliehen) hebb, am leevsten o.

2. eine festgelegte Dienstzeit erfüllen

ofdenen: he hett sien Tied ofdeent, nu is he d'r of.

er hat seine Zeit beim Militär abgedient he is frei van de Soldateree. he hett sien Tied um. s. Dienst.

abdingen

1. vom Preise abhandeln

ofdingen: dar kann ik mi nix mehr o. laten. bi 'n Jöde muß man froher dat Halve o. wat ofdungen is, dat is betahlt (M).

ofhanneln: du mußt sehn, of du neet noch wat o. kannst.

ofknickern: wenn 't gahn sall van o., denn maak ik neet mehr mit.

ofkniepen: he hett d'r noch 'n Daler ofknepen.

ofpranseln, ofprachen, ofprachern: se versöken, of se d'r neet noch wat o. können.

oftocken: ik laat mi nix o.

kann ich nicht noch etwas a.? kann't neet wat minner? kann't neet noch wat lieden? is d'r neet noch wat quaad Geld bi?

mehr lasse ich mir nicht a. dat leste in de Kann is dick!

er läßt sich nichts a. bi hum is loven (loben) un geven eenerlei.

2. Dienstleute abspenstig machen

ofschünen: uns Maid leit sük neet o.

ofsingn (durch Schmeicheln und Versprechungen a. machen): de Nahbers hebben uns uns' Arbeider ofsingn.

man hat uns unsere Magd abgedungen se hebben uns Maid mallmaakt, de Kopp verdreih't, de Kopp mallmaakt.

abdrehen

1. absperren

ofdreihen: de Hahn o.

2. die Richtung ändern, keinen Kurs halten

gieren: dat Boot giert na Backboord.

ofdreihen: de Dampfer dreih't na Stürboord of.

3. jemandem den Hals a. (wirtschaftlich vernichten)

een de Hals umdrehen. een 't Knick ofstöten. een de Strött todrücken. een d'r achterdaal helpen.

abdressen

fertigdressen

ofdösken: wi mutten de Roggenschelf vandage o. wi sünd mit 't O. klaarworden.

abdrosseln

s. drosseln.

Abdruck

1. Abdruck, Durchschlag, Wiedergabe eines Drucktextes

Ofdruck.

Dörslag: geef mi dar 'n D. van!

2. Spur

Spoor: de S. van sien Footstappen was good to sehn.

abdrucken

einen Abdruck, eine Vervielfältigung machen

ofdrücken.

abdrücken

1. nachbilden

ofdrücken: 'n Siegel in Waß o.

2. abfeuern

ofdrücken: düst du 't Gewehr woll o.?

toscheten: scheet doch to!

3. lieblosen

ofdrücken: de Moder drückt hör Kindje of.

ofduutjen, oftuutjen: se tuutjen 'n anner of.

4. jemandem die Luft a.

een ofsmoren.

ihr wollt es das Herz a. hör Hart wull hör bestahn blieven.

5. erpressen

ofdwingen: ik laat mi dat neet o.

Abe

s. Abort.

abebben

sinken

ofebben: 't Water ebbt of.

dalen: 't Water daalt.

fallen, offallen.

oflophen.

die Erregung ebbt ab dat Volk bedaart sük, kummt weer to Verstand.

Abel

Abel: se leven mit 'n anner as Kain un A. (der eine ist neidisch auf den andern).

abend

heute a. van avend: kummst du v. a.?

't word all slimmer mit mi, sä de Jung, van mörgen kunn ik noch dör 'n Stück Brood henkieken, un van a. kann ik geen Görtkörrel mehr in de Bree finnen.

Abend

Tagesende

Avend: 't geiht up de A. de A. fallt, kriggt uns, winkt (neigt sich). wi hebben 'n recht vergnögelken A. mit'n anner hatt. dat Kind brullt elke A.,

de de leve Gott komen lett. dat is an de A. vörher geböhrd.

Ra. Gott geev, dat 't A. word, Mörge word't van süst. weer 't man eerst A., dat de Minsk to Ruh kweem, sä de Keerl, do seet he s' Mörgens up de Beddskant un truck de Strümpen an (M).

de A. rood, de Mörge grau,
dat gifft bi Dage dat moiste Blau.

de Dag will 'n A. hebben, ok de langste Dag hett 'n A. (es nimmt alles einmal ein Ende).

vor A. vör dat 't düster word. in Schummerdüstern. bi Uchten.

um den A. as 't düster wur. um de Ulenflüggt. as de Nacht vör de Dör stunn. im Zwielt des kommenden Abends in Tweedunkern, Tweedüstern.

es will nicht A. werden de Dag is an 'n Pahl bunnan (M). de Dag will neet schampen.

er kann mich am A. besuchen he kann mi in de Mors licken.

vom Morgen bis zum A. de hele utsperige, utennige Dag.

guten A.! 'n A. mit 'n anner!

man soll den Tag nicht vor dem A. loben wi hebben 't Enn noch neet sehn! man sall neet ehrder van „Aal“ ropen, as bit man hum hett. man sall neet ehrder backen, as man 't Mehl hett (M). es ist noch nicht aller Tage A. dat Leed is noch neet utsungen. dat is noch neet utmaakt. dar is noch geen Utslag geven. dat is noch in 't Fatt, war 't in suren sall.

am A. seines Lebens in sien olle Dagen.

bleibe bei uns, denn es will A. werden, und der Tag hat sich geneigt (Luk. 24, 29) nu blieb man bi uns! de Dag is to Enn, un de Nacht steiht vör de Dör.

um den A. wird es licht sein (Sach. 14, 7) wenn de olle Dag kummt, klört sük alls (flört alls) weer up.

viele werden kommen vom Morgen und vom A. (Matth. 8, 11) völ Minsken sölen d'r komen van Oosten un Westen (Je).

Abendbesuch

Avendvisit: wi kriegen noch A. wo later de Avend, wo lever de Lü (zu einem späten A. kommen nur uns sehr nahestehende Gäste).

Abenddämmerung

Schemern, Schemeravend: um 't S. weer he d'r weer.

Schummerdüstern: ik kunn hum neet genau to kennen kriegen, 't weer in 't S.

Tweedunkern, Tweedüstern: in 't T. loop ik geern to keiern (spazieren).

Uchten: he kwamm bi U. froher wur ok bi U. dösket (düsken).

Ulenflüggt (Zeit, in der die Eulen zu fliegen beginnen): vör Schaamte leet se sük blot in de U. sehn.

Abendfalter

volkstümliche Bezeichnung für Nachtschmetterling

Botterhex: dar flüggt 'n B. all um de Lamp to.

MulKentövers: de MulKentövers flegen in Düstern.

Abendgespräch

Avendproot, Avendprootje: bi 'n A. geiht de Tied gau hen.

Abendgottesdienst

A. mit Kerzenbeleuchtung zu Weihnachten und Silvester

Lüchterkark, Lüchtenkark: wat is so 'n L. doch moi!

Abendlichtnelke

(Lychnis vespertina)

Dodenblöm(e).

Abendmahl

Avendmahl: dat hillige A. word utdeelt. wi gahn mörgen all mit 'n anner na 't A. he hett 't A. kregen (es geht mit ihm zu Ende).

Nachtmahl: mit dat olle Minske geiht 't up 't Leste, 't hett 't N. al kregen.

Gott's Disk.

Abendmahl Abendmahltied (Luk. 14, 16) (Je). Mahltied (Joh. 12, 2) (Je).

desgleichen auch den Kelch nach dem A. (Luk. 22, 20) un so mook he dat ok mit de Kelch, as se mit de Mahltied klaar wassen (Je).

Abendmahlskelch

Nachtmahlsbeker: in de Kark hebben se 'n gollen N.

Abendmahlstisch

Avendmahls-, Nachtmahlstafel.

Abendnebel

Avenddook: dat is 'n kollen A.

Seedook: de S. treckt over 't Land.

der A. steigt aus den Wiesen de *Vofß*
braut (Beer), baad't sük (M).

Abendrot

Avendrood: wat is dar 'n stark A. an
de Himmel, 't is nett, as wenn de hele
Lücht in Brand steiht!

Mörgenrood

brengt Water in de Slood (Sood),
A., moi Weer in de Boot (Ernte).

abends

avends, 's *Avends*: ik bün a. ('s A.) all-
tied so möi.

de 's *Mörgens* wat spaart, de 's A. wat
heft.

a. as de Ulen,

un 's *Mörgens* as de Fulen (M).

's A. vull (betrunken),

's *Mörgens* dull (Katzenjammer).

's A. um acht Uhr

mutt de Bleepott van't Für.

's A. neet van de Köhl(e),

's *Mörgens* neet van de Pöhl(e)

(Bettpfuhl).

's A. kann de Magen

neet alltovöl verdragen.

's *Mörgens* un 's A. wat,

's *Middags* satt.

's A. rood

is 's *Mörgens* good,

man 's *Mörgens* rood,

giff't 's A. Water in de Slood.

aus einem Tanzlied:

's A., wenn de Klock sleit negen,

denn kummt jan un kiddelt mi even.

es war a. 't weer um de Ulenflüggt. 't
weer in 't Schummern, as 't dunker
wur, nett vör Beddgahnstied.

a. wird der Faule fleißig a. kriegen ok
de leie Lü 't drock (hild).

wenn de Sünn schient in de Westen,
sünd de leie Lü de besten.

a. kummt de Fulen dat Arbeiden an.
Tages Arbeit, abends Gäste (Goethe)
daags Geklei, 's A. Juchhei. daags
geht't van rieten, 's A. visiten.

Abendsegen

Avendsegen: weest still, Kinner, Oma
will de A. lesen.

war hett di denn de Düvel? sä de Jung,
do kunn he de A. neet finnen.

Abendstunde

Avendstünn: so 'n A. is 'n mojen Tied.
de A. hett Lood (Blei) in de Mors (geht
nur langsam zu Ende).

Abenteurer

1. kleines, oft gefährliches Wagnis

Ding: dat is so 'n D. (Sake), dat an-
tofasten.

Hachtje: dat is so 'n H., dat to doon. up
sückse Hachtjes laat ik mi neet geern
in.

Wagertje: wat 'n W.!

2. nicht alltägliches Geschehen mit zwei-
felhaftem Ausgang

Eventür: he geht up E. ut. hier können
wi 'n E. beleven.

Raakwark: dat is R., 't kann so komen,
man 't kann ok na de anner Kant hen-
slaan.

er ist zu Abenteuern aufgelegt he mag
geern mal wat beleven (unnerfinnen).
he lett sük geern mal 'n Störm um de
Kopp weihen. he mag geern mal vör
'n heet Für stahn.

er hat schon manches A. erlebt he weet
van Wanten. dat is 't eerste Maal neet,
dat hum wat vör de Boog (Bug) ko-
men is. he is al faker dör 'n hagel-
doorn Heeg krogen.

3. das ersehnte Ereignis in einem stillen
Leben

da kam das große A. do kweem de Dag,
war se al so lang up luurt harr, un de
hör nett as mit 'n Knitterslag to de
Dröm utreet, do wur 't Middelste Baas
over beide Ennen.

4. galantes oder schönes A.

Beleven: so 'n moi B. hebb ik lang neet
hatt!

Unnerfinnen: dat was 'n U.!

auch in der Liebe geht's nicht ohne A.
Leevde mutt List söken (auf Mittel
und Wege sinnen) un smeckt heet am
besten.

er erlebt gern mal ein A. mit anderen
Frauen he geht geern mal frömd. he
leggt sien Eier geern in annermanns
Nüsten.

geh kein A. ein! verlaat di neet up 't
Hachtjel nehm neet tovöl Hei up de
Förk! gah neet up 't Gladdies! koom
neet van 't Padd of!

Abenteurer

ein Mensch, der unterwegs ist, um etwas zu erleben

Dödrrievers: de Keerl is 'n naren D.

Susebold, Susewold.

er ist ein A. *he steiht vör nix still. he kann nargends düren.*

aber

1. jedoch, indessen

aber, auch aberst: dat du mi dat a. neet weerdeist! du kannst mi dat brengen, bruken kann ik 't a. neet. ik hebb di al 'n mal sehn, kenn di a. neet.

wenn dat „Wenn“ un dat „A.“ neet weer, denn stunn de Welt al lang neet mehr (M). dar is 'n A. bi! (die Sache hat einen Haken).

de faken „wenn“ un „aber“ seggt, de hett al faak 'n Windei leggt (M) (der ist vor lauter Bedenken nicht zur Tat gekommen).

man: ik neet, m. du! ditmaal will ik 't noch so gewähren laten, m. deist du mi dat weer, denn kriggst du heller wat vör de Neers! seggen is licht, m. 't doon, dat is stuur. de Wuddels sünd woll lüttjet, m. lecker. man dee je geern mehr, m. man hett 't sülst je man so knapp! he wull neet, m. he muß man. he will woll, m. he kann neet, du seggst dat woll, m. is dat ok wahr? vör 'n Deev kann man de Dör dichthollen, m. neet vör 'n Bedreger. all komen s' an de Mann, sä dat Wicht, m. ik neet. Vater, sä de Jung, as he Hau hebben sull, wi kunnen as Brörs mit 'n anner leven, m. du wullt je neet!

doch: ik kann mi haast neet rögen, d. de Arbeid mutt daan worden.

alleen: du dürst woll komen, a. neet lang blieven. ik wull hum helpen, a. he wull sük neet helpen laten.

blot, man blot: ik kwamm geern, b. (m. b.) mien Moder wull 't neet lieden.

darhentegegen: ich aber würde zu Gott mich wenden und meine Sache vor ihn bringen (Hiob) darhentegegen, wenn ik dat weer, ik wull up Gott angahn un mien Saken Gott overgeven (Kö).

es ist ein A. dabei dar bummelt wat an. dar is wat bi. dat is 'n Priekelkraam (lat. periculosus) (so ganz einfach ist die Sache nicht).

zum Teufel mit deinem verfluchten A.!
loop an de Düvel mit dien Bedenksels!
er hat zu viele „Wenn“ und „A.“ he hett tovöl Ditjes un Datjes. he blifft alltied up de Wennacker stahn. he sitt un sitt un kann de Kötel neet quietworden.

a. ich habe meinen König eingesetzt (Ps. 2, 6) doot, wat ji willen, dat helpt jo nix! ik hebb doch mien König fast insett't (Je)!

s. allein, indessen, jedoch.

2. nicht doch! sagt mal! nanu!

man: m., Kinner, dür ji dat ok doon? m., mien Jung, wat deist du dar!

3. verstärkend

man: m. ja! m. nee! (a. ja! a. nein!).

woll: w. ja! w. seker (a. sicher!).

a. nur man blot: dat is 't je m. b.

a. doch! du kannst mi dat driest oflöven.

verstärkt: ik will up de Stee starven, ik will hier vör di in de Grund versacken, wenn 't neet wahr is!

4. nochmals, wieder

Tausende und aber Tausende Dusende un Dusende. bi Dusenden.

5. sog. ethischer Dativ, der versucht, die angeredete Person, besonders in lebhafter Erzählung, in die Handlung einzubeziehen (M)

di: dat is d. moi! dat hett d. grummelt! du büst d. groot worden! de kann d. danzen!

Aberglaube

Glaube an Übernatürliches, der nicht dem herrschenden Glauben oder Wissen entspricht

Avergloov: he sitt vull A. de A. is noch lang neet utstürven.

Bigloov: dat is man so 'n B. dar is noch sovöl B. in de Welt, dat man 't haast neet upkriegen kann, wo 't mögelk is. Wangelove, Wangloov.

s. Blendwerk, Wahn.

abergläubisch

avergloovsk, bigloovsk, wangloovsk: he is leep a., b., w.

er ist a. he lövt an Spök. seem. he hett de Wulf sehn (de V.).

abermals

nochmals, aufs neue
weer: he is al w. krank worden.

nochmal: *he kweem n.*
up 't neei: he wull up 't n. Geld hebben.
er fand sie a. schlafend (Matth. 26, 43)
se wassen al weer in Slaap komen (Je).
a. sage ich euch (Phil. 4, 4) ja, ik segg
dat nochmal (Je)!

ahernten

ofarnen: *dat hele Feld is ofarnt.*

Aberwitz

Unverstand s. d.

abessen

1. ganz vertilgen, leer essen
löfeten: *du mußt dien Teller moi l.!*
den Teller a. de Teller schoonmaken
(löf maken).
2. die Mahlzeit beenden
wir haben noch nicht abgegessen wi heb-
ben 't Eten noch neet daan.
du hast bei uns abgegessen du hest bi
uns nix mehr to kriegen. wi sünd klaar
mit di. du bruukst uns neet weer over
de Drüppel komen.

abfahren

1. einen Ort verlassen
offahren: *de Zug is nett o.*
't is, as wenn d'r 'n Dreemastschipp o.
sall (sagt man, wenn jemand viele
Umstände macht) (Nds. Wb. II).
utlophen: *de Dampfer is u.*
ofleggen: *dat Schipp hett ofleggt.*
ofdampen: *wennehr wullt du o.?*
unner Seil gahn: *dat Schipp is u. S. g.*
er ist abgefahren he is up de Fahrt
gahn.
2. sterben
er wird wohl bald a. he sall woll bold
up de leste Reis gahn.
3. abgewiesen werden
das Mädchen ließ ihn a. dat Wicht leet
hum oflophen.
4. transportieren, befördern
offahren: *he hett Holt o.*
er hat den Dünger schon fertig abgefah-
ren he hett sien Meß al all up't Land.

Abfahrt

A. eines Schiffes: *Utreis.*

Abfall

1. Überbleibsel (allgemein)
Offall, Ofgefall: *dar is 'n bült O. van*
komen. se snitt 't Schiere d'r of un lett
't Ofgefall un Bunken over.

Os, Oskraam: *wat sölen wi blot mit all*
dat O. anfangen! so 'n Oskraam mag
ik neet eten!

Rapp un Ruut: *dit is doch nix as R. un*
R., smiet't man weg!

Rumpslump(s): *du mußt 't R. d'r of-*
snieden. du kriggst wat van 't R.!

Schrott(good): *dat S. breng man up de*
Meßfolt.

Strunt, Struntsel, Struntgood: *dat S.*
smiet man weg, 't is doch neet to bru-
ken.

't is nix as Schiet un S. de Strunt up
de Straat un de Wichter ut 't Huus, sä
de Vader, do harren sien beide Doch-
ters up een Dag traut.

2. Überbleibsel (besonderer A.)

A. beim Getreide

Dust, Kaff: *de D., dat Kaff, können wi*
good för de Swienen bruken.

Ort: *dat Koorn streit van 't Jahr neet*
good, 't giff't tovöl O.

Ungaden, Ungenögde: *dar is völ U. in 't*
Koorn.

Streifsel: *dar liggt tovöl S. herum.*

A. beim Torf

Breet, Breten: *unner de Törfwagen lig-*
gen völs tovöl Breten.

he lett sük geen Breten för Törf ver-
kopen (er läßt sich nicht anführen).

Brott: *de Törf is so kört, 't is haast nix*
as B.

Murt, Mutt: *mit M. kriegen wi dat Für*
neet togang.

je schlechter die Ware, desto mehr A. wo
minner de Törf, wo mehr M.

A. beim Hausputz, beim Bauen etc.
Möske, Mösken: *dat M. is nix weert,*
dat kann in de Askdobbe komen.

A. beim Beschneiden der Bäume, Hecken
Snüttsel: *wenn dat S. drög is, is 't good*
to Füranmaken.

Spricken, Sticken: *mit S. kannst du 't*
Für fell upflüggen.

A. beim Essen

Ört, Örtsel: *bi di is doch alltied O. up*
de Teller!

Ungaden: *hier is 'n Teller för de U.*

A. vom Fisch

Gammel: *de G. word to Fiskmehl ver-*
arbeit't.

A. vom Fleisch

Lör(e): *he brochde mi nix as Lappen un*
Lören, war geen Stück good Fleesk
manken weer.

to L. gahn (verlorengehen, verderben).
to L. maken, stellen (zu A. machen, zuschanden machen).

s. Kehricht.

3. Treubruch, Lossagung, Aufruhr s. d.
Offall: nix is slimmer as de O. van Gott.

4. Schlechterwerden, Absinken

das ist ein A. gegen früher dat hett sük
verslechtert. dat steckt tegen froher of.
dat fällt ut de Hand. dat is heel geen
Vergliek mehr.

Abfallecke

Dusthörn: in uns D. sitt noch Kaff ge-
noog.

A. beim Schneider Hell: disse Snieder
paßt good up, dat düchtig wat in sien
H. kummt.

wat de Wennst neet deit, sä de Snie-
der, do smeeet he 'n Stück van sien
egen Tüg in de H.

abfallen

1. zu Boden fallen

offallen: de Bladen fallen al of. paß up,
Jung, dat di de Pool neet offallt!
als Ausdruck der Überraschung: nu
fällt mi de Pool of!

alle Angst fiel von mir ab mi full 'n
Steen van 't Hart. mi wur tomar 'n
bült lichter tomode.

das Gras ist verdorrt und die Blume ab-
gefallen (1. Petr. 1, 25) dat Gras is ver-
soort, un de Blöm is ofbleiht.

2. schief liegen

ofhangen: dat Land hangt hier düchtig
of.

3. übrig sein

offallen: dar mag för mi je ok woll 'n
bietje o.! wat offallt, is diens, kriggst
du!

wenn die Wirtschaft blüht, fällt für je-
den etwas ab up all Dacken regent 't
wat. wenn 't regent, drüppt 't vör alle
Dören. wenn 't regent för de Preester,
denn drüppt 't ok för de Köster. hett
de Buur sien Brood, liddt ok de Stadt-
jer geen Nood.

bei diesem Geschäft fällt kein Gewinn
ab bi so'n Geschäft kann ik geen Siede
spinnen. so 'n Geschäft is neet mal 'n
Drüpp up de Tung.

für ihn fiel das Beste ab he is mit de
beste Büt gahn.

für ihn fiel nichts ab he muß tokieken.
he stunn mit lösse Hannen. för hum
bleev d'r nix.

4. für die menschliche Nahrung nicht
mehr geeignet sein

bitogahn: in de Huushollen geiht aller-
lei bito (M).

offallen: in 'n groten Bedriev fällt völ of.
das fällt ab dat is för de Puus. dat is
för de Dranktün. dat geiht na de
Höhner, de Swienen.

dort fällt viel ab dar löppt 'n bült dör 't
Götgatt.

5. schlechter werden, schlechter sein

offallen: de Koh is in de leste Tied in
de Melk (Leistung) düchtig o. tegen
hum fallst du of. dit Book fällt tegen
dat anner of.

deine Leistung fällt ab du lettst 't in de
Benen sacken. du lettst 't sitten.

6. mager, kraftlos werden

offallen: he is in de leste Tied so o., dat
sien Kleer hum völs to groot sünd. dat
olle Minsk is so o., dat 't sük neet
mehr alleen helpen kann.

minn worden: he is m. w.

er fällt ab he fällt van de Bunken, ut de
Kleer, ut de Plünnen.

das Weidevieh fällt bei naßkaltem Wet-
ter ab dat Fleesk fällt d'r of, fällt van
de Bunken.

7. untreu werden

offallen: se sünd all van hum o.

sie sind von ihm abgefallen se hebben
hum de Rügg todreiht. se hebben hum
alleen laten.

von dem König a. (Neh. 2, 19) Revoluut-
schoon maken (Je).

8. absterben

ofstarven: der Mensch geht auf wie eine
Blume und fällt ab (Hiob 14, 2) de
Minske greit as 'n Blöm un starvt of
(Kö).

9. seem. die Fahrt verlangsamen, vom
Kurs abkommen, den Kurs ändern

offallen: de Dampfer is o.

Abfallgrube

Askdobb, Askkuul, Kuul: breng dat
Ofgefall man in de A. olle Büssen un
Plöttjes mutten in 'n K. smeten un be-
graven worden.

Rakeldobb (Herdloch): smiet 't man eerst
in de R., dat 't an de Sied is.

Fillkuul, Rackerkuul (A. des 'Abdeckers):
in de F. (R.) liggt al weer 'n bült Aas
to stinken.

Abfallhaufen
Möskebült, Möskenbült: de M. kannst
du man in de Dullert (sumpfiges Un-
land) fahren.

abfällig
verächtlich, absprechend
minn: se proten so m. van hum.

a. über jemanden sprechen over een her-
sitten. geen good Haar an een laten.
abfälliges Urteil über Frauen lang Haar
un 'n körten Verstand un Insichten
neet anners, as wenn se in de Pütt kie-
ken (T).

Abfangbalken
schrägstehender Stützbalken, Strebe-
balken
Schore, Schoor, Schare, Schaar: du mußt
d'r 'n S. tegensetten, dat uns dat Schott
neet umfallt.

abfangen
1. hindern, ans Ziel zu kommen; er-
wischen
offangen: wi kunnen hum noch nett bi
de Dör o.

er fängt mir die Kunden ab he treckt
mien Kunden na sük. he paßt mien
Kunden up un proot't hör herin.
ich muß ihn a. ik mutt sehn, dat ik hum
vörher to faten krieg.

2. vor dem Sturz bewahren
upfangen: de Balke mutt u. worden, an-
ners kummt uns de hele Bön up de
Kopp. ik kunn dat Kind noch nett u.,
anners was 't dood west.

upmöten: ik kunn de Jung noch nett u.
schoren: de Mür mutt schoort worden
(mit schrägstehenden Stützbalken ver-
sehen werden).

abfärben
1. Farbe abgeben
offarven: de Mür, dat Kleed farvt of.
oflaten: de Strümpen laten of.

2. blau oder blaugrau a.
lojen: de iesdern Pott mutt eerst good
utloit worden, anners loit he un 't
Eten word all blau.

oflojen: de Ovend (Ofen), de Pott loit of.
Kassen (Kirschen), Brummelbejen un
Bickbejen lojen of.

3. beeinflussen
offarven: dat Gedoo (Gehabe) van sien
Fründ hett up hum offarvt, he kann
al nett so.

meine Ansichten haben auf ihn nicht ab-
gefärbt he hett nix van mi annahmen.

abfasern
ofplüsen: de Bast van de Boom o.
ofströpen: Bohnpjes o.

abfassen
1. ertappen, erwischen
offaten, ofpacken: ik kunn hum nett
noch o., as he de Höhnernüsten na-
kieken wull.

betrappen: he is up schierer Daad be-
trappt.

faten: laat di dar blot neet bi f.!
tofatenkriegen, kriegen: se hebben hum
d'r bi tofatenkregen (kregen), as he 's
Nachts up anner Lū hör Land an 't
Tuffelruden weer.

beetkriegen: Junge, laat di neet b.!

2. die schriftliche Form geben
verfaten: ik sall di dat woll even v., dat
du 't bi 't Gericht inlangen kannst.
upsetten: wullt du mi de Breev woll
even u.?

abfaulen
durch Faulen auflösen
ofrödden: well to fett is, de rött't de
Strött of. de Wuddels sünd an 't O.
verrödden: de Pahlen verrödden in de
Grund. uns Pütthauske verrött't heel-
undall.

wegrödden: wenn dat Holt neet bold
streken word, rödden di de Fensters in
'n Handumdreihen heel weg.

offulen: de Uplangers (Dachsparren)
sünd all offuult.

abfegen
ofrödden: well to fett is, de rött't de
pfad unmittelbar vor der Haustür,
de Döskdeel, de Matten o.

Rennelkheid is 't halve Leven, sä de
Buur, Jung, krieg de Struukbessen
un feeg de Disk of!

abfeilen
offielen: van disse Schruve mutt noch
wat offielt worden.

scherzh. Drohung: kumm man herut,
ik will di de Mors o. (M).

abfertigen

1. etwas fertigmachen, erledigen
klaarmaken: *de Zug word nett klaar-maakt.*

utklaren, utklareeren: *ik hebb mien Schipp al utklaart, utklareert.*

bedenen: *well hett di bedeent?*

2. jemanden scharf anfassen, abweisend behandeln

fegen: *he hett hum düchtig feegt.*

ofputzen: *ik sall hum woll even o.!*

ofscheppen: *du lövst woll, du kannst mi man so o.*

ofsnauen: *he snaude hum of as 'n Jagd-hund.*

ofspiesen: *ik laat mi neet so o.!*

oftruyen: *dar gah ik neet weer hen, so as ik dar oftruuvt bün!*

oflopen laten: *de hebb ik aber o. l.!*

jemanden gründlich a. een 'n düchtigen Schüpp geven. een wiesen, wo de Harke in de Steel sitt, wo Abram de Mustert mahl't. s. Abraham.

jemanden mit Redensarten a. een mit Woorden spiekern. een mit 'n moi Proot weer to de Dör utbrengen, weer up 't Padd stüren.

damit lasse ich mich nicht a. dar bün ik neet mit tofree. so laat ik mi neet weg-stüren.

Abfertigung

Erledigung, Abweisung, Abfuhr s. d.

abfeuern

einen Schuß auslösen

ofscheten: *'t Gewehr o.*

ofgeven: *as de olle Krieger begraven wur, hebben se dree Salven o.*

abfinden

1. entschädigen, zufriedenstellen

offinden, offinnen: *he hett sien Süster mit dreedusend Mark offunnen. se hebben sük eenigt, dat de een dat Huus kriggt un de anner mit Geld offunnen word.*

he is offunnen (er hat nichts mehr zu erwarten, er kommt nicht mehr in Betracht, wird nicht mehr beachtet).

utbetahlen: *elke Süster kreeg dreedusend Mark utbetahlt.*

utbudeln: *he hett all sien Süsters un Brörs gliek utbudelt.*

nicht zufriedenstellend a. ofschötteln, of-soltjen: *se hebben hum mit dusend Mark ofschöttelt, ofsoltjet.*

er ist gut abgefunden *he is good to sien Deel (Part) komen, kann sük good be-reken.*

er ist am besten abgefunden *he is mit de beste Büt gahn.*

er hat sich mit seinem Gegner in Güte abgefunden *se sünd mit 'n anner klaar worden, torechtkomen, up een Bredd komen. se sünd sük eenig worden. se hebben 't mit 'n anner in d' Riege, in 't Lieke, up 't Schiere brocht. se hebben sük in Goden verdragen.*

2. sich zufriedengeben

sük offinnen: *he kann sük d'r heel neet mit o., dat he sien Frau so gau ver-loren hett.*

sük berüsten: *wi mutten uns darmit (darin) b., dat 't uns schofel geiht.*

sük fögen: *elk mutt sük in sien Schicksal f.*

sük getrosten: *dar mußt du di mit g., dat dat uns all truffen hett.*

er kann sich nicht damit a. he kann dat neet verkroppen, verkhusen. he kann sük d'r neet mit tofree geven. he kann sük d'r neet in finden. he kann d'r neet overweg (komen).

man muß sich mit allem a. man mutt 't nehmen, as 't kummt. man mutt eten, wat een lüst't, un lieden, wat man kann (TL).

damit muß man sich a. dat is nu mal so. dat is nu eenmal neet anners.

ein jeder muß sich mit seinem Schicksal a. elk mutt sien egen Bohnen doppen. elk mutt sien egen Sack na de Möhlen dragen.

er kann sich nicht mit ihm a. he kann geen lieke FÜRge mit hum plogen.

Abfindung

Offinden, Offinnen: *mien Süsters un Brörs hebben all hör O. kregen.*

abflachen

1. flach machen

ofschünen: *de Sloodskante mutt noch mehr ofschünt worden.*

offlacken: *du kunnst dat Stück Holt woll wat mehr o.*

2. sich sanft neigen

offlacken: *dat Watt flackt na de See hen of.*

ofhellen: *dat Land hellt na de Togslood hen of.*

abflammen

1. durch Flammen erwärmen; reinigen
offlammen: 'n Röhr mit de Lötlamp o. de Möbels mutten eerst offlammt worden, dat de olle Farve d'r ofkummt.
2. durch Flammen entfernen
oflundern, oflundjen: de Sloden, de vull-wussen sünd, worden vör 't Slöten oflundert, oflundjet, anners können de Slöters d'r neet in klaar worden.

abflauen

- schwächer, langsamer, matter werden
offlauen: de Wind ('t Feber, de Krankheit) flaut of, de Störm is düchtig offlaut. de Puls flaut of.
offallen: de Wind is o.
minnerworden: de Regen is al m.
nalaten: dat Grummelweer hett n. de Sükte lett na, dat Geschäft lett na.
ofsacken: de Wind sackt of, de Priesen sacken of.
ofstillen: de Störm is over Nacht heel ofstillt.
verflauen: dat Für (de Hitt, de Wind) verflaut so na un na.
versachten: dat Unweer begünnt to v. die Seuche flaut ab de Sükte hett nu bold utregeert.
das Geschäft flaut ab 't Geschäft will neet mehr so recht, de dickste Rohm is d'r of, dar is neet mehr sovöl Loop an Huus as froher.
die große Freundschaft ist abgeflaut se hebben 't neet mehr so dick (groot) mit 'n anner.

abfliegen

- offlegen: wennehr wullt du o. na Amerika? de Eier in 't Nüst sünd kold, de Vögel is d'r al lang offlogen.*
er ist mit seinem Antrag abgeflogen se hebben hum ofwesen.

abfließen

- aus etwas fließen
oflopen: nu wi de Slood schoonmaakt hebben, löppt dat Water good of.
ofebben: dat Water ebbt al weer of.
offallen: dat Water is al düchtig o.
das Wasser kann nicht a. dar is geen Treck (Tog) in 't Water, de Sieldören können upstünds neet open, de Sloden hebben geen Vörflood.
das Geld fließt ins Ausland ab dat Geld geiht over de Grenze, dat Geld geiht na buten un kummt neet weer.

Abfluß

- Wegführung von Wasser
Ofloop: de O. van 't Water is hier man slecht, de Sloden sitten vull Rüsken.
Ofwatern: wi mutten eerst för good O. sorgen.
Oflog, Tog: dat Land kann so neet drög worden, 't Water hett geen O. (T).
Dörtog: in de Sloden is geen D., wi mutten slöten.

Abflußgraben

- Graben zur Wegführung von Wasser
 1. kleiner A.
Grüpp(e): de Grüppen stahn vull Water, so hett 't regent.
Meedjegöt(e), Meedjeslood: dat Water löppt van de M. in de Slood.
Slood: wenn de Sloden drög sünd, kann man 't Veh neet in 't Land hollen.
he raakt van de Wall in de S. (seine Verhältnisse verschlechtern sich).
 2. großer A.
Togslood, Tog: de T. word all Jahr 'n paarmal schaut (auf einwandfreien Zustand geprüft).
Seldeep, Deep: dat Water löppt in 't S., dör 't Siel un denn in de Noordsee.

Abflußloch

- Öffnung in der Küchen- od. Karnhaus-mauer zum Abfließen des Schmutzwassers aus dem Spülbecken (Götsteen)
Götgatt: legg 'n Steen vör 't G., dat treckt een hier so um de Foten!
steek 'n Steen in 't G., dat d'r geen Rötten in 't Huus komen!
de Hahn hett dreemal achter 't G. kraiht, dat bedüddt Besök (M). well weet, war de Aal sien Loop hett, sä de Jung, do harr he de Fuuk vör 't G. sett't.
dar löppt 'n bült dör 't G. (dort wird viel verschwendet). he kiest as de Düvel vör 't G. (TL) (ist böse, daß er seinen Willen nicht bekommt). he kann ok neet mehr mit steile Ohren dör 't G. (er ist beleibt geworden).

Abflußrohr

1. A. vom Spültisch
Tuut: de T. van de Götsteen is stücken.
2. A. der Dachrinne
Götröhr: dat G. is lößgahn, dat Regenwater löppt all bito.
Fallröhr.

abfordern

haben wollen, verlangen

offördern: wat hett he di för de Koh offördert? he hett mi völs tovöl offördert. ik hebb hum de Reken offördert.

offragen: wat hett he di därför offraagt?

ofverlangen: he hett mi tovöl ofverlangt. wieviel hat er dir abgefordert? wovöl wull he hebben? wat sull de Budel doon? wat sull 't gellen?

man darf wieder a., was man verliehen hat *Hand mutt Hand wahren* (achten) (altes Rechtswort).

abfragen

Kenntnisse prüfen

offragen: kannst du dien Lehren? ja, fraag mi 't man of!

hest du hum alls offraagt? (hast du ihn gründlich geprüft?). he fraagt de Düvel dat eene Ohr, de fahre Koh 't Kalv of (sein Abfragen nimmt kein Ende).

abweisend: so fraagt man de Buur de Künst of! (ich lasse mir nichts a.)

ofhören: wi willen hum even o., of he sien Sprök kann. hör hum even de Sprök of!

abfressen

offreten: de Spraen hebben de Kassen all van de Boom o. de Deren hebben 't Gras schoon o., wi mutten hör umweiden.

abfrieren

offresen: paß up, dat di bi de Koll de Nös neet offrüst! de Fingers sünd mi rein offroren, so kold is dat van mörgen. s. erfrieren

Abfuhr

1. Wegbeförderung

Offohr: de O. ut 't Holt is man slecht.

2. Niederlage

Ofjaggt: ik kreeg dar so 'n O., dat ik heel neet wuß, war ik bleev.

er hat sich bei dem Mädchen eine gründliche A. geholt he hett sük bi dat Wicht blaue Schenen haalt, dat Wicht hett hum düchtig oplopen laten.

er hat ihm eine gründliche A. erteilt he is hum mit 'n groffen Bessem in 't Gesicht komen. he hett hum naar ofmeßt. he sä an hum: gah na dien Moder un laat di wasken! (M), loop an

de Maan un plück Steerns!, gah hen un föhl (melk) de Höhner!, gah hen un kluck de Höhner wat vör! (M), gah hen un bössel de Katt! (M), gah hen un segg, wi harren al 'n Katt! (M), gah hen un legg di wat hen! (M).

abführen

1. verhaften

upbrenge: se hebben hum upbrocht un binnenstoken.

uphalen: de Schandarm hett hum uphaalt.

2. von etwas entfernen

das führt zu weit ab *dat is to wiedlopig, wiedloperg*.

3. bezahlen, abliefern

inbetahlen: Geld bi de Bank i.

offöhren: ik hebb dat hele Geld an de Bank offöhr.

4. die Verdauung beschleunigen

a. können 'n open Lief hebben: he mutt alltied wat innehen, dat he 'n o. L. hett.

das ist ein Mittel zum A. *dat is good för na achtern*. s. Stuhlgang.

5. schlagfertig erwidern

sie führte ihn gehörig ab *se gaff hum 'n goden over de Nös, over de Snuut. se leet hum so oflopen, dat he geen Woord mehr seggen kunn*.

der Weg ist breit, der zur Verdammnis abführt (Matth. 7, 13) *breed is de Weg, de na 't Verdarn hengahn deit* (nach Je).

na de Hemel geiht 'n Padd, na de Hell 'n Landstraat.

abfüllen

aus einem Behälter in einen andern füllen

oftappen: wi könen de Wien nu woll in Flessen o.

ofsacken, insacken (in Säcke a.): wi hebben vandage de Rogg ofsackt, insackt.

upmeten: ji mutten noch wat Garst to Swienmehl u.

abfüttern

1. einer Menge zu essen geben

offoorn: dat weer 'n O. bi de grote Hochtid! dat O. is daan, nu könen wi na Huus hengahn.

2. einem kleinen Kinde zu essen geben
offoorn: dat Lüttje mutt noch offoort worden.

3. die letzte Fütterung vor der Nacht besorgen
offoorn: de Buur is bi 't O. wenn 't O. daan is, is Fieravend in de Buurderee.
4. ein Kleidungsstück mit Futter versehen
futtern, offuttern: de Mantel is heel offuttert.

Abgabe

1. Steuer, Pflichtzahlung
Ofgave, Ofgaav: uns Huus is frei van Lasten un Ofgaven; de Lasten un O. hebb ik neet mit overnomen. dat Haar geiht een dör de Hood bi all de Ofgaven.
Stür: de Stüren un Ofgaven worden all hoger.

Tins.

Toll.

2. besondere Arten von Pflichtzahlungen etc.

Huusdaler, Huuslaag (alte auf einem Hause liegende A.).

Schösteingeld (eine von jedem Hausbesitzer in der Kirchengemeinde gehobene A.).

Stadtslasten (die von der Stadt eingezogenen Abgaben): *ik mutt mien S. nett so good betahlen as anner Lü.*

Kanen (jährlich zu entrichtende A.): *up mien Huus liggt 'n K. van teihn Mark.*

Meide (eine gewöhnlich ums fünfte bis siebente Jahr neben der Erbpacht zu zahlende A.): *dar liggt 'n Arvpacht up de Hoff mit 'n Meide um 't sefte Jahr.*

Beheerdiskheid (auf Stückländereien ruhende und an den adeligen Grundherrn oder die Kirche zu zahlende A. (Erbzins)).

Michel (zu Michaelis fällige A., die von Bauern in Naturalien an Pastor und Küster zu entrichten ist (Michaelisgefälle): *hest du dien M. al levert?*

Schatt, Schott (A., die eine Steuer oder einen Schoß bedeutet): *Brandschatt, Huusschatt, Kaptalschatt, Kohschatt, Koppeschatt. he is alltied van Schatten frei west, man nu mutt he nett so good betahlen as ik ok.*

Fährschatt (Fährgeld): *de F. is verhogert worden.*

Umlage, Umlaag (einmalige A.): *laat uns 'n U. maken, denn is de hele Budel an de Sied.*

Schüttgeld (A. für die Auslösung von gepfändetem oder eingefangenen und im Schüttstall verwahrtem Vieh): *dat S. harr ik mi sparen kunnt.*

Teel (feste A., die auf verschiedenen östlich von Norden in den Marschen gelegenen Ländereien liegt und die gewisse, zur *Teelacht* gehörende und *Teelburen* genannte Personen als ihnen seit alters her zustehende Einkünfte als eine Art Erbzins beziehen): *Ra. he is in alle Telen bearvt* (er ist ein vermögender Mann). s. *Teelacht*.
 von jemandem eine A. erheben *een schatten*.

er bezahlt keinerlei Abgaben *he is frei van Lasten. he betahlt geen Hür of Stür.*

Abgabepflicht

Gerechtigheid: dar liggt 'n G. up dat Huus.

Abgang

1. Weggehen

Ofgang: he hett 'n goden O. nohmen. damit hat er sich einen guten A. verschafft damit is he boven bleven.

2. Verlust, Schwund

Ofgang: well Gemüs verköfft, hett völ O. Utschott: bi de Appels is völ U.

Scha.

Verlūs.

ich möchte keinen großen A. haben *ik hebb 't Fleesk lever as de Bunken* (TL).

er hat großen A. gehabt *dar is völ up Hegen un Struken behangen bleven.*

abgängig

1. vermißt, unauffindbar

ein Paket ist a. *dar is 'n Paket to Sök, in Verlūs.*

2. gut verkäuflich

die Ware ist a. *de Waar geiht weg as warm Brood. ik kann d'r heel geen Waar tegen kriegern.*

abgaunern

ablisten, betrügen

ofgaunern: he wull mi mien neei Rad o. ofsingern (mit Schmeicheln und Locken ablisten): *de gode Koh hett he di moi ofsungern.*

abgebaut

s. abbauen, arbeitslos, entlassen.

abgeben

1. von sich geben, überreichen

ofgeven: du kannst dit Packje woll even bi de Post o. ik hebb mien Reken upsett't un o.

oflangen, vörlangen: lang even de Heegscheer bi de Nahber of, vör.

tolangen: ik sall hum dat Geld woll even t.

inlangen (im Hause a.): de Körv lang ik weer in, wenn ik hum bruukt hebb.

der Ofen gibt die Wärme gut ab de Ovend hitzt good, schient good of.

2. verzichten, einem andern zukommen lassen

ofgeven: ik hebb mi van de Arvskupp o. ik geev mi d'r of, as Jan Lüg van 't olle Peerd.

oflangen: 'n Kind mutt bitieds lehren, ok mal wat oftolangen.

oflaten: du kannst mi woll wat van de Appels o. van dat, wat mi tosteiht, kann ik nix o.

ofstahn: van mien Geld kann ik nix o.

overgeven: de Buur hett sien Plaats an sien ollste Jung o.

ofdoon: sull he mi woll wat o.?

utdoan: he hett sien Land to 'n Halven utdaan (bekommt den halben Ertrag).

wegdoon: ik kann mien Good doch neet för 'n Ei un 'n Appel w./

missen, misten: he kann neet good wat m.

das Kommando a. van Boord gahn. dat Stür, de Lien ut de Hand geven.

er hat alles abgegeben he hett geen Feer in 't Nüst hollen.

der Bauer will seinen Hof noch nicht a. de Buur will noch neet van de Plaats of, noch neet in 't Lüttje, noch neet up 't Rick.

man soll seinen Besitz nicht vorzeitig an die Erben a. man sall sük neet ehrder uttrecken, as bit man up Bedd geht.

3. ein Urteil, seine Meinung a.

ofgeven: elk un een mutt bi de Wahl sien Stimm o.

he hett vullmundig (mit laut vernehmbarer Stimme) sien Jawoord darup o.

4. mit andern teilen

doon, ofdoon: he will mi nix d. un hett doch genoog. dat Lüttje kann woll wat o.

missen, misten: de olle Gizzert kann nix m.

mitdelen: de wat hett, mutt ok annern wat m.

ofkriegen: du kriggst ok wat of.

oflangen: 'n Kind mutt ok mal wat oflangen können.

oflaten: wullt du mi neet ok 'n Appel o.?

5. sein, geeignet sein, zu etwas dienen

ofgeven: he giff't 'n goden Pastor of, wenn he eerst groot is. dit Enn Holt giff't 'n goden Richelpahl of.

der Junge gibt einmal einen guten Bauern ab dar sitt 'n Buur in de Jung, as d'r man een is.

6. sich beschäftigen, sich befassen

sük ofgeven: dat Wicht mag sük geern mit Kinner o. mit so 'n Krempel kann ik mi neet o. ik hebb geen Lüst, mi mit so 'n Laffbeck, mit Luus un Pluus (Gesindel), oftogeven.

sük herumsiaan: mit sük herlopen Volk will ik mi neet herumsiaan.

sük inlaten: wenn du di mit dat Wicht inlettst, bliffst du d'r noch ins mal an behangen.

sük sölen: mit so 'n Minske mag ik mi neet s. he sölt mit so 'n old Wicht herum.

d'r mit umgahn: war 'n mit umgeiht, dat hangt een an, sä de Maid, do harr se 'n Kluut Botter an de Hacken.

Umgang hebben: wi hebben geen U. mit uns Nahbers.

Verkehr hebben.

ich gebe mich nicht mit Kleinigkeiten ab mi geiht dat neet um dove Nöten. mit Lapperejen will ik nix to doon hebben. er gibt sich nicht mehr damit ab he hett 't an de Kant (de Sied) smeten. he hett d'r geen Aard mehr an.

sie gibt sich viel mit ihren Kindern ab de Kinner sitten hör hoog, hör in de Kopp. se hett hör Kinner still um sük to. se maakt sük vól Drockte mit hör Kinner.

er gibt sich mit anderen Frauen ab he leggt sien Eier in annermanns Nüsten. he hett an een neet genoog.

abgeblaßt

s. abblassen, entfärben.

abgeblitzt

s. abblitzen, abweisen.

Abgebot

Herunterlassen im Bieten

Ofbodd: dat geiht bi O. un neet bi Upbodd.

abgebrannt

1. in Flammen aufgegangen

ofbrannt: 'n ofbrannten Rietstick. de moi Plaats is o.

2. durch einen Brand der Heimstatt beraubt

ofbrannt: de Buur is al dreemaal o.

3. mittellos

ofbrannt: ik bün heelundall o.

er ist a. *he is d'r klaar mit. he is nakend un blood. he is van 't Bedd (van de Feren) up 't Stroh komen. he is so 'n Kahljager, dat hum de Musen in 't Broodschapp versmachten. he hett geen Bedd of Bulster mehr. he hett geen Slaatje mehr achter de Kusen. he hett geen Land of Sand mehr. he hett nix mehr in de Melk to krömen. he hett 't schoon un schier up. he hett 't bi 'n anner. he kann de Foten neet mehr warmhollen (M). he mutt up de Fingers (de Hungerpoten) sugen. he mutt Bohnenbrood eten. he mutt 't nu all van anner Lü hebben. he löppt mit 't Mest in Huus herum un kann 't Brood neet finnen (M).*

abgebraucht

1. verbraucht

ofbruukt: 'n ofbruukte Schohbössel.

ofsleten: 'n ofsleten Mest.

of: de Schoh sünd o.

zur Hälfte a.

halfsleten: h. Schoh. he hett 'n h. Frau nohmen (eine Frau geheiratet, die schon Witwe war).

der Rock etc. ist a. *de Rock is d'r her. de Rock hett sien Daden daan. de Jickert hangt man nett mehr an 'n anner. de Bux dögg (paßt) beter up 't Land (als Vogel- und Hasenscheuche) as up 't Lief.*

2. verblaßt, abgedroschen

das sind abgedroschene Redensarten dat sünd laffe Prootjes.

abgebrüht

1. mit heißem Wasser begossen

ofbreit: is de Kohl al o.?

2. sittlich abgestumpft, empfindungslos

ofstump: de Keerl is heelundall o.

in sük verhard't: de Frau hett al sovöl achter sük, de is in sük verhard't.

abgebrühte Person Dickhuud, Hardhuud.

er ist ganz a. *hum kann nix mehr anfechten. hum is 't all nettgeliek, een-gal. he fraggt nargends mehr wat na. he lett nix mehr gellen. bi hum geiht 't all to 't een Ohr in un to 't anner weer ut. van hum löppt 't all of as 't Water van 'n Aant. 't gliddt hum alls bi de Rügg daal. he sitt dar hen as de Goos up de Eier.*

abgedroschen

zum Überdruß gebraucht, leer wie Stroh

ein abgedroschenes Geschwätz 'n laffe Proot. 'n mager Woord. 'n Puul sünner Arvten. 'n Blaas sünner Wind. s. fade.

abgefeimt

durchtrieben

dörtrappt: 'n dörtrappten Hund, de overall sien Fingers in hett.

fuul: 'n fulen Racker (Do I, 568).

gemeen: 'n heel gemene Schojer.

er ist ein abgefeimter Schurke *he is dreemaal dör 't Ohr brannt. he is 't Utschott van de Minskheid. he is Brannholt för de Hell.*

abgegolten

durch Leistung erledigt

ofgullen: mien Schuld is o.

abgegriffen

1. durch Greifen abgenutzt

ofgrepen: de Rand van dien Hood is heel o.

ofsleten: dat Geldstück is o.

2. durch häufigen Gebrauch unwirksam geworden

abgegriffene Schlagwörter mager Woorden. laffe Prootjes. Blasen sünner Wind. Pulen sünner Arvten. s. fade.

abgehackt

1. abgetrennt

ofhackt: ofhackte Holtstückjes.

ofhauen: 'n ofhauen Fingerdopp.

2. in abgerissenen Sätzen reden; mit vielen Pausen sprechen

kötern: he is al weer an't K. un Knüllen.

abgehagert

dürr, mager geworden

indrögt: he is so i., dat in sien Kleer woll twee siensglikeen sitten kunnen.

er (sie) ist a. *he steiht midden in sien Overrock. he is nix as Huud un Bunk.*

he kunn woll brannen. hör Kleed slingert hör um 't Lief. se is d'r man even mehr.

abgehalftert

entlassen, hinausgeworfen

man hat ihn a. se hebben hum buten Dör sett't. se hebben hum de Stohl vör de Dör sett't. se hebben hum up de Straat sett't. se hebben hum up de Stall sett't.

abgehärtet

1. widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse

ofhard't: de Keerl is so o., de kappt sük 'n Bitt in 't Ies un springt in 't Water.

er (sie) ist ein abgehärteter Mensch he kann tegen Koll un Hitt. he is 'n Ruugfröst. he is 'n iesdern Hinnerk. se is 'n hele Rugerske.

er (sie) ist nicht abgehärtet hum kann geen Wind anweihen, of he fangt an to quienen. he is man recht wekelk. se is 'n Piepenstientje.

2. robust in seelischer Beziehung
hardfuchtig: de Keerl is h.

er ist a. he kann 't all verdragen. he kann 'n groff Woord of. he hett Eelt up 't Hart. he hett 'n brede Rugg. he dreiht d'r geen Nack na, wenn 't annern slecht geiht. hum kummt 't blot an de kolle Kleer.

abgehen

1. abschreiten; begehen

ofstappen: ik hebb 't hele Land ofstappt.
oftreden: ik hebb de Acker o., wo lang he woll is.

oflopen: ik hebb de hele Jagd o., man ik hebb geen Haas to sehn kregen.

2. den Platz verlassen

ofgahn: de Zug geiht nett of. um Paasken sünd twintig Kinner van de School o. uns olle Mester is nu ok o.

offahren: de Damper will o.

ofstüren: ik hebb de Breev güstern ofstürt.

to de School utkomen: mit veerteihn Jahr komen de Kinner to de School ut.

er mußte wegen Dummheit a. he was to dumm, de Mester wull hum quiet wesen. iron. för de School was he to slau.

3. sterben

ofgahn: dat olle Minske sall nu ok woll bold o.

sie wird wohl bald mit Tod a. se sall de Mörge woll neet mehr inkriegen. se sall de Kukuuk woll neet mehr ropen hören. se sall de Bladen woll neet mehr fallen sehn. se sall 't woll neet lang mehr maken. se sall 't woll neet weer dörhalen.

4. sich lösen, sich trennen

ofgahn: de Farve (de Greep, de Knoop, de Nagel) geiht d'r of. hum is völ Blood un Sliem o. he geiht neet van sien Menen of.

das Kind ist mir schwer abgegangen dat Kind starvt mi noch elke Dag of.

das Geld geht ihm schwer ab he sitt slimm an 't Geld fast. he kann slecht van 't Geld of. he is bannig hardlievig. he sett't neet geern 'n Daler in de Week. he is stuur to melken.

er geht nicht von seinem Vorsatz ab he blifft d'r bi, wat he sük vörnahmen hett. he blifft up sien Menen bestahn, un wenn de Kopp ok schört. he lett sük neet bugen of breken. he sleit neet um as 't Weer. he springt neet van een Tack up de anner. he fraggt neet na anner Lü. he lett sük neet umproten. he lett sük neet van de Spoor ofbrennen. wat he seggt, dat steiht he dör. he steiht (besteiht) up sien Stück (T). iron.: he hett recht, un all annern hebben verkehrt.

er geht leicht von seiner Meinung ab he lett sük licht beproten. he hangt sien Peike (Mantel) na de Wind. he prooft, as de Wind weiht. he dreiht sük na de Wind. up hum kannst neet an.

er ist von seiner Meinung abgegangen he is neet bi sien Menen bleven. he hett sük umsmeten. he hett sük umreselveert. he hett sük 't anners overlegt. he hett de Peike up de anner Schuller smeten.

5. abzweigen; sich entfernen

ofdreihen: hier dreiht de Weg na uns Dörp of.

ofgahn: de Weg geiht hier of.

beschämt a. de Steert tüsken de Benen kniepen. sluupsteerts hum d'r langshollen. mit hangende Ohren oftrumeln.

6. verlaufen

ofgahn: dat is noch mal weer good o. das ist noch wieder gut abgegangen dat is noch 'n mal weer good beslaan (in-

slaan). dat Grummelschuur is vör-
overgahn: dar sünd wi noch 'n mal
weer unnerlangs raakt.

Ra, Slump hett sien Brood hatt.

7. fehlen; sich entgehen, sich fehlen las-
sen

ofgahn: dar geiht hum dat Geföhl för of.
't geiht hum of, ok 'n mal an anner
Lü hör Sörge to denken.

sük entgahn laten: dat Wicht lett sük
nix e., wenn d'r wat loos is, mutt se
d'r achterto.

er läßt sich nichts a. he leevt d'r good
van. he leevt as 'n Luus up 'n sehren
Kopp. he föhrt 'n Levend, dar is bra-
den Aal un Appelmus nix bi (tegen).

bei euch gehts nicht ohne Prügel ab ji
könen neet sünnner Hau to. ji mutten
d'r van Tied to Tied mal een over
hebben.

8. abgezogen werden

ofgahn: van dat Geld geiht mien Ver-
dennst noch of.

es geht zuviel ab dar blifft tovöl up He-
gen un Struken hangen. dar blifft to-
völ an de Maat un de Striekstock sit-
ten (TL). dar blifft haast nix bi over.

9. davon abstehen

ofgahn: se sünd van hör Saak weer o.
ofsehn: wi willen van 't Bauen noch man
eerst o.

10. sich verkaufen lassen

weggahn: 't geiht weg as warm Brood
(as Snee vör de Sünn).

die Ware geht reißend ab ik kann d'r
heel geen Waar tegen kriegen. de Lü
halen mi 't unner de Hannen weg.

11. sich abnutzen

der Rock geht nicht ab (ugs. Redew.) de
Rock, dar is heel geen Vergang in (T).

abgekämpft

durch Arbeit erschöpft

ich bin völlig a. ik bün schoon of. ik bün
d'r schoon her. ik bün d'r klaar mit.
ik hebb 't bi 'n anner. ik hang blot
noch in de Selen. ik kann mi neet mehr
rögen. ik kann man nett mehr jappen.

abgekartet

heimlich abgemacht, vorweg verabredet

ofkaartjet: dat is 'n o. Spill.

ein abgekartetes Spiel 'n dörstoken
Kraam.

abgeklappert

1. wackelig, alt

ofklappert: dat Rad is so o., dat man
d'r haast neet mehr updürt. de Olle is
so o., dat he sük neet mehr alleen hel-
pen kann.

2. abgedroschen

eine abgedroschene Redensart 'n lasse
Proot. 'n Proot sünnner Saft un Kraft.
'n Puul sünnner Bohnen.

abgeklärt

leidenschaftslos; über der Sache ste-
hend

gesett: he is in all de Jahren recht g.
worden.

egal: he hett 'n egalen Natur.

er ist ein durch Lebenserfahrung abge-
klärter Mensch he is al dör mennig
Scholen gahn. he weet van Wanten.
he hett al in mennig Nüsten leggt. he
hett sük mennig Wind um de Nöse
weihen laten. he hett Karven um de
Hoorns.

das ist ein abgeklärtes Urteil de Saak
hett Hand un Foot. dat hett Sinn un
Verstand. de Budel is van all Kanten
overleggt.

er ist zu einem abgeklärten Urteil ge-
kommen he hett alls good unnerhört
un sük alls good dör de Kopp gahn
laten.

abgekocht

durch Kochen weich oder keimfrei ge-
macht

ofkookt: du düst blot o. Water trinken.

abgelagert

durch Lagern verbessert

oflagert: disse Zigarren sünd good o.

belegen: de Wien is al good b.

abgelatscht

abgetreten

oflopen: de Pantuffels sünd al heel o.
oftuffelt: wat hest du dien Schoh al
weer o.

abgelebt

matt, verbraucht

ofleevt: dat olle Minsk is heel o.

oframmelt: se hett noch so 'n ollen of-
rammelten Keerl weernahmen.

lebbig: he sücht man wat l. ut.

old un of: he is o. un o., he kann nix
mehr.

staffold: 'n s. Peerd.

er ist ganz a. he is 'n Gammert, 'n Kraak (Krake). he is 'n Schrögel, 'n Stubb van 'n Minsk. he is 'n olle plier-oogde Stackert.

er sieht a. aus he sücht ut as 'n ofslick-den Klütje. he lett as 'n dörscheten grön Arvt (Erbse). he lett as 'n grön Arvt, de al dreemal dör 'n Soldat gahn is.

abgelegen

1. fern vom Verkehr

ofgelegen: he wohnt up 'n o. Plaats.

achterof: dat Dörp liggt to wied achterof.

ofhandig: dat Huus liggt mi völs to o.

ofwohnsk: so o., as he dar achter in 't Moor sitt, much ik neet husen (wohnen).

er wohnt in einer sehr abgelegenen Gegend he wohnt in de wiede Hammerk heel för sük alleen. he wohnt haast an 't Enn van de Welt. he kann mit nüms Scheel (Streit) kriegen.

2. durch Liegen reif geworden

scharp: de Kees is moi s.

mundriep: de Appels sünd al m.

s. abgelagert.

abgeleiert

abgebraucht; eindruckslos, wirkungslos geworden

ofleiert: dat is 'n ofleierten Snack.

laff: dat sünd laffe Prootjes.

abgelenkt

von einer Sache weggeführt sein

er ist a. he is neet bi de Saak. he is annerswaar. he is mit sien Gedanken up 't Keierpadd. he is up anner Gedanken komen. he is d'r neet mehr mit bi.

abgeloben

s. abschwören.

abgelten

eine Schuld tilgen

ofgellen: he hett sien Schülden mit sien Arbeid ofgullen.

das wollen wir abgegolten sein lassen dat willen wi man so liekreken. dar willen wi man neet mehr over proten.

abgemacht

festgesetzt, verabredet

ofmaakt: dat is o., nu holl ik mi d'r ok an.

utmaakt: dat is so u.

abgemacht! klaar! klaar d'r mit! klaar is de Kees!

das ist a. 't gellt! 't is good! de Proot is ut! 't blifft d'r bi! dat sall 'n Woord wesen! du hest mien Woord! dar laat uns 't man bi laten!

abgemagert

dürr, abgezehrt, ausgemergelt

ofmagert: he is dör sien Krankheit heel-undall o. he is so o., dat man hum 't lange Smachten good ansehen kann.

smachtig: he sücht kleen un s. ut. he is körtens so s. worden, dat hum geen Stück Kleer mehr paßt.

infallen: se hett 'n i. Gesicht.

lichtmorst: lichtmorste Moder giff gladd-morste (wohlgenährte) Kinner (die Mutter arbeitet, damit die Kinder sich pflegen können).

er ist a. he fallt haast ut de Plünnen. he is van de Bunken (ut de Kleer) fallen. he is so mager as 'n Bohnensteller, as 'n Bredd, as 'n Heekt, as 'n Ruup, as 'n Riff (Gerippe). he is so mager, he kunn woll 'n Zegenbuck tüschen de Hoorns tuutjen (M). he is nix as Huud un Bunk. he is nett as 'n Sprick, he kunn woll brannen. he is as 'n Mettwurst, war 't Fett an beide Ennen utloopen is. he is blot noch 'n Scheem (Schatten) van dat, wat he froher weer. he sücht ut as 'n Spök. he sücht ut, as of he mit de Keninen (Kaninchen) dör de Tralljes freten hett. he sücht ut, as of he mit de Zeeg dör de Röpse (Raufe) foort is. he kann knapp noch in de Huud hangen. he hett neet mehr völ up de Ribben. he hett de Lepel-sükt, hum sitt nix mehr in de Wege. man kann hum 't Vaderunser dör de Ribben fleiten (od. dör de Wangen lesen). man kann sien Ribben tellen. man kann hum woll wegpusten. de Kleer sluntern hum um de Ribben. sien Kleer hangen hum um de Ribben as up 'n Kleerstänner (M). de Ribben steken hum dör de Huud (dör 't Fell). dar sitt geen Buuk of Back (Rücken) mehr an hum.

abgeneigt

abhold, ungünstig gesinnt

tegen: ik bün d'r flack t., dat wi dat doon. ik bün d'r neet t., dat wi dat Huus kopen.

neet Sinns wesen: ik bün neet S., mit di to gahn.

ich bin nicht gerade a. ik bün woll Sinns. ik hebb d'r woll wat för over, man ik mußt d'r noch eerst even 'n Nacht over slapen. dat ik 't neet mag, kann 'k ok neet seggen. wenn ik mien Natur nagh, will ik jüst neet tegensparteln. ich habe ihn mir a. gemacht ik hebb 't mit hum verdürven. ik hebb bi hum verspölt.

er ist mir abgeneigt he is mi neet genegen. he kann mi neet ruken. he kann mi neet vör de Ogen sehn.

er ist dem Kinde nicht a. he hett woll wat för dat Kind over. he hett wat mit dat Kind up. he mag dat Kind woll liden.

er ist durchaus a., nachzugeben he will sien Kopp dörsetten. he will mit de Kopp dör de Mür.

ich bin nicht a., einen Schnaps zu trinken ik hebb woll Sinn an 'n Snaps. ik hebb woll Mucks up 'n Söppe.

er ist dem Alkohol nicht a. he stöfft Glas neet um. he mag woll mal een.

er ist dem Alkohol a. he is heelundall tegen Snaps. he drinkt geen Wien. he will nix van Wien weten. he hett nix för Snaps over. he fraggt nix na sharpe Drank.

abgenutzt

verbraucht

ofbruukt: 'n o. Rad.

of: de Schoh sünd o.

sleten, ofsleten, versleten: de Bux is al düchtig s. de Wagenringen sünd naar o. 'n Paar versleten Schoh.

fuddig: 'n f. Kleeid.

s. abnutzen.

Abgeordneter

Lidd: he is Lidd van d' Landdag.

abgepaßt

passend gemacht

ofpaßt: kannst du mi o. Geld geven?

das ist genau a. dat stimmt nett so. dat is nett moi van Paß. dat is nett, as wenn 't d'r to maakt is. dat scheelt geen Timmermannshaar.

abgerackert

abgearbeitet, erschöpft

ofrackert: he harr sük al naar o. un sull nu noch de sture Arbeit maken.

er ist völlig a. he is schoon of. he is d'r her. he hett 't bi 'n anner. he kann d'r neet mehr tegen an. he kann't neet mehr berieten. he kann sien Knaken neet mehr rögen. he kann nix mehr ut de Stee setten. he kriggt 't neet mehr van de Hannen.

abgeräumt

entleert

ofräumt: de Tafel is al o.

abgerechnet

ohne

die Unkosten a. sünner Unkosten. de Unkosten d'r of.

abgerissen

1. schlecht gekleidet

ofreten: so o., as he herumlöppt, hebb ik lang nüms sehn.

ofsleten: de Rock is so o., de kannst du neet mehr dragen.

klatterg: wat is he alltied k. in de Kleer!

lapperg: se draggt so 'n lappergen Rock. de Bux is l., de is d'r her.

liederlik: he is man recht l. in Plünnen.

naar: de Aam geiht een d'r bi ut, wenn man sücht, wo n. de arme Keerl in de Kleer is.

poterg: he sitt d'r man p. in.

pluderg: he sücht so p. ut as de armste Bedeler.

ropperg: he sücht so r. ut, dat 'n haast löven sull, he was 'n Strieker.

ruug: so r. will ik hum neet bi 't Padd hebben.

schamel: dat Kind löppt so s. herum, dat 't haast geen Bux mehr um de Neers hett.

schofel: he is upstünds man recht s. in Kleer.

simpel: se is man s. kleddt.

verkomen: he sücht so v. ut.

verroppt un verreten: du mußt 'n bietje mehr up di hollen un neet so v. un v. herumlopen.

seine Kleider sind a. sien Kleer sünd schoon of. sien Rock is bi Gaten heel. sien Kleer sluren hum na. de Rock hangt hum bi Palten bi 't Levend daal. he hollt nix up sien Kleedaasje. he löppt in Pulten herum. he löppt herum as 'n Sludderpüt, as 'n Klatterjan. he faillt haast ut de Plünnen. he hett de Hacken dör de Hosen (Strümpfe) un de Arms dör de Mauen.

2. zusammenhanglos

es waren nur abgerissene Worte zu hören
hen un her full d'r 'n enkelt Woord.

3. einen a. bekommen (heftig gerügt werden)

er hat ordentlich einen a. bekommen
se hebben hum feistert (fenstert). se hebben hum düchtig bösselt (leep of-soltjet). se hebben hum in de Ribben stött't (hum de Baart nohmen). he kreeg de Wind van vörn.

abgesagt

verschworen

er ist mein abgesagter Feind
ik kann hum neet vör Ogen sehn. wi hebben nix mit 'n anner to kriegen. wi komen uns neet (mehr).

abgeschieden

1. an einem einsamen Ort

heel för sük: he wohnt dar h. f. s.

er lebt a. he kommt in geen Kark of Kluse
(in geen Kark of Markt).

2. verstorben

overleden: he is o.

na beneden gahn: dat olle Minske is n. b. g.

er ist a. he hett 't d'r todaan. he hett de Stock in de Hook stellt. he hett de Lepel up de Bön smeten. he hett de leste Reis antreden.

s. sterben.

3. von dem Ehepartner geschieden

eine Abgeschiedene (Matth. 5, 32) 'n Frau, de de Mann van sük gahn laten hett (Je).

Abgeschlossenheit

s. Einsamkeit.

abgeschliffen

1. glatt, feingeschliffen

ofslepen: de Klumpkes (Kandisstücke) laten, as wenn se o. sünd.

oftrucken: hest du dat Mest ok good o.?

2. stumpf, abgebraucht

ofslepen: de Drüppelstenen sünd al heel o.

abgeschlossen

1. beendet

ofsloten: dat Wark is o. de Hannel is o. die Arbeit ist a. de Arbeid is daan, is klaar. 't is daan Wark.

2. einsam, von aller Welt getrennt

för sük: dat Huus liggt för sük.

er lebt a. he kommt neet unner Minsken. he leevt heel för sük. he leevt so in sien Eenigheid. he kommt in geen Kark of Kluse. man kriggt hum neet to sehn.

abgeschmackt

platt, albern

afkig, afkerig, afkerig: he kleddt sük so a. dat is 'n afkerige Proot, wat he d'r hermaakt.

arig: wat hett se sük a. upmaakt!

albern: 'n a. Gequetel.

sie kleidet sich a. se löppt herum as 'n Pau. wenn bunt moi is, denn is dat moi, wat se draggt.

abgeschmacktes Gerede laffe Woorden.
'n old Geteidel. 'n belabberde Proot. 'n Proot as 'n Sopp up 'n platten Teller. 'n Kauelee, war nix achtersitt. nix as Kaff, as Gequetel, as Quetelee, Tötjeree.

abgeschunden

1. abgeschürft

ofschürt: he hett sük de Huud van 't Kneei o.

2. abgetrieben

ofdreven, ofjaggt: 'n o. Peerd.

abgesehen

1. außer; wenn man nicht berücksichtigt
buten: buten hum weer dar nüms in Huus.

2. er hatte es auf mich a. he wull mi wat.

abgesondert

getrennt

för sük: de Mann un Frau slapen elk f. s.

ofsünnert: dat Kind steiht dar alltied so o. hen.

upsent: dat Huus steiht u. mien Moder kookt Wuddels un Tuffels elks u.

apart: de Setters (Pflanzkartoffeln) muten a. blieven.

er lebt ganz a. von anderen Menschen
he leevt heel för sük. he hett sien Riek heel för sük alleen. man kriggt hum neet to sehn. he kriggt geen Gott of gode Minsken to sehn. he kommt in geen Kark of Kluse. he kommt nüms. he is 'n arm verlaten Blood.

abgespannt

müde, leistungsunfähig
of, schoon of, dood of: ik bün so o. (s. o., d. o.), dat ik mien Gedanken haast neet mehr bi 'n anner hollen kann.

möi: ik bün so m., dat ik neet mehr tohören kann.

vermöit: dat Kind is heelundall v.

suff: he word s., laat hum man lever in 't Bedd gahn.

gammel(ig): wat süchst du g. un gaapsk ut!

lohm: dat Weer maakt een so l., dat m' nargends Lüst to hett.

er ist sehr a. he fangt an to sludern (to wenken). he gaapt sük de Mund ut de Haken (de Hängen). he jappt as 'n Pogg, de geen Water finden kann. de Gaap hett hum unner (hett hum to faten). he mag nix mehr hören un sehn.

abgestanden

schal, durch langes Stehen verdorben
ofstahn: sücks o. Beer kann ik neet drinken.

laff: dat is so l. as 'n Ei sünnner Solt.

verlaan: dat smeckt as v. Mustert.

abgestorben

1. gefühllos

ofstürven: ik hebb de Foten so kold kregen, dat mi de Tönnen rein o. sünd.
dood: mien Fingers sünd haast d. van Koll.

doov: mien Fingers sünd heel kold un d.

2. tot s. d.

3. abgestumpft

er ist gegen alles a. he markt heel neet mehr, wat um hum to geböhrt, 't is hum all nettglik, wat um hum to vörgeiht. he leevt al heel war anners.

abgestumpft

unempfindlich geworden, ohne geistiges Interesse

ofstump: dat Minske is old un o.

er ist a. he döst (bröddt) blot noch so vör sük hen. he sitt dar hen, as wenn he d'r neet mehr tohört. he dreiht nargends mehr de Nack na. he hett nargends mehr Grapp (Smeet) an. he word d'r neet mehr kold of warm van. he deit, as wenn hum dat all nix mehr angeiht. he fahrt blot noch mit as 'n

Rad an de Wagen. he sleit up nix mehr to. he reegt sük over nix mehr up. hum röhr't nix mehr. 't is nett noch, dat he ett un drinkt, dar is 't mit ut.

abgetakelt

1. nicht mehr gebrauchsfähig; außer Dienst gestellt

oftakelt: dar liggt 'n o. Schipp.

2. abgerissen s. d.

abgetan

1. beendet, völlig erledigt

ofdaan: de Budel is o.

die Sache ist a. dat Spill, dar bruken wi neet mehr over proten.

die Sache ist noch nicht a. dat is noch geen wunnen Smeer. dar kummt noch wat na.

der Mann ist für mich a. mit de Keerl bün ik klaar. de Keerl mutt mi neet weer over de Drüppel komen. de Keerl is bi mi d'r unnerdör. de Mann giff't för mi neet mehr.

2. bedeutungslos geworden

die Sache ist längst a. dat is hen. dat is al lang vergeten. dat hett nix mehr to bedüden. dat beseggt nix mehr. dat hett nix mehr up sük. dar kraiht geen Hund of Hahn mehr na. dar is al lang Gras over wussen.

was a. ist, ist ohne Wert wat vörbi is, kopen geen Krüdneers.

3. unschädlich gemacht

das ist a. dat is an de Sied brocht. dat deit uns nix mehr. dat deit uns neet mehr sehr. dat kann uns neet mehr bieten.

4. getötet s. töten.

abgetragen

1. fortgeschafft

ofdragen: de Diek is o.

2. abgerissen

sleten: dat olle Huus is s.

3. verschlissen, verbraucht

ofdragen: de Jack hest du ehrelk o.

ofsleegt: de Bux is nu good o.

ofsleten: he harr heel o. Kleer an.

halb a. halvsleten.

der Rock ist a. de Rock is d'r her (is of). de Rock hett sien Dennsten daan. de Rock kann neet mehr mit. de Rock, dar kannst dörhenkieken.

4. abbezahlt
ofdragen: de Schuld is nu heel o.
5. abgeräumt
 die Speisen sind a. *de Tafel is ofrümmt.*
6. wenig Ertrag mehr bringend
ofbaut: de Tuffels sünd o.

abgetreten

durch Treten schadhaft geworden
oflopen: de Schoh sünd al heel o.
ofpaast: Wicht, wat hest du dien Pantuffels o.

abgetrieben

abgenutzt, abgebraucht
ofdreven: dat olle o. Peerd is nargends mehr good för as för de Slachter. he hett so 'n sluffen (müden) Gang as 'n old o. Peerd, wat man bi de Steert uphelfen mutt.
ofjaggt: well hett de Peer so o.?

abgetrocknet

trocken geworden
ofdrögt: dat Land is al moi o. ik hebb o eerst de Hannen o.
begasselt: de Wask is al moi b.

abgewinnen

auf geschickte, oft listige Weise etwas bekommen
ofwinnen: he hett mi bi 't Kaartjen dree Mark ofwunnen. dar sall he för klotzen, dat he mi güstern all mien Geld ofwunnen hett. ik hebb mien Vader 't neje Jahr ofwunnen (bin ihm mit meinen Neujahrswünschen zuvor- gekommen).
 jemandem ein Lächeln a. *een an 't Smü- stern brengen.*
 er hat mir Achtung abgewonnen *vör de Mann hebb ik Respekt kregen. ik hebb bi hum upkieken lehrt.*
 er kann der Sache keinen Geschmack a. *he kann sük d'r nix mit vermaken. he hett d'r geen Smeet an. he will d'r neet up an (of). he hett d'r geen Treck na (geen Jank na, geen Luur an). he hett d'r geen Mucks up. he hett d'r nix för over. dar steiht hum de Kopp neet na.*
 dem Leben die schönsten Seiten a. *alltied bi sük sülvst up Visit wesen. Dag un Nacht in de Wereld to Gast wesen. elke Dag to 'n Weeldag maken. leven as 'n Bull in de Fenne. leven as 'n Luus up 'n sehre Kopp. leven as 'n*

Made in de Kees. 'n Leven föhren, war braden Aal un Appelmuus nix bi (tegen) is.

er versteht es, dem Leben die schönsten Seiten abzugewinnen *war he kummt, dar rookt sien Schöstein. he is alltied bovenup.*

abgewöhnen

jemandem eine Gewohnheit nehmen, eine Gewohnheit wieder aufgeben
ofwennen: wi mutten de Jung dat weer o., dat he elke Avend buten Huus is. ik sall de Katt dat Snopen (Naschen) woll o. he kann sük dat Köstern (Schulmeistern) heelundall neet o. dat Roken hebb ik mi al lang weer ofwennt.
oflehren: ik will de Hund dat Eiersupen woll even o. dat Tegenproten mutten wi dat Wicht weer o.
sük ofgeven: he hett sük van 't Supen o. een d'r van ofbrennen: een van 't Supen o.

ich werde es dir schon a. *wacht man, ik sall di even Mustert up de Titten smeren! (M).*

er kann es sich nicht a. *he kann d'r neet van of. he weet al heel neet mehr anners. he kann neet mehr van sien Wennst laten. he will bi sien olle Slen- ter blieven. 't geiht hum as de Eekster, de kann 't Hüpken ok neet laten.*

wir werden es ihm schon a. *wi sölen hum woll in de Kuur nehmen.*

jemandem das Naschen abgewöhnen *een de Leckertannen utbreken.*

er will sich das Rauchen a. *he will 't Roken togeven, will 't laten.*

er hat sich das Rauchen abgewöhnt *he is van 't Roken of. he rookt neet mehr. he hett de Piep wegleggt. he hett 't Roken overgeven.*

er kann sich das Trinken nicht a. *he kann neet van 't Supen of (ofkomen, ofraken). dat Supen hört al to sien dagelikse Gewohnthe. he kann sünner Snaps neet mehr to. he is heelundall in de Buddel verbiestert.*

nehmen wir noch einen zum A. *up een Been können wi neet stahn. nu noch een un denn na Huus. nu noch een, un dar mutten wi denn de Smaak van hollen. nu noch 'n Ofsetter.*

jemandem die rauhen Sitten a. *een weer Fatsuun (Form) bibrennen.*

abgezählt

der Zahl nach genau bestimmt
ofttellt: de Eier sünd o., dar düst du mi neet bigahn!

abgezehrt

abgemagert, abgehärmt
offehrt: van sien Krankheit is he heel o. he löppt so o. herum, as wenn he elke Dag ofkrabben will.

hager: he is so h. un kleen worden as 'n Bohnensteller.

smachtig: he sücht so s. ut, as wenn he neet mehr satt kriggt.

verkümmert: och Heer, wat sücht de arme Frau v. ut!

er ist ein abgezehrter Mensch *he is d'r man even mehr. he is 'n Spucht van 'n Minske, war geen Grei of Bleih insitt. he is nix as Huud un Bunk. he sücht ut as 'n Riff (Gerippe).*

abgezirkelt

1. genau
das ist a. dat is up 't Haar genau.

2. steif
er geht so a. he löppt, as wenn he an Drahdren trucken word.

abgießen

Flüssigkeit durch Gießen entfernen
ofgeten: de Tuffels mutten ofgoten worden.

Abglanz

gespiegelter Glanz
Ofschienssel: dat is O. van de Sünn. Weerschien: dat is blot noch 'n W. van de olle Heerelkheid.

abgleiten

1. durch Gleiten seinen Platz verlieren, keinen Halt bekommen

ofglieden: he is vör Möjigheid van de Stohl ofgleden. dat gliiddt all van hum of as van de Aanten dat Water. well an 't O. is, kriggt noch 'n Schüpp in de Mors to.

ofglippen, ofslippen: dat Mest is van 't Holt ofglippt un mi in de Finger. paß up, dat di de Kollbeitel dar neet ofslippt!

es gleitet alles an ihm ab *he schüddelt 't all of as 'n Pudelhund dat kolle Water. du kannst hum mit Mudder besmieten, an hum blifft nix hangen.*

1. Buurman I

2. in der Leistung nachlassen
torüggahn: de Koh geiht in de Melk torügg.

nalaten: de Jung lett in 't Lehren slimm na.

Abgott

1. Götze, falscher Gott

Ofgott: de Minsk sall sük geen O. maken.

hütet euch vor den Abgöttern! (1. Joh. 5, 21) *wahrt jo vör de Götzen!*

2. leidenschaftlich Verehrtes

Ofgott: se maken dat Kind to hör O. Oogappel: de lüttje Jung is sien O.

sie war sein A. *se was sien Een un Alls. he was heel weg in dat Wicht. vulg.: he was in dat Wicht versnöttert.*

Abgötterei

1. Götzendienst

A. treiben sük mit 'n verkehrten Gott *ofgeven.*

2. anbetende Unterwürfigkeit

Ofgotteree: dat is je de reinste O., wat se mit hör Kinner drieven!

mit dem Kind wurde A. getrieben *se hebben dat Kind to 'n lüttjen Heergott maakt. dat Kind is in de Hörnstohl groot worden.*

abgöttisch

andere Götter verehrend; maßlos

ofgottsk: se leven hör Kinner o. se sünd leep o. mit hör Kinner.

er liebte sie a. *he leeg vör hör up de Knejen. he leet sük van hör Ogen dwingen. he much hör ewigsgeern (baldadig geern) lieden. he was heel weg in hör.*

die Stadt war sehr a. (Ap.Gesch. 17, 16) *de hele Stadt weer vull van Götzenbiller (Je).*

abgraben

1. Erde wegnehmen

ofgraven: de olle Slaperdiek sall o. worden. wi willen de Höchten in 't Land o. laten. he lett sien Warf (Wohnhügel) o. un mit 't Maihfeld (Landoberfläche) liek maken.

ofspitten (mit dem Spaten a.): de Tuun liggt to hoog, dar mutt een Steek ofspitt't worden.

ofbunken, bunken (die Bunkerde, d. h. die oberste Moorschicht a.): dat Moor

mutt eerst ofbunkt worden. wi mutten hen to b.

utticheln (ein Grundstück zur Beschaffung von Ziegelton a.): *wi sünd hier bi 't U.*

2. jemandem das Wasser a.

een up 't Dröge setten. een 't Gras vör de Foten wegmaihen. een 't Beddstroh unner de Neers wegtrecken.

abgrasen

1. das Gras abfressen

ofetten, ofgrasen: dat Land is ofett't (ofgraast), de Kohjen mutten umweid't worden.

2. gründlich absuchen

dieses Gebiet ist abgegrast de Kuntrai is kahlfreten. dar is nix mehr to halen (to verdienen).

er hat die ganze Gegend abgegrast he is overall bilangs west. he is landkännig worden. he hett all Dörkleppen putzt.

abgrenzen

mit einer Grenze versehen

ofswetten: ik hebb mien Gerechtigheid genau ofswett't.

ofrahmen: dit Stück Land is neet genau ofrahmt.

ofsteken: wi willen dat genau o., dat elk sien Deel (Part) kriggt.

ofbaken: mörgen geiht 't bi de neje Weg, ofbaakt is he al.

opfahlen: 'n Footpadd o.

*bepahlen: dat is stipptelk (genau) be-
pahlt.*

ofpricken: 't Fahrwater o.

ofstenen: mien Grundstück is al ofsteent.

Abgrund

1. Tiefe

Düpte: he is in de D. fallen. well kann de D. van Gotts Barmhartigheid peilen (faten)?

an den Rand des Abgrundes geraten hard an de Kant komen.

2. Totenwelt, Hölle

Ofgrund: ik wull, dat he in de deepste O. van de Hell kweem!

er betet erst, wenn er vor dem A. steht he beed't neet ehrder, as bit 't grummelt (as bit he vör de Helle liggt).

der A. hat keine Decke (Hiob) vör de Dodenwelt hangt geen Sleier (Kö).

der A. und der Tod sprechen (Hiob 28,

22) de Unnerwelt un de Dodenwelt seggen (Kö).

(im A. T. ist A. = Totenreich.)

abgrundtief

unendlich tief

es bestehen abgrundtiefe Gegensätze de Tweestried is neet to neden (nieten). se komen noit weer bi 'n anner. dar is geen Brügge slaan.

eine abgrundtiefe Erbitterung kam auf se wurden dör un dör düll. se wussen sük vör Ingrimme neet to laten. se kunnen sük vör de Ogen neet mehr sehn.

abgucken

durch heimliches Beobachten von jemandem etwas lernen

*ofkieken: dat hest du woll van mi of-
keken?*

wie er räuspert und wie er spuckt, das habt ihr ihm glücklich abgeguckt! (Schüller) all sien Gedoo apen ji hum na!

Abguß

Vorrichtung zur Wegleitung des Abwassers

Götsteen: dat Water löppt van de G. dör de Göt in de Jierback (-dobbe, -keller).

abhaben

1. abbekommen

ofhebben, vanhebben: ik will ok wat o., v.

ofkriegen: he hett sien Deel (Part) ok ofkregen.

vankriegen: krieg ik ok wat van?

2. die Kopfbedeckung abgenommen haben

ofhebben: he hett de Hood of.

abhacken

durch Hacken entfernen

ofhacken: du kunnst di woll de Fingerdopp o., wenn du so rinkel mit de Biel umgeihst.

abhaken

1. von einer Bindung lösen

ofhaken: 'n Kedde o.

2. abzeichnen

*ofhaken: hest du de Tallen al all of-
haakt?*

anhaken: de Tall, de ik nöm, mußt du a.!

abhalftern

1. das Halfter abnehmen
ofhaltern, ofheltern: dit Peerd können wi noch neet o.
2. des Amtes, des Postens entheben
ofschuven: se hebben hum ofschoven.
ofsetten: warum hebben se di ofsett't?
er wurde abgehalftert *se hebben hum up de Stall sett't. he is up de Straat jaggt worden.*

Abhalfterung

s. Absetzung.

abhalsen, sich

sich abmühen

sük ofhelgen: he helgt sük of, dat he man blot mitkummt.

abhalten

1. hindern
ofhollen: dat Dack hollt de Regen of. ik will di neet van de Arbeid o.
hinnern: ik kann hum d'r neet an h., dat he sovöl Geld utgiff.
letten, beletten: dat bietje Regen lett't mi neet. dat lett't mi neet, dat to doon.
ich will dich nicht a. ik will di geen Belett doon (machen).
wenn ich nicht abgehalten werde wenn mi d'r nix tüskenkummt. wenn mi nüms in de Hafer löppt.
durch Kleinigkeiten soll man sich nicht a. lassen um 'n Morgenregen blifft geen Bedeler in de Harbarg.
ich habe ihn abgehalten ik kunn hum betüssen, anners harr 't to doon west mit hum. ik kunn hum d'r van ofbrengen.
ihn hält nichts ab he geiht d'r up loos as de Buck up de Hafersack. hum geiht geen See to hoog. he haalt 't ok vör de Helle weg.
2. ein Kind seine Notdurft verrichten lassen
ofhollen: holl dat Lüttje even of, dat 't strullen kann.
3. veranstalten
ofhollen: morgen sall 'n Versammeln, 'n Harddraven (Wettrennen zu Pferde), 'n Utmineree (Auktion) o. worden.

Abhaltung

1. Störung
Belett: ik will geen Belett doon (machen).
he hett B. fragen laten (er hat fragen

lassen, ob seine Anwesenheit störe, d. h. er hat sich anmelden lassen).

Hinner: wenn ik geen H. hebb, koom ik van middag even her.

er hat eine A. he hett 'n Tüdder um 't Been (T). he hett 'n Büngel an 't Been.

2. Abhalten, Durchführung von Veranstaltungen

Ofhollen: dat O. van Versammeln is upstünds wegen de Sükte verboden (besser: upstünds dürfen d'r geen Versammeln ofhollen worden).

abhandeln

1. über etwas gründlich sprechen
beproten: de Budel is nu good genoeg beprooft worden, nu laat uns man wat in de Sake doon.
behaspeln: se hebben de Budel over all Kanten behaspelt.
2. versuchen, etwas billiger zu bekommen
ofhandeln, ofhanneln: he mag am leevsten immer noch wat o. wat ofhandelt is, dat is betahlt (M).
ofdingen: he will alltied noch wat o.
läßt sich noch etwas a.? kann d'r neet noch 'n bietje of? kann 't neet noch wat lieden? kann 't neet noch wat minner? is dar neet noch wat quaad Geld bi?

abhanden kommen

verlorengehen

- ofhanden komen: de Hood is mi o. k. wegekomen: mien Haloosje (Taschenuhr) is mi w. bi mi geiht dat all geregelt to, mi kummt nix weg.*
verlorengahn: ik weet neet, war mi dat Geld v. is.
verlūs(ig) gahn: paß up, dat di dat Rad neet v. geiht!
verschütt gahn: mi is 'n Peerd v. g. over de Heide gahn: dat Schaap is woll o. d. H. g.
over Stür komen: de Scheer is mi o. S. k.

abhanden sein

- weg wesen: mien Büsdoek is weg.*
up Loop wesen: dat Broodmest is al 'n paar Dage up L.

Abhandlung

- schriftliche Gedankenentwicklung*
es gibt eine A. darüber dar is wat over schreven worden.

Abhang

Neigung, geneigte Seite

Schünste: dat Huus steiht an 'n Sch.

Sied: an de een S. van de Barg brann de Sün.

die Herde stürzte sich von dem A. ins Meer (Mark. 5, 13) in freier Übersetzung: *de Swienen müssen in 't Water versupen* (Je).

abhängen

1. vom Haken nehmen, die Verbindung lösen

ofhangen: de Hörer o. 'n Wagen o.

2. mürbe werden

ofhangen: 'n Haas mutt eerst good o., ehr he toredtmaakt worden kann. laet dat Fleesk man noch wat o.

bestarven: de Haas mutt noch b.

3. angewiesen sein

ofhangen: ik hang heel van hum of.

ich hänge wirtschaftlich von ihm ab *ik mutt mien Brood dör (bi) hum verdienen. ik mutt hum ut de Hand freten.*

es ist nicht angenehm, wenn man wirtschaftlich von anderen abhängt *'t is neet moi, wenn 'n dör annermanns Neers kacken mutt. 't is 'n Verdreet, wenn 'n de Pott wegdragen mutt, de anner Lü vullscheten hebben.*

4. durch etwas bestimmt sein

ofhangen: dat hangt heel van Wind un Weer of, of dat Schipp al utlophen kann. dat hangt d'r van of, wovöl Tied wi noch hebben. of ik hum helpen kann, dat hangt d'r heel van of, wo he sük angifft (sük maakt).

d'r up ankommen: 't kummt d'r up an, of wi dar Geld to kriegen.

es hängt zuviel davon ab *dar bummelt un bammelt tovöl an.*

eins hängt vom andern ab *so as dat Flaß is, so is dat Gaarn (M). so as de Boom, so de Peren.*

das hängt ganz vom Wetter ab *dat is je nadeem, wo 't Weer is.*

5. hinter sich lassen, sich entledigen, ausschalten

overhalen: he wull mi mit sien Fahr-tüg o.

ich habe ihn abgehängt *ik hebb hum de Hacken wiest; ik hebb hum achter mi laten. ik hebb mien Hannen van hum oftrucken. ik hebb hum van de Hand slaan.*

abhängig

1. angewiesen sein auf

er ist persönlich von jemandem a. *he mutt 't up annern ankommen laten. he mutt 'n anner na de Ogen kieken. he mutt unner annersehn schulen. he mutt na annersehn sien Fleitpiep danzen. he mutt 'n anner de Finger liek in de Mors hollen. he kann neet, as he woll will. he hett geen freje (geen egen) Will. he is neet sien freje Mann (sien egen Baas). he is unner Bann un Bodd (Nds. Wb.). annersehn hett hum in de Fingers (an 't Lientje, an 't Tau, an de Drahd).*

er ist noch von seinem Vater a. *he mutt 't noch van sien Vader hebben. he liggt sien Vader noch up de Taske.*

er ist noch von seiner Mutter a. *he hangt sien Moder noch an de Schuud. he kann ohn sien Moder noch neet to.*

er ist von seiner Frau a. *sien Wief hett de Duum up de Püt. he is an sien Wief bunnan. he hett 'n Büngel an 't Been.*

er ist wirtschaftlich noch von andern a. *he kann noch neet up sien egen Feren drieven. he kann noch neet up sien egen Benen stahn. he mutt sien Foten noch unner annermanns Tafel steken. he mutt noch frömd Brood eten. he mutt anner Lü noch na de Ogen kieken.*

von jemandes Gnade oder Laune a. *sein een ut de Hand freten mutten. mit hangende Pootjes komen mutten. so danzen mutten, as annern upspölen. wir sind nicht voneinander a. wi sünd neet mit 'n anner verheirat't. Pastor hett uns noch neet traut (T).*

2. bestimmt durch besondere Umstände der Buchweizenenertrag ist ganz von der Witterung abhängig *de Bookweit is 'n Stump- un 'n Klumpfrucht.*

eins ist vom andern a. *so as de Boom, so de Peren. so as dat Flaß is, so is dat Gaarn (M).*

Abhängigkeit

Unselbständigkeit

er ist in A. geraten *he mutt 'n anner na de Ogen kieken. he hett sük de Hannen binden laten. he kann neet mehr proten, as 't recht is. he hett sien freje Will neet mehr. he is neet mehr sien freje Mann.*

er hat sich in eine gefährliche 'A. begeben. *he hett sük 'n Tau (Stropp) um sien Hals dreiht. he hett neet bedocht, dat Heeren Gebodd Knechts Order is.*

abharken

mit der Harke, dem Rechen entfernen
ofharken: du mußt dat Ruugsel noch van de Heibült o. hark even dat Ruugsel van 't Fohr of, dat d'r unnerweegs neet sovöl Hei verlorengiht.
wegraken: de lösse Bladen van 't Padd w.

abbärmen, sich

Kummer haben
sük ofharmen, ofgrämen, ofgrammen: he harmt (grämt, grammt) sük of (Do I 672).
verknesen, verknesen: he verkneest (verkniesst), dat he sien Frau verloren hett.
sie ist blaß und abgehärmt de Gramm hett hör unner.

abhärten

durch Gewöhnung widerstandsfähig machen, stählen
ofharden, verharden: he is so ofhard't (verhard't), dat he tegen de schlimmste Koll ankann. s. abgehärtet.

abhaspeln

1. abwickeln
ofhaspeln: du mußt dat Gaarn noch even van de Spool o.
 2. herunterleiern
herrappeln: du mußt dat neet so h. radd upseggen: wenn du dat so radd upseggst, kann di nüms verstahn.
ofleiern: bi dien O. kummt 'n je in de Slaap!

abhauen

1. abschlagen
ofhauen: he hett 'n Schalver van de Balk o.
Ra. war geen Boom o. word, dar fallen ok geen Sponen (M).
ofslaan: Bomen, Tacken o. Appels mit 'n Stock o.
ofbeiteln: dat Stück Holt mutt noch mehr ofbeitelt worden (Nds. Wb.).
ofbielen, ofbielken: scherzh.: sük 'n Umtrüll Brood o.

umslaan: 'n Boom u.

wie das Gras werden sie bald abgehauen
(Ps. 37, 2) nett as dat Gras worden se ofmaiht — dat dürt neet mehr lange.
abhauen (Hiob 8, 12) de Lee (Sichel) ansetzen (Je).
Seile abhauen (Ps. 129, 4) Strängen dörhauen (Je).

2. sich davonmachen, fortgehen
ofhauen: hau of! he wull al glieks weer o.
utknipen: wat, ji willen al weer u.? he is so sachtjes utknepen.

hau ab! naih ut! verswinn! weg hier! loop an de Maan! gah an de Dreih! maak, dat du (de) Dreih kriggst! holl hum d'r langs! gah hen un laat di ofweihen! laat dien Hackiesders blinkern! büst du noch neet weg?

abhäuten

die Haut, das Fell abziehen
ofhuden, ofhuudjen: 'n Kenin o.
oftrecken: 'n Haas o.
fillen: de Schapen sünd nett so kahl, as wenn se fillt sünd. man sall de Schapen scheren, man neet f. (man soll menschlich sein, maßhalten) (M).
ut de Huud stöten (T).

abheben

1. lüften, wegnehmen
ofnehmen: nehme even 't Decksel van de Pott of! du kunnt dien Hood ok woll even o.
uptillen: 'n Decksel ('n Stülp) u.
oftillen: till mi even van 't Peerd of!
oflichten: ik will di 'n bietje o., dat du neet so swaar dragen mußt.
hebet den Stein ab! (Joh. 11, 39) bört de Steen man an de Sied! (Je).
 2. Geld auszahlen lassen
ofhalen: Geld o.
ofbören (Nds. Wb.).
 3. beim Stricken eine Masche übernehmen, ohne sie abzustricken
eine Masche abnehmen 'n Mask löß ofnehmen.
 4. Spielkarten umlegen
ofdecken: well mutt o.?
 5. sich unterscheiden, sich abzeichnen
ofsteken: de een Tuun (Garten) steckt recht bi de anner of.
Ra. dat steckt of as 'n Dalers Laken.

abheilen

verheilen

ofhelen, verhelen: de sehre Stee is moi ofheelt, verheelt.

abhelfen

beseitigen, für Besserung sorgen

ofhelfen: de Scha is to groot, dar is nix mehr an oftohelfen. dar sölén wi hum woll van o. (ihm helfen, daß er davon frei wird). he helpt hum van 't Geld of (hilft, es auszugeben).

stüren: de Pien kann woll stürt worden. de eerste Nood mutt stürt worden, sä de Frau, do haude se de Backtrog stücken, um 't Sürwater heet to maken.

einem Übelstand a. sehn, dat 't Fahrwater weer schoon word. schoon Lei maken.

dem ist nicht abzuhelfen dar is geen Raad för. dar is geen Helpen an. dar is nix an to doon. dar is nix bi to maken (mit upstellen). dar is nix an to hebben (helfen). dar kannst nix an doon (machen).

abhetzen

durch Hast ermüden

ofjagen: he hett dat Peerd so ofjaggt, dat 't in de Stall steiht to buukslaan. sük ofhaspeln: ik muß mi naar o., dat ik man up de Tied klaar wur. sük ofhechten: du mußt di neet so o., 't is Tied genoeg. sük ofhelgen: warum helgst du di so of?

Abhilfe

Beseitigung von Übelständen

Ofhülp: ik sall woll för O. sorgen.

Bate, Baat: hier kann blot de leve Gott noch B. geven.

A. schaffen de Kaar ut de Schiet rieten. een up de Benen (in de Sadel, weer up 't Peerd) helpen.

es gibt für alles A. dar is geen Für so heet, of 't kann mit Water utdaan worden (M).

es wird erst A. geschaffen, wenn das Unglück schon geschehen ist wenn 't Kalv versopen ('t Kind verdrunken) is, word de Pütt dämpt (todeckt).

die A. kann zu spät kommen wenn de Fisk eerst in de Pann liggt, helpt hum geen Water mehr.

dafür gibt es keine A. dar is geen Raad för. dar is nix an to maken.

abhobeln

1. mit dem Hobel glätten

ofschaven, wegschaven: dat Holt sitt so vull Oosten un Dwarrels, dat sük 't heel neet good o. lett. hier mutt noch 'n Streek wegschaaft worden.

ofhöveln: de Balk mutt noch wat ofhövelt worden.

ofruffeln (grob a.): ruffel dat Holt man eerst wat of, naher sall ik 't woll gladd schaven.

2. jemandem die rauhen Sitten abgewöhnen

ich habe ihn ordentlich abgehobelt ik hebb hum weer Fatsuun bibrocht.

abhold

1. feindlich

foje: he is mi so f., dat he nix mehr mit mi to doon hebben will.

2. nicht geneigt

ofkehrig: so 'n Leven is he ganz o.

dwers: he is d. van 't Quaad.

der Gewalt a. nix van Gewalt weten willen. nix mit Gewalt in d' Sinn hebben.

ich bin großen Worten a. mit so 'n Prahlerree bruukst (mußt) du mi neet kommen. ik mag so 'n Braaskeree neet hören.

sie ist ihm a. se mag hum neet lieden. se will nix van hum weten.

sie ist Männern nicht a. se mag geern Mannlü lieden. se kickt mit de Mannlü ut een Fenster.

abholen

etwas (jemanden) in Empfang nehmen und zum Bestimmungsort bringen

ofhalen: du kannst mi van Middag o., wenn ik torüggkoom. he is hen un haalt een van de Bahn of. wi willen unse Visit van de Bahn o. du mußt d'r an denken, dat he 'n Footje (Trinkgeld) kriggt, wenn he de Körv weer ofhaalt. ik hebb dat Geld van de Post ofhaalt.

er muß auf jeden Fall abgeholt werden her mutt he d'r! (T).

abhorden

aufmerksam hinhören

ofkloppen, ofhören: de Dokter hett sien Lung ofkloppt, ofhört. ik will even ofhören, of de Uhr noch geht.

abhören

Wissen prüfen

ofhören: hör mi even de Lex of!
overhören: du kannst mi de Sprök woll even o.

Abhub

Weggehobenes, Abfall

A. von Flüssigkeiten (Schimmel)

Kahm, Kahn, Kien, Kienssel: dar drifft K. up de Wien.

A. der Menschheit Brannholt för de Hell.

abbungern

durch Hunger erübrigen

besmachten: he hett dat rein besmacht't, dat sien Kinner wat lehren kunnen.

ofhungern: dat neje Huus hebben se sük van de Mund ofhungert.

ofsparen: de Reis hebben se sük van de Mund ofspart.

abirren

vom rechten Wege abkommen

ofdwalen: wenn de Dook so dicht is, kann m' licht van de rechte Weg o. verkehrtgahn: de Kugel is v. un hett 'n Hund truffen.

er ist abgeirrt he is slinkske Wegen gahn. he is verdwolen. he is van 't Padd ofkomen.

abirren (nach Je): *ofgahn* (Ps. 119, 10). nix weten willen van ... (Ps. 119, 21). s. abweichen.

abjagen

abbetzen

ofjagen: he hett dat Peerd ofjaggt.

doodrieten: ik muß mi d., dat wi 't Hei man in Huus kregen.

abkämmer

durch Kämmen entfernen

ofkämmer: 'n Kind de Schinn (Schuppen) van de Kopp o.

abkanteln

1. mit einer Kante versehen

ofkantjen: 'n Tuunpadd o.

2. an der fertigen Strickarbeit die letzte Reihe abmaschen

ofkanten, ofkanteln, ofkantjen.

abkanzeln

1. jemandem eine Strafpredigt halten
 een herunnermaken; een ofmessen; een ofruffeln; een ofsoltjen; een torechtsetten; een utkapitteln; een utmaken; een rüffeln.

er hat ihn ordentlich abgekanzelt he hett hum de Lex (de Leviten) lesen. he hett hum de Rügg bösselt. he hett hum up de Pott sett't. he hett hum de Wind van vörn geven. he hett hum een up de Deckel geven. he hett hum 'n örnliken Schafuusder (Verweis, Rüffel) geven. he hett hum so herunnermaakt, dat de Hunnen geen Brood mehr van hum nehmen (M).

ich lasse mich nicht a. ik laat mi nix seggen (nix beden).

2. von der Kanzel abkündigen s. d.

abkapiteln

ausschelten, zurechtweisen s. d.

abkargen

s. absparen.

abkarten

heimlich ausmachen

ofkaartjen, ofbacken, ofproten, utmaken, verakkerdeeren: dat hebben se mit 'n anner ofkaartjet, ofbackt, ofproof't, utmaakt, verakkerdeert.

eine abgekartete Sache 'n dörstoken Kraam.

abkaufen

von jemandem etwas erwerben

ofkopen: ik hebb hum dat Peerd billig ofköfft. up 'n annermal, seggt Jan-ohm, man denn kopen se hum ok noch nix of (M). de Dood lett sük nix o. (der Tod fordert sein Recht).

man muß ihm jedes Wort a. he lett sük elke Woord betahlen. man mutt hum elke Woord mit de Knieptang to de Mund uthalen. hum mutt de Huuk eerst licht't (de Kekelreem eerst löst) worden.

willst du mir das Kalb a.? kannst du 't Kalv bruken? kummst du um 't Kalv?

Abkehr

das Sichabwenden (s. abwenden).

abkehren

1. mit dem Besen reinigen

offegen: sünd de Matten al offeegt?

begahn: du mußst de Teppich örnlik mit de Bessem b.

2. sich abwenden, sich nicht mehr um jemanden kümmern

sük ofgeven: he hett sük heel van sien Söhn o.

sich von jemandem a. *een de Rügg to-dreihen. een de Hacken wiesen. sien Hannen van een trecken. nix mehr mit een to doon hebben willen.*

wenn man sich während eines Handelsgeschäftes vor dem „Handjeklappen“ vom Partner abkehrt, gilt der Handel als nicht abgeschlossen:

*is de Rügge wend't (abgekehrt),
is de Hannel trennt.*

abklaffern

mit ausgestreckten Armen umspannen

offamen, offamen: ik kann de Boom neet f., o.

ofspreden: wo wied kannst du o.?

abklappen

1. ein Handelsgeschäft abschließen

ofklappen: de Hannel is ofklappt (durch Handschlag abgeschlossen), nu hört mi de Koh!

2. beim Kinderspiel mit der Hand ans Mal schlagen

ofklappen: du büst't, ik hebb di ofklappt!

abklappern

von Tür zu Tür gehen; alle Leute aufsuchen

ofklappern: de hele Nahberskupp o. dat hele Loog na Arbeid o.

ich habe das ganze Dorf abgeklappert
ik bün all Dören bilangs west, ik bün geen Dör vörbigahn. ik hebb 't hele Döörp rund west.

abklären

1. sich aufhellen

sük schonen: de Lücht schoont sük.

sük ofschonen: de Lücht hett sük heel ofschönt.

2. durch Stehen klar werden

ofstahn: de Wien is good o.

der Wein ist abgeklärt *all Grums is daalslaan, de Grums liggt up de Boom (Baam).*

Abklatsch

s. Abdruck, Ebenbild, Nachbildung.

abklatschen

etwas nach einer Vorlage durchzeichnen

dörpausen: 'n Kaart d.

Abklatschpapier

(zur Verfielfältigung)

Oftredpapier.

abklauben

mit den Zähnen Fleisch von einem Knochen lösen

ofkluven: kluuv du de Bunken man of! de annern kregen dat Fleesk, un ik kunn de Bunken o. (ich wurde benachteiligt).

ofpulen: he mag nix lever as de Bunken o.

er mag gerne Knochen a. *he is so 'n rechten Bunkenkluver.*

abkleiden

durch eine Wand abtrennen

ofkleden: för de Kinner mutten wi noch 'n Vertreck (einen Raum) o.

ofscheren: ik will de Saal o. laten.

abklemmen

abdrücken

ofklemmen: wi mutten de Ader gau o., anners verblöddt he.

abklingen

leiser, schwächer werden; nachlassen; verklingen

ofklingen: dat Lüden is an 't O.

offlauen: de Störm is al düchtig offlaut. mien Koppien flaut of.

ofsacken: de Verdreet sackt so na un na of.

minner worden: de Pien word van Dag to Dag m.

nalaten: de Hitz lett n.

seine Lebenskraft klingt ab *he fällt of. he swackt of. he word all minner. he is d'r neet mehr mit tüsken. sien Natur soort ut. sien Lücht geiht ut. de Flamm van sien Leven is an 't Versmören.*

abklopfen

1. durch Klopfen reinigen

ofkloppen: du mußt de Stoff (Staub) dar beter o.

ofbickern: de olle Stenen können ofbickert (Mörtel a.) un denn weer för de Fundamenten bruukt worden.

2. klopfend und abhorchend untersuchen
ofkloppen: de Dokter hett hum de Borst ofkloppt.

3. eine Gegend nach Vorteil absuchen;
alle Leute aufsuchen

ofkloppen: 't hele Loog o. ik hebb de hele Umstreek na gode Poottuffels ofkloppt.

abknabbern

abnagen

ofknabbern: well hett hier wat van de Kook ofknabbert?

ofgnagen: de Hund kann de Bunk noch o.

die Maus knabbert das Brot ab de Muus sitt bi 't Brood.

abknallen

über den Haufen schießen

ofknallen: he hett al weer stillkens 'n Haas ofknallt.

Ra. he is so mager, kannst hum mit de Pietske o.

scheten: he hett hum as 'n düllen Hund over de Kopp schoten.

doodscheten: 'n wilden Katt d. s. erschießen.

abknappen

s. abknapsen.

abknappern

s. abknabbern.

abknapsen

einen Teil einbehalten, abziehen

beknopen, *beknapsen*, *beknibbeln*, *bekniepen*, *bekörten*: ik laat mi mien Daghür neet b.

ofknappen: ik will hum van dat bietje Geld nix o.

oftrecken: van de lüttje Verdennst wull he mi ok noch wat o.

abknelfen

mit den Fingern oder der Zange von etwas trennen

ofkniesen: Tuffels o. (abkeimen). 'n Stück Wier o. ik hebb dar blot 'n Knibbelke van de Kook ofknepen.

beknibbeln: well hett de Krinthstuut beknibbelt?

abknöpfen

1. den Knopfverschluß lösen

ofknopen: he kann sük de Bux noch neet alleen o. sall ik di de Bux even o.? (willst du Prügel?).

ofdoon: de Kraag o.

2. verstehen abzugewinnen

ofknopen: kannst du hum neet noch wat Geld o.?

ofdibbern: dat hebb ik hum moi ofdibbert!

ofdottjen: he lett sük nix o.

ofnehmen: se hebben mi bi 't Kaartjen al weer dree Mark ofnohmen.

er läßt sich nichts a. he sitt d'r to fast an. he hollt fast, wat he hett. he hollt de Duum up 't Knippke. he is van Kniephusen un Hollfast.

abknutschen

unmanierlich Herzen und küssen

ofsabbeln: 't weer heel neet antosehn, so as de beiden sük o. dee'n.

ofslicken: se hett sük o. laten.

smeken: he smeekde hör nett so lang, bit se hum sien Will dee.

er hat sie abgeknutscht he hett hör bi de Kopp kregen. he hett hör d'r well updrückt.

abkochen

1. einmal aufkochen lassen

ofkoken: de Arvten mutten eerst ofkookt worden.

ofwellen: ik well de Bohnen neet of, wenn ik hör in 't Glas maak.

2. Essen im Freien bereiten

ofkoken: hier sünd de Jungs an 't Ofkoken west.

abkommen

1. davonkommen

ofkomen: dar bün ik fleidig (glatt), goodschicks (billig), mit 'n Limp, 'n Glimp (gelindem Schrecken) o. 't is 'n Wunner, dat he dar so van o. is.

2. freikommen

ofkomen: dat Schipp is good o. (vom Kai). ik kann vandage neet o. (muß bleiben). du kannst woll o. (wirst nicht gebraucht).

wegkomen: ik kann mit de beste Will neet w.

nicht a. können neet wegkönen. sük neet freeimaken können. blieven mutten.

3. aus der Mode verschwinden

ofkomen: de olle Moden komen all mehr of. all gode Moden komen of, sä 't Wicht, do harr de Vader hör dat Danzen verboden.

4. sich entfernen, verirren

ofkomen: he is van de rechte Spoor (van 't Padd) o.

ofdwalen: he is van de rechte Weg ofdwaalt.

sük verbiestern: he was heel verbiestert, un so kwam he ut de Richt (T).

sük verlopen: ik harr mi in 't Holt v.

vom rechten Weg a. slinkske Paden gahn. er ist von seinem Plan (Thema) abgekommen he wull na de Kark un is in 't Weertshuus raakt.

5. starten, schießen

ofkomen: he is good o.

Abkommen, das

Vereinbarung

Ofkomen: se hebben 'n O. mit 'n anner sloten.

Ofproot, Ofproten: 'n O. mit 'n anner hebben.

Ofspraak.

Overeenkomst.

Verdrag: 'n V. mit 'n anner maken.

ein A. treffen overeen komen. wat mit 'n anner ofspreken (ofmaken). wat verakkerdeeren.

abkömmlich

entbehrlich

du bist a. du kannst woll freei wesen. wi bruken di hier neet. wi können di hier woll missen. wi können woll sünner di to.

er ist nicht a. he kann neet komen. he kann neet weg. wi mutten hum hier bruken. he mutt d'r mit bi wesen.

Abkömmling

Nachkomme

Nakomer: dit sünd all mien Nakomers.

Nabliever: he hett geen Nablievers (Reimers).

die Familie hat keine Abkömmlinge de Familie rüst't up twee Ogen.

abkratzen

1. etwas durch Schaben entfernen

ofkrabben: he krabbt de Botter van 't Brood of.

Ra. he sücht ut as Moder Maria, van de de Goldschuum (Vergoldung) ofkrabbt is (M).

ofhemmeln: Balken, Bomen o.

ofracken: du mußt de Mudder beten van de Klumpen o.

ofrubben: 'n Mür mit 'n Schrubber o.

ofschubben: ik hebb so 'n Jök, ik kunn mi de Huud woll o.

schieren: sünd de Bomen good schiert? schrubben (von der Schweineschwarte die Haare entfernen): hier is dat Schrubbmest, nu schrubb de Huud man good schoon!

2. sich davonmachen, entfliehen

er ist abgekratzt he is d'r langsgahn. he is utkielt, utknepen, utnaiht, utbösselt, utreten. he hett hum d'r langshollen. he hett de Halter streken un sük ut de Stoff maakt. he hett maakt, dat he de Dreih kreeg. he hett sük stillkens wegslirtjet (wegschuult). he is dör de Lappen (M III 411), de Latten (M III 417) gahn. he is dör de Dau gahn.

er ist abgekratzt (gestorben) he hett 't Aamhalen vergeten. vulg. he hett de Mors dichtknepen.

abkriegen

1. einen Anteil bekommen

ofkriegen, vankriegen: krieg ik ok 'n bietje o. (v.)? lövt man neet, dat ji dar wat v.l!

2. lösen, losmachen können

ofkriegen: ik krieg de Teer neet weer van de Fingers of.

3. Schaden bekommen

ofkriegen: he hett örnlik wat ofkregen, as he mit sien Auto over de Kopp flo-gen is.

4. einen Mann zum Heiraten finden

ofkriegen: se hett geen Mann mehr ofkregen.

sie hat keinen Mann abgekriegt se kunn d'r neet anraken. se is d'r overbleven.

abkühlen

1. kühl machen

ofköhlen: ik mutt de Melk noch o.

verköhlen: ik mutt mi eerst 'n bietje v. un verfrischen.

2. an Wärme verlieren

ofköhlen: du mußt de Sopp eerst 'n bietje o. laten. de Fründskupp is gau ofköhlt.

verslaan: du mußt de Bree eerst 'n bietje v. laten, anners verbrannst du di de Mund. de Lücht dürt neet to fell v.

die Freundschaft kühlt ab se hebben 't neet mehr so dick mit 'n anner. 't word old Wark mit hör beiden. de riepste Plumen sünd schüddelt.

Abkühlung

Wärmeminderung

Ofkühlen: dat Gewitter hett 'n lüttjet O. brocht.

abkündigen

von der Kanzel bekanntgeben

ofkanzeln: de Pastor hett hör vandage to 't eerste Maal ofkanzelt.

ofspreken: se sünd güstern ofsproken. *overspreken:* de beiden sünd vandage oversproken.

ofseggen: dat hett de Pastor verleden Sönnndag ofseggt.

das Brautpaar wird abgekündigt se worden Sönnndag van de Kanzel smeten.

das Brautpaar ist abgekündigt. se bünt al tweemaal van de Kanzel fallen.

Abkunft

Abstammung, Herkunft

Herkomen: draag dien Nös doch neet so hoog, du büst ok doch man van een-fach H.

Ra.: ik bün van hoge H., mien Ollen hebben up de Bön wohnt.

Ofkumst: de O. na muß de Bull good inslaan.

Stamm: dat Peerd is van 'n goden S.

Ofstamm: de Koh is noch 'n O. van uns olle Bull.

ich bin von anständiger A. ik bün neet van de Kraihen achter de Diek scheten.

abkürzen

eine Möglichkeit finden, schneller oder knapper ans Ziel zu kommen

ofkörten, verkörten: wenn du hier langsgiehst, kannst du di de Weg wat o., v. wi willen uns de Tied man 'n bietje mit Singen o., v.

ich kürze den Weg ab ik gah binnen dör, ik loop 'n Tree in de Richte.

wir haben den Besuch abgekürzt wi hebben d'r neet so lang seten. wi hebben 't Land gau weer verlopen. wi sünd bold weer upstahn.

meine Tage sind abgekürzt (Hiob 17, 1) mien Aam will d'r ut, mien Tied is oflopen (Kö).

abküssen

anhaltend küssen s. abknutschen.

ofduutjen, oftutjen: se lett sük geern o.

ofsabbeln: ik mag geen Wicht, wat 'n anner ofsabbelt hett.

abladen

1. etwas vom Wagen, Schiff etc. nehmen Holz und Torf a. *ofladen:* du kannst dat Holt (de Törf) dar man o. Petrus laad't Holt of (es donnert).

Torf a. *dröge Eer up de Bön smieten* (M). Heu und Stroh beim Einfahren vom Wagen auf den Boden a. *offörken, ofsteken:* wi sünd nett bi 't O.

2. jemandem mitteilen

oflichten: he mutt 't Neeiste eerst even o. *quietworden:* se mutt 't eerst even q., wat se hört hett.

ich habe meine Sorgen bei ihm abgeladen ik hebb hum mien Sörge an 't Hart leggt. ik hebb mien Hart bi hum licht maakt.

ablageren

1. bis zur Reife auf Lager lassen

oflagern: de Zigarren mutten eerst good o., vör dat se rookt worden.

2. zum Lagern bringen

ofladen, oflagern: 't Brackwater laad't (lagert) Sliet of.

Ablaß

1. Nachlaß von Strafe

Verlaat: he hett hum V. geven. A. geben quiet schellen.

2. Entgegenkommen im Preise

Nalaat, Oflaat: hest noch N. (O.) kregen?

3. ohne A., unaufhörlich, unablässig in een Tuur: dat regent in een T. (to).

ablassen

1. im Preise heruntergehen

oflaten: ik kann geen Grosken o.

ik kann immer noch o., sä de Bedeler, do harr he um acht Grosken bedelt (M). *ofsetten:* he hett 'n Daler ofsett't.

ofslaan: du mußt 'n Daler o., anners is mi de Pries to hoog.

kannst du (im Preise) noch etwas a.? kann 't neet wat minner? kann d'r neet noch 'n bietje of? kann 't neet noch 'n Krömmelke lieden? is d'r neet noch wat quaad Geld bi?

2. abgeben, verkaufen

ofgeven: ik kann di woll wat Sairogg o.

oflaten: kannst du mi neet 'n bietje van disse Weite o.?

overlaten: wullt du mi dat Kalv neet o.?
ofstahn: dat gode Peerd kann ik neet o.

3. ablaufen lassen, abzapfen

oflaten: dat Deep is to vull, wi mutten wat Water o.

oflopen laten: du kannst 't Wei (Molke) man eerst good o. l., vör dat du 't Karmelkskeeske solten deist.

oftappen, verlaten: Wien o., v.

4. ein Verkehrsmittel abfahren lassen

oflaten: de Zug is to redter Tied o. worden.

5. verzichten, trennen, aufgeben, aufhören

nalaten: mußt neet n., hum dat alltied weer to seggen.

ofgahn: van sien Menen geiht he neet of.
oflaten: he lett dar neet van of, wat he sük vörnahmen hett. laat de Hannen van disse Lü of un laat hör lopen!

laten: laat dien Hannen van dit Wicht!
ofstahn: he will van sien Rechten neet o.

uphollen: holl up un quäl mi neet heel-tied! hollt d'r mit up, Lü, de Ohren belopen mi al an de Kopp!

utscheien: ik will neet u., hum wat Goods to doon.

er läßt nicht ab von seiner Ansicht he blifft d'r bi. he besteiht up sien Menen. he denkt, he hett recht, un all annern sünd up de Dwaalspoor.

so lasset nun ab von dem Menschen, der ... (Jes. 2, 22) *geeft jo doch nich of mit Minsken, de ... (Je).*

laß ab von mir! (Ps. 39, 14) *maak dien Ogen to vör mi! (Je).*

laß ab von mir! (Hiob 7, 16) *sitt mi neet alltied up de Tabbert! (Kö).*

meine Hand läßt nicht ab (Ps. 77, 3) *mien Hand word neet möi (Je).*

sein Zorn läßt nicht ab (Jes. 5, 25) *sien Iever kummt neet to Rüst.*

sie werden nicht a. (1. Mos. 11, 6) *dar blifft dat neet bi, dat dürt neet mehr lang (Je).*

laß nicht ab! (Spr. 23, 13) *verlees de Mood neet! (Je).*

ablatschen

durch unordentliches Gehen abnutzen
ofpasen, oftuffeln: he hett al weer 'n Paar Schoh ofpaast, oftuffelt.

ablauern

durch heimliches Hinsehen abgucken
ofluren, ofglumen: alls, wat ik kann, hebb ik hum ofluurt, ofgluumt.
mit de Ogen stehlen.

Ablauf

1. Abfluß

Ofloop: de O. van 't Water is hier man recht slegt.

Loop: dat Water hett dar sien Loop.

Oftog: dat Water mutt in de Grund versmoren, 't hett nargends O.

2. Geschehnisfolge

Ofloop: in de O. van de Dag kiek ik noch mal weer in.

Verloop: in 'n V. van 'n Jahr kann d'r 'n bült geböhren.

3. Beendigung

Verloop: na V. van teihn Jahren is he weer van Amerika torüggkomen (besser: na teihn Jahr ... od. teihn Jahr later).

nach A. der Frist wenn de Tied um is. wenn de Tied oflopen (verstreken) is.

ablaufen

1. zu laufen beginnen, fortlaufen

oflopen: nu de Sielen open sünd, löppt dat Water moi of. laat dat Natt van 't Karmelkskeeske even o.!

oflopend Water (es wird Ebbe).

ofgahn: dat geiht all mackelk (gemächlich) of.

utlopen: dat Rad löppt ut, de Lüns is d'r vör weg.

2. suchen

oflopen: ik hebb 't hele Dörp al o., man ik hebb de Jung neet funnen.

er hat alle Türen abgelaufen he hett all Dörkleppen putzt. he is geen Dör vörbigahn. he is overall bilangs west.

3. jemanden übertreffen

ich habe ihm den Rang abgelaufen

ik bün boven bleven, ik bün hum in vören komen. ik bün Baas over hum worden. tegen mi kunn he 't neet doon (stahn).

4. sich sehr bemühen

ofkloppen: ik hebb 't all ofkloppt.

ich habe mir die Beine (die Schuhsohlen) abgelaufen *ik hebb mi de Mors ut de Haken lopen. ik hebb mi de Hacken oflopen. ik hebb mi de Benen unner 't*

Lief weglopen. ik hebb mi de Schoh dörlopen.

5. sich abstoßen, vernünftig werden
sük oflopen: de Koh hett sük 'n Hoorn o.

er wird sich die Hörner schon a. he
kummt ok noch 'n mal to Verstand.
't Sachtlopen kummt van süst.

er hat sich die Hörner endlich abgelaufen
he hett utruust. he is mack worden.

6. das Ende erreichen, zu Ende gehen
oflopen: tokomend Harust löppt de
Pachtied of. wi mutten all van de
Welt, wenn uns Kloontje o. is. dat is
good o., sä Peterohm, do kweem he
van 't Fischen un harr nix fangen (M).
wo dat woll oflöppt, sä de Jung, ik
will neet blieven, un mien Heer will
mi neet hollen (M).

ofgahn: dat geiht all mackelk (gemäch-
lich) of.

verlopen: ik will hopen, dat 't all
glückelk verlöppt.

beslaan, inslaan: 't mag ja woll all good
b.,i.

a. lassen oflopen laten: 'n Uhrwark o. l.
slippen laten: de Ankerkedd s. l.

abwarten, wie es abläuft sehn, war de
Hund mit de Haas hen will (M). sehn,
wo de Haas löppt.

das ist noch gut abgelaufen dar is he
noch nett mit de Hacken over de Slood
komen (TL).

es ist wie durch ein Wunder gut abgelaufen
't is dör 't Oog van de Nadel kro-
pen (TL).

deine Uhr ist abgelaufen dien Tied un
Stünn is d'r her.

7. herunterrinnen, nicht haften bleiben,
 jemanden nicht berühren

oflopen: 't löppt van hum of as 't Water
van 'n Aant.

von ihm läuft alles ab he lett 't all an
sük daalopen. he blifft d'r kold bi.
't kummt hum neet an de kolle Kleer.
he lett 't to 't een Ohr ingahn un to 't
anner weer ut.

8. hart abweisen

oflopen laten: se hett hum naar o. l.

er (sie) hat ihn gründlich a. lassen he
(se) hett hum ofbeten, ofblitzt, of-
putzt, ofsnaut, oftruuvt, annerswat
vertellt (seggt). se hett hum stahn la-
ten. se hett hum 'n Körv ('n örnliken

Schupps) geven. he hett hum de Kaar
vör de Dör schoven (T).

man hat ihn ohne Speise und Trank a.
 lassen se hebben hum mit 'n drögen
 Mund ofspielt. se hebben hum geen
 Natt of Dröge geven.

Ablaufstelle

Stelle, wo der Lauf beginnt

Maal: du düst neet to 't Maal herut.
Ra. man mutt alltied de Foot bi 't M.
hollen.

ablauschen

durch hören entdecken

oflüstern: dat hett he hum moi of-
lüstert.

diese Erzählung ist dem Leben ab-
 gelauscht dit Vertellsel is wahr. so as 't
 vertelt is, so is 't geböhrt.

ablausen

jemandem sein Eigentum abnötigen,
 ablisten

oflusen: dat Geld hebb ik mien Moder
ofluust.

ableben

sterben s. d.

s. abgelebt.

Ableben, das

Hinscheiden, Tod

Dood: mit sien D. hebben wi noch neet
reken.

Ofleven: he hett uns dat O. van sien
Frau heel neet mitdeelt.

Verstarv: he hett för sien Frau in 't Ge-
fall van sien V. dat Gemaak van twin-
tig Dimt Land as Lieftodt utsett't.

sein A. steht bevor sien Tied (un Stünn)
 is d'r her. he is d'r gau her. he mag de
 anner Mörgen woll neet mehr beet-
 kriegen. he sücht de Sünn neet weer.
 he steiht al mit een Foot in 't Graft.
 ik doo nix mehr up hum ut.

vom Tage seines Ablebens an as he
 doodbleven is, van de Dag of an (mus-
 sen wi 't Wark allennig doon) (T).

er hat uns das A. seiner Frau nicht mit-
 geteilt he hett uns 't neet anseggen la-
 ten, dat sien Frau overleden is.

ablecken

mit der Zunge abputzen

oflicken, ofslicken: he lickt (slickt) sük
de Mund of. de Katt lickt (slickt) de
Teller of. se sücht so karkensönndaags

(geputzt) *ut, as wenn de Bull hör of-slickt hett, dat lickt di de Katt neet weer of* (das bleibt haften) (M). *he sücht ut as 'n ofslickte Tuffel* (bleich und abgelebt). *wat de Tung seggt hett, kann he neet weer oflicken* (man soll mit seinen Worten vorsichtig sein) (M). *se hett sük örnlik ofslickten laten* (abknutschen lassen).

ofsabbeln (auf unmanierliche Art a.): *sabbel dat neet so of!*

die Schüsseln a. de Schöttels mit de Tung waschen.

Kinder sollen die Teller nicht a. de sük neet satt ett, de slickt sük ok neet satt.

ablegen

1. ausziehen

uttrecken: dat is vandage so heet, ik mutt van Nood de Rock u. man sall sük neet ehrder u., as bit man up Bedd geiht (den Besitz nicht vorzeitig an die Erben abgeben).

ofleggen: natte Kleer glieks o. de Kinner-schoh o. (selbständig werden).

umwegdoon: du düst dat Halsdook driest u.

utpulen: puul di man eerst ut, ehr dat du sitten geihst.

sie hat die Trauerkleider abgelegt *se löppt weer klört.*

er hat die Kinderschuhe abgelegt *he is in 't Enterhuck komen. he is to 't Kalverhuck ut. he is to de Eidopp ut. he is nu dröge achter de Ohren. de gele Hörns an de Snabel bünt weg* (M). *he is of-beten.*

sie hat ihren Staat abgelegt *se hett sük oftakelt.*

er muß seine dummen Streiche a. *he mutt sien Knepen nalaten.*

ich weiß, daß ich meine Hülle bald a. muß (2. Petr. 1, 14) *ik weet, dat kann elke Dag mit mi vörbi wesen* (Je).

den alten Menschen a. (Eph. 4, 22) *so leven, dat Demood un Sachtsinnigheid in alle Saken de Vörhand hebben* (Je).
alle Bosheit a. (1. Petr. 2, 1) *alls van sük ofsmieten, wat mit dat Böse to doon hett* (Je).

2. leisten, vollbringen

ofleggen: eenmal Rekenskupp o. mutten.

doon: 'n Eed doon.

Zeugnis a. tügen.

3. seem. verholen, zur Abfahrt freimachen.

ofleggen: 'n Schipp wat wieder van de Wall o. de Dampfer hett al ofleggt.

4. einen Ableger machen

ofsetten: Schöten van 'n Blöm o.

Ableger

junge Pflanze aus einem Zweig, Absenker

Oflegger: van disse moje Blöm much ik woll 'n O. hebben. ik löv, ik krieg de O. in 't Wassen (in 't Gewaß). ik löv, de O. kummt an (wächst).

Ofsetter: mien Ofsetters sünd all an-komen.

ablehnen

die Zustimmung verweigern, zurückweisen

oflehn: wi können neet good oflehn, hum to helpen.

schüddkappen (durch Kopfschütteln a.): *he steiht alltied to sch., wenn ik mit 'n Anliggen koom.*

torüggwiesen: disse Andrag mutt ik t. van sük wiesen: 'n Ansök van sük w.

sük d'r tegen versetten: he versett't sük d'r t., dit Amt antonehmen.

weigern: du kannst hum dat neet w., wenn he di fraggt.

einen Antrag ablehnen *'n Andrag neet dörgahn laten.*

ich lehne ab *ik bün d'r tegen. ik segg van nee, un darbi blifft 't! ik will 't neet. ik will d'r nix mit to doon hebben.*

ich muß auf alle Fälle a. *ik kann 't neet, un wenn ik ok de Hemel darmit ver-den kunn* (TL).

er lehnt das ganz entschieden ab *he is d'r pallut tegen. he will d'r nix van weten. he goit dat van sük, as wenn 't hum in de Hannen brannt.*

er lehnt immer gleich alles ab *he liggt alltied futt dwars in 't Fahrwater. he smitt alltied futt de Neers tegen de Diefelboom. he hett immer nee (nein) tokoop. man kann nix an hum quietworden* (wenn man ihm etwas anbietet).

er lehnt alles ohne weitere Begründung ab *he seggt to allem nee.*

er hätte es a. können *he harr mit „nee“ tokunnt (utkunnt).*

lehne das nicht gleich ab! *smiet dat neet so wied weg!*

das lehne ich nicht ab dar *segg ik neet „nee“ to (T).*

die Sache ist doch abgelehnt worden dat *hett doch „nee“ heten (T).*

wer eine Sache am schärfsten ablehnt, ist am meisten dahinterher. *de am düllsten in de Kohl speeit, ett hum am eersten up (M).*

wer ein Mädchen entschieden ablehnt, sagt: *wenn se dat Wicht ok mit Gold beslaan un behangen deden, wull ik 't doch neet hebben (TL). up dat Wicht kunnen s' mi fastbinden, denn wull ik d'r doch noch nix mit to doon hebben.*

wer eine Speise schroff ablehnt, sagt: *dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen.*

Ablehnung

Zurückweisung

die A. wird ihn noch gereuen *he sall sük de Fingers d'r noch woll mal na slicken. dat sall hum noch mal spieten! dar sall he noch Spiet van hebben! dat sall hum noch mal bitter upstöten!*
ich bleibe bei meiner A. *wat ik seggt hebb, dat stah ik dör! ik segg van nee un darbi blifft 't! 't mutt sien Verloop stahn, ik kann neet anners! laat uns 't d'r so bi laten! wi willen 't d'r so bi laten!*

ableiern

eintönig reden

ofleiern, herleiern: du mußt dat Riemke neet so o., h.

ofrappeln, herrappeln: du mußt dat neet all so o., h.

laff proten: proot doch neet so laff!

immer wieder dieselben abgeleiarten Redensarten immer weer *desülvige laffe Prootjes, de olle Lier!*

ableisten

einer Verpflichtung nachkommen
denen: he hett dree Jahr deent.

er hat seine Wehrpflicht bei der Kavallerie abgeleistet *he hett bi 't Peervolk stahn.*

ableiten

wegführen

ofleden: sull'n wi dat Water neet o. können?

ofgrüppen: dat Water mutt na de Tog ofgrüppt worden.

ablenken

auf andere Gedanken bringen
ofbengen: wi mutten hum d'r van o. de Verdacht mußt du van di o.

jemanden auf andere Gedanken bringen
'n anner Proot anfangen. up 'n anner Proot komen. van wat anners proten. 'n anner Fatt ansteken. 'n anner Klooon ofrullen laten.

er ist abgelenkt *he is mit sien Gedanken heel war anners. he is in wat anners verbiestert. hum sitt wat anners in de Kopp. he hett sien Fieven neet bi 'n anner.*

Ablenkung

Zerstreuung

Ofleden, Oflenken: he hett bi 't Studeeren völs tovöl O.

ablesen

1. nicht frei vortragen

oflesen: dat hett he all ut 't Book o. man merkt der Predigt an, daß sie abgelesen wird de Preek ruckt na de Sketts (Entwurf).

2. absuchen

ofsöken: wi mutten de Lusen van de Blömen o.

3. erkennen

ofkieken: wat du sinnst, kann ik di van 't Gesicht o. wat se woll much, kickt he hör van de Ogen of.

ableugnen

bestreiten, nicht zugeben

oflegen, ofstrieden: he wull dat o., dat he dat seggt hett.

löchen: he wull dat eerst noch l.

verflöken: he hett dat verflöckt, dat he stohlen harr.

er konnte es nicht länger a. *he muß 't togeven.*

er leugnet seine Mitschuld ab *he will 't neet mitdaan hebben. he will d'r neet biwest wesen.*

abliefern

einem bestimmten Empfänger geben

oflevern: Koorn o.

inlangen: lang de Heegscheer even weer bi de Nahber in!

levern: ik mutt 'n Kalv l.

wegbringen: ik hebb nett fiev Swienen wegbrocht.

Ablieferung

Abgabe, Aushändigung

Oflevern, Levern: Geld giff't bi't O., L.
aus der A. der Schweine wurde nichts se
hebben mi de Swienen insmeten (die
Abnahme verweigert).

ablockenunter falschem Vorwand etwas an sich
zu bringen versuchen

*oftocken: een Wicht hett 't anner de Ball
oftockt.*

ablohnen

1. entlohnen

*utbetahlen: bi mi worden de Lü glieks
utbetahlt.*

2. heimzahlen

den haben wir tüchtig abgelohnt nu
hett he 't, as he 't hebben mutt!

ablösen1. eines andern Arbeit (Dienst, Stellung)
übernehmen

*oflösen: nu mußt du mi 'n Settje bi de
Arbeid o.*

*verfangen (im Rudern a.): verfang mi
an 't Roor! (de V.).*

ein Geschlecht löst das andere ab geht
d'r een Schipp van de Wall, denn
kummt 'n anner weer binnen.

2. entfernen

*oflösen: de Bast van de Boom, de Tapeet
van de Mür o.*

ofschülpen: de Schinn schülpt of.

*ofbladdern (in Blasen a.): de Farve
bladdert of.*

*fillen (ungeschiedt a.): du mußt neet so
f., wenn du de Haas oftreckst.*

3. eine Leistung durch eine andere er-
setzen

*oflösen: he hett de Beheerdiskheid of-
löst.*

*ofkopen: er hat die Michaelisgefälle (für
Pastor und Küster) abgelöst he hett de
Michel ofköfft.*

abluchsen

1. abschaauen, heimlich lernen

*ofluren: ik will sehn, of ik hum dat neet
o. kann, wo he dat maakt.*

ofkieken: dat hebb ik hum ofkeken.

2. listig abnehmen

ofluchsen: ik laat mi nix o.

*oflusen: bi dat Spill hebben se mi 'n
heel Stück Geld ofluust.*

oftocken: dat leste Geld o.

abmachen

1. entfernen, lösen

*ofmaken: hest du de Mudder good van
de Klumpen ofmaakt? ik hebb dat
Band al van 't Paket ofmaakt.*

2. erledigen, fertigmachen

*ofmaken: dat können wi woll unner uns
(unner veer Ogen) o. he maakt alls to
Foot of.*

*ofbacken: de Saak kann mit Geld of-
bakt worden (kommt nicht vor Ge-
richt).*

*ofdoon: dat is een Ofdoon (ein Ab-
waschen).*

das kann alles zugleich abgemacht wer-
den dat is een Doon (Ofwaschen, Pott-
ofnehmen). dat is een Sünn vergeven
(T).

das mußt du mit dir selber a. dar mußt
du alleen mit klaar worden.

3. vereinbaren, verabreden

*ofmaken: dar is noch nix over ofmaakt.
vörher ofmaakt, giff achterna geen
Stried (M).*

*ofkaartjen: dat sölen de beiden woll
mit 'n anner ofkaartjet hebben.*

*ofkalfaktern (heimlich a.): wat hebben ji
mit 'n anner ofkalfaktert?*

ofklappen: de Hannel is ofklappt.

*ofproten: se hebben mit 'n anner of-
proof't, dat se Sönndag komen willen.*

*verakkerdeeren: dat hebben wi so mit 'n
anner verakkerdeert.*

abgemacht! klaar! klaar is de Kees! dat
gellt! dat sall 'n Woord wesen! dat is
so, un dat bliff't so, un wenn du 't um-
drehst, denn bliff't 't noch so!

das ist eine vorher heimlich abgemachte
Sache dat is dörstoken Kraam.

die Sache ist abgemacht dat is 'n ut-
gemaakte Saak. de Saak is in dichte
Faten.

es ist noch nichts abgemacht dat is noch
open. dar kann noch heel geen Proot
van wesen. dar sünd noch geen Pa-
piere van. de Sack is noch neet to-
bunnen.

das ist nicht abgemacht dat steiht neet
schreven.

Abmachung

Vereinbarung

*Ofmaken: du mußt di an uns O. hollen.
Ofspraak: so weer de O.*

Akkoord: he hett 'n frischen A. maakt.

so lautet die A. so is dat ofproot't. so steiht 't beschreven.

abmagern

mager werden

ofmagern: du mußt beter eten, du magerst je heel of!

vermagern: dat olle Blood vermagert van Dag to Dag.

infallen: sien Gesicht fällt heel in.

offallen: de Frau fällt in de leste Dagen slimm of.

kniggen: he kniggt all mehr in 'n anner.

verkniggen: he verkniggt as 'n drögen Peerkötel.

verspölen: he hett in de leste Tied naar verspölt.

kleen worden: he word leep kleen un minn.

minn(er) worden: he word van Dag to Dag minner.

to 'n anner ingahn: de Koh is na 't Melk-wornden bannig to 'n a. i.

er magert ab s. abgemagert he word leep kleen un minn. he fällt ut de Plünnen. he fällt to de Kleer ut. he fällt van de Bunken. he verlüßt de Mors ut de Büx. he kriggt 't Uttehren. he tehrt weg as 'n Pool Water in de Sünn. he ver-swind't as Sneer vör de Sünn. he spölt rüggels.

abmähen

mit der Sense oder Sichel schneiden

ofmaihen: Gras o.

utbusken (die von den Kühen nicht gefressenen Schattbonnen [Grasbüschel] a.): dit Stück mutt nödig utbusket worden.

es ist alles abgemäht wi hebben 't all of. wi hebben 't Maihen daan.

abmalen

mit dem Pinsel etwas genau wiedergeben

ofmalen: wi hebben uns Huus o. laten. Ra. de Düvel is neet so swart, as he ofmaalt word.

Abweisung: laat di o. up Klacker-papier, denn hest du 't dübbelt! laat di o. up 'n Buuskohlbladd, denn hest du lang wat!

ofschildern: wat hett he dat moi of-schildert!

Abweisung: das kannst du dir a. lassen! dar kannst du lang up luren! dar geev di man van of!

abmarachen, sich

sich schwer abmühen

sük ofmarachen: wat mutt ik mi up mien Oller noch o.

abmaschen

s. abkanteln.

abmeißeln

etwas mit dem Meißel entfernen

ofbeiteln: 'n bietje van de Plank o.

abmelden

1. das Weggehen mitteilen

ofmelden: du mußt di bi mi o., wenn du weggeihst.

seggen: du mußt 't s., wenn du to 't Huus utgeihst.

2. eine Meldung rückgängig machen

ofmelden: ik hebb de Jung van de School weer ofmeld't.

3. die Gunst verscherzen

er ist bei mir abgemeldet he tellt bi mi neet mehr mit. he hett bi mi utscheten. ik will nix mehr van hum weten. he hett bi mi utspölt. ik kenn hum neet mehr.

abmelken

zu Ende melken

ofmelken: de Koh is ofmulken un kummt nu na de Slachter.

die Kuh ist abgemolken de Koh steiht güst.

abmessen

die Größe bestimmen

ofmeten: du hest di mit 't O. je woll versehn. wi mutten dat tegen 'n anner o.

ofpeilen: ik kann de Düpde van de See neet o.

of treden: ik will even o., wo lang de Acker is.

ein abgemessenes Maß Hafer 'n Gift Körftoor (M).

abmieten

von jemandem eine Wohnung mieten

ofhüren: ik hebb hum de Kamer ofhürt.

abmisten

1. den Dünger entfernen

ofmessen: elk Deer mutt good ofmeßt worden.

2. heftig zurechtweisen

ofmessen: wat wur he ofmeßt!

s. abkanzeln, zurechtweisen.

abmühen, sich

sich plagen

sük doodrieten: bi so 'n Arbeid mutt man sük je d.

sük ofrieten: um di riet ik mi neet so of, dat löv man!

sük katthalsen: he katthalst sük d'r tegen, so good as he kann.

sük ofhaspeln: wat hebb ik mi darmit ofhaspelt!

sük ofmarachen: 't is Sünn un Schann, dat de olle Lü sük noch so o. mutten.

sük ofmuffeln: du mußt di bi disse sture Arbeid neet so o.

sük ofmurksen: sük de hele Dag o. mutten.

sük ofrackern: man mutt sük good o., wenn man ehreik dör de Tied will.

sük 't suur worden laten.

streven: för Frau un Kinner s.

bei dieser Arbeit muß man sich sehr a. dat is 'n Arbeid to 't Krummliggen.

er hat sich erfolglos abgemüht he hett geen Been an de Grund kregen.

wenn jemand sich bei einer ungewohnten Arbeit unbeholfen anstellt und sich abmüht, sagt man spöttisch: nu kummt de leie (fule) Sweet d'r ut!

wenn jemand sich allein abmüht und Hilfe ablehnt, sagt man: wat een Mann doon kann, dat sull twee neet to Last fallen (stuur worden).

abmurksen

umbringen, ungeschickt töten

ofmurksen: dat Swien is neet slacht't, dat is ofmurkst.

vernelen: ik bün so vergrellt up hum, ik kunn hum woll v.

ich möchte ihn am liebsten heimlich a. ik much hum am leevsten stillkens an de Kant brengen (an de Sied maken).

abmustern

1. bei der Musterung zurückstellen
ofkören: mien ollste Jung is ofkört.

2. den Dienst aufgeben
seem. ofmustern, ofmunstern: dat hele Schippervolk hett ofmustert, ofmunstert.

Abmusterung

s. Entlassung.

abnagen

mit den Zähnen lösen; an etwas beißen, so daß kleine Stücke abgelöst werden

ofgnagen: de Hund kann de Bunk noch o. de Musen hebben dat Holt van de Dör ofgnaagt.

ofgnauen: he gnau dar 'n Stück of.

ofstandjen: in mien Oller kann ik Bunken neet good mehr o.

ofkluyen: he luurt d'r al up, dat he de Bunken o. kann.

ofpulen: du mußt de Bunken beter o.

ofnibbeln: nu hest du al weer wat van de Kook ofnibbelt, dat Stück Swaar hebben de Musen schoon ofnibbelt.

benibbeln: du mußt de Kanten van de Kook neet b.

Abnahme

1. Entgegennehmen

Ofnahm: mörgen is weer O. van Veh (word Veh ofnohmen).

die A. der Schweine wurde verweigert se hebben de Swienen insmeten.

2. Schwund

Verfall: de V. van sien Krachten word all slimmer.

eine A. um 20 Pfund merkt man twintig Pund verspölen, dat geiht an de Nahd!

3. Prüfung durch eine Behörde s. abnehmen

abnehmen

1. entfernen, wegnehmen

ofnehmen: laat di nix o.! vör de Mann mutt man de Hood o. (der Mann ist der größten Hochachtung wert).

ofsetten: se hebben hum 'n Been ofsett't.

plücken: hebben ji jo Appels al plückt?

plüsen: ik hebb de Kohl al düchtig plüst (habe schon viele Blätter abgenommen) (T).

scheren: he hett sük de Baart sch. laten, nimm den Hut ab! Pool of!

Ra. Pool of, mörgen is 't Sönndag!
er mag seine Mütze nicht a. he is bang, dat sien Lusen sük verkollen. he is bang, dat hum de Lüntjes unner de Pool wegfluttern.

du brauchst den Hut nicht abzunehmen
laat sitten, ik weet, wat darunner sitt! (M).

der Deckel ist abgenommen 't Decksel is d'r of.

2. entwinden, berauben

ofneemen: se willen mi mien Geld o.

ofhalen: se hebben hum all sien Geld un Good ofhaalt.

ofhelpen (durch gemeinsames Zechen a.): se hebben hum van all sien Geld ofhulpen.

ofludisen (durch betrügerische Maßnahmen a.): se menen, dat se mi dat Stück Land o. können.

oflusen: wat hebben se mi ditmal bi 't Kaartjen 'n Stück Geld ofluust!

sie haben ihm viel Geld abgenommen se hebben hum de Fettferen ('n Kuus) uttrucken. se sünd hum an de Bül west. se hebben hum örnlik bi 't Been hatt. se hebben hum moi ofdrögt. se hebben hum good luust, rein utplünert, hum örnlik schüddelt, düchtig röp(s)t.

sie haben ihm alles abgenommen se hebben hum bit up 't Hemd uttrucken. se hebben hum up 't Stroh leggt. se hebben hum Hood un Prük ofnohmen.

3. weniger, magerer werden, schwinden
ofneemen: he hett dör sien Krankheit düchtig ofnohmen.

offallen: de Wind fallt of. de olle Frau is in de leste Tied van Dag to Dag o.
offlaunen: de Störm (de Wind) flaut nu good of.

ofsacken: de Pien sacket of.

ofslieten: de Koll (das Fieber) is ofslieten. de Fröst, de Sükte is in 't O.
oftakeln: de Wind takelt of. dat Wicht takelt al of (verliert schon Schönheit und Jugend).

minnern, *minner* worden: uns Törfbült minnert bi disse Koll völs to gau. uns Törf word all Daag minner.

verflauen: de Störm (de Pien) is in 't V.
verspölen; *sitten* laten: he hett in de leste Maand woll fiev Pund verspölt; *sitten* laten.

verswinnen: dat Hei verswinnt.

winken (nur vom Mond): de Maan winkt al, is in 't W.

er hat stark abgenommen he hett 't mit 't Tehren kregen (M). he is in de leste Tied slimm ut de Kleer (ut de Plünner, van de Bunken) fallen. sien Kleer sünd hum to groot (so wied) worden. he is minn worden.

die Vorräte haben stark abgenommen dar is al 'n örnliken Kuus ut.

seine Größe nimmt des Alters wegen ab he waßt nadaal (na de Grund) as 'n Kohsteert.

wir haben abnehmenden Mond de Maan is in 't Ofgahn, Ofsacken.

er muß wachsen, ich aber muß a. (Joh. 3, 30) he sall nu groot, ik aber mutt heel lüttjet worden (Je).

die Heiligen haben abgenommen (Ps. 12, 2) from Lü giff 't knapp mehr (Je).

4. etwas für einen anderen tun
ofneemen: de Loop will ik di woll o. de Arbeit kunnst du mi woll o.!

5. sich fotografieren lassen
sük ofneemen laten: ik hebb mi o. laten.

6. prüfen und für gut befinden
ofneemen: de neje Brügge sall mörgen ofnohmen worden.

Abneigung

Widerwillen

Ofkehr: ik hebb dar 'n O. an (van).

Piek: uns Mester hett 'n P. up mi.

Tegensinn: ik hebb 'n T. tegen dit Eten, disse Keerl.

Unlüst: he word neet Baas over sien U. tegen sien Nahber.

ich habe eine A. dagegen ik hebb d'r geen Menen för. 't is mi tegen de Sinn.

ich habe eine A. gegen ihn ik hebb de Keerl freten. ik will nix mehr van hum weten. ik hebb nix för hum over. ik kann hum neet utstahn (neet ruken, neet verknusen, neet vör Ogen sehn). ik mag hum neet up 't Fell kieken. gah mi weg mit de Keerl!

ich habe eine A. gegen diese Speise ik geev d'r nix na. dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen. dat is geen Speck för mien Beck.

abnorm

1. regelwidrig

das ist a. dat is tegen de Gewohnthe. dat is tegen de olle Slör. dat is tegen de olle Wiese un Bruuk. dat is bi uns geen Gebruuk. dat is bi uns al lang ofkomen.

2. krankhaft

er kann a. viel essen wat he verdrücken kann, is boven Maten. he ett as 'n Dieker. he hett geen Boom in de Maag. ik weet neet, war he 't lett.

3. ungewöhnlich
wunnerlik: olle Lü sünd w., wenn 't
regent, willen se in 't Hei (M).
unnösel: 't is u. kold vandage.

4. riesig
ein a. großes Tier: 'n Backbeest.
ich bin a. hungrig ik hebb Smacht vör 't
Störten.

abnötigen

abpressen, etwas durch Gewalt oder
Betteln erlangen
ofdrammen: mi kannst du nix o.
ofdwingen: wi hebben hum 't ofdwun-
gen.
ofprachen: he hett mi twintig Mark of-
pracht.
ofprachern: wenn dat so wiedergeiht,
denn prachert he hum noch alls of.
oftocken, oftrüggeln: laat di nix o., wat
du sülvst bruken mußt.

abnutzen

verschleifen, durch Gebrauch minder-
wertig machen
ofbraken: he bruukt sien Kleer völs to
gau of. dat is all ofbruukt Reve
(Werkzeug). de Bessem is bit up 't Holt
ofbruukt.
ofdragen: dat Kleed kannst du in Huus
noch woll o. de Rock is al heel o.
ofslieten: wenn du so mit de Foten over
de Stenen sluurst, sünd de Sohlen gau
ofsleten. de Tauen schüren so, dat se
al heel ofsleten sünd.
slieten: he slitt völs Kleer. war völs Kinner
sünd, dar word völs sleten.
Ra. uns leve Heergotts Handsken (die
bloßen Hände) slieten noit un kösten
nix.
ehr de Minske kummt to 't Weten,
is he meesttieds al halv sleten.

beslieten: de Tinnen van de Hark b. na
un na.
Ra. mit 'n nejen Hark word eerst wat
scharp reten, is he langer bruukt, word
he gau wat besleten.
utslieten: de Raden sünd utsleten, de
passen neet mehr in 'n anner.
ofjagen: he hett dat Peerd in 'n körte
Tied ofjaggt.
oftopen: de Peer hebben de Tacken
(Stollen) van de Peeriesders al o.
ofrössen: sien Kleer o. (Di).
ofsluffen: he slufft sien Schoh völs to
fell of.

oftuffeln: he hett al weer 'n Paar Schoh
oftuffelt.
straapzeeren: du mußt dien Kleer neet
so s. (T).

alter, abgenutzter Besen 'n Stubb van 'n
Bessem.
abgenutzter Bleistift 'n Stummel van 'n
Pottlood.
er nutzt viel ab he is slietsk un mutt all
Ogenblick 'n nejen Büx hebben.
die Jungen nutzen viel ab Jungs sünd
rechte Slieters un Rieters.
das Kleid ist völlig abgenutzt dat Kleed
is of. dar is geen heel Stee mehr an
dat Kleed.
sein Rock ist stark abgenutzt sien Rock
vertellt van düre Tieden.
der Schrank ist noch nicht im geringsten
abgenutzt an dat Schapp is noch geen
Sleet of Brök an.
der Wagen ist stark abgenutzt de Wa-
gen sleit (slingert, smitt) (T).
er ist abgenutzt he is d'r her. he is of.
't sitt geen Pitt mehr in hum.
sich abnutzen ofslieten: Tengels unner
de Schoh slieten neet fell of. - slieten:
wenn de Wagen neet sleet (sich nicht
abnutzte) un 't Peerd neet freet, was
't good Fohrmann wesen.
s. alt, verschleifen.

Abnutzung

Verschleiß
Sliet: an de Büx is gar geen S. an.
Slietaasje: in 'n Huus mit völs Kinner
giff 't ok 'n bült S. mien Auto hett
tovöls S. he hett S. an 't Benüll (Ver-
stand).
Vergang: dat is fast Tüg, dar is heel
geen V. in.

abonnieren

Anrecht auf den Bezug einer Zeitung
erwerben; eine Zeitung beziehen, be-
stellen
auf diese Zeitung bin ich nicht abonniert
dit Bladd holl (lees) ik neet.

abordnen

1. beauftragen
bestellen: dar hebben wi hum to be-
stellt.
2. abschicken
ofördern: well is to dit Fest ofördert?

Abort

1. Abtritt

Oftritt: wat sittst du je lang up 't O.!

Gemack, Schiet(s)gemack: he is nett na 't G. (S.) hen

*wenn Kinner willen kacken
up oll Lü hör Gemacken,
denn fallen se dör de Brill;
un dat is 'n mall Spill.*

Gelegenheit: war is jo G.?

*Kemausje (verd. franz. commodité): ik
mutt even up 't K.*

beste Kamer: he is na de b. K.

Kloster: nu sitt man neet so lang up 't K.

freistehender A.

*Kackhuus, Kackhuuske, Kackhuusje,
Kackhüske, Kackhüsje: wi mutten 'n
neei K. hebben.*

*Schiethuus, -huuske, -hüske: in 't Sch.
laat ik mi neet stören.*

*Ra. he is so klook as dat Schiethuuske
in Bremen.*

't lüttje Huus (T).

*Huuske, Huusje, Hüske, Hüsje: he sitt
up 't H.*

*er ist zum A. he is na achtern. he is ut
de Büx. he is dar hen, war ok de Kai-
ser to Foot hengeiht. he is up Nummer
Null. he is na Tant Meyer.*

*Rä. wat is dat: 'n holten Kist mit 'n
fleeskern (fleessen) Decksel?*

2. Fehlgeburt s. d.

abortieren

vorzeitig eine Frucht abstoßen

1. bei Tieren

*versmieten: dat Peerd hett 't Fohl ver-
smeten.*

2. bei der Frau

Fehlweken hollen: de Frau hett F. h.

*die Frau hat abortiert 't is bi hör scheev-
gahn. 't is over de Kopp gahn.*

Abortsitz

A. mit zwei Sitzlöchern

*scherzh. Brill: 'n Timmermann kann ok
Brillen maken. wenn 'n Kind tegen de
Ollen kacken will, denn barst't hum
de Mors, of't gliddt dör de Brill (M).*

*wenn Kinner willen kacken
up oll Lü hör Gemacken,
denn fallen se dör de Brill.*

abpachten

von jemandem in Pacht nehmen

*ofhüren: ik hebb hum dat Land ofhürt.
he wull mi de Plaats woll o.*

abpassen

*1. auf einen günstigen Augenblick lau-
ern*

*oppassen: he hett dat moi ofpaßt, dat he
d'r nett um Middag weer.*

*er wußte die Zeit gut abzupassen he
harr dat good in de Snüff (Nös), dat
he noch 'n Happke Eten ofkreeg.*

*du mußt eine (günstige) Gelegenheit a.
du mußt dien Kans [frz. chance]
(Tied) ofwachten, ofluren. du mußt de
Wind neet dör de Hecken, Möhlen-
klappen (Mühlenjalousien) weihen la-
ten (TL). du mußt seilen (mahlen),
wenn de Wind d'r na steiht. du mußt
de Sack uphollen, wenn de Appels
fallen.*

2. die Geldsumme genau bereithalten

*oppassen: ik kann 't Geld woll nett o.
kannst du mit ofpaßt Geld betahlen?*

*sie hatten kein abgepaßtes Geld se kun-
nen 't neet liek maken. se kunnen neet
ut 'n anner komen.*

abpellen

die Schale abziehen

*opfellen: sücks hete Tuffels kann ik noch
neet o.*

*ofschillen: van Middag giff't ofschüllt,
man van avend ruge (ungeschälte)
Tuffels.*

abpflücken

abbrechen, trennen

*ofplücken: du düst dar geen Appels o.
wi mutten noch de Darms o. (das Fett
von dem Gedärm des geschlachteten
Schweines ablösen) od. besser dat
Plückfett d'r ofmaken.*

*kluven (Ähren a.): kluuv di man 'n paar
Öhren.*

abplacken, sich

sich abmühen s. d.

abplagen, sich

sich abmühen

*sük ofplagen: wat mutt ik mi noch up
mien olle Dag o.!*

sük ofrackern.

sük ofknojen.

sük ofhalsen.

sük ofhampeln.

*sük katthalsen: he katthalst sük d'r te-
gen, so good as he man kann.*

*besser, sich a. als Schulden haben beter
de Hannen in 't Schiet up 't Feld, as in
anner Lü hör Bül un Geld (M).*

abplatzen

losspringen

ofbladdern: *de Farve bladdert of.***abprallen**

federnd zurückfahren

ofstaltern: *de Ball staltert van de Mür of.*ofsteisen, ofsteißen: *de Kloot steiß so van de harde Grund of, dat he dwars over de Slood floog.*alle Vorhaltungen prallen an ihm ab
*he word d'r neet kold of warm van. he schüddelt alls of as 'n Aant dat kolle Water.***abpressen**

etwas von jemandem durch Druck erreichen

ofpressen: *dat Geld hett he mi richtig ofpreßt.***abprotzen**die große Notdurft verrichten
s. Notdurft**abquälen, sich**

sich redlich, qualvoll abmühen

sük ofquälen: *ik mutt mi dar man mit o.*sük ofhalsen, ofhelgen: *wat hebb ik mi ofhalst, ofhelgt!*sük katthalsen: *he katthalst sük d'r tegen, so good, as he man kann.*sük ofknojen: *he hett sük sien Levend lang ofknoit.*sük ofkröpel:n: *he mutt sük noch alle Daag o.*sük ofmargeln: *dat maakt hum Spaß, wenn he sük düchtig o. mutt.*sük ofmarteln: *he martelt sük rein of.*sük ofmuffeln: *ik kann dat neet mehr mit ansehn, wo se sük o. mutt.*sük ofplacken: *ik hebb 't satt, dat ik mi so o. mutt.*sük ofrackern: *rackert di doch neet so of!*sük ofriet:n, doodriet:n, ut 'n anneriet:n: *man kann sük bi disse Arbeit rein o., d., ut 'n a.*sük ofsjauen: *du hest di nu genoeg ofsjaut.*sük ofsloven: *bi disse Buur mutt man sük richtig o.*pösel:n: *ik hebb all mien Levend pöseln muß.*quiertjen (sich unnütz a.): *se qu. all wat herum un komen doch neet ut de Stee.*er quält sich ab *he frösselt d'r tegen an. he is 'n Möhlenpeerd, 'n Pösel, 'n Pöselpeerd, 'n olle Sloov, 'n Plackersmann.**'n Adkersmann is 'n Plackersmann, good is 't doch, wenn man 'n Handwark kann.*er hat sich sein Leben lang abgequält *he hett (is) alltied stiev in de Lien lopen. sie braucht sich nicht abzuquälen se kann 't Wark mit de lieke Rügg doon. se kann 't up Sluren doon.*sie mußten sich sehr a. se müssen d'r krumm vörliegen, *dat hör Kinner wat lehren kunnen.*

s. abmühen, sich.

Abraham

der erste der drei Erzväter

Abram: *Ra. ik will di wiesen, wo A. de Mustert mahlt** (ich werde dir die Flötentöne schon beibringen, dich Mores lehren).*Ann.: nach Molema, Wörterbuch der Groningschen Mundart (Diedr. Soltau Verlag, Norden 1888, S. 270), steht hier Mustert für „Muutsaard = takkenbos, stapel van rijs, voor de lijkenverbranding“ seines Sohnes Isaak; richtiger müßte es also heißen: *ik will di wiesen, war A. de Muutsaard (Struken, dat Ries) haalt.*sie sitzen in Abrahams Schoß *se sitten mit de Neers in 't Botterfatt. se sünd d'r boven up. se können sük best helpen, rögen. se weten heel neet, wo se 't Glück woll utbrullen sölen.***abrahmen**

die Sahne von der Milch nehmen

ofrohmen: *du mußst de Melk eerst o. se hett all hör Baljes ofrohmt (hat alles erhalten, was sie bekommen konnte) (M). s. Sahne.*abgerahmte Milch *ofrohmd, flöte, flöte Melk. scherzh. blau Blitz.***abraten**

empfehlen, etwas nicht zu tun

ofraden: *he hett mi darvan o., de Plaats to hüren. raad't mi good, man raad't mi neet of, sä de Maid, do wull se trauen. ik kann neet mehr, as di o. anraden un o. kann d'r völ an doon (Lü) (kann die Liebe sehr beeinflussen).*mißraden: *ik mißraad di dat.*

abräumen

wegnehmen, abdecken, abtragen

*ofrömen: de Tafel o.**ofdecken: deck de Disk of!**an de Sied setten: nu sett de Plöttjes all**moi an de Sied, dat d'r nix körtkummt.**bunken, ofbunken* (bei der Torfgewinnung die obere unbrauchbare Moorschicht a.): *wi mutten van avend noch b., o.**spitten, ofspitten* (mit dem Spaten a.).räume den Tisch ab! *maak de Tafel schoon!***abrechnen**

1. Geldgeschäfte in Ordnung bringen

*ofreken: wi mutten noch mit 'n anner o.**scharen: wi willen dat man mit 'n anner sch.*wir haben miteinander abgerechnet *wi hebbn schoon Lei maakt. wi sünd liek mit 'n anner worden. wi sünd mit 'n anner klaar.*

2. abziehen

ofreken, oftrecken: wat ik noch van di krieg, dat mußt du up dien Reken o.

3. zur Rechenschaft ziehen

*ofreken: so, Maatje, nu willen wi eerst mit 'n anner o.!*ich habe noch mit dir abzurechnen *ik hebb noch Eier mit di to schillen. ik hebb noch 'n Ei mit di to pulen (M).**ik hebb noch 'n Woordje mit di to proten. du hest noch wat bi mi in 't Fatt. du hest noch 'n Schink bi mi in 't Solt. du hest noch wat bi mi togode.*ich habe mit ihm abgerechnet *ik hebb hum utbetahlt. ik hebb hum sien Fett good geven. ik hebb hum de Ohren schoonmaakt.***Abrechnung**

1. Rechenschaftslegung

Ofreken: de O. liggt veerteihn Daag ut.

2. Vergeltung

der Tag der A. kommt *elk Boontje kriggt sien Lohntje.*

3. Abziehen s. abrechnen

Abredeich will es nicht in A. stellen *ik will 't neet ofstrieden.*er stellte es in A. *he stree dat of.*eine A. treffen *wat mit 'n anner ofproten, ofmaken, utmaken.***abreiben**

1. etwas von einem Gegenstand entfernen

*offrieven, ofrieven: de Farv van de Deel o. Leer word eerst mit Soda offreven un dann farvt (T).**ofputzen: hest du de Lepels good ofputzt?**ofschüren: du schürst je de hele Farv van de Deel of!*

2. die Haut gründlich reiben

*offrieven: du mußt di good o., wenn du ut 't Water kummt.**insepen, insoltjen* (mit Schnee a.): *wi hebbn de Wichter düchtig inseept, insoltjet.*

3. heftig prügeln s. d.

Abreibung

Prügel, Verweis

ich habe ihm eine A. gegeben *ik hebb hum de Bux ofbunnen. ik hebb hum 'n gode Ofjagd geven. ik hebb hum up de Pott sett't. ik hebb hum benstert, fenstert, ofmeßt.*er hat eine A. bekommen *he hett sien Fett good hatt. he hett de Wind van vörn kregen. he hett d'r wat umto, wat up de Kopp, up de Nösters, up de Lappen, up de Puckel, de Ribben, vör de Mors kregen. he hett sien Solt kregen.***Abreise**

Antritt einer Reise

*Ofreis: he hett hum dat bi sien O. noch 'n mal seggt.**Weggahn: bi sien Weggahn was 't moiste Weer.***abreisen**

sich auf die Reise machen

ofreisen: he steiht kant un klaar, he kann so o. frohe Heeren reisen meest-tieds ok froh weer of (ein Morgenregen ist oft nur von kurzer Dauer).**abreißen**

1. etwas gewaltsam oder durch kräftigen Zug lösen; sich von etwas lösen

ofrieten: wat 'n dar mit de Tannen o. kann, dat hett 'n (T). de Knopen rieten mi all van de Bux of. riet di 'n Slunt of un wickel di de um de sehre Finger! he ritt hum de Pool van de Kopp of. old is old, sä de Düvel, do reet he sien Grootmoder 'n Ohr of (M). he ritt di

neet glieds de Kopp of! (er ist kein Unmensch).

ofschören: een de Kleer van 't Lief o.
ofsplieten: 'n Tack mit Gewalt van de Boom o.

2. niederreißen, abbrechen
ofrietten, plattrieten, umrietten: he will dat Huus o. laten. dat Huus sall platt-, umretten worden.

ofslieten, slieten: laat uns dit olle Huus man o., s.

3. abnutzen, verschleifen
ofrietten: de Jung ritt sien Büxen noch al fell of.

slieten: Kinner s. 'n bült Kleer un Schoh.
ich reiße mein Leben ab wie ein Weber (Jes. 38, 12) nett as de Wever hebb ik mien Levend uprullt, as weer dat 'n Dook (Je).

4. kein Ende nehmen
ofrietten: dar in Huus ritt dat Unglück neet of. de Proot wull heel neet o.

es riß gar nicht ab dar kweem geen Enn in.

die Arbeit reißt nicht ab wi kriegen geen daan Wark, geen Fieravend. dar is upstünds heel geen Kumm-of van de Arbeid, dar is geen ofkomend Enn an. dar is geen Enn oftosehn.

der Besuch reißt nicht ab de een Visite giff de anner de Klepp in de Hand. een Visit(e) jaggt de anner. de Dör steiht de hele Dag neet still.

5. eine Freiheitsstrafe verbüßen
ofrietten: he mutt noch 'n good Settje o. sitten: he mutt noch seß Week sitten.
er hat seine Strafe bald abgerissen sien Tied is nu gau um.

Abreißkalender

Schörkalenner.

Riet-of-Kalenner (M).

abrichten

Tiere zähmen und schulen

ofrichtten: 'n Jagdhund o.

tolehren, betemmen: dit Peerd is noch neet tolehrt, mutt noch betemmt worden.

dresseeren: de Hund mutt noch dresseert worden.

abriegeln

1. durch einen Riegel verschließen

schödeln: sünd de Dören all good schödel?

grendeln, grindeln: de Dören good gr. 'n Dör up Schödel maken.

sind die Türen auch abgeriegelt? bünt de Dören ok to?

2. absperren

ofsperen: 'n Straat ofsperen.

abrinden

schillen: de Boom word schillt.

Abriß

s. Abbruch, Übersicht.

abrücken

1. wegschieben

ofschuven: wi mutten dat Schapp 'n Endje van de Mür o.

ofsetten: du mußt de Stohl 'n bietje van 't Schapp o.

ich rücke von einer Sache ab ik will nix mehr mit de Budel to doon hebben. ik geev mi van de Saak of. ik do (maak) neet mehr mit. ik bün d'r neet mehr mit bi. ik will mien Fingers dar neet mehr tüsken hebben.

2. abziehen

oftrecken: de Soldaten sünd güstern of-trucken.

abrufen

1. die Abfahrt ankündigen, zur Fahrt freigeben

ofropen: de Zug is al o.

2. Geld zurückverlangen

künnigen: ik hebb mien Geld künnigt

3. sterben

ofropen: uns Nahber is van nacht o.

er ist abgerufen worden he hett 't d'r nu ok to daan.

er ist aus voller Arbeit abgerufen worden. he is in de Selen stürven.

abrüffeln

s. ausschelten.

abrunden

1. glätten, durchformen

rund maken: 'n Kant r. m.

2. zu einer runden Summe machen

vull maken: nu maak de hunnert Mark man vull!

fallen laten, sitten laten: de paar Grosken laat man f., s.

abrupfen

Federn oder Haare ausreißen

plücken: gah man bi un plück de Gosen.

*de Gosen mutten good plückt worden,
elke Feer is wat weert.*

abrupt

1. jäh
kört: he dreih sük kört un knapp up de Hacken um.
2. abgehackt, zusammenhanglos
er sprach a. de Woorden kwammen d'r all bi Stötten herut.

abrüsten

1. das Heer vermindern
ofrüsten: wenn de hele Welt doch man o. wull!
laßt uns a.! laßt uns Water in 't Pulver geten!
2. außer Dienst stellen
oftakeln: wi hebben dat Schipp oftakelt.

abrutschen

1. den Halt verlieren, abgleiten
ofgliedern: he is van 'n Foor Hei ofgleden. bi hum gliddt dat of, as Gotts Woord bi 'n Rover.
daalsusen: wat is he bi de Wall daalsuust!
ofglippen: he is van de Plank ofglippt.
2. abreisen
er ist gestern wieder abgerutscht he hett hum d'r güstern weer (van) langs holten. he hett 't Land güstern weer verlopen.
3. sterben s. d.

absäbeln

- mit dem Säbel od. einem großen Messer abschneiden
ofsabeln: sabel di d'r man 'n good Stück of!
ofkarven: he hett sük 'n örnlike Hamp Brood ofkarvt.

absacken

1. sinken, untergehen
ofsacken, unnergahn: dat Schipp is ofsackt, unnergahn.
2. sich senken, abfallen
ofsacken: paß up, dat di de Bux neet ofsackt! dat Land sackt na 't Deep to of un kann good ofwatern.

absäen

- einen Acker ganz bestellen
ofsaien: wi hebben dit Stück mit Klaver ofsait.
in Saad setten: 'n Acker (mit Koorn) in S. s.

Absage

1. Abbestellung
Ofsaag: he hett dar 'n O. kregen.
Upsaag: wenn geen U. kummt, reken wi mit mörgen.
2. Ablehnung
Weigern: he blifft bi sien W.
Ausdruck der A.: ik bün d'r tegen. ik segg van nee, ik will d'r nix van weten. ik maak neet mit.

absagen

1. Besuch abmelden
ofseggen, upseggen: se komen neet, se hebben ofseggt, upseggt. de Versameln is weer ofseggt.
ofblasen: de Meentearbeiden (gemeindliche Hand- und Spanndienste) sünd noch eerst weer o.
upweten laten: wenn du neet komen kannst, mußt du froh genoeg u. l.
2. Fehde erklären
ich sage ihm ab ik bün sien Fründ neet mehr. ik will nix mehr mit hum to doon hebben. ik will nix mehr van hum weten. ik kiek hum neet mehr an. ik koom hum neet mehr.
er hat mir abgesagt he is in Quaden van mi weggahn.
er hat dem Trunke abgesagt he is van 't Supen of, hett 't Supen heelundall overgeven.
dem Bösen absagen dat Quade mieden. sük van 't Quade ofgeven.
einem Laster a. sük van 'n Undögd lössmaken. 'n schoon Hemd antrecken.
sage Gott ab! (Hiob 2, 9) giff Gott de Loopfaß (Je).
Gott absagen (Hiob 1, 5) van Gott ofdwelen (Kö).
er wird dir ins Angesicht a. (Hiob 1, 11) he is klaar mit di (Je). he verflöckt di (Kö).
3. rückgängig machen
ofsehn, ofstahn: wi willen ditmal man van dat Vergnügen (van de Koop) o. ofseggen, upseggen: de Buurmester hett de Meenterversameln ofseggt, upseggt.
upbestellen: de Arbeiders sünd weer upbestellt.
ofblasen: dat Fest sall woll o. worden.

absägen

1. mit der Säge abtrennen
ofsagen: van disse Plank mutt noch 'n Endje ofsaaft worden. 't geiht all,

wenn man 't blot bi 't rechte Enn apackt, sä de Keerl, do sett he sük up de Tack, de he o. wull.

ofsetten (vom Ende eines Holzstückes etwas absägen): dat Enn Holt, wat oversteiht, mutt ofsett't worden.

er sägt den Ast ab, auf dem er sitzt he dreiht 'n Stropp to sien egen Hals. he haut sien egen Ruten (Scheiben) in. he sniddt sük 'n Ries to sien egen Neers.

2. wegschicken, kündigen, in den Ruhestand versetzen

ofmeiern, oftakeln: se wullen mi o.

sie haben ihn abgesägt, ihn plötzlich aus dem Amt entlassen se hebben hum up 't Rick, up de Straat (Stall) sett't. se hebben hum na Huus henstürt.

absahnen

die Sahne von der Milch nehmen
offlottjen, offlöttjen: du mußt de Melk süver o.

offrohen: de Wichter mutten de Melk eerst o., denn können de Kalver hör Drank kriegen.

Absalom

abtrünniger Sohn des Königs David, der mit seinem langen Haar an einem Ast hängenblieb

Absalom: he sücht ut as A. (muß seine Haare schneiden lassen) (TL).

absatteln

den Sattel abnehmen

ofsadeln: sadel of un sett 't Peerd up de Stall!

Absatz

1. abgesetzte Fläche

Vermoot: disse Schippsmast hett dree Vermoten. de Beitel hett geen V.

Ofsett (A. einer Mauer): de O. in de Mür is to groot.

Knee (A. bei einem Rohr, bei einem Halm): van een K. na 't anner is dat to wied.

Knubbel, Lidd: van Lidd to Lidd.

Hack (A. vom Schuh): he hett sien Hacken heel scheevopen, he is 'n Scheihack.

Bedest (A. an der Treppe): up de B. is noch Bott för 'n lüttjen Disk.

Verset: de Trapp hett dree Versetten.

2. Umsatz, Verkauf

Ofsett: de O. van sien Waren waßt van Dag to Dag.

Sliet, Ofsliet: he hett good S., O. van sien Wichter.

die Schweine finden auf dem Markte guten A. de Swienen gahn vandage. de Swienen willen vandage woll. 't is 'n bült Nafraag na Swienen. de Kopers sünd vergrellt na Swienen.

die Ware findet reißenden A. de Waar geiht gretig weg. de Waar geiht weg as warm Brood (Stuutjes). de Waar word een unner de Hannen weghaalt. de Waar verswind't as Snee vör de Sünn. de Lü hauen sük d'r um as Bedelers um 'n Stück Brood.

3. Zeitabschnitt, Ruhepause

Poos: se lüden in dree Posen.

Verset: de Arbeid können wi blot in Versetten maken.

4. Absatz einer Zeile

Regel, Rieg: 'n neei R. anfangen (einen A. machen).

A. in einem Buch Deel (Abschnitt).

Absatzleder

Leder zum Schuhabsatz

Hackleer: wi mutten noch wat H. hebben.

absaugen

eine Flüssigkeit o. dgl. durch Saugen entfernen.

ofsugen: he lett sük Blood o. de Lücht möhlen (Ventilator) suggt de slechte Lücht of.

s. schröpfen.

absausen

sich schnell aus dem Staube machen

ofsusen: de Katt is mit de Muus ofsuust. he suus of as 'n Hund, de geen Steert hett (M). beter wat as heel nix, sä de Düvel, do suus he mit de Pastor of (M).

utkielen: wat is he utkielt!

s. ausreißen (2).

abschaben

durch Schaben entfernen

ofschaven: dat is dar heel ruug un blöderg, war ik mi de Huud ofschaavt hebb. de ruge Bast kann man am besten mit 'n Mest van de Boom o. de Leerlojers schaven de Huden mit 'n Schaavmest of.

ofkrabben: he hett de hele Botter van 't Brood ofkrabbt. ik laat mi neet de

Botter van 't Brood o. (ich werde mein Recht zu wahren wissen).
ofraspen: dat Holt mutt good ofraspt worden.
ofribben: hebben ji dat Fell good of-ribbt?
ofschrabben: de Schubben van 'n Fisk o.
schrabben: de neje Tuffels worden schrabbt un neet schillt.
schab ab! (mach, daß du weiterkommst!)
hau of! maak, dat du Dreih kriggst!
loop an de Maan!

Abschabsel

das Abgeschabte
Krabbsel, Schrabbsel: K., S. van neei Tuffels.

abschachern

markten, feilschen
ofjödjen: he hett hum de Koh ofjödjet.
 jemandem alles a. een up 't Stroh leggen.

abschaffen

1. etwas nicht mehr halten
ofschaffen: ik hebb de hele Vehbestand ofschafft.
neet mehr hollen: ik holl geen Kohjen mehr.
upgeven: de Buurderee u.
 ich habe es abgeschafft ik hebb mi d'r ofmaakt.
 2. in Wegfall kommen lassen
ofschaffen: de olle Moden worden all mehr ofschafft.
upheven: 'n Gesetz u.
 das ist abgeschafft dat is neet mehr Bruuk. dat is geen Mood mehr.

Ab schafftung

s. Verbot, Verzicht.

abschälen

die Schale, Rinde o. dgl. entfernen
ofschillen: ik schill de Appel eerst of, ehr ik hum eet. van middag giff dat ofschillt Tuffels. de Balken mutten good ofschillt worden, anners kummt dar de Holtbuck in.

abschätzen

veranschlagen, bewerten
anslaan: dat hett he to hoog a.
overslaan: ik mutt dat eerst o., wo dür dat dat word.
bereken: b., wat 't köst.

rahmen: he kann geen Maat rahmen, wovöl dat 't lieden kann (TL).
taxeeren: wi willen de Budel eerst t. un denn verkopen laten.

abschätzig

verächtlich
minn, minnachtig: he proof't man recht m. over sien Vader.
van boven daal: he sä dat so v. b. d.
slecht: du mußt neet so s. van hum denken.

Abschaum

das Schlechteste
Utschott: dat is de U. van de Minskeid.
 das ist der A. der Menschheit dat is nix as Hack un Pack; as Pack un Krück; as Luus un Pluus; as Pack un Proi (altes Emden Schimpfwort, frz. la proie). dat is Brannholt för de Hell.

abscheiden

1. sich absondern, trennen
ofsünnern: he sünnert sük van sien Familie of. de Minsken dar leven heel ofsünnert.
attern, natten (Eiter, Feuchtigkeit a.): de sehre Stee attert (natt't) noch wat.
schiffen, schiften: de Melk will neet sch. (bei dem „Karnen“ will sich keine Butter bilden).
 Bauernspruch:
steiht de Karn neet still,
wenn 't neet sch. of bottern will,
denn hebben de Hexen hör Hand in 't Spill.

2. sterben
ofgahn, ofscheden: he sall woll bold o.
 ich habe Lust abzuschneiden (Phil. 1, 23)
mi is de Grapp van disse Wereld schoon of, ik mag blot noch bi Christus wesen.

Abscheu

Ekel
Akel, Ekel: ik hebb dar 'n lepen A., E. tegen.
Grieven, Griesen, Grieseln, Grietjen: ik mutt d'r mit G. an denken, so as dat dar in Huus utsücht.
Grooel, Grüvel: ik kann de Keerl blot mit 'n G. sehn.
Haat: as ik dat van hum hören dee, do wur de H. in mi immer groter.

Ofkehr, Ofschrick: ik gah d'r mit 'n O. up an.

ich habe einen A. davor igittegitt, dat akelt (ekelt) mi! ik griesel mi darvör! ik kann 't neet vör Ogen sehn!

ich habe unüberwindlichen A. vor diesem Mädchen o gommies, wat 'n Wicht, wenn ik mit de in de Ketel satt, denn kroop ik noch to de Tüt weer ut! kannst mi mit dat Wicht dör 't Deep jagen!

mit A. wandte er sich von ihm he griesel sük un dreih sük um.

er zeigte ihm unverhohlen seinen A. he leet sien Unwill as 'n Hagelböje up hum daalgahn (Kö).

abscheuern

durch Reiben etwas entfernen

ofschrubben (reinigen): de Müren, de Deel o.

ofschüren (wund reiben): war hest du di de Hand so ofschürt?

ofböhhnen, ofböhhnern (mit einem Böhner [Heidebesen ohne Stiel] a.): Melkbummen van buten o.

die Ärmel sind ganz abgescheuert de Mauen bünt dünn, bünt dör un dör ofsleten.

abscheulich

1. häßlich s. entsetzlich, erbärmlich, gräßlich, ekelhaft

akelg, akerg, äkelk: so 'n akelgen, äkelken Keerl as hum giff 't man eenmal.

asig: dat stinkt hier so a.

biester: b. Weer.

grieselk: dat seeg so g. ut, dat ik d'r haast flau van wur.

grieveld: dat sücht g. ut.

grimmig, ingrimmig: 't is g. kold. he is i. fuul (schmutzig).

hatelk: dat is 'n hatelken Saak.

lelk: 'n l. Bild.

liederlik: he is l. in Kleer.

naar: 'n nare Koll.

oolk: o. Weer. 'n oolken Krankheit. dat sücht dar in Huus man recht o. ut.

slecht: wat smect dat Eten van middag je s.l.

verföhrt: dat deit mi v. sehr.

verfutert: mit so 'n verfuterten Kraam will ik nix to doon hebben.

es ist abscheuliches Wetter man mag geen Hund buten Dör jagen. scherzh. dat is al heel geen Weer mehr!

2. böse, sittlich minderwertig
biester: 'n biestern Hund (Jung, Fent). de Keerl is man recht b. to sien Frau. hatelk: he is h. van Gemöd.

lelk: 'n lelke Daad. he is so l. tegen sien Volk.

liederlik: he föhrt 'n heel l. Leven.

naar: he hett sük man recht n. upföhrt. dat is n. van di, dat du dien Brör nix gönnen büst.

ofgrieselk: so o. is he al immer west.

oolk: 'n o. Wicht (Wief). 'n oolke Keerl. paß up, dar is 'n oolken Hund in Huus.

abscheulicher Mensch Oolkert.

er ist ein abscheulicher Bursche man sull hum mit de Tang Brood foorn. man mag hum neet mit de Förk anpacken (Zeichen der Verachtung). he is de Düvel van de Kaar offallen. he is Brannholt för de Hell.

3. als Ausdruck der Verstärkung s. sehr

abschicken

absenden

ofstüren: ik will de Breev van avend noch o.

utstüren: ik hebb 'n Baad (Bote) utstürt, di dat to seggen. de 'n Eekster utstürt, kriggt 'n bunten Vögel weer torügg (wie der Bote, so die Botschaft) (M).

abschieben

1. versuchen loszuwerden

ofschuven: ik laat mi neet sünnner Geld o.

utwiesen: se hebben de frömde Schojers utwesen.

quietworden: ik weet neet, wo ik hum weer qu. kann.

slieten: ik wull hum s., man he bleev still sitten.

ich versuchte vergeblich, ihn abzuschieben ik kunn hum neet up 't Padd kriegen. he satt un satt un wull neet wicken (schampen). ik harr hum man an de Hals!

2. abwälzen

ofwieten, ofschuven, ofwätern: he will de Schuld van sük o.

jeder sucht die Schuld von sich abzuschieben 't liggt alltied an de Schöfels un noit an de Loper. elk will sük geern schoonproten.

3. weggehen

ofschuven: se schuven of. he schufft of as 'n Hund, de geen Steert mehr hett (beschämt) (M). he schufft of as 'n Hund, de de Steert tüsken de Benen knippt.

schieb ab! hau of! maak, dat du (de) Dreih kriggst! laat de Hackiesders blinkern!

4. sich abschieben (nach Hause schicken) lassen sük ofsoltjen laten: he lett sük neet o.

Abschied

1. Trennung, Lebewohlsagen

Ofscheed, Ofbescheed: he is sünner O. weggahn. ik mutt Ofbescheed doon (A. nehmen).

Weggahn: bi sien W. hett he torügglaten (hinterlassen), dat he gau weerkomen wull.

ich glaube, wir müssen A. nehmen ik löv, wi mutten uns up de Stapp (up 't Padd) maken. wi mutten ut 'n annergahn.

A. vom Elternhaus nehmen noch mal na de Gevel kieken.

nimm den A. nicht zu schwer bedaar di, 't is ja neet ut de Welt!

die Braut gab ihm den A. sien Bruud gaff hum 'n Bumms.

nach meinem Abschied (Ap.Gesch. 20, 29) wenn ik neet mehr hier bün.

2. Entlassung

seinen A. nehmen ofdanken, sük bedanken. sien Bedanken doon. 't Stür ut de Hand geven.

seinen A. bekommen sien Paß kriegen. up 't Rick (up de Stall, up de Straat) sett't worden.

Abschiedsworte

1. an den Gast: sall 't al gahn? denn 't allerbest! laat di 't good gahn! kiek ok mal weer in! Weerkomen neet vergeten! holl di kregel (munter, stramm, jung un moi)! holl di fuchtig! Zusatz: man piß neet in 't Bedd! od. as 'n drögen Krinthstut. holl de Ohren stiev! reis mit Gott un nimm de Düvel up de Nack, denn kummt he di neet in de Möt! (M). verbiester man neet! schriev ok mal! laat mal van di hören!

2. an den Gastgeber: besten Dank för Spies un Drank! haalt jo 't Eten un Drinken mal weer! koomt uns bold wat na!

abschießen

1. erlegen

ofscheten: de Jägers hebben haast all Hasen ofschoten.

wegputzen: sall ik de Kraih dar mal w.?

er hat den Vogel abgeschossen nüms kummt tegen hum an. he is de Üpperste van allen. he hett hör all in de Sack stoppt. he is hör all over.

2. loslassen, entsenden

ofscheten: 'n Piel o.

3. einen Schuß auslösen

er hat sein Gewehr zuerst abgeschossen he was de eerste, de 'n Schöt to 't Gewehr utleet (de 'n Schöt ofgaff).

4. durch einen Schuß verlieren

ofscheten: se hebben hum 'n Been ofschoten.

5. an Farbe verlieren

der Stoff schießt ab dat Tüg verklärt (verschütt).

abschilfern

abschuppen, sich schälen

ofschilvern: de Stenen schilvern van de Fröst of.

abschinden, sich

sich abmühen, abplagen; schwer arbeiten

sük ofrieten: wenn man sük de hele Week ofreten hett, denn will man sönndaags sien Rüst un Free hebben. sük ofknojen. s. sich abmühen, sich abquälen.

abschirren

das Geschirr abnehmen

ofschirren: he hett de Peer noch heel neet ofschirrt.

utspannen: nu spann de Peer man ut un sett hör up de Stall.

Abschlag

1. Preissenkung

Ofslag: dar is 'n groten O. in de Priesen van 't Koorn komen.

2. Teilzahlung

Ofslag: tokomen Week mutt weer 'n O. betahlt worden.

etwas auf A. zahlen wat bi lüttjen (bi Plicken un Placken, bi Quicken un Quacken, vör un na) betahlen. wat up Stuttern (Stüttern) kopen.

wollen Sie mir nicht noch einen kleinen
A. gewähren? *sull d'r neet noch 'n
bietje ofkönen?* s. ablassen.

3. A. auf die Seligkeit
Vörsmak: dat weer so 'n lüttjen V.

abschlagen

1. gewaltsam abtrennen
ofhauen: se hebben de Hahn de Kopp o.
ofslaan: disse Busk hier word noch o.
bickern (von alten Steinen Mörtel a.):
du kunnt woll even de olle Stenen b.

2. versagen (eine Bitte a.)
nixen: ik will hum dat neet n.
ofseggen: wenn ik di dar so um angah,
denn kannst du mi dat doch neet o.
ofslaan: he hett mi mien Anliggen o.
nu denn, sä dat Wicht, do much se nix
o. (M).

utslaan: he kann so smeken (schmei-
chelnd bitten), *dat man hum nix u.*
kann.

van de Hand slaan: nu noch 'n Nögel-
koppke, de düren ji neet van de H.
slaan.

weigern: he hett mi dat gladdweg wei-
gert.

jemandem eine Bitte glatt a. *een wat flü-*
stern, hoosten, lachen, schieten!

er kann nichts a. *he seggt to alls ja un*
amen. he kann neet nee seggen. he
kann 't neet over 't Hart brengen, nee
to seggen. he kann nix ofslaan as
langbeent Muggen.

das schlage ich nicht ab *dar segg ik neet*
„nee“ to.

er hätte es a. können *he harr mit „nee“*
utkunnt.

3. einen Angriff a. s. abweisen.

4. Kinderspiel: den Dritten a.

Ofklappen: wi willen O. spölen.
s. verweigern.

abschlägig

ablehnend, abschlägige Antwort

Nee, Ofslag: he hett sük 'n N., 'n O.
haalt.

der Antrag wurde a. *beschieden de An-*
drag wur oflehnt, bisiedsmeten, gung
neet dör. s. ablehnen.

er bekam einen abschlägigen Bescheid
he kreeg 'n Bumms.

abschleifen

1. durch häufigen Gebrauch stumpf wer-
den

besliepen: dat Mest is al düchtig besle-
pen.

2. eine raue Kante von der Schneide
eines Messers entfernen

ofsliepen: dar liggt 'n Graat vör 't Mest,
de mußt du up de Wettsteen o.

3. durch häufigen Gebrauch dünner wer-
den

ofslieten: de Tauen schüren so, de slieten
fell of.

utsliepen: de Ring is al so deep utslepen,
dat he haast dörslepen is.

4. sich verlieren

verlesen: disse Vergrelltheit verlüst sük.
verwassen: dat is Jungheid, dat verwaßt
weer.

5. alltäglich werden

ofsliepen: sien moi Doon sall woll gau o.
es schleift schnell ab 't Neei geiht d'r
noch al fell of.

abschleppen

1. von einer Unfallstelle wegtransportie-
ren

ofslepen: se hebben de Wagen o. mußt.

2. sich abschleppen; beim Tragen, Schlep-
pen o. dgl. müde werden

sük ofslepen: ik will mi dar neet langer
mit o.

sük doodslepen: an disse sware Sack
kann man sük je haast d.

sük oftauen: he taut sük rein of.

sich mit etwas a. *sük möi un mör*
puckeln.

abschließen

1. fest zumachen, versperren

ofsluten: hest du de Dören good of-
sloten? wi sluten 't Huus of, wenn wi
verreisen.

toschödeln: good Ding will Wiel hebben,
sä de Voß, do schödel de Buur hum
de Höhnerstall vör de Nös to (M).

grendeln, grindeln: 'n Dör g.

abgeschlossener Raum auf dem Boden
od. im Keller: *Verslag, Lattenverslag:*
bring de plückt Appels man in 't V., L.
'das Haus a. de Dör up de Schödel
maken.

2. beenden, fertigmachen

dörgahn: 't is all klipp un klaar tüschen
uns beiden, un de Koop geiht dör.

klaar: de Koop is klaar. wi sünd mit 'n
anner klaar worden.

ofklappen: können wi o. (den Kauf a.)?
ofsluten: för disse Pries kann ik neet o.
so 'n Hannel much ik ok o. ik sluut de
Reken nu o. dat Jahr slutt mit 'n lütt-
jen Winnst of.

wir haben noch nicht abgeschlossen *de Hannel (de Verdrag) is noch neet klaar.*

ich habe eine Arbeit nunmehr abgeschlos-
 sen *wat ik unner de Hannen harr, dar*
bün ik nu mit klaar. ik bün Baas over
't Wark worden. ik hebb 't Enn (van
't Wark) to faten kregen.

die Sache ist noch nicht abgeschlossen
dar is noch geen Brood ut backt. dat
is noch neet in dicke Faten. dat hangt
noch in de Scheer.

ich kann noch kein abschließendes Urteil
 abgeben *ik kann d'r noch nix over*
seggen. ik bün mi noch neet eenig. ik
bün mi noch neet klaar darover.

3. Schluß machen

ich schließe mit ihm ab *ik will mit hum*
nix mehr to doon hebben. ik will nix
mehr van hum weten. ik treck mien
Hannen van hum of. he is bi mi d'r
unnerdör. he hett bi mi utschieten.

4. sich abschließen, fernhalten

ofsluten: he slutt sük van de hele Welt
of.

ich schließe mich von ihnen ab *ik bliev*
dar weg. ik holl mi d'r buten. ik steek
mien Nös neet tüsken hör.

er schließt sich von andern Menschen ab
he is 'n Enkeltloper.

er schließt sich von allen ab *he naiht sien*
egen Nahd.

Abschluß

1. Abmachung, Kaufvertrag

Akkoord: se sünd mit 'n anner to 'n A.
komen.

man kam sofort zum A. *se hebben sük*
gau reselveert. 't weer futt Koop un
Handjeslag. se kunnen glieks seggen
van: Glück d'r mit!

sie sind noch nicht zum A. gekommen
se bünt noch neet mit 'n anner klaar
worden. se sünd noch bi 't Loven (An-
preisen) un Beden (Bieten). se sünd
noch bi 't Handjeklappen (während
des Handelns wird jedes neue Gebot
mit einem Handschlag begleitet).

2. Ende

er bringt nichts zum A. *he kriggt nix*
daan. he kriggt noit daan Wark. he
kriggt nix in dicke Faten. he geiht all-
tied vör 't Singen to de Kark ut.

wir müssen zum A. kommen *wi mutten*
d'r 'n Knütt vör slaan. wi mutten d'r
Kummof van maken. wi mutten mit 'n
anner klaar worden. wi mutten 't
Wark an de Sied kriegen. de Sack
mutt tobunnen worden.

abschmatzen

abküssen

smeken: he smeeke hör nett so lang, bit
dat se hum sien Will dee.

abschmecken

ofsmaken, ofsmecken: du mußt de Sopp
eerst o., ehr du hum updeist.

ofprüfen, prüfen: 't Eten mit 'n fiene
Tung o. hest du ofprüvt (prüvt), of
d'r genoog Solt in is?

abschmieren

1. dichten

dichtkleien: laat de Mürmann de Ovend
even d.

tosmeren: de Foog mutt tosmeert wor-
den.

2. einfetten

ofsmeren: de Wagenraden mutten good
ofsmeeert worden.

3. Schülersprache für abschreiben

ofsmeren: van well hest du dat of-
smeert?

4. einen Angriff abweisen s. d.

5. zurückweisen

sie haben ihn abgeschmiert *se hebben*
hum oflopen laten. se hebben hum de
Büx ofbunnen.

abschnallen

Festgeschnalltes lösen

ofsnallen: 't Koppel o.

lößbinnen: ik hebb de Hannen so kold,
ik kann de Schöfels haast neet l.

unnerwegdoon: se hett sük de Schöfels
unnerwegdaan.

abschnappen

im letzten Augenblick erreichen

ofsnappen: ik kunn hum noch nett o.
wir konntn ihn noch gerade a. wi kun-
nen hum noch nett to faten kriegen.

abschneiden

1. durch Schneiden abtrennen

ofsnieden: dat Krumme (de Rand) d'r o. 't Ruge d'r o. du mußt d'r 'n Klatt ('n Lapp, 'n Slunt) o. du mußt de junge Schöten, de Lodén (die einjährigen Triebe) van de Bomen, de Toppen van de Tacken, de Timpén van dat Tüg o. he hett sük de Kapp van de Duum ofsneden. se hett de Hosen bi de Foot ofsneden un d'r 'n Paar Socken van maakt. dat weer mißgahn, sä Hans, da harr he de Zeeg de Baart ofsnieden wullt un harr hum de Hals ofsneden (M). he is van 't sien Enn ofsneden (er tut fein, zielt sich). he is neet van 't sien Enn ofsneden (er ist derb und grob in seinen Ausdrücken). man kann hum mit 'n sieden Dook de Hals o. (er läßt sich alles gefallen). de sien Nös ofsniddt, schänd't sien Gesicht (wer Verwandten Schlimmes nachsagt, schändet sich selbst) (M).

ofkarven: he karvt sük 'n örnliken Hamp ('n Umkarv) Brood of.

ofsnüten, ofsnütjen: dar sitt 'n Stubbe an de Keers, snüt de d'r even of!

kappen: de Heeg, dat Haar k.

offnuggen, offuggeln (unordentlich a.): he fruggt, fuggelt d'r gau 'n Stück Brood of.

der Schneider hat zuviel abgeschnitten
't Oog hett de Snieder bedrogen.

2. wegnehmen, abkürzen, versperren
ofspere, versperen: he wullt mi de Weg v.

ein Stück vom Wege a. *binnendör gahn. 'n Tree in de Richt lopen.*

jemandem den Weg a. *een 't Fahrwater verleggen.*

ihm war jede Möglichkeit zur Rettung abgeschnitten *he satt in de Fall. he satt d'r so mall túsken, dat he neet mehr to reddén was. 't was al in de Farve verbrannt. he kunn d'r nix mehr an doon. he kunn neet mehr ut of in, de Fisk was braden, 't Water kwamm to laat.*

jemandem die Ehre a. *geen good (geen ehreik) Haar an een laten. een 'n Klack andoon. een dör de Repel (dör de Hekel) halen. een mit Mudder bemieten.*

3. ein schnelles Ende machen; jemandem das Wort a.

een 't Woord (de Mund)) verbeden. een een over de Snuut geven.

4. ein gutes oder schlechtes Ergebnis erreichen

ofsnieden: he hett good (slecht) ofsneden.

wenn jemand nicht gut abgeschnitten hat, sagt man: *prahlen kann 't neet liden.*

er hat dabei vorteilhaft abgeschnitten *he is d'r good bi weegkomen. he is mit de beste Büt gahn. he hett 't raakt. he hett 'n gluupske Tog maakt. 't Glück is hum to Dören un Fensters inlopen. er hat nicht gut abgeschnitten 't is hum tegenlopen. 't Glück is an sien Dör vörbigahn. he hett 't Pottje vörbipist.*

Abschnitt

1. Teilstück

Deel: ik hebb blot de eerste Deel van 't Book lesen.

2. Zeitspanne

Poos: se lüden in drie Posen.

Versett: in Versetten arbeiden.

ein ruhiger A. begann in seinem Leben
de Dör na 't Keierpadd gung open.

abschnüren

abbinden, von der Zufuhr abtrennen

ofsnören: he wullt mi de Kehl o.

ofbinnen: wi wutten hum de Finger o., de Adder hett hum beten.

ofsmoren: smoor mi neet of!

abschöpfen

von der Oberfläche etwas (z. B. Sahne) abnehmen

ofscheppen: he hett de Rohm ('t Fule, 't Flott) van de Melk ofscheppt. he hett dat Fett van de Sopp ofscheppt. wenn du dat Fett d'r ofscheppt hest, denn kannst du dat anner ok hollen.

ofrohren: du wullt de Melk o., un ik sall de blaue Blitz supen!

den Rahm a. *de Blöm (de Rohm, de Kör, de Pitt, 't Leckerste) d'r of (van) nehmen. de Weide ofgrasen.*

der Rahm ist abgeschöpft *'t Kroontje is d'r of.*

der eine sucht dem anderen das Fett abzuschöpfen *de een frett de anner de Klütjes vör de Nös weg. de een frett de anner 't Haar van de Pans. elk paßt up, dat he bi de dickste Bült blifft.*

abschrägen

ein Gefälle geben

ofschünen, verschünen: wenn de Sloodskant neet noch wat ofschünt (verschünt) word, denn breckt he in.

ofglojen: de Kanten van de Slood ('n Wall) o.

ofschraden, ofschraten, ofschraatjen, verschraten.

Abschrägung

Gefälle, Neigung

Gloi, Gloje: dar mutt noch wat mehr G. an de Diek.

abschrammen

abschürfen

ofschrammen: sük de Huud van de Schenen o.

abschrappen

(in der Umgangssprache, hauptsächlich in norddeutschen Dialekten, üblich)

s. abschaben, abkratzen.

abschrauben

eine Schraube losmachen

ofschruven: ik kann de Moor (Schraubenmutter) d'r neet o.

abschrecken

1. jemanden in Furcht vor etwas versetzen

laß dich nicht a.! laat di geen Schrick injagen, wenn du dit Wicht süchst! laat di neet overdönnern! laat di neet bang maken vör disse Arbeid!

das Bild ist abschreckend häßlich kannst d'r van drömen, wenn du dat Bild wat langer bekickst.

2. ein Ei a.

kold Water over 't kookt Ei geten, dat de Schill bi 't Pellen beter lößgeiht.

abschreiben

1. eine Abschrift anfertigen

ofschrieven: he hett sük disse Breev ofschreven. dat hett he van mi ofschreven.

Schülersprache:

ofkieken: du wullt blot van mi o.

ofschostern: laat mi o.!

ofsmere: dat hest du ofsmeert!

2. jemandem schriftlich absagen

ofschrieven: he hett uns ofschreven, he kann neet komen.

3. absetzen, abziehen

ofsetten, ofreken: för dien Arbeid kannst du 'n Daler van de Reken o.

4. als verloren betrachten

ofschrieven: dat Geld können wi man o., bi hum is nix to halen.

in de Schöstein schrieven: dat schriev man in de S., dat is weg!

ich habe ihn abgeschrieben *ik reken neet mehr mit hum. ik do nix mehr up hum ut.*

die Forderung kannst du a. *dat Geld kannst du nakieken. dat Geld kannst du an dien sehre Been binnen.*

5. durch vieles Schreiben abnutzen

ofschrieven: de Penn (dat Penntje) is ofschreven.

der Griffel ist abgeschrieben *de Griffel is stump.*

6. durch Zauberei vertreiben

ofschrieven (eine Krankheit durch A. eines Zauberspruches, der über das Bett des Kranken gehängt wird, vertreiben): dat O. hett de Kolve (das Fieber) ok neet verdreven.

abschreiten

1. nach Schritten messen

oftreden: wi willen de Acker even o., of de Länge stimmt.

ofstappen: stapp ins of, wo lang de Weg is!

2. feierlich entlanggehen, die Front a.

bilangsgahn: uns Oberst gung de Rieg bilangs un keek uns stiev in de Ogen, as wi antreden weren.

Abschrift

Doppel

Ofschrift: hest du ok 'n O. van de Verdrag?

abschröpfen

durch einen Schropfkopf absaugen

oftappen: se hebben hum 'n halv Liter Blood oftappt.

abschrubben

mit hartem Besen und Wasser reinigen
ofschrubben: dat Straatje (gepflasterter Fußweg zum Haus) word saterdaags moi ofschrubbt.

abschuften, sich

sich abarbeiten, abmühen

sük ofkröpel: ik hebb mi genoeg ofkrövelt.

abschuppen

1. schuppenähnliche Stücke abfallen lassen

ofschilvern, ofschalvern: de Stenen schilvern of. de Huud schalvert of.

ofsplintern: de Farv splintert van de Fensters of.

2. Schuppen durch Schaben entfernen

schubben: Fischen s.

abschürfen

abreiben

ofschören: sük de Huud van de Hand o.

Abschuß

1. Augenblick, in dem ein Schuß ausgelöst wird

beim A. zerriß der Lauf des Gewehrs as he schoot, flog de Loop ut 'n anner.

2. Wegschießen von überzähligem Wild
er hat den A. eines Rehbockes freibekommen
he dürt 'n Buck scheten. se hebben hum 'n Buck freeigeven.

abschüssig

stark, steil abfallend

nül: de Kant is n. un gladd, paß up, dat du d'r neet ofgliddst. de Barg geiht hier n. hendaal.

schün: de Kant van de Kanal is to sch.
a. sein offallen: *dat Land fällt na 't Deep to düchtig of.*

nicht a. genug sein *neet glojen: de Diek gloit neet.*

er ist auf die abschüssige Bahn geraten
he is up de Dwaalspoor (up slinkske Wegen) raakt. he is buten Stür komen. he is van 't Padd ofkomen. 't is heel undall miß mit hum. 't geiht mit hum vör de Wind na 't Gasthuus (Armenhaus).

abschütteln

1. durch heftiges Hin- und Herbewegen zum Fallen bringen

ofschüddeln: Plumen (Appels) van de Boom o.

ofslaan: slaa de Stoff van de Foten of!

2. sich zwingen, etwas zu vergessen

ich kann es nicht so leicht a. dat blifft een neet in de Kleer behangen (besitten). dar kann so licht geen Gras over wassen. wenn de Tied 't neet ofslitt, ik kann 't neet in de Haar indrögen laten.

3. abwerfen, sich von etwas befreien

ofschüddeln: de Kedden o. he schüddelt de Verwiet (Verweis) of as 'n Waterhund (as 'n Pudelhund), de ut 't Water kummt. he schüddelt 't of as de Hund de Regen.

wenn man jemanden, der sich auf einen stützt, abschüttelt, sagt man: *mien Moder sä, ik sull geen fuul Flesk dragen.*

einen Menschen a. *sük van een ofmaken.*
die Fesseln wieder a. *de Kopp weer dör de Halter kriegen.*

die Knechtschaft a. *sük ut Kedden un Banden lösen.*

abschwächen

an Kraft verlieren, nachlassen

ofswacken: de Krankheit swackt so sachtjes of. he swackt van Dag to Dag mehr of.

verswacken: eerst weer he heel grell na de Arbeit, man dat is gau verswackt.

offlauen: de Störm flaut of.

ofslieten: de Pien slitt of. sien Verstand slitt of (seine Geisteskräfte werden schwächer).

sein Arbeitstempo wird sich schon a. *he sall van sülvst woll mör worden. 't Sachtlopen kummt van sülvst. he kummt an de Wennacker. he lett 't in de Benen saken. he lett de Stenen, de he neet tillen kann, ok al liggen.*
die Neigung zu dummen Streichen schwächt sich mit zunehmendem Alter a.; aus dieser Erkenntnis heraus sagt man, wenn Jungen dumme Streiche ausüben: *dat is Jungheid, dat verwaßt weer.*

sein Interesse schwächt ab *he hett d'r neet völ mehr för over.*

seine Geisteskräfte schwächen ab *he hett Slietaasje an 't Benüll (TL).*

abschwarten

heftig prügeln s. d.

abschwatzen

durch Überredung abnötigen

ofprootjen: de moje Schuud hett se hör Moder ofprootjet.

ofdibbern: he hett hum dat ofdibbert (Nds. Wb.).

abschweifen

1. vom Wege abgehen

ofwieken: van de Spoor o.

utsporen: du mußt neet u.

utspatten: wenn he neet u. kann, is he neet tofree.

2. den Gegenstand des Gesprächs verlassen

vom Thema a. üp 'n anner Proot komen.
up de Dwaalspoor komen. mit sien Gedanken up 't Keierpadd komen. ut 't Fahrwater swajen (dwelen). an de Legerwall raken. sük wat toerecht-röteln. van 't Hunnertste in 't Dussendste komen.

abschwellen

dünner werden, nachlassen

ofswellen: de Hand is good ofswullen
(dünner geworden).

ofklingen: de Grummelee klingt wat of.

abschwenken

1. abbiegen

ofbugen: wi mutten hier o.

2. abweichen

gieren: dat Schipp giert na Stürboord.
vom Thema a. s. abschweifen.

s. abweichen.

abschwimmen

mit dem Schwimmen beginnen

ofswemmen: se sünd all to glieker Tied ofswommen.

offlöttjen, offlöttjen: hier mutten ji o.

abschwindeln

etwas durch Täuschung erhalten

oflusen: he hett hum dat moi ofluust.

ofsingem: se hett hum all sien Geld ofsingem.

abschwirren

sich schnell entfernen, verschwinden

ofdampen: wat is he gau weer ofdampft!
er schwirrte schnell ab he sach gau to,
dat he de Dreih kreeg. he leet de Hack-
iesders blinkern. he wees mi de Hacken.

er ist schnell wieder abgeschwirrt he hull
hum d'r langs, dat 't man so stouv. he
gung d'r langs as 'n Bülsnieder.

abschwören

unter Eid widerrufen

ofswören: o., dat man wat daan hett.

Gott eenmal ofsworen,
blijft ewig verloren (M).

ofloven: dat kannst du doch neet o.

*verflöken: he hett dat verflöckt, dat dat
sien Kind weer.*

er hat seinem alten Glauben abgeschwo-
ren he wull nix mehr mit sien olle
Gloov to doon hebben.

absegeln

1. auf Segelfahrt gehen

*ofseilen: dat Schipp is na England of-
seilt.*

verseilen: dat Schipp will mörgen v.

das Schiff segelt morgen ab *dat Schipp
geiht mörgen to Seil (unner Seil, van
de Wall, to See).*

2. einschlafen, sterben

ofseilen: he is sacht ofseilt.

absehbar

1. erkennbar

das ist nicht a. *dat is neet oftosehn (neet
oftokieken), wat darut word.*

2. übersehbar, nicht allzu groß

in absehbarer Zeit *bold. nahst(ens). in 't
Kört.*

absehen

1. (durch heimliches Beobachten) etwas
von einem andern lernen

*ofkieken: dat hett he all van mi of-
keken. dat hett he mi all ofkeken.*

*ofluren: ik hebb hum dat ofluurt, nu
kann ik 't ok. dat hebb ik de Pastor of-
luurt, sä de Buur, do döp he dat twede
Kind sülvst (M). so luurt man de Buren
de Künst of (ich lasse mir nichts a.).*

2. überblicken, erblicken können

*ofsehn: ik kann 't noch neet o., wo de
Saak utlöppt.*

ofkieken: ik kann de Weg neet o.

oversehn: nu können wi 't Enn o.

ich kann das Ende davon nicht a. *ik
kann mi d'r geen Overslag van ma-
ken, wo dat noch mal utlophen deit.*

es ist noch gar nicht abzusehen *dat is
noch 'n tobunnen Sack. dat is noch neet
in dicke Faten. nüks kann seggen, wo
't noch word. nüks weet, wat dar noch
bi herutbröddt (herutbröden deit), dat
is 'n Kloon, wat noch neet ofrullt is.*

die Folgen sind nicht abzusehen *dat mag
noch wat worden! dar kann di noch
wat bi herutbröden!*

3. verzichten, nicht berücksichtigen

*ofsehn: wi willen d'r man van o., dat to
kopen.*

*ofstahn: eerst weren wi woll Sinns, ut-
towannern, man nu willen wi d'r doch
van o.*

ich will davon a. ik will 't gewähren
laten. ik will d'r nix mehr in (an)
doon. ik geev mi van de hele Budel of.
davon abgesehen ohn (sünner) dat to
reken.

4. eine bestimmte Absicht haben

luren: se luurt up sien Geld.

ofsehn: se hett 't blot up sien Geld o.

stielen: up dit moje Kleed hett se al lang
stieft.

up ut wesen: se is blot up Bedregeree
ut.

versehn: he hett dat up hum v.

er hat es auf ihn abgesehen he will over
hum her. he hett hum in de Luur (in
de Nös, in 't Vermick, in de Kieker).
he hett hum in 't Oogsühn nohmen. he
maakt hum 't Levend stuur.

worauf hast du es nun noch abgesehen?
war wullt du denn nu noch up ut?

abseifen

mit Seife abwaschen

ofsepen: he is so witt as 'n ofseepde
Kraih (M).

abseln

1. entfernt, getrennt sein (auch übertr.)

of: de Knoop is of (hier fehlt ein
Knopf). dat Been is o. (amputiert).
der Bart ist ab de Proot is ut! nu is nix
mehr to willen.

2. am Ende der Kraft sein, abgespannt
sein

of wesen: ik bün dood (schoon) of.

ich bin völlig ab ik hebb 't bi 'n anner.
ik bün so möi as 'n Peerd. ik bün so
lohm as 'n Hund. ik bün so suff in de
Benen, dat ik haast umfall.

er ist völlig ab he kann geen Piep mehr
seggen. he kann geen Japp mehr doon.
he kann geen Muus mehr van de
Trapp schüppen. he kann geen Feer
mehr van de Lippen pusten. he japp
sük de Mund ut de Haken. he japp
as 'n Pogg, de geen Water kriegen
kann. he is old un of.

Abseite

schräger Verschlag unter dem Dach

Ofdack: in de Ofdacken van 't Huus sitt
de Törf.

Ofsied: he packt sük ok noch de Of-
sieden vull (er ist unersättlich).

Öken (gewöhnlich nur in der Mehrzahl):
stopp dat Hei good in de Öken (in de

Hoken un Hörns). recht in de Ö. ko-
men (alles genau nachsehen, gründlich
zu Werke gehen). se kummt neet in
de Ö. (sie reinigt nur oberflächlich).
't sitt unner de Ö. (es ist beiseite ge-
bracht).

abseitig

unnatürlich

abseitige Neigungen Driften tegen de
Natur.

abselts

1. abgelegen

achterof: se wohnen dar so 'n bietje a.
ofgelegen, ofwohnsk: dat is dar so o.

2. seitwärts

siedels: de neje Schür setten wi s. van 't
Huus.

a. gehen 'n Streek ut de Richt gahn.

3. abgesondert

upsent, up 't sent: he hollt sük alltied u.

er steht abseits he steiht as Jan van
feern.

dabei kann ich nicht a. stehenbleiben dar
mutt ik tüsken! dar mutt ik mit man-
ken! dar mutt ik mit biwesen!

absenden

abschicken

ofstüren: 'n Breev o.

absengen

1. durch Feuer entfernen

oflundjen, ofschrojen (trockenes Gras
von Wällen usw. abbrennen): wi wil-
len van avend dat dröge Gras van de
Wallen o.

2. Reste des Gefieders vom Schlachtgeflü-
gel abbrennen

ofsengen: hest du de Henn ok good of-
sengt?

Absenker

s. Ableger.

abservieren

1. abtragen

ofdragen: nu kann o. worden.

2. ausschalten, kaltstellen

man hat ihn abserviert (aus dem bis-
herigen Wirkungskreis entlassen) se
hebben hum d'r buten (up de Straat)
sett't. se hebben hum na Huus stürt.
se hebben hum Hollert geven.

absetzbar

er ist nicht a. he kann neet ofsett't worden.

absetzen

1. herunternehmen

ofsetten: dar mutt man de Hood vör o. he hett dat hele Glas utdrunken sünner oftosetten. sett de Pool of!

2. aussteigen lassen

ofsetten: du kannst mi glieks al o. utsetten: sett mi hier d'r man ut (aus dem Auto).

3. jemandem sein Amt nehmen

ofsetten: he is ofsett't (worden).
er ist abgesetzt he is sien Bahntje quiet.

4. verkaufen

quietworden: büst du dien Waren all qu.?

ofsetten, umsetzen: he hett genoeg van de Waar o. (u.) kunnt.

5. abnehmen, amputieren

ofsetten: dat Been muß hum ofsett't worden.

ofnehmen: se hebben hum 't Been ofnomen.

6. vermindern

minnerseeren: de Dokter sä, wi kunnen de Drank nu woll wat m.

ofsetten: van de Reken mutt noch wat ofsett't worden.

7. begrenzen, verzieren

ofsetten: 'n Schapp mit 'n Liest o. 'n Kleeid mit moje Spitzen o.

8. entwöhnen

ofnehmen, ofsetten: 'n Kind o. ofwennen: dat sünd ofwennde Biggen. das Kind muß abgesetzt werden 't Kind mutt van de Borst of.

9. aufhören

mitten in der Predigt setzte er ab mid-den in de Preken kunn he neet wieder.

10. sich niederschlagen

sük ofsetten: in 't Deep hett sük weer allerlei Mudder ofsett't. s. auch Bodensatz.

ofstahn: dat Water mutt eerst o.

der Niederschlag setzt sich ab de Drabbe (dat Fuulsel) sleit daal.

11. sich entfernen

ofsetten: he hett sük na Amerika ofsett't.

sie haben sich heimlich abgesetzt se sünd stillkens dör de Dau gahn.

12. sich abheben

ofsteken: dat neje Huus sall tegen de Nahberhusen o.

Absicht

bewußter Plan, klares Ziel

Fliet: he leet dat mit F. fallen. ik hebb dat Fenster neet mit F. körtsmeten. Maal: de ehrelek streevt, de reekt sien M. (M).

Moodwill: he hett dat mit M. daan.

Sinn: de Sinn is good, man de Will is swack.

Upsett: he hett dat mit U. verköfft.

Will: he hett mi mit Willen(s) mit de Steen smeten. laat uns de gode W. för de Daad nehmen. de W. is mehr as de Gaav.

hartnäckig eine A. verfolgen diesen: he diest d'r up an as 'n niedeln Bull.

ich habe die Absicht ik bün Sinns. ik bün d'r over ut. ik gah d'r mit um. ik gah d'r mit to Seil. ik denk morgen to verreisen. ik will di eersterdaags upsöken.

ich habe nicht die Absicht dat liggt buten mien Besteck (mien Belang). dar hebb ik 't neet groot up, dat hebb ik neet vör, dat will ik neet.

das war die A. dat was de Sinn d'r van. das war nicht meine A. dat is unversehns geböhrt. dar hebb ik mi nix bi docht. er hat eine bestimmte A. he hett wat in de Nös. he hett wat vör. he hett wat in de Luur.

meine A. wurde mir vereitelt ik kweem so weer. se hebben mi 'n Knüppel tüsken de Benen smeten. se hebben mi d'r 'n Stick vör stoken.

dahinter steckt eine A. dar schuult wat achter. dar hett he wat bi.

er verbirgt seine A. he smitt't dar neet hen, war he henwinken deit.

ich merke deine A. ik koom di up de Spoor. ik weet Bescheed. ik mark wat, mark Musen, hör di al lopen (Zusatz: hest je Klumpen an).

er merkte die A. he harr d'r 'n goden Nös för.

da kam seine A. heraus do kweem de Aap ut de Mau.

er hat seine A. nicht erreicht he is achterof gleden. he muß dat Spill verlopen (M). he hett de Pott vörbipißt.

er hat seine A. erreicht *he hett wunnen Spill. he hett de Katt nu bi de Steert. he steiht nu up de boverste Trapp.*

er hat seine A. geändert *he is umfallen. he is anner Sinns worden.*

so fühlt man A., und man ist verstimmt (Goethe) *dat paßt een neet, wenn een mit de Mettwurst na de Schink smitt. in böser A. in (ut) Quaden.*

er hat das in bester A. getan *he hett 't good vörhatt. he hett dat ut Goden daan.*

es geschah ohne A. *'t sull neet so wesen. ik wull dat neet. 't is unverwachts geböhrt.*

absichtlich

mit Fliet, mit Willen: *he hett dat mit F. (mit W.) daan. scherzh.: he hett't sünner Arg mit W. daan. dat deit he mit Weten un Willen.*

etwas a. vergessen *wat in 't Haar drögen laten (M).*

das tut er a. *dar hett he wat bi.*

absingen

1. vom Blatt singen
na Noten singen.

2. zu Ende singen
utsingen: *dat Lied is noch neet utsungen.*

absinken

fallen

ofsacken: *'t Water is in 't O.*

absitzen

1. absteigen (vom Pferde)
ofsitten: *wi hebben nu genoeg reden, laat uns nu man o.*

2. eine Freiheitsstrafe verbüßen
ofsitten: *he hett sien Tied ofseten. ofbrummen: he mutt sien Tied o., dar helpt hum nix an.*

3. eine bestimmte Zeit sitzend verbringen
ofsitten: *de Kluckhenn hett sien Tied noch neet ofseten.*

absocken

eiligst fortgehen s. d.

absolut

1. unbeschränkt
er ist ein absoluter Herrscher *he hett 't to seggen un anners nüms. he is Baas, he kann doon un laten, wat he will. wat he will, dat mutt geböhren. he*

bruukt nüms na de Ogen kieken. he hett nüms over sük. he höft vör nüms upstahn.

2. unbedingt

absolut: *dar mutt ik a. hen. he will a. recht hebben.*

ganz un gar: *dat is g. u. g. neet wahr. du hest g. un g. geen Will.*

vör Gewalt: *dar helpt v. G. nix an.*

heelundall: *dar will ik h. nix van weten. van Nood: dat mutt van N. gahn.*

er verlangt absoluten Gehorsam *man mutt bi hum up 't Woord hören. he kann geen Tegenwoorden (Tegenproot) verdragen.*

er will es a. haben *he hett sük d'r up verstievt. he hett sük d'r in verbiestert. he brannt d'r up, dat he 't kriggt.*

absonderlich

merkwürdig

ofsünnerlik: *in so 'n ofsünnerliken Fall weet ik ok geen Raad. proot neet van 'n ofsünnerliken Fall, de Katten snoopen overall.*

sünnerlik: *he is al immer so s. west.*

sünnerbar: *'n sünnerbare Menen.*

egen: *dat hett 'n egen Bewandtnis. dat is 'n e. Saak.*

raar: *so 'n r. Getier (Gebaren) hebb ik noch neet sehn. 't is all heel raar, 'n moi Kind un geen Vaar. he hett rare Knopen an 't Kamsool (ist ein absonderlicher Mensch).*

wunnerlik: *wenn alle Lü eerst w. worden, denn fangt 't meesttieds in de Kopp an.*

er ist a. *he is anners as anner Lü.*

es gibt absonderliche Menschen *unse leve Heer hett rare Sacken, war he sien Fleesk instoppt (TL).*

auch die absonderlichste Frau findet noch einen Mann *dar is geen Pott so scheev, of dar paßt noch 'n Decksel up.*

sie ist a. *gekleidet wat hett se sük up-takelt, updönnert! se löppt herum as 'n Pau. se lett mehr na 'n Düvel as na 'n Kransvögel. se hett tovöl Flierkraam um 't Lief hangen (M).*

absondern

1. trennen

ofsünnern: *du mußt de gode Appels van de röttergen o.*

schiffen, schiften: *dat Gode van 't Slechte s. dat will vandage bi 't Karnen heel*

neet s. (die Butter will sich nicht von der Milch a.).

Bauernspruch:

steiht de Karn neet still,
wenn 't neet schiffen un bottern will,
denn hebben de Hexen hör Hand
in 't Spill.

upsent maken (setten): sett dat kranke Kalv u.

das kranke Tier müssen wir a. dat Deer
mutt för sük alleen stahn.

er sondert sich ab he steiht as Jan van
feern. he is 'n Enkeltloper. he naiht
sien egen Nahd (TL). he leeft för sük
alleen. he hollt sük heel för sük. he
maakt nix mit. he will mit nüms wat
to doon hebben.

2. abgeben

ssiepen, ssiepern (Feuchtigkeit a.): week
un natt Holt ssiept licht wat, wenn 't
drückt word.

utkomen: to de sehre Stee kummt noch
immer wat Natt ut.

abspalten

durch Spalten abtrennen

ofklöven: dar hört wat to (es macht
Mühe), dat oftoklöven.

ofschören: van 'n Stück Holt wat o.

ofspillen, ofspollen: 'n dünn Stück o.
war wat is, dar spillt wat of, sä
Geeske, do harr se twee Kinner hatt
un een darvan weer stürven.

ofspieten: de Blitz hett dar 'n dicken
Tack ofspieten.

abspänen

1. Späne entfernen oder mit Spänen rei-
nigen

ofspönen: de Deel o. 'n fulen Pott o.

2. entöhnen s. d.

spenen, spänen, ofspenen: 't Lüttje s., o.

abspannen

1. aus dem Geschirr nehmen

utspannen: spann de Peer man ut!

ofschirren, ofsträngen.

de Peer to de Strängen utslaan.

2. durch Reden abdringen, abdingen, ent-
ziehen

oftocken: een sien Wief o.

3. durch lockendes Schmeicheln abdrin-
gen

ofsinghen: uns Nahbers willen uns uns
Maid o.

Abspannung

s. Ermüdung.

absparen

abdarben

ofgizzen, ofhungern, ofknappen: se heb-
ben sük 't o. mußt, dat se sük so 'n
moi Huus setten kunnen.

ofsparen: se spaart sük 't an Eten un
Drinken of, wat se för Staat un Up-
wand tovöl utgift.

wat man ofspart an de Mund,
dat freten Katt un Hund.

er hat sich das Geld vom Munde ab-
gespart he hett dat rein besmacht't,
dat sien Kinner wat lehren kunnen.

abspeisen

1. ausreichend zu essen geben; zu Ende
essen

ofspiesen: dar wurden woll fievig Mann
ofspielt. wi hebben nu ofspielt. se heb-
ben mi mit 'n drögen Mund ofspielt
(mir nicht zu essen gegeben).

wir haben abgespeist wi hebben 't Eten
daan.

2. abfertigen, abweisen

ofspiesen: ik laat mi neet so o.

lören (mit Redensarten a.): ik laat mi
neet l.

ofschötteln: dar lett he sük neet mit o.
ofsoltjen: se wullen hum mit teihn Mark
o.

mit leeren Worten kann man die Men-
schen leicht a.

een Woord to seggen

un neet to menen,

dar kann man mennigeen

mit denen (M).

jemanden mit frommen Redensarten a.
een mit 'n fromen (mojen, söfen) Proot
na de Smachtkamp (na Huus hen) stü-
ren.

abspenstig machen

entfremden, weglocken

ofkehrig, ofspenstig maken: du wullt mi
unse Maid doch woll neet o. m.!

oftocken: dat weer 'n erbarmlik Stück
van di, wenn du mi de Knecht o. wullt.
utspannen: se hebben sük wat up de
Ribben geven, um dat de een de anner
dat Wicht u. wull.

ofsinghen (durch Schmeicheln a. m.): 'n
Koopmann de Kunden o.

Absperrdamm

s. Damm.

absperren

1. abschließen

ofspieren, versperen: *de Weg is ofspeert, verspeert.*

opfahlen: *unse Tuun is rundum opahlt. ofricheln: du hest dien Land neet good ofrichelt.*

ofsluten: *'n Kamer o.*

ofwieren: *de Togslood mutt ofwiert worden, dat de Deren de Kanten neet vernelen können.*

2. sich von anderen absondern

sük ofsünnern: *uns Nahbers sünnern sük of.*

er hat sich von der Welt abgesperrt *he hett sien Dör tospiekert.*

abspiegeln

spiegelnd zurückwerfen

sük ofspegeln: *de Boom spegelt sük in 't Water of.*

abspielen

sich ereignen

geböhren: *hest du al hört, wat hier geböhrt is?*

sük ofspölen: *so hett sük 't hier ofspölt. sük todragen: dat hett sük hier todragen.*

so etwas hat sich hier noch nicht abgespielt *so wat hebben wi hier noch neet beleevt.*

absplitttern

sich als Splitter lösen

ofsplitttern: *mi is 'n ofsplitttert Stück Steen in 't Oog flogen.*

ofsplintern: *dat Holt splintert of, dat man d'r heel geen Kloten van dreihen kann.*

ofschiefeln, ofschiefeln, ofschieveeln, ofschievern, ofschilvern: *de Floren (Estriche, Fliesen) sch. of. auch: de Floren fangen an to schiefeln.*

ofspillen: *de Blitz hett dar good wat van de Boom ofspilt.*

spillen: *war hauen un kappt word, dar spillen Sponen. war wat is, dar spilt wat.*

Absprache

Verabredung

Ofspraak: *Ofspraak mit 'n anner hollen. ik holl mi an de O.*

die A. gilt *Koop is Koop. wat ofmaakt is, mutt gellen. dat willen wi man so laten. dat mutt so blieven.*

das ist gegen jede A. *so hebben wi neet mit 'n anner akkerdeert. so is dat neet meent.*

kommst du heute auch, oder hast du eine andere A.? *kummst du nu ok vandaag, of hest du di anners fastmaakt (of hest du anners wat vör)?*

absprechen

1. verabreden, vereinbaren

ofproten: *dat hebben wi so mit 'n anner ofproot't.*

ofakkerdeeren: *hebben (hee) ji dat neet mit 'n anner ofakkerdeert?*

verakkerdeeren: *so is dat verakkerdeert, un so mutt dat nu ok blieven.*

ofkaartjen: *so hebben se dat unner sük ofkaartjet.*

ofmaken: *dat is so ofmaakt.*

utmaken: *dat mutt so blieven, as wi 't mit 'n anner utmaakt hebben.*

2. jemandem etwas a., streitig machen

nehmen: *se willen mi mien Ehr n.*

jemandem die Ehre a. *geen ehrelek Haar an een laten.*

ein absprechendes Urteil abgeben 'n *Saak minn maken. wat dör de Hekel halen (trecken, rieten). wat in de Mudder smieten.*

du kannst mir doch meine Kenntnisse nicht a. *du kannst doch neet seggen, dat ik geen Künn darvan hebb.*

ich spreche ihm das Recht zur Kritik ab *he is d'r geen Keerl na, to köstern un to mahlen (tadeln).*

abspringen

1. sich springend lösen

ofspringen: *van 'n Wagen o. de Stopp springt van de Buddel of.*

ofspatten: *de Farv dürt dar doch neet so o.*

ofbladdern: *de Lack bladdert van de Plaat of.*

2. sich trennen

er ist abgesprungen *erst wull he mit-maken, denn hett he sük doch weer umreselveert. he hett sük umsmeten. he hett sük anners besunnen.*

verschiedene Anhänger sprangen ab 'n *Part Lü, de bit hierhento up sien Sied west wassen, dee'n (moken) neet mehr mit (hullen sük d'r buten).*

abspülen

mit Wasser spülend reinigen

ofspölen: Tellers un Kummen o. de Flood spölt de Sliëk van de Fährstigg of.

abstammen

Nachkomme sein

ofstammen: dit Fohl stammt van 'n goden Hingst of.

Abstammung

Herkunft, Nachkommenschaft

Herkomen: he is van hoge H. he hett sien H. heel vergeten.

Herkumst: van H. is he Hollander. ik bün van hoge H., sä de Jung, mien Ollen hebben up de Bön (up de Fürtoorn) wohnt.

Ofkumst: sien Beslag (Viehbestand) is van gode O.

Töm(t): dat sünd all Kinner van een T. *Stamm*: dat Peerd is van gode Stamm.

von guter A. van gode Lü. van gode Olen. ut 'n good Huus. ut 'n gode Hock (Huck). ut 'n gode Familje.

die A. läßt sich nicht verleugnen dör 't Blood lett sük geen Streek halen (trecken).

man merkt ihm die A. an he ruckt na de Harbarg.

er ist von dunkler A. sien Ollen sünd neet nömt. se weten neet, war he upstahn is. se hebben hum unner de Kohl (achter de Diek) funnen, hum hebben de Kraihen achter de Diek scheten.

Abstand

1. zeitlicher Zwischenraum

Verschott: Tuffels worden up Verschotten sett't.

in Abständen

in Posen: in P. lüden.

in Versetten: 't regent in V.

in Abständen kommt er zu uns hen un weer (of un an, of un to, hen un weer-denn) kickt he bi uns in.

dazwischen liegt ein A. von drei Jahren dar liggen (sünd) dree Jahr tüsken. die beiden Kinder sind im A. von zwei Jahren geboren de Kinner schelen sük twee Jahr. de Kinner bünt twee Jahr ut 'n anner.

2. räumlich: kleinste Entfernung

Ofstand: ik kunn d'r nix van sehn, de O. weer to groot.

Verschott: ik hebb mien Good all up 't V. liggen, dat ik d'r beter dörfinnen kann.

Versett: wi poten uns' Bohntjes up Versetten.

gleichen A. halten glik wied van 'n anner ofblieven.

der A. ist zu groß 't is to wied ut 'n anner.

drei Schritte A. bitte! geen Tree nahder! bliev mi van 't Levend! bliev mi vör de Foten weg! rög (koom) mi neet an! wir sind ihm im A. von 50 m gefolgt wi gungen 50 m achter hum (an).

ich halte A. von ihm ik maak mi neet mit hum gemeen. ik hebb geen Swien mit hum hödt (gehütet). ik drink mit hum ut een Fatt, man neet ut een Glas. man muß immer den nötigen A. halten man mutt sük neet in de Potten kieken. man mutt sük de Lü van 't Lief hollen.

halte A. von deinem Nachbarn hebb dien Nahber leev, man laat de Heeg tüsken jo stahn.

Vornehme halten gern A. von den Geringeren Barg un Daal beegen sük neet geern (M).

3. A. nehmen; verzichten

von etwas A. nehmen d'r van ofsehn. sük 't to de Kopp utslaan. sük d'r van ofgeven (torüggtrecken).

wir wollen von dem Neuen A. nehmen wi willen 't man bi 'n Ollen laten. wi willen man bi de olle Wennst blieven. mit dat Neei willen wi nix to doon hebben. van dat Neei willen wi nix weten.

4. Reugeld; Zahlung für Überlassung einer Sache

gib mir einen Taler A. geev mi 'n Daler in de Hand.

abstatten

einen Besuch a.

maken: hest du al overall dien Besök maakt?

er hat mir einen kurzen Besuch abgestattet he hett blot even bi mi inkeken. he is blot up 'n Flüggt bi mi anvest. he kwamm man eevkes up 'n Piep Tabak. he hett de Neers man even up de Stohl hatt.

abstäuben

den Staub (Schnee etc.) abwischen
ofstuwen: mit 'n Goosflunk kannst du dat all moi o. (M).
ofstübben: du mußt di eerst de Snee o., vör dat du in de Kamer kummst.
fittjen: se hett 't immer drock to f.
offiesken (oberflächlich a.): dat is bi hör blot 'n O. se fiesket dat gau even of.

Abstäuben, das

Fittjen, Fittjederee: mit F. brengt se de Tied hen.
Gefittje: dat Wief maakt sük de hele Dag Wark mit hör G.

abstechen

1. durch Stiche abtrennen
ofsteken: he steckt de Kant mit 'n Spa of.
ofkantjen, kantjen: wenn ji o. (k.), denn mutt dat wesen, as wenn 't mit 'n Mest ofstoken is.
ofsponen: hest du de Botter al ofspoont?
 2. durch Stich töten, schlachten
ofsteken: 'n Swien o.
doodsteken: ik hebb dat Peerd doodsteken muß.
 3. sich abheben, sich deutlich unterscheiden
ofsteken: so 'n neei Huus steckt doch glieks tegen de ollen of.
 er sticht sehr gegen seinen Bruder ab
tegen sien Brör kann he 't neet upnehmen. tegen sien Brör gerekent, is he man leep minn. bi sien Brör fallt he heel weg. mit sien Brör kann he neet mit.
 4. eine Abfuhr erteilen een oflopen laten.
een de Wind van vörn geven. een na Huus henstüren.
 5. besiegen
manntjen: ik bün woll lüttjet, man ik hebb hum manntjet.
unnerkriegen: 't hett Sweet köst't, man ik hebb hum unnerkregen.
oftruen (im Kartenspiel b.): he hett hum oftruuv.

Abstecher

Seitenausflug von einer Reise
Ofsteker: wir hebben noch 'n lüttjen O. maakt.
 wir haben einen A. gemacht *wi bünt neet na 't Besteck seilt.*

abstecken

1. die Grenzen festlegen
ofsteken: wi steken nett de neje Bau-stee of.
ofbaken: 'n nejen Weg o.
utbaken: dat Fahrwater mutt neei utbaakt worden, um dat de Stroom sük versmeten hett.
 2. ein Kleid passend machen
ofsteken: 'n Kleed o.

Absteckpfahl

s. Bake.

abstehen

1. ablassen, aufgeben
stehe ab von deinem Tun! laat dat na! holl d'r mit up! holl dien Fingers d'r tüschen weg! schei d'r mit ut!
stehe ab von deinem Zorn (Ps. 37, 8) nu wees man neet mehr düll.
 2. entfernt sein von
ofstahn: dat Schapp, dat steiht völs to wied van de Mür of. wat stahn hum de Ohren van de Kopp of!
 3. etwas abtreten, auf etwas verzichten
ofstahn, ofsehn: ik will d'r man van o., dat ik hum verklaag.
overgeven: laat mi 't man o.
 er will von seinen Forderungen a. he will d'r 'n Streek dörhalen. he will mien Schulden utdoon.
 4. durch längeres Stehen schlecht werden
verslaan: dat Beer is heel v. (abgestanden), 't hett so 'n laffen Smaak.

absteifen

einen Halt, eine (vorläufige) Stütze geben s. stützen
 eine Mauer a. 'n Schaar (Schoor, Stütt) tegen 'n Mür setten, dat he bi de nahste Störm neet umfallt.
 eine Trennwand a. 'n Streve tegen 'n Schott setten, dat 't neet umfallt.
 der Zweig muß abgesteift werden
der Tack sitt so vull Appels, dat d'r nödig 'n Stiep unnersett't (dat he pahlt, schoort, stönt, stütt't) worden mutt.

absteigen

1. herabsteigen
ofstiegen: van 't Peerd o.
herunnerklautern: van 'n Wagen h.
ofstappen: van 'n Stohl o.

2. herabgehen

andaalgahn: hier können wir bei der Dieb a.

bargdaal gahn: laßt uns hier man b. g.

3. Wohnung nehmen, einkehren

ofstiegen: he ist in der „Rode Löwe“ ofstegen.

inkehren: in 't Weertshuus i.

4. herunterkommen; im Verfall sein

er ist schon auf dem absteigenden Ast körperlich: he word all klener, he is al an de leger Wall, he hett in der leste Tied slimm verspöht. 't will neet mehr mit hum.

wirtschaftlich: he spöht rüggels. 't geiht achterut mit hum. s. Abstieg.

abstellen

1. zum Aufbewahren wegbringen, niedersetzen, unterstellen

ofstellen: kann ich meine Sachen hier wollen?

daalsetten: laßt uns das Schapp erst eben d.

bargen: kann ich meine Rad wollen eben bei dir?

an d' Sied setten: nu sett die Bohnen man eerst an d' S., die können wir morgen froh noch toedutmaken.

in Verwahr geven: die Raden können wir man in V. geven, daß sie nicht stehlen werden.

2. beseitigen

goodmaken: 'n Schaa g.

einen Schaden behelfsmäßig a. behelfen: ich hebb mich d'r eerst mit behulpen.

alle Schwierigkeiten sind noch nicht abgestellt wir bünt noch neet over der Slood, wir hebben noch geen wunnen Spill, wir hebben noch wat vör uns, diese (üblen) Gewohnheiten müssen abgestellt werden vör disse olle Slenters, dar mutten wir 'n Stick vör steken, so 'n malle Anwennt mutt hum oflehrt werden.

3. zum Stillstand bringen

ofstellen: der Klock ist ofstellt, dar is 'n Dode in Huus, stell der Wecker of, daß 't Ruttern ut is!

stuken: he stuukt dat Water, daß 't neet wiederlöppt.

4. verhindern

unnerbinnen: der Saak mutt unnerbunden worden.

5. berechnen

bereken: dat is blot up der Schien na buten berekent.

nur auf äußeren Eindruck (s. d.) abgestellt blot för der Wiese.

absterben

1. eingehen; sterben

ofstarven: der Boom ist ofstürven, mien Familje is mi ofstürven.

ofsoren: der Tackennen soren all of.

utgahn: der Blömen sünd all u.

wegkümmern: der Pflanzen k. so weg.

wegsoren: dat soort all so weg bei der Dröge.

der Baum ist abgestorben der Boom ist ut, abgestorbene Blätter sore (dröge) Bladen, wer kein Vieh hat, dem kann nichts a.

der geen Haar,

der hett geen Fahr (Gefahr).

er stirbt langsam ab he maakt 't neet lang mehr, he swackt so sachtjes weg, he is kört vör sien fege Dagen.

der Sünde a. (1. Petri 2, 24) neet mehr van der Sünn regeert worden.

2. kalt werden

bestarven: der Liek ist noch neet bestürven.

3. fest werden

bestarven: dat Mürwerk mutt eerst wat b.

4. gefühllos werden

ofstarven: der Fingers sünd mi bei der Koll rein ofstürven.

ofdoden: mien Hannen sünd ofdood't vör Koll.

Abstieg

1. Schlechterwerden

er befindet sich wirtschaftlich auf dem A. he spöht rüggels. 't geiht rüggels mit hum, he is in 't Rüggs pill, sien Budel is in der Daalgang, der Verfall ist neet mehr uptohollen, he is d'r wied mit hen, he raakt van der Wall in der Slood, he kummt van der Feren up 't Stroh, he hett haast nix mehr in der Melk to krömen.

2. Weg bergab

der A. vom Berge war lebensgefährlich bargdaal hung 't an 'n sieden Drahd.

abstimmen

1. seine Stimme abgeben

ofstimmen: laßt uns d'r over o.

wer fehlt, kann nicht a. *well d'r neet is, de word neet rekent (schöttelt, tellt)*.
er wollte nicht mit a. *he wull neet ja un neet nee seggen*.

2. anpassen; aufeinander a.

ofstimmen: de Preek weer ganz up disse trürige Fall ofstimmt.

passen: dat Lied paßt neet in disse Tied (s. Einklang).

klören: de Hood klört neet to dit Kleeid.

rahmen: man mutt Innahmen un Utgaven to r. weten.

die Farben sind nicht aufeinander abgestimmt de Farven bieten sük. dat klört neet mit 'n anner.

das ist nicht aufeinander abgestimmt dat steiht mit 'n anner in Tweestried.
man kann nicht immer alles aufeinander abstimmen all Backsels un Braußels sünd neet glik.

Abstimmung

1. Stimmabgabe, Wahlgang

Ofstimmen: bi 't O. weer he d'r neet.

die A. ergab eine große Mehrheit as 't d'r um dung, do weren de meesten d'r för.

das Ergebnis der A. war schon im voraus festgelegt 't stunn al vörher fast, wo 't sull. 't weer all dörstoken Kraam.

2. genaues Anpassen

das ist keine A. auf blau dat paßt neet to blau.

abstinent

enthaltssam

ich bin a. geworden ik hebb 't Drinken togeven. ik hebb mi heelundall van 't Supen ofgeven (ofmaakt). ik doo d'r nix mehr an.

abstoppen

eine Bewegung hemmen; anhalten

ofstoppen: nu stopp man gau of!

anhollen: de Schandarm hett dat Auto a.

uphollen: kannst du de Wagen neet u.?

der Redeschwall läßt sich nicht a. man mutt 'n Fatt leeglopen laten. man kann 'n Minske de Mund (de Beck) neet verbeden. man kann 'n Muulwark neet ofstellen. wat d'r insitt, dat mutt d'r ut.

ihr Wortschwall stoppte ab se schei ut to queteln (schwatzen). se wuß neet

mehr. se harr hör Preek 'ut. se harr 't d'r all herut, wat se seggen wull. hör Tung wur möi.

abstoßen

1. (sich oder jemandem) einen Stoß geben; einen Stoß bekommen, so daß ein Schaden entsteht.

ofstöten: 'n Stück van 'n Teller o. de Tüt is van de Treckpott ofstött't. de Bullen sünd so lange an 't Rieten west (haben sich mit den Hörnern gestoßen), dat de een sük 'n Hoorn ofstött't hett.

das Tier hat sich die Hörner abgestoßen dat Deer is neet mehr hoornt.

er hat sich die Hörner abgestoßen he hett de hoogste Sprangen daan. he hett 't Sachtlopen al lehr't. he hett sük de Kanten glückelk oflopen. he is dör all Waters komen. he is dör all Hegen kropa. sien Jungheid is verwussen.

er hat sich die Hörner noch nicht abgestoßen hum steckt de Hafer. hum steken de Feren (Moodferen). hum jökt dat Fell. he weet vör Frevel (Overdaad) neet, wat he upstellen (utfreten) sall. he trillt noch vör Moodwill. he hört noch an de Tüdder (Lien, Sticker). hum muffen de Ftunken noch besneden worden. he is noch to geil, nett as 'n Buur in gode Jahren. he haut noch as 'n Hingst achterut. he kriggt de Kopp noch to faak ut de Helter.

2. abtrennen, loswerden

ofstöten: Kienen van de Tuffels o.

die Schulden a. 'n schoon Hemd an-trecken. schoon Lei maken.

er kann nichts a. he kann nargends van of.

er wird von anderen abgestoßen nüms will wat van hum weten. nüms will wat mit hum to doon hebben. se hebben hum ofschöttelt (ofbeten).

den Husten stoße nur schnell wieder ab de Hoost, dar holl di man neet to lang mit up (T).

3. durch Stoß in Bewegung setzen

ofstöten: dat Schipp stött van de Wall (van 't Land) of. se hebben hum van de Bön ofstött't.

ofsetten: 'n Schipp mit de Haak o. (T).

4. abnützen

ofbruken: de Kist is al düchtig ofbruukt.

stark abgestoßene Ärmel Mauen, de blot noch bi Gaten heel sünd.

5. abschrecken; Abscheu erregen
ofstôten: dat Wicht is alltied so strukelg (unfreundlich), dat 't elk un een ofstôtt't.

er hat ein abstoßendes Benehmen he is
dwers, ingrimmig, ingrimstig, kluterg, lelk, schrann, schubbig, schruuv, strukel, struuv, stuur, stuursk, trunt, unliedsam. he stôtt elk un een vôr de Kopp.

6. umsetzen; schnell verkaufen; losschlagen
ofsetten: ik will 't Koorn o., de Priesen sacken.

ofstôten: de Appels kannst du man gau o. quietworden: de Waren good qu.

7. vorzeitig eine Frucht abstoßen s. abortieren.

abstottern

in Teilzahlungen tilgen

ofstuttern: de Möbels mutt ik o.

er stottert ab he betahlt bi Quicken un Quacken (bi Plicken un Placken). he betahlt 't all bi Watjes (bi Bietjes) of. he verdeent sien Schûlden so na un na of.

abstrakt

rein begrifflich

er sprach zu a. he hett to gelehrt proot't. he hett mi to hoog proot't. he kunn een 't neet düdelk maken. man kunn hum neet begriepen. man kunn d'r neet klook ut worden, wat he sâ. he bruuk 'n Ledder sünner Tramen (Sprossen). sien Proot gung over de Koppn weg.

abstreichen

1. abstreifen, abziehen

ofstrieken: de Ask van de Zigarr o. Schuum van 't Beer o. 'n Scheermest an de Reem o.

ofhemmeln, schoonmaken: de Foten good o., sch.

2. eine Gegend durchstreifen
ofstrieken: he strickt de hele Kuntrei of.

3. verringern; tilgen; abziehen
ofdoon, oflaten: van de Reken mutt noch wat ofdaan worden. he mutt noch wat oflaten.

man muß immer etwas a. wat he vertelt, kannst du man halv löven.

4. wegfliegen

ofstrieken: de Patrisen (Rebhühner) strieken of.

abstreifen

1. ausziehen

uttrecken: de Handsken (de Strümpen) u. ofstrampeln: dat Kind hett de Doken ofstrampelt.

2. umherziehen

ofkloppen: he hett 't all ofkloppt.

ofstrieken, offechten: de Bedelers strieken (fechten) 't hele Dörp of.

3. abstreichen, abtreten

die Füße a.

oftreden: de Foten o.

schoonmaken: de Foten good sch.

4. abziehen

ofströpen, ströpen: Bohnen un Aruten o., s.

oftrecken: 'n Ring van de Finger o.

ofstrippen, strippen: Bladen van de Tacken o., s.

ofschampen: dat Fell is d'r ofschampt, so hett sük dat Deer in 't Stiekelwier beehrt.

5. sich von etwas befreien

sük ofströpen: sük 'n Tau o.

Fesseln, Ketten und Banden a. sük van Kedden un Banden lössen. de Kopp weer ut de Sack kriegen. weer freeipostig (nld. vrijpostig; Do I 557) Aam halen können.

abstreiten

behaupten, daß etwas nicht stimmt; bestreiten, ableugnen

bestrieden, ofstrieden: dat will ik neet b., o.

anfechten: he hett alls anfuchten.

betwisten: he will mi b., dat dat wahr is.

das kannst du nicht a. dar kannst du nix tegen seggen. dat kannst du neet verkäeln.

du mußt das nicht a. du mußt dar neet tegenanhaspeln (tegenkäeln, tegenproten). du mußt geen Tegenwoorden hebben.

das lasse ich mir nicht a. dar laat ik mi neet van ofbrenge. dar doo ik 'n Eed up. dar bestah ik up. ik will up de Stee starven, wenn 't neet so is.

Abstrich

Kürzung

es wurde noch ein beträchtlicher A. gemacht 't wur noch 'n bült streken.

abstriegeln

1. mit dem Striegel abputzen
ofrössen: de Peer good o.

2. roh behandeln

rössen: se hebben hum röst.

3. abkanzeln

ofrössen: de Keerl, de sall ik even o.!

er wurde abgestriegelt *he kreeg de Wind van vörn. he wur düchtig schrubbt.*

Abstufung

s. Tönung, Farbe.

abstumpfen

1. stumpf werden

stump worden: wat is dat Mest doch s. w. ofstumpen: de Pottlood (Bleistift) is ofstumpf.

2. gefühllos, geistig träge werden

ofstumpen: he is noch heel neet old un doch al ofstumpf.

verdösen: he verdöst achter sien egen Pahl un Pann (M).

verharden: sien Hart is heel in sük verhard't.

versuren: wenn ik hier noch lang wohnen mutt, denn versuur ik heel (M).

er ist völlig abgestumpft *he is old un kold. hum is 't all nettglik. sien Verstand word van Jahr to Jahr stumper. he is 'n Dickhuud ('n Hardhuud, 'n ollen Stackert), de nix mehr kann.*

dagegen bin ich abgestumpft *dat hör ik al heel neet mehr. dar weet ik nix mehr van. dat lett mi kold. dar bün ik al an wenn. dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer.*

gegen ihn bin ich abgestumpft *ik hör hum heel neet mehr. of he wat seggt of neet, dat is mi glik. he kann mi neet mehr up de Tipp (Steert) treden. mi kann he neet mehr raken. he kann mi neet mehr menen.*

was kann einen abgestumpften Menschen noch bewegen? *wat giff 'n dood Peerd na 'n Steek? wat giff 'n doden Keerl na 'n Schüpp?*

Absturz

Fall, Stört: he hett sük bi de F. (St.) 'n Arm broken.

abstürzen

herunterfallen

ofstörten: van de Bön o. he is boven van 't Heigulf ofstört't.

offallen: he is boven van 't Huus o.

daalknallen, daalkultern, daalpultern: he is van de Ledder daalknallt, daalkultert, daalpultert.

ein Flugzeug ist abgestürzt *dar is 'n Flegger andaal(nadaal-)komen.*

er ist beim Bergsteigen abgestürzt *he is bi 't Herumklatern in de Bagen ofstört't (to Dode komen, malört).*

abstützen

1. einen Halt geben, bekommen

ofstützen: 'n Balk good o.

pahlen: wenn 'n jungen Boom neet glik bi 't Pflanzen pahl't word, kann elke Störm hum umsmieten.

2. mit schrägstehenden Stützen versehen

schoren: 'n hoge Heibült mutt schoort worden.

stönen: 'n Mür ('n Boom) st.

absuchen

gründlich suchen

ofsöken: Rupen van de Kohl o. de Hund hett 't all ofsöcht un de anschoten Haas doch neet funnen.

dörsöken: he hett 't hele Holt dörsöcht, man 't Kind was d'r neet in.

ofstrünen, dörstrünen: he strünt de hele Streek of (dör).

das ganze Haus a. *geen Hook of Hörn overlaten. in alle Öken nakieken. van Keller to Bön 't all dörgahn. 't Huus unnerste boven setten (kehren).*

das ganze Dorf a. *'t hele Loog rund-komen (TL). geen Huus vörbigahn.*

absurd

unsinnig, abgeschmackt

mall: 't geiht d'r mall her in de Welt. düll: düller as düll kann 't neet.

eine absurde Sache *'n Stück ut 't Düll-huus. Düllmannswark.*

abtakeln

1. außer Dienst stellen

oftakeln: 'n Schipp o.

2. an Schönheit verlieren

oftakeln: se takelt al of.

3. den Staat ablegen

scherzh. sük oftakeln: se hett sük weer oftakelt.

Abtanzball

Tanzveranstaltung nach einem Tanzlehrgang

Ofdanz: mörgen sall de O. wesen.

abtasten

durch Tasten untersuchen

föhlen: de Höhner f., of d'r 'n Ei insitt
(nur in dieser Fügung).

toföhlen: de Knakenbreker (orthopädischer Heilpraktiker) *föhlt eerst to, of d'r wat ut 't Lidd is.*

abtauen

ofdeien: in dree Daag deit de Ruugfröst d'r of, of he weiht d'r of.

abteilen

durch Ziehen einer Wand zusätzlich einen Raum schaffen

ofdelen, ofkleden, ofscheren: wi willen 'n Kamer van de Saal o. laten.

Abteilung

1. Teil, der für sich ein Ganzes bildet; Arbeitsgruppe

Koor: 'n K. Diekers.

Part, Partee: veer Parten, Partejen.

Ploog: dar sünd dree Plogen bi 't Törf-graven.

Schaar: de Maihers sünd mit dree Scharen togang.

Abteilung (unterrichtliche Zusammenfassung von einzelnen Jahrgängen in einer Schulklasse): *ik bün in de unnerste A.*

2. zweckbestimmter Raum

Ruum: war is de R. för de Damenkleer?

Abteilung: dit is (im Krankenhaus) *de A. för kranke Kinner.*

abtippen

mit der Schreibmaschine abschreiben

oftippen: fiev Sieden o.

abtönen

s. abstimmen.

abtöten

1. die Lebensmöglichkeit nehmen; vernichten

süver maken: Water s. m., dat 'n 't drincken dürt.

2. gefühllos machen

ofdoden: de Kuusdokter mutt eerst de Nerv an de Kuus o.

3. Leidenschaften in sich ertöten

ofdoden, verdoden: dör Hunger un Arbeid will he sien Driften o., sien Süchten v.

Abtrag

A. tun s. schaden

abtragen

1. den Tisch abräumen

ofdragen: Tellers van de Disk o.

ofnehmen: du kannst 't al o. (T).

2. abnutzen, verschleifen, verbrauchen

ofdragen: he draggt sien Schoh völs to gau of.

ofkriegen: de Bux sall he woll neet mehr o.

ofslieten: he slitt sien Kleer gau of.

ofsluffen, oftuffeln: Schoh o.

ofsudjen: olle Plünnen o.

das Kleid ist völlig abgetragen *dat Kleed is bi Gaten heel. an dat Kleed, dar is geen hele Stee mehr an. dat Kleed kann ofsett't worden. dat Kleed is 'n Ofsetter.*

3. Erdreich wegschaffen

ofdragen: 'n Wall o.

ofgraven: 'n Warf o.

slichten: 'n Bült s.

4. einreißen

ofrieten, slieten: 'n old Huus o., s.

5. abbezahlen

ofdragen: wi hebben all uns Schülden o.

ofbetahlen: Schülden na un na o.

ich habe meine Schulden bei dir abgetragen *wi bünt schier mit 'n anner. wi bünt ut 'n anner. wi hebben schoon Lei mit 'n anner maakt.*

bei einem Kauf zugleich alte Schulden a. *een Betahlen för 't Oll un för 't Neje (M).*

6. erstatten

seinen Dank a. *sien Bedanken doon. sük bedanken doon.*

abträglich

schädlich

nadeelig, van Nadeel: dat is recht n. dat is van N. för sien Bedriev.

neet good: n. g. för dien Gesundheit (dien Ansehn).

slecht: de Drögde is s. för 't Weideland. s. schädlich, nachteilig.

Abtragung

s. abtragen, abtreten.

abtrampeln

durch Stampfen entfernen

oftrampeln: he trampelt de Snee eerst buten of.

abtreiben

1. durch Wind oder Strom aus der Richtung bringen oder geraten
ofdrieven: de Flood hett dat Schipp ofdrieven.

gieren: dat Schipp giert (hält keinen geraden Kurs).

versetten: de Stroom hett dat Schipp versett't.

2. durch Arznei aus dem Körper entfernen

ofdrieven: Wurms o. wenn de Maan sük nu weer daalt (in 't Ofsacken is), *will'n wi de Kinner Seevkesaad* (Zitwersamen — Samen santonini) *geven, dat se de Wurms quietworden* (Würmer kann man nach einem alten Volksaberglauben nur bei abnehmendem Mond a.).

3. durch Treiben ermüden; abhetzen
ofjagen: du mußt de Peer neet so o.

4. den Weidegang beendigen
ofdrieven: de Nachten worden kold, 't Veeh mutt ofdrieven worden.

5. die Leibesfrucht beseitigen, ehe sie lebensfähig ist
sie haben die Leibesfrucht abgetrieben se hebben 't Kind wegmaakt. se hebben 't over d' Kopp gahn laten.

abtrennen

1. eine Naht lösen
löfstörren: 'n Nahd weer l.

2. abschneiden
ofmaken: Spitzen van 't Kleet o.

3. durch eine Wand a.
ofdelen, ofkleden, ofscheren: van 'n groten Saal 'n Kamer o. laten.

abtreten

1. die Schuhe etc. an einer Matte (einem Abtreter oder Kratzeisen) reinigen
oftreden, ofstriecken, oftrampeln: de Foten good o., dat geen Mudder in 't Huus kummt. legg de Feil vör de Dör, dat de Mannlü de Foten o. können. schoonmaken: maakt jo de Foten good schoon!

2. durch Treten abnutzen
oftuffeln, oflopen, ofslieten: de neje Schoh bünt al heel oftuffelt. de Tepich is al oflopen. de Tacken van de Peeriesders bünt oflopen, ofslieten.

3. abmessen; die Schrittzahl feststellen
oftreden, ofstappen: de Längde van 'n Acker o.

4. überlassen, aufgeben
oftreden: ik bün van mien Amt o. ik hebb all mien Redten an dat Huus (an mien Plaats) an mien Brör o.

overlaten: ik hebb mien Nahber dat Stückje Grund o. dat Peerd kunnt mi woll o.

ofgeven: ik hebb mien Amt o.

von dem Glauben a. (1. Tim. 4, 2) *van de Glove offallen* (Je).

Abtritt

1. Abort s. d.

Oftritt: he sitt nett up 't O.

Kackhuuske (A. in einem abgesonderten Häuschen, gewöhnlich aus Holz): *holl di neet to lang in 't K. up!*

scherzh. Tant(e) Maier: he is bi (up) T. M.

2. Abgang s. d.

abtrocknen

1. trocken werden

ofdrögen: na de Regen is 't all gau weer ofdrögt.

ofweihen: dat Land weiht gau weer of. begasseln: de Waske is al moi begasselt, dröge worden: de Bladen bünt weer d. w.

2. trocken machen

ofdrögen: Tellers o. sük de Hannen o. war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögt (M) (einer ist wie der andere). *de Wien hett sük wusken, man neet weer ofdrögt* (M) (es ist gepanscht worden).

abtropfen

in Tropfen abfallen

ofdrüppen: de Bomen drüppen of, stell de Tellers up 't Geschirrackje, dat se o. können.

abtrotzen

durch zähen Willen etwas zu erreichen suchen

ofdwingen: sük nix ofdwingen laten. s. erzwingen.

abtrumpfen

abblitzen lassen

oflopen laten: dat Wicht lett all hör Frejers o.

ich habe ihn abgetrumpft *ik hebb hum na Huus hen stürt.*

abtrünnig

treulos, aufrührerisch
ofkehrig: 'n o. Volk.
 dem Glauben a. werden sien Gelove verlaten.
 sie sind ihm a. geworden se sünd van hum offallen. se hebben hum all de Rüg kehrt.

Abtrünniger

Treuloser, Aufrührerischer
 Abtrünnige (Jer. 17, 13) de van Gott offallen bünt. (Je).
 deine Fürsten sind Abtrünnige (Jes. 1, 23) de Boversten bi di hollen geen Free; se setten sük up un wiegeln anner Lü up (Je).

abtun

1. erledigen
ofdoon: mit 'n Daler is de Saak ofdaan. he wull de Saak as 'n Spaß o.
 wollen wir die Sache nicht a.? will'n wi neet 'n anner Fatt anstecken?
 die Sache ist abgetan de Budel is vergeten. de Saak is achter de Bank (ut de Welt). de Proot is ut. dat is hen. dar proten wi neet mehr over.
 die Sache ist noch nicht abgetan de Budel is noch neet ut. dar is noch geen Brood van bakt. dat is noch neet in 'n to-bunnen Sack (in faste Faten).
 das ist für mich abgetan dar proot ik neet mehr over. dat giff't för mi neet mehr. dar will ik nix mehr van weten.
 wenn damit die Sache nur abgetan wäre! wenn 't dar man mit ut weer! wenn dar man Free mit weer!
 zwischen uns beiden ist die Sache noch nicht abgetan wi hebben noch 'n Woordje mit 'n anner to proten. wi sünd noch neet klaar mit 'n anner. du hest noch wat bi mi in 't Fatt. di will ik 't anner lehren!
 das war mit ein paar Worten nicht abgetan dar muß noch eerst lang un breed over proot't worden.
 2. verächtlich beiseite setzen
 ihr könnt uns doch nicht verächtlich a.; denn ihr braucht uns doch ji können uns doch neet so minn maken; wi sünd doch de Lü, de dat Land verhüren.
 damit ist er abgetan darmit hett he ut-spölt (uteten, utscheten). dat deit hum de Dör to.

3. ablegen
 da ich ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war (1. Kor. 13, 11) as ik 'n Mann wur, was 't vörbi mit dat, wat ik as Kind maakt harr (Je). as ik 'n Keerl wur, hebb ik de Kinnermaneeeren ofleggt.

4. töten
 an de Sied maken: se hebben de lelke Keerl an de S. maakt.
 daß sie mit ihm abgetan würden (Luk. 23, 32) dat se mit hum uphangen wurden (Je).

aburteilen

1. verurteilen
verknacken: de Deev is al verknackt.
 sie haben ihn abgeurteilt dat Gericht hett 't Ordeel over hum sproken. se hebben hum twee Jahr upbrummt. he is schüllig sproken.
 damit hat er sich selber abgeurteilt dar hett he sük sülvst de Nack mit brocken.
 durch seine Flucht hat er sich selber abgeurteilt de flüchtige Foot maakt de schüllige Mann.
 2. abfällig sprechen, mißbilligen, verwerfen
 jemanden a. een minn maken. over een hersitten. over elk wat to mahlen (to köstern) hebben. geen good Haar an een laten. een bi 'n anner versetten. nix van een weten willen.

Aburteilung

1. Urteilsspruch
Ordeel: dat O. was to hard.
 2. scharfe Ablehnung
 er war zu früh mit seiner A. bei der Hand he hett dat neet van all Kanten overleggt. he hett to froh sien Hannen van hum oftrucken. he hett hum un-besehns fallen laten.
 3. leichtsinniges Werten
 das ist eine leichtsinnige A. dat hebben ji to minn in de Reken. dat is neet good bedocht. dar is geen Recht sproken. dar harren se man eerst 'n Nacht over slapen sullt.

abverdienen

durch Arbeit etwas abbezahlen
ofverdenen: Schülden so na un na o.
ofarbeiden: wat he 's Winters versopen hett, dat mutt he 's Sömmers weer o.

abwägen

das Für und Wider in ein richtiges Verhältnis bringen

ofwegen: 'n Saak genau o. all Lichten un Swaren tegen 'n anner o. (das Für und Wider sorgsam a.).

tegen 'n anner hollen: dat mußt du good t. 'n a. h., wat d'r för un wat d'r tegen spreckt.

die Worte gut a. sük eerst bedenken. sien Woorden immer eerst over de Weiher lopen laten.

er wägt seine Worte erst ab *he overlegt eerst, vör dat (ehr) he wat seggt.*

einen Handel gut a. eerst 'n Overslag maken. Scha un Verdennst sük dör de Kopp gahn laten.

wäge nicht alles zu genau ab! wees neet allto ehreik un neet allto gottlos! (TL).

abwälzen

1. rollend beseitigen

ofwätern: well hett de Steen dar ofwältert?

2. von sich schieben

ofschuven: de Schuld (de Arbeit) van sük o.

er wollte die Schuld auf mich a. *he wull mi de Schuld uppuckeln. he wull mi dat in de Schoh schuven.* s. aufhalsen. man versucht gern, die Schuld von sich abzuwälzen 't liggt alltied an de Schöfels (Schlittschuh) un noit an de Loper.

abwandeln

verändern

annern, ännern: in de Loop van de Tied hett sük de Sinn van mennig Woord annert.

ofannern, anners maken: 'n Riemke o., a. m.

abwandern

den Aufenthaltsort verlassen

ofwannern: de Rötten in uns Huus sünd woll weer ofwannert.

abwarten

geduldig bleiben, bis die Zeit (zum Handeln) da ist

ofwachten: de Kinner können de Tied neet o., bit dat 't Karstied is. wacht doch 'n goden Kans (Gelegenheit) of! wacht of, wat d'r bi herutsuurt!

oftöven: he kann 't Eten neet o.

ofluren: ik mutt dat eerst even o.

ofstahn: de Tied neet o. können.

er wartet ab *he sett't up (in) de Tied. he leggt 't up 't Luren. he lett 't eerst mal acht Daag anstahn.*

er kann es nicht a. *he sitt d'r up to luren as de Hund up de seke Koh. he hett geen Gedür. he giff't geen Pardum. he danzt, vör dat de Fiedel geiht (TL). de Vögel will ehrder flegen, as he Flögels hett (M).*

man muß a. *man mutt sehn, wo 't word. man mutt 't d'r up ankommen laten.*

warte die Zeit ab! *laat di Tied! laat 't Holt man eerst to Ask brannen! ut dien Koorn word ok noch Mehl. 't mutt all sien Verloop hebben. 't kummt all so, as 't mutt. 't kummt all in de Rieg, wenn du man Tied giffst.*

es bleibt abzuwarten *wat ik hebb, dat hebb ik, man wat ik krieg, dat steiht noch to verwachten. de Eier hebben will, mutt de Hohner kakeln laten.*

der Erfolg bleibt (in Geduld) abzuwarten *wat d'r van kummt, dat mutt sien Verloop stahn. dat mutten wi in 't Haar drögen laten (M).*

abwarten und Tee trinken! *hebb man (geev doch) Geduld!*

eine abwartende Haltung einnehmen *sük 'n Slag um de Arm hollen. sük up 't Luren leggen.*

er kann es in Sicherheit a. *he kann d'r gerüst over slapen.*

er kann das Essen kaum a. *he sitt glieks mit de Hannen in de Kumm. he is futt mit de Poten in d' Block.*

wer nicht a. kann, verdirbt sich die Aussicht auf den Erfolg *de geen Pusten lehrt hett, kann geen Gört eten.*

besser a. als durch Ungeduld etwas zu erreichen suchen *beter ofluren as oflopen.*

das wollen wir erst einmal a.! *dar bün ik sachs noch sülvst mit bi!*

abwärts

nach unten hin

andaal, hendaal, bargdaal: de Weg geiht hier a., h., b. de Barg a. geiht lichter as de Barg umhoog.

es geht körperlich a. mit ihm *he fangt an to kraken. he hett sien breedst Matt maiht. he hett de grootste Steen smeten (goit). he hett 't langst Enn Brood up.*

es geht wirtschaftlich a. mit ihm *he is in 't Glieden. he kummt up de Hund.*

he kummt up de Glee. he kummt van de Feren up 't Stroh. he raakt van de Wall in de Slood. he krabbt achterut. 't geiht rüggels mit hum. he is d'r al wied mit hen.

Abwasch

1. schmutziges Geschirr
fule Schöttels. fule Potten un Pannen.
2. Säubern des Geschirrs
Ofwasken: dat O. is daan. dat is een O.
(das kann alles auf einmal erledigt werden).

abwaschen

mit Wasser reinigen, säubern
ofwasken: Tellers un Kummen o. alls in een Water o. (alles zusammen erledigen) (TL).
dweilen: 'n Schipp d.

das ist ein Abwaschen dat is een Doon (Pottotfnehmen). dat is all een Bigahn. sie wäscht die Schüsseln nicht ab se waskt hör Schöttels mit de Tung (M). die Schande wäscht dir keiner ab dat slickt di geen Hund weer of (M).

Abwaschwasser

Schmutzwasser beim Abwaschen von Geschirr

Schöttelwater: 't Sch. kummt in 't Drankfatt. dat Sch. steht dar noch van verleden Week (es ist eine verlotterte Wirtschaft) (TL). he hett ok mehr hatt as Sch. un Wallhei (Kanthei) (er ist gut genährt) (TL). de Tee is je dat reinste Sch. (ist zu dünn).

Abwasser

1. Schmutzwasser
fuul Water.
Fulgoodswater.
2. ausfließendes, überschüssiges Wasser
Water: dat W. mutt in de Togslood, denn kriegten wi 't Land dröge.

Abwassergrube

Grube für Schmutzwasser
Smoordobb: de S. strickt over.

abwässern

das Wasser ableiten

ofwatern: dat Land is so inpennigt (eingedämmt od. tiefliegend), dat 't neet o. kann.

Abwässerung

Entwässerung

Ofwatern: dat Grönland hett geen O., nu steiht 't vull Rüksen (Binsen).

die A. des Landes ist in Ordnung dat Land liggt good up Ofsack. dat Land hett Vörflood.

Abwässerungsgraben

Graben zur Weiterleitung des abfließenden Wassers

Göt(e), Meedjeslood (kleiner A.): de Götten (Meedjesloden) sitten all dicht.

Hell: dat Water löppt dör de H. of.

Dörloop: hier sünd de Dörlopen neet in de Rieg.

Tja, Tjade, Tade: de T. is haast dicht-wussen.

Togslood: de Togslooden sölen mörgen schaut worden.

abwechselln

umschichtig etwas unternehmen

ofwesseln: mit 'n anner o.

umgahn: dat geiht um as dat Hunnbieten.

umgahn laten: ji mutten dat u. l. (euch a.).

umwesseln: dat Dragen word mi to swaar, kumm, laat uns u.

abwechsellnd

im Wechsel

ofwessellnd: o. pumpen.

umschichtig: dat mutt u. gahn, anners is dat för een völs to stuur.

es geht a. se laten 't umgahn. dat geiht een um 't anner. een um de anner dürt daran slicken. dat geiht Bört um Bört (in bestimmter Reihenfolge). dat Schipp word bi Börtén trucken. eenmal de Goos un denn mal de Ganter (M).

Abwechselung

Unterbrechung des Einerleis

Ofwesseln: dat is mal 'n O. O. mutt wesen, sä Ulenspegel, do kiddel he sien Grootmoder mit de Meßförk.

Verannern: 'n bietje V. mutt de Minske hebben. V. van de Spies deit eten (A. regt zum Essen an).

A. muß sein man kann neet immer bi een Köst blieven. man will ok mal wat anners hebben (belevén). immer vör een Gatt musen, sä de Katt, dat is nix, do kroop he in de Spieskamer. mal

wat anners, sä de Düvel, do streek he sien Steert grön an.

Abweg

Irrweg, Fehlführung

Ofweg: he is heelundall up Ofwegen.

auf Abwege geraten van 't Spoor (van 't Stür) ofkomen, up de Dwaalspoor kommen. van 't Padd ofraken.

sich auf Abwege führen lassen sük bekören laten.

abwegig

falsch

butensporig: dat sünd butensporige Reden.

unmiß: dat is so u. noch heel neet.

du denkst a. du büst mit dien Menen heel van 't Padd of (up 'n verkehrt Padd). war denkst du hen?

das war völlig a. dat was wied ut de Richt. dar harr de Hahn 'n Ei leggt.

sein Tun war a. he harr de Peer achter de Wagen spannt. he harr 't Kalv bi de Steert anbunnen. he was mit de Teems na de Pütt (Back) lopen. he was mit de Seve na 't Melken gahn.

abwehen

1. durch Wind zum Verschwinden bringen

ofweihen: dat Water is d'r al weer ofweiht (der Wind hat den gefallenen Regen wieder zum Verdunsten gebracht). de Wind hett de hele Snee van de Weg ofweiht.

2. das Wehen einstellen

der Wind hat abgeweht de Wind is offlaut (ofstillt, ofdood't). de Wind is to Ruh (in 't Nüst) gahn.

Abwehr

Verteidigung, Schutz

Ofwehr: wat in de O. doon.

in der A. plumper Vertraulichkeit sagt man ik hebb noch neet bi di in de Slood legen.

abwehren

abhalten, fernhalten

ofwehren, wehren: ik kann de Nood neet o.

ofdegen: ik hebb de Slag ofdegent (Nds. Wb.).

ofmöten: he mött alls van sük of.

möten: se kann knapp de Tranen m. (T).

dat is nu doch neet mehr to m. nu is geen M. mehr.

ofhollen: Flegen van 't Kind o.

ofslaan: man kann 't Unglück neet van sük o.

stüren: de eerste Nood mutt stürt worden.

er wehrt (den Mann) ab he hollt sük de Keerl van 't Lief (van de Borst). he sett't sük up de Steert (de Achterbenen). he sett't sük d'r tegen an.

das Übel muß gleich an der Wurzel abgewehrt werden well geen quade Kükens hebben will, mutt de Eier in de Pann slaan (TL).

abweichen

1. abgehen

ofwieken: neet van de Straat (van de Wahrheit) o.

ofkomen: van de rechte Spoor o.

ofraken: he is heelundall van 't Padd ofraakt.

vom Kurs a. utscheren: dat Schipp scheert ut de Kurs (T).

vom rechten Wege a. sük vergeten.

weiche nicht vom Pfad der Tugend ab! gah geen slinkske Wegen! hau neet over de Sträng!

sie sind alle abgewichen (Röm. 3, 12) se sünd all van de rechte Spoor ofgahn (Je).

ich halte meinen Weg und weiche nicht ab (Hiob 23, 11) sien Weg bün ik naghahn un neet van hum ofbogen (Kö).

die aber abweichen auf ihre krummen Wege (Ps. 125, 5) de dar slinkske Paden gahn.

2. anders, verschieden sein

ofwieken: de Priesen wieken van 'n anner of.

ihre Preise wichen nicht viel von unseren ab tüsken hör un uns Priesen weer neet völ Verscheel (Verschill).

ihre Meinungen wichen stark voneinander ab hör Gedanken gungen wied an 'n anner vörbi. se kunnen neet mit 'n anner up een Bredd komen.

Abweichung

1. Unterschied

Verscheel, Verschill: dar is geen V. tüsken.

2. Ausnahme (von der Regel)

Utnahm: mit hum is dat 'n U. od. mit hum is dat wat anners.

abweiden

abgrasen

ofweiden: dat Land is so ofweid't, dat d'r geen Spier Gras mehr insteiht.

ofgrasen: dat Land is völs to kahl of-graast.

ofesen: de Hohner hebben dat Gras schoon ofeest.

ofetten: 'n Stück Land o. laten.

bedrieven laten: ik hebb de Fenn b. l.

abweisen

1. zurückweisen, ablehnen

ofwiesen: een mit sien Anliggen o. dat Gericht sall di woll mit dien Klaag o.

ofbieten: dat Wicht is so snipp un snier un bitt all Jungs of.

ofseggen: 'n Frejer o.

oflopen laten: dat Wicht hett de Frejer o. laten. he leet hum knapp o.

verstöten, wegstöten: dat Kind word all-tied verstött't (wegstött't).

das abgewiesene Kind: Verstöter.

jemanden schroff a. een 'n Schüpp geven. een de Dör vör de Nös dichtschödeln (toslaan). een de Stock bi de Dör (de Stohl vör de Dör) setten. een in sien Gatt wiesen.

jemanden höflich a. een mit moje Prootjes to de Dör utbringen.

das Mädchen hat den Freier abgewiesen se hett hum an de Dörklepp hangen. he hett sük 'n langen Nös (blaue Schennen) haalt.

er wird von jedem abgewiesen elk un een wiest hum de Dör. he kann mit nüms wat worden. elk lett hum stahn. weise niemand ab!

giff elk un een, de kummt, Gehör, un sett neet gliek de Stock bi de Dör!

abweisen (Hebr. 12, 25) sük tegen een upsetten (Je). een torüggstöten (Vo).

2. einen Angriff zurückschlagen

torüggslaan: se grepen an, man wi hebben hör t.

abweisend

1. unfreundlich

brukel: du mußt neet alltied so b. wesen. gruuu, gruffig: de Keerl is so g., dat elk bang vör hum is.

snippsk.

speei: so sp. wesen, dat elk bang is. all-tied nix as speje Woorden hebben.

spietig: bi so 'n spietigen Frau kann nüms arbeiden.

stiev: warum büst du alltied so s. tegen mi? (T).

struuu: he is so struuu tegen sien Fro un Kinner.

strukel: maak doch neet so 'n s. Gesicht!

stuuu: he kann leep st. tegen een wesen.

trunt: de Woorden fallen hum alltied so t. to de Mund ut, man waagt heel neet, dar noch wat up to seggen. dat is 'n leep t. Wicht, darum geiht ok geen Jung mit hör.

er ist a. he lett neet mit sük proten. he is körtot. he is neet good getackt. dat geiht bi hum all mit bu un ba. mit hum is geen Umgahn.

2. abweisende Antworten

a) allgemein

loop an de Maan! hau di an de Hood! du kannst mi an de Tallje bummeln (T). klei di an de Mors, denn kriggst an de Buuk geen Schrammen! (M). klei di an de Buuk, denn hest warme Fingerspitzen! (M). laat di man van 'n Auto in de Buuk bieten! gah hen un laat di fillen! gah hen un fleit de Aanten van de Diek! gah hen un fleit de Hohner, man vergeet de Hahn neet! plück (floh) dien Hohner! melk de Kohjen un vergeet de Bull neet! schür Butt! gröt dien Grotmoder, se sull neet ehrder Pannkook backen, as bit se Mehl harr, un neet ehrder daal-slucken, as bit se 't in de Kehl harr! (M). frag mien Nahber Flick, de kann nett so good legen as ik! (M). daar ruuk an! dat fallt mi in de Dröm neet in! ik fleit di wat! ik will di wat fleiten! ik sett di up de Duum un fleit di na Agypten! du kannst up de Fingers fleiten! ik will di anners wat vertellen (wiesen)! du kannst di um de Snuut slicken!

b) bei besonderen Gelegenheiten

wenn es klopft bliev buten, wi eten nett wat!

wenn jemand während der Mahlzeit zu Besuch kommt lüst't jo, wat mittöeten? ik denk van nee!

an einen Freier beter dien Dack man alleen ut! plück dien Bohnen man al-lennig!

an einen Menschen, der nicht tanzt wenn du ok neet danzen kannst, denn steihst du doch tominnsten de Lü in de Weg! (M).

c) auf die Fragen

wann hast du Geburtstag? *in de Tuffel-rüdertied.*

wie spät ist es? *nett so laat as güstern um disse Tied. 't is bold sowied.*

wann war das? anno een, as de Düvel noch 'n lüttjen Jung weer (M). as de Buddels noch geen Hals harren. as de Potten noch neet Mood weren (M). as de Snaps noch in de Püt haalt wur (M). as se mit Tuffels um de Hook schoten (M). as dien Grootmoder Soldat weer (M). as de Poggen noch Prüken drogen (M). as wi Stenen saagden mit 'n holten Saag (M). um Pingsten, as de Buck Lammer up 't Ies kreeg (M).

was ist los? *all, wat neet fast is!*

was bekomme ich dafür? 'n Slag an de Hals un 'n Napp vull Karmelk! 'n ol-len Lepell schriev de Reken up 'n Kohlbladd, denn kannst up beide Sieden lesen!

abwenden

1. eine andere Richtung nehmen

ofwennen: *he kunn dat Oog neet van dat Wicht o.*

2. verhüten

ofkehren: *he kunn de Gefahr neet o. ofwehren: 'n Gefahr o.*

wehren: *man kann 't Unglück neet w. uphollen: ik kunn 't neet u., dat 't immer mehr mit hum verlopen dee.*

bemöten: *dat Malör leet sük neet mehr b. möten: ik kunn de Slag noch nett m. hemmen: well kann 't h., wenn 't Unglück kummt!*

die Gefahr ist abgewendet *dat kann een nu neet mehr in de Fensters lopen. dat deit uns neet mehr sehr.*

3. sich abkehren, besonders mit Ekel und im Zorn

sük ofkehren: *sük ganz van een o.*

sük ofgeven: *he hett sük heel van hum o. sük torüggtrecken: se trecken sük all van hum torügg.*

sük umdrehen: *he dreih sük up de Hacken um un gung weg.*

schöjen: *de Schuldige schöit (wendet sich aus Furcht ab).*

er hat sich ganz von mir abgewandt *he kickt mi neet mehr an. he will nix mehr mit mi to doon hebben. he hett mi fallen laten. he is leik (düll) up mi.*

sich a. lassen (Gal. 1, 6) *sük van de Wahrheit ofbrengen laten (Je). nix mehr to doon hebben willen mit... (Je).*

abwendig

abspenstig

er läßt sich nicht a. machen *he lett sük de Kopp neet verdreihen. he lett sük neet mall maken. he lett sük neet beproten. he lett sük geen Fladusen in de Kopp setten. he lett sük neet mit moi Prootjes besopen maken. wat he seggt, dat steiht he dör.*

abwerfen

1. nach unten werfen, sich von etwas befreien

ofsmieten: *Sand van de Wagen o. dat Peerd hett hum ofsmeten (scherzh.: 't Peerd hett 'n Fohl kregen). smiet all dien Sörge of!*

ofgojen: *Appels van de Boom o.*

2. einen Gewinn bringen

upsmieten: *de Bedriev smitt nix mehr up. Schapen hollen, dat smitt in disse Tieden nix mehr up (T).*

jede Arbeit wirft etwas ab *all Amten geven Kappen un Happen.*

3. verlieren

ofsmieten: *de Bomen smieten de Bladen of.*

fallen laten: *de Bomen laten hör Blössems (Blüten) f. (Kö).*

4. hohe Karten a.

Ausruf: *all rin, wat Benen hett! (Nds. Wb.).*

abwesend

1. körperlich nicht zugegen sein

von zu Hause a. sein *neet in Huus wesen. ut wesen.*

2. mit seinen Gedanken nicht bei der Sache sein

er ist geistig a. *he is in Gedanken. he is in de Dröm. he sitt vör sük hen to drömen. he fahrt mit sien Sinnen in de Kuuts un stappt mit de Foten in 't Water (M). he sitt up 't Peerd un söcht d'r na.*

Abwesenheit

das Nichtzugegensein

das wurde in seiner A. beschlossen *dat hebben se sünner hum besloten. dat hebben se besloten, as he d'r neet bi weer.*

er glänzte durch A. 't full up, dat he d'r neet weer. geen Flitz (geen Steert of Ohr) was van hum to sehn.

abwetzen

schnell davongehen

er wetzte ab he hull hum d'r langs. he kiel ut. he mook sük dör de Dau. he mook, dat he (de) Dreih kreeg. he namm de Neers unner de Arm.

abwickeln

1. abrollen

ofwickeln: 'n Kloon Gaarn o.

2. sich erledigen, sich abspielen

ofhaspeln: dat haspelt sük all van sülvst of.

oflopen: 't is all good o.

das Geschäft wurde glatt abgewickelt 't weer 'n Tau sünner Knütten.

der Verkehr wickelte sich glatt ab 't geev geen Dör 'n anner (Stillstand) up de Straat. 't gung all geregelt to.

abwiegen

ofwegen: drie Pund Fleesk o.

abwimmeln

versuchen, loszuwerden

wir haben ihn vorsichtig abgewimmelt wi hebben hum mit 'n moi Prootje na Huus hen stürt.

wir konnten ihn nicht a. wi kunnen hum neet quietworden. he leet sük neet wegproten. he satt un satt un wull neet wiken. he was neet ut de Dör to slaan (hauen).

abwinken

Zeichen der Abweisung geben

ofwinken: he winkt of. he hett ofwunken.

er winkte ab he wull neet. he wull d'r nix mit to doon hebben. he harr d'r nix mit in d' Sinn. he harr d'r nix för over. he harr d'r geen Smeet (Smaak) an.

abwirtschaften

wirtschaftlich zusammenbrechen

er hat abgewirtschaftet sien Bedriev smitt nix mehr of (up). he is achlerofgleden. he is van de Feren up 't Stroh komen. he hett geen Beddstroh mehr unner de Neers. he is in de Mors (over de Kopp) gahn. he liggt an de Grund. 't is mit hum verlopen. he kann inpacken. he kann neet mehr vorgels of

rüggels. he is d'r mit klaar. he is up 't unnerste Böntje. he is d'r dörhen. he hett nix mehr in de Melk to krömen. he hett 't bi 'n anner. he hett 't up.

abwischen

1. durch Wischen etwas entfernen

ofwischen: 'n Disk (de Stoff, de Traenen) o.

'n Küß is 'n Stoff,
de hum neet mag,
wisk hum weer of!

iron.: ik kunn mi de Mund o. (bekam nichts). dat is putzig, sä de Snieder, do wisk he sük de Sweet of (Lüpkens und Nds. Wb.).

ofdweilen (mit dem Dweil a.): de Plancken van dat Boot o.

2. ungeschehen machen

das kannst du nicht a. 't is geböhrt, man wo d'r nu mit an? dat slikt di de Katt neet of (M). dat Ei is nu leggt. 'n Woord, wat seggt is, lett sük neet to-rügghalen.

abwracken

ein altes Schiff zerlegen, verschrotten

ofwracken: dat Schipp sall ofwrackt worden. scherzh.: 'n Schipp slachten (T). 'n Schipp in de Wurst maken (T).

abwürgen

1. die Kehle zudrücken

ofsmoren: he harr mi haast ofsmoort! 't was nett, as wenn 'k ofsmoort wur.

2. einen Motor plötzlich zum Stillstand bringen

du wirst den Motor a. du lettst de Motor versupen.

abzahlen

in Teilbeträgen bezahlen

ofbetahlen: Schülden na un na o.

abzählen

der Zahl nach genau bestimmen

oftellen: o., wovöl wi woll sünd.

ofpassen: 't Geld o. mit ofpaßt Geld betahlen.

ofklaveeren (an den Fingern a.): dat kunnst du di doch licht an dien fiev Fingers o.

das kannst du dir an den Fingern a. dat liggt klaar up de Hand. dat versteiht sük van sülvst. dat kannst du di doch woll van sülvst denken.

Abzahlung

Teilzahlung

er hat das Auto auf A. gekauft *he hett dat Auto up Stuttern köfft. he will 't bi Quicken un Quacken ofbetahlen.*

Abzählvers

in der Reihenfolge der fünf Finger
lüttje Finger, golden Finger, lange Leier, Roomslicker, Luusknieper.

abzapfen

1. Flüssigkeit entnehmen

oftappen: Beer (Wien) o. de Dokter hett hum Blood oftappt.

verlaten: Wien v.

jemand, der Wein abzapft: *Wienverlater.*

2. jemanden zur Hergabe von Geld bestimmen

oftappen: wovöl Geld hett he di nu al weer oftappt?

oflusen: mi kannst du geen Geld o.

oftocken: een Geld o. se wullen mi am leevsten all mien Geld un Good o.

jemandem Geld a. *een Geld to de Task ut rieten. een 'n Been utrieten. een 'n Kuus uttrecken.*

abzäumen

den Zaum (das Geschirr) abnehmen

oftomen: 'n Peerd o.

utspannen: de Peer u.

abzäunen

1. mit einem Holzzaun umgeben

ofricheln: de Tuun o.

2. mit einem Drahtzaun umgeben

ofwieren: 'n Stück Land o.

abzehren

mager werden; sich abhärmen

vermagern: dat Kind vermagert van Dag to Dag.

oftehren: de Sörg hett hum so oftehrt, dat he haast nix mehr is as Huud un Bunken.

er sieht abgezehrt aus *he sücht homel ut. he hett slimm verspölt. he sücht ut, as wenn he sük mit de Musen dör de Tralljes (mit de Zeeg dör de Röpe) freten hett. 't is nett, as wenn he up de Hungerstoppel (in de Smachtkamp) lopen hett.*

Abzehrung

1. Kräfteverfall, verbunden mit Abmagerung

Oftehren: he is an 't O.

Gesieke: 't mutt gau ut wesen mit dat G., anners geiht he dood.

2. Lungenschwindsucht

Tehren: he is an 't T. verstürven.

Abzeichen

1. Unterscheidungs- und Kennzeichen

Ofteken: Oftekens ansteken.

Kennteken: de Autos hebben 'n neei K. kregen.

2. Merkmal

Mark: ik hebb mi dar 'n M. up maakt.

3. auffallender heller Fleck (bei Tieren)

Bleß: de Hingst hett 'n moje B. vör de Kopp.

Steern: de Fohlmähr hett 'n S. vör de Kopp.

abzeichnen

1. durch Zeichnung darstellen

ofteken: 'n Huus o.

2. mit einem Zeichen (daß etwas beachtet ist) versehen

anhaken, ankrüzen, anstrieken: de Tallen, de ik segg, mußt du a.

utdoon: he hett 't in sien Book utdaan.

3. verantwortlich zeichnen

ofteken: ik hebb dat oftekent, un nu mutt dat ok gellen.

unnerschrieven: hest du dat unnerschrieven?

de Naam d'r unnersetten.

4. sich abheben; klar sichtbar werden

ofsteken: dat een Huus steckt recht bi 't anner of. dat steckt of as 'n Dalers Laken.

es zeichnet sich jetzt ganz deutlich ab
man kann 't nu sünnner Brill düdelk sehn.

abziehen

1. weggehen

oftrecken: he is sluupsteerts oftrucken. mit Schimp un Schann muß he o. de Damp treckt dör de Schösteen of.

weggahn: mit 'n lange Nös (unverrichteter Dinge) w.

wegtrecken: Vögels trecken weg. 't Gewitter treckt weg.

2. wegnehmen, abnehmen

oftrecken: 'n Ring van de Finger o. de Slötels o. ik hebb mien Hannen van hum oftrucken (habe ihn seinem Schicksal überlassen).

er hat seine Hand von ihm abgezogen
*he will nix mehr mit hum to doon
 hebben. he hett hum sitten (stahn)
 laten. he kann neet langer unner sien
 Arms schulen.*

zieh deine Hand nicht ab (Jos. 10, 6)
laat mi neet sitten!

3. kürzen, vermindern
*oftrecken: kannst du disse Tallen van 'n
 anner o.? de Unkosten worden of-
 trucken.*

*ofknappen: ik laat mi nix o. he knappt
 hum 'n Daler van sien Lohn of.*

*ofkniepen: he wull mi van dat bietje
 Geld ok noch wat o.*

4. häuten
*offillen, ofhuudjen: Kohjen, Kalver, Scha-
 pen o.*

ofströpen: 't Fell o.

*oftrecken: 'n Haas o. 'n Aal de Huud o.
 s. balgen.*

5. abstreifen
ofströpen, ströpen: Bohnen o., st.

6. abzapfen
*oftappen, oflaten: 'n Fatt Wien o.
 tappen: Wien up Flessen t.*

jetzt wollen wir den Wein a. nu geht 't
*an de Wien. nu willen wi uns over de
 Wien hermaken.*

7. schleifen, schärfen
*oftrecken: dat Putzelmest (Scheermest)
 mutt noch oftrucken worden.*

abzielen

meinen; auf etwas (jemanden) anspie-
 len

gahn: disse Woorden gahn up di.

das war darauf abgezielt, ihn zu tref-
 fen dar wull he nüms anners as hum
 mit raken

niemand weiß, worauf er abzielt nüms
*weet, wat he in de Kopp hett. nüms
 weet, war he up herut will.*

das ist auf dich abgezielt dar büst du
 mit meent.

abzirkeln

*ofsteken: he hett de Ofstand genau of-
 stoken.*

Abzug

1. Abfluß, Durchzug

Oftog: dat Water hett nargends O.

*Oftreck, Treck: de Schösteen hett geen
 goden O. dar sitt geen T. in de Schö-
 steen.*

2. Wegzug

nach Abzug der Soldaten as de Soldaten
*'t Land verlopen harren, wur 't weer
 stiller.*

3. Verminderung

nach Abzug der Unkosten wenn de Un-
 kosten d'r all ofkomen, blifft neet
 mehr völ over.

das ist in A. zu bringen dat geht d'r of.
 er hat ohne A. ausgezahlt he hett vull
 betahlt. he hett mi dat Koopgeld up
 de Kopp utbetahlt.

Lohn nach Abzug von Steuern und Bei-
 trägen schoon Geld.

4. Vorrichtung am Gewehr

er hatte den Finger am A. de Schöt kunn
 elke Ogenblick lößgahn. 't sull nett
 gahn van scheten.

Abzuggraben

Graben, der überschüssiges Wasser ab-
 leitet

Göt: de G. sitt dicht.

Grüpp: de Grüppen sünd infallen.

Meedjegöt, Meedjeslood.

Tog, Togslood.

Deep, Sieldeep.

den A. reinigen göten, götjen, grüppen,
 slöten.

abzupfen

zupfend entfernen

*ofplüsen: Haar un Wull o. Haren un
 Plüsters van 'n Kleed o.*

abzwacken

durch beharrliches Drängen abnehmen

*ofkniepen: he knippt mi de leste Deit of.
 ofsprache(r)n: du mußt di 't neet all o.
 laten.*

*oftocken: dat Kleed hett se mi richtig
 oftackt.*

abzweigen

1. sich gabeln

ofgahn: hier geht de Weg of.

2. absondern

er zweigte einen Teil seines Geldes ab
 een Part Geld hull he achter de Hand
 (upsent).

abzwängen

abnötigen

ofdwingen: ik laat mi nix o.

jemandem ein Versprechen a. sük wat in
 de Hand beloven laten.

er zwang mir ein Lachen ab ik kunn 't
Lachen neet verkniepen. he kreeg mi
an 't Lachen.

und was sie (die Natur) deinem Geist
nicht offenbaren mag, das zwingst du
ihr nicht ab mit Hebeln und mit
Schrauben (Goethe) wat di neet to-
flüggt, dat kannst du neet griepen.

ach

Empfindungswort

1. betonend: Düvel noch mal, wat word
mi dat stuur! Heere Keerl, wat deit
dat sehr!

2. hinweisend: nu hör blot even, wat is
dat 'n Störm! nu kiek blot even, wat
is dat moi!

3. einleitend
och: o., ik bün man even bi uns Nahber
west.

a., mein Herr! Baas, nix för ungood!

4. verneinend

och: o., laat 't man na!

och nee: o. n., dat will wi lever laten.

och wat: o. w., dumm Tüg!

5. abwehrend: nee nee, dat do ik neet!
blot dat neet!

a. was! Fleitepiepen!

6. abweisend

och wat: o. w., dat sünd all Utwend-
sels!

all wat nix: dat is a. w. n., ik will mien
Geld!

7. wünschend

o: o, wenn dat doch alltied so bleev!

8. bedauernd

och: o., wat mutt se blot uthollen! o. du
leve Tied, wat 'n Elend!

spietelk: sp., ik hebb man 'n bietje för
de Tuffels kregen. sp., mit uns Boh-
nen is 't van 't Jahr neet völ. o gom-
kes nee, wat kann mi dat duren!

ach, daß meine Reden geschrieben wür-
den (Hiob 19, 23) wat ik vörbrocht
hebb, dat sull uptekent worden (Kö).

9. seufzend

och: o. Heer nee, wat 'n Verdreet!
o. Heer, wat mutt ik dörmaken!

o: o du leve Tied, wat is de Welt doch
wied! (M).

a. und weh schreien. s. jammern.

ach, daß du kalt oder warm wärest (Off.
3, 15) du büst neet kold un ok neet
heet (Je).

Ach

Mühe, Not

mit A. und Krach mit Krabben un Bie-
ten. mit Hoosten un Snuven. mit Pu-
sten un Stennen.

sie sind mit A. und Krach auseinander-
gegangen se hebben sük to Dören un
Fensters uthauen.

er hat mit A. und Krach seine Prüfung
bestanden he is noch nett so even dör-
komen. he is noch nett even over de
Tuun haalt.

Achillesferse

verwundbare Stelle, wunder Punkt

sehre Stee: man mutt hum neet an sien
s. St. komen.

das ist seine A. dar kann he nix ver-
dragen. dar mußt du hum neet an-
komen. dar is he naar kiddel(i)g.

Achillessehne

Hacksehn: de Düvels hebben van nacht
mien Peerd de Hacksehn dörnseden.

Achse

runde Stange, um die sich etwas dreht
Ass (Wagenachse): wenn du de Assen
smeert hest, mußt du de Tuten (Büch-
sen) d'r weer good up fastmaken.

Well (Mühlenachse): mien Möhlen mutt
'n neje W. hebben.

das Rad sitzt zu lose auf der A. dat Rad
sleit. dat Rad hett tovöl Boff (Loop,
Wille).

ständig auf der A. (unterwegs) sein ewig
unnerwegens (unnerweegs, up de
Rutts, bi 't Padd, up de Streek, up de
Strümpen, up de Flutter, up de Rutter
etc.) wesen.

Achsel

Schulter

Schuller: he truck blot mit de S. wat up
de Schullers dragen (Kö).

er wird über die A. angesehen he is d'r
unnerdör. he is d'r bito as Mustert bi
de Eerdappels. se kiekten up hum daal.
se kiekten hum mit de Hacken an (M).
se hebben hum nix in de Reken.

auf beiden Achseln tragen de Heik (Man-
tel) up beide Schullers dragen. van
twee Wallen etten (fressen). mit twee
Tungen proten. up twee Gedachten
hinken. denn mal so un denn mal so
denken.

er nimmt alles auf die leichte A. he maakt sük nargends Koppjen um. he giff nargends wat na. he luurt nargends na. he nimmt sük nix to Harten. he schüddelt 't all of as de Pudel dat Water. hum kummt nix an de kolle Kleer.

auf seine Achsel legen (Luk. 15, 5) up sien Schullers bören (Je). up sien Schullers dragen (Kö).

Achsen Nagel

Pflock, der die Räder auf der Achse hält

Lüns: de L. weer vör 't Rad weggahn, darum weer 't oflopen. de L. mutt smeert worden, dat 't Rad neet giert (das Schweigen eines Menschen muß erkaufte werden) (TL). söken mutt man na 'n golden Wagen, man find't d'r am Enn doch 'n L. van (man muß sein Glück versuchen) (TL). he smeert vör de L. (er verrichtet unnütze Arbeit).

acht

Zahlwort

acht: wi hebben a. Melkderen. wi mutten noch een a. Daag (eine Woche) wachten. ik koom mörgen over a. Daag (nach einer Woche). he sücht ut, as wenn he söven Düvels uphett un up de achte weer an will (Lüpkes und Nds. Wb.). 's avends um a. Uhr mutt de Breeppott van 't Für.

a. Tage nach Ostern Paaskeachten.

a. Tage nach Pfingsten Pingsterachten.

etwa um a. Uhr tegen Uhr of acht.

Punkt a. Uhr Klockslag acht.

a. Uhr morgens Breetied (in der Bauernsprache; zu dieser Zeit gab es Buttermilchbrei als Morgenessen): he kummt um de B.

wir sind unserer a. wi bünt to achten. wi bünt mit 'n anner a. Mann. wi sünd a. Mann hoog.

wir sind eine Familie von a. Köpfen wi sünd a. Mann in Huus. wi sitten mit a. Mann um de Tafel.

zu achten fahren mit a. Mann up de Reise gahn.

Acht¹

Aufmerksamkeit, Fürsorge, Vorsicht

Acht: Wortsp.: A. is mehr as dusend. in a. nehmen

in acht nehmen: sien Kinner good i. a. n.

nimm dien Hohner i. a., sä de Wurm an (to) de Frau, vör de Hund bün ik neet bang (M).

wahren: sien Kraam good w.

moi gahn un wahren,

satt eten un sparen.

sich in acht nehmen

sük in acht nehmen: nimm di good vör Bedregers i. a. nimm di i. a., de Stock steiht bi de Dör! (Warnung an Kinder). nimm di i. a. vör de Sliker, de Bieter deit di nix! (M). nimm di vör de i. a., de nimmt alls mit, blot geen gleinig Iesder un Möhlenstenen (M). nimm di i. a., of ik freet di, sä de Hahn an de Regenwurm; 't hett nix to seggen, sä de Wurm un kroop achter weer herut (M).

sük höden, hüten: ik sall mi h., dat ik dat doo.

sük wahren: wahr di, dat du neet unner de Wagen kummt! wahr di vör 't Quade! ik sall mi w.! (werde mich in a. n.).

sük wieten: ik kunn mi d'r neet tegen w., dat ik ok anstoken wur.

ich nehme mich vor dem in a. ik hebb hum verdoomt in de Kieker (in de Luur).

nimm das Kind gut in a. holl dat Kind good in 't Oog.

nimm dich in a. mit deinen Äußerungen dat segg heel sacht! proot de Beck neet vörbi! fang neet ehrder an to kakeln, as bit du seker weetst, dat d'r ok 'n Ei kummt. de Mund kann maken, dat de Neers Hau kriggt.

außer a. lassen

buten acht laten: he hett dat ganz b. a. l.

wir können ihn völlig außer a. lassen wi können hum d'r buten laten. he kann d'r heel buten blieven. he bruukt neet rekt worden. he word neet schöttelt. he slöppt achter.

um eines kleinen Vorteils willen den größeren außer a. lassen 't Ei griepen un de Henn flegen laten (nach M.).

Acht*

ostfr. Körperschaft, Interessentengemeinschaft, Verband

nur in Zusammensetzungen -acht:

Diekacht, Sielacht, Poolacht, Teelacht.

Diekacht: a) Bezirk hinter einem bestimmten Deichabschnitt, der die Ko-

sten für den Unterhalt desselben zu tragen hat; b) stimmberechtigte selbständige Interessentengemeinschaft für diesen Bezirk (s. Do I, 6).

Sielacht: a) aller Grund und Boden, der durch ein bestimmtes Siel entwässert wird und auf den die Kosten für den Unterhalt der für diese Entwässerung dienenden Anlagen umgelegt werden; b) stimmberechtigte selbständige Interessentengemeinschaft für diese Aufgaben (s. Do I, 6).

Poolacht: größerer Entwässerungsverband, dem die Sorge der Abwässerung eines größeren Bezirks obliegt, und der die Kosten dafür zu tragen hat (s. Do II 745).

Teelacht: Gesamtheit der Personen, die Telen haben oder beziehen (s. *Teel*, *Teelacht*).

Acht³

Ausstoßung aus der Gemeinschaft

sie haben ihn in A. und Bann getan se hebben hum van alls utsloten. se hebben hum verstött't. se hebben hum 't Huus verboden. se hebben hum over de Heide jaggt.

er ist in A. und Bann he is d'r buten. he hört d'r neet mehr mit to. s. Bann.

achtbar

ehrenwert

ansehnelt: 'n ansehneltken Mann.

ehrbar: he is van ehrbare Ollen.

örnlik: he is ut 'n örnliken Familje.

das zeugt von einer achtbaren Gesinnung dar kannst an sehn, dat he 'n Keerl is, as 't man wesen mutt. dar kannst an sehn, dat dat 'n Mann mit gode Inbosten (Do II 126) is.

achten

1. seine Aufmerksamkeit auf etwas richten; Rücksicht nehmen auf

achten: he acht't neet up dat, wat hum seggt word. se hebben de lüttje Sehr heel neet acht't.

hollen: ik holl darup, dat de Kinner sük warm antrecken.

kümmern: he kümmeret sük neet um de Schapen.

luren: he luurt d'r nix na, wat ik hum segg.

toslaan: he sleit d'r heel neet up to, wat ik segg.

wahren: Kinner w. Schapen w.

achte darauf! holl dien Oog darup
du mußt besser auf sie a. du mußt 't
Oog beter up hör hebben.

achte auf das Kind! paß dat Kind good up! od. paß good up dat Kind!

darauf achte ich dar seh ik up.

er muß auf alles a. he hett 'n bült in de Kopp to nehmen.

er achtet das gar nicht he fraggt (giff) d'r nix na.

er achtet nicht auf seine Worte he prooft't d'r man so up loos (löß). he seggt man so wat hen. he weet heel neet, wat he seggt.

er achtet die Grenzen nicht he is riekelt freei in sien Woorden. he prooft't de Mund vörbi.

er achtet nicht auf das Nächstliegende he kickt in de Lücht un löppt in de Slood (M).

er achtet nicht auf die Vorschriften he sleit d'r neet up to, wat vörschreven is. he richt't sük nargends na.

man achtet darauf man sücht to. se hebben dar 'n Oog up.

wenn man auf seine eigenen Angelegenheiten achtet, hat man schon genug zu tun wenn elk vör sien egen Dör feegt, bruukt he al Bessems genoeg (of).

du achtest nicht auf mich (Hi) du kickest over mi weg (Kö).

sie achten keines Rechts (Amos 3, 10) se luren d'r neet na, wat Recht is (Je).

2. Achtung, Respekt haben; hochschätzen
achten: de Mann acht ik hoog.

schatten: ik schatt dat heel neet, wat se dar maken.

respekteen: de 't Gesetz neet respekteert, is as Unnerdaan nix weert.

das achte ich nicht dar luur ik neet na. dar schiet ik wat in. dar mieg ik in. dar speei ik up. dat hebb ik nix in de Reken.

das achten wir nicht dar geven wi nix up. dar stahn wi neet vör up. dar dreihen wi geen Nack na.

er wird hoch geachtet se hollen völ van hum. se kieken hoog bi hum up.

er wird nicht geachtet se hebben hum nix in de Reken (in de Tell, in de Ziffer). se sehn hum neet för vull an. se kieken hum neet an. se miegen hum an. se hollen hum för 'n Footwisker an grote Lü hör Dören (M). he gelt neet, he is in hör Ogen nix weert. he

sitt in 't achterste Fack. he is 'n Verstöter. he hört d'r neet mit to.

ich achte dich nicht im geringsten ik hebb di sovvöl in de Reken as 'n Handvull Müggen um de Karstid (H).

man soll auch das Kleine a. Sammelholt brannt ok. Krömmels maken ok satt. dartig Grosken geven 'n Daler. Ogen open, of de Geldpüt open! kiek neet to, wat d'r flüggt, man wat d'r kruppt!

man soll auch den Arbeiter a. de 't Brood ett, is neff so good, as de, de 't Brood giff (M).

man soll auch die Meinung scheinbar unbedeutender Menschen a. 'n Mügg ('n Spell) hett ok 'n Kopp (TL).

was ist der Mensch, daß du ihn groß achtest und bekümmerst dich um ihn? (Hiob 7, 17) wat is de Minske, dat du overhoopt up hum toseist un dat du di mit hum ofgiffst? (Kö).

er achtete der Schande nicht (Hebr. 12, 2) he harr de Schann nix in Reken (Je).

3. ansehen, halten für

achten: ik acht dat as verloren.

ankeken: dar hebb ik hum neet up ankeken. ik hebb hum alltied as mien Fründ ankeken (för mien Fründ hollen).

hollen: ik hebb dat för mien Plicht h. reken: de sük för Schiet hollt, word ok för Schiet reket (M).

ich achte es für das beste, weiterzugehen mi dünkt, 't is 't best, wi doon d'r 'n Stapp(ke) bi.

er achtete (hielt) ihn für verloren he doch, he was verloren gahn.

wie ein Eitles geachtet (Jes. 40, 17) neet mehr weert as dove Nöten.

meine Hausgenossen a. mich für fremd (Hiob 19, 15) mien Maiden tieren sük, as wenn ik 'n Frömde bün (Kö).

sie a. alles für nichts (Ps. 73, 8) se können nix anners as spotten (Je).

er achtet mich als seinen Feind (Hiob) he deit, as wenn ik sien Feend bün (Kö).

wir sind geachtet wie Schlachtschafe (Röm. 8, 36) se gahn mit uns um as mit Schapen, de slacht't worden sölen (Je).

achte nicht gering die Züchtigung des Herrn (Hebr. 12, 5) slaa dat neet so wied weg, wenn de Heer di hard an-faten deit.

ächten

aus der Gemeinschaft ausstoßen
ofdoon: de Keerl is för uns ofdaan.

er ist geächtet he is d'r buten. he hört d'r neet mehr mit to. he mutt van Huus un Hoff. he mutt achterof wohnen. he mutt in Busk un Braak, bi Wulf un Snaak (Schlange) leven.

achtgeben

aufpassen, beachten

achtgeven: du mußt good a., wat de Mester seggt.

achtdoon: good acht up sien Kraam doon.

achten: he hett dat in de Slör (ohne Nachdenken) daan, sünner dat he darup a. dee.

uppassen: good u., wat seggt word! ik sall woll u. paß good up dat Kind up! wenn he neet uppaßt, kummt he noch to liggen.

vörsehn: du mußt di good v. beter v. as nasehn.

wahren: sien Kraam good w. sük sülvst good w. he deit 't Veh w. (hüten). se deit 't Kraam w. (ist Wochenpflegerin). de sük neet wahr, kriggt een an de Baart (M). wahr di, sä de Hahn an dat Peerd, anners paas ik di!

er gibt gut acht he hett sien Ogen vör un achter.

er gibt nicht acht he hett sien Gedanken in de Mors. he sleit d'r neet up to. he deit d'r geen Denken um. he sitt mit de Neers na 't Lücht, as de Klumpmakers. he löppt man so to. he hett sien Ogen mal hier, mal dar (T).

du mußt gut a. du mußt hum na de Hannen sehn, wo he 't maakt. du mußt de Ohren openknopen. du mußt 't Oog in 't Seil hollen.

du mußt auf das Kind gut a. du mußt dat Kind good in de Ogen hebben. du mußt dat Kind good in 't Oog hollen. ich werde schon a. ik hebb de Ogen neet in de Būs (Task).

wer nicht achtgibt, hat doppelte Mühe bei der Arbeit wat man neet in de Kopp hett, mutt man in de Benen hebben.

gib doch acht! paß doch up! hest du geen Ogen in de Kopp?

er achtet nicht darauf he sleit d'r neet up to. dar hett he geen Oog för.

du gibst (hast) acht auf alle meine Pfade (Hiob 13, 27) du steihst to glupen (beluurst mi), war ik woll hengah (Kö).

achthaben

aufpassen, beachten.

wahren: de good sitt, wahr sien Rügg, de Nieder is in 't Strieken alltied flügg. d'r 'n Oog up hebben: hebb even 'n Oog up dat Lüttje!

wat in Ogen hebben: ik hebb dat good in de Ogen, wat du dar deist.

hast du nicht acht gehabt auf ihn? (Hiob 1, 8) hest du hum neet sehn? (Kö). hest du di ok mal umsehn? (Je). hest du d'r woll Arg ut hatt, wat mien Knecht Hiob för een is? (Kö).

habt acht! (Matth. 6, 1) nehmt jo in acht! (Je).

so habt nun acht auf euch selbst (Ap.-Gesch. 20, 28) behollt jo sülven fast in 't Oog (Je). paßt nu up jo sülvest up (Vo).

das Auge des Ehebrechers hat acht auf das Dunkel (Hiob 24, 15) de Echtreker luurt, dat 't düster word (Kö).

achtlos

unachtsam

ruug: du geihst mi völs to r. mit dien Kleer um, du Flutter van Wicht!

sefflos, besefflos: du mußt neet so s. (b.) wesen.

er tat es a. he wull dat neet. dat hett he in de Slör daan. he hett sük d'r nix bi docht.

a. etwas dahinreden man so wat wegproten. de Beck vörbiprotten.

er ist a. he hett geen Umdenken. he hett sien Ogen in de Büs (Task). he hört d'r heel over hen, wat du seggst. he löppt d'r langs as 'n blind Schaap. he lett alls in Regen un Rött liggen. he sleit nargends up to. he kickt in de Maan un löppt in de Slood.

er ging a. daran vorüber he keek d'r heel neet na. he gung d'r an vörbi, sünner dat he upkieken dee.

achtmal

achtmal: woll achtmal hunnert Jahr liggt al dien Volk to slapen (Moritz Jahn).

achtsam

aufmerksam, sorgfältig

achtsam: 'n achtsame Frau.

behütsk: b. mit sien Geld un Good umgahn.

negenooft: dat Wief is so n.

sörgelk: wat sünd disse Kinner all s.

sühnig: 'n sühnige Frau, de up de Ennen paßt.

upachtend: se is recht u. up hör Kleer.

uplettend: so 'n u. Wicht sall d'r söcht worden.

uppassend: wenn de Frau neet so u. weer, denn gung hör dat neet so good.

vörsichtig: v. wesen un nix körtsmieten! he is so v. as 'n Henn, de in de Brannnettels leggt un sük doch neet verbrannt (M).

sei a.! gah neet mit Klumpen up 't Gladdies!

a. sein ist der halbe Erfolg wat helpt 't, wenn de Koh 'n Emmer vull Melk giffet un smitt hum weer um! (TL).

achtstellig

achtallig.

Achtung

1. Ausruf oder Befehl

Wahrschau! wahr! jo! upgepaßt! Keerl, paß up!

2. Achtgeben

Uppassen: U. is de Bößkupp.

3. Hochschätzung, Ehrfurcht, Ansehen

Achten: de Mann steiht hoog in A.

Ankiek: de Mann hett 'n bült A.

Ansehn: he hett in hoog A. stahn, man dat is nu vörbi.

Ehr: de Ehr büddt, is Ehr weert (wer A. bezeugt, hat A. verdient).

Schrücht: de Kinner hebbn heel geen Sch. vör de slappe Mester.

Wüld: in Amt un Würden stahn.

alle A.: dat is noch mal wat! dar kannst Ji tegen seggen!

er hat jede A. verloren he is d'r heel unnerdör. he is nix mehr in de Reken. he is nix mehr in de Tell. hum kickt nüms mehr an. he hört d'r neet mehr mit to.

er ist in der A. gesunken he hett an Högg't verloren. he word neet mehr so rekent as froher.

er hat vor nichts A. he fraggt nargends wat na. he kickt elk un een för 'n Schojer an.

achtzehn

achtteihn: he is a. worden. dat is de achtteihnste Fahrt, de he maakt. 'n Meesje,

wat a. Jahr tellt, kickt mehr 'na Leevede as na Geld (TL).

sie ist ein Mädchen von a. Jahren *dat is 'n Dusendweekster. dat is 'n Meesje van drie Seftjes.*

he hett a. Handwarken un negenteihn Unglücken (M) (ist ein geschäftiger Mensch, hat aber keinen Erfolg).

achtzig

tachtentig: *he is al t. Jahr. he fiert sien tachtentigste Geburtsdag he is sien t. Jahr old worden. as he in de T. kweem, fung he an to quienen (T). wenn he eerst over de T. is, sall he dat Sloodjespringen woll nalaten (T). wenn 'n de T. eerst to faten hett, denn will dat neet mehr so (dann lassen die Kräfte nach) (T).*

er wird a. Jahre alt *he is an t. he is neet wied van t. he is dicht bi t. he geiht up t. he geiht in 't Tachtentigste. he hett de T. bold to faten.*

er ist vielleicht a. Jahre alt *he kann för t. dörgahn. he mag t. wesen. ik laat hum för t. lopen (T).*

er ist a. Jahre alt *he hett de T. vull. he hett al t. Jahr up de Rügg, Nack, Puckel. he draggt al t. Jahr mit sük herum.*

er ist eben in den Achtzigern *he is so 'n lüttje T. (T). he is vör in de T.*

er ist schon über a. Jahre alt *he is 'n Mann in de T. he is al over de T. he is hoog (wied) in de T. he is dick t. he hett de T. al achter de Rügg.*

er ist gleich auf a. (erregt) *he is glik in 't Boverste (in Brand, Braß, Fahrt). he geiht glik hoog. he geiht glik in de Lücht. he sett't futt 't Seil up (TL). he steilt futt de Ohren.*

ächzen

seufzen, stöhnen

stennen, stöhnen: *he stennt as 'n Oß (as 'n Otter). he stöhnt sük wat to-recht. Ra. stennen is de halve Arbeid. süchten: geen Wunner, dat se unner so 'n Last anfängt to s.*

swögen: *s. as 'n Dieker.*

piepen: *se piept al, wenn hör 'n Wind dwars anweiht. Mannlü p. al, wenn hör man 'n Wind dwars in de Neers (Buuk) sitt.*

karmen: *he deit nix as k.*

sieken: *he löppt glik to s., wenn he wat Swaars draggt.*

wingern: se deit de hele Dag nix as w. un klagen

Menschen, die immer ächzen und stöhnen, können recht alt werden *Kraakwagens gahn lang mit (lopen lang).* sie ächzt beim geringsten Anlaß od. ohne Ursache zu haben *se is 'n Piep(en)-stientje. se stennt mit de vulle Buuk. se stennt bi de vulle Krübb (M).*

Ächzer

Person, die viel ächzt

Kraker, Stenner: *he is 'n ollen K., St. Piep(en)stientje: se is 'n P.*

Acker

1. landwirtschaftlich genutzter Boden, der gegraben oder gepflügt wird

Acker: wi gahn up de A.

wo mehr de Buur an sien Meßfolt deit, wo beter dat Koorn up de A. steiht. dar is geen Molligheid genoeg in de A. (der Acker ist nicht locker genug). dat is neet up sien A. wussen (das stammt nicht von ihm).

ein gewölbter Acker 'n hoogrüggede A. den A. graben de A. umsmieten. de A. in de Sünn leggen. de A. swart maken. man soll nicht fremde Acker pflügen, wenn die eigenen brach liegen *good is good, man alltogood is annermanns Narr.*

wie der Acker, so die Rüben *mall Schipper, mall Törf, sückse Ollen, sückse Kinner. so as 't Schaap is, so is 't Lamm.*

dat Weer kennt man an de Wind, de Vader an sien Kind.

weitere Aussagen: Apfel (2).

bearbeite deinen A., darnach baue dein Haus (Spr. 24, 27). *paß eerst up dien Kraam, gah up 't Feld, legg dien Hand an Ploog un Lee (Sichel, nach Cad. Müller), dann magst du frejen un sülvst Buur spölen (Je).*

wenn der A. nicht bekommen hätte, was ihm zusteht (Hi) *wenn de A. sien Bekumst neet kregen harr (Kö).*

es soll aber der Ackersmann, der den A. baut, die Früchte am ersten genießen (2. Tim. 2, 6) *'n Buur, de sük 't suur un stuur worden lett mit sien Arbeid, de kriggt doch woll toerst van de Arnt wat of (nach Je) od.: sall doch toerst sien Arigheid an sien Gewaß hebben.*

Ackerland s. d.

Bauland: 't B. is noch to natt.

Dann: 'n groot D. mit Wuddels.

Feld: uns Lü sünd all up 't Feld.

Gewend, Verwend: wi mutten dat darde G. (V.) weer umplogten.

Grund: wi faten uns d'r düchtig tegen, dat wi de G. vandage umkriegen.

Koppel: 'n K. Klaver. de K. is de Welt (Je).

Land: he is (arbeid't) up 't Land.

Tuun: achter mien Grootvaders Tuun
liggt 'n swarten Ruun,
hett all Knaken na buten kehrt
un is doch dusend Daler weert (Lü).

Wicker de Wacker
sprung over de Acker,
sprung over de Slood,
un doch weer *Wicker de Wacker*
neet dood (Frosch).

Upstreek, Uptreck: wi hebben uns Bauland in twee lange Upstrecken liggen.

Blockacker (kurzer Queracker vor längeren Äckern): nu mutt de B. noch bestellt worden.

Wennacker (der quer vor den Äckern liegende A., auf dem der Pflug wendet): up de W. saien wi Hafer. wenn de Buur geen W. harr, war sull he denn woll drehen?

2. A. als Feldmaß

Acker: uns Tuun is twee Ackers groot. dat Land liggt in teihn Ackers. de teihn Ackers liggen all in een Flaag weg (in einem Stück).

Teil eines Ackers (30—35 Schritt breit)
Meedje: up de Quellers (Außendeichsland) maken se Ackers van 'n Dimt Grött.

Ackerarbeit

Ackerwark: 't A. kann weer losgahn. A. is *Wackerwark* (wacker Wark).

unsere Leute sind bei der A. uns Lü sünd an 't Ackern.

Ackerbau

Landwirtschaft

Ackerbau: wi hebben meest A.

Feldbau: de F. brengt uns 't meeste in.

A. treiben ackern.

vom A. auf Weidewirtschaft umstellen
't all to Gress (Gras, Grün) leggen.

Ackerbauer

Landwirt, der hauptsächlich Ackerbau treibt

Ackerbuur, Feldduur: 'n A. (F.) mutt sük alltied quälen.

Ackerbauschüler

Schüler der Landwirtschaftsschule

Ackerbuck, Ackerbacker (s. auch Nds. Wb.).

Steekrövenstudent.

Tuffelstudent.

Ackerbeet

Teilstück eines Ackers

Dann: 'n groot D. mit Wuddels.

Meedje: twee Meedjes mit Rogg un dree mit Tuffels.

Ackerbestellung

Bearbeitung für die Aussaat

Ackerwark: 't A. mutt nu gahn,

schlechte A. rächt sich 't Land lett sük neet bedregen.

Ackerbrett

muldenförmiges Gerät zum Schlichten der Ackererde

Mullbredd, Mollbredd: 't M. bruken.

Ackerfuchsschwanz

eine Grasart, Ackerunkraut (*Alopecurus agrestis*)

swart Gras.

Ackergalle

nasse, sumpfige Stelle

Quabbe: dar sitt 'n Qu. in 't Land.

Ackerknecht

Knecht für die Ackerbestellung

Ackerknecht: he hett 'n A., dar kannst „Ji“ tegen seggen.

Ackerkratzdistel

lästiges Ackerunkraut (*Cirsium arvense*)

Stiekel: uns Kinner sünd hen to Stiekels weden (ausstechen). de Stiekels worden mit 'n Stiekelspa ofstoken, un de Stiekelbaas (Aufseher) paßt up, dat d'r ok wat daan word.

Ackerkrume

die obere, fruchtbare Erdschicht

Molt: wenn 't früst, denn kummt d'r ok M. in 't Land. dat Land kriggt M. (die harten Schollen werden durch die Egge

zerrissen, das Land wird locker). *wenn 't Land geen M. hett, denn kann d'r ok nix in wassen.*

Ackerland

der zum Ackerbau bestimmte Teil des landwirtschaftlichen Betriebes

Ackerland: he hett sien A. wied van Huus liggen.

Bauland: he hett twintig Dimt B. unner de Ploog (in Bearbeitung).

zu A. pflügen Grönland umbreken.

Acker(s)mann

Person, die den Acker bestellt

Ackersmann: 'n düchtigen A. kann ik woll bruken. de Fröst is de beste A.

'n A. is 'n Plackersmann,

good is 't doch, wenn man 'n Handwark kann.

Buur: de Footstapp van 'n B. verneelt (vernichtet) geen Gewaß. de dummste Buren hebben de dickste Tuffels. wenn de B. geen Wennacker harr, denn ploog he all liekut. s. Bauer.

Kain war ein A. Kain was Buur (Je).

ein A. wartet auf die köstliche Frucht der Erde (Jac. 3, 7) *'n Buur kann de Tied neet ofwachten, bit dat de hemsmoje Frucht to de Grund utkummt (utbrusen deit).*

ein A. soll die Früchte am ersten genießen (2. Tim. 2, 6) *'n Buur, de sük 't suur worden lett mit sien Arbeit, de kriggt doch woll toerst van de Arnt wat of (Je).*

Landmann: he is 'n goden Landmann.

ein A. soll die Früchte am ersten genießen (2. Tim. 2, 6) *de Landmann, de de Arbeit maken deit, de sall ok vör all de annern dat Geneet van de Oost (Ernte) hebben (Vo).*

Ackermünze

würzig duftendes Ackerunkraut (*Mentha arvensis*)

wilde Kruusmünt.

ackern

1. den Acker bestellen

ackern: he is mit dree Spann hen to a. wi könen vandaag noch neet a., de Grund is noch to natt.

sie ackerten schon recht früh *se weren al bitieds (mit de Sünn) up de Acker.*

die Wurzeldecke stört beim A. *de Filt will faak bi 't Plogen neet ut 'n anner.*

7 Buurman I

sie konnten wegen der Nässe nicht a. *se kunnen van Natten neet up de Acker klaar worden.*

es kommt die Zeit, daß man zugleich a. und ernten wird (Amos 9, 13) *wacht de Tied man of, denn kummt glieks achter de Saier de Mann, de de Wiendruven utpressen deit (Je). süh, Dagen komen, seggt de Heer, so dra as de Ploger sien Wark daan hett, kann de Sichter begünnen (Kö).*

2. schwer arbeiten s. d.

Ackerrettich

lästiges Unkraut, besonders in der Marsch (*Hederich, Raphanus raphanistrum*)

Kiddje, Kiddik, Kierk, Kradde, Krödde, Krook.

Ackerschachtelhalm

lästiges Unkraut mit unterirdischen Ausläufern (*Equisetum arvense*)

Dannboomke, Duwock, Hollpiep(ke),

Liddrüske, Papenpint, Uneet.

Ackerschlepper

Zugmaschine

Trecker: 'n T. anschaffen un 't Peerd verkopen.

Ackersenf

häufiges Unkraut der Marsch (*Sinapis arvensis*)

wilde Mustertsaad.

Ackersleute

s. Acker(s)mann

er hat das Leben der A. sauer gemacht (Hi) *he hett de verrecken laten, de dat Nasöksel tostunn (Kö).*

Ackerspörgel

weißblühendes, niedriges Ackergewächs (*Spargula arvensis*)

Garwinn, Hahnfoot, Hahnpoot, Jadde, Negenknee, Spark, Spierje, Spörgel.

Ackerwalze

landwirtschaftliches Gerät zum Festwalzen des Bodens

Wälterblock (Nds. Wb.).

Ackerwerk

Arbeit auf dem Acker

er geht an sein A. (Ps. 104, 23) *he rögt sien Hannen.*

Ackerwirtschaft

Hof für Ackerbau

Landbedriev: *sük 'n L. kopen.*Booplaats: *Booplaatsen un Weideplaatsen.***Adam**

1. Stammvater der Menschen

Adam: *A., de eerste Minsk.*scherzh. bei entfernter Verwandtschaft
*wi sünd noch van A. her verwandt. wi sünd Familje van A. her.*Scherzfragen warum beet *A. in de Appel?* (*he harr geen Mest*) (M). war hett *A. de eerste Lepel henstoken?* (*in de Mund*) (M). warum is *A. de glücklichste Mann van de Welt west?* (*he harr geen Swegermoder*) (M).Aufruf zur Arbeit *A., du mußt warken!*
— ja, Buur, ik hör 't al, man ik will
lever neet as wall (TL).wie *A. arbeiten adammen.*2. die böse Natur im Menschen (der alte *A.*)Adam: *de olle A. jökt hum* (er ist lustern). *tegen de olle A. angahn* (den inneren Schweinehund unterdrücken). *de olle A. uttrecken* (den Körper gründlich reinigen).den alten *A. ausziehen, austreiben 'n neje* (*'n anner*) *Minsk worden. 'n schoon Hemd antrecken. to de rechte Gloov komen.*auf die Mahnung des Pastoren: *du mußt de olle A. versupen*, wird geantwortet: *Heer Pastor, he kann man swemmen!* (Nds. Wb.).

3. nach Adam Riese (richtig gerechnet, normalerweise)

wenn man 't recht reken deit.

4. Adam und Eva

Adam un Eva: *Rä.: warum sücht A. vör nett so ut as Eva achter? Adam hett vör 'n A un Eva achter een* (M).*Adam un Eva wohnen in een Huus, Adam güng vör ut, Eva gung achter ut.**Weil bleev in Huus?* (un) (M).die Blüte des blauen Eisenhuts (*Aconitum napellus*). „Die Staubgefäße des blauen Eisenhuts lassen sich wegen ihrer Stellung mit zwei Personen vergleichen, die in einem Kutschwagen, dem gewölbten Blütenblatt, sitzen“ (M); daher: *Adam un Eva in de Kuuts.***Adamsapfel**Teil des Kehlkopfes; der hervorstehende Schildknorpel des Mannes
*Strött, Sluuk.***Adamskostüm**

ohne Bekleidung

im *A. laufen mit nakende Mors herum-*
*lopen. s. nackt.***addieren**

zusammenzählen

*bi 'n annertellen, tosamentellen: denn tell 't man even all b. (t.).***Adel**

1. früher bevorrechtigter Stand

Adel: *he is van A. dat dürt neet lang mehr, denn hett de A. sük doodlopen* (ist er ausgestorben) (T).*Adel sünner Geld**is 'n Unglück in de Welt.*Adeldom: *he kann 'n lang A. upwiesen.*

2. vornehme Gesinnung (A. der Seele)

Adel: *Adel sitt in 't Gemöd, man neet in 't Geblöd.*nicht die Abstammung, die Gesinnung macht den *A. Dögd maakt de Edelmann, un de Weg darto is för alle Standen open* (Wandspruch in einem ostfriesischen Bauernhause).**adelig**

Abstammung oder Gesinnung eines Adelligen

ad(e)lig: *van a. Ofkumst.**Verspreken is adelig,**Hollen is börgerlik*

(unberechtigte Geringschätzung des Adels) (M). s. auch Lü und Nds. Wb.).

Adeliger

zum Adel gehörend

Edelmann: *he is 'n rechten E.*

Hunnen un Edellü maken geen Dör achter sük to.

Kdr.: *Sünnerklaas, dat is 'n E.,**'n E. is he,**he hett 'n Brook (Hose) van**Krinthen an**un 'n Rock van Riesebee etc.*die Adelligen *de Lü van Adel. de Hogen.***adeln**

1. in den Adelsstand erheben

er ist geadelt *he is adlig worden.*

2. ehren
das adelt sein Tun *dat maakt sien Doon so priesheerelk.*

Ader

1. Blutgefäß

Ader: 'n A. ofbinnen. dat Blood sprung ut de A.

Für in de Aders hebben (ein feuriges Temperament haben). *he mutt vör de Kopp A. laten worden* (er hat verrückte Ideen) (H). *dar sleit hum geen A. na* (dazu hat er keine Neigung; dafür hat er keinen Sinn; dabei denkt er sich nichts) (M); es rührt ihn nicht [Nds. Wb.]. *'n groten A. för wat hebben* (für irgend etwas eine große Neigung haben). *dar sitt geen gode A. in hum* (er taugt nicht viel od. nichts). *he hett geen A. van sien Vader* (er hat nichts vom Wesen des Vaters).

er muß zur A. gelassen werden *wi mutten hum wat Blood oftappen.*

er hat eine leichtsinnige A. *he is to licht. he brengt sien Tied to mit Leiwamsen un Leeglopen. he deit sük all Daag wat togood. he leevt d'r up löß as 'n Fisk in 't Water. he tehr't all Daag van de hoge Boom. he hett immer de Silt* (Wagenknüppel) *up de Hacken. he is 'n lichte Flunk. he is 'n freveln Gast. he is 'n windigen Brör.*

sie hat eine leichtsinnige A. *se is 'n Feger* (Flutter, Flittje, Fliertje).

mit Gebeinen und Adern hast du mich zusammengefügt (Hiob 10, 12) *du hest mi Fastigheid geven mit Knaken un Sehnen* (Kö).

2. unterirdischer Wasserlauf

Waterader: dar löppt 'n Waterader unner uns Huus; wi willen mörgen mit 'n Wilgentwilt (Wünschelrute) *an 't Söken, of wi hum neet to faten kriegen.*

Well: dar sitt 'n W. in de Pütt.

Aderlaß

Blutentnahme

Aderlaten: dar helpt blot A. tegen.

he versteiht d'r sovöl van as de Buur van 't A. dat kummt hum an as de Buur dat A. sagt man, wenn jem. plötzlich auf etwas verfällt oder sich ungeschickt bei ungewohnter Arbeit benimmt (M). *dat sall hum woll vergahn as de Buur 't A. (das hält er nicht lange aus)* (H).

Bloodlössen, Bloodtappen: denn sall 't B. woll gahn (beginnen) *mutten.*

Aderlaßmesser

Instrument zur Öffnung eines Blutgefäßes

Fleet, Fliem: 't F. mutt good scharp wesen. dat Mest sniddt as 'n Fleet. he hett 'n Beck as 'n Fliem (eine scharfe Zunge).

Adler

1. der königliche Vogel (Aquila)

Aar, Arend, Adler: 'n A. van acht Foot Flüggt (Flugweite).

de Arend huust up sien Barg un hollt sük dar up, war he heel för sük alleen is. Van dar kickt un kürt he rund herum, war 't woll wat to freten giff't, un sien Jungen janken ok al na Blood (Hiob 39, 28—30) (Kö).

daß du wieder jung wirst wie ein A. (Ps. 103, 5) *as de Adler sien Kleed weer neei word, so bliffst ok du jung bit an 't Enn* (Je).

meine Tage sind dahingefahren wie Rohrschiffe, wie ein Adler fliegt zur Speise (Hiob 9, 25, 26) *mien Dagen flegen vörover as 'n Flitzer of as 'n Haavke, de daalstött up sien Büt* (Beute) (Kö).

2. Seeadler (Haliaetus albicilla)

Aar, Arend, Goosarend.

Adlerfarn

der höchste Farn (Pteridium aquilinum)

Adderkruud (so wird jede Farnart genannt): *hier steiht dat Holt* (Wald) *vull A.*

Adlerflügel

Flügel des Adlers

ich habe euch getragen auf Adlerflügeln (2. Mose 19, 4) *ik hebb jo dragen as 'n Adler up sien Flögels* (Je).

Adonisröschen

Zierpflanze (Adonis aestivalis)

Füroog, Köhl'tje Für (kleines Stück feuriger Kohle).

Adresse

Anschrift

Adreß: hest du de A. ok neet vergeten? an die richtige A. kommen *an de richtige Macker komen. mit de Nös in 't Fett lopen. topaß komen.*

er kam an die falsche A. *he kweem vör 't verkehrde Kantoort, he kweem topaß as de Mutt in 't Jödenhuus.*

Adressant

Absender

Ofsender: well is de O.?

wer ist der A.? well hett mi de Breev stürt?

Adressat

Empfänger

wer war der A.? well hett de Breev kregen? an (föör) well was de Breev? well sull hum hebben?

adrett

1. anstellig, behend

fix: he is man eenmal f.

flügg: 'n flügge Maid verslöppt sük neet.

handsam: 'n handsome Knecht.

hannig: 'n hannige Jung.

klüver: k. as de Düvel.

knapphannig: 'n k. Wicht, wat in 'n Bigahn mit de Arbeid klaar is.

quiert: qu. as 'n Tirreltopp.

radd: r. in de Leden.

wiff: w. as 'n Snieder (as 'n Hemplünink, as 'n Spiekermuus).

wipp: w. as 'n Vögel.

er ist sehr a. he is noch al gau bi de Hand. he is bi de Hand as 'n Schohbössel. he weet, wo he sien Hannen to de Mauen utsteken mutt.

2. sauber

kittig: dat Wicht is so kittig, dat 't 'n Lüst is, 't antokieken.

kipp un nettjes: dar is 't k. u. n. in Huus un all up Drahd.

a. sein up sük hollen: u. s. h. köst 't geen Geld (M).

ein adrettes Mädchen 'n gladde Maid. 'n Maid as 'n Kuutspeerd. 'n Wicht, as wenn 't regent is.

adstringierend

zusammenziehend

grosig: dat Tüg (unreifes Obst) smecht noch so g., dat 't geen Minske eten kann.

sleei: unriep Albejen sünd s. in de Mund.

struuv: dat is mi so st. in de Hals.

wrang: wrange Stejen (Schlehen).

der Saft des Apfels wirkt a. de Appel is 'n Muultrecker.

Advokat

Rechtsanwalt

Afkaat: he is bi 'n Afkaat in de Lehr west. he is klook (kann snacken, schrift) as 'n A. an hum is 'n A. verlorengahn. he sücht ut as 'n A., de sien Saak verloren hett.

Afkaten un Wagenraden mutten good smeert worden (M). wat de A. geböhrt, dat de Richter kört't (Lü).

de leve Gott bewahr mi vör Raad un Recht,

vör Afkaten un vör Schinnerknecht (M).

een A. seggt an de anner: ik geev de Goos wat, nu geev du de Gant wat! (einer lärt den andern verdienen) (M).

een Buur tüsken twee Afkaten,

een Sünnner tüsken twee Papen,

een Muus tüsken twee Katten,

dat sünd dree bedrövede Harten (M).

dar sölen de Afkaten nix van hebben (das soll ohne Prozeß geregelt werden). dat is sovöl, as wenn de Düvel 'n A. haalt (nichts Besonderes) (M).

mien Jung sall A. worden, sä de Buur, solang as he in de School is, hett he noch geen (wahr) Woord seggt. warföör giff dat de falske Eden, seggt de A., wenn se neet sworen worden sölen (M). segg mi man de reine Wahrheit, sä de A., dat Legen will ik woll doon (M). dat sölen wi woll kriegen, sä de A., do meen he dat Geld. dat Geld mutt ik van de Lü nehmen, sä de A., van de Bomen kann ik 't neet schüddeln (M). up de Vigelin lett sük good spölen, sä de A., do kreeg he 'n Schink (M). dat Geföhl na hett de Mann recht, sä de A., do wur hum 'n Daler in de Hand drückt (M). glik un glik hört bi 'n anner, sä de Düvel, do harr he 'n A., 'n Müller un 'n Wever in de Sack.

scherzh. Landhaifisk (T). Rechtsverdreher.

Affäre

Angelegenheit, Sache, Handel

unangenehme, heikle A. 'n malle Budel, Saak.

sich aus einer A. ziehen noch nett up 'n schieren Maneer d'r ofkomen. he is d'r man moi buten (hat sich aus der A. gezogen). s. Schlinge.

Affe

Aap:

1. Säugetier

Apen bunt pläseerelke Deren. wat hett dat Beest för grote Lusen, sä de Buur, do danzen veer Apen up 'n Kamel. do kweem de A. ut de Mau (da wurde er böseartig, da kam seine Absicht an den Tag).

wat van Apen kummt, mutt lusen, wat van Katten kummt, mutt musen (der Apfel fällt nicht weit vom Stamm).

de Düvel is uns Heergott sien Aap (M) (den Kämpfern der Reformationszeit wird der Teufel zu Gottes Affen) (Trübner I 54).

ich denke, mich laust der A. nu steiht mi de Verstand still. nu weet ik doch neet, wat ik seggen (d'r van maken) sall. nu weet ik neet mehr, wo ik d'r an bün.

2. der Affe als Sinnbild

der Häßlichkeit *he is 'n rechten A., hum fehlt blot de Steert. he kickt ut de Kopp as de A. ut 't Gatt.*

der Eitelkeit *he kleddt sük as 'n A. de Welt is in 't Malle raakt, de Ollen maken Apen ut hör Kinner. A., wat hest du 'n moi Rockje an!*

der Schamlosigkeit *wo hoger de A. stiggt, wo mehr wiest he de Mors* (M).

der Dummheit *wat sünd de Nöten upstünds hard, sä de A., do harr he geen Tannen mehr. A. blifft A., un wenn he ok König word of Paap.*

der Narrheit *elke A. hett sien Küren.*

er ist ein A. *he is 'n mallen Geck. hum kickt de Hasenpoot ut de Task* (M).

he is 'n ollen Gapenbeck,

jüst neet mall, man doch wat geck.

der Nachahmungssucht *de Jung is 'n lüttjen A. 't is geen A., de 't vördeit, man woll een, de 't nadeit. beter 'n A. as 'n Schaap* (es ist besser, daß jemand etwas nachahmt, als daß er gar nichts kann) (M).

3. Rausch

'n A. kopen, mitbringen.

er hat sich einen Affen angetrunken *he hett een sitten.*

4. Tornister, Rucksack (den der Soldat auf dem Rücken trägt, wie der Gaukler den Affen)

so 'n A. kann een slimm lastig worden.

Affekt

heftige Gemütsbewegung

etwas im A. begehen *wat mit 'n vergrellten, mit 'n düllen Kopp maken.* er handelt immer im A. *he kann sük neet betemmen* (betemen). *he kann sien Driften neet dwingen.*

affektiert

geziert

emp: *se löppt so e. un krodde, as wenn se, 'k weet neet wat, is.*

prüm: *se deit so p. as 'n jung Wicht, as of se wat Hogers* (Vornehmes) *is.*

krüdig: *he löppt so k., as of he up Frejersfoten geiht.*

sipp, ssipp: *doo doch neet so s.!*

eine affektierte Person *'n Hibbel, 'n Hibbsel, 'n Hibbelmors. 'n rechte Jüffer Prüm* (Snipp). *'n Prente van 'n Wief.*

affektiertes Wesen *'n gemaakt Gedoo. Emp(t)heid.*

sie tut so a. *se maakt 'n Prüm* (einen zierlichen Mund).

äffen

verulken, täuschen

apen: *'n Minsk a. för 'n (van) Narr bruken.*

affenartig

in der Art der Affen, affenartig schnell *so fell as 'n Aap. mit 'n Slingerslag. mit 'n Temmelsprang. in de Rün (Rönn). so fell, as 't man kann. so fell, as wenn 't up Bedd geiht.*

Affenliebe

blinde Liebe

die Eltern haben eine richtige A. zu ihren Kindern *de Ollen vertrecken* (verwenden) *hör Kinner heelundall. de Kinner sünd de Ollen hör Oogappel* (Ofgott).

Affenschande

große Schmach, Schande

das ist eine A. *dat is 'n Schann weert. dar is 't Enn van weg. dat is 'n open* (offen zutage liegende) *Schann* (T).

Affenspiel

alberne Sache

Apenspill: *ik maak so 'n A. neet mit. de Welt is faken dat reinste A.*

'n mall Gedoo: nu schei man ut mit dien m. G.!

'n laffe Kraam: wat sall so 'n laffen
Kraam!

ein A. treiben Malljan spölen.

Affentheater

übertriebenes, unnatürliches Gebaren
Apenspill. 'n tierig Gedoo.

affig

geckenhaft, albern

sich a. benehmen herumapen (T). sük
tieren as 'n Aap. sük anstellen as 'n
fahre Koh, de mulken worden sall (M).
mall in de Hacken wesen. malle Küren
in de Kopp hebben. Nirrnarrderree
drieven.

Affront

Beleidigung

das war ein A. du hest mi up de Foot
trappt. du hest mi up de Steert kloppt.
du hest mi vör de Kopp stött. du hest
mi in de Kamm beten. du hest mi
Schann andaan. du hest mi raakt (mi
kränkt).

Afrika

Erdteil

Rä. boven breed un unnern spitz,
dör un dör vull Sand un Hitz (M).

After

Ausmündung des Mastdarms

Gatt: sett di up dien G., dar hest hum
je to. he hett geen sittend G. (er kann
nicht lange sitzen).

waske witt un mangel gladd,

of kriggst wat

mit 't Mangelbredd vör 't G. (M).

Ielgatt (übertr.; eigentlich Flugloch im
Bienenkorb): schaadt di wat an dien
I.?

Morsgatt: sett di up dien M., denn
kruppt di d'r ok geen Muus in.

Puupgatt: du kriggst wat vör 't P.

Achterpoort: holl dien Foten warm, dien
Kopp kold, dien A. open, denn bruukst
du neet na de Dokter lopen!

Aftermiete

Miete aus zweiter Hand

Hür ut twede Hand.

Afterrede

üble Nachrede

hütet euch vor übler Nachrede smieft
anner Lü geen Lack (Plack) an. wahrt
jo vör Achterklapp (vör Naproot, Na-

proten). wahrt jo, dat ji neet slecht
(quaad) van anner Lü proten.

sie führten eine A. wider ihn he kreeg
wat na.

afterreden

übel nachreden

narachen: dat Wief racht elk un een na.

rachen: se mutt alltied over anner Lü r.

Lebensregel:

eet di satt,

holl di gladd

un rach neet bi de Husen (TL).

od. de in de Husen löppt to rachen

und to fiemelstrieken,

mutt man,

as 'n düllen Hund, utwieken.

begalsternacken: een düchtig b.

over een hersitten: over e. h. un geen

good Haar an een laten.

kakeln: over elk un een wat to kakeln
hebben.

leeg proten: ik hebb dat neet geern,
wenn d'r over anner Lü leeg proof't
word.

minn maken: se maakt elk un een minn.

quaadspreken: dat olle Wief mag nix
lever as qu.

sie muß immer a. se mag geern 'n lelke
Lapp up annermanns Rock setten. se
mutt alltied anner Lü 'n Klack an-
smieten.

Afterreden, das

das üble Nachreden

lege Proteree: laat de l. P.

das A. steckt an war een Hund anmiggt,
dar miegen se all an (TL).

Afterweisheit

Halbbildung

Klookschieterree: nix as K. vörbringen.

halve Wahrheit: he weet nix as halve
Wahrheiten.

iron. Klookheiten: dat sünd sien K.

iron. Wiesheit: he is nett so wies as Sa-
lomo sien Katt, de vör W. van de
Stove full.

Ägypten

Land am Nil

Ägypten: de Stoorkes (Störken) trecken
na A. he jankt na de Fleeskpotten
van A. (er sehnt sich nach den guten
alten Zeiten). ik sett di up de Duum
un fleit di na A. (scherzhafte Abwei-
sung).

er sitzt bei den Fleischtöpfen Ägyptens
*he sitt d'r dick in. he sitt mit de Mors
 in 't Botterfatt. he tehrt ut 't vulle
 Fatt. he leevt as 'n Bull in de Fenn. he
 leevt as Kaptein sien Hund. he leevt as
 'n Luus up 'n sehre Kopp. he leevt as
 'n Maad in de Kees. he hett 'n Leven,
 dar is braden Aal un Appelmuus nix
 bi (tegen).*

ägyptisch

hier ist ja eine wahre ägyptische Finster-
 nis *dat is hier je balke-, picke-, pott-
 düster. man kann je geen Hand vör
 de Ogen sehn.*

ah

Ausdruck

des Schmerzes: *ah: a., wat deist du mi
 sehr!*

des Bedauerns: *nee: n., wat is dat spie-
 telk! nee, Mann, nee: n., M., n., dat
 kann mi naar begroten!*

des Ärgers: *ah: a., loop an de Maan, gah
 mi d'r mit weg!*

der Abweisung: *ah wat: hest dien Koh
 good verköfft? a. w., Schiet!
 i gitt: i g., wat smeckt dat mall!
 och wat: o. w., dat is je 'n dummen
 Proot.*

des Abscheus: *ah: a., dat stinkt di!
 i gitt: i g., dar wüppt 'n Pogg!*

der Verwunderung: *ah: a., dat harr ik
 neet docht! a., dat is je sünnnerbar!
 o Mann, nee: o M., n., wat 'n Deer!
 Keerl: K., wat 'n dicken Appell*

der Abschwächung: *o so: o. s., du deest
 dat! o. s., wenn sük de Budel so ver-
 hollt, denn is 't je man halv so
 slim!*

der Überraschung und Freude: *ah: a.,
 dar büst? a., dat is je moi! a., dat
 smeckt!
 nee, Mann, nee: n., M., n., dat harr ik
 neet docht!
 Jungedi: J., wat 'n Spaas!*

aha

Ausruf

des Staunens: *oha: o., wat 'n mall Deer!
 o., wat groot!*

des Triumphes: *aha: a., hebb ik 't neet
 seggt? a., süchst nu, well recht hett?*

Ahle

Stechwerkzeug der Schuster

Els: *mit de E. 'n Gatt in 't Leer bohren.*

Ahn

1. Vorfahr(en)

*Oll(en): ik will bi de olle Wies blieven,
 uns Ollen sünd ok geen Dummkoppen
 west.*

*Vöroll(en): dat stammt noch van mien
 Vöroll. mien Vörollen sünd, so wied as
 ik reken kann, all Buren west.*

*Vörfahr(en), Vörvader(s): mien Vörfahr
 hett hier al wohnt. uns ostfreeske Vör-
 vaders harren noch geen stenen Husen.*

2. Großvater, Großmutter

Beßvader, Beßvaar (= beste Vaar).

Beßmoder, Beßmoor (= beste Moor).

Bepp(e) (Großmutter).

ahnden

strafen, rächen

*bestrafen: dat sall noch woll bestraaft
 worden.*

*es wird alles geahndet elke Boontje
 (Verbrecher) kriggt sien Lohntje.*

*das werde ich a.! du kummst noch un-
 ner de Rößkamm! du hest noch wat bi
 mi in 't Fatt! du kriggst dien Botter
 noch betahlt! du sallt noch an mi den-
 ken! du kannst noch wat verwachten
 wesen! ik sall di benstern (berispen,
 feistern, fenstern)! ik sall di up de
 Pelz komen! dat kummt mal weer to-
 paß!*

Ahne

Vörfahr s. Ahn.

ähneln

ähnlich sein

*er ähnelt seinem Bruder he sücht (kickt)
 nett ut as sien Brör.*

*die beiden Brüder ä. einander sehr de
 beide Brörs kann 'n haast neet ut 'n
 annerhollen. de beide Brörs sehn ut as
 een un anner. een sücht nett ut as de
 anner.*

*die Kinder ä. Vater oder Mutter de Jung
 beliekt (sleit) up sien Vader. de Jung
 hett 'n Slag (hett völ) van sien Vader.
 he is nett so as sien Oll (T). dat Wicht
 aard't na de Moder. s. ähnlich.*

ahnen

1. etwas vermuten, nicht ganz sicher wis-
 sen

*ahnen: dat hebb ik al ahnt, dat he neet
 mit egen Geld arbeid't.*

swanen: mi swaant so wat, man ik weet neet recht, wat 't is.

ruken: dat kannst du je woll ruken, dat hier wat loos (löff) is (M).

weten: ik kunn neet weten, dat 't so slim mit hum stunn.

ich ahnte es ik harr 't in de Nös. 't stunn mi al so vör. ik harr d'r Wind van kregen.

ich habe es nicht geahnt ik weer d'r neet up verdocht. ik bün dat neet vermoeden west. ik wuß van nix wat van.

ich ahnte schon immer so etwas wiß wuß ik 't neet, man 't was mi so to.

ahnte ich es nicht? hebb ik mi dat neet al nett so docht? hebb ik dat neet all-tied seggt?

so etwas läßt sich nur a. dat sitt noch all in grumsig Water.

du ahnst es nicht! (Ausdruck des Erstaunens) dat büst du neet vermoeden! du kannst di d'r geen Bild van maken! dar kannst du di heel geen Denk van maken!

2. sich vorher denken, beinahe erwarten, mutmaßen auf Grund bestimmter äußerer Vorgänge

tomötsehn: dat kunn man je t., dat dat up de Dürte (Dauer) neet goodgahn kunn.

vermoeden wesen: kunnst du dat v. w., dat 't so 'n natt Jahr gaff?

verwachten wesen: dat bün ik neet v. west, dat he so nül (plötzlich, unerwartet) stüvv.

komen sehn: dat hebb ik k. s.

ich ahnte schon immer ik doch 't al. dat stunn mi al so vör.

das habe ich nicht geahnt dar hebb ik in de Slaap neet an docht. well hett dar ok woll an docht!

3. ein (kein) Vorgefühl, Vorempfinden haben

drömen: ik hebb al lang sowat drömt.

swanen: mi swaande dat al, dat sowat passeren muß.

ich ahnte schon so etwas mi hebben de Ohren al klungen. 't was mi al so to. 't was nett, as wenn mi 't todragen wur. 't weer, as wenn mi dat een sä. 't lagg mi al de hele Dag so an. ik bün al de hele Dag nix Goods verwachten west. ik harr dat al in 't Geföhl. ik hebb dat al lang in de Möt sehn. ik

hebb dat al in de Nös hatt. ik hebb d'r al lang 'n Rök van kregen.

nichts ahnend rannte er in sein Verderben he wuß van Gott geen Quaad, do weer 't to doon.

ähnlich

in wichtigen Merkmalen übereinstimmend, daran erinnernd

haast so: 'n Duuvei sücht h. s. ut as 'n lüttjet Hohnerei.

er sieht seinem Bruder ä. he sücht nett ut as sien Brör. he is sien Brörs Bild.

er sieht seinem Vater ä. he is sien Vader to 't Gesicht utsneden. he is 'n tweeden Vader. he hett völ van sien Vader (T).

er sieht in keiner Weise dem Vater ä. he hett geen Sweem van sien Vaders Trecken.

er sieht weder dem Vater noch der Mutter ä. he sücht neet na hum un neet na hör ut.

er sieht dem Vetter Hinrich ä. na 't Gelaat kunn he Vedder Hinnerk sien Jung wesen.

das sieht ihm ä. dat sücht heel na hum ut. dat bün ik van hum neet anners verwachten west. dat troo ik hum mackelk to. dar hebb ik hum noit anners up ankeken.

so ä. war es so up 't Aard weer dat. so sorteg is 't west (T).

daß unser Leib ä. werde seinem verkörpert Leibe (Phil. 3, 21) he will uns Lief so verwandeln, dat he nett so word as sien heerelke Lief (Je).

Ähnliches

was etwas ersetzen kann

of so: ik lees of so (treibe etwas Ä.) (M). hest du neet 'n ollen Büx o. s.? (M).

Ähnlichkeit

übereinstimmend in wichtigen Punkten

er hat große Ä. mit seinem Vater he is de liekste Vader (Do). he is sien Vader ut 't Gesicht sneden.

er hat keine Ä. mit seinem Vater he hett geen Treck van sien Vaders Gelaat, he hett nix van sien Vader mitkregen.

die Ä. ist ein Erkennungszeichen dat kann man an 't Snutstück sehn, wat 'n Swien is.

Ahnung**1. Vermutung**

Ahnen, Ahnung: ik harr geen A., dat 't so lopen kunn.

Denk: dar harr ik geen D. van, dat du uns vandage besöken kunnst.

Vermoden: van disse Daalslag (niederschmetternde Nachricht) harr ik geen V.

Weet: wenn ik dar W. van hatt harr, dat du dat neet wußt, harr ik di Bescheed geven, he hett heel geen W. van mien Bestecken (Vorhaben).

ich hatte keine A. ik wußt d'r nix van. 't was mi neei. ik was dat neet vermöden. ik hebb dat neet tomötsehn. 't is mi neet in de Sinn komen. ik harr ehrder an mien Dood docht, as an so wat.

2. unbestimmtes (banges oder freudiges) Vorgefühl

Ahnen: ik harr de hele Dag al so 'n A., dat d'r wat geböhrren muß. mien A. hett mi neet drogen (bedrogen). ik harr al so 'n A., dat d'r vandage noch 'n bliede Bößkupp kwamm.

ich hatte schon so eine bange A. wenn ik dat neet al ahnt harr! 't weer (was) mi al so to. ik weer al nix Goods verwachten. 't weer nett, as wenn mi 't todragen wur. dat d'r wat in de Lücht leeg, wuß ik al. mi hebben al de hele Dag de Ohren so klungen.

meine bange A. hat sich erfüllt 't is so komen, as ik ahnt hebb. 't is so intruffen, as ik vörutsehn hebb. dat 't so komen muß, wuß ik.

3. ugs. Kenntnis, Verstehen, Wissen

Ahnung: ik hebb geen A., war he woll wesen kunn. hest du A., wo laat dat 't woll is? de Mann hett je geen A. van de hele Budel!

Dunst: van disse Saak hett he geen D. Künn: nee, mien Jung, dar mußst mi neet bigahn, dar hest du geen K. van.

du hast keine A. du büst dumm geboren un hest nix toleht.

keine A. hast du! nix weetst d'r van! hast du eine A.! du wullt d'r woll bil wat du woll lövst!

er hat A. he kennt (versteiht) d'r wat van. he kennt dat best. he kennt de Budel. he hett dat lehrt. he hett d'r up studeert. he hett d'r Verstand van. he kann d'r mit klaar worden (umgahn). he weet van Wanten. he weet d'r mit

Bescheed. he weet, wo 't Spill in 'n annersitt. he weet, wo de Saak getackt is. he weet, warher de Wind weicht (van war de Wind weicht). he is d'r in bewannert. he is vör un achter beslaan.

er hat keine blasse A. he versteiht d'r nix van. he weet van nix (weet nargends wat van). he weet van geen Tulen of Blasen. he weet d'r sovöl van as de Kraih van 'n Sönnitag. he weet neet van Tees of Mees (Tewes of Mewes). he weet neet, of he 'n Manntje of 'n Wiefke is. he is darin heel unbewannert.

sie hat keine A. vom Kochen se versteiht sovöl van 't Kookseeren as mien Katt van de Appelbree (TL).

ahnungslos

ohne Ahnung

er stellte sich ganz ahnungslos he dee, as wenn he van nix wat wuß.

Ähre

Blüten- und Fruchtstand der Gräser

Ahr, Öhr: 't Koorn schütt in Ähren. de Ohren steken (scheten) ut de Büxen, dör de Halm (werden sichtbar). de Rogg is koppswaar, de Ähren (Ohren) sünd good laden.

Ähren bilden ansetzen: de Weite hett good ansett't.

Ähren lesen Ähren lesen, leesken.

laß mich aufs Feld gehen und Ähren lesen (Ruth 2, 2) laat mi hengahn to leesken.

Junkerähren (taube Ähren): 'n Bült J.

man soll mit der Ernte nicht so lange warten, bis das überreife Korn aus den Ähren fällt 't is beter, dat de Beesten d'r na springen, as dat de Vögels d'r na singen.

Ährenlese

Ährensammeln

't Leesken.

Akelei

Zierstaude (Aquilegia vulgaris)

Klockje(blöm).

Akklimatisation

Eingewöhnung

Inwennst: I. deit 'n bült.

akklimatisieren

eingewöhnen

inleven, inwennen: he hett sük good in-leevt, inwennt.

er hat sich schnell a. *he is gau warm worden. he sitt al mit in d' Rieg. he hört d'r al mit to.*

Akkord

1. Lohn nach Leistung

Akkoord: in A. arbeiden. 'n frischen A. maken.

Ra. A. is Moord.

mit een in A. komen (einig werden).

er arbeitet in A. *ik hebb dat mit hum ofakkerdeert.*

2. Abmachung

Akkoord: vörher A., naher geen Kiev (Streit).

3. Zusammenklang

das war ein schöner A. *dat klung nett, as wenn dree verscheden Klocken to-samen lüden.*

Akkordarbeit

arbeitsgemäße Abmachung

annahmen Wark: dat is a. W.

akkurat

1. genau

akkeraat: de Slötel paßt a. (M).

nipp un nau: se is recht n. u. n.

prick: 'n p. Wicht (T). he is in all Dingen p.

stiptelk, stippelek: he is so st., dat d'r nix an fehlen dürt.

wiss: he arbeit't w.

sie ist sehr a. *'t kann bi hör nix lieden. bi hör dürt 't nix schelen. bi hör dürt d'r nix an fehlen. se kickt mit elker Oog enkelt. se sniddt mit de knappe Scheer.*

sie arbeitet nicht a. *'t steckt bi hör so nett neet. se arbeit't na 't Ogenmaat. 't kummt bi hör up 'n Handvull neet an. se flutert d'r man so over hen. se is 'n Ruughauer. bi hör gahn fiev Ke-teer (Viertel) up de Stünn.*

bei ihr muß alles sehr a. sein *bi hör mutt 't all moi up Drahd (up 't Elv-undartigste) wesen. se is 'n Gah-bi-de-Nahd (Do I 578).*

du mußt akkurater (gründlicher) arbeiten *du mußt 'n Spitt deper graven. du mußt d'r mehr Fliet an doon.*

er arbeitet nicht a. genug *he hett geen Hilt (Griff) up sien Spa. he lett sien Wark neet over de Weiher lopen. he arbeit't mit 'n Timmermannsmaat.*

2. sauber

akkeraat: dat is 'dar bi hör so a. in Huus, as man wat. bi uns Nahber geiht dat all slimm a. to. he sull man a. wesen un neet alls versluddern laten.

hemmel: dat Wicht is mi neet h. genoeg. kipp: k. un nett. kipper as in dat Huus findst du 't nargends.

kittig: 'n kittige Frau.

knapp: 'n k. Wicht.

kreek: wi hebben 'n Arbeiderske, de heel k. is.

plüs: 'n p. Fentje. hemmel un p.

propper: p. in Kleer.

pük: püker as p. geiht 't neet.

schier: de Frau is alltied sch. un moi, wenn se ok de fuulste Arbeit deit.

snigg: so s., as wenn se ut de Pasteleinkist komen is.

in dem Hause waltet eine akkurate Hausfrau in *dat Huus word de hele Dag de Feil neet dröge (M). dat Huus steiht de hele Dag unner Water.*

ein akkurates Mädchen *'n Maid as 'n Kuutspeerd.*

sie ist nicht a. genug *se kummt neet in de Hoken un Hörns.*

Akt

1. Handlung

Daad: dat weer 'n D., de man hum schüllig weer.

2. Teil eines Bühnenstückes

Törn: dat Stück hett dree Törns.

der erste A. eines Schauspiels *de eerste Stremel.*

Akte

amtliches Schriftstück

Papier: dar hest du geen Papieren van (das ist nicht sicher).

darüber sind die Akten noch nicht geschlossen *dat is noch neet verlüddt. dat Spill is noch neet ut. dat is noch neet in dicke Faten. de Reken kummt noch. de Reken liggt unner in de Sack. man soll eine Sache nicht zu früh zu den Akten legen man sall neet vör 't Singen to de Kark utgahn (auch in anderer Bedeutung).*

darüber sind die Akten jetzt geschlossen
dat Kloontje is oflopen. de Saak is ut.

aktiv

1. tätig, lebendig, zielstrebig
bäsig, besig: he is so b., dat he haast
geen Tied hett, liekut to kieken.
driftig: 'n driftige Natur.

drock: he is d'r drock bi doon. he hett
't so drock as 't Panntje up (an) Fastel-
avend. he hett 't so drock as de Hoh-
ner vör Paasken.

fippsig: f. as 'n Wippsteert.

fink: f. bi de Hand.

flügg: f. as 'n jung Wicht. f. as 'n Imm.
ieverg: i. bi 't Wark.

kregel: k. as 'n Lüntje.

nährig, nehrig: n. as 'n Miegamel
(Ameise).

tierig: t. as 'n Imm. he is 'n tierigen jun-
gen Keerl. bi so 'n moi Weer word ok
'n Leiwams t.

wiff: w. as 'n Ackermanntje (Bau-
manntje).

wipp: w. as 'n Hemplüntje. 'n jung
Wicht kann neet wipper wesen as
disse Frau.

er ist sehr a. he hett Für unner de Steert.
he hett Quicksülver in de Neers. he is
radd in de Leden. he is bi de Hand as
'n Schohbössel. he is nett as 'n Tirrel-
topp. he sett't 'n bült ut de Stee. he
kann sien Hannen bruken. he sitt leep
achter 't Wark her (to). he sitt d'r
düchtig achterto. he hett geen Rüst of
Gedür. he hett alltied Wind in de
Seils. hum waßt geen Gras unner de
Foten. he dreiht sük as 'n Kiewiet. he
brenge Leven in de Kaat. he gönnt sük
vör Iever geen Slaap. he is 'n Röger
van 'n Keerl.

er ist nicht sehr a. he mag sük neet rö-
gen. he mag sien Foten neet geern
dwars setten. he mag sien egen Sweet
neet ruken. he hett sien Hannen Sa-
ligkeit beloovt (TL). he is 'n Sluorpott.
he is bi d' Hand as 'n Schietimme um
Neeijahr. he kann sük mit 'n bietje
Arbeid behelpen. he arbeit't geern mit
'n lieken Rügg. 't spiet't hum, dat he
't Lopen lehrt hett.

2. noch im Amt

er ist noch aktiver Beamter he is noch
in 't Amt. he verwahrt sien Bahntje
noch. he is d'r noch mit tüschen.

aktuell

gerade jetzt bedeutsam
das ist sehr a. dat is dat, war upstünds
elk un een van proof't. dat kummt jüst
vandaag moi topaß. dat is nett, as
wenn 't för vandaag maakt is.
noch nicht a. noch neet an de Tied.
eine aktuelle Frage 'n Fraag, de in de
Tied paßt. 'n Fraag, de nett anliggt.

Akustik

Schallverhältnis
unsere Kirche hat eine schlechte A. in
uns Kark is 't all slecht to hören un
to verstahn.

akut

1. heftig, aber rasch verlaufend
hitzig: bi so 'n hitzigen Krankheit kann
elke Dag sük 't wiesen, wat för 'n
Kant 't hengeiht.

eine akute Krankheit 'n Krankheit, de
een so anflüggt (ansmeten word, an-
schütt). 'n Sükte, de upkummt as 'n
Grummelschuur (as 'n Hurrelwind).

2. vordringlich

das ist eine sehr akute Frage dat is 'n
Saak, de up de Dollen knippt. dat
dingt d'r um, dat wi uns mit disse
Fraag befatnen.

Alarm

1. Ruf zur Bereitschaft

Alarm: A. maken (blasen).

A. schlagen Moord un Brand ropen. in de
Klock hauen.

2. Warnung, Gefahrmeldung

es wird A. gegeben Sirenen gahn, wi
mudden in de Keller.

falscher A. wilde A.

das war falscher A. de A., dar weer nix
mit an. dat weer blot för de Wies.

alarmieren

beunruhigen

das war eine alarmierende Nachricht dat
was 'n Bößkupp, dar bün ik noch heel
van over d' Stür.

Alaun

bitteres Tonerdesalz

Aluun: 'n Stück A., so groot as 'n
Pluum, in de Mund smelten laten
(nach der Volksmedizin Mittel gegen
Zahnschmerzen).

Alberei

A. mit Mädchen

Tevenjagd: dat is 'n richtigen T. (T).

albern

einfältig, dummlustig

albern: stell di doch neet so a. an!

afkig, apig: 'n afkigern, apigern Fent as hum sall d'r söcht worden.

belabbert: so 'n belabberden Fent nehm ik neet (heirate ich nicht).

bibärig, bibeerig: dat Kind is so b., dat 't blot bi de Moder wesen will.

bieslensk: dat Wicht tiert sük so b., as wenn se hör Fieven neet all bi 'n anner hett.

dumm: stell di neet so d. an!

geck: wees doch neet so g.!

kalverhaftig: al so old un noch so k.!

quatsk: he deit so qu., dat geen vernünftg Woord mit hum to proten is.

lebbig: du lebbige Fent!

labbachtig, labbhäftig: so 'n l. Kind düren wi haast nargends mit hennehmen.

laff: mit 'n laffen Proot na Huus henstüren.

plötjerig: 'n p. Weeswark an sük hebben.

rappellic: du büst vandaag leep r.

ssiep: ss. as 'n jung Wicht, wat noch neet to 't Huus uf west is.

tierig: wat 'n t. Gedool!

a. flirten kalvern.

a. lachen gabbeln.

a. sprechen daueln, tödeln, töteln, geen Sinn of Wies in sien Proot hebben.

er stellt sich a. an he is 'n Dweel, 'n Görtbeck, 'n recht Kalv, 'n Laffbeck, 'n Laffert, 'n Laffsack, 'n Malljan, 'n Riebel. he is 'n Ei sünner Solt. he tiert sük as 'n nöchtern Kalv. he is geck in de Hacken. he stellt sük kinnerachtig an. he is tüsken mall un klook in.

sie ist eine alberne Person se is 'n Abbelgauke, 'n Blaag, 'n Deert, 'n Drütt, 'n Drüttje, 'n Gabbeltaske, 'n Hibbel, 'n Labbelott, 'n Laffsnuut, 'n Pleet, 'n Plötje, 'n Plötscheet, 'n albern Scheet, 'n ollen Tiek, 'n Tieraap (T), 'n Tiermors, 'n Trütt, 'n Trüttje.

Ra. Biggen un Blagen

maken völ Plagen.

ein albernes, empfindliches Frauenzimmer Pliertje (Do II 734).

ein dummes, albernes Mädchen 'n Aafke van 'n Wicht (Nds. Wb.).

albernes, einfältiges Mädchen Dwattje: de 'n Dwattje nimmt um 't Schattje, un 't Schattje is vertehrt, blijft 't Dwattje an de Heerd.
(man soll nicht nach Geld freien).**albern**

dummes Zeug treiben, sich unangemessen aufführen.

kalvern: he kalvert mi noch to völ herum. he mag nix lever as wat mit de Wichter herumkalvern.

quattjen: de hele Dag qu.

plötjen, plöttjen: nu scheid't ut to p.

er albert he drifft dumm Tüg.

er albert noch zuviel dar sitt noch tovöl Kalvfleesk up hum (M).

Albernheit

unangemessenes Benehmen

Laffheid, Laffigheid: dat is blot L. van hum.

Laffbeckegheid, Laffbeckeree.

Kinneree: nix as K. bi 't Enn hebben. Gegabbel: wat is dat alltied för 'n G.!

s. Lachen.

Bibärigheid, Bibeerigheid: 't is nix as B. mit dat Kind.

gecke Künsten (Mz): holl up mit dien g. K.!

Babbelgütjes (Mz): nix as B. (Do I 74).

wäre er doch nur erst aus seinen Albernheiten heraus! weer dat Kalv doch man eerst 'n Koh! (M).

Alfanzerei

1. Schwindel

Ogenverkökelee.

2. Narrenpossen

malle Küren.

Algen

niedere Pflanzen (Algae)

Aantjeflött (Wasseralfgen, auch gebraucht für die Wasserlinse, Lemna minor): de hele Slood sitt vull A.

Alkohol

Spiritus

Sprit, scherzh. Ipi: he kann geen Dag sünner S. (I.) to.

jemanden unter A. setzen een duun maken.

sich unter A. setzen *sük besupen. sük een ansupen.*

er ist dem A. völlig verfallen *de Sprit hett hum unner.*

ich trinke keinen A. mehr *ik bün van 't Supen of.*

der A. fordert mehr Opfer als das Meer *in de Beker verdrinken mehr Lü as in 't Meer.*

er hatte viel A. getrunken *he harr sük 'n goden köfft. he was vull.*

alkoholisch

Alkohol enthaltend

er nimmt ein alkoholisches Getränk zu sich *he gütt een up de Lamp. he nimmt 'n Drüpp van dat leve Natt.*

Alkoven

schränkartige, an die Wand gebaute Bettstelle, gegen Küche oder Wohnzimmer durch Vorhänge abgeschlossen. *Beddstee, Butz: wi sünd in de B. groot worden.*

All, das

1. Ganzheit

All: 't is in 't A. verstreit (Do I 26).

2. Welt s. d.

allabendlich

jeden Abend

Avend för Avend: upstünds hebben wi doch A. f. A. Visit.

elke Avend: e. A., de Gott komen lett.

alle, all

1. sämtlich, gesamt; jeder ohne Ausnahme

all: dat hebben se a. seggt. wi sünd a. hier. dar mutten wi a. hen. a. Verwandten sünd inladen. wi komen all mit 'n anner (alle zusammen). de Sünne is uns a. gemeen. mit uns a. sölen wi de Arbeit woll gau daankriegen. wi hebben a. Hannen nödig. a. Daag een Drahd maakt 'n Hemd in 't Jahr. wi hebben a. een Hart, blot neet a. glik groot (M).

de is in a. Gaten to Huus (er weiß liberal Bescheid). a. mien Süchten un Janken (all mein Sehnen). wi sitten a. in een Boot (sind alle aufeinander angewiesen). wi mutten d'r a. mal an löven (mutten a. een Kant an, a. een Weg gahn, a. na de Karkhoff, na Kö-

sters Kamp) (alle Menschen müssen sterben).

wir alle wi mit all(e) Mann. wi mit de hele Mannskupp.

alle zusammen all mit 'n anner. de hele Smudd (S. = Anzahl der gleichzeitig geräucherten Fische) (T).

alle angefaßt! all Mann an de Sprütz! alle auf einmal all togliet.

alls: dar muß a. hen, wat Benen harr. elk: Sünnerklaas kummt elk Jahr.

elk un een: dat weet e. un e. vör e. un e. war e. un e. mit bi was (vor aller Augen).

unter allen Umständen pallut.

von allen Sachen das beste dat is so mit dat beste, wat ik hebb (T).

auf alle Fälle up de een of anner Kant. in Goden of Quaden.

aller Sorgen enthoben sein burgen wesen. d'r bovenup wesen. to 't Elend (to 't oll Haar) utwesen. sien Schaapkes up 't Dröge hebben.

aus aller Herren Ländern van overall her, ut all Hoken un Hörns over de Welt. van de Welt un de Eilanden.

a. müssen mit dar dürt geen een achterblieven (in Huus blieven). wat 'n Lepel slepen kann, mutt mit (M).

mit allen Angehörigen mit alle Mann. mit Kind un Küken. mit Mann un Muus.

wenn es etwas gibt, sind sie a. da wenn 't wat giff, denn blifft geen Tütje up 't Nüst (Riek). wenn se wat kriegen können, denn blifft geen old Wief achter 't Spinnweel.

wir sind a. aufeinander angewiesen een Steen alleen kann geen Mehl mahlen. een kann sünnner (ohn) de anner neet klaar worden.

er hat sie nicht a. he hett sien Fieven neet bi 'n anner. he hett een up de Bön (een up de Loop, een to Sök, een unnerwegs). he is neet recht bi Verstand. hum fehlt wat an 'n Grosken.

a. Schuld rächt sich auf Erden (Goethe) elke Boontje (Verbrecher) kriggt sien Lohntje.

a. Menschen müssen sterben de Dood kann nüks schampen (TL). tegen 't Doodgahn kann geen Dokter wat geven.

mit aller Habe mit de hele Budel. mit Bedd un Bültack. mit Sack un Pack.

sie macht a. Arbeiten *geen Arbeid is hör to minn.*

aller Anfang ist schwer 't is *stuur, eerst in de Gang to komen. wenn 'n man eerst an de Loop is, denn is 't nix mehr.*

alle Morgen *elke Mörge. Mörge vör Mörge* (Je).

alle Dinge *allens* (Je).

in aller Welt *in de ganze wiede Welt* (Je).

weicht alle von mir (Matth. 7, 23) *weg mit Jo!* (Je).

meidet allen bösen Schein (1. Thess. 5, 22) *van dat Quade, wat 't ok wesen mag, dar laat't de Hannen van of* (nach Je). *dar bliest van of* (Vo).

des sind wir alle Zeugen (Apg. 2, 32) *wi können 't all mit 'n anner betügen, so as wi hier stahn.*

alle Lande sind seiner Ehre voll (Hes. 6, 3) *de ganze wiede Welt is vull van sien Heerelkheid* (Je).

sie sind alle seiner Hände Werk (Hiob) *se sünd een nett so good as de anner ut sien Hand komen* (Kö).

alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde (Jes. 40, 6) *de Minsk is as dat Gras, un wat hum jung un prunk maakt, hett geen Gedür* (nach Je).

der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft (Phil. 4, 7) *Gott sien Free, de wied over dat geiht, wat 'n Minsk sük utdenken kann* (Je).

2. verstärkend

mit aller Kraft *ut Kröpelskracht(en), mit üterste Kracht. mit Macht un Kracht. ut vulle Bugt. mit Düvels Gewalt. vör 't Störten.*

in aller Eile *flegends. hulterdipulter. in de Rönn. in de Sprang.*

in aller Stille feiern *stillkens (heel för sük, ganz unner sük) fieren.*

in aller Frühe vör *Dag un Dage. vör Dag un Dau. vör dat de Düvel de Schoh anhatt* (M). *al vör de Sünn. bi Uchten. mit 't Hahnenkraihe.*

3. zu Ende; aus

up: 't Brood *is schoon u. wenn 't u. is, bieten de Hunnen sük um de Bunken* (M). *wenn 't u. is, is 't Singen daan, un 't Fleiten fangt weer an. wenn 't u. is, hett de Mund Fieravend. wenn 't u. is, denn word de Sack tobunnen.*

wenn 't u. is, wenn 't u. is, bescheert uns Gott mehr; wenn de olle (bisherige) Frau dood is, stahn teihn vör de Dör (M).

all u. un neet satt, noch woll wat mucht, man neet mehr hatt.

sein Geld wird a. sien Geld *löppt hum unner de Hannen weg. hum geiht de Puust ut. sien Geld geiht over de Diek* (T).

das Geld wird bei ihm schnell a. 't Geld *kann neet lang bi hum düren. 't Geld schimmelt neet bi hum. mit 't Geld kann he neet umgahn.*

es ist, als ob es gar nicht a. wird he *bärt (beert), as wenn dat gar neet slieten deit* (M).

die Kartoffeln sind fast a. *dör uns Tuf-fels hebben wi uns bold dören.*

die Dummen werden nicht a. *an dumme Lü is noit Gebreck.*

4. völlig erschöpft
of: ik bün schoon of.

ich bin ganz a. *ik bün d'r her. ik bün so möi as 'n Hund. ik bün d'r klaar mit. er ist ganz a. he liggt dar för wrack hen. he kann haast neet mehr jappen. he kann geen Feer mehr vör de Nös wegpusten.*

allein

1. als Umstandswort: einzig, für sich
alleen: a. stahn können. egens un a. um wat komen. mit Rönnen un Jagen is 't neet a. daan.

'n Huuske kleen un denn alleen, dat weer so wat för elk un een.

dar gahn wi hen, sä de Mester, do gung he a.

een Steen a. kann neet mahlen (der Mensch bedarf des Mitmenschen). *dat weet ik van a. (T) (aus eigener Erkenntnis). he is vör teihn neet bang, solang as he a. is (er hat mehr Mut in Worten als in Taten)* (M). *plück dien Bohnen man a.; beter dien Dack man a. ut (ich will nichts mit dir zu tun haben).*

allennig: dat Kind kann al a. lopen. een a. kann dar nix maken. heel a. in 'n groot Huus.

lößbannig: dat Wicht muß l. na Huus. he is immer noch l. (unverheiratet).

upsent: dat Huus steiht dar so u. hen.
Mann un Frau slapen elk för sük u.
absent (Nds. Wb.).

verstärkt:

allief un alleen: wat is dat moi, wenn
wi a. un a. sünd.

liefalleen: he geiht l. over de düster
Karkhoff.

es ist nicht gut, daß der Mensch a. sei
(1. Mose 2, 18) dat is neet good, dat de
Minsk a. is (Je).

moderseelenaileen: dat olle Minsk weer
heel m.

ich saß ganz a. ik seet dar so hen in mien
Eenigheid.

ich a. durfte zu ihm kommen nüms dürs
bi hum komen, blot ik.

das hast du nicht a. gemacht dat is neet
up dien egen Acker wussen. dat
kummt neet van dien egen Messfolt.
de Piel kummt neet ut dien Koker.
dat is neet in dien Kopp utbröddt.

er (sie) ist ganz für sich a. he kummt in
geen Kark of Kluse. he hett geen Kind
of Küken (Kind of Kegel, Kind of
Kraih), se hett geen Anspraak. se hett
't Riek ganz alleen. se löppt in 't Een-
stell. se leevt so för sük hen. se is 'n
Eenloper. se is so verlaten as de Ham-
merk bi Winterdag.

er darf sich nicht a. überlassen bleiben
he hett 'n Leedband nödig. he mutt
good in 't Oog hollen worden.

die Arbeit muß sie a. verrichten de Ar-
beid, dar is se denn alleen to (T). mit
de Arbeit blifft se denn man besitten.

er a. kann mit dem Pferde fertig werden
nüms buten hum word mit dat Peerd
klaar.

man ist dort ganz a. man sücht dar geen
Gott of gode Minsken. dar steiht geen
Huus of Hoff. dat is dar halwegs
buten de Welt (M). dat is dar 'n gott-
verlaten Umstreek.

auch in der Natur ist man nirgends a.
dat Feld hett Ohren un de Busk hett
Ogen.

einzig und a. seiner Kühnheit verdanken
wir unsere Rettung wenn he d'r neet
so trankil up ofgahn was, harrn wi
dar seten as de Luus up de Kamm.

ein Unglück kommt selten a.

elk Unglück söcht sien Brör,
wenn een Düvel weg is,
steiht de anner vör de Dör (M).

de eerst mit een Been in de Slood sitt,
kummt d'r licht mit beiden in. 'n Krüz
will Sellskupp hebben.

ihm a. nüms anners as hum.

ich bin a. entronnen (Hiob 1, 15) ik al-
lennig hebb mi reddan kunnt (Kö). ik
alleen kunn mi noch bargaen (Je).

es sei denn, daß das Weizenkorn er-
sterbe, bleibt 's nicht a. (Joh. 12, 24)
dat Weizenkoorn mutt eerst in de Eer
leggt worden un starven, anners blifft
't dat, wat 't is, 'n enkelt Koorn (Je).

2. als Satzeinleitung (der mit „allein“
eingeleitete Satz bringt eine Ein-
schränkung des vorhergehenden) (Trü
I 62).

aber: woll wat kopen willen, a. geen
Geld hebben.

man: 't wur mi leep stuur, m. ik hebb de
Acker doch umkregen. he sull mi hel-
pen, m. — anscheten! (ich verließ mich
auf ihn, a. ich wurde bitter enttäuscht).

nicht a., sondern auch: neet alleen, nee,
ok.

die Botschaft hör ich wohl, a. mir fehlt
der Glaube ik löv d'r nix van, wat d'r
seggt word.

alleinstehend

alleinstehendes Wesen 'n arm verlaten
Blood (M).

alleinstehender (unverheirateter) Mensch
'n eenlopig Minsk. 'n Eenloper. een, de
in 't Eenstell (Wagengabel) löppt.

allemal

1. immer

elkmal, elk Maal: e., e. M., wenn ik di
seh, mutt ik lachen.

jedes Mißgeschick hat a. etwas Gutes bi
elker Verdreet is noch 'n Geneet. wat
de een sien Scha is, is de anner sien
Vördeel (M). de een starvt, de anner
arvt. de een sien Dood is de anner sien
Brood. war Pien is, dar is ok Leven.

2. auf alle Fälle

allemal: dat segg ik di een för allemal.
driest: dat düst du driest doon.

good un geern: dar kannst du g. u. g.
mit inverstahn wesen.

das schaffen wir noch a. dat sölen wi
noch woll in de Rieg kriegen, un
wenn 't ok noch so is. dat können wi
noch mackelk (ut de lösse Hand) doon.

ich verbiete es dir ein für a. *dat is eenmal west un neet weer. dat segg ik di neet tweemaal. dat kann un kann neet angahn. dar will ik heelundall nix van weten. dat deist du mi jo neet, un wenn du di ok up de Kopp stellst. dat will ik um de Dood neet lieden.*

das kannst du a. tun dar *is wieder nix bi. dar bruukst du neet tegen ansehn. das kannst du gerüst unterschreiben dat kannst du gerüst unnerschrieven. dar dürst du getroost dien Naam unner-setten.*

allenfalls

1. gerade noch, zur Not, aushilfsweise
es geht a. *dat geiht to Nood. dat geiht nett even. dat kann noch nett angahn. 't is 'n Behelpen, man 't geiht nett noch. 't kann d'r woll eerst so hen.*

es mag a. noch gehen für 'n Maal mag 't so hengahn. *dat mutt d'r up an, wenn 't ok stuur sitt.*

das würden wir a. kaufen wenn 't heel neet anners geiht, denn kopen wi 't. ich weiß, wie weit ich a. gehen darf ik weet, wat 't lieden kann.

2. jedenfalls

so un so: *dat kummt s. u. s. ut (hen).*

allenthalben

überall

achter un vör: *he is alltied a. u. v.*

allerwegens: a. word Brood backt (man kann a. sein Auskommen finden).

overall: o. find't 'n Minske sien Brood.

er ist a. bekannt war he geiht un steiht, kennen se hum. *he is bekennt as 'n bunten Hund.*

er erzählt es a. *he geiht de Husen (de Dören) d'r mit bilangs.*

sie (die Botenfrau) erzählt es a. *se hett 't in de Körv.*

wir haben a. Trübsal (2. Kor. 4, 8) *wi sülvst sünd overall in Nood (Vo). se drängen uns van all Sieden (Je).*

ein unverletzt Gewissen a. (Apg. 24, 16) *'n schoon Geweten tegen Gott un de Minsken (Je).*

allerbest

vollkommen

dies ist das allerbeste *dit is van 't bo-verste Boord. dit is van 't Leckerst un Best. wat Beters giff't 't neet.*

er ist der Allerbeste *he is 'n Baas van Keerl. he is een unner dusend.*

er hat sich das allerbeste ausgesucht *he hett sük 't Kroontje d'r utkört. he hett sük de Rohm d'r ofscheept.*

allerdings

1. betontes „ja“

alldoch(en): a., 't is wahr.

allerdings: a., so is dat. a. kann ik swemen, dat wullt doch woll löven!

2. freilich

woll seker: w. s.! *dat kannst driest löven.*

nach Fragen:

ist dir das auch schwergefallen? a.! *dat kann 'k di beloven (di seggen)! dat wullt doch woll löven! wat meenst du denn!*

mit Wiederholung der Frage of mi dat ok stuur fallen is? *ik kann di 't seggen!*

ob er ihn betrogen hat? a.! *ja, jüst! dat is 't je man!*

magst du das wohl? a.! *ja, dar kann man nix up seggen!*

gehst du auch zum Gallimarkt? a.! *Mann ja, wat meenst du denn? Keerl ja, dat is doch 'n Ding, wat d'r kruppt! dat sall ik je woll mutten! 't sall je woll slecht anners gahn!*

war da jemand? a.! *ja, Keerl, hörst du dat denn neet?*

ich kenne ihn a., aber ich lege keinen Wert auf einen Umgang mit ihm *kennen do ik hum woll, man 't is mi neet bewennt, dat ik hum anhaal.*

3. immerhin

a., er ist dein Bruder *du mußt alltied re-ken, he is dien Brör!*

4. entschuldigend

das ist dann a. etwas anderes *dat is denn je wat anners! wenn dat so is, denn sall 't je woll neet anners gahn! wenn 't denn heel neet anners geiht, sall 't je woll mutten!*

allererst

ganz zuerst

allereerst: *ik hebb de Brand (to) a. sehn.*

Lebensregel:

*to a. 'n anner wat,
denn 'n Hemd um 't Gatt,
denn 'n Swien in 't Fatt (TL).*

Allerfeinste, das

das Auserlesene

Allermoiste: 't A. hebben willen.

es braucht nicht immer das A. zu sein
dat bruukt neet alltied all up sien
Elfundartigste wesen. man bruukt neet
alltied van 't Leckerst un Best eten.

Allergeringste, der

der Schlechteste

der Allergeringste (Eph. 3, 8) *de Minnst.*
 ich halte dafür, Gott hat uns für die
 Allergeringsten dargestellt (1. Kor. 4,
 9) *man kunn ja denken, dat Gott uns*
al heel up de leste Bank sett't harr
(Je). mi dünkt haast, uns Heergott
hett uns ... up de unnerste Platz hen-
stellt (Vo).

allergewissest

sicherst

er wußte aufs Allergewisseste (Röm. 4,
 21) *he was d'r vull van overtügt (Vo).*

allergrößest

an Größe nicht zu übertreffen

uns sind die allergrößten Verheißun-
 gen geschenkt (2. Petr. 1, 4) *wi hebben*
dat Beste un Gröttste schunken kre-
gen, wat uns tosegg't is (Je).

allerhand

1. ziemlich viel

allerhand: a. Veh up de Stall.

allerlei: he hett alltied a. Knepen (lose
Streiche) bi 't Enn. dar geev 't a. to
sehn. dar weer a. Volk.

*arig: dar was a. Volk.**frei wat: dar was f. w. Volk.**hennig: dat was al h. wat.**redelk: he hett 'n r. Stück Arbeit daan.**völ: se puckeln hum v. up.**'n bült: ik hebb al 'n b. Verdreet hatt.**a. Geld 'n moi Stück (Stummelke) Geld.**a. Verdruff 'n Barg Verdreet.*

a. Kinder 'n heel Riege ('n heel Huus,
'n Nüst vull) Kinner. Kinner as Orgel-
piepen.

sie hat auch schon a. Kinder (geboren)
se hett ok al wat Karven um de
Hoorns.

ich habe noch a. zu schreiben *ik mutt de*
Penn noch in Brand jagen.

das hat mich a. gekostet *dat is mi dūr*
worden.

darüber wäre noch a. zu sagen *dar kunn*
'k noch 'n Stünn over proten.

an Geburtstagen stürmt a. auf einen ein
so 'n Geburtsdag brengt doch 'n Huus
vull Drockte.

das ist doch a.! *nu word 't doch good!*
nu scheelt 't doch wat to völl nu grum-
melt 't in de Teeketell dat is d'r doch
dör un dör hen! dar is 't Enn van
weg. hest dar Verstand van?

2. verschiedenerlei

mennigerlei: up Utmienerejen kummt m.
oll Reve bi 'n anner.

dit un dat: se hebben dar noch lang
seten un d. un d. dörhekelt.

hier un dar: wi hebben h. un d. over
prooft.

Allerheiligen

kirchlicher Feiertag am 1. November
Allerhillgen:

*to Allerhillgen**stigt de Winter**up de Wilgen (Weidenbäume).***Allerheiligste, das**

Raum im Tempel, nur für den Hohe-
 priester zugänglich
dat Allerhilligste (Je).

Allerhöchste, der

der an Hoheit nicht zu übertreffen ist
der Allerhöchste de Hoogste. de, de nūms
boven (over) sük hett.

allerlei

vielerlei

dit un dat: se proten so over dit un dat.
dit un dat un anners noch wat.

in a. Trübsal (2. Kor. 1, 4) *in all uns*
Drangsal (Je).

gottesfürchtige Männer aus a. Volk (Apg.
 2, 5) *de dat mit hör Glove heel genau*
nammen un froher in 't Utland leevt
harren, overall war dat Minsken giff't
unner de Heven (Je).

Allerlei

1. kunterbuntes Durcheinander

Fusselkraam: dör de F. kann ik neet
dörfinnen.

Mangelmöske: wat is dat hier för 'n M.
up de Tafel!

das ist ein buntes A. *dat is van alls wat.*

2. Leipziger Allerlei
Arvten un Wuddels.

allerliebste

1. wunderhübsch

allerleevst: 'n a. Kind, war man sien
Vermaak an hebben kann.

ewigsmoi: 'n ewigsmojen Namiddag.
woll so moi: dat Jackje steiht hör w.
so m.

gladd: 'n g. Wichtje.

kant: 'n k. Jungske.

lecker: 'n l. Deern.

levelk: 'n l. Wichtje.

nettjes: dat sücht n. ut.

nüdelk: 'n n. Huuske (Kleedje).

nüt: 'n nüte Frau.

nüver: 'n n. Gesichtje.

petüt: 'n p. Kindje.

pük: p. un gladd.

schier: sch. in de Klee.

snigg(e), snigger: se is so s., as wenn se
ut de Pasteleinkast nohmen is.

swierig: dat Kleed kleddt hör woll so s.

ein allerliebstes Mädchen 'n Wicht, as
wenn 't regent is. 'n Blöm van Wicht.
'n richtige Ogensteker.

darum will ich mich am allerliebsten
meiner Schwachheit rühmen (2. Kor.
12, 9) darum prahl ik nu geern dar-
mit, dat ik gar nix kann (Je). wo
geern wull ik darum mit mien Swack-
heid prahlen (Vo).

2. iron.: sehr schlimm

das ist ja a.! dat is je moi!

Allerliebste

Schatz

Duuvke, Dütt, Düttje, Hartens-Krall-
oog, Hartje, Kükel, Lüttje, Leevke,
Muuske, Snuutje, Tuckel, Tucker, Tütje.

sie ist meine A. se is mien Een un Alls.
se is 'n Wollüst för mien Ogen. ik
kunn hör woll upfreten (E. Hector).

allermeist

am meisten

allermeeest: over de Ring hebb ik mi am
allermeeesten freit.

laßt uns Gutes tun an jedermann, a. an
des Glaubens Genossen (Gal. 6, 10)
laat uns Goods doon an alle Minsken,
toerst un tolest aber an de, de in de
Glove mit uns up een Stück stahn (Je).

Allernötigste, das

das Unentbehrlichste

Allernödigste: dar fehlt dat A.

dort fehlt das A. dat is dar nix as Man-
gel un Gebreck. dar is geen Solt up 't
Brood. dar is nix to halen. dar ver-
smachten de Musen in 't Broodschapp.

er hat nicht das A. he is 'n arm Blood.
he löppt leeg an. he hett geen Breten
an 't Für. he hett geen Bedd of Bul-
ster. he hett geen Handvull Stroh för
de Klumpen (M). he hett geen Hemd
um de Neers. he hett nix in de Melk
to krömen. he hett 't Solt up Brood
neet. he kann sük neet reppen of rö-
gen.

allerverachtetst

er war der allerverachtetste und un-
werteste (Jes. 53, 3) se harrn hum so
minn in Reken, dat geen Minske hum
ansehn much (Je). he wur minnacht't,
un bi de Hogen weer he d'r heelmal
unnerdör, 'n Mann vull Gebreckelk-
heid un Krankheit wennt, un as een,
vör de een sük grietjet (Kö).

allerwärts

überall

allerwegens: 'n Mann as he kann a. Ar-
beid kriegen.

overall: he is o., war de Fiedel röppt.

Allerweltskerl

Teufelskerl, Hans Dampf in allen
Gassen

Düvelskeerl: he is 'n D.

er ist ein A. he is 'n Keerl, de in de Welt
(in all Selen) paßt. he is 'n Keerl, de
over alls Bescheed weet. he is een, de
mit all Hunnen over de Dör kann un
in all Gaten to Huus is.

Allerweltsmädel

Düvelswicht: so 'n D. as se sall d'r söcht
worden.

Allerweltsvetter

jedermanns Freund

'n Allmannsfründ.

allerwenigst

am wenigsten

allerminnst: dat harr ik am allerminn-
sten van di docht. dat troo ik hör am
allerminnsten to.

tominnst: t. kannst du goden Dag seg-
gen.

tolest: dat Geld kann ik di t. an-
vertrooen.

Allerwerteste

s. Hintern, Gesäß.

alles

ohne daß etwas übrig bleibt; das Ge-
samte

all: dat kann ik a. wat sall dat a. 't is a. up. 't steiht di a. to Dennst, wat ik hebb un kann. he haalt 't a. bi 'n annier, wat d'r man to hebben is. he haalt 't a. na sük to, wat d'r man eets to kriegen is. he is de Mann, de 't a. heelmaken kann. 't is a. in 't Malle (durcheinander). 't anner a. (a. andere). Gott regeert 't a.

alls: a., wat he deit, is good. a. kummt an de Mann, sä dat Wicht, blot ik neet.

über a.: allerwegens over: wi hebben a. o. prooft.

nach allem: allerwegens na: he froog a. na.

zu allem: allerwegens to: dat kannst a. to bruken.

a. oder nichts Baas of bankrott (bankrutt).

eines taugt nicht für a. ut 'n Swiensohr lett sük geen samten Geldpüt maken. das Kind ist ihr ein und a. dat Kind is hör Eide un Ploog (hör Up- un Daalsprang, hör Hebben un Hollen, hör Oogappel, hör Ofgott). för dat Kind dar geiht se dör 't Für. för dat Kind lett se Lief un Leven.

ich würde ja a. mögliche lieber tun als (mich darum bemühen) ik wull lever, ik weet neet wat, doon as (dar achteranlopen).

er sagt ihr a. mögliche nach he hett, ik weet neet wat, up hör to seggen (M. Jahn).

es ist (mir) a. eins 't is mi a. egal, wat ji maken. 't is mi glik. 't is mi nett-gelik, of he kummt un of he wegblifft. dar sleit mi geen Ader van. dat lett mi kold. dat kummt mi neet an de kolle Kleer. 't is lieke völ, of du dat bi 't Gewicht of in Ruusje köffst.

was du tust, ist mir a. eins dat kann mi neet schelen, of du dat deist of neet. dar kannst du mi neet mit raken (menen). dar dreih ik geen Nack na. dar sett ik geen Foot um dwars.

a. will seine Zeit haben alls (in de Welt) wahrt sien Tied (T).

das wäre a. dar hollt 't mit up. dar is 't mit ut. dar is 't Kloon mit oflopen (T). dat is Pastor sien Gört all.

das ist noch nicht a. dar is noch wat mehr. dar is 't noch neet mit good.

das geht mir über a. dar geiht mi nix over. dar geiht mi nix vör. dat is mi 't Hoogste.

ich kann es nicht tun um a. in der Welt ik doo 't neet för geen hunnert Pund Kluntjes. ik kann 't neet doon, un wenn ik de Hemel d'r mit verdienen kann.

ich habe a. daran gesetzt ik hebb 't vör de Dören van de Hell weghaalt.

ich bin Mädchen für a. dar is doch geen Arbeit, de ik neet doon mutt.

weißt du nun a.? hest du Ogen un Nös nu vull? (M).

er möchte a. haben he nimmt am leevsten 't Middelste mit beide Ennen. he kickt mit 't een Oog na de Arvten un mit 't anner Oog na de Speck (M). he kann de Kropp neet vullkriegen.

ich habe alles bezahlt ik hebb de hele Smudd betahlt (T) (S. = Anzahl der gleichzeitig geräucherten Fische).

er schickt sich in a. he paßt in alle Selen. he dwarsbüngelt nargends tegen an. he nimmt mit söt un suur vörleev (T).

er vergift a. he vergett noch Rock un Bux (T). wenn sien Neers neet fast-seet, vergeet he de ok noch.

er wagt a. he steiht vör nix still.

er hat a. verloren he hett Kopp un Kraag verspölt. he hett geen Huus of Hoff (geen Huus of Puus, geen Bux of Wams) mehr.

er mischt sich in a. he steckt sien Nös overall füsken.

es ist a. aufgebraucht wi sünd up de Baam (Boom) komen.

es hat a. sein Gutes spinn ik neet, denn holl ik mien Flaß (M). regent 't up mien Hei, denn waßt mien Kohl.

man kann nicht a. zugleich wollen Eier in de Pann giff woll Koken, man geen Kükens.

wir haben a. wi hebben Natt un Dröge. wi sitten d'r rund un breed vör (TL).

uns geiht nix of. wi hebben van alls.

a. zu besitzen ist unmöglich de de hele Welt freten will, mutt 'n groot Muul hebben.

da hört doch a. auf! nu scheelt 't doch wat tovöl! dar is 't Enn ja van weg!

a. in allem (im großen ganzen) ruug overslaan. in 't Geheel. wenn 't a. tohoop kummt. wenn man 't a. bi 'n annerreken deit. wenn man 't a. up een Bült smitt. wenn man 't a. mit 'n anner upreken deit.

Gott ist a. in allem Gott alleen hett geen Weerga(de) (nicht seinesgleichen).

sein Reich herrscht über a. (Ps. 103, 19)
he regeert de ganze Welt (Je).
 a., was er will, tut er (Ps. 135, 6) *dar is nix, wat he will, of he deit 't*.

allesamt

alle miteinander
all mit 'n anner: so können wi a. m. 'n a. wat sehn.
 all tosamē: *laat uns a. t. utgahn.*
 een mit de anner: *e. m. de a. kweem an.*
 sie sind a. untüchtig geworden (Röm. 3, 12) *mit hör is all mit 'n anner nix mehr antofangen* (nach Je).

allewege

immer und überall
freuet euch in dem Herrn a.! (Phil. 4, 4) freit jo alltied un overall, dat ji de Heer hebben! (Je).

allezeit

immer
alltied: dat haagt (freut) hum noch a., dat he vörig Jahr bi uns up Besök west is. ik kann de Kabbelee neet a. un ewig mit anhören. an junge Frauen un olle Schepen is a. wat to klütern. all Tied.
immer: dat kann neet i. so wiedergahn. bi Dag un Nacht (Kö).
to jeder Tied (Je).

meine Seele ist zermalmt a. vor Verlangen nach deinen Rechten (Ps. 119, 20)
mien Seel lengt un lengt na dien Geboden un kann neet sünner hör leven (Je).

allgemein

1. überall verbreitet
allgemeen: dat word a. seggt. dat is hier a. so Mood.
in 't Geheel: in 't G. gerekent geiht dat de Lü vandage 'n bült beter as froher.
das wird a. so gesagt dat word völ so seggt.
das ist eine allgemeine Regel dat is 'n Settrecht. dat heft van ollersher so west.
 der Vortrag war a. verständlich (überall im Saal) *wat he sä, was heel düdelk to hören, man kunn hum overall verstahn. s. allgemeinverständlich.*
 2. im allgemeinen (durchgängig)
dör de Bank: d. de B. is dat Veh upstünds billig.
dörgahnds: d. worden de Biggen nu mit twintig Mark betahlt.

dörwegs: d. steiht 't Koorn hier heel good.
in Dörsnee: in D. fällt 't Gewaß dit Jahr good ut.

im a. ist die Sache nicht so schlimm 't is all noch geen Kappstörten. 't is geen Knakenbreken. wenn man 't overkickt, is 't man halv so wild.

Allgemeinheit

die Öffentlichkeit, das Volk
't Allgemeen: to 't Nütt van 't A. (zum Nutzen der A.).
't Volk: 't V. weet neet beter (sieht nicht tiefer).

die A. darf davon nichts erfahren *dat kann geen Lucht lieden. dat dürt neet publik worden. dat dürt neet an de grote Klock.*

allgemeinverständlich

volkstümlich
 der Vortrag war a. *wat he sä, kunn elk un een begriepen (verstahn).*

Allgemeinwohl

Wohlergehen des Volkes, der Allgemeinheit
Wollfahrt: up Leegmoors W.

allgewaltig

er ist a. *he is Baas. he hett nüms mehr boven sük. he hett 't over alls to seggen. he hollt 't Sweert in de Hand (TL). he deit, wat he will. 't steiht all unner sien Bedwang.*

Allmacht

unbeschränkte (göttliche) Macht
Allmacht: dat mutten wi de A. overlaten. Gotts A. is neet uttopünten (zu ergründen).
Grootheid: man kann Gotts G. neet utdenken.

allmächtig

alle Macht besitzend, unbeschränkt
 Macht ausübend
allmächtig: de allmächtige Gott mag geven, dat 't goodgeiht.
grootmachtig: o du grootmachtige Gott, wat straaftst du mi!

Allmächtiger

Gott
de Allmächtige:
 der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben (Hiob 33, 4) *de Allmächtige, de sien Aam leevt in mi* (Kö).

der Grimm des Allmächtigen (Hiob 21, 20) *de Allmachtige sien Unwill, de as Für brannt (Kö).*

de Hoogste:

des Allmächtigen Offenbarung sehen (4. Mose 24, 4) *de Hoogste sien Gedanken kennen (Je).*

allmählich

langsam; nach und nach

langsam: he kummt d'r l. achter.

bi lüttjen: b. l. mutten wi an de Arbeid. so b. l. mutten wi nu woll na Huus gahn.

mit de Tied: dat kummt m. d. T. van sülvst in de Riege.

mit leverla: m. l. sall dat Weer woll beter worden.

na un na: n. u. n. kweem he weer bi (erwachte er aus der Ohnmacht). n. u. n. hett he all sien Geld döbrocht. dat geiht hum all so n. u. n. unner de Hannen weg.

sachtfoots: he fangt s. weer an to klüvern (wirtschaftlich emporzusteigen).

sachtjes: so sötjes un s. word 't beter. sinnig: de Weg stiggt so s. an.

sötjes: he kummt dar so s. mit van Dag. uphands: nu u. word 't Tied, dat du na Huus geihst.

verdann: nu v. kunn he ok woll na Huus komen.

Footje vör Footje: F. v. F. weer up de Kluten komen.

Stapp vör Stapp: S. v. S. de Arbeit an de Sied maken.

mit de Tied: m. de T. kriggt he d'r Slag van (versteht er die Arbeit). so wat vergett sük m. de T.

all mit de Tied, all mit de Tied,

dar kannst du fast up reken,

all mit de Tied kummt Jan in 't Wams un Gretje in de Weken (Enno Hector).

Tree vör Tree: 't kummt all weer up Stee, man blot T. v. T.

mit de Wiel: m. de W. sall ik dar woll mit klaar worden.

kummt 't neet mit Iel,

kummt 't doch mit Wiel.

a. abbezahlen mit Quicken un Quacken, mit Plicken un Placken ofbetahlen (ofstuttern).

Allmende

die ganze Gemeinde; Grund und Boden, der der ganzen Gemeinde gehört (Do I 26)

Allmeent(e): disse Weide is A.

Meende, Meente: de mene Meente (die ganze Gemeinde). dat Land is bi de M. komen.

Allotria

Unfug

Malljageree: nix in de Kopp hebben as M. dumm Tüg: de Jung sitt vull d. T.

Fibelquinten, Fibelquintjes (nur Mz.): se hebben nix as Fibelquintjes bi 't Enn.

Faxen (nur Mz.): nix as F. in de Kopp hebben.

Undögd: se hebben nix as U. in d' Sinn. sie treiben A. se mutten alltied wat utfreten. se können nix anners as anner Lü de Geck anscheren.

allseitig

von (nach) allen Seiten, in jeder Beziehung

over all Kanten: o. a. K. beslaan wesen. wat o. a. K. beproten.

Alltag

1. Werktag

Olldag: he löppt an O. un Sönndag glik.

Warkeldag: du mußt neet up 'n W. kommen, denn hebben wi geen Tied för Visit. he hett sük sien Sönndag to 'n W. maakt (er hat sich seine guten Tage verscherzt).

kein Unterschied zwischen Sonntag und A. warkelk un karkelk glik.

2. (trauriges) Einerlei

das Einerlei des grauen Alltags beginnt wieder wenn de Fierdagen vörbi bünt, is 't weer all een Pott Natt, na de Fierdagen is 't weer nettgliek, wat för 'n Finger man toeerst ofslickt. nu is een Dag weer nett as de anner. nu lett een Katt weer nett as de anner. nu eten wi weer Potteten. nu geiht 't weer in de oll Slör wieder.

Alltagskleider

Werktagskleider

Olldaagskleer: nu treck dien O. man gau weer an.

Daagskleer: ok sönndags in D. lopen. dageliks Kleer: ik bün in mien d. K.

't oll Packje.

alltäglich

was jeden Tag geschieht; werktäglich

olldaags: de Rock is noch good genoeg för o.

dagelijks: *de Minsk is am besten tofree bi sien d. Arbeit.*

er kommt in alltäglicher Kleidung *he kummt up sien Olldaags (up sien Warkeldaags). he kummt in sien Olldaagspackje.*

das ist etwas Alltägliches, Gewohntes *dat is nix Besünners (nix Neeis).*
nichts Alltägliches *heel wat Besünners.*
das Alltägliche fängt wieder an *wenn 't Singen daan is, fangt 't Fleiten (Galpen) weer an.*

Alltäglichkeit

Langeweile, Platttheit s. d.

Alltagsmensch

gewöhnlicher Sterblicher

von einem Alltagsmenschen sagt man *he is so een as wi ok. he fallt neet up. he steckt bi nüms of. he is een van du-send. he is ok neet mehr as unser-
een(s). he is nett as Jan un alle Mann. he is nix mehr un nix minner as wi ok.*

Alltagssprache

Sprache des Alltags

die A. *de Spraak bi Pott un Ploog (M).*
ich spreche in der A. *ik proot slichtweg (platt).*

allüberall

s. überall.

Allüren

Benehmen, Lebensart

Gedoo: *wat hett he sük in de Stadt för 'n G. anwennt!*

Gewohnten: *de Lüttje hett desülvige G. as sien Vader.*

Maneer van Doon: *sien M. v. D. mag 'k neet lieden.*

Stil van Doon: *he hett so 'n besünnern S. v. D.*

er hat sonderbare A. *he tiert sük so raar. he kann so arig doon. he stippt 'n solten Herenk in Sirop.*

ein jeder hat seine eigenen A. *elke Ketter hett sien Letter.*

allwissend

er ist a. *he weet alls. tegen hum kann 't nüms doon.*

de leve Gott weet alls, sä de Schoolmester, man ik weet noch 'n bietje mehr (man ik weet 't all beter). unse Heergott weet alls, sä de jung, man mien Vögel'nüst weet he neet, dat sitt in 'n Doornstruuk.

er glaubt a. *zu sein he kann de Wind fle-gen sehn un de Snoken (Hechte; Do III 247) in 't Water hoosten hören (TL).*

allwöchentlich

a. nach der Stadt *alle Week (elke Week) eenmal na de Stadt.*

allzeit

s. allezeit.

allzu

in zu hohem Grade; übertrieben

allto: *dat is mi hier a. heet. he hett 't neet a. breed (hat es knapp). de a. fründelk is, hett een bedrogen of will een bedregen.*

to: *'n Appel is doch t. wat Mois (T).*

völs to: *de Winter is v. t. gau komen.*

es geht ihm wirtschaftlich nicht a. *gut he hett d'r wat mit to krabben. 't kann bi hum geen Prahlen lieden. 't mutt d'r so hen bi hum.*

es geht ihm gesundheitlich nicht a. *gut dat geiht hum neet alltobest(ig). 't mutt nötig so wesen. 't kunn beter wesen. bosh.: wenn he geen Dokter bruukt, denn kann he 't d'r noch weer dörhalen.*

a. gut ist jedermanns Narr *de sien Neers utlehnt, mutt sülvst dör de Ribben schieten.*

er ist a. freigebig *he gift dat Hemd vör de Neers weg.*

sei nicht a. gerecht und a. weise (Pred. 7, 16) *wees neet allto gerecht un overdriev dat neet mit dien Klookheid (Je).*
es gingen Wasser a. hoch über unsere Seele (Ps. 124, 5) *'t Water was man so over uns weggahn (Je).*

allzumal

alle miteinander

all mit 'n anner: *wi hebben a. m. 'n a. schuld.*

een bi de anner: *ji sünd e. bi de a. nare Trösters (Kö) (ihr seid a. leidige Tröster [Hiob 16, 2]).*

wir sind a. Sünder (Röm. 3, 23) *de Sünne is uns all(en) gemeen. vulg.: wi hebben uns all mit Mudder bekleit.*

allzusammen

alle miteinander

alltohoop: *se sünd a. dat Doodschüppen neet weert (taugen alle nichts).*

allzuviel

im Übermaß

alltovöl, völs tovöl: a. is neet good. a. is annermanns Narr (M). a. smeckt bitter, un wenn 't ok Hönnig is (M). ik kann dit Eten neet mehr sehn, ik hebb dar mal v. t. van kregen.

man kann van 't Gode ok a. kriegen, sä de Buur, do full hum 'n Fohr Meß up 't Lief.

mehr as tovöl: an Geld hebben de Kinner vandage m. as t.

a. ist ungesund tweederlei (tweelerlei) Fett up 't Brood is ungesund (M).

Almanach

Kalender, Jahrbuch

Alm(e)nak: in de A. snüstern. dat steiht in de A.

mien Kopp is geen A. (ich kann nicht alles wissen).

Krant (Zeitung) un Weerglas:

Lögensack,

Wahrheit steiht in d' Almenak (TL).

Almosen

milde Gabe, Geschenk

Almosen: 'n lüttjet A. geven. A. geven armt neet.

Gaav: dür ik woll um 'n lüttjen G. bidden?

Gift: de Bedeler leevt van Giften un Gaven.

A. geben wat för de Armen geven. Goods doon (Je).

er ist auf A. angewiesen he mutt 't van anner Lü hebben.

er ist nicht auf A. angewiesen he bruukt geen Bohnenbrood eten. he kann sük sülvst helpen.

in meinen Augen ist das kein Geschenk, sondern ein A. he giffit mi 'n Grosken, war ik 'n Mark verwachten weer.

dein A. soll verborgen sein (Matth. 6, 4) nūms sall gewahr worden, wat du Goods deist (Je).

deine A. sind hinaufgekommen zu Gott (Apg. 10, 4) dat Gode, wat du an de Lü daan hest, dat hett Gott neet vergeten (Je).

Aloe

Liliengewächs

Alwee: so bitter as A. A. steckt un treckt. wenn du 't Kind van de Borst ofwennen (entwöhnen) wullt, mußt du 'n bietje A. up de Spenen (Brustwarzen) strieken.

Alp

Nachtmahr, Nachtgespenst

Mier, Mierje: de Mierjes rieden de Peer. Nachtmahr, Nachtmier(je): mi hett de hele Nacht 'n N. up de Borst legen.

Waalrieder: mi hebben van nacht de Waalrieders unnerhatt. de Waalrieders hebben uns Peer van nacht reden.

Waalriederske: wenn du 's Nachts al mal dat Geföhl hatt hest, as wenn di wat up de Borst leeg, dat du geen Aam kriegen kunnst, denn is 'n Waalriederske bi di west, 'n jungen, feinen, de hett di unnerhatt un di de Aam ut de Borst sogen (H. Schoolmann).

Alpdrücken

er hat A. hum riddt de Nachtmahr (Nachtmierje).

Alpenstrandläufer

(Tringa alpina)

Steent, Strandloper, Störmtüt, Tütje, Trüter.

Alraune

Heck-, Glücksmännchen

Alruun, Alruuntje: hest du al wat van 'n A. hört?

als

1. zu der Zeit; daß; gerade wie
as: a. he dat sach, is he hum glieks to Hülp komen. dat was, a. uns Grootvader noch leev.

do: d. he kweem, weer 't Spill ut. dat dee he al, d. he noch jung was (I).

vördat: se is neet ehrder in Rüst, v. se in Unrüst is (TL). man mutt 't fuul Water neet ehrder weggeten, v. man schoon Water weerhett (nicht zu vorzeitig sein).

2. genau wie

as: he harr sük a. Schipper verkledt. he tier sük, a. wenn he duun weer. dat hett sük a. wahr herutstellt. so, a. se dar sünd.

er ist alles andere a. zufrieden tofree is anners.

da steh ich nun, ich armer Tor, und bin so klug a. wie zuvor (Goethe) nu stah ik arm Blood noch mit all Veren in een Spoor.

3. in der Eigenschaft

as: ik mutt a. Arbeider mien Brood verdienen. dit sallt du a. Lohn hebben.

för: he fahrt f. Matroos.

to: ik will di dat t. 'n Pand geven.

4. im Vergleich

as: *groter a. ik. se weren an Jahren ol-ler a. he.*

denn: *de Jung is völ driester d. mennig grote Minske.*

alsbald

sofort, gleich

sobold: *du kriggst s. Bescheed, wenn ik dat Deer funnen hebb.*

sogliek(s): *wenn du neet s. kummst, denn sall di de Decksel halen.*

gliek(s): *dat sall gl. geböhren.*

gliek(s) d'r up: *he kwamm g. d'r u. na Huus.*

stracks: *du kriggst dien Geld st. weer, wenn ik 't hebb.*

a. krächte der Hahn (Matth. 26, 74) *un in desülvige Ogenblick fung de Hahn an to kraihen (Je).*

alsdann

hierauf

denn: *... d. hest du Glück bi alls, wat du deist, dat Geld is bold up, un wat d.? sodenn, dennso: he sä mi Bescheed, un s. (d.) gung he weg.*

hierup: *wat wullt du h. doon?*

also

1. um zusammenzufassen; folglich, mithin
also: *du hest dat a. daan.*

darum: *he hett quaad daan, d. mutt he blöden.*

sotoreken: *denn komen ji s., um 'n Peerd to kopen.*

2. na a. l. dat wull ik doch ok man menen!
dat is 't je man jüst! wat denn för Nood! denn laat de Budel lopen (rieten, weihen). süchst du 't nu in?

3. Verstärkung von „so“

so: *s. is 't west. s. hett he seggt.*

ist es nicht a.? *is dat neet nett so, as ik 't seggt hebb?*

es ist nicht a. 't is neet andeem. dar is nix andeem. dar is nix van andeem. 't is neet so, as 't woll utsücht. dar is nix mit-an.

a. tat Hiob alle Zeit (Hiob 1, 5) *so hull Hiob dat elke Maal (Kö).*

ich weiß gar wohl, daß es a. ist (Hiob 9, 2) *dat weet ik nett so good, dat dat s. is (Kö).*

es muß a. gehen (Matth. 26, 54) *dat mutt s. gahn (Je).*

a. hat Gott die Welt geliebet (Joh. 3, 16) *s. leev hett Gott de Welt hatt (Je).*

die Liebe Christi dringt uns a. (2. Kor. 5, 14) *dat, wat uns gar in de Gewalt hett, dat is Christus sien Leevede (Je).*

und es geschah a. (1. Mose 1, 9) *un s. kwamm dat denn ok (Je). s. hull he dat elke Maal (Je).*

ja, es sei a. (Jer. 11, 5) *laat uns 't man s. laten.*

laß es jetzt a. sein (Matth. 3, 15) *laat dat man ditmal s.*

als ob

as wenn: *dat lett je, a. w. he nu Geld hett.*

es sieht so aus, a. o. es regnen will 't lett heel na Regen.

alt (älter, der älteste)

1. nicht mehr jung; bejahrt

old: *o. un gries. o. un kold. o. bi o. un jung bi jung. de olle Frau löppt noch as 'n Tüt (rasch wie ein Regenpfeifer). dar sitt noch Klemm (Kraft) in de Keerl, wenn he ok al o. is. olle Lü hebben licht wat to miemken (grübeln) un to sorgen. ehr wi uns umkieken, sünd wi o. man word to froh o. un to laat klook. so old as he ok is, klook is he noch neet worden (T).*

'n ollen Frau un 'n ollen Koh,
dar kummt een noch wat van to,
man 'n ollen Keerl un 'n old Peerd,
de sünd geen Bohne weert.

an olle Husen un olle Wieven is all-tied wat to lappen. olle Lü sall man dat Neeiste neet seggen. Kinnerwill un Kalvermaat mutten de olle Lü weten. Kinner können 't doon, un oll Lü hebben d'r Wark an. van lüttje Kinner un oll Lü kriggt man de Wahrheit to weten. froh upstahn, froh up Bedd gahn, dat maakt o., gesund un riek (M).

de was bi mi neet o. worden (dem hätte ich den Laufpaß gegeben). 'n junge Mann sünner Schülden is 'n olle Mann sünner Geld (junge Leute müssen auch etwas wagen) (TL). 'n jung Schaap un 'n ollen Ramm, alle Jahr 'n Lamm (in Ehen zwischen einer jungen Frau und einem älteren Mann gibt es viele Kinder). man kann beter achter 'n ollen Mann schulen, as mit 'n jungen Mann hulen (besser bei einem älteren Mann gute Tage haben als bei einem jungen Not leiden müssen). 'n olle Fohrmann hört noch gern de

Sweep knallen (man träumt im Alter noch gern von der Jugendzeit). 'n olle *Fohrmann is 'n goden Wegwieser* (es geht nichts über die Erfahrung). 'n *ollen Hund is quaad-blaffen lehren* od. 'n *junge Boom lett sük bugen*, 'n *olle neet mehr* (was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr).

a. und krumm werden 'n *Knütt in de Puckel kriegen* (T).

ein alter Mann 'n *olle Baas*, 'n *old Blood*, 'n *olle Stackert*, 'n *olle Stöter*, 'n *Schrumpelklaas* (M).

er ist schon a. *he is al 'n Enn hen*.

er ist ein alter Mann *he hett al allerlei Kreten* (Karven) *um de Hoorns*. *he hett al 'n bült Jahren achter de Rügg*. *he hett de hoogste Steen smeten*. *he hett de meeste Sprangen maakt*. *he hett sien langst Enn Brood eten*. *he kann geen Haas mehr belopen*.

er ist ein sehr alter Mann *he is noch van Noah*. *he is klaar mit de Welt*. *unse Heergott hett hum vergeten* (M). *unse Heergott lett de Mann leven*, *so lang as he* (der Mann) *will*.

eine alte Frau 'n *Ollske*: *dat O. word all krummer*.

ein altes Weib (geringschätzig) 'n *old Wief*: *dat oll W. kann een reinkant begroten*. *dat oll W. kannst du mit 'n Pund Stockfarv de Follen in 't Gesicht neet tosmeren*.

wenn 't up is, *wenn 't all is*,
bescheert Gott uns mehr;
wenn een old Wief dood is,
steiht 't anner al vör de Dör.

'n *old Marok*: *oll M.*, *wat deist du hier?*

eine alte Jungfer 'n *olle Juffer*.

alten Jungfern wird in den Mund gelegt:

wenn se all een hebben,
will ik ok een hebben.
dat ik gar geen mag,
kann 'k ok neet seggen (M).

sie ist eine alte Jungfer *se is 'n Overlater* ('n *Overscheiter*, 'n *oll Dütt*, 'n *Trütt*). *se is al düchtig in de Saad schoten*.

ein alter Junggeselle: 'n *olle Jungkeerl*, 'n *Eenloper*, 'n *Eenspanner*, 'n *olle Jung*. *uns oll Jungheer word ok al wat stüftjeachtig*.

alte Männer sind oft die schlimmsten Schürzenjäger *de ollste Bucken hebben de stievste Hoorns* (M).

alte Leute müssen in der gewohnten

Umgebung bleiben *olle Pahlen sall man neet versetten*, *olle Bomen neet verpoten*.

alte Leute ändern ihre Meinung nicht mehr *olle Bucken hebben stieve Hoorns* (TL).

alte Leute sehen nicht mehr gut *olle Karren, dunker Fensters*.

ein altes Pferd 'n *olle Ruun* (Wallach). 'n *Hükel* (Schrögel) *van Peerd*.

staffold (sehr a.): *he is al 'n staffollen Keerl*. *dat Wief sitt stiev vull Schruppels*, *de mutt woll st. wesen*.

henkomen: *se is al 'n h. Minske*, *man se kann d'r noch good tegen an*.

laat: *he is al in sien late Dagen*.

2. „alt“ mit Zahlangaben

old: Schr.: *war gung de Haas hen*, *as he twee Jahr o. weer?* (in 't darde) (M).

das Kind ist zehn Monate alt 't *Kind is teihn Maand*.

das Kind war zehn Monate alt, als es starb 't *Kind was nett teihn Maand hen*, *as 't verstarven dee*.

er ist nahezu neun Jahre alt *he steiht in 't achte Jahr un geiht in 't negente* (T).

er ist etwa zehn Jahre alt *he is 'n Jahr of teihn*.

das junge Mädchen ist 18 Jahre alt 't *is 'n Dusendweekster*. 't *is 'n Meisje van drie Seßjes*.

ich bin noch nicht 50 Jahre alt *ik hebb de Fieftig noch neet faat't*. *ik loop eerst up de Fieftig an*. *ik bün eerst an fieftig*.

er ist bald 80 Jahre alt *he is an tachentig*. *he geiht na tachentig*. *he hett de Tachentig bold to faten*.

3. alt — jung

old — jung:

erst jung, *denn old*,
erst heet, *denn kold*.
jung to fell,
old to kell (zaghaft).

beter jung lopen un o. fahren as jung fahren un o. lopen.

junge Lü, *dumme Lü*;
olle Lü, *kolle Lü*.

junge Lü können starven,
olle Lü mutten starven.

'n *jung Wicht mutt an 'n ollen Keerl verklömen* (M). *an junge Frauen un olle Schepen is alltied wat to klütern*. *junge Frauen un olle Stohlen kraken* (stöhnen) *am meisten*.

jung up Mülen (Pantoffeln), o. up Shuren (wer es sich in der Jugend schon bequem macht, hat es im Alter zu nichts gebracht).

a. und jung paßt nicht gut zusammen. 'n o. un 'n jung Peerd dögen neet an een Desselboom (TL). o. bi o. un jung bi jung.

es freut sich jung und a. elk un een is blied(e).

jung gewohnt, a. getan jung wennt, o. kennt. wat man jung lehrt, kennt man up 't Oller. de Buur geiht alltied in sien Vaders Shuur. Gewohnte is de tweede Natur.

4. alt werden
old worden:

wi worden old un gries,
man neet klook un wies.

de Minske word to froh o. un to laat klook (M). kloke Kinner worden neet o. man word o. as 'n Koh un lehrt immer noch wat to. de neet o. worden will, mutt sük jung uphangen (M). rieke Lü hör Kinner un arm Lü hör Kalver worden neet o. wenn Hohner o. worden, fangen se ok an to kraißen. all willen se o. worden, man nüms will o. wesen. man kann vól beleven, ehr man o. word. eten un drinken un nix doon, dar kann man o. bi worden (M). o. worden is geen Künst, man lang leven un neet o. worden, dat is de Künst. de lang Sopp ett (lang Water drinkt) word o. wenn ik de Hoost noch lang hebb, denn kann ik o. worden (M).

er wird a. he fangt ok al an to kröpelñ. he fallt of. he lett na. he kriggt 'n Knütt in de Puckel (T).

er wird a. und grau bi hum kummt de Esel ok al vandag.

wenn er a. wird, ist er arm ik bün bang, wenn he o. is, is he 'n Pund to licht (M).

man wird a. de olle Dag kummt.

man wird a., ehe man es zu etwas gebracht hat

is man eerst ut de Nood,
denn kummt ok gliek de Dood.

kränkliche Menschen können trotzdem recht a. werden Kraakwagens gahn lang mit (lopen lang).

er will a. werden he will de Hunnert vull maken.

nicht a. werden lassen neet schimmeln

laten. gliek upeten.

a. geworden in de Saad schoten as 'n Ziepel (Zwiebel).

er ist früh a. geworden he hett froh olert. bi hum is 't Oller froh komen.

er ist a. geworden he hett 'n moi Oller kregen. he hett sien Oller utleevt (T).

sie werden a. bei guten Tagen (Hi) se brengen hör Dagen in Wollüst hen (Kö).

sie werden bei guten Tagen a. werden und mit Lust leben (Hi) se besluten hör Dagen in Vörspeed un hör Jahren up dat allerbest (Kö).

5. alt sein

old wesen: man is so o., as man sük föhlt. wat sall ik mit 'n jungen Frau, ik bün o. un kold.

wat jung is, dat summt,
wat o. is, dat brummt.

de is mi doch to o., sä de Voss, do seet de Hahn in de Boom. wat o. is, dat ritt, sä de Düvel, do reet he sien Grootmoder 'n Ohr of (M).

a. sein Karven (Kreten) up de Hoorns hebben. in 't olle Register hören (M). 't Oller hebben.

er ist noch nicht a. dar sitt noch Jögd in. he steiht noch in de Bleihtied van sien Leven. he is noch in sien beste Jahren. wir sind fast gleich a. wi sünd haast in een Oller. wi bünt so wat van een Oller. wi sünd neet wied van 'n anner (ut 'n anner). wi hebben bold (haast) dat glieke Oller.

er ist so a. wie ich he is van mien Oller. das Mädchen ist a. und arm dazu Geld hett se neet, man Jahren (M).

sie ist mir schon zu a. se hett mi al tovöl Follen um de Naffel.

er muß schon sehr alt sein he mutt al 'n moi Oller hebben.

6. gebraucht; gewohnt; nicht mehr neu (frisch); aus früheren Zeiten

old: 'n o. Mest. 'n o. Brood, 'n o. Brook; 'n o. Taake. wat wullt du mit disse olle Saken? dat Tüg is o. un mör, dat oll Jahr geiht nu to Enn. sett dat man weer up de olle Stee. dat geiht all na olle Gewohnen. repp dat olle Teilke doch neet immer weer van nejen up! he köfft sük 'n Wagen för o. he harr 'n griesen Hood up, weest, so 'n ollen (T). o. un of (völlig verbraucht). o. Brood kummt elk good topaß.

olle Raden maken dat meeste Gedrüs (Lärm). junge Fraulü un olle Stohlen kraken am meesten. olle Knaken mutten smeert worden. olle Lü proten geern van olle Tieden. se is noch na de olle Welt, se draggt de Mors achter.

man mutt sien oll Schoh neet ehrder wegsieten, as bit man nejen weer hett (man muß nicht zu voreilig sein).

sehr alter Gegenstand 'n olle Tröster (T). alte Ware verlegen Waar. ofstahn Beer. verdürven Brood. 'n fuul Ei. vergammelt Tüg. verschrumpelte Appels. die Kaffeemühle ist schon sehr a. de Koffiemöhlen is ok 'n mal neei west. das ist schon sehr alt dat is al mit Noah in de Kast west.

das ist eine alte Sache dar is 't Neje al lang of. dar sünd een de Hannen al an versleten. dat is noch ut verleden Tieden.

er wird zum alten Eisen geworfen man kann hum nargends mehr to bruken. das ist immer noch das alte Lied 't is alltied weer datsülviige (de olle Leier). daß ich das in meinen alten Tagen noch erleben muß! dat ik in mien Oller noch so wat beleven mutt!

aus der alten Zeit ut de olle Laa. ut de olle Kist. ut Haasketiden. ut Vörtieden.

seit alten Zeiten van ollers her.

nach alter Gewohnheit na de olle Slenter (Slinger, Slör, Trant, Wennst). as dat so Bruuk is. as wi dat anners ok deen. as wi dat so wennst sünd. as wi 't neet anners kennen.

man bleibt am liebsten bei der a. Gewohnheit de Eekster kann 't Hüppen neet laten. de Buur blifft alltied in sien Vaders Sluur.

sett de Pogg up 'n gollen Stohl,

he hüppket doch weer in sien Pool.

nach altem Brauch verfahren de olle Wies begahn (T).

jeder Eigenbrödler lebt nach seiner Weise elke Pott hett sien Decksel (M). wir leben noch nach alter Weise wi sünd noch ut de olle Laa (Kist). wi leven noch na de olle Welt. wi blieven bi uns oll Gelove.

niemand flickt ein altes Kleid mit einem Lappen von neuem Tuch (Matth. 9, 16) geen Minske sett't doch 'n nejen Lapp up 'n old Kleed.

ich denke der alten Zeit, der vorigen Jahre (Ps. 77, 6) ik denk an de ollen Tieden, an de Jahren, de nu al lang achter mi liggen (Je).

7. langjährig, erfahren, bewährt

old: dat is 'n ollen Fründ van mi. up old Ies früst 't licht (alte Liebe kann schnell wieder aufflammen). he hett bi mi de ollste Breven (er ist mein alter bewährter Freund).

8. gewohnt, unverändert

old: dat geiht all sien olle Gang. 't geiht bi hum alltied in de olle Tree. 't geiht in de olle Slör so wieder.

egen: he geiht sien e. Gang.

das will nicht wieder ins alte Gleis kommen dat will sük neet weer inlopen (lieklopen).

bleibe bei deiner alten Gewohnheit bliev bi de Wennst, de du kennst!

9. lieb, geschätzt, bedauernswert

old: mien oll Brör! dat spiet 't mi noch all Daag, dat wi uns oll Hundje weggeven hebben. dat oll Blood hett haast nix to eten.

10. ehemalig

old: he is 'n ollen Soldat. mien oll Macker (Genosse, Kamerad). he is noch een van mien olle Kulantjes (Schoolfründen). olle Wallen un Graften um de Stadt giff 't vandage haast neet mehr. froher: ut dat frohere Kloster hett man nu 'n Försteree maakt.

11. in vertraulicher Anrede

old: oll Jung, wat hest! (T). oll Brör! oll Fründ! wo geiht 't denn noch, mien oll Vaderke?

12. längst bekannt

das sind alte Geschichten dat is wat ut de olle Kist (Laa). dat is al, 'k weet neet wo lang, rund. dat is al heel neet mehr wahr. dat hebb ik al haast weer vergeten. dat sünd olle Kamellen.

13. als Ausdruck des Mißmuts, des Unwillens

oll: laat doch de olle Frageree (dat olle Gequetel)! wat wull de olle Keerl hier al weer! wat will dat olle Frauminsk! du sullt dat olle Supen man laten! sett doch de olle Stohl dar weg! de ewige olle Bedeleel! hollt dat olle Ge-tuut noch neet bold up?

ein alter Geizhals 'n olle Gitspans(e). 'n olle Grannpans.

das A. ist vergangen (2. Kor. 5, 17) dat
Oll liggt wied achter hum (Je).

2. das Gewohnte, Hergebrachte s. alt 6

Oll: wi willen dat man bi 't O. laten.

es bleibt alles beim Alten bi dat Neei
(de neeimoodske Kraam) suurt nix bi
rut. 't geht all in de olle Slör (Tree)
wieder. 't blifft bi de olle Gewohnte.
't geht na de olle Kostümen un Wet-
ten (Sitten und Gesetze) wieder. wi
willen dat man so laten, de Kohsteert
hört achter (M). de Buur geht alltied
in sien Vaders Sluur.

Alten, die

1. Vorfahren

Vörollen: wat unse V. wassen, de hullen
noch wat van olle Wetten (Gesetze).

2. die Bejahrten

Ollen: Kinner hören neet mit de O. in
een Rieg. de O. proten geern van olle
Tieden. as ik jung weer, do wussen de
O. 't, un nu ik old bün, weten de Jun-
gen, wo 't sall (TL).

Verspreken un Hollen

steiht good bi Jungen un Ollen (M).
dat is de Regel bi Jungen un Ollen,
alltied de Foot an 't Maal to hollen.

wenn mehr Kinder als Alte sterben,
sagt man dar komen mehr Kalv-
fellen as Kohhuden up 't Markt.

Ollern: de O. kann man woll entlophen,
man neet entraden.

oll Lü: wat de heel o. L. sünd, de weten
dat noch (T). Kinner mutten sük neet
mit o. L. in een Rieg setten (den Alten
gebührt die Ehrerbietung).

de Grieskoppen:

die Großen sind nicht die Weisesten, und
die Alten verstehen nicht das Recht
(Hi.) dat is neet andeem, dat de Bejahr-
ten ok de Klooksten sünd, un dat de
Grieskoppen dar Künn van hebben,
wat de olle Wetten sünd (Kö).

es sollen nicht mehr sein Alte, die ihre
Jahre nicht erfüllen (Jes. 65, 20) dar
sall 't geen Grieskoppen mehr geven,
de neet staffold worden (Kö).

de Bejahrten:

der Verstand ist bei den Alten (Hiob 12,
12) sullen blot de Bejahrten Künn
hebben, un sull blot 'n hoog Oller
klook maken? (Kö).

es sind Alte unter uns (Hi) ok manken
uns sünd sückse, de geen Kindskoppen
mehr sünd (Kö).

3. die Eltern: Mutter und Vater

Moder un Vader: Moders un Vaders
bünt de beste Beraders. de M. un V.
neet hören will, mutt na 't Kalvfell
hören (K. = Trommel).

Moor un Vaar: as se noch M. un V. säen,
kunnen se Karken un Toorns bauen,
man as se Pa un Ma säen, kunnen se
hör neet mehr unnerhollen.

Ollen, Ollern: de O. geven alls her för
hör Kinner. de O. saien, de Kinner
maihen. de junge Spraaen jappen na
de O.

wie die A. sungen, so zwitschern die
Jungen so as de Ollen sungen, so krü-
deln (piepen) de Jungen.

wie die A., so die Jungen sückse Ollen,
sückse Kinner.

wat van Katten stammt, mutt musen,
wat van Apen stammt, mutt lusen.

oll Lü: uns o. L. bünt d'r ut.

Ollerlappen: brü (ärgere) dien O.! (H).

wenn die A. wenig Verständnis für das
Verhalten der Jungen zeigen, sagt man
de Koh hett vergeten, dat he 'n Kalv
west is.

Altenteil

Leistungen zur Versorgung eines ab-
getretenen Bauern

aufs A. gehen. de Kraam ofgeven. 't
Spill overgeven. in 't Lüttje (bi 't
lüttje Fatt [M]) gahn. in 't Achterfack
gahn (M). van de Plaats ofgahn. in 't
lüttje Huus trecken.

gehe nicht zu früh aufs A.! lever di nüns
ut vör de Tied! geev dien Kraam neet
to froh of, anners kunn di dat noch
mal spieten. du kunnst sülvst up de
Straat sitten un bi anner Lü bedeln
mutten. so lang, as du leevst un dien
Hart noch pucker deit, vertuuske dien
Stee mit geen anner. 't is beter, wenn
dien Kinner di um wat fragen mutten,
as wenn du dien Kinner in de Hand
kieken mußst (Je).

er ist zu früh ins A. gezogen he hett sük
ehrder uttrucken, as he up Bedd gahn
wull. he is to froh up 't Rick gahn.

wir müssen unsere Eltern auf dem A.
mit versorgen wi mutten unse Ollen
(oll Lü) unnerhollen (dör de Tied
helpen) (M). wi mutten unse Ollen to
Dode plegen (M). uns oll Lü hebben bi
uns Brood un Süfel (Lebensunterhalt,
Do III 361) bit an de Dood.

Altenteiler

Bauern, die den Hof abgegeben haben
wir sind A. wi hebben 't Spill (de
Kraam) overgeven. wi sitten in 't
Lüttje.

Alter, das

1. späte Lebensjahre, die alten Tage

Oller: bi hum kumm 't O. al froh. 't
Hören word up 't O. neet beter. man
sücht hum sien O. neet an. he mutt al
'n moi O. hebben.

O. geht vör, un wenn 't ok na de Galge
geiht. he betert sük up 't O. as de Wulf
(as dat Winterswiien). he betert sük up
't O. as de Miegamels, de lehren eerst
flegen, wenn se old worden. de bang is
för 't O., mutt sük jung hangen laten.
wat man in de Jögd versümt, mutt
man in 't O. utsuren. wat man jung
lehrt, dat kann man in 't O.

oll Dag: o. D. kummt. dat hett he ok
neet docht, dat he noch up sien o. D.
mit de Kaar Meß schuven muß. man
mutt wat Leevede up de Hill steken,
dat man in sien olle Dagen ok noch
wat hett (T).

sichere dir den Lebensunterhalt fürs A.
treck di neet ehrder ut, as bit du up
Bedd gehst.

das A. kommt auch für den Behendesten
't Sachtlophen kummt van sülvst. 't
Sinniggahn kummt van sülvst (T).

im A. kommen die Gebrechen 't word up
't O. neet beter. olle Faten lecken
geern (M). de eene hinkt, de anner
plinkt (M).

das A. macht sich bemerkbar de Harvst
kummt.

das bringt das A. so mit sich dat kummt
all so mit de Jahren.

im A. werden die Augen schlechter olle
Husen (Karken) hebben dunker Glas-
sen (Fensters).

das A. ist nicht mehr die Zeit des Ler-
nens olle Baren is slecht danzen (olle
Hunnen slecht blaffen) lehren.

er kann seines Alters wegen nicht mehr
soviel bewerkstelligen he kann neet
mehr so dörhoosten as froher (T).

er steht auch schon im vorgerückten A.
he is ok al 'n moi Endje hen.

auch im vorgerückten A. will der Mensch
noch seine Genüsse haben 'n olle Zeeg
mag ok woll 'n grön Bladd. 'n ollen
Buck lüst't ok geern noch mal 'n grön
Bladd (TL).

auch im vorgerückten A. kann noch
Nachwuchs kommen so lang as de
Örgel noch geiht, is de Kark noch neet
ut (M).

er zeugte noch im vorgerückten A. ein
Kind he mutt mit de Brill up de Nös
noch na 't Weegtau söken (M).

2. Lebenszeit, Lebensalter

Oller: he is in (van) mien O. he ver-
köfft Kleer för elke O. van Lodigheid
(Schwere) hett de Jung na sien O.
haast geen liek. dat is ja noch geen O.
(du bist ja noch jung!).

Ollerdom: he is van O. stürven.

im A. von einem Jahr mit een Jahr:
m. een J. leep de Jung al.

der Unterschied im A. ist nicht groß wi
schelen 'n anner neet völ in 't O.

im besten A. 'n Keerl up sien Liefsbeste.
er steht noch im besten A. he is d'r noch
heel. he is d'r noch heel mit tüsken. he
is noch vör un achter. he steiht sien
Mann noch vull.

er ist im besten A. gestorben se hebben
hum to froh na de Karkhoff brocht.
he harr noch 'n heel Sett mitkunnt. he
harr sien Brood noch lang neet up. he
stürv in de Bleih van sien Jahren.

aus dem besten A. heraus he is al wat
('n Enn) hen. he is 'n riekelt halv-
sleten Keerl. he hett 't Frejen daan.

er steht auch nicht mehr im besten A.
he is ok al 'n moi Endje hen. he hett
de hoogste Steen ok al smeten. he hett
dat langste Stück (Enn) Brood ok al
up. he is al van 't Leggen of (TL).

mit zunehmendem A. wird der Mensch
kleiner he waßt na de Grund as 'n
Kohsteert.

mit zunehmendem A. wird der Mensch
starrsinniger de ollste Bucken hebben
de stievste Hoorns (M).

das A. beeinträchtigt bereits seine Kräfte
't Oller proof't al mit (T).

er ist für sein A. noch recht rüstig he is
noch fix up de Benen. he is noch recht
kregel na sien Jahren. he is noch stüttig
(stadig) in de Selen. he hett noch Stahl
up 't Oord (Schneide a. d. Sense) (TL).

auch im höchsten A. kann man oft die
Früchte seiner Lebensarbeit nicht mehr
genießen is de Boom groot, is de Plan-
ter dood.

A. schützt vor Torheit nicht wo oller, wo
dwatsker (M). 'n flögellahme Henn
kickt ok geern noch mal na 't boverste

Rick (TL). *de ollste Husen brannen am fellsten.*

im Alter (Hiob 5, 26) *hoog in de Jahren* (Je). *in 'n gesegent Oller* (Kö).

du wirst im A. zu Grabe kommen, wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit (Hiob 5, 26) *in 'n gesegent Oller geihst du in 't Graft, as Roggschoven inhaalt worden, wenn 't so wied is* (Kö).

3. Zeit des Bestehens

das A. dieses Hauses ist schwer zu schätzen *man kann slecht taxeeren, wo old dat dit Huus is.*

4. Alter — Jugend

Oller — Jögd: de in de Jögd fahrt, mutt in 't O. lopen (wer in der Jugend verschwendet, muß im Alter darben). *dat O. mutt man ehren, sä de Buur, do stött he sien Moder toerst ut de Luuk* (M). *dat O. geiht vöran, sä de Düvel, do smeeet he sien Grootmoder de Trapp andaal* (M). *dat O. geiht vör, sä de Jung, Vader, schuuu du de Kaar!*

die Jugend will klüger sein als das A. *dat Ei will kloker wesen as de Henn.*

das A. ist gründlicher als die Jugend *neje Bessems fegen good, man se komen neet in de Hoken un Hörns.*

das A. soll man ehren *erst Ohm un denn Ohm sien Söhn* (M).

laß das A. reden (Hi) *laat eerst de Ollen dat Woord* (Kö).

altern

alt werden s. d.

oldern, ollern, veroldern, verollern: dör sien Krankheit is he düchtig ollert. he hett sük düchtig verollert.

old worden: he is o. w.

scherzh. *schimmeln: he fangt al an to sch.*

alters

seit alters; von alters her; seit Urväterzeiten; schon sehr lange

van ollers her: dat hett van o. her immer so west.

von a. her (Kl. Jer. 1, 7; Jes. 25, 1) *in lang verlopen Tied* (Je). *al lang, al lang* (Je).

Altersbeschwerden

die A. machen sich bemerkbar *de oll Dag kummt, 't will all neet mehr. de olle Knaken willen neet mehr mit.*

Altersbrand

kolle Brand, kolle Für: he is d'r övel an, he hett de k. B. (dat k. F.) in de Foten.

Altersgenosse

Gleichaltriger

Evenoller: wi sünd Evenollers.

altersschwach

ofleevt: he is o.

stümperg: old un s.

stump: de Oll word naar s. (T).

er ist a. *de Kracht is d'r ut. he is swack van Ollerdom. he fallt van Dag to Dag mehr of. he is d'r her. he is nix mehr. dat is nix mehr mit hum* (T). *'t is d'r her mit hum. he kann sien Wark neet mehr doon. he kann sien Arbeit neet mehr nakomen. he kann sük neet mehr up de Foten hollen. he hett geen Pitt mehr in de Knaken. s. Kraft.*

Altersschwäche

Kräfteverfall in späteren Lebensjahren

Ollerdom: he is van O. stürven.

Ollerswackheid: van O. de Ogen todoon (T).

er leidet an A. *he hett geen Ölje mehr up de Lamp* (TL). *'t Pitt is d'r ut. 't is d'r her mit hum. he is old un of. he sitt d'r so hen.*

Altertum

1. die alte Zeit *olle Tieden.*

2. das sind Altertümer (Mz) *dat sünd Stücken ut olle Tieden. dat sünd antik Saken.*

altertümlich

s. altmodisch.

Älteste

1. die Vertreter einer Kirchengemeinde *Karkenvörstand.*

Olderling.

2. im Sinne des AT (nach Je). *boverste Hofflü* (2. Sam. 2, 17).

de Groten (Spr. Sal. 31, 23).

altgedient

im Dienst ergraut, wohl erfahren
s. erfahren.

althergebracht

langgewohnt, überliefert
na de olle Wennst (Lier, Dreih).

altklug

frühreif und vorlaut :

oldklook: 'n o. Kind leeft neet lang.

oldfuul: Kinner mutten neet o. wesen.
schietwies: 'n sch. Kind mag ik neet lie-
den.

wies: de wiese Jung will ok al altied
mitproten.

oldbaardig: o. doon.

ein sehr altkluges Kind 'n rechten Fuul-
puup. 'n Oldvaar. 'n lüttjet Old-
vaderke.

es ist nicht gut, a. zu sein Kind mutt
Kind blieven.

von einem altklugen Jungen sagt man
he hett sien Vader noch as Kind kennt.
he weet ok al, war de Fohlen sugen
(M). he is in de Hörnstohl groot wor-
den.

altmodisch

1. nicht mit der Zeit gegangen; veraltet
achterut: dar in dat Döörp sünd se noch
naar a.

das (sie) ist a. dat (se) is noch van (na)
de olle Welt.

Ra. se is noch na de olle Welt, se
draggt de Neers achter.

2. nach früherer Mode

ollerweltsk: o. in de Kleer. ollerweltske
Kleer können lang mit (sind dauerhaft).
oldbaardig: se draggt sük so o. he maakt
so 'n o. Gesicht.

sie trägt altmodische Kleider *hör Kle-*
daasje weer unner Napolium in de
Mood, nu fangt se d'r weer mit an.

Altreformierte

Kocksianen (benannt nach Coccejus,
eigentlich Koch, reformierter Theologe,
† 1669).

Altvater

Oldvader, Oldvaar: dat stammt noch
van mien O. her.

Altwarenhändler

s. Trödler.

Altwelberfabel

der ungeistlichen A. entschlage dich
(1. Tim. 4, 7) *laat de Hannen of van*
de Geschichten, de mit dat Hillige nix
to doon hebben. dat is ja blot Old-
wievensnack (Je) od. Oldwievenproot.

Altwelbersommer

Nachsommer

wir befinden uns im A. (es ziehen weiße
Fäden durch die herbstliche Luft) *de*
hele Lücht sitt vull van Moitweers-
draken od. Sünndraken (Gespinst jun-
ger Krabbenspinnen).

Amboß

Unterlage beim Hämmern

Ambold: de hele Dag an de A. stahn.
he hett 'n verslagen (verschmitzen)
Kopp as 'n A. he steht alls, blot geen
A. un geen gleinig Iesder. elke Anfang
is stuur, sä de Deev, do stohl he to-
eerst 'n A.

de A. word neet bang

vör de Hamer un vör de Tang

(ist hart im Nehmen). *mal A., mal Ha-*
mer (hart im Nehmen und Geben).
wullt du A. of Hamer wesen? (willst
du schlagen oder geschlagen werden?).
up 'n holten A. kannst du geen Iesder
scharpen (der Mann, der recht zu wir-
ken denkt, muß auf das rechte Werk-
zeug halten) (Goethe).

Haarspitt, Haarsstapel, Stapel (kleiner A.,
auf dem man die Sensen dengelt): *war*
sünd H. un Hamer (Dengelhammer)?
Staak (kleiner, dünner und langer, nach
beiden Enden zugespitzter stangen-
ähnlicher A.) (Do III 296).

er ist sehr geschickt am A. *dat geiht bi*
hum mit 'n Slingerslag, wenn he an 't
Smeden is (TL).

Ameise

(Formica und Lasius)

Miegamel, Mieger, Miegerke, Miegelke,
Miegheemke, Miere: wi hebben Mieg-
amels in de Spieskamer. de Miegheem-
kes hebben mi beten. 't gift gele, rode
un swarte Mieren. se is so nählig
(eifrig, fleißig) as 'n M. 't geiht hum
as de Miegamels, de lehren eerst up 't
Oller dat Flegen (Do II 600).

gehe hin zur A., du Fauler! (Spr. 6, 6)
du Leiwams, gah bi de Miegamels in
de Schooll (Je).

Ameisenhaufen

Wohnung der Ameisen

Miegamelbült, Pißbült: 't krimmelt un
wimmelt dar as in 'n M. war 'n P. is,
dar is geen Stee to sitten.

Ameisenlaufen

Gefühlsempfindung, als kröchen Amei-
sen auf der Haut

ich habe A. de hele Hand kribbelt mi un word mi doov.

Ameisenspirit **Miegamelsprit.**

Amen

1. Schlußwort des Gebets

Amen: wat müssen wi vandage in de Kark lang up 't A. wachten! (der Gottesdienst nahm kein Ende). *dat is so seker as dat A. in de Kark* (ganz sicher).

2. Zustimmung zu etwas

sien Ja un Amen seggen: wenn he sien Ja un A. seggt hett, denn sall 't ok woll dörgahn. he hett noch neet ja un a. seggt (hat seine Zustimmung noch nicht gegeben). *he seggt to alls ja un a.* (ist mit allem einverstanden).

er sagt zu allem sein Ja und A. *he kann nix ofslaan* (Zus. as langbeende Mügen). *he kann nix weigern. he kann neet „nee“ seggen.*

Amerika

er ist aus Amerika *he is van d' Günt-sied van 't grote Water* (T).

Amme

Nähr-, Ziehmutter

Amm, Födster: ik bruuk geen A. (F.), ik hebb sülvst Melk genoeg.

gleichwie eine A. ihre Kinder plegt (1. Thess. 2, 7) *so as wenn 'n Moder hör Kind up de Schoot heegt un de Wangen straken deit* (Je). *so as wenn 'n Moder hör Kind an hör Hart drücken deit* (Vo).

Ammoniakwasser

Salmiakgeist

Flügup: holl hör man wat F. unner de Nös, denn sall se woll weer bikomen (aus der Ohnmacht erwachen).

Ampfer

Knöterichgewächs

1. Fluß-A. (*Rumex hydrolapathus*)
rode Hinnerk.

2. großer Sauer-A. (*R. acetosa*)
Sürkels, Sürkebladen.

3. stumpfblättriger A. (*R. obtusifolius*)
Botterbladen, Loddick.

amputieren

ein Glied vom Körper trennen

ofsetten: 'n Been o.

Amsel

Schwarzdrossel (*Turdus merula*)

swarte Kransvögel, Swartdrussel, Swartschacker.

Amt

1. Beruf, Handwerk, Aufgabe, Sendung, öffentliche Dienststellung

Amt: in 'n A. insetten. een ut 'n A. setten. 'n A. as Pastor. 'n A. van Belang (Wichtigkeit). *'n Mann in A. un Würden. de 'n Amt hett, de paß up sien Dennst! gah hen un lehr 't Weven, denn hest du 'n A. wat dien A. neet is, dar laat dien Hannen van of.*

de Gott 'n A. giff, de giff he ok Verstand,

wenn ok neet glieks, doch naderhand. all Amten sünd smerig, geven Kappen un Happen (auch kleine Ämter und Posten bringen etwas ein).

Ambacht: al weer 'n neje A. he hett twalf Ambachten un darteihn Unglücken (vielerlei Geschäfte nebeneinander zu haben verträgt sich nicht).

Bahntje: 'n good B.

so, du büst nu Landrat, sä de Buur, dat is 'n moi B., denn paß man up, dat du dat hollst!

Bedenen: dat is 'n B., dat nährt sien Mann.

Beroop: dat hört neet to dien B.

Broodwinnen: dat is sien B. he hett 'n good B.

Deenst, Dennst: sien D. good wahren. de D. upgeven.

Lehn (Pfarrstelle): *dat Lehn* (Pfarramt) *is noch neet weer besett't.*

Posten: 'n mojen Posten hebben.

Stee: so 'n moje Stee kriggst du so licht neet weer.

er ist für dieses A. geeignet *he is de rechte Stürmann för dit Schipp. he hett dat Tüg för so 'n Posten.*

zu Amt und Würden kommen *to Stee un Stohl komen.*

sein Amt niederlegen *sien Bedanken doon.*

er hat viele Ämter *he hett völ Karken to besingen. he sitt overall mit in.*

wer ein öffentliches Amt hat, wird viel bekrittelt *de Pastor (Mester) is 'n Frievpahl in de Gemeen, elke lusige Koh schürt sük an hum.*

jemanden seines Amtes entheben *een ofsetten: he is ofsett't. s. kassieren.*

mancher ist nur mit Hilfe anderer zu seinem A. gekommen, aber nun hat er es de bi de Haren over de Heeg trucken word, kummt d'r ok over.

ich habe ihm zu dem A. verholfen ik hebb hum in de Sadel (up 't Peerd) sett't.

ich hab hier bloß ein A. und keine Meinung (Schiller) ik stah an 't Roor un stür, as mi 't seggt word.

hat jemand ein A., so warte er des Amtes (Röm. 12, 7) de 'n A. hett, de paß up sien Dennst (Je). Ra. de Veh hett, mutt ok Veh höden.

was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz (Jes. Sir. 3, 24) wenn du neet schippern kannst, denn bliev an Land (M).

2. Verwaltungsbehörde

Amt: na 't A. hen mutten. wat up 't A. beschrievn laten.

de d'r glik löppt, um to verklagen, kann sien Verdennst na 't A. hendragen.

von Amts wegen ist noch nichts erfolgt darover is noch nix van 't A. komen. dar is noch nix in daan.

3. früherer Verwaltungsbezirk

Amt: dat Dörp liggt in 't Beermmer (Beerumer) Amt.

amtlich

verbürgt; von Amts wegen

das ist a. dat steiht fast. dar stah ik för in. dar kann ik mi för verbörgen. dar hett he sien Woord för verstaavt.

das ist noch nicht a. dat is noch neet in faste Faten. dar hest du noch geen Papieren van.

das Land a. vermessen 't Land upnehmen (T).

Amtmann

Dienstbezeichnung von Beamten

Am(t)mann: he is al lang A. he hett 'n Buuk as 'n A. (ist wohlgenährt).

Amtsdiener

Griep, Vater Griep: de G. (V. G.) sall di halen!

Amtshaus

frühere Bezeichnung für Gericht

Amt(h)uus: 'n Deev in 't A. insluten.

Amtsschimmel

der behagliche Trott der Erledigung bei Dienststellen; Formkrämerei

wenn der A. wiehert, sagt man so is 't beschreven un so mutt 't, un wenn 't ok hunnertmal verkehrt is.

Amtstracht

bei bestimmten Amtshandlungen vorgeschriebene Kleidung

Tabbert: sien T. antrecken.

amüsieren

sich vergnügen

sük amüseeren:

well Dag för Dag sien Arbeid deit un alltied up sien Posten steiht, un deit dat good un deit dat geern, de dürt sük ok mal amüseern.

sük vergnügen, sük wat vermaken.

sük 'n goden Dag maken: vandage willen wi uns mal 'n g. D. maken.

wie haben wir uns amüsiert! wat weren wi lüstig un vergnügt! wat hebben wi 'n Pläseer hatt!

er ist in die Stadt gefahren, um sich zu a. scherzh.: he is na de Stadt un lett sük 't Haar snieden (M).

an

1. berührend, nahe

an: he steiht an 't Fenster. he geiht an de Dör. de Bulgen slaan an de Diek. he wohnt an d' Markt. dat Boot seilt hart an de Wind. wi arbeiden Schuller an Schuller. de Minsken stahn dar Kopp an Kopp. ik hebb faken an di docht. he hett mit dat an 't Hart leggt. 't liggt nu an di, wo 't worden sall.

ich bin am Ende ik bün d'r mit klaar. ik hebb 't bi 'n anner.

bi: de Kinner spölen bi 't Deep. he kustert (wärmt sich) bi 't Für. gah neet bi 't Water, bi 't Für! ik kann neet bi 't Schapp komen. de Husen stahn all bi de Straat langs. dat Padd slingert sük bi de Slood langs. bi 'n lege Krübbe bieten sük de Peer (Not kennt kein Gebot).

2. an einem, einen Ort

an: de Appels sitten noch all an de Boom. de Kaptein is al an Boord. he is Mester an uns School. uns Mester is an 'n Stadtschool versett't.

up: dat Für is up twee Steden toglied utbroken.

3. zu einer Zeit

an: dat Malör is an 'n Middag geböhrt. ik hebb bit an de Mörge in 't Bedd herumrauelt (schlaflos verbracht).

mit: he is mit 'n 1. Mai weer intreden.

up: he kwamm up 'n Sönnitag nett unner de Karktiend. uns Visit kwamm noch up de late Avend. se sünd beid up een Dag stürven. de Kükens kwammen all up een Dag ut.

4. beschäftigt mit

an: ik bün an 't Schrieven. gah an dien Wark!

ich bin an der Arbeit ik bün an 't Arbeiden.

5. für jemanden bestimmt

an: de Breev is an di. ik hebb 'n Anliggen an di.

6. beinahe, gegen (mit Zahlenangaben)

an: dar wassen woll an de fiefhunnert Minsken in de Kark. dar lopen an de tweehunnert Beesten up de Heller. he is an de Tachtig (an achtzig).

7. zur Einführung einer Ergänzung oder einer näheren Bestimmung

an: 't fehlt hum an Geld. he is riek an Kinner. wat ik so an Reev (Werkzeug) hebb, dat is minn genoog. he is an sien oll Lieden stürven. he hett 't an de Lever. frei di, dat du noch an 't Levend büst! ik kenn hum an sien Hood. man kann 't an sien Ogen sehn, dat he lüggt. dat Bild erinnert mi an mien Kindheit. hebb ik wat an mi, dat de Lü mi so ankieken? he hett so wat an sük, wat een ofstött. ik hebb an twee Stücken Brood genoog.

't is andeem (es ist wahr, ist soweit). is dat andeem (verhält es sich so)? dar is nix mit an (es verhält sich nicht so). ik weet neet, wat an dat Vertellsel wahr is (inwieweit es sich so verhält). dat Moiste an de Budel is, dat he d'r heel neet mit biwest is (daß er gar nicht daran teilgenommen hat). an dat Wicht is neet völ an (es ist unansehnlich). du büst d'r an. du büst an de Rieg(e) (Reihe).

bi: de Kinner sitten bi de Kook (naschen am Kuchen).

up: he verdeent twee Grosken up 'n Brood. he hett 't so up de Ogen (leidet an einer Erkrankung der Augen). he hett geen drögen Drahd mehr up (an) 't Lief.

er konnte nicht an sich halten he kunn sük neet hollen. he bußt ut (vör Lachen).

8. in fester Bindung

von nun an

van nu of an: van nu of an sall 't anners worden. van nu of an kriggst du mehr Geld.

ab und an

of un an: he kickt of un an 'n mal in (kommt zu Besuch).

of un to: so of un to drink ik woll 'n Snaps.

an (und für) sich (eigentlich)

an (un för) sük: an (un för) sük bün ik d'r woll mit inverstahn, man ik weet neet, wat mien Ollske darto seggt.

Analphabet

er ist ein A. he kann geen schreven Schrift lesen.

Anarchie

Gesetzlosigkeit s. d.

Anarchist

Umstürzler

Stokebrand: wat van 'n St. an sük hebbben.

anarten, sich

ähnlich werden

er artet sich seinem Vater an he sleit heel na sien Vader. he word nett as sien Vader.

anatmen

anamen: man sall 'n anner Minske neet a. de Fingers a., wenn se kold sünd.

bewasemen: de Brillglasen, Fensters b.

anbahnen

sich vorbereiten

zwischen beiden bahnt sich ein Liebesverhältnis an se komen mit 'n anner in Fahrt. dar is wat in Gang (in de Make). se kriegen 't mit 'n anner an de Loop (in Fahrt). dat lett heel na Frejeree, so as de beiden 't mit 'n anner hebbben.

eine Verständigung bahnt sich schon an se beruken 'n anner al. se sehn to, dat se mit 'n anner up een Bredd komen.

anbündeln

Annäherung oder Streit suchen

anbinden: mit elk un een a. de mit hum anbindt't, haalt 'n fuul Nüst an (hat nur Unannehmlichkeiten). dat is so 'n trunt (unnahbar) Wicht, dat man heel neet waagt, mit hör antobinden.

bändele nicht mit mir an, das würde dir schlecht bekommen! *wat wullt du van mi? wenn ik mal hosten do, flüggst du an de Bön! ik sett di up de Duum un fleit di na Agypten!*

Anbau

1. Nebengebäude

Anbau: 'n A. an 't Huus. de Maschinen stahn in de A.

2. Bebauen

Anbau: de A. van dit Land lohnt sük neet, vördat de Diek klaar is.

3. Anpflanzung

Anbau: de A. van Flaß smitt nix mehr up.

anbauen

1. vergrößern

anbauen: an 'n Huus noch 'n Enn a.

ansetten: he will noch 'n Enn an sien Schür a.

2. anpflanzen, säen

planzen: wi p. dit Jahr 'n bült Steekröven.

setten: hier sall Kohl sett't worden.

saien: wi s. neet mehr sovöl Hafer.

hier sollen Kartoffeln angebaut werden hier sölen Tuffels hen.

3. Ödland bebauen unner de Ploog nehmen: he hett 'n Dimt Unland u. de P. nohmen.

4. sich niederlassen

sük anbauen: sük in 't Moor a.

er will sich in der Heide a. he will in 't Heidfeld husen.

anbefehlen

1. befehlen, nahelegen

andoon: ik hebb hum dat so andaan.

2. übergeben

Leib und Seele Gott a. sük heel in Gott sien Hannen geven.

Anbeginn

Beginn

Anbegünn: van A. an.

von A. an van Anfang an (Je). so lang, as de Welt steiht (Je).

anbeißen

1. den ersten Biß in etwas tun

anbieten: 'n Appel a. 'n anbeten Appel mag ik neet (ein Mädchen, das schon intime Beziehungen zu einem anderen hatte, verschmähe ich).

anbicken, anbickt, anpicken: de Spraaen hebben de Karsen anpickt.

2. an die Angel gehen

anbieten: de Heekt will vandage neet a. an 'n gollen Angelhaak bitt alltied wat an (Geld ist das beste Lockmittel) (M). wenn ji de Katt up de Speck fastbinnen, denn will he neet a. (mit Gewalt läßt sich nichts ausrichten) (TL).

die Fische haben heute gut angebissen wi hebben vandage moi Beet hatt.

3. einen Freier bekommen

bei ihr will niemand a. se hett nix geen Beet. nüms will sük in hör vergapen. er hat angebissen he löppt achter dat Wicht an. he is in dat Wicht versnöttert. he is rein geck (wild) up dat Wicht.

Anbeißen

zum A. sein

das Mädchen ist zum A. dat is 'n lecker Wicht (T). dat Wicht is so söt as Hönnig. dat Wicht, dat is 'n rechten Ogensteker.

anbelangen

betreffen

anbelangen: wat dat anbelangt, dar will he nix van weten.

angahn: wat dat angeiht, dar hett he nix van seggt.

was mich anbelangt (ich für meine Person), ich habe nichts dagegen van mi ut magst dat geern doon.

was die Sache anbelangt war 't hier um geiht. war 't hier up ankummt. wenn du de Saak (Budel, Kraam) meenst.

anbellen

1. durch Bellen belästigen

anbleken, anblaffen: de Hund bleekt (blafft) mi alltied an.

2. anfahren, schelten

anblaffen: 'n Minske a. ik laat mi neet van di so a.

sie bellt jeden an se is alltied an 't Kiffken, se hett alltied hör Nibbe (Niffke) boven Water.

anbequemen, sich

sich hineinfügen

sük anpassen: wenn du bi uns blieven wullt, sallt du di woll a. mutten.

sük richten: well bi uns in Huus blieven will, mutt sük na uns r.

sich den Verhältnissen a. Water drinken, wenn 't Beer up is. 't so naihen, as 't tosneden is.

anberaumen

einen Zeitpunkt festsetzen

ansetten: *de Tied för 'n Versammeln a.***anbeten**

tief verehren

anbeden: *Ollen mutten hör Kinner neet a. de Jung beed't dat Wicht richtig an.*

man mutt de Düvel ok mal a., denn bitt he een neet (man soll gelegentlich auch zu schlechten Menschen freundlich sein). he beed't dat golden Kalv an (Geld geht ihm über alles). he hett 'n verkehrden Gott anbeden (hat auf das falsche Pferd gesetzt).

vör Gott up de Knejen daalfallen (Ps. 22, 28) (nach Je).

Gott de Ehr geven (Je).

da fiel der Knecht nieder und betete ihn an (Matth. 18, 26) do smeet de Knecht sük vör hum up de Knejen un sä (Vo).

Anbeter

die wahrhaftigen A. de Fromen, de de Naam würkelk verdenen (Je).

Anbetracht, in

mit Rücksicht auf

in A. der Verhältnisse so as dat anliggt. in A. seines Alters ist er noch rüstig na sien Oller to reken geiht hum dat noch recht good.

anbetreffen

s. anbelangen, betreffen.

anbetteln

mit Betteln angehen

anbedeln: he hett mi dar so um anbedelt, dat ik hum 't neet ofslaan kunn.

unverschämt a. anranden, anrandseln: dat Volk snurrt dör 't Land un randt (randself) elk un een an.

anbetungswürdig

verehrungswürdig

eine anbetungswürdige Person 'n Minske, vör de man up de Knejen daalfallen sull.

anbiedern, sich

in plumper Weise Bekanntschaft anknüpfen

sük andenen: he mag sük gern bi mi a. sük anfründjen: he will sük weer a.

er bietet sich bei den Leuten an he is 'n Mundjeproter, Becksmeerder, Fliem-

strieker. he maakt de Lü mit moje Prootjes besopen. he strickt hör mit fule Poten over 't Hart. he smeert hör Botter an de Poten (Hönnig um 't Muul). he krabbt hör de Nack(e).

sich bei Mädchen a. mit Wichter fründjen. achter de Wichter anbüngeln (TL) (ansteertjen).

anbieten

1. jemandem etwas zum Nehmen hinreichen

anbeden: een geen Natt of Dröge a. de 'n Bigge anboden word, de mutt d'r ok 'n Sack to hebben. de sien Dennst anbüddt, de sien Lohn is lüttjet (M). 'n anboden Dennst is selten wat weert. de wat anbüddt, hett al halv verloren (T).

beden: he büddt mi 'n Appel. de Ehr büddt, is Ehr weert. ik hebb hum de Hand boden (zur Versöhnung). sowat dürt he mi beden!

nögen: n. doon wi neet.

todenen: 'n moi Glas Wien t.

tolangen: een nix t.

jemandem nichts a. een nix vörsetten. een mit 'n drögen Mund ofspiesen. een mit 'n drögen Mund weer na Huus gahn laten.

den Zähnen etwas Unangenehmes a. de Tannen targen.

wenn etwas in plumper Form angeboten wird, heißt es „dar“, seggt de Buur an sien Hund.

wenn der Rest angeboten wird, sagt man scherzh. de Overschoff (Rest) is för de Gottlosen.

wenn das Angebotene abgewiesen wird nee, laat man, dat is mi to fett!

er bot mir gleich Prügel an he wull gliiek slaansmaat worden.

das brauchst du mir nicht anzubieten dar bruukst mi neet mit komen.

2. ein Kaufangebot machen

andenen: he hett mi fievtig Sack Weite andeent.

an de Hand geven (etwas befristet a.): he hett mi dat Huus bit an 't Enn van de Week an de H. g.

utsudeln (als Marketender a.): wat se upstünds neet all u.!

der Hausierer bietet seine Waren an mit der Bitte gönnen Se mi doch 'n Grosken!

wenn im Handel (z. B. Roggen) lebhafter angeboten wird, sagt der Händler *de Rogg is weer wat flügger*.

anbinden

1. durch Binden festmachen

anbinden: 'n Deer a.

vör Gefahr un all Gefahr, sä de Men-nist, do harr he 'n Hund anbunnen, de al dree Dage dood weer. bind dien Bohnenstocken good an, dreemal probeert hör de Wind, of se fast stahn. he is anbinden (er muß zu Hause bleiben). wi mutten hum a. (unter Aufsicht halten).

ansticke(r)n: Schapen an de Diek a.

antüddern: 'n Schaap good a., dat 't sük neet lösfrieten kann.

2. mit jemandem Streit suchen

anbinden: binn mit hum neet an, du kunnst dien Mann moi ankomen! de mit hum anbindt, de haalt 'n fuul Nüst an (dem ergeht es schlecht).

mit jemandem anbinden wollen een an de Huud (in de Wull) willen. een to Liebe willen. up een an willen.

3. kurz angebunden sein

barsk wesen: warum immer glik so b./knapp an un knapp of (kört of, kört to-snedn, patzig, strukel) wesen. körte (knappe, scharpe) Woorden hebben.

er ist heute kurz angebunden *he hett vandage de knappe (körte) Rock an*.

Anbiß

1. Köder (zum Fischfang)

Ees: E. för de Angel.

2. Annehmen des Köders beim Angeln

Beet, Anbiet: ik hebb woll B. (A.), man de Fisk will vandage neet dörbieten.

anblasen

1. anfachen, entfachen

anblasen: 't Für good a.

anpusten.

es wird ihn ein Feuer verzehren, das nicht angeblasen ist (Hi) *hum vertehrt 'n Für, wat neet van Minskenhand anblasen is (Kö)*.

2. anwehen

es war wie angeblasen 't was nett, as wenn mi 't anweihen dee. 't was nett, as wenn mi 't ansmeten wur.

3. anfahren, ausschelten, anschnauzen, heftig zur Rede stellen s. d.

jemanden a. *een de Wind van vörn geven*.

Anblick

1. was sich dem Auge bietet

Bild: dat is geen moi B., wat wi dar sehn.

ein schöner, erfreulicher A.

'n Ogenverklaren: dat Wicht is 'n O.

Ogensteker: disse Appels sünd de reinste Ogenstekers.

Ogentroost: so 'n moje Frau is doch 'n rechten O.

Vermaak: 'n mojen Blömentuun is 'n rechte V.

Wollüst: dit Bild is 'n wahre W. för mien Ogen.

beim ersten A. macht es einen guten Eindruck up 't Oge lett 't noch al wat.

bei diesem A. kamen ihr die Tränen hör Ogen fungen an to tranen, as se dat sach.

2. Beschauen

Ankiek: dat Wicht hett 'n bült A.

ich war in den A. des Mädchens versunken *ik was rein weg in dat Wicht*.

anblicken

die Augen auf jemanden richten

ankieken: du mußt mi neet so fürig ankieken.

sie blickte ihn sehr verliebt an *se smeet hum 'n Paar Ogen to, dat he rood um de Kopp wur*.

anbohren

1. seitwärts ein Loch bohren

anbohren: 'n Barkenboom a., um Saft to kriegen.

2. durch Bohren öffnen

ansteken: 'n Fatt a.

3. von jemandem durch andauerndes Zusetzen etwas zu erlangen suchen

anranden, anrandseln: een um Geld a.

anbraten

bruun maken: 'n Goos b. m. (T).

anbrechen

1. mit dem Verbrauch beginnen

anbreken: 'n Fleß ('n Hunnertmark-schien) a.

openbreken: 'n Pack-je Tee o.

2. knicken, ohne durchzubrechen

knicken: de Spruut (dat Ei) is knickt.

3. eine Zeit beginnt

anbreken: de Dag breckt an.

grauen: de Dag graut.

eine neue Zeit bricht an 't giff 'n neje Tied.

bevor der Tag anbricht ehr dat 't Dag word (Kö).

die Morgenröte bricht an (1. Mose 32, 25)
't word nett lecht (Je).

anbrennen

1. anzünden

anbrannen: de Piep ('n Holtstapel) a.

ansteken: dat Paaskefūr a. eerst de Piep ansteken, sā de Buur, un denn dat Peerd ut de Slood.

2. Feuer fassen

anbrannen: de Kleer brannen an.

anköhlen: dat Holt is anköhl't.

3. sich am Topf festsetzen (brenzlich werden)

anbrannen: 't Fleesk neet a. laten. he lett nix a. (er läßt sich nichts entgehen, läßt keine Arbeit liegen, greift jegliche Arbeit rasch an und erledigt sie schnell).

ansengen, versengen: laat de Gört neet a. (v.).

4. angebrannt, brenzlich geworden

anbrannt: dat ruckt hier so, as wenn 't Eten a. is.

anlopen: de Bree is a. un ruckt dör 't hele Huus.

der Pfannkuchen ist angebrannt de Pannkook hett d'r 'n bietje to völ van kregen (T).

wenn das Essen angebrannt ist, sagt man *de Hund is mit de Sleev utnaih't* (M) od. *de Sopp is woll in Brandenbörg west!*

das Angebrannte 't Anbrannsel: Moder, hett 't A. ok Benen, sā de Jung, anners hebb ik 'n Pogg upfreten (M).

anbringen

1. festmachen, befestigen

anbringen: he hett dat Bild dar good anbrocht.

anslaan: 'n Bredd a.

anmaken: 'n Slött an de Dör (Keersen an de Wiehnachtsboom) maken.

dörmaken: 'n Gatt d'r d.

umtosen: 'n Schott war u.

upslaan: 'n Teken u.

vörlangstrecken: 'n Richel v.

2. heranbringen, herschleppen

anbringen: de Hund brengt de Hasen an (apportiert). *dat hett neet völ Water anbrocht* (der Regen war nicht ergiebig).

3. loswerden

anbringen: sien Waren (sien Wiesheid) good a. he weet neet, wo he sien Saak a. säll.

de völ hett, mutt völ geven;

de völ kann, mutt völ doon;

de völ is, mutt völ verantwoorden;

un de völ weet, brengt 't dar an,

war 't nütt is un neet verdrütt.

quietworden: tolest is he sien olle Kamellen doch noch qu.

vörbringen: 't is nix as Lack (Verleumdung), *wat he dar vörbrengt.*

er kann sein Anliegen nicht gut a. he kann dar neet recht mit to Stee kommen. he weet neet recht, wo he 't woll seggen säll. he weet neet, wo he sük bewoorden säll.

er kann seine Worte nicht schnell genug a. de Woorden brannen hum up de Tung.

die Antwort, die du ihm gegeben hast, war angebracht *dien Antwoord weer nett moi van paß. dat harrst du hum neet beter seggen kunnt.*

ein blindes Vertrauen ist hier nicht angebracht *hier dögg't 'n Voß beter as 'n Schaap.*

Anbringer

Ankläger, Denunziant

Flapper: 'n F. können wi hier neet brücken.

Flappkatt(e), Fleerkatt(e): de F. mutt 't all anbringen.

Klager: he is de K.

Anbruch

Beginn

Begünn: de B. van de neje Tied.

Kreken, Krieken: bi 't K. van de Dag an 't Wark gahn.

Uchten: bi U. upstahn.

bi Lechten: he kann noch b. L. weer in Huus wesen.

vor A. der Dunkelheit vör dat 't düster wur.

bei A. der Dunkelheit as 't düster worden wull.

anbrüllen

laut losschimpfen

anbölken: een a.

anblaffen: blaff mi doch neet futt so an!

anbrullen: brull mi doch neet so an, ik bün doch neet doov! tegen 'n Oß kann man neet a.

Andacht

1. Feierstimmung

Andacht: he hett geen A. de A. is d'r her. dem Kirchenbesucher wünscht man gode A.!

2. kurzer Gottesdienst

Andacht: de Pastor hett 'n lüttjen A. hollen.

er hält A. he is heel still. he hett sien Hannen follen. he hört un sücht nüms.

andächtig

1. aufmerksam

andächtig: a. tohören.

2. versunken

er betet a. he beedt, as 't mutt. he is mit sien Hart bi Gott.

andauern

noch nicht zu Ende sein

anhollen: de Fröst hollt an.

das schöne Wetter dauert an 't Weer hollt sük (blyft so). wi hebben Bestand van moi Weer.

die Nachfrage dauert an de een giff de anner de Dörklepp in de Hand. se können d'r neet genoeg van kriegen. ik kann d'r neet tegen kriegen.

die Krankheit dauert an 't will noch neet betern (beter worden). dat Fever will noch neet saken.

andauernd

beständig, lange während

anhollend: so 'n anhollenden Winter hebben wi lang neet hatt.

Dag för Dag: D. f. D. moi Weer.

in een to, in een weg: 't regent in e. to (w.).

liekutweg: l. Koppien hebben. he hett mi l. ankeken.

overeenuweg: he reep o. na sien Moder. stiev: he keek mi st. an.

stieuweg: he hett st. an 't Arbeiten west (T).

still, stillto, stillweg: st. sitten to schrieven. he sitt mi st. in de Taske (bittet a. um Geld).

unnerratts: dat hett nu al drie Dage u. regent.

sie quält a. se hett 't Quälen up 't Levend.

er ist a. kränklich he quient so wat herum. he liggt still so hen. he piepelt so an (T). he sükelt sük wat torecht.

er raucht a. he lett de Piep neet kold worden.

er lacht a. he kummt to 't Lachen neet ut.

das Kind weint a. 't Lüttje blarrt in een Tuur an. 't Kind deit nix as reren. 't Kindje hollt heel neet up to reren.

er arbeitet langsam, aber a. he pöselt all so wat to.

der Winter ist a. streng de Winter will uns wat (T).

Andel

Strand-Salzschwaden (Atropis maritima)

Quellergras, *Andel*.

Andenken

1. kleines Geschenk

Andenken: 'n moi A. mitbringen. dat A. is noch van hum.

2. Erinnerung

Andenken: een in gode A. hebben.

Vergeet-mi-neet: se hett 'n V. (uneheliches Kind) van hum.

das A. an ihn wird in Ehren gehalten he starvt sien Nablievers noch alle Dage of.

wir bewahren ihm ein ehrendes A. he steiht bi uns in 't Buddeleeschapp. he steiht up uns Tinnboord. he kummt bi uns neet in 't Vergetelbook.

ander(e[r])

nicht derselbe; von zweien der, von dem nicht die Rede war

anner: he hett sien Gebreken (Fehler) nett so good as 'n a. ik weet dar geen a. Raad mit. he goit dat van een Stee up 't a. dar kweem een Breev na de a. een Woord geev (hool) dat a. een Blöm is noch mojer as de a.

du büst de beste, wenn de annern neet in Huus sünd (M). a. Lü Good is a. Lü hör Sörg. a. Lü sünd a. Lü, man ok Lü. de sük up annern verlett, de is verlaten genoeg. de een sien Uul is de a. sien Nachtigall.

de annern giff un liddt sülvst Nood, de slaa man mit de Knüppel dood! (nach M).

ik koom ok, sä de anner, do full he van de Bön (M). de een will in 't Holt, de a. in de Busk (T).

war de een mit wusken is, dar is de a. mit döpt (döfft, ofdrögt) (beide taugen nichts). so as de eene is, so sücht de a. ut (einer ist wie der andere). wat de een neet mag, is de a. sien beste Köst (M) (der Geschmack ist verschieden). de een Bedeler kann neet sehn, dat de a. vör de Dör steiht (die Mißgunst ist groß). he kummt van een in 't a. (er redet bunt durcheinander). dat een Unglück kann dat a. neet oftöven (M) (ein Unglück folgt dem andern). a. Lü Leer giff 'n breten Toom (aus anderer Leute Leder ist gut Riemen schneiden). s. Leder. dat is wat ut 'n a. Fatt. dat is Kohl van 'n annern Acker. dat is 'n a. Kummher. dat is 'n a. Wurm as 'n Ruup. dat is 'n a. Bux as mien Vader sien (M) (das ist etwas ganz anderes). ik mutt di woll anners komen (anners wat vertellen) (ich muß wohl andere Saiten aufziehen).

annermann: wat gahn di annermanns Saken an? wat meien, meuen, (kümmern) di annermanns Sörge?

good is good, man alltogood is annermanns Narr. in annermanns Schöttels is 't alltied fetter. ut annermanns Leer is good Remen snieden.

he seggt, dat sien Katt so groot is as annermanns Koh (er ist ein Prahler) (M). annermanns Good is annermanns Sörge (was dich nicht brennt, das blase nicht!). he meßt sük an annermanns Good (er bereichert sich an fremdem Gut). he mutt na annermanns Piepen danzen (er ist von anderen abhängig). he braadt sük Herenks an annermanns Für (er lebt auf anderer Leute Kosten). he riddt mit annermanns Mors dör 't Für (er nutzt andere für seine Zwecke aus). de mit annermanns Mors na de Kark geiht, kummt alltied to laat (wer sich auf andere verläßt, kommt nicht weit). annermanns Boken sünd düster to lesen (TL) (man weiß nicht, wie es in einem anderen Menschen aussieht).

anners een (ein anderer): dat kannst du a. e. vertellen, man mi neet. wenn dat a. e. daan harr! kann dat neet a. e. doon? a. e. hinkt neet mit een Been (M) (jeder muß selber sein Kreuz tragen).

anners geen (kein anderer): ik weet a. g., de di woll helpen kunn.

anners nüks (kein anderer): dat hett a. n. daan as he. dar weet a. n. Raad för as he.

anners nix (nichts anderes): he hett vandage a. n. to doon.

günt: dat Huus steiht up de g. Sied.

part: 'p. (einige) worden dör de Welt dragen, un p. worden d'r dör sleept (M).

wat: w. (einige) komen eerst, w. gahn al weer.

anderer Meinung sein kuntra wesen.

kein anderer he un anners (wieder) nüks. he alleen.

einer nach dem andern een bi een: ik hebb de Appels e. bi e. utsöcht.

es muß eins nach dem andern gehen man kann neet hexen un blaufarven togliet.

ein anderer hilft ihm bei der Arbeit he hett een to Hülpe.

eins ist wie das andere Schiet un Dreck bünt Brörs. dat is all een Bux un een Wams.

einer ist wie der andere se sünd all mit een Iesder brannt. se sünd beid mit een Water wusken.

auf die eine oder andere Weise gahn mutt dat, so of so (T). dat sall sachs angahn, so of so (T).

es kann nicht einer wie der andere sein all Backsels un Brausels sünd neet gliet.

einer fürchtet den anderen se sünd een för de anner bang.

einer übertrifft den andern 't giff alltied Mester over Mester un Düvel over Düvel.

einer machts wie der andere Vader sleit Moder, Moder sleit mi, un ik slaa de Hund.

der eine ist nicht besser als der andere se sünd beid twee Ell van een Dook (T).

er ist nicht besser als andere Leute he is ok krumm, wenn he sük buckt (M).

Kinder müssen früh zu anderen Leuten Kinner mutten froh ut 't Huus.

sie haben ihn zu einem anderen Menschen gemacht se hebben hum heelundall herumkregen (umkrepelt, umkalfatert, umkarnt).

er wurde anderen Sinnes he hett sük heel umkantert (umresolveert).

nun faßt er die Sache von einer anderen Seite an nu smitt he de Eide (Egge) up 'n anner Stück (T).

mein Herz ist anderen Sinnes (Hosea 11, 8) ik denk dar anners over (Je).

sorget nicht für den anderen Morgen (Matth. 6, 34) ji sôlen jo neet quâlen un sôrgen um dat, wat môrgen kummt (Je).

das ist das andere Zeichen, das Jesus tat (Joh. 4, 54) dat was nu weer 'n Wunner, wat Jesus daan hett (Je).

stärke das andere, das sterben will (Off. Joh. 3, 2) vermunter de, de al in 't Starven liggen doon (Je).

andermal

ein a. 'n anner Dag (Maal). wenn 't mal weer so utkummt. wenn 't mal weer topaß kummt.

ändern

1. auf neue Weise etwas weiterführen
annern, ännern: dar is nix an to a. (ä.). well kann 't a. (ä.)? man mutt dulden, wat man neet a. (ä.) kann.

umannern, umännern: 'n Kleed u.

umkalfatern (T).

umkrepeln: de Budel lett sük neet mehr u.

ummaken: Kleer u. laten (T).

umschostern.

umtakeln (T).

betern: 't spiet't mi, man ik kann 't neet b.

ich kann es nicht ä. ik kann d'r nix an (bi) doon. ik kann d'r nix an maken.

ich kann es doch nicht ä. dar kann ik doch neet för in 't Bedd liggen (M).

ändere deinen erregten Sinn! bedaar di un proot anners!

er ändert seine Meinung nicht he besteiht up sien Kopp.

er ändert seine Meinung je nach den Umständen he kann nett, as he will (as de Wind weicht).

mit der Zeit müssen wir unsere Ansichten ä. mit de Tied mutten wi all umlehren.

er hat seine Meinung geändert he hett Umdenken lehrt. he hett sük umreselveert (sük umkrepelt). he is umfallen. he is anner Sinns worden. he hett sien Eide (Egge) up 'n anner Stück smeten (T). he is van een Foot up de anner stahn gahn. he hett 't up

de anner Schuller smeten. de Wind is bi hum umslaan.

an ihm ist nichts mehr zu ä. he blifft so, as he is. he mutt so verbruukt worden.

daran ist kaum etwas zu ä. dat is man so wat. dat sall woll so blieven mutten.

dar sôlen wi woll nix an maken können.

das trifft zu und ändert die Sache dat is ok weer wahr (T).

das ändert nichts an der Sache dat seggt d'r nix an, dat liggt nu mal neet anners an. dat is all so, as 't is. dat helpt all nix.

das läßt sich nicht mehr ä. dar is nix an to doon (to maken, to rögen of bugen). dar is geen Hollen of Mōten mehr an. 't is geböhrt, un dar is 't mit good. daan is daan. dat is in de Farv verbrannt. dat is so, un dat blifft so, un wenn du 't umdrehst, denn is 't noch so (M).

2. sich ändern

sük annern, ännern: 't mutt sük gau a. (ä).

umlehren: wenn du neet umlehrst, word nix ut di.

umslaan: dat Weer sleit um.

sich nicht ä. overeen blieven: de Minsken blieven sük alltied o. (T).

das muß sich ä. dar mutt 'n Umkehr komen. dar mutt 'n anner Wind weihen. er hat sich schon geändert he hett al Umstahn lehrt. he hett al 'n bült Umwennst begahn. he is al anners as anners (sonst).

er hat sich sehr geändert ik kenn hum haast neet weer.

es kann sich in einem Jahr vieles ä. dar kann in een Jahr vól Water bargdaalopen (M). na 'n Jahr sücht 't all heel anners ut.

vorläufig läßt sich nichts ä. dat mutt so good wesen, vordat 't beter word (M).

das läßt sich nicht ä. dar helpt nix an. dar is nix an to doon (maken).

das Wetter ändert sich 't word anner Weer. 't Weer sleit um.

das Wetter ändert sich andauernd dar is heel geen Bestand in 't Weer. 't Weer will wat um de Hannen hebben. wi hebben upstunds geen fast Weer. der Wind hat seine Richtung geändert de Wind hett sük dreiht. de Wind is umschoten (T). de Wind is umlopen. die Angelegenheit hat sich völlig geändert nu weiht d'r 'n anner(n) Wind.

nu weih't de Wind ut 'n anner Hook (M). nu is in de Karn 'n anner Klang (M). nu lett de Budel al heel anners. es ändert sich nichts 't blifft so, as 't is. 't blifft all bi 'n Ollen.

sein Befinden hat sich noch nicht geändert 't geiht hum noch nix beter. die menschliche Natur ändert sich nicht du kannst di kanten un dreihen, as du wullt, de Mors blifft alltied achter (M). ut 'n Oß word noit 'n Peerd.

das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit (Schiller) 't word all anners.

andernfalls

im anderen Falle

anners: he reet ut, anners was hum 't ok slecht gahn.

andermal

zum a. (Markus 14, 72) to 'n tweden Maal (Je).

anders

nicht so, wie es scheint, wie man annimmt; abweichend, ungleich

anners: dat verholtt sük a. dat mutt bold a. worden. dat gung d'r froher ganz a. her. dat weer ik heel a. verwachten. dat löppt a. herum (kommt anders) (T). dat is a. wat as: Jan, kumm her un eet wat!

ich kann nicht a. ik kann mi neet helpen, ik mutt hum dat seggen.

er kann nicht a. dat liggt hum in 't Geblood. dat sitt d'r so in.

er besinnt sich a. he springt van de Hack up de Tack. he reselveert sük um.

sie macht es a. se hett hör egen Kopp. se hett 'n a. Tree as wi (T). se maakt dat up hör Wies.

er wollte es nicht a. de Mund mook 't d'r na, dat de Neers Hau kreeg.

er ist a. als seine Angehörigen he hett in anner Lü hör Köken koken lehrt.

so ist es und nicht a. dar kannst du Düvel up seggen.

es ist nun einmal nicht a. 't is all so, as 't is, de Kniep sitt up de Steert.

es ist bei dir nicht a. als bei uns bi di is 't ok Mai, wenn 't bi uns Mai is (M).

es kommt a., als man es sich gedacht hat 't löppt teggen.

es könnte auch a. kommen man kann 't mennigmal neet weten.

es geht a. als gewöhnlich 't geiht dit Maal dwars (tegen de Kehr).

das verhält sich a. (als Antwort) Fleitje-piepen! dar luur up! dat muchst woll! in Wirklichkeit verhält sich die Sache ganz a. dat is man, dat dat Kind 'n Naam hett.

können wir die Sache nicht a. machen? lett sük dat neet dreihen? könen wi de Budel neet van 'n anner Kant anpacken?

die Frauen reden bald so, bald a. de olle Wieven proten hü un holt. de Frauen proten alltied up un daal (T). de Frauen hebben faak twee Tungen in een Mund (T).

aber hier, wie überhaupt, kommt es a., als man glaubt (W. Busch) 't kummt, as 't kummt, un neet, as 't sall.

vor Tische las man 's anders (Schiller) froher gull d'r 'n annern Wies.

anderseits

hingegen

darhentege: d. kann mi dat heel eenerelei wesen.

anderswo

nicht am gleichen Ort, an anderer Stelle

annerwaars, annerswaar: dat mutt a. liggen. gah a. sitten, blot neet bi mi. a. word ok Brood bakt (kann man auch leben) (M). a. gahn de Gosen ok up blode Foten (es wird überall mit Wasser gekocht) (M).

annerwegens: a. proten de Lü anners as bi uns.

a. gibt es auch Menschen achter de Diek ('t Holt) wohnen ok Lü, de Brood backen (M).

wir gehen a. hin laat uns 't hier verlopen.

anderthalb

eineinhalb

annerthalv: a. Jahr old.

Rechenaufgabe: a. un a. un twee un dree un dardehalv, wovöl is dat? (10½).

Änderung

Wechsel, Umstellung

Annern, Annern: wenn dar geen A. (A.) in kummt, denn weet ik neet, wo 't noch worden sall.

Verannern, Verännern: dar is 'n V. in 't Weer (in de Lücht).

Wandel: dar mutt 'n W. in de Handel komen.

plötzlich trat eine Ä. in seinem Benehmen ein *tomal harr he sük umsmeten. tomal weer de Katt 'n Hex.*

anderwärts

s. anderswo.

andenten

durch einen leisen Hinweis etwas zu verstehen geben

andüden: he hett andüddt, dat he de Kraam overnehmen wull.

ückern: gnade di Gott, wenn du dar ok man een Woord van ückerst!

utgahn laten: dar hett he noch nix over u. l.

das habe ich noch niemals angedeutet *dar is noch noit Proot van west. dar is noch geen Starvenswoord van falen. dar is noch noit van lüddt of beiert (worden).*

er deutete es vorsichtig an *he leet hum dat heel vörsichtig anweihen. he sä dat so bito. he leet dat dörblicken. he kwamm d'r sacht mit an. he hett dar so 'n bietje umtopproof't.*

Andeutung

1. versteckter Hinweis, Anspielung

Andüden: he mook so 'n A., dat he Schülden harr.

2. Spur, die etwas ahnen läßt

Andüden: 'n Andüden van 'n Baart.

andichten

jemandem etwas beilegen, was ihm nicht zukommt

andichten: he wull mi a., dat ik Riemels maken kunn.

andonnern

heftig anheerrschen

andönnern: een a., as wenn 'n wat verbroken hett.

anbrullen: Keerl, brull mi doch neet glik so an!

Andrang

Massenzustrom

Andrang: so 'n A., dat man haast neet dörkomen kann. so 'n A. van Water, dat de Schütten 't Water haast neet ofmöten können.

Getreck: vandage is d'r 'n slimm G. na 't Markt.

andrehen

1. festdrehen

andreihen: 'n Schruuv a., vör dat 't hele Spill ut 'n annerflüggt.

antrecken: de Schruuv mutt völ strammer antrucken worden.

2. etwas durch drehende Bewegung in Gang setzen

andreihen: 'n Maschin a. Lücht a.

ansmieten: 'n Motor a.

in Gang (an de Loop) maken.

3. aufschwätzen, aufdrängen

andreihen: een 'n ofsleten Rad a.

anplacken: Keerl, laat di dat Wicht doch neet a.!

anproten: se hebben hum 'n old Peerd anproof't.

ansnacken: laat di dar blot nix a.!

er läßt sich alles a. *he lett sük alls in de Hand stoppen. he lett sük mit alls anschieten.*

sie haben dir wertloses Zeug angedreht *se hebben di Strunt in de Maag drückt. se hebben di mit Strunt up de Fahrt (up 't Padd) kregen.*

sie haben ihm ein Mädchen angedreht *se hebben hum 'n Wicht up de Schoot sett't.*

4. anstellen, bewerkstelligen, einer Sache beikommen

ich weiß nicht, wie ich die Sache a. soll ik weet neet, wo ik dar mit an mutt. ik hebb geen Künn, wo ik dat klaarspölen sall. ik weet neet, wo ik dar Faat an kriegen sall.

androhen

erklären, jemandem etwas antun zu wollen

beloven: een 'n Puckel vull Hau b.

jemandem die Pfändung a. *een de Kuuk wiesen.*

anecken

unangenehm auffallen, Ärgernis erregen

anstöten: allerwegens (bi elk un een) a. sieh zu, daß du nirgends (nicht) aneckst paß up, dat du nüms to nah kummst! paß up, dat du nüms up de Foot paast (peddst)! nimm di in acht, dat du nüms in de Kamm bittst! seeg to, dat du nargends mit schitterge Foten kummst!

aneignen, sich

1. etwas (widerrechtlich) in Besitz nehmen

anankern: Land a. sük dat Beste a.

sük anegen: sük annermanns Good a.

anplogen: he hett woll twee Fürgen an sien Land anploogt.

anpollern: mit dat, wat he anpollert hett, dar hett he ok geen Glück mit.

anrandjen: disse Striep Land hett he seker anrandjet.

benahdern: he hett al allerlei benahdert.

klauen: he klaut 't all, wat neet klaufast is.

an sük nehmen: he nimmt alls an sük, wat he findt.

wat oversnappen: he hett de hele Plaats oversnappt (T).

sich etwas a. ut 'n frömd Fatt tappen.
sük wat unner de Nagels rieten. sük wat bi 'n annergauern.

wie kann ich mir das a.? wo kann ik dar Faat an kriegen? wo kann ik dar ankomen?

2. **erlernen (bes. Sprachen)**

lehren: he hett engelsk lehrt.

er hat sich etwas schnell angeeignet he hett 't gau spitz kregen. he is d'r gau achterkomen.

er hat sich das Englische nur mangelhaft angeeignet he proof't engelsk as 'n Hollander.

aneinander

einer am andern; dicht beisammen
an 'n anner: sük a. 'n a. stöten. **Parlkes**
a. 'n a. rejen. **se proten** a. 'n a. vörbi.

sie geraten a. se kriegen sük bi de Kopp
(in de Wull) to faten. **se kriegen Grieperee** (Ruusje) mit 'n anner. **se komen**
(raken) sük in 't Geschirr. **se stahn vör**
'n anner as 'n Paar Kappershahnen.
se stahn slaansmaat vör 'n anner.

sie rennen a. se bünt mit de Koppen to
'n anner inlopen.

Anekdote

(lustiges) Geschichtchen (über eine bekannte Persönlichkeit)

Döntje: Döntjes vertellen.

Klücht: alltied mit Klüchten bi de Hand wesen.

Snuur: een mit Snuren de Tied verdrieven. **he weet allerhand Snuren to**
vertellen (T).

Vertellsel: 'n heel moi V. 'n V. van de olle Fritz.

anekeln

1. vor etwas Abscheu haben

weren: dat Eten weert mi so, dat ik 't neet sehn mag.

to 'n Ekel wesen: de beste Spies' is mi in mien Krankheit to 'n E. west (worden).

diese Speise ekelt mich an dar kannst mi mit dör 't Deep jagen. 't Grieseln kummt mi an, wenn ik dat eten sall. 't is nett, as wenn sük in mien Lief alls umdreiht, so 'n Tegensinn hebb ik tegen dat libbske (fade) Eten.

Pilze ekeln mich an ik hebb so 'n Walg vör Poggstohlen (Puurstohlen) (Pilze), dat ik hör neet mehr sehn kann.

das Mädchen ekelt mich an up dat Wicht, dar kunnt du mi driest up fastbinnen, denn reep ik noch um Hülpe.

die Verhältnisse dort ekeln mich an wenn ik dar leven sull un harr elke Dag ok hunnert Mark to vertehren, denn fung ik noch an to moordbrullen.

2. **bei jemandem heftiges Unbehagen verursachen; jemanden absichtlich kränken**

anekeln, anstänkern: du mußt mi neet so a.

Anemone

Frühlingsblume (*Anemone nemorosa*)
witte Paaskeblöm.

anempfehlen

1. für vorteilhaft erklären

anraden: dat kann ik di woll a. ik hebb hum d'r to a., dat he dat Peerd kopen sull.

2. **anvertrauen**

jemandem etwas a. een wat in 't Ohr seggen.

3. **für Brauchbarkeit bürgen**

ich kann es dir a. doo dat man driest, ik stah d'r Börg för.

Anerbieten

Angebot

er hat mein A. angenommen he is up mien Vörslag ingahn.

anerkennen

1. **für wertvoll halten; ehren, schätzen**
achten: hoog a., wenn een wat för de anner deif. **se a. sien Arbeid för nix** (erkennen sie nicht an).

menen: dat gifft neet völ Lü, de hum recht m.

anreken: ik reken hum dat hoog an, dat he mi so troo hulpen hett.

er wird nicht anerkannt *se hebben hum nix in de Reken (in de Tell). he word neet mittelt. se willen nix van hum weten. se dumpeln hum, war se man können.*

er wird hoch anerkannt *he word düchtig bi de Steert uptilt. se hebben hum ut de Schoov (Garbe) trucken.*

er ist eine anerkannte Größe *he is een unner dusend. elk kickt bi hum up. he is 't Kroontje van allen. he hövt vör nüms upstahn.*

2. ansehen, bestätigen
bekennen: *he will hum neet as Söhn b. ik bekenn dit Kind as mien egen.*

ein Kind nicht a. wollen 'n Kind ofbieten.
nix van dat Kind weten willen.

3. zugestehen, einräumen
tostahn: ik mutt 't t., dat he dat Recht darto hett.

togeven: ik geev to, dat dat verkeert is. hellen laten: he will dat neet g. l., dat he d'r biwest is.

das mußt du doch auch a. *dat mußt du sülvst doch ok seggen.*

Anerkennung

1. Würdigung, öffentliches Lob
Anerkennen: *up de Utstellen hett he 'n A. kregen. sien Arbeid hett heel geen A. funnen.*

Loff: L. kann 't neet lieden (zu einer öffentlichen A. langt 's nicht).

Pries: *he hett d'r geen Pries för haalt.*

sein Verhalten verdient höchste A. *he hett sük priesheerelk slaan. man kann hum neet genoeg priesen.*

in A. seiner Verdienste *he is 't weert, dat man hum ehrt!*

2. Zustimmung
Bifall: *dat hett mien B.*

das findet meine volle A. *dat is heel na mien Sinn. dar hebb ik nix up tegen. dar bün ik heel mit för.*

er hat weder Dank noch A. für dich
vulg.: *he dankt di dat mit de Mors.*

anerziehen

durch Erziehung angewöhnen
anwenden, bibringen, lehren: *dat mutt hum eerst noch anwennt (bibrocht, lehrt) worden.*

das ist ihm so anerzogen *so is he up-trucken. so is he in sien Jöge anlehrt.*

ihm ist in seiner Jugend in strenger Weise Gutes anerzogen worden *he hett in sien Jöge Umstahn lehren mußt.*

anfachen

1. entfachen, entflammen

anblasen, anpusten: *mit de Fürpuster (Handblasebalg) 't Für a.*

2. verstärken, erneut a.

upflüggen: *'t Für weer u.*

upraken (T).

anfahren

1. mit einem Fahrzeug anbringen

anfahren: *Stenen a.*

2. mit einem Fahrzeug berühren

anfahren: *he hett mi mit sien Rad a.*

3. anherrschen

anblaffen: *een a., dat man Angst kriggt. wat blaffst mi an? blaff mi doch neet futt so an!*

anbölkern: *bölk mi neet so an!*

anbullern: *buller mi doch neet glieks so an! (T).*

andönnern: *een düchtig a.*

angnauen, ansnauen: *een um elke Kleinigheid a.*

anknötern: *he hett mi örnklik anknötert.*

ankotzen: *ik laat mi van di neet so a.*

anrandsen: *ik kann dat A. neet verdragen.*

ansnarren: *warum snarrst du mi glik so an, wenn ik di wat fraag?*

ansnauzen: *snauz dien Hund an, man mi neet!*

utschellen: *he schull mi ut.*

jemanden (ordentlich) anfahren *een de Wind van vörn geven. een bitter Woorden geven (T). een örnlik een over de Snuut geven. een in de Prük komen. een vör de Borst springen. een so lüttjet maken, dat he in geen Packje mehr paßt.*

man muß seinen Gegner nur ordentlich a., wenn man ihn sich vom Leibe halten will 'n gruuv (hard) Woord holt 'n Keerl van de Borst.

fahr mich nicht so an! *ik bün dien Hund neet! fret mi man neet futt up! (T).*

die Jünger fuhren die an, die sie trugen (Matth. 19, 13) *de Jünger kregen Kieveree mit de, de hör up de Arm harren.*

4. ankommen

anfahren: *dar komen uns Lü al a.*

5. zu fahren beginnen
*anfahen: de Zug fahrt sacht an. nu fahr
 man sacht an.*

Anfall

1. plötzliches und kurzes Auftreten einer Krankheit, einer Erregung od. Laune
*Anfall: 'n A. van Fever. he hett dat in
 'n A. van Iever daan.*

*Flaag: wenn uns Frau hör malle Flagen
 hett, denn is 't to doon.*

*Sett: he hett weer 'n slim S. van Fever
 hatt.*

*Stuke, Stuuk: wenn se hör böse Stuken
 hett, denn kannst wat mit hör beleven.*

Stuup: de lepe S. is glückelk vörover.

Tofall: in so 'n T. bleev he tomal dood.

Tuur: sien malle Turen hebben.

*Wrang (periodische Gemütsstörung): uns
 Buur hett de W., de lett sük upstünds
 neet spreken.*

er hat sich schnell wieder von dem A. er-
 holdt he was d'r noch al gau weer dör.

2. Ertrag

*Anfall: de A. van Koorn weer dit Jahr
 neet good.*

*Arnt: de A. van Tuffels mutt nödig so
 wesen.*

anfallen

1. überfallen, befallen, ergreifen
*anfallen: van Rovers a. worden.
 overfallen: he is van drie Keerls o.
 overkomen, befallen: de Krankheit over-
 kweem (befull) hum so tomal.*

2. bekommen

tofallen: de hele Arvskup is hum t.

die anfallende Menge war nur gering 't
 was man 'n lüttje Winnst. 't wull neet
 recht bottern. 't smett neet völ an de
 Wall. 't broch geen Soden an de Diek.

anfällig

zu Krankheiten neigend

faatbar: he is leep f. för Verkolleree.

*griepsk: Sörg maakt de Minsk g. för
 Krankheit.*

wekelk: 'n w. Kind.

*winterwekelk (besonders a. im Winter):
 sodraa 't Winter word, kummt hör w.
 Natur vandag.*

er ist leicht a. he kann nix of. he hett
 licht wat faaft. 't sitt d'r glik up bi
 hum. 't is licht mit hum to doon. bi
 hum faaft dat glik. hum dürt geen
 Wind anweihen. 't is nett, as wenn de
 Krankheiten hum anfliegen.

es ist nicht gut, wenn man so a. ist dat
 is 'n slechten Boom, de up een Slag
 fallt.

er wird immer anfälliger dat is nix
 mehr mit hum.

anfällige Menschen können alt werden
*Kraakwagens gahn lang mit (lopen
 lang).*

Anfang

1. Beginn

Anfang:

*A. is 'n Wollbehagen,
 man 't Endje mutt de Lasten dragen.
 Frauenarbeid is behende,
 se nimmt 'n A., man geen Ende.*

*dat Enn van 't Swien is alltied de A.
 van de Wurst (T).*

*Anbegünn: mit A. van dit Jahr sall dat
 anners worden.*

*Angahn: de Krankheit is eerst in 't A.
 Begünn: in 't B. van 't neje Jahr.*

einen A. machen 'n Sake in 't Wark set-
 ten. de Arbeid angriepen.

einen neuen A. machen 'n schoon Hemd
 antrecken.

ein guter A. ist viel wert de A. is 'n
 Daler weert.

der A. ist am schwersten de eerste Lepel
 anbrannt Bree is de slimste.

im A. nichts überstürzen 't all sacht an-
 gahn laten.

A. nächster Woche token Week de eerste
 Dag (T).

am A. der Woche in 't eerste van d'
 Week.

das war der A. des Streits dar kweem
 de Haueree mit in d' Gang. darmit
 kweem de Hurrel up.

aus dem A. kann man auf den Fortgang
 schließen dunker Mörgens, moje Da-
 gen (TL).

guter A., guter Fortgang wenn wi de Ka-
 ter man eerst up de Bön hebben, denn
 sölen wi hum ok woll in de Sack krie-
 gen (M).

von A. bis zu Ende van Oord to Enn
 (M). van Enn to Wenn. in 't Geheel.
 das ist der A. vom Ende nu is 't sowied.
 nu is nix mehr to helpen. nu geiht 't
 sien Gang, bit 't ut is.

die Sache bleibt in den Anfängen stecken
 de Saak kummt neet wieder. de Saak
 blifft in de Masken hangen.

ohne A. kein Ende doon maakt daan
 Wark.

man muß den Lastern in den Anfängen widerstehen *bi lüttje Happkes lehr't de Hund 't Leer (Leder) freten.*

das ist der Not A. (Mark. 13, 8) *so meldt sük dat an bi 'n Frau, de Moder worden sall (Je). dat is eerst de Anfang van de Noodtieden (Vo).*

das Ende eines Dings ist besser denn sein A. (Pred. 7, 8) *'t is beter, 'n Sake löppt good of, as wenn 't blot good anfangt (Je).*

2. Einleitung, Anbahnung

Anfang: all A. is licht, seggt de Plünnensammler. aller Anfang ist schwer, sä de Deev, do stohl he toerst 'n Ambold (M). aller Anfang ist schwer, sä de Smeedjung, do wull he 'n Ambold dragen (M). aller Anfang ist schwer, sä de Buur, do wull he de Koh bi de Steert van de Stall trecken (M).

er kann den A. nicht finden *he kann neet in Fahrt (in Gang, van de Stee) komen. he kann neet van 't Enn of-komen (TL).*

3. Grundlage, Ursprung

Anfang: de Anfall van de grote Arvskupp weer bi hum de A. van 't Supen. Grund: wat van Grund up lehren.

von A. der Welt so lang, *as de Welt steiht.*

der A. der Kreatur Gottes (Off. Joh. 3, 14) *de Eerste van all dat, wat Gott maakt hett (Je).*

anfangen

1. beginnen

anfangen: he hett Scheel, Stried a. 'n Geschäft a. he hett lüttjet a. dat Kind fangt an to lopen. du mußt mit leverla a. to arbeiten. he hett a. to bauen. he will ankommen Weke a. to saien. he hett geen Vörlaag (Ersparnisse) ge-noog, um wat antofangen. de vól anfangt, brengt neet vól to Enn (T). de vól anfangt, kriggt nix to eten. hier fangt mien Nahbers Grundstück an. laat uns man van frischen (von vorn) a. he hett 't all verloren, he mutt van vörn weer a. wennehr hett de School a.? he hett an 't verkehrde Enn a. 't hett a. to snejen. he hett mit nix a. de sparen will, mutt bi 'n Rietstick (Streichholz) a. de lüttjet anfangt, hollt groot up. he fangt in de Midden an, as de Hund bi

de Wurst. gahn deit alls, man mutt 't blot richtig a.

fang ins wat mit so 'n Keerl an! iron.: dat fangt je good an! nu fang du ok noch an! (du solltest dich lieber nicht einmischen). fang du mit de an! (das hast du nun davon, daß du dich mit ihm eingelassen hast) (T).

beginnen: 't löppt hum all mit, wat he beginnt.

bigahn: wennehr wullt du b. to bauen? se geiht bi 't Naihen.

angahn: so hett 't a. dat Konzert geiht um acht Uhr an.

togang komen: se kwammen al froh to-gang.

wir können a. 't kann nu gahn. wi können d'r up daal, d'r bigahn.

laßt uns mit der Arbeit a.! laat uns man an 't Wark gahn! laat uns de Arbeid man bi de Kopp nehmen! laat uns de Hannen an de Ploog leggen.

wollen wir a.? will'n wi?

man soll klein a. de neet lopen kann, mutt krupen (M). de danzen will, mutt erst lopen lehren.

es hat erst angefangen (besonders gesagt von Eheleuten, geselligem Verkehr usw.) 't is noch neet Wark.

nur angefangen! nu man to!

fangt es anders an! gaht d'r van 't anner Enn bi! (T).

die Saat fängt an zu sprießen de Saad kriggt Mood (T). de Saad is moi an 't Uplopen.

die Hühner werden bald a. zu legen de Höhner stahn vör 't Leggen.

sie fingen an, sich zu prügeln se wurden staansmaat.

können wir nicht bald mit dem Essen a.? dar is woll Wachten, man geen Smachten na (M).

es fängt an zu wehen dar kummt Wind up.

a. zu lachen 't mit 't Lachen kriegen (T).

a. zu weinen 'n brede Mund maken (T). Tranen in de Ogen kriegen.

a. zu reden Water up de Möhlen kriegen (T).

nun fange nur an zu reden! nu baller man los! (T).

er fängt an zu reden nu is bi hum aber de Tappen ut de Tünn! (T).

immer wieder von etwas a. zu reden de olle Teilkes immer weer van nejen up-reppen.

fang an zu erzählen! loos! nu vertell doch!

er fing ein anderes Gespräch an he stür in 'n anner Fahrwater.

sie fingen an zu fragen nu gung 't an 't Fragen.

sie fingen an zu schimpfen denn gung dat van schimpen.

er fängt an, es zu begreifen he kummt d'r nu so bi lüttjen achter.

er fängt zuviel auf einmal an he hett to-völ Potten up 't Für. he röhr't sük to-völ up 'n Maal an (T).

da der Herr anfang zu reden (Hos. 1, 2) do fung Gott an un sä ... (Je).

2. machen, tun, anstellen

anfangen: wat sall ik a.? he weet mit sien Tied nix antofangen.

anstellen: nüms kann wat mit hum a. upstellen: 't is nix mit hum uptostellen. drehen: he weet neet, wo he de Budel d. sall.

willen: ik kann d'r nix mit w.

worden: de Jung, dar kann ik nix mit w.

man muß die Sache richtig a. man mutt de Aal neet bi de Steert anfatzen, wenn man hum hebben will.

er fängt die Sache verkehrt a. he toomt dat Peerd bi de Steert up. he spannt dat Peerd achter de Wagen. he fiskt mit dröge Netten. he geiht mit de Seve na 't Melken. he schoont dat Stroh un badt mit Flaß. sien Hannen stahn hum verdreht.

so etwas muß man richtig a. so wat mutt 'n verstahn. bi so wat mutt 'n dat beste Been vörsetten.

fange keinen Streit an! maak geen Rook in de Köken!

wie hast du das bloß angefangen! wo hest du di dar blot mit hatt!

wie soll ich es a.? wo mutt ik darmit an? wo sall ik darmit to Wark gahn? wo krieg ik de Kater van de Bön? wo krieg ik de Strängen an de Knüppel? wo sall ik de Lepels wasken?

wie fängt er es an? wo hett he dat d'r mit? (T).

er hat noch nicht damit angefangen he hett d'r noch nix an daan.

mit ihm ist alles anzufangen kannst mit hum maken, wat du wullt.

mit ihm ist nichts anzufangen mit hum is nix uptostellen. de Jung dögg't nix. 't is hum all pottegal. he steiht immer

as Jan van feern. mit hum is geen Land to besaien. he is blot noch as 'n Flint up 'n Suurkohlfatt to bruken. wenn he 't Supen up 't Levend hett, den is he neet to bruken. he hett geen good Haar up de Kopp.

damit ist nichts anzufangen dat is 'n Biel sünnner Steel. dar kann ik geen good Gaarn ut spinnen. dar seh ik mi 'n Gatt mit in de Kopp. dar kann ik mi nix för kopen.

er versteht nicht, eine Sache anzufangen he weet d'r geen Hake antoslaan. he weet neet, wo he de Hake inslaan (de Mauen ansmieten, dar Faat an krieg-) sall.

er fängt zu viel auf einmal an. he hett twalf Amten un darteihn Unglücken. wenn du ihn fangen willst, mußst du es schlauer a. wenn du de fangen wullt, mußst du ehrder upstahn.

er hat viel angefangen, aber nichts zu Ende geführt he hett 't al all versöcht, man nix to Enn brocht.

Anfänger

wer eben beginnt

Anfänger: 'n jungen A., de man 'n bietje unner de Arms griepen mutt.

von einem blutigen A. sagt man hum stahn de Hannen noch verdreht. he hett d'r noch geen Slag van. he mutt noch eerst tolehrt worden.

den A. und Vollender des Glaubens (Hebr. 12, 2) he geiht uns je in de Glove vöran as 'n Herzog, un he helpt uns ok, dat wi in de Glove dörrhollen (Je). he is uns in de Glove vörangahn un hett hum vullkomen maakt (Vo).

anfänglich

im Anfang

to Beginn.

in de eerste Tied.

erst: e. wull he dar nix van weten. e. wull he dat neet.

in 't Erste: in 't E. was mit hum nix antofangen.

es hatte a. den Anschein 't sach eerst so ut.

anfangs

im Anfang

anfangs: a. kunn ik d'r neet achter-komen.

to Anfang: t. A. was d'r nix mit to doon.

eerst, toerst: e. (t.) kunn ik hum neet so wied kriegén, man do harr he tomal Für unner de Hacken.
in 't Eerste: in 't E. gung dat good.
up 't Eerste: dat leep up 't E. good an (T).

anfassen

1. berühren, ergreifen

anfaten: faat de Hamer neet so unklüm (unklümig) an! he faat't dat all so lump (nachlässig) an. dat is so häkel (scharf, spitz) Good, dat man 't heel neet a. dürt. he is so wanhebbig (ungeschickt), dat he nix antofaten weet. he lett sien Frau arbeiden un faat't sülvst geen Arbeid an (T). du mußt de Drücker van de Dör (de Dörklepp) neet mit smerige Hannen a. dat olle Slump van Wief faat ik neet mit de Fürtang an. een mit Handsken a. (vorsichtig behandeln). man sall geen Katt sünner Handsken a. (soll vorsichtig sein). he faat't dat an as de Blinn de Spiegel (ist sehr ungeschickt). faat man an dien egen Nös! (kehre vor deiner eigenen Tür!). de Keerl hett 't Glück fuustdick, wat he anfaat't, word Gold.

ankomen: he is so sehrklenig, sehrkellig (empfindlich), dat man hum heel neet a. dürt. du mußt neet an mien sehre Stee komen!

anpacken: wat mit schoon Hannen a. de Koken neet eerst a., vördat se eten worden.

begrabbeln: mußt du alls b., wat du süchst?

behandjen: dat schone Good neet so b.

beröhren: nix b., wat up de Tafel steiht!

alles fassen sie an allerwegens sitten se mit de Fingers in (bi).

jemanden hart a. een in de Wull packen. een in de Schruuvstock nehmen. een de Hoorns in de Sied setten.

er müßte eigentlich viel härter angefaßt werden he muß egentlik heel anners dör de Bögel (TL).

er ist noch nicht hart angefaßt worden he is noch neet dör 'n Hageldoornheeg (Dornenhecke) komen.

das Leben hat ihn hart angefaßt 't Levend hett hum in de Make hatt (T).

der Menschheit ganzer Jammer faßt mich an (Goethe) wat is di 't ok doch 'n Elend in de Welt!

2. zugreifen

anfaten: nu faat du ok man mit an!

angriepen: laat uns mit a., dat de Wagen weer ut de Slood kummt.

helfen: bi 'n Brand mutt elk un een mit h.

topacken: du büst stark genoeg, du mußt ok mit t. bekieken helpt neet, anfaten heet de Böskupp (mit dem bloßen Zusehen kommt man nicht weiter).

eine Arbeit kräftig a. örnlik in de Hannen spejen. 't beste Been vörsetten.

man muß eine Sache richtig a. man kann geen Iesder mit Hannen breken. man kann neet up 'n holten Ambold smeden. man mutt de Hark bi de Steel (de Aal neet bi de Steert) anfaten. man sall de Peer neet achter de Ploog spannen. man mutt dat Laken richtig scheren. man mutt de Budel richtig bi de Kopp kriegén.

er versteht nicht, die Sache anzufassen he weet d'r geen Mauen antoslaan (d'r geen Faat an to kriegén). he kann de rechte Haak d'r neet andreihen. hum stahn de Hannen verdreih.

anfauchen

jemanden scheltend anfahren

angnauen: du bruukst hum doch neet glieks so a., wenn he in goden bi di kummt!

anfuatern: ik laat mi van di neet so a.!

anfaulen

beginnen, faul zu werden

anfulen: anfuult Tuffels.

angahn: de Appels sünd al wat a.

anrödden: 'n anrött'ten Appel nehm ik neet.

ansteken: bi de Natten (ständiges Regenwetter) sünd van 't Jahr 'n bült Appels anstoken.

anfechten

1. die Gültigkeit (eines Urteils, letzten Willens) bezweifeln

anfechten: 'n Ordeel a.

tegenangahn: he is tegen dit Testament (tegen 'n Bescheed van 't Gericht) a.

2. anhaben, antun, bekümmern

andoon, anhebben: so 'n Koll kann hum nix a.

ihn kann nichts a. he is 'n Ruugfröst ('n Stahfast). he is 'n rechten Iesdern Hinnerk.

das sicht mich nicht an dar weet ik sowöl neet van. dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer. dat geiht mi wied vörbi. dar dreih ik heel geen Nack na. dar kannst mi neet mit menen (raken). dar kiek ik heel neet anners bi ut. ik hebb 'n breiden Puckel (T). ik kann wat verdragen. dat laat ik all an mi vörbitrecken (oflopen).

die Versuchung sicht uns oft an 't dingt d'r faak um, dat man up de Dwaal-spoor raakt. faaktieds willen de Driften Baas over een worden.

Anfechtung

1. Rechtseinwand

Anfechten: 't A. hett nix hulpen.

2. Versuchung

Anfechten: 't A. van de Düvel. 't is all so 'n A., sä de Snieder, do soop he 'n halv Oort Janever up.

zur Zeit der A. fallen sie ab (Luk. 8, 13) wenn de Tied kummt, dat se hör Mann stahn sölen, fallen se of (Je).

selig ist der Mann, der die A. erduldet (Jak. 1, 12) selig is de Mann, de fast blifft un utholtt, wenn he up de Proov stellt word (Je) ... wenn he sien Proov bestahn mutt (Je).

die ihr jetzt traurig seid in allerlei A. (1. Petri 1, 6) ji hebben ja anners allerlei dörmaken mußt, un dat gung sünner Tranen neet of (Je).

anfeinden

jemandem mit Haß (Angriffen) begegnen

verhaten: se v. hum, umdat he so liekut is.

düll up een wesen: wegen dat een Woord mußt du neet glieks d. up mi wesen. von allen Seiten wird man angefeindet all gahn se tegen een an. all fallen se over een her. man is 'n Schürpahl för Jan un alle Mann.

anfertigen

herstellen

maken: dat hett he maakt. war lettst du dien Kleer m.?

reden: Linnen r. Schepen r.

etwas ordnungsgemäß a. wat mit Schick maken (T).

etwas nachträglich a. lassen wat na-maken laten.

anfeuchten

feucht machen

anfuchten: dat Wittgood eerst a., ehr 't Striekiesder d'r overgeiht.

fuchtig maken: Wask vör 't Strieken. eerst wat f. m.

anwatern: de Eer a. de Kehl(e) a.

betten: dat Kind hett so 'n heten Kopp, dat 't woll geraden is, wenn Ji hum wat mit kold Water b.

smeren: de Kehl s.

anfeuern

1. anheizen

anböten: 'n Ovend a.

2. ermuntern, ermutigen, treiben

anführen: wenn he ok noch anführt word, dann arbeit't he sük noch dood.

andrieven: 'n Leilüns, de andreven worden mutt.

anhollen: wenn man hum düchtig an-holtt, dann holtt he de Strängen ok stiev.

jemanden a. een up de Benen (de Draft, in 't Susen) brengen. een up de Hacken (up de Tabbert) sitten. een de Hoorns in de Sied setten. een Für an de Schennen leggen. een Peper unner de Steert frieven. een 't Lopen lehren.

anflehen

inständig bitten, beschwören

süchten: Dag un Nacht to Gott s.

trüggeln: he trüggelt nett so lang (steiht nett so lang to t. un beden), bit he sien Will kriggt.

ich flehe dich an ik beed di van Hemel to Eer.

ich flehe ihn darum nicht an ik will hum darum neet to Foten fallen (M).

anflicken

1. (notdürftig) befestigen

anlappen: an 'n Kleed 'n Endje a.

ansetten: sett d'r 'n Stück an.

ich habe ein Stückchen angeflickt ik hebb d'r 'n Endje mit groffe Steken (Reeisteken) annaiht.

2. (einen Verdacht) listig zuschieben

das will er mir a. dat will he mi to-schuven (andreihen, anschauzen). dat will he mi in de Schoh schuven.

anfliegen

1. fliegend herankommen

anfliegen: de wilde Aanten komen tucht-wiese anflögen (T).

das Flugzeug flog Berlin an de Flegler hull hum liek up Berlin an.

2. plötzlich befallen
*anfliegen: de Krankheit is mi richtig an-
 flogen.*

3. ohne sichtliche Arbeit gelingen
*anfliegen: hum flüggt 't man all so an.
 ihm fliegt alles nur so an he kann 't all
 glik man so. he haalt 't all man so ut
 de Mau. he is 'n Overflegger.*

Anflug

Schimmer, schwacher Ansatz, Beschlag
*Steek: dit Blau hett so 'n St. in 't Grön.
 Sweem: dat Fleesk hett al 'n S. van 'n
 schlechten Rök.*

Tick: de Melk hett 'n lüttje T. in 't Sure.
 der erste A. zu einem Bart ist schon
 vorhanden *he kriggt al Weihhalms
 unner de Nöse (M).*

anfordern

1. Lieferung erbitten
anfordern: 'n Reken a.
 2. Gestellung verlangen
*anfordern, bestellen: dree Bahnwagens
 a., b.*

Anforderung

1. Befehl zur Lieferung oder Gestellung;
 Bestellung
*Order: up Ö. van 't Amt muß de Ge-
 meen in d' Krieg twintig Peer levern.*

2. Beanspruchung der Leistungskraft
*es werden große Anforderungen an ihn
 gestellt he mutt sük düchtig in de
 Hannen spejen. he mutt sien Hannen
 düchtig bruken. he hett d'r wat mit to
 doon (krabben, kriegen). he hett d'r
 wat an to kauen. de een röppt Kalk,
 de anner Stenen. se hebben hum still
 in d' Fahrt. he hett völ Karken to be-
 singen.*

*es werden zu große Anforderungen an
 ihn gestellt he sall mehr Eier bebrö-
 den, as he besitten kann.*

*die Anforderungen werden mir zu hoch
 ik kann d'r neet mehr tegen an.*

Anfrage

1. Ersuchen um Auskunft
*Anfraag: up 'n A. noch geen Antwoord
 hebben.*

*ich erlaube mir die höfliche A. . . . nehmt
 mi dat neet övel, man ik wull doch
 geern weten . . .*

2. Erkundigung
*ich habe auf meine A. keine erschöp-
 fende Auskunft erhalten ik hebb mi*

*umhört (unnerhört), man ik bün 't
 Genauste neet gewahr worden.*

anfragen

mit einer Frage zu jemandem kommen
*anfragen, nafragen: he lett a., of wi neet
 even bi hum inkieken willen.*

*tohören: ik will ins t., wo de Budel
 steiht.*

*er hat bei mir angefragt he is mi darum
 anwest.*

*er hat nicht bei mir angefragt he hett mi
 darum gien Woord gönnt.*

anfressen

1. benagen
*anfreten, befreten: de Musen hebben de
 Schink a., b.
 begahn: wat hebben de Musen de
 Sacken b.*

2. sich vollessen
*er hat sich einen Bauch angefressen he
 hett sük 'n Buuk stahn laten. he hett
 sük 'n Kiep tolegt. he hett sük tovöl
 achter de Knopen hauen. de Buuk is
 hum ok neet van de Oostwind an-
 weiht.*

anfreunden

Freund werden
*anfründjen: ik hebb mi mit hum an-
 fründjet.*

*sie haben sich angefreundet dat is dick
 Wark mit de beiden. de beiden können
 good (best) mit 'n anner. de beiden
 bünt een Kopp un een Steert (een Büx
 un een Wams). se hebben Klumpen ut
 een Boom (M).*

anfügen

1. dazuschreiben
*anfögen: an 'n Breev noch 'n paar
 Woorden a.*

2. anbauen
*anlieken: noch 'n Enn Mür a.
 anmaken: 'n Achterenn an 't Huus a.
 laten.
 ansmieten: d'r noch een Gulf a.*

3. beilegen
bileggen: 'n Zedelke b.

Anfügung

Beilage
*unter A. eines ärztlichen Attestes Dokter
 hett mi d'r 'n Schien over geven, de
 liggt d'r bi.*

anfühlen

1. betasten

anföhlen: a., wat dat för Tüg is. a., wo kold de Hannen sünd.

ankomen: overall eerst mit de Fingers a.

anröhren: de Ovend neet a., de is heet. begrabbeln: mußt neet eerst alls b., vör-dat du 't köffst.

behandjen: he mußt alls eerst b.

2. sich a.

sük anföhlen: de Kranke föhlt sük heet an. dat föhlt sük so arig (komisch), so fussig (schlaff, weich, feucht), so gle-rig (klebrig, schmierig), so klamm (feucht), quabbelig (schleimig) an.

Anfuhr

das Heranbringen

die A. von Getreide war groß de Buren hebben völ Koorn up de Markt brocht (smeten).

anführen

1. leiten

anföhren: Soldaten a. de Kluckhenn föhrt sien Kükens an od. de Kluck löppt vör sien Kükens up.

vörupgahn: he geiht alltied vörup.

2. verulken; zum besten halten

anföhren: dar hest du mi moi anföhrt! he is so'n rechten Sulljes (Einfaltspinsel), de sük van elk un een a. lett. he kickt so glo (schelmisch) ut de Ogen, as wenn he een a. will. de Jung harr dat Wicht neet so a. mußt.

anfufen: dar büst du noch neet klisperg (klug, schlau) genoeg to, um mi antofufen.

bedüpen: he maakt so 'n kürig Gesicht, as wenn he uns b. will.

begattjen: he hett weer allerlei Künsten bi 't Enn, um uns to b.

verlüllen: Wimpeldookjes (Ausreden), war he uns mit v. will.

vernöken (Dirks): laaß di neet v.

jemanden a. een de Geck anscheren. een för 'n Narr (för de Güchel) hollen. een 'n Nös dreihen. een wat up de Mau spellen. een wat up de Stock doon. een wat up 't Been (up de Nös, unner de Steert) binnen. een düchtig beet (bi 't Been, bi de Mors) kriegen. een moi na Huus bringen (M).

er läßt sich nicht a. se können mit hum nix upstellen (worden). he paßt up de Rohm (T).

da bin ich schön angeführt worden dar hebb ik mi moi wat wiesmaken laten. dar bün ik mien Mann moi ankommen.

3. irreführen, betrügen

anföhren: well 'n Buur a. will, mußt froh upstahn.

ansleiten: wacht, di will ik a.!

anfufen: mit dit Kleed hebben se di anfuuft.

anschießen: dar hebben se mi mit anscheten, dat se mi daagliekse Tuffels för eerste Ofsaad verköfft hebben.

beduttjen: nu hest du di al weer b. laten.

beschieten: he mag nix lever, as Lü b. Wortsp. wenn ji dat Land neet beschieten, denn beschitt dat Land jo. syn. ansmeren, begattjen, beschummeln, beschuppen, beet hebben, bi 't Been hebben, herhebben, lackmeiern, lie-men, over de Lepel balbeeren, overdüveln, för dumm verkopen.

ich lasse mich nicht a. ik laaß mi geen Luur andreihen (geen Ohren annaihen). ik laaß mi geen Breten för Törf (geen Tuffels för Appelsinen) verkopen. ik koop geen Katt in de Sack.

ich führe ihn mal wieder an dat kummt woll 'n mal weer topaß. ik krieg hum ins weer bi de Büx (T).

er läßt sich leicht a. he lett sük alls in de Hand (de Poten) stoppen. he lett sük licht 'n Brill upsetten (in de Sack stecken, de Büx upbinden). he lett sük licht Breetjes an 't Für leggen (TL). damit hat er uns schön angeführt dar hett he uns moi mit hatt. dar sünd wi moi mit de blode Mors in de Brannnettels to sitten komen (M).

4. belegen

anföhren: dat is dar in dat Book so anföhrt. he föhr dat an, um to bewiesen, dat he recht harr.

er führe gern Goethe an bi hum heet dat Goethe vör un Goethe achter. he is fütt mit Goethe bi de Hand.

5. benennen

anföhren: een as Tüge a.

nömen: he kann Lü genug n., de dat sehn hebben.

Anführer

1. Befehlshaber, Häuptling

Baas: de B. van de Drubbel (Haufen).

Hovetling, Hövtling: he weer dotieds de H.

Upperste: he weer de U. van all de Lü.

2. Anstifter, Rädelsführer

Hauptmakador (korr. aus *Hauptmata-dor*): *du mußt ok doch alltied de H. wesen.*

Macker: he is de M. d'r van.

Röger: elk Spillwark hett sien R.

Stokebrand: mußt du jüst de St. wesen?

er war der A. he hett 't um de Hannen hatt. he satt d'r achter. he hett de Budel in 't Wark sett't.

anfüllen

vollmachen

vullmaken: de Tünnen bit boven hen v. dichtmaken: Gaten in 'n Weg mit Zinner (Schlacken) d.

tosmieten: laat uns de Slood mit Eer t.

anfurzen

anherrschen

angefurzt werden de Wind van vörn kriegern.

anfüttern

anmessen: du hest dien Swien al moi anmeßt.

Angabe

1. Behauptung

Angaav: de A. stimmt neet.

nach seinen Angaben war es nicht so schlimm so as he mi vertellen dee, was dat gar neet so slim (T).

2. Anweisung

Angaav: dat Schapp is na sien Angaven maakt.

3. Aufschneiderei, Prahlerei

Prahlerree: nix as P.

Snarreree, dat Snaren.

Upsniederree: man kann 't ja dör de Klump föhlen, dat dat U. is.

alles ist A. 't is 'n Blaas vull Wind. 't is 'n Pingelklock, man geen Rad. dat is man boven up.

angaffen

bestaunen

angapen: een a., as wenn he noch geen Minsken sehn hett.

was gaßt du mich an? wat steihst du dar mit 'n open Beck?

angähnen

Langeweile oder Müdigkeit durch Gähnen zeigen

anjahnen: de Lü neet a.

anjappen: he jappt een an, dat man haast sülvst anfangt to hujahnen.

angängig

möglich, erwünscht

mögelk: dat is neet m., dat du di um de Saak herumschuulst. wenn 't eets m. is, dürt he dar neet mit dörkomen.

es ist a. 't kann (best) angahn. 't kann geböhren. 't word geern sehn.

es ist nicht a. 't kann neet angahn (wesen). se willen 't neet hebben (lieden). wenn es irgend a. ist wenn 't eets geiht.

angeben

1. erklären, sagen

angeven: kannst du mi a., warum de Boom hier neet wassen will? kannst du mi a., wo dat Kind heten sall? geev mi even an, wat för 'n Stück spölt worden sall. nu geev ins an, war du dat Geld verloren hest!

Ra. raad di eerst sülvst,

un denn geev an,

wat 'n anner denelk wesen kann.

das kann ich nicht mehr so genau a. abweisend: mien Kopp is geen Almenak!

er gibt den Ton an na hum mutten se sük all richten. he hett 't alleen to seggen. 't geiht all na sien Kopp. so as he fleit't, mutten se danzen.

2. mitteilen, Meldung erstatten, seinen Namen a.

angeven: sien Naam a.

er konnte keinen Grund a. he kunn d'r nix up seggen.

er mußte sein Vermögen a. he muß seggen, wovöl Geld he harr.

3. anzeigen, verpetzen

anklappen: he klappt uns an.

ankleien: well hett mi ankleit?

flären: 'n old Wief, dat alltied f. mutt. du büst 'n olle Flärangel un 'n Klappkatt un kannst nix as f. un flappen.

lejen: de Maid is so dicht, dat se nix l. deit.

verflicken: he mutt 't glieks all weer v.

verklagen: hengahn un een v.

verklappen: well hett dat verklappt?

4. prahlen, protzen; mehr scheinen wollen als sein; sich diktun

sük dickdoon: sük geern 'n bietje d.

flunkern: dat F. sull he man laten, dat lövt hum al nüms mehr.

sük hebben: hebb di man neet so!

prahlen: alltied p. mutten.

sük upblasen: blaas di man neet so up!
blaas di man neet up, büst ok in Klum-
pen (Holzschuhen) na de School gahn
(M).

sük upspölen: wat spölt he sük up!

er gibt gern an he mag geern mal ut 't
hoogste Gatt (geern mal van de Toorn)
blasen, geern de eerste Viol spölen.
he mag geern mit de Groten in een
Pott pissen (T). he smitt sük geern in
de Borst.

damit kannst du nicht a. dar kannst du
geen Staat mit maken. dat kann geen
Prahlen lieden.

Angeber

1. Erstatte einer Anzeige, Verräter

Anbrenger: well is de A. west?

Segger: ik will dar geen S. van wesen.

Overdrager: ik bün geen O.

2. Protz, Prahlhans

Snarrhans, Snarrder: du olle S.!

Upsnieder: löv disse U. neet!

er ist ein A. he is 'n Drocktemaker, 'n
Gapenbeck, 'n Prahler, 'n Prunker, 'n
Upschepper, 'n groot Schienfatt stünner
Lücht. he mag sük geern groot sehn
laten. he maakt geern Qualm. he mag
alltied geern ut 't hoogste Gatt blasen.
he snitt de Kees dick. he kakelt woll,
man he leggt geen Ei. man kann hum
wieder hören as sehn.

der A. muß die Folgen seiner Aufschnei-
derei tragen de sük as Baron utgiff,
mutt ok as Baron betahlen.

von einem A. sagt man spöttisch de 't
breed hett, lett 't breed hangen, un de
't noch breder hett, lett 't slepen. dat
schlechtste Rad maakt am meisten Ge-
drüs.

Angeberei

1. verwerfliche Anklägerin

Verklappen: he kann 't V. neet laten.

2. Protzerei

Dickdoon, Dickdoneree: in 't D. is he
groot.

D. is mien Levend, Brör, kannst mi 'n
Grosken geven? he hett so 'n Andoon
van D. (neigt zu A.).

Wind (iron.): wat weih dar 'n W.!

A. ohne Grundlage groot Lawei un nix
in de Taske.

Angeberin

Flärkatt, Flappkatt, Flärangel.

angeberisch

1. schwatzhaft

flärsk: 'n f. Wicht.

2. protzig

dickpanst: 'n d. Weeswark.

angebissen

anbeten: 'n a. Appel.

angeblich

wie behauptet wird; soviel man hört
na 't Seggen: na 't S. sall he dat daan
hebben. na sien Seggen is he de Dag
krank west.

na dat d'r seggt word: na dat d'r seggt
word, is dat Huus verköfft.

up hör Aard: se harr up hör A. noit
Tied (T).

na 't Proten: na hör P. hett se dat slecht
raakt (T).

sovöl as ik hört hebb: sovöl as ik hört
hebb, will he sien Land verkopen.

angeboren

schon bei der Geburt vorhanden

angeboren: dat is hum a., as de Swienen
dat Wöhlen.

das ist mir a. dat hebb ik so van lüttjet
up an mi. dat liggt mi in 't Blood.

die angeborenen Eigenschaften sind nicht
leicht zu ergründen man kann 'n
Minske neet steken as 'n Fatt Botter.

wir haben angeborene und anerzogene
Schwächen (Goethe) wi bunt dumm
geboren un unnösel upföddt.

Angebot

1. Vorschlag von Preisen und Waren

Anbodd: 'n good A.

Bodd: up dat Schapp is heel geen B.
komen. he is an 't B. bleven (hat bis-
her das höchste A. abgegeben). well
hett 't hoogste B. daan?

auf der Auktion heißt es: dusend Mark
is 't Bodd. well kann beter? nüns
mehr? to 'n eersten, to 'n tweden, to
'n darden! Glück d'r mit!

jemandem ein A. machen een wat an de
Hand geven.

mein A. ist nicht zu verachten mien Geld
is ok geen Schiet (M).

wir wollen den Unterschied zwischen A.
und Forderung teilen laat uns de
Scheel delen.

mach mir ein A.! wat hest d'r vör over?
ich mache kein weiteres Angebot holl
dien Schiet man! nee, laat man, dat is
mi tovöl. dar is 't mit good. mehr
hebb ik d'r neet för over.

2. zur Verfügung, zum Kauf Stehendes
in der Stadt werden einem viele ver-
lockende Angebote gemacht in d' Stadt
kannst Geld bruken.

das A. ist so günstig, daß man dumm
wäre, wenn man nicht zugreifen würde
dat kann geen Jöd(e) nalaten.

angebracht

zweckmäßig, wünschenswert

anbrocht: dat weer a., wat du dar seggt
hest.

bewendt: dat is neet b., bi so 'n Arbeid
neje Klee to dragen. iron.: 't is neet
b., dat so 'n groffe Sack mit Sied naiht
word.

good: 't is neet g., wenn warme Peer
kold Water kriegen (M).

die Zurechtweisung, die du ihm ge-
geben hast, war a. dat harrst du hum
heel neet beter seggen kunnt. so muß
he 't hebben, so harr he 't verdeent.
es ist nicht a., Ausgaben zu machen, be-
vor sie nötig sind man sall de Weeg
neet to froh kopen.

angebrannt

1. in Brand geraten

anbrannt: de Balken wassen al a., man
se hebben 't Für doch noch mit Water
dämpf.

2. leicht verbrannt

anbrannt: de Melksopp is a.

sengt: dat Eten is s.

smölt: de Stove is smölt, Moder harr to-
völ Gloor in de Teste daan.

Angebranntes

Bodensatz im Topf infolge zu starker
Glut

Brannsel: B. is mi 't leevste.

't Lest is 't Best, sä de Jung, do krabb
he dat B. ut de Pott. Moder, hett 't B.
ok Benen? sä de Jung, anners hebb ik
'n Pogg upfreten (M).

angedeihen

zuteil werden

tokomen: een 'n bült Goods t. laten.

ich habe ihm eine gute Pflege a. lassen
ik hebb hum so good pleegt, as ik man
kunn. he hett 't bi mi good hatt, as

he krank weer. an hum is nix besüh-
nigt worden.

ich habe den Pflegekindern eine gute Er-
ziehung a. lassen ik hebb de Kinner so
uptrucken, as wenn 't mien egens
weren. de Kinner stünd so anfaat't, dat
se good inslaan können.

angeerbt

durch Erbschaft erworben

anarvt: dat Land is mi van mien Moders
Sied her a.

anstürven: de Plaats is hum a.

angefangen

nur a.! nu man to! nu man d'r up an
(of)!

nur mutig a.! nu man driest!

er hat tatkräftig a. he hett 't best Been
even vörsett't.

angefault

zu faulen begonnen

angahn: dat Fleesk is al a.

anrött't: de Appel is a. de een anrött't
Appel steckt de anner an.

die Moral des Mädchens ist schon stark a.
dat Wicht hett al all Schaamte de
Kopp ofbeten.

angeflitzt kommen

eiligst sich nähern

anflitzen komen: he kweem dar a., as
wenn de Düvel achter hum toseet.

anschoten komen: de Hund kwam a.,
dat 't man so suus.

angeflogen

ohne sichtbare Arbeitsleistung erlangt

es ist ihm a. 't is, as wenn 't hum an-
weiht is.

angeführt

1. genannt

anföhr't: well hett he all as Tügen a.?

2. irregeführt, verulkt

anföhr't: dar hest mi moi a. s. anführen.

angegangen

1. zu faulen begonnen

angahn: dat Fleesk is al a.

2. angegriffen

angahn: de Hund is mi a.

3. begonnen

angahn: de School is al a.

togang: de Kark is al t.

angegossen

genau passend

das Kleid sitzt wie a. dat Kleed sitt as 't mutt. dat Kleed sitt, as wenn 't för di maakt is (bei einem fertig gekauften Kleid).

sitzt mein Anzug nicht wie a.? sitt mien Packje neet verdüvelt moi?

angegraut

verschimmelt: sien Haar is al 'n bietje v. sein Haar ist schon a. he kriggt al griese Haar. de Esel kummt vandag.

angegriffen

erschöpft, erschüttert

er war sehr angegriffen he was d'r wied mit hen. 't harr hum slimm mitnohmen.

angeheiratet

1. durch Heirat verwandt
antraut: mien antraut Swager.
Ra. a. blifft alltied frömd.

2. durch Heirat bekommen
intraut: 'n intraute Plaats.

angeheitert

leicht berauscht s. d.

er war a. he was neet mehr heel nöchtern. he harr 'n lüttjen sitten. he wur al wat lüstig. 't wur hum al wat anders to.

angehen

1. betreffen

angahn: wat geiht di dat an? he bleev dar so kalm (ruhig) bi, as wenn hum dat heel neet angung. wat mi angeiht, ik bün dar heelundall tegen. wat mi neet angeiht, frett mi ok neet up (M) (beißt mich nicht). wat di nix angeiht, dar steek dien Nös neet in (tüsken). wat twee mit 'n anner to doon hebb, dat geiht 'n darden nix an.

anbelangen: wat disse Budel anbelangt, so lett mi dat so, as wenn dar wat achter schuult.

raken: disse Proteree kann mi heel neet r. wat mi neet raakt, dat möt ik neet. dat sünd Saken, de mi neet raken.

das geht mich nichts an dat scheert mi neet. dat geiht mi wied vörbi. dar hebb ik nix mit to kriegien. dar sleit mi geen Ader van. dar maak ik mi geen Koppien um. dar will ik mien Fingers neet manken hebben. dar quäl

ik mi neet um. wat fraag ik darna? ik kümmer mi neet um ungeleggt Eier (M). ik kehr mi neet um Röven, de noch neet gaar sünd (M). wat mi neet jökt, dat krabb ik neet (TL). ik laat de Budel weihen. iron.: dat sall mien Sörg wesen!

das geht nur die beiden an dat mutten se unner veer Ogen ofmaken.

er tat, als ginge ihn das nichts an he stunn as Jan van feern.

wen geht die Sache am meisten an? well is de Nahste darto?

ich mische mich nicht in Dinge, die mich nichts a. wat mi neet brannt, dat blaas ik neet. wat mien Angahn neet is, dat geiht mi wied vörbi.

2. zu tun haben; kümmern

angahn: de Scheel (Auseinandersetzung) geiht mi nix an. he behannelt sien Ollen so snöi (rücksichtslos), as of se hum heel nix a.

harr ik man eerst 'n Mann, sä de Maid, wat gahn mi anner Wichter an!

sük meihen: wat meihst du di um annermanns Saken?

was geht es dich an? wat hest du hier to snuven? (M).

er geht mich nichts an ik kenn hum neet. ik will nix van hum weten. ik hebb nix mit hum to doon.

es geht mich nichts an dar hebb ik nix mit to kriegien.

was gehen mich die draußen an, daß ich sie sollte richten? wo sull ik woll darto komen, de to richten, de buten Dör stahn! (nach Je). dann is dat woll mien Sake, over de to Gericht to sitten, de buten de Christengemeen stahn doon (Vo).

3. geschehen, möglich sein

angahn: wo kunn dat woll a., dat he so to Malör komen is? dat kann neet a. wo kann 't a., dat de Grootvader de ollste in uns Huus is? (M). wo kann 't woll a., dat 'n swart(e) Koh witte Melk giff (dat de Voß 'n rugen Steert hett)? dat kann neet a. (ist ganz ausgeschlossen). dat kann woll a. (läßt sich wohl machen).

wo kann 't a., sä de Mann, do harr he sük sülvst in de Nös beten. wo kann 't a., sä de Snieder, do harr he van sien egen Tüg in de Hell smeten. 't kann all a., sä de Düvel, do verloor

he sien Grootmoder van de Schuuv-
kaar (M).

ugs. das kann ja nicht a. (sein) so wat
leeut d'r ja neet (T).

4. bitten, ersuchen

ansöken: he hett mi darum ansöcht.

angahn: een um Geld a.

anranden, anrandeln (unverschämt a.):
he hett mi dar so um anrand't, dat ik
't van Nood doon muß.

an wesen: he is mi dar um an west, of
ik sien Frau worden wull.

5. bekämpfen, ankämpfen gegen

angahn: tegen Untüg a. tegen 'n Pro-
teree a.

6. zu faulen beginnen

angahn: de Appels willen al 'n bietje a.
de een van mien Tannen is wat a. de
Wurst is al a.

7. vertretbar, tunlich; erträglich sein

angahn: dat kann nett so a. mit 't Wa-
ter (hat die passende Temperatur).
dat Kleed kann noch good a. (läßt sich
noch wohl tragen). dat kann noch nett
a. mit de Hitz (ist noch erträglich).

das geht noch an dat kann d'r noch nett
so hen. dat geiht d'r noch mit. dat
deit 't noch. dat kann noch so dör-
gahn.

das geht nicht an dat kann d'r so neet
hen. dat hört (paßt, teemt) sük neet.
dat is neet schickelk, goodschicks. dat
dürt neet wesen.

8. beginnen

anfangen: wennehr fangt 't Theater an?

wennehr fangen de Sömmmerfeerjen an?

angahn: de Kark(e) is nett a. laat dat
man sachtfoots (up 'n sachten Foot) a.
der Gottesdienst ist schon angegangen
de Kark is al in d' Gang.

ein angehender Fünfziger 'n henkomen
Minsk.

Angehen

1. Betreff

Angahn: wat mien A. neet is, dat geiht
mi wied vörbi.

2. Wichtignehmen

Angahn: dat is di 'n A. mit de beiden!
Drocht(e): he hett alltied sovöl D. um
sük to.

Gedoo: wat is mi dat för 'n G.!

angehören

zugehören

hören: all, de to hum h. deen, weren d'r
ok. segg ins, hörst du to uns of to de
annern?

tohören: he hört to 't Blaukrüz.

her zu mir, wer dem Herrn angehört!
(2. Mos. 32, 26) de sük to de Heer hollt,
de sall hier herkomen (Je).

wer freit, der sorgt, was der Welt an-
gehört! (1. Kor. 7, 33) well traut is, de
hett sien Sörg um dat, wat dat Leven
un de Welt mit sük brengen, dat will
seggen: dat he sien Frau gefallen deit
(Je).

angehörig

ihm a. sien egen.

Angehöriger

Verwandter oder Verschwägerter

Künde, Künn: he hört to allemanns K.
(er rechnet sich überall zur Familie).

Lü: good to sien Lü wesen.

Volk: nix up sien V. komen laten.

er hat keine Angehörigen he hett geen
Kind of Kegel (geen Kind of Künen).
sien Familie steiht up twee Ogen.

erst kommen die Angehörigen, dann die
anderen Menschen dat Hemd is een
nahder as de Rock.

der nächste Angehörige ist auch der
nächste Erbe

de Nahste in 't Blood,

de eerste in 't Good (M).

es ist nicht schön, wenn man seine An-
gehörigen schlecht macht: dat is 'n
slechten Vögel, de sien egen Nüst be-
schitt.

Angeklagter

er ist der Angeklagte he mußt vör 't
Bredd. he is de, de se wat vörsmieten.
se willen hum wat.

angeknackst

1. beschädigt sein; einen bleibenden ge-
sundheitlichen Schaden haben
seine Gesundheit ist a. in hum sitt de
Wurm.

2. nicht unbescholten sein

der Ruf des Mädchens ist schon a. an
dat Wicht hebben al mehr an herum-
lickt. se is al in mehr Hannen west.
se is al dör völ Hannen gahn. de beste
Rohm is d'r of.

angekränkelt

nicht mehr ganz gesund

er ist a. he kraakt un quackelt all so
wat herum. s. kränkeln.

Angel

1. A. zum Fischfang

Angel: 'n Aal, 'n Heekt an de A. de Fisk spaddelt (zappelt) an de A. wenn de Fiskerlü mit 't Want (Fischereigerät) na Huus komen, worden de Angels glik spleten (von Köderresten befreit) un ofspölt, se sünd mit twee Mann hen to pieren (nach Würmern graben), dat se Ees (Köder) för de Angels hebban.

he hett hum an de A. (er hat ihn in der Gewalt). se hett up 'n A. beten (sie ist unehelich schwanger) (T). se hett de golden A. utsmeten (sucht mit ihrem Geld Freier anzulocken) (T). an 'n golden A. bitt alltied wat an (reiche Mädchen bekommen leicht einen Mann) (M). mit de golden A. is licht wat to fangen (Geld ist der beste Köder).

de Saak hett 'n Haak, sä de Heekt, do seet he an de A. (M). dat is man 'n dünnen Heekt, sä de Sönddagsfisker, do harr he 'n Aal an de A. (M).

Blinker, Loopangel (A., die an einem glänzenden, löffelartigen Metallblatt befestigt ist, das durchs Wasser gezogen wird und die Hechte anlockt): se sünd mit de B. (L.) hen to Heekt fangen.

Settangel (A., die fest ausgelegt und von Zeit zu Zeit beobachtet wird): an de een S. was nett Beet.

2. A. der Tür, Zapfen des Türbeschlags

Heng: gode Hengen an all Dören.

Puun: de Punen mutten öljet worden, dat de Dören neet so gieren.

Ra. 't is all in de Punen (alles in Ordnung).

zwischen Tür und A. in de Flügg: 'n Woord in de Flügg is mennigmal söter as 'n langen Preek (M).

ein Fauler wendet sich im Bette wie die Tür in der A. (Spr. 26, 14) nett as 'n Dör sük in de Angel dreiht, so dreiht stük de Leiwams in sien Bedd herum; se komen beide neet van de Stee (Je).

3. Angelpunkt, Drehpunkt

Heng: he much am leevsten de Welt ut de Hengen tillen.

die Welt ist aus den Angeln nu is 't all vör 'n anner weg. nu is 't all heelundall in 't Wilde.

4. A. der Sense

Bögel: de B. van de Seise is ofbroken.

Angeld

1. Prämie zur Fesselung von Zuchttieren an das Zuchtgebiet, aus der Züchtersprache übernommen für Züchterhaltungsprämie. Mit der Vergabe von Angeld auf der Angeldschau soll erreicht werden, daß besonders wertvolle Zuchttiere der heimischen Zucht erhalten bleiben und nicht an außergebietliche Zuchten verkauft werden; das Tier wird an den Bezirk „gefesselt“.

Angeld: uns Hingst hett A. kregen. bi uns Nahber steiht 'n gode Angeldsbull. ik will ins sehn, of ik för mien Mähr 't A. halen kann.

2. Handgeld, Gottespfennig

ich habe ihm das bloß als A. gegeben ik hebb hum dat up de lösse Hand daan (M).

Angeldschau

Prämienkörnung

Angeld: ik bün güstern na Auerk na 't A. west. wassen d'r völ Hingsten up 't A.?

angelegen

ich werde es mir a. sein lassen ik sall d'r an denken. ik sall mi d'r na umkieken (umdoon), dat kannst mi oflöven. ik sall mi d'r woll tüschensteken. 't sall mien Sörg wesen.

Angelegenheit

eine Sache mit allem Drum und Dran
Angahn: dat is dien A. neet.

Budel: 'n verwarrden B. (verworrene A.). 'n mallen B. (böse, bedenkliche A.). de Budel is in 't Fuul bröddt. he harr de B. heel verknoit. ik will dar geen Verwiet van hebban (man soll mir die Schuld nicht vorwerfen können), wenn de B. scheevgeiht.

Bahntje: sük mit 'n stuur B. befaten. dat is 'n stuur B. för mi.

Ding: 'n mall D., laat de Hannen d'r van!

Kraam: 'n süvern K., war elk un een sük mit befaten dürt.

Saak: 'n S. weer in de Riege brengen (in Überwägen nehmen).

Spill: 'n benaut un verdredelk Sp. 'n S. in 't Grote (A., die weite Kreise zieht).

Wark: dat is dick W. mit de beiden.

Spillwark: wat 'n Sp.!

das ist meine A. *dat laat mien Sörg wesen. dar bruukt nüms anners sien Nöse insteken. dar geiht di nix van an!*

eine A., die nicht gelenkt werden kann *'n Schipp sünnner Roor.*

eine ganz üble A. *'n Stück ut 't Düllhuus. 'n groten Schietkraam.*

das Gericht befaßt sich schon mit der A. *dat Gericht sitt d'r al tüssen.*

jeder hat genug mit seinen eigenen Angelegenheiten zu tun *wenn elk vör sien egen Dör feegt, bruukt he al Bessems genoeg.*

ich erledige meine Angelegenheiten selber *ik koom för mi sülvst up.*

meine Angelegenheiten gehen niemanden etwas an *elk schrabb sien egen Pott.*

nichts mit einer A. zu tun haben wollen *sük buten de Schöt hollen (TL). sük de Fingers d'r neet an verbrannen willen.*

er mengt sich gern in anderer Leute Angelegenheiten *he steckt sien Nös geern in anner Lü hör Potten. he kummt geern in anner Lü hör Fahrwater (T).*

kümmere dich nicht um anderer Leute Angelegenheiten *kiek neet in annermanns Kisten un Kasten. wat dien Amt neet is, dar holl di van of (dar steek dien Fingers neet manken). Hand van de Sack, de Hafer is verköfft (betahlt)! (M).*

die A. ist erledigt *wi sünd d'r mit klaar. de Saak is ofdaan. de Budel is ut. wi hebben d'r Sand over streit (T).*

angelegentlich

1. nachdrücklich

düchtig: *sük d. um 'n Saak kümmern.*

er hat sich a. um Arbeit bemüht *he hett daan, wat he kunn, um Arbeid to kriegen.*

2. ganz besonders

ich empfehle mich Ihnen auf das angelegentlichste *wenn Ji mi bruken können, ik holl mi geern parat.*

Angelhaken

s. Angel.

angeln

1. Fische mit der Angel fangen

angeln: *de hele Dag sitten to a. war man neet angelt, dar fangt man ok nix (ohne Fleiß kein Preis).*

2. versuchen, etwas zu bekommen

angeln: *he versöcht hör to a. (er versucht, einen Goldfisch zu a.). he angelt na de golden Heekt (er sucht ein Mädchen mit Geld zur Frau) (M).*

er hat sich eine Ehepartnerin geangelt *se hett anbeten.*

er angelt nach Ruhm *he sitt d'r achterto, dat de Lü hum wat in d' Reken hebben.*

angemessen

angemeten: *'n a. Pries. sük a. verhollen. behörlik: sien b. Deel.*

goodschicks: *g. betahlen.*

tokomend: *elk kriggt sien t. Maat.*

der Preis ist a. *dat kann d'r woll so hen. dar kann 'n nix up tegen hebben, dar kannst nix van seggen. dar bün 'k goodkoop bikomen. mit de Pries geiht dat woll so.*

das ist nicht a. *dat hört (gehört) sük neet. dat geiht over de Schreve.*

er hat ihn a. entschädigt *he hett hum mehr as genoeg weergeven. he hett kregen, wat hum tostunn.*

die Größe ist a. *dat geiht so mit de Grötte.*

angenehm

1. begehrt, beliebt, gesucht

angenehm: *'t is neet a., wenn 'n noch an de late Avend Visit kriggt.*

arig: *'n a. Wicht, de elk un een lieden kann.*

behagelk: *'n recht b. Stee an de warme Ovend.*

leev: *wenn du fromm büst, dann büst du mi l.*

hest du Geld, büst du leev,

hest du nix, büst du 'n Sleev (M).

allerleevst: *'n a. Wicht.*

mackelk: *'n mackelke Arbeid.*

moi: *dat is hier m. warm. dat is alltied m., wenn 'n wat in Huus hett (T).*

nüt: *'n nüten Verkehr hebben.*

smakelk: *'n s. Vertellsel. s. Eten.*

schonerlik: *besünners sch. Weer.*

söt: *dat geiht een so s. dör de Hals.*

er ist ein angenehmer Mensch *he is woll to lieden. mit hum kann m' woll umgahn.*

das angenehme Leben ist für ihn zu Ende
*he mutt nu ok lehren, wo de Voss vör
 de Eide (Egge) geiht (M).*

wenn du fromm bist, so bist du a.
 (1. Mos. 4, 7) *hest du wat Godes in de
 Sinn, denn kannst du freei ut de Ogen
 kieken (Je).* wenn du Lust an mi hest,
steiht mi dat an.

das angenehme Jahr des Herrn (Luk.
 4, 19) *dat Gnadenjahr van unse Heer-
 gott (Je).*

ein Opfer, Gott a. (Röm. 15, 16) *'n Opfer-
 gaav, de Gott geern hett.*

2. gefällig, erfreulich, befriedigend

good: gode Reis!

hagelk: dat is recht h. för mi.

*hooghögend: 'n hooghögende Böskupp.
 hogelk, högelk: 'n hogelken, högelken
 Saak.*

lecker: 'n Appel mit 'n leckern Gör.

*leevtallig: 'n Wicht mit 'n l. Gedoo (Le-
 bensart).*

liesam: de Wagen fahrt moi l.

*mild: de Lucht is recht m. vandage. 'n
 Kees mit 'n milden Smaak.*

*mollig: in uns Köken is dat alltied m.
 warm.*

moi: dat is hier m. warm.

*verblidend: dat is recht v., wat ik dar
 hör.*

angenehme Ruh! *slaap gerüst!*

das ist a. *dat geiht d'r mit. dat kann d'r
 so hen.*

das ist mir sehr a. *dat gefällt mi recht.
 dat is mi heel mit (heel na de Mütz).
 dat högt mi. so mag ik 't lieden. 't is
 mi recht wat to. dat kann de olle
 Adam hagen.*

das ist mir gar nicht a. *dat gefällt
 (haagt, paßt) mi heelundall neet. dar
 hebb ik heel nix bi. dat is mi heel neet
 na de Sinn. dat is mi pienelk. dat
 hebb ik up de Maag.*

sie hat ein angenehmes Wesen *se gefällt
 mi allerbest. se is woll to lieden (heb-
 ben).*

sie hat ein angenehmes Äußeres *se stellt
 wat vör. se lett mi heel wat to. se
 steckt mi recht in de Ogen. se is
 schickelk. se hett Schick un Wies. se
 is 'n ogelk Wicht. se is moi up 't Oge.*

sie hat gerade kein angenehmes Aus-
 sehen *dar is geen Snuut of Arigheid an.
 se lett nargends na. se hett geen good
 Zifferbladd (Gesicht). moi is anners.*

er hat mir das auf eine angenehme Art
 und Weise beigebracht. *he hett mi dat
 up 'n minnsame Aard un Wiese bi-
 brocht. he kweem dar heel sacht mit an.*
 das ist mir nicht besonders a. *dat is mi
 nix to.*

das ist mir sehr a. *dat kummt mi good
 ut. dat kummt mi best to paß. dat
 kann ik best verdragen. dat mag ik
 lieden. dat dünt mi good. dar hebb
 ik nix up tegen. dat is so heel (recht)
 na mien Smaak. dat is mi recht wat
 to. dat is in de Rieg. dat is mi heel na
 de Mütz (na de Sinn).*

Angenehmes

was einem gefällt

*Mois: dat is nix M., wat ik dar to hören
 krieg.*

Leevs: ik wull di geern wat L. doon.

*Leckers, iron.: he hett hum wat L. up
 de Hals haalt.*

etwas A. für ihn *Hönnig för sien Muül.
 Smeer för sien Beck. Water up sien
 Möhlen.*

er sieht etwas A. *he hett moi Ogen-
 verklaren. he verklaart sien Oge.*

man muß A. und Unangenehmes in
 gleicher Weise tragen: *man mutt mit
 söt un mit suur tofree wesen (M).*

man muß das A. mit dem Nützlichen
 verbinden

*moi gahn un wahren,
 satt eten un sparen.*

angenommen

1. wenn

a., es ist so *laat uns ins reken, dat 't so
 is. wenn 't d'r so na anliggt, as wi
 seggen.*

2. genehmigt s. annehmen

Anger

1. Grünfläche im Dorf

*Blink, Brink: Kinner spölen up de B.
 up de B. steiht 'n ollen Linnenboom.*

2. Wiese, Wiesenland

**Inge (St 95, Do II 128).*

die Anger sind voller Schafe (Ps. 65, 14)
*de Meden hebben 'n Fierkleed an-
 legt un bünt vull van Kohderen (nach
 Je).*

angeregt

1. lebhaft

sie unterhielten sich sehr a. *se harren 't
 drock mit 'n anner. se wassen drock
 mit 'n anner togang.*

2. veranlaßt
er hat mich dazu a. *he hett mi dar up brocht. he hett mi dar to anholen.*

angesammelt

da hat sich allerlei a. *dar is wat bi 'n annerkomen. dat hett wat anbrocht.*
er hat sich ein Vermögen a. *he hett wat vör sük brocht (T). he hett wat up de hoge Kant leggt. he hett örnlik wat achter de Schappsdören.*

angesäuselt

ugs. leicht betrunken
er ist a. *he is neet mehr nöchtern. he is neet mehr alleen. he hett 'n lüttjen sitten. he hett al een tovöl hatt.*

Angeschuldigter

Angeklagter
er ist der Angeschuldigte *he is de, de 't daan hebben sall. he is de, de se wat vörsmieten. he mutt vör 't Bredd. se willen hum wat.*

Angeschwemmtes

Anspösel: allerlei A. an de Foot van de Diek.

Teek (der Auswurf des Meeres, der nach Ablauf des Hochwassers als Flutsaum am Deich liegenbleibt): *de Störm hett 'n bült T. anbrocht.*

angesehen

achtbar: *he is 'n achtbaren Mann.*

er ist ein angesehener Mann *se hollen 'n bült van hum. se kieken hoog bi hum up. he hört mit to de eersten in 't Dörp.*

er ist nicht a. *se hebben hum nix in de Reken. se kieken hum over de Schulders an. he gellt 'n Scheet.*

du bist nicht angesehener als andere auch du büst ok neet mehr as anner Lü.

er stammt aus angesehener Familie *he kummt ut 'n good Nüst ('n good Hock, 'n good Huus). he hett 'n good Herkomen.*

angesessen

ansässig, wohnhaft, heimatberechtigt
behuust: *he is dar van Ollers her b.*

er ist dort a. *he hett dar al alltied wohnt. he hört dar hen.*

Angesicht

Gesicht

Gesicht: *'n leev G. hebben. mit 't heel Gesicht lachen. een liek in 't G. lachen.*

Nös, Nös, wat maakst du för 'n G., sä dat Wicht, do keek 't in de Spegel (M).

von A. zu A. sehen van Oog to Oog sehn.

im A. meiner Feinde (Ps. 23, 5) *un de neet för mi bünt, kriegén nix of (Je).*
im Schweiffe deines Angesichtes sollst du dein Brot essen (1. Mos. 3, 19) *mit sure Sweet sallt du dien Brood eten (Je). du sallt dien Köstje Brood stuur un suur verdienen.*

verhüllte sein A. (1. Mos. 3, 6) *truck sük sien Mantel vör 't Gesicht (Je).*

Gottes A. schauen (Ps. 42, 3) *Gott in de Ogen kieken düren.*

die Frommen werden schauen sein A. (Off. 22, 4) *de dat ehreik menen, de düren hum unner de Ogen komen (Je).*
unsere unerkannte Sünde stellst du ins Licht vor deinem A. (Ps. 90, 8) *ok wat wi stillkens doon, blifft neet verburgen vör dat helle Lucht, wat ut dien Ogen strahlt (Je).*

wo soll ich hinfliehen vor deinem A.? (Ps. 139, 7) *war sall ik mi barga, wenn du mi liek ankicks?*

aber recke deine Hand aus und taste an alles, was er hat; was gilt's, er wird dir ins A. absagen (Hiob 1, 11) *man nu haal ins 'n mal to 'n Slag ut tegen alls, wat he hett; dat is wiß, dat he di dann verflöckt (Kö). man nu faat hum mal fast an un koom dat, wat hum hören deit, mal to nah, ik will wedden, dann is he klaar mit di! (Je).*

habe mein A. ... vor dir verborgen (Jes. 54, 8) *legg ik de Hannen vör mien Ogen un wull nix van di sehn (Je).*
... das Angesicht vor ihm verbarg (Jes. 53, 3) *'n Minske, de geen een ansehn mag (Je).*

verbirgst du dein A. (Ps. 104, 29) *treckst du van hör dien Hand torügg, dat se di neet mehr gewahr worden (Je).*

angesichts

1. unter Berücksichtigung

a. dieser Lage wenn dat so anliggt. so as *'t anliggt. nu 't so is.*

a. dieser Tatsache wechselte er die Farbe *hum verschoot de Klör, as he dat sach.*

2. vor; im Beisein von

a. seiner Feinde *vör de Ogen van de, de tegen hum wassen. wenn de d'r bi bünt, de nix van hum weten willen.*

angespannt

1. groß, gesteigert
nipp: he kickt n. to, of 't recht word.

a. zuhören mit Nös un Mund (mit Verstand) *lüstern. de Ohren upsteken.*

2. stark gespannt

die politische Lage ist sehr a. *'t grum-melt allerwegens. 't kann so loosknallen (loosballern).*

er befindet sich in einer angespannten Lage *he sitt d'r verdüvelt mall tusken (manken). se hebben hum naar in de Kniep.*

angestammt

von den Vorfahren übernommen

anstürven: dat is uns a. Recht.

Angestellte(r)

gegen Monatsgehalt beschäftigte Person

Winkelburs: moi in Kleer wesen as 'n W. Winkeljuffer: se is dar al lang W. (A. in einem Laden) west.

Schriever: uns Jung will S. worden.

angestochen

1. durch Stich geöffnet

anstoken: ik hebb dat Fatt al a.

2. etwas verrückt

er ist leicht a. *he hett 'n lüttjen Tick. he hett sien Fieven neet mehr all bi 'n anner. he hett 'n lüttjen up (de) Bön.*

3. anrühlig; sittlich angefault s. anrühlig
neet kievig; neet süver: de Budel is neet k. (s.).

4. angeunken s. angesäuselt.

angestrengt

mit Anspannung (der Kräfte)

düchtig: de hele Dag d. achter de Ploog lopen.

hard: dree Dage unnerratts h. arbeiden.

örnlik: in Akkoord mutten wi ö. arbeiden, wenn 't schepeln sall.

mit üterste Kracht.

wat d'r man insitt.

angetan

angenehm berührt

er ist von ihr recht a. *he is heel weg in hör. he hett wieder nix in de Kopp as dat Wicht. se sitt hum heel boven in de Kopp. se hett hum de Kopp verdreih.*

angetrocknet

andrögt: a. Speck.

winddrög: dat Hei is w. (T).

angetrunken

leicht betrunken s. d.

angewärmt

leicht warm

verslaan: mit v. Water de Mund utspölen.

angewiesen sein

ohne einen (etwas anderes) nicht fertig werden

anwesen: wi sünd heel up hum a.

van nöden wesen: ik bün hum neet v. n.

einer ist auf den anderen a. *een Steen alleen kann geen Mustert mahlen.*

er ist auf niemand a. *he bruukt nüms. he kann up egen Foten stahn. he kann up sien egen Feren drieve.*

ich bin darauf a. *ik hebb dat nödig. ik bün dar um verlegen. ik kann d'r neet buten (ohn) to. ik kann d'r neet süner to. ik bün upsmeten, wenn ik dat neet krieg.*

es ist angenehm, wenn man nicht auf andere a. *ist 't is good, wenn man sien egen Spannwerk hett.*

es ist nicht gut, auf andere Leute a. zu sein *'t is 'n Unglück, wenn man dör annermanns Neers kacken mutt. 't is 'n mall Spill, wenn man anner Lü na de Ogen kieken mutt (wenn man up anner Lü luren mutt). 't is neet moi, wenn man sien Brood van anner Lü hebben mutt.*

angewöhnen, sich

sich etwas zur Gewohnheit machen

sük anwennen: sük dat Roken a. hest du di dat anwennt, dann wenn di dat nu man weer of.

man kann sich das Trinken a. *drinken söft an.*

er hat sich das Trinken angewöhnt *dat Supen hört to sien dageliks Gewohnthe. dat Supen is bi hum al inarnt. he kann neet mehr buten de Snaps to. das hat er sich angewöhnt dat hett he so annahmen. dat is sien Wiese.*

Angewohnheit

Anwennst: 't is 'n mallen A., alltied laat na Huus to komen.

Wennst: neet van sien W. ofkomen. bi de W. blieven.

Angel: he hett dar ok so 'n A. van. dat is 'n bösen A. an hum, dat he so 'n uplopend Wesen hett.

ich tue das aus A. ik do dat so in Slör
(so na de olle Slenter). dat hebb ik all
van mien Jöge of an so an mi.
das ist eine üble A. von ihm dar is he
ganz (heel) stimm in (T).

angezeigt

empfehlenswert, zweckmäßig
radelk: 't is neet r., dat du dat deist!
radig: sull dat woll r. wesen?
es scheint mir a., daß du es tust 't much
woll nett so good wesen, wenn du 't
deest.

angießen

nach dem Pflanzen wässern
angeten: junge Planten mutten na 't
Setten glieks angoten worden.

Angina

Huuksücht (T).
ich habe A. de Mandels sünd mi swullen.

angleichen

ähnlicher (passender) machen od. wer-
den
angliken: ik will dat a. ji mutten jo a.,
wenn ji mitkommen willen.
biklören (sich der Umgebungsfarbe a.):
de Flick sall woll gau b. dat Tüg klört
neet bi.
sük anpassen: wenn du di hum neet wat
anpaßt, is de Fründskupp bold ut.

Angler

Angelfischer
well (de) angeln deit: w. (d.) a. deit, mutt
völ Geduld hebben.
Rat an den A. speei up de Wurm, dann
fangt dat beter!

anglotzen

anglupen: gluup mi neet so an!
syn. angapen, anglumen, anjappen.

angreifen

1. auf jemanden in feindlicher Absicht
losgehen; einen Angriff machen
angriepen: mutten wi al weer a.? he is
sien Mann moi ankommen, as he mi a.
wull. ik wor in 't Bladd düchtig an-
grepen.
anspringen: dar sprung mi tomar 'n
Keerl an. de Hund sprung mi an.
er griff mich an he kweem mit scharp
Geschirr (mit dem Messer) up mi daal
(up mi of). he gung up mi daal as 'n
Bull up de Heiopper. de Hund gung
up mi an.

er greift alles an he geiht up alls daal,
dat 't man so 'n Aard hett. he steiht
nargends vör still.

er greift ihn an he grippt hum in de
Wull. he springt hum vör de Borst (T).
er wird von allen Seiten angegriffen he
sitt dar as de Ul unner de Kraihen.

2. belästigen

anfaten: he hett dat Wicht in Düstern
anfaat't.

3. berühren, anfassen

anpacken: geen Schiet a.

wer Pech angreift, besudelt sich well sük
an 'n Esel schürt, kriggt d'r Haar van.
well sük an 'n Bedeler schürt, kriggt
Lusen.

4. beginnen

angriepen: 'n Wark örnlik a.

anpacken: nu laat uns de Arbeid man a.
die Arbeit a. de Rock uttrecken. de Strän-
gen an de Knüppel slaan. de Ploog
in 't Land setten. de Hannen an de
Ploog slaan.

er greift die Sache energisch an he sett't
dat Mest d'r in. he geiht d'r bannig up
daal (T).

greif die Sache nur mutig an! pack de Slang
man bi de Steert, denn bitt he neet!

5. beschädigen, schwächen

angriepen: Rüst grippt iesder an. de
Krankheit hett mi düchtig angrepen.
sull de Lung woll al angrepen wesen?
mitnehmen: de Krankheit hett hum
slimm mitnohmen.

das greift den Körper an dat geiht up
de Knaken. dat treckt an de Nahd. dat
blifft neet in de Klee besitten.

das greift ihn nicht an dat kann he good
of. dat kummt hum heel neet an de
kolle Klee.

6. in Anspruch nehmen

angriepen: dat Geld up de Bank a. he
muß sien Kaptal a.

neben Zinsen auch das Vermögen a. van
de hoge Boom tehren.

7. Einspruch erheben

d'r tegen angahn: tegen 'n Bescheed van
't Gericht angahn.

8. einen Schuldner zum Bezahlen zwingen
anfaten: de Afkaat hett hum anfaat't.

Angreifer

Angriepier

er war der A. he is anfangen. he fung de
Stried an.

angrenzen

scheten: sien Tuffelland schütt an mien Bohnenstück.

Angriff

1. feindlicher Vorstoß, feindselige Handlung

der Feind machte einen A. *de Feend greep uns an.*

laßt uns den A. *wagen man driest! wi griepen an!*

hochstehende Leute sind Angriffen am meisten ausgesetzt *de hoogste Bomen faten de meeste Wind (am meisten Wind).*

die Angriffe setzen da ein, wo sich eine Blöße zeigt *war 'n Gatt in de Schoh is, dar löppt de Schiet herin (M).*

2. in Angriff nehmen
vorkriegen: *ik hebb mien Breien (Strickarbeit) vökrege (T).*

eine Sache in A. nehmen *d'r up daal-gahn. d'r Wark van maken. 'n Saak bi de Kopp nehmen.*

ich will die Sache einmal in A. nehmen *ik will d'r eerst mal up daal.*

eine Sache sofort in A. nehmen *neet eerst lang overleggen. neet eerst lang in Beraad nehmen.*

neu in A. nehmen *van frischen anfangen.*

angriffslustig

die beiden standen einander a. gegenüber *se wullen up 'n anner daal. se stunnen slaansmaat vör 'n anner. se weren haast neet mehr ut 'n anner-tohollen.*

Angriffspunkt

Möglichkeit zum Angreifen

er sucht nach einem A. *he söcht na 'n Haak för sien Hood (M).*

angst

ihm wird a. (s. sich fürchten) *he word d'r benaut bi. he word bang. he sücht d'r tegen an. he fangt an to trillen.*

ich machte ihm a. *ik joog hum Schrick in.*

mir wird a. und bange *dat Hart bekruppt mi. dat Hart will mi bestahn blieven. mi sitt dat Hart in de Hals.*

Angst

Furcht

Angst: vör A. neet weten, war man hen sall. vör A. daven od. trillen (zittern). vör A. schudern (schaudern). vör A.

sweten (schwitzen). vör A. gries worden (erbleichen).

A. hebb ik neet, man ik kann düchtig lopen. hum bitt de A. (er hat Angst). man geen A., 't is noch geen Kappstörten (Deichbruch). man kummt to de A. neet herut, sä de Jung, 's Sömmers dönnert 't un 's Winters mutt ik na de School. man geen A., sä de Hahn to de Dauwurm, do fratt he hum up. Bangigheid: trillen vör luter Angst un B. Benauthheid: 'n Katt, de in B. sitt (A. hat), maakt rare Sprangen.

in der Welt habt ihr A. (Joh. 16, 33) in de Welt sitten ji vull B. un Unrüst, man weest man neet bang, de Welt kann mi nix mehr anhebben, ik bün d'r Baas over worden.

Fresen, Grieseln: 't F. ('t G.) kummt een an.

Naute: in de üterste N. (in der Angst meines Herzens) (Kö).

Nood: vör N. utrieten.

Trübsal und Ängste (Röm. 2, 9) Drangsal un N. (Je).

du wirst mich vor A. behüten (Ps. 32, 7) du hollst dien Hand over mi, du helpst mi in N. (Je).

Pien: meine lieben Kinder, welche ich abermals mit Ängsten gebäre (Gal. 4, 19) nu lied (leide) ik weer Pien um jo, as wenn ik as jo Moder jo up de Welt brengen sull (Je).

Schiff: hest du Sch. vör Pocken? (A., empf. zu werden).

Schöi: sünner Sch. to Nachttieden over de Karkhoff gahn.

Schroom: bi Gewitter geen Sch. hebben. Unrüst: se sitt vull U.

verstärkt Dodenangst, Heidenangst, Hartensangst.

ich habe große A. ik bün so benaut um 't Hart, bün doodsbenaute. ik seh d'r leep tegen an. 't Hart flüggt mi. 't Hart sitt mi vör de Hals. 't Hart sleit mi to de Hals ut. 't Hart sleit mi as 'n Lammersteert.

er hat große A. he kriggt dat Buxbevern (M). he hett de Bux vull. 't Hemd trillt hum vör de Neers. he flüggt an 't hele Lief. de Neers geiht hum as bi 'n neemelke Henne.

er hat keine A. he dürt allerwegens up daal. he dürt d'r woll wesen. he is vör Dood un Düvel neet bang (M). he haalt 't ok vör de Hell weg.

nur keine A.! blot neet bang wesen.
er hat A. um sein Leben he is bang vör sien Hachje (Do II 2).

A. vor der eigenen Courage haben de Melk uptrecken.

wer etwas erreichen will, darf keine A. haben de Hönnig hebbben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken.

wozu die ewige A.? denn: wenn de Hemel breckt, sitten wi d'r all unner!

die A. befügelt den eilenden Fuß (Schiller) he löppt as de Brand, umdat he bang is, dat he to laat kummt.

ängsten

die Toten ä. sich de Doden trillen vör hum (Kö).

wir haben allenthalben Trübsal, aber wir ä. uns nicht (2. Kor. 4) Nood un Elend kummt van alle Sieden up uns to, man wi laten uns neet bang maken.

ich werde allenthalben geängstet se setten mi van alle Kanten to (Je).

ich bin geängstet (1. Sam. 28, 15) ik bün in grote Nood (Je).

ein geängstet und zerschlagen Herz (Ps. 51, 19) 'n Hart, wat möi un mör is un sük stülven verdammt (Je).

ein geängsteter Geist (Ps. 51, 19) 'n Geist, de sük neet mehr to raden un to helpen weet (Je).

Angsthasse

Feigling

Angsthaas, Beverbüx, Bangbüx, Bangblood, Bangschietter, Dürblood, Krinthenkacker, Piennacke(r), Niertjebüx, Niertjepuup, Jan van feern, Held in Düstern. iron.: Waaghals.

von einem Angsthasen sagt man: Jan will woll, man he dürt neet. he dürt woll up 'n Hund daal, de al dree Dage dood is (M).

er ist ein A. he is bang vör 'n doden Kiewiet. he geiht up 'n Baar daal, de al dree Dage dood is. he löppt al vör 'n Blaas mit Bohnen weg. he maakt sük al bang vör 'n Fleei (Häutchen) up de Melk. he verlüßt lever de Mau as de Arm. he draggt 't Hart in de Büx. he dürt nargends up an. he is 'n harden Mann up 'n weken Kees. he hett so völ Mood as 'n Schietimm um Neetjahr (TL). iron.: he geiht bit an de Hacken in 't Water un is doch neet bang, dat he versuppt (M).

ängstigen

1. bange machen, werden

angstern: Minsken a.

ängstigen: du mußt oll Lü neet a.

bang maken: Kinner neet mit Spökeree b. m.

pisacken: de Jungse p. de Hund.

ein böser Traum hat mich geängstigt 'n malle Dröm harr mi unner.

2. in Furcht versetzen

befangen: de Schrick harr hum so b., dat he geen Woord mehr seggen kunn.

bekrupen: de Böskupp hett mi so bekropen, dat ik heel geen Eten mehr much.

in Angst jagen.

die Nachtmahre haben mich heute nacht geängstigt mi hebbben van nacht de Waalrieders unnerhatt.

ängstlich

bange

angsthäftig: 'n a. Wicht.

angsterlik: wat is dat Kind a.!

ängstig: in de Jung sitt so 'n ängstigen Natur.

bang: he is b. as de Katt vör 't Grummeln (M).

befangen: se is leep b. bi de Störm.

benaut, binaut, doodsbenaute: he was so b., dat he geen Woord seggen kunn.

beschroomt: he is schietend b.

bibärig: dat Kind is licht b.

blöi, blöje: 'n blöjen Hund word neet fett, wenn he ok dat best Kösthuus hett.

fies: se is so f., dat se haast 'n Flaut kriggt, wenn se 'n Pogg of 'n Wurm anfaten sall.

karig: well hett de Kinner so k. maakt? schöi: dit Peerd is leep sch.

schröckachtig: na dat de Blitz in uns Huus inslaan is, sünd de Kinner all so sch.

er ist nicht ä. he schrömt neet licht, of 't mutt al heel anners komen.

er ist ä. he hett man 'n lüttjet Hart. he miggt lever in de Büx as dat he dar hengeiht.

warum seid ihr so ä.? warum laten ji de Moodferen hangen?

er ist ä. auf seinen Vorteil bedacht he paßt good up, dat he bi 't dickste Enn blifft.

mir wurde ä. zumute *ik kreeg d'r Schrick bi. mi trill dat Hemd vör de Neers. dat Hart be kroop mi.*

das ängstliche Harren der Kreatur wartet auf... (Röm. 8, 19) *alls, wat dar leevt un weevt in disse Welt, dat luurt un lengt je darna, dat...* (Je).

wenn du sie züchtigst, so rufen sie ä. (Jes. 26, 16) *wenn du hör scharp an-faten deist, dann bedeln se um Gnade.*

Angstmeier

s. Angsthase.

Angströhre

Zylinder

hoge Hood: de h. H. un de swarte Rock. stieve Hood.

Dodehood.

scherzh. Brandemmer.

Angstruf

Geschall: 'n G., as wenn een vermoord't worden sall.

Angstschweiß

kolle Sweet: dar kann een de k. S. woll bi utbreken (bi utslaan).

anhaben

1. Schaden zufügen

anhebben: se können mi nix a. ok de schlimmste Koll kann hum nix a.

bikomen: man kann hum neet b.

doon: se wullen hum geern an de Huud, man se kunnen hum nix d. wat will de mi doon?

er sucht, wie er mir etwas a. kann he söcht blot 'n Spieker to sien Hood (M). he will mi wat.

sie können mir nichts a. se können mi geen Luus ofstarven laten. se sölen mi mien Koh woll laten.

man kann ihm nichts a. man kann hum nix verwieten (naseggen). man kann hum neet an de Nahd. he is vör geen Gatt to fangen.

ein kleiner Verlust kann ihm nichts a. dat kummt hum heel neet an de kolle Kleer. he hett noch wat up de Hoorns (M).

2. ugs. bekleidet sein; am Leibe tragen
anhebben: he hett ok warkeldaags sien Sönndaagspackje an. war 't Wief de Büxen anhatt, dar hett de Düvel sien Spill.

Licht ist dein Kleid, das du anhast (Ps. 104, 2) du hüllst di in Lucht, as wenn dat dien Mantel weer (Je).

lange her den Mantel, den du anhast (Ruth 3, 15) lang mi de Decken ins her, de du over di leggt hest (Je).

3. an(gezündet) haben

anhebben: hest du dat Für al an? hebben ji 't Lucht al an?

anhaften

hängenbleiben

anhaften: hum haft't nix an, sien Bux is gladd as 'n Aal (M).

anhängen: war man mit umgeiht, dat hangt een an, sä de Maid, do harr se 'n Klaut Botter an de Hacken (H).

ankleben: dat kleevt hum an, un dat word he neet weer los.

Mängel haften jedem Kompromiß an bi wat is wat.

Anhalt

1. Halt, Stütze

Hold: ik weer haast de Kant andaal gleden, man do kreeg ik noch H. an 'n lüttjen Struuk.

dat weer 'n lüttjen H., sä de Buur, do full he de Barg andaal un hull sük an 'n Strohalm fast (M).

2. Grund, Hinweis, Beweis

Anhold: 'n lüttjen A. in 'n Saak geven. Oorsaak: wi mutten eerst 'n O. hebben, wenn wi tegen hum vorgahn willen.

anhalten

1. festhalten, aufhalten

anhollen: de Schandarm hollt 'n Radfahrder an.

2. kurze Zeit einhalten

anhollen, verhollen: de Aam a., v.

3. nicht aufhören

anhollen: A. deit kriegern.

haltet an am Gebet (Röm. 12, 12) bleibt bi 't Beden. bleibt troo in 't Beden (Je). hollt fast an 't Gebedd (Vo).

4. stillhalten, stehenbleiben

anhollen: laat uns even a. un 'n Söpke drinken. de Zug hollt hier an.

pleistern: hier even p. un wat eten un drinken.

stilhollen: holl ins even st.!

stoppen: nu stopp doch!

vörfahren: se fohren noch bi 't Weerts-hus vör (T).

5. andauern, ausdauern
anhollen: of dat moje Weer noch lang anhollt?
vörhollen: de Winter hollt good vör.
 nicht a. geen Dür hebben. geen Bestand hebben.
 der Regen hält lange an de Regen hollt heel neet weer up. 't scheit ok gaar neet weer ut to regen!
6. freien, beantragen
anhollen: um 'n Wicht a. he hett um mehr Lohn a.
frejen: he freeit na mien Dochter.
 er hat lange um sie a. müssen he hett lang achter hör anlopen muß.
7. jemanden zu etwas bewegen, treiben.
anhollen: een to de Arbeid a.
andrieven: he mutt alltied andreven worden.

anhaltend

- ständig, ohne Unterbrechung
gedürrig: 't is g. slecht Weer.
geholden: wat hett dit g. Lüden to bedüden?
slicht: so 'n slichten Regen verdrüht een gau.
stadij: ik hör dar so 'n s. Kloppen.
still, stillweg: st. sitten to schrieven un heel neet mehr to Been komen.
unnerratts: 't grummelt u.
in een Törn: in e. T. toarbeiden.
in een Tuur: in e. T. sitten to breien.
 a. reden heel neet uphollen (utscheien) to snatern. proten, as wenn 'n updreiht is.
 jemanden a. prügeln up een herum-dösken. up een herumtrummeln.
 es regnet a. 't krömmelt all so lörrig daal.

Anhalter

- Anholler: al weer 'n A. an de Straat!*
 er kam per A. he kwamm mit 'n Gelegenheitsauto.

Anhaltspunkt

- ich habe gar keinen A. ik kann mi nargends up beropen. ik kann dat neet beleggen. dar is nix, wat d'r up hendüddt.

Anhang

1. Familie, Kinderschar
Anhang: 'n Wedefrau sünner A.
Sippkupp: he un sien hele S.
Sleep, Steert: se hett alltied 'n S. Kinner achter sük an.

- der ganze A. war da dar weer alls, wat d'r um un an bummelt.
 er hat einen großen A. he hett 'n groot Familje. he hett Wull (M).
 von einer Witwe ohne A. sagt man se is lößbannig, se steiht heel allennig, se hett geen Kind of Kücken. se is 'n eenlopig Minsk.

2. Anhängerschaft

- Anhang: völ A. in de Gemeen.*
Partee: 'n grote P. achter sük.
Toloop: uns Pastor hett völ T.

3. A. zu einem Buch

- Anhang: 'n lüttjen A. achter in 't Gesangbook.*

anhangen

- hanget dem Guten an (Röm. 12, 9) ji sollen 't mit dat Gode hollen (Je). an dat Gode sollen ji hollen (Vo).
 darum wird (der Mensch) seinem Weibe a. (Mark. 10, 7) *darum is dat so, dat 'n Minsk sük to sien Frau hollt (Je).*

anhängen

1. hängend befestigen

- anhangen: Appels a. (an den Weihnachtsbaum). d'r noch 'n Wagen mehr a. de Mudder hangt sük an de Wagen an.*

war man mit umgeiht, dat hangt een an, sä de Maid, do harr se 'n Kluut Botter an de Hacken.

2. haften bleiben; sich festhalten, stützen
anklieven: van de Proteree klievt hör immer noch wat an. laat de Lü man rachen, an 'n schoon Fell kann sük nix a.

- up een herumliggen: ligg doch neet still up mi herum!*

- du brauchst dich ihm nicht anzuhängen
du bruukst neet achter hum anlopen.
 abweisende Zurechtsetzung für jemanden, der sich anhängt mien Moder hett seggt, ik sull geen lei (fuul) Fleesk dragen! (M).

3. Übles reden, verleumden, böse Nachrede führen

- anhangen: een 'n Klack (Schlechtigkeit) a. anhechten: dat Wief kann elk un een wat a.*

- jemandem etwas Böses a. een slechtmaken. een 'n lelken Lapp in de Rock setten (TL). een de Büx flicken (M). een Snött up de Mauen smeren.

er hängt ihr etwas an *he hett, ik weet neet wat, up hör to seggen* (M. Jahn).
du willst mir wohl etwas a.! *wullt woll de Lü wat in 'n Hals hangen, wat?* (M. Jahn).

es ist leicht, jemandem etwas anzuhängen oder etwas angehängt zu bekommen *de 'n Hund smieten will, kann licht 'n Steen finden. wenn man een fegen will, dann find't man ok woll 'n Bessen. dat hangt sük an as de Mudder an 't Wagenrad* (M). *de sük mit Luus un Pluus befaat't, mutt sük neet wunnern, wenn hum wat anhangt.*

wenn einer einem etwas anhängt, tun es alle war een Hund an pißt, dar pissen se all an.

4. Böses zufügen; Nachteiliges veranlassen

er bekam einen Prozeß angehängt *he kreeg 'n Prozeß an de Hals (up de Kopp).*

5. unvergessen sein; lieben
anhangen: *de oll Heimat hangt an.*

seinem Weibe a. *to sien Frau hollen* (Je).

6. einer Sache zugehören, zustimmen
darför wesen: *ik bün mit Liev un Leven för disse Partee.*

Anhänger

1. Kleidungszubehör

Anhangsel: *dar is geen A. an.*

Uphanger: *du mußt dien Mantel bi de U. uphangen.*

Uphangsel: *dat U. is ofreten.*

2. Beiwagen

Anhanger: *he fahrt nu mit 'n A.*

3. Gefolgschaft

Anhang: *'n bült A. hebben.*

Jünger: *de olle Kunst hett faak völ J., man leider neet völ gode Brengers.*

Lü: *he kann sük up sien L. verlaten.*

er gehört zu seinen Anhängern *he is för hum. he steiht up sien Sied.*

Anhängerschaft

Gefolgsleute

Partee: *een van sien P.*

anhängig machen

anbringen, vöbringen: *wat bi 't Gericht a., v.*

anhänglich

treu; unwandelbar ergeben
anhangelnk: *'n recht a. Kind.*

leevtallig: *wo oller, wo leevtalliger. se sünd so l. mit 'n anner, dat se heel neet buten 'n anner to können.*

todonelnk: *de Jung is so t., dat man hum heel neet weer quietworden kann. dat Kind is alltied so t. west.*

troo: *he is 'n trooen Seel. so 'n Hund is 'n t. Deer.*

er ist a. *he is in de Wull farvt.*

Anhängsel

Bummel: *wat hest du dar vör 'n B. an dien Uhrkett?*

Anhauch

Schimmer, Anflug, hauchdünne Schicht
Dau, Dook: *dar liggt 'n D. over de Plumen.*

Sweem: *dat Fleesk hett 'n Sweem van 'n slechten Rök.*

anhauchen

1. anblasen

anpusten: *de koll Hannen a.*

2. schelten, grob anfahren

anblaffen: *warum blaffst du mi so an?*
s. rüffeln, tadeln, zurechtweisen.

anhauen

1. mit Hauen (Mähen) beginnen

anhauen: *de Rogg a. 'n Boom a.*

2. formlos ansprechen

anhalen, anhauen: *'n Wicht unnerwegens a. ik mutt hum even um de Koh a.*

anhäufeln

Erde rund um etwas a.

aneerden: *de Kohlplanten mutten aneerd't worden.*

anplogen: *Tuffels a.*

anhäufen

in Mengen ansammeln

bi 'n annerslepen: *Teek to 'n Paaskefür bi 'n a.*

verstapeln: *he verstapelt Schatten van Riekdom.*

upstapeln: *wat hett de Keerl woll 'n Geld upstapelt!*

bi 'n annerscheppen: *Geld bi 'n a.*

die unverkauften Waren häufen sich bedenklich an *se blieven mit tovöl Kraam (Overblievsels) besitten.*

anheben

1. ein Stück in die Höhe bringen

anbören: *'n Schapp wat a.*

anlichten: *'n Wagen a., dat he smeert worden kann.*

anfillen: *till de Wagen an, dar sitt een unner.*

uplichten: *nu packt mal all mit an un licht't de sware Kist wat up!*

2. beginnen

anfangen: *as se all duun weren, do fung 'n groot Juchhei an.*

er hob an, sich zu verfluchen (Matth. 26, 74) *he fung an, sük to verflöken.*

er hob an zu weinen (Mark. 14, 72) *he kunn sük neet mehr hollen un reer Blood.*

hob an seine Stimme, rief und sprach (Richt. 9, 7) *reep hör ludhals to (Je).*

anheften

befestigen

anhechten: *'n Zedel an de Dör a.*

anspellen: *'n Patroon (Muster) up 't Kleed a.*

ihr habt ihn angeheftet und erwürgt (Apg. 2, 23) *ji hebben hum an 't Krüz slaan un an de Sied brocht (Je).*

anheilen

anhelen: *de Knaak is good weer anheelt.*

anheimelnd

heimatlich anmutend

hier ist es so a. *hier is dat nett as bi uns in (to) Huus.*

anheimfallen

in jemandes Besitz übergehen, jemandem zufallen

tofallen: *dat moje Schapp is hum t.*

verfallen: *ut de Arvskupp is dat Huus an hum v.*

der Vergessenheit a. in 't Vergetelbook komen.

anheimgeben

die Entscheidung überlassen

an de Hand geven: *dat geev ik di a. d. H., wo du dat maken wullt.*

overlaten: *de Utslag annerseen o.*

in de Will stellen: *ik stell dat ganz in dien W., wennehr du betahlen wullt.*

ich gebe es dir anheim *dat mußt du weten.*

anheimstellen

s. anheimgeben.

anheiraten

anhilken: *up 'n anhilkten Plaats sitten.*

antrauen: *antraut word noit geen egen (TL).*

anheischig machen

1. sich etwas zutrauen

willen: *ik will woll teihn hardkookt Eier eten.*

2. sich er bieten

sük verheten: *man kann sük woll v., dat man sük de Nös neet ofbieten will. sük stark maken.*

ich mache mich a., das zu beweisen wenn 't knippt, *stah ik klaar un bewies dat.*

anheizen

Feuer entfachen

anböten: *'s Mörgens froh genoog a. mit dröge Spricken (Reisig) kann man good a.*

inböten: *hest du al inbött't?*

heetmaken: *de Backovend h.*

inleggen: *'n bietje Für i.*

anheuern

für Schiffsdienste verpflichten

anhüren: *Lü genoog a.*

anmunstern: *sük as Loggermatroos a. laten.*

Anhieb

der erste Hieb; beim ersten Versuch auf den ersten A. *gliek to Begünn. fuff up de eerste Slag. so up d' Slag. so up d' Stee.*

anhimmeln

mit strahlenden Blicken anschwärmen;

hingerissen zu jemandem aufsehen

bliede bi een upkieken: *wat hett he de hele Tied bliede bi hör upkeken.*

Anhöhe

1. natürliche A., Hügel

Anhöcht, Höcht: *up 'n A., H. wohnen.*

Barg: *dar is 'n lüttjen B., war dat Döörp na nömt is.*

Bült: *dat Land sitt vull Hülten un Bültten.*

Gast: *up 'n G. wohnt m' hoog un drög.*

Hell: *dat Land is vull Hellen un Del-*

len (Täler).

Hörst: *'n H. is good för Tuffels un Rogg. Sandhörst.*

Hövel: *de H. slichten.*

Hüll, Hült(e): *to völ Hüllen, Hülten in 't Land.*

2. künstliche A.

Warf: *'n W. ofgraven un mit 't Maihfeld liekmaken laten.*

anhören

1. jemandem zuhören

anhören: he hett so 'n galsterg Muul, dat man sük schaamt, hum antohören. de Kaeleele mag de Düvel langer a.!

jemanden erst a. (jemandem Gehör schenken) een Gehör geven. een 'n Ohr gönnen.

o hätte ich einen, der mich anhört! wull doch man een up mi hören! (Kö).

2. sich a.; gut oder schlecht klingen

sük anhören: dat hört sük nu heel anners an as güstern.

klingen: so as du dat vertellst, klingt dat heel anners.

es hört sich an, als ob es regnet 't is nett, as of 't regent.

anhusten

1. jemanden stoßweise durch die verengte Stimmritze anathmen

anhooften: sük van 'n swindsüchtigen Minsk neet a. laten.

2. rüffeln

anblaffen: ik laat mi neet van di a.

animieren

anregen, ermuntern

anführen: wenn he neet stadig anführt word, kummt he to nix.

anregen: se mutt eerst 'n Koppke Tee hebben, dat reegt hör an.

ansporen: spoor hum man 'n bietje an, dat he achter dat Wicht togeht.

jemanden a. een up de Smaak bringen.

Animosität

Gereiztheit, Abneigung

Unlust: he word neet Baas over sien U. tegen sien Brör.

Ofkehr: ik hebb 'n O. tegen dat Eten.

Piek: de Mester hett 'n P. up mi.

Tegensinn: tegen de Keerl hebb ik 'n T.

ich verspüre eine A. gegen den Mann de Keerl is mi tegen. de Keerl kann ik neet utstahn (verknusen, vör Ogen sehn). ik mag de Keerl neet up 't Fell kieken.

ich habe eine A. gegen diese Speise mit so 'n Eten kannst mi dör 't Deep jagen.

Animus

scherzh. für Ahnung s. d.

ankämpfen

Widerstand leisten; bekämpfen

angahn: tegen de Slaap a. de beide Kooplü gahn tegen 'n anner an.

sük wehren: tegen 'n mallen Proteree s. w.

sük stengeln: he stengelt sük d'r tegen.

ankaufen

Grundeigentum erwerben

ankopen: 'n Weeswark up de Klei a.

Ankäufer

Einkäufer (eines Unternehmens)

Upkoper: al weer 'n U. in 't Huus!

ankeilen

anspitzen

ankielen: 'n Pahl good a.

Anker

1. schwerer Haken zum Festhalten von Schiffen am Meeresgrund

Anker: he schütt de A. (wirft ihn aus). he lett de A. scheten (läßt ihn fallen).

wi willen de A. lichten. wi mutten de A. kappen (das Ankertau durchschlagen).

de Kedd word an de A. verschrickt (mit dem A. verbunden). vör A. gahn (die Fahrt beenden). beter 'n A. verloren as 't hele Schipp.

Dragge (kleiner A. mit drei oder vier Armen).

Kattanker (kleiner, mit mehreren Haken versehener A.).

Noodanker, Plichtanker (der größte, schwerste A., der nur für den Notfall gebraucht wird).

Tötanker (A., der das Schwanken eines Schiffes verhindern soll).

Warpanker (ein kleinerer und tragbarer A., der hauptsächlich zum Bugsieren gebraucht wird).

wir liegen vor A. *wi liggen up de Stroom. wi liggen still.*

der Anker hängt de A. is steil. *de A. is up un daal.*

2. eiserne Klammer zur Befestigung von Balken

Anker: dar mutt 'n A. mit 'n paar düchtige Klauen hen.

Intang (nach innen gehender A. aus Eisen oder Holz, durch den z. B. eine äußere Wand oder Kajung festgehalten wird): hier können wi neet sünnner 'n I. to.

3. Sinnbild der Hoffnung

Anker: 'n A. up de Umslag van 't Gesangbook. de leste A. hollt as Pick un Smeer (Gott [Hoffnung] läßt nicht zuschanden werden). he liggt vör sien leste A. (im Sterben).

4. altes Flüssigkeitsmaß (36—39 Liter)
 Anker: 'n A. Brannwien (Janever).

Ankerbake

Seezeichen, das von einem Anker gehalten wird

Ankerboje: bi de Störm hett sük 'n A. lößreten.

Ankergeschirr

Ankergerät

Ankergood.

Ankerkette

Ankerkedd: de A. löppt dör de Klüs. wo groter de Anker, wo starker de Kedd.

ankern

1. ein Schiff vor Anker legen
 ankern: geen Stee, war wi a. kunnen.
 vör Anker gahn: wi sünd achter Börkum
 vör A. gahn. se sünd in de „Blaue Aap“ vör A. gahn (haben sich im Wirtshaus niedergelassen).

2. haken, fassen

ankern: he ankert na de Schink.

Ankertau

starkes Tau aus Hanf od. Stahldraht
 Ankertau: markst wat, A., sä de Schippsjung, do sull he dar wat mit hebben (M).

Ankertröß, Tröß: smiet de Trössen löß, dat wi ofleggen (abfahren) können. de Fürschippen liggen bi hard Weer an 'n langen T.

A., mit dem das Schiff hinten festgehalten wird Achterlien(e) (Nds. Wb.).

ein langes A. 'n Tau mit 'n bült Bott d'r vör (M).

Ankertrosse

starkes Kabeltau s. Ankertau.

Ankerwinde

Spill, Spillwark: dat Sp. stuukt (versagt).

Talje.

anketten

an die Kette legen

an de Kedd leggen: 'n düllen Hund an de K. l.

Anklage

Anklage erheben s. anklagen.

anklagen

beschuldigen

anflären: well hett mi bi di anflärt?

anklagen: een to Unrecht a.

verklagen: he is up Deveree verklaagt.
 verklappen: well hett hum woll verklappt?

wrögen: mien Geweten wrögt mi.

jemanden a. een bi de Slippen kriegen.
 een vör 't Bredd kriegen.

ich brauche mich nicht anzuklagen ik kann d'r nix an doon, dat de Poggen geen Haar hebben.

wer sich entschuldigt, der klagt sich an
 de sük verschoonen will (reinwaschen will), de gifft to, dat he 't daan hett.
 er ist mitangeklagt he sitt d'r mit an.

Ankläger

Erheber der Anklage

Klager: du wullt doch neet mien K. wesen? Klagers hebben geen Fründen.
 war geen K. is, dar is ok geen Richter.

anklammern

1. mit einer Klammer befestigen

anklammern, fastklammern: de Hemden a. (f.).

2. festschlagen

anklappen: ik hebb dar för de Fastigheid 'n Bredd anklampt.

3. sich an etwas festhalten

sük anklammern: dat Kind klammert sük an sien Moder. he klammert sük an 'n Strohalm.

sük fasthollen: he hull sük mit Hannen un Tannen an de Greep fast.

Anklang

1. freundliche Aufnahme, Beifall

Bifall: 'n Vödrag sünner völ B.

in der Welt findet fast alles A. wat d'r ok geböhrt, 't word in de Welt besungen.

2. geistige Verwandtschaft

bei Körner findet man viele Ankänge an Schiller völ van dat, wat Körner schreven hett, kunn woll van Schiller wesen.

ankleben

1. haften

anbacken: de Breevmark will neet anbacken.

2. befestigen

anbacken: 't Stück Papier an de Mür backen. de Excuter hett an sien Schapp 'n Kukuuk anbackt.

ankleben: Tapeten a.

anpicken: du mußt dat Leer dar weer a.

anplacken: dar weren weer grote Zedels
anplackt.

die Sünde, die uns immer anklebt (Hebr.
12, 1) *de Sünn, de sük so licht um uns
to ringeln deit* (Je). *laat uns alls of-
leggen, wat uns beswaren deit, un de
Sünn ok, de uns umgiff* (Vo).

ankleiden

Kleider anlegen

ankleden: Kinner van unnern bit boven
a.

antrecken: he kann sük noch neet al-
lennig a.

toreden: he mutt sük noch eerst t.

anklingen

1. erinnern (durch Klang oder Wortlaut)
anklingen: disse Musik klingt an 'n old
Leed an, wat wi froher as Kinner sun-
gen hebben.

2. wiedererwecken

der Aufenthalt in der Heimat ließ viele
Erinnerungen in meiner Seele a. *as ik
so dör 't Dörp gung, stunn 'n bült
weer up, wat ik in mien Kinnertied
hier all beleevt harr.*

anklopfen

1. mit dem Fingerknöchel anschlagen.

ankloppen; *an de Dör kloppen*: well an-
kloppt, de word ok openmaakt.

anbummsen: ik hebb bi hum anbummst,
man nüms hett 't hört.

anticken, antickern (leise a.): tick man
even bi mi an, wenn du vörbikumst.

2. eine Bitte haben

ankloppen: ik will mal bi hum um Geld
a., man he is stuur to melken (gibt
nicht gern etwas her).

der Bettler hat überall angeklopft *de
Bedeler is all Dören bilangs west.*

anknabbern

annagen

anknabbern: de Musen hebben dat
Schapp anknabbert.

anknüpfen

1. mit einem Knoten befestigen

anknüften: laat uns dat hier man a.

2. beginnen

ich habe mit ihm eine Freundschaft an-
geknüpft *wi sünd uns in de leste
Tied nahder komen.*

zwischen beiden hat sich ein Liebes-

verhältnis angeknüpft *de beiden heb-
ben sük anfründjet.*

er versteht, Verbindungen anzuknüpfen
he versteiht, overall intohaken.

3. an einer bestimmten Stelle fortfahren
ich möchte hieran a. *hierto wull ik noch
woll 'n Woordje seggen.*

Anknüpfungspunkt

gemeinsame Neigung; Wissen oder Er-
leben, das Menschen nahebringt

wir müssen einen A. suchen *wi mutten
sehn, war wi 'n Haak instaan können.
Ra. wi mutten 'n Haak söken to uns
Mütz.*

wir haben keine Anknüpfungspunkte
mehr dar *is nix, wat uns noch bi 'n
annerhollen kann. wi hebben 'n anner
nix mehr to seggen. wi hebben ut-
proof't.*

anknurren

angnuren: de Hund gnuur hör an.

ankohlen

1. im Feuer eine schwarze Stelle bekom-
men

der Topf kohlt an *dat Für blaakt, de
Pott kriggt 'n swarte Stee.*

2. anführen, anfügen (in weniger wich-
tigen Dingen!)

anflunkern: he hett uns anflunkert.

jemanden a. *een wat vörflunkern.*

ankommen

1. eintreffen, dasein

ankomen: ik bün nett eerst a. *de Breev
is good a. de Peer gralen* (wiehern),
wenn se mi man mit de Broodkörv a.
sehn. *he kneep gau ut, as he mi man a.
sach! se fnuuk dat gau bisied, as se
hör, dat d'r well ankweem.*

overkomen: de Jung is neet o.

komen: ik bün hör gau in de Möt gahn,
as ik hör, dat se kwemen.

anlangen: ik bün glückelk weer anlangt.
he is dar laat anlangt.

2. berühren

ankomen: ik hebb 'n sehre Stee, dar
dürst du mi neet a. *se is so häkel*
(empfindlich), *dat man hör heel neet a.
dürt.*

3. erreichen

ankomen: de Druven sünd mi to suur,
harr de Voß seggt, as he d'r neet a.
kunn.

4. schmerzen, seelisch ergreifen
ankomen: *dat is hum hart a., dat sien Frau so jung starven muß.*
sturen: dat stuurt mi noch alltied, dat ik so wat maken kunn.

es war ihn ein Schrecken angekommen
 (Luk. 5, 9) *he un de annern all kunnen sük neet genoeg wunnern* (Je).

es war sie Zittern und Entsetzen angekommen (Mark. 16, 8) *se beverden an Hannen un Foten; dat was rein tovöl, so harren se sük verfeert* (Je).

5. anwachsen
komen, ankommen: *de Pflanzen sünd all good k. (a.).*

6. etwas ausmachen
ankomen: *in de Schlachtzeit kummt 't up een Wurst neet an. dat kummt d'r neet up an. up de paar Mark sall mi 't neet a.*

das kommt nicht so genau darauf an
dat steckt mi neet um 'n Daler (Dag). dat steckt neet um 'n Stünn. dat steckt so nett neet. 't hövt neet up de Schaal (TL). 't kann wat lieden. laat 't 'n Koh kösten, ik hebb je geen. wi sünd neet för 'n Grosken up de Welt kommen (M).

7. abwarten; abhängen von etwas; sich entscheiden
ankomen: *dat kummt up hum (up 'n Versök) an. ik laat 't d'r up a., of he mi verklaagt. nu mutten wi 't d'r up a. laten, of dat Mest van de Dokter noch helpen kann.*

kniepen: *as dat d'r um kneep, do truck he sük torügg. wenn 't knippt, denn mutt he betahlen.*

ich lasse es darauf a. *ik laat 't so gewähren. dat mutt d'r up an.*

er läßt es darauf a. *he spölt Kröpelweer (Do).*

auf uns kommt es an *wi sünd de Lü, de dat Land verhören.*

darauf kommt es an *dat is nett de Kunst d'r van.*

darauf kommt es ihm nicht an *dar is hum dat neet um to doon.*

nun kommt es darauf an *nu geiht 't d'r um. nu dingt 't d'r um. nu is 't d'r um to doon. nu knippt 't up de Dollen. nu knippt 't up de Kötel. nu sall de Botter Geld kösten. nu mutten wi dat Kind bi sien Naam nömen.*

wenn es darauf ankommt, ist niemand da *wenn 't Stück to Saak kummt (wenn 't knippt un weer knippt), denn wohnt d'r nims.*

das kommt auf die Menge an *de Tall mutt 't doon, sä de Düvel, do fratt he Flegen* (M).

8. erreichen, keinen Erfolg haben
ankomen: *mit so wat kann he bi mi neet a.*

da wird er übel a. *dar sall he mall topaß komen. he löppt dar sien Mann noch insen an.*

da ist nicht anzukommen *dar is geen Smieten mit de Mütz na.*

da kam ich schön an (iron.) *dar kwamm ik mien Mann moi an. dar bün ik mit de Neers in 't Fett fallen. dar bün ik moi anraakt.*

9. wetteifern
ankomen: *tegen hum kann nims a.*

10. geboren werden
ankomen: *dar is wat Lüttjes a.*

Ankömmling

Neugeborene(r)

Lüttje: *war is denn dat L.?*

ankönnen

wetteifern (ugs.)

er kann nicht gegen mich an *he kann 't neet tegen mi doon, mi tegenover is he 'n Fund to licht. he kann 't neet mit mi upnehmen. he kann mi 't neet stahn.*

er kann nicht gegen ihn an *he kann de Strängen mit hum neet stiev hollen.*

ankören

ausgewählte Haustiere zur Zucht zu lassen

ankören: *mien Bull is ankört.*

ankotzen

1. sehr heftig ausschimpfen
ankotzen: *du mußt mi neet so a.*

2. anwidern
 das kotzt mich an *dat hangt mi to de Hals ut. dar hebb ik de Nös vull van.*

ankratzen

1. jemanden a. (ugs. seine Bekanntschaft machen)

ich kratze ihn an *ik maak mi mit hum bekennt. ik lehr hum kennen. ik gah trankil up hum of.*

2. sich anöeln

sie hat sich einen Mann' angekratzt se
hett sük een anhaalt (anlacht, up-
gabelt), se hett sük 'n Keerl anschafft
(toleggt).

ankreiden

in die (Schuld)rechnung schreiben;
nachtragen

ankrieden: dat sall ik di a.

nicht alles a. neet alls up de Karvstock
nehmen (TL).

das kreidet er sich an dat rekent he sük
to. dar deit he sük wat up togode.

das werde ich dir ankreiden dat sall ik
inthollen. dar sall ik an denken. dat
sall di noch bitter upbreken. dat sall
di noch düer to stahn komen.

das wollen wir ihm gründlich a. dat
kummt neet in 't Vergetelbook. dat
kriggt he up sien sehr Been.

hier steht allerlei angekreidet hier steiht
'n bült in 't Book (to Book).

ankriegen

1. ugs. anbekommen

ankriegen: ik kann de Stevels neet a.

2. zum Brennen bringen können

ankriegen: ik kann 't Für neet a. ik
hebb 't Paaskefür moi ankregen.

ankümmeln

ugs. sich einen Rausch antrinken

er hat sich einen angekümmelt he hett
sük 'n vergnögten Avend maakt. he
hett to deep in 't Glas keken. he hett
een tovöl hatt. he hett 'n lüttjen sit-
ten.

ankündigen

bekanntgeben, in Aussicht stellen

ankünnigen: een 'n Pack Hau a.

anmelden: dat Weerglas meld't slecht
Weer an. gele Bladen melden de
Harvst an.

ansagen: a., dat de Stüren bört wor-
den.

bekanntmaken: b., dat de Togsloden
schaut worden.

vörspöken: 't is hum vörspökt worden,
dat he bold starven muß.

ofropen (die Abfahrt eines Zuges a.): de
Zug is nett o.

Ankündigung

1. Bekanntmachung

Bekanntmaken: hebben ji de B. neet
lesen?

2. Vorzeichen

Vörbode: bleke Lippen sünd de V. van
de Dood (kündigen den Tod an).

Vörloop (A. kommender Ereignisse) he
will nix van V. weten.

Ankunft

Ankommen, Eintreffen

Ankomen: de genaue Tied van sien A.
angeven od. besser: de genaue Tied an-
geven, wennehr dat he ankummt.

Ankumst: bi sien A. wassen wi all an de
Bahn od. besser: as he ankwamm, ...

weiß du die genaue A. des Zuges? weetst
du genau, wennehr de Zug ankummt?
er kündigte seine A. für morgen an he
sä, dat he mörgen komen wull.

ankurbeln

in Gang bringen, setzen

andreißen, ansmieten: 'n Motor a.

die Sache muß angekurbelt werden dar
mutt Damp achter. de Ketel mutt heet-
maakt worden. de Budel mutt in 't
Wark sett't worden.

er muß angekurbelt werden man mutt
hum up 't Fell sitten. man mutt hum
de Hell heet maken. man mutt hum
up de Draft (in 't Susen) brengen.

die Wirtschaft a. d'r Drück (Fahrt) ach-
tersetzen, dat Handel un Wandel weer
togang komen.

anlachen

jemandem ein lachendes Gesicht zei-
gen

anlachen: lach mi doch mal bried an! de
Appels an de Boom lachen een an.

ugs. ik hebb mi dat Wicht anlacht
(seine Sympathie erworben).

angniffeln (höhnisch a.): as he dat sä, do
gniffel he mi so an.

angniesen (schadenfroh a.) (T).

een heel bried ankieken.

Anlage

1. Fabrik, Unternehmen

Fabrik: sien Fabrik hett de neeiste Ma-
schinen.

Spill: he hett dar buten vör de Stadt 'n
groot S.

Wark: in dat W. verdienen 'n bült Mins-
ken hör Brood.

2. Begabung

Anlaag: he hett gode Anlagen.

Gave (von einem guten Prediger): dat
bünt Gaven, de komen van boven (M),

de sünd hum todocht. de de G. hett, kann Vörloop sehn.

Natur: he hett geen N. to 'n Dokter.

Tüg: he hett dat T. to 'n Afkaat.

er hat A. zum Predigen dar sitt 'n Pastor in de Jung.

er hat gute Anlagen he hett good wat mitkregen. he kann mehr as Brood eten. dar sitt 'n Kopp up hum.

die Anlagen sind unterschiedlich verteilt de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd. wat to 'n Schepel sneden is, word sien Levend geen Lepel (M).

die Anlagen eines Menschen sind schwer zu erkennen man kann 'n Minske neet steken as 'n Fatt Botter. man kann in 'n Minske neet herinkieken.

3. Neigung, Veranlagung

Angel: he hett dar woll 'n A. van, dat he geern een drinkt.

Lüst: he hett grote Lüst för de Imkeree.

er hat die A. zu einer Krankheit dar sitten gien gode Ingewandten in hum. in hum sitt geen gode Kien.

4. Keim, erstes Vorkommen

das muß schon in der A. erstickt werden dat dürt neet eerst groot worden. dar mutt van Anfang an wat tegen daan worden. dar mutten wi glieks 'n Stük vörsteken.

5. Aufbau, Plan

Besteck: B. to 'n Huus.

Sketts: de S. van de Vördrag mag woll good west wesen, man in sien Verloop hett he mi neet gefallen, de Gedanken bünt in de Dopp (Eierschale) sittenbleven.

die A. des Hauses ist gut dat Besteck van 't Huus gefällt mi.

6. nutzbringende Festlegung, Vermögensanlage

die A. seines Geldes gefällt mir nicht he hett sien Geld up Hegen un Struken hangen.

7. Beilage

Bilaaß: de Bilagen van 't Bladdje lees' ik blot för 'n enkelt Maal.

8. Park, Grünfläche

die städtischen Anlagen de Gaarn van de Stadt.

9. Fertigstellung, Bereitstellung

die A. eines Brunnens ist dringend erforderlich de Püttmaker mutt d'r her,

so gau as 't geiht, dat wi Water kriegen.

anlanden

durch Sinkstoffe im Wasser neues Land bilden

anlanden: dat Water (de Heller) hett in de leste Jahren düchtig anland't.

Anlandung

Neuland vor dem Außendeich

Anwaß: wenn sük butendieks völ Sliiek ofsett't, dann word de A. van Jahr to Jahr groter un hoger.

Heller: dar liggt al 'n düchtigen H. vör de Diek. up de H. löppt al 'n bült Junggood to weiden. de H. is bold diekriep (hoch genug zum Eindeichen).

anlangen

1. ankommen, das Ziel erreichen

anlangen: he is weer anlangt.

komen: he sall woll bold k.

er ist soeben zu Hause angelangt he is nett binnenkomen. he is nett binnen de Kleppen.

2. berühren

ankomen: an dat Boord kann ik neet a. anlangen: kannst du d'r a., ik bün to lüttjet.

berecken: ik kann de Schink an de Bön so neet b.

anlaschen

eine Lasche zur Verlängerung ansetzen

anlasken: 'n Stük Holt (lesder) a. de Pahl is völs to kört, dar mutt 'n Stük anlaskt worden, dat he langer word.

Anlaß

1. erster Anstoß, Ursache

Oorsaak: wat is de O., dat he sien Huus verköfft? de Dood will 'n O. hebben.

kein Ereignis ohne A. geen Rook sünnner Für.

er hat mir keinen A. zur Klage gegeben ik hebb nix up hum to seggen. ik kann mi neet over hum beklagen.

2. Gelegenheit

Gefall: wenn 't G. so is, nehm ik di 'n mal mit. bi wat för 'n G. hest du dat daan?

Grund: ut wat för 'n G. sünd de beiden weer ut 'n annergahn?

bei gegebenem A. wenn 't 'n mal so utkummt. wenn de Proot d'r up kummt. wenn 't Stük to Saak kummt.

anlassen

1. in Gang setzen

ansmieten: *de Motor a.*in Gang bringen (maken): *de Möhlen in G. b. (m.).*

2. entwickeln, sich führen

sük maken: *de Lehrjung maakt sük good. dat Weer maakt sük.*

3. nicht ausziehen (Tr I, 87)

anlaten: *du kannst dien Hanske a., wenn du mi de Hand giffst.*anhollen: *holl dien Mantel man lever an, 't is hier kold in de Köken.***anläßlich**

zu

to: *to hör Sülvern Hochtied harren se 't Huus vull Visit.***anlatschen**

langsam in nachlässiger Haltung herankommen

anslören: *well kummt dar denn anslört?***Anlauf**

Ansetzen zu einer Leistung

Anloop: *mit 'n düchtigen A. over de Heeg springen.*Ansett: *mit 'n goden A. spring ik haast veer Meter.*Fahrt: *mit 'n örnliken F. over 'n breden Slood.*Toloop: *mit 'n goden T. up de Arbeid an.*er nahm einen guten A., ließ aber bald wieder nach *he fung good an, man dann leet he 't weer sitten. he gung d'r up loos as de Buck up de Hafersack, man do leet he 't weer in de Benen sacken.*daß ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels (Eph. 6, 1) *dat ji 't upnehmen können mit de Düvel, de alls versöcht, jo unnertoplogen.*warum machst du mich zum Ziel deiner Anläufe, daß ich mir selbst eine Last bin? (Hi.) *warum kürst du up mi? stah ik di in de Weg? (Kö).***anlaufen**

1. landen

anlopen: *dat Schipp heft de Hafen a. einen falschen Hafen a. sük verseilen (T).*

2. einen schlechten Empfang finden

anlopen: *he is dar mall mit anlopen.*ankomen: *he is sien Mann dar moi a.*er ist böse angelaufen *he heft de Nös gehörig dör de Busk hatt (M). he heft**sük an de Nös stött't (T). he heft sük bepißt (M). he heft sük moi de Hoorns ofstött't (M). he heft sük dar de Beck (de Snuut, de Fingers) bi verbrannt, he is d'r mit herinfallen.*

3. angerannt kommen

anlopen: *he kwamm a., as wenn d'r Nood um weer.*ankielen: *se kwemen all a., as ik reep.*anrieten: *a. komen as de Wilden.*ansetten: *he kummt mit 'n Blaas mit Bohnen a. (mit viel Lärm).*

4. sich verfärben, blind werden, sich beschlagen, sich mit einer dünnen Schicht bedecken

anlopen: *de kopern Pump is a. de Wangen lopen vör Koll rood an. he leep vör Vergrelltheit rood an.*belopen: *dat meßken Good (Messinggeschirr) is b.*beduffen: *dat Glas is bedufft.*beslaan: *de Fensters sünd beslaan.*duff worden: *de Spegel is d. worden vör Ollerdom.*er lief rot an vor Wut *he wur sangenblau (rotblau, violett) van Dülligheid.*

5. in Bewegung kommen

anlopen: *de Motor löppt an.*

6. trüchtig werden

anlopen: *dat Deer is woll noch to jung, man 't is up de Weid a.*

7. jemand ungewarnt ins Unglück rennen lassen

einen a. lassen *een in 't Unglück lopen laten, sünner hum vörher to warschauen.***Anlegebrücke**Anlegger: *de Inselbahn fahrt up de A. bit an 't Schipp.***anlegen**

1. an eine bestimmte Stelle legen; anbringen

anleggen: *legg de Hund an de Kett! Törf an 't Für leggen. well heft dat Für dar anleggt? de Haavke legg de Flügels an un schoot up de Hohner daal. ik sall dat Kind noch woll even a. mutten (an die Brust legen).*anslaan: *slaa de Takel an, dat wi dat Fatt up de Wagen kriegen.*anstellen: *stell de Ledder an!*setzen: *he lett sük Bloodsugers (Blutegel) a.*

Brand a. 'n Huus in Brand steken.

2. anfassen; etwas verrichten

anleggen: all mit 'n anner Hand a.

bruken: de Hannen b.

die Hand muß wirklich angelegt werden
doon is 'n Ding, doon sôlen is noch
geen Ding.

er legt gern mit Hand an he grippt
glieks mit to. he is d'r glieks mit bi. he
is neet bang vör 'n Drüpp Sweet.

er legt nicht gern mit Hand an he kickt
lever to as dat he annern helpt. he
stedt de Hannen neet geern to de
Mauen ut. hum sitt dat neet van ar-
beiden.

jeder muß mit Hand a. all mutten s' mit
anpacken. elk wat vör de Kôst. To-
kickers können wi hier neet bruken.

die letzte Hand a. de Kroon up 't Wark
setten.

hier muß noch die letzte Feile angelegt
werden dar fehlt noch 'n Fielstreek an.
dat mutt noch de leste Tindt (Eggen-
strich) hebben.

3. anziehen

anleggen: 't moiste Kleed, de hele
Staat a.

antrecken: de Peer de Toom a.

Fesseln a. een in Ketten sluten. een in 't
Tau (in de Tüdder) leggen. een 't Tau
um de Hoorns leggen. een ansluten
(mit dem Halseisen an die Mauer fes-
seln).

seinen Begierden Zügel a. sien Driften
dwingen.

Schmuck a. (1. Petr. 3, 3) sien Gubummel
un Gereide umhangen (Je).

4. festmachen, landen

anleggen: dat Schipp leggt an.

fastmaken: de Damper maakt fast.

5. Vermögen a., nutzbringend unterbrin-
gen

anleggen: wo legg ik mien Geld woll am
besten an?

sein Geld unsicher a. sien Geld up Hegen
un Struken hangen.

6. anwenden

anleggen: 'n heel anner Maat a.

was wollen Sie a.? wat dürt 't kôsten?
wat hebben Ji darför over?

einen großen (strengen) Maßstab a. vól
verlangen wesen.

7. anfangen, gründen, schaffen

anleggen: 'n nejen Liest a. 'n Sam-
meln van Freeimarken (van oll Bo-
ken) a. 'n neei Dörp a. 'n moje Blö-
mentuun ('n Appelhoff) a.

8. zielen

anleggen: 't Gewehr up een a.

9. den Plan haben, etwas zu erreichen

anleggen: de Plan wur darup anleggt,
dat de Straat token Winter klaar we-
sen sull. he harr dat all darup an-
leggt, dat wi d'r mit herinfallen sullen.

er legt es darauf an he sett't d'r up. he
hett d'r up vör.

10. sich mit jemandem anlegen; mit je-
mandem Streit suchen

sük anleggen: wahr di, dat du di mit de
neet anleggst!

lege dich nicht mit dem an! haal hum
neet an, du haalt 'n fuul Nüst an.
laat de Keerl lopen, de is dör 't Ohr
brannt.

Anlegepfahl

Poller: 'n Tröß um de P. slaan.

Anlegestelle

Kai: de K. stunn bi de Störm unner
Water.

anlehn

1. sich stützen

sük stönen: wenn een sük an de anner
stönt, dann mögen wi beid 't Stahn
woll uthollen können.

den Kopf a. anduken: 't Kind is möi un
slaperg, 't mutt 'n bietje a.

2. zum Vorbild nehmen

die kleinen Staaten müssen sich an die
großen a. de lüttje Lannen mutten de
groten 't namaken.

3. angelehnt; nicht geschlossen

die Tür ist nur angelehnt de Dör steiht
up de Gluup.

Anlehnung

Nachahmung; nach dem Vorbilde

in A. an Dürer in Dürer sien Maneer
(Wiese). so as Dürer dat maakt hett.
er arbeitete in A. an Dürer he hett 't na
Dürer maakt.

anlehnungsbedürftig

schuttsuchend

sie ist a. se mag geern mal bi annern
unnerkrupen. se schuult geern unner
anner Lü hör Dack.

das Kind ist a. *dat Kind kann ohn sien Moder neet to. dat Lüttje hangt sien Moder an de Schuud.*

Anleihe

1. Borg, Geldaufnahme

Pump: se müssen eerst 'n P. maken, dat se man fieren kunnen.

2. Entnehmen, Gebrauch von fremdem (geistigem) Eigentum

er hat eine A. gemacht *he hett mit annermanns Kalv ploogt. de Tuffels sünd neet up sien Acker wussen.*

anleihen

Geld auf Borg nehmen

anleihen: wi müssen allerlei Geld a., as wi baut hebben.

pumpen: war kann ik Geld p.?

upnehmen: Geld u.

anleimen

mit Leim ankleben, befestigen

anleimen: dat sitt ja, as wenn 't anliemt is.

er sitzt wie angeleimt *he kummt neet to Been. he geiht neet van de Stee. he will neet van Hunk. he sitt, as wenn he Eier utbröden will.*

anleiten

anweisen

anleden: he is noch jung un mutt noch anledt worden.

anraden: to 'n Goden a.

anwiesen: ik sall di woll even a.

stüren: Kinner mutten noch stürt worden.

unnerwiesen: van uns oll Mester sünd wi alltied good unnerwiest (unnerwesen) worden.

wie kann ich, so mich nicht jemand anleitet? (Apg. 8, 3) *wo sull ik dat woll können? dar is ja keen, de mi dat utleggen deit! (Je). wo sull ik woll, wenn mi neet een anwiesen deit! (Vo).*

Anleitung

Lehre, Weisung

Anleden: he hett 'n good A. hatt.

Anwies: ik sall hum woll A. doon.

Inslag: ik hebb hum 'n goden I. geven.

du mußt ihm genaue A. geben *du mußt hum seggen, wo 't maakt word. he mutt weten, wo he d'r an is (wo 't sall).*

anlernen

zeigen, wie eine Arbeit gemacht wird
anlehren: dat is 'n düchtigen Baas, de kann sien Lehrjungs good a. so recht van Harten kann man neet in 'n Spraak proten, de man sük eerst a. mutt (T).

tolehren: de lüttje Maid is al good tolehrt. bi de eerste Knuust Brood mutt 'n Frau tolehrt worden.

anlesen, sich

durch Lesen sich etwas aneignen

sük anlesen: sük 'n heel bült a.

er hat sich viel angelesen *he hett sük sülvst dör Boken völ bibrocht.*

anliegen

1. einer Unterlage glatt aufliegen

anliggen: dat Kleeid liggt good an.

ansitten: de Vögels plustern sük de Feren wat torecht, dat se good a.

2. wichtig sein; am Herzen liegen

es liegt mir an 't maakt mi Sörge. 't liggt swaar up mi. ik draag 't up 't Hart. ik draag 't mit mi herum. 't is mi up de Seel bunnen.

es liegt mir beides hart an (Phil. 1, 23) mi treckt dat na beide Sieden (Je).

Anliegen, das

1. Bitte, Wunsch

Anliggen: ik mutt eerst weten, wo he getackt (gelaunt) ist, ehr ik mien A. vörbreng.

Beed, Bidd: ik hebb 'n B. an jo.

Begehr, Begehrte: wat is dien B.?

Gebreck: du kannst dien G. freei vörbrengen.

darf ich mein A. vorbringen? dör 'k woll 'n Woord(je) mit di proten?

immer wieder mit einem A. kommen een alltied mit wat in de Ohren liggen. een de Ohren mit wat vulltuten.

er weiß nicht, wie er sein A. vorbringen soll he kann sien Ei neet quietworden. he weet neet, wo he sien Ei leggen sall. he kann d'r geen Dreih up finden.

betet stets in allem A. mit Bitten und Flehen (Eph. 6, 18) vergeet't noit dat Beden un Bidden. beed't to jeder Tied (Je). beed't, sovöl as ji man eets können, un de Hillige Geest much jo dar alle Tied bi helpen (Vo).

2. Angelegenheit s. d.

Anlieger

1. Anwohner eines Verkehrsweges

Anligger: de Anliggers mutten de Weg in de Rieg hollen. de Anliggers hebben elk hör Pand van Deep un Weg (z. B. auf den Fehnen).

2. Nachbar s. d.

3. Anrainer, Grenznachbar

Landnahber: wi beiden sünd Landnahbers.

anlocken

zu sich herlocken

anlocken: mit Moiproten de Minsken a. dat lockt hum an as Ballerjan (Baldrian) de Katten (M).

anhalen: dar kannst mi neet mit a.

antocken: man mutt 'n frömden Hund neet a.

sie versucht, mit ihrem Geld Freier anzulocken se hett 'n golden Angel utsmeten.

anlügen

jemanden zu täuschen suchen; jemandem Lügen erzählen

anlegen, belegen, vörlegen: he hett mi anlogen, belogen, mi wat vörlogen.

anfleiten: een a. un hum de verkehrte Weg wiesen.

anmachen

1. befestigen

anmaken: 'n ofreten Zedel weer a.

2. zubereiten

torechtmaken: Salat t.

3. entfachen

anböten: Für a.

anmaken: Lücht a.

4. anrühren

anmengen: Deeg a.

anmahnen

erinnern

anmahnen: he hett mi al weer um sien Geld anmahnt.

anpuren: ik will hum so lang a., bit he betahlt.

Anmarsch

Herannahen

Soldaten sind im A. Soldaten komen. bei mir ist eine Krankheit im A. ik hebb 'n Sükt unner de Leden.

Anmarschweg

Zufahrtsweg

Drift: de D. na sien Plaats is neet good in de Riege.

Loon, Lone: de L. mutt utbetert worden.

anmaßen, sich

1. etwas für sich in Anspruch nehmen

sük inbilden: sük i., am stärksten to wesen.

sük vermeten: sük v., fiev Meter to springen.

sük herutnehmen: wo kannst du di dat woll h.!

2. sich zueignen, sich eines Dinges bemächtigen

ich maße mir kein Urteil an dat is mien Saak neet. dar kann ik nix to seggen. dar hebb ik geen Künn van.

er maßt sich etwas an he maakt sük driest. he nimmt sük wat herut.

anmaßend

unbescheiden, überheblich

astrant: de astrante Keerl kummt 'n good Pack Hau to.

baldadig: he word mi to b.

grootsnutig: de grootsnutige Fent wull mi de Mund verbeden.

heersk: bi so 'n heersken Keerl hull ik dat geen Dag vull (ut).

inbildsk: he is so i., as wenn he 'n lüttjen Heergott is.

krodd: k. wesen mit nix.

stolt: 'n stolten Kopp (Sinn) hebben.

er ist sehr anmaßend he draggt de Kopp (de Nös) recht hoog. he hett 't all in. he weet nu al, wat anner Jahr de Botter köst't. he hett 'n Beck, dar kann 'n Backer 'n Brood inschuven.

er wird a. he weet neet mehr, war he her is. de Frevel un de Overmood stiegen hum in de Kroon (in de Prük). he speeit all Lü up de Kopp. he kriggt de Kopp dör de Helter.

sei nicht so a.! do man neet so van boven herunner!

sei nur nicht zu a. in deinen Worten, das könnte dir schlecht bekommen de Mund kann maken, dat de Neers Hau kriggt. anmaßende Leute erreichen oft mehr als bescheidene drieste Schojers fahren am besten (TL).

Anmaßung

1. widerrechtlicher Anspruch

das ist eine A. dat steiht di neet to. dat is geen Speck för dien Beck. wat nimmst du di herut!

2. stolzer Anspruch, Hochmut
das ist eine A. von ihm *he stinkt van Baldadigheid un Overmood.*

anmästen

1. Mastfutter geben
anfoorn: Swienen noch wat a. anmessen: noch teihn Ossen a.
2. sich einen Fettbauch zulegen
er hat sich einen Bauch angemästet *he hett Lief sett't.*

anmauern

ein Stück Mauer anfügen
anmüren: hier noch 'n Stückje a. ansetzen: noch 'n Enn an 't Huus a.

anmelden

1. die baldige Ankunft mitteilen
anmelden: gele Bladen melden de Harvst an.
2. sich in die Einwohnerliste aufnehmen lassen
sük anmelden: sük bi de Buurmester a.
3. einen Besuch ankündigen
sük andenen: he hett sük bi mi a. laten. sük anmelden: uns Nahbers hebben sük vör mörgen avend to Visit anmeld't. sük ansegen: se hebben sük anseggt.
4. den Konkurs a.
Bankrott spölen.

anmerken

1. ansehen
anmarken: dat is hör good antomarken, dat se Verdreet hett. kunnst du hum a., dat he duun weer?
ankennen: man kann hum good a., dat hum schovel tomood is. ankomen: he lett sük dat neet a. ansehn: dat sücht man hum neet an, dat he so klook is.
er läßt sich seine Schmerzen nicht a. *he verbitt sien Pien. he hett slim Pien, man he geiht d'r tegen an (T).*
man merkt es ihm äußerlich nicht an *he hett 't in sük (as de Hase 't Fett). up 't Oge sücht man hum nix an.*
2. bezeichnen
anstrieken: 'n Dag in de Kalenner rood a. anmarken: 'n Dag a. kannst di 't man a., dat du 't neet vergettest.
ich habe es angemerkt *ik hebb d'r 'n Mark bi maakt.*
3. sich etwas anmerken
sük anmarken: ik hebb mi 't anmarkt, wennehr dat geböhrt is.

anmessen

1. nach Maß anfertigen
anmeten: sük 'n Paar Schoh a. laten. de Rock sitt, as wenn he a. is.
2. angemessen, passend
das ist eine angemessene Entschädigung *dat kummt hum mit Ehren to. dat is nix tovöl. dat mutt he d'r woll för hebben.*

anmustern

1. anwerben
anhüren: Loggermatrosen a. anmustern: mörgen word weer Schippsvolk anmustert.
2. nach Untersuchung auswählen
ankören: he is bi 't Peervolk (Kavallerie) ankört.

Anmut

Liebreiz
Söts: dat Wicht hett sovöl S. an sük, dat 'n Wollüst för de Ogen is.
durch A. gewinnen s. bezaubern.

annuten

1. auf jemanden wirken
ankomen: wo mag hum dat a! (T). schienen: dat Kleeed schient mi so moi to. vörkomen: sien Benehmen kummt mi ganz sünnnerbar vör.
sein Benehmen mutet mich sonderbar an *he hett so 'n arig (putzig) Gedoo an sük. sien Gedoo kummt mi so raar vör (is mi so raar to).*

2. gefallen
lieken: dat liekt mi noch all wat to.

annutig

1. liebreizend
söt: 'n s. Wicht.
2. lieblich
moi: wat is dat hier 'n m. Stück van de Welt!

annageln

mit einem Nagel befestigen
anslaan: 'n Bredd a. anspiekern: he bleev stahn, as wenn he anspiekert weer.

annagen

am äußeren Rande knabbern
annagen: de junge Hund hett de Schoh annaagt. anknaabern: de Musen hebben 't Schapp anknaabert. annibbeln: well van jo Kinner hett dat Brood annibbelt?

annähen

durch Nähen befestigen

annaihen: 'n Knoop a.

rejen (mit weiten Stichen a.): du mußt de Rock vorsichtig antrecken, de Nahden sünd man blot reeit.

annähernd

beinahe, fast

haast: dat Kleed hett h. hunnert Mark köst't.

halverhands: dat kann woll h. henkomen.

halbwegs: dat kunn woll so h. stimmen.

sowat: wi sölen woll s. fievtig Fohr Hei kriegen.

umbi: uns Loog hett u. dusend Inwohners.

das kommt a. hin 't kummt so wat hen. dat is d'r dicht bi. dat is d'r neet wied van (of). 't is d'r so anto. 't kummt so wat hen. 't scheelt sovöl neet, blot 'n Haar.

Annäherung**1. Nabekommen**

es kam zu einer A. der Ansichten se kwammen sük nahder. se hebben neet mehr an 'n anner vörbiprooft. se kwammen so sachtjes bi 'n anner.

2. Anfreundung

zwischen den beiden Nachbarn ist eine erfreuliche A. festzustellen wenn dat so wiedergeiht, word dat noch dick Wark mit de beide Nahbers.

Annahme**1. Empfang**

Annahm: de A. van 'n Breev verweigern. Inböhren: ik overlaat di dat l. van de Hür.

2. Erwartung, Voraussetzung

Verwachten: he steiht in de V., dat he sien Geld bold weerkriegt. ik lehn di dat unner de V., dat du mi 't torüggiffst.

meine A. war richtig ik hebb 't woll wußt. ik hebb recht hatt. so as ik 't sä, so hett 't west.

die A. war falsch dat was neet so. dat hett 't oll Wief bedrogen. dat weer 't Pottje vörbipißt. moi harr 't west, man — anscheten!

3. Zustimmung

er war für A. (des Antrags) he was d'r för. he harr d'r nix up tegen. 't was na sien Sinn.

annehmbar**1. angenehm**

schickelk: wat up 'n schickelken Wies doon.

2. was man sich gefallen lassen kann

das ist a. dat lett sük hören, doon. dat is heel neet so uneffen, so verkehrt.

3. ziemlich gut

das ist a. dat kann so angahn. dat kann d'r so hen. dar kann m' mit tofree wesen.

dieser Preis ist a. dar kannst du 't woll för doon.

4. vermutbar

das ist doch wohl a. dat sull m' doch woll menen.

annehmen**1. in Empfang nehmen; hinnehmen, akzeptieren**

annehmen: Geld för een a. 'n Breev neet a.

er nimmt alles an he nimmt 't all mit. he sleit nix of as langbeent Müggen.

er nimmt gern Geschenke an he lett sük geern de Pootjes smeren.

er nimmt eine gekaufte Ware nicht an he katt't de Budel. he smitt de Budel in.

haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? (Hiob 2, 10) wi hebben dat Gode van Gott hennohmen un sullen dat Quade neet ok hennehmen? (Kö).

2. in Anspruch nehmen

nimm doch Vernunft an! bruuk doch Verstand!

3. sich zulegen; aufnehmen

annehmen: 'n anner Naam a. dat Tüg will gien Farv a.

er nimmt eine stolze Haltung an he smitt sük in de Borst.

4. als eigen erziehen

annehmen: 'n Kind a.

5. bekommen

annehmen: de Botter hett 'n heel anner Smaak annohmen.

winnen: ik hebb 'n Maid winnen.

6. übernehmen

annehmen: dat Pand, wat du to graven annohmen hest, is för di alleen völs to groot. wenn du dat annohmen hest, mußt du dat ok maken. he hett alltied annohmen Wark genoog.

eine Dienststelle a. sük besteden.

Schiffsdienst a. *sük verhüren* (T).
einen andern Dienst a. *sük verannern*.

7. vermuten, voraussetzen
annehmen: *ik nehm an, dat he weer-*
kummt.

denken: *dat sull 'n doch neet denken*.
dünken: *mi dünkt, du büst d'r van*
avend up Tied weer.

menen: *ik meen, dat du mörgen komen*
wullt. dat wull ik doch ok man m.

vermoden (verwachten) wesen: *dat kunn*
nüms v. wesen.

es darf nicht von vornherein angenom-
men werden, daß... *'t is heel neet*
seggt, dat 't so kummt, as du wullt.
angenommen, es verhält sich so *laat uns*
ins reken, dat 't so is.

8. zustimmen

annehmen: *'n Vörslag, 'n Wedd, 'n In-*
laden a.

toslaan: as he hunnert Daler bood, hebb
ik gliek t.

das mußt du wohl a. *dar kannst neet*
good umto.

9. sich kümmern um, sorgen für

annehmen: *'n Kind as egen a. (an Kin-*
destatt).

sük kümmern: he kümmert sük neet um
sien Butenbeenskiner (außereheliche
Kinder).

nimm dich meiner an *do di na mi um!*
hör di na mi um! kiek di na mi um!
koom bi mi in!

das Schaf nimmt das Lamm nicht an
dat Schaap stött dat Lamm of.

mußt du dich dessen a.? *mußt du di dat*
up de Hals halen? is dat dien Saak?

wir müssen uns seiner wohl a., obwohl
wir keinen Nutzen von ihm haben *wi*
mutten hum man mit dörfoorn (dör-
stepen) (M).

was ist des Menschen Kind, daß du dich
seiner annimmst? (Ps. 8, 5) *wat is doch*
de Minsk! un doch liggen sien Sörg
un sien Nood di an 't Hart (Je).

die Sünder a. (Luk. 15, 2) *sük mit Sün-*
ners ofgeven (Je).

der Sache dessen, der mir persönlich be-
kannt war, nahm ich mich an (Hi.) *de,*
de mi unbekentt weer, för de sien
Recht hebb ik mi insett't (Kö).

nimm dich meiner an (Jer. 15, 15) *laat mi*
neet sitten (Je).

nehmet euch der Notdurft der Heiligen
an (Röm. 12, 13) *hebbt alltied de Han-*
nen un Ogen open, wenn de Christen-
gemeenden wat nödig hebben (nach
Je und Vo).

10. sich zu eigen machen

annehmen: *'n goden Raad a. du kannst*
woll beter Maneeren bi 't Eten a. he
is dar völs to stiemsk (eigensinnig) to,
as dat he van anner Minsken wat a.
un lehren will.

er nimmt nichts an *bi hum helpt geen*
Hissen un geen Locken (M). *'t löppt*
all bi hum daal as 't Water bi de Aant.

Annehmlichkeit

Genuß, Bequemlichkeit

Geneet: *G. van 'n neei Huus hebben*.

well dar hett de Geneet,

mutt ok vörleev nehmen mit de Ver-
dreet.

war man hett geen Geneet,
dar hett man ok geen Verdreet.

Lüst: *'t is geen L., alltied sitten mutten*
to plogen (arbeiten).

annieten

mit Nieten verbinden

anneden: *'n Klamp good a.*

anklinken: *dat Iesder mutt noch an-*
klinkt worden.

anöden

1. mit langweiligen Redensarten lästig
werden

man soll niemanden a. *man sall nüms*
mit Quedelee to Last fallen.

2. anführen

de Geck anscheren: *he will mi blot de*
G. a.

anordnen

befehlen

anörde(r)n: *dat hett mien Vader so an-*
ördent (anördert).

beschieden: *Gott hett dat all so beschiedt*
(bestimmt).

seggen: *wi mutten dat so maken, as he*
dat seggt.

verörde(r)n: *well hett dat so veröndert*
(verördert)?

wer hat das angeordnet? *well hett de*
Örder darto geven? well hett dat
seggt?

ich ordne an, und du führst es aus *ik*
hebb dat Seggen un du dat Maken un
Doon (M).

Anordnung

Verfügung, Bestimmung, Befehl

Anörden: 'n A. van de Börgmester.

Bescheed: ik hebb dar geen B. over kregen (an mich ist keine A. ergangen).

Order: well hett de O. darto geven?

nichts ohne besondere A. tun nix un-geseggt doon: slecht is de Knecht, de nix deit ungeseggt.

anpacken

anfassen, angreifen, handhaben, be-ginnen

anpacken: 'n Swien a. un good fasthol-len. well packt even mit an? 'n Wicht in Düstern a. 't geiht all, wenn man 't bi 't rechte Enn anpackt, sä de Keerl, do seet he up de Tack, de he ofsagen wull.

anfaten: he weet de Saak neet antofaten. dat Wicht is so snigg (sauber, ge-schickt), dat 't all recht is (alles gerät), wat se anfaa't. dat Spill kann anners-eeen a. un weer in 't Liek brengen. wenn de Saak richtig anfaa't weer, harrst du de Prozeß woll winnen.

tofaten: wenn ik tofaat, faat ik neet bito.

topacken: se mag neet t. un hör Hannen fuulmaken. wenn wi all düchtig t., sünd wi bold klaar. pack man to, man mi neet in de Haar! (TL).

upfaten: ik will de Saak woll för di u. wie müssen wir das a.? wo mutten wi dar mit an?

sie wissen die Sache nicht anzupacken se weten dar geen Mauen antosetten (geen Haak intoslaan). se weten d'r geen Mest intosetten. se hebben d'r geen Slag van. dat hand't hör neet.

man muß die Sache nicht falsch a. man mutt de Aal neet bi de Steert packen. man mutt de Peer neet achter de Ploog spannen. man mutt neet achter 't Nett fisken.

jemanden hart a. een bi de Schubben nehmen.

es hat mich gefreut zu sehen, wie kühn sie das Problem anpackten ik weer d'r recht van angedaan, wo trankil se de Sake angingen.

anpassen

1. abstimmen; zur Probe anziehen

anpassen: 'n Kleed a.

anlieken: de neje Farv an de oll a.

verpassen: laat di man 'n Paar Schoh v.

2. in ein Verhältnis bringen zu; sich rich-ten nach etwas

biklören: de Flick sall woll gau b. (sich der Umgebungsfarbe a.).

sük fögen: een mutt sük na de anner f.

sük geven: man mutt sük na de Gesell-skupp g. he gifft sük d'r na as de Maid na 't Tuutjen (Küssen).

sük hebben: du mußt di 'n bietje na hum h.

sük kanten un kehren: he kann sük good k. un k.

sük richten: de Koopmann mutt sük darna r., wat de Lü för Waren hebben willen.

sük schicken: man mutt sük in de Welt sch. Ra. schickt jo in de Welt, of scheert jo d'r ut.

man muß sich den Verhältnissen a. so as de Gast is, so rökert man de Bückels (M). de Stürken nögt, mutt Poggen weten. war man neet dörlopen kann, dar mutt man dörkrupen. man mutt ruug un rauh lehren. de geen Küten (Waden) hett, sall geen knappe Buxen dragen.

anpfaffen

1. anschauzen, rüffeln

offegen: de hebb ik abers offeegt!

2. irreführen, betrügen

anfleiten: wacht ins, Brörmann, di will ik a.!

anpflanzen

anbauen

anplanten: Kohl van nejen a.

anpoten: Tuffels a.

anpflaumen

ugs. verspotten, verulken s. d.

anpflöcken

mit Pflöcken befestigen

antüddern, tüddern: Schapen a., t,

ansticke(r)n: du mußt dat Lamm good a., dat 't neet bi de Kohl komen kann.

anpicken

anhacken

anbicken, anpicken: dar is weer 'n Ei an-bickt. de Spraaen hebben 'n bült Kar-sen anbickt, anpickt.

anpissen

anmiegen: man mutt bang wesen, dat de Hund een noch anmiggt (T). he hett sük tegen de Bux anmiegen.

anpöbeln

jemanden grob ansprechen
 anrandsen: wo kannst du mi up de
 Straat woll so a.
 anstänkern: ik laat mi neet so van di a.!

Anprall

Stoß, Aufschlagen gegen Hartes
 Bumms: dat geev 'n B., dat hum de
 Kopp kraak.
 Steiß(er): dat weer 'n St. van Belang.
 mit 'n S. floog de Ball an 't Fenster.

anprallen

heftig gegen etwas stoßen
 anprallen: de Steen is tegen 't Fenster
 anprallt.
 anbummsen: he bumms tegen de Mür
 an, dat hum 't Blood ut de Nöse
 gulp.
 ansteißen: de Ball is tegen mien Kopp
 ansteift.
 anlopen: ik bün tegen 'n Boom a. (T).

anprangern

jemanden öffentlich der Schande preis-
 geben, bloßstellen
 minnmaken: se mag nix lever, as annern
 m.
 slechtmaken: anner Lü s.
 er mag gern andere a. he mag geern
 Snött up annermanns Mauen smeren
 (TL). he mag geern anner Lü mit Schiet
 besmieten ('n anner dör de Hekel
 halen).

anpreisen

etwas loben, um es verkaufen zu kön-
 nen
 anpriesen: sien Waar good a.
 loven, laven: man mutt sien Waren ok l.,
 wenn man hör losworden will. mit
 laven un beden (bieten) kummt man
 bi 'n anner (kommt der Handel zu-
 stande) (TL).
 gute Ware preist sich selber an de Dögde
 deit 't.

anprobieren

probeweise anziehen, aufsetzen
 anprobeeren: 'n nejen Anzug a.

anpumpen

jemanden um Geld ansprechen; je-
 mandem etwas abborgen
 angahn: ik will hum um Geld a.
 anspreken: dien A. helpt di neet, ik hebb
 sülvst nix.

anpumpen: he hett sien Buur um Geld
 anpumpt.

er pumpt jeden an, um Schulden zu be-
 zahlen he scheppt van een Fatt in 't
 anner.

anranzen

1. derb schelten
 anranden, anrandseln: du mußt mi neet
 so a., ik bün dien Hund noch lang
 neet.
 anblaffen: ik will mi neet alltied van di
 a. laten.
 2. frech anbetteln
 anprachern: he prachert elk un een an.
 anprampseln, anpramseln, anpranseln:
 dar nimmt he nix vör (schämt sich
 nicht), wenn he all Lü a. deit.
 anranden, anrandseln: de verdammte
 Keerl wull mi al weer um Tuffels a.

anraten

empfehlen
 anraden: ik kann di d'r neet to a., dat
 Huus to kopen. dit Wicht, dar kann
 ik di neet to a.
 indoon (eindringlich a.): he hett mi dat
 so indaan, dat ik 't nu ok so maken
 will.
 er hat mir dazu angeraten he hett mi
 darup brocht. he hett mi de Kopp
 mall maakt.
 dazu kann ich dir nicht a. wenn ik di
 weer, ik dee 't neet.

Anraten**Empfehlung**

Anraden: up A. van de Mester hebb ik
 studeert.

anrauchen

1. zu rauchen beginnen
 anroken: 'n Zigarr a. un denn weer weg-
 leggen. Jung, wenn du 'n nejen Piep
 anrookst, dann binn de Büxpiepen
 man good to!
 2. a. lassen, durch Rauch anschwärzen
 anblaken: wenn man tegen de Sünn kie-
 ken will, mutt man Glas a.
 3. beräuchern; jemandem Rauch anblasen
 anroken: du mußt mi neet still so a.
 jemanden a. een Rook in 't Gesicht pu-
 sten.
anräuchern
 mit dem Räuchern beginnen; leicht
 räuchern

anrökern: de Schink is al anrökert. de Leverwurst is blot 'n bietje anrökert.

anrechnen

bewerten; in Rechnung setzen
anreken: 'n Waar billig a. dat word hum hoog anrekennt. dat kann he sük to 'n hoge Ehr a.

bereken: he hett tovöl berekent. betahlen: eet man, du mußt för vull b. (es wird dir voll angerechnet).

laten: ik laat di dat to 'n billigen Pries. reken: dat word as nix rekent.

toreken: för 'n Mahltied t. wieten, verwieten (als Schuld a.): dat word mi noch alltied weer wiet't (verweten), dat ik dat daan hebb.

jemandem etwas hoch a. hum 't in 't grote Book schrieven (M).

das muß ihm hoch angerechnet werden dar mutt he hoog för ankeken worden. dat is aller Ehren weert. dat is 'n bült van hum, dat he dat daan hett.

Anrecht

Anspruch

Anrecht: A. up 'n Vulldeel hebben.

Gerechtigheid (dingliches Nutzungsrecht [Servitut]): G. an 'n Huus verlesen.

das größte (erste) A. haben de ollste Breven hebben.

er hat ein A. darauf dat steiht hum to. er hat A. auf Speise und Trank im Wohlfahrtsheim he is för Koppke und Schöttel in 't Gasthuus komen.

Anrede

1. Ansprechen; feierliche, nach Titel und Rang richtige Begrüßung
wie ist die A.? wat mutt ik tegen hum seggen?

bei dieser A. erschrak er as he hum so ansprook, verfeer he sük.

2. A. an eine Person, deren Namen man noch nicht kennt

Fründskupp: F., wo geiht 't?

anreden

das Wort an jemanden richten, jemanden ansprechen

anhalen: een unnerwegens a. du mußt hum vandage neet a., he is neet good up 't Stück. dat Kind verkruppt sük achter Moders Schuud, wenn man 't anhaalt. de Frau is rein van 't Padd of, dat se elk Mannminske anhaalt. anhollen: he hett mi up de Straat a.

anspreken: ik much hum heel neet a., so mall tier he sük.

er redete mich plötzlich an he kwamm tomal up mi of (to).

wir können uns ruhig mit „du“ a. wi können driest „du“ tegen 'n anner seggen. hochgestellte Personen werden anders angeredet als andere Menschen wat bovenup is, heet anners, as wat in de Grund sitt (T).

anregen

1. veranlassen; in Gang setzen
anböten: dar hest du moi wat anbött't. anspinnen: well hett dat woll anspunnen?

wer hat das angeregt? well hett dat in 't Wark röürt (in 't Wark sett't, in Gang brocht)? well hett dat um de Hannen hatt?

2. anspornen, ermuntern, begeistern; das Lebensgefühl erhöhen
anregen: Koffje reegt an.

anführen: wenn he neet 'n bietje anführt word, dann kummt he neet vörut.

anspornen: he hett hum darto anspoort. diese Tropfen regen das Herz an disse Drüppen bünt good för 't Hart.

sie waren in angeregter Stimmung dat gung dar lüstig un wepel to.

Anregen

er kam aus A. des Geistes in den Tempel (Luk. 2, 27) he kweem in de Tempel, as de Hillige Geist hum darto andrieven dee (Je).

anregend

fesselnd (interessant), ermunternd
er weiß a. zu unterhalten he is 'n pläseerelken Proter.

das ist ein anregendes Buch dat Book, dar kann man neet weer bi wegkomen. dat is 'n Book, dar geiht een 't Hart bi open.

Anregung

1. Anstoß

Anregen: up mien A. is dat maakt worden.

auf meine A. ik hebb dat um Hannen hatt, dat he dat maken dee.

die A. hat er mir gegeben dar hett he mi up brocht.

2. geistige Belebung

in unse Stadt word een völ för Hart, Gemood un Verstand boden.

anreihen

1. mit langen Stichen anheften
anrejen: wenn 't Futter anreelit is, kann 't Kleed unner de Maschin komen.
2. zu Reihen werden od. ordnen
*anriegen: wat een bi een a. bi hum rieg
sük een Undögd an de anner an.
uptrecken: Parls u.
sich hinten a. achteran stahn gahn.*

anreißen

1. durch einen kleinen Riß kennzeichnen
*anrieten: riet de Plank dar man even an,
war ik sagen sall.*
2. zu verbrauchen beginnen
sie hat das frische Stück Butter schon angerissen
se hett dat neje Stück Botter all in Gebruuk nohmen.
3. einen dummen Streich machen
anrieten: dar hebb 'k hör moi een anreten.
4. Kunden durch marktschreierische Werbung bedrängen
Kopers mit moje Proten nödigen (nood-saken).

Anreißer

- Kundenwerber, Propagandist
*Marktböcker: bi so 'n M. stahn alltied 'n bült Lü.
Marktschreier: he is 'n M.
billige Jakob: dat hest du woll bi de b. J. köfft.*

Anreiz

- Anstoß
der Verdienst ist für ihn der größte A.
dat Geld deit't bi hum.

anreizen

- locken, treiben
*drieven: so 'n hogen Lohn mutt doch to gode Arbeid d.
verführen: de gode Verdennst kann mi neet v., mien Geld to verkleien.*

anrempeln

- jemanden bedrängen; Streit mit jemandem suchen
*anranden, anrandeln: du wullt mi doch woll neet a.
anhalen: he haalt elk un een an. wo kunn he mi vör all Lü woll so a. de de anhaalt, haalt 'n fuul Nüst an.
ich lasse mich nicht a. ik laat mi neet an de Wagen fahren.*

anrennen

1. mit schnellen Schritten sich nähern
anbösseln: de Peer komen a., dat 't so 'n Aard hett.
er kommt angerannt dar
kummt he in de Renn (Rönn).
2. dagegenlaufen, -stürmen
*anlopen: tegen 'n Mür a.
jemanden a. een umlopen willen.*

Anrichte

1. Tisch zum Bereithalten der Speisen
Anricht(e): wat up 't A. setten.
2. Geschirrschrank
*Tellerschapp: 'n heel T. vull Plöttjes.
Plöttjeschapp.*

anrichten

1. Speisen tischfertig machen, etwas bereiten
*anrichten: 'n Bruudsmahl a.
ansetten: Tee a.
klaarmaken: 't Eten k.
torechtmaken: wat Leckers t.
torichten: Kalk t. för de Mürlü.
upschuppen: 't Eten u.
sie hat das Essen nicht gut angerichtet se is to ruug up 't Eten.*
 2. verursachen
*maken: de Störm hett völ Schaa an de Husen maakt.
doon: dat hoge Water deit uns tovöl Schaa.
utbröden: so wat kann he blot u.
uthechten: dat hett he uthecht't.*
 3. eine Dummheit machen; Unheil stiften
*anböten: dar hest du 'n moi Für anbött't!
backen: 'n mall Ding b.
torechtdoktern: moi wat t.
Drocht maken: wat können twee Ogen för D. m.! (TL).
sük wat insoltjen: sük moi wat i.
da habe ich etwas Schönes angerichtet!
dar hebb ik moi wat toechtröhr't! dar hebb ik mi moi wat upscheppt!
Unheil a. Undögd doon (M). Quaad stoken.*
- auf Erden das Recht a. (Jes. 42, 4) *de Wahrheit sall sük dörsetten in de Welt (Je).*
die Zunge ... richtet große Dinge an (Jak. 3, 5) *de Tung is man 'n lüttjet Lidd, un doch kann se bannig prachern (Je).*

ein hartes Wort richtet Grimm an (Spr. 15, 1) 'n hard Woord — dar wahr di vör! dar word de Grimm noch groter van (Je).

anriechen

riechend etwas spüren

anruken: dat kann man hum al up dree Tree a., dat he völs to fell an de Stopp roken hett.

anrotzen

ugs. derb anherrschen

anbölken: 'n Minske a.

anrürlich

von üblem Ruf; nicht sauber

neet kievig: de Saak is neet recht k.

mall: 'n mall Proteree.

neet süver: dat is geen süvern Budel.

er ist ein anrürlicher Mensch he is neet hakenschoon (Do II 10). he hört to Rapp un Ruut. he hett Schiet an sien Stock.

sie hat eine anrürliche Vergangenheit se is, nett as 'n Brandemmer, al dör völ Hannen gahn.

das ist eine anrürliche Sache de Budel stinkt. dat is 'n fulen Kraam.

anrücken

heranmarschieren, herankommen

anbrusen: se kwemen mit all Mann a.

anstuven: de Fürwehr kwamm a.

Anruf

1. laute Anrede

Anroop: up sien A. hen bün ik glieks komen. besser: as he mi reep, bün ik glieks komen.

2. Aufforderung zu einem Ferngespräch da ist ein A. für dich! du sullt vör de Spreekaste komen. gebräuchlicher: du worst verlangt! du worst anropen! dar röppt di well an!

anrufen

1. Hilfe fordern, um Hilfe bitten

anropen: een in de Nood a. wenn du in Nood büst, mußt du Gott a. (zu Gott beten).

ein Schiff auf See a. anpraien: of wi dat Schipp noch woll a. können?

wenn ich ihn anrufe (Ps. 4, 4) wenn ik roop un to hum beden do (Je).

rufe mich an in der Not (Ps. 50, 15) roop mi an, wenn du in Nood büst (Je).

2. eine Fernsprechunterhaltung führen
anropen: ik will van avend noch even weer a.

Anrufung

die A. des Gerichts war nicht zu vermeiden 't gung neet anners, wi müssen d'r mit vör 't Amt. dar gung geen Weg an vörbi, wi müssen hum verklagen.

anrühren

1. berühren

anfaten: faat mi jo neet an!

ankomen: du düst mi neet a.

anraken: he hett hum man even anraakt. paß up, dat du neet an de neje Farv raakst!

anrögen, anröhren: rög mi blot neet an, dat du neet ok fuul worst. se is so fies, dat se nix anröhrt, wat neet süver is. he is so kiddel(i)g, dat man hum haast neet a. dürt. dat Peerd is so sprill (schreckhaft), dat man 't haast neet a. dürt. dat Kind ssiepelt (weint) futt, wenn man 't blot even anrögt.

anticken: düst du mi woll a.?

bigahn: dar düst du neet bi(gahn)! gah dar neet bi!

insitten: well hett dar nu al weer inseten?

nicht a.! ofblieven! bliev dar of! Finngers d'r van! Hand van de Botter! (T). laat dat liggen!

möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund (Matth. 9, 21) wenn ik ok man blot sien Rock anfaten do, dann is mi al hulpen (Vo).

da rührte er ihre Augen an (Matth. 9, 29) do röhrde he liesam hör Ogen an (nach Je).

2. mischen

anröhren: 'n Farve (Mengsel) a.

rein mutt 't wesen, sä dat oll Wief, do röhr se de Klütjes in de Swientrog an (M). dat leep up Schiet ut, sä dat Wicht, do harr se dat Mengsel to dünn anröhrt (M).

anmengen: Swienfoor a.

3. machen, veranlassen

anröhren: moi wat a.

wat man anröhrt, dat mutt man ok utsuuren (womit man sündigt, damit wird man gestraft, od. alle Schuld rächt sich auf Erden).

ansagen

1. einen Besuch ankündigen

andenén: he hett sük up van avend bi uns andeent.

2. bekanntgeben

anséggen: 't is nett anseggt, dat uns Nahber stürven is. he hett 'n klook Lief, dat seggt an, wenn he Smacht hett (M).

er sagt die Todesfälle in der Gemeinde an *he deit 't Anseggen.*

er hat ihm den Kampf angesagt (Hi.) *he will 't mit hum upnehmen. he will hum Bescheed seggen (Kö).*

3. sagen

weiß nu nun was, so sage an! (Hi.) segg, wat du weetst! (Kö).

sage an! (Luk. 7, 40. 42) man to (driest), segg, wat du wullt!

ich bin allein entronnen, daß ich dir 's ansage (Hi. 1, 15) *ik alleen hebb mi reddén kunn, dat ik di Bescheed seggen kunn (Kö).*

sage an, was soll dein Lohn sein? (1. Mos. 29, 15) segg mi flack in 't Gesicht, wat du verdienen wullt (nach Je).

Ansager

1. Sprecher

Spreeker: he is de Sp., he mutt 't Woord doon.

2. Verkünder der Spielfolge und Plauderer (Conferencier)

Proter: dar kann man blot 'n pläseerelke P. to bruken.

3. Verkünder gemeindlicher Anordnungen

Utroper: de U. geiht bilangs, dat wi all Sneé scheppen mutten.

ansammeln, sich

sich häufen

bi 'n annerkómen: dar is al weer allerlei Papier b. 'n a.

Ansammlung

massenweises Zusammenfinden

Drubbel: dar steiht 'n groten Drubbel Minsken bi 'n anner.

Koppel: dar is 'n Koppel Volk in de Saal.

ansässig

fest wohnhaft; beheimatet

er ist hier schon lange a. *he wohnt hier al lang. he is 'n olle Loogster (Stadtjer).*

Ansatz

1. Niederschlag in Töpfen

Brandseel, Brannseel: 't B. is mi 't Leeveste. 't leste is 't best, sä de Jung, do eet he 't B. ut de Pott.

Schrabbsel: 't Sch. mutt good ut de Pott herut.

2. Verlängerung

Enn: dat Röhr is neet lang genoeg, dar mutt noch 'n Enn ansett't worden.

3. Beginn

er hat schon den A. eines Bauches *he fangt al an, Lief to setten.*

in den Ansätzen steckenbleiben *futt to Beginn stuukraken.*

Ansatzstelle

Ansettstee: 't is in de A. weer ofbroken (T).

ansäuseln, sich einen (ugs.)

sich leicht betrinken

er war angesäuselt *he harr 'n Lüttjen sitten, he harr 'n Schöt dör de Flögels.*

ansausen

schnell sich nähern

anbösseln: de Peer kómen dar a., dat 't so 'n Aard hett.

anflitzen: de Jung kwamm a., as wenn d'r een achter hum to seet.

anschaffen

1. erwerben, herbeibringen

kópen: he köfft mehr, as he bruukt.

updoon: Hei för de Winter u.

ein Radio muß angeschafft werden *'n Radio mutt d'r her.*

2. sich etwas a.

sük toleggen: se hett sük al weer 'n nejen Hood toleggt.

sük updoon: sük 'n Bruud u.

nun hat er sich auch schon ein Gespann angeschafft! *nu hett he ok al Peerd un Wagen!*

er schafft sich etwas an, wofür er keinen Platz hat *he will sük 'n Brill upsetten un hett d'r geen Nös to (M).*

er hat sich eine Liebste angeschafft *he hett de Frejeree an de Gang. he hett wat an de Hand.*

anschärfen

anharen: de Seise mutt neeis anhaart worden.

anspitzén: 'n Bleepenn, 'n Pottlood a.

anschauen

1. ansehen

ankieken: een veninig, verbaast, gluupsk, groot, minnachtig, nadenkelk, scheev, schell, stiev, stuur, troohardig, wisse a. bekieken: he bekeek hör van unnern bit boven.

schau dir die Welt an, denn sie ist für dich da wat de Ogen nehmen, dat is gien Stehlen.

das Weib schaute an, daß von dem Baume gut zu essen wäre (1. Mos. 3, 6) do sach de Frau, wat vör 'n priesheerelke Boom dat was, un dat de Appels seker good smaken deen (nach Je).

(Mose) fürchtete sich, Gott anzuschauen (2. Mos. 3, 6) he was bang, Gott in de Ogen to kieken (Je).

ihr Ende schauet an (Hebr. 13, 7) kiekt jo dat alltied weer genau an, wo se in hör Leven un Starven hör Mann stahn hebben, un denn maakt dat mit jo Glove nett so as se (Je). kiekt hör Levensenn an un ... (Vo).

2. wertschätzen

er schaut das Geld an he kickt up 't Geld (z. B. bei der Heirat) 't is hum um 't Geld to doon.

anschaulich

lebendig, so daß man es zu sehen vermeint

düdelk: een alls d. vör Ogen stellen.

er spricht nicht a. he prooft 't to gelehrt. he bruukt 'n Ledder sünnner Tramen (Sprossen).

Anschauung

1. Vorstellung, Meinung

er hat noch veraltete Anschauungen he is noch van de olle Welt. he is noch ut de olle Kist.

seine Anschauungen wechseln sien Mörge- un Avendsegen stimmen noit overeen.

Anschein

Schein

es hat den A.

't lett: 't L., as of 't noch neet daan is.

't sücht ut: 't sücht heel na Regen ut.

dem A. nach

na 't Laten: na 't L. verdeent he 'n moi Stück Geld.

na dat 't schient: na dat 't schient, giff 't anner Weer.

er gibt sich einen falschen A. he spölt moi Weer mit annermanns Geld (tut, als ob er reich ist).

anscheinend

offenbar; soviel man sehen kann

na dat 't schient: na dat 't schient, hett he dar 'n goden Koop maakt.

na dat 't lett: na dat 't lett, deit he 't.

na dat 't utsücht: na dat 't utsücht, kunn disse Spa woll beter wesen as de anner.

vgl. scheinbar.

anschießen

1. bei der Entleerung des Darmes mit Kot bespritzen

anschieeten: paß up, dat de Koh di neet anschütt!

2. anführen, betrügen

anschieeten: mit dat Peerd hebben se di moi anschieten. dar hest di anschieten!

3. anherrschen, derb ausschimpfen s. d.

anschieken, sich

1. sich vorbereiten

sük anschieken: sük a. to verreisen.

sük klaarmaken (toredutmaken): ik wull mi nett för 't Utgahn k. (t.).

2. sich daranmachen

bigahn: ik wull nett b. un 'n Breev schrieven.

anschießen

verwunden

anschieeten: 'n Haas ('n Driever) a. he hull hum d'r langs (lief davon) as 'n anschoten Hauer (Eber).

anschirren

das Geschirr anlegen

anschirren: de Peer a.

Anschuß

s. Rüge, Zurechtweisung.

Anschlag

1. Überfall

Anslag: 'n A. up een maken.

sie planen einen A. auf das Leben eines Menschen se sünd d'r over ut, hum an de Sied to maken.

2. Verschwörung

Anslag: de A. is noch nett to rechter Tied an de Dag komen.

'n Ruusje anstökeln.

er macht zunichte die Anschläge der Listigen (Hi. 5, 12) *wat de heel Slauen sük utdenken, dar maakt he 'n Streek dör (Kö). he maakt dat so, dat de kloke Lü sük sülvén fangen doon in dat Nett, dat se för anner Lü utleggt hebben (Je).*

3. Bekanntmachung, Ankündigung
Anslag: *hest du de A. an 't Bredd lesen?*
der A. des Hundes *de Hund fangt an to blaffen (bleken).*

4. Bereitschaft
Anslag: *'t Gewehr in A. hebben.*

5. Überschlag, Schätzung
Anslag: *laat uns eerst 'n A. maken, wo dör dat 't word.*

'n ruge Bereken maken.
'n Overslag maken.

6. Berechnung, Plan
sein A. wird ihn fällen (Hi.) *jüst dat, wat he sük utdocht hett, brengt hum um de Hals (Kö).*

meine Anschläge sind zerrissen (Hi.) *wat ik mi vörnohmen harr, dar kann nu nix mehr van worden (Kö).*

7. Verhalten
Nücken (zumeist Mehrzahl): *dat sünd so sien N.*

da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge (1. Kor. 13, 11) *as ik noch 'n Kind was, do snack ik as 'n Kind un spöl un föhl mi as 'n Kind un harr Insichten as 'n Kind (nach Je und Vo).*

anschlagen

1. befestigen
anslaan: *hier mutt noch 'n Klamp a. worden. 'n Tau a. de Strängen a. 'n Sack a. (zum Hochziehen an einem Tau befestigen).*

anspiekern: *'n Latt a.*

2. öffentlich aushängen
anslaan: *'n Zedel an 'n Bredd a.*

3. anprallen
breken: *de Bulgen breken an de hoge Mür.*

4. mit dem Gewehr auf jemanden zielen
anleggen: *dat Gewehr up een a. küren: he kürt up hum.*

5. anzapfen
ansteken: *'n neei Fatt a.*

6. einen Schlag an etwas tun
anslaan: *'n Klock a. de Klock hett nett a.*

beiern: se b. al. wat klingt 't moi, wenn mit de grote Klock beiert word!

7. zu bellen beginnen
anslaan: *de Hund sleit an, laat uns utrieten.*

blaffen: *midden in de Nacht fung 'n Hund an to b.*

8. finden, anwenden
anslaan: *he weet noit de rechte Wiese antoslaan.*

er weiß den rechten Ton anzuschlagen, um Wirkung zu erzielen *he kann 't Word woll finden. he weet woll, wo he de Minsken nehmen mutt.*

muß ich andere Saiten bei dir a.? *mutt ik di eerst anners komen?*

9. werten, veranschlagen
anslaan: *man dürt sien Verdennsten neet to hoog a.*

bereken: *de Kösten kann man up hunnert Mark b.*

10. helfen, wirken
anslaan: *dat Middel hett bi hum neet a. verslaan: bi hum versleit ok all Topten neet, dat versleit so völ as 'n Pluum bi 'n Peerd (M).*

hundert Mark schlagen nicht an *hunnert Mark, wat will dat seggen?*

11. beginnen, ansetzen
schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif (Joel 4, 13) *kriegt de Sichte her, denn dat Gewaß is riep (Kö). sett't de Lee (de Seise) an, dat Koorn is riep un kann sicht't worden (Je).*

schlag an mit deiner Sichel (Off. 14, 15) *haal ut mit dien Seise (Vo).*

anschlämmen

1. durch Wasser mit Erde umgeben
anslämmen: *de Wuddels van 'n Boom good a.*

2. Schlamm ablagern
ansliken: *hier is al weer völ Land ansliekt.*

anschleichen

sich unbemerkt nähern
ansliken: *'n Holtduuv a. wat kunn de Voß sük an de Gosen a. wi hebben uns d'r heel sachtjes ansleken.*
anslierken, ansliertjen: *well kummt dar a.?*

anschleifen

1. mit einer scharfen Kante (Spitze) versehen

ansliepen: *an de ofbroken Els 'n nejen Spitz a.*

2. ugs. jemanden schleifend herbeibringen
er brachte ihn angeschleift *he harr hum bi de Schubben to packen un truck hum achter sük an.*

anschlern

angeschlendert kommen

anslört (antuffelt) komen: *he kummt dar anslört (antuffelt), as wenn hum 't all nettgliek is.*

anschleppen

durch Schleppen herbeibringen

anslepen: *de Hund kweem mit 'n dicken Haas a.*

anschließen

1. befestigen

ansluten: *'n Rad a.*

an de Kett leggen: *'n Hund an de Kett leggen.*

2. fesseln

ansluten: *de Deev wur glieks ansloten.*

3. anliegen, passen

ansluten: *dat Kleed slutt an de Hals neet good an.*

4. folgen, mittun, Freundschaft suchen, Verbindung herstellen

ansluten: *'n Lücht a. an de Weid slutt sük gliiek dat Holt an. se hebben sük uns glieks ansloten, as se bi uns kwemen. wi sünd nu ok an 't Stroomnett ansloten. sük anankern (zudringlich a.): he wull sük mit Gewalt bi uns a.*

ich schließe mich seiner Ansicht an *ik meent 't nett so. dat segg ik mit. dat is ok mien Menen.*

darf ich mich a.? *dür ik mit? is di 't recht, wenn ik mit di gah?*

ich habe mich nun auch angeschlossen *ik bün d'r nu ok bigahn. ik hör d'r nu ok to.*

anschließend

1. fest anliegend

prall: *'t sitt d'r p. umto.*

stramm: *de Rock sitt recht s.*

2. in der Folge

diese Arbeit tun wir gleich a. *eerst doo wi dit un denn gliiek dat anner. dat maken wi glieks d'r achteran.*

Anschluß

1. günstige Verbindung

der Zug hat A. *du kannst gliiek(s) wiederfahren.*

der Zug hatte keinen A. *wi müssen up 'n anner Zug wachten. de Zug bleev liggen.*

das Mädchen hat den A. verpaßt *dat Wicht is sitten bleven. dat Wicht is d'r buten (over) bleven. dat Wicht hett geen mehr ofkregen.*

er konnte bei den Mädchen keinen A. finden *he kunn neet an 'n Bruud raken. de Wichter wullen nix mit hum to doon hebben.*

er hat den A. verfehlt *he hett de rechte Tied verpaßt. he kwamm mit 't Solt, as 't Ei up was. as 't Bree regen dee, was sien Schöttel (Teller) umkehrt. as 't Riesbree regen dee, harr he geen Lepel. he hett 't Umstiegen vergeten (T). he hett de Pott vörbipißt (vulg.).*

2. Verkehr, Umgang

Umgang: *wi hebben heel geen U. mit uns Nahbers.*

er hat A. gefunden bei ihnen *he löppt (is) dar völ. he kummt dar stadig.*

wir haben dort keinen A. *wi komen uns neet.*

sie haben keinen A. *se hollen sük för sük. se komen nüns. se leven heel up-sent.*

anschmeicheln, sich

sich durch Schmeicheln beliebt machen
sük ansmusen: *nu will he sük weer a. sük anpissen: sük bi een anpissen (T). sük anfründjen: dar hett he sük moi bi hör anfründjet.*

sük ankleien, sük ansmeren.

er wollte sich wieder a. *he wull weer moi Weer spölen.*

anschieden

ansmeden: *'n Lask a. he sitt, as wenn he ansmeed't is.*

anschniegen, sich

1. sich kosend andrücken

anduken: *duuk man moi bi mi an!*

2. sich geschmeidig anpassen

ihr Kleid schniegt sich zu eng (an den Körper) an *'t is nett, as wenn se nakend is.*

anschniegsam

zutunlich

leevtallig: *'t weer woll eerst 'n Dusend-weeksterwicht, man wat weer 't al l./*

anschnieren

1. überziehen
ansmeren: *de Müren a. de Wask a.*
2. beschmutzen
ankleien: *'n Mür a. klei mi neet so an! war hest du di so ankleit?*
3. anführen, betrügen, übervorteilen
anfleiten, anführen: *een a. wo kunnst du di woll so a. laten!*
ansmeren, anschießen: *mit disse Koh hebben se di moi ansmeert, anschießen.*
beduttjen: *he is so slock, dat elk un een hum b. kann.*
insepen: *laat di neet i.!*
dür verkopen: *he wull mi dat Deer d. v.*
da hat er dich schön angeschniert *wat hett he di dar bi 't Been hatt! dar hett he di moi wat andreih!*
4. sich beliebt zu machen suchen
sük ankleien: *he mag sük geern bi anner Lü a.*
5. sich in die Hand drücken lassen
sük anplacken laten: *dat harr ik mi neet so a. laten.*

anschnallen

- durch Schnallen befestigen
angaspn: *de Sadelgört a.*
ansnallen: *de Reem beter a. Sporen a.*

anschnauzen

- heftig zurechtweisen, ausschimpfen, schelten, rügen
anblaffen: *warum blaffst du mi so an? blaff mi doch neet fütt so an!*
auch anbluffen, anfahren, angnauen, anprusten, anrandsen, anflarren, anfutern.
jemanden a. een herunnerputzen (-maken). *een minn maken. een de Wind van vörn geven.*

Anschnauzer

- Verweis, Rüge
Anrandser: *Junge di, de A., dar satt Kniert achter!*
Rachsel: *he hett 'n R. hatt.*
Snau: *se gaff hum 'n S., dat he heel bedönnert was.*
er hat einen gehörigen A. bekommen *he hett sien Fett good kregen. he hett de Wind van vörn kregen. se hebben hum lüttjet maakt.*

Anschnauzerei

- Blaffen: *laat dat B.!*

anschnneiden

1. das erste Stück abschneiden
ansnieden: *'n Schink, 'n Wurst a.*
Ra. *de de Botter ansniddt, mutt söven Jahr umsünst frejen (M).*
in de Sneer nehmen: *'n frisk Brood in de S. n.*
2. aufwerfen, behandeln, erörtern, besprechen
ansnieden: *alltied desülwige Fraag a.*
eine Sache a.: *de Proot d'r up brengen.*

Anschnitt

- Brot im A. verkaufen *sneden Brood verkopen.*

anschnüren

- mit einer Schnur befestigen
ansnören: *'t Kind good a., dat 't neet ut de Weeg fallen kann.*

anschrägen

- schräg zuschneiden
anschünen, toschnünen: *de Steel a., t., dat he in de Bessem paßt.*

anschreiben

1. auf eine Schreibfläche schreiben
anschrieven: *well hett dat dar anschrieven, wat dar an de Mür steiht?*
2. auf laufende Rechnung setzen lassen
anschrieven laten: *Waar a. laten.*
er läßt beim Kaufmann a. *he betahlt bi Plicken un Placken (bi Rüten un Stöten). he haalt 't up 't Bookje.*
3. angeschrieben sein; geschätzt werden
bei jemandem gut angeschrieben sein *'n witten Foot, 'n witt Pootje bi een hebben. bi een 'n groten Pott up 't Für hebben.*
er ist nicht gut angeschrieben *se mögen hum neet lieden. he steiht in 't swarte Book. se hebben hum nix in de Reken.*

anschreien

- wütend und laut seine Meinung sagen
anböcken: *bölk mi neet so an, ik kann woll hören.*
anbrullen: *büst du noch neet rut!, brull se hum an (M. Jahn).*

Anschrift

- Name und Wohnung
Adreß: *de A. steiht up de Umslag.*

Anschuldigung

- Behauptung einer Schuld
Wiet(e): *de W. laat ik neet up mi sitten.*

eine A. gegen jemanden aussprechen *een vör 't Bredd schuven.*

eine falsche A. gegen jemanden vorbringen *wat seggen, war man neet liek vör stahn kann. een wat naseggen, wat neet wahr is.*

anschüren

anfachen
aufstücken: *'t Für u.*

stoken: *Quaad s.*

upstökeln: *stökelt dat Für 'n bietje up. well hett di upstökelt?*

wer hat den Streit angeschürt? *well is d'r mit anfangen? well hett de Stried in Gang maakt? well is de Stokebrand west? well sitt d'r achter?*

Anschürer

Aufwiegler

Röger: *nüms will de R. wesen.*

Stokebrand: *nu heet 't eerst in de Gang brocht hett, nu hollt sük de S. d'r buten.*

Anschuß

de eerste Schöt: *glik up de eerste Sch. kwam de Buck to liggen.*

anschwärmen

1. heranfliegen

answarmen: *de Immen komen a.*

2. jemanden verehren

jemanden a. *heel in een weg wesen. bliede bi een upkieken.*

anschwärzen

1. schwarzmachen

anblaken: *'n Stück Glas over 'n Keers a. swartmaken: de Rook hett de Balken heel swart maakt.*

2. verdächtigen, beschuldigen, verleumden

swartmaken: *he wull mi bi hum s. m. slechtmaken: se hebben mi bi di slecht maakt.*

minnmaken: *wo kunnst du mi woll so m.*

andragen: *he mag nix lever as a.*

angeven: *well van jo hett mi a.?*

ankleien, anklicken: *dar giff't nix to a. flären: se mutt glieks f.*

naseggen: *Kinner mögen noch all gern n.*

jemanden a. *een wat in de Schoh schuven. een wat up de Mau spellen.*

Snött up annermanns Mauen smeren (TL). *een 'n lelken Lapp in 'n Rock setten.*

Anschwärzung

Angeberei, Verdächtigung s. d.

anschwätzen

überreden, etwas zu kaufen, zu nehmen

ansnacken: *een wat mit 'n mojen Proot a.*

anproten: *dat Wief hebben se hum anproot't.*

anschwellen

1. an Umfang zunehmen

answellen: *de Drüsen sünd answullen. scheten: de Huuk (Zäpfchen) is mi schoten.*

updielen: *de sehre Hand dient mi up.*

uplopen: *de Arm löppt dick up.*

utsetzen: *de Hand sett't mi so ut.*

der Lärm schwillt an *dat Gedrüs word all feller.*

2. mehr werden

uplopen: *dat Water löppt up.*

updielen, upswellen: *dat Water dient (swellt) up (Do I 298).*

Anschwellung

Geschwulst

Buul: *sük 'n B. vör de Kopp lopen.*

Haashack (A. der Sehne an der Hinterfläche des Sprunggelenkes beim Pferd): *dat Peerd hett so 'n H., dat 't haast neet mehr to bruken is.*

Kluut: *'n dicken K. in de Leesken (Leesten), in de Borst.*

Quabb: *'n Q. unner 't Kinn as 'n Hohnerei.*

Püt: *he hett so dicke Püten unner de Ogen, dat is neet good.*

die A. schmerzt *de Huud strammt so.*
die A. will sich öffnen *de Buul is an 't Dörgahn.*

anschwemmen

absetzen, landen, anspülen

andrieven: *na de leste Störm is d'r 'n bült Strandgood andreven.*

anspölen: *dar is völ Slik anspölt.*

answemmen: *bi 'n Störm swemmt d'r faken völ Holt an.*

Anschwemmung

angeschwemmtes Land

Anwaß: *de A. word van Jahr to Jahr groter un hoger.*

Helder, Heller: *dar liggt al 'n düchtigen H. vör de Diek. de Kohjen lopen up de H.*

anschwirren

mit Geräusch schnell herbeikommen
anfliegen: dar kweem 'n heel Schaar Vögels a.

ansegeln

1. die Küste ansteuern
anseilen: dat Schipp seilt de Hafen an.
2. die Segeljahreszeit eröffnen
anseilen: wennehr is 't A.?
3. hergelaufen kommen
anseilen: mit Fleiten kummt he dar a.

ansehen

1. die Augen auf jemanden oder etwas richten; mit den Augen wahrnehmen; etwas besehen

ankieken: he kickt mi heel neet an. he keek hum an, as of he hum upfreten wull. he is so stolt, dat he geen Minsk mehr ankickt. he fangt glieks an to stamern, wenn man hum blot liek ankickt. se word gliek so ahnsk (verlegen), dat hör nüms a. dürt. se is so schamel (schamhaft, scheu), dat hör gliek de Klör utsleit, wenn 'n Mann-minsk hör man ankickt. se is so 'n hemmel (sauber) Wief, dat 't 'n Lüst is, hör antokieken. wat kann dat Wicht een leev a.! he hett mi liekutweg (andauernd) ankeken. dürst du mi woll liek a.?

*wat kickest mi an, wat lachst mi an, meenst, ik bün dien Bruud?
 nee, nee, mien Jung, dat löv man neet, dat is al lang weer ut.*

he kickt dat Geld neet an (er achtet das Geld nicht). de Spieker in de Mür word krumm, wenn he hum ankickt (er hat einen giftigen Blick).

jemanden unverwandt a. *een stiev a.*
 jemanden schief und mißtrauisch a. *een ut de Hörns van de Ogen a.*
 jemanden argwöhnisch a. *een van un-nern up a.*

ein Weib ansehen, ihrer zu begehren (Matth. 5, 28) *'n Frauminsk mit begehrelke Ogen ankieken (Vo).*

anbrillen: ik will neet langer tegen 'n to (verschlossene) Dör a.

anglumen, anglupen (scheu, schief, von unten her a.): he gluumde mi so an, as of he mi neet liek in de Ogen kieken dürs.

anjappen: wat jappst mi so an, hest noch geen Minsken sehn?

ansehn: wi hebben dar alls a., wat 't dar to sehn gaff.

bekieken: hest du dat nu genau bekeken? ich habe es mir gründlich angesehen ik hebb mi 't van binnen un buten bekeken.

beluren: 'n Budel beluren.

beogen: wat van all Kanten b.

jemanden nicht a. *wollen een geen Oge gönnen.*

etwas kurz, aber gründlich a. *'n Oog vull nehmen.*

das will ich nicht a. *dar will ik geen Oog up hechten.*

eine verbotene oder gefährliche Sache a. *'n Oge d'r an wagen.*

ein schönes Mädchen a. *sien Ogen verklaren (verhellern) (TL).*

ein Mädchen zärtlich a. *'n Wicht mit de Ogen eien (W. Siefkes).*

ein Mädchen verächtlich a. *'n Wicht nix in Reken hebben.*

sieh dir das einmal an! *slaa d'r mal 'n Oog up! hebb d'r mal 'n Oog up!*

sieh uns an! (Apg. 3, 4) *kiek uns mal liek in de Ogen!*

geh hin zur Ameise, du Fauler; sieh ihre Weise an und lerne! (Spr. Sal. 6, 6) *du Leiwams! gah bi de Miegamels in de School! kiek hör dat of, wo se dat maken, un denn mark di dat!*

2. halten für, betrachten als, beurteilen als

ansehn: dat bruukst du neet as Minnigheid (geringfügige Sache) a.

ankieken: dar hebb ik hum neet up ankeken, dat he stehlen kunn. ik hebb hum alltied as mien Fründ ankeken.

hollen: ik holl hum för de Klookste van allen. ik holl dat för mien Plicht.

man sieht ihn nicht für voll an *se reken hum neet för vull. se willen hum hier neet löven. he tellt neet bi hör.*

ich sehe die Sache mit anderen Augen an *ik denk dar anners over.*

ein jeder sieht die Sache von seinem Standpunkt aus an *elk kickt ut sien egen Ogen (T).*

er sieht nicht an die Person der Fürsten (Hi.). *he kickt neet bi de Hogen up (Kö).*

Gott sieht nicht die Person an (Apg. 10, 34) *Gott treckt geen een de anner vör (Je).*

ich habe es für gut angesehen (Luk. 1, 3)
ik hebb mi dat vörnahmen (Je).

3. jemandem etwas anmerken

ansehn: he sücht so verlegen ut, dat man hum 't good a. kann, dat he mit Lögens umgeiht. man kann hum 't an de Ogen a., dat hum 't schofel geiht. man kann di 't Oller neet a.

ankennen: man kann hum 't good a., dat he old worden is.

anmarken: man kann hör 't good a., dat se Verdreet hett.

es ist gut, daß man ihm es nicht a. kann
't is good, dat hum dat neet vör de Kopp schreven steiht.

4. durch Sehen Zeuge sein

ansehn: ik kann 't neet langer mit a., so as de Kinner dar behannelt worden. 't weer grieselk antosehn, so as se hum tramtaterden.

5. sein Wohlgefallen haben an etwas
 der Herr sah an Hiob (Hi.) *de Heer wull Hiob gerieven* (Kö).

6. geachtet, angesehen

achtbar: he is 'n achtbaren Mann.

Ansehen

1. Betrachten

Ankiek: dat is mi de A. heel neet weert. ik hebb van de A. genoog. van de A. alleen word man neet satt.

Ansehn: A. deit gedenken (was man sieht, wird nicht vergessen).

2. Aussehen

Ansehn: van A. muß ik hum woll kennen.

ich kenne ihn von A., weiß aber nicht, wer er ist *ik weet neet, war ik hum henbringen sall. ik kann hum neet unnerbringen.*

es hat kein A. *dat lett neet. dat sücht na nix ut. dat giff t nix her. dat sücht neet na hum un neet na hör ut* (es ist weder Fisch noch Fleisch).

Gott achtet das A. des Menschen nicht (Matth. 22, 16). *Gott kümmert sük neet darum, wat 'n Minsk van buten hergeven un bi de annern vörstellen deit* (Je). *de Butensied van de Minsken spölt bi Gott geen Rull* (Je). *Gott treckt geen een vör, vör hum bünt all glik* (Je).

3. Rücksicht

es wird ohne A. auf die Person gehandelt
dat geiht dar neet na Günst un Gaven. he geiht liek dör.

4. Achtung, Ehre

Ansehn: he steiht hoog in Ehren un A. in de Gemeent.

er hat sein A. verloren *he hett utbottert, utspölt, verspölt. he is d'r unnerdör. nüks hett hum mehr wat in de Reken. nüks hett hum noch wat in de Tell. he word as 't dartehnde Bigg tellt.*
 der Arme hat kein A. *de nix hett, de gellt nix.*

er genießt mehr A., als er verdient *he hett de Naam, man neet de Daad.*

damit will er sich A. verschaffen *dar will he sük 'n Naam mit maken.*

mit kleinem Handel kommt er zu A. und Vermögen *he jödjet sük bi lüttjen d'r túsken.*

er bringt es noch zu großem A. *he kummt noch to grote Dingen* (T).

damit schadet er seinem A. *darmit deit he sük de Dör to.*

Schulden schaden dem A. einer Person *alltovöl in de Kried breckt Fründskupp un Kredit.*

was kümmert einen Menschen ohne A. eine Beleidigung? *wat giff t 'n doden Keerl na 'n Schüpp!* (TL).

denn es ist kein A. der Person vor Gott (Röm. 2, 11) *denn Gott treckt geen een vör, vör hum sünd wi all glik* (Je).

ansehnlich

groß, stattlich, beachtlich

ansehnlik: 'n a. Huus.

dick: 'n d. Stück Geld.

fix: 'n fixen Keerl van Snuten un Poten (M).

ogelk: 'n o. Wicht.

moi: 'n mojen Bedriev.

staatsk: so 'n staatsken Janmaat sall d'r söcht worden (B. de Vries).

stack, tack: 'n st. (t.) Enn van Wicht.

er hat eine ansehnliche Figur (Gestalt)
he stellt van Figur (up 't Oge) *noch al wat vör. he lett noch al wat up 't Oog. he dürt sük woll sehn laten.*

Ansehung

Berücksichtigung

er urteilt ohne A. der Person *he geiht liek dör.*

ansein

ugs. brennen

anwesen: 't Lücht ('t Für) is an.

ansetzen

1. beginnen; einen Anlauf machen

ansetten: de Penn a. to schrieven. de Breekstang, de Heevboom a., um 'n swaren Steen to lichten. he sett an, man dann kweem he neet wieder. he sett mit sien Vödrag an, man dann raak he stuuk (fast).

er setzte zum Anlauf an *he stunn nett up de Sprang.*

2. heranbringen, anfügen

ansetten: 't Mest a. an 'n Huus 'n Achterenn a.

he will mi 'n Steert a. (mir einen Streich spielen). dar weet he geen Mauen antosetten (damit weiß er nichts anzufangen) (M).

anwassen: solang een noch vergnügt is, waßt de fule Speck neet an (T).

3. bekommen; sich bilden

ansetten: de Bohnen (Appels) hebben good ansett't (Früchte bekommen). he kann eten, wat he mag, he sett't doch geen Fett (geen Speck) an. dat Iesder hett Rüst ansett't.

4. zubereiten

ansetten: noch 'n Trecksels Tee a.

5. anberaumen; den Zeitpunkt bestimmen

ansetten: 't Inbören van Stüren a.

6. veranschlagen

ansetten: för 'n Waar 'n Pries a. för de neje School sünd fievhunnertdusend Mark ansett't.

Ansicht

1. Bild; Anblick

Ankiek: hier hebben wi de moiste A. van de Stadt.

Ansicht: wenn 'n Binnenlanner de richtige A. van de See hebben will, mutt he over de Diek kieken.

Bild: wat giff de Tuun bi Sömmerdag doch 'n moi B. of!

2. auf Probe; zum Kennenlernen

er hat mir das Buch zur A. geschickt he hett mi dat Book stürt, ik sull mi 't mal bekieken.

3. Meinung, Anschauung

Dünken: na mien D. mutt dat so maakt worden.

Menen: he will anner Lü alltied to sien M. overhalen.

Wahn: ik was in de W., dat 't all in de Riege weer.

nach meiner A. so, as ik dat meen. so as ik darover denk. so, as mi dat dünkt. jeder hat seine eigene A. elk denkt dar anners over. elk kickt ut sien egen Ogen.

elke Ketter (Ketzer) hett sien Letter (Buchstabe). de een hollt dat mit de Wind-, de anner mit de Watermöhlen. de een hollt mit de Moder un de anner mit de Tochter.

auch unbedeutende Menschen haben ihre eigenen Ansichten 'n Spell (Stecknadel) hett ok 'n Kopp (TL).

man soll seine eigene A. nicht überschätzen du kunnst woll menen, dat dien Nös 'n Mettwurst weer, un he is doch blot 'n Snöttfatt.

er hat ganz sonderbare Ansichten he is di 'n raren Proter.

ich bin der gleichen A. ik segg dat mit. dat segg ik nett so. dat segg ik ok. wi denken darin overeen. dar geev ik di recht in.

ich bin seiner A. ik kiek mit hum ut een Fenster. ik koom mit hum overeen. wi beiden sünd up een Bredd.

er geht nicht von seiner A. ab he besteiht up sien Kopp (Menen, Stück). he blifft d'r bi, un wenn de Kopp ok schört. he sleit neet um as 't Weer. he fraggt d'r nix na, wo de annern d'r over denken.

diese A. ist überholt dat hebben de Minsken to Noah sien Tied lövt. vandage denken wi dar anners over.

ich bin anderer A. ik kiek de Budel van 'n annern Kant an. mi dünkt dat so un neet anners.

sein Bruder hat andere Ansichten sien Brör is dar anners in (denkt dar anners over).

wir sind darüber verschiedener A. wi denken darin neet overeen. wi sünd uns darin neet eenig. elk hett 'n anner Menen.

er ändert seine A. he dreiht sük. he is an 't Rüden. he kipp't um.

er hat seine A. geändert he hett sük heel umkantert. he hett de Heik up de anner Schuller smeten. he hett sük umreselveert.

wir müssen alle unsere Ansichten ändern wi mutten all umlehen.

ich habe ihn zu einer anderen A. gebracht ik hebb hum umproof't. ik hebb hum dat utproof't, wat he eerst meen.

ansichtig

a. werden

utmaken: ik kann dat Schipp noch neet u.

ansiedeln

sich niederlassen

sük anbauen: sük in 't Moor a.

husen: wi willen hier h.

sük daallaten: in olle Tieden leten de Minsken sük blot up de drögste Steden daal.

sük fastsetten: sük in 't Morats f.

to Stee un Stohl komen: 'n bült Oost-fresen bünt in Amerika to S. un S. k.

Ansiedler

Neebuor: he wohnt as N. in de Poller.

Ansiedlung

Niederlassung

Wehr: hier up de Heid sücht man haast geen Huus of W. (Do III 538).

AnsinnenZumutung, beleidigender Vorschlag
einem ein A. stellen een wat tomoden wesen.**ansonsten**

andernfalls

anners: wullt du nu hören, a. will ik di even annerswat vertellen!

anspannen

1. Pferde anschirren

anspannen: mörgen mutten wi heel froh a. spann an!

um de spannt de Düvel neet an (er ist ein sehr schlechter Mensch) (M).

de Peer vör de Wagen kriegten.

2. zur Leistung zusammenfassen

anspannen: all Krachten, sien Muskels a.

alle Kräfte a. de Hannen bruken. in de Hannen spejen. sien Fliet doon. d'r tegen an frösseln. 't beste Been vörsetten. de Strängen stiev maken (halen).

angespannt tätig sein all Hannen vull to doon hebben. bit over de Ohren in Arbeid sitten, neet even mit de Neers an 'n Stohl komen.

Anspannen, das

Inslag: mit de I. können wi noch 'n Settje wachen, wi bruken noch nett neet fahren.

Anspannung

Zusammennehmen (der Kräfte), Anstrengung

mit A. aller Kräfte mit üterste Kracht. ut Kröpelskracht.

das ist eine außerordentliche A. des Kredits dat grippt an annermanns Geldpüt.

anspielen

bespucken (als Zeichen der Geringschätzung oder Verachtung)

anspejen: de anner Kinner hebben mi anspeeit. Ra. Märtengras mutt anspeeit worden.

dat is 'n Minsk, de mag man neet mal a. (ein verachtungswürdiger Mensch).

die Kriegsknechte spieen ihn an (Matth. 27, 30) de Soldaten speiden hum in 't Gesicht (Je).

anspielen

1. beginnen

anspölen: nu mußt du a. (beim Kartenspiel).

2. andeuten; Anspielungen machen

anspölen: up annermanns Geldpüt a.

andüden: he wull woll a., dat ik hum Geld geven sull.

d'r umtoproten: he proot d'r u., man he kwamm d'r neet mit vandag, wat he nu wull.

Anspielung

Hindeuten; flüchtige Erwähnung

Spitz: he kweem d'r heel neet achter, wat mit de Spitzen meent weer. dat sünd Spitzen, de naih man an dien egen Rock (M).

eine A. machen: Hunnhaar hackseln (M). een wat anweihen laten. een so'n bietje van de Sied komen (T).

ich verstehe deine A. ik mark woll, war du up an wullt. ik mark Musen. ik verstah di woll.

ich will von diesen boshafte Anspielungen nichts wissen ik hebb sülvst holterg (verholzte) Steekröven genoeg.

es sollte eine A. auf ihn sein he was meent. dat gung up hum. hum sull dat gellen.

A. auf anspruchsvolle Freier:

de Körboom (den besten Baum) söcht, de Fuulboom (den schlechtesten) find't.

anspinnen

beginnen, einleiten

sük anspinnen: dar spinnt sük wat an tükken de beiden.

Beziehungen spinnen sich an *se* *komen* mit 'n *anner* in *Fahrt* (*togang*). *dar is wat in de Maak*.

anspitzen

spitz machen

anspitzen: *de Griffel, de Pottlood a.*

anpüntten, anpüntjen: *Pahlen a.*

verspitzen: 'n *Pahl good v.*

Ansporn

Antrieb

das ist ein *A.* für den *Jungen* *dat is 'n goden Drievkiel för de Jung* (*M.*).

anspornen

jemanden heftig antreiben; Lust wecken

ansporen: *de Peer a.*

andrieven: *he mutt andreven worden, dar sitt geen Drift in hum.*

anführen: *de Lehrjungs good a.*

overdrieven (übermäßig *a.*): *willige Peer sall man neet o.*

(*an*)*purren*: *ik sall hum woll wat (a.)p. mutten.*

upmuntern: *wenn he neet 'n bietje upmuntert word, kummt he neet vörgels.*

munter maken: *de Mester versteiht dat, de Kinner munter to maken.*

vermahnen: *he mutt bi sien Lehren alltied vermahnt worden.*

jemanden *a.* *een dat Fell heet maken. een up de Lappen (up de Hacken) sitten.*

mit de Pietske achter een ansitten. een Für unner de Hacken böten. een Peper unner de Steert steken.

er spornt andauernd zur Arbeit an he is 'n Hackenbieter.

Lob spornt oft mehr an als Tadel 'n good Woord brengt de Fracht an Boord.

Ansprache

1. kurze Rede

Anspraak: *dat weer 'n mojen A.*

2. keine *A.* finden, nicht beachtet werden

er fand keine A. se wullen nix van hum weten. se keken over hum hen. se letten hum links liggen.

ansprechen

1. Worte an jemanden richten, von jemandem etwas erbitten

anspreken: *he is so kört of, dat man hum heel neet a. mag.*

angahn: *he is mi um Für a.*

anhalen: *een up de Straat a.*

anhauen: *he hett mi d'r um a.*

anpumpen: *wull he di um Geld a.?*

anrandeln (unverschämt *a.*): *mußt du mi al weer a.?*

ansöken, versöken: *dür ik di um disse Gefallen a., v.?*

anwesen: *he hett mi darum anwest, of ik sien Frau worden wull.*

ich möchte nicht darauf angesprochen werden ik wull 't Woord lever neet hören.

2. gefallen

anspreken: 'n *moi Lied sprekt an.*

das spricht an *dat lett noch al wat. dat sücht noch al na wat ut. dat steckt in de Ogen. dat mag elk un een geern lieden.*

ich wurde von der Sache sehr angesprochen dat Hart gung mi up.

3. bezeichnen

sein Verhalten ist nicht mehr als gesittet anzusprechen *sien Verhollen is neet so as sük 't hört. sien Doon is mi slimm ut de Hand fallen.*

ansprechend

gefällig

moi: in 'n *mojen Umstreek* (*Gegend*) wohnen.

nüver: 'n *n. Gesichtje.*

schickelk: *bi sch. Weer komen wi. up 'n schickelken Wiese.*

bei ansprechendem Wetter *wenn 't Weer d'r na is.*

ansprengen

jagen, galoppieren

andackern: *dar komen Rieders andackern.*

anspringen

1. sich auf jemanden stürzen

anspringen: *paß up, dat de Hund di neet anspringt!*

2. in Gang kommen; sich zu bewegen beginnen

anspringen: *de Motor will neet a.*

anspritzen

naß machen, besprühen

ansprützen: *mußt mi neet a.*

anspeiten, ansputtern: *een mit Water a. natt speiten: de Malers speiten de Wand natt.*

Anspruch

1. erworbenes Recht

Anrecht: *du hest geen A. up de Acker.*

Gerechtigheid: noch 'n G. up 'n Huus hebben.

Gerechtsaam: sien G. verbört hebben.

der größte Anspruch de ollste Breven.

ich habe A. darauf dat steiht mi to.

du hast keinen A. darauf Hand van de Sack, de Hafer is verköfft!

man muß seinen A. nicht aufgeben de de Koh hört, de grippt hum bi de Steert.

wer seinen Platz verläßt, verliert den A. darauf de upsteiht, de sien Stee vergeiht.

wer früher seine Deichpflicht versäumte, verlor den A. auf seinen gesamten Besitz de neet will dieken, de mutt wicken.

er hat seinen A. aufgegeben he hett de Spaa in de Diek stoken.

er hat A. auf Ruhe he kann verlangen, dat man hum de Duum ut de Mors holtt.

2. Forderung

er stellt große Ansprüche he verlangt vól. he weet neet, wat he will.

große Ansprüche sind oft schwer zu befriedigen man kann 't faak neet all nakomen, wat van een verlangt word.

er hat seine Ansprüche herabgesetzt he hett wat nalaten (nageven). he is lütt-jet worden.

deine Ansprüche übersteigen meine Geldverhältnisse dar kann ik geen Geld tegen kriegen.

3. fordern; in A. nehmen

wegnehmen: dat nimmt Tied weg.

er wird zu sehr in A. genommen he hett tovól um de Ohren. he hett tovól Karren to besingen. he kann d'r neet mehr tegen an.

er versteht es, jemandes Zeit und Kraft in A. zu nehmen he versteiht, sien Lü in Gang to hollen. he nimmt een vól in Plicht.

sein Geldbeutel wurde stark in A. genommen sien Geldpüt wur wat gewahr (muß d'r unner liden).

anspruchslos

genügsam, bescheiden

a. sein mit 'n bietje tofree wesen. up 'n witten Steen leven können (M). 'n Goodblood wesen.

der Anspruchslose tröstet sich: Kees un Brood, wat denn för Nood! (M).

anspruchsvoll

nicht leicht zu befriedigen

er ist sehr a. he langt alltied na 't dickste Ei. he nimmt 't Middelste mit beide Ennen. he will Speck in Botter braden hebben. he deit 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree (M).

sie ist sehr a. 't is 'n witt Peerdje, se hett vól Strei nödig (M).

wer a. ist, hat dementsprechende Unkosten grote Neersen hebben wiede Büxen nödig.

ich bin nicht a. im Essen 'n good Swien frett alls. ik mag ruug un rauh. ik eet so vór 't Mest weg.

man soll nicht zu a. sein de Körboom (den besten Baum) söcht, de Fuulboom (den schlechtesten) find't (Anspielung auf anspruchsvolle Freier).

anspucken

bespeien

anspejen: de Kinner hebben mi anspeeit. Ra. Märtengras mutt anspeeit worden.

Anspucker

Anspejer: Ra. 'n Frejer is beter as 'n A.

anspülen

vom Wasser heranbringen

anspölen: dit is anspölt Land.

anstacheln

antreiben

anpuren, anpurren: wenn he neet 'n bietje anpuurt (anpurrt) word, dann kummt he neet vörgels.

inböten: well hett to de Scheel (Streit) inbött't?

uphissen: een 'n bietje u.

upschünen: well hett hum to disse Bedregeree upschünt?

upstökeln: he wull mi to de Deveree u.

jemanden a. een de Hoorns in de Sied setten. een up de Hacken sitten, trappen. een in de Hacken bieten.

Anstalt

1. Wohlfahrts- und Bildungseinrichtung (Schule, Heim, Gefängnis etc.)

Anstalt: een in 'n A. unnerbringen.

2. Vorbereitung, Anordnung

Drocht: wat wur d'r 'n D. maakt, as de König kweem.

er trifft die nötigen Anstalten he maakt 't all sowied klaar. he deit dat, wat nödig is (wat wesen mutt, wat d'r tohört).

er trifft keine Anstalten *he löppt d'r geen Tree feller um, dat he weg mutt. Brör will woll, man he kummt neet so wied.*
 er machte Anstalten zu gehen *he dee so, as wenn he weg wull.*

Anstand

1. Ort, wo der Jäger das Wild erwartet
Anstand, Stand: de hele Nacht up de A. (St.) sitten.

2. taktvolles Verhalten, gutes Benehmen
*Anstand: dat is geen A., so as du di be-
 draggst.*

Fatsuun: sowat is heelundall buten de F. Schaam: he hett nix geen Sch.

*Schick: mit Sch. kannst du dar neet hen-
 gahn.*

*Tucht, Tücht: in Tüchten un Ehren grau
 worden.*

die Grenzen des Anstandes durchbrechen
*up de Wildbahn komen. van 't Stür
 ofkomen. over de Strängen hauen
 (slaan). geen Schaam of Schann mehr
 kennen. geen Middelschott mehr in de
 Nös hebben.*

3. sittliche Regel

den A. verletzen *utfallend worden. sük
 vergahn.*

sie kennt keinen A. mehr *se hett de
 Schaamte de Kopp ofbeten.*

4. Einwand

Anstände machen *Dideldentjes maken.*

anständig

1. ehrbar, schicklich, ordentlich, wohl-
 gesittet

*anständig: dat is neet mehr as a., dat
 du Ofbede deist.*

*fatsunelk: wat up 'n fatsunelken Aard
 un Wies seggen.*

gemeten: dat hett he recht g. seggt.

pük: dat is dör un dör 'n p. Wicht.

*schickelk: dat is neet sch., so as du di
 herumdriffst.*

*tömig: tömige Gasten worden gern
 weer nögt.*

sei a.! wees neet so gemeen! wahr *Fat-
 suun!*

a. fragen in *Fatsunelkheid* fragen.

er ist ein anständiger Kerl *he is neet ver-
 kehrt. dar sitt geen Quaad in hum. he
 is neet uneffen.*

ich bin von anständiger Herkunft *ik bün
 neet van de Kraihen achter de Diek
 (neet van de Rupen in de Kohl) scheten.*

anständige Mädchen treiben sich nicht
 auf der Straße herum *de beste Kohjen
 worden up de Stall söcht.*

dort kann man als anständiger Mensch
 nicht verkehren *dar kann man mit
 Schick neet hengahn.*

ich will mein Leben a. zu Ende führen
*ik will neet as 'n örnlik Minsk unner
 de Eer komen.*

2. gut, reichlich, ziemlich

anständig: 'n a. Middageten.

düchtig: 'n d. Stück Arbeit.

good: 'n g. Packje Hau.

rejaal, rijaal: 'n Buur, de r. betahlt.

es regnet ganz a. *'t regent, dat 't gütt.*

't regent, dat 't so 'n Aard hett.

eine anständige Entfernung *'n gode
 Reck.*

er hat ein anständiges Auskommen *he
 kann sük woll helpen. he hett genoeg
 to leven. he steiht d'r good vör.*

Anständigkeit

gesittetes Verhalten

*Fatsunelkheid, Persunelkheid: in F. fra-
 gen.*

anstandshalber

um den Anstand zu wahren
*mit gode Fatsuun: dat kann ik m. g. F.
 neet doon.*

etwas a. tun *wat för de Löse doon. wat
 doon, um de Löse to begahn.*

das müssen wir a. mitmachen *dat düren
 wi neet nalaten. dar mutten wi ach-
 tertö (hen).*

anstandslos

ohne Einwände, Bedenken

*goodwillig: 'n Waar g. weer torüggneh-
 men.*

sünner Bedenken.

sünner völ Proten.

anstarren

ständig auf jemanden blicken

*anstaren, anstieren: still sitten un de
 Mür a.*

er starnte ihn entgeistert an *he keek
 hum mit Verstand an. he stunn dar
 mit 'n open Beck.*

anstatt

an Stelle; statt

*in Plaats: ik bün hier in P. van mien
 Brör.*

*in Stee: in St., dat he uns hulp, stunn he
 uns blot in de Weg.*

a. zu schwatzen, solltest du lieber arbeiten! *holl de Beck! do man lever wat!*

anstaunen

bewundern, begaffen

angapen: warum gapen ji mi so an?

er staunte es fassungslos an *he kunn 't neet upkriegen.*

anstechen

ein Faß anzapfen

antappen: 'n neei Fatt a.

wi willen mal 'n anner Fatt a. (von etwas anderem sprechen).

upleggen: 'n neei Fatt u.

angestochen (wurmstichig) *anstoken: de moiste Appels sünd a.*

anstecken

1. anheften

ansteken: 'n Ring a., 'n Blöm a.

2. anzünden

ansteken: 'n Lucht, 'n Huus a. sük de Piep a.

he kickt sük lever de Ogen ut de Kopp, as dat he 'n Lucht ansteckt (er ist sehr sparsam). he kann sien Piep mit blau Lappen a. (er ist sehr reich).

dat helpt för de Musen, sä de Buur, do stook he sien Huus an (M). eerst de Piep a., sä de Buur, un denn dat Peerd ut de Slood (M).

3. übertragen

ansteken: paß up, dat du di dar neet ansteckst! miegen, lachen, hujahnen (gähnen) steckt an.

een seke (rötterge) Tuffel steckt all annern an (böse Beispiele verderben gute Sitten).

anjagen: he hett mi de Verkolleree anjaggt.

klieven: disse Krankheit klievt heel slim.

smetten: wenn dat neet so s. dee, kunnst du dar woll hengahn.

sük weghalen: ik weet neet, war dat Kind sük de Kinkhoost weghaalt hett.

wo hast du dich angesteckt? war hest du di de Smett weghaalt?

ansteckend

übertragend

das muß wohl a. sein dat mutt woll so'n Umgang wesen (T).

es wirkt a. war een Hund anmiggt, dar miegen se all an.

manches Übel wirkt a. een fuul Ei verdarvt 't hele Nüst.

Ansteckung

Übertragung von Krankheitskeimen
es besteht die Gefahr einer A. de Sükte
klievt, wees vörsichtig!

Ansteckungsstoff

Stoff, der eine Krankheit überträgt
Smettstoff, Smett: war hest du di de S. weghaalt?

anstehen

1. warten

anstahn: Stünnen lang up Waar a. up 'n Rehbus a.

2. gefallen, passen, sich geziemen

anstahn: dat steiht hum heelundall neet an, dat he neet mitkummt. dat steiht hum recht an, dat dat Kindje na hum nömt worden sall. scherzh. dat steiht hum an as de Duum dat Pottlicken. dat steiht hum an as dat Wicht dat Tuutjen.

sük hören: dat hört sük neet, dat du so völ Geld utgiffst.

es steht den Weibern übel an, in der Gemeinde zu reden (1. Kor. 14, 35) *för 'n Frau hört sük dat neet, dat se in de Gemeen Reden hollen deit (nach Je). du wirst mich tauchen in Kot und meine Kleider werden mir greulich a. (Hi. 9, 31) du stöttst mi ... in de Jierdob, dat mien Kleer sük vör mi grietjen (Kö).*

3. nicht a.: keine Bedenken haben

ich stehe nicht an, das offen zu sagen ik will dat geern freeipostig seggen.

4. dauern

anstahn: du dürst de Saak nu neet langer a. laten.

das hat schon lange angestanden dat hett d'r al lang um gahn.

5. von Schulden: offenstehen

das hat schon lange angestanden dat steiht al lang bi mi in 't Book (to Book).

6. ruhen lassen

anstahn laten: wi willen dat Bauen noch man eerst wat a. l.

7. festgesetzt sein

anstahn: Termin steiht an up de 1. Mai. der Termin steht an de Termin is al lang ansett't.

ansteigen

1. aufwärts, in die Höhe gehen

anstiegen: hier stigt de Weg wat an.

antrecken: de Priesen trecken an.

upkomen: de Koorsen (Fieber) sünd in 't U.

komen: de Flood kummt.

wassen: dat Water wasft.

2. anstolziert kommen

da kommt er angestiegen dar kummt he anstappen, anstörken.

an Stelle (anstelle)

an seiner Stelle täte ich es in sien Stee dee ik 't, wenn ik hum was.

ich bin hier a. meines Vaters ik bün hier in Stee van mien Vader.

ich an seiner Stelle würde mich nicht einmischen wenn ik hum weer, leet ik mien Fingers d'r tüsken weg.

anstellen

1. machen, tun

anstellen: wunnerlike Kuren (Versuche) mit een a.

maken: he is so 'n Goodgott, he lett 't all mit sük m.

torechtkriegen: ik much woll weten, wo du dat torechtkregen hest.

upstellen: he weet vör Overdaad neet, wat he u. sall.

utbröden: dar hest du moi wat utbröddt.

wie soll ich das a.? wo mutt ik darmit an? wo sall ik dat blot all nakomen?

ich weiß nicht, wie ich das angestellt habe ik weet neet, wo ik mi darmit hatt hebb.

man kann mit ihm alles a. man kann hum mit 'n sieden Dook (mit 'n Mettwurst) woll de Hals utsnieden.

2. eine Betrachtung, Beobachtung, Untersuchung vornehmen s. überlegen, beobachten, untersuchen.

3. in Arbeit nehmen, in Dienst stellen

in Dennst nehmen: 'n Maid in D. n.

sük updoon: he hett sük 'n anner Arbeider updaan (T).

stelle ihn nur an! krieg hum d'r man bil eine Maschine a. lopen laten: de Müller lett de Motor lopen.

4. sich benehmen

sük anstellen: sük mall a. sük unbehulpen bi de Arbeid a.

dat sünd sien Knepen [Launen] (dat is sien Fuligheid [Püffigkeit]), dat he sük so dumm anstellt. dat deit he man

quantwies (aus Scherz), dat he sük so dumm anstellt. he stellt sük an as 'n Baar up Schöfels (ungeschickt).

scherzh.: stell di neet so an un nimm dat Fleesk mit de Meßförk! (M).

sük angeven: de Jung giff sük good an. sük anschicken: sük good a.

angahn: sien Dingen a.

bären: he bärt, as wenn he neet hören kann (as wenn he slöppt). he bärd woll so, man dat weer neet sien wahr Gesicht. he keek neet up un bär so sünnnerbar (M. Jahn).

doon: d., as wenn man good tohört. he deit, as wenn he neet bit fiev tellen kann. de Kiewiet deit, as wenn he neet flegen kann.

sük hebben: nu hebb di man neet so! sük tieren: du bruukst di heel neet so

mall t., dat helpt di doch nix. de Blagen van Wichter weten heel neet, wo se sük t. sölen. so 'n slimmen Hinkepoot is he neet, as he sük tiert. he tiert sük as 'n Hahn sünnner Kopp. he tiert sük as 'n Aap in Zivil (M). tier di man neet so, büst ok mit 'n bloden Mors up de Welt komen! sük mall t. is geen Kunst (TL). he tiert sük as 'n fahre Koh, de man melken will.

sük vertonen: he kann sük v., dat man 't Lachen neet laten kann.

wötern (sich wild a.): w. as 'n Düvel.

er stellt sich an he deit blot so. he hett Liefpien in de grote Töhn (Tohn). he is lang neet so lahm as he hinken deit (M). he is 'n Jahr in de Stadt west un fraggt sien Moder, wat de Katt för 'n Ding is.

er stellt sich nicht an he meent dat so. he meent dat ernst. dat is geen Anstelleree.

so wie du dich anstellst! so as du dien Dingen angeihst!

stell dich nicht so zimperlich an! bepiß (beschieß) di man neet! (M).

er stellt sich nur so traurig an he raart as de Mutt mit dröge Ogen (M).

er hat sich dumm angestellt he hett 'n Pudel backt. he dee, as wenn he sien Künn neet harr.

er stellt sich nicht empfindlich an he kann 'n Bums verdragen.

sich a., als ob man schwerhörig ist mit Fiskohren hören. dove Ohren d'r na stellen. up sien Aard neet good hören können.

ihm war nichts recht zu machen, ich konnte mich a., wie ich wollte wat ik ok dee, 't was alltied verkeert.

Anstellerei

Getue

Anstellen: dat is blot A. van hum, dat he neet betahlen kann.

Gedoo: schei ut mit dien mall G.!

Tieren: dat is je T.

Getier: ik kann dat dumme G. neet ut-stahn!

Bärderree: mit sien B. will he de Lü blot verblindruusken.

Tierderree: up sien T. mußt du nix geven.

anstellig

geschickt, brauchbar, tüchtig

handsam: dar hebben wi 'n recht handsamen Knecht kregen.

klüver: he is k. un weet sük mit alls to helpen.

knapphannig: 'n k. Wicht, wat in 'n Bigahn mit de Arbeid klaar is.

nümig: he is dar heel n. bi doon.

er ist sehr a. he is radd in de Leden. he is bi de Hand as 'n Schohbüßel. he weet sien Hannen Raad. he weet, wo he sien Hannen ut de Mauen steken mußt. he geiht een düchtig an de Hand. er ist nicht a. he hett dar geen Slag van. he hett de Hannen verdreih't stahn.

Anstelligkeit

Verwendbarkeit, Geschick

Geschick, Schick: wenn he dar doch 'n bietje G. (S.) to harr!

Anstellung

1. Amt, Stelle

Anstellen: 'n neje A. kriegen.

Bahntje: 'n moi B.

Posten: he hett nu ok 'n P. funnen.

2. Bestallung

Bestallen: he hett sien B. as Mester kregen.

ansteuern

zum Ziel nehmen

anstüren: he stürt d'r liek up an. dat Schipp stürt de Hafen an.

anstiefeln

zu Fuß herbeikommen

ansteveln: well kummt dar a.?

anstieren

starr ansehen

anstieren: still hensitten un de Mür a.

angapen: gaap mi doch neet so an, as wenn du mi noch noit sehn hest.

anstaren: de Koh staart de neje Dör an.

anstiften

1. anrichten

anrichten: hest al weer wat anricht't?

anspinnen: well hett dat ansponnen?

berocken: wat man sülvst berockt, dar-over dürt man neet klagen.

utbröden: well hett dat woll utbröddt?

wer etwas anstiftet, muß auch die Folgen tragen de 'n Gelaag bestellt, mutt 't ok betahlen. de Störken nögt, mutt Poggen weten.

wir wissen jetzt, wer das angestiftet hat wi weten nu, well de Stokebrand is.

2. anreizen, auf die Beine bringen

anstiften: well hett di darto anslift't?

upschünen: he schünt hum to 't Stehlen up. ik laat mi van di neet u.

wie sie zuvor von ihrer Mutter angestiftet war (Matth. 14, 8) wieldat hör Moder hör dat all in de Kopp sett't harr (Je).

Anstifter

Antreiber

Inschüner: he is de I., he hett in 't Für puust.

Maker: well is de M. darvan?

Quaadstoker: de olle Q. mutt neet löven, dat ik up hum hör.

Röger: elk Spillwark hett sien R.

Stokebrand: wi weten nu, well de St. is.

Makador, Hauptmakador: du mußt doch alltied de M. (H.) wesen!

er ist der A. he hett dat um de Hannen hatt. he sitt dar achter. he hett de Budel in 't Wark sett't. iron.: wi können uns bi hum bedanken doon.

anstimmen

zu singen beginnen

anstimmen: laat uns 'n Lied a. wi willen nu neet alltied weer dat olle Lied a. (das Vergangene ruhen lassen).

Anstoß

1. Anlaß, Anregung

Andobb, Andubb (Do I 36).

Anstöt: well hett de A. darto geven?

den A. geben d'r mit anfangen. de Saak in 't Wark setten. de Budel in de Fahrt (an de Loop) brengen.

2. Mißbilligung, Ärgernis

Anstöt: dar hebben se all A. an nohmen.

das hat A. erregt *dat hett quaad Blood geven.*

er ist ein Stein des Anstoßes *he is dat fule Beest, dat swarte Schaap, de Strukel-block.*

sein Buch ist ein Stein des Anstoßes *sien Book is 'n Steen, war elker Hund an miggf.*

das kann man nicht tun, ohne A. zu erregen *dat kann man mit Schick neet doon.*

du sollst vor dem Blinden keinen A. setzen (3. Mos. 19, 14) *du sallt 'n blinden Minsk geen Schaa andoon (geen Been stellen) (Je).*

daß niemand seinem Bruder einen A. darstelle (Röm. 14, 13) *dat wi jo neet de Brör 'n Fall stellen of to Fall bringen (Je). dat wi uns Brör geen Anstöt geven, war he over fallen deit (Vo).*

3. der erste Stoß, Schuß
wir haben den A. *wi komen eerst. wi hebben de eerste Schöt.*

anstoßen

1. einen Stoß geben

anstößen: *de Slinger (Pendel) van de Uhr a. ik hebb hum man so 'n bietje anstött't.*

anbummsen: *se hett mi anbummst, un do is mi 't wegglipt.*

andubben, andubbern (wiederholt a.): *ik sall woll bi di a.*

anduwen: *de Dör a.*

anraken: *een man even a.*

anticken: *ik hebb blot even antickt, un 't Glas weer al kört.*

2. zutrinken

anklingen: *even mit 'n anner a. un denn drinken.*

anstößen: *wi hebben lang neet mit 'n anner anstött't.*

prosten: *dann willen wi mal mit 'n anner p.*

3. lispeln

anstößen: *'n bietje mit de Tung a.*

4. steckenbleiben

hapern: *de Pastor hett in de eerste Preek neet eenmal hapert.*

5. Unwillen erregen

anstößen: *paß up, dat du neet anstöttst! er stößt an he word butt (utfallend).*

anstößig

Ärgernis erregend, den Anstand verletzend

anstötelk: *'n a. Leven föhren.*

butt: *b. in sien Woorden wesen. he meent, wo butter, wo mojer.*

schanneik: *dat is sch., wat du dar nett seggt hest.*

schenant: *so wat will ik neet hören, dat is mi to sch.*

a. reden ruug in de Beck wesen (TL).
er ist a. *he deit so swiensk bi 't Eten.*
Anstößiges bei reichen Leuten wird gern vertuscht *Heerenschiet stinkt neet (M).*

Anstößigkeit

Ärgernis Erregendes

Buttheid: *dör B. upfallen.*

anstrahlen

1. jemanden mit leuchtenden Augen ansehen

sie strahlte mich an *dat Für glinster hör ut de Ogen. se keek mi so heel leevtallig an.*

2. in helles Licht setzen

anstrahlen: *uns Karke word in de Kars-tied 's avends anstrahlt.*

ansträngen

vor einen Wagen spannen

ansträngen: *de Peer good a.*

anstreben

ein Ziel zu erreichen suchen

anstreven: *wat Egens a.*

stielen: *up dit moje Kleed hebb ik al lang up stiehl.*

er strebt etwas an *he sitt d'r achterto. he verstievt sük d'r up.*

man soll nicht zuviel a. *man sall neet toväöl Hei up de Förk nehmen (TL).*

anstreichen

1. färben, bemalen

anstrieken: *'n Huus a. laten. eenfach, man nüdelk, sä de Düvel, do harr he sük de Steert grön anstreken.*

anfarven: *'n Dör a. Fensters a.*

in Farv(e) setten: *'n Huus in F. s.*

2. kennzeichnen, vermerken

anstrieken: *'n Dag in de Kalenner rood a.*

3. vergelten

das will ich ihm a. *dat will ik hum up 't Brood smeren. dat kummt noch mal weer topaß. dat kummt neet in 't Vergetelbook. dat mutt he noch mal to-rüggbetahlen (utsuren).*

Anstreicher

Malers

Anstrieker, Farver: *Anstrieckers, Farvers bi de Arbeid.*

*Maler: wi hebben de Malers in Huus.
scherzh. Pinselbaas: de P. ut 't Fürste-
nenland (Hümmling).*

anstrengen

1. ermüden

*angriepen: lüttje Bookstaven griepen de
Ogen an.*

*mitnehmen: de Arbeit nimmt de Peer
slimm mit (T).*

*overdrieven (übermäßig a.): man sall 'n
Peerd neet o.*

*das strengt an dat köst't Sweet. dat
geht an de Knaken (Nahd).*

*es strengt nicht an dat is nix. dat is 'n
Kinnerspill.*

2. sich Mühe geben

*sük anstrengen: strengt jo good an, dat
wi de Arbeit achter uns kriegen.*

*sük angeven: du mußt di beter a., wenn
du klaar worden wullt.*

*sük angriepen: wi mutten d'r bold insen
Eernst van maken, wenn du di neet a.
wullt (Nds. Wb.). he hett sük düchtig
angrepen (er hat es sich Mühe und
Geld kosten lassen).*

anspannen: all sien Krachten a.

*sük bidoon: he mutt sük düchtig b.,
wenn he in de School mitkomen will.*

*sük strappen: wenn wi uns good sch.,
kriegen wi de Wagen woll to de Slood
ut.*

*sük stengeln: stengel di, Buck, sallt
Hafer hebben!*

*sük strapseeren: he strapseert sük rein of.
sük utsetzen: he hett sük völs to slimm
bi disse sture Arbeit utsett't.*

*sük wehren: sük so fell w., as 't man
geht.*

sük in de Selen leggen (smieten).

sich übermäßig a.

*sük ofasen: hest du di al weer so of-
aast? (T).*

sük ofknojen, ofsloven, ofmarachen.

*er muß sich sehr a. he hett d'r genoog
mit to krabben. he mutt d'r düchtig
achtertositten. he mutt good sien Fliet
doon. he mutt de Hannen düchtig bru-
ken. he mutt sük düchtig in de Han-
nen spejen. he mutt d'r 'n düchtigen
Slag tegenan doon. he mutt hum örn-
lik naihen. he mutt 't vör de Dören
van de Hell weghalen. he mutt 't up
de Knejen verhalen. he mutt 't beste
Been vörsetten. he hett d'r wat mit to
doon, dat he 't klaar kriggt.*

*da muß man sich schon a. dar mutt man
al Kracht achtersetten. dar hört Kna-
kenfett to (T). dat kann man so in 't
Vörbigahn neet doon.*

*das strengt mich nicht an dar kann ik
good tegen an. dat maakt mi nix ut.
dar wor ik licht Baas over. dat is för
mi heel geen Proot weert.*

*er strengt sich nicht sehr an he deit sük
neet sehr. he ritt sük geen Been ut. he
sett't d'r geen Kniert genoog achter.
he hett sien Hannen Saligheid beloovt
(TL).*

*das Pferd strengt sich nicht an beim Zie-
hen dat Peerd treckt neet good. dat
Peerd kriggt de Strängen neet stiev.
dat Peerd giff't nix her (T).*

*ich strengte mich gewaltig an ik dee
mien Best, man dat hulp ok.*

*man soll sich nicht über sein Vermögen a.
wenn man 'n Steen neet tillen kann,
sall man hum liggen laten (M).*

*er hat sich zu sehr angestrengt 't is hum
tovöl worden. he hett sük tovöl up-
puckelt hatt.*

3. anhängig machen

*vörbrengen: he hett 'n Klaag bi 't Ge-
richt vörbrocht.*

anstrengend

*ermüdend, die Kräfte beanspruchend
hild, hill: 'n hilden, hillen Dag.*

*stramm: in 'n strammen Deenst wesen.
stuur: st. Wark. de Arbeit weer woll to
st. vör hum.*

vullhandig: 'n v. Stück Arbeit.

*das war sehr a. dat hett Knaken (Sweet)
köst't. dat was 'n swaar (stuur) Stück
Arbeit. dar hebben wi uns good bi
knojen muß.*

*das war zu a. für ihn dat kunn he neet
stahn. dat was tovöl för hum. dat
kunn he neet kroppen (of). dar was he
geen Keerl na.*

Anstrengung

1. Aufbieten der Kräfte

Anstrengen: mit völ A. toredtkriegen.

A. machen sük stengeln.

*vergebliche Anstrengungen machen för
nix arbeiten. sük umsünst knojen.
achter 't Nett fisken.*

*wir müssen unsere Anstrengungen ver-
doppeln wi mutten d'r noch wat bi-
doon. wi mutten d'r noch mehr Kracht
achter setten. wi mutten uns in de
Hannen spejen.*

das kostete A. *dat hett Knakenfett köst't* (M). *dat is stuur fallen. dar harr wi wat an to krabben. dar hebben wi uns Wark mit hatt. dat was 'n stuur Köstje Brood ('n sturen Hund). 't is woll in de Riege komen, man 't kwamm d'r ok up an.*

das ist keine kleine A. *dat is geen lüttjen Saak, sä de Snieder, do stött he 'n Fleeg (Mügg) ut de Luuk* (M).

2. Mühe

Meit: wat hett dat 'n M. köst't.

das kostet ihn keine A. *dat löppt hum man so van de Hand. dar kann he good tegen an. dar kickt he heel neet anners bi ut. dar bruukt he sük geen Sweet um wischen. dat schüddelt he sük man so ut de Mau.*

die A. kannst du dir sparen dar bruukst du heel neet bi (mit) anfangen. *dar rüst di man lever för ut.*

Anstrich

1. Farbe; bunter Überzug

das Haus muß einen neuen A. bekommen *dat Huus mutt neei streken worden. dat Huus mutt neei in Farv.*

der A. gefällt mir de Farv mag ik liden.

2. Schein, Vorspiegelung

einer Sache einen falschen A. geben 'n *Budel verblindruusken.*

er weiß sich einen vornehmen A. zu geben *he kann doon as 'n Baron.*

bei ihm hat alles einen feinen A. *bi hum glimmt 't all van buten. he is för 't Fiene. he mag geern wat vörstellen.*

anstricken

einen neuen Fuß an eine vorhandene Strumpflänge stricken

anbreien: Hosen (Strümpfe) a.

anstricken: 'n Strümp a.

anstückeln

anlicken, ansetzen

anlappen: an 't Hemd noch 'n Boord a.

ansetzen: noch 'n Enn an 't Huus a.

anstückeln, anstücken: Rockmauen a.

Ansturm

1. Andrang

Anstörn: 'n A. up de Utverkoop.

2. Angriff s. d.

ansuchen

bitten, ersuchen

ansöken, angahn: een um Geld a.

Ansuchen

Gesuch, Bitte

Ansöken: 'n A. ofslaan.

Beed, Bidd: 'n B. an een hebben.

Gesök: ik hebb noch geen Antwoord up mien G.

er hat das A. an mich gerichtet *he is mi darum anwest.*

antanzen

leichtfüßig herbeikommen

andanzten: he kweem dar andanzt as 'n jung Wicht.

antasten

1. berühren

anfaten, anrögen: wi düren dit Geld neet a. dat Wicht lett sük neet a.

2. verletzen

jemandes Ehre a. een dör de Hekel halen. een to nah komen.

du hast mein verbrieftes Recht angetastet *wat beschreven is un mi tosteiht, dar hest du di tegen vergahn.*

anteeren

mit Teer bestreichen

anteren: all Schotten a.

Anteil

1. rechtmäßig zustehender Teil

Andeel: elk kriggt 'n glik A.

Bekumst: man harr hum sien B. geven (Kö).

Deel: dar hest du dien D.

Part: elk mutt sehn, dat he to sien P. kummt.

Partee: he hett mien P. mit overnomen.

Porsje, Posje: he kann mit sien P. woll tofree wesen.

er ist mit dem ihm zustehenden A. nicht zufrieden *he will fiev Poten van 't Swien hebben* (M).

er bekommt den geringeren A. *he kummt d'r slecht bi weg.*

2. pflichtmäßig zugewiesener Arbeitsteil; Anspruch auf ein bestimmtes Stück

Pand: he hett sien P. bi 't Sloodgraven d'r noch neet ut. elk hett sien P. an de Diek. he hett sien P. (Erbanteil) up dat Huus stahn laten. he hett sien P. (z. B. Speise in der Schüssel) d'r in siten laten.

3. Teilnahme, Mitgefühl

Andeel: elk nimmt A. an de sware Verlüs.

jeder nahm A. *elk un een kunn dat leep begroten.*

Anteilnahme**Mitgefühl**

er zeigte aufrichtige A. *man kunn hum 't ansehn, dat 't hum nähgung. he was slimm an 't Hart grepen.*

er zeigte keine A. *he keek d'r heel neet anners bi ut. he dee nett, as wenn hum dat nix anging. he hett d'r geen Nack na dreihet. he hett neet up-, noch umkeken. he is so an hör vörbigahn, ohn hör de Hand to geven.*

antik**alt, altertümlich**

antik: *dat is 'n antiken Klock.*

ollerweltsk: *'n o. Kleerschapp.*

Antipathie**Abneigung**

Tegensinn: *ik hebb so 'n T. tegen de Fent.*

Walg: *ik hebb tegen disse Keerl nett so 'n W., as tegen Ostern (Austern) un Poggstohlen (Pilze).*

Ofkehr: *ik hebb d'r so 'n O. van, dat mi haast övel word, wenn ik 't man seh.*

A. gegen jemanden haben *een neet up 't Fell kieken können. een neet vör de Ogen sehn können. van een lever de Hacken as de Tohnen sehn.*

gegen den Menschen habe ich eine A. bekommen *de Keerl mag ik neet mehr lieden. van de Keerl is mi de Grapp schoon ofgahn.*

Antlitz**Gesicht**

*Antlaat: *he sloog hum in 't A. (Kö). Antlaten-Pupp (Puppe mit A., also mit wirklichem Gesicht; Antlaat nur noch in dieser Zusammensetzung).*

Gesicht: *sien G. strahlt.*

Troonje: *wi kennen hör blot mit 'n lachend T.*

scherzh.: *Zifferbladd: kriggst glieks een in 't Z.*

er verbarg sein A. *he kroop in sük tosamem as 'n Snigg.*

sein A. aufheben (Hi.) *freei um sük kieken (Kö).*

er lasse uns sein A. leuchten (Ps. 67, 2) *kiek fründelk up uns daal (Je).*

sein A. war die Sonne (Off. 10, 1) *sien Gesicht schien so grell as de Sün.*

das A. zu Gott erheben (Hi.) *freeipostig bi Gott upkieken (Kö).*

sein A. verdecken (Hi.) *sük 'n Dook um de Kopp binnen (Kö).*

warum verbirgst du dein A.? (Hi. 13, 24) *warum hest du 'n Piek up mi? (Kö). wo lange hest du dat noch vör, dat du di neet um mi kümmern wullt? (Ps. 13, 2) (Je).*

verbirg dein A. vor meinen Sünden (Ps. 51, 11) *maak dien Ogen to un seh neet an mien Sünnen (Je).*

antraben**im Trab herbeikommen**

andackern komen: *de Peer kwammen in vulle Loop a.*

Antrag

1. Vorschlag für einen Beschluß

Andrag: *up 'n A. heel neet ingahn. 'n A. torüggkriegen.*

2. Brautwerbung

Ansök: *nüms will mien Dochter 'n A. maken.*

antragen**anbieten**

anbeden: *ik hebb hum mien Dennst anboden.*

andenen: *Gott hett uns sien Leevde andeent.*

antrauen**verheiraten**

antrauen: *sük 'n Frau a. laten. dit is mien antraut Frau. he sitt up 'n antrauten Stee (durch Heirat erworben). Ra. antraut blifft alltied frömd.*

das Angetraute bleibt fremd *good, dat 't nüms van mien Volk (Sippe) is, sä de Frau, do trucken se mit hör Keerl (Mann) na d' Galg.*

antreffen

1. vorfinden

anraken: *he is nargends antoraken.*

finnen: *dar giff 't doch geen Fier of Spektakel, war he neet to f. is.*

2. erwischen

betrappen: *een bi de Wilddeveree b. laat di dar neet bi b.!*

3. jemandem begegnen

treffen: *ik hebb hum in de Stadt truffen.*

antreiben

1. anspornen, zur Arbeit (Eile) drängen
andrieven: *he bruukt neet andreven worden.*

anführen: *he mag dat neet, dat he anführt word.*

anhollen: *he hollt sien Jungs to de Arbeid an.*

ansporen: spoor hum man an, he kann woll arbeiden.

anpuren: du mußt hum wat a.

benstern: wat benstert he sien Lü!

huurtjen: huurtje mi 't Swien even an!
lentern: he harr heel geen Lüst, man ik hebb hum lentert.

nadrieven: he mutt alltied nadreven worden.

najagen: jaag de Kohjen na!

puren, purren: ik sall di woll even p./

püstern: ik will di p./

stoken, stökeln, stökern: he mutt stillto stookt, stökelt, stökert worden, anners deit he nix.

upmuntern: he mutt de hele Tied upmuntert worden. he wull eerst neet, man ik hebb hum upmuntert.

man muß ihn a. man mutt hum de Hoorns in de Sied setten. man mutt mit de Pietske achter hum an sitten. man mutt hum de Hacken smeren (T). man mutt hum up de Hacken treden, trappen, sitten. man mutt hum up de Socken sitten. man mutt hum de Kaar up de Hacken schuven. man mutt hum up 't Leer (up de Tabbert) sitten. man mutt hum Für an de Schenen leggen. man mutt hum 'n Köhl unner de Steert steken. man mutt hum Benen maken. man mutt hum de Sweet utdrieven. man mutt hum up de Zuckel brengen.

wenn ich nicht a., geschieht nichts wenn ik d'r neet achtertositt, denn word d'r nix daan.

2. anschwemmen

andrieven: dar is lestens völ Teek (Auswurf des Meeres) andreven.

anspölen: wat is d'r al weer 'n bült Sliet anspölt.

answemmen: na de leste Störm is d'r völ Holt answommen.

3. in Bewegung bringen

andrieven: de Kuper drift de Bannen an. een Motor mutt all Maschinen a.

Antreiber

Dränger

Andriever, Driever: bi so 'n A. (D.) wull ik doch neet arbeiden. een goden A. is beter as drie leie Arbeiders (T). wenn de A. een jaggt, mutt he sülvst ok lopen (TL).

Hackenbieter: de olle H. kann geen Arbeiders hollen.

Antreiberei

Drängerei

Drieveree: dat is je 'n D., as wenn de Dag blot twintig Stünn hett.

antreten

1. festtreten

antreden: Planten good a.

2. beginnen

antreden: de Knecht hett sien Dennst a. de Pastor hett sien Amt a. he hett sien leste Reis a. (ist gestorben).

seinen Dienst a. in de Hür (in Dennst) gahn.

den Heimweg a. up 't Huus an gahn. na Huus gahn: warum büst du neet to rechter Tied na Huus gahn, sä de Voff, do beet he de Goos de Kopp of (M).

3. in Reih und Glied treten

antreden: de Soldaten (de Schoolkinner) sünd a.

4. sich messen

da kannst du nicht mit a. dar kannst du di neet mit meten. dar büst du 'n Pund to licht to.

5. ereilen

rasch tritt der Tod den Menschen an 't is man so 'n Ruff, denn sünd wi d'r west (denn hett de Dood een to faten)!

Antrieb

1. Anstoß, Anreiz, Anregung

Dreev, Dreve, Dräve: heel geen D. in sük hebben.

Beroop: ik föhl heel geen B. in mi, dat ik dat doo.

etwas aus eigenem A. tun wat ut sien egen Bann un Bodd, ut sien Egenheid doon. wat up sien egen Geheet doon. wat up sien egen Hand doon. wat ut sük sülvst doon. wat van allennig doon. wat ut egen Stücken doon.

er tut nichts aus eigenem A.

wenn he neet moot,

rögt he geen Finn of Foot.

er hat keinen A. zur Arbeit he söcht na 't Wark un dankt Gott, dat he 't neet find't. he is mit de minnste Arbeid to-free.

das gibt ihm neuen A. dat maakt hum weer munter. dat weiht up sien Dack.

2. bewegende Kraft

Drift: dar sitt heel geen D. in de Jung.

Gier: de G. na 't Supen hett hum unner.

Lüst: ik hebb geen L.

die Maschine hat elektrischen A. *de Maschin word mit Strom dreven.*

antrinken

trinken, bis man berauscht ist

andrinken: sük 'n Haarbül (Rausch) a.

sich einen a.; beschönigend: sük 'n vergnögten Avend maken (M).

er hat sich einen Rausch angetrunken he is anduunt. he hett sük bedudelt (Nds. Wb.). he hett sük een andudelt (T). he is neet mehr alleen. he hett 'n lüttjen Schöt dör de Flögel.

Antritt

Beginn, Übernahme

der A. ist auf den ersten Mai festgesetzt ik fang dar eersten Mai an. ik mutt de Plaats (token) Mai anfatzen.

Antrittspredigt

erste Predigt nach erfolgter Wahl

Intrepreden: sien I. hollen.

antun

1. jemandem Böses zufügen oder Ehre, Liebes erweisen

andoon: he hett mi Quaad andaan. he hett hör Gewalt andaan. he weet vör Quaadheid neet, wat he hum a. sall. de Hexen mutten hör woll wat andaan hebben. dat deist du mi doch sachs neet an! se weet vör Leevde neet, wat se hum alls a. sall.

ik mutt mi Gewalt a. (muß mich beherrschen). he lett sük nix a. (nicht an den Wagen fahren). dat hett hum de Knick andaan (ihm den Rest gegeben).

doon: he hett mi Unrecht daan. ik doo di nix.

beden: se hebben mi de Ehr neet boden un mi nögt. de Ehre büddt, is Ehre weert.

jemandem etwas a. wollen een an de Huud (an 't Lief) willen.

ich lasse mir nichts a. ik laat mi nix gefallen. ik laat mi neet up de Kopp schiefen. ik laat mi neet an de Kaar komen.

er hat mir Herzeleid angetan he hett mi an 't Hart grepen. he hett mi 't Levend to 't Gebeente utplaaft (TL).

das hat er mir nicht umsonst angetan dat sall hum noch dör to stahn komen. ik sall hum 't Water mal weer dick maken.

ich muß mir Zwang a. ik mutt an mi hollen. ik mutt mi dwingen. ik mutt mi rein mit Gewalt bedwingen, be-temmen, betürsen. ik hebb d'r wat mit to doon, dat ik 't neet doo.

sie hat es ihm angetan se sitt hum in de Ogen. se sitt hum boven in de Kopp. se hett hum de Kopp verdreht. he is heelundall in hör weg.

2. Selbstmord begehen

sük wat andoon: wenn he sük man nix andeit!

3. angetan sein; wahrscheinlich sein

die Sache ist nicht darnach angetan 't lett d'r neet na. 't sücht d'r neet na ut. de Tieden sünd d'r neet na. 't liggt d'r heel neet na an, dat 't bold weer anders word.

4. anziehen

sorget nicht für euren Leib, was ihr antun sollt (Luk. 12, 22) maakt jo keen Sörge um 't Lief, wat ji antrecken sölen (Je). sörgt jo neet, of ji ok alltied wat antotrecken hebben.

bringet das beste Kleid hervor und tut es ihm an! (Luk. 15, 22) haalt ins gau dat beste van de gode Kleer her un helpt hum dat an (Vo).

angetan mit weißen Kleidern (Off. 7, 9) se harren witte Kleer an (Je, Vo).

5. erfüllt werden; bekommen

bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe (Luk. 24, 49) bit de Kracht van boven over jo kummt (Je). bit ji Kracht van boven kriegen.

Antwort

1. Erwiderung, Bescheid

Antwoord: ik hebb heel geen A. kregen. he is alltied so snipp (spitz und scharf) in sien Antwoorden. sien A. steiht as 'n Pahl (ist überzeugend) (T). de A. kweem d'r man recht bekrumpen (unsicher) herut.

Bescheed: ik hebb hum 'n B. geven, war he nix up seggen kunn.

Ofjaggt (abschlägige A.): ik kreeg dar so 'n O., dat ik heel neet wuß, war ik bleef.

Noodbescheed (eine in der Verlegenheit gegebene unpassende A.).

um A. bitten Bescheed fragen.

nicht um eine A. verlegen sein de Snuut up de rechte Stee hebben. d'r gliicks wat up to seggen weten.

die A. steht noch aus dat is up Bescheed bestahn bleven.

wie die Frage, so die A. 'n good Woord find't 'n goden Oort.

eine linde A. stillt den Zorn (Spr. 15, 1) 'n sinnig un fründelk Woord deit Wunner. dat is nett so, as wenn du 'n anner de Wangen straken deist. dar kummt geen Grull tegen an (Je).

2. Aufschluß, Auskunft

Utslötél: he kunn mi dar geen U. van geven. se funnen geen U. (Kö) (sie bekamen keine A.).

antworten

entgegenen, Bescheid geben

antwoorden: wullt du mi a. of neet? warum büst du alltied so snier (scharf), wenn du a. sallt? du bruukst doch neet alltied so trunt (abweisend) a.

seggen: kannst du nix s., wenn ik di fraag?

sük üttern, sük utlaten: he hett sük üttert (utlaten), dat he komen wull.

umschrieven: up mien Breev hebben se noch neet weer umschreven.

jemandem a. 't Woord nehmen (Kö). Antwoord geven.

jemandem schnippisch a. een 'n nösewie-sen Bescheed geven.

darauf möchte ich nicht a. dar will ik mi man lever stillhollen. dar will 'k lever nix up seggen. fraag mi neet, denn leeg ik ok neet.

er weiß einem Grobian zu a. he weet mit drieste Lü umtogahn.

darauf konnte er nicht a. dar wuß he nix up.

ich kann ihm nicht a. ik mutt mien Mund hollen (Kö).

antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen? (Matth. 26, 62) un darto seggst du geen Woord? (Je).

kannst du, so antworte mir wenn du kannst, denn verbeter mi (Kö).

du hast recht geantwortet (Luk. 10, 28) dat hest du moi seggt, 't stimmt heel genau (Je).

was gilt 's, ob einer dir antworte (Hi. 5, 1) sull dar woll een wesen, de di Antwoord giff? (Kö). well sall up di woll hören? (Je).

an und für sich

eigentlich

an (un för) sük: an (un för) sük bün ik dar woll mit inverstahn.

egentlik: e. sull sük dat van sülvst ver-stahn.

up Aard: dat is up A. gliiek.

van Natur: van N. hebb ik dar neet völ för over.

anvertrauen

1. übergeben, aushändigen; der Obhut überlassen

overlaten: du dürst hör dat Kind driest o. ik weet neet, of ik hum dat Geld o. dü.

overgeven: all uns Papieren hebben wi hum o.

in Hannen geven: ik hebb dat al mien Brör in de H. g., de sall de Saak woll in de Riege maken.

2. vertrauensvoll mitteilen

bichten: disse Naricht will ik blot di b. indoon: well hett di dat indaan?

in 't Ohr seggen: dat will ik blot di in 't O. s.

ich habe ihm das Geheimnis anvertraut ik hebb hum 't vertellt, man de Fin-gers up de Mund leggt. ik hebb hum 't up 't Hart leggt, man ik weet, dat he swigg.

anverwandt

zur Sippe gehörig

sie sind uns a. se hören mit to uns Fa-milje. se sünd mit uns befründ't (Do). wir sind nicht a. wi sünd neet mit 'n anner behuud't of behaart. s. ver-wandt.

Anverwandtschaft

Sippe

Familje: dat is noch F. an uns.

Fründskupp: he hört to uns F.

Vedderskupp: to uns V. hören se neet mehr.

Volk: gottloff, dat 't nüms van mien V. is, sä dat Wief, as se mit hör Keerl na de Galg fohren. s. Verwandtschaft.

Anwachs

1. Zuwachs

Anwaß: de Bux is up A. maakt. de Schür is up A. baut (bei zunehmendem Viehbestand oder größerer Ernte wird sie ausgebaut).

2. angeschwemmter Boden vor dem Deich Anwaß: de A. vör uns Diek kann in 'n paar Jahren indiekt worden.

Butendieksland: dar löppt 'n bült Veh up 't B.

anwachsen

1. festwachsen, wurzeln.

*anwassen: de Boom waft moi an. dat of-
reten Ohr is neet weer anwassen. so
lang as m' noch vergnügt is, waft de
leie Speck neet an (nach T). he vergeet
noch mal sien Mors, wenn de neet an-
wassen weer. he sitt, as wenn he an-
wassen is (er kann sich nicht zum Auf-
bruch entschließen) (M). büst du dar
anwassen? (sitzt du dort fest, kannst
du nicht kommen?). he waft je noch
woll an! (er rührt sich nicht gern).
man bruukt neet bang wesen, dat he
anwaft (er ist flink und rührig) (M).
he sörgt dafür, dat wi neet a. (sorgt
schon für die nötige Bewegung).*

*bewuddeln: de Bomen hebben sük good
bewuddelt.*

*ihm war die Zunge wie angewachsen he
kunn gien Woord mehr seggen.*

*er sitzt dort wie angewachsen he sitt, as
wenn he anbackt is. he kummt de hele
Dag neet van Stohl un Stove of.*

2. anschwellen

*anwassen: de Reken is al up hunnert
Mark anwassen.*

wassen: dat Water waft (die Flut steigt).

anwackeln

schwerfällig, schwankend gehen

*anwackeln komen: se kweem anwackeln
as 'n ollen Aant.*

Anwalt

1. Rechtsanwalt, Advokat

Afkaat: wat van 'n A. beschrieben laten.

2. Verfechter, Fürsprecher

Förspreker: 'n F. för de Armen.

*er ist ein guter A. he is hum 'n düchtigen
Stön in de Rüg.*

*ich habe mich zum A. seiner Sache ge-
macht ik will 't för hum dörfechten.*

anwalzen

schwerfällig gehen

*sie kommen angewalzt se komen an-
schuven, as wenn se Lood in de Benen
hebben.*

anwandeln

erfassen

*ankomen: mi kweem de Lüst an (ich
war versucht), 'n paar van de moje
Appels to nehmen.*

angahn: wat geht di denn an!

was wandelt dich an! wat hest du!

Anwandlung

1. Anflug

*Angel: van Stolt, dar hett he ok 'n A.
van.*

*Sweem: dat weer 'n S. van Minnerachtig-
heid (Ohnmacht).*

2. plötzliches Gelüste

*Lüsten (gewöhnlich nur in der Mehr-
zahl): man mußt neet all L. nageven.*

*Stuuk: wenn he sien Stuken hett, is nix
mit hum antofangen.*

*er hat mitunter ganz sonderbare An-
wandlungen he kann mitunner so raar
doon (wesen). man sull mennigmal
haast menen, dat he sten Künn neet
recht harr.*

anwärmen

warm machen

*anwarmen: 't Bedd 'n bietje a. 't Eten a.
kumm, sett di daal, de Stohl is al an-
warmt (es hat noch soeben jemand auf
dem Stuhl gesessen).*

*upwarmen (bereits Gekochtes a.): laat
uns de Kohl van güstern man weer u.
das Wasser ist etwas angewärmt de Koll
is d'r of. 't Water is al wat verslaan.*

Anwärter

*er ist A. für diesen Posten he is een van
de Nahsten för dit Bahntje.*

anweisen

1. unterweisen, belehren

*anleden: he is in all Arbeiden good an-
ledd't.*

anwiesen: a., wat man maken sall.

torechtstüren: ik muß mi man t. laten (T).

2. beauftragen, befehlen

*anwiesen: ik hebb hum anwesen, dat he
dat dar ofhaalt.*

3. zuteilen

anwiesen: een sien Stee (sien Arbeit) a.

4. Auftrag zum Auszahlen geben

*anwiesen: ik hebb dat Geld för hum a.
laten.*

5. angewiesen sein auf etwas

*wir sind auf ihn angewiesen wi können
neet buten (sünner) hum to.*

anweisen

mit Kalkwasser anstreichen

*witten, wittjen: ik hebb de Keller witt't
(wittjet).*

*bewitteln: ik hebb de Mür bewittelt
(nach Nds. Wb., sonst nicht belegt).*

Anweisung

1. Belehrung, Anleitung

*Inslag: een 'n goden I. geven.**Instruksje: de I. is good bi hum anslaan.*

2. Anordnung, Auftrag, Befehl

*Bescheed: ik hebb hum B. geven, wat maakt worden sall. de Jung hett al B. kregen.**Örder: ik hebb Ö., 'n Peerd to kopen.**Updrag: 'n U. glieks utföhren.**er hat mir keine Anweisungen zu geben
he hett mi geen Wetten to setten.**ich pfeife auf deine Anweisungen ik fleit
(schieß) di wat! ik schieß d'r wat in,
wat du mi seggst.**man muß ihm andauernd Anweisungen
geben he mutt stillto stürt worden.
man mutt alltied achter hum ansitten.
he kann nix ut sük sülvst.***anwenden**

1. gebrauchen

*anwenden: sien Geld richtig a. good a.,
wat man lehrt hett.**bruchen: wo lang hest du disse Salv al
bruukt? dat weer good meent, man ik
kunn 't neet b.*

2. in die Tat umsetzen

*besteden: mien Raad weer dar slecht be-
steedt.**bruchen: wat du in de School lehrst, mußst
du naher in 't Levend b.***Anwendung**

Gebrauch

*Gebruuk: he is to rieve (verschwende-
risch) in 't G. van sien Geld.***anwerben**

in Dienst nehmen

*anwarven: Bohnenplückers a.**dingen: 'n Maid d.**winnen: Dennsten (landw. Personal) för
't neje Jahr w.***Anwerbung**

Werbung

*Dingen, Winnen: dat D. (W.) van Volk
is vandage neet so licht.***anwerfen**

1. etwas treffen

*ansmieten: een Mudder a. een 'n Klack
a. (verleumden).**angojen: he hett 'n Steen tegen 't Fen-
ster angoit.*

2. verputzen, mit Mörtel bewerfen

ansmieten: 'n Mür a.

3. in Gang bringen

*ansmieten: 'n Motor a.*4. die erste Kugel im Spiel werfen (z. B.
beim Klootschießen)*de eerste Kloot trüllen. toerst smieten.***Anwesen***Haus mit Feld (Tr I, 144)**Budel: he hett dar 'n mojen B.**Heerdste: sien H. verkopen laten.**Spill: 'n moi Sp., wat he dar köfft hett.**Weeswark: up so 'n W. kann he 't woll
uthollen.***anwesend***zugegen, gegenwärtig**togegen: sien Frau was neet t., as he mi
dat seggt hett.**er ist persönlich a. he is d'r sülvst.**wo er a. ist, da hat er Erfolg war he is,
dar rookt sien Schöstein.***Anwesenheit**

Gegenwart

*Biwesen: dar is in mien B. geen Proot
van west.**das ist in meiner A. nicht beschlossen dat
mag woll besloten wesen, man ik bün
d'r neet mit bi west.**willst du uns nicht mit deiner A. er-
freuen? wullt du d'r neet mit bi
wesen? wi sünd bliede, wenn du
kummst.***anwidern**

anekeln

*anweren: dit Eten weert mi so an, dat
ik 't neet mal ruken kann.**anakeln, anekeln: so 'n Smeerlapperee
mutt een ja a.**tegen wesen: wat man all Daag kriggt,
dat is een tolest tegen.**to Weer wesen: dit Eten is mi al alltied
to W. west.**werig wesen: dat is mi völs to w.**das widert mich an dat steiht mi bit an
de Hals. dar kannst mi mit dör 't Deep
jagen. dar hebb ik de Nöse vull van.
dat is neet na mien Möge (Kö).***Anwohner**

Anlieger, Nachbar

*Anligger: de Anliggers mutten darför
sörjen, dat de Paden in Örnung sünd.**Anwohner: de Weg mutt van de An-
wohners in de Riege hollen worden.**Landnahber: ik koom mit mien L. aller-
best ut.*

Anwuchs

1. Zuwachs

Anwaß: de Bux is up A. maakt. de Schür is up A. baut (kann vergrößert werden). de A. van de Minsken in de Welt is vandage groter as froher.

Towaß: wi hebben van 't Jahr 'n bült T. in uns Stall.

2. junge Anpflanzung

Anwaß: de A. kummt good vörut.

3. das sich Ansetzende

Anwaß: de A. vör de Diek kann al bold bedreven (beweidet) worden. dat Schipp mutt up de Helgen, 't sitt unner Water vull A.

Anwurf

1. Ingangsetzen

Ansmieten: dat A. van 'n Motor was froher neet so einfach as vandage.

2. Bewurf einer Mauer

Putz: de P. fällt al van de Mür of.

3. Vorwurf, Schmähung

Wiet(e): de W. laat ik neet up mi sitten.

einen A. machen (tun) 'n Lack smieten: he hett 'n L. up dat Wicht smeten.

Anzahl

Menge, Stückzahl

Getall: 't G. mutt d'r her, mutt stimmen. 'n groot G. Veh up de Stall.

Smudd (A. der gleichzeitig geräucherten Fische): 'n S. Aal.

ik hebb de hele S. (alles) betahlt.

Tall: 'n groot T. Minsken bi 'n anner. up de grote T. kummt 't neet an.

de T. mutt 't maken, sä de Düvel, do freet (fratt) he Flegen.

eine große A. 'n heel bült.

eine große A. Menschen: völ Volk. 'n Koppel Volk. 'n bült Koppen.

A. von sieben Personen scherzh. sovöl, as an de Galg hangen können.

anzahlen

anbetahlen: 'n düchtig Stück Geld a. vörutbetahlen: is dat V. hier Mood?

Anzahlung

erste Teilzahlung, Abschlag

Ofslag: du kriggst eerst 'n O. vörut.

du bekommst eine A. du kriggst wat in (up) de Hand.

anzapfen

1. anstechen

antappen: 'n Barkenboom a. he hett glieks twee Faten antappt.

ansteken: 'n neei Fatt a.

2. zu borgen versuchen

angahn: een um Geld a.

anrandseln: mußt di mi al weer um Geld a.?

jemanden ordentlich a. een örnlik bi de Geldpiit kriegen. een düchtig lusen (plücken).

ich habe ihn tüchtig angezapft he hett Haar laten mußt.

3. unbescheiden ausfragen

een de Wurms to de Nös uttrecken.

een allerwegens na utlandjen.

4. necken, sticheln

anhalen: ik laat mi van di neet a.

brüen, brüden: brüdst du mi, so brüd' ik di! Ra. de 'n Buur b. will, mutt 'n Buur mitbrennen.

targen (böswillig a.): holl up to t.!

van Narr bruken: he mag nix lever, as anner Lü van N. b.

Anzapfung

Neckerei

Anhaleree, Brüree, Brüderee, Targeree.

Anzeichen

erste Spur, erste Ankündigung

Anteken: heel geen A. för anner Weer.

Teken: dat sünd de Tekens d'r van. dat is 'n T., dat man old word. wi hebben noch geen Taal of T. van hum hatt (nicht das geringste Lebenszeichen).

Vörbode: bleke Lippen sünd 'n V. van de Dood.

wenn nicht alle A. trügen: wenn 'n dar wat up an kann. wenn wi uns neet heelundall versehn.

Anzeige

1. bezahlte Bekanntmachung in der Zeitung

eine A. aufgeben: wat in 't Bladd(je) setten laten.

2. Mitteilung an die Behörde

ich habe A. erstattet ik hebb hum angezeigt (angeven). ik hebb de Saak meld't.

anzeigen

1. jemanden verklagen, beschuldigen;

etwas vorbringen gegen jemanden

anzeigen: he word seker angezeigt.

angeven: de Schandarm hett hum a.

ankleien: he mutt ok gliek hengahn un een a.

andragen: *he mußt alls glik a.* (Nds. Wb.).
ich habe die Angelegenheit nicht angezeigt
ik hebb d'r nix van maakt (T).
ik hebb 't gewähren (so hingewähren) laten.

2. melden, mitteilen, ansagen
anmelden: *de Winter meld't sük froh an.*
ansagen: *dat Weerglas seggt good Weer an. a., dat wat Lüttjes upstahn is.*
anwiesen: *uns Klock wiest alltied de genaue Tied an.*
bekanntmachen: *dör 't Bladd b. laten.*

zeige an, welchen du erwählt hast (Apg. 1, 24) *wies du uns, well van disse twee du darto utsöcht hest* (Vo).

anzetteln

anspinnen, vorbereiten
anbieten: *well hett dat Für anbött't?*
anspinnen: *wo kunnst du woll so wat a.!*
wer hat das angezettelt? *well hett dat togang brocht? well hett dat in de Maak hatt? well is de Stokebrand?*

Anzettler

Rädelsführer, Anstifter
Maker, Macker, Hauptmacker, Makador, Hauptmakador: *een is immer de M. (H.).*
Inschüner: *ik will de I. neet west wesen.*
Quaadstoker: *he is good as Q.*
Röger: *elk Spillwark hett sien Röger.*
Stokebrand: *na de S. bruken wi neet lang söken.*
Bellhamer (Do I 142): *dat he ok alltied de B. wesen mutt!*
er ist der A. *he hett dat Spill in 't Wark röhr't. dar sitt he achter un anners nūms. dat hett he alleen um Hannen hatt.*

anziehen

1. ankleiden, kleiden; sich mit etwas bekleiden
antrecken: *treck dat Kind an! treck man örnlik wat um un an! ik bün heel dörregent, ik mußt eerst drög Tüg a. wat is se moi antrucken! 't is kold, du mußt dien Tröi* (warme Unterjacke) *a. de Keerl hett al 'n Overrock antrucken, un sien Veh löppt noch buten* (er stalt sein Vieh zu spät auf). *dat Kleed kleddt de Mann, well 't hett, de treckt 't an* (Kleider machen Leute).
anplünnen: *'n Kind a. ik mußt mi eerst wat a.*

overscheten: blot 'n Kleed o.
sük verschonen (saubere Kleider a.): *wi sünd in de Törf heel fuul worden, wi mutten uns eerst v.*
umdoon: *bi de Koll 'n Overrock u.*
unnerrecken: *'t is kold, ik hebb 'n wullen Unnerrock unnertrucken.*
upbinden: *de Bux u. ik kunn mi de Bux alleen neet u., so verklömt wassen mien Fingers.*
sük uptakeln: wat hett dat Wief sük up-takelt!

anziehen helfen anhelpen: *een de Rock anhelpen.*
nur halb angezogen sein up 't Hemd, up de Unnerrock, up 't Unnerst, in Hemdsmauen, bloodfoots wesen.
sich langsam a. neet in de Kleer (Strümpen) komen können.
sich schnell a. fell in de Bux komen.
sich gegenseitig a. 'n anner de Kleer anhelpen. 'n anner in de Kleer helpen.
sich dick a. sük d'r good inpacken. sük dick innummeln. *sük vör Plünnen neet rögen können. so völ Huden um sük to hebben as 'n Haas. düchtig in Palten sitten. d'r insitten as 't Hüske in de Appel.*
fast alle Kleider a. *dat hele Kamnett* (Schrank für Kleider und Wäsche) *up de Rüggen hebben* (TL).
die schönsten Sachen a. *sük in de beste Staat smieten. sük moi maken.*
nichts anzuziehen haben *nix um- un anhebben. nix as Lumpen, Lören un Palten hebben. geen Kleer up 't Lief hebben, geen Hemd um de Neers hebben.*
nichts anzuziehen und auch nichts zu essen haben *nix um 't Lief un nix in 't Lief hebben.*
man braucht den Rock wegen der größeren Wärme nicht mehr anzuziehen 't *scheelt 'n Rock.*
sie ist sehr sauber angezogen 't *is nett, as of se ut de Bilaa nohmen is. 't is nett, as of se ut 't Ei puult is. 't is nett, as of hör de Katt lick't hett.*
sie ist hübsch angezogen *se sücht so blank un snicker ut as 'n Aal* (T).
sie hat sich ihre besten Kleider angezogen *se is best in Plünnen. se is up 't Karkmoiste. se kummt in 't Karken-sönndaags.*
ist sie auch warm angezogen? *sitt se d'r ok warm in?*

über alles aber ziehet an die Liebe (Kol. 3, 14) *over all dat sall aber noch de Leeve stahn* (Je).

angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit (Eph. 6, 14) *leggt jo de Gerechtigheid as Panzer an* (Je).

2. spannen, straffziehen

andriehen: de Schruve fast a.

anhalen: de Reem fast a. haal de Schoot (Tau) wat an, dann steiht dat Seil wat strammer.

anhiesen (Do II 89): *dat Tau wat faster a.*

anluken: mit alle Mann düchtig a., dat de Wagen weer ut de Slood kummt.

anrieten: laat uns wat sachter a., anners ritt dat Tau.

ansetten: wenn twee Peer vör de Wagen sünd, dann mutten beide to glieker Tied a.

antrecken: wi mutten de Smachtreem wat a. (uns in der Ernährung einschränken). wenn man 'n Knüpp in 't Taskendook mit de Tannen antreckt, word he faster (T).

antüjen, antülen: tui an, Jan, 't is 'n Bullkalv!

nabinden: de Strängen wat n. (T).

gaspen: de Reem 'n Gatt enger g.

strammen: dat Tau mutt noch wat strammt worden.

die Pferde ziehen ordentlich an *de Peer smieten sük düchtig in 't Geschirr.*

wir müssen die Zügel straffer a. *wi mutten hum wat strammer in de Lien holen. wi mutten hum wat strenger in Tucht nehmen.*

die Steuerschraube a. *Lasten un Ofgaven verhogen.*

3. anlocken, an sich ziehen

anhalen: Iesder haalt de Blitz an.

antrecken: de Magnet treckt Iesder an. dat Solt treckt Water an. moje Wichter trecken de Jungs an.

4. auf sich beziehen; sich etwas zu Herzen nehmen

sük antrecken: du mußt di dat neet a., wat he dar seggt.

5. steigen

stiegen: de Priesen van 't Veh stiegen.

6. anführen, als Beispiel verwenden

er zog als Beweis eine frühere Aussage an he belegg sien Worden mit dat, wat he froher seggt harr.

anziehend

reizvoll, gewinnend, sympathisch

nett: he kann een dat all so n. seggen.

nüver: 'n n. Meesje.

smakelk: he kann so s. vertellen.

eine anziehende Erscheinung *'n Minske, de woll to lieden is. 'n Minske, de een in de Ogen steckt. 'n Ogensteker.*

er übt eine anziehende Wirkung auf mich aus *ik mag hum so geern um mi to hebben. wenn ik man bi hum bün, bün ik tofree. ik hebb baldadig vól för hum over. ik hebb baldadig vól mit hum up.*

Anziehungskraft

Treck: dar sitt geen T. in de Waar.

das weibliche Geschlecht hat große A. *een Unnerrock (een Frauenhaar) treckt mehr as twee Peer. de 'n Teve (Hündin) in Huus hett, hett Hunnen um de Dör.*

Anzug

1. Männerkleidung

Anzug: mien A. is 'n Jack, 'n West un 'n Büx.

Kleer: sien moiste K. anhebben.

Packje: sönnndaags un warkeldaags alltied datsülvige P. dragen.

Habit: in disse H. harr ik di neet weer kennt.

Montur: sien oll M. bi de Arbeit antrecken.

Doderock (schwarzer A.): mit mien oll D. dür ik neet mehr na 'n Begrävnis.

einen schlechten A. tragen *schofel in Kleer wesen. in Plünnen (in Pracherstaat) lopen (M).*

sein A. ist zu groß *sien Packje is up To-waß maakt. he versuppt in sien Packje. he sitt d'r in as de Muus in de Mehlkist. he steiht d'r midden in.*

er trägt fast jeden Tag einen anderen A. *he is dat reinste tweebeinge Kleerschapp (M).*

er trägt immer den gleichen A. *he löppt alltied in 't sülvige Packje. he geiht mit sien Packje na de Kark un na 't Markt.*

in seinem guten A. arbeiten *sien good Packje d'r an wagen.*

2. Herannahen

es ist schlechtes Wetter im Anzuge *dar sitt Unweer in de Lücht. dar treckt 'n dicke Lücht up. swaar Weer hangt*

uns boven de Kopp. de Grummel kummt dichter bi. dar kummt 'n Schipp mit sure Appels (Regen).
es ist etwas im Anzuge dar is wat in de Maak. dar liggt wat in de Lücht. dar kummt wat up uns to.

anzüglich

1. beziehungsvoll; anspielend
er führt anzügliche Redensarten he word recht butt. he is 'n Ruugbeck. he hett 'n smerige Snuut, Beck. he föhrt Woorden so ruug as 'n Struukbessem.

2. mit persönlicher Spitze
spitz: spitze Woorden. du mußt neet glieks so s. worden. wenn se d'r doch blot neet alltied so s. mit ankweem! spietig: se kann so s. doon, dat een de Gall hoogkummt.

a. reden sticheln: mennigeen stichelt so lang, bit he sük sülvst in 't Hart steckt. er wird a. he steckt as 'n Imm. he is an 't Hunnhaar hacken (M). he is an 't Steckröven schillen. he deelt holterge Steckröven ut.

das war a. dat was 'n Steek sünnner Blood.

ich wünsche deine anzüglichen Bemerkungen nicht holl du dien Steckröven man sülvst!

Anzüglichkeit

Anspielung mit persönlicher Spitze
Spitz: he deelt Spitzen ut. du wullt woll Spitzen verkopen? (T).

Stichelee: wat du dar seggst, is S. un nix anners.

spare deine Anzüglichkeiten! holl dien Steckröven man för di!

anzünden

zum Brennen bringen
ansteken: 't Für a. de Piep a. 'n Keers a. steek de Lamp an, dann können wi sehn, wat wi seggen. ik will hum 'n Lücht a., dat he sien Daden sehn kann. war Rook is, dar is ok Für, sä de Jung, do wull he sien Piep an 'n frischen Peerkötel a. eerst de Piep a., sä de Buur, un denn dat Peerd ut de Slood (eile mit Weile)!

anbrannen: sük 'n Piep ('n Zigarr) a. anmaken: 't Für a.
in Brand setten, steken: 'n Huus in B. s., st.

ein Haus a. de rode Hahn up 't Dack setten. 'n Huus warm ofbreken.

die Pfeife, eine Zigarre a. de Piep togang maken. sük 'n Zigarr anblüsen. zünde die Lampe (Kerze) a. maak ins Lücht!

ist die Lampe schon angezündet? is 't Lücht al an?

apart

1. reizvoll
apart: dat is je 'n aparten Hood. dat Wicht hett so wat Aparts an sük. besünner: 'n heel b. Kleed anhebben.

2. besonders; für sich
för sük: elk mutt för sük betahlen. uns Ollen wohnen heel för sük alleen.
upsent: Tuffels un Wuddels u. koken. enkelt: kookst du de Bohnen e., of kookst du glieks de Tuffels d'r dör?

a. kochen twee Potten koken.

Apfel

1. der A. als Frucht

Apfel: de Jung hett de Taske stiev vull Appels. Appels sünd dit Jahr man bitün. Appels un Peern (Birnen), de mag ik so geern.

dat hett al de hele Dag so gahn, sä Antje Diedels, do leeg se mit 'n Schuud vull Appels in de Göt.

'n A. ut de Hand eten (einen A. roh essen). Appels upjagen (T) (auskundschaften, wo Äpfel zu haben sind). dar kummt 'n Schipp mit sure Appels (Regenschauer). ik hebb noch 'n A. mit hum to schillen (noch ein Hühnchen mit ihm zu rupfen). he hett dat för 'n Ei un 'n A. weggeven (viel zu billig verkauft). he hett ok beter Bohnen up de Bön as schimmelge grau Aruten un rötterge Appels (er hat etwas Besseres). gifft 't ok 'n A. sünnner Hüske? (eines gehört notwendig zum anderen) (M). de Appels piepen in de Boom. de Appels lopen up golden Benen (TL) (der Vorrat geht zur Neige).

Martinilied

mit Kipp - Kapp - Kögels koom' wi an, elk singt, wat he man singen kann, Sünnermartensavend, dat is een Tied, dar worden ji 'n heel bült Appels quiet.

2. der A. am Baum

Apfel: de Appels hebben best anslaan (die Äpfel haben gut angesetzt). dar sitt so 'n Fracht Appels an de Boom, dat de Tacken haast breken, dar mutten nödig Stütten unner. de Appels hangen in Dotten (Drubbeln, Drusen,

Druusten, Riesen, Trössen) an de Boom. de Appels hangen an de Boom as Ziepels an 't Ries. an disse Tack siten blot Druuvappels (Trauben von zwei oder drei Äpfeln). ik kann de Appels mit de Hand neet belangen, neet berecken. de Appels hangen so hoog, dat ik hör heel neet bespringen kann. an de Appels is so neet antokomen (sie hängen zu hoch). de Kennels (Kerne) rappeln al in 't Hüske, de Appels sünd riep! de Appels sünd so wied (sind reif), se mutten d'r of. de Appels fangen an to drüppen (zu fallen). Appels an de Boom sünd för Jungs dat leevste Roovgood. de Jungs willen over de Appels her. de Jungs willen bi de Appels (wollen sie stiebitzen). de Jungs ogen (blicken), kugeln (werfen) na de Appels. bi 't Schüddeln guddern de Appels man so van de Boom. de Plücker hett geen Tied hatt, do sünd de Appels all van de Boom ofweiht (T). dar seten tolest blot noch 'n paar verniergte (vertrocknete) Appels an de Boom.

över mi de Himmel, sä de Jung, do satt he de Pastor bi de Appels. beter de Appels slieten, as dat de Tack brecht (das kleinere Übel wählen). de Appels sünd good schüddelt (da ist nichts mehr zu holen) (M). dar kunn geen A. up de Deel fallen (der Raum war gedrängt voll).

Rä. Kahlert full up Rugert sien Padd, Rugert do Kahlert upfratt

(A. [od. Eichel] und Schwein).

der Apfel fällt nicht weit vom Stamm sückse Ollen, sückse Kinner. as de Ollen sungen, so piepen de Jungen. so as 't Schaap is, so is 't Lamm. dülle Bullen maken dülle Kalver. Ulen bröden Ulen ut. blaue Duven, blaue Jungen. ut 'n Duuvei kummt geen Ul (M). dör 't Blood lett sük geen Streek trecken. dat hett he van geen Frömden.

wat van 'n Aap kummt,

dat mutt lusen,

wat van 'n Katt kummt,

dat mutt musen!

dat Weer kennt man an de Wind, de Vader an sien Kind.

Vader, bedaar di,

dien Söhn is geen Lamm,

de Appel

fallt neet wied van d' Stamm!

3. der A. für das Auge

Appel: de Appels sünd noch nett so grön as Gras. de Appels fangen an to klören (bekommen Farbe). disse Appels laten so mall, dat sünd je all Kröpels (verwachsene Äpfel) un Kröten (kleine Äpfel). de Appels sünd van 't Jahr so stipperg (fleckig), bieterg, stekerg (wurmstichig). all mien Appels heben 'n Stee (schadhafte Stelle). dat hest du woll noch heel neet murken, dat disse A. 'n Sluutappel is (ein A., dessen zwei zackig ausgeschnittene Hälften so genau ineinanderschließen, daß kaum zu erkennen ist, daß er in zwei Teile zerlegt wurde). in de moiste Appels sitt faken de Wurm (der Schein trägt).

Rä. grön sünd de Müren,

witt sünd de Büren (Kissenbezüge),

bruun sünd de Papen,

de all Nacht in 't Kloster slapen.

4. der A. für den Mund

Appel: de A. kannst du noch neet eten, de is noch to grosig, to wrang (unreif, sauer), to struuv (herb). de A. is 'n Muultrecker. de A. treckt de Gaten in de Strümpen to. de A. hett noch geen Gör of Klör (ist noch unreif). na disse sure Appels kriggt man stumpe (struve) Tannen. de A. is noch so sleei (sauer), dat man hum noch neet eten kann. nu worden de Appels al moi lecker un krüderg (bekommen Aroma). de Appels kriegen 'n rinsken (pikanten) Smaak. disse Appels sünd neet good to eten, de hebben so völ Steken. de Kinner hebben so 'n Jank (Verlangen) na 'n A. se hebben so 'n Sinn (Appetit) an 'n A. se gromen, gieren (erwarten sehnlich) al, wenn se man sehn, dat man 'n A. in de Hand hett. diit is 'n A. för de Dörst, dar sitt örnlik Fucht (Saft) in. ik mag de A. am leevsten, wenn ik hum eerst wat quetterg (quatterg) hauen (gequetscht) hebb. dit is 'n A. för de Smacht, de weggt woll 'n Pund (ein besonders großer A.). de A. is so dick, dat ik hum heel neet begapen (bejappen) (in den Mund kriegen) kann. wenn du Appels eten hest, düst du geen kold Water drinken. 'n anbeten A. mußt du neet wegsmiten.

he sall sük wahren, in 'n röttergen A. to bieten (er ist vorsichtig) (M). he bitt

d'r in as in 'n röttergen A. (er beißt zögernd hinein).

in den sauren A. beißen müssen wat van Nood doon mutten.

5. der A. in der Vorratskammer

Appel: ik hebb de Appels so in de Laa leggt, dat elke Soort upsent is. gah neet bi de Appels! (nimm keinen A. davon!) de Appels sünd noch so druuv (hart und fest), dat man d'r heel geen Dök (Vertiefung) indrücken kann. dar sünd al sô völ Appels angahn, anstoken (angefault), dat weren woll all Fallappels un geen Plückappels. 'n bült Appels sünd al rötterg worden. de Appels fangen an to schrumpeln (runzlig zu werden). in 't late Vörjahr sünd de Appels recht greepesk (begehrt). de Appels hebben van 't lange Liggen de beste Smaak verloren.

Mannlü un rötterge Appels, dar is geen Redt over. de Gosen na Wiehnachten, de Appels na Fastelavend, un de Wichter over dartig smaken neet mehr. de sien Liechaam (Körper) versörgt, bewahrt geen rötterge A. een rötterge A. steckt de anner an (böse Beispiele verderben gute Sitten).

6. Apfelsorten

Backappel (A. zum Dörren): heei jt ok 'n bült Backappels?

Kassappel (Apfel von der Größe einer Kirsche mit einem etwa 8 cm langen Stiel).

Keeskeappel, Keeske (plattrunder A.): ik mag de Keeskeappels am leevsten.

Kneelappel (Zimtapfel): de Kneelappels smaken al good.

Langdürder (Winterapfel): de Langdürders mutten een bi een plückt worden.

Mahrenholter (roter Eiserapfel): wi können briede wesen, wi hebben 'n bült Langdürders, de Mahrenholters hollen sük bit in de Mai herin.

Nunnentitten, Nunntjeappel: dat kann man doch glieks sehn, dat dit N. sünd, de lopen so spitz to.

Plattsöten: ik fraag nix na de P.

Rugenetten, Renetten: för de R. hebb ik nix over (schätze ich nicht).

Sömmerschüener (weißer Klarapfel): de Sömmerschüeners sünd al in Juli to eten.

Apfelbaum (Pirus malus)

Appelboom: wi hebben völ Ruup in de Appelbomen. de Kinner mögen nix lever as de Appelbomen naplüstern (Nachlese halten) (TL).

over uns de Himmel, sä de Jung, do satt he in Pastor sien A.

de A. hett sien leste Dracht brocht (zum letztenmal geblüht).

Apfelbreei

Apfelbreei, Appelmuus: A. is 'n gesund Eten. he haut d'r in as Malljan in de A.

Apfelernte

1. der Ertrag

Appelgewaß: 'n good A.

2. das Einbringen

Appelplücken: se sünd bi 't A.

Apfelgarten

Appelhoff, Appeltuun: dar is 'n mojen A. bi Huus. he hett sien A. good ofrichelt.

appelgrau

appelgrau: 'n appelgraue Lücht.

appelgraue Lücht, iesderfast Weer, Jungs, staht up un haalt de Peer!

apfelig

getupft

appelket, appelt: de Huud is moi a. (hat einen guten Turgor, d. h. zeugt von besonders guter körperlicher Gesundheit eines Säuglings).

Apfelkern

Apfelkennel: de Apfelkennels rappeln al in 't Hüske, de Appels sünd riep.

Apfelkörrel: 'n A. wegknippen.

Appelpitt: disse Appel is an een Sied so lüttjet bleven, dar sölen de Appelpitten woll fehlen.

Apfelschale

Appelschüll: van A. lett sük 'n mojen Tee maken.

Apfelschimmel

Appelschimmel: uns Peerd is 'n A., he is besünners moi appelket (appelt).

Apfelsine

Orange

Appelsin(e): in de Karstied komen de Appelsinen.

apodiktisch

unwiderleglich, keinen Widerspruch duldend, von schlagender Beweiskraft

das ist a. dat steiht fast. so is 't un neet anners. dat is so un dat blifft so. dar is nix tegen to seggen.
er beharrt a. auf seinem Vorhaben he will mit de Kopp dör de Mür.

Apotheke

Apthek: he bruukt van de A. dar is dat so dūr as in de A.
'n A., dat is 'n latienske Köken (M). wat weet de Oß van Peper, wenn he noch neet in de A. west is! (woher soll einer das wissen) (M).
Rä. war word dat Water am dūrsten verköfft? wat ruckt am scharpsten in de A.? (de Nös).

alle einschlägigen Mittel der A. nach Anordnung des Arztes verwenden de hele A. utdoktern (T). de hele A. dör-, utbruken.

Apotheker

Aptheker: de A. is geen billigen Jakob. 't is beter, 't Geld na de Schoster un Snieder brengen as na de Dokter un de A.
all, wat good ruckt, dat kummt van mi, sä de A., do harr he in de Būx scheten (M). 't is nu leider 'n gesunnen Tied, sä de A. an de Dokter un de Of-decker. 't is beter eten van de Backer as van de A. he hollt sük lever an de Backer as an de A. wi willen de A. nu man gahn laten un na de Dokter Backer gahn (lieber gut essen als krank sein). lei un lecker is good för de A. (faule, gut lebende Leute werden leicht krank) (M). wenn de Tied d'r her is, dann helpt geen Dokter un geen A. (wider den Tod ist kein Kraut gewachsen) (M).

Rä. veer Frünnen beden
um hör daaglieks Brood:
twee beden um Sükt,
twee beden um Dood (TL)

(Apotheker, Arzt, Leichenbitter, Totengräber).
well weer de eerste A.? (de Zeeg, de söch' Krüden un dreih Pillen) (M).

scherzh. Dürverkoper, Pillendreier, Plaustermaker.

Appell

1. Aufforderung, Aufruf
an jemanden einen A. richten een anropen, upropen. een up wat anspreken.

2. Gehorsam des Hundes
der Hund hat keinen A. de Hund hört neet (will neet hören).

Appetit

Eßlust

App(e)tit: 'n goden A. hebben, un de Mund wat wiesmaken. dat is blot Mundjetargeree, war 'n woll A. van kriggt, man neet satt van worden kann. wenn ik 'n halven Stünn eten hebb, dann is mi de hele A. vergahn (M). hett 't good smeckt? ja, ja, man de A. is mi d'r bi vergahn (M).
Ofwesseln in de Spiesen giff gode A. (M). wenn du krank büst, mußt du 't seggen, an dien A. kann man 't neet marken.

Etenslüst: de E. sall mit 't Eten komen, sä de Buur, man ik sitt hier al 'n halven Stünn to eten un hebb noch geen E. Lüst to eten: ik hebb heel geen L. to e. Jank: J. na 'n leckern Pannkook hebben. Sinn: nargends S. an hebben. ik hebb S. an updrögt Bohnen mit 'n dick Stück Speck.

Sluuk: lehren kann he neet alltobest, man he hett 'n goden S.

Smaak: wat mit S. eten. d'r eerst recht S. an kriegten.

von einem Menschen mit gutem A. sagt man: 'n good Swien frett alls.

guten A.! smakelk Eten!

der A. kommt beim Essen wenn man de Mund wat büddt, dann ett he ok. wo mehr man de Düvel anbüddt, wo mehr will he hebben. dat Leilünsen sö't an.

er hat einen gesegneten A. du dürst hum geen legen Schöttel vörsetten. he mag geern wat eten. he mag geern sien Köst (T). he ett as 'n Dieker. he kann good wat achter de Knopen packen. he kann Lük (Lübeck) un Hambörg up. he sett't de Förk (Gabel) neet verkeert in 't Eten. he hollt de Schimmel van 't Brood (TL). he is 'n gesunden Eter (Muser). he freit na de Schöttel. he mag sien Foor (T). he mag siens woll.

nach dem Essen ist der A. dahin wenn de Muus satt is, is 't Mehl bitter.

ich habe keinen A. 't Eten will neet falen, sacken. ik bün heel van 't Eten of. ik fraag (geev) dar neet völ na. mi verlangt d'r neet na. mi is neet na Eten tomode. ik hebb geen Mucks up 't Eten.

das Kind hat keinen A. 't mag neet Söt of Suur, neet Natt of Drög. 't hett overall wat bi. 't fraggt nargends wat na. 't ett as 'n Lüntje. 't ett verkehrt um, as de Schapen (M).

er hat keinen A. de Möhlen geht man langsam (T). he kann 't neet wegkriegen. 't will neet sacken.

der A. wird überschätzt 't Oog mag mehr as de Mund.

der Genießer hat immer guten A. de geern wat mag, hollt 'n bült van 'n groten Lepel (M).

wir haben es mit gutem A. verzehrt wi hebben 't smakelk (in Gesundheit) verkehrt. wi hebben 't mit 'n söten Mund upeten (TL). wi hebben 't sötmundig upeten.

hast du noch auf etwas A.? lüst't di noch wat?

der A. ist gestillt 't Lief is vull. 't begehrende Hart hett nu eerst weer Rüst.

appetitlich

anreizend, nett, begehrenswert

gladd: wat 'n g. Wicht!

kievig: dat is dar all recht k. in dat Huus.

kittig: he hett 'n recht kittigen Frau.

lecker: he sitt dar so l. to smullen, dat he heel neet an 't Upkieken denkt.

smakelk: 'n s. Eten.

Appetitlosigkeit

Mangel an Eßlust

er leidet an A. he mag geen Eten. 't Eten will neet weg. 't Eten will neet mehr fallen (sacken). de smakelkste Mahltied weert hum. he lett 't all stahn, wat du hum vörsetzt.

Appretur

Zurichtung, Verbesserung von Geweben

Klander: wenn de K. dar eerst utwusken is, dann sall dat Good woll slapper un weker worden.

April

Ostermonat

April, Prill: in A. (P.) mutt d'r sait un sett't worden.

in den A. schicken een de Geck anscheren. een bi 't Been kriegen. een för 'n Narr hollen. een van Narr hebben.

an de eerste April

kann ik di wiesmaken,
wat ik will.

im A. wird Kindern folgendes aufgebunden (nach M) dar flüggt 'n Mehlput

in de Lücht. dar flüggt 'n Stürk mit 'n holten Been. dar hett di 'n Kraih up de Mütz scheten. du hest je 'n groot Gatt in de Hack! 't Hemd kickt di achter ut de Büx. haal mi de Pepernötenscheer, de Steenschaav (Steinhobel), de holten Blickemmer, de Haark, de Grootbohnsesev. hal mi wat Muggenfett, wat Puckelblau (Haumiblau, Geetminatt), wat ofbroken Mürmannsnösen, wat Eiersaad, wat Swienskoppsaad. haal wat drög Fenstersweet. haal wat drög Etik. haal mi 'n Liter Naihgaarn, för fiev Penning Nixindeput, för teihn Penning Knoop(s)gaten. Bauern- und Wetterregeln: in A. moten Ploog un Eid (Egge) van de Hill. Aprilregen, Gottes Segen. Prillgras is Sprillgras (schnell vergehend).

'n drögen A. mit 'n natten Steert is völ Geld weert (M).

'n drögen Märt, 'n natten A. un 'n kollen Mai füllen Keller un Schür un geven völ Hei.

geen A. is so good,

of de Ackersmann kriggt noch

'n natten ('n witten) Hood (M).

de A. is doch to good,

he giff't de Tuunpahl 'n witten

Hood (M).

de Märt rögt de Steert,

man de A. deit, wat he will.

de A. hett sien egen Will.

'n drögen Märt un 'n natten A.

denn deit de Buur nett, wat he will.

wat de Märt neet will,

dat haalt de A.

de A. deit, wat he will,

faak kummt de Mai

noch mit 'n natten Dreih (TL).

Märt drög, A. natt,

brengt Koorn in de Sack

un Wien in 't Fatt (M).

is de A. een ruhig Kind,

dann maakt de Mai 'n bösen Wind (M).

de A. mutt spaken (trocken sein),

un de Mai mutt natten (M).

de A. muß neet in de Buren hör Kallenner stahn (das Winterfutter ist verzehrt, und neues Gras ist noch nicht da).

Ara

s. Zeitalter.

Arbeit

zweckbewußte Anstrengung, Tätigkeit, Beschäftigung, Beruf, Leistung

1. A. im allgemeinen

Arbeid: he steiht bi de A. so kluntern (unbeholffen) hen, as wenn he noch neet weet, wo he sien Hannen bruken mutt. he deit sien A. troo, he hett geen Gedür (Ausdauer) bi de A.

he is mi to handgau (rasch) bi de A., dar kann ik neet tegen an (so schnell kann ich nicht). he is niedsk, vergrellt up A. (arbeitswütig). he hett geen fast (beständige) A. de A. will neet recht Bott scheten. de A. will neet recht bottern. de A. will neet recht hottjen (vorangehen). de meeste A. is an de Grund (zu ebener Erde). ik laat mi de A. neet ut de Hand nehmen (beende sie selbst). he will mörgen sien A. weer anfatén (aufnehmen). de A. is nu daan (beendet). nu koomt an de Tafel un laat't de A. rüsten.

A. is geen Arvgood (M.). A. is för de Dummen. Geld versöt't de A. A. maakt dat Levend söt, Leiigheid maakt 't suur. dat weet he ok, dat de A. söt smeckt, man he mag geen Söt (M.). wenn de A. daan is, laten de Leien sük sehn (M.). dat Slimmste bi de A. is, dat man wat doon mutt (M.). dreemal in 't Jahr kickt de leve Gott van de Himmel, un de he dann bi de A. find't, de mutt d'r alltied biblieven (M.). mit de A. word 'n Barg Tied vertrödel't (M.). he is neet bang vör de A., he dürt d'r woll bi slapen. wenn ik de Keerl man kriegen kunn, de de A. utfunnen hett! de Keerl hett je woll nix to doon hatt, dat he de A. utfunnen hett. bi 't Eten will ik geern sitten of stahn, wenn ik bi de A. man liggen kann. ik wull, dat 't all Daag Sönnitag un Eten un Drinken mien A. weer (M.). de man to de A. roppen mutt, leggt geern darbi de Hand in de Schoot.

de much, dat 't alltied Sönnitag weer, hett an de A. geen Pläseer.

de alltied sitt over de Raak

(am Herdfeuer),

hett an de A. geen Vermaak.

Sternen is de halve A., sä de Ulen-spegel, do gung he achter de Smidd

stahn un stenn up sien best. wat is dat 'n Stück A., sä de Strieker (Landstreicher), do sull he upstahn (M.). wat 'n Stück A., sä de Keerl, söventeihn Kinner un achteihn Bedden, un nüms will achter slapen.

A. is good för Armood (A. hält die Armut fern). he gönnt hum völ A. (läßt ihm viel A. zukommen). de A. is geen Haas, de löppt neet weg (die A. muß getan werden). he hett sük tovöl na de A. umkeken (hat einen steifen Hals). de A. steiht hör an as de Katte dat Musen (sie ist fix) (T.). de flietige Hand find't alltied A. un Brood (wer fleißig ist, hat immer sein Auskommen). mit sien A. hett dat geen Aard (die A. geht ihm nicht von der Hand) (T.). elk hett sien A. (hier herrscht Arbeitsteilung). von einem Arbeitsscheuen sagt man he hett de A. neet upbrocht, neet utfunnen. he löppt vör de A. feller weg as vör 't Für. he is so bang vör de A. as vör de Düvel. he kann sük mit 'n bietje A. behelpen. he söcht A. un dankt Gott, wenn he geen find't. wenn he allerwegens so mit spaart as mit de A., dann kann he 't noch wied brengen.

Amt: de sien A. versteiht, de kriggt sien Wark, sä de Snieder, do kreeg he up Karsavend 'n Paar Büxen to flicken.

Anslag: de Arbeiders hebben vandage völ A. wenn ok noch hunnert Mann kwemen, denn kann ik hör noch all A. geven.

Bahntje: ik hebb noch 'n B. för di.

Dennst: he steiht bi hum in D.

Wark: dat is moi W. dat is 'n vull-handig Stück W. (eine A., die einen völlig in Anspruch nimmt). dat is buckend W. (A. mit vielem Bücken). dat is sittend W. (A. im Sitzen). dat is ruug W. (grobe A.). dat is vermöjend W. (aufreibende A.). 't geiht, as of 't annohmen W. (A. im Akkord) is. he is al vör 't Krieken van de Dag (vor Tagesanbruch) an sien W. gahn. dat W. kann he ut de lösse Arm (spielend) doon.

se doon 't W. sülvst (ohne fremde Hilfe). se hebben hör W. in drie Posen (Abschnitten) ofmaakt. 't W. alleen maakt 't neet, dar mutt ok Docht (Nachdenken, Überlegung) bi wesen. 't liggt vörhands (auf der Hand), dat dat sien W. is. he deit sien W. man

halv. wenn du gien Fliet an 't W. deist, dann word 't ok nix. he hett alltied wat to flegen un kriggt darum geen örnlik W. tostann.

he geiht neet to Kark noch W. völ Hannen maken licht W. moi in 't W., man lek in de Kark. unwennt W. maakt Bladders (Bulen). gau un good is de Kunst van 't W. Lüst mutt dat W. drieven. 't W. blifft in de Welt, man wi gahn d'r ut (TL). lei in 't W., man flietig bi 't Mahl.

he kann sien W. noch good verwahren (er ist noch arbeitsfähig). Kinner können 't doon, oll Lü hebben d'r W. an (was für Kinder leicht ist, fällt alten Leuten schwer).

schon zur A. gerüstet sein al in Wehr un Wapen stahn (wesen).

jemandem A. geben een in Nähren setten, een Anslag geven.

jemandem eine A. zuweisen een d'r bi-kriegen.

um eine A. bemühen sich mehrere gleichzeitig dar sünd mehr Mann an d' Bodd (M).

er kann körperlich jede A. verrichten he hett wat in de Mauen.

an die A. gehen 't Kamsol uttrecken (T). tüchtig an die A. gehen sük örnlik in 't Geschirr smieten. de Strängen stiev maken.

er wird ihn schon an die A. kriegen he sall hum woll Benen maken. he sall hum up de Hacken sitten, trappen. he sall hum de leie Sweet udrieven.

das Wohlleben ist vorbei, die A. fängt an nu mutt he ok lehren, wo de Voß vör de Ploog geiht (M).

gut vorbereitete A. geht leicht von der Hand good inseept is halv schoren. in A. haben unner de Hannen (in de Maak, over de Deel) hebben.

er treibt immerzu zur A. an he is 'n Hackenbieter.

das Personal muß in A. gehalten werden 't Volk mutt an de Loop (in de Schrabb) hollen worden.

jemanden gut bei der A. unterstützen een good an de Hand gahn.

bei der A. im Wege stehn een vör de Foten lopen.

er bewältigt die A. spielend dat is hum man so 'n Bigahn. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeert Rad (TL).

er kommt mit der A. nicht vorwärts hum

backt 't all an de Hannen.

wir werden mit der A. nicht fertig wi kriegen geen daan Wark.

das Melken ist ihre A. hör kummt dat Melken to (T).

sie will keine schmutzige A. verrichten se will neet in de Schiet kleien. se will hör Hannen neet fuul maken.

man soll sich vor schmutziger A. nicht scheuen schoon Hannen winnen geen Brood.

jede A. hat ihre Unannehmlichkeiten de 't Swienringen deit, mutt sük 't Gieren gefallen laten.

das ist seine liebste A. dat is sien Eid (Egge) un Ploog.

diese A. liegt ihm nicht dat hand't hum as de Esel dat Örgelspölen. dat geiht hum neet van de Hand. 't Wark will hum neet van de Fingers.

es fehlt nicht an A. wi können neet over Gebreck an A. klagen. A. mehr as genoog!

wir haben viel A. 't Wark flüggt uns an. wi können d'r neet legen.

A. gibt es immer to doon is d'r alltied wat.

die ganze A. ruht allein auf mir ik mutt 't all bekrabben un berieten. ik bliev d'r man mit sitten.

sie kann ihre A. nicht bewältigen, weil es an der erforderlichen Hilfe fehlt de arme Frau nüßelt sük d'r in fast, se muß 'n düchtige Maid hebben. se mutt sük, so good as 't geiht, alleen behelpen. se sitt heelundall fast.

langsamer in der A. werden 't in de Benen sacken laten. up 'n sachten Foot komen. 't wat sachter anlopen laten.

die A. ist geschafft nu hebben wi 't daan. nu hebben wi 't Enn faat't (M). nu sünd wi klaar. nu sünd wi d'r mit klaar. nu sünd wi Baas over 't Wark. nu hebben wi Fieravend (Hollert, Free).

nach getaner A. ist gut ruhen na de A. kann man good liggen (M).

du kommst, wenn die A. getan ist du büst 'n Held in de Bottermelk, kummst, wenn de Klütjes d'r ut sünd (M). du kummst, wenn 't Swien witt (geschlachtet und abgeschabt) is. du kummst mit de Sirop, wenn de Gört up is. du kummst mit 't Solt, wenn 't Ei up is. erst die A., dann das Vergnügen de mit Kegels spölen will, mutt hör ok upsetten (M).

A. macht das Leben süß *stuur verdeent, söt vertehrt.*

er hat keine A. und kein Brot sien *Schösteen rookt neet.*

jeder ist einmal ohne A. *ok dat düreste Schipp liggt mal up de Strand (M).* diese A. erfordert Ausdauer *dar fällt geen Boom up de eerste Slag.*

A. schändet nicht

*Pick un Teer
is Seemanns Ehr.*

er verrichtet unnütze A. *he smeert vör de Lüns (also nicht die Wagenachse). he fisket achter 't Nett. he scheppt dat Water mit 'n Seev. he draggt Water in de Pütt.*

Vergeßlichkeit macht unnütze A. *wat man neet in de Kopp hett, mutt man, in de Benen hebben.*

alle A. ist umsonst, wenn nicht aufgepaßt wird *wat helpt't, wenn de Koh 'n Emmer vull Melk giff un smitt hum weer um (TL).*

nicht jede A. hat Erfolg *mennigeen fällt un find't nix (M).* elke Schöt is geen *Aantvögel.*

diese A. bringt nichts ein *dar kannst du 't drög Brood neet bi verdienen.*

nur durch ehrliche A. kommt man durch die Welt *man mutt sük bucken, wenn man ehreik dör de Welt will.*

ohne A. kein Lohn *sünner Meite geen Gewinn (TL).* de de Kennel hebben will, *mutt de Nöt knacken.* de Katt, de sük vör 't Musen schaamt, *mutt hungern (M).*

jede A. soll auch ihren Lohn haben *de wat verdeent, mutt ok wat hebben (TL).* de Hahn will neet blot *krabben, he will ok bicken (M).*

menschliche A. wird durch Gottes Segen nicht überflüssig *Gott giff woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür (M).*

...wie ein Tagelöhner sich sehnt, daß seine A. aus sei nett as 'n *Arbeider, de up sien Daghür luurt (Kö).*

du wirst dich nähren von deiner Hände A. *wat dien Hannen verdeent hebben, dar dürst du van leven (Je).*

2. A. im besonderen

a) schwere und viel A.

Arbeid: dat is 'n quastig (hart, schwer) Stück A. ik will di 'n A. geven, war du wat an to kluven hest. dat is A., dar mutt de Rock bi ut. wat word 'n old Minske dat Levend stuur un 'n

jung Minske de A.!

wat haalt du mi 'n Stück A. up de Hals, sä de Dodengraver an de Kraamwahrster, di legg ik 'n Steek deper. Drockt(e): 't Swienschlachten brengt völ D. in 't Huus. 'n lüttjet Kind is 'n Huus vull D. wat hebb ik van all D., wenn 't doch nix helpt (TL). he kann van all D. haast neet eten un drinken. he kann 't vör luter D. neet wachten, dat he wat deit.

Karwei, Kerwei: dar hebben wi noch 'n K. mit, dit Land schoon to kriegen. he kummt mi alltied mit stückse blixemse Karweien, dat man rein des Düvels worden sall.

Knojeree: dar hebb ik 'n lepen K. mit hatt. he hett sien heel Levend nix hatt as K.

Kröpelee: dat weer di 'n K., de Wagen ut de Slood to trecken!

Last: wat hebben wi mit de Kinner 'n L. hatt!

Plackeree: man kummt de hele Sömmer doch neet to de P. herut.

Plogeree: dat weer vandage 'n slimme P.

Pöselee: all sien P. hett hum nix hulpen, he hett nu neet mehr as wi ok. up sien oll Dag hett he sük noch so'n P. up de Hals haalt.

dat Slimmste (die gröbste A.): dat S. is nu daan. wi sünd dör 't S. hen. wi hebben dat S. nu achter uns. wi hebben dat S. nu achter de Rüg.

Hals Wark: dar hebben ji noch H. W. an, wenn dat vandage noch klaar worden sall.

viel A. haben genug um de Hannen (um de Ohren) hebben. *'n sturen Dag hebben.*

die schwerste A. tun an 't kört *Enn trecken (M).*

schwere A. hinter sich haben sien *Knaken woll föhlen können (M).*

das wird ihm noch viel A. machen *dar sall he noch wat an to krabben (kluven) hebben. dat sall hum noch slimm to Last fallen. 't word hum neet alls vör de Foten leggt.*

Kinder machen viel A. und Umstände *Kinner, dar hett man wat mit to doon. er schätzt keine schwere A. he will neet up Iesder bieten.*

schwere A. verlangt reichliche Kost *eten können as 'n Dieker. Peerflesk is 't düreste Flesk.*

Mühe und A. hören einmal auf ok *de langste Dag hett 'n Enn, 'n Avend.* mir hast du A. gemacht mit deinen Sünden (Jes. 43, 24) *ik hebb an dien Sünden swaar to dragen hatt. suur is mi dat worden.*

der Reiche nimmt nichts mit von seiner A. *'n rieke Mann hett nix van all sien Meite un kann nix mitnehmen* (Je). was kriegt der Mensch von aller seiner A.? *wat hett denn de Minsk van all sien Meite?* (Je).

wenn 's köstlich gewesen ist, dann ist es Mühe und A. gewesen *war wi uns wat up inbilden doon, is Meite un Hartsehr west* (Je).

b) leichte, schnell zu erledigende A.

Bigahn: 't is man 'n B.

Spöleree, Spölwark: för hum is dat man S.

es handelt sich um eine leichte A. *dat kann in 't Sitten maakt worden.*

diese A. läßt sich leicht und schnell erledigen *'t is een Haal un een Treck* (M).

c) knifflische und langwierige A.

Klüteree: he verkleit 'n bült Tied mit sien Klüterejen.

Püttjerkraam: so 'n P. is nix för mi.

Taltree: bi so 'n T. kann man woll kribelig worden.

Tiepelee, Getiepel, Tiepelwark: he hett grote Gedür bis so 'n T., G. dat is haast so 'n T. (G.) as Gernaatpulen (Krabbenschälén).

auf solch eine knifflische und langwierige A. verstehe ich mich nicht *dat kreeg ik neet toerecht, un wenn ik de Ogen ok in de Hand namm.*

d) unordentliche, schlechte A.

Fluuskraam: wat is mi dat weer för 'n F.! (M).

Fuskeree: bi so 'n F. hollst du geen Arbeit.

Hötelkraam: mit so 'n H. mußst du mi neet komen.

Kleieree: dat is je nix as K., wat du dar maakt hest.

Kleißel, Gekleißel: so 'n K. (G.) kann ja geen Minsk eten.

Kröpelwark: so 'n K. hebb ik noch neet sehn.

Quackelee: well hett so 'n Qu. maakt?

Lappwark: mit so 'n L. dürst du di doch neet sehn laten.

Pusselee: so 'n P. kann ja geen Minsk bruken.

das ist eine schlechte, unordentliche A. *dat is groff spinnen un slapp andreiht* (M). *dat hollt blot van twalf bit Middag* (M). *dat is mit 'n heten Nadel naiht* (so schnell, daß die Nadel heiß und die A. deshalb unordentlich wurde) (M).

3. Ergebnis der A.; Leistung

A. eines Wissenschaftlers *Wark: he will sien groot W. bold drücken laten.*

A. eines Künstlers *Arbeit: de Künstler hett sien Arbeiden utstelt.*

A. als Gesellenstück *Lehrstück: he hett 'n good L. vörleggt.*

A. als schriftliche Leistung *Arbeit: wi mutten uns Arbeiden Maandag oflevern.*

4. Vollzug der A. unter verschiedenen Umständen

A. eines Anfängers *Lehrwark: L. mutt daan worden.*

aufgezwungene A. *Muttwark: M. is mall Wark* (TL).

geregelter A. *Wehr: wenn ik eerst weer in de W. wesen kann, dann sall ik mien Kraam woll weer toerecht kriegen. 't weer noch düster, do stunn dat hele Huus al in de W.*

arbeiten

1. seine Kräfte gebrauchen, tätig sein; sich bemühen; etwas ausrichten, leisten, schaffen, machen, tun

a) im allgemeinen

arbeiten: mit 'n nöchtern Maag un 'n löß Lief lett sük slecht a. se mag lever flösen (sich herumtreiben) *as a. he verdeen sük mehr mit Fedten as mit A. he is de hele Dag an 't A.*

wenn A. riek maakt, muß de Esel rieber wesen as de Müller. een Dag in de Weke mutt man för Deven un Schelmen a. arbeit man, dat du dick worst, fett worst du al lang neet mehr! he arbeit't sük van 't Bedd up 't Stroh; he arbeit't sük van de Wall in de Slood (er kommt trotz aller Arbeit immer weiter zurück).

arbeit' neet to dien egen Schaa un kiek de Hörns un Hoken na! bi 't A. un Beden hett nüms Scha leden.

A. un Beden

is good leden.

doon: ik hebb vandage noch nix daan.
hier bi uns is alltied wat to d. wat
deist du dar? d. dee se nix. he kann
neet stillsitten, he mutt alltied wat d.
maken: laat man, ik sall dat woll m.
he hett noch nix maakt.

togang wesen: he is mit de Spaa togang.
wer arbeitet, soll auch essen för wat hört
wat. de Brader is 'n Butt weert.

wer arbeitet, hat auch zu essen de fle-
gende Kraih find't alltied wat.

wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen
sünner Wark geen Hönnig (TL) (Wort-
spiel mit Wark = Wabe). Gott giff
woll Koorn, man he brengt 't neet in
de Schür (M). Gott verschenkt sien
Peerd neet mit 'n Toom (M).

er kann a. he kann d'r wat mit worden.
he kann d'r woll tegen an. he kann
wat ut de Weg setten.

er kann ohne fremde Hilfe a. he bruukt
nüms. he kann sük sülvst helpen. he
is 'n Jan Eenmann.

daran arbeite ich eine Woche dar hebb
ik 'n Weke Wark an.

er kann nicht so gut a. wie die andern
he kann mit de annern neet mit. he
fallt tegen de annern bannig of. mit de
annern kann he 't neet upnehmen.
er läßt andere für sich a. he riddt mit an-
nermanns Mors dör 't Für (M).

er ist schon am A. he is al up de Gläde
(M) (im Gleiten).

ich arbeite nur, wenn es auch bemerkt
wird ik schiet blot, wenn 't stinkt.

ich könnte dann (nach einem Zechgelage
etc.) den nächsten Tag nicht a. ik weer
denn de anner Dag neet to bruken.

mit den Pferden können wir nicht a. mit
de Peer können wi nix mit worden.

ich bin hier, um zu a. ik bün hier neet,
um Flegen to fangen (TL).

die Lilien a. nicht, auch spinnen sie nicht
(Matth. 6, 28) se rackern sük neet of,
un spinnen doon se ok neet (Je).

b) im besonderen

schwer a.

adammen (im Schweiß des Angesichts
arbeiten wie Adam) (Gen. 3, 19).

bollwarken: de hele Dag stahn to b.
buckeln: örnlik b., dat man klaar word

(von Leuten gesagt, die mit gekrümm-
tem Rücken a. oder den Rücken bei
der Arbeit immer wieder auf- und
niederbewegen müssen).

förken: wat kann he hum f. (eigentliche
Bedeutung: mit der „Fork“ etwas auf-
heben und wegtragen).

haspeln (eigentliche Bedeutung Garn von
der Spule abwickeln; übertr. mühsam
a.): se haspelt d'r tegen, um klaar to
worden (TL). he haspelt sük of, um
mit sien Tegenpart to glieker Tied
klaar to worden.

katthalsen: sük k., dat man de Arbeit
an de Sied kriggt. dar is heel geen K.
tegen.

kluven: dar hebben wi noch wat an to k.

knojen: dat K. hört ehrder neet up, as
bit man dood is. 't geiht een nett as de
Sloven, man kann k. so lange, as man
leert, un kummt doch neet vörut. ik
wull, dat ik dood was, denn dat K.
fangt 's Mörgens an un holt 's Avends
weer up (von Frauen mitunter miß-
mutig gesagt, die sich abarbeiten müs-
sen und keine Zeit zur Erholung
haben).

krabben: ik krabb un knoi mi haast
dood. se mutten alle Dage k. un kno-
jen (TL). he hett d'r wat mit to k.

plogen: 't is geen Pläseer, wenn man all-
tied so p. mutt.

puckeln (den Rücken zur Arbeit her-
geben): he hett al wat P. daan in sien
Levend, darum is he ok so froh old
un krumm worden. mennigeen mutt
sien Levend lang p.

pulen (mühsam a. wie beim Rudern):
dat hele Levend is nix as p. un
placken. he sitt de hele Dag to p. he
hett d'r wat mit to p., dat he 't klaar-
kriggt.

sloven: he sloovt sük haast dood. wat
mutt he s. un swögen (keuchen)! sük
ofsloven, utsloven.

warken: se gahn al froh ut to w. se sünd
flietig an 't W. de Kinner mutten w.,
dat se hör Ollen mit dör de Tied krie-
gen. he hett all sien Levend völ van 't
W. hollen.

woracken, wuracken, wrucken: de hele
Dag in een weg w.

wröten, fröten: wi müssen 'n helen
Stünn w., dat wi dat Peerd weer ut
de Slood kregen.

wulfen: he wulft as 'n Peerd. he wulft
d'r up loos, dat hum de Sweet bi de
Billen daalstrickt.

sük ofmarachen: sük bi de Arbeit rein o.
sük ofrackern, ofhaspeln, ofkatthalsen:

de hele Nacht hebben wi uns all of-rackert un nix fangen (Luk. 5, 5) (Je).
sük ofplacken: dar hebb ik mi düchtig o. mußt.

sük würgen, würgen: sük w., as wenn man de hele Welt berieten will.

er muß schwer a. he mutt de hele Dag mit 'n krummen Puckel stahn. he mutt de hele Dag stiev in de Lien lopen (wie die Schiffer in der Treckfahrt).
ich habe hier schwer a. müssen ik hebb hier mennig Sweetdrüpp liggen.

er kann nicht mehr schwer a. he kann geen sware Kaar mehr schuven.

schwer a. treibt den Schweiß nu kummt de leie Sweet herut.

hier scheint schwer gearbeitet zu werden dat ruckt hier na Sweet.

er arbeitet über seine Kräfte he will sük neet geven.

langsam, träge a.

daueln: wenn he neet so d. dee, kunn he mehr an de Sied setten. mit Daueln un Kaueln word de Tied versleten.

fummeln: he fummelt wat herum.

lötern: he mutt alltied wat herumlötern.

nodeln, nödeln, nuddeln: nu nödel doch neet so.

nölen (langsam mit Unlustgefühlen a.): he kann de hele Dag bi 'n Arbeid siten to n.

musseln: mussel dar neet so!

nüsseln (zögernd a.): he nüsselt alltied wat herum un word neet klaar. wat nüsselst du so lang?

nusseln: he nusselt sük wat toerecht.

pöseln (bei unwichtiger Arbeit wenig ausrichten): dat oll Minsk pöselt noch alltied so wat för sük hen un beschickt doch haast nix.

püttjern (zwecklos herumhantieren) (M): man kann 't neet mit ansehn, wo he püttjert.

tötern (langsam, kleinlich a.): so lang d'r bisitten to t., dat d'r heel geen Wachten na is.

tünteln (langsam, tiftelig a. beim Flechten, Knoten usw.). bi 'n lüttjen Saak stünnerlang sitten to t.

tütern (in kleinlicher Weise a.): mit Tütern brengt he sien Tied hen.

er arbeitet langsam he kummt d'r neet mit ut de Stee. he kann 't Wark neet van de Hannen kriegen. 't Wark backt

hum an de Hannen fast (M). he lett dat sinnig angahn.

er muß schneller a. he mutt de Hacken wat uptillen.

er hält mehr vom Essen als vom A. he sweet't bi 't Eten un früst bi de Arbeid. he is lever bi de Schöttel as bi 't Wark (TL).

muß ich dir erst durch eine Tracht Prügel Lust zur Arbeit machen? mutt ik di eerst de Puckel smeren? (T).

arbeite langsam! laat di d'r Tied to! laat dat sacht angahn!

hier wird nicht gearbeitet dat ruckt hier na lei Fett.

schnell a.

flink arbeiten: de flink ett, de arbeit't ok flink.

er arbeitet schnell he arbeit't as 'n Eekster hüpket. wenn he arbeit't, denn mutt dat in de flegende Sprang gahn. wenn he arbeit't, denn mutt 't alltied in de Flüggt gahn. he gönnt sük haast geen Tied, in de Hannen to spejen.

fleißig a.

düchtig arbeiten:

de sük will ehrelek ernähren,

mutt düchtig arbeiten

un minn vertehren.

er arbeitet fleißig he sitt d'r düchtig achterlo. he is neet bang vör 't Wark. he arbeit't, dat 't man so 'n Aard heft. he stött völ an de Sied (T). he lett sük geen Arbeit verdreten. sien Schösteen rookt.

nicht gern a.

er arbeitet nicht gern he mag sük neet bucken. hum is de Arbeid in de Weg. he arbeit't am leevsten mit 'n lieken Rügg. he maakt de Hannen neet geern natt. he hett sük mit de Arbeid verfürnt. he kann sük mit de Arbeid neet vergahn.

unordentlich a.

bröddeln: du mußt good uppassen, dat du neet bröddelst.

fusken: he fusket d'r man so over hen. knojen: he knoit sük wat toerecht.

quackeln: he quackelt dar so lang mit herum, dat 't neet mehr to maken is.

quenkeln (unvorsichtig mit etwas umgehen): quenkel neet so mit de Melk.

murksen: muurks dar neet so lang an herum.

pudeln: warum pudelst du alltied?
pusseln: se pusselt al wat herum.
ruffeln: du mußt dar neet so overhen r.,
wenn du an 't Wisken un Schonmaken
büst. du büst mi dar moi an 't Ruffeln
west!
ruughauen: he deit nix as r.
ruugwröten, ruugfröten: he is alltied an
't R.
sluddern: he sluddert d'r so wat overhen.

unsauber a.
 (besonders bei der Zubereitung von
 Mehlspeisen)

gremen: se greemt mit dat Eten so
herum, dat man d'r haast fies vör
word.

gruutjen, kleien, suddeln, suudjen.

ohne Entgelt a.

er arbeitet ohne Entgelt he hett freei
Aalsteken up de Heckpahl (M). he
warkt um dove Nöten.

vergeblich a.

achter 't Nett fisken.

Water mit de Seve scheppen.

wo der Herr nicht das Haus bauet, so a.
umsonst, die daran bauen (Ps. 127, 1)
wenn de Heer neet dat Huus baut,
denn versleit dat nix, dat de Baulü
sük ofrackern doon (Je).

ich habe monatelang vergeblich gearbei-
tet (Hi. 7, 3) ik hebb Maand vör Maand
nix hatt as 't Nasehn (Kö).

im Garten a.

tuuntjen: he mag nix lever doon, as de
hele Dag t.

als Gärtner a.

gaarneeren: he deit 't Gaarneeren.

pflichtmäßig zum Besten der Gemeinde a.
meentewarken: na de Störmflood hebb
ik 'n Weke an de Diek meentewarkt.

geistig a.

blocken: he sitt de halve Nacht to b.
he blockt, dat hum de Kopp dampf.
kluven: he kluuvt nett so lang in de
Boken herum, bit dat he 't weet.

2. a. in übertr. Bedeutung (von Sachen)
arbeiten: dat Holt arbeit't (wirft sich).
de Möhlen arbeit't good (mahlt ein-
wandfrei). de Maschin arbeit't mit
Vulldamp (läuft auf vollen Touren).
he lett sien Geld för sük a. (lebt von
den Zinsen). de Geste (Hefe) arbeit't
neet (wirkt nicht). dat Water arbeit't
stark (bewegt sich heftig).

Arbeiter

Arbeitnehmer, der gegen Lohn körperliche Arbeit leistet

Arbeider: up 'n Plaats van hunnert Dimt
hören twee faste Arbeiders (Dauer-
arbeiter). wenn 't drock is, nimmt de
Buur noch 'n paar lösse (gelegentliche)
Arbeiders to. de Arbeiders hebben van-
dage Anslag (Beschäftigung) genoeg.
güstern hebben de Arbeiders de hele
Dag laweit (gefeiert).

Arbeidsmann: mien Vader weer man
'n A.

wat 'n richtigen A. is, de verdeen sük
sien Köst (Matth. 10, 10) (Je).

Breker (ein A., der fast mühelos die
schwersten Arbeiten verrichtet): so 'n
B. as he sall d'r söcht worden.

Drömelklaas (ein langsamer A.): so 'n
D. kummt nix wieder.

Fürfreter (ein äußerst eifriger A.): de
reinste F.

Klamphauer (ein ungeschickter A.): he is
so 'n rechten K., de 't all verdarot, wat
he unner de Hannen kriggt.

Möhlenpeerd, Pöselpeerd (ein unermüd-
licher A.): he is dat reinste M., P.

Rieter (ein sehr rühriger A.): 'n R. word
gau mit de Arbeid klaar.

Ruffert, Ruughauer (ein unordentlicher
A.): so 'n R. düst nargends bilaten
(mit etw. beschäftigen).

Suser (ein schneller A.): he is 'n S. in 't
Wark.

Volk (Mz.): 't is upstünds geen V. to
kriegen.

Wörger, Würger (ein draufgängerischer
A.): 'n W. kann wat an de Sied setten.

viele Arbeiter beschäftigen völ Volk in
Arbeid hebben.

ein A. ist seines Lohnes wert de Brader
is 'n Butt weert. för wat hört wat.

der A. ist nicht schlechter als der Arbeit-
geber de dar deent, is so good as de
dar loht. de 't Brood ett, is nett so
good, as de 't giff.

er ist ein fleißiger A. he hett alltied wat
um de Hannen. he haalt sük genug
over de Deel. he holt sük stämmig un
giff nix na. he kann neet van 't Wark
of. he naiht hum, as wenn d'r een mit
de Pietske achter hum tostitt. he hett
geen Tied to Sweet ofwischen. he hett
geen Tied, ut de Bux to gahn. he hett
geen Tied to leven of to starven.

er ist ein tüchtiger und geschickter A. *he sleit Spiekers mit dicke Koppen. he hett Slag van 't Wark. he kann sien Wark ut 't Stück. he kann mit 't Wark wat worden. he kann sien Matt woll maihen. he kann örnlik wat ut de Stee setten. he kann woll 'n Haas in de Loop raseeren. he is freed (hart) in 't Wark. he is heelundall in sien Wark versnöttert. sien Hannen können maken, wat sien Ogen sehn. wat kann he hum!*

der A. ist tüchtig, aber nicht kirchlich *he is best in 't Wark, man leik in de Kark.*

er ist ein williger A. *he mag sien Knaken woll rögen, röhren. he is heet (begierig) up 't Wark. he is slimm achter 't Wark her. he is neet bang vör Arbeit. he sett't d'r Fahrt achter. he wehrt sük ut Kröpelskracht. he smitt sük fix in 't Geschirr. sien Hannen stahn na 't Griepen.*

er ist ein langsamer A. *he kummt d'r neet van of. hum backt 't all an de Hannen fast (M). he kann 't neet van de Hannen kriegen. dat geiht nett, as wenn 't för Armengeld geiht (M).*

er ist ein bequemer A. *he mag neet up Iesder bieten. he ritt sük geen Been ut. he mag am leevsten mit 'n lieke Rugg arbeiten. he mag am leevsten an 't lang Enn trecken. he maakt sük geen möje Puckel. he kann sük mit 'n bietje Arbeit lang behelpen. he draggt de Lüns lever as dat Radd (TL). he hett sien Hannen Saligheid beloovt.*

er ist ein fauler A. *he mag sien egen Sweet neet ruken. he sitt am leevsten bi 't Für to Nagels drögen. he is neet för Holt, wat noch klövt worden mutt. he löppt vör de Arbeit feller weg as vör 't Für (M). he is so bang vör de Arbeit as vör de Düvel. he hett sük mit de Arbeit vertörnt. he hett de Arbeit neet upbrocht. he sall de Buur neet in de Fensters lopen. proten un vertellen kann he good, man wenn 't heet van Knaken rögen, denn wohnt he d'r neet. as man proot van Warken, do wohn d'r nüns, man as dat heet van Drinken, do weren se d'r all.*

Ra. een gode Andriever is beter as twee leie Arbeiders.

er ist ein unordentlicher A. *he ruffelt. he nüsseit d'r wat in herum as de Swaan in 't Nüst (TL). he maakt 't all in de Suus of (schnell und deshalb schlecht).*

er ist ein ungeschickter A. *wat he mit de Hannen upsett't, dat stött he mit 't Achterdeel weer um.*

es mangelt an Arbeitern in de Arnt worden de Hannen knapp.

von einem A., der sich ausruhend auf den Spaten oder ein ähnliches Arbeitsgerät stützt, sagt man scherzh.: *kiek, dar steiht 'n Arbeiderdenkmal.*

er ist ein A. im Weinberg des Herrn *he is uns Heergott sien grote Knecht.*

ein A. ist seines Lohnes wert (Luk. 10, 7) *de wat verdeent, mutt ok wat hebben (Je).*

Arbeiterhaus

1. A. für eine Familie

Arbeiderhuus: ik bün in 'n A. groot worden.

2. A. für zwei Familien (Doppelhaus)

Bummert: wi wohnen in 'n B.

Arbeiterin

Arbeiderske: 'n A., de heel kreek (ordentlich) is.

Arbeidsfrau.

Drüppelmaid (A., die gelegentlich zu besonderen Arbeiten herangezogen wird): uns Burinske hett mi tovöl Drüppelmaiden um de Dör.

Arbeitermangel

großer A. *groot Gebreck an Lü.*

Arbeiterschweiß

Arbeidersweet: de Heittied köst't völ A.

Ra. A. un Burenstiet

helfen völ Minsken dör de Tied.

Arbeiterstand

wir gehören dem A. an *wi sünd man lüttje Lü.*

Arbeitgeber

A. und Arbeitnehmer hießen früher *Buren un 't Volk.*

wenn ein bisher reich gewesener A. nicht mehr zahlen kann, sagt man spöttisch: *de golden Henn hett de Poot broken (TL).*

arbeitsam

fleißig; zu jeder Arbeit bereit

arbeitsam: 'n a. Wicht.

nährig: so n. as 'n Miegamel (Ameise).

niedsk: de Oostfresen sünd 'n n. Volk (TL).

warkgierig: he hett 'n warkgierigen Knecht.

wehrig: he is alltied glik w.

er ist sehr a. he is 'n Pöselpeerd. hum gahn de Hannen as 'n Lammersteert. hum waft geen Gras unner de Foten. sie ist a. se is neet bang vör 't Wark. se mutt alltied wat um de Hannen heben. se is flink bi de Hand, alltied achter un vör. se danzt up de Fusten.

Arbeitsbluse

hemdartiges Obergewand

Ruun, Rune, Ruuntje, Buusruuntje: geev mi 't Ruuntje (Buusruuntje) even her, dat ik 't overscheet (overtreck), anners wor ik fuul bi de Arbeit (Do I 265 u. III 70).

Arbeitsdienst

Buurwarkeree (T).

arbeitsfähig

zur Arbeit tauglich

er ist noch a. he kann sien Kraam noch good verwalten, vörstahn. he kann sien Dennsten noch doon. he is d'r noch heel. he is d'r noch de hele Dag mit tüsken.

er ist nicht mehr a. he is d'r her. he is of. wenn he 's Avends lang upsitt, is he de anner Dag nix weert.

er ist nicht mehr voll a. he kann neet vül mehr ut de Kant setten. he kann neet mehr vör vull arbeiten.

Arbeitsfreude

Lüst: L. an 't Wark.

Ra. L. drifft dat Wark (M).

Arbeitsgang

er fügt sich nicht in einen geordneten A. ein he kummt up de Slag as Jan Lübben bi de leste Legg(e) (Garbenlage beim Getreidedreschen).

Arbeitsgemeinschaft

eine A. bilden mit 'n anner an een Saak arbeiten.

eine A. fördert die Arbeit sehr vül Hannen maken licht Wark.

Arbeitsgerät

Gereedskupp, Reedskupp: up good G. (R.) hollen.

Reev: bi 't Dieken mutt elk för sien egen R. sorgen.

Ra. gode R. is 't halve Wark (TL).

Warktü: elk mutt sien W. mitbringen.

Arbeitsgruppe

Ploog: in drie Plogen arbeiden. de P. för 't Törfgraven is noch neet bi 'n anner.

Arbeitskamerad

Macker: up mien M. kann ik mi heel undall verlaten.

abw. bei zu großer Vertraulichkeit eines Arbeitskameraden: ik drink woll mit di ut een Fatt, man neet ut een Glas (M).

Arbeitskleidung

Arbeitskleer, Arbeidsstüg: in sien A. wesen.

Buusruuntje (Arbeitsbluse): de Mauen in 't B. sünd al weer dörsleten.

Olldaagskleer: ok sönnndaags in O. lopen. de frejen will, mutt sien Bruud tweemaal sehn, eenmal, wenn se in de Meßfolt steiht (in A.), un eenmal, wenn se na de Kark hengeiht (im Sonntagsstaat).

zur Arbeit gehört auch die richtige A. mit Manschetten un Handsken is slecht dösken.

Arbeitskraft

1. als Zustand

er hat noch seine volle A. he löppt noch elke Dag fast in de Selen. he is d'r noch för vull mit tüsken.

2. als Person

ich muß noch eine A. einstellen ik mutt sehn, dat ik noch 'n Rietter krieg.

er schafft wie eine volle A. de Jung kann för vull dörgahn, gellen.

die bisherigen Arbeitskräfte entlassen schoon Huus maken.

so viele Arbeitskräfte, und dann noch selbst arbeiten sovöl Hunnen, un denn noch sülvst blaffen (T).

Arbeitsleistung

seine A. ist die Kost nicht wert he is för de Köst to dü.

seine A. ist nur noch gering. he kann neet mehr för vull dörgahn.

arbeitslos

ohne Arbeit

overschärig: 'n überschärigen Arbeider.

er ist a. he fiert. he löppt löß. he is in Huus. he geiht hen to stempeln.

die Hausfrau hat eine arbeitslose Zeit se hett de hele Dag nix to doon as fegen (M).

der Bäcker ist a. de Rötten krupen de
Backer over de Backovend. de Backer
sien Backovend is kold.

Arbeitslosigkeit

er läßt sich die A. amtlich bescheinigen
he stempelt. he geht hen to stempeln.

Arbeitspause

Schoft, Schofftied: eerst even Sch. maken.
Hollert: H. maken.

eine A. einlegen 'n Koppke Tee drinken
un 'n bietje piepken.

Arbeitspferd

Ackerpeerd: 'n A. is geen Kuutspeerd.
Handpeerd (rechtes A.): nimm du dat H.
an de Toom.

Sadelpeerd (linkes A.): uns S. is so mack,
dar dürt woll 'n Kind up sitten.
to Hands Peerd od. de Tohand (links-
gehendes A.).

van Hands Peerd od. de Vanhand (rechts-
gehendes A.) (Do II 29).

Arbeitsplatz

Arbeitsstee, Stee: ik hebb dar mien A.
hest du al weer 'n nejen St. funnen?
Dennst: ik hebb 'n goden D. weerkregen.
Winkel: de Timmermann arbeit't in
sien W.

er hat ihm seinen A. weggenommen he
hett hum ut 't Brood stött't.
wenn durch den Tod ein A. frei wird,
wird er bald wieder besetzt de een
sien Dood is de anner sien Brood.

Arbeitsposten

da habe ich einen schönen A. bekom-
men dat is 'n moi Bahntje, wat ik dar
kregen hebb.

arbeitsreich

drock: dat hett vandage 'n drocken Dag
west.

die arbeitsreichste Zeit de hildste Tied.
de schlimmste Tied.

arbeitsscheu

lei: so 'n leien Keerl kann ik neet bruken.
Ra. leie Lü sünd gau möi.

gaue Lü lopen sük dood,
leie Lü slapen sük dood.

fuul: he is 'n fulen Fent.

miede, miedsam: he blifft m., wenn 't ok
noch so drock is.

er ist a. he is för 't Leeglopen. he is bang,
dat he sük de Hannen fuul maakt. he

is bang, dat he de Fingers natt kriggt.
he is neet bang vör de Arbeit, he dürt
d'r woll bi slapen. he hett de Arbeit
neet utfunnen. he is bang, dat de fule
Sweet herutkummt. he is so bang vör
de Arbeit as vör de Düvel. he is ut
Fulendörp. he liggt lever krumm, as
dat he arbeit't. he löppt vör de Ar-
beid feller weg as vör 't Für (T). he
mag sien egen Sweet neet ruken. he
kriggt blot Sweet unner de Tung. he
kriggt d' Sweet al, wenn he hört, dat
anner Lü wat doon willen. he mag
geern lang slapen. he mag am leevsten
up Stoo un Stohl sitten. he mag am
leevsten up 't Tinnbredd sitten. he
sitt am leevsten bi 't Für to Nagels
drögen (braden). he hett sien Hannen
Saligheid beloovt (TL). he hett sük mit
de Arbeit vertörnt. he kann sük mit 'n
bietje Arbeit behelpen. he paßt good
to 'n Flint up 'n Suurkohlpott (TL).
he is good to Eierutbröden. hum stahn
de Fingers neet na de Arbeit. de Fin-
gers gahn hum as 'n dood Bigg de
Steert. he kickt sük de Arbeit eerst
dreemal an, ehr he wat anfaat't. he
söcht na Arbeit un dankt Gott, wenn
he nix find't. wenn he allerwegens so
mit spaart as mit de Arbeit, dann
kann he 't noch wied bringen (T).

arbeitsscheue Menschen sagen wennehr
sall ik arbeiden? in 't Vörjahr is tovöl
Water, in de Harvat tovöl Mudder, in
de Sömmmer is 't to heet, un in de Win-
ter to kold (M).

de lang slöppt
un in Draft löppt,
kummt nett so wied,
as de froh upsteiht
un doch nix deit (M).

Hans, kumm her, de Gört is gaar!

Buur, is mien groot Lepel dar?

Hans, stah up, mußt Hafer maihen!

Buur, ik mutt mien Bux eerst naihen
(M).

Arbeitsscheuer

Mess(e)maker: de olle M. holt blot wat
van good Eten, man van arbeiden sitt
hum 't neet.

Arbeitsschicht

Poos: so, nu hebben wi uns eerst wat
verhaalt, nu willen wi man weer 'n
P. maken. se hebben hör Arbeit in
dree Posen klaarkregen.

Schoft, Schofftied: 's Winters arbeiden wi in twee Schoften (Schofftieden) un 's Sömmers hebben wi veer of fiev. Törn: hier word in drie Törns arbeid't. Versett: wi arbeiden in Versetten.

Arbeitsstelle

Arbeitsplatz

Stee: sük 'n S. söken. he hett glückelk 'n S. kregen. he hett 'n gode S. sien S. verlopen (aufgeben).

in dieser A. bleibst du nicht lange hier
worst du neet old.

Arbeitstag

Werktag

Warkeldag: ok an 'n W. in moje Kleer lopen.

Arbeitsstellung

Auflösung der Arbeit in Teilverrichtungen und deren Verteilung an verschiedene Organe

es herrscht A. elk kriggt sien Arbeit to-deelt.

A. zwischen Mann und Frau
de Mann up 't Peerd,
de Frau an de Heerd (M).

Arbeitsstier

fleißiger Arbeiter

Pöselpeerd: he is so 'n richtig P. de neet to 'n P. geboren is un noit arbeiden bruukt, mutt van 't Moiste in 't Levend ofsehn: eenmal so recht van Harten lei wesen düren.

Arbeitstisch

Warktafel: an de W. stahn.

arbeitsunfähig

er ist a. he kann neet mehr. dat is nix mehr mit hum.

arbeitswütig

sehr fleißig bei der Arbeit sein

brannerg: b. d'r up loosgahn. niedsk: n. up de Arbeit wesen. vergrellt: he is v. up 't Wark. warkgierig, warksüchtig: du büst völs to w.

er ist sehr a. he is 'n Geerd-Dag-un-Nacht. he löppt alltied in Draft. de Fusten sünd hum na de Arbeit wusen. sien Hannen stahn na 't Togriepen. he wulft as 'n Peerd.

Arbeitszeit

Zeit, in der gearbeitet wird

Arbeidstied, Warktied: de Buren hebben 's Sömmers 'n langen A., W.

die A. kann verlängert werden de Dag is neet an 'n Stock bunnan (M).

Arbeitszeug

Arbeidspackje: ik hebb mien A. mitbrocht.

Olldaagstüg: he is in sien O.

Arche

kastenartiges Boot

Ark: man sull 't neet löven, dat in Noah sien A. all Deren Bott hatt hebben.

dat is noch ut de A. van Noah (das ist eine ganz alte Sache).

Kast: dat is al mit Noah in de K. west (ist schon sehr alt).

arg

1. schlimm, toll

arg: dat word al arger mit hum.

bunt: nu word mi 't doch to b.! he maakt 't to b.

düll: maak 't man neet to d.!

hellsk: he sitt h. in de Kniep.

quant: he is 'n quanten Fent.

leep: ik bün in 'n lepen Verlegenheid.

oolk: he is 'n heel oolken Keerl.

slimm: 't leste is noch slimmer as 't eerste (TL). se hebben hum s. tosett't.

dat is mi nu denn doch to s. he is noch s. jung.

das ist zu a. dar mutt de leve Gott 'n Insehn hebben (M).

nun wird 's gar zu a. dat is je neet to seggen. nu will de Düvel 'n Schelm worden. nu sleit 't in Dören un Fenster (T).

er treibt es gar zu a. he geiht to wied. he weet sien Maat neet.

treibe es nicht zu arg! drier 't neet to wied! laat de Sopp neet anbrannen! (T).

er ist mir a. gesinnt he is düll up mi. he is leep dwars tegen mi. he will mi wat. du wirst noch ärgere Dinge erleben! du sallt di noch vernöchtern (wunnern)! dar sölen di noch woll anner Swienen in de Möte komen! (TL).

es ist noch ärger mit ihm geworden he hett sük bekehr van 'n Schrubber to 'n Heidbessem (M).

2. stark, groß

biester: 'n biestern Koppien.

düchtig: ik hebb mi 'n düchtigen Verkolleree haalt.

fell: bi so 'n fellen Wind drögt dat Land gau of.

fenger: 'n fengern Fröst köst't 'n bült Brand (Für).

3. sehr

naar: 't is n. heet vandage. de Jung is n. dumm.

sie haben ihm a. mitgespielt se hebben hum düchtig bi 't Been hatt. he hett Haar laten muß.

4. böse, schlecht

biester: b. Woorden. dat sücht man b. mit hum ut.

naar: dat was 'n naren Daad van hum.

du bereitest mir eine arge Enttäuschung dat harr ik noit van di docht. dat fallt mi van di ut de Hand.

a. sein nix Goods upwiesen können (Je). ein fauler Baum bringt arge Früchte (Matth. 7, 17) 'n Boom, de nix weert is, brengt ok Früchten, de nix dögen doon (Je).

aus dem Herzen kommen arge Gedanken (Matth. 15, 19) ut jo Hart kummt nix as Oolkheid.

Arg(e), das

Bosheit, Böses, Furcht

Arg: he is sünnner A. 't is ohn A. geböhrt. Ra. van A. to Quaad (Do I 58). ik harr d'r geen A. in (ut) (ich dachte an nichts Böses).

ich hatte kein A. dabei ik harr mi d'r nix Slimms bi docht.

er ist ohne A. he weet van Gott geen Quaad. he is 'n rechten Goodblood. he hett Dören un Fensters open. man kann hum mit 'n Mettwurst de Hals utsnieden (TL).

das ist das Ärgste noch nicht dar sünd woll al groter Schepen unnergahn.

die Sache liegt im argen de Budel is versluddert un verslört. mit de Sake is 't heelundall verlopen.

die ganze Welt liegt im argen (1. Joh. 5, 19) dat Oolke riddt de hele Welt.

wer Arges tut (Joh. 3, 20) well nix as Quaads in de Kopp hett.

hasset das Arge (Röm. 18, 9) wat geen Lücht lieden kann, dar mutten ji 'n Haat tegen hebben.

denke keiner gegen seinen Bruder etwas Arges (Sach. 7, 10) weest tegen 'n anner neet quaadendenkend (Kö).

Arge, der

der Teufel; das böse Gewissen

de Arg(e): de A. sitt in hum. well de A. steckt un de Haat plaagt, dat is 'n armsalig Minsk,

de Düvel: de D. hett hum to faten.

de Oolk(e): paß up, dat di de O. neet unnerkriggt!

Ärger

1. Verdruß, unangenehmes Erlebnis

Ärger: he muß völ A. inkroppen. he verkroppt sien A.

A. frett (zehrt). A. duunt na (vergrößert die Trunkenheit). A. maakt froh old.

mit de A. is dat as mit de Kees, wo oller he is, um so mehr stinkt he (T).

Damp: he deit hum völ D. an.

Grammietergheid: all G. weer tomal vergeten.

Quaad: dat gifft blot Qu.

Liefsehr: dat düre Huus maakt hum 'n bült L.

Lusekraam: wenn ik doch de L. van de Hals of harr!

Spiet: ik hebb al 'n bült Sp. van disse Koop hatt.

Verdreet: dar hebb ik noch nix as Ärger un V. van hett. ik bün krank vör V.

de van nix kummt to Eet (Besitz), is mennig Manns Verdreet.

een V. na de anner, sä de Frau, güstern is mien Buur (Mann) stürven, un vandage muß ik 'n Spell verlesen (M).

davon wirst du noch viel Ä. haben dar kriggst du noch wat mit to doon. dar kannst noch wat mit beleven. dat sall di noch bitter upstöten.

das macht mir keinen Ä. dar hebb ik geen Nood (Last) van.

ich habe viel Ä. über eigenes Versehen ik kunn mi woll een mit de Möker (schwerer Hammer) vör de Kopp geven, so düll bün ik up mi!

Ausdruck des Ärgers och wat! Schiet! so 'n Schiet!

2. Unwille, Zornstimmung

Ärger: ik kunn vör A. woll barsten.

Grull: he leet sien G. an hum ut.

Vergrelltheid: de V. keek hum ut de Ogen.

bereite mir keinen Ä. maak mi de Kopp neet düll (heet, mall)!

er macht seinem Ä. Luft he ballert loos. er konnte seinen Ä. nicht verbergen ik

kunn 't an sien Ogen sehn, dat he vergrellt was.

er verbeißt seinen Ä. he smoor't all in sük. he lett sük nix marken.

er tobt seinen Ä. aus he speeit Für un Flamm (Do). he gütt sien Gall over hum ut (Do).

an mir brauchst du deinen Ä. nicht auszulassen ik bün dien Frievpahl (Schürpahl) neet!

ärgerlich

1. unangenehm, unerfreulich

argerlik: dat is 'n argerliken Budel.

mall: dat is 'n m. Spill.

begrotelk: dat is b. Geld (Ausgabe).

spietelk: dat is 'n sp. Verlüs.

bescheten: dat is 'n b. Kraam.

ich wurde ä. mi kroop 'n Luus over de Lever.

er ist ä. hum is geen gode Wind in 't Seil weih't (T).

du bist mir ä. (Matth. 16, 23) du wullt mi to Fall bringen (Je). du wullt mi verführen (Vo).

2. verdrossen, grämlich, aufgebracht

grammieterg: he sücht alltied so g. ut.

gallig: kiek mi neet so g. an.

strukel: du mußt neet so st. wesen!

syn. düll, gnarrig, kribbig, kribbelig, kribbkoppt, kriddig, kriddelig, verdretelk, veninsk, wranterg.

er macht ein ärgerliches Gesicht he maakt 'n Gesicht, as wenn he Buuskohl eten hett. he maakt 'n Gesicht, as wenn he 'n Sloopsteen funnen hett (M). he maakt 'n Gesicht, as of hum 'n Grosken in 't Water fallen is (M). he maakt 'n Gesicht, as wenn he Brood lehnen mutt.

ärgern

1. jemandem Verdruß bereiten

argern: he is 'n rechten Pierder, de nix lever mag as anner Lü a. man kann 'n Minske neet mehr a., as wenn man hum de Wahrheit seggt (T). 'n Krancken argert de Flegg an de Wand (jede Kleinigkeit). du argerst mi noch unner de Grund (zu Tode) (T). de Jungen mutt man plagen, dat se wassen, un de Ollen mutt man a., dat se basten (M). aus einem Tanzlied:

un wenn de Frau mi a. deit,
denn weet ik, wat ik doo,
denn steek ik hör in de Hafersack
un binn hum boven to.

brüden: du mußt neet löven, dat du mi b. kannst, brüdst du mi, so brüd ik di! de 'n Buur b. will, mutt 'n Buur mitbringen. Jann wull sien Buur b. un att neet (M). de 'n annern b. will, brüd't sük meesttieds sülvst (wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein).

frötsken, wrötsken: he mag sien Mitminskn geern f., w.

pieren: he piert hum nett so lang, bit hum de Kopp düll word.

raken: he wull hum darmit r.

targen: he targt een nett, wat he man kann.

törnen: he törnt hum nett so lang, bit he bös word.

turten: ik laat mi van di neet t.

jemanden ä. een up de Nöse spölen. een up de Steert trappen (T). een 'n Turt andoon.

du ärgerst mich noch zu Tode! du wullt mi woll up de Barve bringen! (M). du bringst mi noch up de Karkhoff! du kannst een 't Gebeent ut 't Levend jagen! (TL).

er will mich ä. he will mi wat.

er tut es nur, um sie zu ä. dat deit he blot hör to 'n Turt (B. de Vries).

2. ein Unlustgefühl haben

grammen, grämen: dat grammt (grämt) hum, dat he sien Geld so gau quiet worden is.

spieten: dat hett hum naderhand leep spiet't (speten), dat he dat Huus neet köfft hett.

wurmen: dat wurmt mi noch all Dage, dat ik dat daan hebb.

es ärgert mich dat sitt mi hoog in de Kopp. dat liggt mi swaar in de Maag. dar hebb ik Spiet van.

es hat ihn sehr geärgert dat is hum an de Nahd gahn. dat is hum an de Wud-del komen.

3. Anstoß geben oder nehmen

sük ärgern: ik kann mi dar woll geel of grön over a. he argert sük de Pest an de Hals. he wur fünsk, so harr he sük argert. bi 't A. word de Minsk to froh old (T).

sük grieven: he grievt sük over so 'n Proteree.

kränken: he hett mi bitter kränkt.

sük stöten: ik hebb mi daran stött't, dat he sowat an mi seggen dee.

jeder ärgert sich über ihn *he is allmanns Verdreet.*

ich ärgere mich nicht ik laat mi 't neet ankommen.

mancher ärgert sich, wenn es anderen gut geht *de een Hund spiet't, wenn de anner in de Köken geiht.*

zum A. ist immer noch Zeit *komen de Tieden, komen de Plagen.*

selig ist, der sich nicht an mir ärgert (Matth. 11, 6) *glückelk is de, de mi so nehmen deit, as ik bün (Je).*

dann werden sich viele ä. (Matth. 24, 10) *denn sölen woll völ de Kopp verlesen (Je).*

Ärgernis

1. Verletzung des religiösen oder sittlichen Gefühls; Anstoß

Anstöt: dat gifft 'n bült A. in de Gemeen. Stunk: paß up, dat du geen St. maakst.

eine A. erregende Sache 'n *frötsken Budel.*

das erregt mein A. *ik stöt mi daran.*

man muß zum Schweigen verpflichten, damit es kein A. gibt *de Lüns (Achsnagel) mutt smeert worden, dat 't Rad neet giert (TL).*

wir geben niemandem ein A. *wi sehn to, dat wi nüms to nah komen. wi sehn to, dat nüms wat up uns to seggen hebben kann. wi passen up, dat nüms uns wat naseggen kann.*

Fels des Ärgernisses (Röm. 9, 33) 'n *Fels, an de een to Fall kummt (Je). 'n Fels, over de man sük argern deit (Vo).*

den Juden ein A., den Griechen eine Torheit (1. Kor. 1, 23) *de Jöden stöten sük d'r an, un för de Heiden is 't 'n Narrenkraam (nach Je).*

Weh der Welt der Ärgernisse halber (Matth. 18, 7) *Gott tröst de Minsken, dör de sowat anröht word (Je).*

Arglist

Achterdocht: he sitt vull A.

Schalkheid: de S. lücht't hum ut de Ogen.

arglistig

hinterlistig

achterholtsk, achterhollend: dat is so'n achterholtsken (achterhollenden) Keerl.

finnig: se is van Natur man 'n finnig Wicht.

iron.: fien: se hört to de Fienen.

fuul: he is 'n fulen Racker. dat is 'n fulen Fent, dar kannst di man vör wahren.

gluupsk: wat hett de Keerl för gluupske Ogen in de Kopp!

leidig: 'n l. Gesicht maken.

slinksk: dat sünd weer sien slinkske Streken.

luursk, lurig: för de luurske (lurige) Fent kann ik di blot waarschauen.

veninsk: he sücht veninsk ut.

vigilant: dat is 'n vigilanten Keerl (heißt auch „patenter Kerl“).

a. handeln *bedregen, bedottjen, beduttjen.*

arglistiger Mensch *Dumendreier (M), Fliemstrieker, Lurendreier, 'n fünken Aptheker, Fieler, Hackenbieter, Luurangel, Lümmel, Mucker, Schuler, Schuulohr, 'n gluupsken ('n hollen) Hund.*

arglistiger Streich *Kattenquaad: 't is nix as K., wat de Jung utsitt.*

er ist a. *he hett sien Mucken. he naiht mit 'n Achtersteek (M). he is so achterum (M). he schuult as 'n Struukrover (M). bi hum kummt de Peerfoot vandag. iron. he is so infien as 'n Menisten Bostlapp.*

arglos

vertrauensselig, ahnungslos

sünner Arg: s. A. wat doon.

unkünnig: wat heel u. seggen.

er ist ein argloser Mensch *'t is nett, as wenn he wat slapp andreiht is. he hett geen bietje Schiet um de Hacken (TL). he weet van Gott geen Quaad. he lövt 't all, wat man hum seggt. he lövt an Gott un gode Minsken (M). man kann hum mit 'n Schötteldook ('n Mettwurst) de Hals utsnieden. he is 'n rechten Sulljes, 'n Goodblood, 'n Goodgott, 'n Goodhals.*

etwas ganz a. sagen *wat man so hen seggen. sük d'r nix bi denken, wat man seggt.*

von einem Menschen, der a. ist, sagt man *de licht lövt, word licht bedrogen. good is good, man allto good (leichtgläubig) is annermanns Narr.*

Argument

Beweisgrund

Bewies: dar hest du geen Bewiesen för.

er hat sich aller Argumente begeben *he hett sien Pulver verschoten.*

Argusangen

scharfer, mißtrauischer Blick
er betrachtet etwas mit A. he beluurt de
Budel.

er betrachtet mich mit A. he luurt mi so
van de Sied an.

argusängig

mißtrauisch

negenoogt: 'n negenoogte Frau.

Argwohn

Verdacht, Mißtrauen

Achterdocht: wat sall man van 'n Mann
hollen, de alltied vull A. sitt?

ich werde den A. nicht los, daß er mich
betrügt dat is mi so to, as of he na
anner Fraulü (hen-)strickt.

argwöhnen

etwas Böses vermuten

ich argwöhnte es schon lange ik harr 't
al lang in de Luur, dat dat neet so
wesen kunn, as he seggt.

ich argwöhnte plötzlich do schoot mi up
eenmal de Arg.

argwöhnisch

falsk: se is f. worden un lövt mi nix
mehr.

lurig: een l. un gluupsk van de Sied an-
kieken.

wantroig: wenn du w. büst, höv ik di je
nix seggen.

jemanden a. machen een 'n Floh in 't
Ohr (Rupen in de Kopp) setten.

bei unbekannten Speisen kann man wohl
a. sein wat de Buur neet kennt, dat ett
he neet.

Ariadnefaden

wer reicht mir den A.? well helpt mi to
de Dröm uf?

arm

1. nicht reich

arm: dat a. Blood (armer Mensch) kummt
elke Week eenmal bi uns an un haalt
sük 'n bietje. he hett geen Brood för
'n a. Minske over. de Lü sünd nu heel
a. worden.

dat is hier neet as bi arme Lü. he is
nett so a. as Hiob, as 'n Karkenmuus.
se is so a. as de Hoor in de stille
Week (M). beter a. in Ehren as riek
in Schann. a. wesen is geen Schann,
wenn man blot Geld genoeg hett
(M). de sük neet to helpen weet, is

neet weert, dat he a. is. dar spölen
sük ehrder teihn a. as een riek. he re-
kent (denkt) sük riek un tellt (frett)
sük a. nüms word a., as de neet reken
kann. he hett riek leevt un is a. stür-
ven. arme Lü geven nau Raad. arme
Lü hör Pannkook un rieke Lü hör
Sükt stomen (riecken) wied. arme Lü
hör Kinner stahn achter de Dör. arme
Lü hör Kalver un rieke Lü hör Doch-
ters komen gau an de Mann. rieke Lü
hör Kinner un arme Lü hör Kalver
worden neet old. 't Gooddoon (Frei-
gebigkeit) hett al mennig Minske a.
maakt. bi 't Gooddoon heet 't up-
passen, anners kann man sülvst licht
a. worden. nüms word van 't Geven
riek, seggen de Weigerers, man ok
neet a., seggen de Gevers (TL).

bloodarm: büst du nu heel b. worden?
kahl: se hebben hum k. maakt as 'n
Knicker. he is nett so k. as 'n Kickert
(Frosch).

luusarm: he deit so dick un is doch l.
nakend: uns Jung sall geen n. Wicht as
Frau nehmen (M).

schamel: dat is 'n sch. Volk, wat nix um
of an hett.

er (sie) ist a. he is 'n Kahljager. bi hum
is geen Luus to halen. he kann sük
neet reppen of rögen. he mutt sük so
dörhelpen (dör de Tied slaan). he hett
ok neet so völ (T). he hett nix to bre-
ken of to bieten. he hett nix in de
Melk to krömen. he hett sovöl Geld as
de Pogg Haar. he hett knapp 'n Gros-
ken to Luussalv. he hett geen Bux um
de Benen. se hett geen Hemd um de
Mors. se hett geen Schuud vör 't Lief.
se hett nix um of an, geen Kleer um
't Levend, geen Luus in de Rock. he is
splinternakend, un se hett geen Hemd
an. he hett geen Bedd of Bulster. he
hett geen Lepel to licken (M). he hett
geen Handvull Stroh för de Klumpen
(als wärmende Einlage) (M). he hett
geen Pott of Pann. he hett neet Rook
noch Smook. he hett geen Land of
Sand. he hett geen Breet (kleines Torf-
stück) an 't Für. he hett geen bietje
Für in de Stove un geen Krömmelke
Törf an 't Für. de Musen lopen sük
Bloodbladders in sien Broodschapp. de
Musen sitten mit Tranen in de Ogen
vör sien lege Broodschapp to hujah-
nen. de Musen liggen dood vör sien

Spind. he löppt mit 't Mest in Huus herum un kann geen Brood finnen.
 er ist arm he hett een Rock un een Gott (T).

sie sind a. se mutten up de Poten sugen.
 se mutten Bunken kluven. se worden dör de Röpse (Röpe) foort.

er ist a. geworden he is in Armood kommen. he is in 't Elend verstött't. he is van 't Peerd up de Esel komen. he is an de leger Wall komen. he is in de linnen Büx komen. he is in 't Rüggblood komen (Do III 64).

er wird immer ärmer he sitt up 'n soren Tack. wenn he up de Boom stiggt, hett he up de Eer nix mehr to söken (M).
 Nichtstun macht a. Hannen in de Schoot maakt 't Huus blood.

ein armer Mensch hat sein Geld bald ausgegeben dat hollt neet lang vör, dat 'n arm Minske wat hett (M).

eine kleine Ausgabe macht dich nicht a. Geven breckt di neet futt de Hals. 'n paar Deiten smieten di neet van de Foten (neet um).

arme Leute sind oft großzügig in ihren Ausgaben wo kahler, wo rejaler.

arme Leute haben nicht viel zu geben ut 'n nauen Mors geiht 'n nauen Furz.
 du wirst noch ganz a. werden du kummst noch in 't Gasthuus, in 'n linnen Büx.
 a. und reich Bedelmann un Edelmann.
 wenn er alt ist, wird er a. sein ik bün bang, up sien olle Dagen is he 'n Pund to licht.

ein armer Mann heiratete ein armes Mädchen nu hett se 'n Mann un he 'n Frau, un uns Heergott 'n paar arme Lü (M).

ein armes Mädchen muß sich nach einem vermögenden Mann umsehen de 'n blood Gatt hett, mutt sehn, dat se wat an de Hacken kriggt (TL).

er hat die Leute ganz a. gemacht he hett hör schillt, schind't, utkledd't, utpelgt, utschillt, uttrucken, wegdragen, van hör Geld hulpen. he hett hör nett so lange fillt, bit se heel kahl wassen un geen Rahband (Do III 1) mehr harren.

lässige Hand macht a. de sien Hannen in de Schoot leggt, de blifft sien levende Daags 'n armen Mann (Je).

mancher ist a. bei großem Gut mennig-een is 'n armen Pracher, wenn he ok vör vulle Faten sitt (nach Je).

liebe den Schlaf nicht, daß du nicht a. werdest wahr di vör de Slaap, anners hest du bold nix mehr to bieten un to breken (Je).

2. bedauernswert, bemitleidenswert

arm: wat hett dat arme Blood (de arme Stackert) tolest noch all dörmaken muß! dat kann een recht (rein) begroten, wenn man so 'n a. Schaap van Kind so lieden sücht. wat hett he dat arme Peerd hauen! de arme Deren sünd doch rein versmacht't.

och, wi arme Darteihn, sä de Pottbacker, do full he mit 'n Dutz Tellers ut 't Luuk.

3. jämmerlich, kümmerlich

poterg: de Lü geiht 't man recht p.

pover: 't geiht hum man p.

schofel: wat is he sch. in Kleer.

schraa, schraal: dat is dar man s. Land.

he kummt d'r man heel sch. bilangs.

he kummt up 't Schraaste dör de Tied.

es sind arme Leute se kröpel'n sük d'r so bilangs.

er ist ein armer Tropf he is 'n rechten Sott (Sulljes), de vör neet weet, dat he achter leevt.

er kommt sich reich vor und ist doch nur ein armer Tropf he snarrt van Stuut un hett noch neet mal Brood.

selig sind, die da geistlich a. sind, denn

das Himmelreich ist ihr (Matth. 5, 3)

selig sünd de Minsken, de as bedelarme Lü vör Gott sien Dör komen un weten, dat se vör hum nix uptowiesen hebben: hör hört dat Hemelriek (Je).

Arm

Arm: he sloog sien Arms um hör Hals.

he slenkert mit Arms un Benen. he maiht mit sien Arms in de Lücht herum.

he reckt sük haast de A. ut 't Lidd

(Gelenk). he hett de A. verstuukt (ver-

staucht). de A. ut 't Lidd (verrenkt)

hebben. de A. is nett in 't Lidd broken.

de A. is stuuu (unmittelbar) an 't

Lidd of (gebrochen). sien Arms sünd

van Stahl un Iesder (T). dat Kind

word so lodig (schwer), dat een de

Arms d'r möi van worden. du mußst

'n Paar Mauen (Ärmel) overtrecken,

dat du de Arms neet fuul kriggst. de

Arms hangen hum van Möjigheid bi 't

Lief daal. poller (vollere) Arms un

Benen, as dat Wicht hett, sücht man

neet faak. se hett man Spielkes van

Arms (dünne Arme). *dat is nix as Arms un Benen, so löppt de Jung.*

iron.: *he is 'n Waaghals, he verlüst lever de Mau as de A. he kann 'n Muuskötel in de stieve A. hollen* (M).

mit 'n langen A. un 'n körten Ellboog kann man de Düvel ut de Höll jagen (M). *de tovöl unner de A. nimmt, lett völ fallen* (M). *wenn du di uphangen wullt, dann blot unner de Arms, anners kunnst woll geen Aam mehr kriegen.*

wat man unner de A. dragen kann, sall man futt mitnehmen (frisch gewagt und nicht gesäumt, was im Weg ist, weggeräumt!). *he hett Buggt um de Arms* (ist kräftig od. wohlhabend). *he hollt alltied 'n Slag um de A.* (spricht sich nicht aus oder hält sich eine Hintertür offen). *dat Wark kann he ut de lösse A. doon* (schafft er spielend). *dar steckt uns leve Heer 'n A. ut* (TL) (da ist eine Herberge). *de Pastor hett dat geern, wenn de Buur mit 'n krummen A. kummt* (wenn er Geschenke bringt) (M). *beter wat in de Darm as gladd langs de A.* (gute Ernährung ist wichtiger als schöne Kleidung). *di kann ik mit 'n stieven A. to 't Fenster uthollen od. ik kann di an 'n stieven A. ver-smachten laten* (ich bin dir überlegen). *se hett Arms as Paaskestuten un Benen as Wagentuten* (TL).

dicke kräftige Arme haben *wat in de Mauen hebben.*

die Arme lebhaft schwingen *mit de Arms herumfuchtn.*

sie gingen A. in A. *se gungen inhaakt over de Straat.*

jemand, der an beiden Armen eine Dame führt oder jemand, der die Arme in die Seite gestemmt hat *'n Pott mit twee Ohren.*

es hat sie schon mancher im A. gehabt *se is as 'n Brandemmer, se is al dör völe Hannen gahn.*

jemanden mit offenen Armen aufnehmen *een mit 'n blied Hart upnehmen.*

jemandem in den A. fallen *een tegenkrabben. een 'n Grendel ('n Schötel) vörschuven. een 'n Stick steken. een in 't Fahrwater sitten.*

er sieht mit verschränkten Armen zu *he steiht dar to gapen un to jappen. he sitt in de Hörn to Nagels drögen. he*

steiht dar herum un hett nix to verkopen.

jemandem unter die Arme greifen *een up de Benen helpen. een mal wat tostoppen. een mit futhelfen. een over 't Peerd tillen. sehn, dat een weer up de Kluten kummt.*

jemanden aus den Armen der Verzweiflung retten *een in sien Wanhope (Tweelvemood) helpen, dat he weer bi de Wall upkrupen kann.*

jemanden auf den A. nehmen *een wat wiesmaken. een anführen.*

er hat sich der Wollust in die Arme geworfen *de Wollüst hett hum unner.*

er nimmt die Beine unter den A. *he löppt as de Brand, as 'n Wieselke, vör Gewalt, in de Rönn. he bösselt d'r langs, as wenn de Düvel achter hum an sitt, as wenn he jaggt word, as wenn hum de Bux brannt* (M). *as de Kugel ut de Sluur. he kielt d'r langs. he naiht d'r ut. he kruppt dör de Masken.*

er hat einen langen Arm *he hett 'n bült to seggen. he hett wat in de Melk to krömen. he hett 'n Woordje mittoprotten. he is 't Stür an 't Schipp. he treckt an 't langste Enn.*

vom rächenden A. des Himmels sagt man *elk Boontje* (Bösewicht, Verbrecher) *kriegt sien Lohntje.*

man ruft über den A. der Großen (Hi.) *se ropen um Hülpe tegen de Hogen hör harde Fuust.* (Kö).

er hält Fleisch für seinen A. (Jer. 17, 5) *he meent, dat sien Kracht in hum sülvst liggt* (Je).

Finn: *geen F. of Foot röhren können.*

Flunk: *'n lahmen F. hebben.*

Armbruch

Armbrök: *de A. is good verheelt.*

Arme, der, die

1. Mittellose(r)

Arme: *de Armen sünd d'r bi disse schofel Tieden man övel an. wi doon Umgang, dat wi wat Geld för de Armen updoon.*

Gott is *de Armen hör Vormund. de A. eft, wat he hett, de Rieke, wat he will. an de Armen will elk un een sien Schoh ofwisken.*

he krökt de Armen (er tut den Armen unrecht). *wenn de A. wat hebben sall,*

denn fehlt hum dat Fatt, um 't na Huus to dragen.

is een riek,

denn lopen se all glik,

is 't 'n Armen,

mutt sük Gott erbarmen.

wenn Strandgut antreibt, sagt man: de leve Gott snidde Brood för de lüttje Lü (sorgt durch antreibendes Strandgut für die Armen).

der A. hat kein Ansehen de nix hett, de gellt nix.

man kann dem Armen nichts nehmen man kann 'n Luus neet mehr nehmen as 't Levend (TL).

der A. muß sich mehr einschränken als der Reiche man kann sük in 'n Püt slechter dreihen as in 'n Sack.

von dem Armen ist nicht so viel zu bekommen wie von dem Reichen 't geiht slechter van 't Band as van de Sack (TL).

der A. soll nicht großsprecherisch sein he snarrt van Stuu, harr he man Brood! (TL).

der A. hatte früher keine öffentlichen Verpflichtungen de geen Land harr, höv froher neet dieken un ok neet meentewarken.

er sammelt für die Armen he löppt mit de Büsse. he löppt mit de Bedelpüt.

die Armen müssen sich mehr auf Gott als auf Menschen verlassen de van anner Lü wat hebben mutt, de kummt Gott to Hülpe.

der A. (Hi. 5, 16) de Stacker, de Nare (Kö).

ich errettete den Armen, der da schrie, und den Waisen, der keinen Helfer hatte ik hebb mennig Stacker, de um Hülpe reep, hulpen, un ollerlose Kinder, de nüns harren, de hör hulp (Kö).

die Armen (Hi. 29, 16) lüttje Lü (Kö).

Gott ist der Armen Hoffnung (Hi. 5, 16) de arm Stackers, over de hollt Gott sien Hand.

er hat den Armen unterdrückt und verlassen he hett de lüttje Mann beschuntjet un sitten laten (Kö).

er kennt den Herren nicht mehr als den Armen he hollt van de Rieke neet mehr as van de lüttje Mann (Kö).

A. habt ihr allezeit bei euch arme Lü heet ji alltied um jo to.

wer sich des Armen erbarmet, der leihet

dem Herrn (Spr. 19, 17) hest du för arm Lü 'n warm Hart un helpst du hör in de Nood, dann hest du bi Gott wat togode (Je).

als die Armen, aber die doch viele reich machen (2. Kor. 6, 10) as de, de 't van annern hebben mutten, man de doch weer 'n Koppel riek maken.

er hat nicht verachtet das Elend der Armen (Ps. 22, 25) he hett neet over de wegkeken, de 't van annern hebben mutten (Kö).

2. Bedauernswerte(r)

der, die A. 'n Schieppsel, 'n Gotts Blood, 'n arme olle Stackert, 'n Schaap, 'n Stenner van Minsk.

er ist ein Armer he is to beduren. he kann een duren. he kann een begroten. 't spiet 't mi um hum.

Ärmel

Mau: 'n Kleed sünnner Mauen. sük de Mauen upkrempeln. de Ellbogen kieken hum dör de Mauen. 'n Paar Mauen overtrecken, dat de Arms neet fuul worden.

iron.: he is 'n Waaghals, he verlüst lever de M., as de Arm.

dat treckt sük all torecht, sä de Snieder, do harr he de Mauen an de Rügg ansett't (M).

he hett wat in de Mauen (Kraft genug für jede Arbeit). he hett Buggt um de Mauen (ist kräftig od. wohlhabend). ik mutt hum noch 'n Zedel up de Mauen spelen (ich muß dafür sorgen, daß er es nicht vergißt). he lett sük nix up de M. binden (läßt sich nicht anführen). dar is geen M. antopassen, antoslaan (es ist unausführbar). de Preek ruckt na de M. (man merkt die geringe Vorbereitung). do kweem de Aap ut de M. (da wurde er unangenehm). he smeert Snött up annermanns Mauen (schwärzt andere an).

weiter Ä. scherzh. Tellerlicker, Tellerwisker (T).

am Ä. zupfen een sacht anhalen. een mahnen. een 'n lüttjen Stött geven.

ich kann das Geld nicht aus dem Ä. schütteln ik kann mi dat Geld neet to 't Been utsnieden. ik kann geen Dukaten schieten.

er schüttelt das nur so aus dem Ä. he is 'n Overflegger. dat is hum man so 'n Bigahn. he kann proten as 'n Afkaat.

he kann de Snater röhren as de Katterker (Eichhörnchen) de Steert.

armen

arm machen

armen: Goods doon armt neet. 'n drögen Sömmmer armt neet.

Armenhaus

Armenhuus: he is in 't A. groot worden.
Gasthuus: wenn du so wiedermaakst, sallt du woll bold in 't G. komen. 't geiht mit vulle Seils in 't G. för di steiht 't G. open. he brengt mi noch in 't G.

de een Foot in 't Horenhuus sett't, de sett't de anner in 't G. ik proot neet mit elk un een, mien Vader is sülvst in 't G. west.

he is up de Weg na 't G. (er faulenzet und verschwendet). dat geiht mit hum vör de Wind na 't G. (er wird noch der öffentlichen Fürsorge anheimfallen).

Warkhuus: wollehr seten de arme Lü in 't W. to Roop (Strohseile) dreihen.

er kommt bald ins A. he kummt bold in de linnen Bux.

Armenhausmutter

Gasthuusmoder: 'n gode G.
Huusmoder.

Armenhausvater

Gasthuusvater: de G. weet mit sien Lü umtogahn.
Huusvater.

Armenkasse

van de Armen: Ra. he kriggt Geld v. de A.
scherzh. er bekommt etwas aus der A. (Schläge mit den Armen) he kriggt 'n Pack Hau.

Armenvorsteher

Diaken, Mz. Diakens: wi mutten neje Diakens wählen.
Ohmke: de Ohmkes komen un halen 't Maandgeld up.

Armkorb

Armkörv: se is mit de A. na de Backer lopen.
Braaskörv (Do I 222): 'n bietje in de B. halen.
Anbietskörv (kleiner A., in dem das Frühstück zu den Arbeitern aufs Feld getragen wird) kiek, de A. is in 't Kommen.

Armleuchter

ugs. (als Schimpfwort) anstatt „Arschloch“ s. d.

ärmlich

es herrschen dort ärmliche Verhältnisse dat is dar man 'n heel bedrövden Kraam. dat geiht dar man poter(g) to. dar versmachten de Musen in 't Broodschapp. s. armselig.

Armloch

s. Armleuchter und Arschloch.

armselig

dürftig, elend

armselig: dat is dar so a., dat d'r haast geen Brood för de Kinner is. de seke Mann lagg up sien a. Leger. de de Arg steckt un de Haat plaagt, dat is 'n a. Minsk.

armlik: he is man recht a. in Kleer.

arbarmlik: dat sücht dar in Huus a. ut. bedröv't: dat sücht dar man b. un naar ut.

bekrumpen: he wohnt dar recht b.

benaut, binaut: dat sünd upstünds benaute Tieden.

betün: dat is dar all so b., dat se sük haast neet satt eten können.

elendig: dat is dar 'n heel elendigen Kraam.

karig: de karigste Huushollen in 't hele Dörp.

klaterg: he is so k. in Kleer, dat he sük haast neet sehn laten dürt.

klöter(i)g: dat is dar 'n recht klöter(i)gen Budel, war se intraut is.

knapp: knappe Tieden. dat geiht dar in de Huushollen man recht k. to.

kümmerlik: se mutten sük k. dör de Tied helpen.

naar: dat sücht dar in Huus man n. ut. nau: dat is dar so n., dat se mit elker Penning reken mutten.

öd: wi hebben öde Tieden achter uns. dat is dar 'n öden Umstreek.

poterg: so 'n potergen Huushollen as dar hebb ik noch neet sehn.

pover: in disse Huushollen geiht dat man p. to.

schabbig: he löppt so sch. herum as 'n Bedeler.

schamel: dat geiht dar so sch. to, dat se haast geen Hemd um de Neers hebben.

schamper: wi hebben seker noch sch. Tieden vör uns.

schofel: he mutt woll neet recht wat ver-
denen, dat he so sch. herumlöppt.

schraa, schraal: de Kinner dar komen
d'r man wat sch. bilangs.

ssober, sober: in so 'n sobern Huushollen
kunn ik neet düren.

trüurig: trürige Tieden.

utpovert: he sücht so u. ut.

ein armseliger Mensch 'n Hungerlieder,
'n Kahljager, 'n Lappsack, 'n Pracher,
'n Schablunter, 'n Schofelant, 'n Schraf-
fel, 'n Stackert.

een Hemd up de Buuk

un een up de Struuk.

ein armseliger Prahler 'n Schietkeerl.

er macht einen armseligen Eindruck he
is heel verroppt un verreten.

das ist dort eine armselige Wirtschaft
dat is dar 'n Smachtlapperee. se sugen
dar up de Fingers, up de Hungerpoten.
se hebben nix to breken, to bieten un
to lepln. se hebben geen Solt up 't
Brood. se hebben nix in de Melk to
krömen. se hebben nix an 't Für un
nix in de Rook. se hebben dar nix in 't
Lief un nix um 't Lief. se hebben nix,
as wat se um un an hebben. se hebben
geen Hemd um de Neers. se hebben
geen Bedd of Bulster un mutten up
Stroh slapen. se hebben dar geen Pott
of Pann, geen Kist of Kast. se hebben
nix för de Smacht un nix för de Dörs.
se mutten drög Brood eten. se können
för Smacht neet in de Slaap komen. se
können för Smacht neet liekutkteken.
dar is dat Für in de Backovend ut-
gahn. dar is geen Für of Rook. se lo-
pen dar mit 't Mest in Huus herum un
können geen Brood finnen. de een Dag
giff 't dar Water mit Brood un de
anner Dag Brood mit Water. in dat
Huus hangt de Krübb hoog. dar bie-
ten sük de Rötten in de Krübb. de Mu-
sen versmachten vör 't Spind. de Mu-
sen lopen sük Bloodbladders in 't
Broodschapp. wenn de Musen dar in 't
Broodschapp kieken, denn lopen hör
de Tranen over 't Gesicht. hör Kleer
vertellen van düre Tieden.

hier wohnt ein armseliger Mensch

hier in Huus is grote Nood,

hier lopen de Musen

in 't Broodschapp sük dood (M).

Armut

Armood: in sien Oller noch in A. komen.

A. in de Stall, A. overall. A. kickt de
Flietige woll in 't Fenster, man kummt
hum neet in 't Huus (M). dar wohnen
A. un Tofredenheid unner een Dack
(M). war de A. herinkruppt, dar
kruppt de Leeude herut (M). Hoog-
mood un Overmood brengt 'n Minske
to A. (M).

Elend: in E. groot worden.

Schraamood: in grote Sch. leven.

A. und Reichtum wechseln in den Gene-
rationen all hunnert Jahr hangt de
Bedelpüt an 'n annern Dör.

an A. gewöhnt man sich schwerer als an
Reichtum 't is beter van 'n Püt in de
Sack as van 'n Sack in de Püt.

wo A. herrscht, gibt es leicht Streit wenn
de düre Tied to de Dör inkummt, dann
slaan se 'n anner mit lege Geldpüten
(TL).

es herrscht dort große A. dar is geen
Lepel an de Wand.

A. entband früher von öffentlichen Ver-
pflichtungen de geen Land harr, höv
neet dieken (nach TL).

diese hat von ihrer A. alles eingelegt
(Mark. 12, 44) disse Frau is bedelarm,
un doch hett se alls hergeven, wat se
harr (Je).

mancher ist reich bei seiner A. (Spr. 13, 7)
mennigeen is 'n rieken Mann, wenn he
ok nix in de Melk to krömen hett
(Je).

Armutszeugnis

das ist ein A. dat is 'n Teken, dat he 'n
Scheet kann. dat is 'n Teken, dat he
d'r nix van versteiht.

dieses A. hätte er sich nicht ausstellen
sollen sien sehre Stee harr he neet wie-
sen sullt.

Aroma

Wohlgeruch, Würze, Geschmack

Gör: de Tee hett geen G. of Klör.

Rök: wat hett disse Appel 'n mojen R.

Smaak: de Wien hett sien S. verloren.

der Apfel bekommt A. de Appel word
krüderg.

der Tee verliert sein A. de Tee versleitt.

aromatisch

würzig, wohlriechend, blumig

görig: 'n recht görigen Tee trinken.

kremmig: een 'n kremmigen Wien vör-
setten.

krüderg: moi krüderge Appels.

arrangieren

das läßt sich a. dar is Raad för.

Arrest

1. Haft

in A. bringen een inspinnen. een achter de dicke Dören brengen. een 'n Settje insteken.

2. Nachsitzen

Nasitten: he hett twee Stünnen N. kregen.

3. Sicherstellung durch Haft oder vorläufige Beschlagnahme

ich habe den Wechsel in A. behalten ik hebb de Hannen up de Wessel leggt.

Arrestlokal

s. Kasten.

arrogant

anmaßend, dünkelfhaft

driest: du mußt neet so d. wesen.

grootsnuterg: he is naar g.

heersk: he kann so recht h. uptreden.

inbildsk: i. wesen, wenn d'r ok nix achtersitt.

er ist a. he is 'n Stollenbörger, 'n Blaas. he sitt up 't hoge Peerd. he kickt ut 't hoge Fenster (M). he draggt de Nös to hoog. he hett 'n Hahnpoet (M). he is so wied in de Mors worden, dat he vör Emptheid (Geziertheit) neet mehr ut de Bux kann.

Arroganz

Anmaßung, Dünkel

Baldadigheid: dat hett he in sien B. daan.

Inbilden: I. is slimmer as de dardedaags Koll.

Arsch

Hintern

Maars, Mors(e): wat hett de Keerl 'n dicken M. du kriggst 'n Schüpp in de M. wenn hum de M. neet anwussen weer, denn vergeet he de ok noch (er ist sehr vergeßlich). he löppt sük de M. ut de Haken (er ist eifrig um etwas bemüht). he dankt di dat mit de M. (kennt weder Dank noch Anerkennung). he hett geen Hemd um de M. (es geht ihm sehr schlecht). he hett de M. vull, hett de M. up de Hacken hangen (ist betrunken). he hett sien hele Kraam in de M. (hat seinen ganzen Besitz durchgebracht). dat moje Rad is al in de M. (ist schon nicht mehr brauchbar). ik

kruup hum neet in de M. (ich bitte ihn nicht, laufe ihm nicht nach). man mutt hum de Finger liek in de M. hollen (sich genau nach ihm richten). he hett 'n brede M. (ist wohlhabend). he kann mi in de M. licken, an de M. krabben (ich kümmere mich nicht um seine Wünsche). he will woll schieten, man de M. d'r neet to hergeven (er möchte etwas erreichen, scheut aber die Anstrengung). he will mit annermanns M. dör 't Für rieden (andere sollen Gefahr und Unannehmlichkeit für ihn übernehmen). wat he mit de Hannen upsett't, stött he mit de M. weer um (er ist ungeschickt). 'n Backbaart un geen M. in de Bux (viel Geschrei und wenig Woll). grote Morsen hebben wiede Buxen nödig (er ist schwer zu befriedigen). de de M. vull hett, kann licht schieten (wer Geld genug hat, kann flott leben; wer genug weiß, kann gut reden). he is bang, dat sien M. ehrdr of is as sien Beck (er erbricht sich). up so'n Mest kann man woll mit de blode M. na de Blocksbarg rieden (das Messer ist sehr stumpf). se hett sük mit de M. in 't Botterfett sett't (hat eine gute Partie gemacht). ut 'n nauen M. geiht 'n nauen Furz (wer arm ist, kann nicht viel geben). se is mit de M. up de Loop (ist mannstoll). de Mund kann maken, dat de M. Hau kriggt (Worte bringen den Menschen oft in Ungelegenheiten). dar sall hum de M. noch lang over worden (darauf kann er lange warten). he smitt de M. tegen de Diesselboom (wird aufsässig, widerspenstig). he is in de M. beten (ist beleidigt). he hett de M. dichtknepen (vulg. er ist gestorben). Neers, Närs: 'n Flick (Klapp) vör de N. du kriggst glieks wat vör de blode N. de Bux is mi to eng um de N. se hett Benen unner de N. as Kohlstampers. de N. jökt mi, dat giff't 'n good Botterjahr! he sitt mit de N. na 't Lucht as de Klumpmakers. Malligheid is Malligheid (Spaß), man Für in de N. is Earnst. se is noch na de olle Welt, se draggt de N. achter. elk Ding hett sien Wetenskupp, sä Gretjemöh, do puusde se dat Lucht mit de N. ut.

de lang leeft, word old,

de lang kackt, kriggt de N. kold.

he piept un stennt al, wenn he man 'n Wind dwars vör de N. sitten hett (er ist sehr wehleidig). he hett sük 'n Ries to sien egen N. bunnan (hat sich selbst geschadet). 't is good, dat sien N. fast-sitt, anners vergeet he de ok noch (er ist sehr vergeßlich).

Pupert:

de Dood is 'n Glupert (Heimtücker), kriggt elk bi de P.

Kast(e): du hest 'n goden K. in de Bux! ihm geht der A. mit Grundeis he schitt vör Nood in de Bux.

leck mich am A.! loop na de Düvel! loop an de Maan!

jemandem in den A. kriechen s. schmeicheln.

s. Hintern.

Arschbacke

Gesäßteil

Morsbill, Bill: dat Kind hett 'n Paar gladd (pralle) Morsbillen. de Sweet löppt hum bi de Billen andaal.

flick, flack, fländer,
van een B. up de anner.

Kinner, de wat willen,
kriegen wat vör de Billen.

Arschkerbe

Gesäßspalte

Morsklöv: de M. sitt mi vull Sweet.

Arschkriecher

s. Schmeichler.

Arschlecker

Schimpfwort

s. Schmeichler.

Arschloch

After

Gatt: sett di up dien G. 'n sittende Neers un 'n liggend G. weten alltied wat.

he schür sien G. un gung fleiten (machte sich aus dem Staube).

Arschpauker

ugs. für Lehrer.

Morshauer.

Arsenik

Röttenkruid (Do III 58): sük mit R. ver-giften.

Art

1. Wesen, Naturbeschaffenheit

Aard: dat liggt so in sien A. he is good, noch al bedest (zurückhaltend), krullhaart (brauseköpfig), neet geevsk (gebe-freudig) van A.

Anlaag: van A. is he 'n good Minsk.

Geblood: sien G. lett dat neet anners to.

Gelindigheid (sanfte Art): mit hör G. mag hör elk geern lieden.

Gemaaktheid (gezierte A.): mit hör G. kummt se neet wied.

Natur: he hett 'n slapergen, diesigen (halsstarrigen), stiekergeren (verletzende) N. he hett 'n N. as 'n Dackpann. sien N. verdraggt dat neet. elk mutt sehn, wo he mit sien N. klaar word. nümms kann tegen sien N.

N. geiht boven de Lehr (TL).

Slag: he hett geen S. van sien Vader (hat nicht des Vaters A.).

rechter A. sein echt wesen.

es ist ihre A. se hett dat so an sük.

das ist nun mal so seine A. he is nu mal so getackt.

es gibt viele der A. de „so“ sünd, de sünd all so (M).

man soll jedem seine angeborene A. lassen 'n Kalv mutt up sien egen Natur danzen.

das ist nicht meine A. so bün ik neet.

er ist in seiner A. gut he is geen unmiß Minske. he is woll to lieden.

er ist einzig in seiner A. he is een unner dusend.

dieser Fall war einzig in seiner A. dat is man 'n enkelt Maal vörkomen.

2. Nachkommenschaft, Abstammung, blutmäßige Herkunft, Gattung

Aard: dat is noch van sien A. he is van 'n gode A. ofkummstig.

A. lett neet van A., sä de Köster, as sien Dochter dree Kinner up eenmal kreeg, mi gung dat up 't eerste nett so.

Slag, Slacht, Geslacht: dat sünd Minsken van een S. he is noch een van de olle S. dat is Volk van de rechte S. uns S. Lü (Leute unserer A.).

Soort: wat is dat för 'n S. Minsken? dat is 'n moje S. Swienen. uns S. Lü.

S. söcht Soort (TL).

aus der A. schlagen

utaarden, utaaren, utspatten: de Tuffels sünd all utaad't, utspatt't.

verbastern: de Planten sünd heelundall verbastert.

A. läßt nicht von A. dülle Bullen maken dülle Kalver. Ulen bröden Ulen ut un geen Kraihen. 'n quaad Ei, 'n quaad Küken.

*wat van Apen kummt, mutt lusen,
wat van Katten kummt, mutt musen.
proot neet van 'n heel besünnern Fall,
de Katten snopen overall.*

*Speck lett neet van Swaar (T). dör 't
Blood lett sük geen Streek halen.*

*das sind Menschen derselben A. dat sünd
Vögels van een Feer (TL). dat sünd
Klumpen ut een Holt. se sünd ut een
Lapp törnt (geschnitten) (TL).*

*o du ungläubige und verkehrte A.
(Matth. 7, 17) o dit verdreihde Ge-
slacht, dat geen Glove hett (Je). o, wat
is dat för 'n Aard! sünner Glove sünd
se, un alls geht mit hör verkehrt (Vo).*

**3. Verhalten, Benehmen, Gewohnheit,
Weise**

Aard: dat is so sien A.

*Maneer: wat is dat nu weer för 'n M.,
dat du besopen na Huus kummt! up
so 'n M. kann dat neet wiedergahn.*

elk up sien Maneer,

un elk up sien Pläseer (M).

*Wies: dat is geen Aard un W., de Lü so
to behanneln.*

*he singt sien egen W. (er lebt auf seine
A.).*

elk Dörp hett sien Wies,

elk Huus hett sien Spies.

*A. der Bauern Burenwies, Burenmaneer.
ist das eine A. und Weise? hört dat d'r
hen? mutt dat so wesen? sall man sük
dat gefallen laten? wo kummt he
dartol wo dürt he 't woll wagen!*

*das ist keine A. und Weise dat is neet
temelk, betemelk, kievig, goodschicks,
schickelk.*

*er lebt auf seine A. he blifft bi sien olle
Glove. he naiht sien egen Nahd.*

*wir leben noch nach A. der Väter wi
sünd noch ut de olle Laa (M. Jahn).*

*jeder lebt nach seiner A. elk Deev hett
sien Greep (M). elk Pott hett sien
Decksel. elk hett sien Pupp, war he
mit spölt.*

*das ist nun mal so seine A. dat hett he
nu mal so an sük.*

*die Bewirtung richtet sich nach der A.
der Gäste so as de Gast is, so rökert
man de Bückels (M). de Stürken nögt,
mutt Poggen weten.*

*nach seiner A. (1. Mos. 7, 14) van elker
Slag wat (Je).*

*sehen, ob die Liebe rechter A. ist (2. Kor.
8, 8) sehn, of de Leeude ok echt is (Je).*

**4. Gedeihen, Entwicklung, Vorwärts-
kommen**

*Aard: dat Koorn hett heel geen A. van
't Jahr. dar sitt geen rechte A. in de
Deren. de Jung hett in de Frömde
geen A. dat Schipp seilt d'r hen, dat
't so 'n A. hett. 't geht vörut, dat 't
man so 'n A. hett.*

5. Lust, Vergnügen

*Aard: an 't Danzen, dar hett se A. an.
ik hebb d'r heel geen A. an, dar hen-
togahn.*

arteigen

dem inneren Wesen entsprechen

*das ist ein arteigenes Verhalten der
Tiere dat hebben de Deren so an sük.
dat liggt hör in 't Blood.*

arten

1. der Art, einem Wesen ähnlich werden
*aarden: de Jung aard't heel na sien Va-
der. ik weet neet, war dat Kind na
aard't.*

*dat Kind aard't na de Naam (es
gleichet der Person, nach der es be-
nannt wurde).*

*slaan: dat Widt sleit heel na de Moder,
na de Moders Kant (ist wie die Ver-
wandtschaft der Mutter).*

na 'n Uul sleit geen Nachtigall (M).

*er artet gut he is good van Aard.
er artet nicht nach dem Vater he hett
geen Ader (geen Slag) van sien Vader.*

he hett nix van sien Vader mitkregen.

he hett geen Aardje van sien Vaardje.

he is geen Na-Aardsel van sien Vader.

*er artet nicht nach den Eltern he is in de
verkehrde Schösteen fallen.*

*so sind sie geartet so sünd se tosneden,
un so mutten se verbruukt worden.*

wie ist er geartet? wat för een is he?

2. gedeihen

*aarden, aren: dat Koorn will dar neet
good a. dat Kind kann dar neet a.
well weet, of de frömde Pflanzen hier
woll a. können.*

inslaan: dat Kind is good i.

*tieren: he kann in de Frömde heel neet
good t. de Gewassen t. dar neet be-
sünners, de Grund is dar to slecht.*

artfremd

das ist ihm a. dat paßt heel neet to hum.

artig

brav, gehorsam

ardig, arig: dat is 'n recht a. Kind.

inschickelk: se hebben 'n inschickelken Jung.

leev: wullt du nu weer l. wesen?

nett(jes): du mußt di n. upföhren. Kinner mutten n. un nüt wesen.

nül: man mutt dat Kind alltied weer seggen, dat 't n. wesen mutt.

nüt(jes): dat Kind word wo oller, wo nüter.

örnlik: wenn du neet ö. büst, kummt du buten de Dör.

willig: 'n w. Kind.

artige Kinder Kinner, de up 't Woord hören doon.

nicht a. sein wollen neet umliek, neet paereeren, neet Order pareeren, neet hören willen.

Warnung an Kinder: wullt du neet umliek, denn mußt du umkrumm (gibt es Hiebe).

Arznei

Heilmittel

Drank: de D. weer bitter, hett aber good hulpen.

wenn disse D. neet helpt, denn mutten

Beer un Brood helpen (dann muß der Kranke ohne Arzt gesund werden) (M).

Drüppen (gewöhnl. nur Mz.): wat hest du dar denn för D. stahn?

Medsin: van disse M. hebb ik blot 'n heel bietje bruukt.

Pillen: de Pillen hebben good anslaan.

Plaaster: dat P. treckt, dat 't heel neet uttoholen is.

Pulver: dit P. kann ik neet nadaalkriegen.

Smeer: de Dokter hett mi S. för mien Sehren geven.

homöopathische A. gebrauchen sük an de Drüppenkast hollen.

A. zu sich nehmen van de Apthek bruken.

Arzneibuch

Dokterbook: kiek even in 't D., of dar wat tegen Kuuskellen insteiht.

Arzt

Heilkundiger mit Hochschulbildung und staatlicher Zulassung

Dokter: wi mutten gau 'n D. halen. he mutt van de D. bruken. se hebben de D. over de Deel. weill gesund is, de hett geen D. nödig. twee Dokters gahn over hum (behandeln ihn). van disse

D. will he sük neet langer verdoktern laten. dat is 'n freden (durchgreifender) D. de D. hett hum beklöppt, belüstert (untersucht). de D. hett hum 'n Drank (Smeer, Pulver, Drüppen) verschreven. de D. sall hum woll weer toredhtlappen, uplappen, toredhtflicken, upklievern. de neje D. hett 'n bült to doon. de D. hett hum upgeven (für unheilbar erklärt). se hebben tolest noch 'n D. haalt, dat se man geen Naproteere harren. lever good leven as 't Geld na de D. brengen. ehr de Dood neet vör de Dör steiht, word geen D. haalt.

de D. is 'n Engel, wenn man hum bruukt, un 'n Düvel, wenn man hum betahlen mutt (M). 'n Vogel in Kinnerhannen un 'n Minsk in Dokters Hannen, dar is 't meesttieds gau mit ut. Gott maakt gesund, man de D. kriggt dat Geld (M). wenn d'r geen Dokters sünd, denn sünd d'r ok geen Seken un Maladen. de Slaap is de beste D. nüms is grantiger (unfreundlicher) as 'n olen D. tegen 'n jungen, de mehr lehrt hett as de oll.

iron. sünnner D. kann he neet stücken of dood.

veer Fründen beden

um 't dageliks Brood:

twée beden um Sükte,

un twee beden um Dood (A., Apotheke, Leichendiener, Totengräber).

de D. weet een woll to snieden (läßt sich gut bezahlen).

is geen Water in de Slood,

geiht 't de Dokters good

(in trockenen Sommern tritt Malaria am häufigsten auf). sachte Dokters maken stinkende Wunden (sanfte Behandlung verschlimmert die Sache nur). he hett sük to de D. eten (ist durch Unmäßigkeit krank geworden). de D. mutt d'r her (muß kommen). he bruukt geen D. of Aptheker mehr (ist gestorben). 'n D. mutt alltied klaar stahn (auf dem Posten sein).

allgemeiner A. Dokter: ik hebb de D. henweten laten, dat he kummt.

scherzh. Dokter Tweefoot (zum Unterschied vom Arzt für Tierkrankheiten: Dokter Veerfoot od. Peerdokter).

A. für Chirurgie scherzh. Beenlapper: ik bün 'n goden B. in de Hannen fallen.

A. für innere Krankheiten Buuklapper:

freet man neet so, de B. is dood (M).
A. für Homöopathie scherzh. *Waterdokter* (dessen Verordnungen überwiegend Heilmittel in homöopathischen Dosen enthalten).

A. werden *beter* na *de Slachter lopen* as na *de D.*

einen **A.** gebrauchen *doktern*.

durch gute Nahrung sollte man den **A.** sparen *beter na de Slachter lopen* as na *de D.*

der **A.** hat ihn gesund gemacht, sich aber auch gut bezahlen lassen *de Dokter hett hum süver uplappt, man ok good schoren* (TL).

er hat dem **A.** für seine Bemühungen viel bezahlen müssen *he hett völ Geld verdoktert*.

er benötigt den **A.** nicht mehr *he hett utdoktert* (T).

mancher hätte das Zeug zum **A.** und muß doch gewöhnlicher Arbeiter sein *dar geiht mennig Dokter achter de Ploog*.

unnütze Ärzte (Hi. 13, 4) *Quacksalvers* (Kö).

A., hilf dir selbst! (Luk. 4, 23) *Dokter, maak di sülvst gesund!* (Je).

ich bin kein **A.** (Jes. 3, 7) *ik will hier neet Dokter spölen* (Je).

ärztlich

ärztliche Verordnung *Rezept van de Dokter*.

er ist in ärztlicher Behandlung *he doktert. he is in (unner) Dokters Hannen*.
 er betätigt sich ä. *he doktert so'n bietje herum*.

alle ärztliche Kunst war umsonst hier *kunn geen Dokter mehr helpen*.

Arztrechnung

Doktersreken: de D. is hum to hoog.

As

Höchstwert im Kartenspiel

As: 't A. utspölen. he hett sien A. insoltjet (sich aufgespart).

Daus: sien D. d'r upsmieten.

aschblond

mattgelb

geelachtig: g. Haar.

Asche

Verbrennungsreste (Sinnbild für Zerstörtes)

Ask(e): de A. utbrengen (ausnehmen). in

de A. herumpurren, -stökern. dar smölt wat in de A. de A. gloorde noch, as he utnohmen wur. de Frau haalt de A. mit 'n Schüppke to de Rakel-dobbe (Aschenloch) *ut. dat Huus liggt in A. (ist abgebrannt). wi worden all to Eer un A.*

Foot in de A., nix in de Taske (Nichtstun bringt nicht vorwärts). *he sitt tüssen twee Stohlen in de A.* (weiß nicht, wie er dran ist). *se seten (satten) mit de Tönnen in de A.* (taten Buße od. waren in Verlegenheit).

Geld hett he woll in de Task(e),

man 'n Klattje bi de A.

(er hat viel Geld, aber eine unordentliche Frau).

de Kinner will kleden in de A.

mutt Geld hebben in de Task(e)

(wenn Kinder unordentlich gehalten werden, wird die Kleidung teuer) (M).
man kann geen Finger in de A. steken, of de Nahbers sehn 't (die Nachbarn sind sehr neugierig). *de Kinner düren geen Finger in de A. steken* (Kinder, die mit Feuer spielen, werden vermahnt) (nach TL). *de 't in 't Für verloren hett, mutt 't in de A. söken* (es geht nichts verloren) (TL). *he verbrannt sien Tüg un verköfft de A.* (er ist ein leichtsinniger Bursche) (T). *he sitt in Mültjes bi 't Für un spütter in de A.* (hat nichts zu tun). *se sitten in Sack un A.* (tun Buße).

man hett de Bookweit neet ehrder seker, as bit man hum in 't Lief hett, sä de Buur, do full hum de bookweiten Schubbert in de A. dat stufst di d'r dör, sä de Jung, do joog he 'n old Swien dör de A.

glühende **A.** im Aschkessel löschen *Für utdoven*.

glühende Kohle mit **A.** bedecken *inraken, inrakeln, in de Raak maken*.
 nach **A.** riechen *askerg ruken*.

darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und **A.** (Hi.) *darum hebb ik d'r leep Spiet van, un dat raut mi van Harten* (Kö).

Staub und **A.** (Hi.) *Aske un Feegsel* (Kö).
 eure Sprüche zerstieben wie **A.** (Hi.) *jo hele Reselvaatsje is neet mehr in Reken as Aske* (Kö).

Ascheimer

Askemmer: de A. lößmaken.

Doovketel: de Backer hett 'n groten D. in sien Backstuvv.

Aschenbrödel

Askenpüster (St 340).

ich will nicht immer das A. sein ik will neet alltied 't fuul Wark doon. ik will neet alltied dat unnerste Spitt graven.

Aschengrube

Ask(e)dobb(e): dar is noch Für in de A. Rakeldobb(e): 't Für in de R. inrakeln.

Aschenloch

Grube vor einem Dampfkessel

Krull: he steiht in de K. un smitt Törf unner de Ketel. du düst geen Törf in de K. liggen laten, de kann to licht in Brand komen. haal wat Aske ut de K., dat dat Für mehr Treck kriggt.

Rakeldobb (das mit einem Rost überdeckte Herdloch, in das die Asche fällt und in das das Feuer gelegt wird, das für die Nacht eingeschart (inraakt) und mit Asche überdeckt wird, damit die noch glühende Kohle am Morgen neues Feuer liefern kann): smiet 't man in de R. rökel man even in de R. herum, of d'r noch 'n Köhl Für in to finnen is.

't hett all sten Tied, sä de Bruud, do satt se bi de R. un söch dat Für ut de Aske.

Hell (A. unter dem Herde zum Bergen der Asche): de H. sitt al weer vull Aske.

Aschenschaufel

Askeschüpp, Schüppke: haal man even 'n Sch. vull Brott (kleine Torfstücke).

aschfahl

graubleich

fahl: wat hett dat Kind 'n fahlen Klör! grauachtig: du lettst mi so g. to, schaaft di wat?

aschgrau

trostlos

bedrövt: dat sücht dar man b. ut.

das geht ins Aschgrau dat geiht in 't Grote. dat geiht to wied.

aschig

askerg: dat ruckt hier so a. de Grund is so a.

Xsel

Schnuppe am Docht

Snubb(e): dar sitt 'n S. an de Keers.

Nös: de Keers hett 'n N.

Snüt(sel): 't S. van de Keers maken.

den A. entfernen nösen: de Decht mutt nöst worden.

äsen

Nahrung aufnehmen, fressen

esen: de Rehen lopen so nährig to e. dar is buten nix mehr för de Deren to e.

Aspik

Fleisch- oder Fischgallert; Sülze

Glarr: dat G. unner de Kalvfleeskbraa, dat is wat Feins.

Ast

Verzweigung eines Baumes

Tack(e): dar sünd 'n bült Tacken bi de leste Störm ofbroken.

't geiht all, wenn man 't blot bi 't rechte Enn anpakt, sä de Keerl, do sett he sük up de T., de he ofsagen wull.

he hüppket van een T. up de anner (er ist sehr unbeständig). wi können neet all up een T. sitten (wir können nicht alle einer Meinung sein) (M). he sitt up 'n sore T. (er wird immer ärmer).

zweigabeliger A. Twilt: de Eeksters heben 't Nüst up 'n T. baut.

A. als Ansatzstelle eines Zweiges Oost: dat Holt sitt vull Oosten.

synon. Knagge, Knast, Quast.

er sägt den A. ab, auf dem er sitzt he smitt sten egen Ruten kört. he dreiht 'n Ströpp um sien egen Hals. he sniddt sük 'n Ries to sien egen Neers.

sich gesundheitlich oder wirtschaftlich auf aufsteigendem A. befinden weer upklievern.

Aster

Sült, Sültje, Soltje: Meeresstrandaster (A. tripolium).

Steernblömke: Sommeraster (A. sinensis).

Goldaster: Winteraster (Chrysanthemum indicum).

Asthma

Brustbeklemmung,

krampfartige Atemnot

Dämpfigheid: de D. kann een leep quälen.

an A. leiden geen Lucht kriegen können.

asthmatisch

an Atemnot leidend

dämpig: 'n d. Peerd.
drang: he is d. up de Borst (M).
hiemborstig: 't is 'n Last, wenn man h. is.
körtamig, kórtaamsk: 't is heël neet mit
antosehn, so k., as he is.

üstig

1. verästelt, verzweigt
tackt: de Boom is neet good t.
2. knorrig
oosterg, oostig: dit Holt is to o., dat lett
sük neet good spolden un bearbeiten.

Astknorren

Knast: 'n leep harten K. dörsagen mut-
ten. übertr. de Keerl is 'n ollen fasten
K. (widerstandsfähig).
Oost: de Plank sitt stiev vull van Oosten.
übertr. de Keerl is gesund as 'n O.
(kerngesund).

Astrologe

Sterndeuter
 Steernkieker.

Astronom

Sternforscher
Steernkieker: büst du unner de Steern-
kiekers gahn?
ik mutt de Saak up de Grund gahn, sä
de St., do full he in de Pütt (M).

Asung

Weide
Ees: wenn d'r Snee liggt, is d'r för de
Deren geen E. to finden.

Astwerk

der Baum hat ein gutes A. *de Boom is*
good tackt.

Asyl

Freistatt, Heim, Unterkunft
Hunk: 'n H. söken.
Schuulhook: war is 'n Sch. för mi?
Unnerkomen: ennelk hebb ik 'n U. fun-
nen.

Atem

1. das Einziehen und Ausstoßen der Luft
 durch die Lungen
Aam: A. halen (atmen). de A. uphalen
(tief atmen). de A. will hum utgahn.
he kann haast geen A. kriegen, halen.
wo lang kannst du de A. anhollen?
wat geiht sien A. so swaar! (M. Jahn).
dicke Peer(de) hebben 'n körten A.
achter de A. wesen (außer A. sein). een
A. sitt d'r man in (man hat nur ein

Leben zu verlieren). mit 'n flegenden
A. vertellen (T) (heftig und aufgeregt
berichten). de A. is d'r ut (der Tod ist
eingetreten).

Lücht: ik bün so benaut, dat ik haast
geen L. kriegen kann. de L. word hum
knapp (M).

hum blifft de L. bestahn (T) (ihm
stockt der A.).

Puust: de am fellsten böltk, de geiht to-
eerst de P. ut.

hum is de P. utgahn (er ist wirtschaft-
lich am Ende).

außer A. sein buten P. wesen. *achter de*
P. wesen. ut de P. komen.

es benimmt einem den A. *dat versleit*
een de Puust.

das benahm mir den A. *dat versett mi*
de A.

nach A. ringen *liggen to jappen.*

sein A. rasselt *dat kookt in sien Borst*
(M). he is van binnen rötterg (sagt
man von Leuten, die an einer exsuda-
tiven Tuberkulose leiden).

der A. setzte bei ihm aus *sien Aam bleev*
weg.

tief A. holen *'n depen Sücht doon.*

der A. geht ihm aus *de Blaasbalg ar-*
beid't neet.

wir müssen etwas A. schöpfen *wi mutten*
uns 'n bietje (ut)rüsten, verpusten.

jemanden in A. halten *een up de Hacken*
sitten. een in de Ssuckeldraft hollen.

ihm geht der A. so leicht nicht aus *he sitt*
an de langste Arm. he hett 'n brede
Rügg. he kann 't woll rüngen.

2. Leben, Lebenskraft

Aam: he hett 'n tajen A.

Puust: de P. is d'r ut (der A. geht nicht
mehr).

der A. erlischt *he kann geen Feer mehr*
vör de Mund wegpusten.

der A. ist völlig erloschen *'t is d'r her*
mit hum. sien Ölje is up. he hett geen
Ölje mehr up de Lamp.

3. Hauch

der A. des Todes hat ihn umfassen *de*
Dood hett hum to faten. sien Tied is
d'r her.

ohne den A. der Freiheit kann der Frieze
 nicht leben *de Freese kann de Foot in*
de Nack neet verdragen.

atemberaubend

erschreckend, fesselnd, mitreißend

es war a. de Aam bleev een weg. dat
Woord bleev een in de Mund bestahn.
ik stunn in een Stück.
mit atemberaubender Schnelligkeit in so
'n Puust, 'n Suus.

Atembeschwerden

er hat häufig A. he is swack up de Borst.
't Aamhalen fällt hum stuur. he hett
dat mit 't Lüchtkriegen to doon. he
kann faak geen Lücht kriegen.

atemlos

a. sein achter (buten) de Aam (Puust)
wesen.
ich war ganz a. mi bleev de Aam (be-
stahn).
es herrschte atemlose Stille 't was so still
as in de Kark. 't was so still as bi de
Musen in de Mehlkist.

Atemnot

krankhaft rasches Ein- und Ausatmen
an A. leiden 't up de Borst hebben. geen
Lücht kriegen können. geen Puust hol-
len können.
er leidet häufig an A. he hett 't völ mit
de Borst to doon.

Atempause

wir müssen ihm eine kleine A. gewähren
he mutt sük 'n Settje verpusten. wi
mitten hum 'n Settje de Strängen ut-
sloan.

Atemzug

das einmalige Ein- und Ausatmen
Aamhalen: dat weer in een A. daan. noch
een A., un he was weg.
Puust: de leste P. is d'r ut (der Tod ist
eingetreten).

syn.: in einem A.: in een Aamhalen. in
so 'n Puust, Feeg. in 'n Flücht, Flitz,
Kerwidje, Nu, Wuppdj, Slingerslag,
Umsehn.

bis zum letzten A. bit hen tolest.

Athen

Eulen nach A. tragen Water in de See
geten. Holt na Noorwegen stüren.
Sand na de Dünen brengen.
er wollte Eulen nach A. tragen he wull
de Katt 'n Steert ansetzen, man de
harr al een (M).

Atherom

Grützbeutel, Balggeschwulst
Knubbel: he hett 'n K. an de Kopp.

Athlet

Kraftmensch
'n Keerl as 'n Baar, as 'n Boom.

athletisch

von einem Menschen mit einem athleti-
schen Körperbau sagt man he hett 'n
Borst as 'n Karktoorn, so veerkantig.
he hett Muskels, so hard, dat man d'r
Spiekers up liekhauen kann.

Atlantischer Ozean

dat grote Water: he is over 't grote Wa-
ter gahn.

atmen

1. Luft holen
amen, Aam halen: de Lücht is so dump,
dat man haast neet a. (A. h.) kann.
tief a. Aam uphalen: A. u. is gesund.
stark und schnell a. blechen: de Hund
liggt vermöit vör sien Hütt to b.
hecheln: de Jagdhund hechelt, so hett
he lopen.
schwer und keuchend a. swögen: he
swögt as 'n Peerd. buukslaan: he harr
de Peer so jaggt, dat se noch up de
Stall stunnen to b.
stoßweise schwer a., keuchen hachpachen:
he mutt glik h., wenn he man wat fell
löppt.
mit krankhaftem Geräusch a. hiemen: he
hiemt so, dat he 't woll neet lang mehr
maakt.
er kann kaum a. sien Aam is knapp. de
Lücht word hum knapp. he kann
knapp Lücht halen. he mutt hoog
Lücht halen. he hett dat mit 't Lücht-
kriegen to doon (T).
mit aufgesperstem Schnabel bzw. Maul a.
jappen: de Hohner stahn in de bran-
nende Sünn to j.
schnaufend, stöhnend a. pusten: he
puust 't as 'n Otter, as 'n Pogg.
vor Kummer, Bangen, Sehnsucht tief a.
upsüchten: he sücht't up. 'n depen
Sücht halen.
er pustet im Schlaf beim Atmen he kookt
Göri (T).
er atmet schnell und schwer hum flüggt
(geiht) de Borst.
atme nicht durch den Mund! sloten Mund
hollt gesund! (M).

2. in vollen Zügen genießen
ich atme Frühling 't is Vörjahr, ik leev
weer up un frei mi, dat ik in de Welt
bün.

3. frei a. können
hier kann ich frei a. nu bün ik unner
Dack un Fack. hier siff ik hoog un
dröge. hier kummt mi nüms. hier kann
ik doon un laten, wat ik will.

4. hauchen, verbreiten
die Welt atmet wieder Schönheit de Na-
tur steiht weer in vulle Pracht.

Atmosphäre

die Lufthülle um die Erde

Lücht: de hele L. is in Repp un Rohr
(unruhig). elk Huus hett sien egen L.
(M).

in der Versammlung herrschte eine ge-
spannte A. in de Versammeln gung
dat d'r um, dat se slaansmaat wurden.
dort herrscht eine ruhige A. 't geiht dar
alltied gelieke bedaart to.

Atom

1. kleinstes Teilchen der Grundstoffe
Stoff: de Welt mutt eenmal in S. upgahn.

2. kleines Stück, Winzigkeit
Iemelke: geen I. (nichts) overlaten.

Atomversuche

Atomkraam: mit de A. verpesten se
noch de hele Lücht.

Attentat

Anslag: de A. is mißgahn.

atzen

s. füttern, speisen.

ätzen

durch Säure oder Lauge zerstören
körtfreten: Soda hett de Sack k.

ätzend

1. brennend, fressend
schrann: de Etik is mi völs to sch. in de
Hals.

es brannte wie ätzendes Gift in seiner
Seele 't weer nett, as wenn hum een
Schedelwater (Scheidewasser) um 't
Hart goten harr.

2. jemanden mit ätzendem Spott über-
gießen sien Giebel (Güchel) mit een
drieven.

auch

1. ebenfalls, desgleichen
ok: ik hebb so 'n Dörst, du o.? dat hebb
ik o. sehn. he is o. van dat verdürven
Fleesk krank. dat sall hum o. woll
neet mehr helpen.

o. ik was mal krullhaart un jung.
'n freei Geselle, tack un prunk
(auch ich war ein Jüngling...).

insgliek: ik wünsk jo i. vö! Glück un
Segen in 't neje Jahr.

mit: dat löv ik m. ik segg dat m. alls,
wat ik hebb, is diens m.

2. ebenso

ok: gode Reis! o. so! so sall mi 't o. recht
wesen.

deeg so: dat is d. s. good.

nett so: dat segg ik n. s. ik kenn hum
n. s. as sien Brör.

3. sogar

ok: du kummt o.? ik mutt o. de Kösten
noch betahlen. o. de olle Lü wassen
noch up Schöfels. disse Maschin hett
he neet blot maakt, de hett he o. sülvst
utdocht. ik seh neet blot krank ut, ik
bün 't o. ik koop dat, un wenn 't o.
noch so dürr is.

4. unbetont: doch, doch wohl, wirklich

ok: wi hebben lang up hum wacht, man
he kweem denn o. kann ik dat o. lö-
ven? wenn ik de Daler noch krieg,
denn is 't o. good. so is 't o. good west.
hier is o. doch heel geen Örnung! dit
kann he neet, so klook as he o. is. ik
gratleer o. ik dank o. völmals. ik
breng di o. wat mit. war du o. büst,
denk d'r an.

man: so is 't je m.!

wie dem a. sei mag 't wesen, as 't will.

5. allerdings

ok: so sücht he o. man nett ut! he hett
't o. daan.

dat weer hum denn je o. wat to (es
hat ihm dann a. gefallen).

wenn a.! dat deit hum nix!

6. verächtlich; Böses andeutend

ok: du büst o. so een! dat is mi o. wat!
was er a. immer sagen mag, es ist er-
logen he mag seggen, wat he will, 't
is all bi de Benen upgrepen.

er grüßte, ohne mich a. nur anzusehen
he sä mi goden Dag, man ankieken
dee he mi neet.

a. du, mein Sohn! van di was ik dat
heelundall neet verwachten west.

7. a. nur

ok blot: ik bün o. b. 'n Minsk.

8. sowohl als a.

nett so good as: mien Brör n. so g. as ik.

9. nicht nur, sondern a.
neet alleen, nee, ok (T).

Aue

schöne Wiese, fruchtbares Land

*Inge (St 95, Do II 128).

er weidet mich auf einer grünen A. (Ps. 23, 2) *dat Land, war he mi weiden deit, dat is dat reinste Botterland.*
die Auen stehen dick mit Korn (Ps. 65, 14) *dat Koorn steiht dicht un druuv up 't Feld* (Je).

auf

1. örtlich

bi: he drijft sük b. de Straat herum. wat is dat vandage för 'n Geschuffel b. de Straat!

na: ik gah n. de Post, na 't Gericht, na 't Raadhuus. se kieken neet na 't Geld.
up: se hebben alltied Wien u. de Tafel. ik legg dat Brood u. de Disk. he klautert u. 'n Boom. he is blind u. beide Ogen. 't steiht all u. de Kopp. dat Huus is bit u. de Grund ofbrannt. he kweem u. mi an. de Priesen gahn u. un daal.

er ging a. und davon *he hull hum d'r langs.*

2. zeitlich

an: dat hebb ik van lüttjet a. so lehrt. för: ik kann woll f. een paar Daag kommen.

mit: m. eenmal weer dat heel düster.

na: ik kreeg een Breev n. de anner. de Grummelslag kweem glik n. de Blitz. tegen: 't geht t. acht Uhr.

up: ik hebb dat Land u. seß Jahr (auf die Dauer von) hürt. de Kinner freien sük al u. Wiehnachten. wenn du 't Oll betahlt hest, kann ik di woll wat u. 't Neje geven. Slag u. Slag. Wien u. Beer, dat is nix. u. eenmal stunn he vör mi.

er war a. einmal verschwunden *mit eens weer he weg.*

3. die Art und Weise, einen Zustand anzeigend

up: he maakt dat all u. sien Aard un Wies. he sä dat u. engelsk.

4. in festen Fügungen

a. ihn! gallert hum! naiht hum! hum an 't Fell! driest up hum of! (T).

a. dein Wohl! Gesundheit!

a. Ehr und Gewissen! mit gode Schick!

aufs Geratewohl up 'n Raak, up 'n Rake-deves, up 'n doven Dunst (M).

sie sind a. Gedeih und Verderb miteinander verbunden *se lopen mit 'n anner in een Lön* (Koppelstock).

wir tun es a. gut Glück *wi laten 't d'r up ankomen.*

es hat etwas a. sich *dar is wat bi.*

es hat nichts a. sich *dat hett nix to bedüden, to seggen. dar is nix mit an.*
die Augen a.! *de Ogen in de Hand!*

a.! und jage den Männern nach! (1. Mos. 44, 4) *gau achter de Lü an!* (Je).

„a.“ (2. Sam. 15, 14) *dar helpt alls nix* (Je).

aufachten

upletten: du mußt beter u.

aufarbeiten

1. in einen neuartigen Zustand bringen
uparbeiten: 'n Schapp u. laten.

up neei maken: 'n Kleed up n. m.

2. verbrauchen

uparbeiten: dat Holt is all uparbeit't.

3. vollenden, erledigen

uparbeiten, wegarbeiten: ik mutt dit noch u. (w.), denn bün ik klaar.

er hat alles aufgearbeitet *he hett daan Wark maakt. dar is nix liggen bleven. he hett 't all an de Sied maakt, kregen.*

aufatmen

sich erlöst, befreit fühlen

upjappen: nu können wi doch weer u., nu de Hitz vörbi is. wenn wi uns Schülden all betahlt hebben, dann können wi weer u.

jetzt können wir wieder a. *nu können wi weer freeibostig Aam halen. wat 'n Glück, dat wi to 't Elend ut sünd! wat 'n Glück, dat wi weer Land sehn! wat 'n Glück, dat wi de Kopp weer ut de Sack kregen hebben!*

ich atme erleichtert auf *mi is 'n Steen van 't Hart fallen.*

Aufbau

Wiederaufbau

Upbau: de U. kann begünnen.

aufbauen

errichten

bauen: 'n Huus b.

hensetten: he hett sük dar 'n Huus hensett't, dat kann sük sehn laten.

upsetten: wi hebben uns Pütt mit Törf-soden upsett't.

daß ich aus ihr mich a. möge (1. Mos. 16, 2) dat se uns to 'n Familje verhelpt (Je).

aufbaumen

weidm.: auf einen Baum fliegen, klettern

upbomen: de Haavke boomt up.

aufbäumen

1. sich auf die Hinterbeine stellen
steigern: dat Peerd steigert licht, paß up, dat du d'r geen Malör mit kriggst!

2. sich widersetzen, sträuben, empören
sük upsetten: he is to slock, he dürt sük neet tegen hum u.

syn. tegenangahn, tegenankanten, tegenankrabben, sük setten, sük strabben, sük wehren.

sich gegen jemanden a. de Kopp upsteken, upsetten. tegen Ständer un Wand gahn. een de Hörntannen wiesen. 't mit een in de Kant setten.

sein Stolz bäumte sich auf dat verdroog sien Stolt neet.

er bäumte sich gegen das Ausfragen auf he wur düll un diesig over de Frage-ree, dat Utfragen.

aufbauschen

etwas riesengroß erscheinen lassen, etwas übertreiben

uppuffen: 'n Saak düchtig u.

upklören: he versteiht 't, alls, wat he seggt, uptoklören.

d'r wat bimaken: dat kann 'k di so neet oflöven, ik bün bang, dar hest du wat bimaakt.

eine Sache a. ut 'n Mügg 'n Ölifant (ut 'n Scheet 'n Dönnerslag) maken.

er bauscht auf he mutt d'r alltied wat bidoon. sien Musen sünd so dick as annor Lü hör Rötten (M).

Aufbaustoffe

Nährstoffe

das Land hat nicht genügend A. dat Land is mager.

aufbegehren

auffahren, heftigen Einspruch erheben, in Zorn geraten

upbrusen: he bruust glieks up, wenn hum wat neet paßt.

upmucken: du dürt neet u.!

er begehrt leicht auf he hett 'n uplopende Kopp. he steckt de Kopp licht up. he speeit sien Gall licht ut. he word noch al licht rood in de Kamm.

er begehrte auf sien Kopp beleep hum. he kreeg Schuum up 't Blood. de Klör sloog hum ut. he flamm up as de Brand. he fung an to koken. he mook Ruusje. he wur vergrellt. he smeeet sük in de Puckel (T).

aufbehalten

(den Hut) auf dem Kopf lassen
uphollen: holl dien Pool man up!

aufbekommen

1. zu öffnen vermögen
openkriegen: he kann de Dör neet o.

2. restlos verzehren
upkriegen: de Kinner hebben 't all upkregen, wat hör vörsett't was.

aufbessern

verbessern (vom Lohn gesagt)
verbetern: he hett sük dar verbeteret.
verhogen: sien Lohn is verhoogt worden.
sein Tagelohn ist aufgebessert worden he hett d'r wat bikregen. he is upsett't.

Aufbesserung

Verbetern: Verannern is noch geen V.

aufbewahren

aufheben, verwahren
bargen: 't Geld good b.

upbargen: oll Dulten u.

verwahren: dat Geld is bi mi good verwahrt.

wahren: de wat wahr, de wat hett (T). an de Sied leggen.

bewahrt euch etwas auf! steekt jo wat up de Bön!

er hat sich sein As bis zuletzt aufbewahrt (vom Kartenspiel) he hett sük sien As insoltjet.

warum sollen wir es a.? wat sölen wi uns darmit beswaren?

ich bewahre Äpfel nie lange auf ik laat Appels noit lang liggen.

Aufbewahrung

Verwahr: Geld in V. nehmen.

Verwahren: he hett hum dat in V. geven.

aufbieten

1. anwenden, gebrauchen

achtersetten: all sien Kracht d'r a.

doon: alls doon, um een tofree to stellen.

alle Kräfte a. 't beste Been vörsetten. 't Mest d'r insetten. d'r Kniert achtersetten. ut Kröpels Kracht (mit Dövels Gewalt) arbeiden. Natur d'r vörsetten. up de Knejen verhalen.

seinen ganzen Einfluß a. mit Mest un Förke d'r achtertositten. Hemel un Eerde upreppen. wat vör de Dören van de Helle weghalen.

er hat seinen ganzen Einfluß aufgeboden he hett daan, wat he kunn.

2. eine Eheschließung von der Kanzel abkündigen

ofkanzeln: se sünd al dreemal ofkanzelt. overspreken: se sünd to 't twede Maal oversproken.

die Brautleute sind schon öffentlich aufgeboden worden se hebben al in de Kaste hangen. se sünd al van de Kanzel fallen.

Aufbietung

mit A. aller Kräfte mit Kröpels Krachten.

aufbinden

1. hochbinden

schörten, schörtjen: dat Kleed (de Schuud) sch.

upbinden: de Schöten van Wiendruven (lange Tacken, dat Haar) u.

2. öffnen, anknüpfen

ich kann den Sack nicht a. ik kann de Knüpp van de Sack d'r neet weer utkriegen.

3. täuschen, belügen; einen Bären a.

anführen: du hest mi anführt.

upbinden: een moi wat u.

sie haben ihm etwas aufgebunden se hebben hum wat wiesmaakt. se hebben hum 'n Bandje dreiht. se hebben hum darmit lopen laten. se hebben hum wat up de Mau spellt, bunnan. se hebben hum wat unner de Steert bunnan. se hebben hum wat up de Stock daan.

er läßt sich etwas a. he hett 'n goden Gloov (M). he lett sük alls vertellen.

ich lasse mir nichts a. ik bün neet van güstern. ik laat mi geen Ohren anaihen. ik laat mi nix vörvertellen.

4. jemandem etwas zur Pflicht machen

ich habe es ihm aufgebunden ik hebb hum 't andaan.

aufblähen

1. aufblasen; zum Schwellen bringen

uppusten: de Wind puust't dat Seil up.

die Preise künstlich a. sünner Nood de Kraam dör maken.

der Verwaltungsapparat ist künstlich aufgebläht war een Zedel 't deit, dar hebben se 'n Laa vull.

2. stolz werden; sich dicktun

sük kroppen, kroppern: sük k., as of een de hele Welt hört. he kroppt sük as 'n negen Stüvers Kluckhenn, as de Hahn up de Meßfolt.

sük strüven: he strüvt sük as 'n Pau.

sük uppusten, upspölen: wat puust't (spölt) he sük up!

aufblähend

blassig, blastig: Kohl is 'n b. Eten (verursacht Gasbildung im Darm).

aufblasen

1. voll Luft blasen

uppusten: de Swiensblaaß u.

2. prahlen, protzen

sük upspölen.

aufbleiben

nicht zu Bett gehen

upblieven: avends noch 'n Settje u.

upsitten: de hele Nacht u. ik hebb bit teihn Uhr na hum upseten.

wat wullt du darna u.! (wozu so lange a.!).

schillern: um 'n Grummelweer hebben wi de hele Nacht schillert. ik bün 't lange Schillern wenn't.

sie ist seinetwegen aufgeblieben se is na hum upbleven.

Aufblick

Blick nach oben

Upslag van 't Oog.

aufblicken

1. die Lider aufschlagen, emporschauen

upkieken: geen Tied, even uptokieken. in de Höcht (na boven) kieken.

2. jemanden bewundern, verehren

upkieken: bi de Mann mutt man hoog u., he is een unner dusend.

aufblitzen

plötzlich hell leuchten

upblitzen: dar blitz up eenmal 'n Lucht up.

aufblühen

erblühen; sich entfalten

upbleihen: na de Regen is 't all upbleiht. dat Wicht bleiht richtig up. de Handel bleiht weer up.

upbreken: de Blömen stahn vör 't U.
upflören: na hör Krankheit is se upflört
as 'n Blöm, de ut de Keller an de Sünn
komen is.

greien: dat Kind greit good.

Ra. dat Kind greit as Görtmakers Bigg.

upklüvern: dat Geschäft klüvert nu up.

im Garten blüht alles auf de hele Tuun
steiht in Gloor un Floor.

aufbrausen

zornig hochfahren; wild erregt werden

upbrusen: warum bruust du glieks so up?

upflammen: he flammt futt up.

uplopen: ik harr neet docht, dat he so
u. kann.

upwellen: he wellt ja up as kokend
Water.

hooggahn: wenn hum wat neet paßt,
geiht he glieks hoog.

du mußt nicht gleich a. du mußt dien
Driften dwingen. du mußt de Brems
'n bietje antrecken.

er brauste auf 't Für schoot hum ut de
Ogen.

nur nicht gleich aufgebraust! nu man
sacht an!

Beifall brauste auf de Müren trillten, so
wassen se an 't Handjeklappen.

Aufbrausen

Hurrel: he kreeg 'n lüttjen H. in de
Kopp (Do II 117).

aufbrausend

1. aufwallend

bullerg: he is woll wat b., man anners 'n
goden Keerl.

hevig: he word glieks so h., wenn hum
een tegenproof't.

vergrelt: se weer mit eenmal so v., as
wenn de Düvel hör stoken harr.

upfahrend: he hett 'n u. Wesen.

uplopend: he hett 'n uplopende Kopp.

er ist ein leicht aufbrausender Mensch he
kookt noch al licht over. he kummt
glieks mit steile Ohren up een an. he
kummt futt mit 't uptrukken Seil up
een an. he is 'n Flügup. he is 'n Ran-
gelkopp.

2. jähzornig

düllkoppt: vör de düllkoppte Keerl
mußt du di good in acht nehmen.

frevel: dat is dar 'n f. Volk.

er ist sehr a. he speeit glieks Für (M). he
is glieks as Für un Fett. 't Für flüggt

hum glieks ut de Ogen. he kriggt
glieks so gluupske Setten. he hett
glieks de Stock bi de Dör. he is 'n
Düllkopp, Kribbkopp. he is 'n Iere.

aufbrechen

1. gewaltsam öffnen

openbreken: de Deven hebben dat
Schapp openbroken.

openkriegen: he hett de Dör openkregen.
knacken: kannst du de Nöt k.?

2. umpflügen

falgen: de Stoppel mußt falgt worden.

umploegen: ik hebb mien Güstfalg um-
ploogt.

das Land ist aufgebrochen dat Stück
Land is um.

ich habe das Stück Land nicht aufgebro-
chen ik hebb dat Stück Land liggen
laten.

3. ausweiden

upbreken: de Wilddeven breken dat Reh
nett up.

utnehmen: Hohner u.

utweiden: Deren u.

4. sich öffnen

dörgahn: de Bloodfinn is d. od. is dör.

sprokeln, sprökeln: dat Ies fangt an to s.

utbreken: de Knoppen van de Blömen
sölen woll bold u.

schienen: de Blössems sch. al.

5. sich zum Weggehen rüsten; weggehen
upbreken: nu laat uns man bi lüttjen u.

wir wollen a. wi willen uns up de Padd
(up de Sluren, up de Socken, Strüm-
pen, up de Stapp) maken. wi willen 't
Land (de Stadt) verlopen.

wir müssen a. wi mutten weg (na Huus).
nu word 't Tied na Huus. 't is Bedd-
gahnstied.

sie machen keine Anstalten, aufzubre-
chen 't is al teihn Uhr, man neet, dat
se gahn (T).

er ist heimlich aufgebrochen he hett sük
stillkens wegsliertjet.

er ist nicht rechtzeitig aufgebrochen he
hett dar fastseten, sük fastsnackt, fast-
tötjet. he satt un satt, as wenn he fast-
wussen was (as wenn he bröden wull).
he kunn neet van de Stohl hoogkomen.

aufbrennen

1. in Flammen aufgehen

upbrannen: bi de Störm weer haast dat
hele Loog upbrannt.

he is in 't Klievern (auf einen grünen Zweig kommen) as de Buur, de 't Huus upbrannt is.

2. in Flammen aufgehen lassen

verbrannen: ik hebb dat hele Ingood verbrannt.

wenn ein altes Haus aufbrennt und Verdacht auf Brandstiftung besteht, unkt der Volksmund dat Huus is warm of broken.

aufbringen

1. in die Höhe bringen

hoogtrecken: treck de Kist man hoog!

upgejen: geeit all Seils up!

uptrecken: treck 't Sein, Ssein (Signal) man up!

2. mit Anstrengung öffnen

openkriegen: ik kann dat Fatt (dat Fenster) neet o.

3. aufziehen

grootmaken: mien Verwandten hebben mi grootmaakt.

upbrennen: he is dar ok neet bi upbrocht, dat he up sien olle Dagen noch de Meßkaar schuven mutt.

4. bezahlen; Kosten bestreiten, zusammenbringen

upbrennen: de Anliggers mutten de hele Kösten för de Straat u.

maken: up so 'n schlechten Grund kann he de hoge Hüre neet m.

bi 'n annerkriegen: ik kann dat Geld för de Huusbau neet bi 'n a.

Geld a. Geld up de Tafel (Disk) leggen. Geld up de Benen brengen.

5. zeigen

er konnte das nötige Verständnis dafür nicht a. he kunn sük d'r neet herinfinden. he kunn 't neet begriepen. 't wull hum neet inluchten.

er konnte den Mut nicht a. he harr geen Kuraasje (Mumm).

6. wegnehmen; zur Beute machen, gefangennehmen

upbrennen: de Liekedelers (Seeräuber) hebben völ Schepen upbrocht. se hebben de Deven upbrocht.

7. afterreden; jemandem etwas andichten ein Gerücht a. wat seggen. wat unner de Lü bringen. wat up de Benen ('n Proteree in Gang) bringen. Proteree maken.

8. in Mode bringen

upbrennen: well hett de Mode upbrocht?

9. jemanden in Wut bringen, erzürnen
upbrennen: dat kann mi leep u., wenn ik so wat hör.

uphissen: du mußt hör neet tegen 'n anner u.!

bringe mich nicht auf! reeg mi neet up! maak mi de Kopp neet düll (mall)! er war sehr aufgebracht he was naar in de Fahrt. he weer rein dördüll.

aufbrodeln

1. hörbar sieden

blubbern: dat Water blubbert.

wellen: dat Water fangt an to w.

2. brausen, schäumen

upwellen: de See wellde up as 'n sedende Pott.

Aufbruch

Abmarsch, Weggehen

Weggahn: he maakt heel geen Anstalten to 't W. laat uns vör 't W. noch man een nehmen.

ein lärmender A. mit hü un hott gung dat los (M).

er kann sich nicht zum A. entschließen he kann de Dreih neet finnen (kriegen). he sitt, as wenn he anbackt (anspiekert) is.

aufbrummen

1. aufbürden

uphalsen: de Arbeid, de se hum uphalst hebben, is he neet wussen.

uppuckeln: he lett sük alls u.

2. eine Strafe erteilen

upbrummen: se hebben hum dree Maand upbrummt.

aufbügeln

upplätten: de Deken mutt even weer upplätt't worden.

aufbürden

zu tragen geben; aufzwingen

beswaren: darmit mutten ji mi neet b. upbelasten: warum hest du mi dat upbelast't?

uphalsen: dar hest du di wat Mois uphalst. ik kann 't neet all befechten, wat se mi uphalst hebben.

upknacken: warum heei ji hum dat ok noch upknackt?

upleggen: mi is 'n sware Last upleggt worden. uns worden alltied mehr Stüren upleggt.

uppacken: se hebben hum tovöl uppackt.

upplacken: he lett sük alls u.
uppuckeln: wo kannst du di dat woll u.
 laten!

upsacken: well hett di dat upsackt?
wieten: se willen mi de Schuld w.

ich lasse mir nicht alles a. ik laat mi
 neet to 'n Esel maken. ik laat mi neet
 alls in de Schoh schuven.

er hat sich zuviel aufgebürdet he hett
 sük tovöl up de Hals haalt. he hett sük
 tovöl vörnomen. he hett de Förk to
 vull nohmen.

ihm ist viel aufgebürdet he hett völ up
 sien Schullers. he hett 't all up sien
 sehr Been kregen. he hett twalv Am-
 ten un darteihn Unglücken.

aufdämmern

hell werden

dagen: 't daagt al.

der Morgen dämmert auf 't begünnt to
 schemern. 't word lecht. de Sünn is an
 't Riesen.

es dämmerte in mir auf mi gung 'n Lucht
 up. 't was nett, as wenn mi 'n Dook
 van de Ogen full.

aufdecken

1. eine Decke ausbreiten, auflegen
spreden: 'n Deken s.

2. etwas entfernen, enthüllen
ofdecken: dat Dack is ofdeckt.

updecken: de Deveree is updeckt wor-
 den.

ich werde deine Schuldtaten schon a. ik
 sall di woll an de Kake (Schandpfahl)
 brengen.

die Fehler eines sonst guten Menschen
 soll man nicht ohne Grund a. 'n willig
 Peerd mutt man neet to deep in 't
 Muul kieken (M).

3. den Tisch decken

decken: de Disk word deckt.

ich habe aufgedeckt ik hebb de Tafel
 klaarmaakt. ik hebb upscheppt.

aufdonnern, sich

sich auffällig und geschmacklos klei-
 den

sük updonnern: wat dönnert dat Wief
 sük alltied up!

von einer Frau, die sich zu stark auf-
 donnert, sagt man: se is 'n witt
 Peerdje, se hett völ Strei nödig. und
 von dem Manne, der eine solche Frau

hat: he kann sien Frau up 't Tinn-
 bredd (in de Buddelee) setten.

aufdrängen

1. aufschwätzen, aufnötigen

anplacken: he wull mi mit Gewalt sien
 Rad a.

anproten: wat ik neet hebben will, dat
 laat ik mi ok neet a.

a. hilft nicht wenn de Katt up de Speck
 bunnan word, will he neet bieten (TL).
jemandem etwas a. een wat in de Hand
 (de Maag) drücken.

sie wollten mir dieses Mädchen a. se wul-
 len mi mit dat Wicht up 't Padd heb-
 ben. se wullen mi dat Wicht up de
 Schoot setten.

2. jemandem seine Gesellschaft (seine
 Dienste) aufnötigen

sük anschötteln: he mag sük geern a.

sük anschudel: he will sük bi mi a.
 een up de Hals kornen (M).

der Gedanke drängte sich mir auf ik
 doch so bi mi sülvst.

aufdrehen

1. öffnen

opendrehen: de Waterhahn o.

2. die Feder einer Uhr spannen

upwinnen: 'n Uhr u.

3. munter machen, in Stimmung bringen
updrehen: wi mutten hum 'n bietje u.
 he geiht sien Dingen an, as wenn he
 updreht is.

upwinnen: winn hum man 'n bietje up,
 dat he munter word! 't is nett, as wenn
 he upwunnen is, so geiht he tokehr.

der hat aber aufgedreht! de is so recht
 up 't Stück (up sien Dreve)! de is in 't
 boverst.

aufdringlich

frech, unbescheiden

andusig: he is so a., man kann hum
 haast neet weer quietworden.

anschöttelg: de Keerl is mi völs to a.

anschudelg: dat nützt di doch nix, dat
 du so a. büst.

driest: so 'n driesten Schojer will ik in
 mien Huus neet hebben.

a. verlangen quengeln: de Kinner hören
 neet up to qu.

a. warten gromen: de Jung steiht all bi
 mi to g. un tellt mi de Bieten haast in
 de Mund.

hungern: wat hungerst du hier herum!
luren: he luurt up 'n Snaps.

er ist (benimmt sich) sehr a. he liggt een alltied um de Dör. he löppt een de Dör in. he is alltied achter een an. man kann hum heel neet weer quietworden. he fraggt een 't Hart ut 't Lief (M). he blaast een de Ohren vull. he kummt een völs to nah. he will alltied wat.

aufdrücken

1. aufprägen, aufpressen

updrücken: hier mutt noch 'n Stempel updrückt worden. he hett hör 'n Tuutje ('n Söten) updrückt.

uphalsen: dar hebben se di weer 'n mögen Arbeit uphalst!

2. durch Drücken öffnen

opendücken: 'n Bloodfinn o.

aufeinander

eins auf dem andern

up 'n anner: ik mag am leevsten Brood un Stuut up 'n a. de beid Bladen saten u. 'n a. fast. wi satten dar völs to dicht u. 'n a. se prallden u. 'n a. as 'n paar Buuskohlen.

een up 't anner: de Breden (Bretter) liegen een up 't a.

sie waren nicht gut a. zu sprechen dat wull mit hör neet so recht stimmen. 't weer neet so recht good tüsken de beiden.

aufeinanderschlagen

up 'n annerslaan: twee Stenen up 'n a. snattertannen, snattertandjen (mit den Zähnen a.): he sitt to s. vör Kolde. dat S. hollt bi hum heel neet weer up.

Aufenthalt

Verweilen am gleichen Ort

1. räumlich

Blieven: ik weet nu doch, war ik mien B. hebb.

Unnerdack: ik hebb 'n U.

Unnerkomen: well weet, war se 'n U. funnen hebben!

Verbliev: se hebben lang bi uns V. hatt.

Vertreck: ik kenn sien V. neet.

ich weiß nun, wo ich meinen A. nehmen kann ik weet nu, war ik blieven (wesen) kann, war ik henhör.

jemandem den A. nicht erlauben een (dar) neet weten willen.

bei meinem letzten A. in der Stadt... as ik körtens in de Stadt was...

2. zeitlich

Lemmer: dat geiht sünner L. wieder.

Lett, Letteree: ik hebb unnerwegens 'n bült L. hatt.

Verlett: he hett d'r geen V. um hatt.

Vertreck: dat mutt sünner V. wieder gahn.

wie lange hat der Zug hier A.? wo lang hollt de Zug hier?

der Zug fährt ohne A. durch de Zug hollt hier neet, de fahrt so wieder.

ohne A. geht es weiter 't geiht vör in Draft un achter in de Sprang (M). dar kummt heel geen Stillstand in. dat geiht in een Tög dör.

Aufenthaltsort

Unnerdack: war is upstünds dien U.?

Verbliev: war hest du dien V.?

den A. verlassen ofwandern.

wo ist dein A.? war hollst du di up?

auferlegen

zur Pflicht machen; jemanden mit etwas belasten

andoon: dat is mi van hoger Hand andaan.

beschieden: de leve Gott hett uns dat beschiedt.

upbrummen: well hett di de sware Arbeit upbrummt?

updrücken: een 'n bült Stüren u.

upleggen: dar is mi 'n sware Last uplegt.

uppacken: 't is tovöl, wat een uppackt word.

jemandem eine Bürde a. een wat up de Schullers packen.

jemandem Buße a. een in Bann un Brök slaan.

sie haben ihm einen Eid auferlegt he mutt dör de Gaffel (die zum Eid erhobenen Finger, die mit einem gebelten Ast verglichen werden) kieken.

auferstehen

vom Tode erwachen

upstahn: Christus is van de Doden u. verriesen: na dree Daag is Christus verresen.

Auferstehung

Erwachen vom Tode

dat Upstahn (Je).

ich bin die A. und das Leben (Joh. 11, 25) ik bün dat Upstahn van de Doden, un ik bün dat Leven (Je).

auferwecken

das Leben wiedergeben

*upwaken: van de Doden upwaken (Vo).***auferziehen***grootmaken: ik hebb veer Kinner groot-maakt.**aufgezogen in den Worten des Glaubens (1. Tim. 4, 6) tehren van dat, wat de Glove un de rechte Lehre seggen doon (Je).***aufessen**

ein Gericht restlos verzehren

*upeten: du mußt 't all u., wat du up de Teller hest! alls u., mörgen giff 't wat weer! Kinner, eet't dat doch up, mörgen kriegen de Swienen 't!**Straaf mutt wesen, sä Jan Poppen, do att he de Kinner de Botterbroden up.**upknappen, upknappern: he hett al för mennig Grosken Kookjes upknapp't (upknappert).**verdrücken: dat kann ik woll noch v. upmuffeln, wegmuffeln (mit zahnlösem Munde langsam kauen): Ohm sitt in de Hörn un muffelt sien Kookje up (weg).**scherzh.: uphemmeln: ik sall de Brügg noch woll even u. to Borst nehmen.**iß nur alles auf! naih 't man all weg! naih 't d'r man all achter!**kannst du das noch a.? magst du dat noch? kannst du dat noch woll up?**sie haben alles aufgegessen se hebben 't mit Huud un Haar vertehrt. se hebben schoon Disk maakt. se hebben de Teller löß (leeg) maakt. 't is schoon up.**es ist kaum der Mühe wert, das wenige noch aufzuessen dat bietje kann ik woll noch in mien holle Kuus bargaen.**wenn alles aufgegessen ist, kann der Mund sich ausruhen wenn 't all up is, hett de Mund Fieravend (TL). wenn 't all up is, word de Sack tobunnen (M).**wenn alles aufgegessen und der Genuß vorbei ist, hat man schon Verlangen nach der nächsten Mahlzeit wenn 't up is, is 't Singen daan, denn fangt 't Hugen (Fleiten) weer an.***auffahren***1. hochsteigen; zum Himmel auffahren hoogflegen: de Stoff flüggt h.**ich bin noch nicht aufgefahren zu meinem Vater (Joh. 20, 17) ik bün noch neet to mien Vader upstegen (Vo).**die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie a. mit Flügeln wie Adler (Jes. 40, 31) de de Heer sien Hand fasthollen, de kriegen neje Kracht, de wasen de Flögels as bi 'n Adler (Je).**2. sich plötzlich hochrichten aus liegender oder sitzender Stellung**upfahren: he fohr van de Stohl up, as wenn he de Düvel sehn harr. dat Peerd is so schricksk, dat 't glieks up-fahrt, wenn d'r man 't Geringste geböhrt.**upschrecken: he schruck up, as so 'n gellen Blitz kweem.**er fuhr erschreckt aus dem Schlaf auf midden in de Nacht floog he over Enn.**er fuhr auf, wie von einer Tarantel gestochen he schoot hoog, as wenn hum 'n Imm stoken harr.**er fuhr kerzengerade auf he kwamm pielliek in de Höcht.**3. in Zorn ausbrechen**upflammen: he flammde up as de Brand. vor Zorn a. vergrellt worden. 'n roden Kopp kriegen.**er fuhr auf vor Zorn hum swull de Kamm. de Klör verschoot hum.**4. seem. festsitzen**upfahren: dat Schipp is u.**syn.: uplopen, fastraken.**5. mit Wagen Aufstellung im Festzug nehmen**vörfahren: he is güstern mit v.**6. anstoßen mit dem Fahrzeug, auf jemanden a.**upfahren: he is mit sien Lastauto up 'n Peerd un Wagen u.**7. heranbringen, aufschütten**upfahren: Sand (Kies) för 'n Weg u.**er läßt grobes Geschütz a. he ballert loos.**he kummt mit Klumpen in 't Gelag.**he höllt hör de Fuust unner de Nös.**he kummt hör anners. he sett't hör de Hoorns in de Sied.**8. auf den Tisch stellen; auftragen lassen**upfahren: he leet Wien u.**wir haben Speise und Trank a. lassen wi hebben uns Drög un Naft (vör)setten laten.***auffahrend**

jähzornig

gleinig: 't is so 'n g. Wief, dat 't noch slimmer is as de Düvel sien Grootmoder.

hevig: du mußt neet glik so h. wesen.
 hitzig: hitzige Lü sünd tofreden Lü (M).
 köllig: he is glik so k., wenn man hum
 wat seggt.

koppig, koppsk: mit so 'n koppigen
 (koppsken) Keerl kann ik neet um-
 gahn.

er hat ein auffahrendes Wesen he kiest
 futt nett as 'n Hund, de 'n Bunk mis-
 sen sall. he steckt licht de Kopp up.
 he smitt futt de Kopp in de Nack.

Auffahrt

1. (ansteigender) Fahrweg; Rampe
 Uphahrt: de Plaats hett 'n breiden U.
 Indrift: dat Huus hett 'n egen I.

Loon, Lone (schmale A. zwischen Häu-
 sern, Hecken; auch enge Straße): ik
 hebb 'n L. för mien egen Bedriev.

Drift: de D. na uns Hoff sall plaastert
 worden.

Jidd, Upridd (schräge A. am Deich): dat
 J. is so utfahren, dat man dar mit 'n
 Fohr Hei haast neet up fahren kann.

2. Fahrt bergan

Uppfahrt: de U. mit de Wagen düre
 twee Stünnen.

3. Zug von prächtigen Wagen

Uppfahrt: ik hebb güstern an de U. neet
 deelnohmen.

4. bibl. Himmelfahrt

Hemelfahrt.

auffallen

Aufmerksamkeit erregen

upfallen: mi full dat glik up, dat he so
 'n schlechten Klör (Aussehen) harr.

das Mädchen fällt besonders auf dat
 Wicht, dat is 'n Ogensteker.

es fiel mir sofort auf dat sach ik bi de
 eerste Ogenupslag. dat kunn man mit
 'n halv Oog sehn. dat full (stook) mi
 futt in de Ogen.

das ist mir noch nicht aufgefallen dar
 bün ik noch heel neet up komen. dar
 hebb ik noch neet an docht. dar hebb
 ik noch neet up toslaen.

das fällt weiter nicht auf dat löppt d'r so
 mit dör as 'n Röttkötel unner de Pe-
 per. dat fällt neet wieder up in so 'n
 groten Bedriev. dar kehrt sük nümms
 an. dar denkt sük nümms wat bi.

sein Benehmen fällt unangenehm auf he
 fällt ut de Rull. he is neet van 't fiene
 Enn (M).

paß auf, daß du nicht unangenehm auf-

fällst! röhr neet in de Schiet, dat 't
 neet anfangt to stinken!

um nicht aufzufallen um de Wies to be-
 gahn.

nicht aufzufallen ist das erste Gesetz des
 guten Tones geev geen Anstöt, denn
 mag elk di lieden!

auffallend

in die Augen fallend; ungewöhnlich
 klüchtig, klüftig: 'n k. Kleed.

sich a. kleiden sük updönnern, uptakeln,
 upplustern. sük Flierkraam um 't Lief
 hangen (M). Staat um sük hangen.

eine a. gekleidete Frau 'n uptakelt Fahr-
 tüg.

sie kleidet sich zu a. se is 'n Stieglitz
 unner Lüntjes. se lett mehr na de Dü-
 vel as na 'n Kransvögel. se maakt mi
 tovöl Wind. se is bunt as 'n Eekster.

sich a. benehmen sük musig maken.

die Sache hat etwas Auffallendes dar is
 wat bi.

auffällig

upfällig: is dat neet u., dat de Jung hier
 's Avends herumstrickt?

auffangen

1. festhalten (im Schwung, im Sturz)

upfangen: 'n Ball u.

griepen: de loopske (durchgehende) Peer g.

er fing den Fallenden auf he kreeg hum
 noch nett to faten.

2. sammeln

upfangen: Regenwater u.

3. erlauschen, zufällig hören

ein Wort a. 'n Woord mit 'n Schamp to
 hören kriegen.

auffärben

eine Farbe auffrischen

upfarven: 'n Kleed u. laten.

upklören: 'n versleten Kleed u.

auffassen

verstehen

upfaten: 'n Saak krumm (verkehrt) u.
 verstahn: 'n Saak heel anners v.

ich fasse es so auf ik nehm dat so.

etwas leicht a. fell wat begriepen. 'n
 open Kopp hebben.

er faßt schwer auf he is stuur (swaar)
 van Begripp. 't mutt hum mit 'n Papp-
 lepel (Kinderlöffel) ingeven worden.

etw. falsch a. wat in 't verkehrte Hals-
 gatt kriegen.

Auffassung

Meinung, Urteil

Begriff: ik lōv, dat ik de rechte B. dar-
van hebb.**Menen:** na mien M. mutt dat so wesen.
ik bün nu doch to 'n anner M. komen.
ik will di mien M. neet updwingen.**Verstand:** na mien V. hett he de Saak
heel verkehrt anpakt.er hat eine hohe A. von seinen Pflichten
he steiht tro to sien Plichten (Wark).
he nimmt 't ernst.ich kann diese A. nicht teilen ik denk dar
anners over.eine A. erhärten bewiesen: ik will di 't b.
wenn jemand seine A. geändert hat, sagt
man nu weiht de Wind ut 'n anner
Hook.**Auffassungsgabe**Fähigkeit, etwas mit dem Verstande
aufzunehmen**Begriff:** he is licht van B.**Verstand:** sien V. is neet mehr up 't
Scharpste.er hat eine sehr gute A. he hett 'n goden
Kopp. he is 'n Overflegger. he schüddelt
alls man so ut de Mau.seine A. ist nicht groß sien Begriff geiht
neet wieder as van de Ogen na de
Mund (as van twalv bit Middag).das übersteigt seine A. so wied gahn
sien Gosen neet.**auffinden**

etwas Vermisstes entdecken

upfinden: ik weet neet, of sük dat noch
weer u. lett.

es ist nicht aufzufinden 't is weg.

aufflackern

plötzlich emporflammen

upflackern: de Lamp flackert noch weer
up. 'n lest U. vör de Dood.in seinen Augen flackerte eine unheim-
liche Glut auf dat Für schoot hum ut
de Ogen.**aufflammen**1. sich wieder mit heller Flamme ent-
fachen**upflammen:** dat Für flammt weer up.

2. blitzen

upflammen: dar flammt 'n Blitz up.**blickern:** dat hett al de hele Avend in 't
Westen blickert.**flickern:** dat blickert un flickert van all
Kanten in de Lücht herum.3. von Zorn oder Begeisterung gepackt
werden**loosballern:** he mutt doch glieks l., wenn
he wat upgeregt is.

sien Gall utspejen.

'n roden Kopp kriegen.

rood in de Kamm worden.

in 't Dwäpen (Begeisterung) raken.

auffliegen

1. sich in die Luft erheben

hoogflegen: de Stoff flüggt hoog.**upsetten:** de Aantvögel sett stuuw vör
mien Foten up (T).a. wie Staub (Jes. 5, 24) as de Stoff hoog-
stiegen, wenn de Wind hum up de
Straat hoogküseln deit (Je).

2. sich sehr schnell öffnen

openslegen: de Dör floog van de Wind
open.

3. scheitern; nicht zum Ende kommen

upflegen: uns Reis is upflogen.die Versammlung flog auf van de Ver-
sammeln is nix van worden. de Ver-
sammeln was futt weer ut, se hebben
dar geen Been an de Grund kregen.**auffordern**

1. bitten, einladen

upfördern: 'n Wicht to 'n Danz u. ik
hebb hum upfördert, man he wull neet
mit binnenkomen.**nögen:** dūr ik di to 'n Koppke Tee n.?
wenn 't Eten up de Tafel steiht, laät
ik mi neet lang n. nögt word bi uns
neet, elk mutt van sülvst togriepen!laßt euch nicht lange a. zum Essen! nu
langt man tol so, nu haut d'r man in!

griep to (man mi neet in de Haar)!

fordert mich bitte nicht mehr zum Essen
auf! ik bün so satt, ik kann 't mit de
Finger berecken.sie wurde nicht zum Tanze aufgefordert
se muß Stubben drögen. se muß de
Bank warmhollen.

2. verlangen, befehlen

upfördern: ik hebb hum upfördert, dat
Geld futt up de Stee torüggtobetahlen.

he is upfördert, up 't Amt to komen.

nögen: he mutt eerst dreemal nögt wor-
den, vördat he anfangt to arbeiten.ich fordere alle hiermit auf, den Raum
zu verlassen as 't beleevt, gaht na

buten, vödat ik jo anners komen mutt.
de Saal word sloten, mag elk tosehn,
dat he, so gau as 't geiht, herutkummt.

3. aufrufen

upropen: bi dat grote Hoogwater wur
elk to 't Meentewark an de Dieken u.

Auffordern, das

Nögen, Nögeree: dat Nögen (de Nö-
gerree) hollt neet up, man kann sük
d'r haast neet vör reddén.

Aufforderung

1. Einladung

Upfördern: ik hebb 'n U. kregen, de Reis
mittomaken.

2. Vorladung

Upfördern: ik hebb 'n U. van Amt kre-
gen.

3. Befehl

Order: well hett di de O. darto geven?

4. energisches Nahelegen

Mähnen: ik hebb noch geen M. kregen,
dat to betahlen.

ich habe eine ernstliche A. an ihn er-
gehen lassen ik hebb hum dat good
an 't Hart leggt. ik hebb hum 'n
Klamm an 't Hart geven. ik hebb hum
dat good andaan (indaan).

5. Veranlassung

wer hat die A. dazu gegeben? well hett
dat in 't Wark röhr? well hett dat an-
spunnen? well sitt dar achter?

aufforsten

upplanten: ik hebb 'n Stück Land mit
Dannen upplant't.

auffressen

1. verzehren, bis nichts mehr da ist

upfreten: de Amel (Larve der Wiesen-
und Kohlschnecke [Tipula]) frett't van
't Jahr alls schier un schoon up.

Ra. tellde Gosen worden ok u.

neet um mienetwegen, sä de Wulf, do
fratt he dat Schaap up.

dat Beest hett sük rein u. (das Tier hat
bei der Aufzucht soviel gefressen, wie
es beim Verkauf eingebracht hat) (M).
he sall sük woll bold u. hebben (bald
wird alles verschwendet sein).

uphebben (aufgefressen haben): de Peer
hebben 't up. de Wurm hett de Stohl
al up (T).

uppicken: da kamen die Vögel und fra-
rens auf (Matth. 13, 4) do kwammen
de Vögels un picken 't up.

2. verschlingen

der Prozeß fraß sein ganzes Vermögen
auf sien heel Vermögen hett he na de
Afkaten un na 't Gericht brocht.

3. umbringen

upfreten: he sücht so grell un giftig ut,
as of he een u. will. wenn he sien Hol-
ster (großes Maul) upritt, denn mutt
man bang wesen, dat he een upfrett.
freet mi man neet up, sagt man zu je-
mandem, der einen heftig anfährt.

vör de Hochtied wullen se sük vör
Leevde haast u., un naderhand spiet
hör't, dat se 't neet daan hebben.

de sük för 'n Pannkook utgift, word
d'r ok för u. (wie man sich bettet, so
schläft man).

er sieht aus, als ob er seine Gegner a.
will he sücht ut, as wenn he de een up-
hett un de anner d'r an sall.

4. auftauen

upfreten: de Sünn hett de Snee u.

auffrischen

1. erfrischen, erquicken

upfrischen: ik mutt mi eerst wat u. na
dat moje Schuur Regen hett de hele
Natur sük upfriskt.

upkleken: wat kann so 'n Bad an de
Strand een u.!

upbakern: wenn se unnerwegs ok kold
un stiev worden, wi sölen hör woll
weer u.

eine Tasse Tee frischt auf bi 'n Koppke
Tee kann man sük recht verhalten.

2. erneuern

upfrischen: de Fründskupp weer u. ik
hebb weer upfriskt, wat ik froher in
de School lehrt hebb.

upklören: de Farve up Dören un Fen-
sters mutt bold ins weer upklört wor-
den.

frische mein Gedächtnis auf! help mi dat
even in de Denk! help mi even to de
Slaap (Dröm) ut!

3. erledigte Dinge wieder vorbringen

upreppen: du brukst doch de Sake neet
noch weer van neeis u.

upwarmen: du mußt olle Kamellen neet
alltied weer u.

4. stärker werden (vom Wind gesagt)

upfrischen: wenn de Wind man 'n bietje
u. wull, denn weer dat Schuur gau
vörbi.

uplovern: de Wind sall wiederheren woll u.
upzoggehn, uppsoggehn: de Wind zoggelt
(ssoggelt) up.

Auffrischung

Upbakern, Upfrischen, Uplovern.

aufführen

1. aufrichten
setzen: warum hest du de Mür s. laten?
2. spielen, auf die Bühne bringen
upföhren: 'n Spill för 't darde Maal u.
spölen: 'n Komödie s.

3. verzeichnen, benennen
upföhren: in de Lieste sünd all upföhrt,
de noch neet betahlt hebben.
benömen: man hett hum as Tüge be-
nönt.

hier sind die Preise aufgeführt hier
steiht 't up, wat 't köst.

4. sich benehmen
sük upföhren: wi düren hum nargends
mit hennemen, he föhrt sük aller-
weegs so slecht up.

sük bedragen: bi de Fier hett he sük so
b., dat wi uns schamen müssen. du
kunnst di woll wat beter b.! he be-
draggt sük as 'n Struukrover, as 'n
Swien.

er föhrt sich übel auf he geiht sien Din-
gen dar an as de Düvel. he geiht dar
greselk tokehr. he kehrt dat Ruge na
buten.

er föhrt sich unanständig auf he word
swiensk. sien Huud is achtern wat
knapp (M). he hett sük in de Darm
stoken un dat Mest neet ofwiskt (M).

Aufführung

1. Vorführung,
Darstellung auf der Bühne
Spill: datsülvige S. word noch mal geven.

2. Betragen, Benehmen s. d.

auffüllen

1. zuschütten; den Erdboden erhöhen
tosmieten: 'n Kuhl t.
verhogen: de Grund verhogen.

2. in die Teller geben
upschuppen: schiepp mi man genoeg up,
ik hebb Smacht as 'n Baar.
wat du di upscheppt hest, dat mußt du
ok eten (was du dir eingebrockt hast,
mußt du auch auslöffeln).
updoon: he kann sük neet genoeg u.
upgeven: geev de Sopp man up!

3. eine Lücke beseitigen
die Lücke, die sein Tod gerissen hat, ist
nicht aufzufüllen he starvt uns noch
elke Dag of.

das Buch füllt eine fühlbare Lücke auf
up dit Book, dar hebben wi al lang up
luurt (wacht).

Aufgabe

1. Pflicht, Sendung
Upgaav: ik weet neet, of disse U. di neet
over de Kopp waft.

Amt: dat is neet mien A.

Böskupp: uppassen is de B.

Pand: dar hebben se di 'n moi P. up-
halst. nix recht to doon hebben is för
'n rechtschapen Minske 'n stuur P.
(Reimers).

Plicht: he kann sien Plichten neet na-
kommen.

das ist eine schwere A. für ihn dar sall
he noch wat an to kluven (to knacken)
hebben.

das ist nicht meine A. wat geiht mi dat
an! dar hebb ik nix mit to kriegen.
dar will ik mien Fingers neet manken
hebben.

er ist dieser A. nicht gewachsen dat kann
he neet rieten, neet kroppen. he hett
'n to dick Matt vör de Seise.

er will es sich zur A. machen he will sien
Kopp d'r up setzen. he will sien Fliet
d'r an doon. he will 't d'r an wagen.

er übernimmt zu viele Aufgaben he
packt sük tovöl up de Hals. he nimmt
tovöl up de Hoorns. he nimmt tovöl
Hei up de Förk. he leggt sük mehr Eier
unner, as he utbröden kann. he slacht't
mehr in, as he solten kann (M). he
sett't de Stock wieder, as he springen
kann. he treckt 't Seil to hoog.

2. Arbeit, die erledigt werden muß
Upgaav: dit is so 'n sturen U., dat ik d'r
neet alleen mit klaar worden kann.
Lex: he hett sien L. good kunnt. ik kann
mien L. van buten (auswendig).

das ist die A., die zu lösen ist dat is de
Knütt. dar kummt 't man up an.

das ist eine schwere A. dat is 'n stuur
Stück Brood (Freten). dar sitten Ha-
ken un Ogen an.

3. Verzicht auf weiteren Kampf (beim
Sport)

die Spieler mußten sich mit der A. des
Spiels abfinden 't Spill was verloren,
de Spölers müssen kamp geven.

4. Einstellung einer Tätigkeit
er erwägt die A. der Landwirtschaft *he draggt sük d'r mit, de Buurderee up-togeven.*

aufgabeln

1. mit der Heugabel aufnehmen
upförken: Stroh, Hei u. up de Förke nehmen.
2. auftreiben, auffinden
updoon: ik hebb noch 'n paar oll Goldstücken updaan.
upgabeln: ik mußt sehn, of ik noch Tuffels u. kann.
upjagen: war hett he blot dat Wicht up-jaggt?

diese Weisheit hat er irgendwo aufgega-
belt dat sünd geen Pielen ut sien Ko-
ker. dat is neet in sien Kopp utbröddt.
dat hett he ut 'n frömd Fatt tappt. dat
is neet up sien Acker wissen.

Aufgang

1. Weg nach oben, Treppe
Uptrapp: de holten U. an de Diek is alltied good instand. ik hebb 'n U. vör mien Huus.
2. Erscheinen im Blickfeld. Aufgang der Sonne
Verriesen: bi 't V. van de Sünn bün ik al van Huus weggahn.
vom A. bis zum Niedergang *van Oost to West, van de Mörge bit an de Avend. so wied, as de Sünn sien Weg maakt (Je).*
der A. aus der Höhe (Luk. 1, 78) *dat Licht van boven.*

aufgebauscht

übertrieben
uppufft: well hett dat so u.?
die Sache ist a. *dar is wat bidaan (bi-maakt).*

aufgeben

1. einstellen, aufhören, sich geschlagen geben, sterben
upgeven: de Buurderee u. all Hope u. sien Amt (sien Recht an 't Huus) u. togeven: 't Eten t.
verbören: sien Gerechtsam (Rechtsanspruch) v.
insmieten: he wull 't al i.
bidreihen: laat uns man b., dat Spill is doch verloren.
utscheiden, utscheien: ik will mit 't Spölen u.

inpacken: wullt du al i.?

ich will a. ik will d'r man van ofstahn, ofsehn. ik will mien Winkel (Geschäft) d'r angeven. ik will dat Supen d'r an-geven. ik will van 't Supen of. ik maak neet mehr mit.
er muß etwas a. he kann de Arbeid neet mehr rieten. he kann d'r neet mehr tegen an. he hett utspölt (T).
er gibt auf he lett 't in de Benen sacken. he lett 't sitten. he lett de Seils strieken. he haalt de Flagg daal. he haut in de Sack (Sprache der Handwerksburschen).
er hat etwas aufgegeben he hett sük kamp geven. he hett sük 't ut de Kopp slaan. he hett 't an de Latten (de Spieker) hauen. he hett 't Wark daal-smeten. he hett 't Spill (Geschäft) ver-lopen. he is van de Eier lopen.
er hat etwas vorzeitig aufgegeben he is vör 't Singen to de Kark utgahn.
er kann etwas nicht a. he kann 't Supen neet laten. he kann neet buten 't Ro-ken to.
er hätte es eher a. müssen he harr sehn mußt, dat he d'r ehrder 'n Enn in kreeg.
ich gebe die Pachtung auf ik gah van de Plaats of. ik breng de Ploog up de Hill.
seinen Anspruch soll man nicht a. de de Koh hört, de krieg hum bi de Steert (M).
ein zielbewußter Mann gibt nicht so leicht auf war 'n Keerl fallt, dar kann ok een weer upstahn.
gib es doch auf! laat de Schiet doch rie-ten! geev 't doch tol laat de Budel doch weihen!
gib einen alten Freund nicht auf! laat 'n ollen Fründ neet fallen!
diese Hoffnung mußt du a. de Budel mußt du di ut de Kopp slaan.
einmal muß der Mensch seinen Geist a. de Minsk kann de Dood neet scham-pen.
2. verlorengeden
upgeven: dat Schipp sölen wi woll up-geven mutten, 't is seker annerlestens bi de slimme Störm ofsackt. de Dokter hett hum u.
ich gebe ihn (es) auf up sien Levend do ik nix mehr up ut. 't is d'r her mit hum. de Dood sitt d'r an fast. dar is

geen Hülpe mehr för. dar is nix mehr to maken.

3. Essen auf den Tisch oder auf die Teller tun
upgeven, updoon, upscheppen: Eten u. 't word all neet so heet eten, as 't upscheppt word (die erste Begeisterung verfliegt schnell od. es kommt wohl nicht so schlimm, wie es zuerst aussieht).

4. jemandem etwas zum Lernen, Lösen, Raten vorlegen
upgeven: de Mester giff uns alltied vól Huusarbeiden up. Kinner geven 'n anner gern Raadsels up.

aufgebläht

mit Wind gefüllt, aufgedunsen
blässig, blastig: ik bün van Middag so b. un vull, dat mutt woll van de Buuskohl komen.
druuv: dat Seil steiht so d., dat 't woll barsten kann.
plussig: dat Wief hett so 'n p. Gesicht.
prall: dat Seil is od. steiht p.

ich bin so a. ik hebb 'n versloten Windje in de Borst (in 't Lief). ik kann de Winden neet quietworden.

aufgeblasen

dummstolz, eingebildet
grootsk: 'n grootsken Fent.
beter armsalig lopen as g. up 'n Wagen fahren (M).
swulstig: he is al alltied so s. west.
wiedbeent: de Keerl is mi to w.
 ein aufgeblasener Mensch 'n Blaas, 'n albern Scheet, 'n Kroppert, 'n Puster.
 aufgeblasene Menschen jugendlichen Alters Blaag, Blage: de B. weet noch neet beter, de steiht noch tüschen mall un klook in. Biggen un Blagen lopen olle Lü unner de Foten.
 Ra. Biggen un Blagen maken vól Plagen.
 er tut so a. he kroppt sük as 'n Lüntje, de noch för geen Deit Feren um de Mors hett. he sitt vull Grootheid. he sitt up 't hoge Peerd. he draggt de Nös to hoog. he föhlt sük as 'n lüttjen Heergott. he dreiht sük as de Luus in de Schörf. he hett 'n Krull in de Steert. he is to holl in de Rügge.
 sei nicht so a.! do man neet so (van boven)!

je mehr man schmeichelt, desto aufgeblasener wird er *wo mehr man de Katt straakt, wo hoger bört he de Steert (M).*

von einem aufgeblasenen Menschen ist nicht viel zu erwarten *van 'n Oß kannst du neet mehr verlangen wesen as 'n good Stück Rindflesk (M).*

Aufgebot

1. Einberufung von Jahrgängen zum Heer

Upbodd: he hört to 't leste U.

2. vorherige öffentliche Bekanntmachung (eines Rechtsvorgangs, einer Eheschließung, einer Todeserklärung)

Upbodd: se hebben 't U. bestellt.

das zweite A. zur kirchlichen Eheschließung ist ergangen *se sünd för 't tweede Maal oversproken, ofkancelt, van de Kanzel fallen od. pultert.*

das A. des Standesamtes hängt aus *se hangen in de Kast.*

aufgebracht

zornig

düll: ik wur so d., dat ik hum haast wat andaan harr. he is d. as Dobbwater. verstärkt spinnedüll.

hitzig: he word glieks so h., wenn man hum wat seggt.

kribbkoppt: he is glieks so k., wenn hum wat tegenlöppt.

er ist gleich a. *he speeit glieks Für un Flamm (M). he speeit glieks Gift un Gall. he hett glieks Schuum up 't Blood. he is futt up de hoogste Boom. he is futt over de Drahd. he kehrt glieks dat Ruge na buten. he kummt glieks in Fahrt, in de Förk. he kummt glieks mit 't uptrucken Seil up een an. kleingebaute Menschen sind leicht a. lüttje Potten koken licht over.*
 er wurde a. *dat overleep hum (T).*

aufgebraucht

es ist alles a. *wi sünd nu up de Boom (Boden) komen.*

aufgedonnert

überladen, protzig gekleidet
updönnert: wat hett se sük u.!

aufgedreht

munter, vergnügt
kattje-fiät: wat is se k.-f. vandagel up de Dreev.
up 't Stück.

aufgedunsen

gequollen, schwammig

updunnen, updunsen, upquullen: he hett so 'n u. Gesicht as 'n Pater.
plussig: 'n p. Gesicht.

a. aussehen *utsehn* as 'n *utstoppten Mettwurst*.

aufgehen

1. zu wachsen anfangen; hervorspriessen
upkomen, komen: 't Kohlseed kummt al (up).

uplopen: de Rogg is u.

anslaan, inslaan: dat Koorn is good a., i. schienen: de Rogg fangt an to sch.

die Erbsen sind schon aufgegangen *de Arvten stahn al boven de Grund*.

die junge Saat ist gut aufgegangen *de Saad is moi in 't Gewaß komen*.

eine Rute geht auf (Jes. 11, 1) 'n *Boomstump sleit frisk ut*.

der Samen geht auf und wächst (Mark. 4, 27) *de Saad löppt up un fangt an to wassen un schütt hoog in de Halm* (Je).
 der Mensch geht auf wie eine Blume und fällt ab (Hi. 14, 2) *he greit as 'n Blöm un word soor un drög* (Je).

2. ein Himmelskörper erscheint über dem Gesichtskreis

upgahn: de Maan geiht van avend 'n Stünn later up.

riesen: de Sünn riest (is in 't Riesen).

verriesen: de Sünn verriest (Do I 459).
 sie kamen zum Grabe, da die Sonne aufging (Mark. 16, 2) *se kwammen na 't Graft, 't wull even eerst lecht worden* (Je).

die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir (Jes. 60, 1) *nett as de Sünn an de Heven, so heerlek strahlt sien Lücht over di* (Je).

3. sich heben

hooggahn: de Vörhang sall woll bold h.

4. sich öffnen

opengahn: de Dören sünd van sülvst o. *upbleihen*: de Blössems (Baumblüten)

bleihen up.

schienen: de Ogen (Knospen) fangen an to sch.

dir werden die Augen noch a. du sallt noch ins kieken. du wullt di noch verfehren, vernöchtern.

das Fenster geht nicht auf *dat Fenster lett sük neet openschuven, openklap-*

pen, openmaken. ik kann dat Fenster neet openkriegen.

das Herz geht einem dabei auf 't kummt een an de Nahd. 't grippt een an 't Innerste. man word d'r heel anners van.

5. verbraucht, verzehrt werden

upgahn: de Koken sünd all u.

dat geiht all mit de Unkosten up (es bleibt nichts übrig).

6. hochgehen, sich ausdehnen

upgahn, hooggahn: de Deeg mutt eerst wat beter u., h.

Ra. he is upgahn as 'n resen Klütje. riesen: Ra. de Deeg mutt riesen as 'n Lögen in 't Loog (M).

sük utdejen: de Görte hett sük utdeet, dat de hele Pott vull is.

7. stimmen

utkomen: 't kummt all so ut, as ik mi dat docht hebb.

die Rechnung geht auf *dat stimmt as 'n Karkenreken. dat kummt so hen*.

die Rechnung geht nicht auf 't will neet stimmen. *dat kummt neet ut*.

8. sich erschöpfen; sich einer Sache ganz widmen

er geht ganz in seinem Beruf auf *he is d'r mit Lief un Seel bi. de Arbeid is sien Eid un Ploog. he is een Stück Buur*.

ginge er doch mehr in seinem Berufe auf! *kunn he doch blot beter Nüst hollen!*

9. verstehen, begreifen

upgahn: nu geiht mi 'n Lücht (scherzh. Talglücht) up.

nun geht ihm das Verständnis auf *nu kriggt he 't in 't (unner 't) Bedüft. nu kummt he d'r achter. nu is 't Dag bi hum worden. nu word 't lecht bi hum*.

aufgehoben

1. bewahrt, wohl versorgt

burgen: dat Geld is bi mi good b. hier sünd wi b.

verwahrt: in de Familje is he woll v.

er (es) ist gut a. *he sitt good in de Sült, in 'n good Fatt. he sitt dar hoog un drög. he hett dar sien gode Heeg un Pleeg. wat in 'n good Fatt is, dat suurt neet*.

hier sitt ik in 't Dröge, sä de Pogg, do satt he in 't Water (M).

2. außer Geltung (Gesetz); abgeschafft
uphoben: dat Gesetz is u.
 das ist a. *dat gellt neet mehr.*

aufgeklärt

wissend, eingeweiht
 er ist a. *he weet (van) Bescheid. he kennt dat van Oord to Enn.*
 er ist nicht a. *he is unkünnig. he weet van geen Tuten of Blasen.*

aufgeknöpft

1. zugänglich
 er war besonders a. *man kunn mit hum proten. man kunn 't all van hum hebben. he was good to lieden, was freldelk un draagsam.*
 2. vergnügt
 er ist a. *he is alltied bovenup. he is 'n pläseerelken Proter. he is 'n Gök, 'n Grappen-, Küren-, Spaßmaker.*

aufgekratzt

(Studentensprache) s. vergnügt, lustig
 er ist sehr a. *he is heel good up 't Stück. he is best up sien Dreve.*

aufgekrepelt

mit aufgekrepelten Ärmeln mit um-slaan Mauen.

aufgelegt

1. gelaunt
geluunt, luunt: mit sien Anliggen will ik so lang wachten, bit he beter g. (l.) is. genummert: se weren dar all recht good g. getackt: sien Wief is vandage neet good g. gut a. sein good up 't Stück (up sien Dreve) wesen. so kandidel wesen as 'n Henn in 't Drankfatt.
 er ist so gut a., daß er übermütig wird
he hett 't mall Fell um. he hett 't up 't Levend. he is up sien Elvundartigst.
 er ist nicht gut a. mit hum is neet to eiden un to plogen. hum is geen gode Wind in 't Seil weiht (T). he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utstappt. hum is 'n Puur in de Möte komen. hum is 'n Luus over de Lever kropen. se hebben hum in de Petersilje scheten (M).
 dazu bin ich nicht a. *dar steiht mi de Kopp neet na.*
 2. offenkundig
 das ist aufgelegter Schwindel *dat is bi de Benen upgrepen. dat liggt up de Hand, dat dat neet wahr is. dat kannst mit de lüttje Tohn föhlen, dat dat logen is.*

aufgepaßt

vörsehn! wahr dil wahr! jo!

aufgeputzt

aufgeputzte Mädchen scheuen die Arbeit
gladde Katten gahn neet unner de Öken (in die Ecken und Winkel) (T).

aufgeräumt

heiter, froh gelaunt
blied: he geiht d'r mit 'n blieden Mood up an.
hoogbeent: kiek ins an, wat geiht he h.!
 (M).

er ist recht a. *he hett good slapen. he sitt boven up de Bön. he sitt boven up 't Peerd. he is up sien Justement. he is good up 't Stück. he is so recht up sien Dreve. 't is nett, as wenn he upwunnen is. he hett 't vandage up 't Levend.*
 er ist nicht gut a. *he is vandage neet good getackt. he hett nix goods drömt, hett slecht slapen, slecht legen. he hett vandage sien Bibären (Hemmungen).*

aufgeregt

in Erregung
upgereegt: he weer so u., dat he geen Woord seggen kunn.
brannerg: he is alltied so b.
häsbesig: de Frau is so h., dat se geen Gedür (Ausdauer) hett to sitten.
heei-kraasje (heei ji Kuraasje): he weer so h.-k., dat he heel neet to tüssen was.
hibbelig: warum so h.?
vergrellt: se weer so v., as wenn de Düvel hör stoken harr.
wösig: nu wees doch neet alltied glieks so w.!

die aufgeregte See *de grimme See.*
 die aufgeregte Zeit *de unrüstige Tied.*
 er ist sehr a. *he is heelundall in Brand.*
he is rood in de Kamm (TL). he is as 'n Henn, de leggen will un 't Nüst neet finnen kann. he is dar kant van over 't Stür. he is as 'n Mähr, de de Lien unner de Steert hett. he hett Schuum up 't Blood. he hett Für unner de Steert. he kookt vör Dülligheid. he kummt mit 't uptrucken Seil (mit steile Ohren) up een an. he deit nett, as wenn he de hele Nacht mit de Düvel fuchten hett. he danzt, vör dat de Fiedel geiht. he much woll over Heeg un Tuun springen (M). he kriggt Klör, he kummt mit 'n Gebuster up een to. de

Kopp (de Sinn) is hum overlopen. de Grimm kickt hum ut de Ogen. 't Für is bi hum to 't Dack utslaan (M).
 das Tier ist sehr a. dat Peerd nimmt de Steert up de Rügg (T). dat Peerd steckt de Ohren up. de Bull sett't de Hoorns up.
 er wurde sehr a. dar is he bi in Hitz kommen. de Hitz kreeg hum unner.
 er redet eifrig und a. sien Mundwark hett sük heetlophen.
 es ging dort laut und a. her dat gung dar naar her.
 wie reden sie a. wat hebben se 'n Woord! wat geiht 't van snatern!

aufgeschlossen

zugänglich

fenger: 'n fengern Jung.
 openhartig: se is noch al o.

dafür ist er nicht a. dar is he neet för to hebben. dar hett he geen Natur na.

aufgeschmissen

ugs. ratlos, verloren

verratzt: ik weer heel v., as ik mien Geldpüt verloren harr.

ich bin a. ik weet neet, wat ik maken sall. ik seh mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp. ik sitt up 't Dröge. ik kann man inpacken.

aufgeschossen

hochgewachsen

upschoten: de Jung is völs to hoog u.

rank: se is so r. un slank as 'n Wilg.

renkel: 't is 'n renkeln Jung.

stakig: he is noch so 'n stakigen Jung, de sük eerst setten mutt.

aufgeschürzt

s. gerafft.

aufgeschwemmt

gequollen, geschwollen

dunnen, dunsen, updunsen.

wulstig.

krabbelig, krabbelg; wabbelig, wabbelg.

aufgetakelt

überladen

uptakelt: wat is dat Frauminsk u.!

aufgetrieben

dicklick, rundlich

pummelig: pummelige Arms.

swulstig: 'n s. Gesicht.

updunnen, updunsen: 'n updunsen Pans (vom Vieh).

aufgeweckt

1. aus dem Schlaf gestört s. wecken.

2. munter, flink

flügg: 'n recht flügg Wicht.

hell, heller: 'n hellern Jung.

klook: 'n besünners k. Kind.

klüftig: klüftige Jungs.

klüver: nett so k. as de Düvel.

munter: de Kinner sünd alltied glieks m.

nümig: 't is 'n Pläseer, so n. as dat Kind is.

nüver: n. ut de Ogen kieken. he kickt so n. ut de Ogen as de Muus ut 't Mehl-tientje.

er ist sehr a. he hett 'n open Kopp. he is heller. he is 'n Overflieger. he is d'r heel.

aufgeweicht

quackelig, quackelg: so 'n quackeligen Grund können wi noch neet bearbeiten. s. aufweichen.

aufgeworfen

vorgestülpt

ein aufgeworfener Mund 'n Beck as 'n Swien.

eine aufgeworfene Unterlippe 'n Schüpp, war woll 'n Kluckhenn mit 'n halv Stiege Kükens up sitten kann.

aufgießen

kochendes Wasser auf den Tee gießen

upgeten: du hest völs tovöl Water upgoten, de Tee is je dat reinste Schötelwater, de reinste Plör.

Tee zu stark a. de Tee versupen.

aufglühen

brennen, sich entfachen

upglojen: dat Für gloit mit eenmal up.

aufgraben

1. grabend zutage fördern

updelven: 'n Stee van nejen u.

upgraven: de Stee u., war de Mull sien Nüst hett.

2. grabend die Erde lockern

upgraven: de Eer unner de Bomen un Busken u.

aufgreifen

1. ergreifen, gefangennehmen

upgriepen: 'n Deev u.

jemanden a. een to faten kriegen. een bi de Wickel kriegen.

2. auf etwas eingehen
 er griff den Gedanken auf ik harr 't noch
 man nett seggt, do fung he d'r ok al
 van an.
 er griff das Gespräch wieder auf he
 kwam d'r weer up torügg.
 er wollte die Ausführungen nicht wieder
 a. he wull 't neet all weer herhalen. he
 wull d'r neet weer van anfangen.

Aufguß

Übergießen von Kräutern, Teeblättern
 usw. mit heißem Wasser
 ein A. Tee 'n Trecksel Tee.

aufhaben

1. häusliche Schulaufgaben zu machen
 haben
 uphebben: wi hebben vandage vól up.
 2. offen, geöffnet haben
 openhebben: he hett de Mund open. de
 Koopmann hett sien Winkel open.
 3. verzehrt haben
 uphebben: he sücht ut, as wenn he een
 uphett un up 'n anner daal will.
 4. aufgesetzt haben
 uphebben: ik hebb mien Potten noch
 heel neet up (auf dem Herdfeuer).
 5. den Teller geleert haben
 uphebben: ik hebb mien Eten up.
 6. auf dem Kopf haben
 uphebben: he hett 'n Pool up.
 wessen Hut hast du auf? well hest du
 dar utjaggt?

aufhalsen

aufbürden
 uphalsen: se halsen hum vóls tovól up.
 uppacken: dar hest di moi wat u. laten.
 uppuckeln: du mußt di ok neet alls u.
 laten.

man will mir die gesamten Kosten a. to-
 lest sall ik de hele Schiet noch alleen
 betahlen (nach T). tolest sall ik för
 alls alleen upkomen.

aufhalten

1. offenhalten
 uphollen: wenn he wat kriegen kann,
 denn hollt he beide Hannen up. holl
 de Pool up, Jung, sallt Appels hebben!
 2. zurückhalten, hemmen, hindern
 uphollen: well kann 't u., wat in Gotts
 Raad besloten is?
 Ra. reisende Lü sall man neet u., sä de
 Voff, do harr he de Hahn neet kregen
 (M).

upmöten: dat is, as 't lett, heel neet mehr
 uptömöten.

möten: de een mött't de anner, dat he
 d'r neet henkann. se hebben mi mött't,
 anners weer d'r noch 'n Malör pas-
 seert. de Diek mött't dat Water, dat 't
 Land neet unnerlöppt. dar is nix, wat
 hum mött't. wat man neet m. kann,
 dat mutt man lopen laten. he kann
 knapp de Tranen m. (T). nu is d'r geen
 M. mehr an.

bemöten: de Deren weren neet mehr to b.
 hemmen: dat hemmt mi in mien Doon.
 hollen: he is mit geen Anker of Tau to h.
 wenn 'n Saak eerst in 't Rullen is,
 denn is d'r meest geen H. mehr an.
 stuken: de Damm stuukt dat Water.
 töjen: du mußt sehn, of du de Budel neet
 wat t. kannst.

upmöten (a. und zurücktreiben): möt de
 Swienen up!

er ist nicht aufzuhalten 't is nett, as wenn
 he knepen word.

es ist nicht aufzuhalten dar is geen Hel-
 pen un Hollen an.

wie lange hältst du unsere Seele auf?
 (Joh. 10, 24) wo lang sall dat nu noch
 wiedergahn? (Je). wo lang wullt du
 uns in Unrüst versetten? (Vo).

3. räumlich: sich a.; verweilen
 sük uphollen: he hollt sük bi elker
 Scheet up. he hollt sük bi elker Strohs-
 pier up.

sük herumdrieven: well weet, war he
 sük herumdrifft.

herumliggen: he liggt vól in de Weerts-
 husen herum.

herumdwalen: ik weet ok neet, war he
 upstünds herumdwaalt.

verwielen: ik hebb dar geern verwielt.
 wesen: wi können dar mit Schick neet w.,
 so as dat dar stinkt.

ich habe mich dort aufgehalten ik bün
 dar behangen bleven.

ich habe mich dort viel aufgehalten ik
 hebb dar mennig Footstapp liggen.

ich habe mich dort nicht unnütz auf-
 gehalten ik hebb dar geen Kraihen
 tellt (M). ik hebb dar geen dove Nöten
 knackt.

4. zeitlich: Zeit verlieren, trödeln, säumen
 uphollen: mit dat bietje Arbeid hest du
 di vóls to lang u. ik kann mi mit so 'n
 Kinnerkraam neet u.

dröteln: du mußt dar neet so lang mit d.

drücken: he drückt sük wat bi de Arbeid herum.

kökeln, gökeln (sich bei der Vorbereitung aufhalten): he kökelt so lang, dat de annern al klaar sünd, wenn he noch heel neet anfangen hett.

lemmern, belemmern: dat lemmert mi neet. mit sien lang Proteree hett he mi leep belemmert.

letten, beletten, verletten: wenn du up Böskupp geihst, mußt du di neet l. dat bietje Regen lett't mi neet. wenn ik di darmit belett, dann koom ik up 'n anner Mal weer. dat bietje Arbeid verlett't mi neet, dat maak ik so bito.

nölen: warum mußt du alltied so n.!

nüsseln: he nüsselt blot wat herum.

sämlen: 't kribbelt mi in de Fingers, wenn ik seh, wo he sämelt.

sümen: du mußt neet s., wenn du noch mit wullt.

halte dich nicht mit Kleinigkeiten auf! maak neet sovöl Himphamp(eree)! (M). halte dich nicht zu lange auf! segg „Goden Dag“ un gah weg!

ich will mich hier nicht lange a. ik will man so even inkieken. ik will mien Tied hier neet verkökeln. ik will hier geen Belett (Belettsel) doon.

ich habe mich dort nicht lange aufgehalten ik weer dar man in un ut. ik hebb dar geen Neers an de Stohl hatt. ik bruuk dar geen Standgeld betahlen (M).

meine Tage sind leichter dahingeflogen denn eine Weberspule und sind vergangen, daß kein A. dagewesen ist (Hi. 7, 6) mien Dagen sünd d'r hanniger langgahn as 'n Scheetspool; se sünd vergahn, un nix kwamm d'r bi herut (Je und Kö).

aufhängen

1. hochhängen

uphangen: Wask, Kleer, 'n Hood, Wursten u.

2. durch Erhängen töten;

Selbstmord durch Erhängen begehen uphangen: in oll Tieden hett man Deven u.

sük uphangen: he wuß neet mehr ut of in, darum hett he sük u.

de neet old worden will, mutt sük jung u. wenn du di u. wullt, denn blot unner de Arms.

ik will sehn, dat ik d'r vankoom, sä de Jung, do hung he sük up.

sük stropfen: hett he dat nödig hatt, dat he sük stroppt hett?

3. nach etwas gieren

sük uphangen: na speckfetten grau Arvten hang ik mi up.

4. jemandem eine lästige Pflicht a.,

schlechte Waren oder Böses zuschieben

anplacken: he wullt mi 'n old Peerd a.

anproten: ik laat mi nix a.

andreihen: he hett hum 'n Koh andreiht.

toschuven: laat di de Schuld neet t.!

sie wollen mir etwas a. se willen mi wat in de Mage drücken. se willen hör Snött up mien Mauen smeren. ik sall dat fule Beest wesen.

Aufhänger

Band zum Aufhängen eines Kleidungsstücks

Uphangsel: ik kann dat Kleed neet uphangen, 't U. is dörsleten.

aufhäufen

1. aufschichten, in Haufen setzen

oppenn: Hei o.

stapeln: Hei, dat neet good dröge is, dürt neet to hoog stapelt worden.

in Bülden maken.

uppacken: of de Jung dat woll all upkriggt, wat he sük dar uppackt hett?

2. in Haufen sammeln

verstapeln: he verstapelt Schatten van Riekdom.

hüven: he hüvt düchtig wat bi 'n anner.

pottjen: de beid Ollen hebben völ Geld bi 'n annerpottjet.

schantsen, schanssen: he schantst Schatt up Schatt.

aufheben

1. in die Höhe bringen, aufrichten

tillen, uptillen: he kann de Sack neet t. he tillt de Steen up.

upbören: de Pahl is so swaar, dat ik hum alleen neet u. kann.

2. vom Boden nehmen

upnehmen: du mußt dat all u., wat hier herumliggt.

upkriegen: he muß sülvst weer u., wat he hensmeten harr.

uplichten: de sware Sack kann ik alleen neet u.

upsammeln: sammel all Appels, de dar unner de Boom liggen, man good up.

wat mehr weert is as 'n Luus,
sammelt 't up un nehmt 't mit na Huus.
uptillen: till dien Foten wat beter up.
wuchten (mit einem Schwung a.): he
wucht 't de sware Sack mit so'n Wuppd
up de Schuller.

stehe auf, hebe dein Bett auf und gehe
heim (Matth. 9, 6) stah up, nimm dien
Bedd up de Nack un gah na Huus (Je).

3. aufschlagen

ich hebe meine Augen auf zu den Bergen
(Ps. 121, 1) vull Sörgen kieken mien
Ogen na de Bergen (Je).

hebe deine Augen auf! (1. Mos. 31, 12)
kiek di dat mal genau an!

er hob die Augen auf (1. Mos. 13, 10) he
legge de Hand over de Ogen (nach
Je). (2. Sam. 18, 24) he hull Utkiek
(Je).

4. erschallen lassen

hebe deine Stimme mit Macht! (Jes. 40, 9)
roop dat luut over dat Land!

5. an den Aufbewahrungsort bringen
bargen, upbargen: wat sall ik de olle
Quark noch langer b., u.?

insoltjen (beim Kartenspiel): he hett sien
As insoltjet.

upbewahren: dat Bild will ik mi u.
verwahren: dat Geld is bi mi good ver-
wahrt.

6. aufhören lassen; etwas beenden
die Tafel ist aufgehoben 't Eten is daan.
die Sitzung ist aufgehoben 't is ut.

7. rückgängig machen

umstöten: he hett dat Testament um-
stött't.

Aufheben

A. machen; viel Worte machen, prahlen
Upheff: he maakt dar glieks 'n groot Ü.
van, wenn he of un to mal 'n bietje
weggift.

Alarm: maak doch neet so'n A. um so'n
Schietskraam!

he lüddt alltied futt A.

Drocht: he mook dar 'n D. van, as wenn
't winner wat weer.

Fier(t): he maakt 'n F. mit sien Hund, as
of 't 'n Wunnerdeer is. se maken völs
tovöl F. mit hör Kinner.

Gebach, Gewach: dar mutt heel neet so-
völ G. um maakt worden.

Geblaas: he maakt dar sovöl G. van, as
of 't, ik weet neet wat, is.

Gedoo: völ G. um 'n Schietscheteraal

Gedrüß: du bruukst dar heel neet sovöl
G. um maken, de Saak kummt van
sülvt torecht.

Gepuust: wat maakt dat Minske för 'n
G. in de Welt!

Gereer, Geroop: he maakt dar 'n G. van,
as of de Welt unnergeiht.

Juchhee: he maakt glieks so 'n groot J.,
as wenn he noch noit so wat sehn hett.

Lawei: wat maakt he 'n L. um dat
bietje Geld, wat he verloren hett!

Parammel: wo kannst du woll so 'n P.
um de paar Drüpp Natt maken!

Puhee: 'n groot P. um nix.

Wesen, Weeswark: um so 'n Schietscheet
bruukst du heel neet so 'n W. maken.

Woord: he deit dar 'n W. van, as wenn
dat heel wat Besünners is.

von einem Menschen, der von allem gleich
viel Aufhebens macht, sagt man: he
is 'n Puster. van 'n Puster is nix an-
ners to verwachten as Wind. he mag
geern puchen un prahlen. he hangt
alls glieks an de grote Klock. he rä-
seneert as 'n Swaaluke up 'n Bohnen-
stang. he blaast glieks van de Toorn.
er erwartet viel Aufhebens he will fiert
worden.

viel Aufhebens kann nicht davon ge-
macht werden Prahlen (Snarren) kann
't neet lieden.

mach doch nicht so viel Aufhebens da-
von! maak dar doch neet sovöl Water
um fuull! maak neet sovöl Rook in de
Köken!

aufheitern

1. erheitern, erfreuen, düstere Stimmun-
gen vertreiben

anmuntern, bemuntern, upmuntern, ver-
muntern: wi mufften sehn, of wi hum
neet 'n bietje a. (b., u., v.) können.

2. vom Wetter: schön, sonnig, heiter wer-
den

upballern: dat Weer ballert noch al gau
weer up.

upblömen: ik löv woll, dat dat Weer
tegen Abend upblömt.

upflören: dat Weer flört up.

uphellern: 't lett so, as wenn de Lücht
wat uphellert.

upweren: wenn de Störm man eerst
vörbi is, dann sall 't woll gau weer
upweren.

upklaren: na de Regen is 't glieks weer
upklaart.

ofschonen: de Lucht schoont al weer of.
verklaren: de Hemel verklaart sük al
weer.

verlechten: de Lucht verlecht't sük wat.
es heitert auf 't Weer word beter.

aufhelfen

beim Aufstehen unterstützen

uphelfen: 'n old Minsk u.

daten Neers, daten Neers, sä de
Keerl, do hulp he dat Kalv bi de Steert
up.

da ist nichts mehr aufzuhelfen 't is nix
mehr to reddén.

einem Kranken a. (Ps. 4, 10) een unner
de Arms griepen (Je).

aufhellen

1. klar werden (vom Wetter und von Flüssigkeiten)

upklaren: dat Weer klaart up. de Wien
is al moi upklaart.

das Wetter hellt sich auf 't word dünn
achter 't Dick mit dem Zusatz harr de
Jung seggt, do harr he de Rohm van
de Melk ofdrunken.

2. eine Sache klären, ein Geheimnis aufdecken

upklaren: 'n Saak u. dat sall sük woll u.
die Zusammenhänge werden sich schon
a. lassen wenn wi de Drahd man eerst
in de Hand hebben, sölen wi 't Kloon
(Knäuel) woll finnen (TL).

die Zusammenhänge wollen sich noch
nicht a. dat hangt noch all an 'n anner
as drög Sand.

aufhetzen

reizen; zu Haß und Zorn entflammen

uphissen: een tegen de anner u.

upschünnen: de Kinner tegen de Ollen u.
upstökeln: 'n Volk u.

laß dich nicht a.! laat di de Kopp neet
mall (warm) maken! laat di geen Luus
in de Pelz setten!

sie hetzen sich gegenseitig auf se stieven
südk dat Genick.

Aufhetzer

Scharfmacher, Aufwiegler

Quaadstoker, Stoker, Stokebrand: he is
alltied so'n Qu. (St.) west.

Rocker: holl di van so'n R. of!

aufhissen

eine Flagge, ein Segel hochziehen

uphissen: 'n Flagge u.

uptrecken: nu treck de Flagge man up,
wi hebben dat Spill wunnen!

upsetten: 't Seil u.

aufhöhen

anschütten, erhöhen

uphogen: 'n Acker na de Middent 'hen
wat u.

verhogen: 'n Baustee düchtig v.

upfahren: vör 't Plaastern will ik de
Weg noch eerst wat u.

aufholen

1. heißen od. aufhissen

uphissen, uptrecken, upsetten.

2. einen Vorsprung kleiner machen

uphalen: he kann neet mehr u.

inhalen: dat kann ik woll weer i.

bihalen: 'n Verlus weer b.

der Kranke wird noch wieder a. he sall
noch woll weer bikomen.

aufhören

aufmerksam werden, die Ohren spitzen

lunköhren: Kinner l., wenn de Ollen
sacht protén.

spielöhren: he kunn nix gewahr worden,
sovöl he ok an 't S. was.

scharf a. de Ohren upsteken. de Ohren
an de Kopp leggen. neet up de Ohren
sitten. mit Nös un Mund nipp lüstern.
de Ohren spielen (T) (die Ohren mit
einem Holzstäbchen in Schallrichtung
stellen).

ich ließ ihn a. ik mook hum hellhörig.

aufhören

1. aufhören s. d.

2. beenden, eine Pause machen

upholden, uphollen: holl up to dwingen,
quengeln.

man mutt mit 't Eten u., wenn 't am
besten smeckt. he hollt neet ehrder up
mit 't Eten, as bit he 't mit 'n Finger
berecken kann.

u. können wi alltied, harr de Pastor
seggt, do harr he fastseten (M). holl
d'r nu man bold mit up, sä de Mann,
do kreeg sien Frau Drennels (Dril-
linge). holl d'r mit up, sä Klaas, do
full Harm van 't Karkendack.

utscheiden, utscheien: ik mutt d'r mit u.
mörgen willen wi mit de Arbeid u.
schei d'r blot mit ut! schei ut mit dien
Künsten, mit de Quedelee.

a. zu arbeiten de Arbeid an de Kant
(Sied) smieten. de Arbeid togeven.

de Spa in de Diek steken. 't in de Benen sacken laten. 't Lawei uptrecken. in de Sack hauen. anfangen to fieren. für einen Tag a. zu arbeiten blau Maandag maken.

er kann nicht a. zu arbeiten he kann neet van 't Wark of.

kurze Zeit a. (pausieren) verposen: wi mutten eerst 'n Ogenblick mit 't Lüden verposen.

er kann nicht a. zu saufen he kann dat Supen neet laten. he kann neet buten Snaps to.

er hört nicht auf zu sprechen he proot't all in een to (weg). dar kummt geen Enn in. sien Mund word neet möi.

höre jetzt auf zu reden! (T) proot mörgen wieder!

er hätte a. sollen zu sprechen he harr stillswiegen sullt.

die Kühe hören sofort auf, Milch zu geben, wenn sie krank sind de Melk is d'r glieks her.

die Henne hat vorzeitig aufgehört zu brüten de Henn hett 't Nüst verlopen.

er hört nun auf zu wachsen he sett't sük. wir wollen zunächst mit dem Bauen a. wi willen 't Bauen man eerst anstahn laten.

damit sollte er nur a. dar sull he 't man mit bewenden laten. he sullt darmit man good wesen laten.

klein fängt man an, groß hört man auf doon deit Lehren.

er erzählt ohne A. he kann 't Enn neet finnen.

er bringt ohne A. Früchte (Jer. 17, 8) he draggt Jahr för Jahr (Je).

die Gemeinde betete ohne A. (Apg. 12, 5) de Gemeende wur neet möi, för hum to beden (Je).

3. zu Ende sein

upholden, uphollen: de Regen hull noch al gau weer up. de Störm will vandage heel neet weer u. dat Gedubber van de Motor mutt u. holtt dat Gjösel nu bold up? dat Knüchen holtt bi hum heel neet weer up.

utscheien: 't scheid ut to weihen. d'r her wesen: nu is 't d'r her.

es hat aufgehört zu regnen 't regent neet mehr. 't is weer dröge. Petrus hett de Luken dichtmaakt.

die Bohnenzeit hat aufgehört 't is nu ut mit de Bohntjes.

jetzt könnte der Winter a. nu hebben wi van disse Winter genoeg hatt.

das Gerede hört mit der Zeit schon auf de Proteree löppt sük van sülvst dood.

Ra. dat grootst Gereer dürt dree Daag. wann soll es a.? wo lang sall dat noch gahn, düren?

es muß a. dat mutt 'n Enn hebben.

das hört nicht auf dar is geen ofkomend Enn an. dar is geen Enn van oftosehn.

dat hett geen Enn un kriggt geen Enn. da hört alles auf! nu word 't good! nu word 't noch beter! nu grummelt 't in de Teeketel! nu is 't tappendüster! dat scheelt doch tovöll! dat kann noit good-

gahn! war sall dat hen! wo sall dat wiedergahn! alls hett 'n Enn, un 'n Wurst twee! nu slaa mi de Moor in de Mengselpott!

solange die Erde steht, soll nicht a. Saat und Ernte (1. Mos. 8, 22) so lang, as de Eer stahn blifft, sall dat darbi blieven: se sölen saien un maihen (Je).

die Liebe höret nimmer auf (1. Kor. 13, 8) de Leeve beholtt för all Tied Bestand (Je).

aufjagen

1. aus dem Lager scheuchen
upstören, upstövern: de Drievers sölen de Hasen woll u.

2. in die Höhe treiben

upjagen: 'n Swien u., um to sehn, wo swaar dat't is.

der Hund jagt die Rinder auf de Hund bösselt de Beesten to Been.

aufjauchzen

einen Jubelschrei ausstoßen
upjuchen: u. vör (van) Bliedskupp.

er jauchzte auf he wuß vör Bliedskupp neet, wo he sük tieren sull.

aufkaufen

von einer Ware soviel wie möglich in Besitz bringen

upkopen: Kohderen u. he köfft all olle Esters (Fliesen) bi 'n anner, de he man in de Fingers kriegen kann.

er hat in Bausch und Bogen aufgekauft he hett de Swienen wegruust (T). he hett de Swienen in de Ruusje köfft.

Aufkäufer

1. Einkäufer (eines Unternehmens)

Upkoper: he hett twee Upkopers in sien Vehgeschäft.

2. Preissteigerer durch Massenkäufe
 een, de 't all upköfft un denn de Priesen
 in de Höcht jaggt.

aufkeimen

zu wachsen beginnen

kienen: de Garst(e) kient.

syn.: utbreken, uplopen, kippen.

von einer aufkeimenden Liebe sagt man
 de beiden hebben 't mit 'n anner. 'n
 lösse Frejeree is noch geen faste Verkehr.

Aufklang

Einleitung, Beginn (eines Festes)

Begynn: wenn 't so wieder verlöppt as
 de B. weer, denn wor 't moi.

aufklappen

1. aufheben

upklappen: he hett sük so in 't Been
 hauen, dat man 't Fleesk u. kunn.

2. öffnen

upklappen: mien Schrievdisk lett sük u.
 openklappen: dat Fenster is openklappt.

3. aufschlagen

upklappen: 'n Book u.

aufklaren

heller, klarer werden

upklaren: 't Weer klaart up.

dörballern, upballern: 't ballert dör (up).

aufklären

1. Auskunft geben; unterrichten; den
 wahren Sachverhalt feststellen

upklaren: dar mutt he mi noch over u.,
 war dat Geld bleven is. hest du dien
 Kinner al over de Stürk upklaart?
 uplechten: wi mutten de Saak u., dat
 helpt neet.

ich habe ihn aufgeklärt ik hebb hum de
 Ogen openmaakt, -knoopt. ik hebb
 hum 'n Brill up de Nös sett't. ik hebb
 hum achter 't Fien brocht. ik hebb
 hum to de Dröm uthulpen.

die Sache ist noch nicht aufgeklärt de
 Saak is noch in 'n tobunnen Sack.

das Mißverständnis ist aufgeklärt wi
 sünd d'r nu achter, wo 't west is.

ich habe ihn über den Irrtum aufgeklärt
 ik hebb hum 't unner de Verstand
 brocht, dat he 'n verkehrt Peerd reden
 hett.

2. hell und klar werden; sich aufklären

a) vom Wetter

upklaren, verklaren: 't Weer klaart al
 up. de Lucht verklaart sük al.

upblömen: ik löv, 't Weer blömt weer
 up.

uphellern, uphellen: 't hellert (hellte) up.
 dat hellert van unnern up, harr de
 Jung seggt, do harr he de Rohm van
 de Melk ofdrunken.

sük verlichten: tegen Middag sall de
 Lucht sük woll v.

sük verschonen: de Lucht verschoont sük.
 das Wetter klärt sich auf 't weiht dör.
 de Lucht word schoon.

b) von Mißverständnissen usw.

sük uplechten: de Sake lecht't sük van
 sülvst up.

sük utwiesen: dat sall sük woll gau u.

Aufklärung

1. Klarlegung, Unterrichtung

Upklaren: na so 'n U. hebb ik 'n anner
 Menen.

Inlichten: he hett mi noch geen I. geven.
 na dit I. weet ik nu genau Bescheid.

Instruksje: ik hebb hum good I. geven.

ich verlange A. ik will weten, wo dat
 west is.

ich werde mir schon A. darüber verschaf-
 fen ik sall woll sehn, dat ik 't gewahr
 wor. ik sall d'r woll achterkomen, wo
 de Saak getackt is. ik sall de Budel
 woll herutkriegen.

die A. gelang schnell se harren 't gau
 herut, well 't daan harr.

2. Belehrung über das Werden des Men-
 schen

die A. der Jugend darf nicht zu früh
 einsetzen Kinner düren neet to froh
 klookmaakt worden.

aufkleben

durch Kleben befestigen

upkleven: Freeimarken u.

upplacken: 'n Plaaster u.

upkliestern: gah du gau bi un kliester
 de Zedel up.

aufklexen

upklexen: he hett de Farve dar man so
 upklegt.

aufklopfen

1. durch Klopfen lockern

upkloppen: klopp dat Küssen man düch-
 tig up.

2. durch Klopfen öffnen

openkloppen: 'n Nöt o.

3. durch Klopfen wecken
upkloppen: ik sall di mörgen froh woll u.

aufknöpfen

1. öffnen
*openknopen: he hett vör Hitz sien Rock
 openknoopt. bi 't Frejen un bi 'n Peer-
 koop mutt man Ogen un Ohren o.*

knöpf die Augen auf! *maak de Ogen
 open! kiek tol!*

knöpf die Ohren auf! *hör tol hest Boh-
 nen (Schie) in de Ohren?*

2. gut aufgeknöpft sein
*er war heute sehr aufgeknöpft he was
 best up 't Stück, best up sien Dreve.*

aufknüpfen

1. entknoten, lösen
etwas a. 'n Knütt d'r utmaken.

2. jemanden durch Erhängen töten
uphangen: se hebben hum u.

stropfen: *wollehr sünd de Deven glieks
 stropft.*

aufkommen

1. sich vom Boden erheben
*upkomen: he full up 't Ies un kunn
 neet weer u.*

hoogkomen: help mi, ik kann neet weer h.

2. sich vom Krankenlager erheben
upkomen: he is güstern al weer u.

upstahn: du dürst mörgen weer u.

3. emporkommen; Glück haben
*er ist gut aufgekommen 't leep hum all
 good mit. he hett 't raakt. he is weer
 good up de Kluten komen. 't Glück
 leep hum to Dören un Fensters in.*

4. aus der Erde wachsen
upkomen: de Tuffels komen al up.

5. entstehen, eingeführt werden; sich ein-
 bürgern, sich regen

*upkomen: sückse Gedanken mußst du
 neet u. laten. war is disse Proot (Ge-
 rücht) u.? nu is al weer 'n neje Mood u.
 dar kummt 'n bült Nees up, man nix
 Goods, sä de Jung, do sull he na de
 School.*

*as 't Kopen upkwamm, is 't Geven of-
 komen (sagt man, wenn bei Samm-
 lungen wenig gegeben wird).*

ihm kamen Zweifel auf *he wuß neet,
 wat he darvan maken (seggen) sull.*

6. entstehen, bürgen

*upkomen: well kummt für de Kösten up?
 instahn: ik mutt d'r man för i.*

*ich komme dafür auf dat sall mien Sörge
 wesen.*

*er muß dafür a. he sitt d'r an. he mutt
 sien Puckel d'r to doon. dar mutt he
 liek för stahn. he mutt dafür Börge
 stahn. dat kummt all up sien sehr
 Been.*

jeder muß für sich selbst a. *elk mutt sien
 Schaa schütten. elk mutt sien Schipps
 Düpde weten. elk mutt weten, wat he
 deit. elk mutt sien egen Bohnen dop-
 pen. elk mutt sien egen Peerd rieden.
 elk mutt sien egen Breei köhlen. elk
 mutt sien Sack na de Möhlen dragen.*

7. es mit jemandem aufnehmen, gegen
 jemanden bestehen können
*ankomen: he kann woll tegen hum a.
 manntjen: ik sall hum woll m.*

wenn ein Mann gegen die Verschwen-
 dungssucht der Frau nicht a. kann,
 sagt man: *de Frau kann mit de Schuud
 mehr to 't Huus utdragen, as de Mann
 mit 'n Heiwagen infahren kann.*

8. einkommen, einnehmen

*upkomen: för de Inbudel is up de Ut-
 mieneree neet völ u.*

9. offen werden

dörgahn: de Swell is d.

10. einem vorauffahrenden Schiff näher-
 kommen

*upkomen: wi komen up. wi sünd al
 moi u.*

11. herankommen

*upkomen: dar kummt 'n Tuustert (Wir-
 belsturm) up, laat uns de Seils reffen,
 dar kummt Störm up.*

aufkommende Flut uplopend Water.

Aufkommen, das

1. Genesung

*Upkomen: ik löv neet mehr an sien U.
 ich zweifle an seinem A. ik löv neet, dat
 he 't dörhaalt.*

2. Erscheinen, Auftreten

*das A. des Windes wenn d'r Wind up-
 kummt.*

*mit dem A. des Gerüchtes war er schon
 erledigt as de Proteree upkwamm, was
 he d'r al unnerdör.*

3. in einem Zeitabschnitt vereinnahmte
 Steuern, Zölle usw.

*Upkomen: dat U. an Stür is van 't Jahr
 slechter.*

aufkratzen

1. durch Kratzen wund machen
körtkrabben: sük de Huud körtkrabben.
2. munter, gut gelaunt machen
er muß erst aufgekratzt werden *wi mutten hum eerst upwinnen. wi mutten hum eerst de Slaap to de Ogen utwischen.*

aufkrepeln

- umschlagen, schürzen
upkrepeln, upkrempen: de Timmermann krepelt (kremp) de Hemdsmauen na buten up, de Smidd na binnen.
- upschörten, upschörtjen: 'n Kleed u.*
upslaan: he hett sien Buxpiepen un Hemdsmauen u.
seem. die Hose a. 'n Reff in de Bux slaan.

aufkündigen

1. ein Verhältnis vorzeitig lösen
upkünigen: Geld u. de Fründskupp u. utdoon: ik hebb hum as Fründ utdaan.
er hat mir den Dienst aufgekündigt *he hett mi 't vör de Foten smeten.*
2. absagen
upseggen: ik mutt de Visiteree u., mi is dar wat tüskenkomen.

aufladen

1. auf den Wagen bringen
upladen: man mutt neet mehr u., as de Peer trecken können. de Wagen kann 't neet lieden, dat d'r mehr as dree Last u. worden. du hest 'n örnlik Foor Törf u.
upförken, upsteken (Stroh, Heu u. dgl.): du mußt bi 't Upförken neet sovöl up eenmal nehmen. twee Schoven tomal upsteken.
upslaan: ik mutt vandage noch teihn Foor Meß u.
2. jemandem, sich etwas auflegen
sük upladen: de sük de Welt uplaad't, mutt hum ok dragen (wer im öffentlichen Leben steht, muß sich viel gefallen lassen).
uphalsen: se können di doch ok alls u.
upnehmen: du mußt neet tovöl u.
sük uppacken: man mutt sük neet mehr u., as man dragen kann. he wull mi de Schuld u.
sich zuviel a. sük übernehmen.
er hat sich selber ein Kreuz aufgeladen *he hett sük 'n Ries to sien egen Neers bunnan.*

Auflage

1. auf einmal gedruckte Stücke eines Werkes
Uplaag: dat is al de darde U. van dat Book.
2. Verpflichtung
eine alte A. ablösen *schoon Lei maken. 'n schoon Hemd antrecken.*
3. Brothelag
Tobiet: T. maakt de Brügg eerst lecker.
enttäuscht die A., so sagt man *Brood satt, T. wat.*

Auflandung

- Anschwemmung, Aufschlickung
Anwaß: de A. word van Jahr to Jahr groter un hoger.

auflassen

1. offenlassen
openlaten: de Dör o.
2. aus dem Bett aufstehen lassen
der Arzt will den Kranken noch nicht a. *de Dokter lett hum noch neet weer upstahn (noch neet weer to 't Bedd ut).*
3. auf dem Kopf behalten
uphollen: holl dien Pool man up.
4. Besitz übertragen
uplaten: de Baustee is vandage in 't Grundbook u. worden.
overschrieven: he hett sien Stee an sien Kinner o. laten.

Auflassung, die

Besitzübertragung s. auflassen.

auflasten

s. aufbürden, beschuldigen.

auflanern

- jemandem ohne sein Wissen erwarten (im Versteck, als Überraschung oder Überfall)
upluren: een u. un overfallen.
uppassen: de Rovers hebben hum in 't Holt uppaßt.

Auflauf

1. Gedränge; rechtswidrige Zusammenrottung
Uploop: wat hett de U. to bedüden?
Lawei: dar is 'n groot L. up de Straat.
2. in einer Form gebackene Mehlspeise
Puffert (Do): van middag giff't P. mit Peren (Birnen).

auflaufen

1. auf Grund geraten

uplopen: dat Schipp is up 'n Sandbank u.

2. a. lassen up Sliet setten: 'n Schipp up S. s.

3. anwachsen lassen

upjagen: de Störm hett dat Water hoog upjaggt.

4. steigen

uplopen: 't Water löppt radd up. wi hebben uplopend Water. de Schülden lopen to fell up.

5. wundlaufen

dörlopen: ik hebb mi de Foten d.

6. aufgehen

die Naht ist wieder aufgelaufen, weil nicht sorgfältig gearbeitet wurde dat Kleed is mit 'n heten Nadel (mit 'n versengten Drahd) naiht, nu hollen de Nahden neet.

Auflaufen

Keimen

Uplopen: de Rogg is an 't U.

das A. der Bohnen steht bevor dat is so andeem, denn sünd de Bohnen boven de Grund.

aufleben

1. neuen Lebensmut fassen, bekommen

upleven: se seten (satten) tolest all so drömelig hen, man as de Musik kweem, do leevden se weer up.

upklievern: he sall woll weer u.

(up)kwievern: he kwievert weer so sachtjes (up) od. he is weer in 't K. upmuntern: dat Koppke Tee hett mi weer upmunterf.

er lebt nun wieder auf he kummt nu weer bi. he is nu weer in 't Winnen.

2. neue Nahrung bekommen

das Gerücht lebt wieder auf de Proteree is weer unner de Lü.

auflecken

mit der Zunge leckend Nahrung zu sich nehmen

uplicken: de Katt hett de hele Melk uplickt.

upslabben, upslabbern: de Hund hett de Melk upslabbt, upslabbert.

uplicken: nu noch 'n Slick un denn neet mehr, sä de Jung, do harr he de hele Sirop uplickt.

upslubbern: de Hund slubbert dat Blood up. he is ruug as 'n Swien, he frett 't all, wat sük u. lett.

auflegen

1. auf etwas legen

upleggen: laat uns d'r man 'n Plaaster u. 'n schoon Tafeldeken u. de Pastor hett de Hand upleggt, as de Kinner annahmen (konfirmiert) wurden.

den Sattel a. 'n Peerd upsadeln.

2. ein Schiff a.

bileggen: de Schipper hett bileggt. up de Helgen trecken.

3. ein Faß a.

ansteken: de Weertsman hett 'n neei Fatt anstoken.

auflehnen, sich

sich zur Wehr setzen

tegenangahn: laat di dat neet gefallen, gah dar tegenan! he geiht d'r tegenan as 'n Swien tegen 't Ringen.

sük kehren: he kehrt sük tegen sien Ollen.

sük upsetten: du düst di doch neet tegen dien egen Vader u. wat unrecht is, dar sett ik mi tegen up.

sük verheffen: he is vermeten genoeg, sük sülvst tegen Gott to v.

sük versetten: wo kannst du di tegen dien egen Ollen v.?

sich gegen etwas a. de Hoorns upsetten. de Kopp upsteken. vulg.: de Mors tegen de Dießelboom smieten.

sich gegen jemanden a. 't mit een in de Kant setten. een tegenkrabben.

sich lenken lassen ist besser als sich a. bügen is beter as breken.

Auflehnung

Empörung, Widerstand s. d.

auflesen

1. aufsammeln, aufheben

upsöken: Tuffels u.

kluven: de Kinner sünd hen to Ahren k. sammeln: de Fallappels mutten good sammelt worden.

upleesken: de Hohner leesken de Körrels up.

2. zufällig auf etwas stoßen

wo hast du die Redensart bloß aufgelesen? wo bist du dar blot bikomen? war hest du de Snack blot upgrepen?

aufleuchten

plötzlich einen Lichtschein von sich geben

blickern: wat blickert dar so hell?

flickern: dat blickert un flickert van all Kanten in de Lücht herum.
luchten: hör Ogen fungen an to l., as he hör dat sä.

aufliegen

1. etwas bedecken
upliggen: de Decksel liggt neet good up.
 2. durch langes Liegen wund werden
sük dör liggen: he hett sük dör legen.

auflockern

locker machen
dörrieten: de harde Grund good d.
moll maken: Tuungrund kann heel neet moll genoog maakt worden.

auflösen

1. Zusammengehörendes trennen; entwirren
openknüthen, openkriegen (aufknoten): 'n Schohband o.
lößtörnen (lostrennen): 'n Nahd l.
uprebbeln (Gehäkeltes oder Gestricktes aufziehen): de olle Strümpen können uprebbelt worden.
ut 'n annerplüsen (entwirren): dat Gaarn sitt so in een Tuse, dat 't haast neet weer ut 'n annertoplüsen is.
 alle Schwierigkeiten haben sich in Wohlgefallen aufgelöst *'t is all noch mal weer good gahn. 't is all weer in de Riege komen.*
 ihr Schmerz hat sich in Tränen aufgelöst *se fung in hör Kummer bitter an to krieten.*
 ugs. das Buch hat sich in Wohlgefallen aufgelöst *dat Book is ut 'n annerfallen.*
 2. faserig werden
rafeln: de Teppich word old un fangt an to r.
 3. flüssig werden
dünn worden: de Disklerliem will neet dünn worden.
 4. aufhören machen, Bindungen lösen
ofschrieven, ofseggen (eine Verlobung a.): se hett hum ofschreven, ofseggt.
utmaken (eine Freundschaft a.): se hebben 't weer utmaakt.
 er hat die Verlobung gelöst *he hett de Kopp weer dör de Halter trucken.*
 die Verlobung ist aufgelöst *'t is ut mit de Bruudskupp.*
 die Ehe ist aufgelöst *se sünd weer ut 'n annerloopen.*

er löst auf der Könige Zwang *de mit de Knüppel regeeren, van de maakt he freei (Kö).*

ich bin nicht gekommen, das Gesetz und die Propheten aufzulösen *lövt jo neet, dat dat Gesetz un de Propheten nu nix mehr gellen sölen (Je).*

aufmachen

1. aufschließen, öffnen
openmaken: maak mi even de Dör open. du mußt dien Ogen good o.!
 stets die Augen a. *de Ogen alltied in de Hand nehmen.*
 mach die Ohren auf! *paß up, wat d'r seggt word!*
 2. aufbekommen
openkriegen: ik kann de Knütt neet o.
 3. beginnen mit; einrichten
anfangen: he hett 'n Kraamladen a.
 4. geschmackvoll auslegen, ausstellen
apart utdoon: he versteiht 't, sien Waren a. uttdoan.
 5. sich aufmachen
gahn: nu willen wi man gahn.
 syn.: *sük up de Weg, up de Benen, up de Lappen, de Socken, up de Stapp maken. de Weg unner de Foten nehmen.*
 wir werden uns bald zu einem Besuch bei euch a. *wi willen d'r nu bold Wark van maken.*
 er machte sich des Morgens auf (Hiob 1, 9) *he was al bi Uchten up de Benen (Kö).*
 alles Volk machte sich früh auf zu ihm (Luk. 21, 38) *wenn 't even eerst Dag wur, was dat hele Volk weer bi hum (Je).*

Aufmachung

1. Zurichtung der Ware für den Verkauf
Updoon: dat moi U. deit dör verkopen (TL).
 eine schöne A. ist viel wert *'t Oog will ok wat hebben.*
 2. Staat, Aufwand
 A. kostet Geld *'n witt Peerdje hett völ Strei nödig.*

aufmerken

hinhören, aufmerksam lauschen
upmarken: up elk Woord u.
upletten: du mußt beten u., wenn ik di wat segg.

uppassen: *de good uppaßt, weet ok Bescheed. u. is de Böskupp!*

merke gut auf! *do de Ohren open! sitt neet up dien Ohren! laat di wahren schauen!*

er merkt nicht auf *he sitt up de Ohren. he hett Bohnen in de Ohren.*

a. ist besser als das Fell von Widdern (1. Sam. 15, 22) *'t is beter, ji hören up hum, as dat ji hum to Ehren wat slachten (Je).*

aufmerksam

1. bewußt hingelenkt, ständig bei der Sache sein

upachtend: *de Jung is u., darum weet he sovil.*

uplettend: *de Lehrjung is mi neet u. genoeg.*

hellhörig: *he is so h., dat hum geen Woord slippt.*

er hat es a. betrachtet *he hett 't mit Verstand bekeken.*

ich hörte nicht a. hin *ik hör neet groot hen (T). ik hör man mit een Ohr.*

2. a. machen, hinweisen

wahrschoon, wahrschaun: *een bitieds w. w., wenn 't Tied is, sük klaartomaken.*

jemanden a. machen *een 'n Wenk geven. een wat anweihen laten. een up 't Padd helpen. een 'n Brill up de Nös setten.*

man muß ihn ganz deutlich darauf a. machen *man mutt hum wiesen, war de Knütt sitt. man mutt hum dat Fienste vertellen.*

3. a. werden hellhörig worden.

ich wurde a. ik kreeg dat in de Luur. ik kreeg d'r Wind van.

4. a. sein

lunkohren: *Kinner l., wenn de Ollen sacht proten.*

mit Nös un Mund lüstern.

man muß sehr a. sein *man mutt mit Verstand lüstern. man mutt de Ohren good upsteken. man mutt de Ogen neet in de Būs hebben (TL). man mutt de Ogen vör un achter hebben.*

Aufmerksamkeit

1. Aufpassen

Acht: *good A. geven.*

Wortsp.: *A. is mehr as dusend.*

Gehör: *de Preek good G. schenken.*

schenk elk un een, de kummt, Gehör, un sett neet glieks de Stock bi de Dör!

ohne A. hinhören mit een Ohr tohören. *mit 'n halv Ohr henhören.*

keine unangebrachte A. erregen *'n slappende Hund neet wacker maken.*

A. schützt vor Verlust de Ogen open, of de Geldpüt open. *een Oog arbeid't mehr as teihn Hannen.*

2. kleine Gefälligkeit

Geriev: *ik will di insen weer 'n G. doon.*

womit kann ich dir eine kleine A. erweisen? *war kann 'k di mit gerieven?*

aufmöbeln

1. auffrischen

upmöbeln: *oll Saken ('n Schapp) u. laten.*

2. in Schwung bringen; schelten

ich habe ihn aufgemöbelt *ik hebb d'r Fahrt (Drift) achtersett't. ik hebb hum 't Lopen lehrt. ik hebb hum bösselt. ik hebb hum up de Socken hulpen. ik hebb hum feistert. ik hebb hum dat Fell heet maakt (M). ik hebb hum de Steert upbunden. ik hebb hum de Baart ofnohmen. ik hebb hum in de Baart speeit. ik hebb hum de Wind van vörn geven. ik hebb hum in de Ribben stött't. ik hebb hum ofsoltjet.*

3. sich geschmacklos putzen *sük updönnern, uptakeln, sük Flierkraam um 't Lief hangen. sük utstaffeeren as 'n Kattuul.*

aufmucken

aufbegehren

upmucken: *wenn he upmuckt, kriggt he een up de Snuut.*

de Kopp upsteken.

Ruusje maken, wenn d'r wat seggt word.

aufmuntern

1. düstere Stimmung vertreiben, aufrichten

upbören: *'n mojen Gesang kann een richtig u.*

2. stärken

upfrischen: *ik wor am besten van 'n Koppke Tee upfrisk't.*

3. ermutigen

upkluckern: *mit good Toproten een weer u.*

jemanden a. een Mood inspreken. *een de Ohren weer uprichten. een de Ohren weer stievmaken.*

4. in alter Frische wiederherstellen
*upqueken: wi sōlen hum woll weer u.
 gooddoon: de Grog hett mi gooddaan.*

5. wach (munter) machen
*bemüntern: he is heel neet to b.
 verwackern: he is so slaperg, dat he heel
 neet to v. is.*

es fällt schwer, ihn wieder aufzumun-
 tern *he hett de Slaap noch neet to de
 Ogen ut. he will heel neet weer bi-
 kommen.*

Aufmunterung

Ermütigung

Tospraak: de T. hett hulpen.

Upmuntern: 't U. hull neet lang vör.

Aufnahme

1. Empfang

*Uptahm: dat weer geen goden U., de ik
 dar funnen hebb.*

gute A. finden fründelk upnahmen wor-
 den.

er fand keine gute A. se schötelten hum
*de Dör vör de Nös to. he kweem dar
 to paß as de Mutt in 't Jödenhuus.*

2. Lichtbild

Bild: is dit neet 'n moi B. worden?

Uptahm: 'n U. ut de Kinnertied.

3. Anerkennung als Mitglied eines Krei-
 ses (Vereins)

er fand A. als Mitglied se hebben hum
as Lidd van 't Nütt upnahmen.

4. Beginn einer Arbeit

*Begünn: bi Begünn van de Arnt was he
 noch sund un munter.*

aufnahmefähig

er hat einen aufnahmefähigen Magen
de Keerl is neet satt to kriegen.

der Boden ist nicht mehr a. für den Re-
 gen *de Grund kann 't Water neet
 mehr sluken.*

er ist dafür sehr a. *he hett dar 'n scharp
 Ohr för.*

gut a. für geistige Dinge sein *'n open
 Kopp hebben.*

aufnehmen

1. beherbergen

*upnehmen: 'n Familie bi sük u. ik bün
 up de Landstraet west, un ji hebben
 mi neet in jo Huus upnahmen.*

bargen: uns Wohnen is so knapp, dat
wi nüms mehr b. können.

unnerbrengen: *'n paar Minsken können
 wi noch woll u.*

*Unnerdack geven: wi geven di U., wenn
 du weer in 't Dörp kummst.*

jemanden nicht a. een de Dör vör de
*Nös toschöteln. een (in) buten stahn
 laten.*

in eine gutgestellte Familie aufgenom-
 men werden *sük in 't warme Nüst
 setten.*

er kam in sein Eigentum, und die Seinen
 nahmen ihn nicht auf (Joh. 1, 11) *he
 kwamm in sien Egen, man sien Volk
 dee de Dör up de Schöteln un wull
 nix mit hum to doon hebben.*

2. die Mitgliedschaft geben

*upnehmen: ik hebb mi bi de Kloot-
 scheters u. laten.*

3. jemanden photographieren

ofnehmen: ik hebb mi van hum o. laten.

4. hochnehmen, hochheben

upkriegen: 'n Steen u.

upnehmen: de Matten u.

5. eine Masche a.

upnehmen: 'n Steek u.

6. die Größe vermessen

utmeten: 'n Stück Land u.

7. etwas aufzeichnen, einen Entwurf
 machen

upnehmen: dat Besteck van 't Huus u.

8. den Fußboden feucht putzen, scheuern
 feilen (Do): *'n Footdeel na 't Schrubben f.
 dweilen (Do): dat Schippsdeck d.*

9. (wieder) zu arbeiten beginnen

*upnehmen: de Arbeiders nehmen de Ar-
 beid weer up. de Schipper nimmt sien
 Fahrten weer up.*

der Bauer nimmt die Ackerarbeit auf de
Buur sleit de Hannen an de Ploog.

10. in die Zeitung bringen

setten: ik hebb 't in 't Bladd sett't.

11. trächtig werden

*upnehmen: dat Deer hett al dreemal bi
 de Bull west, man 't will neet u.*

12. entleihen

*upnehmen: ik hebb Geld upnahmen to
 bauen.*

13. geistig auffassen, begreifen

*faten: ik kann dat mit mien Verstand
 neet all up eenmal f.*

das kann ich nicht so schnell a. *dat kann
 ik neet so gau in 't Bedüdd kriegen.
 dat will mi neet so fell in de Kopp.*

14. sich jemandem gewachsen fühlen
ich kann es mit ihm a. ik kann hum 't
woll stahn. ik kann 't woll tegen hum
doon. ik sall hum 't woll even wiesen.
ik kann 't woll mit hum in de Kant
setten.

mit ihm kann es niemand a. tegen so'n
Backovend kann nūms gapen. se sünd
all 'n Kind tegen hum. he is Baas.

mit ihm kannst du es nicht a. tegen hum
büst du man 'n Plünn van Keerl.

er nimmt es mit jedem auf he is vör
nūms bang.

er nimmt es mit der Gefahr auf he
waagt sük d'r an. he steiht boven in 't
Gulf, in 't Endelgatt.

15. vergeben, erlösen

Gott hat ihn aufgenommen Gott hett
hum annohmen.

Aufnehmer

Scheuerlappen

Feil (Do I 431), Feildook (Do I 432): de
F. mutt nödig verneet worden. dar
word de F. de hele Dag neet drög (dort
regiert eine saubere Hausfrau).

Leiwagen, Leuwagen (A. mit Stiel): du
mußt mit de L. good over de Deel
gahn. maak di de Arbeid mackelk un
nehm de L. to 't Delenschüren.

aufnötigen

jemanden zwingen, etwas zu nehmen
anproten: ik kunn hum 't neet a.

jemandem das Essen mit aller Gewalt a.
een 't Eten inproppen, in de Maag
drücken. een as 'n Katt up de Speck
binnen.

aufopfern

für jemanden alles tun

utkleden: de Moder hett sük rein ut-
kleddt för dit Kind.

uttrecken: he hett sük för sien Kinner
uttrucken.

Aufopferung

1. Opferfreudigkeit, Hingabe

er hat sich bis zur A. für die Sache ein-
gesetzt he hett sük mit 'n unbekrum-
pen Hart för de Sake insett't.

2. Verzicht

A. für eine große Sache zeigen rieve in 't
Geven wesen ün alls för 'n annern
overhebben.

aufpacken, sich

sich aufladen (lassen)

sük uppacken: se hebben hum as 'n Esel
alls uppackt.

sük uphalsen: dar hett he sük moi wat
uphalst.

sük upsacken: he hett sük mehr up-
sackt, as he dragen kann.

sich zuviel a. de Förk to vull nehmen.

iron.: da habe ich mir etwas Schönes auf-
gepackt dar hebb ik mi moi wat up de
Hals haalt.

aufpäppeln

mit Mühe aufziehen

upkluckern: 'n moderlos Lamm u.

aufgepäppelt werden mit de Tittbuddel
groot worden.

aufpassen

1. aufmerken, aufachten

uppassen: he stunn up de Luur un paß
up. du mußt good u., dat de Budel neet
in de Knütt (durcheinander) kummt.
paß up, dat de junge Peer neet up de
Loop komen. he sall woll u., dat he to
sien Part kummt (daß er sein Teil be-
kommt).

u. is de Böskupp, wat helpt 't anners,
wenn de Koh 'n Emmer vull Melk
giff, un he smitt hum weer um! bi 't
Gooddoon hört U., anners kann man
sülvst licht arm worden.

paß up, sä Jan, do leeg he in de Slood
(M). dar sall ik vör u., sä de Jung, dat
mi dat neet weer geböhrt, dat mien
Moder starvt un ik d'r neet bi bün.

sall ik ok noch up mien Brör u.? (soll
ich meines Bruders Hüter sein?)

denken: denk um 't Lüttje (das Kind)!
vörsehn: beter v. as nasehn. du mußt di
good v., dat du neet to Malör kummt.

wahren: wahr di, dat du neet in de
Schiet trappst! wahr du dien egen Bu-
del (deine Angelegenheiten).

de 't Rohmkummke neet vör de Katten
wahrt, mutt sük neet wunnern, wenn
't beslickert word.

wahr di, sä de Hahn to de Hingst, of
ik pedd di! (M).

aufgepaßt! beter heet gepuust't, as de
Mund verbrannt!

paß auf, daß du nicht zuviel sagst! ver-
brann di de Snuut neet!

du mußt gut a. du mußt de Ogen good
in 't Seil hollen! du mußt up de Ennen
passen.

er paßt gut auf *he is achter un vör. he is alltied up sien Scharpst.*

man muß überall a. *man mutt ok Ogen achter in de Kopp hebben.*

nicht a. *sien Gedanken in de Mors hebben. de Pott vörbipissen. de rechte Tied verpassen.*

a., daß er nicht stiehlt *hum good up de Fingers kieken.*

wer nicht aufpaßt, hat den Schaden *Ogen open, of de Geldpüt open!*

dagegen kann ich nicht a. *dar kann ik geen Oog tegen hechten.*

paß auf, daß er dich nicht geschäftlich ruiniert! *wahr di d'r tegen, dat he di neet unnerkriggt!*

2. aufprobieren

uppassen: se will 'n nejen Hood u.

aufpassend

umsichtig, ordnungsliebend

uppassend: 'n uppassende Frau.

sie ist nicht a. *'t is 'n sludderg Wief. se hett Hohnerbenen, se krabbt 't all weer ut 'n anner (M).*

Aufpasser

1. Aufseher

Uppaßder: junge Wichter können good 'n U. bruken.

Wachter: de W. hett sien Schülligheid neet daan.

da sitzt ein A. *dar sitt 'n Haavke up 't Heck (M).*

2. tückischer, taktloser Nachspürer

Luurder: nehm di in acht vör Luurders!

aufpeitschen

1. antreiben

uppietsken: wenn he neet 'n bietje uppietskt word, deit he nix.

uppuren: he bruukt neet uppuurt worden.

2. aufwühlen

upwöhlen: de Störm wöhlt de See up.

aufpicken

1. etwas durch kurze Schnabelhiebe zu sich nehmen

uppicken: all Kennels u. he is nett so lang still, as 'n Henn 'n Körrel uppickt (er redet fast ununterbrochen).

2. durch Schnabelbewegungen ein Ei von innen her öffnen

bicken: de Eier sünd bickt, de Kükens komen ut.

aufpflanzen

1. aufrichten

das Zeichen des Sieges a. *de Flagg utsteken.*

2. sich a., sich großspurig hinstellen
sük (as 'n General) upbauen.

aufpfropfen

upproppen: 'n Ent (Edelreis) u.

enten: 'n Boom e.

aufplatzen

einen Riß bekommen

barsten, basten: de Huud is mi busten.

das Leder von meinem Stiefel platzt auf
scherzh.: mien Stevel kriggt Jungen.

aufgeplatzt sein *jappen: dien een Schoh jappt.*

das Kleid ist mir aufgeplatzt *ik hebb 'n Reet in 't Kleed kregen.*

aufplustern

1. mit gestäubten Federn dasitzen

uppluustern: de Hohner sitten uppluustert mit strüvde Feren up 't Rick.

2. sich blähen

sük uppluustern: he pluustert sük up as 'n Kuler (Truthahn) un stappt d'r hen as 'n Negen-Stüvers-Kluckhenn.

aufprägen

aufdrücken

updrücken: up elk Gold- un Sülverstück word 'n Stempel updrückt.

Aufprall

heftiger Stoß

Kaats: de Ball floog mit 'n K. up de Disk.

Steift, Steiftder: de Ball floog mit 'n St. tegen de Mür.

aufprallen

aufschlagen

upslaan: he is mit de Kopp u.

aufpulvern

ermuntern; Mut machen

uppulvern: wenn he mit sien Arbeid klaar worden will, denn mutt ik hum of un to wat u.

vermuntern: Jung, gah hen un haal mi 'n Söpke, dat ik mi wat v. doo.

upbören: bi Sömmerdag in de Eems baden, dat bört een up, wenn man suff un möi is.

ein freundliches Wort pulvert auf 'n
fründelk Woord drift dat Wark.

aufpumpen

1. einen leeren, geschlossenen Raum mit gepreßter Luft anfüllen
uppumpen: 'n Rad u.
2. sich aufblähen, sich erregen
sük uppumpen: pump di man neet so up!
sük u., as of man, 'k weet neet wat, is.
sük uppuffen: sük um nix u.

aufputzen

1. herrichten, schmücken, auffrischen
upmojen, vermojen (Do II 612): de Stuve u., v.
maken: 'n Kamer up 't Schoonste (blitz-blank) maken.
moimaken: 't Huus m.
upklören, upfarven: 'n ollen Hood u.
 2. sich geschmacklos und prunkend kleiden
sük updönnern: s. u. as 'n Pau.
sük updössen: se döft sük up as 'n Pingsteroß.
sük uptakeln: se hett sük uptakelt as 'n Burenbruud. se hett sük uptakelt as 'n Dreemastschoner.
- Bengel, wie hast du dich aufgeputzt!
 Fent, wat sittst du in de Palten! Fent,
 wat sittst du d'r in!

aufquellen

- upquellen: de Arvten sünd moi upquullen, se sölen woll kienen.*
utdejen: de Gört is so utdeet, dat he rein over de Pott geiht.
riesen: de Deeg is moi riest od. resen.

aufraffen

- hochheben
hoognehmen: de Kleer h.

aufraffen, sich

1. schnell aufspringen
hoogflegen: he floog van de Stohl hoog.
 2. alle Kraft zusammennehmen; sich zur Tat zwingen
sük uprappeln, uprappen: nu rappel (rapp) di man up!
- er rafft sich auf he stengelt sük ut Krö-
 pelskrachten. he stengelt sük mit Dü-
 velsgewalt. he sett't sük up de Achter-
 benen.
 raffe dich auf! speei di in de Hannen!
 sett d'r mehr Kniert achter! sett de
 Natur d'r vör!
 er kann sich zu nichts a. he hett geen
 Murr (geen Pitt) in de Knaken, geen

*Kracht in de Mauen. he hett nargends
 Lüst to.*

3. wieder gesunden
*upklievern: he kliefert weer up (ge-
 schäftlich od. gesundheitlich).*
upquievern: he is weer upquievert.
 er hat sich bald wieder aufgerafft he is
 gau weer to Been (up de Benen) komen.

aufrappeln, sich

ugs. für sich aufraffen s. d.

aufrauen

rauh machen
uprauen: 'n Stück Leer (farvt Holt) u.
krempeln: de Wull k.

aufräumen

1. in Ordnung bringen
*uphemeln: wi mutten noch um 't Huus
 to u.*
*uprümen: dat sücht hier je ut, as wenn
 d'r in 'n Week neet uprümt is.*
uppacken: de Bön u.
*upkramen: wi hebben noch geen Tied
 hatt uptokramen.*
*upredde: dat is hier so 'n Dörnanner,
 dat wi van Nood wat u. mutten.*
*scherzh. utmessen: dar hett sük in de
 Tafellaa so völ ansammelt, dat he nö-
 dig utmeßt worden mutt.*
- wir haben aufgeräumt wi hebben 't all
 up de Stee maakt. wi hebben 't all an
 de Kant (de Sied) maakt. wi hebben
 de Deel schoonmaakt.
 die Kammer ist noch nicht aufgeräumt
 't liggt noch all dör 'n anner. de Kamer
 is noch neet klaar. de Kamer is noch
 up Unstee.
2. gewaltsam Schluß machen
 wir müssen mit der Sache a. dat sall un
 dürt neet langer wesen. de Sake mutt
 mit Gewalt 'n Enn hebben. wi mutten
 d'r Kumm-of van maken.
 3. wüten, hinwegraffen
*uprümen: de Sükt hett unner de Deren
 leep uprümt.*
- die Krankheit hat unter der Bevölkerung
 sehr aufgeräumt 't is good, dat de
 Krankheid utregeert hett, de hett uns
 'n bült Minsken köst't.

aufrechnen

1. zusammenrechnen
*bi 'n annerreken: he will 't even bi 'n
 a., wat ik betahlen mutt.*

bi 'n annertellen: tell 't even bi 'n anner,
wovöl dat 't mit 'n anner is.

2. ausgleichen, abwägen

liekreken: wi willen 't man so l.

upreken: dat können wi tegen 'n anner u.

aufrecht

1. gerade hochgerichtet

liekup: de Kinner mutten in de School
l. sitten.

l. as ik, sä de scheve Danzmester.

(liek) over Enn: l. o. E. in 't Bedd sitten.
ik wull, ik leeg eerst, sä de Jung, do
seet he o. E. in 't Bedd (M).

reisig: de Boom is moi r. wussen. he
löppt dar so r. hen as 'n Junker.

risk: de Oll löppt noch so r. as 'n jungen
Keerl.

staff: 't oll Minsk seet noch heel s. in de
Hörnstohl.

stahnd: geen Kracht hebben, sük st. to
hollen.

stapel: he hollt sük bi sien Oller noch
recht st.

pielliek: de Peer stunnen p. in de Höcht.
stiev: de Keerl gung st. in 't Enn, as ik
hum dat sä.

tack: he is noch so t. as 'n Keerl up sien
Liefsbest. dat lüttje Wicht kann al t.
sitten (Lü 99).

tackup: t. gung se mit dat Jück hör Padd
(de V).

uprecht: he weer so besopen, dat he neet
mehr u. stahn kunn.

er geht sehr a. he löppt, as wenn he 'n
Ellstock daalsloken hett.

er kann sich vor Erschöpfung nicht mehr
a. halten he is d'r so wied mit hen, dat
he haast 't Stahn neet mehr hollen
kann.

stehe a. auf deine Füße (Apg. 14, 10) stell
di liek up dien Foten (Je). stell di up
dien Foten hen (Vo).

2. aufrichtig, ehrenhaft

ein aufrechter Mensch 'n rechten Liekut.
'n stahfasten Keerl. 'n Keerl mit 'n
lieken Rügg. 'n Mann, de 't seggen
dürft un seggen kann.

aufrechterhalten

seine Meinung a. bi sien Menen bleiben.
sien Menen bewahren. up sien Menen
bestahn bleiben. fast up sien Stück
bestahn.

sein Angebot a. an sien Bodd fasthollen.
er erhält seine Behauptung aufrecht he

blifft d'r bi. he besteiht up dat, wat
he seggt hett. verst.: he swört d'r up.

Aufrechterhaltung

Wahrung, Sicherung s. d.

aufregen

1. in Erregung, gespannte Unruhe oder
Zorn bringen

mallmaken: ik laat mi neet m.

das hat mich aufgeregt dat hett mi in
Fahrt (in Ruusje, up de Benen) brocht.
dat hett mi de Kopp düll (mi vergrellt)
maakt. dat hett mi 't Blood in 't Ko-
ken brocht.

rege nicht die alten Gefühle wieder auf
laat rüsten, wat slöppt.

2. in Erregung geraten (sich aufregen)

sük upregen: he is krank, he dürt sük
neet u.

sük verieveren: wat hett he sük darover
verievert!

sich sehr a. heel buten de Stür wesen.
sük leep uppumpen. heel ieverg wor-
den. leep tokehr gahn. leep sien Din-
gen angahn. Schuum up 't Blood krie-
gen. bannig in 't Tüg gahn. naar in de
Förk wesen.

das regt mich nicht auf dat hebb ik nix
in de Reken. dat kummt mi neet an de
kolle Kleer. dat kummt mi neet an de
Binnenhuud (übertr.; B. = seem.: ver-
stärkende Plankenlage unter der äuße-
ren Schiffshaut) (Nds. Wb.).

rege dich nicht auf! bedaar dien Drif-
ten! maak neet sovöl Rook in de Kö-
ken! treck de Brems an! wor neet so
vergrellt! stell di man neet up de
Kopp! wees man neet bang, dien Oma
word geen Soldat! (M). man sacht, 't is
noch geen Kappstörten!

rege mich nicht auf! maak mi de Kopp
neet düll (heet, mall)!

er regt sich unnütz auf he krabbt sük,
war hum 't neet jökt; he kakelt um
Eier, de heel neet leggt sünd.

aufregend

beunruhigend

upregend: dat is to u. för 'n krank
Minske.

andonelk: 't is 'n andonelken Saak.

Aufregung

Beunruhigung, nervöse Erregung

Upregen: dat hebb ik in mien eerst U.
seggt. vör luter U. kunn he heel neet
eten.

Andoon: *he hett dar so'n A. van hatt, dat he woll dree Daag krank west is.*
 Drift: *he kweem so in D., dat he heel neet wuß, wat he dee.*

Fahrt: *dat hele Loog kweem in F.*

Haast: *vör luter H. kunn he geen Woord seggen.*

Hibbeligheid: *in hör H. faat't se 't all verkehrt an.*

Repp un Rohr: *dat steiht dar all in R. u. R.*

darum keine A.! *darum man wieder geen Woorden. dar willen wi man geen Mesten um trecken.*

er ist in großer A. *'t steiht bi hum all in Hocken. he flüggt an 't hele Lief. he trillt an 't hele Levend. 't geiht hum nett as 'n Bull in de Heiopper (TL). he lett sük neet betüssen of bedaren. he hett Schuum up 't Blood.*

seine A. ist gekünstelt *he tiert sük as 'n Kappersshahntje (Kampfläufer).*

unnötige Aufregung *'n Störm sünner Wind.*

aufreiben

1. sich abmühen, sich überarbeiten
sük ofmarachen: sük bi de Arbeid o. sük ofknojen: de Ollen knojen sük of för hör Kinner.

2. umkommen, vernichtet werden
umkomen: an een Dag is 'n heel Regiment u.

3. wundreiben
körttrieven: de Huud k. ik hebb mi bi 't Wasken de Hannen körtreven.

4. zermürben
mör maken: Sörg un Elend maken hum mör.

5. aufreibend
das ist eine aufreibende Tätigkeit dat köst't Sweet (Knaken). de Arbeid teht.

aufreihen

aneinanderfügen, zu Reihen ordnen
uprejen: Krallkes of Bohnen u.

aufreißen

1. öffnen
openrieten: 'n Breev o. jappen (den Mund weit a.): wat steihst du dar to j.! de Hohner j. na Lücht.
 er reißt den Mund zu weit auf *he hett 'n quaden Gagel.*
 er riß Mund und Nase auf (vor Staunen)
he wuß neet, wat he seggen sull. he

bleev in een Stück bestahn un kreeg Ogen as Peerkötels.

2. aufbrechen

upbreken: 't Land u.

uprieten: 'n Straat u.

3. als Aufriß aufzeichnen

'n Teken maken (van 'n Huus).

4. den Verlauf bezeichnen

uprajen: 'n Deep ('n Slood) u. (durch eine ausgestochene Furche den Verlauf a. (Do III 479).

aufreizen

aufwiegeln, aufstacheln

mallmaken: well hett di mallmaakt?

upböten: he hett hum upbött't.

uphissen: de Kinner tegen de Ollen u.

upschüinen: 'n Knecht tegen sien Buur u. een to Moord un Doodslag u.

jemanden zu Gewalttätigkeiten a. een 't Mest in de Hand geven.

aufrichten

1. auf die Beine bringen; wieder aufstellen; errichten

uprichten: 'n umfallen Mür of Schott weer u.

upsetten: 'n Denkmal, de Maiboom u. hoogbören (Vo): 'n Kind weer h.

hooghelpen, uphelfen: 'n umfallen Minske weer h. (u.).

hoogbrengen: Botter un Eier hebben mi weer hoogbrocht.

er wird wieder a. deine Wohnung um deiner Gerechtigkeit willen *he lappt di dien Huus so fein weer up, as di dat tokummt (Kö).*

wieder a. die lässigen Hände de möje Hannen un lahme Knejen *weer hoogkriegen (Je).*

2. trösten; wieder Mut geben

upbören: 'n frünnelk Woord kann 'n Minsk weer u.

jemanden a. *een unner de Arms griepen. een good toproten. een Mood inspreken.*

deine Rede hat die Gefallenen aufgerichtet *de in 't Strumpeln komen wassen, de hebben dien Woorden weer up de Benen hulpen (Kö).*

3. sich erheben

umhoogkomen, in de Höcht (over Enn, to Been) komen: he kunn neet mehr u. ik weer so fallen, dat ik neet mehr in

de Höcht (over Enn, to Been) komen kunn.

sük strüven: sien Haar strüv sük vör Upregen.

sük uprisken: of de Rogg sük na de Regen noch woll weer upriskt?

sich stolz a. sük in de Bost smieten.

4. sich fassen

sük upreppen: an dien Tospraak hett he sük weer upreppt.

sük upbören: an so'n Tospraak kann 'n sük weer u.

aufrichtig

wahrhaft, ehrlich, echt

uprichtig: u. van Hart un Sinn. so u., as sien Hart is, sünd sien Woorden ok.

uprecht: 'n Minske van 'n u. Wesen.

hardelk: 'n h. Woord seggen.

liekut: elk l. sien Menen seggen.

openhartig: se is heel o., wat se seggt, dat meent se ok so.

sie sind nicht a. se proten anners, as se denken (menen).

sie sind beide nicht a. gegeneinander se proten alltied an 'n anner vörbi.

anfriegeln

den Riegel öffnen

openschötn, opengrindeln: schötn (grindeln) mi even de Dör open!

upschötn: na Middernacht word de Dör neet mehr upschötn.

Aufriß

Darstellung (senkrechte Aufsicht)

Teken: disse T. van 't Huus gefällt mi woll.

aufrollen

1. Zusammengerolltes entfalten

ofrullen: ik hebb de Stiekeldrahd al o. laten, de Arbeit kann beginnen.

2. auf eine Rolle (zu einer Rolle) wickeln
uprullen: nu rull dat Waßdook man weer up.

3. zur Sprache bringen, anschneiden
er hat die Frage erneut aufgerollt he hett de Fraag weer van nejen uphaalt (upreppt). he hett 't weer anbrocht, ansneden. he hett mi dat weer verweten.

ich rolle die Sache nicht wieder auf ik laat 't gewehren. dat Schaap sall 'n sachten Dood hebben. ik kiek d'r neet weer na um. ik dreih d'r geen Nack mehr na.

aufrücken

1. Platz machen

uprücken: 'n bietje u.

upschicken: wenn elk 'n bietje upschickt, denn können wi hier ok noch sitten.

2. im Range steigen, befördert werden

hogerkomen: he is al weer 'n Trapp h. in der Schule einen Platz a. een na boven komen.

3. weiter vorgehen

die erste Reihe rückt auf! de eerste Riege mutt 'n bietje wieder na vörn gahn.

aufrufen

1. jemanden durch Nennung des Namens auffordern, sich zu melden

upropen: Tügen u. bi 't U. fehl d'r een.

2. aufrütteln

uprökeln: he rökelt dat Volk up.

Aufruhr

1. Empörung

Uprohr: U. stoken, stökeln.

Upstand: se hebben 'n U. in de Stadt maakt.

Krawall: se drieven 't noch so wied, dat d'r K. kummt.

Rebullje: paß up, dat gifft R.!

ein A. kommt 't Volk word wild. 't Volk kummt to Been. 't Volk kummt up de Loop.

den A. dämpfen 't Für unner de Ketels wegrieten.

wer am A. teilnimmt, muß die Folgen tragen de dar word fangen, de mutt hangen.

auf daß nicht ein A. werde im Volk (Matth. 26, 5) dat kunn unner dat Volk völ Larm (Rebullje) geven (Je).

2. Unruhe, Tumult

Uprohr: dat hele Dörp kwamm in U.

Alarm: dat kweem all in A., as blasen wur.

Larm: L. maken.

Gedrüs: wat 'n G.!

Krawall: dat geev 'n groot K., as dat Huus in Brand kweem.

Lawei: wat is dat weer för 'n L. up de Straat!

Repp un Rohr: de hele Stadt kweem in R. u. R., as dat heet, dat de Diek dörbroken weer.

Spektakel: dat was di 'n Sp. up de Straat!

Uploop: wat 'n U. bi so 'n Brand!

aufrühren

1. aufwühlen

das Wasser beim Fischen mit dem Springstock (*Pulsstock*) aufrühren dör-muddeln. grummig, grummsig maken. pülken.

Staub a. stuvē: du mußt neet so st. Stoff maken.

2. eine alte Angelegenheit erneut zur Sprache bringen

upröhren: alltied desülvige Geschicht weer u.

upprökeln: 'n ollen Kraam sall man neet alltied weer u.

uppreppen: oll Teilkes (Geschichten) weer u.

er rührt das immer wieder auf *he leggt mi dat alltied weer up 't Brood. dat sünd je olle Kamellen* (Kamillen büßen bei längerem Lagern den würzigen Geruch und auch die Heilkraft ein).

rühre alte Geschichten nicht wieder auf! *laat slapen, wat slöppt!*

3. das Volk aufwiegeln

upstökeln: de Minsken u.

't Volk de Kopp verdreihen.

Aufrührer

Rebell, Aufständischer

er ist der A. *he is de Stokebrand, de 't Für anböft't hett. he is de Hauptmacker. he is de Lawemaker.*

er mag gern den A. spielen *he mag nix lever as Quaad stökeln.*

aufrührerisch

1. zu heftigem Aufbegehren geneigt
sie sind a. gesinnt *se sitten vull Gift un Gall.*

2. in vollem Aufruhr

das Volk wird a. *'t Volk kummt to Been.*
das Volk ist a. *'t Volk is wild, is in Repp un Rohr.*

aufrütteln

jemanden kräftig schütteln, zur Tat veranlassen

uprökeln: een ut de moiste Slaap u.

upmuntern: *he mutt alltied eerst wat upmuntert worden.*

jemanden aus dem Schläfe a. een wacker maken. een to de Dröm uthelpen (auch bildl.: jemandem auf die Sprünge helfen).

jemanden aus der Lauheit a. een Für unner de Hacken (de Steert) böten.

Aufrüttelung

er hat von Zeit zu Zeit eine A. nötig *man mutt hum van Tied to Tied tüschen de Ribbens stöten, anners geiht dat neet.*

Aufsage

1. Kündigung

ich hoffe, daß er meine A. verstanden hat *ik hebb hum de Budel vör de Foten smeten, he hett 't sachs verstahn.*

2. Kampfansage

meine A. hat ihn überrascht *ik hebb 't mit hum in de Kante sett't, dar hett he neet mit rekent.*

aufsagen

1. hersagen, auswendig sprechen

upseggen: woll twintig Gesangen ut de Kopp u. können.

herseggen: 'n langen Sprök sünner Stuukraken (Anstoßen) h.

herrappeln (schnell a.): *he hett dat man so herrappelt.*

2. aufkündigen

upseggen: 'n Visit u.

upkünigen, künnigen: de Fründskupp u. (k.).

ofschrieven (schriftlich a.): 'n Besök weer o.

jemandem den Dienst a. een de Budel vör de Foten smieten. Mai maken. sien Bedanken doon.

er hat ihm die Freundschaft aufgesagt *he hett de Dör vör hum toschötelt.*

aufsammeln

zusammensuchen, auflesen

bi 'n annersöken: *wat 'n Stück Arbeid, all de lüttje Krallkes weer bi 'n anner to söken.*

upsöken: offallen Appels u.

upgrabbeln: *nu grabbel 't man all weer up, wat du dar hensmeten hest!*

aufsässig

rebellisch

obsternaatsk, obstinaatsk: 'n obsternaatsken Keerl.

ballstürig: *he hett alltied 'n ballstürigen Jung west.*

steetsk, stätsk: *he is so st. as 'n Peerd. Ra. mit steetske Peer is quaad plogen.*

a. werden sük up de Achterbenen setten. sük in de Puckel smieten (T).

Aufsatz

1. Aufbau, Bekrönung

Upsatz, Upsettsel: 'n moi U. up de Klock.

Upstell(sel): dit U. hebben wi to unse Hochtid kregen.

2. kurze Abhandlung, sprachbildende Schularbeit

Upsatz: he hett 'n slechten U. schreven.

Upsett(sel): well hett dit U. verbroken?

3. Vorschrift

die Aufsätze der Ältesten halten sük an dat hollen, wat man van de Vörollen lehrte hett (Je).

aufsaufen

1. leertrinken (von Tieren)

upsupen: de Kalver hebben hör Melk al all upsopen. wi hebben 'n Henn, de 't Ei glieks weer upsupt.

2. viehisch leertrinken (von Menschen)

upsupen: he hett sovöl Kuur upsopen, dat 'n Aant mit söven Kükens d'r woll in swemmen kann.

aufsaugen

1. Flüssigkeit einziehen

upsugen: de Grund suggt dat Water up.

2. in sich aufnehmen

die Großbetriebe haben die kleinen Geschäfte aufgesogen de grote Heekten hebben de lüttje Fischen all insloken.

aufschauen

emporblicken, aufsehen

upkieken: he hett heel geen Tied, even van sien Arbeit uptokieken. bi disse Mann mutt man u.

aufschnechen

aufreiben

upjagen: Hasen bi de Drievjagd u.

upstören: de Hund hett 'n Koppel Rapp-hohner (Patrisen) upstört.

upstövern: de Hund hett 'n Haas upstövert.

aufschichten

geordnet übereinanderlegen

flejen, upflejen: Schoven f. (u.). 'n Törf-bült moi f. (u.).

upstapeln: Holt u.

aufschieben

1. räumlich: hochschieben

upschuven: in olle Husen worden de Fensters noch upschoven.

2. zeitlich: verschieben auf eine spätere Zeit

upschuven: 'n Reis u. de Döp noch 'n Weke u. schuuv dat neet up van een Dag up de anner!

he schufft dat up as de Gottlosen de jüngste Dag (M).

ansehn: wi willen dat noch man eerst a. berüsten, slepen laten: dat mit de neje Wagen willen wi noch man eerst b. l. (s. l.).

beslapen: ik will de Saak noch eerst b. er schiebt nichts auf he lett nix anbrannen. he lett d'r geen Gras over wassen. man soll nichts a. man sall nix sluren (in de Benen sacken) laten. man sall nix up de lange Lien trecken, in de Scheer hangen, in de Backovend schuven (M). man mutt 't iesder smeden, wenn 't heet is. man mutt Hei maken, solange as de Sünn schient. 'n Fingergatt is ehrder to stoppen as 'n Fuustgatt. de sien Unkruud een Jahr lett stahn, mutt söven Jahr hen to weden gahn. wer alles aufschiebt, kommt nie zurecht dat hinkende Peerd kummt alltied achteran.

aufgeschoben ist nicht aufgehoben morgen is ok noch 'n Dag.

aufschließen

schnell wachsen

upscheten: de Jung is to rank (zu hoch) upschoten. he schoot up as 'n Wilgenspruut (Weidenschößling).

upslaan: tüsken de Tuffels is 'n bült Rogg u.

stengeln: de Bohnen st. good.

der Junge ist hoch aufgeschossen de Jung is in 't Kruud wussen (schoten) (M). de Jung kann woll Hei ut 't Luuk freten (M). de Jung kann woll ut de Dackgöt supen. de Jung is 'n Elfenribbe (Do I 390).

er schoß auf vor ihm wie ein Reis und wie eine Wurzel aus dürrer Erdrich (Jes. 53, 2) he is upwussen as 'n lüttje Wuddel up 'n Stück Land, wat geen Kracht hett (Je). he schoot vör hum up as 'n Wuddel ut 'n soren Grund (Kö).

Aufschlag

1. plötzlicher Blick aus gesenkten Lidern
Upslag: sien U. van 't Oog sä mehr as sien Mund.

2. Zuschlag, Preiserhöhung

Upslag: 'n U. up de oll Priesen.

der A. (auf die Einkaufspreise) ist gerechtfertigt wat he mehr nimmt, dat kummt hum mit Ehren (od. ehrelk) to.

aufschlagen

1. aufprallen

upslaan: mit de Kopp u.

upknallen: de Pott knall up un sloog ut 'n anner (T).

2. öffnen

upslaan: 'n Ei u. un kieken, of 't noch good is.

opendoon, openmaken: de Ogen weer o.

uphauen: 't les u., dat de Aanten in 't Water können.

openklappen: 'n Book o.

3. aufbauen

upslaan: de Maihers hebben hör witte Teltel al u.

upbauen: dar sünd 'n bült Sudeltelten up 't Markt upbaut.

4. wachsen

upslaan: tüsken de Tuffels is allerlei Rogg u.

5. aufstoßen

steißen: de Kugel steiß so up de harde Grund, dat he woll dree Foot in de Höcht floog.

6. den Preis erhöhen

upsetten: de Koopmann hett de Priesen al weer upsett't.

7. aufsuchen, nachschlagen

upslaan: de Stee u., war de Sprök steiht.

8. die ersten Maschen machen

upslaan, upsetten: Masken u.

aufschließen

1. öffnen, aufmachen, zugänglich machen
upsluten, openluten.

openmaken: maak de Dör even open! upgrindeln: grindel doch up!

nach Mitternacht wird nicht mehr aufgeschlossen
na Middernacht kummt de Dör neet mehr van de Schötel of.

2. aufrücken, die Lücken füllen

'n Tree wieder na vörn (na de Sied) gahn.

3. jemandem sein Herz öffnen

ich habe mich ihm völlig aufgeschlossen
ik hebb hum open un ehreik alls vertellt, wat ik up 't Hart harr. ik hebb mien Hart lichtmaakt.

aufschlitzen

der Länge nach aufschneiden

opensnieden: 'n Swien o.

upsnieden: 'n Swien bi 't Slachten de Buuk u.

aufschlürfen

hörbar schlappernd essen; Flüssiges zu sich nehmen

upslubbern, upslabbern: wat hört sük dat an, wenn de Swienen hör Freten u.

upslabben: wat is 't 'n Pläseer, wenn de Katten hör Melk u.

Aufschluß

Klärung

Upsluut: dar kann ik di geen U. over geven (Do III 481).

Utkumst: he will mi dar geen U. over geven.

Utslag: ik kann dar geen U. in kriegen.

A. geben klook maken. wies maken (Do III 561).

aufschmeißen

ugs. für aufwerfen

upsmieten: dar hett 'n Mull upsmeten.

die Tür a. de Dör opensmieten, openballern.

aufschnappen

1. auffangen

upsnappen: de Hund snappt elk Stück Zucker up.

2. zufällig hören, erfahren

upsnappen: de lüttje Ohren snappen 't all up, wat se neet hören sölen.

er schnappt jedes Wort auf *he is recht so 'n ollen Fang-up (M). he hört 't all.*

Kinder schnappen mehr auf, als man wohl annimmt *lüttje Potten hebben ok Ohren.*

aufschneiden

1. schneidend öffnen

opensnieden: 'n Breev o. 'n Swien bi 't Slachten de Buuk o. bi 't Dösken de Schoven (Garben) o.

upsnieden: sük 'n Ader u.

slippen: Alen s.

2. lügen; Erlebnisse erzählen, die man nie gehabt hat

upsnieden: he kann so u., dat man hum haast neet mehr löven kann.

flunkern: he flunkert.

knullen, knüllen: de Keerl deit nix as k. prahlen: ik will sien P. neet langer mit anhören.

snarren: wenn he neet s. kann, denn is he neet tofree.

verknüllen, verknullen: he verknüllt (verknüllt) uns blot wat.

*d'r wat bidoon, bimaken: he deit (maakt)
d'r alltied wat bi.*

*er schneidet auf he hangt de grote Scheer
(dat grote Mest) ut. he blaast van de
Toorn. he hett de Beck in beide Han-
nen. he kann d'r 'n Woord van doon.
he maakt 'n bült Wind. wat he seggt,
dat is man knapp so dick un halv so
dünn.*

*schneide doch nicht so auf! proot mi doch
geen Gatt (Kind) in 't Lief! prahl sacht
is ok 'n Woord! (M).*

**3. restlos zerschneiden, verteilen
upsnieden:** *de Braa is heel upsneden. he
hett 't hele Brood upsneden. de Snie-
der hett dat Good to de Büxen heel
upsneden.*

Aufschneider

**1. Arbeiter an der Dreschmaschine, der
das „Band“ aufschneidet**

*Upsnieder: Upsnieders un Instekers bi
de Döskmaschin mutten düchtig ar-
beiden.*

**2. Übertreiber, Aufspieler, Erzähler von
Lügengeschichten**

*Prahler: ik kann de Prahlers neet ut-
stahn.*

*Ra. de P. hett geen Brood,
un de Klager litt geen Nood.*

Puhahn: 'n P. kann man nix löven.

*Windmaker: de W. weer dar ok an 't
Braasken.*

*von einem A. sagt man he mag alltied
geern ut 't hoogste Gatt (van de
Toorn) blasen. he is dat grootste Bigg
na de Mutt. he hett grote Rosinen in
de Sack. he hett söven Jahr reist in
een Winter. he maakt ut 'n Splitter 'n
Fohr Holt. Dickdoon is sien Levend.
sien Sinbohnen sünd so dick as anner
Lü hör Plumen. sien Musen sünd so
dick as anner Lü hör Rötten (M). sien
Hohner leggen Gooseier. wenn man
hum vertellen hört, hett he alltied dree
Keerls söven Arms ofslaan.*

*ein A. zeigt sich gern de 't breed hett,
lett 't breed hangen, un de 't noch bre-
der hett, lett 't slepen.*

*einem A. soll man nicht glauben de hum
löv't un sien Bedd verköfft, kummt mit
de Mors in 't Stroh to liggen (M).*

Aufschneiderrei

Übertreibung, Lügengeschichte

*Braaskeree: he is groot in de B. un licht
in de Taske (M).*

*Geblaas: wat will de Keerl hier mit
sien G.*

*Puhahneree: sien P. is heel neet mehr
mit antohören.*

*was er von seinem Erlebnis erzählt, ist
A. wat he beleevt hett, is so lang as 'n
Duum; wat he darvan vertellt, is so
lang as 'n Been. he hett 't all bi de Be-
nen upgrepen.*

*A. ist nicht ohne Gefahr de Mund kann
machen, dat de Neers Slaag (Mors Hau)
kriggt.*

Aufschnitt

Brotbelag

*Tobiet: T. maakt de Brügg (Butterbrot)
eerst lecker.*

*enttäuscht der A., so sagt man Brood
satt, T. wat.*

aufschnupfen

durch die Nase aufziehen

*upsnükken: mit dree Snükkes harr he de
hele Tabak upsnüket.*

aufschrecken

**1. plötzlich in die Höhe fahren; Angst be-
kommen**

*sük verferen: wat hebben wi uns all
verfeert, as tomal so 'n Knitterslag
kweem.*

*in de Höcht flegen: in de H. f., wenn
midden in de Nacht an 't Fenster
kloppt word.*

**2. erschrecken, jemanden aufschrecken
een 'n Schrick injagen.**

aufschreiben

1. schriftlich niederlegen

*upschrieven: all u., wat mitbrocht wor-
den mutt.*

*in de Penn nehmen: nimm dat man even
in de P.*

2. zur Anzeige bringen

*upschrieven: de Schandarm hett mi up-
schreven.*

3. in Rechnung setzen

*bei uns wird alles aufgeschrieben bi uns
kummt 't all in 't Book.*

aufschreiben

einen Schrei ertönen lassen

upbrullen: u. vör Pien.

*upgieren: wat weer dar woll, dat dar
een so u. dee?*

Aufschub

Verzögerung

Utsett: kann ik noch wat U. kriegen?

Utstall, Utstand: wenn ik noch man 'n Settje U. kregen harr, denn weer 't all goodgahn.

Perduum: mit 't Betahlen noch 'n Settje P. geven.

Schuur: he will mi geen Sch. mehr geven. die Sache duldet keinen A. dar können wi nu neet langer mit töven. dar können wi nu neet langer na wachten. de Sake naut. 't brannt up de Nagels.

aufschürzen

upschörten: 'n Rock u. dat Peerd de Steert u.

aufschütteln

durch Schütteln lockern

upschüddeln: de Bedden good u.

aufschwätzen

jemanden überreden, etwas zu nehmen oder zu kaufen

andreihen: een 'n old Peerd a.

anplacken: dat Wicht harr he van sük ut woll neet nohmen, dat hebben se hum woll anplackt.

anproten: man hett hum dat Wicht anproof't. se hebben hum 'n old Peerd anproof't.

ansnacken: laat di dar blot nix a.!

aufschwellen

dick werden; quellen

dejen, utdejen: Poldergört deet am besten. de Deeg is good utdeet.

dicken: de Gört dikt good.

dienen, updienen: de Swell dient so (up).

updunen: Feren dunen licht weer up, wenn se ok eerst tosamendrükt sünd (Do III 74).

uplopen: de Buul löppt all feller up.

uprusen: de Törf ruust so up (Do III 74).

upgahn: de Deeg geiht up.

upriesen: de Wull riest alltied licht weer up.

der Teig schwillt auf de Deeg is an 't Riesen.

aufschwingen, sich

1. sich entschließen

sük hergeven: he kann sük dar neet to h. komen: ik kann dar neet to k., dit düre Peerd to kopen.

er kann sich nicht zu dem kleinsten Geschenk a. he kann 't neet over sien

Natur bringen, hör 'n Knibbel to geven.

2. sich in die Höhe arbeiten

er hat sich wieder aufgeschwungen: he hett sük weer hoogarbeid't. he is d'r weer bovenup.

Aufschwung

Besserung der Lage

das Geschäft hat einen guten A. genommen 't Geschäft is good in Fahrt (in Gang) komen. 't Geschäft geiht al good. 't Geschäft klüvert recht.

aufsehen

emporblicken; achten

upkieken: he is so tierig bi sien Wark, dat he sük haast geen Tied nimmt up-tokieken. he sitt dar so lecker to smullen (schmausen), dat he heel neet an 't U. denkt.

umhoogkieken: dat is 'n Mann, dar mutten wi bi u.

de Ogen upslaan.

na boven kieken: kiekt na boven un laat't de Kopp neet hangen (Je).

er sah auf zum gestirnten Himmel he keek na de Steerns.

das Weib war krumm und konnte nicht a. de Frau harr 'n krummen Rügg un kunn sük neet in de Höchte recken.

Aufsehen, das

Verwunderung, Aufregung

Upsehn: dat geev 'n groot U., as disse Mann kweem. ik will geen U. maken.

er erregt A. se kieken hum all an (na). he maakt Qualm (Wind). he maakt 'n Lawei, as wenn de Welt unnergeiht. he geiht an, dat de Hunnen un Jungs achter hum ankomen.

man sollte jedes A. vermeiden wo stiller, wo beter.

dein A. bewahrt meinen Odem ik hebb geen Aam haalt, of du hest dien Hand over mi hollen (Kö).

aufsehererregend

es war a., wie er sich ins Zeug warf dat was wat in 't Grote, so as he d'r up ofgang.

Aufseher

Aufsichtführender

allgemein: *Uppasser, Uppasder; Kieker.* auf einem Bauplatz: *Polier.*

bei den Deichen: *Diekrichter.*

bei den Schiffswerften: *Helgenbaas.*

in der Mühle: *Möhlenbaas*.
 bei Erdarbeiten: *Püttbaas*.
 beim Rapsdreschen: *Seilbaas*.
 bei den Entwässerungsverbänden: *Pool-richter, Sielrichter*.
 in Herbergen: *Slaapbaas*.
 beim Distelstechen: *Stiekelwederbaas, Wederbaas*.

auf sein

1. außer Bett sein
to 't Bedd ut wesen.
 er ist immer schon früh auf *he is alltied 's Mörgens froh togang*.
2. offen sein
open wesen: de Dör is open.
3. aufgegessen sein
 es ist alles a. *'t is all up*.

aufsetzen

1. etwas in Haufen setzen; etwas auf den richtigen Platz bringen
hocken: Rogg h. (Garben aufrecht zusammenstellen).
oppenn: wi bruken dat Hei blot noch o. ringen: de Törf r. od. in Ringen setten. stuken: de Törf mutt nödig stuukt worden.
upbülsen: wi hebben de Hafer upbült't.
upenten, upproppen (ein Reis a.).
upsetten: de Hood u. 'n Pott mit Water u.
du wullt de Sömmer woll bang maken sagt man zu dem, der zu früh einen Strohhut aufsetzt (T).
 das setzt allem die Krone auf *dat geiht doch over de Schreve. dat deit hum denn doch de Dör to. dar is 't Enn van weg. dat sleit dat Kalv 't Oog ut.*
 ihm wurden Hörner aufgesetzt *sien Frau geev sük mit 'n anner Keerl of. sien Frau harr 'n annern.*
2. einen Wortlaut abfassen
upsetten: 'n Schrieven an 't Amt u. 'n Breev u.
 er hat Geschick, ein Schreiben gut aufzusetzen *he kann good mit de Penn klaar worden (umgahn).*
3. aufs Feuer bringen
upsetten: de Etenspott u.
4. zeigen
 er setzt eine finstere Miene auf *he treckt 'n Gesicht as 'n Grummelschuur. he maakt 'n Gesicht, dat man d'r woll Kinner mit up 't Bedd jagen kann.*

5. böse werden
 sie setzt ihren Kopf auf *se steckt de Kopp up. se sett't hör Natur d'r tegen.*

aufseufzen

vor Kummer (Bangen, Sehnsucht) tief atmen
upsüchten: he sücht't up van Hartensgrund.
 tief a. *'n depen (hogen) Sücht halen.*

Aufsicht

Überwachung, Kontrolle
Upsicht: well hett de U. bi dat Wark?
Uppaß: in dat Huus is geen U., darum is 't dar all versluddert un verkommen.
Bann, Bodd: he steiht unner Bann un Bodd.
Bedwang: wi mutten hum unner B. hollen.
Beheer: he hett 't B. darover.
Kuntrull: 'n Sükt unner K. hollen.
Schau (Deich- und Sielaufsicht): Diek un Depen stahn unner Sch.
 er muß immer unter A. sein *wi düren hum neet lößlophen laten. wi düren hum neet ut de Ogen laten. wi mutten hum good up de Fingers kieken.*
 wo keine A. ist, herrscht Unordnung *de Musen danzen um de Mehlikist, wenn d'r geen Katt in Huus is. wenn de Hund weg is, lopen de Schapen, war se willen.*
 A. ist wertvoller als Mitarbeit *dat Oog van de Buur deit mehr as sien beide Hannen (TL).*
geen beter Meß up 't Land, as de Buur sien Oog un Hand.
 sie muß die A. führen *se mutt up de Rohmpott passen.*

aufsieden

kurz kochen lassen
upwellen: Bohnen u.

aufsitzen

1. außer Bett sein
upsitten: de hele Nacht u.
 sie können bis tief in die Nacht hinein a. *se sünd de reinste Nachtraven.*
2. aufs Pferd (auf ein Fahrzeug) steigen
upsitten: dat Peerd is sadelt, du kannst u. kann ik up dien Rad mit u.?
3. festlaufen, stranden
uplophen, fastraken, stranden: dat Schipp is up 'n Plate fastraakt.

4. im Stich lassen

er hat uns a. lassen *he hett uns d'r vörlöpen laten. he hett uns van Narr hatt. he hett uns sitten laten.*

aufsollen

aufstehen (sich erheben) müssen
upsölen: wat sall ik al so froh up!

aufspannen

spannend ausbreiten, öffnen
upspannen: 'n Schirm u.

aufsparen

etwas für später lassen; jetzt nicht tun
upsparen: wat för morgen u.

er hat sich sein As (Höchstwert im Kartenspiel) aufgespart *he hett sien As insoltjet.*

aufspeichern

lagern, sammeln; in Massen bereitlegen

sollern, upsollern: 't is neet good, wenn 't Koorn to lang sollert (upsollert) word.

spiekern, upspiekern: alls s. (u.), wat man eets kriegen kann.

updoon: de in de Harst nix updeit, mutt 's Winters up de Fingers klaven.

ordentlich etwas aufgespeichert haben
good wat in de Oken hebben.

aufsperrern

öffnen

openrieten: de Beck o. Jung, riet dien Ogen open!

opendoon: do mi de Fohrde even open!

openmaken: de Fensters o. Jung, maak dien Ogen open!

gapen, jappen (den Mund a.): du mußt örnlik g., j.

den Mund a. upjappen: *de Mund is 'n Schelm, wenn hum wat boden word, jappt he up (T).*

ich konnte den Mund nicht so weit a., um ein Stück von dem dicken Butterbrot abbeißen zu können *ik kunn de Brügge neet begapen (Do I 129). ik kunn de dicke Brügge neet ofhappen (mantjen). ik kunn geen Baas over de Brügge worden.*

sie sperrte Mund und Nase auf *se stunn in een Stück. dar stunn se nu mit 'n Beck vull Tannen.*

kannst du den Mund nicht weiter a.? *kannst du de Mund neet wieder openkriegen?*

wenn jemand den Mund weit aufsperrt, sagt man *he will braden Duven fangen. man kann hum bit in de Maag kieken.*

sie haben ihren Mund aufgesperrt wider mich *se hebben over mi 'n groten Snuut (Kö). se hebben 'n quaden Gangel, wenn se over mi an de Fahrt sünd.*

aufspielen

1. Musik machen

upsölen: spöl up, een willen wi noch danzen!

de Lüst hett to danzen, de is licht upspölt (wer selber Lust hat, der ist leicht zu verführen). so as se u., so mutten wi danzen (sie können über uns verfügen, wir müssen uns nach ihnen richten) (M).

fumfeien, fumfeilen: 't geiht di d'r her van f.

upfiedeln (auf der Geige a.): fiedel mal een up! (T).

2. wichtig tun, sich aufspielen

dickdoon: Ra. d. is mien Levend. he mag sük geern d.

grootdoon: he mag geern mal g.

g. is 't halve Levend bi hum.

sük krippen, krippeln: he kroppt (kroppelt) sük as 'n Entermuuske.

sük strüven: he strüvt sük as 'n Pogg in de Maanschien (as 'n negen Stüvers Kluckhenn).

sük upsölen: s. u., as wenn man, 'k weet neet wat, is.

er spielt sich gerne auf *he mag geern mal van de Toorn (ut 't hoogste Gatt) blasen. he mag geern de erste Viol spölen. he mag geern Qualm (Wind) maken. he mag geern de Buuk vörutsteken. he hett alltied riekelt völ Wind in de Seils (T). he wiest sük geern.*

spiele dich doch nicht so auf! *maak di doch neet so musig! wees doch neet so 'n Grootmienheer, du hest froher ok nix hatt! fall man neet van de Stengel! (T). pedd di man neet up 'n Slips!* wer es sich leisten kann, möge sich a. *de sien Geld betahlt hett, dürt ok freei utspejen.*

Aufspieler

Wichtigtuier

er ist ein A. *he is 'n Ballerbaas, Blaas mit Bohnen, grote Blase, Drocktemaker, Pucher, Puhahn, Upschepper,*

Windmaker. he hett alltied 'n grote Snuut. he mag geern van de Toorn (ut 't hoogste Gatt) blasen. he mag geern Qualm (Rook, Wind) maken. he mag sük geern musig maken. he mag sük geern kroppen as 'n Entermuuske. he kakelt woll, man he leggt geen Eier. he draggt de Nös (he tillt de Steert) to hoog. he sitt dar hen as 'n Pogg up 'n Kleikluut. he hett 'n Muul as 'n Oß un kann neet mal fleiten (M). he is dat grootste Bigg nahst de Mutt(e) (M). iron.: he geiht bit an de Hacken in 't Water (M).

aufspießen

durchbohren, (sich) aufreißen

uppieken: de Holtbicker (Specht) piekt mit sien spitze Tung de Maden achter de Bast up.

uprietien: de Koh is up 'n iesdern Richel sprungen un hett sük de Pans upreten.

der Stier hat einen Hund aufgespießt de Bull hett 'n Hund up de Hoorns nohmen.

aufsprießen

gedeihen, wachsen (meist von Pflanzen)

upspruten, utspruten: wat spruten de Blömen all moi up (ut).

kienen: de Garst is al good kient.

(up)lopen: de Saad will in disse dröge Grund neet l. (u.).

spruten: na so 'n warmen Regen spruuf't all mit Gewalt.

utbreken: de Blömen breken ut.

aufspringen

1. plötzlich auffahren

upspringen: he sitt alltied up de Wipp (Sprung), as wenn he elke Ogenblick u. will. dar is nett 'n Haas upsprungen.

er ist schnell aufgesprungen wat kunn he gau up de Benen komen! he is mit 'n upstahnd Seil na buten stört't (de V). he schoot piel in 't Enn. he floog pieliek in de Höcht.

2. sich plötzlich öffnen

upspringen: dat Slött sprung van sülvst up.

bi dat warme Weer sünd de Knuppen (Knospen) van de Bomen un Struken gau upsprungen.

openspringen: de Dör springt open.

opengahn: de Dör is van de Wind o.

3. platzen

barsten: ik hebb mi de Hand so klemmt, dat he heel bursten is.

sprockeln: dat Leer fangt an to sp.

aufspülen

Sinkstoffe durch Wasser zur Ablagerung bringen

upspölen: up 't Vörland is al weer örnlik wat upspölt.

aufspüren

im Versteck entdecken

upspören: se hebben de Deev upspört. upsnüffeln, utsnüffeln: de Jung harr glieks upsnüffelt (utsnüffelt), war ik de Appels verstoken harr.

upstövern: de Hund sall de Ulk (Iltis) woll u.

aufstacheln

zum Bösen aufreizen

upstökeln: dat harr ik neet docht, dat du di so u. leetst.

ansticheln, upsticheln: well hett jo an-(up)stichelt?

anpur(r)en: well hett di darto anpuurt, anpurrt?

naböten: well hett dar nabött't?

upböten: du mußt dar neet to u.

upförken: wenn se hum neet upförkt harren, weer he woll still west.

uphissen, uphitzen: de Nahbers hebben de Kinner tegen de Ollen uphißt, uphitzt.

upschünen: ik harr dat ut mi neet daan, man se hebben mi darto upschünt.

upsetten: du mußt neet een tegen de anner u.

jemanden a. een de Kopp mall maken. een vergrellt maken. een 't Blood heet maken.

er versuchte, mich aufzustacheln he fung weer an to puren, ik sull dat doch doon (T).

aufstallen

Vieh nach dem Weidegang den Winter über im Stall unterbringen

stallen, upstallen: he kann sien Veh heel neet all s. mörgen word uns Veh upstallt.

upsetten: dat Melkveh mutt upsett't worden.

wenn jemand sein Vieh zu spät aufstallt, sagt man he hett sük al 'n Overrock

antrucken, man sien Veh löppt noch buten.

aufstampfen

den Fuß auf den Boden stoßen

upstampen: vör Dülligheid u.

Aufstand

Aufruhr

Upstand: in dit Land is al weer 'n U. utbroken.

einen A. entfachen *Lawei maken.*

das Volk zum A. bringen *de Lü vergrellt (wild) maken. de Lü de Kopp verdreihen.*

den A. dämpfen *'t Für unner de Ketels wegrieten.*

Aufständischer

Auführer, Rebell

er ist der Aufständische *he is de Stokebrand, de Laweimaker.*

aufstapeln

schichten, in Haufen setzen

upstapeln: Holt u.

verstapeln: he verstapelt Schatten van Riekdom.

flejen: Hei un Stroh in 't Gulf f. 'n Schelf f. (Korn im Freien a.).

stuken: Törf st.

Aufstapelung

Speicherung

dat Sollern, Spiekern, Gadern.

aufstauen

zurückhalten, ansammeln

upstauen: dar harren sük sovöl Minsken upstaut, dat d'r heel neet dörtokomen weer.

schütten: wi mutten 't Water sch., dat wi ok in de Sömmer wat hebben.

in mir hatte sich die Wut aufgestaut *ik harr vör Vergrelltheit woll barsten kunnt.*

aufstehen

durch einen Stich öffnen

opensteken, dörsteken: 'n Swell o., d.

aufstecken

1. anbringen

upsteken: Keersen u.

ihm wurde ein Licht aufgesteckt *se hebben hum to de Dröm uthulpen. se hebben hum de Ogen openmaakt (openknoopt). se hebben hum 'n Brill up de Nöse sett't. se hebben hum achter 't*

Fiene hulpen. se hebben hum klookmaakt.

ihm muß ein Licht aufgesteckt werden *wi mutten hum de Brill putzen (T).*

2. hochstecken

upsteken: dat Haar u.

3. zureichen, zulangen

upsteken: bi 't Upladen Schoven (Garben) u.

4. aufgeben, verzichten

upgeven: wi hebben de Saak u.

d'r angeven: he hett 't d'r a.

aufstehen

1. sich erheben

upstahn: vör oll Lü mußt du u. he doch heel neet an 't U. he is strumpelt, man ok glieks weer u.

war 'n Keerl fallt, dar kann ok weer een u. (nur nicht den Mut verlieren)

(M). war geen Keerl fallt, steiht ok geen Keerl weer u. (wo nicht gut gesät wird, kann man auch nicht gut ernten)

(M). de upsteiht, de sien Stee vergeiht (wer sich erhebt, verliert den Anspruch auf seinen Sitzplatz); daher auch

upsteiht, Stee vergeiht,

'n Schelm, de dar up sitten geiht (TL).

stehe auf! gah (up)stahn! stah up un gah loos! koom in de Knejen! (T). licht de Steert! (T). koom to Been! koom over Enn!

er denkt nicht ans A. he sitt, as wenn he fastliemt is. he sitt, as wenn he Eier utbröden will (M).

er mag nicht a. scherzh. he kann de Höcht neet verdragen (T).

mühsam wieder a. sük upkrabbeln. sük weer hoograppeln.

beim A. behilflich sein uphelfen: he hett hör uphulpen.

vor einem grauen Haupte sollst du a. und die Alten ehren stah up, wenn d'r 'n ollen Mann kummt un laat hum in de Hörn sitten.

ich sitze oder stehe auf, so weißt du es (Ps. 139, 2) du weetst, wennehr dat ik upstah of liggen gah.

2. das Bett verlassen

upstahn: stah up, 't word Tied! he is mit 't Daganbreken (mit 't Hahnenkriihen, mit 't Krieken van de Dag, vör Dag un Dau) al u. un an de Arbeid gahn.

he steiht mit de Sünn up un geiht mit de Sünn to Bedd. ok al u.? ja, dat is 's Mörgens alltied 't eerste. he geiht mit Sörren to Bedd un steiht mit Sörren weer up (T). he is mit de Hohner u. de frohtiedig u. will, mutt ok frohtiedig up Bedd gahn. wenn een eerst dat Woord hett, dat he froh upsteiht, denn kann he ok bit Middag slapen (TL). de eerste Foot ut 't Bedd maakt 't U. licht (TL). he steiht up, ehr de Düvel Schoh anhett. froh u. un froh up Bedd gahn maakt old un riek un holt gesund (M). de froh upsteiht un nix deit, de segent de leve Gott in de Slaap (M). wenn de Buur to laat upsteiht, mutt he de Dag over in Draft lopen.

de froh upsteiht, sien Geld vertehrt;
de lang slöppt, de Gott ernährt.
de lang slöppt un flietig löppt,
kummt ok noch wied;
de froh upsteiht un doch nix deit,
kummt ok neet wied (M).

dat will 'n heten Dag worden, sä de Snieder, do stunn he um Middag up un stapp in de hete Riesbree. u. un melken gahn, wenn 't daan is, is 't daan, sä de Maid un bleev liggen; do kweem de Burinske un sä: u. un Maid slaan, wenn 't daan is, is 't daan. he is mit 't verkehrde Been toerst u. (hat keine gute Laune). de hum fangen will, mutt froh u. (muß es schlau anfangen).

man soll früh a. lange Nachten geven mager Hohner.

jemanden zum A. veranlassen een ut 't Bedd kloppen.

er ist schon aufgestanden he is al over Enn komen. he is al to Been komen. he is al up de Sohlen (in de Bux) komen. he is al togang, in Fahrt. he regelt (richt't) sük na de Sünn.

er mag nicht gern a., das A. fällt ihm schwer he liggt 's Mörgens geern lang in 't Leger (TL). he kann neet to de Feren utfinden. he will d'r neet ut. he seggt, he hett 'n Bunk in 't Been. 's Avends kann he neet in 't Bedd finnen, un 's Mörgens hett dar 'n Uul seten.

's Avends kann he hüppen
un springen,
un 's Mörgens kann he de Bux
neet finden.

's Avends neet van de Köhl
(Feuerkieke),
's Mörgens neet van de Pöhl
(Kissen).

sie ist (nach Krankheit oder Wochenbett) wieder aufgestanden se is weer mit over (de) Deel. se is weer to Been komen, se is weer benig. se hett de Benen weer unner 't Lief.

bist du zu früh aufgestanden? büst du ut 't Bedd fallen? (M). se hebben di woll to 't Bedd utstött't? (M). du hest woll man blot up de Knejen vör 't Bedd legen?

er steht gegen fünf Uhr auf he kummt so tegen fiev Uhr togang.

ist er schon aufgestanden? is he al up? warum soll ich so früh a.? wat sall ik al so froh up?

da standen wir schnell auf do fegden wi to 't Bedd ut (T). do stoven (bösselden) wi ut 't Bedd.

ich muß früh a. ik mutt d'r froh ut. ik mutt froh to Been. ik mutt up Tied in de Bux wesen.

a. müssen up mutten: nu mutt ik up. wenn 'n in de Nacht upmutter, is 't gadelk, dat m' 't Lücht even anknipsen kann (T).

mühsam vom Bett a. sük to 't Bedd utkröpel.

aus dem Schläfe zum A. bewegen upkriegen: ik kunn hum neet u.

Zeit des Aufstehens am Morgen Upstahnstied.

die Stunde ist da, aufzustehen vom Schläfe (Röm. 13, 11) 't is hoge Tied, dat wi uns de Slaap ut de Ogen wischen (Je).

ein tugendsam Weib steht vor tags auf und gibt Speise ihrem Hause und Essen ihren Dirnen (Spr. Sal. 31, 15) 'n düchtige Frau, de dat Hart up de rechte Stee hett, is al lang, vordat 't Dag word, togang un gifft ut de Spieskamer rut, wat up de Tafel hört. Ok de Dennsten kriegen, wat hör to-komen deit (Je).

3. sich empören, zu den Waffen greifen upstahn: Kinner sölen neet tegen hör Ollen u.

sük upbomen, sük upsetten, sük versetten.

das Volk steht auf dat Volk kummt to Been. dat Volk maakt Uprohr. dat Volk nimmt 't Gewehr in de Hand.

4. geöffnet sein
*openstahn: all Dören un Fensters stunn-
 nen wied open.*

aufsteigen

1. ein Reittier, Fahrzeug usw. besteigen
upsitten: gah u.!

*upstiegen: as dat Peerd weer stunn, is
 he glieks weer upstegen.*

*ich stieg auf den Wagen ik kroop (klauf-
 ter) up de Wagen.*

2. sich erheben
*upstiegen: dicke Blubbers (Luftblasen)
 stiegen in 't Water up.*

*upbanken: dat bankt dar in 't Westen
 so up (im Westen steigen Wolken auf).*

*upbrauen: de upbrauende Wulken ver-
 dunkern de hele Lucht.*

*wir bewegen uns in aufsteigender Linie
 wi bünt to de Schiet ut. wi komen
 weer up (de) Kluten. wi sünd over 't
 Ruugste. wi hebben 't Spill wunnen.*

3. höherkommen, befördert werden
*upstiegen: he is in körte Tied düchtig
 upstegen.*

*wiederkomen, hogerkomen: dar mutt sük
 elk un een over wunnen, wo gau he
 wieder-(hoger-)komen is.*

*eine Stufe a. 'n Trapp hogerkomen.
 er ist zu hohen Würden aufgestiegen he
 is 'n groot Beest (Deer) worden.*

4. kommen
*in mir stieg sofort der Verdacht auf ik
 kreeg futt Arg. ik kreeg dat futt in
 de Luur. ik kreeg d'r Rök van.*

aufstellen

1. hinstellen
*upstellen: wenn du 'n Stohl umsmittst,
 mußt du hum ok weer u. wi sölen
 woll 'n Röttslag u. mutten.
 wat he mit de Hannen upstellt, dat
 smitt he mit 't Achterdeel weer um (er
 ist sehr ungeschickt).*

2. sich geordnet hinstellen
*sük upstellen: de Kinner harren sük al
 upstellt, as de Mester kweem.*

*sük paren: wenn wi mit de Mester ut-
 gahn, mutten wi uns eerst p.
 paart jo, sä de Mester, do harr he drie
 Kinner in de School.*

*sük riegen: de Kinner r. sük um de Disk.
 riegt jo, sä de Köster, do harr he man
 een Jung vör de Dode.*

3. hochstellen, schichten

hocken: Rogg h.

*oppenn: wi kunnen dat Hei noch nett
 vör de Regen o. (in Haufen a.).*

reutern: Hei r.

stuken: Törf st.

4. ausschreiben

upstellen, utstellen: 'n Reken u.

*upmaken: de Reken hett he mi völs to
 hoog upmaakt.*

5. anstellen, machen

*upstellen: 't is neet to löven, wat se all
 mit dat Kind u.*

*he kann dar nix mit u. (weiß nichts
 damit anzufangen) (M).*

*herummallen: du mußt neet so völ mit
 de Hund h.*

*mit ihm ist nichts aufzustellen mit hum
 is geen Staat to maken.*

*er läßt alles mit sich a. he lett sük mit 'n
 Mettwurst de Hals utsnieden. he lett
 sük vör 'n Grosken in de Hals miegen
 (M).*

Aufstellung

A. nehmen

*antreden: de Soldaten (de Schoolkinner)
 sünd a.*

aufstemmen

1. mit dem Stemmeisen öffnen

openbreken: 'n Kist o.

2. gegen etwas drücken

upstemmen, upstönen: de Arms u.

3. langsam etwas Schweres in die Höhe
 heben (wuchten)

*uplichten: de Jung kann al 'n Sack Mehl
 u. un up de Schullers tillen (smieten).*

*upnehmen: he is 'n Baar van Keerl, he
 kann woll twee Zentner u.*

Aufstieg

1. Höherkommen; Verlassen einer tiefe-
 ren Stellung

*sein Betrieb befindet sich im A. he is
 over 't Ruugste. he is an 't Klüvern.
 he kummt up de Kluten. he hett de
 slechte Tied achter sük.*

2. Weg auf einen Berg

*der A. war beschwerlich de Weg na bo-
 ven (bi de Barg in de Höcht) hett
 Sweetdrüppen köst't.*

aufstöbern

1. aus dem Versteck aufjagen

*upstövern: de Hund hett 'n Haas up-
 stövert.*

upjagen: 'n Haas u.

upstören: de Drievers sölen de Hasen woll u.

2. finden

upschummeln: he strünt de hele Umstreek dör (sucht die ganze Gegend ab), of he neet olle Boken u. kann.

upsnuffeln: he söcht nett so lang, bit he wat upsnuffelt hett.

aufstochern

mit einem eisernen Haken wieder zur Glut bringen

uppröckeln, uprakeln: 't Für u.

de Wurst uppröckeln (beim Wurstmachen die Luft mit einer Stopfnadel aus der Pelle herauslassen).

aufstören

1. aus der Ruhe stören; aufregen

upstören: een in de beste Slaap u. du mußt mi neet u.

2. auffagen

upstören: 'n Haas u.

die Stadt glich einem aufgestörten Ameisenhaufen in de Stadt weer 't all in Repp un Rohr. in de Stadt weer 't all in Rebullje. in de Stadt weer 't nett as vör 'n Immenkörv, de swarmen will.

aufstoßen

1. rülpsen

upböken: bölk man good up, denn word di 't mackelker in 't Lief.

upstöten: wenn 't Kindje de Buddel löß hett, mutt 't alltied eerst even u.

kölpen, külpfen: ik mutt de hele Tied sien K. anhören.

wenn ein Säugling nach dem Trinken a. muß, sagt man als Wortsp.: dar kummt 'n Burr ut de Stadt (Burr = Blähung).

2. wieder emporkommen (von genossen Speisen)

upbreken: dat Eten breckt mi so bitter up.

upgulpen: dat hört sük neet, dat du so upgulpst.

3. durch Stoßen öffnen

openstöten: stöt gau dat Fenster open, dat is hier je neet vör Hitz uttoholen.

4. aufwerfen

upsmieten, upstöten: de Mull smitt (stött) de Eer up.

der Maulwurf stößt überall auf de Mull

stellt de heel Tuun noch up de Kopp, maakt de hele Tuun noch holl, wenn dat so wiedergeiht.

5. auffallen, zum Bewußtsein kommen

upstöten: dat is mi noch neet upstött't, dat de Saak so lopen kunn (daran habe ich noch gar nicht gedacht).

upfallen: dat is mi u.

aufstreben

1. trachten hochzukommen

ein aufstrebender Mann 'n Mann, de klievern will. 'n Mann, de wieder will.

aufstrebende Talente sollen gefördert werden de vörut will, sall vöruthulpen worden.

2. emporwachsen

klievern: de Boom klievert düchtig.

aufstreichen

auftragen

upstrieken: d'r Hönnig, Sirup, Farv u. grieseln (dünn a.): du bruukst de Botter hier neet g.

upsmeren: smeer di d'r man örnlik wat up. he hett de Farv to dick upsmeert.

Aufstrich

Brotbelag (Butter, Marmelade)

Tobiet: T. maakt de Brügg (Butterbrot) eerst lecker.

aufstülpen

1. aufsetzen

uphauen: sük gau de Hood u.

2. aufwölben

die Lippen a. 'n Wröt (Rüssel) maken. mit aufgestülpten Lippen mit kulpige Lippen.

aufstützen

ruhend auf den Tisch legen

upstemmen, upstönen, upstünnen: bi Disk sall man de Arms neet u.

aufsuchen

1. nachsehen

upsöken, naslaan: ik will de Stee even u. (n.), war de Sprök steiht.

2. auflesen, sammeln

upsöken, upleesken: Appels, Tuffels, Plöttjes, Koorn u.

3. besuchen, hingehen

upsöken: wi wullen di al lang mal u. inkieken: ik will blot even bi di i.

angahn: ik sall de anner Dag woll even bi hum a.

alle Wirtshäuser a. all *Weertshusen in 't Loog ofkloppen, ofklappern.*
den andern Tag suchte ich ihn auf *de anner Dag ik je na hum hen!* (T).
ich habe diese Gegend oft aufgesucht *ik hebb dar mennig Footstapp liggen.*
er mußte den Arzt a. *he muß in Dokters Hannen.*

aufsummen

a. lassen

Geld anstahn laten.

das ist schon stark aufgesummt *dat iöppt al 'n heel Enn hen.*

auf tafeln

s. auftischen.

auf takeln

1. in ein Takelwerk hängen

uptakeln: wi mutten dat kranke Peerd u., 't mutt 'n paar Dage in de Takel hangen.

2. mit einem Takelwerk befördern

uptakeln: 'n Fatt u.

3. ein Schiff mit dem Segelwerk versehen

uptakeln: 'n Schipp u.

betakeln: dat Schipp is betakelt (Nds. Wb.).

4. ugs. sich übermäßig und geschmacklos aufputzen

sük uptakeln: sük ok warkeldaags u. ik mutt all bang wesen, dat dit uptakelt Fahrtüg (Frau) *noch up de Loop kummt* (M).

sük betakeln: sük mit 't moiste Tüg b. sük updönnern: sük u., as wenn 't na 't Danzen geiht, dönnern di man neet so up! se heft sük updönnert as 'n Buren-bruud.

sük updössen: se döft sük up as 'n Pingsteroß.

Auftakt

Aufklang, Eröffnung, Einleitung
Begünn.

auf tauchen

1. über dem Wasser erscheinen

upduken: ik kann 't woll 'n Settje unner Water uthollen, man denn mutt ik weer u.

hoogkomen: de Lieke is eerst h., as he al drie Daag in 't Water legen harr.

2. hervortreten, sich sehen lassen

upduken: he dürt neet u. (T).

3. geschäftlich hochkommen

upduken: se laten hum neet u. (T).

4. dasein, erscheinen

**updagen: na lange Tied is he weer updaagt.*

vandag komen: he sall woll weer v. k.

5. lautwerden, aufkommen

upkomen: war is disse Proteree woll to-eerst u.?

es tauchen immer neue Ideen auf *'t kummt alltied weer wat Neeis up.*

auf tauen

1. zu Wasser werden, machen

updeien: de Blömen an de Fensters sölen nu woll gau u.

updwessen: wi mutten de Fensters u., wenn wi wat sehn willen.

die Sonne taut den Schnee auf *de Sünn frett de Snee up.*

2. aufweichen

upweken: wenn de Grund man eerst up-weekt is, denn können wi ok planten.

der Boden ist noch nicht ganz aufgetaut *de Grund heft noch geen Dörsack.*

3. gesprächig werden

updeien: eerst kunn he de Beck neet opendoon, man na 'n goden Snaps is he denn updeit.

nach langem Schweigen ist er aufgetaut *he heft Spraakwater kregen.*

auf teilen

untereinander restlos verteilen

updelen: se hebben de Kraam unner 'n anner updeelt.

delen: laat uns de Scheel d.

middeln: wo is 't, wenn wi de Scheel (Unterschied) *m.?*

utsudeln (gemeinsam kaufen, a. und mit Verdienst wieder verkaufen): *de beiden hebben de Plaats utsudelt.*

auf tischen

1. auftragen, auf den Tisch bringen

updisken: nu disk man even düchtig wat up!

uptafeln: ik mag dar heel neet geern hengahn, dar word sovöl uptafelt.

upballern: van middag willen wi mal düchtig u. wat harr se dar weer upballert!

updragen: dar word nix so heet eten, as 't u. word.

**upschaffen: Bohnen un Ar(v)ten sünd 'n gode dagelikse Köst, man an hoge Fierdagen mutt wat anners upschaft worden.*

upscheppen: wenn een düchtig arbeiden mutt, denn mutt för hum ok düchtig upscheppt worden. wenn d'r eerst upscheppt is, denn is he schötteltamm (ruhig und still) genoeg, man anners hett he de Mund alltied boven 't Water. man mutt eten, wat de Pott upscheppt (man darf nicht wählerisch sein).

upschötteln: för hum is nix upschöttelt (M).

vörsetten: ik sall hör even good wat v. es wird dort gut aufgetischt dar kummt good (fix) wat up de Tafel. dat Brood verschimmelt dar neet (TL). de Tafel buggt sük. dar giff dat good wat vör 't Mest.

wer vornehme Gäste einladet, muß dementsprechend a. de Stärken nögt, mutt Poggen weten.

2. vorreden, erzählen

vörsetten: du mußt uns neet sückse Ditjes un Datjes un Döntjes v.

vertellen: dat kannst du anners een v. tische keine Lügen auf! proot mi neet van Dingen! vertell mi geen Döntjes!

Auftrag

Order, Weisung

Updrag: ik hebb U., noch teihn Peer to kopen.

Böskupp: wat hest du för 'n B. mitkregen? Ra. uppassen is de B.

Order: de Schandarm harr Ö., hum mit-tonehmen.

Wette: ik laat mi van di geen Wetten setten.

wenn ein A. von einer ungeeigneten Person schlecht ausgeführt wird, sagt man de 'n Eekster utstürt, kriggt 'n bunten Vögel weer in Huus. de Kinner stürt, kriggt Kinner weer. stür 'n Kalv na Paris, un wenn he weerkummt, denn seggt he „hamuh“!

ich handele im A. des Bürgermeisters de Börgmester stürt mi.

er hat den Bau eines neuen Schiffes in A. gegeben he hett sük 'n neei Schipp bestellt. he lett sük 'n neei Schipp bauen. jemandem heimlich einen A. geben een wat achter de Ohren steken (T).

ich habe den A. nicht ausgeführt ik hebb 't neet in 't Wark sett't.

auftragen

1. sagen; zur Pflicht machen

andoon: he hett mi dat noch heel besün-

ners andaan, dat ik dat neet vergeten sull. he hett mi 'n Kumpelment an jo all andaan (od. mitgeven).

2. aufstreichen (Farbe)

updragen: de Farv is to dick u.

3. dick auftragen; übertreiben; oft: lügen
updragen: wenn he vertellt, denn draggt he alltied so stark up, dat man 't blot halv löven kann.

upklören: wenn he blot neet so u. deel!

er trägt zu stark auf he maakt ut 'n Scheet 'n Dönnerslag. he hett alltied dree Keerls söven Arms ofhauen (M). he maakt 't all slimmer as 't is. he hett so dick upsmeert, dat hum de Sever (Speichel) ut de Mund löppt (T).

4. Essen auf den Tisch bringen

updragen: 't Eten u.

upsetten: Eten u.

***upschaffen** (Do III 480): se hett van middag good upschaft.

upscheppen: ik hebb al upscheppt.

das Essen ist aufgetragen 't Eten is klaar. dat Eten steiht up de Tafel.

5. Kleider verbrauchen

ofdragen: dat Tüg is o. (T). he draggt sien Tüg schoon of.

updragen: de Rock kannst du noch woll bi de Arbeit u.

ofbruken, verbruken: eerst worden de olle Kleer ofbruukt (verbruukt), denn giff 't neje.

6. heben; schwebend erscheinen lassen

updragen: de Lücht draggt so up (Luftspiegelung, Fata morgana). dat Eiland draggt so up, dat man 't all völ düdelker sehn kann as anners (Do III 476).

7. sich heben

updragen: dat Kleed draggt up (hebt sich, zieht sich nach oben).

auftreiben

1. aus dem Wasser aufsteigen

updrieven: dat verdrunken Kind is eerst de anner Weke weer updrieven.

2. auf den Markt bringen

updrieven: up de leste Markt is neet völ Veh updrieven.

upjagen: dar wassen 'n heel bült Kohjen upjaggt.

3. bekommen

updrieven: ik bün allerwegens west, man ik kunn nargends Geld u.

kriegen: dar sünd geen Kohlplanten to k.
 updoon: ik mußt mi wunnern, dat du
 so 'n raar Book noch updaan hest.
 upgabeln: war hest du dit ollerweltske
 Schapp denn noch upgabelt?
 upschundjen: he wußt woll, war he noch
 sücks antike Saken u. kunn.

trotz allen Bemühens konnte er kein
 passendes Pferd a. he hett sük de
 Hacken oflopen na 'n Peerd, wat he
 lieden much, man he kunn geen to
 faten kriegen.

4. aufscheuchen
 upjagen, upstövern: Hasen un
 Rabbhohner u.

5. durch Bildung von Kohlensäure
 lockern
 riesen: Geste (Hefe) brengt de Deeg an
 't R.

auftrennen

1. Gestricktes oder Gehäkeltes aufziehen
 upraveeln: 'n Strümp u.
 upribbeln: 't Breien weer u.
 uprieten: Hosen weer u.

2. die Nähte lösen
 uptörren: 'n Nahd u.

3. Holz a.
 upsnieden: de Plank kann upsneden
 worden.

auftreten

1. den Fuß aufsetzen
 uptreden: ik kann haast neet u., so sehr
 deit mi de Foot.

klumpen, klumpern (schwerfällig a.): k.,
 dat man 't, ik weet neet war, hören
 kann.

kluntern, klunnern (tolpatschig a.): k.,
 as wenn man besopen is.

tappen, tappsen: t. as 'n Baar.

trampen, trampeln (stampfend a.): t. vör
 Vergrelltheit.

trappeln (mit Geräusch a.): holt up to t.
 tufftaffen: t., as wenn man Lood in de
 Benen hett.

er tritt sehr schwerfällig auf man kann
 hum wieder hören as sehn. he tillt de
 Foten neet up.

ich konnte nicht ohne Schmerzen mit
 dem Fuß a. ik kunn de Foot sünnner
 Pien neet tosetten.

2. vorkommen, erscheinen
 vörkomen: de Amel (Larve der Schnake

[Tipula]) kummt in dit Jahr neet so
 faak vör as in anner Jahren. so 'n
 Krankheit is so wied her hier noch
 neet v.

die Krankheit trat bei ihm sehr heftig
 auf he weer tomal heel schofel. he hett
 d'r wat mit to doon hatt, dat he 't dör-
 halen dee.

der Mann will hier als Künstler a. de
 grote Mann will hier nu ok noch sien
 Künst anbeden (uns sien Künst vör-
 setten, vördragen).

3. tun; sich benehmen

bären: he bärt, as wenn he Wunner wat
 kann.

doon: he deit, as of he Wunner wat is.
 he deit so stolt un prüm as 'n Baron.
 he deit, as of he van 't fiene Enn of-
 sneden is.

uptreden: heersk u.

sük tieren: he tiert sük as 'n fiene Mann,
 as 'n groot Beest.

uptrumpen: örnlik u., um sien Will to
 kriegen.

er tritt sehr vornehm auf he will wat
 vörstellen. he will van de grote Kante
 wesen. dat is di 'n Kumm-her mit
 hum!

er tritt auf wie ein Verrückter he geiht
 sien Dingen an as 'n Mallen. he geiht
 tokehr as 'n Swien, wat ringt word.

4. durch einen Tritt öffnen
 openschüppen, -treden: 'n Dör o.

Auftreten, das

Benehmen

Uptreden: he hett 'n U. as 'n Baron.

Vörkomen: he hett 'n wreed (rücksichts-
 loses) V., man beste Inholten (einen
 guten Kern) (TL).

er hat ein plumpe A. he kummt mit
 Klumpen in 't Gelagg (Festgelage).

nach seinem A. wird der Mensch be-
 urteilt war du di för utgiffst, dar
 worst du för hollen.

Auftrieb

1. Druck nach oben

Drift: dat Schipp hett geen D. genoeg.

2. zum Verkauf gestellte Tiere

Updrift: de U. van Veh weer vandage
 man flau.

3. Anregung, die zu Leistungen ermutigt
 Upmuntern: dat Toproten is 'n düchtig
 U. för hum west.

Auftritt

1. Trittstufe

Upstapp: de U. vör de Dör is to hoog.

2. Streitgespräch, bewegter Vorgang

Klucht, Klücht, Klüft: wat weer dat güstern 'n K. mit hum!

mach keinen A.! maak geen Rook in de Köken!

sie haben einen A. miteinander gehabt se sünd an 'n annerraakt. se hebben sük een de anner wat vör de Foten smeten.

er hat sich an dem A. nicht beteiligt he hett sük buten de Schöt hollen.

3. Erscheinen eines Darstellers (auf der Bühne)

Uptreden: sien U. hett nüms recht gefallen.

auftrocknen

trocken machen, die Feuchtigkeit entziehen

updrögen: updrögde Bohnen mit 'n Stück Speck, as 'n Sangbook so dick, is 'n heerlek Eten bi uns up 't Land.

auftrumpfen

sich jemandem überlegen zeigen

uptrumpen: he kann darmit u., dat he recht hollen hett.

ordentlich a. d'r mankenhauen.

mit dem A. ist es nicht getan proten is goodkoop, man doon is 'n Ding.

auftuu

1. sich nehmen

sük updoon: do di man örnlik wat up! tu dir nur ordentlich etwas auf! man driest, wees neet bang! griep man düchtig to!

2. auftischen, auf den Teller legen

upschuppen: Eten u. wat du di upscheppst, mußt du ok eten (was man sich einbrockt, muß man auch auslöffeln od. alle Schuld rächt sich auf Erden).

wenn ein Kind sich zuviel aufgetan hat, sagt man dar is dat Oog mal weer groter west as de Mund. 't Oog mag mehr as de Mund.

3. öffnen, eröffnen

opendoon: doo de Mund doch open! doo mi de Dör even open!

openmaken: he mook de Ogen wied open.

ungeahnte Möglichkeiten tun sich auf he lövt, dat d'r Wunner wat geböhrn kann.

einen Laden a. 'n Kopenskupp anfangen. sük 'n Winkel inrichten.

ich will schweigen und meinen Mund nicht a. (Ps. 39, 10) ik will de Mund hollen un geen Starvenswoord seggen. sie tut ihren Mund auf mit Weisheit (Spr. Sal. 31, 26) seggt se 'n Woord, denn hett se dat örnlik vörher bedocht (Je).

er tat ihr den Mund auf (4. Mos. 22, 28) he gaff hör de Spraak (Je).

wo einer fremd ist, darf er sein Maul nicht a. (Jes. Sir. 29, 31) war een geen Huusrecht hett, dar hett he geen freei Woord (Je).

du tust deine Hand auf (Ps. 145, 16) du deist dien gulle Hannen open (Je).

Gott tat ihr (Lydia) das Herz auf (Apg. 16, 14) Gott mook hör dat Hart warm un wied (Je).

klopfet an, so wird euch aufgetan (Matth. 7, 7) kloppt an, so word jo de Dör openmaakt (Je).

die eiserne Tür tat sich ihnen von selber auf (Apg. 12, 10) de iesdern Poort gung heel van sülvn open (Je).

und sie taten ihre Schätze auf un denn moken se hör Reisetasken open (Je).

die Gräber taten sich auf de Graftstenen wassen open (Je).

s. Auge 1 b.

4. aufgabeln, sich anschaffen

updoon: ik hebb bi hum noch 'n paar oll Geldstücken updaan. ik kunn nar-gends mehr Tuffels u.

upjagen: war hett he sük blot dat Wicht upjaggt!

auf und ab

up un of: he keiert dar up un of.

up un daal: mit dat Fever geiht dat up un d.

aufwachen

vom Schlaf erwachen

upwaken: ik bün al froh upwaakt.

de Ogen opendoon: se dee de Ogen open.

de Ogen upslaan: ik sloog de Ogen up, as 't noch Nacht weer.

wie fröhlich bin ich aufgewacht! wat weer ik bled, as ik de Ogen opendee! wo frei ik mi, as ik to Bemüntern kweem!

wache auf, der du schläfst! (Eph. 5, 14)
waak up, du Slaapmütz! (Je).

aufwachsen

groß werden
upwassen: dar bün ik upwassen.

in dieser Gegend bin ich aufgewachsen
in disse Kuntrei bün ik grootworden
un weet hier van Bescheed as de Maad
in de Kees.

kann auch ein Rohr a., wo es nicht feucht
 ist? (Hi.) *schütt Reit up, war geen*
Leegde is? (Kö).

die Dornen wuchsen auf und erstickten's
 (Matth. 13, 7) *as de Stiekels hoog-*
kwammen, do muß dat (Koorn) stikken
(Je).

Aufwallung

Aufbrausen, Anfall, Gefühl

die erste A. verfliegt wieder *de Breei*
word neet so heet eten as he upscheppt
word.

die erste A. sollte man verfliegen lassen
dar mutt man eerst dreemal dröge
daalsluken (T).

in der ersten A. seiner Freude umarmte
 er sie *as hum de Leevede in 't Hart*
sloog, full he hör vör Bliedskupp um
de Hals.

Aufwand

1. große Ausgaben; Prachtentfaltung,
 Verschwendung

Staat: se drift 'n St., dat d'r haast geen
Geld tegen to kriegen is. de man Geld
in de Fick (Tasche) hett, de bruukt
geen S. maken.

Ungelden (unnütze Ausgaben)
un Staat

drücken mennigmal noch laat.

Kumsumsje: he maakt mi völs tovöl K.

A. treiben 't breed hangen laten.

sie treibt großen A. im Haushalt *se hett*
'n dürabel Huushollen. se lett tovöl
dör 't Götgatt lopen. hör Huushollen
is 'n grundlose Pütt.

es wird großer A. getrieben *dat geiht all*
up 't Düllste (T). se hauen d'r van
boven in.

die Frau treibt großen A. in der Klei-
 dung *se is 'n wiit Peerdje, hett völ*
Strei nötig. se is 'n deepgahnd Schipp
(Marie Ulfers). se is bannig för Staat
(T). se smitt sük in Staat (T).

je größer der A., desto höher auch die
 Ausgaben und Lasten *grote Neersen*

bruken wiede Büxen. de lange Benen
hett, mutt lange Büxen hebben. wo ru-
ger de Hund, wo mehr Flohen (TL).
wer nichts hat, treibt oft den größten A.
holle Faten brummen am meesten. wo
minner Törf, wo mehr Muurt (TL). wo
kahler — wo rejaler.

der äußere A. soll innere Mängel ver-
 decken *van buten (boven) bunt, van*
binnen (unnen) Strunt. Puder in 't
Haar un Lusen in de Büx.

lieber gut essen als A. in der Kleidung
 treiben, so meint der Prasser und sagt:
beter de Hals as de Stevels smeren.
 ein großer A. hat seine Nachteile *up*
smucke Lü hör Hals waft geen Koorn.

2. überreiches Aufwenden; mehr tun als
 erforderlich

Umstand: maakt um mi geen Umstänn!
Upwand: wat 'n U. mit Eten un Drin-
ken!

großen A. in der Ernährung treiben *mit*
de grote Lepel eten. van de hoge Boom
tehren. d'r dick inhauen. sük van Huus
un Hoff freten (M). reei un ruug (sorg-
los, verschwenderisch) leven. Speck in
Botter braden.

keinen unnützen A. treiben 't *Seil neet*
to hoog trecken. neet tovöl Water heet
maken um nix.

ein großer A., schmäählich! ist vertan
 (Goethe) *dar is nu 'n bült Geld weg-*
smeten um nix.

3. die zu einer Sache nötigen Mittel

Upwand: de hele U. hett nix inbrocht.
Vertehr: dar is tovöl V. in dat Huus.

das lohnt nicht den A. *dat is de Meite*
neet weert.

den A. erkennt man schon am Ergebnis
de 't Peerd man sücht, bruukt de
Krübb neet sehn (M).

ohne A. kein Gewinn in 'n kolle *Ovend*
lett sük geen Brood backen. för wat
mutt wat.

aufwärmen

1. kalt gewordene Speisen erneut wär-
 men

upwarmen: Kohl smeckt am besten,
wenn he upwarmt is.

upstoven: wi stoven van middag weer
up, wat güstern overbleven is.

aufgewärmtes Essen *Ört, Örtel: wi*
eten van middag Ö. (Do II 687).

ein Rest aufgewärmten Essens 'n Slick
ut de Pann.

2. erledigte (unerfreuliche) Dinge erneut
zur Sprache bringen

uphalen: du mußt dat neet alltied weer u.
uppröckeln (Do III 479): de olle Kraam
neet weer u. (TL).

uprakeln, uprebben: 'n olle Schietkraam
weer u.

verwieten: he mutt mi dat alltied weer v.

er wärmt es immer wieder auf he is an 't
Neerkauen. he leggt hum 't elke Dag
weer up 't Brood. he lett d'r geen
Kruud over wassen. he kummt alltied
weer mit de olle Kamellen. he kann
neet slapen laten, wat slöppt.

Aufwartefrau

Putzfrau, Haushilfe auf Stunden
Arbeitsfrau.

Bedeenster(ske) (bei Familienfeiern o.
dgl.).

Kraamwahrster (bei Wöchnerinnen).

aufwarten

1. bedienen

bedenen: bi 'n Starvgefall mutten de
Nahbers b. (od. 't Bedenen doon).

uppassen (bei Tisch a.): ik sull fragen, of
du neet to u. helpen wullt.

2. pflegen

beplegen: se hett hum in sien Krankheit
good bepleegt.

3. dienen, helfen

denen: warmit kann ik d.?

damit kann ich a. dat hebb ik woll. dat
kannst du van mi kriegen.

ich kann mit einer Neuigkeit a. ik weet
wat Neeis. ik hebb wat in de Körv.

4. besuchen, sich vorstellen

ich habe ihm aufgewartet ik hebb bi
hum inkeken. ik hebb mi mit hum be-
kenntmaakt.

Aufwärter

Bediener

Bedener, Bedeenster, Bedennster: wi
hebben geen Bedeensters genoog.

aufwärts

nach oben gerichtet; empor

na boven: de Luftballon floog na b.

in de Höcht: in de H. kieken.

fall man neet in de H., andaal kummt
du van sülvst (M).

umhoog: de Weg geiht hier schön u.

bargup: hier geiht de Straat b. dat geiht
nu weer mit hum b.

Aufwartung

1. Bedienung

ich bitte, Ihrer Gattin meine A. machen
zu dürfen ik wull geern eevkes bi Hör
Frau inkieken.

2. Hausarbeit auf Stunden

sie macht bei uns die A. se hollt uns 't
Huus in de Riege. se maakt bi uns
schoon.

sie ist unsere A. se is uns Arbeitsfrau.

Aufwasch

1. gebrauchtes Eßgeschirr

Ofwask: ik hebb de hele O. al an de
Sied.

2. Waschen des Eßgeschirrs

der A. ist noch nicht erledigt de fule
Potten un Pannen kieken mi an.

3. übertr. mehreres gleichzeitig tun

es ist ein A. 't is een Ofwasken. 't is all
een Fettotnehmen. 't is all een Of-
maken. 't is all een Doon.

in einem A. alls up eenmal. in een Wa-
ter: dat kann all in e. W. wusken
worden.

Aufwaschen

das Geschirr reinigen

ofwasken: ik hebb de Schöttels of-
wusken. ik hebb 't Ofwasken daan.

aufwecken

1. aus dem Schlaf stören; wach machen,
werden

upwaken: du hest mi upwaakt. dat
Kindje liggt so söt to slapen, dat ik 't
neet over 't Hart brengen kann, 't up-
towaken. dat geiht d'r her, dar kann
'n Dode van u.

wacker maken: een w. m.

jemanden a. een upropen. een ut de
Slaap halen. een munter maken.

2. aufgeweckt, lebhaft, klug

fenger: he kicht so f. ut de Ogen.

flügg: dat Kind is recht f.

heller: de Jung is h.

nümig: 'n n. Kindje.

snigg: he hett dar 'n paar snigge Wich-
ter.

aufweichen

weich machen, werden

upweken: de Weg is heelundall upweekt.
oll Lü mutten de harde Kösten van 't

Brood eerst wat u. wenn de Grund upweekt (nicht mehr gefroren) is, können wi mit de Butenarbeid anfangen. in de Week leggen.

in de Week setten: 't fuul (schmutzige) Good in de W. s.

aufgeweichter Boden Mudder: neet in de M. pasen.

aufweisen

vorzeigen

upwiesen: he bruukt blot sien Geld u., denn kriggt he glieks sien Will.

er bildet sich ein, schon allerlei a. zu können he kroppt sük as 'n Lüntje, de noch för geen Deit Feren um de Neers hett. he löft, dat he al wat beschickt hett.

weiter hat er nichts aufzuweisen dar is 't ok all mit ut. dat is Pastor sien Gört all.

aufweiten

größer, weiter machen

upwieden: de Strümpen sünd upwied't. wieden: 'n Mütz w.

aufwellen

kurz aufkochen lassen

upwellen: Salatbohnen düren blot 'n bietje upwellt worden.

aufwenden

1. verausgaben

utgeven: de Frau mutt bi hör Staat 'n bült Geld u.

bruken: he hett dar 'n bült Geld to bruukt.

spendeeren: sovöl kann ik d'r neet för sp.

springen laten: 'n Daler sp. l.

in de Week setten: mehr will ik darför neet in de W. s.

d'r an wenden: 'n Grosken will ik d'r noch woll an w.

2. anwenden, tun

wir haben alles aufgewandt, ihm zu helfen wi hebben daan, wat wi kunnen, dat he weer to Benen kweem. wi hebben hum stüttig unner de Arms grepen.

aufwendig

üppig

ruum: he leeft mi völs to r.

kruus: dat is dar man 'n krusen Huushollen.

rieve: 'n r. Huushollen is 'n grundlose Pütt.

es sieht bei uns nicht a. aus wi hebben 't all heel einfach. wi hebben dat neet up 'n Staat (T).

ein zu aufwendiges Leben kostet viel Geld grote Neersen hebben wiede Büxen nödig. 'n groot Schipp will völ Water hebben (T).

sie wirtschaftet viel zu a. in hör Huushollen geiht völs tovöl dör 't Götgatt (Abfluß).

man soll nicht zu a. leben Speck bruukt neet noch spickt worden (M). man bruukt de Speck neet ok noch in Botter braden. Greben worden mit de Gabel eten un neet mit de Lepel.

Aufwendung

die A. muß dem Zweck entsprechen he söcht na 'n Deit un verbrannt 'n hele Keers. he smitt mit Eier na Lüntjes. er will mit wenig A. viel erreichen he smitt mit de Wurst na de Specksied, mit de Pink na de Schink.

die große A. hat geringen Erfolg he frett sük fett un schitt sük mager (M).

bei den Deichen können die Aufwendungen gar nicht groß genug sein Overdaad is nargends good för as för Dammen un Dieken.

aufwerfen

1. einen kleinen Erdhaufen bilden

upsmieten: de Mull (Maulwurf) hett allerlei Bülten upsmeten.

2. wieder zur Sprache bringen

uphalen: dat olle Teilke haal nu man neet weer up.

weer stellen: 'n Fraag w. st.

3. sich eigenmächtig zu etwas machen

er wirft sich zum Richter auf he will uns de Wetten setten.

aufwickeln

aufrollen

upklonen: Gaarn u.

upwickeln: Wier (Einfriedigungsdraht) weer u.

aufgewickelter Garn Kloon, Klaun.

Aufwiegelei

Anreizung, Verhetzung

Stokelee: van weil geiht de St. ut?

Upschünere: ik löv ja seker, dat d'r U. achtershuult.

von wem kommt die A.? *well hett de Ruusje anstökelt? well hett dat Für anbött't? well hett dat Volk up de Benen brocht?*

aufwiegeln

aufhetzen

upschünen: een tegen de anner u.

naböten: he hett hum 'n bietje nabött't (T).

Ruusje anstökeln.

'n Fürtje anböten.

Quaad stoken, stökeln.

Aufwiegelung

s. Aufwiegelei.

aufwiegen

1. miteinander abwägend vergleichen

upwegen: he wegg't all Lichten un Swaren tegen 'n anner up.

2. sich gegenüberstehen

die Vorteile wiegen die Nachteile (nicht)
auf dat is all geen wunnen Smeer. dat steiht tegen 'n anner over.

Aufwiegler

Hetzer, Aufrührer, Brandstifter

Inböter: so 'n I. mutt uns neet in Huus komen.

Rocker: he is 'n heel slimmen R. (Do III 51).

Stoker, Quaadstoker: disse St. (Q.) hett al 'n bült Elend maakt.

aufwinden

mit einer Winde hochziehen

uptakeln: 'n krank Peerd u.

uptalljen: 'n swaren Sack u.

aufwirbeln

hochstieben lassen

1. Blätter a. Bladen hoogrieten: *de Wind ritt de Bladen hoog in de Lücht.*

2. Staub a. stuven: *du mußt neet so st., wenn du feegst.*

mullen: de Kinner m. in de Sand.

herummullen: Kinner, ji muften neet so in de Sandbült (de lösse Eer) h. de hele Lücht vull Stoff maken.

3. Aufregung veranlassen, Anstoß erregen

die Sache hat schon viel Staub aufgewirbelt *de Sake hett al 'n bült quaad Blood maakt. dar is al mennig Rachfatt mit unnerwegens west.*

aufwischen

mit dem Scheuerlappen arbeiten

offeilen: de Dele alle Mörge n o.

feilen, upfeilen: de Deel f., u.

upwischen: bi all de Loperee mutt ik elke Dag u.

schoonmaken: de Kamer sch.

dweilen: dat Schippsdeck d.

flüchtig mit dem Feudel a. de Wohnen
gau even dörfeilen.

Aufwischer

Scheuerlappen

Feil, Feiel: du mußt de F. eerst örnlik utwringen, vördat du de Deel feilst.

Dweil (A. auf Schiffen, aus einzelnen Lappen zusammengesetzt).

aufzäumen

1. den Zaum anlegen

uptomen: 't Peerd is al uptoomt.

er zäumt den Gaul beim Schwanz auf
he faat 't all verkehrt an., he bind't dat Kalv an de Steert an. he steiht in 't Boot un stött 't binnenboords of (setzt den Schiebstock gegen die Bordwand statt gegen das Ufer).

2. bezwingen, bändigen

betemmen: 'n Peerd b.

3. Schlachtgeflügel für den Verkauf fertigmachen *torichten, upmaken: Hahntjes t. (u.).*

aufzehren

aufessen, vertilgen

uptehren: se hebben 't all uptehrt, wat se harren.

vertehren: de Jungs hebben hör Brüngen vertehrt.

upkriegen: dat kann ik neet all u.

upgahn laten: dar laten se 't all upgahn. es ist alles aufgezehrt 't Fatt is leeg. 't is all up.

wenn alles aufgezehrt ist, verlangt man schon wieder nach neuer Speise *wenn 't up is, denn is 't Singen daan, denn fangt 't Fleiten weer an.*

man darf nicht alles a. *'n Nüstei mutt blieven. 'n leeg Fatt maakt de Beck neet natt.*

seine Kräfte sind aufgezehrt *he is schoon of. he is d'r her.*

aufzeichnen

1. eine Zeichnung von etwas machen

upteken: 't Besteck van 'n Huus u.

2. aufschreiben, beschreiben
upteken: de Verloop van 'n Malör genau u.
upschrieven: alls u., wat seggt word.

aufzeigen

beweisen, vorführen
upwiesen: he harr nix uptowiesen, wat hum helpen kunn.

aufziehen

1. hochziehen, anbringen
uptrecken: de Flagge u.
hoogtrecken: 'n Sack Koorn h. dat Nett h.
upgejen: all Seils u.

2. aufspannen
upspannen: up de Geig neje Sieden u.
 ich muß wohl andere Saiten a. *ik mutt di woll anners komen!*

3. die Feder (einer Uhr) spannen
upwinnen: de Klock u. is de Klock upwinnen?
he prooft' je, as wenn he upwinnen is (er redet ohne Unterbrechung).
togang maken: maak de Klock even weer togang.

4. ins Werk setzen
 er hat ein großes Unternehmen aufgezogen *he hett 'n Vullschipp uptakeit.*

5. entstehen, aufkommen, herankommen
upkomen: dar kummt 'n Böi up.
uptrecken: dar kunn woll 'n Gewitter u.
 es ziehen dunkle Wolken auf *de Lücht betreckt sük. 't word dick achter 't Dünn'.*

6. großmachen
uptrecken: se hett 'n heel Dutz Kinner uptrucken.
grootmaken: ik bün van Verwandten grootmaakt.

upbrengen: so bün ik neet upbrocht.
anföden, upföden: allerlei Jungveh a., u. focken, upfocken: he hett dree Kalver un twee Fohlen upfockt.

upbuddeln, grootbuddeln (mit der Flasche a.): Kinner, Kalver, Lammer un Fohlen u., g.

upsoggein (wie upbuddeln): 'n Fohl u. uptittjen: 'n Lamm u.

upkluckern (mühevoll a.): Kükens sünnern Kluckhenn u. ik sall dat Lamm woll u.

upqueken: junge Bohnen u.

7. öffnen (eine Schublade usw.)
openrieten: 'n Laa o.

die Schublade läßt sich nicht a. *de Laa stuukt sük. ik kann neet bi de Laa.*
 Gestricktes oder Gehäkeltes a. *'n Strümp upraveln, uprieten.*

8. anführen

brüden: de kannst du neet b., de is to slau. Jung, brüd dien Moder neet!
Jan wull sien Buur b. un eet neet. brüdst du mi, brüd ik di!
de 'n annern b. will, brüd't sük meest-tied sülvst (wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein).

foppen: ik laat mi van di neet f.

vernarren: elk un een kann hum v.

jemanden a. *een van Narr bruken, heben. een de Geck anscheren. een wat up de Mau binden. een bi 't Been kriegen.*

er will mich a. *he will mi wat.*

Aufzucht

Großziehen

Upföden, Föden: sük mit 't U. van Kalver befatn.

Aufzug

1. Festzug, Aufmarsch

Uptocht, Uptog: wat weer dat för 'n U., as de Rieders kwemen!

2. Aufmachung

Uptog: wo kannst du di hier blot in so 'n U. sehn laten!

3. Teil eines Bühnenstückes

Bedriev: 'n Spill in dree Bedrieven.

Deel: dat Spill hett veer Delen.

Törn: de Komeedje word in dree Törns spölt.

4. Hebevorrichtung

Takel: Sacken mit de T. up de Bön trecken.

Takelwark: wi mutten dat T. halen, wenn wi de neje Möhlenast inscheren willen.

aufzwingen

1. jemanden nötigen, etwas zu nehmen
updwingen: man sall Kinner 't Eten neet u. een sien Will u.

2. jemandem seinen Willen a. Gewalt bruken. *een Gewalt andoon.*

Augapfel

Hauptteil des Auges

Oogappel: 'n Schöt in de O.

er hütet sie wie seinen A. *he wahrt hör as sien Oog in de Kopp. he denkt um hör as um sien Oog in de Kopp. he sett hör am leevsten in 't Glasschapp, up 't Tinnboord.*

Auge

1. das A. des Menschen

a) Teil des Körpers

Oog: blaue, graue of brune Ogen. helle(r) of dunker Ogen. grote of lüttje Ogen. de Ogen openmaken, upslaan, sluten, tomaken, tokniepen, daalslaan. de Ogen dreihen, rullen. de Ogen smieten. he blickert, blinkert (blinzelt), pliert (zwinkert) mit sien Ogen. sien Ogen breken (er stirbt).

he hett Ogen as 'n Schellfisk (starr). he hett kulpige Ogen (Glotzaugen). se hett Ogen as de See an 'n moje Vörjhrsmörge, wenn de Flood löppt (B. de Vries). he hett Ogen, dar kann man Schötteldoken ut rieten (viel Weißes in den Augen). he maakt Ogen as tinnen Schöttels, so groot.

't Lecht van de Sünn is in 't O. neet uttoholen. ik kann de Kökelee (Gaukelei) neet langer vör Ogen hebben. dat is so 'n bunt un grell Gekrimmel un Gewimmel, dat een de Ogen d'r van verkökeln (unsicher werden). ik will mien Ogen d'r neet up verstarren (durch Starren verderben). dat Fürfloog mi ut de Ogen van de Slag.

wat he weggifft, kann man in 't O. hebben (er ist sehr geizig) (M). dat paßt as de Fuust up 't O. (gar nicht). de Budel rüst't up twee Ogen (er ist der letzte Erbe). wat können 'n paar Ogen to doon maken! (wird gesagt, wenn Hinterbliebene unversorgt zurückbleiben) (TL). he hett good wat boven de Ogen (er ist klug und verständig) (TL).

de mit 'n Taske vull Geld na 't Weerts-huus geiht, kummt mit twee blaue Ogen weer (M). he is d'r noch weer mit 'n blau O. (glimpflich) ofkomen. he gaff hum een up sien best O. (er bekam einen kräftigen Schlag). he kunn mi woll de Ogen utsteken (er hat einen furchtbaren Haß auf mich).

Fenster: du kriggst futt 'n paar in de Fensers. een blau(e) Fensers maken (ins Gesicht schlagen).

Gatt: wovöl Gaten hest du in de Kopp?

Kalveroog (großes A.): he kickt mit sien Kalverogen groot in de Welt.

Kieker: sien lüttje Kiekers gungen alltied hen un her.

Kiekgatt: nu maak dien Kiekgaten man to!

Luuk: riet dien Luken doch örnlik open! (M).

Plieroog (blinzeldes A.): kann he sien Plierogen neet openkriegen?

Traanoog (trändendes Auge).

ich tu' das nicht deiner schönen Augen wegen ik doo dat neet um dien moi geelkruus Haar.

die Augen wollen ihm zufallen he kriggt de Faak in de Ogen. de Ogen mutten hum spielt worden.

die Augen gingen ihm über he leet 't Water over de Diek lopen.

da blieb kein A. trocken do stunn hör all dat helle Water in de Ogen (M). se kunnen dat Reren (Schreiven) neet laten. er ist mir ein Dorn im A. ik kann de Keerl neet utstahn. ik mag hum neet up 't Fell kieken.

mit einem blauen Auge davonkommen noch nett mit 'n Glimp (mit 'n gladden Huud) d'r ofkomen.

das hätte ins A. gehen können dat harr stimmer kunnt.

jemandem den Daumen aufs A. setzen een dwingen. een Gewalt andoon.

er gab ihm einen Fausthieb in die Augen he gaff hum een in de Klüsen.

A. um A. kummst du mi so, denn koom ik di so.

b) Sinnesorgan zur bildhaften Wahrnehmung der Außenwelt

Oog: he hett Ogen as 'n Haavke od. Falk (scharfe Augen). he hett Ogen as 'n Kattuul od. Katt (sieht gut im Dunkeln) de wat lehren (de frejen) will, mutt de Ogen openmaken. achter hebb ik geen Ogen. koom du mi weer unner de Ogen! ik kann de Keerl vör Ogen neet utstahn. dar full mi tomar so 'n Blink (kurzer, heller Schein) in 't O.

Ra. de sien Ogen neet opendeit, mutt de Bül (Geldbeutel) opendoon. nu slaap man, dat 't een O. dat anner neet sücht! wat de Ogen nehmen, dat is geen Stehlen. mit de Ogen mutt man stehlen, neet mit de Hannen (T). een O. in 't Seil un een over de See

(B. de Vries). *dat word mi swart vör de Ogen*, seggt de Buur, wenn he ploogt. *dat O. will ok wat hebben, sä de Blinne, do freei he na 'n moi Wicht*. ik kann geen Hand vör de Ogen sehn (es ist stockfinster). *dat is heel moi up 't O. od. dat lett noch al wat up 't O.* (macht äußerlich betrachtet einen guten Eindruck). *he kann d'r mit beide Ogen inkieken* (er sitzt hinter einem sehr großen Brannntweinglas). *du mußt de Ogen beter openmaken* (besser aufachten). *he hett sien O. vör un achter* (ist umsichtig). *se hett achter ok Ogen* (sie sieht alles). *man mußt ok Ogen achter(n) in de Kopp hebben* (man muß überall aufpassen). *Ogen open of de Geldpüt open!* (wer nicht achtgibt, hat den Schaden davon). *de Ogen spielen* (scharf hinsehen) (M). *sük de Ogen ut de Kopp kieken* (unaufhörlich scharf Ausschau halten). *du mußt de Ogen in de Hand nehmen* (scharf hinsehen). *dat O. van de Buur deit mehr as sien beide Hannen* (Aufsicht ist hier besser als Mitarbeit) (TL). *wat sien Ogen sehn, können sien Hannen maken* (er ist sehr geschickt) (M). *'n O. todrücken* (nicht so genau nehmen). *beide Ogen todrücken* (nichts bemerken wollen). *he hett geen Ogen in de Kopp* (bemerkt nichts). *hebb d'r mal 'n O. up!* (achte doch darauf). *se hett 'n good O. up hör Dochter* (wacht über ihre Tochter). *du mußt dat Kind good in 't O. hollen; du mußt de Ogen good in 't Seil hollen; du mußt de Ogen neet in de Büs hebben* (du mußt gut aufpassen). *mien O. hett hum man even schampt* (nur flüchtig gesehen). *veer Ogen sehn mehr as twee* (zwei Menschen können mehr sehen [finden] als einer). *dat maken wi unner veer Ogen of* (das braucht kein anderer zu sehen). *ik kunn mien Ogen d'r haast neet up hechten* (es ging so schnell, daß ich es fast nicht zu sehen bekam). *waag d'r mal 'n O. an!* (nur mutig hingesehen!). *ik will d'r 'n O. an wagen* (eine gefährliche Sache genauer ansehen). *mien O. drügg mi neet so licht* (ich habe ein gutes Augenmaß). *he hett 'n O. för Peer* (sicheren Blick für rassische Merkmale). *se hett 'n Keerl in elker O.* (ist kokett). *he hett d'r 'n O. up smeten* (liebäugelt damit).

se steckt hum in de Ogen (sie gefällt ihm). *he hett hör deep in de Ogen keken* (hat sich in sie verliebt). *he mußt even sien Ogen verhellern* (muß sein Mädchen eben ansehen) (TL). *he verklaart sien Ogen* (sieht etwas Angenehmes). *dat fällt fütt in 't O.* *dat kann man ja mit 'n halv O. sehn* (das fällt sofort auf). *ik harr dat glieks in 't O.* (ich habe das sofort bemerkt). *dat liggt ja bar vör Ogen* (ist ganz klar). *dat steckt neet in de Ogen* (fällt nicht auf). *dat löppt in de Ogen* (ist auffallend, in die Augen fallend). *hest du Ogen un Nös nu vull?* (ist deine Neugier jetzt befriedigt?). *dat O. kickt alltied van sük* (man sieht nur die Schwächen der anderen und übersieht seine eigenen Fehler). *ik laat mi geen Rad vör de Ogen dreihen; ik laat mi de Ogen neet verkökeln* (tosmeren, tokliestern, verkliestern); *ik laat mi neet verblindruusken* (ich lasse mich nicht anführen, täuschen). *he is een 't Lecht in de Ogen neet ginnen* (ist sehr neidisch). *se hebben hum mit open Ogen bedrogen* (er hat nicht gemerkt, daß sie ihn betrogen haben). *he hollt mi dat alltied weer vör Ogen* (er mahnt mich immer wieder daran). *een alltied na de Ogen kieken* (ein Liebediener sein). *he mußt hum na de Ogen kieken* (er muß sich genau nach ihm richten). *he geiht hum naar unner de Ogen* (schmeichelt ihm sehr). *he gung mi dar mit unner de Ogen* (erfreute mich damit). *dar kummt geen Wenk in mien Ogen* (ich kann nicht einschlafen). *he kann knapp mehr ut de Ogen kieken* (ist müde, betrunken; hat feiste Backen). *de Ogen worden hum lüttjet; he kriggt de Faak* (Schlaf) *in de Ogen; de Ogen mutten hum spielt worden* (er wird schläfrig). *he nimmt sük 'n paar Ogen vull* (hält einen Mittagsschlaf). *de Slaap dör de Ogen gahn laten* (kurz schlafen). *nu willen wi eerstmal de Slaap ut de Ogen jagen* (den ersten Schnaps nehmen). *he hett al mennigmal de Dood in de Ogen keken* (ist schon oft dem Tode nahe gewesen). *he sücht ut de leste Ogen* (ist dem Tode nahe). *he hett de Ogen dichtmaakt* (tomaakt, todaan) (ist gestorben).

Gatt: dat kreeg he nett noch to rechter

Tied in de Gaten (zu sehen). *holl hum in de Gaten!* (achte auf ihn!).

Kieker: ik hebb hum in de Kiekers (beobachte ihn).

Kiekgaten: dat Lüttje kickt so nüver ut de Kiekgaten as man een.

Luchsoog: de Keerl hett je woll Luchsoogen, de sücht 't doch all!

vor aller Augen so, *dat elk un een dat sehn kann.*

er hat scharfe Augen *he kickt dör Linnen un Boomwull hen. he is negenoogt, is 'n Negenoo.*

mit offenen Augen durch die Welt gehen *um sük to kieken. de Ogen neet in de Büs* (Tasche) *hebben.*

sie machten große Augen *se keken groot. se moken Ogen as Teeschöttels.*

jemandem die Augen öffnen *een to de Dröm uthelpen. een 'n Lucht upsteken. een 'n Wink geven.*

du hast die Augen nicht ordentlich aufgemacht *du hest woll mit de Nös söcht. die Augen zu jemandem erheben bi een upkieken.*

auf das Bild hatte ich ein A. geworfen *dar bün ik al alltied over ut west. dar harr ik Smeet an.*

sie hat ein A. auf ihn geworfen *se hett wat mit hum up.*

ein A. riskieren *stillkens bisied kieken. richte die Augen dahin, wo es nötig ist kiek neet to, wat d'r flüggt, man wat d'r krupt.*

seinen Augen etwas verschließen *'t för sük geen Woord hebben willen.*

man muß auch einmal ein A. zudrücken *können man mutt ok mal wat dörgahn laten. man mutt ok mal dör de Fingers kieken könen.*

man kann nicht immer ein A. zudrücken *man kann neet alls so hengahn (hengewähren) laten.*

wir haben ihn aus den Augen verloren *he is uns heel ut de Künn komen. he is in 't Vermiß komen. wi hebben geen Taal of Teken weer van hum kregen (hatt).*

aus den Augen, aus dem Sinn *ut 't O., ut 't Hart.*

*wat eerst is sleten,
is gau vergeten.*

sie kleidet sich so, daß es in die Augen fällt *elk un een kickt hör na, so as se sük uptakelt hett.*

was nützt alle Arbeit, wenn man kein Ziel im A. hat *wat helpt all Lopen, wenn de Weg verkehrt is. wat helpt all Knojen, wenn m' neet weet, wat m' will.*

etwas ins A. fassen *wat in 't Oogsühn nehmen.*

ugs. er hat es im A. (beobachtet es) *he hett d'r 'n O. up.*

er darf mir nicht in 's A. sehen *he dürt mi neet liek ankieken.*

da fiel es mir wie Schuppen von den Augen *up mal harr ik dat klaar vör Ogen. up mal wur mi 't Dook vör de Ogen wegnahmen.*

ich will das (dich) nicht länger vor Augen haben *ik will dar neet langer tegenanbrillen. ik kann dat neet mehr sehn. du büst mi 'n Doodsteek in mien Ogen.*

komm mir bloß nicht wieder unter die Augen! *laat di blot neet weer sehn!* eine Sache mit anderen Augen ansehen *'n annern Menen darover hebben. d'r anners over denken.*

mit dem Alter werden die Augen schlechter *olle Karken hebben dunker Glasen.*

wir müssen einmal alle die Augen schließen *nüms kann de Dood schampen* (TL). *wi mutten all na de Karkhoff.* des Herrn A. macht das Land fruchtbar *geen beter Meß giff 't för dat Land, as de Buur sien Oog un Hand.*

da sie ihre Augen aufhoben (Matth. 17, 8) *un as se de Kopp in de Höcht namen un um sük kieken deen* (Je).

(und als er in der Hölle und in der Qual war), hob er seine Augen auf (Luk. 16, 23) *mook he grote Ogen* (Je). *keek he in de Höcht* (nach Vo).

er hob seine Augen auf (Luk. 6, 20) *he legg de Hand over de Ogen* (Je).

ihre Augen wurden geöffnet (Matth. 9, 30) *do kunnen se sehn* (Je).

wie sind deine Augen aufgetan worden? (Joh. 9, 10) *segg ins, wo geiht dat to, dat du nu up eenmal sehn kannst?* (Je).

welches Tages ihr davon esset, so werden eure Augen aufgetan (1. Mos. 3, 5) *an de Dag, war ji darvan eten doon, maken ji grote Ogen* (Je).

öffne mir die Augen, daß ich sehe (Ps. 119, 18) *maak mi de Ogen heller un*

klaar (Je), *dat ik achter de depe Gedanken koom.*

er hatte Gott im A. 't is hum alltied um Gott to doon west.

meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder (Hiob 19, 27) mien Ogen sôlen hum sehn, ik, ik sülvest (Kö).

ihre Augen wurden gehalten (Luk. 24, 16) 't weer nett, as wenn se neet recht sehn kunnen (Je).

alsobald fiel es von seinen Augen wie Schuppen (Apg. 9, 18) *dat was nett, as wenn hum 'n Dook vör de Ogen wegnohmen wur* (Je).

wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen (Ps. 123, 2) *so as de Knechten hör Buur up de Hannen kieken.*

aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, du tust deine Hand auf und erfüllst alles, was lebt, mit Wohlgefallen (Ps. 145, 15—16) *Vader in de Hemel! wi hugen all mit 'n anner na di. du giffst uns Natt un Drög to rechter Tied. du deist dien gulle Hannen open un maakst Minsk un Deer satt, so dat elk sien Gerack hett.*

ich war des Blinden A. und des Lahmen Fuß (Hiob 29, 15) *ik bün de Blinde sien Oge un de Lahmfotige sien Foot west* (Kö).

c) das A. als Spiegel des Körpers und der Seele

Oog: *dat Kind kickt recht flügg* (munter, gesund) *ut de Ogen. he kickt so flau ut de Ogen* od. *he sücht so holl-oogt ut* (kränklich). *he hett blaue Kringen unner de Ogen* od. *he hett 'n Hoff* (Ring) *um de Ogen. sien Ogen stahn hum so sünnnerbar in de Kopp. hum kickt de Dood al ut de Ogen.*

se hett blanke (reine), *bliede* (fröhliche), *dumme, falske, gode, helle* (lebendige), *kloke, schrander* (kluge), *stumpe* (ausdruckslose), *trooe Ogen.*

wat hett dat Wief fenger (lebhaft), *fileinige* od. *finnige* (giftige, böse), *fürige, flügge* (rege), *gleie* od. *glaue* (verführerische, falsche), *grelle* (begehrlich blickende), *plierige* (blinzeln), *vergrelle* (temperamentvolle) *Ogen in de Kopp!*

bedröute, biester (böse), *trurige, verleevede Ogen maken. he kickt so loos* (pfffig), *so nüver* (lebhaft, aufgeweckt)

ut de Ogen. he kickt so glau (glooi) (schelmisch, listig) *ut de Ogen, as wenn he een anführen will.*

Ra. *kickt ut dat O. de Düvel,*

sitt he in 't Hart ohn Twievel.

de Ogen funkeln, glinstern, glimmen, lüchten, tinkeln.

sien Ogen hebben 'n hellern, scharpen Blick. sien Ogen verklaren sük (werden hell und strahlend). *de Ogen stahn hör so klaar, dat 'n Lüst is, dar intokieken. dat Für strahlt* (flüggt, schütt) *hum ut de Ogen* (seine Augen sprühen Blitze). *dar kwamm so 'n Glinster* (Blitz) *in sien Ogen. de Loosheid* (Piffigkeit), *de Schalk, de Grimm kickt hum ut de Ogen. de Klaag sprekt ut sien Ogen.*

mi word't geel un grön (swart) *vör de Ogen* (mir wird schwindlig). *se kann mit een O. lachen un mit dat anner schreven* (die Stimmung bei ihr wechselt schnell) (TL). *dat kann man neet mit dröge Ogen ansehen* (da muß man weinen). *he reert as de Mutt* (Sau) *mit dröge Ogen* (er tut nur so traurig) (M). *ik hebb 'n Fleeg in 't O. kregen* (es soll niemand wissen, daß ich weine).

de Ogen liggen hum so deep in de Kopp (er ist ein Denker). *de will di Ogen maken!* (der wird sich noch wundern). *'t O. mag mehr as de Mund; 't Kinneroog is groter as de Kinnermund* (das Verlangen ist oft größer als der Appetit). *he kickt mit 't een O. na de Ar(v)ten un mit dat anner na de Speck* (er ist sehr begehrllich). *wat dat O. neet sücht, kränkt dat Hart ok neet* (was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß). *ik schaam mi de Ogen ut de Kopp* (die Schande ist zu groß). *he lett de Ogen bit in de Kneebuug fallen* (er schämt sich sehr) (M). *een mit de Hörns van de Ogen ankieken* (lauern, mißtrauisch betrachten). *he hett mi tovöl Wits in de O.* (ihm ist nicht zu trauen). *dat giff schele Ogen* (erweckt Mißgunst).

Gatt: *he kickt so mall* (böse) *ut de Gatten.*

Glauoog (hell-, scharf-, klugblickendes A.): *an sien G. können wi glieks sehn, wo klook he is.*

Grelloog (feurig, begehrllich blickendes A.): *se fallt glieks up mit hör Grell-ogen.*

Kattoog (grelles od. auch falsches A.):
dat *Wicht* hett *Kattogen*, de is neet to
trauen.

Kieker (A. in der Kdrspr.): sien lüttje
Kiekers stahn so fenger (lebhaft, feur-
rig).

Kralloog (glänzendes, lebhaftes A.): dat
Kind hett 'n paar *moje Krallogen*.

Augen machen sük vernöchtern.
die Augen niederschlagen bi de *Nös*
daalkieken.

meine Augen tränen zu Gott (Hiob) na
Gott kiek ik mi de *Ogen* ut dör *Tranen* (Kö).

die hohen Augen erniedrigst du (Ps. 18,
28) de, de *anner Lü* over de *Schuller*
ankieken, de dükerst du (Je).

d) das kranke A.

Oog: de *Ogen* tranen, bieten, brannen,
füren mi so. de *Ogen* doon mi sehr.
ik hebb de *Ogen* rood. de *Ogen* sünd
mi swullen.

se hett lepe, quade (schlimme), sehre
(entzündete, eitrige), ssiepende (trä-
nende), slurige (müde, matte) *Ogen*.
dat *dwarrelt*, *dwirrelt* (tanzt), *flickert*,
fliert, *flinkert*, *flittert* (flimmert) mi vör
de *Ogen*. ik hebb 't up de *Ogen*. ik
hebb 't mit de *Ogen* to doon. ik lie
(leide) an de *Ogen*. 't hett sük up de
Ogen sett't (die Augen sind befallen).
ik dür mien *Ogen* neet na 't *Lücht*
kehren. de *Ogen* doon mi glieks so
sehr, wenn ik ok man 'n *bietje Lecht*
van de *Sünn d'r inkrieg*. 't is nett, as
wenn mi dar so 'n *fienen Dook*, so 'n
Floor (Nebelschleier) vör de *Ogen*
liggt, ik kann d'r haast heel neet mehr
van sehn. dat *kweem* mi as so 'n
Sweem (nebelhaftes Bild) vör de *Ogen*.
dat *verswemmt* mi all vör de *Ogen*.
he hett 'n *Fleei* (grauer Star), he hett
de *Staal* (grüner Star) up 't O.
he kiek mit 't linker O. in de rechte
Westentaske (er schießt). he mutt mit
veer *Ogen* kieken (eine Brille tragen)
(M). mien *Ogen* sünd haast blind. mien
Ogen sünd d'r her. he hett 'n O. ut
(verloren).

du mußt wat *Krüden* in 'n linnen *Püt*
doon un up 't O. leggen, denn sall de
Hütz d'r woll weer *uttrecken*. lopend
Water is good för *sehre Ogen* (TL).

2. das A. der Tiere

Oog: 'n *Haavke* hett 'n *scharp O.* de

negente Dag kriegten de *junge Hunnen*
ok *Ogen* (M). he is so breed tüsken de
Schullers as 'n *Herenk* tüsken de *Ogen*
(M). dat is so völ weert as dat *Gele*
in 't O. van 'n olle *Katt* (M).

au! du paast all mien *Höhner* de *Ogen*
ut! (du trittst mir auf die Hühner-
augen). een *Kraih* hackt de *anner* de
Ogen neet ut (Berufs- und Standes-
genossen schaden sich nicht gegen-
seitig). up een O. is de *Koh* blind (die
Sache ist nur halb gelungen). nu is dat
Kalv in 't O. slaan (nun ist er beleid-
digt). he sloog dat *Kalv* 't O. ut (ver-
darb die Sache).

Scherzfr. hest du al 'n halv *Swiens-*
kopp mit twee *Ogen* sehn? warum
kickt de *Haas* sük um? (wiel he achter
geen *Ogen* hett).

einem Bullen die Augen verbinden, um
ihn in der Gewalt zu behalten 'n *Bull*
blinddoken.

3. das A. Gottes

Oog: du mußt de leve *Gott* neet na de
Ogen steken sagt man, wenn jemand
eine Harke mit den Zinken nach oben
auf die Erde legt.

seine Augen sind wie die Wimpern der
Morgenröte (Hiob) sien *Ogen* tinkeln
as *Strahlen* van 't *Mörgerood* (Kö).
seine Augen schauen auf eines jeglichen
Weg (Hiob) he hett 'n O. up elk un
een sien *Doon* (Kö).

ich will dich mit meinen Augen leiten
(Ps. 32, I) ik laat di neet ut de *Ogen*
(Je).

Jesus gingen die Augen über (Joh. 11,
35) do kreeg *Jesus* *Tranen* in de *Ogen*.

4. Punkt, Tupfen

Oog: well hett de meeste *Ogen* smeten
(beim Würfeln)? ik mutt hoge *Ogen*
smieten, wenn ik noch winnen will.
dar drifft geen O. Fett up de *Sopp*.
Wortsp. völ *Ogen* maken de *Kohl* neet
fett.

du schürst de *Kaarten* je de *Ogen* ut
(mischst zu stark)!

5. Loch, Ohr, Öse, Schleife

Oog: *Haken* un *Ogen*. maak even 'n O.
in 't *Tau*.

't O. van de *Scheer* is to groot (der
Schneider eignet sich zuviel Stoff zu
(TL). 't is dör 't O. van de *Nadel* kro-
pen (es ist wie durch ein Wunder gut
ausgegangen).

6. Knospe

Oog: de Ogen van de Albeerbussen breken al open. de Tuffels hebben so depe Ogen.

Knopp: de Appelboom sitt vull Bleihknoppen.

7. ostfr.: Insel

-oog: Langeoog, Spiekeroog, Wangeroog, Noordoog.

äugeln

1. Blicke tauschen, jemandem zuzwinkern blinkern: ik blinker hör to.

knippogen: ik knippoog hör to, man se keek neet.

quinkogen, quinken: quinkogen un quinken helpt faaktieds noch beter as 'n good Woord.

2. scharf auf jemanden blicken s. äugen.

3. veredeln (okulieren) 'n Oog insetten.

Äugeln

Zuzwinkern
dat Knippogen.

äugen

scharf blicken

glumen: de Katt(e) gluumt na de Vögels.

kiesen: de Voß kickt na de Gosen.

luuren, luurogen: de Jung luurt (luuroogt) na de Appels.

Augenaufschlag

Heben des Augenlides

Ogenupslag: disse O. sä genoog.

Augenblick

1. kurze Zeitspanne; gleich; blitzschnell

Ogenblick: kannst du mi denn neet 'n O. tofree laten? dat is 'n Sake van 'n O. de O. löppt een unner de Hannen weg (T).

Ogenstag: dat was man so 'n O., do was 't al geböhrt.

Ogenwenk: se keken sük 'n O. an.

Aamhalen: dat is man so 'n A., denn hebben wi dat daan.

Bigahn: in so 'n B. weer he darmit klaar.

Fahrt: dat kann ik so in de eerste F. neet seggen (M). se was in 'n F. bi de Dör.

Fäg, Feeg: in so 'n F. weer he d'r weer.

Flits: dar bruuk he man so 'n F. to.

Flups: in so 'n F. weer 't Malör passeert.

Handumdreihen: dat is in 'n H. maakt.

Kleenigheid, Kleenigkeit: wacht noch man even 'n K.

Nöslang: all N. is he weer in Huus.

Poos: laat uns hier noch 'n P. verwielen.

Puust: dat weer man so 'n P., do weer 't Kleed verbrannt.

Rött: dat is bi hum alltied man so 'n R., denn is he mit sien Lehren klaar.

Ruff: dat is bi hör man so 'n R., denn hett se de Hohner plückt.

Schamp: ik hebb dat man blot mit so 'n Sch. sehn (nur flüchtig gesehen).

Sett: dat hett man 'n lüttjet S. dürt.

Settje: wi mutten noch 'n lüttjet S. wachten.

Slingerslag: in so 'n S. weer he bi de Brand up 't Huus.

Snapp: dat weer man so 'n S., do haren wi dat Peerd weer fangen.

Stipp: he kummt man even up 'n St.

Stöt: noch 'n lüttje St., denn hebben wi 't vör 'n anner.

Swabddi: in so 'n S. weer 't klaar.

Swupp, Swupps: in 'n S. weer he verswunnen.

Tell, Totast: dat dör man 'n T., do weer 't vörbi. dat is in 'n T. daan.

Umsehn: in 'n U. harr he dat bi 'n annerrekennt. in 'n U. was he d'r van of (T).

Wupddi: dat weer man so 'n W., do seet he al up 't Rad.

einen A.! holl ins even still! holl even de Puust an! wacht ins even!

jeder Mensch hat einmal einen A., in dem er etwas unüberlegt tut elk Minsk hett 'n mal sien dumme Stünn (M).

es dauert nur einen A. 't dürt man even. 't is fell geböhrt.

sie war nur einen A. auf Besuch se hett de Neers man even an de Stohl hatt.

das war Sache eines Augenblicks as man 't gewahr wur, was 't al vörbi.

2. Zeitpunkt: in diesem A., jetzt, damals

Ogenblick: he kummt all O. an to fründjen. dat will mi in de O. neet bi-fallen.

up de Stee: so up de St. kann ik dat neet wachten.

Stünd: van St. of an is dat anners mit hum worden.

up de Stört: he kunn up de St. nix seggen.

Upslag (Do III 481): se wussen sük vör de erste U. geen Raad.

der A. ist da *nu is 't so wied.*
jetzt ist der geeignete A. *süh, doch ik,*
nu is 't Tied (T).

im A. vörhands: *dar is v. nix an to ma-*
ken. auch tegenwoordig, upstünds, to-
hands.

sie kommt im A. *se kummt so draa, as 't*
geiht. se kummt futt up de Stee,
blitzegau, glieks.

das ging im A. *dat gung mit Kugels-*
gewalt. dat gung mit 'n Knippslag. dat
gung mit 'n Slingerslag.

im A. war er wieder da *he was d'r*
stracks weer.

es war in dem A., als er kam *'t was, mit*
dat he kweem.

im ersten A. *up de eerste Slag: up de e.*
S. was ik d'r tegen. up 'n Stöt: dat
kann ik up 'n St. neet seggen.

er kommt immer im letzten A. *he kummt*
alltied, wenn 't Für inrakelt worden
sall. he kummt alltied mit de leste
Zug.

es war im letzten A. *dat weer, as hum 't*
up de Nagels kneep (brann). dat weer
in de leste Minüt.

er erreichte den Zug noch im letzten A.
he kreeg de Zug noch nett to faten.
in einem falschen A. *ungelegen. up Un-*
tied.

er kann jeden A. kommen *'t dingt d'r*
um, 't is nett so anto, 't is up 't Hicken
(up de Slag), dat he kummt. he kann
to jeder Tied (kann so) komen. he mutt
d'r nett (so) wesen. he mutt, so as 't
will, komen.

das Wasser kann jeden A. anfangen zu
kochen *'t Water will nett so koken.*
't kookt so as 't will. 't Water is so
an 't Koken.

bis zu diesem A. habe ich gewartet, aber
nun warte ich nicht länger *bit hier*
hento hebb ik wacht't, man nu is mien
Gedür (Ausdauer) d'r her.

er kennt den rechten A. *he weet up-*
topassen, wenn 't Tied is.

er wartet den richtigen A. ab *he steiht*
d'r bi as de Katt bi 't Melken.

der richtige A. ist noch nicht gekommen
't Kloontje is noch neet oflopen.

den richtigen A. abpassen *nett up de*
Tied komen.

den richtigen A. verpassen *achterup*
komen.

er hat zuweilen lichte Augenblicke *he is*
almets recht bi Künn.

nütze den A. *haal up, wenn 't bitt! (M).*
eet, wenn 't upscheppt word!

der entflohen A. kommt nicht zurück *de*
Möhlens mahlen mit geen Wind, de
vörbi is (M). wenn een 'n Bigg boden
word, mutt de Sack open wesen.

ich habe dich einen kleinen A. verlassen
(Jes. 54, 7) *'n lüttjet Settje wull ik nix*
van di weten (noch Je).

(wir werden verwandelt) plötzlich, in
einem A. (1. Kor. 15, 52) *... in 'n Nu.*
habe mein Angesicht im A. des Zorns ...
verborgen (Jes. 54, 8) *un leet di sitten*
in dien Nood (Je).

augenblicklich

1. sofort

akkraat: *dat Water is a. in 't Koken.*
glieks, sogliek: ik will dat g. (s.) doon.
nu: nu lett sük dat neet maken.

futt up de Stee: ik bün d'r f. up de St.
weer.

2. gegenwärtig, jetzt

tegenwoordig: *t. hebb ik nix to doon.*
upstünds: se hett u. noch all 'n recht
goden Stuuk (ist gut gelaunt). dat is
u. 'n recht geldigen (geldreiche) Tied.

ein Haus im augenblicklichen Zustand
verkaufen *'n Huus mit Lüst un Last*
verkopen. 'n Huus, so as 't d'r steiht,
verkopen.

Augenbraue

Haarbogen über dem Auge
Oogbraan, Oogbruun: *wat hett he för*
buskerge Ogenbranen.
he keek man düster unner de Oog-
branen weg (machte ein finsternes Ge-
sicht).

die Augenbrauen zusammenziehen *'n*
kruus Gesicht maken. 'n Schuur over
de Ogen gahn laten.

Augendiener

Heuchler, Kriecher
Duuknack: *'n D., de neet to trooen is.*
Fiemler: *Ra. fiene Fiemlers sünd quade*
Fiemlers.

Fiene: *de Fienen, dat bünt de Slimm-*
sten.

Fliemstriecker: *laat di van de F. neet be-*
gösken (betören).

Mucker: *he hört to de Muckers un Fie-*
nen.

Kruper: *so 'n K. kiek ik neet an.*

Slieker: *Ra. wahr di vör de S., de Bieter*
deit di nix.

er ist ein A. he kickt anner Lü na de Ogen. he hollt een de Duum liek in de Mors. he kruppt elk un een in de Mors. he mag een geern na de Mund proten. he is 'n leidigen Dönner.

wenn man etwas erreichen will, muß man manchmal schon A. sein de sien Nähren will hebben, mutt mennig Hoer Juffer nömen.

angendienerisch

vigilant: laat di mit de vigilante Keerl neet in!

im Auricherland hat „vigilant“ den Sinn: geschickt, schnell bei der Hand.

augenfällig

leicht sichtbar, auffällig

upfallend: wat treckt dat Wicht sük all-tied u. an!

es ist nicht a. 't fällt neet in 't Oog. 't liggt neet vör Ogen.

wenn nur auf das Augenfällige Wert gelegt wird, sagt man van boven bunt, van unnern Strunt.

Augenhöhle

Ogendopp, Dopp: sien Ogen liggen deep in de Doppen. he hett sien Ogen in de Hand un kickt ut de Doppen. kiek ut de Doppen! (achte auf!) (TL).

angeneidend

a. sein 't mit de Ogen to doon hebben. 't up de Ogen hebben.

Augenlicht

mein A. läßt nach mit mien Ogen will 't neet mehr so recht. mien Ogen willen neet mehr mit. mien Ogen worden van Maand to Maand schlechter. mien Ogen worden dunker.

im Alter wird das A. schwächer
Ra. olle Karken (Husen) hebben dunker Glasen (Do I 631).

Augenlid

Schließfalte des Auges

Oogliid: 'n Stieger, 'n Pattschieter, 'n Sitter (Gerstenkorn) up 't O. hebben. meine Augenlider sind verdunkelt (Hi.) up mien Ogenleden liggt düster Nacht (Kö).

Augenmaß

Fähigkeit, Größen zu schätzen

Ogenmaat: dat hebb ik so na O. rekent. Ra.: O. is Schandmaat.

kein A. haben geen Middelschott in de Nös hebben. 'n Ogenmaat as 'n nöchtern Kalv hebben (T).

nach A. bestimmen na Snuut un Muul gahn (M). over de Duum peilen.

ich habe ein gutes A. ik kann good Maat rahmen. ik hebb dat in de Blick. mien Oge drüggt mi neet so licht.

mien Oog drüggt neet, sä de Timmermann, do harr he de Balk to kört sneden (M).

Augenmerk

Aufmerksamkeit

Luur: good in de L. hollen, wat een maakt.

Oog: dat O. good up de Priesen hollen. Vermick: 't is nett, as wenn se mi in 't V. hebben.

hett de Düvel mi neet in 't V.? sä de Scheepker van Riep an sien Hund, as de Pastor over de Mietling preek.

er richtet sein A. nicht darauf he acht't d'r neet up. he luurt d'r nix na. he sleit d'r neet up to. he sleit d'r geen Hecht up.

Augenpulver

die Augen Schädigendes (bes. kleiner Druck, starkes Licht)

tiepelg Wark.

das ist ein A. dar doon een je de Ogen van sehr. 't kummt up de Ogen an.

Augenschein

1. Besichtigung

etwas in A. nehmen wat good bekieken. sich durch den A. überzeugen sük sülvst darvan overtügen. 't mit sien egen Ogen ankieken.

2. Schauen.

der A. trügt Schuum is geen Beer. in de moiste Appel sitt faken de Wurm. 't is neet all Gold, wat so lett.

der A. trog nicht mien Oge hett mi neet bedrogen.

augenscheinlich

1. offenbar

seker: dar is he s. neet achterkomen. so as 't lett, utsücht: so as 't l. (u.), word dat vandage moi Weer.

das geht a. in die Brüche ik bün bang, dat löppt hum tegen. vulg.: ik bün bang, dat geiht in de Mors.

2. soviel man sieht

das ist a. falsch 't liggt klaar up de

Hand (dat kann man ja mit 'n Klump[e] föhlen) dat dat verkeert is.

Augentuch

Blendetuch, das Tieren vor die Augen gebunden wird

Blinddook: wi mutten de Bull 'n B. umbinnen, anners können wi hum neet hollen.

ein A. umbinden blinddoken.

Augenweide

erfreulicher Anblick

Ogenwei(d): ji mutten de Kinner geen O. geven, wenn se wat Leckers sehn, willen se d'r ok glieks wat van hebben (TL).

Ogensteker: disse Appels sünd de reinste Ogenstekers.

Ogentroost: so 'n moje Frau is doch 'n rechten O.

Kiek: dar will ik ok 'n bietje K. an hebben.

Vermaak: 'n mojen Blömentuun is 'n recht V.

Wollüst: dit Bild is 'n wahre W.

er hatte seine A. he verklaart sük de Ogen.

wenn ein gedeckter Tisch mehr der A. als dem Sattwerden dient, sagt man dar hett 't Oog mehr van as de Mund.

Augenwimper

Randhaar am Augenlid

Ooghaar: lang Oogharen. he luurt dör 't O. (ist falsch).

Augenwinkel

Lidfalte

de Hörns van de Ogen: een ut de Hörns van de Ogen ankieken (lauernd).

Augenzeuge

ich war A. ik bün d'r sülvst mit bi west.

Auglein

Oogje, Oog(s)ke: de Oogjes, Oog(s)kes van dat Kind stahn so flau.

Xugler

s. Augendiener.

August

1. Spaßmacher, dummer A.

Gek: se wullen mi för de G. hollen.

Kürenmaker: 't is di 'n K./

Narr: ik will dien N. neet wesen.

Schüfemaker: na, du lüttje Sch.?

2. der achte Monat, Erntemonat August:

de Dook is in A. so nood

as för de Minsken dat daagliekse Brood (T).

Auktion

Versteigerung

Utmieneree: dar weren 'n bült Lü up de U. mehr Schreier als Käufer auf der A. fiev Poggen un een Heekt (M).

Auktionator

Versteigerer

Utmierer: de U. hett vandage an mi nix verdeent.

aus

1. räumlich: heraus

ut: se keken all ut 't Fenster. wi sünd nett ut de Kark komen. he drinkt am leevsten ut de Buddel. laat uns hum ut de Ogen gahn. de Dör is ut de Hengen. he is ut Hambörg. he stammt ut 'n ollen Familje.

to — ut: se komen all to 't Huus ut. wi hebben hum to de Slood ut hulpen (aus dem Graben gezogen). he hett dat to de Hand ut geven. wullt du woll to 't Bedd ut! dat is to de Mood ut. do kweem de Katt to de Keller utsetzen. uns Kinner sünd al all to 't Huus ut. van — ut: v. 't Fenster ut kann man 't sehn.

van: dat Kleed is v. Siede maakt.

von mir a. van mi ut. mientwegen.

sie war fünf Jahre a. dem Hause se was fiev Jahr bi anner Lü.

a. den Augen, a. dem Sinn wat eerst is steten, is gau vergeten.

er geht bei mir ein und a. he hett sien Loop bi mi. he kickt faken bi mi in. he hollt de Padd na mi warm.

er weiß nicht ein noch a. (ist ratlos) he weet geen hen un her. he weet sük geen Raad mehr. he weet geen Utweg. he sitt an de Legerwall. he is heel over Stür. he fährt sük fast.

2. in festen Fügungen

a. gutem Herzen ut Goden: he hett dat ut G. daan, neet ut Quaad (in guter, nicht in böser Absicht).

a. Unwissenheit in Unkunn.

a. Zorn mit vergrellde Kopp.

a. Mangel an Futter bi Gebreck van Foor (mutt ik wat van mien Deren verkopen).

er tut das a. Unwissenheit *he weet neet beter.*

3. in Verbindung mit

a) werden
a. der Sache wird nichts *dar kann nix ut worden. dar hett 'n Uul seten. dat is to Water lopen.*

b) sein
ut wesen: he is ut to arbeiden.

auf etwas a. sein *d'r over ut wesen.*
er ist auf Vergnügen a. *he fahrt na Bremen un lett sük 't Haar snieden.*

er ist auf seinen Vorteil a. *he paßt up (he is d'r up verdocht), dat he bi de dickste Bült blifft.*

er ist darauf a., ihm einen Streich zu spielen *he leggt d'r up an, hum wat up d' Stick to doon.*

er ist darauf a., ihn zu betrügen *he is Sinns, hum to bedregen.*

4. zeitlich: zu Ende

ut: ut is ut. mit uns, mit de beiden, is 't ut (die Freundschaft [Liebschaft] ist zu Ende). *dat Für is ut* (das Feuer ist erloschen). *he hett dat Book ut* (zu Ende gelesen). *nu is 't all up un 'ut* (verzehrt). *de School is ut. Lücht ut! 't is all ut un dood* (ausgestorben).

a. alten Zeiten *ut de olle Kist (Laa): dat is noch een ut de o. K. (L.).*

a. meiner Kinderzeit *ut mien junge Jahren: ik weet dat noch ut mien j. J.*
die Freundschaft ist a. *de Pott is kört.*
die Freundschaft ist endgültig a. *wat eenmal kört is, word noit weer heel.*
das Singen ist a. *'t Singen is daan.*

es ist wirtschaftlich a. mit ihm *he kann hengahn un up 'n Preem fleiten. he kann inpacken. he hett 't bi 'n anner. he is d'r achterdaal (unnerdör). he is up 't unnerste Böntje.*

mit seinem Leben ist es a. *he kann sien Testament man maken. he hett sien hoogste Sprangen maakt. he hett 't langste Enn Brood eten. 't is d'r her mit hum. 't geiht mit hum up 't Leste. he kriggt de anner Mörge neet mehr in (beet).*

wie ein Tagelöhner sich sehnt, daß seine Arbeit a. sei *as 'n Arbeider, de up sien Daghür luurt (Kö). as 'n Arbeider, de sük up sien Fieravend freit.*

da die Zeit seines Amtes a. war (Luk. 1, 23) *as de Tied för sien Deenst oflopen weer (Je).*

die Güte des Herrn ist 's, daß wir nicht gar a. sind (Kl. Jer. 3, 22). *Gott sien Gnade steiht alltied noch fast. anners was dat ut mit uns (Je).*

ist 's denn ganz und gar a. mit seiner Güte? (Ps. 77, 9) *sall würkelk för alltied neet mehr dat gellen, wat he uns toseggt hett? (Je).*

ausarbeiten

1. fertigstellen
eine Rede a.: *'n Anspraak upsetten.*
feiner a.: *näputzen.*

2. seine Körperkräfte stark in Anspruch nehmen
sük utarbeiden: ik mutt mi mal u.

ich muß mich einmal a. *ik mutt sehn, dat de fule Sweet d'r mal weer utkummt.*

in den Ferien arbeite ich mich aus *in de Feerjen will ik mien Knaken bruken un düchtig wat doon.*

Ausarbeitung

Klaarmaken: *dat K. overlaat mi man.*

ausarten

1. entarten, ungesittet werden

utaarden: de Danzderree aar tolest in Hauere ut.

scherzh. *Ra. doon mag ik geern wat, man dat dürt neet in Arbeit u.*

utstaven: de Fier weer eerst so moi un is denn heel utstaavt.

die Feier artete aus *se kwammen rein ut Rand un Band.*

erst was 't geestelk (geistlich), denn wur 't beestelk (viechisch).

2. Merkmale der Stammart aufgeben; aus der Art schlagen

utaarden: de olle blau Kleituffels sünd heel utsaardt.

verbastern: mit uns *Duven können wi geen Staat mehr maken, de sünd heel-undall verbastert.*

Ausartung

s. Entartung.

ansästen

einem Baum entbehrliche Äste wegnehmen

utlichten: de Boom mutt utlich't worden.

utsagen: 'n Boom utsagen.

ausatmen

utamen: deep u.

ausätschen

jemanden verspotten
sliep-ut maken.

ausbacken

fertig-, garbacken

utbacken: dat Brood is neet utbackt, dat is kliesterg.

ausbaden

die Folgen (für eigene und fremde Schuld) tragen

lieden: he mutt d'r unner l., wat sien Söhns utfreten hebben.

utleplein: he hett sük dat inröhrt, he mutt 't nu ok u.

utsuren: war man sük in de Jögd mit versünnigt, dat mutt man in 't Oller u.

jetzt kann ich die Sache a. ik sitt d'r nu man mit.

nun bade aus, was du dir eingebrockt hast! nu lepel de Sopp man ut! nu dopp dien Bohnen man ut!

sie müssen es zusammen a. vulg.: se scheten in een Pott un dragen hum nu mit 'n anner leeg (TL).

er muß a., was andere angerichtet haben
he mutt de Sack na de Möhlen dragen.
he mutt de Sack lappen, de de annern körtreten hebben. he mutt de Sopp eten, de de annern upscheppt hebben. he mutt 't up sien sehr Been nehmen.

ihr habt den Fehler gemacht, und ich muß die Folgen a. ji hebben de Pudel backt, un ik mutt dat fule Beest wesen.

ausbaggern

mit dem Bagger reinigen, ausräumen

utbaggern: dat Deep ('n Kellerstee) u.

ausbaken

das Fahrwasser mit Baken belegen

utbaken: dat Fahrwater mutt van nejen utbaaakt worden.

ausbaldowern

auskundschaften, ausspähen s. d.

Ausbau

Vorbau

Utstek: 'n Huus mit 'n U.

ausbauchen

vorwölben

utbuchen: de Gevel van dat olle Huus is heelundall utbuukt.

ausbauen

1. einen Bau (in allen Einzelheiten) vollenden

utbauen: dat Huus sücht je so haböken (unfertig) ut, as wenn 't noch heel neet örnlik utbaut is.

2. erweitern

utbauen: 'n Bedriev ('n Geschäft) noch wieder u.

vergrotern: 'n Laden v.

er hat seine Scheune ausgebaut he hett d'r 'n Gulf ansmeten.

ausbedingen

zur Bedingung machen

utbedingen: dat is utbedungen. dat hebb ik mi utbedungen.

utmaken: dat hebb ik mit di utmaakt.

ausbeißen

1. herausbeißen

utbieten, uthammen: 'n düchtigen Happ (Hamm [Stück]) to 't Brood u.

2. durch Beißen verlieren

sük utbieten: an so 'n harten Köst kann man sük je de Tannen u. dar hett he sük de Tannen bi utbeten.

daran kann er sich die Zähne a. dar kann he sük lang wat mit vermaken. dar hett he wat an to kauen (kluven). wenn he meent, dat 't so licht geiht, denn hett he noch neet beter wußt. iron.: dar sall he noch sien Freid (Vermaak) an hebben!

3. verdrängen

ich habe ihn ausgebissen ik hebb hum ofbeten od. d'r butensett't.

ausbekommen

utkriegen: ik kann de Rock neet u.

ausbessern

Schäden beseitigen

utbeteren: 'n Weg u. 't Gereide (Geschirr) bi de Sadelmaker u. laten.

utstücken: dit Kleed kann noch woll utstükt worden.

upflicken, utflicken: an disse olle Stevels is nix mehr uptoflicken, uttofslicken.

bedejen: an dat olle Huus is nix mehr an to b. (Nds. Wb.).

kalfatern (ein Schiff a.): wenn 't Schipp kalfatert is, können wi utfahren.

klütern: an dit olle Huus is alltied wat to k.

lappen, uplappen: 'n Kleed l. 'n old Huus weer u.

an olle Husen un olle Wieven is alltied wat to l.

overhalen: 'n Schipp o.

pleistern, uppleistern: mien Būx mutt nötig pleistert worden. dat Huus weer so verkommen, dat 't neet mehr uppleistert worden kunn.

sie bessern das Zimmer aus se sünd d'r bi un maken de Kamer toerecht.

das muß ausgebessert werden dar mutt de Timmermann over her. dar mutt de Timmermann weer maken.

es läßt sich nicht mehr a. dar is geen Hülپ mehr an. dar is nix mehr an to reddn. dar sünd geen Mauen antoslaan.

ein Haus muß ständig ausgebessert werden an 'n Huus is stüttig Unnerholt.

Ausbesserung

Beseitigung von Schäden

sein Haus bedarf der A. de Wind kummt hum in 't Dack. sien Huus is allwegens wat breckfällig.

ausbeulen

eine Vorwölbung haben od. beseitigen
utbulen: de Būx is in de Knejen leep utbuult.

utdrulen: de Ketel mutt utdruult worden.

buken: dat Fatt buukt.

versmieten: de Mūr versmitt sük.

der Hut ist sehr ausgebeult de Hood is heelundall ut de Förm gahn.

Ausbente

Ertrag, Gewinn

die A. der Untersuchung war gering se hebben so good as nix funnen.

ausbeuteln

1. durch Schwenken reinigen

bülen: dat Mehl tweemal b.

2. aller Mittel berauben

wir sind ständig ausgebeutelt worden wi hebben geen Grosken mehr in 't Knippke. se hebben uns nakent uttruckn.

ausbeuten

1. Nutzen (zum Schaden anderer) aus etwas ziehen

utpovern: ik kann mi doch neet heel u. laten van hum. de Grund hier is heelundall utpovert.

2. schröpfen

fillen: wat hebben se hum fillt!

lensmaken (beim Kartenspiel): se hebben hum so lensmaakt, dat he geen Penning mehr hett.

schillen, utschillen: van de Afkaat bün ik düchtig schillt (rein utschillt) worden.

utnützen: de Dennsten (Gesinde) worden dar völs to slimm utnützt.

uttrecken: se hebben hum dar rein bit up 't Hemd uttruckn.

sich a. lassen sük utslowen laten.

er beutet ihn aus he weet sien Schaap to scheren (T).

sie haben ihn ausgebeutet se hebben hum 't Fell over de Ohren truckn. se hebben hum 't Beddstroh unner de Neers wegtruckn. se hebben hum düchtig luust. se hebben hum örnlik an de Geldpüt grepen. se hebben hum düchtig bi 't Been hatt.

du darfst mich nicht a. du dürst mi neet in 't Haar rieten. du mußt mi ut de Taske blieven. du mußt mi neet dat Stroh ut de Klumpen freten.

Ausbeuter

Ausnutzer anderer Menschen

Bloodsuger: de olle B. hett je woll heel geen Hart in de Bost.

ausbezahlen

das schuldige Geld aushändigen

utbetahlen: sien Lü (Arbeiter) alltied to rechter Tied u.

ik hebb mien Susters un Brörs utbetahlt, nu hört mi de Kraam.

een Tied betahlt de anner ut (es gleicht sich alles mit der Zeit wieder aus).

ausbiegen

ausweichen

utbugen: wi sünd froh genoeg utbogen, as de Wagen mit de löppske (durchgehend) Peer up uns ankweem.

wieken: wenn du neet wiekst, denn loop ik di platt.

utwieken: wenn een Wagen neet vör de anner u. will, denn komen se beid neet van de Stee.

ausbieten

zum Verkauf halten

utbeden: sien Veh (sien Huus) to 'n Verkoop u. laten.

uthökern (in kleinen Mengen a. lassen): he hett de Kraam pundwies uthökert.

he hökert 't all ut, wat he weet (bringt seine ganze Weisheit an den Mann) (M).
utloven: he hett dat Huus nu al dreemal u. laten.

utmienen: ik hebb dar noch allerlei oll Reeve, wat ik u. laten will.

der Rest wurde wie saures Bier ausgeboten wat overbleven was, smeten se hör vör 'n Ei un Appel um de Ohren. se smeten hör d'r mit na.

bibl.: Freunde als Beute a. Frünnen up de Mienbank brengen (Kö).

ausbilden

schulen

utbilden: he is up allerlei Scholen utbild't worden.

tolehren: dat Wicht is good tolehrt.

sie läßt sich im Gesang a. se lehrt 't Singen.

Ausbildung

Berufsausbildung

Lehr: noch in de L. wesen.

eine gründliche A. genießen good wat lehren.

für seine A. ist viel Geld ausgegeben worden an hum is nix spaart (versümt, besühnigt). he hett sien Vader 'n bült Geld köst't.

ausbitten

1. etwas für sich erbitten

utbidden: dat will ik mi doch u., dat ik för mien gode Arbeid datsülvige Geld krieg as de annern.

darf ich mir noch eine Tasse Tee a.? mag ik noch 'n Koppke hebben? kann 't noch 'n Koppke lieden?

ich bitte mir Ruhe aus! ik mag jo bidden, weest still! holst jo Snater!

2. sich gegen etwas verwahren

das möchte ich mir (auch) ausgebeten haben dar bestah ik up. dat kann 'k doch sachs woll verlangen wesen!

ausblasen

1. durch Anblasen löschen

utblasen: de Wind hett dat Schienfett (Laterne) u.

utpusten: de Lamp (de Keersen) u. elk Ding hett sien Wetenskupp, sä dat Ollske, do puust se dat Lucht mit de Neers ut.

jemandem das Lebenslicht a. een kold maken.

2. durch Blasen leeren

utpusten: Eier u., wenn de Doppen upreißt worden sölen.

3. ausposaunen

utblasen: he mutt alls u., wat he weet, van de Toorn blasen.

ausbleiben

nicht kommen (wie erwartet wird)

utblieven: dat kunn neet u., dat se Scheel (Streit) mit 'n anner kregen. he is in Unrüst over dat U. van sien Dochter. wenn du di so in Sweet in de kolle Wind stellst, denn kann 'n swaren Verkolleree neet u.

wegblieven: de Aam bleev mi weg.

fehlen: dat kann neet f. wenn du di good angiffst, denn kann 't neet f., dat du dar bliffst.

missen:

dat kann neet m.,

de völ drinkt, mutt völ pissen.

scheevloopen: de Budel kann heel neet sch.

er bleibt lange aus he kummt heel neet over. he denkt heel neet an 't Weerkomen. he is 'n goden Bode na de Dood. hum mutt woll 'n Stohl nastürt worden.

er blieb zu lange aus he kreeg Sökers na. er blieb die ganze Nacht aus war hett he sük de Nacht over woll herumdreven? war hett he sük de Nacht woll um de Ohren hauen?

das bleibt nicht aus dat kummt achteran as Dünnbeer (T).

der Atem bleibt mir aus ik koom heel achter de Puust.

die Post ist ausgeblieben de Post is neet komen.

die Nachtfröste sind in diesem Jahr ausgeblieben Nachtfröst hebben wi dit Jahr neet hatt.

ausbleichen

bleich werden

verbleken: dat Tüg is heel verbleekt.

Ausblick

1. Fernblick

Utkiek: dar boven up de Diek hett man 'n mojen U. over 't Water.

2. Ahnung der Zukunft

Utkiek: mi is d'r nix an gelegen, dat mi so 'n old Wickwief 'n U. in de kommende Tied gifft.

der A. ist nicht erfreulich wi hebben noch 'n stuur Stück Brood vör uns. wat noch vör een liggt, is geen Pläseer.

ausblühen

1. verblühen; welk werden
utbleihen: de Blömen sünd nu utbleiht. die Blumen haben ausgeblüht de Blömen hebben 't Bleihen daan.
2. ausschlagen, auswittern
der Salpeter blüht aus de Müren sünd witt van Mürsolt.

ausbluten

- den letzten Tropfen Blut verlieren
utblöden: 'n Deer mutt bi 't Slachten good u.
ofblöden: du büst woll vör de Kopp slaan un neet ofblöddt! (du bist wohl nicht bei Sinnen!) (M).
verblöden: he weer al haast verblödd't, as man hum funnen hett.
doodblöden: he hett sük doodblödd't.
das ist fast völlig ausgeblutet dar sseiept blot noch 'n bietje Blood ut.

ausbohren

- durch Bohren aushöhlen
utdriihen: 'n holten Pump u.

ausbooten

1. mit Booten an Land bringen
utboten: de Fahrenslü kunnen noch nett to rechter Tied utboot't worden.
2. entlassen
utbootjen: wenn du hier neet umliek wullt, denn worst du utbootjet.
der Minister wurde aus dem Kabinett ausgebootet de Minister hett sien Bedanken kregen.

ausborgen

- leihweise zur Verfügung stellen
utbörgen: wi hebben blot neje Reev, de mögen wi neet gern u.
utleihen: ik wull mi woll för vandage dien Ploog u.

ausbraten

- Fett durch Braten freimachen
utbraden: is de Speck good u.? wi halen uns alltied Ungel to u.
kümmer di neet um de Greven, ehr dat se gaar (ausgebraten) sünd (sei nicht zu voreilig) (M).
graue Erbsen mit ausgebratenem Speck speckfetten grau Arvten.

ausbrechen

1. brechend losmachen
utbreken: Bleihkoppen u. 'n örnliken Knuust to 't Brood u. he hett sük drie Kusen utbroken.
2. gewaltsam oder heimlich einen angewiesenen Ort verlassen; sich befreien
utbreken: dar is al weer Veh utbroken. se hebben de Deven glieks weerkregen, de güstern utbroken sünd.
utkniepen: he is utknepen.
schojen: dat Schaap schoit, dat mutt in de Tüdder.
schumen: Deren, de sch., komen in de Schüttstall.
er ist ausgebrochen he hett hum d'r langs hollen. he is dör de Lappen gahn.
die Kuh bricht immer wieder aus wi können de Koh neet in de Weide hollen. de Koh is 'n Schojer.
3. wachsend zum Vorschein kommen
drieven: dat Koorn fangt an to d.
kienen, kippen: de Rogg fangt an to k.
schienen: de Knoppen sch. al.
utslaan: de Bomen slaan al ut.
4. entstehen, beginnen
utbreken: dar is de Muul- un Klauensükt weer utbroken. de Krieg is utbroken.
upkomen: wo is de Scheel tüsken de beiden woll u.?
komen: well weet, of neet al bold weer 'n nejen Krieg kummt!
in Gang komen: nüms weet, wo dat Für in G. k. is.
umslaan (von neuem a.): de Sükt is weer u.
ein Gewitter bricht aus 't fangt an to grummeln.
5. erbrechen
utbreken: he hett 't all weer utbroken, wat he eten harr. he hett sük haast 't Hart to 't Lief utbroken.
utkotzen: ik hebb 't Middageten weer utkotzt.
van sük geven: he weer so seekrank, dat he tolest nix mehr v. s. g. kunn.
Ulerk ropen (Do III 458).
6. sich zeigen
utslaan: de kolle Sweet sloog mi ut.
7. seinen Gefühlen freien Lauf lassen
er brach in Tränen (Lachen) aus he fung bitter an to schreven. he leet 't Water

over de Diek lopen. he kunn 't Lachen
neet laten. he burst ut vör Lachen.

ausbreiten

1. nach den Seiten ausstrecken
utspannen: he spannt sien Arms wied ut.
de Kluckhenn spannt sien Flögels over
sien Kükens (sien Bröddsel) ut.
sük breed maken: he maakt sük breed
as 'n Wandluus.
2. verbreiten
utbreden, utbreiden: Papier u. du mußt
de Wask up de Bleek noch beter u.
dat Unkruud breed't sük all wieder ut.
slaan: Kohflarren slaan.
spreden: de Boom spread't sien Tacken
na all Sieden. se spread't de Deken
over de Disk.
utspreden: well hett all de Lögens ut-
spread't?
verspreden: well hett dat verspred't,
dat de Frejeree ut is? dat Water ver-
spread't sük over 't hele Feld.
streien: Meß streien.
ut 'n annerstreien.
upschüdden, schüdden: Hei u., sch. (zum
Trocknen a.).
verbredern: de Weg mutt wat verbreed't
worden. he lett sien Drift v.
er (sie) hat das Gerücht ausgebreitet he
hett dat unner de Lü brocht. he is d'r
mit rund gahn. se (die Botenfrau) hett
't bi sük in de Körv hatt.
das Gerücht hat sich ausgebreitet de Pro-
teree is glieks dör 't hele Loog gahn.
das Gerücht breitete sich mit Windeseile
aus de Proteree gung as 'n Für dör 't
Loog.
die Krankheit breitete sich schnell aus de
Krankheit greep radd um sük. de
Sükte kwamm anfleget, un as he ut-
regeert harr, kroop he weer weg.
bibl. ich breite aus den Frieden wie einen
Strom ik will hör Glück un Free bren-
gen, sovöl, as wenn 'n Waterstroom
dör 't Land geiht (Je).
du breitest aus den Himmel wie einen
Teppich du spannst de Hemel over de
Eer, as wenn dat 'n Telt weer (Je).
er breitet den Himmel aus alleine und
geht auf den Wogen des Meeres he
spannt dat Himmelstelt, he un nüms
anners as he, un up de hoge Water-
bulgen sett't he sien Foot (Kö).
sein Glück wird sich nicht a. wat hum
noch bleven is van de hele Budel, dat

weggt neet mehr as 'n doven Öhr
(Ähre) (Kö).

3. Boden gewinnen

sük breed maken: he maakt sük so
breed as 'n Kluckhenn.

seine Macht a. sük Buggt um de Arms
maken.

ausbrennen

1. durch Glut vernichten
utbrannen: Rupennüsten in de Bomen u.
de Stee mutt utbrannt worden, war de
Adder di beten hett.
2. reinigen
utglojen: 'n Schöstein u.
3. trocken werden
die Kehle ist mir wie ausgebrannt de
Tung steiht mi stiev in de Hals.

ausbringen

- utbringen: Bladen (Zeitungen) u.
se hebben 'n Hoch (Trinkspruch) up
hum utbrocht.
sie haben ein Hoch auf ihn ausgebracht
se hebben hum uptillt. se hebben hum
hochleven laten.

Ausbruch

1. plötzlicher Beginn
bei A. des Krieges as de Krieg utbrook.
2. Heftigwerden
der A. des Ärgers beendete das Gespräch
he stook de Kopp up un sä nix mehr.

ausbrüten

1. bebrüten
besitten: man sall 'n Henn neet mehr
Eier in 't Nüst doon, as he b. kann. de
Henn besitt't fievteihn Eier.
die zum A. untergelegte Anzahl Eier
(15 Hühner-, 13 Enteneier) Bröddsel:
hest du 'n B. Aanteier för mi?
2. solange auf Eiern sitzen, bis die Brut
schlüpft
utbröden: de Henn hett twalv Kükens
utbröddt.
he sitt dar hen, as wenn he Eier u. will
(er sitzt und denkt nicht ans Auf-
stehen) (M). meenst du, dat ik unner
de Gosen utbröddt bün? (hältst du
mich für dumm?).
utkomen: de Eier van dree Klucken ko-
men up een Dag ut.
utsitten: de Kluckhenn hett man negen
Kükens utseten.

er legt sich mehr Eier unter, als er a.
kann he hett mehr Karken to besin-
gen, as he verwahren kann. he weet
sien Schipps Düpde neet.

(der Strauß) läßt seine Eier durch heiße
 Erde a. (Hiob 39, 14) **hier un dar hett**
he sien Eier liggen in Sand, de hör
warmholt (Kö).

3. aushecken

utbröden: well hett dat woll utbröddt?

was habt ihr jetzt wieder ausgebrütet?
wat hebben ji nu weer för Düvels-
künsten in d' Sinn?

ausbuchten

utbulen: de Mür buult ut.

na binnen (buten) gahn: de Mür geiht
na b.

Ausbuchtung

unregelmäßig rundlicher Vorsprung
Uthamm: hier hett dat Land 'n U.

ausbügeln

1. die ursprüngliche Form eines Klei-
 dungsstückes durch Platten wiederher-
 stellen

utplätten: de Kneebulen in de Bux u.

2. eine verfahrenene Angelegenheit wieder
 in Ordnung bringen

die Sache ist wieder ausgebügelt **de Saak**
is weer in de Rieg brocht. 't is alls
weer in Punen. 't is weer in de olle
Spoor. de Kaar is weer up 't Sand.

Ausbund

Muster höchster oder tiefster Stufe

Decksel: 'n D. van Jung. 'n Decksels
Jung.

Dönnner: 'n lüttjen D.

Dördriever: so 'n D., dat man d'r haast
geen Baas over blieven kann.

Drävel: de Jung is 'n richtigen D. wor-
den.

Drummel: wullt du lüttje D. dat woll
nalaten!

Düvhenker, Düvkater: disse D. mutt
man alltied good in 't Oog hollen.

Knevel: de K. hett 't dick achter de
Ohren.

Undögt: mit de U. is nix to worden.

er ist ein A. von Gelehrsamkeit **he is dör**
de Wiesheid hen. sien Klookheid is
neet to düpen.

er ist ein A. der Tugend: **he is haast to**
good vör disse Welt.

er ist ein A. von Schlechtigkeit **he is. 'n**

freveln Gast. he is geen Bohn weert.
he is de Düvel van de Kaar offallen.
he is de Düvel van de Steert ofgleden
(M).

er ist ein A. der Bosheit: **dat Quade hett**
hum unner.

ausbürsten

mit der Bürste entstauben
utbösseln: 'n Kleed good u.

ausbuttern

die Butter restlos aus der Milch her-
 ausholen

utbottern: so lang karnen, bit de Melk
good utbottert is.

die Milch muß vollständig ausgebuttert
 werden **dat is de Künst van de Kar-**
melk, dat he blau is.

Ausdauer

zähe Geduld; unverrückbarer Wille
Utdür: dar sitt nix geen U. bi de Jung.
dat du ok gar gien U. hest!

Gedür: he hett geen G. bi de Arbeit.
Gestadigheid, Stadigheid: wenn de Keerl
man 'n bietje G. (St.) harr, kann he
ok wiederkomen.

Anhollen: mit A. kriegen wi de Arbeit
woll klaar. Ra. A. deit kriegen.

Bestand: de Fliet hett geen B. in hum.

er hat A. **he löppt sük de Hacken of. he**
löppt sük de Mors ut de Haken. he
lett sük neet van Hitz of Koll of-
hollen. he giff 't neet to.

er hat Geduld und A. **he kann woll**
Hafergört an 'n annerknütten.

er hat keine A. **he hett geen sittende**
Neers. he kann geen Nüst hollen. he

kann neet lang up een Stee düren.
't verdrütt hum gau. he wippt van

een Been up 't anner. he hüppket van
een Tack up de anner.

sie hat keine A. bei Näharbeiten **de Na-**
del is hör to heet.

A. ist nötig wenn **de Henn neet dör-**
bröddt, komen de Eier ok neet ut.

schwierige Arbeit erfordert A. **'n Boom**
fallt neet van de eerste Schlag.

A. und Fleiß machen vieles möglich **mit**
Tied un Fliet kann man woll 'n Stroh-
büht na Paris dragen.

A. wird belohnt **de stadige Hand (de**
gahnde Foot) winnt.

ausdauernd

beharrend

taai: he holt t. an sien Arbeid fast. he besteiht t. up sien Menen.

er ist a. he kann neet möi.

ausdehnen

1. länger werden

recken: Gummi lett sük düchtig r.

2. an Umfang zunehmen

utdejen: de Gört hett sük so utdeet, dat de hele Pott vull is.

quellen, upquellen: Holt quellt (up), wenn 't in 't Water liggt.

riesen: de Deeg mutt r. as 'n Lögen in 't Loog (M).

3. ausbreiten

seine Macht a. sük Buggt um de Arms maken.

4. groß, ausgedehnt

wiedloperg, wiedlopig: 'n wiedlopiden Hannel. 'n wiedlo pige Verwandtskupp.

er hat einen ausgedehnten Wirkungskreis he hett 'n bült to doon. he mutt overall achterto. he kann 't haast neet oflophen. he hett völ Karken to besin-gen.

der den Himmel ausdehnt wie ein dünnes Fell (Jes. 40, 22) he breed't de Hemel ut, as weer dat 'n Dook un spannt hum stramm, as weer dat 'n Telt, war een in wohnen deif (Je).

Ausdehnung

1. Raumverhältnis, -inhalt

eine Anlage von großer A. 'n wiedlo pig Spill.

2. an A. gewinnen

s. vergrößern, zunehmen, sich verbreitern.

3. ununterbrochene Landfläche in einer A.

Upstreck, Upstreek: uns Land liggt in een U.

ausdenken

1. ersinnen

utdenken: well hett dat woll utdocht? dat denkt he sük so ut.

utdichten: wat hest du di dar utdicht'? utklamüstern: ik mutt dat eerst u., wo dat woll to maken is.

utsimeleeren: he kann alltied so moje Geschichten u.

utsinnen: dat hett he utsunnen.

upbedenken: kannst di dat woll u.? dat hett he upbedocht (ersonnen).

fantaseeren: wat fantaseert he sük dar weer torecht?

das hast du dir bloß ausgedacht dat hest du di bi de Benen upgrepen.

das hast du selber dir nicht ausgedacht dat hest du doch sülvst neet utbröddt. dat is neet up dien egen Feld wissen. dat is neet ut dien Koker.

was er sich alles ausdenkt... wat he so all ut de Lücht grippt, dar is 't Enn van weg.

2. zu Ende denken

utdenken: dat is heel neet uttodenken, wat darna komen kann.

das ist gar nicht auszudenken dar is 't Enn van weg. dar is heel geen Höcht van to kriegern. dat was di wat!

ausdeuten

erklären

utdüden: de Saak kannst du u., as du wullt.

ik mutt hum dat all mit Nös un Beck u. (haarklein erklären).

ausdienen

1. zu alt werden zum Arbeiten, zum Gebrauchen

utdenen: he hett al lang utdeent. wi hebben dar noch 'n utdeenten Wagen, de kannst du gern kriegern.

der Mantel hat ausgedient de Mantel is old un of, is schoon of, is ofbruukt, is d'r her. de Mantel hett sien Dennsten daan.

2. seinen Dienst beenden

utdenen: de frejen will, mutt eerst u. er hat ausgedient he hett sien Tied ofreten.

ausdörren

austrocknen, schrumpelig werden

utsoren, versoren: de Grund is heel undall utsoort. de Bladen an de Boom sünd versoort.

utdrögen: de Eer is heel utdrögt. de Hals is mi utdrögt.

kniggen, verkniggen: de Appels kniggen an de Boom. he is verkniggt van Ollerdom. he is verkniggt as 'n Peerkötel an de Sünn.

das ist ein ausdörrerender Wind dat is 'n heel soren Wind.

die Sonne dörrt es aus de Sünn treckt all Fucht d'r ut.

meine Kehle ist ausgedörft *de Tung steiht mi stiev in de Hals.*

ausdrehen

1. durch zu starkes Drehen aus dem Gelenk bringen

utdrehen: de Arm to 't Lidd u.

2. löschen (elektrisches Licht)

utdrehen: Lücht u.

3. ausbohren

utdrehen: 'n Boomstamm to 'n holten Pump u.

Ausdruck

1. Sprechweise

Utdrück: 'n betern U. nehmen.

Utfall: sünnerbare Utfallen.

Proot: he is alltied so butt in sien P.

Woord: he bruukt so gemeene (so swienske) Woorden.

etwas zum A. bringen *sük utlaten. sük vertonen.*

der Erwartung A. geben *verwachten wesen.*

nach dem rechten A. suchen müssen *'t Woord neet recht finnen können. 't Woord neet to Greep (up de Tung) hebben.*

er ist derb und grob in seinen Ausdrücken *he is neet van 't fiene Enne ofseden.*

2. Zeichen innerer Vorgänge

Utdrück: dar weer tomal 'n U. in hör Gesicht, as wenn hör dat neet anstunn.

A. der Überlegung *hm, naja, denn laat uns de Kraam verkopen. hm, hm, wat dar woll bi herutkummt? (M).*

A. der Verwunderung *Junge, Junge, wat 'n Deer is dat! Junge ja, dat weer di wat! (M).*

A. der Freude und des Jubels *Heidi! dat sall 'n Fest worden!*

A. des Erschreckens *Junge, Junge, wat hebb ik mi verfeert! (M). Mann, wat 'n Slag!*

ausdrücken

1. auspressen

utdrücken: de leste Drüpp Saft to de Karsen u.

2. äußern; Worte finden

utdrücken: du mußt di düdelker u.

bewoorden: sük neet good b. können.

seggen: dat hett he moi seggt. un Pien hebb ik, neet to s.

sich gewählt a. heel *petüt proten. kies in*

sien Woorden wesen. sien Woorden 'n finen Dreih geven.

sich schwerfällig a. *klunterg proten.*

sich gemein a. *swienegeln: wenn du s. wullt, denn gah annerswar hen.*

er versteht es, sich auszudrücken *he kann 't woll seggen. he kann d'r 'n Woord van doon. he is neet um 'n Woord verlegen. he kann 't Woord woll finnen.*

er drückt sich nicht klar aus *man kann neet klook ut hum worden. he holt sük 'n Slag um de Arm. he geiht d'r umto as de Kuper um 't Fatt. he seggt neet sien klare Menen.*

er weiß sich nicht auszudrücken *he weet neet, wo he 't quietworden sall. he weet neet, war he sien Eier leggen sall.*

ausdrücklich

1. besonders, eigens, extra

utdrückelk: he hett mi dat noch u. seggt.

alleen: ik do dat a. di to Gefallen.

apart: dat hett he mi noch a. toropen.

besünners: dat hebb ik hum noch b. an-daan.

er hat es ihm a. aufgetragen *he hett hum dat expreß (extra, düdelk) updragen.*

2. klar, bestimmt

düdelk: ik hebb mi doch woll d. genoeg utdrückt.

pall, pallut: he hett dat ganz p. seggt, dat he d'r tegen weer.

3. deutlich, betont

düdelk: dat is doch woll d. genug.

er kommt mit ausdrücklichem Einverständnis meiner Eltern *he kummt mit Willen un Weten van mien Ollen.*

ausdruckslos

farblos; stumpf; ohne Gefühl oder Innenleben

dood: 'n doden Klör.

freed, wreed: he is so f. (w.) van Sinn un Aard, dat hum nix an 't Hart grippt.

hask (Do II 47): dat sücht so h. ut.

laff: dat sünd je al man laffe Woorden.

stump: 'n st. Gesicht. stumpe Ogen.

ein ausdrucksloses Gesicht *'n Kopp sünner Gört un Gefühl.*

ausdrucksvoll

ernst, feierlich

plechtig: he kann p. proten.

stichtelk: 'n s. Woord seggen.

Ausdrucksweise

besondere Art, sein Gebaren zu zeigen

Spraak: he hett 'n egen Sp. an 't Lief (M).

Vertonen: he hett so 'n besünner V. an sük.

er hat eine eigenartige A. *he prooft 't so raar.*

ausdolden

utlieden: he hett utleden.

ausdünnen

auslichten

utdünnen: sien Haar u. laten.

utlichten: Pflanzen u., wenn se to dicht stahn.

verenkeln: de Pflanzen mutten verenkelt worden.

up een maken: Runkels up e. m.

ausdünsten

auslüften

utdünsten: Kleer na buten hangen, dat se good u. können.

utlüften: Kleer u.

utweren: Bedden u.

auseinander

voneinander getrennt

ut 'n anner: dat liggt dar noch all so ut 'n a., as he d'r bi weglopen is. ik kenn de beiden neet ut 'n a. ut 'n a. sölen se, un geiht dat neet anners, denn mit Gewalt. wo wieder ut 'n a., wo groter de Leevede. wi sünd in uns Oller neet wied ut 'n a. (sind beide fast gleich alt). van 'n anner of: se wohnen neet wied v. 'n a. of. ik kann dat neet v. 'n a. of kriegen.

wir sind im Alter fünf Jahre a. *wi sche-len 'n anner in 't Oller fiev Jahr. ik bün hum fiev Jahr in vörn.*

auseinanderbrechen

entzweibrechen

ut 'n annerbreken: de Tjalk (einmastiges Segelschiff) kunn bi de Störm woll ut 'n a.

der Stuhl bricht auseinander *de Stohl geiht stücken.*

weicher, leichter Torf bricht leicht auseinander *de Backertörf fallt licht to Brott.*

auseinanderbringen

trennen

ut 'n annerbringen: de beiden hollen so

fast tosamen, dat hör geen teihn Peer ut 'n a.

die beiden sind nicht auseinanderzubringen *de beiden hangen an 'n anner as Kladden (Klarren). 't is 'n (to) dick Wark mit de beiden. war een utstappt, dar stappt de anner weer in. um de beiden, dar is 'n iesdern Band um slaan. de beiden sünd een Bux un een Wams.*

er versuchte, sie auseinanderzubringen *he seet d'r tüsken to hissen.*

auseinanderfallen

zerfallen

ut 'n annerfallen: dat Kleed fallt in Klatten ut 'n a. de Familje fallt in dree Strängen (Linien) ut 'n a. de Grund is nett so moll froren, dat he man so ut 'n annerfallt.

bladern: dat Book fangt an to b.

rafeln: dat Good fangt van Ollerdom an to r.

verradern: dat Fatt verradert noch heel in de Sünn.

in Stücke a. in (to) Gruus un Muus fal-len.

das Faß fällt auseinander *de Boom van dat Fatt fallt ut de Kimmen (Kerben).*

das fällt noch alles auseinander *dat geiht noch in de Brieds.*

auseinanderfliegen

heftig und plötzlich auseinanderbrechen

ut 'n annerflegen: dat hele Schipp is ut 'n annerflogen, as 'n Kugel in de Pulverkamer sloog.

ut 'n annerspatten: de Buddel is in Stücken ut 'n annerspatt't.

in Fetzen a. in dusend Palten flegen.

auseinandergehen

1. an Umfang zunehmen

riesen: de Klütjes r. good.

ut 'n annergahn: na sien Krankheit is de Jung good ut 'n a.

er ist gut auseinandergegangen *he hett Lief sett't. he is good dör de Winter komen.*

sie ist auseinandergegangen *se is in de Breddte deet (is kumpleet worden).*

2. platzen, bersten, auseinanderkrachen *stücken gahn: de hele Kist is st. g.*

ut 'n annerfallen: de Staven (Dauben) van dat Fatt sünd heel ut 'n anner-fallen.

3. sich unterscheiden

ut 'n annergahn: darover gahn de Menen
wied ut 'n anner.

die Meinungen gehen auseinander se
denken dar verscheden over. enkelt Lū
denken dar anders over.

die Eheleute sind auseinandergegangen
Mann un Frau sünd bi 'n anner weg-
lopen.

die Verlobung ist auseinandergegangen
't is ut mit de Bruudskupp. se hett
hum weer lopen laten. he hett de
Kopp weer dör 't Hetter trucken.

auseinanderhalten

1. unterscheiden

ut 'n annerhollen: he kann de Kohjen
neet ut 'n a. völ Lū können Mien un
Dien neet ut 'n a.

2. trennen

ut 'n annerhollen: man kann beter 'n
Sack vull Flohen ut 'n a., as twee, de
frejen willen (M).

ut 'n annerkennen: de Twennels (Zwil-
linge) sünd neet ut 'n annertokennen.
utsehn as een un anner: de Twennels
sehn ut as een un anner.

auseinanderhauen

durch Schläge trennen

ut 'n annerhauen: de Jungs liggen all-
tied bi 'n anner to un sünd need ut
'n annertohauen.

ut 'n annerslaan: twee Hunnen, de sük
bieten, ut 'n a.

sie sind nicht auseinanderzuhauen se kö-
nen neet sünnner 'n anner to. se backen
tosamen as Pick un Teer. se willen
neet van 'n anner laten.

auseinanderjagen

gewaltsam trennen

ut 'n annerjagen: de Jungs weren weer
all bi 'n anner un wullen wat ut-
freten, man de Schandarm hett hör ut
'n annerjaggt.

ut 'n annerdrieven: de Hahnen bieten
sük, drieb hör even ut 'n anner!

auseinanderklauben

ut 'n annerpulen: Band (Gaarn) ut 'n a.

auseinanderknoten

entwirren

lößpulen: wat is 't 'n Arbeit, dit Ge-
tüdder lößtopen!

ut 'n annerkriegen: Gaarn ut 'n a.
upknüften.

auseinanderkommen

1. sich fremd werden

ut 'n annerkomen: wi sünd heel ut 'n a.
un uns frömd worden.

2. sich verlieren

ut 'n annerkomen: eerst wassen wi bi 'n
anner, man do sünd wi ut 'n a.

'n anner ut de Ogen komen: in dat Ge-
dränge sünd wi 'n a. ut de O. k.

auseinanderkriegen

trennen

ut 'n annerkriegen: de Liem holft so
good, dat de Breden heel neet weer
ut 'n annertokriegen sünd.

auseinanderlaufen

1. sich trennen

ut 'n annerlopen: de beiden (Mann und
Frau) weren nett an 'n anner warm
worden, do sünd se ok al weer ut 'n a.

2. sich verlaufen

sük verstreien: as de Brand ut weer, hett
dat ganze Volk sük weer verstreit.

3. ugs. die Form verlieren

ut 'n annerlopen: de Kees is heel ut 'n a.

auseinanderschlagen

gewaltsam trennen

ut 'n annerhauen: de Jungs sünd Klum-
pen ut een Boom, se mutten richtig ut
'n a. worden.

ut 'n annerslaan: twee Hunnen ut 'n a.
slaan: Kohflarren mutten good s. wor-
den, anners giff 't geile Stee'n in 't
Grönland.

streien: Mullbülten s.

Mullbülten in de Märt streien,

deit 't Gras in de Sömmer greien.

auseinanderschneiden

in Stücke schneiden

upsnieden: 'n Rull Laken u.

ofhauen: 'n Swien o.

auseinandersetzen

1. erklären

ut 'n annerpulen: du mußt hum dat even
good ut 'n a.

ut 'n annersetten: he hett hum dat good
ut 'n annersett't.

verhackstücken: ik will di dat even v.,
wo dat is.

verklaren: du bruukst mi dat neet v., ik
weet Bescheid.

verklootfegen (St 312): ik sall di dat
woll up 'n anner Mal v.

umständlich, bis ins Kleinste a. vörkauen: *man mußt hum alls v. jemandem etwas deutlich a. een wat mit Mund un Nös unner Verstand brengen. een achter 't Fiene helpen.*

2. sich verständigen

sük ut 'n annersetten: *he hett sük wegen de Arvskupp mit sien Süsters un Brörs in Free ut 'n annersett't.*

sich a. versöken, mit 'n anner up een Bredd to komen.

er hat sich mit seinen Geschwistern wegen der Erbschaft auseinandergesetzt *he hett sien Süsters un Brörs utbudelt (Do I 244).*

3. durchdenken

sük ut 'n annersetten: *mit disse Fraag mußt ik mi mal van Grund up ut 'n a.*

sich mit einer Frage gründlich a. sük 'n Saak good dör de Kopp gahn laten.

4. streiten

sük käkeln: *käkelt jo d'r um, well recht hett.*

sich a. Woorden mit 'n anner hebben, up 'n anner daalgahn. slaansmaat worden.

Auseinandersetzung

1. Streit

Kumsumsje: *wat sall de hele K.*

Ruusje: *hebben ji al weer R. mit 'n anner?*

Scheel: *um so 'n Schietscheet bruken ji doch geen Sch. mit 'n anner hebben.*

Stried: *dat kann ok doch woll sünnner St. ofmaakt worden.*

2. ernste Aussprache

eine A. miteinander haben wat mit 'n anner uttomaken hebben.

wir haben noch eine A. vor uns wi hebben noch wat mit 'n anner in 't Fatt.

es gab eine scharfe A. se kregen Woorden mit 'n anner. se kregen sük in de Wull.

3. (lehrhafte) Darlegung

meine A. mit ihm war erfolglos *ik hebb hum 't all genau verklaart, man 't hett all nix hulpen.*

er hatte eine A. mit seinem Nachbarn he harr 't mit sien Nahber to doon.

auseinanderspringen

zerspringen

knappen: *dat Glas is knappt.*

splieten: *dat ritt un splitt all, wat d'r is.*

auseinanderspritzen

ut 'n annerspütern.

spenkern: *dat Holt in de Heerd spenkert in Funken dör de Köken.*

schüttern: *wenn de Smidd up 't gleinige Iesder haut, sch. de Funken dör de Smeed (Smede).*

auseinanderstehen

ut 'n annerstahn: *de Tannen stahn so wied ut 'n a.*

garen: *dat Kleed gaart an de Hals.*

spielen: *he wull de dicke Knuur Holt klöven, man dat gung neet, un nu spielen de Ennen as 'n Dör, de opensteiht.*

auseinanderstreuen

ut 'n annerstreien od. streien: *Kohflarren ut 'n a. Mullbülden s. (od. slaan).*

schüdden, swelen, wennen: *Hei sch. un w.*

auseinanderziehen

ut 'n annertrecken: *de Smidd treckt dat glende Iesder mit de Hamer ut 'n anner.*

auseinanderzupfen

ut 'n annerrafeln: *Tauenden ut 'n a.*

ut 'n annerflüsen, -plüsen, -tusen: *Wull ut 'n a.*

ut 'n annerpülken: *Gaarn ut 'n a.*

auserkoren

erlesen

utkör, kört: *he is d'r to u. (k.)*

utkeest, keest, utkiest, kiest: *dat Beste is al u. (k.).*

auserlesen

ausgesucht

utsöcht: *dat sünd all u. Appels.*

pük: *so 'n püke Waar giff dat blot bi disse Koopmann.*

Ra. püker as p. kann 't neet utsehn (wesen).

das ist auserlesene Ware *dat kummt ut 't boverste Fack. dat kummt van 't boverste Boord.*

Auserlesene, das

Kör: *de Kör is d'r ut, wat d'r noch is, dat is Utschott.*

Pük, Pükje: *he hett 't Pük d'r utsöcht. he is 't Pükje van de hele Stadt. dat is 't Pük van de hele Laden (Ladung) Tee.*

ausersehen

wählen, aussuchen

utsehn: för disse Posten hebben wi 'n annern u.

vörsehn: he is as Buurmester v.

jemanden für etwas a. een in 't Oog fatten (hebben).

er scheint zu Größerem a. ik löv, he brengt dat noch to wat. ik löv, he is to wat mehr bestimmt. du kannst d'r driest up an, he word noch heel wat Besünners.

auserwählen

aussuchen

utkesen, utkiesen, utkören: he weer de eerste, de darto utkeest (utkört) wur.

utwählen: Gott hett hum utwählt.

das auserwählte Volk dat utverkoren Volk (TL).

viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt (Matth. 22, 14) süh, dar is 'n Koppel Volk, dat nögt is, man utkört (utsöcht, verkesen) is d'r blot enkelt een.

er ist der Auserwählte hum hebb ik mi utsöcht.

wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? (Röm. 8, 33) well wull dat woll wagen un de verklagen, de Gott sük utwählt (utsöcht) hett? (Je).

sollte aber Gott nicht auch retten seine Auserwählten? (Luk. 18, 7) un dar sull Gott neet de to hör Recht verhelpen, de he sük utwählt hett? (Je).

ausessen

utftren: wat 'n sük inröhrt hett, mutt 'n ok u.

utlepein: ik mutt 't nu man för hum u.

ausfahren

1. spazierenfahren

utfahren, utkarjolen: dat is so recht na sien Mög (Geschmack), wenn he all Daag u. kann.

2. den Hafen verlassen

utfahren: he fährt mit 'n leeg Schipp ut. in See gahn: de Dampfer is al in S. g.

3. ausrutschen

utgliedn: 't Mest glee hum ut.

4. Bläschen bekommen

die Lippen fahren aus he hett de Backer bi de Krinthen seten.

5. durch Fahren verderben

utfahren: de Treckers fahren de Wegen naar ut.

6. bibl.

da fuhr der Satan aus vom Angesicht des Herrn do mook de Satan, dat he van de Heer wegkweem (Je).

fahre aus, du unreiner Geist! herut mit di ut disse Minske, du unreine Düvel!

Ausfahrt

1. Verlassen des Standortes

Fahrt: dat weer 'n mojen F., 'n rechten Pläseersfahrt.

2. Spazier- und Wanderfahrt

Utfahrt: wi sparen all to de U.

3. Torweg

Utfahrt: de U. mutt freeihollen worden.

Lone, Loon: de Wagen fährt dör de L. un denn in de Schür.

Drift: van uns Warf geiht 'n D. na de Landstraat.

Ausfall

1. Verlust

Utfall: wi harren dit Jahr 'n bült U. an Koorn.

Ofslag: dat weer 'n O., as he sien beste Koh verloren hett.

2. Äußerung, gehässiger Angriff

Utfall: he kann faken so malle Utfallen doon.

3. Angriff (aus belagerten Festungen)

Utfall: de U. kunn noch weer torügg-slaan worden.

ausfallen

1. den Platz verlassen

utfallen: de Tannen fallen hum all ut.

2. wegfallen, nicht stattfinden

utfallen: de School (de Fier) mutt u.

das fällt aus dat fällt in 't Water. dar word nix van.

3. geraten, mißraten

utfallen: dit Stück Rogg is neet good u. wi mutten eerst ofwachten, wo dat Or-deel utfallt.

beslaan: all Backsels un Brausels (was im Ofen gebacken oder gargemacht wird) b. neet glik good.

die Ernte ist schlecht ausgefallen de Arnt is naar ut de Hand fallen. 't Gewaß weer neet besünners good van 't Jahr. es war zu seiner Zufriedenheit ausgefallen he weer d'r best mit tofree.

4. schlecht wegkommen

mein Anteil ist gering ausgefallen ik bün d'r slecht bi wegkomen. ik bün

neet to mien Part komen. ik bün mehr verwachten west.

5. außergewöhnlich

das ist eine ausgefallene Sache dat is buten 't Gewohnthe. dat is buten de Schreve. dat is sünnner Rahm un Maat.

6. gehässig, ausfallend

utfallend: he kann faken so u. worden.
er wird ausfallend he word so butt. he kehrt 't Ruug na buten. he wiest de Hörntannen. he is an 't Steekröven planten (schüllen).

ausfasern

ausfransen, Fasern lassen

utrafeln: dat Linnen rafelt ut.

utriffeln: dat moje Dook is heel utriffelt.

ausfechten

etwas bis zur Entscheidung durchkämpfen

utfechten: se hebben de Saak mit 'n anner utfuchten. ik mutt man u., wat de annern anrichten.

ich werde die Sache schon a. ik sall de Saak woll in de Rieg (in 't Schier, up de Stee) brengen.

er muß die Sache a. he mutt 't utfreten. he mutt 't beste Been vörsetten. he mutt d'r för in 't Für (M).

auslegen

kehren, reinigen

(ut)legen: de Köken, dat Möske (de Strunt) u.

Petrus is an 't U. (es schneit) (M). dat find't sük bi 't U. (findet sich später) (M).

das Zimmer a. de Kamer bessemschoon maken.

das Haus a. 't Huus utfeistern (Do I 433).

ausfeilen

mit der Feile bearbeiten

utfielen: 'n Gatt in 't Iesder wat wieder u.

ausfertigen

ein Schriftstück anfertigen

upsetten: du kunnst mi dat woll even u.

ausfindig machen

nach langem Suchen etwas finden

utfinden, utfinnen: he sall dat woll u., wo dat mutt.

utbaldovern: u., war 'n Vögel'nüst sitt.

updrieven: war hest du dat Book updrievn?

upsnüffeln, utsnüffeln: he kann 't all u. utklamüsern: he harr de Fehler glieks utklamüsert.

upjagen: 'n Peerd u., wat een gefallen deit. durch Umfrage a. m.

uphören: he harr 'n paar gode Kalver uphört.

er kann alles a. m. scherzh.: he kann dör 'n Plank kieken, war geen Gatt in is. wir müssen a. m., wie wir aus der Verlegenheit kommen dar mutt Raad schafft worden.

ausflicken

ausbessern, so gut es geht

utbeteren: n' Büx, 'n Kleeed u.

utlappen: dat Huus mutt bold wat utlappt worden (Do II 471).

ausfliegen

1. das Nest verlassen

utfliegen: de junge Vögels sünd flügg un können gau u. scherzh.: du büst de beste in de Körv, wenn de annern utflogen sünd.

2. einen kleinen Ausflug machen

utfliegen: se sünd all utflogen (sind alle spazieren gegangen).

alle waren ausgeflogen 't Nüst was leeg. 't Huus stunn löß.

ausfließen

1. leer werden (von Behältern usw.)

utlopen: dat Fatt is heel u.

utstrullen, strullen: de Melk strullt d'r man so ut. he lett 't Water st.

2. heraustropfen

utlopen: de Katt hett hum so krabbt, dat 't Blood d'r utleep.

ssiepeln: dat Water (de Wien) ssiepelt dör de Nahden van 't Fatt.

ssiepern: de Saft ssiepert ut de Barken-boom.

Ausflucht

Ausrede, Vorwand

Utwendsel: dat sünd Utwendsels, war du sülvst neet an lövst.

Utwiek: de U. kannst du di sparen.

Vörwendsel: dat sünd Vörwendsels, du wullt blot neet.

Fibelquinte, Fibelquintje: dat sünd all man Fibelquinten (Fibelquintjes), dar kummst du neet mit dör.

Fisematenten (nur Mz.): maak geen F. kumm mi neet weer mit sückse F. wat sünd dat för F.!

Fituten (nur Mz.): he hett glieks allerlei
F. bi de Hand.

Inwendel: dat sünd all man Inwend-
sels.

Quinkslag: all wat du seggst, sünd blot
Quinkslagen.

Sperensjes (nur Mz.): du bruukst mi
geen S. vörmaken.

Wimpeldookje: he hangt d'r 'n W. umto.
mit disse Wimpeldookjes kannst du mi
neet ofschuven.

er macht Ausflüchte he söcht Appel-
boomkes (St 339). he söcht 'n Achter-
dör. he kruppt (löppt) um de Wring to
(TL). he dreiht d'r 'n Dookje umto. he
proot't d'r um herum (umto). he wiest
up 't Rick un neet up de Hohner (M).
he wind't sük as 'n Aal. he krullt sük
as 'n Slang. he slingert sük as 'n
Wurm. he wickelt sük in 'n Schelm
(M).

das sind leere Ausflüchte dat sünd up-
gemaakte Mauen.

er macht keine Ausflüchte he is liekut.
he buggt dar neet vör ut. he seggt een
't so, as 't is.

er ist um Ausflüchte nicht verlegen he
hett alltied noch 'n Slag um de Arm,
dat de Tögel hum neet ut de Hannen
kummt. he hollt sük alltied noch 'n
Achterdör open.

mit Ausflüchten wird nichts gebessert
man kann sük an 'n fulen Pahl neet
schoonfrieven (-schüren).

Ausflug

kürzere Wanderfahrt

Utflug: well maakt de U. mit?

Utfahrt: wat 'n Bliedskupp för de Kin-
ner, wenn d'r 'n U. maakt word.

Tour: he is van sien T. torügg.

Ausfluß

1. Ablauf

Göt: de Göten weer openmaken.

Götgatt: (A. für Schmutzwasser): 't G.
is verstoppt.

Ofloop: de O. is man slecht.

2. Ausflußmasse

Ofgang: de O. van Blood is al neet mehr
so slimm.

3. Ergebnis, Folge

das ist nur ein A. seiner bösen Laune
dat sünd blot sien malle Küren
(Nücken).

Ausflußrohr

A. einer Kanne

Tüt: de T. is van d' Treckpott of.

ausforschen

alles Wissenswerte aus jemandem her-
ausholen

utförskén: u., well de Proteree upbrocht
hett.

utfragen: he kann een bit up 't Hemd u.
uthalen, *uthören*: du mußt di neet u.
laten.

uttandjen: he hett mi allerwegens na
uttandjet.

er kann einen gründlich a. he kann een
de Bicht ofnehmen. he kann een de
Wurms ut de Nös trecken. he kann
een dat Hemd vör de Mors wegfragen.
he kann 'n Koh dat Kalv offragen.
jemanden prüfend a. een de Puls föhlen.
ich lasse mich nicht a. so fraggt man de
Buur de Kunst of.

ausfragen

Wissenswertes aus jemandem heraus-
holen

utfragen: ik laat mi neet u.

Ausfrager

Verhörer

Utfrager: denn mutt eerst 'n anner U.
komen, wenn he wat van mi gewahr
worden will.

Snuver: du mußt de S. neet tovöl seggen.

ausfransen

ausfasern

utfranjen: de Mauen van dien Jickert
sünd heel utfranjet.

uttraveln: de Buxpiepen sünd heel ut-
ravelt.

ausgefranst talterg.

ausfressen

1. leerfressen

utfreten: dat Peerd hett de Krübb ut-
freten.

lößfreten: de Swienen hebben 't Block l.

2. etwas Schlechtes begehen

utfreten: dar hebben de Jungs al weer
wat u.

ausfugen

die Fugen verstreichen

infoogen: de Müren mutten noch infoogt
worden.

ausführen

1. erledigen, machen

utföhren, vullföhren: he hett dat neet mehr u. kunnt, wat he sük vörnahmen harr. he is de Mann darto, dat to v. utfechten: he sall dat woll u., dar verlaadt di to (up).

befechten: de Bedriev is so groot, dat ik 't heel neet all b. kann, wat to doon is. doon: he mutt dat noch d. ik hebb 't neet mehr d. kunnt.

Ra. seggen (versprechen) un d. is tweerlei.

nakomen: wo sall ik dat blot all n.?

wahr maken: man nu mußt ok w. m. he hett dat wahr maakt.

etwas a. d'r Wark van maken, d'r over hergahn.

etwas ordnungsgemäß a. d'r Schick un Slag in kriegen.

es ist gleich, von wem ich die Arbeit a. lasse de een mutt ik betahlen un de anner kriggt mien Geld.

die Sache läßt sich nicht a. dat kann neet angahn.

ich kann mein Vorhaben noch nicht a. ik kann vör Klockslag acht nix worden.

wir wollen das noch nicht a. wi willen dat eerst noch anstahn laten.

führe das Vorhaben nicht aus dat geev man lever to! dar laat de Fingers van!

das wird ausgeführt dat kann angahn. dat kummt to Stück.

was er sagt, muß ausgeführt werden wat he seggt, mutt daan (maakt) worden.

die Sache muß unbedingt ausgeführt werden wi stahn d'r vör, wi mutten d'r dör.

es wurde so ausgeführt, wie er es sich gedacht hatte he kreeg dat nett so naiht, as he 't knippt (tosneden) harr (TL).

er hat die Arbeit schlecht ausgeführt he hett d'r nix van maakt.

du hast auszuführen, was ich dir befehle ik hebb dat Seggen un Heten un du dat Maken un Doon (M).

er kommt nicht dazu, etwas auszuführen he is nett as Ulenspiegel, de flegen wull (TL). he wull dat woll, man he kweem neet so wied. he sitt dar to Flinten spinnen, Sarkstenen weven un mit de Hacken to haspeln (TL).

2. erfüllen

utföhren: wat du toseggt hest, dat mußt du ok u.

vullbringen: he hett dat nett so vull-

brocht, as ik dat hebben wull.

hollen: wenn du wat versprochen hest, mußt du 't ok h.

3. vollstrecken

vullstrecken: dat Ordeel mutt noch vullstreckt worden.

er ist stark und führt es aus he hett Gewalt un weet alls (Kö).

4. ins Freie führen

utföhren: elke Avend word de Hund utföhrt (od. na buten laten). de Kluckhenn föhrt hör Kükens ut.

5. ins Ausland verkaufen

utföhren: wi föhren 'n bült Glaswaren na 't Utland ut.

6. darlegen, ausarbeiten, erweitern

utföhren: he hett mi dat genau utföhrt, wo he sük de Saak denkt.

utspinnen: dat Taalke noch 'n bietje wieder u.

er hat das eingehend ausgeführt he hett dat stiptelk vertellt, wo sük 't besaakt.

ausführlich

sehr genau; breit ausgesponnen

utföhrek: du mußt mi dat u. vertellen. stipuleert (Aurich): een ganz st. wat vertellen.

etwas a. darstellen 't lang un breed vertellen. 't söven lang un söven breed vertellen (M). van Enn to Wenn vertellen. mit all Gören un Klören vertellen.

etwas a. besprechen 't hoog un leeg beproten. 't over all Kanten beproten.

Ausführung

1. genaue Darlegung

seine Ausführungen... wat he sä, dar harr nüms wat up tegen.

2. Erledigung

die A. läßt noch auf sich warten se hebben d'r noch geen Wark van maakt. wat se besloten hebben, dar is noch nix van worden.

3. Machart, Qualität

Maken: 't kummt mi up 't M. an.

er wünscht (verlangt) die feinste A. und den besten Stoff he will van 't Beste, war de Börgmester 'n Büx van kriggt.

er ist schnell im Entschluß und ebenso schnell in der A. he kriggt dat mit eenmal so in de Kopp, un denn mutt 't ok futt gahn.

ausfüllen

1. Eintragung machen

utfüllen: 'n Liest (Liste) u.

2. einen Platz a.

utfüllen: he is so dick, dat he haast dat hele Sofa alleen utfüllt.

3. eine Lücke a.

*tostoppen: 'n Gatt t.**er füllt seinen Platz aus he paßt dar hen. he word d'r good mit klaar. he is dar best to bruken. he is dar up de rechte Stee. laat hum man lopen!**er kann den Platz nicht a. he is de Saak neet wussen. dar is he neet de rechte Keerl to.**dieser Gedanke füllt sein ganzes Denken aus he kann dar neet van in de Slaap komen.**bibl. Gott fülle alle eure Notdurft aus de leve Gott mag jo riekelt un heerelek geven (tokomen laten [Vo]), wat ji nödig hebben (Je).***Ausgabe**

1. Kosten; alles, was Geld kostet

*Utgaa: de Utgaven sünd so groot, dat ik hör neet mehr dragen kann.**Ra. man mutt de Utgaven na de Innahmen to rahmen weten.**Kösten (nur Mz.): ik hebb dar allerlei K. van hatt.*

2. Zahlung; Ausgabe von Geld

*Geld: dat is begrotelk (spietelk) G. (eine A., die man nicht gern macht).**lieber einfach leben ohne Schulden, als Ausgaben machen, die man nicht bezahlen kann lever bloodfoots (up blode Foten) as in börgte Schoh.**die Ausgaben müssen sich nach den Einnahmen richten man mutt 't Tehren na 't Nähren setten. man mutt de Stock neet wieder setten, as man springen kann.**die Ausgaben richten sich nach der Lebensweise to 'n dicken Mors hört ok 'n wieden Büx. de lange Benen hett, mutt ok lange Büxen hebben.**man soll mit den Ausgaben warten, bis sie erforderlich werden man sall de Weeg neet ehrder kopen, as dat Kind d'r is.**diese A. können wir uns wohl leisten dat kann d'r woll of. dat kann d'r woll up stahn. dat können wi woll rieuten. dat kann 't lieden. dar komen wi**ok noch over weg. dar is noch over wegtokomen.**diese A. kann ich mir nicht leisten dat kann 't neet lieden. dat kann d'r neet van of. dat kann d'r neet up stahn. wer nichts besitzt, hat auch keine Ausgaben war nix is, is nix to halen. wat wullt 'n Luus mehr nehmen as 't Levend! de nix hett, bruukt nix betahlen. wer gestorben ist, hat keine Ausgaben mehr de-dood is, hett betahlt.**kleine Ausgaben sind erträglich dat is de hele Welt ja neet. dat ritt mi de Kopp neet of. dat breckt mi de Hals neet. dat is noch mit 'n dicke (tooe) Püt to betahlen.**wer mit den größeren Ausgaben fertig wird, bewältigt erst recht die kleinen de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert.**kummt man over dat Peerde,**kummt man ok over de Steert (M).**ab und zu kann man sich auch eine große A. leisten för 'n Maal kann man woll tegen de Börgmester tehren. wi sünd neet för 'n Grosken up de Welt komen (M).**vor dem wirtschaftlichen Zusammenbruch werden oft noch große Ausgaben gemacht wo nahder de Dood, wo mehr Gespartel (TL). 'n Boom, de utgeiht, de draggt sük dood.**unnütze Ausgaben**Ungelden: U. sünd 'n Last för de Huushollen.**U. an Staat**drücken mennigeen noch laat.**wegsmeten Geld.**er veranlaßte mich zu unnützen Ausgaben he hett mi dat Geld ut de Büs (ut de Taske) jaggt.**meide unnütze Ausgaben! Eier in de Pann gifft woll Koken, man geen Kükens. de vorgels will, mutt de Duum stievhollen.**über unvermeidliche Ausgaben soll man sich nicht aufregen wat d'r wesen mutt, dat mutt d'r wesen.***Ausgang**

1. Verlassen des Hauses

*Utgang: de eerste U. na sien Krankheit is hum good bekommen.**Ustapp: ik will noch 'n lüttjen U. maken.**Loop: sien eerste L. was na 't Weerts-huus.*

*Keiertje: mien Kind hett 't eerste K.
(kleiner Spaziergang) mit mi maakt.*

2. dienstfreier Abend

Körveavend.

Schuudjeavend.

*ich habe dreimal in der Woche A. ik
kann dreemal in de Weke utgahn.
du hast keinen A. du mußt van avend in
Huus blieven.*

3. Tür, Haustür

*Utgang: een U. is för so'n groten Saal
to minn.*

*Dör: ik kunn in de düster Keller de Dör
eerst neet finnen.*

*scherzh. Lock: dar hett de Timmermann
't L. laten! (hinaus mit dir!).*

4. Ende

*Utgang: 't is all good up de Glee (in
Schuß), wi können 'n goden U. ver-
wachten wesen.*

*Enn: E. van 't Jahr kummt he van sien
lange Reis torügg. dat E. van de Pro-
zeß is noch neet oftosehn. nüms weet,
wo 't E. van sien Levend is.*

*Utenn: dar is dat U. noch heel neet van
oftosehn (Do).*

*wir müssen den A. abwarten 't is noch
neet in dicke Faten. wi mutten sehn,
war de Hund mit de Haas henwill.
der A. ist ungewiß man kann neet
weten, war de Hund mit de Haas
blijft.*

*oft fehlt die Geduld, den A. abzuwar-
ten dar word mennig Sack tobunnen,
de noch neet vull is.*

5. Entscheidung

Utslag: de U. was to sien Günsten.

Ausgangspunkt

Ort, von dem aus etwas erfolgt

Meet: van de M. geiht de Smeet (Lü).

ausgebacken

völlig gebacken

*dörbakt: Brood mutt d. wesen, anners
liggt 't een to swaar in de Maag.*

ausgeben

1. Geld in Umlauf setzen

*utgeven: se knappt sük 't van 't Eten
un Drinken of, wat se för Upmaken
(Aufputz) utgiff.*

*'n bietje verdienen un völ utgeven
hett al mennigeen to 't Land utdreven.
he hett't so ruum, dat he bi 't U. neet
licht to knapp kummt. wat för 'n Düb-*

*beltje (kleineres Geldstück) slaan is,
kann neet för 'n Dreestüver (größeres
Geldstück) u. worden.*

*utdocken, utdoppen: he dockt (doppt)
am leevsten geen Penning ut.*

*utlangen: ik hebb dar mennig Grosken
utlangt.*

*etwas für die Ausbildung a. verlehren:
he hett völ Geld verlehrt.*

*etwas verschwenderisch ausgeben, ver-
geuden, verwirtschaften verkleien: de
Frau verkleit sovöl Geld, dat de Mann
d'r haast neet tegen verdienen kann.
syn. verklüngeln, verappen, verquackeln,
verquisten, verspillen.*

*er mag nicht gern Geld ausgeben he
kann neet van 't Geld of. he kann de
Arm neet krumm kriegen. he kann
neet mit de Hannen in de Task kom-
men. he is stuur to melken. he is van
Kniephusen un Hollfast. he dreiht 'n
Grosken dreemal um, ehr he hum ut-
giff. he bitt sük lever 'n Stück van
de Nös (van de Fingers) of, vördat he
'n Grosken utgiff.*

*sie geben viel aus se leven d'r good van.
se leven ruum. se hauen d'r van bo-
ven in. se sünd 't ruum wennt. se
hebben völ Geld nödig. dar worden 'n
bült Dalers in de Week sett't. dat
Geld verswinnt dar as Botter in de
Sünn. hör Dörslag hett to grote Gaten
(TL). dar word all Holt verkupert.*

*wer zur Stadt kommt, muß viel Geld a.
well in de Stadt kummt, mutt alltied
de Hand in de Taske hebben. well in
de Stadt kummt, mutt völ Geld weten.
man darf nicht mehr a., als einem zur
Verfügung steht man mutt 't Tehren
na 't Nähren setten. man mutt nau mit
sien Büel to Raad gahn. man dürt neet
wieder springen as de Pulsstock rekt.
't Jahr hett völ Dagen un noch mehr
Mahlfieden. man mutt ok Buur blieven
könen.*

*er gibt mehr aus, als er einnimmt sien
Daler hett eenundartig Grosken (M).
he verbört (overbört) sük (T). he over-
nimmt sük.*

*ich gebe kein Geld für Aufwand aus för
Staat hebb ik nix over. ik hebb lever
wat in 't Lief as um 't Lief.*

*was nach außen hin für Aufwand aus-
gegeben wird, soll im Haushalt wie-
der eingespart werden 'n Prunker up
de Straat, 'n Pracher in de Kaat.*

das Geld, was für Eßwaren ausgegeben wird, muß bei Getränken eingespart werden *war de Backer sitt, kann de Brauer neet sitten* (M).

für Tabak und Schnaps gibt mancher zuerst das Geld aus *dat Geld för Tabak un Snaps liggt boven up* (M).
er gibt das Geld für nichts aus *he hett tovöl löst Geld in de Task. he kickt 't Geld neet an. he jaggt dat Geld för nix in de Mors* (M). *he vertehrt dat Geld mit 'n drögen Mund* (M). *bi hum geiht völ Geld to de Schösteen ut. so geiht dat Geld bi hum to 'n Düvel. wat he daags verdeent, mutt 's Avends unner 't Volk.*

Geld muß ausgegeben werden *Geld mutt unner de Lü. Geld mutt rullen. wat sölen wi anners mit dat völe Geld, dat frett je geen Swien* (M).

für seine Erziehung (Ausbildung) ist viel Geld ausgegeben worden *an hum is nix spaart, nix besühnigt.*

ich habe alles Geld ausgegeben *ik hebb 't all up. ik bün d'r schoon of. ik bün lens. ik bün ofbrannt. mien Geld is butenboords* (T).

dafür brauche ich nichts auszugeben *dat ett geen Brood.*

2. freihalten

utgeben: *giffst een ut? ik muß van Nood een u.*

utdoon: *dar kannst du woll een up u. springen laten: laat mal 'n Daler sp. smieten: he hett 'n Buddel Snaps smeten.*

er hat eine Runde ausgegeben *he hett för elk 'n Glas Beer in 't Gelaag geven. he hett hör all de Mund spölt* (T).

ob er wohl einen ausgibt? *of he sük woll wat marken lett? of he woll 'n Grosken natt maakt?*

er hat nichts ausgeben wollen *'t hett bi hum geen Daler (nix) lieden kunnt.*

3. ergiebig sein

upsmieten: *de Ackers smieten mehr up as ik doch.*

bringen: *de Kartuffels hebben van 't Jahr neet völ brocht.*

levern: *'t Koorn levert neet.*

streien: *'t Koorn streit neet van 't Jahr.*

das Korn gibt nicht viel aus *'t Koorn is neet so dreeg as 't leste Jahr. 't is geen Geven in 't Koorn.*

die Kartoffeln geben nicht viel aus *de Kartuffels sünd van 't Jahr neet gevig. dies Land gibt nicht viel aus dit is geen oorbar Land.*

der Teig gibt nicht aus *de Deeg giffst nix her.*

das Essen gab heute nicht viel aus *dat was vandage geen raadsamen Pott. dat weer vandage geen strecksam (lange vorhaltend) Eten.*

4. verteilen

utgeben: *Kaarten u. Zedels u.*

utdoon: *well mutt u.?*

upgeven: *Sopp u.*

5. seine Kraft bis zur Erschöpfung brauchen

er gibt sich aus *he sitt d'r mit üterste Kracht achterto. he arbeit't ut Krö-pels Kracht. he arbeit't mit Düvelsgewalt. he arbeit't mit Hannen un Foten. he arbeit't mit Arms un Benen. he haalt 't vör de Dören van de Hell weg. he verhaalt 't up de Knejen. he sett't de Natur d'r tegen.*

er gibt sich nicht aus *he lett 't sacht an-gahn. he nimmt neet mehr up de Förk, as he uptillen kann.*

6. fälschlich behaupten, etwas zu sein

sük utgeben: *sük för 'n Koopmann utgeven.*

sük schimpfen: *he schimpt sük Dokter.*

wofür man sich ausgibt, dafür wird man gehalten *de sük to 'n Schaap maakt, word van de Wulf freten. de sük för 'n Pannkook utgiffst, ward d'r ok för upeten. de sük för 'n Hund utgiffst, mutt blaffen (mutt Bunken freten).*

mancher ist nicht das, wofür er sich ausgibt *'t sünd all geen Kocks (Köche), de lange Mesten dragen.*

Ausgebur

übles Erzeugnis

er ist eine A. der Hölle *he is de Düvel van de Kaar offallen.*

seine Angabe ist die A. einer krankhaften Phantasie *he kummt mit Saken, de 't heel neet giffst. alls, wat he seggt, grippt he bi de Benen up. wat he seggt, hett he blot drömt.*

ausgedehnt

1. lange ausdauernd

utsperig: *de utsperige Dag.*

2. umfangreich

wiedlopig, wiedloperg: *he drifft 'n wied-*

11. ugs. absterben

utgahn: bi de slimme Fröst sünd dree Bomen u. wenn olle Bomen umplant't worden, denn gahn se ut (alte Leute leben nicht mehr lange, wenn sie in eine neue Umgebung kommen).

ofstarven: de Boom sall woll gau o.

versoren: bi disse Drögt sölen noch woll 'n bült Blömen v.

die Bäume sind alle ausgegangen van de Bomen is geen een anbleven.

Ausgehen, das

Spazierengehen

Utgahn: 't Ü. is hum verboden, he mutt in Huus blieven.

Ausgehtag

Utgahdag: wennehr is dien U.?

ausgehungert

sehr hungrig; vor Hunger schwach

utsmacht't: ik bün so u., ik kunn woll umfallen. se fallen over 't Eten her, as wenn se u. sünd.

ich bin völlig a. ik kann vör Smacht neet mehr liekut kieken. ik bün bit an de Tönnen holl. mi hangt de Maag heel scheev. mi beiert de Maag (knurrt nicht mehr, sondern läutet).

ausgekocht

abgefeimt; gerissen

dördreven: dat is 'n d. Fent.

er ist ein ausgekochter Bursche he is dör 't Ohr brannt. he is vör geen Gatt (unner geen Mütze) to fangen. he is loos as 'n Rött. de Fent is dör un dör 'n Dögeneet.

ausgelassen

sehr lustig; wild vergnügt

darten: he is so d. as 'n Mähr, de de Lien unner de Steert hett (M). de Kinner sünd nett so d. as Lammer. wat is dat Veh d., wenn 't ut de Stall kummt! düll: he dreev dat denn doch to d.

Ra. düller as düll kann 't neet.

mall, *mallarten*: he is vandage so m. as 'n jungen Hund.

overdadig: de Jung is upstünds so o., dat man heel geen Baas over hum blieven kann.

schalksk: dat sünd sien schalkske Streken.

schandidelig (Do III 97): well is dar so sch.?

utspattend: dat gung dar recht u. her. *verfreten*: so 'n v. Fent hebb ik mien Levend noch neet sehn.

welig, *weeldig*: he is so w. as 'n Enterfohl.

wepel: du mußt good up de Lien passen, de junge Peer sünd upstünds so w.

a. sein darteln: de Peer d. vör de Wagen, de Kinner d. in 't Feld herum. *juchtern*: Kinner, ji mutten neet so j. *schandideln*: se sch. de hele Dag.

ein ausgelassener Mensch 'n Dördriever. 'n Unband (T).

er ist a. he hett 't mall Fell um. he hett de Kopp dör de Halter (Helter). he is rein ut Rand un Band. he is rein ut de Kedd (de Tüdder). he is rein up de Loop. he geiht dör de Lappen. he sleit achter un vör ut. he sleit achterut as 'n Enterfohl. he kann sük in sien Huud neet bagen. hum steckt de Hafer. hum steken de Feren (de Moodferen). sie sind sehr a. 't geiht dar hoog her.

wir wollen einmal a. sein wi willen mal up de Kees hauen (M).

einem ausgelassenen Menschen droht man Prügel oder einen Schlag ins Gesicht an mit den Worten di hett woll lang de Nös neet mehr blödd't! (T).

Ausgelassenheit

ungehemmtes Verhalten

Frevel, *Frevelmood*: he weet vör F. neet, wat he anfangen sall.

Malldartenheid.

Malligheid: he weet vör M. neet, wo he sük tieren sall (Do).

Malljagen, *Malljageree*: dat is all man M.

ausgeleiert

abgebraucht

utleiert: dat Gewinn van de Schruuv is u.

ausgemacht

vereinbart

utmaakt: 'n utmaakte Saak.

ofproot't: dat is al lang o.

das ist a. dat is so un dat blifft so.

ausgemergelt

hager, ausgezehrt

utmargelt: de Grund hier is rein u.

lebbig: l. utsehn.

möi: dat Land is m. (T).

oframmelt: he sücht in de leste Tied recht o. ut.

spricksk: 'n spricksken Keerl.

er ist sehr a. he is blot noch Huud un Bunken. he hangt blot noch in de Huud. he is nett so dünn as 'n Sprick. he is as 'n Mettwurst, war 't Fett an beide Ennen utloopen is. he kunn woll brannen. dar sitt geen Pitt in. dar sitt geen Grei of Bleih mehr in. man kann sien Ribben tellen. man kann hum woll wegpusten.

ausgenommen

1. mit Ausnahme von; außer
blot: nüms dürt bi hum komen, b. ik. man neet: du kannst elke Dag komen, m. n. Sönddag.

ndl. behalven: mientwegen kannst du 't all kriegen, b. de Acker achter 't Huus.

die Anwesenden a. all, de hier sünd, neet.

2. leer

holl: ik bün so holl in de Maag (in 't Lief).

3. ohne Eingeweide

der Fisch ist a. 't Groom van de Fisk is d'r ut.

das Schwein ist a. 't Swien hangt sünner Ingewandten an de Ledder.

ausgepicht

1. mit Pech gedichtet
kalfatert: dat Schipp is k.

2. abgefeimt s. ausgefeimt und ausgekocht.

ausgeprägt

sehr deutlich; blickfällig
heel: he lett h. na sien Vader.
utmüntend: 't is u. moi.

es sind ausgeprägte Gegensätze dat steiht dar hard tegen 'n anner over. se komen noit up een Bredd.

ein ausgeprägter Charakterkopf 'n Kopp as 'n Lord.

ausgepumpt

erschöpft
ich bin völlig a. ik bün schoon of. ik bün d'r schoon her. ik kann nix mehr. 't is nix mehr mit mi.

ausgerechnet

gerade, wie es nicht sein soll
nett: he hett n. de moiste Teller kört-smeten. warum kummst du denn nu n.?

jüst: ik hebb di j. vandaag verwachten west.

ausgereift

völlig reif

der Roggen ist ausgereift de Rogg hett nu 'n vull Körrel. de Rogg is nu heel riep.

ausgerenkt

s. ausrenken.

ausgeschlossen

1. unmöglich

unmöglich: 't is u., dat ik koom.

es ist völlig a. dat kann un kann neet angahn.

es ist a., daß er wieder gesund wird dar is neet an to denken, dat he 't weer dörhaalt.

2. hinausgesetzt

utsloten: he is u.

er ist a. se hebben hum d'r buten sett't.

ausgestorben

s. aussterben.

ausgesucht

1. sehr fein; erwählt

besünners: 'n b. moi Kleed.

grootaardig, grootarig: wi hebben 'n grootaar(d)igen Fier hatt.

leep: 'n l. moi Wicht.

2. als Ausschuß abgestoßen; schlecht; liegengeblieben

utsöcht: de utsöchte Appels hebben wi up de Meßfolt smeten.

ausgetragen

reif, ausgewachsen

vulltiedig: 't is 'n v. Kind, wat dar up-stahn is.

das Kind ist nicht a. dat Kind hett sien Tied neet utseten.

ausgetrocknet

frei von Wasser

drög: Sloden un Depen sünd all d.

utdrögt: dat Fatt is heel u.

ausgewachsen

1. auf der höchsten Wachstumsstufe stehend

utwussen: he is 'n Keerl, de over all Kanten u. is.

vullmanns: 'n v. Kind.

vullwussen: se hebben twee v. Maiden.

er ist nicht voll a. he hett sien Wasdom neet hatt (kregen).

ein noch nicht ausgewachsenes Tier geen Fisk un geen Fleesk (M).

2. ausgekeimt

utwussen: bi all de Regen un Warmt is völ Koorn u.

kient: dar steiht 'n Körv mit kient Kartoffels.

ausgewählt

erlesen, besonders fein

utsöcht: dat is all utsöchte Waar.

pük: p. Tüg. 'n p. Wicht.

Ra: püker as p. kann 't neet wesen.

ausgezackt

in Zacken ausgeschnitten

uttackjet: 'n moi u. Randje um 't Kleed.

ausgezeichnet

hervorragend, vorzüglich

best: dat geiht hum b. dat kummt mi b. ut. ik bün d'r b. mit tofree.

pük: sücks püke Waar giff dat neet overall.

utmüntend: he hett mi dat för u. Good verköfft.

bi Utsteck: dat is heel wat b. U., so as de Jung reken kann.

ein ausgezeichneter Mensch 'n Baas van 'n Keerl.

eine ausgezeichnete Frau 'n Frau, as d'r man een is.

ausgezeichnete Arbeit bewennt moi Wark.

es ist ganz a. 't is heel wat in 't Grote.

es schmeckt ganz a. dat smeckt dör 'n Keerl hen. dat smeckt all na mehr. scherzh.: dat kann man woll sünner Hau eten.

es geht ihm ganz a. 't geiht hum allerbest. he is best up 't Stück. he verlangt 't neet beter.

er versteht seine Arbeit a. he hett d'r Slag van. he kann d'r mit klaar worden. he kennt sien Wark ut 't Stück.

ausgiebig

vorhaltend; nahrhaft

dreeg: Weiten- un Garstenstroh is neet so d. as Roggenstroh.

dreegsam: in dröge Jahren is 't Hei völ dreegsamer as in natte Jahren.

raadsam: Arvtsopp is 'n r. Eten.

strecksam: 't Koorn is van 't Jahr neet so st. as in anner Jahren.

Roggenstroh ist ausgiebiger als Gerstenstroh Roggenstroh dreegt mehr (is ge-
ver, holt länger vör) as Garstenstroh.

ausgießen

1. ausschütten; überschütten

utgeten: he hett de Melk all utgoten.

Pingstern hett Gott sien Geest over alle Minsken utgoten.

utosen: dat Water to 'n Boot u.

utjütten: dat Water mutt utjütt't worden.

bibl. der Geist aus der Höhe wird über uns ausgegossen de Geest van boven kummt up uns daal (Je).

ich will Ströme gießen auf das Dürre (Jes. 44, 3) ik will Regen fallen laten up dat sore Land (Kö).

2. ein Feuer mit Wasser auslöschen

utgeten: wi mutten 'n bült Water brucken, dat wi dat Für u. können.

Ausgleich

1. Aufheben, Wettmachen durch Tausch
Tuskeree: T. is alltied noch beter as Bedregeree.

laß uns durch Tausch einen A. schaffen
laat uns kütjen un büfjen. laat uns slicht um slicht tuusken.

2. Versöhnung

einen friedlichen A. schaffen
sük verdragen: vertörnen maakt nix, s. v. is 't Beste (M).

wir müssen nach einem A. suchen
wi mutten sehn, dat wi bi 'n annerkomen. wi mutten sehn, dat wi weer up een Bredd komen.

3. Einigung auf der mittleren Linie (beim Handel)

de Scheel delen: laat uns de Sch. d!

ausgleichen

wettmachen

belieken: wi willen de Saak in Goden b. berichten: du kannst de Saak mit hum

woll even för mi b.

beriegen: wi sölen de Budel woll b.

bibugen: wi hebben de Stried noch weer bibogen.

liekreken: wi willen dat man l.

scharen: wi willen dat mit 'n anner sch.

slichten: he versteiht 'n Saak to s.

splissen: so sp., dat elk sien Part kriggt.

umreken: wenn dat anners neet to maken is, denn word dat umreket.

utegen: bedregen lett sük alltied weer u. (Nds. Wb.).

utglieken: wi willen dat, so dra as 't man geiht, u.

es ist alles ausgeglichen 't is all liek un effen. de Saak is in 't Liek. de Saak is in de Rieg brocht.

es gleicht sich alles aus wat de een бакт, dat braut de anner. 't kummt all weer torecht.

auf gerechte Weise a. nau dingen un ehrelk betahlen (so sieht ein rechtschaffener Handel aus).

er versteht es, Gegensätze auszugleichen he weet to lichten un to swaren. he is 'n Minsk, de völ daaltreden (unner de Foten trappeln) kann.

ausgleiten

den Halt verlieren

utglieden: u. un sük de Arm breken.

utglippen: mi is dat Mest utglippt.

ausglühen

etwas mit hohen Wärmegraden bearbeiten od. behandeln

utgleihen: de Stee, war de Adder di beten hett, mutt good utgleiht worden. utglojen: 'n Schösteen u.

ausgraben

1. etwas durch Graben verrichten od. hervorbringen

delven: laat uns Wurms d., dat wi an 't Budden gahn können.

utbuddeln: Kartuffels u.

utdepen: 'n Slood u.

utgraven: 'n Schatt u.

utkolken: 'n Stee u., dat 't Veh Water hett.

utpütten: wenn wi hier u., sall 't woll Water geven.

utspeken: blot 'n paar Soden u.

utspitten: deep genoeg u.

2. aus der Vergangenheit hervorheben an (van) Dag halen: oll Wetten weer an (v.) D. h.

ausgräten

utgraden (Do): Fisk u.

ausgreifen

sich beeilen

utgriepen: de Peer griepen good ut, se dackern d'r lang, dat 't man so 'n Aard hett.

utlangen: dat Peerd langt düchtig ut (T).

ausgrübeln

durch Grübeln herausbringen

utsumeleen: ik hebb 't nu utsumeleert.

Ausguck

1. scharfes Auslugen

Utkiek: Moder un Kinner hollen U., of Vader noch neet kummt.

A. halten s. ausgucken.

2. seem. A. am vorderen Mast

Kraihnüst: well sitt in 't K.?

ausgucken

Ausschau halten

brillen: achter 't Fenster sitten to b.

kukeluren: se steiht achter 't Gardintje to k.

utkieken: se sitt vör 't Spiontje (Fenster-spiegel) un kickt ut.

Ausguß

1. Schnabel einer Kanne usw.

Güt: de G. an de Treckpott is kört. wat is 'n Ketel sünner Güt!

Tüt: de Damp sleit ut de T. wat 'n rechten ostfreesken Tee is, de mutt man vör (van) de T. ofsnieden können (er muß kräftig sein).

ik mag geern 'n Ketel, war 'n T. an sitt, un geern 'n Wichtje, war 'n Snuut an sitt (TL).

2. Becken zum Abfluß von Schmutzwasser usw. s. Ausgußbecken

Ausgußbecken

Abflußbecken; Rinnstein

Götsteen (der in älteren Landwohnungen angebrachte steinerne Ausguß, durch den das Abwasser der Küche wegfließt): de Ofloop van de G. is verstopt.

aushaben

ugs. für ausgelesen, ausgetrunken, ausgezogen usw. haben

uthebben: ik hebb mien Book ut. ik hebb mien Glas ut. ik hebb mien Rock ut.

aushacken

durch Hacken entfernen

uthacken: 'n paar Rieg Tuffels u.

een Kraih hakt de anner de Ogen neet ut (Berufsgenossen schaden sich gegenseitig nicht).

aushaken

vom Haken nehmen

uthaken: dar hebben de Fenten Oll-jahrsavend de Poortjes weer uthaakt!

übertr.: jetzt hakt 's aber aus! nu word 't denn doch wat to slim! nu scheelt mi 't denn doch tovöll!

meine Geduld hakt aus mi word 't to bunt. mi löppt de Kopp over. 't Maat is vull.

aushalten

1. erdulden, ertragen

uthollen: ik kann so 'n Koppien haast neet mehr u. ik kann dit Gejammer neet langer in de Ohren u. disse Koll is neet uthollen. de dat wennst is, mag 't ja woll u. können.

ik weet neet, wo de Lü dat u., de hör Haar all Daag kämnen, sä dat Wief, ik kämm miens man all halv Jahr un weet, wat ik u. mutt.

de wat wesen will, mutt ok wat u. (wer eine Rolle spielen will, muß auch Opfer dafür bringen können) (M). eet, wat du magst, un holl ut, wat darna kummt (wer im Essen nicht Maß hält, muß die Folgen tragen) (M).

dörstahn: se hett in hör Levend al 'n bült d. mußst. wat ik d. hebb, dat lövst neet.

dülden: he düld't dat neet lang, dat se so 'n Alarm maken. man mutt dat d., wat man neet annern kann. glücklich, de völ d., verdragen un oversehn kann.

harden: ik kann 't woll h., dat ik 's Winters sünner Overrock loop.

hebben: ik kann so 'n Gedrüs in Huus neet h.

lieden: ik hebb al 'n bült Pien leden. de Wagen kann 't neet l., dat d'r mehr as drie Last uppackt worden.

eten, wat man mag, un lieden, wat man kann.

utstahn: de Swell fört mi so, dat ik 't haast neet u. kann. se hett dar al 'n bült u. mußst.

verdragen: ik kann dat grelle Lücht neet in de Ogen v.

vullhollen: wo hest du dat blot v., dat se di bi vull Verstand (ohne Narkose) de Finger ofsett't hebben!

er kann viel a. he is 'n iesdern Hinnerk. er kann Kälte gut a. he kann good tegen Koll an.

das hält er nicht lange aus dat sall hum woll vergahn, as de Buur dat Aderlaten.

das ist ja nicht auszuhalten dar kann man je geen Minsk bi blieven.

ich habe schon etwas ganz anderes ausgehalten ik hebb al vör heter Füren stahn.

2. durchhalten, überstehen

bestahn: bi so 'n Leven kannst du woll b. (M).

mitkomen: mi word dat neet tovöl, ik kann noch best m.

ofkönen: he kann 'n bült Koll of. he kann dar 't good of. dat kann sien Hart neet mehr of. he kann dat lange Upwesen noch neet of.

overstahn: ik weet heel neet, wo wi de sture Tied o. hebben.

uthollen: holl ut, un wenn de Kopp ok schört!

utsitten: he kann de Tied neet u.

he is bang, dat de Mund dat mit de Mors neet utholtt (ist sehr wortkarg).

vullhollen: so, nu bün ik satt, nu kann ik 't woll bit mörgen v.

utharden, vullharden: du mußst u., v., un wenn di 't ok noch so stuur word.

sük belieden: wenn de Jung de beid Umtrüllen Brood up hett, kann he sük woll bit Middag b.

so kannst du es a. so kannst du neet verdarven.

er kann es am längsten a. he treckt an 't langste Enn.

er kann gegen ihn nicht a. he kann neet mit hum over Feld (komen). he kann neet mit hum Streek hollen (M). he kann dar gaar neet an tippen.

halte aus! holl de Ohren stiev!

3. bleiben

uthollen: dat Für is so glend, dat man 't darbi neet u. kann. dat is mi hier völs to gedrüsich (unruhig), as dat ik dat hier u. kann. mi sall ins neei doon, wo lang dat Wicht dat dar utholtt. bedüren: man kann dar neet in b. (Nds. Wb.).

düren: dat is hier in de Stuu (in 't Bedd) so heet, dat man d'r heel neet in d. kann. he kann nargends lang d. hier kannst du woll d. bi disse Keerl kann nims d., sülvst sien egen Frau un Kinner neet.

harden: he kann dar so good h., dat he dar heel neet weer weg will.

wesen: he kann dar neet w. ik kann hier vör Rook neet w.

sie kann es dort schon a. se sitt dar week un warm (hoog un drög).

er kann es nicht zu Hause aushalten he mutt de Steert alltied in de Wind hebben. he hett de Kopp alltied to de Dör ut.

ohne Arbeit kann er es nicht a. *he kann neet sünnner (buten) Arbeid to. he mutt alltied wat to doon (um de Hannen) hebben.*

er kann es bei keiner Arbeit lange a. *he hett nargends Gedür bi. he hüppket van een Tack up de anner. he mutt alltied wat Neeis anfangen.*

er hält nicht lange auf einer Stelle aus *he hett 'n Rietwurm in de Mors. he kann geen Nüst hollen.*

wer hat es auf der Festlichkeit am längsten ausgehalten? *weil hett 't Für inrakelt? (M).*

Aushalten, das

Uthollen, Vullhollen: *dat kummt up 't U. (V.) an, wenn man dree Daag na 'n anner Kuuskellen hett. dat kummt up 't U. an, sä de Buur, do beet he sük mit 'n Hauer (Eber) (M).*

aushändigen

doon: *ik kann di dat Geld je man d. geven: hett he di dat Geld g.? overdoon: he hett mi dat Book overdaan. overlangen, tolangen: 'n Breev o., t. tostellen: 'n Schrieven t. utbetahlen: een Geld u. verstrecken (Do I 468): dür ik di dat Geld v.?*

Aushang

öffentliche Bekanntmachung; Aushangkasten s. d.

aushängen

1. aus den Stützen oder Haken heben
uthangen: 'n Fensterflögel u. uttillen: 'n Dör to de Hängen u. lichten: dat Roor (Ruder) l.
2. nach draußen hängen
uthangen: Wask u. de Fahnen u.
3. durch Aushang öffentlich bekanntmachen
in de Kast hangen.
4. glatt werden
es hängt sich aus 't hangt sük weer gladd.

Aushangkasten

A. beim Standesamt
scherzh. Duuvkast: se hangen mit 'n anner in de D. (sind aufgeboten).

ausharren

aushalten; nicht weichen
harden: dar, war he wohnt, kann he woll h.

utharden: he kann dar good u. düren, utdüren: hier kann ik neet d., u. uthollen: u., un wenn 't ok stuur word. dörhollen: wi mutten man d.

vullharden: de neet in de Gloov vullhard't, kann ok neet salig worden. vullstahn: vullstah, denn is de Lohn di wiß!

neet wiken: he wankt un wiekt neet. er harrt aus he is 'n Keerl up Deck. he is 'n rechten Stahfast. he blifft d'r bi as de Haas bi 't Nüst.

aushauchen

1. ausatmen

utamen: dat gifft so 'n mallen Rök, wenn he utaamt.

2. das Leben a.; sterben

er hat sein Leben ausgehaucht he hett utaamt. de Puust is d'r ut. scherzh. he hett 't Aamhalen vergeten.

aushäusig

viel außer Haus

uthusig: bi so 'n uthusigen Frau kann dat neet örnlik utsehn.

utheemsk: se is völs to u.

er ist sehr a. he kann in Huus neet düren. he kann de Kökenlucht neet verdragen. he hett alltied de Kopp to de Dör ut (TL). he liggt alltied up de Landstraat. he is heelundall up de Flüggt. war 't wat to fieren gifft, dar mutt he achteto.

es ist nicht gut, a. zu sein

Ra. wied van Huus, is nah bi de Schaa. krimpene (umgehende) Winn' un utgahnde Fraulü dögen neet (TL).

ausheben

1. ausgraben

utsteken: Tuffelstammen u. graven: 'n Graft ('n Slood, Stenen) g.

2. aus den Angeln heben

uttillen: 'n Dör to de Hängen u.

3. zum Heeresdienst auswählen

ankören: Harm is ankört, he kummt bi 't Peervolk.

4. entleeren

utnehmen: 'n Lüntjenüst u.

man hat ein Diebesnest ausgehoben se hebben Deven uphaalt.

Aushebung

Musterung und Auswahl der Wehrpflichtigen

Kören: *he is bi 't K. een Jahr torügg-sett't.*

aushecken

einen Plan fassen

anspinnen: *blot bi 'n anner wesen, um wat antospinnen.*

torechtbrauen: *wenn de Holkers un Tolkers (unredliches Gesindel) bi 'n anner sünd, denn brauen se neet völ Goods torecht.*

utbröden: *wat hebben ji dar mit 'n anner utröddt?*

utklaveeren: *well hett dat utklaveert?*

utsitten: *wat hebben de woll al all för Quaads utseten!*

müßige Leute können viel a. 'n sittende Neers kann völ bedenken. 'n sittende Neers un 'n liggend Gatt weten all-tied wat.

das ist teuflisch ausgeheckt *dat hett de Düvel bedocht.*

wer hat das ausgeheckt? *well hett dat up de Benen (an de Loop) brocht?*

aushellen

wieder ganz gesund werden

uthehlen: *de Lung is weer utheelt.*

ausheimisch

ausländisch; fremd

utheemsk: *utheemske Lül (Waren).*

aushelfen

1. aus einer vorübergehenden Notlage (Verlegenheit) helfen

uthelpen: *mit 'n bietje Geld kann ik di woll u. he hett hum to de Kniep ut-hulpen, un nu is he to 't oll Haar ut.*

er hat ihm ausgeholfen *he hett hum unner de Arms grepen.*

2. für jemanden einspringen *för een in de Buggt springen (treden).*

Aushilfe

1. Hilfskraft

Uthülp: *se mutt nötig 'n U. hebben.*

2. Vertretung

er ist nur zur A. da *he vertreddt mi blot.*

3. Hilfe in der Verlegenheit

sein Geld war mir eine willkommene A. *sien Geld kwam mi moi topaß.*

aushilfsweise

nur für die Dauer des Bedarfs beschäftigt sein

Frau, die nur a. im Bauernhaushalt tätig ist *Drüppelmaid: de Burinske hett*

mi tovöl Drüppelmaiden, dat dögg't neet.

er ist a. bei mir tätig *he helpt woll mal bi mi ut.*

aushobeln

1. hobelnd herauschaffen

utschaven: *'n Kuup noch wat u.*

utdüsseln (Do I 366): *'n Balk u.*

utplogen: *Deelholt mit de Ploogschaav (Nuthobel) u. Dörholt mit de Paneelploog (Paneel-Nuthobel) u.*

2. Bretter mit Nute und Feder versehen slöven: *dat is slövt Holt. de Delen sünd al slövt.*

aushöhlen

einen Hohlraum machen

uthöhlken: *'n Stuut ('n Boom) u. de Kinner höhlken sük Röven ut to Kipp-Kapp-Kögels.*

wenn jem. den Käse aushöhlt, sagt die Hausfrau

de ut mien Kees maakt 'n Schuut un ut mien Maid maakt 'n Bruud, de mutt to mien Huus herut.

er ist vom Fieber ausgehöhlt *dat Fever hett hum 't Fleesk van de Bunken teht.*

ausholen

1. Schwung nehmen zum Wurf oder Schlag

uthalen: *haal ut, Jan, un smiet (goi)!*

utlangen: *he lang na mi ut, man ik kunn noch nett even de Kopp weg-trecken.*

2. weit herholen; breit erzählen

uthalen: *he mag Vertellsels geern lang u.*

er holt weit aus *he vertellt twee lang,*

twee breed. he proot't so langdrahdig.

he spinnt 'n lang Gaarn. he haalt 't

in de Längde. he fangt bi Adam un Eva an.

aushorchen

etwas vorsichtig erfragen

uthören: *du wullt mi woll u.?*

uthalen: *du mußt di dar neet u. laten.*

utlocken: *ik will sehn, of ik bi hum neet wat u. kann.*

wenn man erfolgreich jemanden ausgehört hat, triumphiert man so *fraggt man de Buur de Künst of!*

wir wollen ihn einmal a. *wi willen ins sehn, of wi neet wat ut hum herut-kriegen können. wi willen hum mal de*

Bicht ofnehmen. wi willen bi hum up de Heeg kloppen. wi willen hum van achtern herum utfragen.

er mag nichts lieber als andere a. he mutt sien Ohren overall inhebben. he is bi elk un een to lunkohren.

Aushorcher

Bespeder: dat sünd Bespeders ut 't Naherloog.

Luurder: Luurders komen in de Hell. Kukehuurder: se hebben di hier woll as K. herstürt?

aushülsen

aus der Schale nehmen

utpulen, pulen: Bohnen u., p.

utdoppen: Aruten u.

pellen: Garste p.

aushungern

durch Hunger zahm (mürbe) machen
uthungern: as se de Stadt neet innehen kunnen, do wur se uthungert.

utsmachten: se laten uns u. ik bün rein utsmacht't.

wer nicht folgt, den lassen wir a. de neet umliek will, jagen wi in de Smacht-kamp. s. auch ausgehungert.

aushusten

etwas durch Husten aus den Luftwegen entfernen

uthoosten: he hoost't sük 't Hei un Ge-wei (bildl. die Lunge) to 't Levend ut. qualstern: he sitt in geen goden Huud, he qualstert mi tovöl.

ausjäten

aus einem Beet usw. Unkraut entfernen
utweden: Stiekels u.

bildl. dat Quade in de Minsk mutt utweed't worden.

beweden: dat Land is noch to ruug, wi mutten 't nödig beweden.

weden: hengahn to w.

auskämmen

Haar ordnen od. durch Kämmen entfernen

utkämmen: wenn ik mi wiederhen so völ Haar utkämm, denn hebb ik bold 'n kahlen Kopp.

utreten: du mußt dien Haar eerst moi u.

auskarren

mittels Schubkarren entfernen

utkaren: elke Mörgen eerst de Meß u.

'n Weg u., dat he plaastert worden kann.

auskaufen

1. einen Laden leerkaufen

utkopen: dar weer gau de hele Winkel utköfft.

sie haben ihn ausgekauft *he mutt „nee“ verkopen. he is antehrt* (St 339).

2. nützen, ausnützen

kauft die Zeit aus (Eph. 5, 16) *nehmt de Tied wahr* (Vo).

auskegeln

beim Kegelspiel als Gewinn aussetzen

utkegeln: 'n Goos u.

Auskehle, Auskehlung

Hohlkehle

Glöds: 'n G. in 'n Flitzboog maken.

Glüß: 'n Stück Holt mit 'n G.

das Brett bekommt eine A. *wi mutten dat Holt mit de Glüßdüssel begahn.*

auskehlen

eine rinnenförmige Vertiefung schaffen
riffeln: de Schappsdoeren sünd moi riffelt.

Geräte zum Auskehlen *G(1)üßbeitel* (Hohlmeißel), *G(1)üßdüssel* (Hohl-Queraxt) (Do I 645 u. 704).

schmales, rinnenartig ausgekehltes Holz zum Werfen von Klootkugeln *Güds(e), Güss(e).*

auskehren

mit dem Besen reinigen; ausfegen

utfegen: de Köken u.

utfeistern: dat Huus düchtig u.

gründlich a. *in all Hoken un Hörns komen.*

mit einem eisernen Besen a. *van Grund up schoon Huus maken.*

auskeimen

Keime bilden

utkienen: de Saadtuffels sünd al moi utkient. wenn Eettuffels u., is de beste Smaak d'r of.

uplopen: dat Klaversaad is al u.

utlopen: de Garst is an 't U.

utwassen: bi de Regen un Warmt is völ Rogg utwussen.

schienen: de Rogg schient al.

auskennen, sich

Bescheid wissen; klar sehen; sich zu-rechtfinden

beslaan: in de oostfreeske *Geschiedt* is nûms betêr b. as he.

sûk utkennen: in de hele Kuntrei kennt he sûk am besten ut. he kennt sûk darin ut as de Maad in de Kees.

bei Dunkelheit keune ich mich nicht mehr aus in Düstern kann 'k neet toerechtfinnen.

er kennt sich aus he weet Bescheed. he is in all Gaten to Huus. he paßt in all Selen. he hett d'r Slag van. he hett de Snüff weg (Do III 249).

sich nicht in einer Sache a. geen Künn hebben van ...

nun kennen wir uns nicht mehr aus nu weten wi neet mehr van wo un wat (wo wi d'r an sünd). nu sünd wi d'r heel dör hen. nu sünd wi d'r heel in verdwolen.

auskerben

Einschnitte machen

utkarven: de Kant 'n bietje u., denn lett dat betêr.

utkâpen, utkepen (Do III 487): well hett dat Brood so naar utkeapt?

utkâven, utkeven (Do II 153): 'n Stück Kees neet u.

uttackjen: dat Mest is heel uttackjet.

wir kerben dem Lehrer den Rohrstock aus wi maken de Mester 'n Inkeep (Karv) in sien Stock.

kerbe mir bitte den Bogen aus snied mi doch even 'n Glöds (Glüß) in mien Flitzboog, dat de Piel d'r good in ligen kann.

auskernen

entkernen

utstenen: Karsen (Kassen) u.

Ausklang

Schluf

Enn: 't E. was 't moist.

auskleiden

1. jemanden, sich entkleiden

uttrecken: Kinner u. ik much mi bi de Hitz am leevsten bit up 't Hemd u.

man sall sük neet ehrder u., ehr man to Bedd geiht (man soll seinen Besitz nicht vorzeitig an die Erben abgeben).

utkleden: 'n Dode u. ik muß mi na de Regen glieks u.

utpellen: sall ik di even helpen bi 't U.? nu pell di man gau ut!

scherzh. sük oftakeln: wenn se sük of-

takelt, dann is neet völ mehr mit hör los.

scherzh. sük utschillen: wenn se sük utschillt, denn is de Staat d'r of.

2. die Wand eines Raumes bekleiden
utkleden: de Mür van de Saal is unner mit Holt utkleddt.

foren (Do I 540): de Kuffer is van binnnen mit Linnen foort.

utstafeeren: de Stuuu is mit moje Tapeten utstafeert.

tapseeren: 'n Kamer t.

ausklingeln

öffentlich verkünden

utklingeln: dat U. is ut de Mood komen.

utropen: luur ins, wat dar u. word.

ausklopfen

durch Klopfen reinigen

utkloppen: 'n Sack u.

een de Pels u. (jemanden verprügeln).

Ausklopfer

Gerät zum Ausklopfen

Utklopper: paß up, dat ik di neet noch mit de U. koom!

Sövensträng (Stock mit sieben Lederriemen).

ausklügeln

ertüfteln; spitzfindig ersinnen

uthecken: dat hett he in sien egen Kopp neet utheckt.

herutprintjen: he harr dat glieks herutprintjet.

utbröden: dat hett he moi utbröddt.

torechtdenken: he kann sük woll wat t. er klügelt alles aus he kickt dör 'n Plank, war geen Gatt in is.

er hat es fein ausgeklügelt, aber es stimmt doch nicht he hett 'n klook Lief, man 'n dummen Naffel.

wir müssen a., wie wir am besten aus der Klemme kommen dar mutt Raad schafft worden.

auskneifen

1. durch Ausbrechen entfernen

utkniepen: dar sünd völs tovöl Blössems an de Boom, du düst driest wat darvan u.

2. davonlaufen

utkniepen: he kunn noch nett to rechter Tied u. wenn man neet uppaßt, denn is de Jung glieks utknepen.

utnaihen: he is utnaiht, as he mi to sehn kreeg.

utrietten: he is utreten, as de Schandarm kweem.

er ist ausgekniffen he is over de Heid (dör de Lappen) gahn. he hett hum d'r langs hollen. he is dör de Dau gahn. he hett de Hacken wesen. he leet de Hackesders blinkern.

ausknobeln

1. durch Würfeln entscheiden

utdobbeln: laat uns u., well de eerste Runn betahlt.

utknobeln: Sünnerklaas worden d'r Aanten, Gosen un Hasen utknobelt.

2. erkunden, auskundschaften

utknobeln: ik hebb dat al utknobelt, wat se vörhebben.

utspekuleeren, utkunkeluren (etwas Schwieriges a.): wi hebben dat al moi utspekuleert (utkunkeluurt), war se achterto sünd.

auskochen

1. durch Kochen gewisse Bestandteile entziehen

utkoken: de Bunken sünd al so utkookt, dat se mör sünd. dat hele Fett is to 't Fleesk utkookt.

2. durch Kochen entkeimen; Schmutz auflösen

utkoken: de Wask mutt eerst good utkookt worden, vördat he wusken word. de neei Pott sall eerst utkookt worden.

3. Flüssigkeit verdampfen lassen

dröggkoken: de Ketel is dröggkookt un de Boom (Boden) is gleinigrood.

auskommen

1. mit etwas ausreichen; hinkommen

utkomen: du mußt di darna hebben, dat du mit dit Geld utkummst. se mutten elke Dag wat minner eten, dat se man u. (daß die Vorräte reichen).

henkomen: se können mit hör Verdennst nett h.

henkönen: dar kann he dick mit hen. huushollen: se kann neet h.

recken: he rekt nett mit sien Geld.

rundkomen: mit dit Geld mutt ik r. (TL). torechtkomen: wo sölen wi mit so'n bietje Geld t.

umkomen: ik kann mit een Brood in de Week nett u.

he kweem um as Jan mit sien Koh; as 't Hei up weer, bleev de Koh dood (M).

utkönen: mit 'n Daler kannst du na mien Menen woll ut.

vullstahn: wenn he sünnig is, kann he darmit v.

sük behelpen: he kann sük lang mit 'n bietje Arbeid b. (er schätzt die Arbeit nicht).

sük belieden: mit 'n Daler kannst du di woll eerst b. wenn du de beid Umtrüllen Brood uphest, denn kannst du di woll bit Middag b.

sük bereken: ik kann mi dar woll mit b. sük henhelpen: he mutt sehn, dat he sük mit dat Geld henhelpt.

wir kommen nicht aus wi hebben to kört schoten.

er kann mit seinem Verdienst nicht a. he kann neet liekstüren (T).

es ist schwer, immer auszukommen dar hört völ to, dat dat hele Jahr de Schösteen rookt. dat Jahr hett völ Dagen un noch mehr Mahltieden.

er kommt mit Wenigem aus he teht neet völ. he is noch al sünnig. he leevt van de Sloodskant.

mit vielem hält man haus,

*mit wenigem kommt man aus
na völ steiht een de Sinn,
man bruken deit man minn.*

2. passen

utkomen: dat kummt ut as Pingsten up 'n Sönnitag. dat kummt mi slecht ut, dat wi dat vandaag noch doon sölen.

passen: wenn jo 't paßt, komen wi Sönnitag.

das kommt gut aus dat haut moi hen. dat kummt mi moi topaß. dat kann best angahn. dat is heel na mien Bereken (TL). dat paßt in (to) mien Besteck.

wenn es euch auskommt wenn jo 't so to is.

3. stimmen; richtig sein

utkomen: dat mutt so u.

henkomen: mit 't Geld sall 't woll so h. stimmen: stimmt dat so neet?

4. eintreffen; in Erscheinung treten

utkomen: dat is anners u., as se dat verwachten weren.

komen: dat is nett so k., as dat k. muß.

es ist nicht so ausgekommen, wie er erwartet hatte 't hett hum beluurt. 't is mislopen. 't was miß. 't is hum slippt. 't weer 'n Schülpei (faules Ei).

5. sich vertragen; miteinander fertig werden; in Frieden leben

utkomen: de beiden mutten sehn, wo se mit 'n anner u.

husen: mit hum is neet to h.

klaar worden: se mutten sehn, wo se mit 'n anner k. w.

umgahn: se kunn best mit hum u.

sük verdragen: wi beiden verdragen uns best.

sük vergahn: de Ollen un de Jungen können sük heel neet mit 'n anner v.

die beiden kommen gut miteinander aus se können good mit 'n anner. de beiden sünd 'n good Spann. se sünd een Bux un een Wams.

die beiden kommen nicht miteinander aus se können neet mit 'n anner. se verdragen sük as Katt un Hund.

mit ihm ist nicht auszukommen mit hum is geen Huus to hollen. mit hum is geen good Gaarn to spinnen. mit hum is geen Free to hollen. dat is geen Doon mit hum. elk un een is sien Schürpahl. an hum is gien Farve to strieken.

besser in Güte miteinander a. als streiten beter in Goden as mit Dwarsbüngelee.

6. aus dem Ei schlüpfen

utkomen: de Kükens sünd nett u. van de fiefteihn Eier sünd blot seß u.

Auskommen, das

1. Lebensunterhalt

Utkomen: wenn wi sühnig leven, denn hebben wi uns good U.

Bestahn: he hett dar sien good B.

Brood: bi disse Arbeit hett he sien good B.

Genögen, Genöge: he verdeent nett so völ, dat he sien G. hett.

Geriev: ik hebb vullup mien G. ik hebb mien Bedriev un mien Geriev (mein Betrieb gibt mir mein A.).

Henkomen: dat arm Blood hett man 'n bedrövt lüttjet H.

Liefbargen: 'n goden Buur sörgt darför, dat sien Lū hör good L. hebben.

Nähren: wi hebben uns good N. un Tehren.

Utkummst: he is bang, dat he sien U. dar neet hett.

er hat sein A. he hett to leven. sien Schösteen rookt. he hett so völ, dat he maihen kann (M).

er hat sein gutes A. he kann sük best helpen, rögen, redder. he kann d'r woll wesen. he kann 't woll vullhollen. he steiht d'r breed un ruum vör. he hett 'n vull Gemaak. he steiht vör 't vull Hau. he sitt mit de Neers in 't Botterfett.

er hat sein gutes A. dort gefunden he is dar moi to sitten komen.

er hat ein kärgliches A. he hett 't d'r stuur mit. he hett d'r wat mit to doon (krabben). he hett sien Brood, man ok sien Nood. 't geiht hum as 'n Faselswien, he frett sük neet satt un hungert sük neet dood.

ich finde überall mein A. för mi word overall Brood backt (M).

ein fleißiger Mensch hat immer sein A. de flietige Hand find't alltied sien Brood.

er ist sehr auf sein A. bedacht he sitt d'r düchtig achterto. he is 'n Wurm um sien Brood (M).

nur durch ehrliche Arbeit hat man sein A. man mutt sük rögen, wenn man ehrekl dör de Welt will.

man soll sich in der Heimat mit seinem A. begnügen de hier sien Brood hett, bruukt neet na Amerika um Botter reisen (M).

Gott sorgt dafür, daß Mensch und Tier ihr A. haben Gott sörgt för Minsk un Deer, dat se hör Decksel un Föddsel hebben.

er soll ein Handwerk lernen, das ihm ein lebenslängliches A. verschafft de Jung sall 'n Handwark lehren, wat Brood hollt bit an de Dood.

2. friedliches Nebeneinander

es ist kein A. mit ihm mit hum is neet to husen. mit hum is neet to eiden un to plogen. mit hum is neet klaar to worden. he is 'n Dwarsbüngele.

auskömmlich

genügend

good: he word g. betahlt. he kriggt 'n g. Gehalt. he kann sük d'r g. mit bereken.

utkummstig: se können u. leven.

auskosten

1. genießen

geneten: he hett sien Levend good genoten.

2. auswählen, durchprobieren

utprobeeren, dörprobeeren: ik hebb de Wiensorten utprobeert, dörprobeert.

auskotzen

ugs. seinem Groll Luft machen; sich aussprechen

sük utproten: he hett sük utproof't bi mi. er hat sich mal ordentlich ausgekotzt he hett hum sien wahre Menen seggt, he hett hum de Wind van vörn geven.

auskramen

1. hervorholen

utkramen: laat uns vör 't Schummeln eerst even all Schappen u.

upkramen: 't word Tied, dat de Laaen mal weer upkraamt worden. wat kummt bi 't U. neet all vandag!

uprümen: in de grote Kamer word mör-gen örnlik uprümt.

2. Geheimnisse ausplaudern

utkramen: he hett alls utkraamt, wat he wuß.

utpacken: nu pack mal ut, wat du weetst!

3. Vergangenes wieder auftischen

er kramt wieder einmal aus he haalt 't weer all vandag, wat froher west is of wat he froher mal beleevt hett.

auskratzen

1. gründlich säubern

utkrabben: de Pott u.

2. mit den Nägeln herausreißen

utkrabben: se kunnen sük woll de Ogen u., so düll sünd se up 'n anner. een Katt krabbt de anner de Ogen neet ut (Standesgenossen schädigen sich nicht gegenseitig) (M).

3. wegscharren

utkrabben: schriev 't in de Schösteen, denn krabben de Hohner 't neet ut.

4. entfliehen

utrietten: se harren de Deev man nett eerst kregen, do is he ok al weer utreten.

utwixen: de Jung sull Hau hebben, man he is mi utwixt.

auskugeln

verrenken

verstuken: he hett sük de Arm verstuukt.

sich den Arm auskugeln de Arm ut 't Lidd (Panntje) kriegen. sük de Arm ut 't Lidd fallen, stöten.

auskundschaften

in Erfahrung bringen; erkunden

beluren: de Deven harren vörher beluurt, war de Lü hör Geld harren. bespejen: ik hebb in dat frömde Land alls bespeeit, wat ik weten wull.

Auskundschafter

Ausforscher, Aushorcher, Erkunder, Spion

Bespeder, Luurder: he is 'n goden B., L.

Auskunft

erbetene Mitteilung; belehrende Antwort

Utkumst: well kann mi darin U. geven? Bescheid: he wull mi B. geven.

Raad: dar kann ik di geen R. geven.

Utslag: ik kunn neet de minnste U. van hum kriegen.

Utslötet: de U. van sien Verbliev geven kunnen, de seggen nix.

A. geben upklaren: s. aufklären.

eine A. über jemanden einholen sük umhören, sük unnerhören.

er kann über alles A. geben *he hett 't all in de Kopp.*

du mußt mir klare A. geben *du mußt mi mit klare Weite foorn (M). du mußt mi de bare (ungesolten) Wahrheit seggen.*

ich verweigere die A. *dar segg ik nix to.*

ich darf keine A. darüber geben *dat dür (kann) ik neet verraden. mi is de Mund verboden. breek mi de Mund neet open! fraag mi neet, denn leeg ik neet. ik dür nüms in de Papieren kieken laten.*

Auskunftel

Stelle, die von Berufs wegen Auskunft gibt über wirtschaftliche und persönliche Verhältnisse

frage die A. fraag dar, war se di Bescheid geven können!

auslachen

boshaft über jemanden lachen; jemanden zum Gegenstand des Spottes machen

utlachen: laat di doch neet u. ik hebb hum dick (düchtig) wat utlacht.

de Ketel lacht de Pott ut, dat he swart is, sagt man, wenn einer den andern auslacht wegen eines Fehlers, den er selber hat.

er wurde ausgelacht se hebben wat um hum lacht. he wur dar slecht upnoh-

men. he kweem dar slecht weg. se harren hum dick wat van Narr.

ausladen

1. entladen; ausräumen

utladen: Waren u.

lössen (Do II 533): Stenen, Törf, Rogg l. 'n Schipp l.

2. eine Einladung rückgängig machen

upweten laten: ik harr hum inladen, man ik hebb hum u. l. mußf.

Auslage

1. Unkosten, Ausgabe

Unkösten (nur Mz.): hest du up de Reis völ U. hatt?

Utlag, Utlagen (fast immer Mz.): dien Utlagen gahn up mien Konto od. wat du utgeven hest, kriggst du van mi weer.

2. zur Schau Ausgelegtes

Utlagen (nur Mz.): sük de U. in de Schaufensters bekieken.

Ausland

alle Länder außerhalb des Heimatlandes

Utländ: in 't U. wesen. Waren na 't U. stüren.

im A. sein butenlands wesen.

ins Ausland gehen butenlands gahn, um Land un Lü kennentolehren. over 't grote Water gahn.

Ausländer

fremder Staatsangehöriger

Butenlander, Butenlanner: Butenlanders sücht man overall in Dütsland.

Utländer, Utlanner: 'n U. kann man an sien Taal (Sprache) kennen.

Uthemer (Do III 487).

er ist ein A. he kummt boven ut 't Land. he kummt over 't grote Water.

ausländisch

fremd

utlands(k): 'n utlands(k)en Taal hebben.

butenlands(k): b. kleddt wesen.

overlands(k): 'n overlands(k)en Keerl.

utheemsk: u. utsehn.

auslangen

1. die Hand ausstrecken

utlangen: de Hand u.

2. ausreichen, hinreichen

s. auskommen 1.

auslassen

1. freilassen

utlaten: de Hohner ('t Veh) d'r u.

lopen laten: war hebben se de denn l. l. (das ist ja ein absonderlicher, auffälliger Mensch!) (M).

2. weglassen

utlaten: ik hebb dit Woord u.

weglaten: dat kannst du beter w.

3. einen Saum auftrennen

utlaten: 'n Söm u.

4. etwas schmelzen lassen

utlaten: Speck u.

smelten: 'n Stück Botter s.

5. sich äußern

sük utlaten: he hett sük dar neet over u.

übertr. sien Grull an een u.

proten: laat uns d'r lever neet over p.

sie hat ihren Zorn ausgelassen se hett hör Gall utspeef.

Auslauf

1. Tummelplatz; Bewegungsfreiheit

Utloop: Hohner mutten 'n groten U. hebben.

2. Abfluß

Utloop: du mußf de Utlopen good slöten (reinigen), dat 't Water oflopen kann.

auslaufen

1. ausfließen

utlopen: dat Water pieselt man noch so even, 't Fatt is haast u. 't Oog is hum u.

dat sall mi ins neeidoon, ut wat för 'n Gatt dat woll utlöppt, sä dat Wicht, do piß 't in de Teems.

leeglopen: dat Fatt is heel l.

lößlopen: de Tog is l.

2. sich ordentlich Bewegung schaffen

utlopen: Hohner mutten u. können,

sük utlopen: de sük daags good utlöppt, kann 's Nachts good slapen.

3. von einer Stelle ausgehen

utgahn: de Speken van 'n Rad gahn van de Trumpen (Nabe des Wagenrades) ut.

utlopen: de Mund is hum u. he hett 'n u. Mund (Do III 488).

4. abfahren

utlopen: uns Schipp löppt mörgen froh ut.

ein Schiff zum A. fertig machen seem.

utklaren, utklareeren: 'n Schipp u.

5. keimen

utlopen: de Garst will u. od. is an 't U.
(Do III 488).

kienen: de Aruten fangen an to k.

6. zur Ruhe kommen; verklingen

sük doodlopen: de Proteree löppt sük
van sülust dood.

7. verlaufen, ausgehen

endigen, ennigen: hier endigt (ennigt) de
Weg.

tolopen: dat Land löppt spitz to.

oflopen: dat is noch nett good o.

utlopen: dat sall mi wunnern, wo de
Saak utlöppt. dat sall d'r woll up u.,
dat de Jung 'n good Pack Hau kriggt.

es läuft gut aus dat geiht to 'n Goden.
es läuft nicht alles gut aus 't kann neet
all liek lopen (T).

wie es wohl ausläuft! wat dar woll bi
herutbröddt! wat d'r woll van word!
wo dat woll to stahn kummt! war dat
woll up herutwill! wo de Saak woll to
Stück kummt!

ich will mal sehen, wie es ausläuft ik
will ins sehn, wo de Haas löppt.

er wußte nicht, wie die Krankheit aus-
lief he wußt neet, na waffer Kant de
Krankheit hensloog.

die Angelegenheit wird wohl ohne Sang
und Klang a. dat Schaap sall woll 'n
sachten Dood hebben.

es ist nicht gut ausgelaufen 't is mallört.
't is neet mitlopen. 't is all in Dutten
gahn. dar hett he 'n scheve Nahd
naiht.

Ausläufer

Wurzelschosse und Vermehrungstriebe
Rank: de Ranken van de Eerdbejen mut-
ten froh genoeg wegsneden worden.
Spruut (Wurzelschoß): de Spruten van
de Bomen (besonders von Kirsche und
Pflaume) sitten een leep in de Weg.
Wuddel (unterirdischer A.): de Queek-
wuddels gahn wied dör de Grund.

auslaugen

einem festen Stoff lösliche Bestand-
teile durch Lösungsmittel entziehen
oftrecken: Krüden (Kräuter) o.
uttrecken: insett't Bohnen 'n Nacht u.
laten.

spieken, upspieken: wenn dat Fleesk
lang in 't Solt seten hett, denn mutt 't
eerst mit Püttwater spiekt (upspiekt)
worden, ehr 't kookt worden kann od.

sollen Fleesk mutt eerst 'n Nacht in de
Spiek sett't worden.

ausgelaugte Teeblätter ofdrunken Tee-
bladen.

ausleben

1. seine Zeit erfüllen

beleven: he hett dat Enn van sien Fa-
milje noch b. mußf.

2. seine Zeit erfüllt haben

er hat bald ausgelebt 't geiht mit hum
to Enn. sien Tied un Stünn is d'r her.
he hett sien langst Enn Brood eten.
he hett sien hoogste Sprangen daan,
maakt.

3. das Leben in vollen Zügen genießen

er hat sich voll ausgelebt he hett sük in
sien Levend völ togode daan. he hett
völ Will hatt van sien Levend.

4. die Lebenskraft voll ausschöpfen

er hat sein Leben voll ausgelebt he hett
in sien Levend wat leist't. he hett 't
in sien Levend to wat brocht. he hett
daan, wat he man kunn.

auslecken

mit der Zunge ein Eßgefäß ganz sau-
ber machen

utlicken: dat is so schoon, as wenn de
Katt dat utlickt hett (M).

utslicken: he mag nix lever as de Pot-
ten u. de Jung hett al weer de Sirops-
pott utlickt.

ausleeren

entleeren

leegmaken, löstmaken: 'n Kist l.

utgeten: 'n Emmer mit Melk u.

oflopen laten: 'n Kolk o. l.

uthalen: de Breevkast u.

er hat das Gefäß völlig ausgeleert he
hett d'r geen Drüpp inlaten.

auslegen

1. pflanzen

poten: Tuffels p.

setten: Aruten s.

utleggen: Bohnen u.

2. zum Beschauen und Anlocken hin-
legen

utleggen: in de Schaufensters sünd aller-
lei moje Saken utleggt. de Jägers heb-
ben Gifteier utleggt.

3. leihweise hergeben

utleggen: sall ik 't eerst för di u.?

vörscheten: ik will di dat Geld woll v.

4. erklären

düden, utdüden: ik mutt hum 't all mit Nös un Beck (haarklein) d., u.

ut 'n annerplüstern: 'n Saak genau u. 'n a.

ut 'n annersetten: wi mutten hum dat noch mal u. 'n a., he is d'r noch neet achterkomen.

verklaren: kannst du mi disse Sprök v.? gut a. good unner de Verstand (Begriff) brengen. good verdütsken.

5. auffassen, deuten

upfaten: so mußt du dat neet u.

utleggen: he hett mien Woorden heel verkehrt utleggt.

er legt es übel aus he kriggt 't in 't verkehrt Halsgatt, he dreiht een de Woorden in de Mund um.

Ausleger

Erklärer

Utlegger.

Bedüder, Düder.

Auslegung

Klarstellung, Deutung des Sinnes

Utdüden: sien U. was woll to begriepen.
keine Weissagung in der Schrift geschieht aus eigener Auslegung (2. Petr. 1, 20) *wat de Bibel vörutseggt, dat sall man neet na sien egen Kopp utleggen (Je).*

ausleiden

durch den Tod erlöst werden

utlieden: se hett utleden.

sie hat ausgelitten se is to hör Lieden ut. se is dör hör Lieden hen. se is d'r dör.

ausleiern

im Gewinde überdrehen; verbrauchen

utleiern: dat Rad is utleiern.

utslieten: dat Lager van 't Rad is ut-

sleten.

rickrack worden: dat Mest is r. w.

das Rad ist ausgeleiern dat Rad slingert. dat Rad smitt. dat Rad hett tovöl Bott kregen.

ausleihen

1. etwas auf Borg geben

utdoon: he hett all sien Geld utdaan.

utleihen: Geld u. 'n neei Rad word neet utlehnt.

he hett de Mors utlehnt un kackt dör de Ribben. 'n Peerd un 'n Frau lehnt

man neet geern ut, 't Peerd kriggt man mager un de Frau dick (schwanger) weer torügg (M).

etwas ohne Bürgschaft a. wat up de lösse Hand doon.

ich habe Geld ausgeliehen ik hebb noch allerhand butenstahn. ik hebb noch Geld in mien Boken. ik hebb Geld up Hegen un Struken hangen (unsicher ausgeliehen).

wer etwas ausleiht, soll es wieder einfordern Hand mutt Hand wahren (alter Rechtssatz) (M).

das ausgeliehene Geld wird verloren sein dat Geld sall woll weg wesen. dat kannst du di an de Benen binden (M). dat hest du up de Straat (to 't Fenster ut, in 't Water) smeten.

2. etwas auf Borg nehmen

to Börg nehmen: ik mutt Geld to B. n., wenn ik dat Huus kopen will.

sük wat leihen: ik hebb mi Geld lehnt. sük wat in vören nehmen.

auslernen

die Lehrzeit beenden

utleihen: mien Jung hett utlehrt. 'n Minsk lehrt in sien Levend neet ut. dat geiht hum as Gerd sien Peerd, dat sull 't Hungern lehren, un nett, as 't utlehrt harr, do full 't dood um (M).

man lernt nie aus man hett eerst utlehrt, wenn all Fingers glik lang sünd.

man kann old worden as 'n Koh

un lehrt alltied noch wat to.

de Buur, de sait sük old un gries,

man blot neet klook un wies (M).

Auslese

Auswahl des Guten

eine A. halten od. treffen in de Kör gahn. sük 't Kroontje utsöken. 't Flott (de Rohm) d'r ofnehmen.

auslesen

1. zu Ende lesen

utlesen: 'n Book u.

ich habe das Buch ausgelesen ik hebb 't Book ut.

2. aussuchen; prüfend scheiden

utsöken: de slechte Tuffels d'r good u. ut de Tuffels de Setters u.

utkippen: dat best för sük sülvst u.

kören: Bullen of Hingsten k.

in de Kör gahn: du kannst hier in de K. g., dar is van allens genoeg.

auslichten

ausholzen

*utlichten: Bomen un Struken u.***ausliefern**

1. übergeben

utlevern: Waren u. sünd uns Gefangenen all utleverf?

2. ein Geheimnis verraten

er hat das Geheimnis ausgeliefert he hett neet dicht hollen. he hett de Mund vörbiproot't.

3. ausgeliefert sein: in der Macht eines andern sein

*er ist mir ganz und gar ausgeliefert ik hebb hum heelundall in mien Kluven. he sitt bi mi in de Pickpann. he mutt mi ut de Hand freten. he mutt so, as ik will.***ausloben**

als Belohnung versprechen

*utloven: ik hebb 'n Daler utloovt för de, de mi dat Knippke weerbrengt.***auslöffeln**

1. mit dem Löffel leeren

utlepel: in 'n Bigahn harr he sien Teller utlepel't.

2. ausbaden; die Folgen tragen

*utlepel: elk mutt u., wat he sük upscheppt hett. he hett sük mehr inkrömt, as he utlepel'n kann (hat sich zuviel zugemutet).**utsuren: ik mutt u., wat de annern utfreten hebben.**d'r unner lieden: he mutt d'r nu u. l., wat sien Ollen sünnigt hebben.**man muß a., was man sich eingebrockt hat de de Bree anröhrt hett, mutt hum ok eten.***auslöschen**

1. Feuer, Licht löschen

*lesken: 'n groot Für is neet mehr to l. doden: 't Für good d.**Ra. dar is geen Für so heet, of 't Water kann 't doden.**smoren: Für mit Sand s.**sticken: ik kunn de Flamm noch nett st. utblüsen: 'n Lucht u.**utdoven: Für in de Doovketel u.**utgeten: 'n lüttjet Brandstee kann noch utgoten worden.**utmaken: 't Für good u., dat geen Brand kummt.**utpusten: de Keersen an de Wiehnachtsboom u.**mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile (Eph. 6, 16) darmit können ji all de Düvel sien Pielen bemöten, un wenn se ok brannen doon as Für (Je).**den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen (Matth. 12, 20) dat Lucht, dat noch nett even fluckern deit, puust't he neet ut.*

2. Geschriebenes entfernen od. trocknen

*utklexen: Enkert mit Kleckerpapier u. drögen: Enkert mit Kleckerpapier d.**radeeren: wenn du bi 't Schrieven uppaßt, bruukst du neet r.**utdoon: hest du mien Reken al utdaan in dien Hauptbook?***auslosen**

1. durch das Los vergeben

utlosen: is dat Fohl al utloost?

2. auswählen

*utkesen, utkiesen: se hebben hum utkosen. he weer de eerste, de utkosen wur.***auslösen**

1. herausnehmen

utsnieden: ik hebb de Bunk d'r utsneden.

2. jemanden loskaufen

freeikopen: ik hebb hum freeiköfft.

3. etwas zurückkaufen; einlösen

*ofhalen: 'n Pand weer o.**inlösen: 'n Pand i.*

4. erzeugen; bewirken; wecken

*baren: dat baart hum Smart un Pien. geven: dat gifft blot Stried un Elend.**dies Bild löst immer traurige Erinnerungen in ihr aus wenn se dat Bild sücht, denn steiht hör 't Reren vör de Hals.***auslüften***der Luft aussetzen; von Luft durchdringen lassen**utlüchten: 'n Kamer good u. de Kleer mutten good utlücht't worden, dat d'r geen Motten inkomen. he lücht't sük wat ut (geht spazieren).**utweren: Bedden u.**das Haus a. Wind un Sünn dör 't Huus gahn laten. Dörtreck maken.***ausmachen**

1. auslöschen s. d.

2. vereinbaren, verabreden
 utmaken: *ji mutten 't mit 'n anner u., well dat Huus hebben sall.*
 beproten: *so hebben wi dat mit 'n anner beproof't, so mutt 't nu blieven.*
 dōrlaveeren (den Kurs a.).
 ofbacken: *dat hebben de beiden so mit 'n anner ofbackt.*
 ofkaartjen: *wat hebben de woll mit 'n anner ofkaartjet!*
 ofmaken: *wi hebben dat so mit 'n anner ofmaakt.*

das war eine ausgemachte Sache *dat weer 'n dōrstoken Kraam.*

3. bedeuten; sich auswirken
 utmaken: *dat bietje Regen maakt mi nix ut.*
twee Ogen können vōl u. (der Tod des Familienvaters ist ein schwerer Schlag für die unversorgten Hinterbliebenen) (M).

schelen: *wo kann 't woll sovōl sch.!*

das macht schon etwas aus *dat helpt (warmt) all mit.*

das macht nur einige Minuten (einige Mark) aus *'t sitt all in 'n paar Minūten (in 'n paar Mark).*

das macht mir nichts aus *dat maakt nix. dat deit hum neet. dat deit d'r nix an. dat hett nix to seggen. dat hebb ik nix in de Reken. dat froomt mi nix, of ik dat doo of neet. dar weet ik nix van. ik būn Kummer wenn't.*

das macht mir nicht viel aus *dat scheelt 'n Kluck ut 'n Buddel (TL). dat sitt in 'n bietje. dat scheelt geen Timmermannsduum (Timmermannshaar).*

die Größe macht es nicht aus *wenn de Grōtt dat dee, denn muß de Koh de Haas belopen können.*

würde es Ihnen etwas ausmachen, wenn Sie gleich bezahlen? *wenn 't angahn kunn, denn harr ik geern futt mien Geld.*

4. zur Klärung (Entscheidung) bringen
 utfechten: *dat mutten ji mit 'n anner u.*

ich kann es nicht a. *dar kann ik nix to seggen. dar hebb ik nix over to seggen. dar mußst mi neet na fragen. dat is mien Saak neet. ik will d'r geen Utslag in geven.*

das müßt ihr untereinander a. *dat is jo Saak. dat mutten ji sūlvst weten, na wat fōr 'n Kant dat hensall. dar mut-*

ten ji over befinnen, mi geiht d'r nix van an.

ausmalen

ausführlich schildern

utmalen: *in 'n Vertellsel alls moi u.*

sük vōrstellen: *nūms kann sük v., wo dat in de Ewigkeit is.*

das ist nicht auszumalen *dar kann man sük geen Bild van maken. dat is neet to seggen. dat is neet uttodenken. dar kann man sük geen Bild van maken. sie haben ihm die Folgen breit ausgemalt se hebben hum 't van Enn to Wenn seggt, wat d'r nakummt.*

ausmeißeln

mit Meißel und Hammer heraus-schlagen

utbeiteln: *'n Gatt in 'n Stück Holt u.*

utdüßeln: *'n Göt u.*

ausmelken

1. ein Euter restlos leermelken

utmelken: *Kohjen mutten good utmulken worden.*

2. übertr. sich ausfragen lassen

sük utmelken laten: *he lett sük neet u.*

ausmergeln

die Kräfte aussaugen

utpovern: *he hett sien Land utpovert, un d'r nix weer instoppt.*

utmelken: *se hebben hum utmulken, bit dat d'r Blood kweem.*

ausmerzen

das Untaugliche ausscheiden

utkippen: *u., wat slecht is.*

utscheden: *ik hebb all Fehlers in sien Arbeit utscheddt. dat Quade in de Minsk mutt utscheddt worden.*

an de Sied maken: *dit Deer mutten wi an de S. m.*

ausmessen

die Maße feststellen

utmeten: *ik hebb de Kamers u. laten.*

peilen: *de Höcht is neet to p.*

vermeten: *dat Land is in drie Delen v.*

ausmisten

reinigen; Sauberkeit schaffen

utmessen: *dat sücht hier je ut, as wenn in drie Week neet utmeßt is.*

ik mutt hier woll mal u. (reinen Tisch machen).

ich werde wohl einmal ausmisten müssen *ji būnt neet in de Hoken un Hörns*

komen, ik sall woll mit de Bessem
komen mutten.

ich habe ordentlich ausgemistet ik hebb
't Fahrwater weer schoonmaakt. ik
hebb de Budel weer ribbschier (lief-
schier) maakt. de Saak is weer beriegt.

ausmünzen

1. Münzen schlagen
utmünten: Sülver u. laten.
2. zum eigenen Vorteil verwenden
er hat alles zu seinem Vorteil aus-
gemünzt he hett sien Kans (frz. chance)
woll wahrnehmen. he hett good up-
paßt, dat he bi 't langst Enn (bi de
dickste Bült) bleev.

ausmustern

- auswählen; Schlechtes entfernen
utmustern: dit Good mutt noch ut-
mustert worden.
utmüstern: alls u., wat man neet bru-
ken kann.

Ausnahme

1. Regelwidriges
Besünnerheid, wat Besünners: he is 'n
Besünnerheid. he is wat Besünners
unner de Minsken.
2. Befreiung von einer Bestimmung
Utnahm: för hum maak ik 'n U.
ohne A. de Rieg na. bi de Nahd (de
Rieg) weg. een bi anner (weg). vör de
Hand weg. dör de Bank.
wir können hier keine A. machen 't mutt
bi de Wennst (Gewohnthe) blieven. 't
mutt all in de olle Slör wiedergahn.
wir machen für ihn eine A. wi laten hum
d'r buten.
dies muß eine A. bleiben dar dürt geen
Gebruuk van maakt worden. dat kann
neet mit elk un een maakt worden.

ausnahmslos

- alle
all mit 'n anner: ik kenn hör all mit 'n a.
wenn es etwas zu essen (zu sehen) gibt,
sind alle a. da wenn 't wat to eten
giff, blifft geen Tütje up 't Rick.
wenn 't wat to sehn giff, blifft geen
old Wief achter 't Spinnweel.

ausnahmsweise

- ungewöhnlich; gegen Brauch oder Ge-
setz erlaubt
tegen Hög(e) un Mög(e) (Wunsch und
Wille).

tegen Will un Dank.
buten de Gewohnthe.

ausnehmen

1. den Inhalt herausnehmen
 - a) Fische a.
kaken: Herenks k.
schieren: Alen sch.
uthemmeln: Fisk u.
 - b) Geflügel a.
utnehmen: 'n Henn u.
 - c) Vogelnester a.
utnehmen: Jung, hest du dat Nüst ut-
nehmen?
utriefen: dar is al weer 'n Nüst utreten.
de 'n Nüst find't, de weet 't,
de 't uttritt, de hett 't.
2. eine Ausnahme machen; nicht mit be-
rücksichtigen; nicht meinen
utnehmen: di nehm ik ut.
dich nehme ich aus di tell ik neet mit. du
rekenst neet mit. du bliffst d'r buten.
ich nehme keinen aus ik nehm een bi de
anner weg. ik maak geen Utnahm.
die Damen nehme ich aus för de Damen
gelt dat neet. de Damen sünd neet
meent.
3. wirken
sük maken: dat Bild maakt sük hier
heel moi.

ausnehmend

- ungewöhnlich, sehr
utnehmend: 'n u. dör Peerd.
besünners: 'n b. kloken Jung hebben.
utstekend: 'n u. moi Wicht.
bi Utsteek: dat is bi U., so as de Jung
singen kann.
wir hatten a. schönes Wetter 't weer heel
wat in 't Grote, sük moi Weer as wi
harren.
das hat mir a. gut gefallen ik weer d'r
heel van angedaan.

ausnutzen

1. zum Vorteil gebrauchen
utnützen: dit moi Weer mutt man u.,
dat wi bold daan Wark kriegen.
wahrnehmen: he weet sien Tied wahr-
tonehmen.
man muß die Zeit (die günstige Gelegen-
heit) gut a. wenn d'r Wind is, mutt d'r
mahlt worden. wenn de Flegen (Müg-
gen) slapen, betern de Spinnen hör
Nüst uf.

er weiß das auszunutzen *dat is Water up sien Möhlen. dat is Wind in sien Seils. he weet dar Gebruuk van to maken.*

er weiß alle Verhältnisse auszunutzen *he hangt de Heik (Schäfermantel) na de Wind. he dreiht sien Möhlen na de Wind. he weet mit elke Wind to seilen.*
 er weiß die günstige Gelegenheit nicht auszunutzen wenn 't Bree regent, denn fehlt hum de Lepel (denn sünd sien Faten umkehrt).

2. ausbeuten; nur auf den eigenen Vorteil bedacht sein

utnützen: *ik laat mi van hum neet u. anspreken: he spreckt sien Arbeiders to hard an.*

utsugen: *dar worden de Dennsten richtig utsogen.*

wahrnehmen: *he weet de Slörigheid van de annern wahrzunehmen.*

er nutzt die Arbeit anderer aus *he weet ut annermanns Leer Remen to snieden. he riddt mit annermanns Mors dör 't Für. he braadt sien Herenks geern an annermanns Für. he nimmt 't Middeiste mit beide Ennen.*

er nutzt die Gutmütigkeit anderer aus *he spölt de annern up de Nös herum.*
 die Kinder nutzen ihre Eltern gründlich aus *de Kinner liggen hör Ollen swaar up de Task. de Kinner freten hör Ollen de Ohren van de Kopp (dat Haar van de Pans, dat Stroh ut de Klumpen).*
 laß dich nicht a. laßt di de Kees (Botter) neet van 't Brood nehmen. *laßt di neet to annermanns Pöselpeerd maken.*

er wird von jedem ausgenutzt *he is allmanns Narr (Geck). he is de Packesel för elk un een. he mutt för annern dör 't Für. he mutt de Kastanjes för annern to 't Für uthalen. an sien Für braden anner Lü hör Herenks.*

auspacken

1. ein Behältnis entleeren

utpacken: *pack man ut, wat du mitbrocht hest.*

2. Verheimlichtes mitteilen; sein Herz ausschütten

utpacken: *wenn ji mi darto dwingen, denn pack ik ut. do kweem di wat vandag (zutage), as he an 't U. gung.*

sie hat ordentlich ausgepackt *se hett hör Hart licht maakt. he hett wat to hören kregen!*

auspfeifen

durch laute Piffe seinen Unwillen kundtun

utfleiten: *se hebben hum glieks utfleit't, as he wat seggen wull.*

auspflanzen

Pflanzen vom Saatbeet auf den eigentlichen Standort bringen

utplanten: *'n Acker Kohl u.*

auspichen

1. mit Pech abdichten

utpicken: *Faten u.*

2. ausgepicht; hart, unempfindlich; nicht zu fassen

er hat eine ausgepichte Kehle *'t is hum nettglik, of he teihn of twintig Snapsen drinkt.*

er ist ein ausgepichter Kerl *he is mit all Waters wusken. he is dör 't Ohr brannt. he is vör geen Gatt to fangen.*

ausplappern

alles, was man weiß, gedankenlos von sich geben

utplappern: *he kann nix för sük hollen, he mutt 't glieks all u.*

sie plappert alles aus *se is nett as 'n Teems. se is gull in 't Seggen. se is nett as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. s. auch ausplaudern.*

ausplaudern

geschwätzig etwas verraten

anbringen: *de Flärkatt mutt 't all glieks a.*

lejen: *de Maid is so dicht, dat se nix l. will.*

utblasen, utblubbern: *du mußt dat neet weer u., wat ik di vertell.*

utflappen: *se muß dat glieks u., wat ik hör vertellt harr.*

uttolken: *dat harr nüms wußt, wenn he dat neet uttolkt harr.*

verkllickern: *weil hett dat woll verlickert?*

verraden: *de 't weet, dör 't neet v.*

er muß alles gleich a. *he kann de Beck neet (dicht-)hollen. he kann nix för sük behollen. he hollt dicht as 'n Teems. he draggt dat Hart up de Tung. he hangt alls glieks an de grote Klock. he kann alls so lang för sük behollen, bit hum een in de Möt kummt (M). he is versloten as 'n Buuskohl van drie Bladen (TL).*

man muß nicht alles a. man sall 't neet all unner de Lü brengen.

ich werde nichts a. ik weet van nix. ik weet nargends wat van, wenn se mi fragen. ik sall geen Woord fallen laten. van mi sall nix utgahn.

ausplündern

jemandem alles wegnehmen
utplünnern: ik bün dar richtig utplünnert worden.

utpelgen: se hebben hum rein utpelgt.
utplüsen, utpulen: se hebben hum dar so utplüst (utpuult), dat he heel nakend un kahl weer.

utroven: ik will mi neet u. laten. se hebben dat up 't U. vör.

utschillen: se willen uns am leevsten u. he lett sük neet u.

uttrecken: de Kinner hebben de Ollen rein uttrucken.

jemanden a. een de Bux uttrecken. een lusekahl maken. een 't Hemd van 't Lief trecken. een dat Beddstroh unner de Neers weghalen. een 't Stroh ut de Klumpen halen. een up 't Stroh legen. een geen Bedd of Bulster laten.

ausposaunen

aller Welt verkünden

utblasen: he mutt 't all glieks u.

utfutun: se tuut 't all ut, wat hör to Ohren kummt.

alles gleich a. alls glieks an de (grote) Klock hangen. alls glieks unner de Lü (bi de Dören rund) bringen.

sie kann die Neuigkeit nicht schnell genug a. wat boven in de Sack sitt, mutt d'r eerst ut.

ausprägen

bezeichnend ausgestalten

utmünten: Sülver u.

sein Eigensinn prägt sich immer mehr aus sien Dieskopp kummt immer mehr vandag. he word van Dag to Dag stiemsker un buckiger.

auspressen

1. Saft ausdrücken

utdrücken: 'n Zitron good u.

utpressen: Albejen un Krüsbejen good u.

2. alle Kräfte herausziehen

utpittjen: 't Volk u.

ausprobieren

durch Versuch feststellen

utprobeeren: eerst u., of man dat kann.
versöken: ik will mal v., of ik over de Slood springen kann.

Ra. versöken is 't Genauste.

auspumpen

durch Pumpen leeren

utpumpen: 'n Regenback u.

lensen, lenssen: 'n Schipp l.

se hebben hum lenst (ausgeplündert, ausgesogen).

ausputzen

1. Zweige entfernen

utlichten: Bomen un Struken u.

besnüten: Busken b.

2. von innen reinigen

schoonmaken: de Ovend sch.

3. Schlüssel leer essen

leeg (löß) eten: de Schöttels l. e.

ausquartieren

1. eine andere Wohnung oder Unterkunft geben

utquarteeren: wi mutten de Lü van Nood weer u.

wir müssen ihn a. wi mutten hum anderswar unnerbringen.

2. die bisherige Wohnung nehmen

er wurde ausquartiert he wur up de Straat sett't.

ausquetschen

1. durch Druck auch den letzten Tropfen Saft entziehen

utquetsen: 'n Zitron düchtig u.

2. jemanden völlig ausfragen

utquetsen: een na all Kanten u.

ich wurde völlig ausgequetscht se hebben mi 't Hemd vör de Neers weg-fraagt.

ausrangieren

außer Dienst setzen

utrangseeren: de Wagen mutt nu woll utrangseert worden.

ausrauben

jemandem alles nehmen; jemanden ausplündern

utroven: een reinkant u.

ausräuchern

Schädlinge durch Räuchern töten oder vertreiben

utrökern: 'n Wispelnüst (Wespennest) u. de Slaapkamer u., dat de langbeente Müggen een neet mehr quälen.

sacht, sacht, sä de Buur, do brann hum de Schür of, as he de Spinnen u. wull (M).

wacht man, ik will di ins even u.! (ich werde dir schon die Hölle heiß machen!).

ausraufen

durch Raufen entfernen
utrietten: Weed, Ahren u.
utplücken: een 't Haar u.

ausräumen

1. einen Raum leeren
utrümen: Schappen u. 'n Kamer u.
utnehmen: de Ask u.
utracken (Unflat a.): de Jierback u.
utrakeln: de Ovend u.
die Stube a. 't all buten de Dör setten.
2. reinigen
utmuddern: 'n Slood u.
schoonmaken: 't Deep sch.

ausrechnen

berechnen, errechnen
utrecken: eerst u., of 't ok stimmt.
uptellen: u., wovöl to betahlen is.
bereken: dat können ji an de Fingers b.
was hast du ausgerechnet? wat hest du d'r ut?
s. auch ausgerechnet.

ausrecken

1. die Glieder strecken
utrecken: de Arms un Benen u. sük u.,
dat man de Rügg weer liek kriggt.
2. ausrenken s. d.

Ausrede

Vorwand, Entschuldigung, Ausflucht
Utwendsel: um 'n U. is he neet verlegen.
Vörwendsel: dat sünd blot Vörwendsels.
Upbedenksel: kumm mi neet mit so 'n U.
Utwiek, Utwiet: alltied noch weer 'n U. finden.

er hat immer eine A. he hollt sük alltied noch 'n Achterdör (Achterpoort) open.
he is vör geen Gatt to fangen.
dafür gibt es keine A. de Saak is in de Farv verbrannt.

er sucht verzweifelt nach einer A. he wind't sük as 'n Aal.

die A. wirkt nicht man kann sük an 'n fulen Pahl neet schoon schüren, frieven.

der Egoist findet immer eine A., er sagt:
't is neet um mi, man 't Kalv mutt

nödig to 't Fell ut. weer'n ji wat froher komen, harr'n ji wat miteten kunnt!
ik bün jo 't Eten woll gönnen, man de Tied, de Tied, de Tied!

2. faule A.; plumpe Lüge

Wimpeltög (nur Mz.): mit sien Wimpeltögen will he uns blot van de Spoor ofbrengen.

Wippke: gah mi weg mit dien Wippkes!

ausreden

1. zu Ende sprechen
utproten: laat mi doch eerst u.

man ließ ihn nicht a. he kreeg een over de Snuut. se leten hum 't Woord neet. se satten hum futt in de Beck. se hebben hum de Mund verboden.

2. von etwas abbringen; zum Verzicht bewegen
utproten: dat laat ik mi neet u.
ofproten: dar mutten wi hum van o. das lasse ich mir nicht a. dar blieb ik bi. ik holl an mien Will un Menen fast.

3. sein Herz ausschütten
sük utproten: bi mi kannst du di driest u. ich muß mich einmal a. 't Hart will 'n Klager hebben.
er redet sich nicht aus he smooft 't all in sük. s. aussprechen.

4. verabreden

ofproten: dat hebben wi so mit 'n anner ofproof't.

ausregieren

die Herrschaft beenden
utrageeren: 't Unweer mutt eerst u.
utrojen: de Sükt mutt eerst u.

die Zwingherren haben ausregiert de 't to seggen harrn un de uns dwungen, de sitten nu up 't unnerst Böntje.

ausreichen

genügen, langen
langen: dat mutt na mien Menen woll l. dat langt neet hen un neet her (reicht in keiner Weise aus).

recken: wenn ji sühnig sünd, dann sall 't woll r.

verstrecken: dat Eten verstreckt neet för dartig Mann (Do I 468).

es reicht aus wi können d'r mit ut. wi können (komen) d'r mit hen. wi können uns d'r mit bereken.

nicht a. to Kummer komen (raken).

dein Geld reicht nicht aus du büst to
licht up 't Gewicht, mien Jung!

ausreichend

genügend

genoog, genoegsam: he hett dar g. för
sorgt.

das ist völlig a. dar können wi best (licht)
mit hen. dar können wi good mit ut.
es ist kaum a. 't mutt nödig so wesen. 't
is an de knappe Kant (M). 't kann
geen Prahlen lieden.

es ist in keiner Weise a. dat langt neet
hen un neet her. 't is vör to kört un
achter to knapp. 't is 'n Bux sünner
Piepen.

ich habe ihm alles a. erklärt ik hebb
hum 't all van Enn to Wenn ut 'n
annersett't, wo 't in 'n annerhaken
dee.

ausreifen

völlig reif werden

utrieppen: de Rogg is good utriept.

nicht ausgereift noodriep: de Hafer is n.
wanriep: de Weit(e) is all w. worden.

wenn mangels Sonnenwärme das Korn
nicht ausreifen will, sagt man 't helpt
neet, de late Sömmerweit(e) mutt nood-
slacht't worden (muß vor Eintritt der
Schnittreife gemäht werden).

das ist ein ausgereiftes Werk dat is neet
in 'n Slingerslag maakt. dat is geen
eendaags Hei.

ausreisen

das Land verlassen

utwannern: 't Land verlopen un na
Amerika u.

er darf nicht a. se willen hum neet over
de Grenz laten.

ausreißen

1. durch Reißen herausbringen, entfer-
nen

utrietten: he hett mi 'n helen Strapp
(Strähne) Haar utreten. ji mutten dat
Weed (Unkraut) good u.

he kann woll Bomen utrietten (er hat
gewaltige Kraft). he ritt sük rein de

Benen ut (er strengt sich gewaltig an).

utluken: he luukt de Boom mit Wuddel
un Tuddel (den ganzen Baum) ut.

utplücken: de Gosen de Feren u.

utplüsen: een dat Haar u.

er reißt sich kein Bein aus he deit sük
neet sehr. he maakt sük neet dood. he

kann sük lang mit 'n bietje Arbeit
behelpen. he mag sien egen Sweet neet
ruken. he kummt alltied mit 't leste
Schiip an de Wall (TL).

2. davonlaufen, entfliehen

utrietten: riet ut, anners kriegen se di! he
ritt ut as 'n Katt, de 't dönnern hört.
he ritt vör 'n Blaas mit Bohnen ut (er
ist ein Angsthase).

scherzh.: he reet ut, man ik kreeg de
Vörtog, he kunn mi nakieken.

dörbrannen: he is hum dörbrannt.

dörrieten: de Hund is mi d'r dörreten.

utbüxen: de Jung wull mi u., man dar
harr he geen Glück mit.

utkielen: he kiel d'r ut, dat 't man so 'n
Aard harr.

utkniepen: wenn 't hard um hard geiht,
denn kniep ik ut.

utkrabben: he is stillkens utkrabbt.

utnaihen: wat naih he ut, as he mi seeg!
de Hund is mit de Wurst utnaiht. he
naiht d'r ut, dat he geen Been an de
Grund kriggt.

ik will di helpen, sä de Buur, do weer
de Deev mit 't Geld utnaiht (M).

3. ausweiten (vom Knopfloch)

utraveln, uträveln: dat Knoopsgatt ra-
velt (rävelt) ut.

Ausreiber

Durchbrenner

Utrierter: se hebben de U. glieks weer-
kregen.

Dörrierter: ik sall di D. woll weer to
faten kriegen.

ausreiten

1. einen Spazierritt machen

utrieden: he sadelt sien Peerd, he will u.

2. einem Pferd Bewegung machen

utrieden: 'n Peerd good u., dat 't gien
Schrögel word.

3. die letzte Kraft aus einem Pferde her-
ausholen

er hat das Pferd völlig ausgeritten he
hett dat Peerd so ofjaggt, dat 't noch
up de Stall steiht to buukslaan.

ausrenken

1. auskugeln, so daß der Gelenkkopf aus
der Pfanne tritt

ut 't Lidd (ut 't Pottje) kriegen: he is so
fallen, dat he de Arm ut 't L. (ut 't P.)
kregen hett.

2. neugierig den Hals recken

er renkt sich den Hals aus, um gut zu

sehen *he dreiht stik de Nack of, dat he 't ok all mitkriggt.*

ausrichten

1. leisten, erreichen

utrichten: wat wullt du Stoffel (Stümper) woll u. he quietjet wat herum (rennt hin und her) un richt't doch nix ut. wenn du wat u. wullt, denn gah liek up de Keerl daal.

befechten: he hett nix befuchten.

berieten: se is noch jung, se kann noch neet völ b.

beschaffen: ik hebb vandaag noch allerlei to b.

beschuken: he hett de hele Tied noch nix beschickt.

doon: dar kunn ik nix tegen d. ji hebben je noch geen Streek (geen Handslag) daan.

ich will hier arbeiten und etwas a. ik bün hier neet, um Flegen to fangen.

ich kann nicht viel mehr a. ik kann blot noch up 'n sachten Foot wat doon.

er kann schon etwas a. he hett 'n paar grieperge Hannen. he is dar Manns genoog to.

dagegen kann ich nichts a. dar kann ik neet tegen an.

gegen Mächtige kann man nichts a. tegen 'n Backovend kann man neet jappen (angapen). tegen 'n Foor Meß kann man neet anstinken.

mit Güte kann man mehr erreichen als mit Strenge Müggen kann man beter mit Stroop (Sirup) fangen as mit Etik (TL).

mit Gewalt läßt sich nichts a. wenn ji de Katt up de Speck fastbinnen, will he neet freten.

er konnte nichts a. he kreeg geen Been an de Grund.

sie tut sehr geschäftig, richtet aber nichts aus se löppt de hele Dag upschört't achter de Arbeit an (M).

er richtet vor lauter Geschäftigkeit nichts aus he hett twalv Amten un darteihn Unglücken (M).

er hat trotz seiner hochfliegenden Pläne nichts ausgerichtet he hett 'n Windei leggt.

richte dein Amt redlich aus (2. Tim. 4, 5) koom de Deenst, de di updragen is, ehreik na. do dien Dennst (Vo).

ihr starken Helden, die ihr seinen Befehl

ausrichtet ji starke Helden, wor he dör regeert (Je).

2. eine Botschaft bestellen

bestellen: 'n Böskupp b.

freeimaken (einen Gruß b.): ik sall 't f. einen Gruß ausrichten 't Kumpelment doon. 'n Grötnis doon.

3. ordnen

utrichen: de Kinner weren all moi in een Rieg utricht't.

ausringen

vom Leiden erlöst werden

sie hat ausgerungen se is nu dör hör Lieden hen (ist gestorben).

ausroden

Bäume oder ihre Stümpfe entfernen rüden, utrüden: Stubben r. is 'n stuur Stück Arbeit.

utrojen: Bomen mit Wuddel un Tuddel (mit Wurzel und Krone) u.

ausrollen

1. rollend eine Bewegung beenden

utrullen: de Kloot rullt noch moi ut.

2. Teig flach ausbreiten

utrullen: se hett de Deeg to dünn utrullt.

ausrotten

gänzlich vernichten

utdelgen, verdelgen: dat Geslacht is van de Eer utdelgt, verdelgt.

utrüden: mit Wuddel un Tuddel (mit Stumpf und Stiel) u.

Ausrottung

völlige Vernichtung s. d.

ausrücken

1. ausmarschieren

utrücken: he is al frohtieds mit de hele Mannskupp utrückt.

2. entfliehen; sich in Sicherheit bringen

utrücken: he is de Schandarm glieks weer utrückt.

utbösseln: he wull u., man se hullen hum fast.

Ausruf

1. Ausdruck lebhafter Gemütsstimmung Geluud, Gereer.

A. des Staunens nu weet 'k doch neet, wat ik darvan seggen sall!

2. öffentliche Bekanntmachung s. ausrufen.

ausrufen

1. gefühlsbetont etwas sagen
utropen: de Kinner ropen 't ut, dat de eerste Stürk (Störk) d'r is.
2. öffentlich verkündigen
utropen: 't wur nett u., dat een sien Geld verloren harr.
- utkännigen: u., dat de Gemeen bi 'n anner sall.*

Ausrufer

Verkünder, Ankünder

- Utoper: de U. mutt sien Fliet doon, dat up de Utmieneree de Lü good an 't Beden (Bieten) blieven.*
- Utkänniger: de U. geiht weer over de Straten.*
- Bellmann (Mann mit Klingel od. Glocke): de B. is ut de Mood komen.*

ausruhen

neue Kräfte sammeln; sich erholen

- sük utrüsten: ik bün so möi, dat ik mi eerst 'n Settje u. mutt.*
- sük berüsten: berüst di man eerst 'n Settje!*
- rüsten: du düst (di) driest eerst 'n bietje r. rüst't jo wat!*
- sük verpusten: dat is stuur Arbeid, ik mutt mi eerst wat v.*
- sük verhalen: so, nu hebb ik mi verhaalt, nu kann 't wiedergahn!*
- ich muß mich erst a. ik mutt even van de Benen of. ik mutt eerst de Rügg liek maken. ik mutt even up 't Hilt (Spatengriff) hangen.*
- ich hatte keine Zeit, mich auszuruhen ik bün de hele Dag neet van de Benen of-komen. ik bün neet to Verstand komen.*
- er ruht auf seinen Lorheeren aus he sünnt sük in dat Wark, wat achter hum liggt.*
- sie ruhen aus von ihrer Arbeit (Off. Joh.) se hebben nu Fieravend.*

ausrüsten

mit allem Bedarf versehen

- utrüsten: Soldaten good u.*
- beslaan: he is mit alls good b. de Stall is good mit Veh b.*
- seem. reden, takeln, uptakeln, utrüsten: 'n Schipp r. (t., u.), dat 't utfahren kann.*
- utstafereen: sien Dochter u.*

Ausrüstung

1. alles Notwendige; Ausstattung

Takelee: de T. dürt so lang, dat d'r heel geen Enn in kummt.

Takelaasje: se hett völ T. nödig.

Reev, Reevskupp, Tügaasje: wenn du mörgen na de Arbeid kummt, mußt du all dien R. (T.) mitbrengen.

2. seem. A. eines Schiffes

Rederee, Takelee: klaar wesen mit de R., T.

Tügaasje: hebben wi nu de hele T. bi 'n anner?

ausrutschen

den sicheren Stand des Fußes verlieren; gleiten

utglippen: dat Kind is heel unglückelk utglippt.

ich konnte es nicht hindern, daß ich ausrutschte ik kunn geen Schrapp hollen un kwamm to liggen.

Aussaat

1. das Ausgesäte; die Saat

Utsaad: de Weit(e) hett so slecht geven, dat ik haast neet de U. weerkregen hebb.

bei der A. sparen und bei der Ernte das Land ausplündern bedeutet den Untergang

riek saien, arm maihen,

dat Land hört de Hahn neet kraihen.

2. das Aussäen, Säen

Saien, Utsaien: wi hebben 't S. daan. sünd ji al mit 't U. klaar?

aussäen

1. Samen ausstreuen

saden, sadigen: 'n bült Blömen s. sülvst (säen sich selbst aus).

sadigen: dit Kruud sadigt düchtig.

utsaien: dree Schepel Hafer u.

2. den Keim zu etwas legen

Haß a. Quaad stoken.

Aussage

genauer Bericht

Utsaag, Utseggen: up sien U. kummt 'n bült an.

aussagen

sein Wissen oder seine Meinung kundgeben

utseggen: good overleggen, wat man u. will.

seggen: du dürt blot s., wat du sülvst hört of sehn hest.

in einer Seeamtsverhandlung a. sien Verklaren doon.

ich kann darüber nichts a. ik hebb d'r nix van hört of sehn.

zwingen ihn nicht, zuviel auszusagen
breek hum de Beck neet open (TL).
es ist nicht auszusagen, wie häßlich er zu
ihr war kannst di d'r geen Denk van
maken, wo leik dat he tegen hör weer.

Aussätziger

die Aussätzigen werden rein (Matth. 11, 5) well van Freteree un Rüderee verlehrt word, de sien fürige Huud sall weer schoon worden.

ausaufen

durch Trinken entleeren

utsupen: de Ülk (Iltis) hett al weer 'n Ei utsopen.

sein Gut werden die Durstigen a. (Hiob) de dat lüsten deit, de hebben hum sien Good oftockt.

ausaugen

1. durch Saugen Säfte entziehen
utsugen: de Spinn suggt de Mügg ut.
'n Stee good u., war 'n Adder een beten hett.

utpelgen: de Wilgen pelgen de hele Grund ut.

utpovern: 'n Stück Land u.

2. ausbeuten
utsugen: een bit up 't Blood u.
lensen, lenßen: een bit up de leste Deit l.
utmelken: een u., bit d'r geen Drüpp mehr
utkummt. een u., bit 't Blood kummt.
man soll niemanden bis aufs Blut a. man
mutt de Schapen scheren, man neet
füllen.

ein armer Pächter saugt das Land aus,
steckt aber nichts wieder hinein
'n Hürbuur sünnner Geld
is 'n Deev an 't Feld.

aussachten

Erde ausheben

utsachten: Fundamenten to 'n Huus u.
utsmieten: 'n Slood u.

Aussachtung

Ausheben der Erde

sie sind mit der A. eines Brunnens beschäftigt se graven 'n Pütt.

ausschalten

1. den Stromkreis unterbrechen

utdreihen: 't Lücht u.

utknipsen: well hett mi dat Lücht utknipst?

2. nicht berücksichtigen

bisied laten: disse Fraag willen wi man heel b. l.

d'r buten hollen: se hebben hum bi de Wahl d'r b. h.

er ist völlig ausgeschaltet he hett nix mehr to seggen. he slöppt nu achter.

Ausschank

1. Schankwirtschaft
Maatjetapperee.

2. Schanktisch

Schenk: achter de Sch. stahn.

Tapp: Beer bi de T. verkopen.

Tresen: he kummt neet bi de T. weg.

Ausschau

andauerndes Sehen in eine bestimmte Richtung

Utkiek: Frauen un Kinner stahn up de Diek un hollen U., of de Schepen woll al in Sicht sünd.

er hält unaufhörlich A. he kickt sük de Ogen to de Kopp ut.

aus schauen

1. Ausschau halten

utkieken: even na 't Weer u.

ik will eerst mal u., wat för Weer dat is, sä de Voß, do keek he achter 'n Spier Reit ut (M).

utgapan: ik hebb hier al lang stahn un utgaapt (M).

kürogen (scharf a.): ik hebb al lang stahn to k., man ik kann 't Schipp neet in 't Oogsühn kriegen.

2. aussehen

utkieken: he kickt ut as 'n Katt, de 't dönnern hört. he kickt so neeisgierig ut as 'n Hohnerneers.

utsehn: Jung, wo süchst du ut!

ausscheiden

1. nicht mehr teilnehmen;

zurücktreten

utscheden: du kannst neet so eenfach u. he is ut sien Amt utscheddt.

utkippen: he is utkippt.

ut wesen (beim Abzählen im Kinderspiel): he is ut.

du scheidest aus du büst of.

2. absondern

utscheden: wi mutten disse Saak u. ut de Stenen hett sük Mürsolt utscheddt.

ofsünnern: de Blömen sünnern Hönnig-saft of.

schiffen, schiften: de Melk will heel neet sch. (beim Buttern nicht die Butterteile a.).

*steiht de Karn neet still,
wenn 't neet schiffen un bottern will,
denn hebben de Hexen
hör Hand in 't Spill.*

3. nicht in Frage kommen

utscheden: dat scheddt ut, dat wi hum noch mal fragen.

das scheidet aus: dat is 'n Kind, wat slöppt. dar word neet over proof't.

ausschelten

laut und mit groben Worten tadeln

utscellen: se hebben mi dar düchtig utschullen.

man kann nett so good Water up 'n Aant (up 'n grauen Goos) geten as 'n dunen Mann u. (M).

*u., u. deit neet sehr,
hauen, hauen betert weer.*

Ehr genoog, sä de Pastor, do schullen se hum ut för 'n Spitzboov (M).

utfeistern, utfenstern: dat hett he seker neet docht, dat he hier so utfeistert (utfensterter) wur.

utfuten, utfutern: se deit de hele Dag nix anners as hör Lü u.

utkapitteln: ik hebb hum good utkapittelt.

utmaken: se hebben hum dar düchtig utmaakt.

utrachen: ik will mi dar neet u. laten.

utrackern (Dirks): laat di neet so u.!

utschafusen: he maakt sük dar nix ut, wenn he mal utschafuust word.

utstuken: he mutt of un to mal utstuukt worden.

herunnerputzen: wat hett he hum herunnerputzt!

ofhemmeln: wat bün ik dar ofhemmelt worden!

ofhöveln: se hett hör Keerl good ofhövelt.

jemanden ordentlich a. een de Rügg smeren. een de Nös ofdrögen. een de Lex (de Epistel, de Leviten) lesen.

er wurde tüchtig ausgescholten he hett d'r örnlik wat bilangs kregen. he hett düchtig wat to weten (de Wind van vörn) kregen. he hett sien Fett good kregen. se hebben hum naar herunnermaakt.

ausschenken

Getränke verabreichen

utschenken: nu word nix mehr utschunken.

ausschicken

mit einem Auftrag fortschicken

utschicken: nüms hebben, de man u. kann.

utstüren: man sall geen Kinner u.

de 'n Eekster utstürt, kriggt 'n bunten Vögel weer in Huus. de Schiet utstürt, kriggt Dreck weer na Huus (M).

stüren: de Kinner stürt, kriggt Kinner weer.

ausschießen

1. vernichten; beseitigen

utsheten: hum is 'n Oog utschoten worden. de Jagd is heel utschoten.

2. um einen Preis schießen

utsheten: 'n dicken Haas u.

3. emporschießen, ausschlagen

utsheten: de Bomen stahn nett vör 't U. stengeln: de Bohnen st. al.

ausschimpfen

s. ausschelten.

ausschlachten

1. Schlachtvieh zerteilen

ofhauen: 'n Swien o. se sünd an 't O. ut 'n annersnieden: 'n slacht't Deer u. 'n a.

2. gründlich ausnutzen

der Fall wurde weidlich ausgeschlachtet an de Steen hett elk Hund an megen.

ausschlafen

das Schlafbedürfnis stillen

utslapen: eerst mal örnlik u. utsehn, as wenn man neet u. hett.

Hohner hebben 'n lüttjen Kopp, se slapen bold ut.

de Fent hett u. (ist aufgeweckt).

Ausschlag

1. Hauterkrankung

Utslag: se hett 'n mallen U. an de Arms. Bast: B. up de Kopp hebben.

Freteree: 'n bült Last van F. um de Mund hebben.

Füriegheid: 'n F. over 't hele Levend.

Rüdere: dat Peerd hett al so 'n Week of drie so 'n R. over de Schofft.

Sehr(en): dat hele Gesicht vull Sehren.

er hat einen A. um den Mund he hett 'n utlophen Mund. he hett 'n Flegenbaart,

'n Krinthenbaart. he is de Moder bi de Sirop west. he hett de Backer bi de Krinthen seten. he is bi de Sinbohlen (Rosinen) west (M).

2. Entscheidung

Utslag: sien Woord giff alltied de U.

das gibt den A. dat sleit ut (M). dat

haut hen. dat bind't dat Band.

das gibt auch nicht den A. Ra. dar word 't nix anners um. völ Ogen maken de Kohl ok neet fett (TL).

ich soll den A. geben se laten 't up mi ankommen. ik sall ja un Amen seggen.

es ist immer gut, wenn einer da ist, der den A. geben kann und sagt: du sallt dien Will hebben, man hier sall 't Schapp stahn! od. hier hebb ik mien Geld verdeent, hier will ik 't betahlt hebben! (M).

3. Ausweichen aus der Ruhelage

Utslag: de een U. van de Slinger (Pendel) is nett as de anner.

Dörslag: du mußt 'n goden D. geven, anners mußt du na dien Dood noch stahn to wegen.

ausschlagen

1. mit den Gliedmaßen schlagen

hauen, slaan: dat Peerd haut (sleit) achterut.

he sleit achter un vör ut as 'n welig Fohl (er ist sehr übermütig) (M).

achterutnahen (Nds. Wb.).

flieren: dat Peerd fliert licht.

wütend schlug er mit Händen und Füßen aus he hoo um sük to as 'n Mallen.

*2. gewaltsam entfernen; herausschlagen
das schlägt dem Faß den Boden aus nu
hollt 't aber up! slimmer geiht 't je
woll neet! dat geiht over de Schrevel!*

*3. erscheinen, sprießen, austreiben
drieven, utdrieven.*

scheten, utscheten: de Boom will neet sch. (u.).

*spruten, spruutjen: dat Saad spruut't al.
utslaan: de olle Stump is noch weer u.
de Müren slaan ut, 't giff week Weer.
de Klör sloog hör ut.*

*utbreken: de kolle Sweet breckt mi ut.
utbutten: de Boom butt't ut (Do III 485).*

4. auskleiden

utslaan: 't is nett, as wenn sien Maag mit Koper u. is.

utkleden: uns Kuuts is binnen mit Samt utkleddt.

5. ablehnen, zurückweisen

utslaan: 'n anboden Amt u. anboden Geld u.

das wird ihm noch leid tun, daß er das ausgeschlagen hat dar sall he noch Spiet (Verdrete) van hebben. dat sall hum noch bitter upstöten.

er hat mein Angebot ausgeschlagen he wull d'r nix van weten. he hett mi oflopen laten.

6. löschen

uthauen: wi hebben dat Für noch nett u. kunnt.

7. ausschlagen; zu Ende geschlagen od. gegangen

utslaan: dat Hart hett u. de Uhr hett u.

die Sache ist zum Guten ausgeschlagen 't is noch all good beslaan, oflopen.

8. sich auswirken

utslaan: dat is to sien Verdaru u., dat he sovöl Geld wunnen hett.

ausschlaggebend

entscheidend

eine ausschlaggebende Angelegenheit 'n Saak, war 't up ankummt.

ausschlammen

Wasserzüge von Schlamm reinigen

utmudden, utmuddern: 'n Deep u.

utslämmen: 'n Slood u.

ausschließen

1. aussperren

utsluten: wi hebben hum utsloten.

de is nix mehr in de Tall,

de sük utslutt overall.

utspeeren: dree Mann van uns Verein wurden utspeert.

jemanden aus der Gemeinschaft a. een d'r butensetten. een in de Bann doon. een utboten.

ich schließe mich von der Gesellschaft aus ik will d'r nix mehr mit to doon hebben.

2. als unmöglich erklären

das eine schließt das andere nicht aus 't kann so, 't kann ok anners wesen.

das ist ausgeschlossen nix d'r van! dar is heel neet an to denken. dar will ik nix van weten. dar kann nix van worden. dat kummt heel neet in Fraag. dat ik dat neet doo!

wo bleibt nun der Ruhm? er ist ausgeschlossen (Röm. 3, 27) worup will'n

*wi uns nu woll noch wat togode doon?
wi hebben garnix uptowiesen (Je).*

ausschließlich

1. nur; nichts als
*blot: b. för sien Familje leven.
alltogar: 't sünd a. Lögens, wat he seggt.
egens: e. um disse Saak komen.
emer(s): 't geiht hum e. um 't Geld.
nix as: wi böten nix as Törf.*

*er ist a. Pastor he is een Stück Pastor.
das gehört a. ihm dat hört anners nüm
as hum.*

*das ist sein ausschließliches Recht dat
Recht steiht hum heel alleen to.*

2. außer; ungeredet
a. der Kosten de Kösten neet mitgerekent.

ausschlüpfen

*die Eihülle verlassen
utkomen: de Kükens können mörgen u.*

ausschlürfen

*schlürfend leeressen
utslabbern, utslubbern: 'n Teller vull
Roggenmehlbree u. 'n rauh Ei utslub-
bern.*

Ausschluß

s. ausschließen.

ausschmelzen

*Fett durch Schmelzen absondern
utsmelten: Rüssels u.
uflaten: Nierentalg u.*

ausschmücken

*Schönes, Schmückendes hinzufügen
moimaken: dat hele Huus to 'n Fier m.
upblömen: de Saal sall to de Hochtied
moi upblömt worden.
upklören: 'n Vertellsel düchtig u.*

*er hat die Geschichte sehr ausgeschmückt
dat Vertellsel is wahr, man he hett d'r,
'k weet neet wat, bidaan.*

ausschnauben

*durch Schnauben entfernen;
sich schneuzen
utnuven: de Nös u. snuuv di beter ut,
de Snött hangt di je up 't darde
Knoopsgatt.*

ausschneiden

*durch Schneiden entfernen
utsnieden: 'n Anzeig to de Krant (Zeitung) u.
utkappen: 'n Boom u.*

*utkepen, utkäpen: de Tuffels bi 't Schil-
len good u., dat d'r geen Steken
(Augen) inblieven.*

uttacken: Busken u.

*uttackjen (in Zacken und Kerben etwas
ausschneiden): 'n Rand moi u.*

utlüchten: Busken düchtig u.

utсноjen: in de Heeg 'n Gatt u.

schieren: Bomen sch.

*snieden: 'n Patroon (Muster) to 'n neei
Kleed s.*

*sie ging tief ausgeschnitten (trug ein
Kleid mit tiefem Halsausschnitt) se
wull wat wiesen, wat sehn laten.*

ausschneuzen, sich

*sich die Nase putzen
sük utsnöttern, utsnuven: bi so 'n Weer
mutt man sük de hele Tied u.*

Ausschnitt

Teil

*Deel: ik hebb blot 'n D. van de Budel
sehn.*

ausschnüffeln

*aufspüren
utsnüffeln: he kann alls u.*

ausschöpfen

1. durch Schöpfen entleeren
*utscheppen, utjütten: Water to 't Boot u.
utpütten: 'n Regenback u.*

2. gründlich ausnutzen
*er schöpft jede Möglichkeit aus he lett
de Wind neet dör de Hecken weihen
(TL). he probeert 't över all Kanten.
der Wahrheitsgehalt der Bibel ist noch
längst nicht ausgeschöpft de Bibel is
'n lopend Water sünner Begünn un
sünner Enn.*

ausschreiben

1. ohne Abkürzungen schreiben
utschrieven: sien Naam heel u.
2. öffentlich bekanntgeben
utschrieven: neje Stüren u. Wahlen u.
3. ausfertigen
utschrieven, utstellen: Rekens u.

ausschreien

1. laut weinen
*utbrüllen, utgieren, utkrieten, utreren:
he muß sien Pien u.*
2. laut verkünden
*utbölken: ik kunn mien Glück woll u.
utkrieten: he kunn sien Freid neet luud
genoog u. (Do).*

utreren: *se reren 't ut, wat se to verkopen hebben.*

ausschreiten

lange Schritte machen

utstappen: *du mußt beten u., wenn du mitkommen wullt.*

bösseln: *he bösselt d'r düchtig langs (schreitet energisch aus).*

Ausschreitung

Gewalttätigkeit; auch unsittliches Treiben

es ist zu Ausschreitungen gekommen *se moken Upstand in 't Land. 't gung d'r mall her. se hebben sük swienachtig benohmen.*

Ausschulung

Verlassen der Schule

bei seiner A. *as he to d' School utkwamm.*

Ausschuß

1. minderwertige Ware

Utschott: *dat U. kannst du sülvst hollen. Mangelmöske(n): well will dit M. woll hebben!*

Strunt, Struntgood: *so 'n St. is umsünst noch to dü.*

Waanwaar: *süks W. worst du neet quiet.*

Wrackgood: *laat di neet mit W. ansmeren.*

Rapp un Ruut: *dat is je nix as R. u. R.*

2. aus größeren Körperschaften gewählter engerer Kreis

Utschuß: *dat is in de U. van de Gemeen besloten.*

ausschütteln

durch Schütteln säubern

utschüddeln: *Sacken good u.*

wenn he de Geldpüt utschüddelt,

word he alltied weer vull (sein Geld-

vorrat ist unerschöpflich) (M). Maria

schüddelt hör Bedd ut (es schneit) (M).

er schüttelte die Kleider aus (Apg. 18, 6)

he klopp de Stoff van sien Kleer (Je).

ausschütten

1. entleeren, ausgießen

utgeten: *Water u.*

er schüttet das Kind mit dem Bade aus

he hett geen Middelschott in de Nös;

he weed't (jätet) sien Acker mitsamt

de Kohlplanten.

sie wollte sich vor Lachen a. *se kunn sük*

vör Lachen neet hollen. se wull sük

bold scheev- (weg-)lachen.

sein Herz a. *sien Hart licht maken.*

ich habe ihm mein Herz ausgeschüttet ik hebb hum open un ehreik alls vertellt, wat mi beswaren de.

ich schütte mein Herz aus bei mir selbst

(Ps. 42, 5) *van 't Hart will ik dat all*

los worden bi mi sülvten (Je).

schüttet euer Herz vor ihm aus (Ps. 62, 9)

seggt hum getroost (driest) alls, wat jo

't Hart swaar maakt (Je).

ich habe mein Herz vor dem Herrn aus-

geschüttet (1. Sam. 1, 15) *ik hebb vör*

Gott mien Nood mal utpact (Je).

2. Gewinn verteilen

verdelen: *de Winnst v.*

sein Geschäft schüttet einen schönen Ge-

winn aus *sien Spill, dat is 'n radigen*

Kraam. he hollt 'n bült over.

ausschwefeln

mit Schwefel ausräuchern

utswefeln: *Wienfaten u.*

ausschweifend

1. unsittlich; wüst

utsporig: *u. leven.*

butensporig.

ein ausschweifendes Leben führen an de

Gier (Goje, Swier, Suus) wesen. up de

Rull (Wildbahn) wesen. in de Ruus

wesen. mit de Mors up de Loop wesen.

de Jök hebben. 't Middelste Baas over

beide Ennen wesen laten.

2. übertreibend

er hat eine ausschweifende Phantasie *he*

kummt up Saken, de 't heel neet gifft.

ausschweigen, sich

durch nichts zum Reden zu bringen

sein

sük utswiegen: *he swiggt sük heelundall*

ut.

er schweigt sich aus *he deit sien Beck*

neet open. he hollt dicht. dar is neet

mal mit de Knieptang wat bi hum

herutthalen. he seggt geen Starvens-

woord. scherzh. he swiggt in all Spra-

ken.

sie schwiegen sich beide aus scherzh.: *he*

sä nix un se sä nix, un so hool een

Woord 't anner.

ausschwitzen

1. durch Schwitzen ausscheiden

utsweten: *drink neet sovöl, du mußt 't*

doch all weer u.

2. Flüssigkeit austreten lassen
*utsweten: dat Hei hett noch neet genoeg
 utsweet't. de Karsboom hett Kattje-
 gold (Harz) utsweet't.*

aussegeln

auf Segelfahrt gehen
*utseilen: dat Vullschipp seilt morgen ut.
 utlopen: de Schepen lopen ut.*

ein Schiff zum A. fertig machen 'n Schipp
 utklaren od. utklareeren.

aussehen

1. Ausschau halten

*utkieken: wi kieken al 'n heel Sett na di
 ut.*

*utsehn: ik will noch even na hum u.
 luren: he luurt, of sien Frau noch neet
 kummt. all luren, nix seggen, blied
 kieken, neet lachen! (M).*

nach jemandem a. een in de Möt kieken.

2. einen Anblick gewähren; Eindruck
 machen; wirken

*utsehn: he sücht noch heel neet good ut.
 he sücht so gammel, keesig, minn,
 naar, mager, krank, slecht, suur, ver-
 dretelk, brummig, ingrimmig, trüurig,
 duddig, blied ut.*

vergleichende Redensarten he sücht ut
 as wenn he sük noch neet eenmal satt
 eten hett; as of de Hohner hum de
 Bree upfreten hebben; as of he mit de
 Hohner ut een Pott freten hett (elend,
 abgemagert); as wenn he anners wat
 hatt hett as Schöttelwater (gut ge-
 nährt); as 'n utscheten Arvt; as 'n dör-
 scheten Arvt, de al dreemal dör 'n Sol-
 dat komen is; as wenn he um Brod be-
 deln mutt (betrübt); as 'n utstoppten
 Mettwurst; as Melk un Blood (blü-
 hend); as Kees un Karmelk (blaß); as
 wenn he ut de Backovend kummt (glü-
 hend, fiebrig); as 'n ofreten Sluur
 (Pantoffel; liederlich) (M); as 'n Fohr
 Meß in Drafft; as 'n Fohr Busk, wat
 in d' Sprang jaggt (eilig, aufgereg);
 as 'n Fohr Plünnen (betrübt); as wenn
 man hum neet mit de Tang anfaten
 dürt; as wenn he nett ut 't Drankfatt
 komen is (unsauber); as of he frisk ut
 de Stievselpott komen is (sauber); as
 drie Dage Regenweer; as wenn hum
 de Grummel in de Teeketel slaan is;
 as wenn s' hum in de Petersilje scheten
 hebben; as 'n nöchtern Kalv; as 'n
 Swien; as 'n Mutt mit 'n golden Hals-
 band; as 'n schitterg Schaap; as 'n

Henn, de in de Jierslood seten hett;
 as 'n Katt, de 't dönnern hört; as 'n
 Kater in 't Gewitter; as 'n Muus, de
 ut de Hede kickt (klug, listig); as 'n
 Spiekermuus; as 'n plückten Henn
 (verarmt); as wenn he mit de Zeeg dör
 de Röps freten hett (verhungert); as
 wenn he 'n Pogg daalsloken hett; as 'n
 Pogg in de Maanschien; as 'n Puutaal;
 as 'n Pott vull Lusen; as 'n Swien-
 driever (abgerissen); as 'n ungehangen
 Deev (gemein); as wenn he een up-
 freten hett un bi de anner anfangen
 will (draufgängerisch); as 'n Afrikaat,
 de sien Saak verloren hett; as Harm
 un de düre Tied; as de Dood un
 düre Tied; as de Dood van Ditzem
 (Ditzum); as 'n upgewarmte Liek, war
 man woll Kinner mit in 't Bedd jagen
 kann (abschreckend); as wenn he teihn
 Daag unner de Grund legen hett (lei-
 dend); as 'n Gerahmte ut nix as Huud
 un Bunken; as 'n Geest; as wenn
 Ostern un Pingsten up een Dag fallen
 (vergnügt); as wenn he sien Vaderland
 verraden hett (boshaft) (M); as wenn
 de hele Welt hum hört (überlegen);
 as wenn he de Hell störmen will
 (draufgängerisch); as wenn he söven
 Düvels (söven Potten mit Musen) up-
 freten hett un up de achte loswill;
 as 'n Düvel in de Dom (M); as of de
 Düvel hum dat leste Haar ut de Mors
 trukken hett; as 'n Pott vull Düvels;
 as wenn he uns Heergott 'n Schuur
 Regen ofbeden will; as 't Leiden
 Christi; as 't ewige Levend (blühend).

dat sücht na wat ut (gibt etwas her,
 stellt etwas vor). *dat sücht nargends
 na ut* (stellt nichts vor; gefällt einem
 nicht, gibt nichts her). *so as de een
 heet, so sücht de anner ut* (es ist der
 eine wie der andere; gleiche Brüder,
 gleiche Kappen) (M). *van wieden sücht
 he man wat dumm ut, un wenn man
 nahder kummt, hett man sük neet ver-
 sehn* (er ist wirklich dumm) (M). *dat
 sücht slecht ut mit hum* (es wird wohl
 bald mit ihm zu Ende sein).

*utkieken: du mußt neet so grammieterg,
 so brack* (unfreundlich, düster), *so
 grannig, lierig, so grell, giftig, gruf-
 fig* (bärbeißig) u. *he kickt so küroogt*
 (schelmisch, listig) ut, *as wenn he wat
 in 't Vermick hett. dat Wief kickt so
 fünsk* (giftig) ut as 'n Katt.

hergeven: de Tapeet giff t neet vól her (M).

laten: dat lett nett as Sólver. dat lett na nix od. dat lett nargends na. dat sall woll moi l. 't lett na Regen. he hett al mal oller l. (M. Jahn). wat lett dat mall! up 't Oge lett dat noch all wat. se laten een nett as de anner. dat lett neet na hum un neet na hör, neet na 't Freten un neet na 't Supen (macht keinen Eindruck).

d'r van ofsehn: dat sücht dar d'r man bedróvt un naar van of. wo süchst du d'r van of! ik seh (seeg) d'r noch so van of, dat ik mi haast neet sehn laten dü.

er sieht dumm aus hum kickt de Döskopp ut de Ogen (M).

er sieht gut aus he is schier un tack van Hack to Nack.

sie sieht gut aus se lett heel moi up 't Oog. se is de reinste Ogensteker. dat leevt un lacht all an hör. se is 'n Zierat up de Straat. se is 'n mojen Puus in Huus.

sie sieht schon wieder besser aus se hett al weer 'n heel anner Klör kregen.

sie kann so wehmütig a. se kann so 'n bedróvt Gesicht maken.

das sieht hier sauber aus dat is hier 'n schieren Budel. dar kann 'n woll van de Deel eten.

wie siehst du bloß aus! Jung, wat süchst du d'r van of! war hest du blot weer inseten!

die Sache muß nach mehr a. als dahintersteckt 't Spillwark mutt Ankiek hebben. de Ogen willen ok wat hebben. 'n Ogensteker hett al mennig Frejer bedrogen.

bei Licht betrachtet sieht das anders aus dat vertoont sük bi Lúcht anners as bi Dage.

es kommt nie so schlimm wie es aussieht de Bree word neet so heet eten as he upschieppt word. vandaag 'n Doodsteek, mörgen 'n Flohsteek.

Aussehen

Anblick, Wirkung aufs Auge

Utsehn: dat U. van hum gefällt mi neet. Ankiek: so hett dat Huus 'n heel annern A. kregen.

Farv: he hett 'n gesunnen F.

Gedaant(e) (Do I 598): he hett man 'n minn G.

Gelaat: he hett nix van sien Vaders G. Gesicht: dat Loog hett nu 'n heel anner G. kregen.

Klör: se hett 'n K. as 'n Roos.

Laten: na 't L. is dat 'n Tater (Zigeuner).

Oog: up 't O. is dat Deer krank.

Slag: sien Kohjen sünd all van een S. Utkiek: wat hett dat Minsk 'n sünnern baren U.

das A. gefällt mir dat lett mi noch al wat to.

gutes A. ist auch etwas wert 't is beter, dat d'r wat schient, as dat d'r wat quient (TL).

dieselbe Sache kann von einem andern Gesichtspunkt aus ein anderes A. haben 't is datsölviige Gaarn, blot up 'n anner Rullke (TL).

das gibt der Sache gleich ein ganz anderes A. dat haut d'r futt heel anners hen (M). dat is 'n annern Wurm as 'n Ruup. dat is 'n heel anner Kummher. mit wechselnder Entfernung ändert sich das A. van feern lett 't as 'n Gatt (finsteres Haus), man dichter bi is 't 'n heel moi Huuske (TL).

ich erschrak vor seinem A. ik wur bang, as ik hum sach.

schlechtes A. in der Jugend hat nicht immer etwas zu bedeuten; denn snötterge Fohlen worden de beste Peer (TL).

außen

nicht innen

buten: dat Fenster klappt na b. he lett sien Huus van b. strieken. he sett 't sien Foten na b. he kehrt 't Binnerste ('t Ruug) na b. dat Geschall kweem van b. se doon blot, wat na b. hen wat lett. van b. lett mi dat Huus recht wat to. 't giff geen Düvel b., man binnen.

b. blank (slank) – binnen krank. b. gladd – binnen swart. b. Spitzen – binnen Ritzen. b. fien – binnen Swien. b. fix – binnen nix. van b. bestännig – Knepen inwennig. van b. Bethlehem – van binnen Jerusalem. van b. bunt – van binnen Strunt. van b. hui – van binnen pfui (M).

Rä. van binnen swart, van buten swart, 't steiht alltied up halv seß! (eiserner Topf mit drei Füßen).

er schlenkert die Füße beim Gehen nach a. he is an 't Mullbülden streien.

was nach a. hin für Staat ausgegeben

wird, soll im Haushalt wieder eingespart werden

'n Prunker up de Straat,

'n Pracher in de Kaat.

von außen scheint ihr vor den Menschen fromm (Matth. 23, 28) wenn die Minsken jo van buten ansehn doon, denn seh ji ut, as wenn ji gerechde Lü bünt (Je).

Außenarbeit

Arbeit außerhalb des Hauses

Butenwark: dat B. is daan (beendet).

Brg. in April

mutten Ploog un Eid van de Hill,

mutten de Peer van de Stall,

't B. geiht overall.

Außendeichsland

Deichvorland

Anwaß: de A. is weer so groot, dat bold 'n neje Polder indiekt worden kann.

Butendieksland, Uterdieksland: B. is besünners good Land.

Heller, Helder: 't Veh kann up de H. dreven worden.

Queller: he hett sien Lammer up de Qu. lopen.

Außenseiter

Eigenbrötler

Eenloper, Enkeltloper: he is 'n E. un neet to betern.

scherzh. Garrelt Eenmann: he sall all sien Levend woll 'n G. E. blieven.

er ist ein A. he löppt in 't Eenstell. he naiht sien egen Nahd.

Außenstände

unbezahlte Forderungen

utstahnd Geld: wenn ik dat u. G. man harr!

die A. werden nicht mehr einkommen dat Geld kann he in de Schöstein (sük unner de Hacken) schrieven.

wir müssen die A. gerichtlich einziehen lassen wat he uns in Schuld is, dat mutten wi dör 't Gericht halen laten, d'r utbannen laten.

Außenwelt

die Welt außer uns

wir hören nichts von der A. wi worden nix gewahr, wat um uns geböhr.

außer

1. außerhalb

ächter: a. de Aam wesen.

buten: he is weer b. Gefahr. ik kweem b. de Rieg (de Törn) heran. dat hett he b. sien Arbeidsstied (od. na Fier-avend) noch maakt. se is b. de Künn (ohne Bewußtsein).

er ist ganz a. sich he is heel heeikraasje un neet to tüssen. he is heel ut (van) sük. he is ut Tögel un Toom (ut Tucht un Tögel). he is van 't Spoor (Stür) (of). he weet neet mehr, wat he deit. de Kopp is hum overlopen.

er ist a. sich vor Freude he kann sien Freid neet genoeg utkrieten. he is heel van 't Padd of vör Bliedskupp.

er ist a. sich vor Zorn und Erregung he hett Schuum up 't Blood.

das ist a. allem Zweifel dat is klinkerklaar. dat liggt klaar up de Hand (an de Dag). dat is sünner Fraag, dat he betahlen mutt.

a. Gefahr ut de Schöt.

wenn ein Kranker a. Gefahr ist, antwortet er auf die Frage des Arztes: wo geiht 't vandage? fast stets: slimmer is 't je neet!

das Korn ist a. Gefahr 't Koorn is in d' Vörschür (in Haufen gesetzt). 't Koorn is unner Dack, is burgen.

a. Bett over Deel.

a. Dienst s. Dienst.

die Münze ist a. Kurs dat Geldstück gellt neet mehr.

die Fabrik ist a. Betrieb dat Wark arbeid't neet mehr (liggt still).

2. ohne, neben; mit Ausnahme von

buten: dat können wi good b. hum doon. b. hum weren wi fiev Mann.

es ist ein Gott und ist kein anderer a. ihm 't gifft man een Gott un anners geen een mehr (Je). Gott hett geen *Weerga(de) (Do III 541).

einen anderen Grund kann niemand legen a. dem, der gelegt ist: Jesus Christus (1. Kor. 3, 11) sovöl steiht fast: 'n annern Grund kann nüks leggen. De is all leggt, un dat is Jesus Christus (Je).

3. ausgenommen

behalven: nüks dürt bi hum komen, b. ik.

blot neet: wi verkehren mit elk un een, b. n. mit disse Familje.

utbenohmen: ji können elke Dag komen, u. Dingsdag.

alle, a. dir all mit 'n anner, blot du neet.

wir gehen täglich spazieren, a. bei Regenwetter *wi keiern elke Dag, man neet, wenn 't regent; denn hollen wi de Nös in Huus.*

außerdem

überdies; dazu

anners: wullt du a. noch wat? (M).

bito: he hett 'n Weertskupp un denn noch 'n Backeree b.

butendeem, butendien: b. mutt ik dar noch hen.

ok: dit kriggst du ok noch.

Äußere, das

Anblick, Erscheinung

sie legt Wert auf ihr Äußeres se holt up sük. se mag gern moi wesen.

das Äußere eines Menschen stört mich nicht wat buten sitt, dat mi neet bitt (M).

nach dem Äußeren zu urteilen so as 't schient. so as mi dat to lett. so as 't vör Ogen is.

das Äußere trägt oft in de moiste Appels sitt faak 'n Wurm. Schuum is geen Beer. Krödd(e) is geen Mustertsaad.

außerehelich

butenbeens: 'n b. Kind hebben.

außergewöhnlich

besonders hervorragend

butengewohn: dat is ganz b.

besünners: dat is vandage b. warm. dat is je heel wat B.

allerdüvels: he kann a. gau lopen.

unnösel(k): he hett u. Glück hatt.

unvernünftig: 'n u. klook Kind.

das ist ganz a. so wat leevt d'r neet. so wat kruppt neet up de boverste Bön (M).

dort war es a. heiß 't weer mi nett to, as wenn 'k mit de Närs up de gleinige Heerdplaat satt.

das ist nichts Außergewöhnliches dat steckt nix boven de annern ut. 't is nett 'n Katt as annermanns Katt (TL).

er tat etwas Außergewöhnliches he gung bi un smeeet dat Good to 't Fenster ut (Nds. Wb.).

außerhalb

buten: he wohnt 'n Endje b. de Stadt. dat liggt b. mien Weten (weiß ich nicht). b. de Tied mutten de Kinner neet eten.

he holt sük b. de Schöt (meidet die Gefahr).

heel achterof (weit a.): dar h. a., war de Heid an de Backovend waßt (M).

bibl. es ist nichts a. des Menschen, das ihn könnte gemein machen wat van buten in de Minske rinkummt, maakt hum neet unrein (Je).

äußerlich

von außen; oberflächlich betrachtet

van buten: v. b. lett dat Huus noch al wat.

up 't Oog: up 't O. is de Frau recht nüver (TL). dat is bi hum man all wat up 't O.

man merkt ihm seine Klugheit ä. nicht an he hett 't in sük (M).

Arznei für den äußerlichen Gebrauch neet intonehmen.

er ist nur ä. fromm he deiht blot so from.

das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden (Luk. 17, 20) Gott sien Riek kummt neet so, dat man dat mit de Ogen sehn un mit de Hannen griepen kann (Je).

Äußerlichkeit

Unwesentliches, was nicht den Kern der Sache trifft

nur auf Ä. halten blot d'r up ut wesen, wat man van buten sücht.

Äußerlichkeiten sind nicht entscheidend wenn 't up de Baart ankweem, denn weer de Zegenbuck König.

man soll sich nicht durch Äußerlichkeiten täuschen lassen man kickt de Minsken woll vör de Kopp, man neet in 't Hart.

magst du mi neet lieden,

wenn ik in de Kohstall

(in d' Meßfaalt) stah,

mag ik di ok neet lieden,

wenn ik na de Karke gah.

van boven gladd un bunt,

van unnern nix as Strunt.

äußern

sagen, aussprechen

henseggen: in sien Slichtmood (Einfalt) man so wat h.

seggen: wat hett he darover seggt?

sük üten: he will sük neet ü. (Do III 486).

ütern: ik kann dat neet ü., wat ik denk.
dar kann ik mi neet over ü., wo 't in
mi utsücht.

sük ufflaten: ik dür mi dar neet over u.
he hett sük good (günstig) over di u.
verluden laten: he hett v. l., dat he sien
Huus verkopen will.

sich ungünstig über jemanden ä. minn-
achtig over een proten.

ich will mich nicht dazu ä. ik will dar
geen Segger van wesen. ik segg geen
nee un geen ja.

äußere dich! segg wat! laat di hören!
riet dien Beck open!

wenn man sich nicht gern äußert, sagt
man fraag mi neet, dann leeg ik ok
neet (TL).

außerordentlich

ungewöhnlich, besonders, sehr

allerbest: dat gefallt mi a.

bannig: he freit sük b.

besünners: 'n b. moi Peerd.

ewigs: so wat doo ik e. geern.

heel: 'n h. fixen Jung.

leep: dat is mi l. stuur worden.

boven (de) Maten: dat sünd Wunder b.
de M. (Kö).

unnösel(k): 'n u. strengen Winter.

wambannig: 'n wambannigen Störm.

das ist etwas Außerordentliches dat is
van de boverste Bön (M) od. ut de bo-
verste Laa. dat is heel buten de
Schreve. dar mutt m' de Pool vör of-
setten. dar kann 'n „ji“ tegen seggen!

äußerst

1. am weitesten nach außen

buterst: de buterste Diek.

gündertst, günnertst: de günnertste Hook
(Ecke).

üterst: an 't üterste Enn.

der äußerste Zipfel eines spitz zulaufen-
den Grundstücks de Uthook.

nähme ich Flügel der Morgenröte und
bliebe am äußersten Meer (Ps. 149, 9)
kunn ik flegen mit dat Mörgerrood
wied buten over See (Je).

das Äußerste seines Fingers (Luk. 16, 24)
de Tipp (Dopp) van sien Finger.

2. der höchste Grad von etwas

üterst: he weer in de üterste Naut(e)
(Klemme).

grootst: in g. Verlegenheid.

hoogst: 't h. Bodd ofgeven.

naust: wat is de nauste Pries?

üpperst: an 't ü. Enn.

das ist der äußerste Preis unner deem
doo ik dat Peerd neet weg. mehr kann
't neet lieden. dat is 't all, wat 't lie-
den kann.

im äußersten Notfall wenn 't neet an-
ners geiht. wenn 't knippt un weer
knippt (sprichw. übernommen vom
Abhaspeln des Garns) (Lü).

er macht äußerste Anstrengungen he
verhaalt 't up de Knejen. he arbeit 't
vör 't Störten.

3. im höchsten Grad

üterst: he was ü. upgebrocht.

das ist mir ä. unangenehm dat is mi leep
mall to. dat liggt mi slim up de
Maag. dat is mi heelundall neet mit.
dat geiht mi heelundall tegen de Borst
(de Streek).

das ist ä. selten dat is 'n witt Lüntje ('n
witte Kraih).

das verläuft äußerst günstig 't löppt all
mit. 't weiht all in 't Seil.

außerstande

unfähig

ich bin dazu a. ik bün d'r neet kumpabel
to. ik bün neet Manns genoeg. ik bün
d'r geen Keerl na.

Äußerste, das

Üterst: wi willen 't man neet to 't Ü. ko-
men laten. nu stell di mal dat Üterste
vör! ik doo mien Ü.

nu is 't up 't Üterste komen, sä de
Bruud, do truck se 't Hemd ut (M).

Üpperst: wenn 't eerst up 't Ü. komen is,
denn is neet völ mehr to helpen.

die Sache bis zum Äußersten treiben 'n
Hund targen (ärgern), bit he schuum-
beckt.

sich bis zum Äußersten verteidigen sük
wehren mit Hoorns un Klauen (mit
Hannen un Foten).

das Ä. befürchten 't Slimmste verwach-
ten wesen.

man soll das Ä. meiden man mutt de
Middelweg hollen. tüsken Kopp un
Steert sitt 't Leckerste van de Fisk (TL).

Äußerung

Ufflaten: na sien U. will he sien Stee
verkopen.

Proten: na sien Proten hett he dat Deer
al verköfft.

Segg(s)woord: up Segg(s)woorden is neet völ to geven.

nach seiner A. na dat he proten dee. na dat he sük ultiest. na dat, wat he d'r hermaken dee.

aussetzen

1. tadeln

utsetzen: an dien Arbeit hebb ik nix uttosetten.

frocken, wrocken: de Frau hett alltied wat to f., se is 'n ollen Frockert.

häkeln un käkeln: alltied wat to h. u. k. hebben.

kalfaktern: wat hett he nu al weer to k.? quesen: ik will dat Q. van so 'n ollen

Queeskopp neet Dag för Dag anhören.

er hat immer etwas auszusetzen *he hett alltied wat to Koop (wat to Mustert mahlen). dar is alltied wat, wat hum neet ansteiht. he sitt over elk un een her. he hett alltied 'n groten Snuut. daran ist nichts auszusetzen dar is nix up to seggen. dar is geen Leck of Breck of Klack an.*

an allem ist schließlich etwas aussetzen *bi wat is wat. dar is alltied woll 'n Füsleke to finnen.*

wer am wenigsten davon versteht, hat oft am meisten aussetzen *de beste Stürmann steiht an Land.*

2. aufschieben, unterbrechen; ausfallen lassen

utsetzen: de Arbeit för 'n Tiedlang u. sien Straaf is noch 'n Settje utsett't.

inschoostern: 'n Mahltied i.

verdagen: 'n Fier v.

verschaken: 'n Termin v.

verschörten: de Saak is al lang verschört't.

versetten: dat Hart versett't de Slag.

wegblieven: de Puls bleev weg.

wir müssen die Arbeit für einen Augenblick a. wi mutten uns 'n Settje rüsten. der Regen setzt kurze Zeit aus, um dann verstärkt wieder einzusetzen *dat Weer speeit sük in de Hannen (M).*

3. ausloben

utsetzen: teihn Mark u. för de, de een de Deev angeven kann.

4. preisgeben

utsetzen: 'n Kind u.

sein Buch ist einer scharfen Kritik ausgesetzt *sien Book is 'n Steen, war elke Hund an miggt.*

5. zur Verfügung stellen

utsetzen: he hett för sien Frau in 't Gefall van sien Verstarv dat Gemaak van twintig Dimt Land as Lieftocht utsett't.

6. sich preisgeben

sük utsetzen: sük elke Wind un Weer u. sük begeben: ik will mi neet in disse Gefahr b.

setze dich nicht der Gefahr aus *gah neet mit Klumpen up 't Gladdies (M). gah neet up Bummies. gah neet up 'n Tillpost stahn.*

hochstehende Leute sind Angriffen am leichtesten ausgesetzt *hoge Bomen faten völ Wind.*

Aussetzung

Tadel

eine A. machen d'r wat up to seggen hebben.

Aussicht

1. Ausblick

Utkiek: van dit Fenster ut hebben wi 'n mojen U.

Utsicht: so 'n wieden U. as hier hebben wi nargends.

Kiekut: hier boven hebben wi 'n mojen K.

Lücht: he hett mi de hele L. verbaut.

Sicht: de Boom benimmt mi de hele S.

er hat ihm die A. verbaut *he hett hum 'n Schott vör de Nös sett't, dat he dat Brillen (Beobachten) lett.*

er versperrt keinem die A. *he steiht geen Buur in 't Fenster.*

2. Erwartung, Hoffnung

Utsicht: he hett mi dat Geld in U. stellt. bi de junge Frau is wat in U.

Hoop: dar is geen H., dat 't beter word.

es besteht gute A. auf Gesundheit *'t sücht d'r woll na ut, dat he weer bertert od. dat he gau weer hoogkummt.*

es besteht nur geringe A. auf Gesundheit *'t sall d'r up ankomen, of he dörkummt od. of he 't dörhaalt.*

es besteht keine A. auf Gesundheit *dar is neet an to denken, dat he weer bertert. 't is ut (d'r her) mit hum. he haalt 't neet weer dör. de Dokter hett hum (hör) upgeven. up sien Levend doo ik nix mehr up ut. ik seh 't man slecht in. etwas in A. haben wat up de Kieker hebben. beter Bohnen up Bön hebben, as schimmelg grau Aruten. de Karsboom bleiht (TL).*

etwas in A. stellen *Kinner wat wiesmaken. een 'n Puckel vull Hau be-loven.*

die Aussichten sind schlecht *de Baken stahn neet good (M). dat steiht up swacke Stütten. ik bün nix Goods ver-wachten.*

er hat keine A., gewählt zu werden *een Stemm is hum seker, un dat is he sülust.*

aussichtslos

hoffnungslos

das ist wahrscheinlich a. *dat seh ik man mall in. ik bün bang, dar word nix van. dat geiht neet good. dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben. dat löppt sük dood as de Aal in 't Solt (as 't oll Deep bi Emden). wat helpt dat Prökeln, wenn geen Für mehr in de Ovend is!*

wer aussichtslosen Plänen nachgeht, wird gewarnt: *sök doch geen Speck in 'n Hunnüst! du kannst geen Bessem van 'n Schrubber maken.*

aussichtsreich

erfolgsversprechend; günstig
die Sache ist a. *dar sall woll wat van worden. dat sall woll in de Rieg' kommen.*

in einer aussichtsreichen Stellung sein
d'r good vörstahn.

Aussichtsturm

Kiekut.

aussickern

tropfenweise ausfließen

utssiepen, utssiepern: du düirst dat Blood dar neet to lang u. laten.

utsacken: dar sackt noch immer Water ut.

aussieben

1. durch ein Sieb tun; siehen
utseven: Mehl (Törfmull) u.

2. auswählen
utseven: se hebben de Lü, de se bruken kunnen, d'r utseevt un de annern weer lopen laten.

aussingen

zu Ende singen

utsingen: 'n Lied u.

he hett utsungen (er ist wirtschaftlich am Ende od. er ist gestorben).

aussinnen

sük utdenken: dat hebb ik mi so utdocht. utklaveeren: he hett dar 'n neei Maschin' utklaveert.

utsitten: QuaaDs u.

aussöhnen, sich

Friede machen

sük verdragen: ik hebb mi weer mit hum v.

Free maken: se hebben Free maakt un sük sohnt.

sich a. *weer good mit 'n anner wesen. de Twist utmaken. weer good Fründ wesen.*

man muß sich mit dem Schicksal a. *wat kummt, mutt gellen. so as 't kummt, sall 't recht wesen.*

aussondern

auswählen; ausmerzen

utsünnern: de beste Boken u.

utkippen: all, wat slecht is, u.

ich sonderte dich aus, ehe denn du geboren wurdest (Jer. 1, 5) *al lang, ehr dat du up de Welt keemst, harr ik mit di wat vör (Je).*

ausspähen

1. ausspionieren; zu erfahren suchen

utspejen (Do III 492): 'n Vögel'nüst u. sük umkieken: sük u., of d'r woll wat to maken is.

2. Ausschau halten

utkieken: war kickst du de hele Tied na ut?

scharf a. *sük de Ogen ut de Kopp kieken. er kommt nicht, und wenn du auch noch so scharf nach ihm ausspähst du kannst hum d'r neet herkieken.*

ausspannen

1. ausschirren

utspannen: u., 't is Schofftied.

utslaan: de Peer de Strängen u.

2. in die Länge ziehen

utscheren, uttrecken: 'n Lien för de Wask u.

3. wegnehmen, abspenstig machen

ofkehrig, ofspenstig maken: een 'n Wicht o. m.

er hat mir mein Mädchen ausgespannt
he is mit mien Wicht d'r dörgahn. he hett mi bi dat Wicht d'r achterdaal hulpen.

4. sich erholen
de Rugg liekmaken.
de Strängen utslaan.

Ausspannung

Erholung, Ruhe s. d.

ausspielen

ausspucken

utspejen: he hett vör mi utspeeit. he hett mi in 't Gesicht speeit.

aussperren

ausschließen

utspere: paß up, dat du neet utspeert worst.

jemanden a. een de Dör vör de Nös tohauen.

Ausspiel

s. ausspielen.

ausspielen

1. als erster die Spielkarte geben; eine Karte bedienen
utspölen: well spölt ut?

Trumpf a. l 't beste Peerd ut de Stall! er spielt den letzten Trumpf aus he puult sük noch 'n Wurm ut de Nös. eine andere Farbe a. 'n anner Fatt ansteken.

eine ausgespielte Karte darf nicht wieder aufgenommen werden *wat liggt, dat liggt (M).*

er hat alle Trümpfe ausgespielt *he hett nix mehr in de Hand.*

2. zu Ende spielen

utspölen: he hett bold utspölt (muß abtreten). he hett in de hele Gemeend utspölt (er hat es mit allen in der Gemeinde verdorben).

er hat bald ausgespielt *he hett sien hoogste Sprangen maakt. he hett gien Buggt mehr um de Arms. he sitt neet mehr an 't langste Enn.*

er hat seine Rolle ausgespielt: *he hett nix mehr to seggen. he is d'r unnerdör. he is d'r achterdaal. he slöppt nu achter. he is in 't achterst Fack komen. he is up 't unnerste Böntje komen. he is in 't achterste Gulf.*

er hat bei mir ausgespielt vulg.: *bi mi hett he utscheten. ik hebb mien Hannen van hum oftrucken. ik hebb hum unnerploogt.*

3. die Zwietracht anderer ausnutzen
utspölen: he spölt de een tegen de anner ut.

ausspinnen

gedanklich weiterentwickeln

utspinnen: 'n Vertellsel moi u.

eine Sache breit a. de Budel mit all Dittjes un Datjes vertellen.

ausspionieren

etwas zu entdecken suchen

utspionieren: dat harren de Deven moi utspioneert.

utspekuleeren: de Jungs harren de moiste Appels utspekuleert.

wir haben es ausspioniert *wi sünd d'r achterkomen.*

Aussprache

1. Erzeugung und Klang (der Sprache od. einzelner Laute)

Utspraak: 'n undüdelken U. hebben.

Taal: he hett man 'n slechten T.

Tungenslag: de Fresen hebben 'n heel annern T. as de Dütsders.

2. Gespräch, Meinungs austausch

Utspraak: dar mutten wi noch 'n U. over hebben.

ich wünsche eine offene A. mit ihm *ik will hum mal liek in de Ogen kieken, un elk sall sien Menen seggen.*

hier herrscht freie A. hier kann elk to Woord komen. hier is nüms dat Muul verboten.

eine offene A. ist immer richtig *elk mutt sien Menen freei herut seggen.*

vör Bescheed,

maakt achterna geen Kreet.

giff elk un een, de kummt, Gehör

un sett neet glik de Stock bi de Dör!

'n good Woord find't 'n gode Stee.

aussprechbar

was ausgesprochen werden kann

uttspreken: dat Woord is neet uttspreken.

to seggen: dat is woll (neet) to seggen.

aussprechen

1. äußern, zum Ausdruck bringen

uttspreken: he hett dat Woord uttspreken, nu mutt he d'r ok för instahn.

vörbrengen: du kannst dien Gebreck (Anliegen) freei v.

ich will es nicht ausgesprochen haben *ik will dar geen Segger van west wesen.*

2. seine Gedanken äußern
sük üttern: sük neet darover ü., wat in een vörgeiht.

sük utlaten: darover hett he sük noch neet u.

sük utproten: he mutt sük dar mal over u.

sük utspreken: sük mit 'n anner frei u. spreek di ut; dat sull mi hagen, wenn du recht harrst. spreek ik mi ut, word mien Smart neet minner, un laat ik 't, geiht mi 't denn woll beter? (Kö).

ich muß mich einmal a. 't Hart will 'n Klager hebben. ik mutt dat mal van 't Hart (de Seel) hebben.

er spricht sich nicht aus he hollt alltied 'n Slag um de Arm. he smoort 't all in sük.

ausspreizen

weit öffnen

utspreden: de Fingers u.

aussprießen

ausschlagen (von Pflanzen)

utspruten: de oll Busk spruut't doch noch weer ut.

ausspritzen

durch Spritzen säubern

utsprützen: sük 'n Ohr u. laten.

utspuiten.

Ausspruch

Äußerung

Segg(s)woord: so 'n S. kann man woll behollen.

Woord: dat is 'n Woord van Schiller. 'n Woord van uns Heiland.

aussprudeln

hervorquillen, herausströmen

herutpielken: dar pielket Water to de Grund herut.

ausspucken

ausspeien

utspejen: vör de Mann speei ik ut (als Zeichen der Verachtung). proot neet sovöl, speei ut un snack wat anners! de sien Geld betahlt, hett ok frei u. (darf sich aufspielen).

qualstern: well hett hier weer up de Footdeel qualstert?

upgeven: he mutt völ u.

bei starkem und weitem A. wird gesagt
so schieten de Gosen, wenn se Maigras

freten hebben. 'n Qualster as 'n Wud-deldaler (Möhrenscheibe).

ausspülen

mit Wasser reinigen

utspölen: de Treckpott u. sük de Maag u. laten.

ausspuren

nicht mehr in der alten Spur fahren

utsporen: de Achterraden sporen ut.

ausspüren

erkunden, spitzeln

utspören: u., war de Haas sien Leger hett.

utsnüffeln: he hett 't al utsnüffelt, wat se vörhebben.

ausstaffieren

s. ausstatten.

Ausstand

Aufschub

Utstand: du mußt mi mit 't Betahlen noch 'n Settje U. geven.

ausstatten

mit allem Nötigen versehen; ausrüsten

bedelen: he hett hör riekeltk bedeeft. he is mit völ Verstand bedeeft (ist klug). begiften: de junge Frau is good begifft worden.

mitkriegen: de Frau hett haast nix mitkriegen.

utstafeeren: de junge Lü sünd good utstafeert.

ein gut ausgestatteter Haushalt 'n kruse Huushollen.

alle Kinder müssen gleichmäßig ausgestattet werden *man mutt geen Steevkinner maken (TL).*

sie ist gut ausgestattet worden *an hör is nix bespaart un besühnigt worden.*

Ausstattung

Aussteuer

Utstür, Utbestür: se hett 'n goden U. milkrege. scherzh.: sien Kohjen kriegen 'n Spann as U. mit, wenn se to 't Huus utgahn (sie brechen leicht aus und müssen deshalb eine Fußfessel haben).

Utsett (Do III 490).

ausstäuben

von Staub reinigen

utstuyen: de Matten good u.

bülen: *de Hund bült sük.*

Abweisung: *gah hen un bül di!*

ausstechen

1. durch Stechen ausheben, entfernen
utsteken: 'n Stamm Tuffels u. se hebben hum 'n Oog utstoken. du steckst uns Heergott de Ogen ut (wird gesagt, wenn die Harke mit den Zinken nach oben auf der Erde liegt) (M).

utspaden (mit dem Spaten a.): *de Grüppen u.*

utspeken: 'n paar Soden (Rasenstücke) *u.*

2. überbieten, verdrängen

utsteken: een bi 'n Wicht u.

ofbieten: een so o., dat he genoeg hett.

er hat ihn bei dem Mädchen ausgestochen *he hett hum bi dat Wicht minn-maakt* (d'r achterdaal hulpen).

ausstecken

aushängen, zeigen

utsteken: de Flagg (de Tung) *u.*

ausstehen

1. ertragen, erdulden, leiden

utstahn: bi de Buur hebben de Dennsten nix uttostahn (sie haben es gut). *de Frau hett bi disse Keerl allerlei u. muß. ik kann de Keerl up de Dood neet u.*

uthollen: de Glende van de Sünn is in de Ogen neet uttohollen (unerträglich). *dörstahn: man muß sük wunnern, wat 'n Minske all d. kann.*

dülden: se hett in hör Levend al völ d. muß.

hebben: ik kann dit Gedrüs neet h.

lieden: wi bruken geen Koll l.

verknusen: disse malle Keerl is neet to v.

ich kann diesen Lärm nicht a. *ik wor mall in d' Hacken van disse Alarm.*

ich kann ihn nicht a. *ik kann hum vör mien Ogen neet sehn. he is 'n Dood-steek in mien Ogen. ik see hum lever mit de Hacken as mit de Tönnen. ik kann hum neet ruken. ik mag hum neet up 't Fell kieken. he liggt mi swaar in de Maag. vulg. wenn ik de Keerl in de Mors harr, denn scheet ik hum in de Eems.*

sie können sich nicht a. *se können sük heel neet mit 'n anner vergahn. se stahn sük as Botter un Sünn* (as Für un Water). *wenn de een starvt, sall de anner hum neet naturren.*

er kann mich nicht a. *he is slimm dwars tegen mi.*

er hat nichts auszustehen *he kann 't woll of. he sitt dar week un warm. he sitt in 'n goden Stohl. he kann d'r woll wesen. he kann sük dar best behelpen. he hett sien Gerack.*

2. zu fordern haben

utstahn: de Koopmann hett noch 'n bült Geld u.

to kriegem hebben: allerlei Geld van de Lü to k. h.

er hat noch viel Geld a. *he hett overall Geld up Hegen un Struken hangen.*

3. fehlen

die Antwort steht noch aus *dat is up Bescheed bestahn bleven.*

aussteigen

1. ein Fahrzeug verlassen

utstiegen: hier mutten wi u.

2. ausscheiden

sük torüggtrecken: he hett sük ut (van) *dat Geschäft torüggtrucken.*

ausstellen

1. zur Schau stellen

utstellen: de moiste Hohner u.

2. ausschreiben

utstellen: 'n moi Tügnis u.

Ausstellung

1. Schausstellung

Utstellen: dar wassen 'n bült Lü up de U.

2. Tadel s. d.

Aussterbeetat

ich stehe auf dem A. *mi sölen se woll gau ofbauen* (in 't Lüttje setten, in 't Achterhuck drieven, up 't Rick setten).

aussterben

durch Tod oder Nichtgebrauch verschwinden

utstarven: de hele Familje is utstürven. oll Moden starven ut.

das Haus ist wie ausgestorben *dat is hier all ut un dood* (duff un dood; so doodsk, dat man geen Luud hört). *dar is heel geen Leven in dat Huus.*

Aussteuer

Heiratsgut; Zuwendung der Eltern an heiratende Töchter

Utstür, Utbestür: 'n goden U. mitgeven. Utsett (Do III 490).

ein Mädchen ohne A. 'n *nakend Wicht*.
zu einer rechten A. ist viel nötig 't *hört vól to 't Soltfatt*.

sie hat eine reiche A. mitbekommen *se hett 'n düchtigen Lapp Linnen mit in de Huushollen brocht. se hett 't all tweedübbelt*.

aussteuern

ausstatten

utstüren: 'n Kind van Kopp to Foten u.

ausstochern

mit einem spitzen Gegenstand reinigen

utklökern: 'n Piep u.

utprökeln, utpurren: de Kusen u.

ausstopfen

1. den Balg eines Tieres über ein Modell ziehen

utstoppen: 'n Vögel u.

2. Bettinletts mit Federn füllen

utstoppen: de Bedden good u.

übertr. *he sücht ut, as wenn he sük utstoppt hett. he sücht ut as 'n utstoppten Mettwurst (ist wohlbeleibt).*

ausstoßen

1. hervorbringen

utstöten: *he hett d'r 'n Flök up utstött't, dat he 't Supen laten wull.*

upsmieten: de Well (Quelle) smitt geen Water genoeg up.

die Kuh hat die Nachgeburt nicht ausgestoßen *de Koh is mit 't Good (mit 't Tüg) bestahn bleven.*

2. aus der Gemeinschaft entfernen, verjagen

utstöten: een 'n Oog u. een to 't Huus u. verstöten: *se hebben hum verstött't.*

(he)rutsmieten: *se hebben hum (he)rutsmeten.*

utbannen: *he mutt utbannt worden.*

jemanden a. een in Acht un Bann doon. een up 't Padd setten. s. ächten.

ausstrahlen

1. Licht, Wärme von sich geben

utstrahlen: *wat strahlt disse Ovend 'n Hitz ut.*

ofschienen: *dat Für schient moi of, scherzh. dat Wicht schient düchtig of (strahlt Schönheit aus).*

gloren: *dat Für gloort düchtig (strahlt feurigen Schein aus).*

der Ofen strahlt ordentlich Wärme aus *de Ovend meent 't good (M).*

2. Ruhe verbreiten

sein ganzes Wesen strahlte Ruhe aus *he stunn so bedest as 'n Fürtoorn, as 'n swaren Belgier (belgisches Kaltblutpferd).*

ausstrecken

in der ganzen Länge dehnen

utrecken: *reck dien Arm ins ut!*

utstrecken: *de Benen u. sük lang u. (sich hinlegen). de Flietigen recken sük ut, de Fulen strecken sük ut (M).*

die Zunge verlangend a. *slickmundjen. na mehr slicken.*

die Hand nach jemandem a. *na een griepen.*

Ausstrecken, das

Utstrecken: *bi 't Ü. van de Arm hett he noch Pien.*

Reck (einmaliges A.): *mit 'n R. van sien Arm harr he de Fent to faten.*

ausstreichen

1. durch einen Strich tilgen

utstrieken: *du mußt neet so vól Woorden u. dat striek man ut, dat gelt neet mehr.*

utdoon: 'n Reken u. (als bezahlte Schuld a.). *hest du 't even utdaan?*

2. ausfüllen

utsmeren: *Mürfogen u.*

infoogen: *wenn de Mür infoogt is, lett dat Huus vól beter.*

ausstreuen

verbreiten

utstreien: 't is nett, as wenn se hör Geld utstreit. *he hett utstreit un de Armen todeelt. well hett de Proteree utstreit?*

streien: *Meß s.*

saien: *he is hen to s.*

umbrengen: *well hett de Lögens woll umbrocht?*

verspreden: *well hett de Proteree woll verspreddt?*

Komposterde a. *Eer over 't Land brengen.*

sie streut alles mit vollen Händen aus *se hett 'n Dörsdag mit grote Gaten (TL).*

sie hat das Gerücht ausgestreut *se hett de Proot up de Benen (funner de Lü) brocht. se is d'r mit bi de Husen langsgahn. se (die Botenfrau) hett 't in hör Körv hatt. se is de Seggerske d'r van west. 't is ut hör Huus komen.*

streue aus den Zorn deines Grimmes
*laat doch eenmal dien Unmood over
 Dammen un Dieken gahn* (Kö).

ausströmen

strömend herauskommen; ausstrahlen
*utkomen: to disse Stee, dar kummt Gas
 ut.*

der Ofen strömt Wärme aus *de Ovend
 meent 't good* (M).

ausstudiert

mit dem Studium fertig
utstudeert: he hett nu glückelk u.

ausstülpen

das Innere nach außen bringen
utstülpen: 'n Sack good u.

die Kuh stülpt die Gebärmutter aus *de
 Koh lett 't Lief sehn, de Koh smitt 't
 Lief ut.*

die Kuh hat die Gebärmutter aus-
 gestülpt *de Koh hett 't Lief ut.*

ausstürmen

nach dem Sturm wieder ruhig wer-
 den
utrusen: 't hett utruust.

es hat ausgestürmt *de Wind is möi wor-
 den, de Lücht böit of, de Störm flaut
 of.*

aussuchen

wählen

*utsöken: ut de Tuffels glieks de Setters
 (Pflanzkartoffeln) u. sük dat moiste
 Kleed (dat moiste Wicht) u.*

kiesen: he koos 't beste herut.

*kören: Hingsten k. he hett sük dat an-
 ner Peerd kört.*

du darfst nicht a. du mußt vör *de Hand
 (vör de Foot) wegnehmen. du mußt
 groot un lüttjet nehmen.*

sich etwas a. dürfen in *de Kör gahn kö-
 nen.*

austauschen

wechselseitig etwas geben; durch an-
 deres ersetzen

*uttuusken: Saadbohnen u. de beid Koh-
 jen mußt du u., de passen neet bi 'n
 anner up de Stall.*

*utbüten: 't Bladdje mit 'n anner (gegen-
 seitig) u.*

*utkütjen: wi hebben de Peer utkütjet.
 Briefe miteinander a. sük schrieven.*

wir tauschen Erfahrungen aus *de een
 vertellt de anner, wat he beleevt un
 unnerfunnen hett.*

er war wie ausgetauscht *he was tomal 'n
 heel anner Keerl.*

austellen

unter viele verteilen

*utdelen: Eten u. de Ollen hebben all
 hör Good al an de Kinner utdeelt.
 iron. he hett good tolangt, as de Nösen
 utdeelt wurden (von einem Menschen
 gesagt, der eine große Nase hat).*

*verdelen: he hett sien hele Kraam ver-
 köfft un 't Geld verdeelt.*

Ra. beter verdeelt as verneelt.

Auster

als Leckerbissen geltende Muschel
 (*Ostrea edulis*)

*Ooster: ik hebb so 'n Walg (Wider-
 willen) tegen Oosters un Poggstohlen
 (Puurstohlen) (Pilze).*

Austernfischer

Seevogel, hauptsächl. von Muscheln le-
 bend (*Haematopus ostrealegus*)

Lied. Kroonlied.

Klipp.

Lieve (Borkum).

austifeln

etwas Verwickeltes erdenken; Schwie-
 riges herausbekommen

*uttüfeln: ik sall woll u., warum de
 Klock neet geiht.*

*utkukeluren: u., wo 'n Rad am besten
 löppt.*

*utspikeleeren: he kann 'n helen Dag sit-
 ten, um wat uttospikeleeren.*

utstaveeren: 'n nejen Erfinden u.

*utvigeleeren: he sall 't woll u., war de
 Fehler sitt.*

austilgen

vernichten, auslöschen

utstrieken: 'n Schuld u.

er hat ausgetilgt die Handschrift, so
 wider uns war (Kol. 2, 14) *he hett de
 Schuldschien, de dör sien Vörschriften
 uns verklagen dee, dörstreken un so
 ut de Welt brocht* (Je).

austoben, sich

die überschüssige Kraft verbrauchen

*sük utrasen: 't Jungvolk sall sük woll
 van sülvst u.*

*sük utrusen: 't Unweer hett sük noch
 neet utruust.*

jachten: wat j. de Kinner.
utblüsen: de Störm mutt u.
utrojen: de Störm mutt eerst u. (de V).
utweren: 't mutt eerst u., ehr 't beter word.
utwösen: de Jögd mutt eerst u., ehr se to Bedaren kummt.
 seinen Ärger austoben sien Gall utspejen.
 er muß sich erst a. he mutt sük de Hoorns noch eerst oflopen, ehr he mack word.

Anstrag

Entscheidung

die Sache muß zum A. kommen *de Saak mutt nu een Kant an. de Budel mutt utfuchten worden.*

austragen

1. zu der Kundschaft ins Haus bringen
utdragen: Waren, Bladen (Zeitungen) u.
 2. zur Entscheidung bringen
 mit jemandem einen (Wett-)Kampf a. *tegen 'n anner lopen, schöfeln, smieten, boxen* usw.
 3. durchführen
utmaken, ofmaken: *de Saak is noch neet utmaakt, ofmaakt.*
utfechten: 'n Saak u.
 die Angelegenheit ist noch nicht ausgetragen *de Budel is noch neet in dichte Faten. de Sack is noch neet to bunnan.*
 4. bei sich behalten
utdragen: *de Frau kann dat Kind neet u.*
 das Kind ist nicht ausgetragen *dat Kind hett sien Tied neet utseten.*

austreiben

1. auf die Weide treiben
utdrieven, utjagen: *wi können 't Veh noch neet u.*
ofstallen: *dat Veh word ofstallt.*
utbrengen: *mörge brengen wi uns Veh ut.*
utlaten: *an de olle Mai (10. Mai) mutt 't Veh u. worden.*
 2. vertreiben
(her)utjagen: *de Katt to de Köken (h.)u.*
 den Teufel durch Beelzebub a. 't Drinken laten un 't Supen anfangen.
Quaad mit Quaad verdrieven.
 Teufel a. (Matth. 7, 22) *Düvels verjagen (Je). Düvels verdrieven.*

er trieb die Geister aus mit Worten (Matth. 8, 16) *he sä man een Woord, do weren de Geister all weg (Je). he verdreev de Geister dör sien Woord (Vo).*

die völlige Liebe treibt die Furcht aus (1. Joh. 4, 10) *wenn de Leevede vullkomen is, dann smitt se Angst un Bangen van sük (Je).*

3. Unarten und dergleichen abgewöhnen
utdrieven: *een de Gits (Geiz) u.*
herutbannen: *de Düvel ut een h.*
oflehren: *een de Bedregeree o.*

jemandem den Hochmut a. *een duken.*
een lüttjet maken. een de Foot in de Nack setten.

4. hervorspriessen
drieven: *dat Koorn (de Boom, dat Gras) fangt an to d.*
(ut)scheten: *de Boom will neet u., sch.*

austreten

1. ausscheiden
uttreten: *to 'n Verein (Geschäft) u.*
 2. löschen
utpasen: 'n Funk u.
utrappeln: Für u.
 3. ablegen
 er hat die Kinderschuhe ausgetreten *he is in 't Enterhuck komen. he is to de Eidoppen rut. he is ofbeten.*
 4. überfließen
gahn: *de Eems is over de Dieken g.*
 5. Notdurft verrichten
 ich muß a. *ik hebb Achterlast. ik mutt mi even verlichtern (mutt even upstahn). ik mutt na achtern. ik mutt ut de Büx. ik mutt een Dör wieder. ik mutt mit de Jöd ofreken. ik mutt de Tuffels ofgeten. ik mutt de Hingst van de Stall nehmen.*
 6. an Land gehen
 die Fischer waren ausgetreten (Luk. 5, 2) *de Fiskerlü wassen an Land gahn (Je, Vo).*

austrinken

durch Trinken entleeren
utdrinken, lößdrinken: 'n Glas so schoon u. (l.), *dat d'r geen Leck inblifft. 'n Glas Beer in een Haal (in een Tog) u. nu noch de Steert (Rest) u.*
utpicheln: *na un na 'n helen Buddel u.*
utsteken: *nu noch een u. un denn na Huus.*

wat hebben wi 'n Lüst hatt, sä de Fä-ling, do harren se mit söven Mann een Glas Beer utstoken.

utstöten: stöt ut, wi krieggen noch een! uttittjen: een Buddel können wi noch woll u.

knappken: 'n Buddel Wien k. jemandem alles a. een lens supen.

austrocknen

trocken werden

utdrögen: bi de Hitz is de Grund rein utdrögt. de Mund is mi heelundall utdrögt.

utradern: dat Fatt radert völs to slimm ut.

versoren: de Bladen sünd heel versoot.

austrompeten

ausposaunen

utblasen: well hett dat nu al weer u.? van de Toorn blasen: he mag geern van de T. b. (sich selber rühmen).

auströpfeln

tropfenweise ausfließen

utrüppeln: dat Blood d'r good u. laten.

anstütfteln

s. austifteln.

austun

übergeben

utdoon: Tuffelland to 'n Halven u.

er tat (den Weinberg) an Weingärtner aus (Matth. 21, 33) he verhörde sien Wienbarg an Wienburen (Je).

er tat seinen Knechten seine Güter aus (Matth. 25, 14) he leet sien Knechten komen un gaff hör sien Vermögen in Verwahren (Je); un overgaff hör sien Vermögen in Verwahren (Je); un overgaff hör sien Haav un Good (Vo).

ausüben

1. gebrauchen
bruken: Gewalt b.

2. betreiben
bedrieven: 'n Handwark b.

3. führen
föhren, hebben: well föhrt (hett) hier dat Regiment?

wer übt hier die Macht aus? well is hier Baas? well hett 't to seggen? well hett hier de Büxen an?

4. wahrnehmen, anwenden

utöven: geen Dwang u., war 't neet nödig is. Weerwalt (Wiedervergeltung) un egen Recht dürt nüms u. un bruken (Do III 543).

nakomen: sien Wark n.

einen Druck auf jemanden a. *een in de Kniep krieggen. een pisacken. een de Kniep up de Nös setten. een 'n Klamm an 't Hart geven. Gewalt d'r achter-setten.*

5. reizen

das Rasen übt einen großen Reiz auf viele Fahrer aus de rasende Düvel hett mennig Autofahrer an 't Tau.

Ausübung

Betätigung

er starb in A. seines Dienstes he is in de Selen stürven.

ausverdingen

1. einen Dienst (eine Arbeit) unter Bedingungen vergeben

utverdingen: de Melkfahrderee u. laten. utwinnen: dat Sloodgras u. laten.

2. einen Dienst annehmen

sük besteden, sük utbesteden: se hett sük bi 'n Backer besteed't. se hett sük utbesteed't.

Ausverkauf

Leerung des Lagers durch Verkauf

Utverkoop: dat hebb ik in de U. billig kregen.

Lappkedag: mörgen fangen de Lappkedagen an.

ausverkaufen

die Lager leeren

utverkopen: wi hebben heelundall utverköfft.

uthökern (in kleinen Teilen a.): 'n Swien pundwies u.

bildl.: he hökert alls ut, wat he weet (bringt all seine Weisheit an den Mann) (M).

ausverschämt

s. unverschämt.

auswachsen

1. die volle Größe erreichen

utwassen: dat Kalv mutt eerst noch u. he is 'n Keerl, de na all Kanten ut-

wussen is (er ist groß und breit) (M). ausgewachsen vullwussen: 'n v. Minsk.

er ist noch nicht ausgewachsen *he hett sien Waßdom noch neet hatt.*

ich wäre fast ausgewachsen vor Ungeduld *ik weer vör Mißmood haast vergahn. 't weer nett up 't Enn mit mien Gedür.*

je mehr man sich mit einer Sache befaßt, desto mehr wächst sie sich aus *wo mehr man 't röhr't, wo mehr man 't spört* (M).

das ist zum A. langweilig *ik koom d'r haast bi in d' Slaap.*

2. auskeimen

utwassen: dat Koorn is naar utwussen van 't Jahr. wi hebben haast nix as utwussen Rogg.

dörwassen (die Körner keimen schon draußen in den Ähren aus): *van dörwassen Rogg lett sük slecht Brood backen* (TL).

utlophen: bi disse warme Regen giff't dat 'n bült u. Koorn.

Auswahl

Möglichkeit, sich für das eine oder andere zu entscheiden

Utwahl: de U. is neet groot.

Kör: he kann in de K. gahn (er hat die A.). *he hett 'n goden K. daan* (hat eine gute A. getroffen). *de beste K. is d'r ut. he is in de K. verbiestert* (weiß keine A. zu treffen). *de de Kör hett, hett de Qual to* (wer die Wahl hat, hat die Qual).

auswählen

das Geeignete aussuchen

utsöken: wat hest du utsöcht? he söcht sük alltied dat beste ut. he hett sük weer dat Kroontje (Allerbeste) *ut-söcht.*

ankören (für den Wehrdienst, für die Zucht a.): *de meeste junge Lü sünd ankört. de Hingst is so moi un doch neet ankört.*

utkesen: he weer de eerste, de utkeest (utkosen) *wur.*

auswandern

die Heimat verlassen

utwannern: na Amerika u.

't Land verlophen: se hebben al lang 't L. v.

er ist ausgewandert *he will sien Brood in de Frömde söken.*

auswärts

1. nicht zu Hause

unnerwegens: he is mit sien Geschäft völ u.

utheemsk: he kann blot u. Arbeid kriegen.

buten Huus: b. H. eten.

de Frömde: ut de F. komen.

Waisenkindern a. eine Stätte geben *Kinner utbesteden: de verstürven* (verwaisten) *Kinner sünd bi hör Ohmke utbesteed't* (Do III 485).

2. außen

buten: he kehrt 't Ruge na b.

er hat nach a. gebogene Knie *he is neet good to Biggen möten. he is gien Biggenmöter.*

auswaschen

durch Waschen gründlich reinigen

utwasken: ik will eerst de Klanner (Appretur) *d'r u., dat Good is mi to stiev. nu kummt 't up de Waskbalje an, sä de olle Frau, do wusk se hör Nachtmütz ut* (M).

utbetten (mit einem Tuch oder Schwamm vorsichtig a.): *ik mutt elke Morgen mien Ogen u.*

slämmen: Sand good s.

Auswaschung

s. Kolk.

auswechseln

etwas (ein) anderes dafür nehmen

utwesseln: 'n Rad an 'n Auto u.

büten, utbüten: liek um liek (ohne Zugabe) *b., u.*

er war wie ausgewechselt *he was mit eenmal 'n heel anner Keerl. man kenn hum neet weer.*

Ausweg

Weg aus einer unangenehmen Lage

Utweg: he weet alltied 'n U.

Weg: ut dit Elend giff't dat geen W. na buten.

Raad: ik weet d'r geen R. för. he weet sük dar geen R. mit.

er weiß immer einen A. *he hett alltied 'n Achterdör open. he hett alltied noch 'n Slag um de Arm. he is vör geen Gatt to fangen. he weet alltied 'n Gatt, war he utkrupen kann. he kickt dör 'n Plank, war geen Gatt in is.*

man wird schon einen A. finden *de Voff kennt mehr as een Gatt. wat neet geiht, mutt schoven worden* (M).

er weiß keinen A. *he sücht sük dar 'n Gatt mit in de Kopp. he is d'r gotts-övel mit an. he weet neet ut noch in. he hett sük d'r rein in berüddt. he kummt d'r in um. he weet sük vör Nood neet to reddden. he kann nargends Land sehn. he is as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is.*

er weiß aus seinen Lügen keinen A. *he hett sük d'r in fastlogen.*

auswehen

1. zum Verlöschen bringen (vom Wind)
utweihen: de Störm hett dat Schienfatt (Laterne) *utweiht.*

2. eine Vertiefung bilden (vom Wind)
utweihen: in de Dünen hett de Wind grote Kulen utweiht.

ausweichen

1. Platz machen

utwieken: wenn een vör de anner man utwiekt weer (utweken was), *harr 't geen Malör geven.*

schampen: he will neet sch. un Bott maken.

utsporen: wied genoeg u., wenn een 'n Wagen in de Möt kummt.

einem nicht mehr a. können *een vör de Stubbe(n) hebben* (M).

2. umgehen; sich drücken

utwieken: ik wull 'n klaren Bescheed hebben, man he is mi immer weer utwiekt (utweken).

sük umtodrücken: he kann sük um elke Arbeit u.

er weicht einer klaren Antwort aus *he seggt neet ja of nee. he dreiht d'r 'n Dookje um. he hollt een an de lange Lien. he geiht d'r umto as de Kuper (Böttcher) um de Tünn. he kruppt um de Wring (Gattertor) to, man weet bi hum neet, of man in de Arvten of in de Bohnen is.*

er weicht der Arbeit nicht aus *he will sien Matt woll maihen. he is neet bang vör 'n Drüpp Sweet. he is neet bang vör fuul Hannen.*

er weicht prüfenden Blicken aus *he dürt een neet liek ankieken. he schuult sük gau weg, wenn man hum ankickt.*

er weicht ersten Gesprächen aus *man dürt hum neet an 't Sehre komen.*

ausweichende Antwort auf die Frage: warum tust du das? *umdoch. ummel-dochen. ik weet neet.*

Ausweichen, das

Utweik, Wiek: dar is geen U. (W.) för di.

ausweiden

Eingeweide herausnehmen, reinigen

utweiden: Deren u.

gromen, utgromen: Fischen g., u.

kaken: Herenks k.

küten, kütjen: uns Nahberske kummt glieks to k. (bei Hausschlachtungen).

utnehmen: Hohner u.

ausweinen

1. sich durch Weinen das Herz erleichtern
utreren: ik kunn mien Angst woll u. reer di ut!

utkriefen: sien Pien u. wenn se sük man recht u. kunn, dann wur 't Hart ok wat lichter.

utschreven: se muß sük eerst an mien Hart u. vulg.: wat du utschreevst, dat bruukst du neet utpissen (M).

utblarren (derberer Ausdruck): *se blarrt 't all ut, wat hör up 't Hart sitt. blarr di man eerst ut!*

ich muß mich a. 't Hart will 'n Klager hebben.

2. durch Weinen verlieren

sük utreren: se reert sük noch de Ogen ut.

Ausweis

amtliches Papier, das eine Person beglaubigt

Utwies: darto bruukst du geen U.

ausweisen

1. des Ortes (Landes) verweisen

utwiesen: een to 't Land u.

2. einen Ausweis vorlegen

utwiesen: ik sall di woll u. kannst du di u.?

3. zeigen

sük utwiesen: dat mutt sük noch u., well recht hett.

ausweiten

weiter machen, vergrößern

utwieden: dat Jackje is so utwied't, dat 't mi nu völs to groot is.

die Handelsspanne a. mehr verdienen wollen.

das Kreditvolumen a. mehr Geld aufnehmen od. utleihen.

auswendig

1. frei und wortgetreu wiederholbar
utwendig: 't is man so 'n Bigahn bi hum, denn kennt he ok de stuurste Sprök u. van buten: ik kenn de hele Gesang v. b. he weet dat van binnen un buten (hat es sich eingeprägt). he kennt sien Lex v. b. as de Hahn, de maakt bi 't Kraihen de Ogen to.

butenkopps: dat Kind kennt sien Fibel al b.

ut de Kopp: dat mutten wi ut de K. herseggen.

etwas a. gelernt haben *wat (good) in de Kopp hebben.*

2. außenseitig

jemanden in- und a. kennen *een van Hafer to Gört kennen.*

ihr Schmuck soll nicht a. sein (1. Petr. 3, 3) *hör Gereide sall neet na buten glimmen.*

auswerfen**1. hinausschleudern**

utsmieten: wiel du dat seggen deist, will ik de Netten u. de Schipper smitt dat Tau ut. smiet dat Lood ut, dat wi de Düpde van 't Water weten.

utsetten: Netten u.

scheten: de Anker sch.

2. ausschachten

utsmieten: 'n Slood u.

utdepen, utkolken.

3. ausgeben

utsmieten: för so 'n Saak will ik geen Geld u.

smieten: laat uns man elk 'n paar Grosken s. (für Schnaps und dergl.).

einzelne Posten (im Rechnungsbuch) a. *Geld för enkelte Parten ansetten.*

4. einen Lohn festsetzen

utsetten: för dit sware Wark hebb ik 'n Daler mehr utsett't.

auswerten

verwerten; Nutzen ziehen

das Gelernte a. *dar Gebruuk van maken, wat man lehrt hett.*

Auswertung

s. Verwertung, Nutzung.

auswetzen

wieder gutmachen

eine Scharte wieder a. *'t annermal 't beter maken. 'n Saak weer up de*

Schier brengen. 'n Budel weer in de Rieg maken.

auswiegen

durch Wiegen teilen

utwägen: wovöl Punnen hest du al utwogen? so u., dat elk to sien Part kummt.

auswinden

s. auswringen.

auswintern

1. durch den Winter bringen

utwintern: de Kohlplanten sünd moi utwintert.

2. am Winter zugrunde gehen

utwintern: bi de slimme kahle Fröst is völ Rogg utwintert.

auswirken

1. zerwirken; Eingeweide ausnehmen

s. ausweiden.

2. erreichen, erwirken, betätigen

ich werde das schon für ihn a. ik sall dat woll för hum torecht kriegen. ik sall dat woll för hum d'r bi herutslaan.

ich kann mich nicht a. ik hebb geen Bott, dat ik mi rögen kann.

3. zur Folge haben

das mußte sich a. dar muß wat na kommen.

das wird sich noch ungünstig a. dar kummt noch wat na. dat kickt noch mal weer um. war wat is, dar riest wat.

was man durchgemacht hat, wirkt sich a. dat blifft een neet in de Kleer behangen (besitten).

Auswirkung

s. Folge, Einfluß.

auswischen

1. durch Wischen säubern od. tilgen

utwischen: Glasen u. de Ogen u.

wenn de 't man eerst wennt is, sä de Backer, do wisk he mit de Katt de hete Backovend ut.

2. Schaden zufügen, einen Streich spielen

utwischen: dar hebben se di moi een utwiskt.

anflicken: he wull mi een a.

anhebben: wenn man een wat a. will, find't man ok woll 'n Steen to smieten.

lappen: wi hebben hum dar een lappt, dar sall he noch lang an denken.

'n Tuurt andoon: he much mi geern 'n T. a.

ich wisde dir mal wieder eins aus ik riet di mal weer 'n Been ut (M). ik steek di mal weer 'n Stiek.

3. auflösen, beseitigen

utwischen: de Margelee (schlecht Geschriebenes) weer u.

4. eine Ohrfeige geben

ich habe ihm eine ausgewischt ik hebb hum een an de Beck geven. ik hebb hum een kleeft.

5. entwischen, entgehen

utnaihen: de Jung is mi utnaiht.

auswringen

auswinden

utwringen: de Wask u. ik hebb so sweet't, dat ik mien Hemd woll u. kann.

Auswuchs

1. krankhafte Auswölbung

Puckel: de Mann hett 'n Puckel.

Knüll (knolliger A.): Knullen an de Tuffels.

Knubb, Knubbel (knorpeliger A.): Knubbel an de Hand.

Hubbel, Knurr (knorriger A.): de Boom sitt vull Hubbels, vull Knurren.

2. schädliche Übertreibung

das sind Auswüchse dat geht to wied. dat geht over de Schreve. dat kennt geen Maat mehr.

Auswurf

1. Schleimabsonderung der Atmungsorgane

Galster, Qualster: he word old un van binnen rötterg, he mutt de hele Tied gele Galsters (Qualsters) upgeven. Qualsters as 'n Wuddeldaler (Möhrenscheibe).

starken A. haben qualsterg wesen. rötterg wesen. düchtig upgeven mutten.

2. A. der Menschheit

Gespuus: mit so 'n G. will ik nix to doon hebben.

Hack un Pack: nix as H. un P., wat dar bi 'n anner is.

Pack un Progg, Pack un Proi (altes Emder Schimpfwort für „Gesindel“).

Rapp un Ruut: so 'n R. un R. muß du mi neet in 't Huus brengen.

er ist der A. der Menschheit he is neet weert, dat hum Sönn of Maan beschienen. man mag hum neet mit de Tang anfaten. he is de Düvel van de Kaar offallen.

auswürfeln

durch Würfeln bestimmen

utknobeln: laat uns u., well de Runn betahlt.

auswürgen

durch Würgen herausbringen

utbreken: dat Kind hett all de Melk weer utbroken.

utkotsen, utkodsien.

utwörgen.

auswurzeln

entwurzeln; mit den Wurzeln ausreißen

das müßte all mein Einkommen a. (Hiob) dat muß mien hele Beslag vertehren (Kö).

auszacken

eine Kante mit Zacken versehen

uttacken, uttackjen: wenn de Kant moi uttackt (uttackjet) word, denn lett dat noch beter.

auszahlen

1. entlohnen

utbetahlen: een up Heller un Penning u. lohnen: Lü to rechter Tied l. doo 't sülvst, denn bruukt du nims lohnen.

2. zukommen lassen

utbetahlen: ik hebb hum sien Part utbetahlt.

ich habe ihm das Geld ausgezahlt ik hebb hum dat Geld in de Hand tellt.

3. sich lohnen

sük lohnen: dat lohnt sük neet.

das zahlt sich aus dat maakt sük betahlt. dat is bewennt. dat smitt wat up. dar blift wat bi over. dat kummt weer in.

auszählen

zahlenmäßig feststellen

uttellen: Stimmen bi de Wahl u.

auszehren

aussaugen; berauben; viel entziehen

utmergeln: dat is slimm, wenn de Grund utmergelt word.

utsugen: de Pappelwuddels sugen dat Land so ut.

Auszehrung

Schwindsucht

*Tehren: he is an de T. stürven.**er leidet an A. he hett 't an de Lung. he hett de quienende Sükt. he quient so weg. he verquient van Dag to Dag.***auszeichnen***1. Waren mit einem Preisschild versehen utteken: de Strümpen bünt in 't Fenster mit dree Mark uttekenf.**2. ehren, bevorzugen utteken: he is mit 'n hoge Pries uttekenf worden.**er zeichnet ihn aus he lett hum tegen de annen ofsteken. he lett hum bovenan (in de Hörn) sitten. he bedenkt hum beter as de annern. scherzh. he tillt hum bi de Steert up.**er wurde ausgezeichnet he hett sük up de leste Utstellen dree Ehrenpriesen haalt.**3. kennzeichnen kennmarken: ik hebb de Boom kennmarkt, he mutt d'r an löven (wird abgehauen).**'n Teken geven: 'n Boom mit 'n Biel 'n Enn Bast ofhauen un dann 'n T. g.**4. sich hervortun sük utteken: sük bi 't Klootscheten u. sük vördoon: sük bi 't Scheten v.**utsteken: he steckt nix boven de annern ut.**utmünten: dat münt't neet besünners ut.**er zeichnet sich durch großes Wissen aus he is good beslaan.***Auszeichnung***1. Orden oder Belobigung**Utteken: 'n U. kriegen.**2. besondere Anerkennung**mit A. bi Utsteek.**mit A. bestehen allerbest bestahn.***ausziehen***1. durch Ziehen entfernen**utrieten: Weed u. sük de Kusen u. laten.**uttrecken: de Pahl sitt so fast, dat teihn Peer hum neet u. können.**utluken: een 'n Busk Haar u.**2. fortziehen; umziehen**uttrecken: mit Sack un Pack u. se weren man nett intrucken, do müssen se ok al weer u.**flöstern: de eerste Mai is de Dag, war de meeste Lü f.**3. entziehen, auslaugen**uttrecken: de Tee is heel uttrucken, dat gifft blot noch Schöttelwater (Plör, blau Lind, blau Blitz). dat Good mutt van avend noch in de Loog sett't worden, dat 't eerst good uttreckt.**er hat ausgezogen die Fürstentümer und Gewaltigen (Kol. 2, 15) he hett de, de de Macht un Gewalt harrn, alls ut de Hand nohmen (Je).**4. ausgehen; sich aufmachen zur Jagd a. up de Jagd gahn.**5. recken, strecken**uttrecken: de Tafel u.**düssen: iesder d.**6. ausplündern**utpelgen: se hebben hum rein utpelgt. fillen: laat di neet f.!**lensen, lenßen: wat hebben se hum lenst (lenßt).**kahl maken: de Kinner hebben hör Ollen rein kahl maakt.**jemanden a. een ut de Bulsters stöten.**een van 't Bedd up 't Stroh brengen.**een 't Stroh to 't Bedd ut trecken.**die zogen ihn aus und schlugen ihn (Luk. 10, 30) de roovden hum heelundal ut (Vo). de reten hum de Kleer van 't Levend.**7. Kleidungsstücke ablegen**uttrecken: schütterge Klumpen u. natte Plünnen u.**nu geiht 't up 't Uterste, sä de Bruud, do truck se 't Hemd ut (M).**er hat den Rock ausgezogen he is up Hemdsmauen.**er hat Rock und Weste ausgezogen he is up 't Unnerst.**er hat die Strümpfe ausgezogen he is up blood Foten.**er hat die Schuhe ausgezogen he is up Haassocken.**er hat die Kinderschuhe ausgezogen he is to de Eidoppen ut. he is in 't Enterhuck komen. he is ofbeten.**den alten Adam a. 'n annen Minsk worden. sük van 'n Bengel to 'n Engel bekehren.**8. sich entkleiden**sük uttrecken: sall ik mi heel u.?**he hett sük nakend uttrucken (sich aller Mittel beraubt). de Ollen hebben*

sük för de Kinner rein uttrucken (sich für die Kinder aufgeopfert). *treck di neet ehrder ut, as bit du up Bedd geihst* (gib dein Vermögen nicht zu früh an die Erben, damit du im Alter keine Not zu leiden brauchst).

scherzh. sük utpellen, sük utplünnen, sük utschillen: *ik will mi man gau u. pell (plünn, schill) di ut!*

Ausziehtisch

Tisch zum Ausziehen
Trecktafel, Uttrecktafel.

Auszug

1. Abmarsch
Uttog(t): wat 'n U.
2. Teilstück aus einer Schrift
Deel, Stee: 'n D. ('n St.) ut dit Book.
3. Altenteil
seine Eltern wohnen im A. *sien Ollen sitten in 't Lüttje. sien Ollen rentneeren.*

auszupfen

utplüsen: Haar u. utluken.

das Ausgezupfte 't *Utluuksel.*

authentisch

verbürgt, echt s. d.

Auto

Auto: he hett sük 'n A. köfft.

Autodidakt

durch Selbstunterricht Gebildeter
er ist A. *he hett sük alls sülvst bibrocht.*

Autorität

1. Ansehen, Achtung

die A. wahren *uppassen, dat man Baas blifft.*

er hat an A. verloren *sien Ansehn hett d'r düchtig wat bilangs kregen.*

der Lehrer genießt keine A. *de Kinner hebben geen Schrucht vör de Mester.*

er hat jede A. verloren *he is d'r heel unnerdör. se spölen hum up de Nös herum. nüms hett hum noch wat in de Reken.*

*of he good proof't of schellt,
he word neet tellt.*

2. Fachmann

auf diesem Gebiete ist er eine A. *hier is he Baas. hier is he beslaan. in dit Fack kann 't nüms tegen hum doon.*

autoritativ

s. maßgebend.

Axt

großes Hauwerkzeug

Ex(t): du kriggst glieks een mit de E. vör de Kopp.

wenn man 't wennt is, dann kann man 't of, dat man mit de E. in de Mors (vör de Kopp) hauen word.

he is mit de E. behauen (hat ein ungeschliffenes Benehmen).

bibl. *de E. is de Boom al an de Wuddel leggt. spölt sük de E. up tegen de, de d'r mit hauen deit? (Je).*

die A. im Haus erspart den Zimmermann
wat man sülvst deit, dar bruukt man nüms to nögen.

B

B

der Buchstabe B

B: *du büst 'n Engel ('n Edelmann) mit 'n B d'r vör. well A seggt, mutt ok B seggen.* s. A 2.

Schnspr.

Backer Bruns backt best bruun Brood, best bruun Brood backt Backer Bruns.

Baas

s. Aufseher, Herr, Meister.

Babbelel

ugs. für Geschwätz

Geflär, Gepiller: schei ut mit dien G.

Rötelee: 't is nix as R., wat de Lü seggen.

babbeln

ugs. für schwatzen

babbeln: holl up to b.! du babbelst di wat torecht! he babbelt 't all ut (na). wat heei ji dar mit 'n anner to b.? 't geiht di nett as de olle Wieven, de hebben ok alltied wat to b. he babbelt d'r man so wat her.

Person, die babbelt *Babbelbeck, Babbelsnuut, Röteldös(e), Pillerdös(e): he is doch 'n rechten B., R., P.* (er kann nicht schweigen, führt immer das große Wort).

laß das B.! holl de Beck, de Gabbel (Do), dien Rand, dien Käkell!

er babbelt gern he mutt alltied 't Niffke boven Water hebben. dat geiht, as wenn he upwunnen is. hum geiht de Snuut, as wenn de Tapp ut de Tünn' trucken word. he kann sien Woorden neet füssen. s. schwatzen.

Baby

Säugling

dat Lüttje: wo old is d. L. denn al? se hett d. L. an de Borst.

wat Lüttjes: se hett w. L. kregen. dar is w. L. upstahn (ein B. angekommen). dar sall een de Sweet neet bi kriegen, sä mall Beke, do kreeg se w. L.

Pupp(ke): wi hebben 'n lüttjen Pupp kregen.

*Gott Loff un Dank,
mien Moor is krank,*

nu kriegen wi 'n lüttje Pupp (H).

*Kind: Kinner, de spejen,
plegen to dejen.*

od. 'n Speeikind — 'n Deeikind.

Bach

kleiner natürlicher Wasserlauf

A, Aa, E, Ehe: de A in 't Rheiderland. de Accumer E. de Wichter E (Wichte im früheren Amt Berum). de Ehe bi Auerk.

Beek (im südöstl. Ostfriesland): ik hebb de Keerl in de B. smeten.

Fleet: daher Möhlenfleet (Mühlenbach). Flume, Flumm (lat. flumen): de F. löppt in 't Fehntjerdeep (bei Großefehn) (St, Do).

Kreek, Kriek (kleiner Bach, der sich in Krümmungen durch die Wiese windet) (St, Do): dör uns Fennen löppt 'n K.

Rennel (kleiner Wasserlauf Tr V 415, hochd. Rinnsal): Arl(e) liggt an de R. (St 199; Do III 30).

Reveer, Riveer (nld. Rivier, engl. river) (St 199; Do III 33).

Riede (Rinnsal im Watt, auch Wasserlauf): 't Water löppt dör de Rieden of (steiht noch deep in de Rieden) (St 199, Do III 36).

Tjade (kleiner Fluß, Grenzgraben; im Rheiderland gab es früher verschiedene natürliche Wasserläufe, die Tja od. Tjamme hießen): de T. is haast dichtwussen un mutt nödig slöddt worden. de Tjaden un Togsloeden (Abwässerungsgräben) sitten so vull, dat d'r haast geen Water mehr dörlopen kann (St 280, Do III 407).

das Tröpflein wird der B. völ Kleentjes maken een Groods.

wie du die Bäche wiederbringst im Mitagslande (Ps. 126, 4) so as du Water giffst de Beken, de in de Süden verdrögt sünd (Je).

der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt und am B. gewurzelt (Jer.

17, 8) *de is as 'n Waterpappel, de an de Sloodskant(e) sett't is un de sien Wud-dels sük na de Tjade recken.*

meine Brüder trügen wie ein B., wie Wasserströme, die vergehen (Hiob) *wat mien Brörs sünd, de hebben mi bedrogen as 'n Togslood, nett as 'n Tjade, de vöribruust* (Kö).

die Bäche des Verderbens erschreckten mich (Ps. 18, 5) *Bulgen gungen over mi hen un harren mi faat't* (Je).

Bachkiesel

Kieselstein, der (durch das Fortspülen) abgerundet ist

Kittelflint(e), Kittelsteen (St 107, Do II 224).

Bachstelze

weiße B. (*Motacilla alba*)

Ackermannjtje, witte Ackermannjtje, Baumannjtje, Boomannjtje:

he kann lopen as 'n A.

Kdrr. A. Wüppupsteert,

well hett di dat Wüppen lehrt?

gelbe B. (*Budytes flavus*) *Geelborstje* (auch Bezeichnung für Goldammer). *geel Baumannjtje, Boomannjtje.*

beide Arten auch *Quicksteert, Ploogsteert, Wippsteert.*

Bachweide

Waterwilg, Wilg.

Wene, Ween, auch Salween (Do).

bibl. *Waterpappel* (Kö).

Back, die

1. seem. flache hölzerne Wanne, in der das Essen für eine bestimmte Zahl der Schiffsmannschaft (Backschaft 6 bis 8 Personen) aufgetragen wird (Do I 81)

Back: he kann geen Slag an de B. kriegen (kann nicht an Bord kommen) (TL). *he geiht as de Swienen an de B.* (ohne zu beten).

2. seem. der nach der Benutzung aufgeschlagene und unter der Decke befestigte Tisch, an dem die Backschaft ißt (M)

Back: he sitt an de B. he hett de B. (muß den Tisch decken und das Essen holen).

3. seem. Aufbau auf dem Vorderdeck

Back: dar gung 'n See over de B. van Wunder (v. W. allg. üblich für „sehr“).

4. altes Hohlmaß (25 l)

Back: um 'n B. vull Saad 'n Möhlen bauen (um eine belanglose Sache viel Aufhebens machen) (TL).

Backbord

seem. die linke Schiffsseite, vom Hinterschiff aus gesehen

Backboord: wi mutten hart B. stüren. wat to B. inkummt, mutt to Stürboord ut (es geht alles seinen geregelten Gang) (H, Nds. Wb.). *een van B. na Stürboord jagen* (von Pontius zu Pilatus) (H).

Backboord heißt auch „die linke Seite“, besonders bei der seem. Bevölkerung *du mußt di 'n bietje an B. van hum hollen, mit 't rechter Ohr hört he neet good* (M).

backbords

seem. backbordseitig

backboords: dat Schipp liggt b. over (T). *wi laten Börkum b. liggen.*

Backe, die

1. die Wange s. d.

Back(e): wat fört (schmerzt, brennt) *mi de B.! wat hett dat Kind för röde Backen! hör Backjes wassen rood vör Iever* (W. Siefkes). *een de Backen straken* (streicheln).

de Gott vertraut

un Swarten (schwarzen Tabak) *kaut, hett immer dicke Backen* (Nds. Wb.).

'n groot Huus un nix d'r in,

gißt smale Backen un 'n spitz Kinn (Nds. Wb.).

Kulen in de Backen,

Schelm in de Nacken (M).

he blaast de Backen up (er ist eingebildet; wütend; macht Wind) (M).

he nimmt de Mund un beide Backen vull (er kann nicht genug bekommen; übertr. er ist ein Freißack) (M).

mit beide Backen kauen (eilig essen od. kauen; doppelt verdienen; mit beiden Parteien halten).

wenn de Musen in sien Broodschapp kieken, lopen hör de Tranen over de Backen (bei ihm ist nichts zu holen; er lebt in bitterster Armut; er ist ein armer Teufel).

so as gahn de Backen, so gahn ok de Hacken (M, Nds. Wb.) (wie jem. ißt, so kann er auch arbeiten).

dicke, volle Backe(n)

Puusback, Pluusterback: wat hett se för 'n Paar moje Puusbacken, Pluusterbacken! he is 'n P. van Jung.

so dir jemand einen Streich gibt auf deinen rechten Backen (Matth. 5, 39) *sleit*

di een up de rechte Back, denn holl hum ok de anner noch hen (Je).

Wang(e) (ist heute das gewähltere pld. Wort für B.): *he hett so rode Wangen, 't is nett, as of he 't Für utpusten will. Melk und Brood maken de Wangen rood.*

mit eingefallenen Backen *hollkiff, hollkibbt* (St 347) (Kiffe = vorstehendes Kinn): *in de Hörn satt 'n old h. Minsk un mummel up 'n Broodköstje herum. jemandem die Backen streicheln een eien, fieseln, fummeln, kleien, kuustern, straken, pajen, pojen, smeken, fudeln. er hat vor Erregung rote Backen he hett 't Seil upstrucken.*

er hat dicke Backen *he kann haast neet ut de Ogen kieken.*

dem kann man das Vaterunser durch die Backen blasen (so mager ist er) *hum fleit' de Wind dör de Wangen.*

2. ugs. Gesäß, Schinken

Back: *dar sitt geen Buuk of B. an. dat hett geen Buuk of B. he mutt Buuk un B. vull hebben* (er ist gefräßig).

3. ugs. (für Norddeutschland) aufgemauert, für Wasser undurchlässiger kleiner Keller unter einem Hause zum Aufbewahren des von der Fangfläche eines Daches aufgefangenen Regenwassers
Back(e). Regenback. Waterback: *de Waterbacken bünt leeg, wi mutten nödig weer Regen hebben.*

backen

1. Teig zu Brot oder Kuchen erhitzen

backen: *wi mutten mörgen Brood b. mörgen geiht 't van b., an 't B. he is bi 't B. dat Mehl is so grinterg un groff (grobkörnig) mahlen, dat man 't haast neet to Brood b. kann.*

gottloff, dat wi bold b., sä de Fro, denn giff 't mal weer schoon Hannen.

Wihnachten backt jedermann,

Ostern, de hett un kann,

Pingsten de rieke Mann.

bi 't Wasken un bi 't B.

hebben de Fraulü

de Satan in de Nacken.

b. kann ik neet (Ra. der Zimmer- und Mauerleute, wenn man sie treiben will).

he smökt, as wenn 'n lüttjen Mann backt (er ist ein starker Raucher; „der Backofen armer Leute raucht wegen

schlechter Feuerung oft besonders stark“ [M]). *Hexen b. Pannkook* (sagt man, wenn es bei Sonnenschein regnet). *man mutt neet ehrder b., as man 't Mehl hett* (M) (erst besinnen, dann beginnen; erst wägen, dann wagen). *wat de een neet backt, dat braut de anner* (es kommt nichts um, alles findet seine Verwendung). *de to 'n Knuust* (harter Brotbrocken) *backt is, word sien Levend geen Brood* (alles hat seine Bestimmung). *för mi word overall Brood backt* (ich finde überall mein Auskommen) (M). *för hum hebben se 't leste Brood backt* (er wird bald sterben) (M).

nachträglich mehr b. *nabacken:* *dar hebben wi wat van nabackt* (T).

nicht fertig gebacken *halvbackt:* *he is man h.* (er ist noch sehr unreif) (M). selbstgebacken *egenbackt:* *e. Brood smekt am besten. huusbacken:* *geiht nix over h. Brood. sülvstbackt:* *froher eten de Buren blot s. Brood.*

wir haben nicht gebacken *ut de Backeree is nix worden.*

2. fetten, tonreichen Marschboden in eine feste Form bringen, damit er durch trockene Hitze zu Stein wird

backen: *in dat Tichelwark (de Steenbackeree) worden Backstenen, un in de Pannbackeree worden Pannen backt.*

3. im Fett gar machen

backen: *Pannkook b.*

braden: *Moder is an 't Fisk b.*

4. kleben; haften; ballen

backen: *de Sne backt* (läßt sich ballen). *dat Brood is so kliesterg* (ungar), *'t backt an 't Mest fast. dat backt an 'n anner as Pick un Teer.*

Backenbart

Backbaart, Kranzbaart, Schipperbaart: *de B. (K., S.) is neet mehr recht in Mood.*

B. un geen Mors in de Büx (viel Geschrei und wenig Wolle) (M).

Backenknochen

Kibbunk: *de Kibbunken doon mi weer sehr van Koll(e)* (Do).

Backenstreich

Ohrfeige

Ohrbatts, Batts: *wullt 'n O. (B.)?*

'n Slag an de Hals (s. Backpfeife).

er gab ihm einen B. (Joh. 18, 22) *he sloog hum in 't Gesicht* (Je).

Backenzahn

Mahlzahn

Kuse, Kuus: ik hebb all mien Tannen un Kusen noch. unner bün ik mien Kusen nu glücklich all quiet. wat klökerst (stocherst) du dar all in de Kusen herum? dat frett mi so in de Kusen, dat ik d'r heel neet van slapen kann. Kusen kauen weg (werden durch Kauen verschlissen). *van gode Woorden slieten dien Kusen neet* (du bist ein Grobian, ein Lästermaul). Kdrr.

das Kind sagt, indem es einen ausgefallenen B. unter den Schrank oder in ein Mauseloch wirft

dar, Muus,
hest 'n ollen Kuus,
giff mi 'n nejen weer,
de mi neet kellt,
de mi neet swellt,
de mi neet sehr deit,
de mi mien Levend neet weer
to de Mund utgeiht.

he steckt sük een achter de Kusen (er nimmt einen Priem). *dat hett he sük achter de Kusen stoken* (das hat er sich gemerkt). *wi mutten hum up de Kusen föhlen* (wir müssen ihm auf den Zahn fühlen). *wenn dat ofbruukt is*, sölen hum de Kusen woll neet mehr kellen (dann wird er wohl gestorben sein). *he stunn dar mit 'n Beck vull Kusen* (war sprachlos). *dat kann ik woll in mien holle K. bargaen od. dat is so völ as vör in de holle K.* (das ist sehr wenig) (M). *dar hett he mi 'n mojen K. uttrucken* (ich habe ordentlich bezahlen müssen). *de K. laat di man trecken!* (die Hoffnung gib nur auf) (M). *steek een achter de Kusen!* (fasse Mut) (M).

Drohungen: *kriggst futt 'n paar an de Kusen!* (Ohrfeigen). *hest woll lang geen Kusen scheten!* (Nds. Wb.).

Schmerzen in den Backenzähnen *Kuus-kellen*, *Kuuspien*: ik kunn vör K. woll bi de Mür umhooggahn. *Scheten in de Kusen.*

Bäcker

Hersteller von Backwaren

Backer: he hett sien Dochter bi 'n B. be-steedt (in Dienst gegeben). *ofbroken*

Kooplü un Backers worden faaktieds Maaklers.

dar is 'n B. mit 'n vullen Broodkörv in de Hungerstraat verhungert (M). *Müllers un Backers sünd de lesten, de ver-smachten.* de Müller, de Snieder un de B., wenn de in een Sack komen un man schüddelt hum düchtig, is alltied 'n Spitzboov boven (T).

Backers Wieven mutten alltied bülen (etwas abstäuben). *lüttje Broden maken fett, man blot de B.* (sagt man, wenn jemand unrechtmäßig seinen Vorteil sucht). *Müller un B. slaan sük* (sagt man beim Schneetreiben) (Nds. Wb.). *dat hett geen Swarigheid, sä de B., do harr he dat Brood to licht backt* (M). *ik verkoop hör d'r up, sä de B., do harr he de Krinthen buten up de Stuut, man geen een drin.* wenn 't man eerst wennst büst, sä de B., *do wisk he mit 'n Katt de Backovend ut* (M). *dar is de B. utkropen* (die Brotrinde ist löcherig) (M). *de B. is dör dat Brood kropen* (es sind Hohlräume im Brot). *he hett 'n Beck, dar kann de B. 'n Brood inschuven* (ist ein Großmaul). *war de Brooer wohnt, kann geen B. bestahn od. war de B. sitt, kann de Brooer neet sitten* (Trinker essen wenig) (M). *'t is beter, dat man sien Geld na de B. brengt as na de Aptheker* (gute Nahrung erspart mitunter Medizin). *man mutt Backers Kinner geen Stutjes geven* (Warnung vor unangebrachter Wohltätigkeit) (M). *'t is good för de B., dat de Backtrog neet proten kann* (sagt man, wenn der B. unredlich od. unsauber ist).

der B. hat keine Arbeit mehr *de Backovend is kold worden*. *Röten bünt dör de Ovend kropen*. *Musen un Rötten spölen Krieger in de Backovend*. scherzh. *Klütjebacker: dien Vader is 'n K.*

Bäckerzunft

**Backersamt*: he hett sük in de *Doden-laa* (Sterbekasse) *van 't B. inköfft*.

Backfisch

1. halbwüchsiges Mädchen
jung Wicht: as ik noch 'n j. W. was, wat kunn ik do wat berieten! (schaffen, arbeiten).

Dusendweekster (1000 Wochen altes Mädchen): *de Dusendweeksters, de sünd nett in 't beste Oller.*

mien Hartenssinn is ganz gestellt up 'n Meesje, dat dree Seßjes (drei mal sechs Jahre) tellt.
halwussen Frominsk: 'n h. F. maakt een nix as Pläseer.
 vulg. Grasmieger.

2. gebackener Fisch
braden Fisk.

Backhaus

Nebengebäude des Bauernhauses, in dem gebacken wird (wurde)

Backhuus: ik koom neet wieder as van 't B. na 't Kackhuus (Klage vielbeschäftigter Frauen) (Nds. Wb.).

Backhitze

Backhitz: de rechte B. is eerst denn, wenn de rode Hund rutjaggt is (wenn die Rotglut heller wird) (Nds. Wb.).

Backmenge

Teigmenge, die zu einmaligem Brotbacken erforderlich ist od. der Backvorrat, der sich aus dieser Menge ergibt (M).

Backsel: all Backsels un Brausels sünd neet glik.

Backobst

Dörrobst

(up)dröge Appels, Plumen.

Backofen

zum Backen besonders eingerichteter Ofen

Backovend, Backavend: nu wi 'n Backer in 't Loog hebben, bruken wi geen B. mehr.

alls in de Welt, blot geen holten B. un geen Nachtmütz mit Mauen! (M).
 Abweisung: *gah doch hen, war de Heide up de B. waßt!* (Nds. Wb.).

ewig hollt nix, sä de Keerl, do weer hum de neje B. al bi 't eerste Ettmaal weer to 'n anner infallen. dar mutt he an wennen, harr de Backer seggt, do harr he mit de Katt de hete B. utfeegt. de eerste Nood mutt stürt worden, sä de Frau, do hoo se de Backtrog kört un mook dar de B. mit an. mientwegen kann de Welt unnergahn, sä de Jung, ik kruup in de B. (M). nu bün ik ut de Welt, sä de Jung, do seet he in de B. (M). dat word noch 'n heten Dag, sä de Hex, do sull se in de B. verbrannt worden (M). se hett hör Süster up de B. sett't, dar kann se sük warmhollen (sagt man, wenn eine jün-

gere Schwester sich vor der älteren verlobt hat).

Rä. 'n Stall vull brune Peer un is neet een Bleß manken (Backofen mit Brot) (M).

du süchst ut, as wenn du ut de B. kummst (rot im Gesicht). *he dampft as 'n B. od. he smökt, as wenn 'n lüttje Mann backt* (der B. armer Leute raucht wegen schlechter Feuerung oft besonders stark [M]; auch: er ist ein starker Raucher). *he jappt as 'n B.* (keucht vom schnellen Lauf) (M). *tegen 'n B. kann man neet angapen* (jappen) (man soll nichts Unmögliches verlangen; Macht geht vor Recht [M]; der Kampf gegen einen Stärkeren ist aussichtslos). *he schufft 't all in de B.* (er schiebt alles auf die lange Bank) (M, Nds. Wb.). *he is neet heel gaar ut de B. komen* (ist nicht ganz richtig). *dat lett sük neet in de B. schuven* (übers Knie brechen) (M). *'t geiht all, blot geen Brood backen in 'n kollen B.* (man soll nichts Unmögliches verlangen). *bi hum is 't Für in de B. utgahn* (er ist verarmt) (M). *he will dat Stroh sparen un bött sien B. mit Flaß an* (spart am verkehrten Ende). *liek dör de Welt un krumm dör de B.!* (tue Recht und scheue niemand! [T]; man muß sich anpassen können [Nds. Wb.]).

Öffnung des Backofens *Gaap: de G. is to wied, as dat man d'r tegenangapen kann.*

einen neuen B. mit einem hellflammen- den Feuer aus Stroh, Reisig usw. ausbrennen, um alle Feuchtigkeit daraus zu entfernen und ihn zum Backen geeignet zu machen *elgern: 'n nejen B. e.*

Backpfeife

Backenstreich, Ohrfeige

Batts: du kriggst glieks 'n B. an de Ohren (an de Hals)!

Flirr(e): ik hebb van de Mester 'n F. kregen (Do I 512).

Ohrfieg(e): ik maak mi nix ut Ohrfiegen. dat will 'k di smeren, sä de Pottbacker, mien Muul mit Speck un dien Hals mit Ohrfiegen! so mit leverla kummt d'r wat bi 'n anner, sä de Jung, do harr he in de Köken 'n O. kregen un in de Stuuw noch 'n paar (M). *dat lett sük hören, sä de Jung, do kreeg he 'n O. (M).*

Smeet: 'n S. an de Ohren. dat weer 'n örnliken S., de ik dar kregen hebb (Do II 227).

gleich gibt's eine B.! du kriggst glieks een an de Beck (Hals, an 't Muul)! noch een Woord, un ik knall di een, dat di geen Baart mehr waßt! du hollst de Beck, of anners flüggt di 'n Handvull Fingers in 't Gesicht! (T).

Backstein

Ziegelstein

Backsteen: dat is so hart as 'n B. ik hau di futt een an de Beck, dat du Backstenen speest!

ein halber, der Länge nach durchgeschlagener B. *Papenpint, Papenpitt* (Do II 701).

der vierte Teil eines Backsteins *Glesoor, Klesoor* (Do II 256).

Bruchstück eines Backsteins, das etwa dreiviertel eines Backsteins ausmacht *Dreeklesoor* (Do II 256).

hartgebrannter B. *Klinker* (Do II 266). so dick wie ein B. *backstenendick: he sammelt (hüllt) sük in, as wenn 't b. früst.*

Backtrog

Backmulde (länglich ausgehöhltes Behältnis zum Kneten des Teigs)

Backmoll(e): uns B. mutt noch schoonmaakt worden.

Backtrog: wat to 'n B. tohauen is, dar word sien Levend geen Vigelin ut (M, Nds. Wb.). *he is so klook, he kann ut 'n B. 'n Vigelin maken* (M).

't is good för de Backer, dat de B. neet profen kann (wenn der Bäcker unredlich od. unsauber ist). *de eerste Nood mutt stürt worden, sä dat Wief, do hau 't de B. kört un mook 't Sürwater* (Wasser zum Ansetzen des Sauerteigs) *d'r mit heet.*

Schnspr.

*de Kraih droog de B.
dreemal um de Karkhoff,
dreemal um de Karkhoff
droog de Kraih de B.*

Rä. ik weet 'n Ding, dat hett veer Ohren un kann doch neet hören (M).

Backwerk

Gebackenes oder Gebratenes mit harter, brauner Kruste

Körster, Köster: kriegten wi vandaag al weer 'n K. (einen leckeren Braten)?

in einem alten Martinslied aus vorreformatorischer Zeit heißt es:

*braden up 'n Röster,
smaken s' as 'n Köster.*

Do bezieht diesen Reim auf die gebratenen Gänse (Do II 331).

„Sünner Martens Göse“ sollen nach den „Ostfriesischen Mannigfaltigkeiten“ (Jahrgang 1784 Stück IV und V) die Geistlichen aus einer frühen vorreformatorischen Zeit sein (Schoolmann). hier heißt der Vers:

*Sünner Martens Göse
sünd ok gar to böse,
bieten de olle Wiefe
de Titten van de Liefe,
braden se up de Röster,
smecken as 'n Köster.*

Bad

1. Reinigung oder Erfrischung des Körpers durch Eintauchen in Wasser od. Übergießen

Bad: 'n B. nehmen, dat geev 'n kold B., as he dör 't les broken weer. se muß dat B. köhlen (dafür büßen) (T).

man soll das Kind nicht mit dem Bade ausschütten *man mutt sien Acker neet mitsamt de Kohlplanten weden* (Gutes zusammen mit Schlechtem verwerfen). *man mutt 'n Middelschott in de Nös hebben. man sall de Schapen scheren, man neet fillen. bi 't Gooddoon hört Uppaß, anners word man sülvst arm. man mutt sük neet ehrder uttrecken, as man (up) to Bedd(e) geiht.*

2. Ort mit Heilquellen oder Badegelegenheit

Bad: de sünd so riek, dat se all Jahr in 't B. fahren können.

3. bibl. Taufe

er machte uns selig durch das B. der Wiedergeburt (Titus 3, 5) *dör de Döp sünd wi ofwusken* (Je).

Badeanstalt

Schwimmbad

Badeanstalt, Badelstee, Baadstee: wi kriegten nu ok 'n B. in 't Loog.

Badefrau

Baadfro, Baadfrau.

Badegast

Baadgast: he is so dumm as 'n B. (M). auch für den Ärmsten auf der Insel läßt der B. etwas Geld zurück dar flüggt

geen Vögel over 't Eiland, of he lett wat fallen (H).

Badehose

Baadbüx.

baden

1. ein Bad im Wasser nehmen

baden: sall (sull) 't gahn van b.? se willen hen (sünd hen) to b. se sünd an 't B. se hebben an 't B. west. se hebben (sük) baad't. se komen van 't B. van 't Jahr hebben de Kinner recht Will van 't B. hatt (haben ausgiebig b. können).

kummt all' Daag wat Neeis up, harr de Jung seggt, do sull he baad't worden.

buddeln: de Kinner b. sük.

mit viel Geräusch b. und sich dabei mit Wasser bespritzen

pukeln, pulsen, pultern: de Jungens p. in 't Water herum.

wie gebadet (tropfnäß) meßnatt.

die Kinder werden gebadet de Kinner komen in de Tubb(e).

in Schweiß gebadet natt van Sweet. nett so natt as 'n Katt, de ut 't Water kummt.

b. (Ruth 3, 3) sük waschen.

2. sich im Sande baden

buddeln: de Höhner b. in d' Sand (sie scharren sich eine Vertiefung, um im Sand zu b.) (M). *de Henn buddelt sük* (badet sich im Sand) (M).

pludern, pudeln: de Vögels p. sük in d' Sand (sie baden sich und schlagen dabei mit den Flügeln), *dat de Feren d'r ofstufen.*

Baden, das

ein jeglicher ließt das B. anstehen (Neh. 4, 17) *un wenn een ofstürt wur un Water halen sull, denn namm he ok hier sien Lanz mit* (Je).

Bader

s. Barbier.

Badestrand

Strand.

Badewanne

Baalje, Ballje: de Jung mutt van avend in de B.

Tubb': ik hebb Water in de T. goten, du kannst nu baden.

baff

sprachlos, überrascht, verblüfft, verduzt

baff: ik weer ganz b., as he mi dat vertellen dee.

platt: nu bün ik p.

ich war völlig b. *ik wuß neet, wat ik d'r van maken sull. ik stunn ganz verstenert un verstummt* (stunn d'r staff vör), *as ik dat sach. ik stunn dar mit 'n Beck vull Kusen. 't Woord was mi in de Mund bestürven. ik was heel van 't Stür* (Stück). *ik bleev in een Stück bestahn.*

Bagage

1. Troß, Anhang

Bagaasje: se bleven mit hör hele B. (mit Sack und Pack, Kind und Küken) vulle veerteihn Daag.

2. Gesindel

Bagaasje: dar naiht de hele B. ut (M). *Bedelbagaasje.*

Lumpenpack: mit dit L. mußt du mi ut 't Huus blieven.

Pack: dar steiht dat P. to gapenbecken. *Jan Hagel, Jan Rapp un sien Maaten.*

so eine B.! *so 'n Luuspack!*

mit seiner ganzen B. *mit Rapp un Ruut.*

3. Gepäck

Dragertje (de V).

Packaasje: se harr sovöl P., dat se 't haast neet slepen kunn.

Bagatelle

unbedeutende Kleinigkeit, Belanglosigkeit

Kinneree, Kinnerspill, Klatteree, Löreree, Scheet, Schietscheetere: dat is för mi man 'n K. (L., Sch.).

das ist für mich eine B. *dat hebb ik nix in de Reken.*

eine B. zu etwas Großem erheben ut 'n *Scheet 'n Dönnerslag maken.*

bagatellisieren

nicht ernst nehmen; als Bagatelle behandeln

er bagatellisiert alles *he hett 't all nix in de Reken. 't is hum all nettglik.*

't is hum all sovöl as nix. he giff nar-gends wat na.

baggern

1. entschlammern

baggern: dat Deep mutt baggert worden.

utbaggern: *de Mudder* (Grabenerde) *mutt dar bold utbaggert worden, dar kann ja haast geen Schipp mehr dör-komen.*

2. mit dem Bagger ausheben und fort-schaffen

baggern: ut de Kiesbarg word Dag för Dag Kies baggert.

bah, bäh

1. Schallwort; Zeichen der Abkehr, des Abscheus, des Widerwillens, Ekels

ba: b., wat stinkt dat! b., wat büst du fuull b., dat Eten mag ik neet! dat geiht bi hum alltied b. un buh (er ist gegen alle grob) (M).

gitt, igitt: g. (i.), wat süchst du d'r van of!

2. als Ausdruck starker Verneinung

ba: he seggt neet b. of neet buh (er sagt nichts). *'t is nix as b. un buh bi hum* (für ihn ist alles schlecht und verkehrt) (M).

3. zur Bezeichnung des Unreinen

Kdspr.: ba, aba: dat is a., neet anfatel! Kinder werden angehalten, für den Fall eines Bedürfnisses zu sagen *ik mutt b. maken.*

4. nachahmender Naturlaut zur Bezeichnung des Blökens von Schafen oder Lämmern

bah, bäh.

daher in der Kdspr. *Schaapke - b. Bukoh un Bähschaap.*

bähen

1. wärmen

bakern: se b. sük (wärmen sich) *bi 't Für* (bi de Ovend, in de Sünn, an de Bakerkörv).

kuustern (nld. *koesteren*): *he kuustert sük bi 't Für.*

2. in warmem Wasser baden

bakern: dat Lüttje mutt bakert worden.

Bahn

1. glatter Weg, geebnete Strecke

Bahn: he maakt (breckt) sük B. free B.! *Spoor: he söcht hum up de rechte S. to brengen* (helpen). *he is to de S. ut-raakt* (auf die schiefe B. geraten). *he geiht neet ut de S. he bleev up de lieke S.*

freie B. *! maakt Bott, dat ik dar hen kann! wahr! (wiekt) jo!*

freie B. dem Tüchtigen! *nüms slaa sien Kinner dood, man kann neet weten, wat noch ut hör worden kann.*

wir haben jetzt freie B. *'t geiht nu vör 't Lappke. 't kann nu na all Kanten hen.*

er bewegt sich in gewohnten Bahnen *he is in sien Fahrwater.*

wir wollen reine B. machen *wi willen Utkehr hollen. wi willen de Budel up-rümen. wi willen de Budel upscheppen* (bei Erbaueinandersetzungen). *wi willen schoon Lei maken.*

er ist auf die schiefe B. geraten *he is up de Dwaalspoor raakt. he is heelundall van 't Padd ofkomen.*

das Gute bricht sich B. *wat good is, kummt (van sülvst) weer* (M). *wat good is, sett't sük dör.*

seine Ansicht bricht sich B. *sien Menen sett't sük dör.*

die B. ebnen *dat Padd slichten. de Weg verschieren* (vereffen, verflacken, lie-ken, plattmaken).

ebene B. *'n slichten, effen Weg.*

der Mond zieht seine B. (Hiob) *de Maan geiht prieskeerlek sien Spoor na* (nach Kö).

macht auf dem Gefilde eine ebene B. (Jes. 40, 3) *maakt Bott för de Heer, wied buten in de Wöst* (nach Je). *sett't in de Wöste de Heer sien Weg instand* (Kö).

2. B. auf dem Eise

Bahn: ik harr mi in Düstern so verschö-felt, dat ik heel neet weer up de rechte B. komen kunn.

Gleitbahn Glitskebahn, Slidderbahn: wi schöfeln neet, wi hebben uns 'n G. (S.) maakt un glitsken (sliddern).

Schlittenbahn Overjaggt: wenn 't wie-der so früst, kriegen wi bold 'n mo-jen O.

das Freihalten der B. auf dem Eise von Schnee *Bahnfegen.*

3. Stoffstück von bestimmter Größe

Bahn: dat Kleed is to eng, wi mutten dar noch een B. insetten. de Rock kann noch woll 'n B. mehr verdragen.

4. Eisenbahn

Bahn: ik hebb hum van de B. ofhaalt. ik gah mit un breng di an de B. ik will di in de B. helpen. ik kann dat Bahnfahren neet of.

Zug: büst du mit de Zug komen?

Bahnbediensteter

Bahnminsk.

Bahntjer: hör Keerl is 'n B.

bahnbrechend

von grundlegender Bedeutung
eine bahnbrechende Erfindung 'n *Ufffin-*
nen, de de hele Welt up de Kopp stellt.

Bahnbrecher

Wegbereiter, Kämpfer für den Fort-
schritt

er war ein B. *he gung vörup, un de an-*
nern kwammen hum na. he weer de
eerste, de sük mit de Saak befatnen
dee.

bahnen

1. ebnen; gangbar machen
ein gut gebahnter Weg 'n *slichten, effen*
Weg.

2. sich bahnen, machen
das Wasser hat sich einen Weg gebahnt
dat Water hett sük d'r dörarbeid't.
er hat der Freiheit eine Gasse gebahnt
he hett uns van de Dwang ofhulpen.
he hett uns de Hannen lösbunnen.

Bahnfeger

Person, die die Schlittschuhbahn sau-
berhält

Bahnfeger: dar liggt 'n bült Snee up 't
les, de Bahnfegers mutten d'r her. bi
open Waken stoppen de Bahnfegers 'n
Dott Stroh in 't les.

Bahnhof

Bahnhoff.

Bahnsteigschaffner

Knipser.

Bahnweiser

Aufpasser (beim Klootschießen)

Bahnwieser, Bahnwiesder: de B. mutt
de Klootscheters 'n Stee wiesen, war
se de Kloot moi upsetten können.

Bahre

1. Sargtrage
Barv(e): *he liggt up de B. (ist tot) od. up*
't leste Leger. de Dragere schullern
(schuldern) de B. up.
du wullt mi woll up de B. bringen (du
willst mich wohl zu Tode ärgern) (T).
von der Wiege bis zur B. *all sien Levend.*
solang as d'r Aam insatt.

2. Krankentrage

Barv(e): *se hebben hum up 'n B. na 't*
Krankenhuus hendragen.

sie legten die Kranken auf Betten und
Bahnen (Ap. 5, 15) *se leggden hör up*
Bedden un Küssens (Je).

3. *früheres Hauptgerät beim Deichbau.
als es noch keine Schiebkarre gab, wur-
den die Erdmassen der Deiche mit der
Tragbahre zusammengetragen.

Barv(e): *Soden up 'n B. an de Diek*
dragen.

Bahrtuch

Dodenlaken: *man kann van de Sülver-*
beslag an 't Holt (Sarg) nix sehn, dat
D. is d'r over.

auch einfach Laken.

Bajazzo

Possenreißer

Peijatz: *nu koom ik, seggt de P.*

Kürenmaker, Kürkemaker.

Bake

1. festes Seezeichen für Schiffe

Bake, Baak: *dat weer 'n unseker Fah-*
ren up de See, wenn de Baken d'r neet
weren. holl man liek up de B. an
(steure grade auf die B. los) (Nds. Wb.
I 585).

durch Baken bezeichnen *utbaken: dat*
Fahrwater is utbaakt (T). ofbaken
(Nds. Wb. I 113).

2. Absteckpfahl bei Vermessungen

Bake, Baak: *ik will hum dar 'n B. set-*
ten, war he sük na richten kann. du
mußt de Baken dar genau hensetten,
war dat Huus stahn sall. se setten van-
daag de Baken, dat se mörgen glik
bi de Weg anfangen können. de Baken
stahn neet good (die Aussichten sind
schlecht).

balbieren

ugs. für rasieren

balbeeren: *he hett mi sünner Seep bal-*
beert.

sie haben ihn über den Löffel balbiert
se hebben hum beduttjet (bedüpt, be-
gattjet, ofsoltjet, beet hatt). se hebben
hum de Kees van 't Brood nohmen (up
de Kopp scheten, bi 't Been kregen, de
Geck anschoren).

bald

1. in allernächster, in kurzer Zeit

bold, boll: *kumm b. mal weer! wenn ik*
b. insen kann, denn koom 'k reis (mal),
um di to besöken. wenn he neet b. wat
seggt, help ik hum neet mehr.

wenn du neet b. kummst, sall di de Decksel halen! wi sölen hum woll so b. neet weer to sehn kriegén.

draa: so d. as du dat deist, is 't ut mit uns beiden. ik koom so d. as 't geiht (so d. as mögelk).

Aufforderung: do dat! Antwort: so d. as 't geiht.

eersterdaags: wi willen e. komen un de Saak in d' Rieg brengen.

gau: de Koh sall woll g. melkt worden. so g. as 't geiht (möglichst bald). koom ok g. mal weer! wat du vörhest, dat maak g.! ik will 't man g. upeten, anners word 't kold. wat du deist, do g., vör dat de Düvel d'r tüskenkummt. up de Hand, uphand: 't is up de H. (u.) so wied. he mutt up de H. (u.) komen. de School mutt up de H. (u.) ut wesen. stünds (nld. stonds): du sullt st. komen. st. koom ik weer.

b. mit (in) 'n Settje.

b. einmal in 't eerste.

b. darauf stuuw darna.

nicht so b. dar is noch eerst neet neet mit to reken.

er wird b. sterben he sücht de Bladen neet mehr fallen. he hört de Kukuuk neet mehr ropen. he steiht al mit een Been in 't Grafft. he sall de Mörgeen woll neet mehr inkriegen. he kriggt al koll Töhnen. he is an de Wennacker. he hett de Karkhoff al vör Ogen. he bört 't leste Been ut 't Bedd. för hum hebben se 't leste Brood backt (M). he hett sien lest Köstje Brood eten. sien Tied un Stünn is d'r her. he kickt ut sien leste Ogen. up sien Kopp wassen al Karkhoffsblömen (M).

er wird b. kommen 't is nah an so wied, dat he kummt. 't sall woll neet sovöl mehr schelen, denn is he d'r.

er wird b. fertig sein 't is mit 'n Totast daan.

b. ist Weihnachten 't geiht al drock up Wiehnachten an.

er kam b. wieder dat dürr neet so lang, do was he d'r weer.

das ist b. geschehen dat dürt man even. dat is glieks klaar.

Wortsp. mit Bolt (Wärmflasche) B. (b.) hett noch geen Steert.

siehe, ich komme b. (Off. Joh. 3, 11) dat dürt neet mehr lang, denn bün ik d'r. was du tust, das tue b. (Joh. 13, 27) wat du vörhest, dat maak gau (Je).

sie sind wie ein Gras, das doch b. welk wird, das da frühe blühet und b. welk wird (Ps. 90, 5, 6) se sünd nett as dat Gras, so frisk un grön; dat bleiht un waßt woll in de Mörgeenstünn, man vör dat de Avend kummt, word 't maiht un drögt (Je).

laß eilend und b. kommen sein Werk, daß wir 's sehen (Jes. 5, 19) laat hum doch tomaken un d'r Fahrt achtersetten mit sien Wark, dat wi dat noch beleven (Kö).

2. beinahe

bold, boll: 'k harr b. wat seggt.

b. was 'k fallen, sä Jannohm, do lagge al.

haast: dat Peerd huugt so na de Hafer, dat 't h. neet ofwachten kann, dat de Hafer in de Krübb' daan word.

3. manchmal

bold — bold: up de Keerl is heel geen Verlaat, he is b. süs un b. so getackt (gestimmt). dat Weer is to unseker, b. is 't drög un b. is 't natt. dat geiht up sien hollandsk, b. unner, b. boven. b. so, b. so, se kann sien un groff.

dann — dann, denn — denn: d. kummt he to laat, d. to froh. d. is 't slechter, d. mal weer beter mit hum.

er zeigt sich b. so, b. so man weet faak neet, of man mit hum in de Aruten of in de Bohnen is.

baldig

boldig.

baldmöglichst

so draa as 't geiht.

Baldrian

(Valeriana officinalis)

Ballerjaan, Bullerjaan (v. D.).

B. is good för krank Veh. dat haalt hum an (lockt ihn) as de B. de Katten.

Kattenkruid.

kleiner B. (Valeriana divica): Feldkropp (St 52, v. D.).

Balg, der (das)

1. (abgezogenes) Fell oder Haut von Raubwild, Hasen, Vögeln

Balg: 'n Voß de B. oftrecken.

Fell: dat Winterfell van 'n Ulk (Iltis) word good betahlt. he hett sük 'n natt F. haalt (sich naßregnen lassen). he kann sük in sien F. neet bargaen (ist übermütig).

dat is man 'n Overgang, sä de Voß, do trucken se hum dat F. over de Ohren.

einem Tier den B. abziehen 'n Haas to 't Fell utsetzen, utstöten.

2. Luft- und Windbehälter
Blaasbalg (der Orgel).

die Bälge treten Balgen treden.

3. Kind

ungezogener(s), nichtsnutziger(s) B. 'n lösbannig Kind.

allerliebste kleine Bälge(r) allerleevst Kinnerkes.

4. Bauch, Leib des Menschen

Balg: bildl. sük de B. vullslaan (viel essen).

die Wut im B. haben Gift un Gall (Für) spejen. d'r vull van wesen.

Balge, die

1. Fahrrinne, Fahrwasser im Wattenmeer bei Niedrigwasser

Balge (Do I 87, St 9): vör de B. mutt man sük in acht nehmen, wenn man over 't Watt geiht.

Balje: Fisker-, Memmert-, Bants-B.

2. a) Waschfaß, Bottich

Balje, Baalje: de Kinner mutten van avend in de B. 't regent, as wenn 't mit Baaljes gütt (T). doo dat fuul Good (schmutzige Wäsche) man futt in de B. (Do I 88).

b) flacher Milchkübel

Balje, Baalje: geet de Melk ut de Baaljes in de Tien(e) (hohes, größeres Milchgefäß). de Baaljes mutten eerst good utböht worden, ehr d'r weer Melk inkommt.

balgen

1. häuten, die Haut abziehen

balgen: dat lett sük woll b. (schlachten), man neet talgen (fett machen, z. B. ein mageres Stück Vieh).

syn. fillen, schinnen, ofdecken, ofhuden, ofhuudjen, ofströpen, oftrecken.

s. abbalgen.

2. sich raufen, prügeln

sük balgen: se b. sük mit 'n anner.

sük backeleien, packeleien: se hebben sük al weer backeleit (packeleit).

sük faten: se f. sük (T). he hett sük tegen dree Keerls f. mußf.

sük griepen: se hebben sük al weer grepen.

sük packen: de Jungse p. sük. war se sük sehn, dar mutten se sük p.

sük rakeln, rökeln, röpen, rössen, rubben: se können dat neet laten, sük to r. sük tusen, teistern, feistern.

sük wringen: se w. mit 'n anner. se w. sük.

sük wrösseln, frösseln: he blöddt ut de Nös, so hebben se sük wrösselt (frösselt).

er balgt sich gern he is so faatsk, he kann neet up 'n hele Huud slapen. he kann neet in hele Huud leven (T).

weshalb balgt ihr euch? wat is dat weer för 'n Grieperee (Gewrössel) (Hin- und Hergezerre) mit jo?

Balgerei

Prügelei, Hin- und Hergezerre

Gestalter: dat is je 'n naar G. mit de Jungs. dat G. mit de Jungs geiht so lang, bit een sük besehrt.

Wrösselee: 't harr neet völ fehlt, of wi harren dar de moiste W. hatt.

Gewrössel: nu scheid't ut mit jo G.

Grieperee: war Kinner sünd, is alltied G. wat is dat dar weer för 'n G. mit jo? (was soll die B.?).

laßt die B.! hollt d'r mit up! scheid't d'r mit ut! maakt geen Rook in de Köken!

Bälgetreter

Balgentreder: Müllers un Balgentreders leven van de Wind (M).

wat hebben wi beiden vandaag moi up de Örgel spölt, sä de B. an de Kanter.

Rä. twee Manntjes pumpen

hoog up de Klumpen,

leeg up de Schoh,

Pastor steiht up de Kanzel

un preekt darto (Lü).

iron.: de geestelke Windgever (Windmaker).

Balgeschwulst

eine gutartige Geschwulst unter der Haut, Grützbeutel (Atherom)

'n Knubbel an de Kopp.

Balken

vierkantig behauenes Langholz

a) als Deckenträger

Balk(e): 'n B. ofbielen (behauen). 'n B. behemmeln (glatt machen). dat Ruugste van 'n B. ofschaven. 'n B. anschü-

nen. 'n B. pinnen (mit Zapfen versehen). 'n B. verpennen (durch Zapfen fest miteinander verbinden). *Delen up de B. verschalken* (befestigen). *dar mutt noch 'n Stieler unner de B., dat he sük neet dörbugen kann. de B. liggt neet waterpaß* (waagerecht). *de B. is klipp un klaar* (behobelt). *de B. is reten* (geborsten) *un vermülm* (zu Staub zerfressen). *he pülsket so in 't Fatt mit Water, dat 't Water haast an Bön un Balken flüggt. he hett de B. over 't Water flöttjet.*

de Klock kummt van de Balken (wir ziehen um). *bi 'n fixe Burinske waßt dat Speck unner de Balken* (Nds. Wb. I 596). *he reckt bit unner de B.* (ist sehr groß).

Ra. de Wurst is mi to krumm, sä de Voß, do hung de an de B.

schriev de Reken an de B. (M) (wo sie von den Tieren nicht abgeleckt werden kann; die Zahlung ist unsicher). *'t Water hett geen Balken. gah jo neet up 't Ies, unner 't Ies sünd geen Balken* (bei noch unsicherem Eis). *na Lechtmess hett dat Ies geen Balken mehr. van de Balken up de Hill komen* (seine Lage verbessern).

er lügt, daß sich die Balken biegen *he lüggt, dat hum de Swaar up de Kopp barst't. he lüggt, dat 't Rood hum in 't Haar sleit* (TL).

bis an die Balken springen, deckenhoch springen *an Bön un Balken springen.*

b) als Stütze

Balk(e): he will mit de B. dwars in 't Huus (ist ein Querulant, will mit dem Kopf durch die Wand). *'t geiht hum as de Fälings, de wullen mit de B. dwars in 't Huus.*

Schoor, Schaar, Schare (schrägstehender Balken zum Stützen oder Halten): *du mußt dar 'n Sch. tegensetten, dat 't Schott neet umfallt.*

Dörboom, Dörstock (B. zum Verriegeln des Scheunentores).

c) in anderer Verwendung

Balk(e): 'n B. rund utdüsseln, dat he holl word as 'n Göte.

Doll(e) (kurzer, mittelstarker B.) (Do I 311).

Diekdoll(e) (Balken, die bei Deich- und Hafenarbeiten benutzt werden).

Poje-, Peue-, Peiebalk (B., auf dem der

obere Giebelteil eines Hauses oder auch der Fuß der Walmsparren ruht). was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und wirst nicht gewahr des Balkens in deinem Auge? (Matth. 7, 3) *warum süchst du de Splinter, de dien Brör in 't Oge hett? markst du denn heel neet, dat du sülvst 'n B. in dien egen Oog sitten hest?* (nach Je). vulg. *de Pott will de Ketel verwieten, dat he swart is od. 't Oge kickt alltied van sük of.*

Balkenanker

s. Anker.

Balkengerüst

1. ein aus drei starken Hölzern zusammengefügt B., auf dem die Dachsparren einer Scheune ruhen

Gebind: dat G. van mien Schür steiht al.

2. Tragegerüst, auf dem der Giebel eines Hauses ruht

Poje, Peue, Peie (Do I 742).

Balkenkopf

vorstehendes Balkenende

(auf kleineren Schiffen, um den beim Anlegen das Tau geschlagen wird):

Poller.

Balkenlage

Art der Verbindung von Balken

Balkenlaag, Balkenlage: de Stänner unner de B. is wat to swack.

Balkenwerk

B. einer Scheune

Stapelwerk: dat St. van de Schür is noch best up Stee.

Balkon

Vorbau, Austritt

Vörbau, Vörboo: uns' Huus hett 'n V. kregen.

Ball

1. kugelförmiges Spiel- und Sportgerät

Ball: he kaast (wirft) de B. woll tachen-tig Tree wied.

he goit (schleudert) *de B. dör de Lücht, dat 't man so suust. de B. floog mit 'n Steiß* (An- od. Aufprall) *in 't Fenster. de B. steißert* (steisert) *weer van de Grund hoog. mit de B. smieten* (trü-len).

bildl. *se kaats(k)en 'n anner de B. to* (einer verschafft dem anderen einen Vorteil).

B., den man mit der Hand oder einem Stock (Schlagholz) fortschnellt *Kaatsball*.

mit dem B. spielen, wobei der B. in ein kleines Fach geworfen werden muß *jackjen*.

wird statt des Faches ein Hut verwandt, so heißt das Spiel *hoodjen*.

der B. wird von unten her geworfen *de B. word fusket*.

2. Tanzveranstaltung, Tanzfest

Ball: wi gahn van avend na de B. wat weer dat lüstig up de leste B.! sök di 'n Bruud in de Stall un neet up de B.! Oost of West, B. of Fest, bi Moder is för de Wichter dat Best (M).

einen B. geben 'n *Danzeree maken*.

er ist stets bis zum Schluß auf dem B. *he mutt weten, wat de leste för 'n Rock anhett (T). he mutt immer de leste mit begraven*.

Ballast

1. seem. wertlose Fracht, die den Tiefgang des Schiffes und die Lage seines Schwerpunktes regelt

Ballast: wenn Störm is, denn kann 'n Schipp heel neet genoeg B. (Sand-, Water-, Steen-B.) hebben. sünner B. stahn de Schepen neet (können sie nicht segeln) (T). de B. schütt over (stürzt auf eine Seite). dat Schipp geiht in B. na Hambörg. he hett tovöl B. laden (ist betrunken).

B. laden und trimmen *(in)nehmen, ballasten*.

B. einnehmen *insmieten*.

2. unnütze Last, Bürde

Ballast: dat eet ik för B. (überher). dat is B. för de Maag (unverdaulich, ohne Nährwert). dat gifft 'n Barg B. (mehr Stroh als Korn). he gifft sien Geld för B. ut (für wertlose Dinge).

ballen

1. zusammendrücken

backen: ik back 'n Sneeball. ji mutten neet so harde Sneeballen b.

ballen: de Snee lett sük al good b. (zu einem Ball formen). de Snee ballt al. klumpen: de Snee klumpt düchtig tosam (läßt sich gut b.)

die Hand zur Faust b. *Fusten maken. een de Fuust wiesen (unner de Nös hollen).*

mit geballter Faust mit *Fusten*.

2. sich verdichten

sük ballen: de Wulken b. sük tosam. sük klumpen: de Gries klumpt sük in de Sopp.

es ballt sich am Himmel ein Gewitter zusammen *'t treckt swaar Weer up*.

Ballen

1. Schiele an der Innenhand oder an der Lauffläche des Fußes

Ball: ik hebb mi in de B. van de Hand (van de Foot) sneden. he hett sük 'n Doorn in de B. treden (trappelt).

Poll(e): 'n Bloodbladder in dat P. van de Hand.

2. festverpacktes Frachtstück

Ball: 'n B. Boomwull. wi hebben 'n B. Stroh ('n B. Törfmull) kregen.

ballern

1. klatschen, knallen

ballern: dat ballert düchtig. he geev hum 'n Slag an de Hals, dat 't man so b. dee.

2. poltern, lärmern

ballern: he bullert un ballert.

3. werfen (die Tür)

ballern: se b. dar leep mit de Dören.

4. ugs. tüchtig aufstischen; protzen

(up)ballern: he hett van middag düchtig (up)ballert.

ballig

klebrig s. *klumpig*.

Ballon

große Flasche

Körvfleß: wi hebben noch 'n groten K. up de Bön stahn.

Ballschläger

Schlagknüppel beim Ballspiel

Ballholt, Slagholt.

Balsam

1. Gemisch von Harzen und ätherischen Ölen

Ölje, dat so sien ruken deit (Ps. 133, 2) (Je).

2. Freude

Balsam: 'n mojen Gesang is B. för 't Hart.

3. Linderungsmittel für Wunden und Schmerzen

Balsem: Riga'ske B.

B. in die Wunde, ins zerrissene Herz träufeln een mit 'n weke Hand over 't Hart strieken.

Reim: *Hans, nimm hör neet,
Hans, nimm hör neet,
se hett 'n scheve Foot!
smeer 'k B. up, smeer 'k B. up,
denn is dat glieks weer good*
(Nds. Wb. I 615).

Balsamkrant

(Chrysanthemum balsamita)

Balsambladd (v D).

Balustrade

Brüstung mit Ziersäulchen

Trans: wenn man up de T. van 't Emder Raadhuus steiht, kann man wied kieken.

Bammel

Angst s. d.

Sörg(e): geen S. vör de Tied!

er hatte mächtigen B. davor 't grieselde hum an. hum kwamm 'n Schuur over 't Levend.

bammeln

1. schaukeln, schlenkern

bammeln: he sitt up de Tafel un bammelt mit de Benen. alls, wat daran bimmelt un bammelt (alles, was damit zusammenhängt).

2. sich ängstigen s. d.

banal

s. abgedroschen.

Banause

kleinlicher Spieler

Sulljes (St 258, Do III 363).

Band, das

1. Bindfaden; Gewebestreifen; Strohseil; Hanfseil; schmaler dünner Metallstreifen

Band: giff mi 'n Endje B.! se hett 'n sie-den B. in 't Haar fluchten. 'n B. Iesder. se hett hum an 't Bandje (er ist an sie gebunden). he hett noch 'n Leedband nödig (er kann sich noch nicht allein überlassen bleiben). 't kann beter van de Sack as van 't B. od. 't kann beter van de Schoov (Garbe) as van 't B. (der Reiche muß bezahlen).

Bandwark, Bandsel, Bendsel, Bensel, Bindsel (Bänder aller Art): wi mutten B. um de Schoven Stroh maken.

Bott: Vater, dür ik mi 'n neei B. to mien Draak kopen? he lett dat B. dör de Fingers fieren.

Breidel, Leedband, Leidband (breites B. mit Riemen, an dem die Kinder das Gehen lernen).

Lien(e): he hett de Hund an de L.

Lind (B. zum Besatz und Schmuck der Kleiderränder).

Packtau (B. zum Festbinden und Umschnüren von Packen und Ballen).

Reep, Roop (B., aus Stroh geflochten): R. dreihen.

Schörtband, Schörtjeband (B., mit dem die Kleider geschürzt od. auf- und zusammengezogen werden).

Simm (Zugband, womit ein Netz zu- od. fortgezogen wird): du mußt 't S. van 't Nett totrecken. dat S. van 't Nett is reten.

Snoor (gedrehtes B.): so liek as 'n S. uns Spinnweel (Spinnrad) mutt 'n nejen S. hebben. 'n S. Parrels (Krallen). wi mutten even de S. darbi langshol-len, of 't ok liek is.

Striekband (B., das man um den Kopf streift, um die glattgekämmten Haare zu halten).

Stukelband (B., das die hochgekämmten Haare zu halten hat (St 271, Do III 350).

Swiditband (B. zum Einrollen und Festmachen der Segel).

Trens(e) (geflochtenes B., womit eine dünne Stelle od. ein dem Einreißen od. Schleißens besonders ausgesetzter Teil eines Kleides besetzt ist).

Uphangsel (B. zum Aufhängen eines Kleidungsstückes).

Twisselband, Twieselband (B., das je zwei „Knipp“ Garn auf der Haspel zu einem Gebind vereint).

Wöhlband (B., das um etwas zum Abdichten gewickelt wird): dat Röhr is bursten un leck, du kannst d'r man eerst 'n W. umtoleggen, dat 't weer dicht word.

Mz: Bänder Banden: Parrels (Perlen), Bohnen un Eierdoppen worden up B. reeit.

es regnet am laufenden B. 't regent liek-utweg (eengaakweg).

er flucht am laufenden B. een Flök jaggt de anner.

er redet am laufenden B. he rötelt in eens weg. sien Mundwark steiht neet still.

es donnert und blitzt am laufenden B.
't grummelt so knapp up 'n anner, dat
d'r heel geen Bott tüsken blifft. dat
B. is in 'n anner verschoren (verschlungen).

das geht ja wie am laufenden B. vulg.
dat geiht, dat 't schitt.

2. Reifen

Band: um de Emmer mutt 'n neei B.
legt worden.

sünner Boom un sünner B. (haltlos).
Ra. Eten un Drinken hollt Lief un
Seel tohoop, faster as 'n iesdern B.

Hopel, Hoop (B. aus Eisen, Holz oder
halbierten Weiden, das um Fässer ge-
schlagen wird): wi mutten even 'n
holten (iesdern) H. um 't Fatt slaan.
driev de H. noch man wat an, dat 't
Fatt beter slutt.

Kuupband (B., das um eine Kufe gelegt
wird).

3. Fessel(n)

Band, Banden: well will uns van Ked-
den un Banden lösen?

sie haben ihn in Bande geschlagen se
hebben hum bunden (kneeibösselt,
lönnt, 't Tau um de Hoorns slaan).

er hatte mich in Bande geschlagen he
harr mi mit sien Ogen dwungen.

sie konnten mich nicht in Bande schlagen
se hebben mi neet unner hör fürige
Nagels kregen (TL).

Bande und Trübsale (Apg. 20, 23) Ked-
den, Elend un Verdreet.

es umfingen mich des Todes Bande (Ps.
18, 5) de Dood luur up mi as de Snoor
up de Vögel (Je).

gedenket meiner Bande (Ko. 4, 18) ver-
geet't mi neet, mi bünt de Hannen un
Foten ja bunnan (Je).

wer hat die Bande des Flüchtigen gelöst?
(Hiob 39, 5) well hett disse Wildfang
lösbunnan? (Kö).

4. Bindung, Bund, Verpflichtung

festе Bande knüpften sich zwischen ih-
nen 't wur 'n heel dick (drock, heet)
Wark mit hör. se wassen een Kopp un
een Steert, een Büx un een Wams.

es lösen sich alle Bande frommer Scheu
de oll Jung (der Teufel) kummt ut de
Kedd.

er ist außer Rand und B. hum jökt dat
Fell. dar is geen Stür manken to hol-
len. he geiht over Slood un Slenk, dör

Busk un Braak. hum steken de Bös-
sels. hum steckt de Hafer.

ein einigendes B. schlingt sich um alle se
bünt all mit 'n anner up een Bredd.

Bändchen

Bandje: wi mutten d'r even 'n B. umto-
binnen.

Drahd: he hett hör all an de D.

Lientje: se hett hum an 't L. (er muß
sich nach ihr richten).

Band, der

1. Einband

Band: ik will de beide Boken in een B.
binnen laten.

2. der gezählte einzelne Teil eines Wer- kes

Band: van de Boken fehlt mi noch een B.
darüber könnte man Bände reden dar
kunn man woll 'n Book over schrieven.
das spricht Bände dat seggt 't all.

Bande, die

Gesellschaft, Horde, Haufe

Bann(e), Bande: he hört ok to disse B.
dar is weer 'n mojen B. bi 'n anner.
dar hett disse B. al weer 'n Fenster
körtsmeten! (Nds. Wb. I 641).

Jan Hagel od. Jan Rapp (un sien Ma-
ten).

Kumplott: dat K. hett de hele Kuntrai
unseker maakt.

Rapallje, Rappalljepack.

die ganze B. zog mit mit all Mann gun-
gen se d'r achter an.

ihr seid mir eine schöne B.! ji bünt mi
'n moi Kumsumsje!

Bandeisen

dünnes Flacheisen (zum Kistenbinden),
Eisen zur Bereifung von Tonnen, Wa-
genrädern usw.

Bandiesder.

Bündel

Verkleinerungsform von Band

sie hat ihn am B. se beheerd't (bemeiert,
bestürt, regeert) hum. se hett hum
an 't Tau.

er hat ihn am B. he hett 'n Beheer over
hum. he hett hum bi de Slippen.

bändigen

zähmen

bandigen, bännigen: de Kinner sünd heel
neet to b. he weet sük vör Overmood
neet to b., so geiht he tokehr. de School-

mester sall hum woll b. (Nds. Wb. I 644).

bedwingen: ik hebb dat Deer bedwungen.

betähmen, betemmen, tähmen, temmen: dat jung Peerd mutt eerst betemmt worden. man kann beter 'n Swien danzen lehren as 'n leik Wief b., t. he kann sük neet b., t. wi mutten dien Driften un dien Mood wat t.

dumpeln: wi mutten hum nödig mal d., anners word he uns völs to krüdig un frevel.

haltern: ik sall hum woll h. haltert jo doch! (T). he kann hum noch h. (hat ihn noch in der Gewalt) (T).

vermestern: meenst du, dat ik di lüttje Kröt(e) neet v. kann?

ich kann die Kinder nicht b. ik kann geen Baas over de Kinner worden. ik hebb geen Macht over de Kinner.

wir können den Jungen nicht b. mit de Jung, dar können wi nix mit worden. er muß gebändigt werden he mutt an (in) de Tüdder (an de Lien). he mutt torechtsett't worden. hum mutt 'n Kniep ('n Praam) up de Nös sett't worden. man mutt hum 'n Tau um de Hoorns slaan (smieten). man mutt hum de Nösters tokniepen.

seinen eigenen Willen b. Baas over sük sülvst worden. sien Hartenstodten verdoden. sien Driften dwingen.

er weiß sich nicht zu b. he geiht sien Dingen an.

der Bengel ist nicht zu b. dar is geen Farv an to kriegen (strieken), an de Jung! he trillt vör Quaadheid. dar is geen Baas over to worden.

sie können ihren Übermut nicht b. se weten sük van Weelde neet to laten (Do III 532). hör Weelde is so groot, 't word Tied, dat d'r 'n Stukert in kummt.

Bändiger

Bezwinger

Bedwinger.

Bandit

1. Straßenräuber

Schojer: nix as Schojers un Bedregers. Schundjer, Struukrover, Struukdeev.

2. beschönigend: kleiner B.

Bandit: willen ji Banditen woll maken, dat ji weggomen! wat hebben ji lüttje Banditen nu al weer utfreten?

Untrubel: dat Jungske is so 'n rechten lüttjen U.

Banditenstreich

Streich von Umherttreibern od. übermütigen Gesellen

Schojerstreek: de Schojerstreken nehmen upstünds heel geen Enn.

Bandsäge

Bandsaag.

Bandschleife

s. Schleife.

Bandwurm

(Taenia saginata und Taenia solium)

Bandwurm: he kann sien B. neet quiet worden. dat wassen schlechte Tieden (was 'n schlechten Bedriev, Kraam) dar binnen, sä de B., do harren se hum ofdreven.

bange

1. furchtsam, besorgt, angstvoll

bang(e): 't is man 'n b. Kind. dat wassen b. Stünnen. dat kummt d'r all so b. herut, wat dat Kind seggt. dat klingi mi all so b. to. he hett bi Angst un B. lehrt (hat einen strengen Meister gehabt) (Nds. Wb. I 633).

angstig, angstchtig: a. as 'n Haas (Muus). se is van Aard man wat a. angstige Drömen quälen mi.

bekrumpen van Hart.

benaut: b. um 't Hart.

bibärig: 'n b. Kind.

blöje, blöi, blö: 'n blöjen Hund frett sük neet satt.

miedsam: he is so m., dat he haast nix seggt.

schöi.

schroom: sch. van Aard.

ich hatte eine b. Ahnung ik was al nix Goods verwachten.

was soll die b. Sorge! quäl di neet um Rötten, du hest ja geen Koorn up Bön! (M).

eine b. Frage stieg in mir auf dat Hart becroop mi.

die b. Nacht ist nun herum man good, dat 't weer Dag word.

von dem Dome, schwer und b., tönt die Glocke Grabgesang (Schiller) de Klokken gahn vandaag so doodsk.

2. zur näheren Bestimmung der Satzaussage in Verbindung mit „werden“, „sein“ und „machen“

a) bange werden

bang(e) worden: ik bün neet b. un wor neet b. (legt man dem Ängstlichen in den Mund, der sich für beherzt ausgibt) (M). bi so 'n Unweer kann een woll angst un b. in Huus worden. dat is ja to 'n b. worden! he kickt so biester ut, dat 'n woll b. vör hum worden kann. ik wur rein b., as ik hum dar so henfallen sach. nu wor man neet b.! ik wur b., as ik hum sach.

er macht ein Gesicht zum b. werden *he sett't 'n Gesicht up as 'n Grummelschuur (as wenn he een freten will). he maakt 'n Gesicht, dar kann 'n woll lüttje Kinner mit up Bedd jagen.*

es ist zum b. werden *'t is gottsbenaut, so as 't elker Dag regent. 't löppt een over as koll Water.*

es wird einem angst und b., wenn ... *de kolle Schuren lopen een over 't Levend, wenn ... de Sweet sleit een ut, wenn ... dat Trillen kummt een an, wenn ... 't Griesen (Grauen) kummt een an, wenn ... man mutt d'r mit Grieseln an denken, wenn ... 't grieselt (grooet) een, wenn ...*

er wurde b. de kolle Sweet sloog hum ut. *es ward ihnen b., von welchem er redete (Joh. 13, 22) do keken sük de Jüngers een de annen an, se wassen verlegen, um dat se neet wussen, well he woll menen dee (Je).*

b) bange sein

aa) sich vor jemandem (vor etwas) fürchten

bang wesen: de lüttje Füsder (Hitzkopf) meent woll, dat ik b. vör hum bün. he is so b. as 'n Haas. he is so b., dat he neet bi hellerlechten Dag to 't Fenster utkieken dürt od. he is so driest, he dürt woll bi hellerlechten Dag to 't Fenster utkieken. he is so b., dat he neet bi Nacht over de Karkhoff dürt. he is vör Dood un Düvel neet b. se is naar b. vör 'n Fleei (Häutchen) up de Melk. wi sünd all mit 'n annen neet b. vör di. b. sünd wi geen bietje (spierke). sünd ji b. vör 'n Drüpp Regen? se sünd b. in Düstern. he is neet b., wenn d'r geen Gefahr is. b. bün ik geen Spier, man lopen kann 'k as 'n Haas. he is so b., dat he sük van 'n Blaas mit Bohnen verjagen lett. he steiht al bit hento de Hacken in 't Water, un is doch neet b., dat he ver-

suppt. he is b. vör 'n doden Kieviet (M). nu wees man neet b., ik bliev bi di! de b. is, mutt schillern (schildern: wachen, Schildwache stehen).

dar bün ik b. vör (das befürchte ich). se is naar b. vör fuul Wark (schmutzige Arbeit). he is b., dat he sük de Hannen fuul maakt (ist arbeitsscheu). well Schörf hett, is neet mehr b. vör de Rößkamm (fürchtet unangenehme Behandlung nicht mehr; übertr. in der Not frißt der Teufel Fliegen).

he is b. vör Frolü (er ist ein Hagestolz) (M).

nu wees man neet b., dien Grootmoder word geen Soldat mehr (M).

nu wees man neet b., sä de Hahn an de Dauwurm, do fratt (freet) he hum up. ik weer neet b., man ik wur b., sä de Jung.

fies wesen (b. vor Verunreinigung usw.): se is so f. vör Spinnen, dat se haast 'n Flaute kriggt, wenn hör man 'n Spinn over de Hand löppt. dat Wicht is so f. vör 'n Pogg (Puur, Snigg, dode Muus), dat se de neet anfangen dürt. se is so f. up hör Kleer, dat hör haast geen Minsk teeg of nah(st) komen dürt.

sük bangen: b. di man neet!

sük fresen: he frees sük, na de Dokter to gahn.

miedsam wesen: he is so m., dat he sük haast neet to ückern waagt.

sük schieveln: dat Kind schievelt sük in Düstern.

sük schrömen: he schrömt sük neet, hum de Wahrheit to seggen.

ich bin b. ik seh d'r tegen an.

er ist b. he deit 't vör Angst in de Bux. he trillt um sien Levend. he is so 'n Dürblood (iron. Wagehals, Held), dat he al vör 'n Blaas mit Bohnen weg-löppt. he is so b. as de Düvel vör 't Krüz (Nds. Wb. I 632). he hollt sük an Moders Schuudband. he graut sük al vör 'n doden Kieviet. hum fallt (sackt) dat Hart in de Bux. hum trillt dat Hemd vör de Neers.

er ist nicht b. he dürt d'r woll wesen. he dürt d'r woll up an (of). he geiht d'r mit hoge Benen up an (of). he is tran-kil. he kennt geen Schroom of Angst. he geiht d'r up los as de Buck up de Hafersack (as de Bull up de Heiopper). he hett Mood as 'n Temmelhingst. he

fraggt nargends wat na. he steiht vör nix still.

sei nicht b.! laaß di neet verblüffen! nu man mit steile Ohren d'r up an! nu sett dat beste Been man vör! hebb man geen Nood, 't sall woll all in de Riege komen! di deit nüms wat.

davor braucht dir nicht b. zu sein dar bruukst du geen Nood um hebben. dar maak di man geen Nood (Sörg) um. dar kannst gerüst (ruhig) um slapen. dar hest geen Last van. dat bruukt di neet bekümmern. 't is noch geen Kappstörten (Deichbruch).

vor dir bin ich noch lange nicht b. di kann 'k 't noch mackelk doon (T).

bb) etwas befürchten

bang(e) wesen: ik bün b., he kummt neet mehr. ik bün b., dat gifft bold Regen. ik bün b., dar word nix van. ik bün b., dat geiht so noit good. 't moi Weer sall woll neet lang düren, bün ik b. ik bün b., Vader will dat neet.

he is b., dat sien Mund 't neet mit sien Neers uthollt (M) od. he is b., dat sien Mund ehrder of is as sien Neers (er ist sprechfaul, wortkarg). he is b., dat sien Lusen sük verkollen (er mag den Hut nicht ziehen). ik bün bang, dat word 'n natt Jahr (tränenreiches Jahr), sä de Jung, do sull he um Neeijahr al Hau (Prügel) hebben.

ich bin b. ik hebb d'r Schrücht bi.

cc) besorgt sein

bang(e) wesen: he is b. för sien lüttjet Levend.

sük angstigen: du bruukst di um mi neet a.

sük sorgen: sörg di man neet, 't sall noch woll all weer in de Riege komen.

ich bin doch sehr b. 't Hart sitt mi in de Hals. 't kummt mi d'r rundum na vör, dat he 't neet dörhaalt.

sei nicht b.! dar maak di man nix ut! Ra. wat quälst du di um Rötten, du hest ja geen Koorn up de Böön! (M). mir ist darum nicht b. ik hebb d'r geen Sörg(e) um, dat sall woll torecht-komen. dar bruuk ik mi geen grau Haar um wassen laten.

wir sind b., aber wir verzagen nicht (2. Kor. 4, 8) 't is uns woll benaut um 't Hart, man wi laten darum de Mood neet sacken.

siehe, um Trost war mir sehr b. (Jes. 38, 17) dadelk wahr! wat mi so bitter was, dat hett mi Segen brocht. dat Hartsehr is mi to 'n Segen worden (Je).

c) bange machen

bang(e) maken: he maakt 'n Gesicht, dar kann 'n woll Rötten un Musen mit b. m. (M). b. m. gelit neet (nur nicht b.!). sük bang(e) maken: de Peer m. s. b. vör de Döskmaschin. de Kinner m. s. b. vör de Hund. laaß di man neet b. m., so slimm is dat neet. he hett mi vör hum b. maakt. sall ik di even b. m.?

jemanden b. machen een in Schrücht (Schrück) setten. een verferen.

laß dich nicht b. machen! laaß di neet verblüffen!

b. machen gilt nicht! de 't Muul uptritt, is noch lang geen Löw.

da hast du mich aber b. gemacht! Kind, wat hest du mi dar 'n Schrück injaggt!

Bange, die

Angst, Sorge

habe nur keine B. wees man neet bang (so benaut).

Bangebüx

nordd. für Angsthase

Bangblood, Bangbüx, Bang-in-de-Büx: he is alltied so 'n B. west. de B. seggt: bang bün ik neet, man ik kann good lopen od. bang bün ik neet, man mi puckert dat Hart in 't Lief.

Bangschietert: du büst doch 'n rechten B.

von einem B. sagt man Jan will woll, man Jan dürt neet (H) od. 't is so 'n Wagehals, he verlißt lever 'n Mau as 'n Arm (St. 147, Do II 585).

Bangemacher

Kinderschreck; Vogelscheuche

Bangmaker: wi hebben 'n B. in de Karsboom sett't.

Bluffer: he is man 'n B., he will blot bangmaken.

Böckkeerl: de B. kummt un will di halen.

Bubah: vör so 'n ollen B. kann man woll bang worden.

Bumann: wees man gau still un gah moi up Bedd, anners kummt de B. un nimmt di mit.

Busebeller, Buseballer: du mußt mi neet to 'n B. vör de Kinner maken.

Buusjöde (Di).

bängen

um etwas zittern; sich sorgen
tegen wat ansehn: he sach slimm tegen de Dood an.

ihr braucht euch nicht zu b. *'t is noch geen Kappstörten* (es droht noch kein Deichbruch).

ihn bangt um sein Leben *he is bang vör sien lüttjet bietje Leven. he is bang um sien Hach(t)je.*

Bängen, das

Sorgen

Gesörg: dat is alltied so 'n G. mit hör west.

mit Hängen und B. mit Krabben un Bieten. mit Hoosten un Snuven.

vor B. tief atmen *upsüchten: he sücht't up* (haalt 'n depen, hogen Sücht).

Bängigkeit

Angst, Beklommenheit, Sorge

Tegenansehn: T. is 't meeste, is faak 't Stimmste (TL).

Bank

1. Brettersitz für Personen; bankartiges Gerät zum Abstellen von Eimern, Milchkannen usw.

Bank: legg dien Boken dar man up de B. se sitten achter 't Huus up de B. un räkeln sük. he hett de hele B. in.

he is van de B. fallen (ist ein unehe-liches Kind) (Nds. Wb. I 635).

Drohung an faule Schüler *wenn du di neet angiffst, kummt du up de unnerste (leste) B. (up de Stüangelbank)* (Platz für den schlechtesten Schüler). *du hörst up de unnerste B.* (Nds. Wb. I 635).

Geschürr-Rackje (B., auf die früher das Küchengeschirr zum Abtrocknen gestellt wurde).

Schöttelbank (B. zum Aufstellen von Schüsseln).

Wagensohl, Sittsel, Sittelbank (mit Lehnen versehene B., die mittels Haken an den Seitenwänden eines Leiterwagens befestigt wird).

2. Anstalt des Geldverkehrs

Bank: he hett 'n bült Geld up de B.

3. dichte Häufung von Wolken

Bank: dar kummt in d' Westen so 'n B. up. de B. dar nimmt de hele Sünn weg.

4. Untiefe; Sandbank

Plate, Plaat: dat Schipp is up de P. fastraakt.

Sandplaat: 'n S. is 'n flode (flache) *Stee in 't Watt.*

5. fester Werkisch, Drehbank

Schaaubank (Hobelbank).

Dreibank: he steiht de hele Dag an de D.

6. stehengebliebenes Moorstück

Bank: disse B. mutten wi noch ofgraven. eine Torfbank freilegen ofbanken, ofbänken, ofbülten, ofbunken (Nds. Wb. I 114).

7. ugs. durch die B. (ohne Ausnahme)

dör de Bank: d. de B. gerekent, kann 'k neet seggen, dat ik de Kohjen to dürr köfft hebb. d. de B. word d'r van 't Jahr noch all völ un ok gode Fisk fangen. wenn man 't dör 'n anner rekent, mutt wi seggen, dat de Früchten d. de B. noch all recht good stahn.

dörgahns weg: de Deren kösten d. weg dree Daler.

8. ugs. die lange B.

er schiebt alles auf die lange B. *he lett 't all sturen (in de Benen sacken). he treckt alls an de lange Lien. he schufft 't all in de Backovend* (M, Nds. Wb. I 567). *he hangt alls in de Scheer. he nōtelt (nōlt, nüsselt) wat herum. he hett alltied wat to nōteln (nōlen).*

er schiebt nichts auf die lange B. *he lett d'r geen Gras over wassen.*

wer alles auf die lange B. schiebt, kommt nie zurecht *dat hinkende Peerd kummt alltied achteran, od.*

de sien Unkrud een Jahr lett stahn, mutt söven Jahr hen to weden gahn.

Bankerotteur

Lattenhanger (St 132, Do II 478).

Bankert

uneheliches Kind

er ist ein B. *he is van de Bank fallen. he is 'n butenbeens Kind.*

Bankett

1. Festessen

Heereneten: 'n H. giff 't neet all' Daag. er ist zum B. eingeladen *he dürt (kann) mit de grote Lepel eten.*

es war ein üppiges B. *se harren düchtig in de Fiesel* (Mörser zum Zerkleinern

der Gewürze) stöff't (Do I 489, St 54).
dar was düchtig wat upballert.

2. Fußgängersteig, erhöhter Seitenweg
Wanderung: hier un dar sücht man in
de Stadt noch olle Husen mit 'n W.

Bankguthaben

Vermögen bei einer Bank

Geld: he sall woll 'n dick Stück G. up
de Bank hebben. he hett 'n bült G. bi
'n annerpottjet (ein schönes B.).

Banknote

Geldschein

Geldschien: ik kann di blot in Geld-
schien betahlen.

Papier: wullt du dien Geld in Sülver of
in P.?

bankrott

1. zahlungsunfähig

bankrott, bankrutt: he sall woll bold b.
gahn.

pleite: de Weertsman is p. gahn, he
weer ja sülvst sien beste Kunn.

dat lett sük all maken, sä de Keerl, do
mook he p. (M).

er ist b. he is over de Kopp (in de Rö-
ven) gahn. he hett 't unner sük daan.
he hett de Luken tomaakt. he hett de
Spaa in de Diek stoken (H). sien Be-
driev is hopps gahn. de Backer is de
Ovend kold worden (TL). de Koop-
mann is upflogen (TL). he sitt up 't
Dröge (up de Wipp). he liggt up de
Nös. he hett utbottert (is umkippt,
hett umsmeten) (T). he is d'r mit klaar.
he is in de Mors gahn.

er hat sich b. erklärt he hett dat Lei up-
hangen. he will 'n schoon Hemd an-
trecken.

er handelt sich b. he hannelt sük ut Ho-
sen un Schoh (M).

er macht b. he geiht in de Mors (ach-
terut).

er hat sich b. gewirtschaftet van hum is
nix mehr to halen, bi hum hebben
sük Haas un Voß gode Nacht seggt
(M).

2. matt, erschöpft s. d.

Bankrott

Zahlungseinstellung

Bankrott, Bankrutt: he hett sien B. an-
meldt. dar kickt de B. unner de Drüp-
pel dör (M). he spölt B.

Ra. de neet dögg't, beriekert sük dör
'n B. (H).

Pleite: dat is di 'n P.!

er muß den B. erklären he is d'r mit
klaar. he geiht in sien leste Stevels (M).

er (sein Geschäft) steht vor dem B. dat
Water geiht (steiht) hum bit an de
Hals. 't is ut mit hum. 't steiht up de
Kipp mit hum.

je näher dem B., desto mehr wird aus-
gegeben wo dichter de Dood, wo mehr
Gespaddel (TL).

er ist dem B. noch einmal entgangen he
hett noch mal weer Raad schafft.

er hat den B. erklärt he hangt an de
Ledder (an de Latt). he is ut de Klum-
pen kippt (T).

Bankrotteur

wer Bankrott gemacht hat

Lattenhanger: well wull so 'n L. sien
Börg woll wesen, de Keerl hett ja
sülvst nix in de Melk to krömen.

Bann

1. Acht, Verbannung

Bann: he is in Acht un B. daan (er ist
mit dem B. belegt). de B. liggt noch up
hum. he steiht noch unner B. un Bodd
(ist noch strafweise ausgeschlossen).

er hat ihn in den B. getan he hett hum
verstöff't ('t Huus verboden, over de
Heide jaggt).

sie haben ihn in Acht und B. getan se
hebben hum d'r buten sett't.

in den B. getan werden (Joh. 9, 22) ut de
Jödegemeente utsloten worden (Vo).
ut de Gemeente herutstöff't worden
(Je).

daß ich nicht ... das Erdreich mit dem
B. schlage (Mal. 3, 24) dat ik neet ko-
men mußt un doon dat Land in Acht
un Bann (Kö).

2. (zauberhafte) Gewalt

er zwang sie in seinen B. se müssen dat
doon, wat he hör sä.

der Teufel hat ihn in seinen B. gezwun-
gen de Düvel hett hum unnerkregen.

bannen

1. bezaubern, behexen

bannen: he stunn, as wenn he bannt
was.

bespreken: he hett de Immendeew be-
sproken, dat he neet van de Stee
komen kunn.

er war wie gebannt 't was nett, as wenn
he anbunnen (fastspiekert) was.

wie gebannt lauschen *lunkhoren, luuk-ohren: se satten all to l.*

2. etwas, jemanden in die Gewalt bekommen

bannen: he kann de Düvel b. de Hex(e) hett hum bannt. wenn man een Düvel bannt, komen twee weer.

dringen: de Düvel d.

er sah mich mit einem bannenden Blick an *he keek mi an, as wenn he mi mit sien vergrellde Ogen an de Mür fast-spiekern wull.*

3. beheben

stüren: de eerste Nood stüren.

Banner

Feldzeichen, Fahne

das B. der Hoffnung entrollen *weer Mood faten.*

Bannkorb

mit Bannformel belegter Bienenkorb

Bannkörv: war 'n B. steiht, kummt de Deev bit to de anner Dag neet weer to 't Immenschuul ut.

Bannkreis

Reichweite des Einflusses

in den B. eines Menschen geraten *unner de Dwang van 'n Minske raken.*

Bannware

Waren für eine kriegführende Macht zur Unterstützung der Kriegführung

Kunterbande, Kunterbann(e).

bar

1. bares Geld, bare Münze

baar: he hett mi b. utbetahlt. ik verkoop de Biggen blot tegen (für) b. Geld. well b. betahlt un lett dat Börgen, leevt alltied good un hett geen Sörge (Nds. Wb. I 648).

he leevt van 't b. Geld (Zinsertrag). he hett b. Geld tüssen de Fingers (er steht sich gut) (M).

schier: ik kreeg sch. Geld utbetahlt.

man muß nicht alles für bare Münze nehmen *Mörgeprootjes sünd geen Abendprootjes (TL).*

das hat er für bare Münze gehalten, das hat er leichtfertig geglaubt *dar is he mit up Bedd gahn.*

bares Geld lacht *dat is nett so good as baar Geld. de baar Geld hett, kann de Düvel woll danzen laten. de een giff mi Geld un de anner betahlt mi (M).*

sofort b. bezahlen *Geld bi de Ware.*

2. nackt; ledig; entblößt von

baar: 'n baren Fröst. dat liggt dar b. hen. dat liggt je b. vör Ogen. bare Lögens. dat is de bare Schann.

er ist b. aller Schulden *he is dör sien Schulden hen.*

das istbarer Unsinn *dat hett geen Sinn of Verstand.*

3. rein; unvermischt; nichts als

baar: he drinkt de bare klare Melk.

dat is bare Schiet (das taugt gar nichts) (M).

4. frei; offen

baar: dar is de bare See.

Bär

1. Raubtier; Sinnbild der Brummigkeit, der täppischen Stärke

Baar: dar is weer 'n B. in 't Loog. he sweet't (brüllt, brummt, schlüpft) as 'n B. he is 'n Keerl as 'n B. he hett Kracht ('n Natur, Smacht) as 'n B. he is nett so gesund as 'n B. he is klunterg as 'n B. up 't Ies (up Schöfels). he is uptrucken as 'n B. (hat keine Erziehung gehabt). 'n B. van 'n Keerl (Nds. Wb. I 650) (sehr stark). he is ruug as 'n B. (er sieht unordentlich oder verkommen aus). he is 'n B. (er ist grob). oll Baren is slecht danzen lehren. he wur so düll as 'n B. he kickt so gruffig ut as 'n B. 'n Keerl as 'n Imm un 'n Stemm as 'n B. (von einem kleinen Mann mit tiefer Stimme). he hett dar 'n B. anbunnen (hat Zechschulden gemacht).

sie haben ihm einen Bären aufgebunden *se hebben hum wat up de Mau spellt. se hebben hum wat vörmaakt (wiesmaakt). se hebben hum wat up de Stock daan (unner de Steert bunnen). se hebben hum 'n Bandje dreiht.*

es ist besser, einem Bären zu begegnen, dem die Jungen geraubt sind, denn einem Narren in seiner Narrheit *'n B. to bemöten, de se de Jungen weg-haalt hebben, dat is seker geen Spaas. man wahr di noch mehr vör 'n Narr, de sük wat in de Kopp sett't hett (Spr. Sal. 17, 12) (Je).*

2. Sternbild (Himmelswagen)

der große B. *de Wagen mit de krumme Diesselboom. de Sövensteern.*

3. Rammklotz, Fallblock
 Ramm: 'n holten (iesdern) R.

Barbar

1. Rohling
 Haardhuud; Heidenbeest; Flegel; kahle
 Jackhals; 'n Knubb (Knüll) van 'n
 Keerl; 'n biestern Keerl.

2. Ungebildeter
 er ist ein B. he is dumm geboren un hett
 nix tolehrt.

Barbarei

Unmenschlichkeit; Grausamkeit
 das war die reinste B. 't was unminskelk,
 so as de fleinige Düvels mit dat Volk
 umgahn bünt.

barbarisch

roh; ungebildet; grausam
 freed, wreed: 'n f. Möpel. f. van Sinn
 un Aard.
 hardfuchtig.
 gottvergeten.
 rökelloos, unminskelk.

b. sein in sük verhard't wesen. dör Busk
 un Braak (over Slood un Slenk) gahn.
 b. werden frevel worden. 't Ruge na bu-
 ten kehren.

von einem barbarischen Menschen sagt
 man sien Hund much ik neet wesen.
 das ist ein barbarischer Zug in seinem
 Charakter he hett 'n Maneer van
 Doon, war nüms bi düren kann.

barbarisches Deutsch he proot't, as wenn
 he in 't Karnhuus is.
 er behandelt ihn b. he geiht mit hum
 um as mit 'n Deer.
 heute ist es b. kalt vandage scheelt't 'n
 Rock.

Barbe

(Leuciscus rutilus)
 Roodoge, Roodoog.

Bärbeißer

Brummbär
 Gnauerl; Snauert; Knuurpott; Suur-
 snute; 'n Strukel van 'n Keerl.
 s. Griesgram.

bärbeißig

mürrisch; brummig; grimmig
 baarbietsk: de Schandarm leet so b., dat
 ik bang vör hum wur (Nds. Wb. I 650).
 gruffig: de Keerl word glik so g., as
 wenn he een upfreten will. dat is so 'n

gruffigen Keerl, dat elk un een glik
 bang vör hum word.

strambulsterg: he is so st., dat man
 hum nargends to kriegen kann.

in gleicher Bedeutung gallig, gnatterg,
 gnuursk, muffig, stiemsk, tuursk, ve-
 niensk, wrocksk.

b. aussehen strukel un brukel, suur ut-
 kieken.

sei nicht so b.! nu buller man neet so!
 er wurde b. hum overleep de Arger. de
 Kopp leep hum over.

Bärbeißigkeit

Griesgrämigkeit; Verdrießlichkeit;
 schlechte Laune
 Gruffigheid: he hett alltied so 'n G. an
 sük.

hinter seiner B. steckt Gutmütigkeit he is
 man halv so slim.

Barbier

Haarschneider
 Barbeer: ik mutt noch even na de B.
 Barbutz.

Baartscheerder, Baartschrabber: du büst
 woll lang neet bi de B. west? he hett
 't so drock as 'n B., de een Kunn hett.
 rupps is de Baart of, sä de B., do harr
 he acht Daag daran sneden (M).

Haarkipper.

Scheerbaas (TL).

scherzh.: Sepenpinsel (T), Snöttkrabber,
 Snöttshrabber, Snutenfeger (T).

barbieren

1. rasieren s. d.
 2. er hat mich über den Löffel barbiert
 s. betrügen.

Barbierstube

Rasiersalon
 Scheerwinkel.

Barch

verschnittener Eber
 Barg: wi kopen blot Barchen, wi können
 geen Aardmatten un Blockmieggers bru-
 ken.

Barchent

dichtes geköpertes Gewebe
 Parkent, Park: wi mutten noch 'n bietje
 P. to 'n Unnerrock hebben.

bardauz

Ausruf, wenn etwas hinfällt od. an-
 prallt

bums: b., dar liggt d' Schiet!
pardauz: 't kwam d'r mit 'n P. her-
unner (Do).

Bärenführer

Barentrecker: de B. harr sien Baar good
an de Kedd.

Bärenhaut

man soll nie die B. verkaufen, bevor
man den Bären erlegt hat (La Fon-
taine) man sall 't fuul Water neet
ehrder weggeten, as bit man schoon
weerhett.

er liegt gern auf der B. he sliert alltied
so wat herum. he deit nix as leilünsen.
he mag sien egen Sweet neet ruken.
he hett sien Hannen Saligheid beloovt
(TL). he liggt am leevsten up de brede
Sied (M). he liggt am leevsten up de
Leibank (Do II 489, St 135). he kann
sük mit minn Arbeit behelpen (red-
den). he is stinkend lei. he stinkt van
Leihigheid, man sull hum neet mit de
Tang anfaten. he is 'n Leegloper ('n
Socksitter). he deit in drie Dagen
neet mehr as in een (H).

Bärenhunger

gewaltiger Hunger

ich habe einen B. de Pans(e) giert mi
vör Smacht.

er hat einen B. he is grell (vergrellt) up
't Eten. he kann vör Smacht neet mehr
liekut kieken. he hett Hunger as 'n
Peerd (as 'n Wulf). he brull 't ut vör
Smacht. he ett as 'n Dieker. he frett
as 'n Sloodgraver.

Bärenklau

(Heracleum sphondylium)

Barenklau.

Bärenkraft

sehr starke Kraft

er hat B. he hett Armkracht. he hett wat
in de Mauen. dat is hum man nix, dat
he 'n Sack mit Bohnen mit een Slag
up de Wagen slingert.

bärenmäßig

verstärkend im Sinne von sehr, ge-
waltig s. d.

Bärennatur

er hat eine B. he is 'n Ruugfröst. he
kann neet stücken of dood.

Bärenraupe

Raupe vom Bären-Schmetterling
(Arctia caja)

Tuunruup: mit de harige Tuunrupen
word de Kukuuk good klaar.

Ra. he sücht d'r ut as 'n T. (Do).

barfuß

ohne Schuh' und Strümpfe

baarfoots: he löppt sömmers alltied b.
dat Wicht weer b. bit an de Hals (es
war nackt). lever b. as in börgte
Schoh (M). de b. löppt, bruukt geen
Schoosterreken betahlen (M). dat schad't
mien Moder gar neet, dat mi de Foten
verfresen, warum lett se mi b. lopen!
(M).

bloodfoots: de Gosen lopen allerwegens
b. (es wird überall mit Wasser ge-
kocht).

mit (up) blode Foten: de Kinner lopen
de hele Dagen m. (u.) b. F.

up Hosockels (Hosocken) he gung mit 't
Schienfett u. H. up Bön, um to sehn,
of d'r ok 'n Ulk in de Stapp satt (TL).

der Junge ging b. de Jung truck sien
Schoh ut un leep up sien egen Leer
(Leder) (T).

barhäuptig

ohne Kopfbedeckung

er läuft b. umher he löppt de hele Dag
mit ruge (kahle, blode) Kopp (Ver-
stand) herum.

ein Mensch, der b. geht Ruugkopp.

Barkasse

größtes der Schiffsbeiboote

Barkass(e) (Do).

Barke

Dreimaster

Bark.

Bärlapp

moosähnliche Pflanze

1. flacher B. (Lycopodium complanatum)
Hexenkruud: war dat H. waßt, dar giff
dat Hexenringen.

2. Keulen-B. (L. clavatum)

Düvelsklauen.

Slangenmoß.

Wulfsklauen (v. D.).

Bärlappsamen

Dröggpulver, Hexenmehl: H. is good,
wenn lüttje Kinner fürige Stäen (Stel-
len) hebben (als Puder).

Bärme

1. Bodensatz der Hefe

Barm: de Gottlose kriggt de B. (der Rest ist für die Gottlosen). allto warm maakt 't Beer to B.

2. Schaum

Bruus: wenn geen B. up 't Beer is, denn smeckt dat neet.

barmherzig

1. mitleidig, hilfsbereit

barmhartig: de barmhartige Gott mag uns bistahn.

mildgeevsk (mildtätig) (T).

rejal: he is 'n r. Minsk.

b. sein een mit 'n warme Hand over 't Hart strieken.

sie ist eine b. Frau nūms kummt mit lösse Hannen van hör Dör weg.

(im religiösen Bereich ist b. eine Lehnübersetzung des kirchenlat. misericors.)

b. und gnädig (Ps. 103, 8) vull Verbarmen.

er ist b. (Micha 7, 18) he will sük weer over uns verbarmen (Kö).

der Herr ist b. (Jak. 5, 11) de Heer föhlt deep mit (Je).

2. kläglich, rührend

barmhartig: he sach hum so b. an. he fung so b. an to reren (krieten). de Hund huul so b. de Snieder is 'n barmhartigen Deev, de een nimmt he wat un de anner gifft he wat (M).

Barmherzig, der

selig sind die Barmherzigen (Matth. 5, 7) salig bünt de Minsken, de barmhartig bünt tegen de annern (Je).

Barmherzigkeit

1. tätige Nächstenliebe

Barmhartigheid: ut Gnaad un B. heben wi hum upnohmen.

Papens Gierigheid un Gotts B.

dürt van nu an bit in Ewigheid.

Ra. Beer un B. komen bi hum tosamen (sagt man vom sog. heulenden Elend).

Arbarmen, Verbarmen: he kennt geen A., V.

der die B. an ihm tat (Luk. 10, 37) de sük um hum kümmern dee (Je).

B. üben (Röm. 12, 8) 'n weke Hand heben un stillkens Tranen drögen (Je).

ich will B. an ihm tun (2. Sam. 9, 1) ik will wat för hum doon.

2. Barmherzigkeit Gottes

ich bin zu geringe aller B. und Treue (1. Mos. 32, 11) ik hebb 't wahrhaftig neet verdeent, dat du mi sovöl Goods andaan un so troo over mi waakt un vör mi sörgt hest (Je).

herzliche B. (Luk. 1, 78) sien Hart is vull Verbarmen (Je).

er denket der B. (Luk. 1, 54) he hett neet vergeten, dat he sük verbarmen wull (Je).

tue B. an vielen Tausenden (2. Mos. 20, 6) mien Gnade schenk ik bit in 't du-sendste Lidd all de, de wat van mi hollen doon.

Gutes und B. (Ps. 23, 6) Goods un Gnade (Je).

du hast uns ohne B. erwürget (Kl. Jer. 3, 43) keen een hest du verschoont (Je).

mit großer B. will ich dich sammeln (Jes. 54, 7) nu is mien Hart weer week un warm för di; nu nehm ik di weer up as 'n Moder hör Kind (Je).

reiße du deine B. nicht von meinem Hause ewiglich (1. Sam. 20, 15) denn stah troo to mien Familje (Je).

die B. tue mir an (1. Mos. 20, 13) um al-lens, wat ik di beden wull, do mi dat Ene toleev (Je).

barock

eigenartig, verschnörkelt, seltsam

er hat einen barocken Geschmack he hett tovöl Krullen in de Kopp.

er hat eine barocke Laune he hett malle Grappen in de Kopp.

Barometer

Luftdruckmesser

Weerglas: dat W. steiht man slecht (steiht up good Weer, geiht na beneden [fällt]). dat W. is fallen (is sakt), de Wind sitt in de Pißhörn (Pißhook). dat W. was güstern an 't Riesen (stieg gestern), vandaag is 't an 't Dalen (Sacken). de Fensters sünd dat W. van 't Huus.

Krant (Zeitung) un W.: Lögensack, Wahrheit steiht in d' Almanak (TL).

Baron

Freiherr

Baron: de sük as B. utgiff, mutt ok as B. betahlen (M).

Barriere

Bahnschranke

Mötboom: vör 'n M. mutt man so lang wachten, bit de Zug vörbi is.

Barrikade

Verrammeling einer Straße usw.

das Volk ging auf die Barrikaden (sinnbildlich für Volkserhebung) *dat Volk stook 't Lawei up.*

barsch

unfreundlich, rauh

barsk: 'n barsken Keerl mit 'n barsken Taal. du bruukst d'r ja neet glik so b. mit herutkomen. se is leep b. tegen hör Mann.

astrant: a. uptreden.

foß, forsk: 'n fossen, forsken Taal.

gallig: he is de een Dag nett so g. as de anner.

gruuv: van de gruve Keerl kummt doch geen een frünnelek Woord of.

hard: 'n h. Woord holt 'n Keerl van de Borst.

stuur, stuursk: 'n sturen, stursken Keerl. trunt: dat Wicht is so t. un so stuuwof as de Düvel.

unklümig: 'n unklümigen Fent.

er ist b. he föhrt 'n Woord so ruug as 'n Struukbessem. he hett glik de Stock bi de Dör. he hett 'n uplopenden Kopp. he deit nix as snauen un gnauen. he dürt d'r woll wesen. iron.: he is so frünnelek as dat Achterenn van 'n Wintertswien.

er wird b. he smitt de Neers tegen de Dießelboom an. he kehrt 't Ruge na buten. he sceppt de Budel up.

er hat eine barsche Stimme he kann mit sien Stemm(e) de Kinner up 't Bedd jagen.

Barsch

(Perca fluviatilis)

Baars, Stiekelbaars.

lüttje Fisk, de mag ik woll, aber geen B.,

un de mi neet lieden mag,

de lickt mi wat in de Mors

(Nds. Wb. I 669).

an de Hönnig lickt de Baar, de brune,

de Made lickt an de Kaldune,

an de Angel lickt de B.,

leve Fründ, lick mi an 'n Mors

(Nds. Wb. I 669).

Barschaft

Besitz in Geldsorten

baar Geld: ik hebb all mien b. G. bi mi. er ist ohne B. scherzh. he is klucksk.

Bart

Haarwuchs an Wangen und Kinn

Baart: he lett sük 'n B. stahn. he schrabbt sük de B. of (rasiert sich). he mutt sien B. nödig putzen (hemmeln). he kriggt al griese Haren in sien B. he muddelt (brummt) wat in de B. de B. pielt hum (der B. kommt bei ihm). 'n goden Buur mutt Kohschiet in de B. sitten hebben. Aard lett neet van Aard un de Jöd neet van sien B. (M). 'n B. ziert de Mann. 'n roden B. is Düvelsaard. 'n Mann ohn (sünner) B. is as 'n Sopp ohn (sünner) Solt. 'n Sohn (Kuß) sünner B. smeckt as 'n Ei sünner Solt (T). Scherzfr. war um hett Moses 'n roden B. hatt? (um de Mund) (M).

rupps is de B. of, sä de Baartschrabber, do harr he acht Daag daran sneden (M). dar is hum de B. neet na wussen (dazu ist er noch zu jung) (M). dar steiht hum de B. neet na (er hat keinen Gefallen daran; dazu hat er keine Neigung). de B. is hum in de Hals wussen od. he hett de B. in de Hals (er ist im Stimmwechsel). to 'n stieven B. hört 'n scharp Mest (das Gerät muß zur Arbeit passen. bei starkem Widerstand soll man scharf durchgreifen). ik sall hum de B. woll nehmen (ich werde ihn schon zurechtsetzen). du kannst di de B. wisken (du bekommst nichts, hast das Nachsehen). nu is de B. of (die Sache ist mißglückt od. auch erledigt). he kann noch neet over de B. spejen (er ist noch zu jung). he hett 'n groot Woord un 'n lüttjen B. (ein großes Maul und nichts dahinter). faat di man an dien egen B. (kümmere dich um deine eigenen Sachen). he hett 'n B. (ist tüchtig) (Nds. Wb. I 671). se hebben sük al 'n B. stahn laten (Ausdruck des Stolzes (Nds. Wb. I 671). 'n brede B. maken (sich brüsten) (Nds. Wb. I 671). de B. dick maken (sich stolz aufblähen) (Nds. Wb. I 671). he smeert hum Hönnig um de B. od. he strickt hum um de B. (er schmeichelt ihm). he will mi de B. sünner Seep ofnehmen (er will mich betrügen) (M). he will an mien B. dat Scheren lehren (ich soll das Versuchskaninchen sein) (TL).

Zwickelbart *Knevelbaart*.

Schifferbart *Schipperbaart*. *Kranzbaart*.
ein Witz mit B. *soo 'n B.! olle Kamellen*.
der B. ist ab *dar is 't mit ut, 't Neei is d'r of*.

in den B. lachen *gniffeln*.

er kratzt ihn am B. *he is 'n Mundje-proter ('n Becksmeerder) (TL). he maakt hum mit moje Prootjes besopen. he krabbt hum de Nack (fliemt hum).*

er geht ihm um den B., schmiert ihm Honig um den B. *he smeert hum Bot-ter an de Poten. he smeert sünner Bot-ter. he smeert hum Hönnig um 't Muul. he fliertjet (flattert) um hum herum. he steckt hum de Finger liek in de Mors. he steertjet achter hum an. he kleit hum sötjes.*

er bekommt schon einen B. *he hett ok al Fesen (flockige Härchen) od. Weih-halms unner de Nös.*

sie streiten sich um des Kaisers B. *se strieden sük un hebben beid recht.*

Bartansatz

Baartwark: he hett al wat B.

Rä. *waffer (welches) Feld word neet ofmaiht, bit dat 't deep unner Snee (Seifenschaum) steiht? (M).*

Bartflechte

Rüderree in 't Gesicht.

Barthaar

einzelnes B. *Spiel(e): he hett blot eerst 'n paar Spielen.*

erstes zartes B. scherzh. *Weihhalm: he kriggt al Weihhalms ünner de Nös.*

Barthel

Bartholomäus

er weiß, wo B. den Most holt *he is dör 't Ohr brannt. he sitt vull van Fufen un Knepen. he hett de Kopp vull Slenters.*

Bartholomäus

Mees: he weet van geen Tees (Matthäus) of M. (er ist dumm wie Stroh).
s. Barthel.

bartlos

ohne Bart

er ist noch b. *he hett noch 'n gladde Snuut (M).*

Bartnelke

(*Dianthus barbatus*); Jelängerjelierier.
Filette (v. D.).

Bartstoppel

harte Haarreste

Baartstoppel.

er hat viele Bartstoppen *he is 'n lepen Ruugsnuut.*

du könntest deine Bartstoppen wohl einmal entfernen Ra. *du kunnst dien Stoppelfeld unner de Nös ok woll mal maihen.*

Barvermögen

er greift sein B. an *he deit sük sehr.*

Bartwuchs

Wachstum des Bartes

es zeigt sich der erste Bart *de Baart fangt an to pielen.*

er hat einen spärlichen B. iron. *he hett fiev Spieren in achteihn Riegen. he hett dree Haar in fiev Riegen.*

du mußt etwas für den B. tun scherzh.: *du mußt di 'n bietje Höhnerschiet unner de Nös smeren.*

Basilisk

mordendes Fabelwesen

ein Entwöhnter wird seine Hand stecken in die Höhle des Basilisken (Jes. 11, 8) *na de Adder (Je: Giftslang) sien Nüst langt dat lüttje Keerlike mit sien Hand (Kö).*

Basis

Grundlage, Fundament

Grundslag: eerst gode Grundslagen leg-gen.

baß

veraltet: sehr

er war b. erstaunt *he stunn in een Stück.*

Baß

1. tiefste Männerstimme

Baß: wat hett he 'n mojen B.

er singt B. Ra. *he brummt as 'n Baar.*

2. Baßgeige

Baß: de B. is de Moder van de Musik (Nds. Wb. I 678) war 'n ollen B. brummt, dar mußt se hen (sie ist vergnügungssüchtig) (Nds. Wb. I 678). up 'n B. geiht dat neet fienier (Beschöni-gung einer Grobheit) (Nds. Wb. I 678).

Baßgeige

Baß: mit Bassen un Violon (mit allen Instrumenten) (Nds. Wb. I 678).

Brummbaß: noch hangt de Hemel vull Vigelinen, aber dar worden noch Brummbassen van (T).

Baßgeiger

Baßrieler (Nds. Wb. I 680).

Baßstrieker.

Bassin

künstliches Wasserbecken
Waterback. Waterfatt.

Bast

1. zähes Zellgewebe unter der äußeren Rinde des Baumes

Bast: B. van 'n Balk ofhauen, eken B. helpt good tegen Schieteree bi de Kalver.

Schill(e): de Hasen hebben van 't Winter de hele Sch. van de junge Bomen of-naagt.

wenn Kinder aus Weidengerten eine Flöte machen, singen sie als Bastlöse-reim das Liebeslied

wenn s' all een hebben,
will 'k ok een hebben;
dat 'k gar geen mag,
kann 'k ok neet seggen.
ik will een hebben,
de to mi paßt,
un wenn he ok boven
in de Wilge waßt.

oder

sipp — sapp — sonepiepen,
wennehr wullt du riepen?
to Mai, to Mai —
wenn elke Vögel leggt 'n Ei (Lü).
zipp, zapp, ziepe,
wennehr büst du riepe?
to Mai, to Mai
leggt elke Vögel 'n Ei.
Kattje up de Dieke satt,
söte Melk un Tweeback fratt,
kwamm de böse Esse (ein Mann)
mit dat scharpe Messe (Messer),
wull dat Kattje d' Kopp ofsnieden,
heel of, halv of,
dreemal dör dat Jödenhoff,
noch was Kattjes Kopp neet of.

(Dunkmanns plattd. Dichterbuch)

2. Binde- od. Flechtmaterial

Bast: 'n Matt ut B. B. to Blumenbinnen.
Binnbast: haal 'n bietje B., dat wi de junge Appelbomen enten (veredeln) können.

3. Haut an wachsenden Geweihen

Bast: hier hett de Reh buck sien B. ofschürt.

4. bibl.

Seile von frischem B. (Richt. 16, 7) *friske Darmsieden*, de noch neet dröge sünd (Je).

basta

Schluß! es ist genug!

basta: darmit b.! dar is 't mit ut. de Proot is ut. dat segg ik un dar blifft dat bi. un darmit hett dat 'n Enn (T).

Bastard

1. uneheliches Kind

Bastert.

Butenbeenskind od. *Butenbeen* (St 14): ein im Ehebruch erzeugtes Kind.

Spölkind: 'n S. is 'n unecht Kind.

geen echt un recht Kind (Hebr. 12, 8) (Je).

er ist ein B. se hebben hum in de Kohl funnen. hum hebben de Kraihen achter de Diek scheten.

2. Rassenmischung (im Tier- und Pflanzenreich)

Utaarder: Utaarders mutten tüssen de Bohnen weg.

bastardieren

kreuzen s. d.

Bastei

spitz vorspringendes Bollwerk
Dwenger, Dwinger.

basteln

1. außer seinem Fach arbeiten

klüttern: he mag geern 'n bietje k. wat herumklüttern.

tüttern: wat tütterst du di dar torecht?

2. wieder zusammenbauen

weer torechtklüttern: he klüttert dat weer torecht, un wenn 't ok mit Blick un holten Spiekers is.

Raum zum Basteln *Klütterkamer*.

Bastion

s. Bastei.

Bastler

Klütterbaas.

Bastlerarbeit

Klüteree: he hett weer so 'n K. bi 't Enn(e).

Klütterkraam.

Batist

sehr feines leinwandartiges Gewebe

Kamerdoek: (nld. *Kamerdoek*, nach der Stadt Cambray so benannt) ik mutt noch twee Ell (Ellen) K. hebben.

Batzen

1. alte Scheidemünze

mit einem B. bezahlen mit 'n Windei betahlen.

2. Klumpen

Batz: dat hett mi 'n heel B. Geld köst't.
 es fiel ihm ein B. Dreck auf den Kopf 'n dicke Palte Mudder floog hum um de Ohren.

ein schöner B. (viel) Geld 'n moi Stummelke (Barg) Geld. s. Geld.

Bau

1. menschliches Bauwerk

Bau, Boo: de B. sall van 't Harvst noch klaar worden. de B. schütt good vörut (steiht klaar). de B. kann betruckten worden.

Huusbau, Scheepsbau. Huusboo, Scheeps-boo.

zuviel Geld für einen B. ausgeben sük verbauen.

er geht nicht aus seinem B. (seinen vier Wänden) heraus *buten Dör gahn*, dar holt he neet van. he sitt am leevsten in d' Hörn bi 't Für.

2. tierischer Aufenthalt

Bau, Boo: van 't Sömmer will wi de Voßbau utnehmen.

de Voß bitt neet dicht bi de B. (der Verbrecher begeht seine Taten nicht in der Nähe seines Hauses).

Kuul: de Daß geiht in sien K. nu kummt de Voß to de K. herut (jetzt kommt es ans Licht).

Lock: de Voß kruppt in sien L.

3. Baustelle

Baustee, Boostee: de Mürmann is up de B.

4. Versbau

Bau: dat Riemsel will mi noch neet gefallen, de B. van de Vers (Versbau) geiht noch over Stock un Steen. an de B., dar sitt noch geen Schick of Slag an.

5. Gestalt, Form (eines Tieres)

Bau, Boo: de B. van de Kopp is to breed, um moi to wesen.

Modell: dat Deer hett geen M.

Baubetrieb

Baubedriev, Boobedriev, Baueree, Booree: he hett de B. good in Gang.

Bauen, das

B. wird teuer in de olle Husen word 't Geld verdeent un in de nejen laten se 't sitten.

Bauch

1. das Innere des Leibes

Buuk, Dim. Buukje: dat rummelt hum in de Buuk (man hört Darmgeräusche). he kriggt nix Örnliks in de B. (er wird nicht satt). sien B. is infallen (Nds. Wb. II 134). he sleit sük de B. 's mid-daags good vull. he prampst (panst, schanz't) sük bit an 't Barsten vull (iRt sich gehörig satt). beter de B. bars't, as de Köst verdarvt. wenn 't Buukje vull is, hett 't begehrende Hart Rüst (is 't Hart blied). hum bevert vör Lachen de B. de mit 'n vullen B. up Bedd geiht, drömt licht.

*van Buuskohl deit mi de B. van sehr, ik eet mien Levend
 geen Buuskohl weer.*

over de strammste B. hört de wiedste Bux (T). nix is good in 't Oog, man neet in de B. (M).

beter in de wiede Welt as in de enge B., sä de Buur, do leet he een rieten. een Hemd um de B. un een up de Struuk (sagt man von sehr armen Leuten). de Wind weicht woll Sandbargen bi 'n anner, man geen dicke Buken (M) (Fettleibigkeit, auch Schwangerschaft, kommt nicht von selbst). up 'n vullen B. steiht 'n lüstigen Kopp (ein satter Mensch ist guter Laune) (M). he klaagt mit 'n vullen B. (er lebt in guten Verhältnissen) (M). de Ogen sünd groter as de B. (die Begehrlichkeit hat keine Grenzen). he lett sük 'n B. stahn (er beginnt füllig zu werden). he steckt de B. vörut (er tut sich dick, er brüstet sich) (M). he hett 'n B. as 'n Amtmann (er ist wohlbeleibt). he hett 'n kloken B. (iron. er will alles besser wissen) (M). he (dat) hett geen B. of Back (er ist mager od. es steckt nichts dahinter) (M). he mutt alltied B. un Back vull-hebben (er ist unersättlich) (H). he liggt up de B. un deckt sük mit de Mors to (er ist sehr faul) (M).

Frage und Antwort wat hest du ja 'n dicken B.! ja, man wat hett de mi ok 'n Kauen ('n Geld) köst't!

Holster (lederne Vorratstasche des Arbeiters, in der er sein Brot mit zur Arbeit nimmt; übertr. B.): he kann 't all in sien H. bargen.

Kiep (scherzh.): er hat einen dicken B. bekommen he hett sük 'n bannige K. toleggt (M).

Lief: ik mutt de hele Nacht up 't L. liegen, um dat ik 'n Bloodfinn up de

Rügg hebb. freet, Fent! 't kummt ja doch all in een L. (von gemischter Speise gesagt) he mutt 't L. alhtied up de Leeste (Leisten) hebben (ist soviel, daß der Bauch platzen könnte). beter wat in 't L. as um 't L. man mutt neet ut sien L. 'n Drankfatt maken.

old un stiev

un nix in 't L.

ik hebb 't so in 't L. od. ik hebb Lief-pien (ich habe Schmerzen im B.). he hett geen Boom (Boden) in 't L. (kann nicht satt werden).

welchen der B. ihr Gott ist (Phil. 3, 19) de hör L. to 'n Drankfatt maken un de hör Heergott good Eten un Drinken is.

es wird dich im Bauche grimmen (Off. Joh. 10, 9) wenn dat eerst in dien L. is, denn sall dat noch lang bitter smecken (Je).

Maag: die Speise dem Bauche (1. Kor. 6, 13) Eten un Drinken för de M. (Je).

er beehrte seinen B. zu füllen mit Trebern, die die Säue aßen (Luk. 15, 16) he harr sük geern satt eten an de Drank, de de Swiene kregen (Je). he harr bliede wesen kunnt, wenn he man sien M. mit Röven harr vullstoppen kunnt, de de Swien to freten kregen (Vo).

Michel: In 't Upwassen mutten de Kinner good wat in de M. hebben. wenn Kinner good hör Gerack hebben un örnlik wat in de M. krieggen, denn sölen se woll wassen un dejen. he kriggt nix in de M., darum sücht he so homel ut. he frett sük de M. vull.

Ontje (Spitzbauch): he kriggt so 'n O., dat he örnlik vörusteiht.

Pans(e) (eigentlich der erste Magen der Wiederkäuer, auf Menschen übertragen: Bauch): he hett sük de P. good vullfreten. Drohung: sall ik di even de P. uprietien? mit lege Pansen is good danzen. Mester, ik mutt na Huus, sä de Jung, de P. giert mi van Smacht! de Kinner freten de Ollen de Haar van de Pansen (halten die Eltern kahl). he teht van de P. (lebt vom Letzten, was er hat) (M).

Gott wird sie (die Güter) aus seinem B. stoßen (Hiob 20, 15) Gott sülvst drifft hum dat to sien dicke P. herut (Kö).

Pink: good wat in de Pink hebben (den B. voll haben).

Randsel: he kriggt neet genoeg in de R. (wird nicht satt).

Wamp(e): he kriggt neet örnlik wat in de W. he sleit sük de W. good vull (St 323, Do III 503).

einen Stein am B. entlang werfen 'n Steen küterbüs smieten od. liefken (St 127, Do II 418).

vor jemandem auf dem B. liegen um een to hundjen. een in de Mors krupen. vör een krupen as 'n Hund.

er hat einen fetten B. he hett 'n Smeerbuk, he is 'n Backbeest van Keerl. he hett good wat in de Fangst. he hett good wat up de Ribben. he hett tovöl Speck ansett't. he is so fett, dat he woll trüllen kann.

von Menschen, die unbegründet mit vollem B. klagen, sagt man Gosen, de piepen, hebben de Kroppe vull.

er kann den B. nicht voll genug kriegen he kann Lük (Lübeck) un Hambörg up.

er hat sich den B. gut vollgeschlagen he hett örnlik wat achter de Ribben stoppt (achter de Knopen packt). he hett örnlik wat achter de Bostrock stoken (M). he hett d'r good wat inslaan. he hett good wat na binnen lappt (inladen). he hett 'n gode Laag insett't. he hett sük de Nahd örnlik vullnaiht. he hett sük vullpampt (T). he is bit hento de Hals (bit boven hen) vull. he kann 't mit de Finger berecken. he kann woll trüllen.

ein voller B. studiert nicht gern mit 'n dick Lief lett sük slecht arbeiden. wenn de Koh de Pans vull hett, leggt he sük hen.

jemandem ein Loch in den B. reden een Gaten in de Hosen lullen. een duddig (dudde) proten.

ein Loch in den B. fragen een 't Hemd van 't Lief fragen. een rein utmelken. 'n fahre Koh 't Kalv offragen. 'n güsten Koh 'n Kalv ut 't Lief jagen.

sie halten sich den B. vor Lachen se schüddern van Lachen. se krimpen sük vör Lachen.

2. Wölbung (Flasche, Schiff)

Buuk: de Fleß hett 'n wieden B. 'n dick-buukde Fleß. he hett 'n B. as 'n holandske Kuff.

bauchen

sich vorwölben

buken: dat Fatt buukt so stark. de Seils stunnen buukt vull Wind (T).

Bauchfell

Haut um die Bauchorgane

Buukfell: wenn 't B. Atter fangen hett (eitrig entzündet ist), sitt de Dood d'r faak an fast (endet die Entzündung oft tödlich).

Bauchfett

das weiche Bauch- und Nierenfett der Schweine

Buukfett, Plume, Pluum, Floom, Rüssel: uns Hund hett de Flomen to 't Swien utfreten, as 't noch an de Ledder hung. de Slachter hett de Rüssels lößseden un upklappt, dat 't Swien beter kold word.

Bauchfleisch

das weiche Bauchfleisch zwischen Hinterschenkel und Unterleib, seitwärts durch die Rippen begrenzt

Buukflesk: 'n Stück B. is wat Leckers. Fangst: du mußt mi 'n Stück van de F. ofsnieden. snie mi de F. d'r ut! (Do I 429).

Bauchgrimmen

s. Bauchschmerzen.

Bauchgurt

Teil des Pferdegeschirrs

Buukgörd(e), Buukreem: du mußt dat Peerd de B. good antrecken. s. auch Bauchriemen.

bauchig

gewölbt, stark gerundet

buukd: buukde Teekoppkes, de gahn d'r mit. wi drunken ut 'n dickbuukden Buddel.

buuksk: 'n buukske Fless(e).

bukig: wi maken blot bukige Faten.

bauchreden

ohne Mundbewegung so sprechen, daß die Stimme aus der Ferne zu kommen scheint

dör de Pans(e) proten.

Bauchredner

Pansenproter, -snacker, Pansenklöner (T).

Bauchriemen

Riemen zum Halten der Hose

Buukreem.

scherzh. *Smachtreem: wi mutten de S. 'n bietje antrecken* (wir müssen fasten od. uns einschränken).

Bauchschmerzen

Leibschneiden

Buukbiet, Buukpien: ik hebb leep B. Buukknipen: wenn du B. hest, denn mußt du örnlik upbölken (rülpsen), dat will woll helpen.

Liefpien: he krimpt sük vör L. he hett L. in de grote Töhn von Leuten gesagt, die vorgeben, krank zu sein.

ich habe L. 't grient un ritt (wöhlt un snitt) mi in 't Lief herum. 't is nett, as wenn d'r een mit 'n Mest in mien Buuk herumföhrwarkt.

Bauchspeck

durchwachsener Speck aus dem Bauch des geschlachteten Schweines

Buukspek: bi Grönkohl hört 'n good Stück B. scherzh. von dicken Menschen he hett good B.

Bauchstück

mittlerer Teil des Leibes

Middelriff: he nimmt alltied dat M. van de Fisk (Do II 599).

Bauchweh

s. Bauchschmerzen.

Bauchwind

Blähung; Furz

Wind: he is stark van Winden plaagt. dar stött hum W. up. hum geiht 'n W. of.

wenn jemand Bauchwinde fahren läßt, sagt man scherzh. *beter in de wiede Welt as in de enge Buuk.*

bauen

1. eine Behausung herrichten

bauen, booen: dat Huus is up Sand (ut 'n vullen Bül) baut. wi willen bold b. he baut noch 'n Verdepen (Stockwerk) up sien Huus. du mußt eerst 'n goden Grund leggen, ehr du anfangst to b. de Verdreet hebben will, de mutt b. he baut 'n Möhlen, um 'n Sack Koorn to mahlen (spart am verkehrten Ende). 't is 'n Meisterstück, sä de Timmermann, do harr he 'n Hunnhütt baut un dat Lock vergeten (M).

husen: *he will ankomen Vörjahr h. wo kann de Keerl woll in dat Unland h.? dar kann he bi natt Weer ja heel neet boven blieven!*

'n Huus (up)setten: *de Grund is neet fast genoeg, um d'r 'n Huus uptoessen. was ist 's für ein Haus, das ihr mir bauen wollt? (Jes. 66, 1) wat is dat denn för 'n Huus, wat ji mi setten willen?*

timmern: *sük sien Huus sülvst t. is woll billig, man 't is d'r ok na.*

Luftschlösser b. *Kastellen in de Lücht bauen.*

keine Luftschlösser b. *fast in de Schoh (in de Klumpen) stahn.*

ein Schiff b. *'n Schipp up Kiel leggen. man kann leicht b., wenn man das Geld dazu hat vulg. man kann licht schießen, wenn de Mors vull is.*

das Haus soll an dieser Stelle gebaut werden *dat Huus kummt hier to stahn. er (sie) hat nahe am Wasser gebaut he kriggt fütt Water in de Ogen. se sitt fütt mit natte Ogen. se lett fütt 't Water over de Diek lopen (rullen). 't Reren sitt hör glieks vör de Hals.*

wer Gott vertraut, hat wohl gebaut *well sük up Gott verlett, de mangelt 't neet.*

wer am Wege baut, hat viele Meister *wenn een an de Straat baut, mutt he de Klooschieters köstern laten.*

des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser (Sir. 3, 11) *de Vater sien Segen baut de Kinner dat Huus (Je). vulg. wenn de Kinner Appels eten sölen, mutt de Vater Bomen poten (M).*

wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran b. (Ps. 127, 1) *war de Heer sülvst neet de Mürkerbaas is, dar helpt de Mürkers hör Sweet ok nix.*

darauf baue dein Haus (Spr. Sal. 24, 27) *denn magst du frejen un sülvten Buur spölen (Je).*

ihr bauet der Propheten Gräber (Luk. 11, 47) *ji setten Graffstenen för ... (Je). ji setten de Propheten woll toeerst 'n Steen (Vo).*

auf diesen Felsen will ich b. meine Gemeinde (Matth. 16, 18) *up disse Unnergrund, de so fast is as 'n Flint(e), will ik de Fundamenten un Röstern van mien Kark(e) (Gemeent(e)) upsetten (Heyko Frerichs).*

2. ein Nest herrichten

nüsseln, nüsteln: *de Swartschackers (Am-seln) n. al.*

fastbacken, fastpicken: *wo können de Swaalukes hör Nüst woll so an de gladde Mür f.*

müren: *de Swaalukes m.*

timmern: *de Kraihen t. al.*

3. anpflanzen, das Feld bestellen

bauen, booen: *he baut dar Hafer. up de Klei word meest Saad, Weit(e), Garst un Hafer baut.*

das Feld b. (1. Mos. 3, 23) *de Acker besörge.*

es soll der Ackersmann, der den Acker baut, die Früchte am ersten genießen (2. Tim. 2, 6) *de Buur, de sük suur daan hett mit sien Arbeit, de kriggt doch woll toeerst van de Arnt wat of (Je).*

denn also bauest du das Land (Ps. 65, 10) *so hest du overall för sörgt (Je).*

wenn ein König da ist über das Feld, das man baut (Ps. 5, 8) *(een Land), de sien König sülvten achter de Ploog geiht (Je).*

4. sich verlassen auf

bauen, booen: *up so 'n Hachje (Windbeutel), as he is, dar is neet up to b. he is mi völs to wippsig (flatterhaft, unzuverlässig), as dat man vöf up hum b. kann.*

reken: *up hum is seker to r. (auf ihn kannst du b.).*

auf sein gutes Glück b. *'t up 'n Raak wagen. sük up sien Eventür verlaten.*

auf den kannst du Häuser b. *dat is 'n seker Keerl, wat he seggt, dat gellt.*

auf ihn kannst du keine Häuser b. *wat he seggt, dar kannst du neet up an. wenn sien Woord 'n Brügg(e) was, denn gung ik dar neet over. ik löv hum, solange as ik hum vör de Ohren hebb. kannst nix up hum an. he sleit um as 't Weer, frett van beide Wallen. he steiht bi sien Woord as Botter in de Sünn (M).*

5. fertigen, herstellen

maken: *de Snieder hett hum 'n Rock maakt.*

danach ist er nicht gebaut *dar is hum de Baart neet na wussen. dar is he gien Keerl na.*

er hat sein Examen gebaut *he hett sien Examen bestahn.*

in der Bibelsprache wird „bauen“ auch von der Schöpfung des Menschen gesagt, im Pld. gebrauchen wir für den Schöpfungsakt das Wort „maken“ und Gott der Herr baute ein Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm (1. Mos. 2, 22) *un ut de Ribb(e), de he de Minske ofnohmen harr, mook he 'n Frau.*

6. helfen, stark machen

baut einer den andern, wie ihr denn tut (1. Thess. 5, 11) *helpt jo tegensiedig vörut, so as ji dat ok al doon.*

7. „gebaut“ als Mittelwort der Vergangenheit

die Kuh (der Bulle, das Pferd) ist gut g. *'t is 'n Peerd van heel edel Fassuun. van Figur is de Bull allerbest. dat is 'n allerbeste Slag van Bull(e). de Koh is moi van Förm un Knaken.*

ein schön gebautes Mädchen 'n Wicht, *as wenn 't regent is. 'n stack Wicht, 'n Lüst vör de Ogen.*

seine Brust ist stark gebaut *he hett 'n Borst, so veerkantig as 'n Karktoorn.*

Bauen, das

Errichten einer Wohnung

Bauen, Boonen: *dat B. geht al bold los.*

B. is 'n Lüst,

man dat 't Geld köst't,

hebb 'k neet wüft.

Gebau: *dat is ja 'n sünnnerbar G., wat he dar maakt.*

das Bauen wird teuer in de olle Husen *word 't Geld verdeent, in de nejen laten se 't sitten* (verlieren sie es).

wenn (Gott) zerbricht, so hilft kein B. (Hiob 12, 14) *wat he slitt, dat kummt neet weer hoog (Kö).*

Bauer, das

Vogelkäfig

Vögelkast: *'n V. för 'n Tuttelduuv.*

Vögelkörv: *eerst 'n V., denn 'n Vögel* (erst eine gesicherte Stellung, dann die Heirat).

Bauer, der

s. Erbauer.

Bauer, der

Landmann

Buur Mz. Buren.

1. der B. zu Hause und in der Familie *de B. in de Hörn!* (dem Bauern gehört

zu Hause der Ehrenplatz). *dar löppt geen B. in de Kohltuun* (weil das Frauenarbeit ist). *B. bi Buur* (ein Bauer soll nur ein Mädchen aus dem Bauernstande heiraten).

zu einem alten Bauern paßt keine junge Frau *'n old un 'n jung Peerd an een Diesseboom, dat döcht neet.*

2. der B. und sein Gesinde

ihr Gesinde nennt die Bauernfamilie *Volk: 'n goden B. sörgt darför, dat sien V. sien Liefbargen örnlik kriggt. de B. hett sien V. weer bi 'n anner (al weer wunnen). de B. lohnt sien V. neet allto best. de Burinske mutt 't V. nett so good vörangahn as de B. (s. Bäuerin). bi de B. hebben ji 't neet stuur. gah na de B., mien Wicht, dar giff 't wat Goods vör 't Mest (gutes Essen). schiet de B. in 't Botterfatt (kündige)! 't Brood is 't nettglik, well 't ett un well 't giff, de B. of sien Dennsten. Jan wull sien B. briden (ärgern) un att neet. 'n goden B. fahrt tweespannig (ist verheiratet), dat fahrt sük mackelker.*

Raa.

moje Weer un lange Dagen,

nu kann de B. sien Volk weer plagen.

van de Knecht sien Sweet

word de B. neet heet.

dat Weer kennt man an de Wind,

de Ollen kennt man an hör Kind,

de B. un de Burinske beiden

de kennt man an hör Knechten

un Maiden.

wenn der B. nicht zu Hause ist, arbeiten die Knechte nicht *wenn de Wind neet weiht, steiht de Möhlen.*

ein rechter B. sorgt dafür, daß seine Arbeiter ihren guten Lohn (*hör gode Daghür*) haben, denn *blot för de Ködels kann geen Arbeidsmann up de Schapen uppassen* (die Schafe hüten). *de Henn will neet blot krabben, he will ok bicken.*

das Gesinde nennt seine Bauernfamilie *uns Volk: uns V. is neet in Huus.*

3. der B. in seiner Eigenart und in seinem Beruf

a) sein Innenleben

uns B. is 'n Edelmann. geht nix over 'n vergeten B. (bene vixit, qui bene latuit). de B. lett nüms achter sien Slagen (Blenden) kieken (er hat sein Herz

nicht auf der Zunge). *de B. is 'n Schelm van Natur.*

B. is 'n B.,

Schelm (Beest) van Natur.

so fraggt man de B. de Künst of (so kommt man hinter seine Schliche) (H). de 'n B. brüden (ärgern) will, mutt 'n B. mitbringen (wer einen Bauern ärgern will, läßt dies am besten durch einen Bauern tun) (H). mit Verlöf stehlt man de B. de Koh (dem Bauern ist mit Ehre gedient, und wer ihm schmeichelt, darf vieles wagen) (H), aber auch wenn du 'n B. fierst (auf-fallend höflich zu ihm bist), denn lövt he, du hest hum van Narr.

von einem vorsichtig abwartenden Bau-
ern sagt man *he is 'n Luurbuur.*

b) sein Wirkungskreis

eerst de Plaats, dann de B.

to swögen (anstrengend arbeiten)
un to streven

mit alle Kracht van 'n Mann,

dat is dat Solt van 't Leven,

drum flecht 't de Buur de Kranz

(Broeder: Lied des Bauern).

B. spölen is neet so licht as dat ut-sücht (M). B. worden is lichter as blie-ven. dar sitt geen B. in (die Neigung zum Bauernberuf fehlt). he is rundum (um un um) B.; he is een Stück B. (er ist mit Leib und Seele B.), he lehr't to B. (er will Bauer werden). he is nu B. mit in de Riege (darf mitreden, weil er ausgelernt hat u. Erbe des Hofes ist). he is B.-of (er ist kein Bauer mehr). er hat keine Lust zur Arbeit des Bauern he mag neet saien un neet streien.

c) seine Weltanschauung

de B. löppt alltied in sien Vaders Shuur (hält die Überlieferung in Ehren). mennig B. hett sien egen lüttje Welt. Raa. du kannst geen B. verklaren, dat de Voss Eier leggt (er hält sich an das, was er weiß). geen B. löppt dör anner-manns Koorn (er achtet die Gottes-gabe). ik mutt mien Recht verdeffen-deeren (verteidigen), sä de B., un wenn ik 't ok van de Hemel halen mutt (er denkt rechtlich, wird aber oft recht-haberisch bis zum Eigensinn).

4. der B. in seinem Verhältnis zu Acker
und Scholle

geen beter Meß up 't Land,
as de B. sien Oog un Hand.

de beste Meß draggt de B. mit sien Stevels up 't Land. de Foot (Footstapp) van de B. verneelt geen Gewaß. be-drüggt de B. sien Land, dann bedrüggt he sük sülvst. wo groter de Meßfaalt (Meßfolt), wo groter de B.

wo mehr de B. an sien

Meßfaalt (Meßfolt) deit,

wo beter dat Koorn

up de Acker steiht.

wat sall 'n B. woll mehr beminnen (lieben) as de Acker, de he in Saad sett't un de Kohjen, de he melkt. 'n gode B. maakt de Ploog an de Meß-wagen fast. 'n arm B. — 'n arm Land. ein B. muß in der Nähe seines Landes wohnen

wo wieder van de Stee,

wo groter de Verslee (TL).

wiet van de Plaats(e), dicht bi de Schaa.

der B. muß seine Pflicht auf dem Felde
tun, denn *Gott giff't woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür.*

Lob auf den Fleiß des Bauern

'n kleierge Foot

buurt good.

B. ohne Erben für die Scholle 't is stuur
to starven, wenn man geen achter sük hett.

Rä. vör lebennig, in 't Midden dood,
achter ett dat Botter un Brood

(B. mit bespanntem Pflug).

5. der B. in seinem Verhältnis zu seinen
Tieren

'n B., de sien Deren neet acht't, de acht't sük sülvst neet. de B., de sien Peer um de Hafer beknickern will, sniddt sük sülvst in 't Fleesk.

Ra. eerst kriegen de Deren

hör Gerack,

dann eerst de Minsken

unner mien Dack.

6. der B. in seinem Verhältnis zu seiner
Arbeit und seinem Betrieb

als B. wirtschaften buren, buurken: he
hett dar good buurt (buurket). ver-
ächtlich: he burket sük dar wat to-
recht.

't is geen Künst, B. to worden. man woll, 'n B. to blieven. wullt du Knecht wor-den, mußst di bugen, wullt du B. blie-ven, mußst di rögen. 'n goden B. mutt Kohschie in de Baart sitten hebben (Nds. Wb. I 670).

*Schiet un Fliet
helpen de B.
over de slimme Tied*

(ohne Fleiß und Dünger kann der B. nicht bestehen). *B. mußt ok B. blieven können* (er soll seinen Hof nicht zu sehr belasten).

wenn ein B. mehr von der Theorie als von der Praxis versteht, sagt man von ihm *he is 'n latiensken Buur*.

wenn der B. die Übersicht über seinen Betrieb halten will, kann er nicht immer selbst mit Hand anlegen. wenn es trotzdem zu unpassender Zeit erwartet wird, sagt er störrisch *warto holl ik 'n Hund, wenn ik sülvst blaffen sall?*

7. der B. in seinem Verhältnis zum Wetter, zur Tages- und Jahreszeit

'n B. hört lever de Hahn kraihen as de Vögels singen (er ist ein Frühaufsteher).

*appelgraue Lücht, iesderfast Weer,
Jungs, staht up un haalt de Peer!*

(mit diesem Ruf weckt der Bauer an einem vielversprechenden Tag seine Knechte) (H). *wenn de B. to laat upsteiht, mußt he dagover in Drafft lopen.*

*mit de Höhner van de Stock,
mit de Swienen in dat Huck,
geen Verdreet un geen Beklaag.*

B. blifft B., un slöppt he ok bit Middag (H) (bis Mittag schlafen nur Vornehme, der B. wird dadurch noch nicht vornehm). *in Feberwaarje klagen de Buren am minnsten* (weil dieser Monat nur 28 Tage hat). *de Sünn schient geen B. van de Plaats* (M) (trockene Jahre sind nicht schlecht für den Bauern). *'t Vörjahr is de drockste Tied för de B.* (im Frühjahr hat der B. die meiste Arbeit). *vörjahrs, sömmers un harvst-tieds kickt uns leve Heer ut de Hemel up de Eer daal, un wenn he dann de B. bi de Arbeid findt, dann mußt he d'r biblieven, bit he hum na sük haalt.*

Trost für den Bauern: *'t Wark dürt neet langer as een Dag.*

wenn der B. zu lange am Herd sitzt, statt auf den Acker zu gehen, bringt er es zu nichts:

*Foot in de Aske,
nix in de Taske.*

8. Aussagen zur Lebensart des Bauern
*stahn un luren
giff arme Buren.*

*'n lüttjet Matt
un denn wat radd
un darbi schoon,
dar is 't de B. man um to doon.*

langsam un düdelk, seggt de Schoolmester, gau un flietig, seggt de B. (M). *so geiht 't d'r her bi de B. elker B. priest sien Botter. B. is B. un blifft B.* (seine Lebensart ändert sich nicht). *in 'n B. hört Bree, in de Oss(e) Stroh* (M). *vör dat de B. 'n Tree in 't Mall(e) geiht* (zwecklos spaziert), *slöppt he, bit hum de Puckel sehr deit.*

slöppt de B., dann waken de Gosen. dat sünd Turen bi de Buren, elke Dag Speckpannkook un doch noch neet satt (M). *dar kann ik geen B. bi blieven* (dabei kann ich nicht bestehen). *he steiht geen B. in 't Fenster* (steht niemandem im Wege).

*wenn de B. neet moot,
rögt he geen Finn* (Glied) *of Foot. eerst de Piep ansteken un denn 't Peerd ut de Slood, sä de B. kört unerwegens un lang in de Harbarg(e), hett al mennig B. van de Plaats ofdreden.*

der B. kennt oft kein Maß *wenn de B. geen Wennacker harr, denn ploogde he all liekut.*

*Hochtiedgahn un Vadderstahn
un Kinnelbeer geven
hett mennig B. van de Plaats ofdreden.*

*wat de B. neet weet,
dat lehrt he ok neet.*

*de B. sait sük woll old un gries,
man neet klook un wies* (M).

9. der B. und das Geld

*'n Buur sünner Geld
is 'n Slove in de Welt.*

*hett de B. Geld,
is 'n Slove in de Welt.*

bi de een B. kriegen de Rieksdalers Jungen, bi de anner freten se 'n anner up (TL). *wenn de B. berekent, wat 'n Pannkook köst't, dann ett he hum neet. de B. is as 'n Mehlsack, so lang as man d'r uphaut, so lang stufst d'r noch wat ut* (H). *betahl de B. de Karmelk! up 't Lest will de B. de Koh betahlt hebben* (was ihm zusteht, das

muß ihm werden). *de B. sükelt* (kränkelt) *woll 'n mal, man he geiht neet dood* (der B. kommt wohl einmal in schlechte Vermögensverhältnisse, aber er erholt sich wieder). *he is 'n dicken B.* (er ist wohlhabend).

er ist ein reicher Bauer *he hett Klei unner de Foten*.

10. B. und Städter

hett de B. Brood,

denn liddt de Stadtjer geen Nood.

wenn 't up de B. sien Dack regent, dann drüppt op wat up annermanns Dack of (hat der Städter auch zu leben). *wenn de B. neet arbeit't, kann de Stadtjer neet koken. wenn de B. in de Stadt kummt, freien sük de Kooplü* (weil er Geld unter die Leute bringt). *paß up, B., de Stadtjer kummt!* (sei vorsichtig, daß er dich beim Handel nicht übertölpelt!). *dat regent, as wenn 't up Buren regent* (Stoßseufzer des Städters).

11. der Bauer in der Standes- und Rangordnung

a) nach Herkommen und Besitzstand
eerst Soort Buur (B. alten Stammes. Die friesischen Bauern durften früher jederzeit Waffen tragen. s. Ostfriesland). *ingeseten Buur* (B., der aus einem alten Bauerngeschlecht stammt).

Kleibuur (B. auf der Marsch).

Sandbuur (B. auf der Geest).

de Kleibuur sücht de S. neet för vull an.
Moorbuur, Moorhantje (B. auf dem Moor): *de Kleibuur draggt golden, de Sandbuur sülvern Schoh, un de M. holten Klumpen.*

Huusmann (B. auf einem mittelgroßen Hof, namentlich auf der Geest).

Panntje warm, Panntje warm, maakt mennig H. arm.

Köter, Köterbuur (ein kleiner B.).

Kröpelbuur (B., der sich mühsam durchschlägt).

Settbuur (ein vom Eigentümer eingesetzter und für dessen Rechnung wirtschaftender B.).

Hürbuur (B., der gepachtet hat).

'n H. sünnner Geld

is 'n Deev an 't Feld.

b) nach der Wirtschaftsweise

Kohbuur, scherzh. *Kohmelker, Kohittentbuur* (ein B., der eine Milchwirtschaft betreibt).

Ackerbuur, Ackersmann, Feldbuur (ein B., der überwiegend Feldbau betreibt).
Ra.

Ackersmann is 'n Plackersmann, good is 't doch, dat ik 'n Handwark kann (sā de Struukbesseminner).

Grönbuur, Wuddelbuur (ein B., der Gemüse anbaut).

Ra. *se sünd man lüttjet, man se sünd lecker, seggen de Emdr Wuddelburen.*

c) abfällige Bezeichnungen für Bauern, die schlecht wirtschaften

Heerbuur (B., der auf seinem Hof ein herrschaftliches Leben führt und sich wenig um die Wirtschaft kümmert).

Kröddebuur (geringschätzig *Burenbüngel*) (unordentlicher Bauer).

Queekbuur (T) (B., der sein Land unkrauten läßt).

12. scherzhafte Aussprüche, die dem Bauern in den Mund gelegt werden (sā de B.)

a) wirtschaftliche Arbeitsweise, oft übertriebene Sparsamkeit des Bauern
de Mulkeree is good, sā de B., man 't giff't gladdmorsde Wichter un ruugmorsde Katver. wenn 't Geld köst't, dann höft dat neet, sā de B. unse Heergott is neet to trauen, sā de B., do fohr he sönddaags sien Hei in de Schür (M). *man kann uns Heergott alls anvertrauen, man geen drög(e) Hei, dat hört in de Schür, sā de B. dar is de Aal ok Inschenör west, sā de B., do harr de Knecht 'n krummen Fürg(e) trucken. dat köst't nix, sā de B., do gaff he sien Jung wat up de Ribben* (M). *man mutt alls bruken, wat good is, sā de B., do wisk he sük mit sien Frau hör Schuud de Nös of* (Nds. Wb. I 257). *de Wereld mutt noch vör Hoffahrt unnergahn, sā de Pastor, as al weer 'n B. mit neje Holsken* (Klumpen) *in de Kark kweem.*

b) scheinbarer Vorteil, der sich nachher oft ungünstig auswirkt
dat kummt all weer, sā de B., do fohr he sien Swienen mit Speck. dat is good för de Musen, sā de B., do stook he sien Huus in Brand. ik bün ut de grootste Sörg(e), sā de B., do harr he sien Hei in grote Büllen liegen, man 't verdürv doch. sühnig, sā de B., do köffde he halve Swefelsticken, man Söpkes sovöl mehr (St 247). *Hei wat, Stroh satt, sā de B., do*

spraak he Latien (wer seine Tiere zu karg füttert, der kann keine Leistung von ihnen erwarten). *all Dingen mit Maten*, sä de B., *do drunk he 'n Maatje Jannever in een Tög ut. man kann van 't Gode ok tovöl kriegen*, sä de B., *do full hum 'n Fohr Meß up 't Lief*.

c) gesunder Menschenverstand des Bauern
Politik, seggt de B., *is anners seggen as doon. Afkaten un Wagenraden mutten good smeert worden*, sä de B., *as he prozessen sull. dat Aas hett wat lehrt*, sä de B., *de sall woll dör de Tied komen. dat Gesicht mag ik lieden*, sä de B., *do kwamm 'n Swienskopp up de Disk (M). lecker sünd wi neet*, sä de B., *man wi weten ok, wat good smeckt (M). elk sien Möge(e)*, sä de B., *ik eet Fiegen. tegen 'n Backovend kannst neet angapen*, sä de B., *un tegen 'n Fohr Meß neet anstinken*.

d) Redthaberei, Eigensinn des Bauern
wat ik will, dat will ik, sä de B., *do wull he Botter up de Tang(e) braden. recht hest du*, sä de B. *an sien Wief, man du sallt 't Muul hollen (M). du sallt dien Will hebben, man hier sall 't Schapp stahn*, sä de B. *an sien Frau*.

e) der B. als Eulenspiegel
dat is 'n Buck (Versehen), sä de B., *do raak he de Slood för de Plank(e). wat hebb ik 'n Beslag*, sä de B., *do mulk he een Zeeg un een Kiewiet. all togliet*, sä de B., *do harr he een Peerd vör de Wagen. 't is doch good, wenn 'n egen Spannwerk hett*, sä de B., *do schoov he 'n Meßkaar (M). dat fallt to*, sä de B., *twalv Eier un darteihn Kükens. dat harr 'k neet docht*, sä de B., *do full he van de Wagen. so völ Koppen, so völ Sinnen*, sä de B., *do full hum 'n Kaar vull Buuskohl de Diek andaal. wat hett 'n B. 't doch drock*, sä de olle B., *do stook he sük de Piep an un sach to, dat he Arbeit för sien Knechten kreeg. dat stufst (snufft)*, sä de B., *do ree (ritt) he up 'n Hauer. ik bün geen Fründ van warme Bollen*, sä de B., *do harr he al för 'n Mark upfreten. ik straaft mien Wief blot mit gode Woorden (Gottswoord)*, sä de B., *do smet he hör de Bibel an de Kopp. Vigelin spölen kann ik ok*, sä de B., *blot dat Fingereeren verstah ik neet*.

13. der B. als Zielscheibe des Spottes
twée Buren sünd dree Beesten (H). twalv Buren un een Oss(e) sünd darteihn Rekels. de Röck mutt ut, de B. will schrieven.

wenn 'n Buur utscheit to klagen
un Kinner utschei'n to fragen,
denn geiht 't up de leste Dagen.

een B. in Afkatenhand
un 'n Vögel in Kinnerhand,
mit de geiht 't bold to Enn (M).

een B. tüsken twee Afkaten,
een Sünnner tüsken twee Papen,
een Muus tüsken twee Katten,
dat sünd dree bedröute Harten (M).

Stoßseufzer

och, de arme Buur,
wat hett de 't stuur! (nach M).

he is mal weer de B. west (wird immer angeführt) (M). *he hett mi för 'n B. hollen* (mich zum Besten gehabt).

14. der B. als Objekt in Vergleichen
't geiht de Buren as de Swienen, se worden knurrend fett (TL). *he klievert (klüvert) as 'n B., de sien Huus upbrannt is. he steiht up sien Woord as 'n B. up sien Klumpen* (man kann sich auf ihn verlassen). *he sall geen B. in 't Fenster lopen* (er weiß, was er zu tun und zu lassen hat) (H). *dat sall hum woll vergahn as de B. dat Aderlaten* (er hält es nicht lange aus). *he lacht as 'n B., de mit de Meßföck kidelt word*.

15. der B. im Verhältnis zum Schöpfer
de B. is am dichtsten bi Gott.

de B., *de ploogt un bauet sien Land, de Früchten bünt van Gottes Hand. de B. sitt am dichtsten bi uns Heergott; wenn he anners nix uptowiesen hett, kickt uns Heergott sien Hanen an; sünd se van Arbeit schunnen, kummt he doch in de Hemel. mit de B. sien Rieten alleen is 't neet good, Gotts Segen mütt d'r ok biwesen. Gott sörgt för Minsk un Deer, dat se Decksel (Unterkunft) un Föddsel (Nahrung) hebben. Gott is de Maker (Schöpfer) van alls, wat d'r is un leevt. Gott kummt mennige B. in de Möte, de hum driest „go'n Dag“ seggen kann. na de Grund langen, dar sitt uns Heergott* (unten in der Schüssel ist das Beste, auch: mit Gottes Segen gibt der Boden Erträge). *Gotts*

Segen mutt d'r biwesen, man de B. dürt ok de Mess(e) neet vergeten. war de B. sien Meßwagen neet henkummt, kummt Gotts Segen ok neet hen. Gott giff sien Peer neet mit de Toom weg (bete und arbeite), ebenso: Gott giff de Buren woll de Ossen, man se mutten hör bi de Hoorns in Huus trecken. vör 'n ollen Mai (10. Mai) is Gott uns Buren geen Gras schuldig. du seggst, wi mutten Regen hebben, paß up, dat de leve Gott 't neet hört, sä de B. bei zu starkem Regen: wat de leve Gott nattmaakt, dat maakt he ook weer drög. na, ji bünt ok al old, sä Jan Mennen an sien B., war he froher bi deent harr; wees man still, sä de, man Gott hett mi neet vergeten; de Düvel dūr 't neet weten, dat ik d'r noch bün.
 ein B. fleht, bevor er sich zum Sprung über einen Graben rüstet: *leve Gott, help mi!* dann springt er, erreicht mit genauer Not das jenseitige Ufer und sagt, während er sich an einem Grasbüschel hält: *wenn du neet wullt, harrst 't ok laten kunn.* da lockert sich das Grasbüschel, und er purzelt ins Wasser. als er sich wieder herausgearbeitet hat, sagt er: *leve Gott, kannst denn heel geen Spaß mehr verdragen?* (M).

Bauerei

s. Bauwesen.

Bauerlaubnis

Genehmigung zum Bauen
ich habe keine B. erhalten ik wull dar 'n Schür bauen, man dat hebb ik neet freekregen (T).

Bäu(e)rin

Ehefrau des Bauern

Burinske: Buur sien B. is neet in Huus. ik hebb al söven Jahr bi mien B. deent. de B. mutt nett so good vöran-gahn as de Buur.

*upstahn, melken gahn!
 wenn 't daan is, is 't daan,
 sä de Maid un bleev liggen.
 do kweem de B. un sä:
 upstahn, Maid slaan,
 wenn 't daan is, is 't daan.*

wenn die B. das Kochen der Schwieger-tochter überlassen muß, sagt sie *se hett mi van de Pott ofkregen* (Nds. Wb. I 177).

bäuerlich

den Bauernstand betreffend
buursk: 'n b. Wesen.

ein bäuerlicher Betrieb *Burenbedriev. Buurkeree.*

Bauernart

Burenaard, Burenwies: eerst kieken 'smorgens, wo 't Weer woll word, dat is de rechte Burenaard.

Bauernbrant

Bräut aus bäuerlicher Familie
Burenbruut: se is so moi as 'n B.

Bauernfänger

Betrüger, der weltfremde Menschen schädigt
Gauner, Bedreger: dar hett doch so 'n G. mien Nahber 'n Melkmaschin andreih, un he hett man een Kohl!

Bauernfängerei

Betrug an weltfremden Menschen
Bedregeree: nix as B., sä Hinnerk, weer 'k in Hambörg, gung in so 'n Kökel-telt, sull Hambörg bi Nacht sehn, be-tahl 'n Mark, un do weer ik an de anner Sied al weer buten un kunn all de Lüchten sehn.

Bauernfleiß

Burenfliet:

*Arbeidersweet un B.
 helpen 'n bült Minsken
 dör de Tied.*

Bauernfrau

s. Bäuerin.

Bauerngut

s. Bauernhof.

Bauernhaus

Wohnhaus (Betriebsgebäude) eines Bauern

Burenhuus: in 'n B. kann 't neet utsehn as in 'n Stadtjerhuus.

'n B. sünnner Bomen

is 'n Kruudtuun sünnner Blömen.

wenn ein stattliches Bauernhaus inwendig armselig ist wie der Stall in Bethlehem, sagt man
*van buten Jerusalem,
 van binnen Bethlehem* (H).

Wandspruch in einem ostfriesischen B.
Dögt (Gesinnung) *maakt de Edelmann, un de Weg darto is för alle Standen open.*

Hausinschriften an Bauernhäusern

Gott, help uns ehrelek winnen un

un geev uns up 't leste 'n salig Starven.

*up Glück un Unglück ik neet bau,
man up Gott sien Hülpe ik vertrau.*

Bauernhof

landwirtschaftlicher Betrieb (s. auch Grund und Boden, Scholle) (Nds. Wb. I 752)

Bedriev: he hett dar 'n groten B.

Heerd: he bebaut sien egen H. he wohnt up sien egen H. he will sien H. verkopen laten. egen H. is Gold weert.

Heerstee: he hett 'n mojen H.

Plaats, Burenplaats: van 'n groten P. geiht völ of. 'n egen P. mit hunnert Dimt Land. he hett 'n düchtigen P. unner de Foten. he hett 't nu doch befuchten (erreicht), dat he de P. kregen hett. he mutt van de P. of (muß seinen B. aufgeben). 'n P. verhören. du kannst di dar geen Denk van maken (du glaubst es nicht), wat för 'n Umslag (unruhiger Betrieb) 'n groten Burenplaats is. neje Burenplaatsen hebben geen Karnhuus, Melkkamer un Karnmöhlen mehr. de P. steiht unner sien Beheer, he is Settbuur (der Hof wird von ihm verwaltet). de P. is hum anstürven (anarvt) (er hat den Hof geerbt). he hett de hele P. dör de Hals jaggt (er hat wegen Trunksucht seinen Hof verloren).

Spill, Spillwark, Burenspill: he hett dar 'n moi S. kregen.

Stee (kleine Landstelle): 't is man 'n lüttjen St. up de St. wull ik ok woll Buur wesen. de Sandstee gefull hum neet mehr, nu hett he sük 'n Kleistee köfft. ik hebb mi in 'n lüttjen Moorstee mit dree Dimt Land herinarbeid't.

Warf, Warfstee:

a) Bauernhof auf einer künstlich geschaffenen Anhöhe in der Marsch und in der Nähe des Meeres zur Sicherung gegen Sturmfluten *Honnewarf, Waterwarf.*

wenn es länger geregnet hat, sagt man *man kann haast neet van de W. of-komen.*

b) Hof auf der Geest, den man wegen seiner geringen Größe nicht als „Plaats“ bezeichnen kann und der in älteren Grundbüchern als Warfstelle bezeich-

net wird. Der Besitzer einer solchen Stelle ist der *Warfsmann.*

Bauernjunge

s. Bauernsohn.

Bauernmagd

landwirtschaftliche Gehilfin

Maid: war m' mit umgeiht, dat hangt an, sä de M., do harr se 'n Kluut Botter an de Hacken.

Burenmaid:

*dat is 'n rechte Burenmaid,
de fast in Klumpen lopen deit.*

Burenwicht: 't is 'n fix B.

Burendeern: die B. rühmt sich:

*Burendeern
is 'n stuur Deern,
'n Stadtklatt,
is dat ok wat? (M).*

Tanzlied

*all de lüttje Burendeerns
kriegen sük 'n Mann,
ik mutt stahn
un kieken mi dat an.*

Bauernschaft

Landvolk, Gesamtheit der Bauern

Buurskupp: he is de Buurmester van de B.

bauernschlau

hinter allem etwas witternd, pfiffig
loos: he is mi völs to l.

Bauernschläue

Pfiffigkeit, Schlaueheit, die sich hinter einer einfältigen Miene verbirgt

Loosheid: de L. kickt hum ut de Ogen.

Fuulheid: dat is sien F., dat he sük so dumm anstellt.

er verfügt über die nötige Bauernschläue
*he is 'n Fuuljes. he is vör geen Gatt to fangen. he hett Snött in de Nös'. he is dör 't Ohr brannt. he is infien, klisper, negenklook. he kann ut Schiet Waff maken. he weet, wat anner Jahr de Botter köst't. he kann dör 'n eken Bredd kieken, war geen Gatt in is. he kann an de Weeg (Wiege) sehn, of 't Kind pissen mutt. he hett overall de Snüff van weg.
van buten 'n Oss',
van binnen 'n Voff*

(er macht einen beschränkten Eindruck, hat es aber dick hinter den Ohren).

Bauernsohn

Burenjung: dat klaart van unnern up, sä de B., do harr he de Rohm van de Melk slikt. Burenjungs(e) fahren woll

geern Auto un Trecker, man se hebben ok noch wat för de Peer over.
Burensöhn.

Bauernstolz

Burenstolt: hier is Klei, un all dat anner is man Sand, sä de Kleibuur vull B. an sien Söhn, de reisen wull; Jung, wat wullt du in de wiede Welt?

Bauerntanz

s. Kontertanz.

Bauerntochter

Burendochter: he hett 'n rieken B. nohmen. Vader, koop uns 'n Bull, sä de B., dann bruken wi neet melken.

von einer jungen und hübschen, noch nicht heiratsfähigen B. sagt man: *dar sölén noch Peeriesders um rappeln*, od. *dar worden noch Peer um doodjaggt*, um dat Wicht.

Bauernwagen

ungefederter Ackerwagen

Burenwagen: up 'n B. fahr ik neet geern, de schockt (stößt) mi tovöl.

Bauernweise

Bauernart, Bauersein

Burenwies: för B. (für die Bedürfnisse eines Bauern) hett he genoeg lehrt.

Bauernwirtschaft

landwirtschaftlicher Betrieb

Buurderree, Buurkerree: he hett dar so 'n lüttjen B. hatt. he is in de B. groot worden.
de Knull (Rübe) is de Moder van de Meßfolt, un de Meßfolt is de Vader van de B.

Bauernwohnung

Burenwohnen: in 'n B. kann 't neet immer kittig wesen.

Vörenn: uns Volk (Bauer und Bäurin) ett in 't V. bi uns Buur is Tegenspoot (Pech) in 't V. un in 't Achterenn (Viehstall und Scheune).

Bauersleute

Burenvolk.

baufällig

von der Gefahr des Zusammenbruchs bedroht

boofällig: dat Huus is al lang b.

breckfällig: dat Huus is so b., 't weer am besten, wenn 't warm ofbroken wur (wenn es abbrennen würde).

of: dat Huus is of (is schön of).

wrack: 't is nett so w. as Poppas Gemack (H).

baufällig werden verfallen: dat Huus verfallt van Dag to Dag mehr.

in Verfall: dat olle Kabuff van Huus is heelundall in V.

das Haus ist b. dat Huus is old un spaak, is 'n Kracke. 't hangt man nett noch in 'n anner. dat Strohdack hollt 't noch tosamén.

Baufluchtlinie

Linie, in der die Gebäudefront verläuft
Flücht: de Husen stahn genau in een F.

Baugerüst

Hilfsbau bei Errichtung oder Außenreparatur eines Bauwerkes

Baugerüst: wi mutten dat B. na de Neeibau brengen.

Gerüst: he will 'n Backhuus bauen un sett 't 'n G. för 'n Kark (er schießt mit Kanonen nach Spätzen).

Steiger, Steger: he is van de S. fallen. wir müssen ein B. machen wi mutten steigern.

wir müssen das B. versetzen oder höher machen wi mutten eerst weer versteigern, ehr wi wiederbauen können.

Baugrund

Boden, auf dem ein Gebäude errichtet werden soll

Baugrund: hier is 'n goden B., hier düst du driest bauen.

Baustee, Boostee: hest du al 'n B.?

Bauherr

wer bauen läßt

de Mann, de dat Huus bauen lett. de Mann, de husen will (de 'n Huus setten lett).

Bauholz

Holz, das bearbeitet ist oder sich zur Bearbeitung eignet

Bauholt: van 't B. mutt de Schill (Bast) good herunner, dat de Holtbuck dar neet inkommt.

Timmerholt: dat T. word van Dag to Dag dürdér.

Banklotz

Bauklötze staunen: sehr verwundert sein

er staunt Bauklötze he weet neet, wat he to hören (to sehn) kriggt. he steiht

dar hen mit 'n Beck vull Tannen. he kriggt de Mund heel neet weer to. he bliff in een Stück bestahn.

Bauland

1. Boden

Bauland, Booland: up dit B. is slecht arbeiden, 't sitt heel vull Queek.

B. mit Unkraut ruug Land.

2. Gelände zum Bauen, Baustelle

Baustee, Boostee: up de B. kannst du ja mit Gummistevens neet boven blieven, so natt is dat dar.

Bauleiter

Vorarbeiter der Maurer u. Zimmerleute

Polier: 'n goden P. is de Meister (de Baas) sien beste Stön.

Bauleute

Maurer und Zimmerer

Mürlü: de M. hebben 't vör 't Kummdeeren, de Pleegsmann (Handlanger) mutt man lopen.

Timmerlü: wenn de Butenmüren stahn, setten de T. 't Speerwark (Dachstuhl) up 't Huus.

der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden (Ps. 118, 22) de Steen, de de Mürlü wegsmeten hebben, de is de Kantsteen worden.

Baulichkeit

Gebäude s. d.

Baulinie

Bauflücht: dat Huus liggt neet in de B.

Baum

hochstrebendes Holzgewächs; Sinnbild der Kraft

Boom: de Katt(e) is bi de B. umhoogklautert. de Appels an de B. sünd Roovgood för de Kinner. he is 'n Keerl as 'n B. (groß, stark). dat Peerd steiht as 'n B. (ruhig). dat steiht so fast as 'n B. (ist gewiß).

Mz. Bomen, Bomeree, Geboomte: ik hebb gern B. um 't Huus to. dar steiht all wat Bomeree in de Feernste, dat mutt woll 'n Busk (Gehölz) wesen. dar rögt sük geen Bladd an de B. de Bomen flöstern, lüstern (rauschen, säuseln). dar achter stahn al weer de gröne Bomen (der Frühling naht) (M).

Verkleinerungsform Boomke: van de Boomkes is geen een anbleven.

Wipfel des Baumes Topp van de B. einen B. veredeln 'n Ent up 'n B. propen. 'n B. enten.

1. das Wachstum des Baumes

'n B. uptrecken. man mutt de Bomen neet to deep setten un ok neet to dicht, se mutten Bott hebben to wassen. wo groter de B., wo groter de Wuddel. de Bomen willen utslaan, breken ut. de Bomen fangen an to drieve (sünd al utschoten). de Saft ssiept (trief, tröpfelt, sickert) ut de Bomen. de Boom klievert (gedeiht) un schütt good. de B. maakt geen Loov (bekommt keine Blätter). de B. waßt völs to geil, he mutt besnoit (beschnitten) worden.

Fruchtbomen dragen up hör best, wenn man hör good holtt unner 't Mest.

de Boom sitt stiev vull Bleih (steht in voller Blüte). de B. flört (grünt, blüht), he bleiht sük haast dood. de B. brengt sien eerste Dragg. de Appels hangen in Druusten (Duusten) an de B. de B. sitt rundumto vull Appels (is al rundherum beplückt). de B. is so toppswaar van de Frucht, dat dat Boverenn heel daalhangt. an de B., dar sitt neet recht wat an (T). de B. bladdert (schalvert) of (die Rinde löst sich). de B. lett de Bladen fallen (fangt an to kröpel.) (verkümmert). de B. sitt vull soor (verdorrtes) Holt (is toppsoor) (wipfeldürr). de B. soort (dorrt) so weg. de B. sitt vull Kanker (Krebs) un Ulm (Moder). dat Für (Trocken- oder Rotfäule) sitt dwars un dweer dör de B. de B. maakt 't neet lang mehr (stirbt bald ab).

de B. is ut (abgestorben), is 'n Bastert (aus der Art geschlagen), schötig (schlank aufgewachsen), vullwussen od. vullmanns(ig) (ausgewachsen), unbandig (sehr dick und stark), draagsam (fruchtbar), liek, risk, reisig as 'n Piel (gerade).

't is 'n Rekel (Rengel) van B. 'n Backbeest, 'n Klatt van B. (hoch, stattlich, riesenhaft), 'n schieren B. (ohne Knorren und Fehler), 'n Knuur van B. (knorrig), 'n knastigen (massigen) B. de B. is renkel (schlank) upschoten, is stevig (stämmig). de B. steiht welig (üppig), spredt sien Tacken na alle Sieden ut. de B. is so teder (schwach), dat he 'n Pahl hebben mutt.

't is 'n Kröpel van B., 'n ollen Stubb(e),
'n Wrögel van 'n B, 'n minnen B.
de B. quient, sükelt (gedeiht nicht,
kränkelt). dar sitt geen Drift (Trieb)
in de B. de B. will neet scheten. de B.
hett geen Tier (gedeiht nicht).

der B. hat einen guten Wipfel de B. is
toppig.

der B. hat sich gut entwickelt de B. hett
van 't Jahr lange Schöten maakt.

welcher B. nicht gute Früchte bringt, der
wird abgehauen und ins Feuer ge-
worfen (Matth. 3, 10) 'n soren B., de
döggt neet mehr, as dat he ofhauen
un an 't Für bött't word.

2. der B. als Spielball der Natur
wenn de Wind weiht, rögt sük de B.
(M). de Störm tuselt (zerrt) de B. an de
Kopp (T). de Bomen sünd na de Wind
wussen (neigen sich entgegengesetzt
der Wetterecke). slanke Bomen swe-
pen (schwingen) van elker Wind. de
Wind feistert dör de Bomen (teistert
de Bomen so), dat d'r haast geen Bladd
anblifft. de B. gung umliggen van de
Störm (stürzte), is over d' Kopp hauen.
de Bomen duken sük van de Störm-
wind. de Wind gaff de B. de Knick
(der B. brach unter der Gewalt des
Sturmes ab).

3. der B. im Leben von Mensch und Tier
he steiht as 'n B. he kann Bomen ut
de Grund rieten. Kinner söken Scharr
unner de Bomen. dat Veh schürt sük
an de Bomen in 't Weid'land. de Jung
schörtjet bi de B. umhoog. he will in
de Topp van de B. klautern. bi disse
B. kann ik neet umhoogklautern, de
is so dick, dat ik hum neet umfamen
(offamen) (umspannen) kann. he liggt
bi de grote Bomen (auf dem Kirch-
hof). de Vögels fluttern (fladdern, flö-
stern oder fluustern) in de Bomen
herum. Roodsteertjes nüsseln geern in
de Horten (Löcher) van de Bomen.

man sall neet hoger klautern as de B.
Tacken hett, he sitt tüsken B. un Bark
(ist in einer peinlichen Lage). man sall
sük neet tüsken Bark un B. steken
(nicht in fremde Händel einmischen)
(M). hoge Bomen faten völ Wind, od.
wo hoger de B., wo swarder de Fall.
hoge Bomen fallen swaar (je höher
der Stand, desto mehr ist man An-
griffen ausgesetzt). so as de B. fällt,

so blifft he liggen (TL) (beim Tode
eines Menschen ist über ihn entschie-
den). blifft de B. liggen, so as he fal-
len deit? (gibt es ein Leben nach dem
Tode?) (T). 'n ollen B. sall man neet
mehr umplanten (alte Leute soll man
nicht aus ihren gewohnten Verhältni-
ssen herausnehmen). 'n jungen B. lett
sük noch bugen, man 'n ollen neet
mehr (die Jugend ist die Zeit der Er-
ziehung od. was Hänschen nicht lernt,
lernt Hans nimmermehr) (M).

wenn de B. is groot,
is de Planter dood

(wer die Mühe hat, hat oft selbst nicht
den Nutzen) (M). he is ut 'n B. fallen
(man kennt seine Herkunft nicht) (M).

4. der B. in besonderen Sprichwörtern
und Redensarten

he slöppt as 'n B. (schläft sehr fest).
he is so still as 'n B. (ist verschwiegen,
sagt kein Wort). de hoogste Bomen bünt
hum neet hoog genoeg (er riskiert sein
Leben). he sitt dar völs to hoog mit in
de B. (er verlangt zuviel dafür). beter
'n egen B. as 'n frömd Holt (Wald)
(ein eigenes Wenig ist besser als ein
fremdes Viel). war 'n B. ofhauen word,
dar flegen Sponen (M). de B. steiht in
sien Schaa (der Baum verliert durch
längeres Stehenbleiben an Wert) (St
210). dar is al för sörgt, dat de Bomen
neet in de Hemel wassen (Gott läßt
niemanden zu groß und mächtig wer-
den). 'n B. fällt neet van de eerste Slag
(schwierige Arbeit erfordert Aus-
dauer). dat geiht over de hoogste Bo-
men (das ist etwas ganz Besonderes,
geht über die Hutschnur) (M). he kann
woll 'n B. ut de Grund rieten (ist sehr
stark). Bomen, de faak kraken, bre-
ken neet licht. ok 'n B., de blot Scharr
giff, sall man neet verachten. man
mufft 't Geld van de Lü nehmen, van
de Bomen kann man 't neet schüddeln.

as de B., so de Peern (Birnen),
as de Frau, so de Deern.

ich hätte Bäume ausreißen mögen ik
harr woll over 'n Huus kunnt.

die Bäume wachsen nicht in den Himmel
waßt de Hund, de Knüppel waßt ok
(H). 't word overall mit Water kookt.
Gott lett de Zeeg de Steert neet langer
wassen, as he hum bruken kann (M).
wenn Vögels freten willen, mutten se
na de Eer hen (M).

es ist dafür gesorgt, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen wenn 't nett so moi geiht, kummt d'r mennigmal 'n Stuckert in (up).

er sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht he kann vör luter Bomen dat Holt (den Wald) neet sehn. he hett Hei up de Ogen (M). he söcht na de Brill un hett hum up de Nös(e) (TL). he sitt up 't Peerd un söcht d'r na.

das Bäumchen biegt sich, doch der Baum nicht mehr 'n ollen Hund is quaad blaffen lehren. man mutt Bomen bugen, solange as se jung bünt (M).

Rä. vörjahrs frei (erfreue) ik di, sömmers köhl ik di, harvsttieds nähr ik di, 's winters warm ik di.

B. der Erkenntnis des Guten und Bösen (1. Mos. 2, 17) de B., dör de een dat Gode un dat Quade künnig word (nach Je).

der ist wie ein B., gepflanzt an den Wasserbüchen de is nett as so 'n Wilgenboom, de an de Sloodskante steiht.

Baumanlage

Baumgarten

Bomeree: ik hebb geern 'n bietje B. um 't Huus.

Geboome: dit G. is heel moi anlegt. s. Baumgarten.

Baumast

Tack(e): de Boom hett dicke Tacken.

Baumeister

Bauunternehmer

Baumester, Boomester: he will B. worden.

Timmerbaas.

deine B. werden eilen, aber deine Zerbrecher und Verstörer werden sich davonmachen (Jes. 49, 16) de di upbauen, bünt feller bi de Hand as de di vermökert hebben, un de di verbrieselt hebben, trecken van di of (Kö).

baumeln

schaukeln, hängen

bammeln: he lett sien Benen b.

bummeln: bummel neet so mit de Foten. wat d'r anners noch so an bummelt un bammelt (mit allem Zubehör).

büngeln: 't sitt noch neet so löß, as 't büngelt, sä de Düvel, do luur he up 'n Bucksbül.

tüngeln: dat tüngelt all hen un weer. 'n dicke golden Orlosjekett (Uhrkette) tüngelt up sien Kam'sol (Weste).

baumen

s. aufbaumen.

bäumen

1. sich auf die Hinterbeine stellen

bomen: dat Peerd boomt (sük).

steigern: de Peer steigern licht, du mußt hör fast in de Lien hollen.

das Pferd bäumt dat Peerd steiht as 'n Piel in de Hödt.

2. sich widersetzen

sük upbomen: he boomt sük d'r tegen up.

sük tegen een (wat) upsetten: dar sett ik mi tegen up.

Baumgarten

Appelhoff: he hett 'n moi A. bi sien Huus.

Boomgaarden, Boomtuun: so 'n B. is woll scharrig, man wassen deit unner de Bomen ok nix.

Baumharz

Kattengold, Kattjegold: K. is naar picksk. Kattenklaar.

baumlang

ein baumlanger Kerl 'n stapel Enn van 'n Keerl. 'n Keerl, de an de Bön rekt. scherzh. 'n Keerl, de Hei ut 't Luuk freten kann.

Baumläufer

kleiner Singvogel (Certhia familiaris) Boomloper, Dim. Boomloperke.

Baumöl

Olivenöl

Boomölje: ik mutt noch 'n bietje klaar B. halen. de Sehren (Ausschlag) up dien Kopp mußt du mit B. infrieven, dann doden se of.

Baumrinde

Außen- und Schutzschicht eines Baumstammes

Bark: de B. van Eken un Boken wur froher in de Leerlojeree bruukt.

Schill (einjährige noch weiche B.): de Hasen hebben uns van 't Winter all de Sch. van uns Appelboomkes of-freten.

Rä. wat geiht um 't Holt un kummt d'r neet in?

Baumschere

Werkzeug zum Beschneiden von Bäumen

Boomscheer, Boomkipper, Boomknieper, Boomsnojer.

Tackenknieper.

Baumschule

Gärtnerei für Baumanzucht

Boomschool, Queekschool.

Boomquekeree: ik will mi ut de B. 'n paar Pluumboomkes halen.

Baumspitze

Topp (Tipp) van d' Boom: he sitt in de üterste T. van d' Boom.

Baumstamm

der dicke Schaft eines Baumes

Boomstamm: he hett 'n Been as 'n B. 'n B. up Ennen setten (zersägen, zerteilen). mit Gewalt lett sük woll 'n Vigelin an 'n B. stücken hauen.

baumstark

boomstark: he is 'n boomstarken Keerl. er ist b. he is 'n Keerl as 'n eeken Boom (as 'n Eckelboom). he is 'n Stahfast.

Baumstumpf

das durch gewaltsames Abtrennen entstandene untere Ende eines Baumes

Bure, Burre, Buur: Buren (Burren) utgraven. wi willen de Buren d'r utrüden laten. disse B. paßt seker good för 'n Slachter as Hackblock (Do I 257). Knagg(e): Knaggen utrüden.

Stubb(e): ji düren de Stubben neet in de Grund sitten laten.

Baumstümpfe, die von im Moor versunkenen Bäumen stammen *Keenbuur, Kienbuur* s. Knorren.

Baumwachs

wachs- und harzhaltiger Stoff, der bei einer Baumveredelung zum Abdichten gebraucht wird

Boomwaß. Entwaß.

Baumwolle

Samenhaare einer malvenartigen

Pflanze

Boomwull(e): B. ruust alltied licht weer up, wenn he ok eerst örnlik tosamen-drückt worden is (B. dehnt sich aus). Wortsp.: jemandem, der immer mit dem üblichen „wat?“ nachfragt, antwortet man abweisend „wat (Watt) neet (nich), Boomwull!“

baumwollen

aus Baumwolle verfertigt

boomwullen: b. Good. b. Strümpen.

kattunen: ik hebb 'n k. Schuud vör.

Baumwollzeug

s. Kattun.

Baumwurzel

Boomwuddel: dat Klöven van de B. hett Sweet köst't. de Grundwuddel (Pfahlwurzel) van unse Linnenboom geht so deep in de Eer, as de Boom hoog is.

Bauplan

Entwurf für einen Bau

Besteck: 't B. van 't Huus hett he sülvst maakt. dat B. van dien Huus nehmen se di so neet of (wird nicht genehmigt), de Schöstein geht ja mit 'n Knick na boven.

Bauplatz

Baustelle

Bauplatz, Booplatz: ik will bold husen, 'n B. hebb ik al.

Baustee, Boostee: de B. kannst du man düchtig mit Sand uphogen, anners word dat 'n Mudderpott.

bäurisch

unverfeinert, ungeschliffen

buursk: de Fent is mi to b., de weet neet, wat sük hört. de Stadt fällt in 't Buurske (sagt der Großstädter von kleinen Landstädten) (M).

Burenmaneer: wat för 't Mest (gutes Essen) un faste Kleer, dat is B.

Bausch

alles in allem

in B. und Bogen kaufen in Ruusje (in ruge Rummel) kopen (M). wullt du de Swiene(n) Stück för Stück wegen laten of wullt du hör in Ruusje verkopen?

in Bausch und Bogen de hele Smudd. 't all mit 'n anner.

bauschen

aufweiten, blähen, Falten schlagen

wieden, upwieden: dat Kleed wied't so (up).

prallstahn: dat Seil steiht prall.

bauschig

in lockeren, faltigen Rundungen hervortretend

bauschige Ärmel Puffmauen: dat Kleed hett P.

Bauschutt

Stein- und Mörtelreste

Bauschutt: de B. van 't Husen (vom Bauen) breng man in de Gaten van de Weg.

Pün: dat liggt dar all vull P. (Do II 772).

Baustelle

Platz, auf dem gebaut wird

Baustee, Boostee: paß up, dat de Kinner neet na de B. gahn, hör Kleer sünd dann neet weer schoon to kriegen.

Baustoff

Material zum Bauen

die Vögel schleppen schon die Baustoffe für ihr Nest heran *Lüntjes* (Sperlinge) *bünt al an 't Slegen (Anhalen, Nüsteln).*

Bauwerk

ansehnlicher Bau

Bauwerk, Boowark: dat is 'n B., war man tegen ankieken dürt.

Bauwesen

Bauhandwerk

Baueree, Booeree: he hett völ mit de B. to doon. de B. is in de leste Jahren recht flörig (rege) west.

Bauwich

Raum zwischen Häusern; Abstand von der Grenze

Versett: de Husen stahn up V. tüsken 't Huus un de Swett(e) mutt genoeg V. wesen.

beabsichtigen

etwas tun wollen

denken: ik denk mörgen to verreisen.

Hart, wat denkst du,

Mund, wat spreckst du?

d'r over (up) ut wesen: he is d'r over ut, dat he hum 'n Sticke steckt (Streich spielt).

willen: ik will di eersterdaags upsöken.

ich beabsichtige ik bün woll Sinns, dat Huus to kopen (T). ik bün darover (darup) ut, mien Auto umtotuusken.

ich beabsichtige halbwegs ik weer woll haast Sinns, mien Plaats to verhüren.

er beabsichtigt he hett dat al langer in de Kopp hatt. wi hebben dat anners in de Kopp (T). he hett wat in de Hüll' (H).

man weiß nicht, was er beabsichtigt man kann neet weten, wo he Sinns is (T).

wir beabsichtigen wi willen d'r bi un dat Land umbreken.

wir beabsichtigen etwas anderes wi hebben annerswat in de Kopp.

das beabsichtige ich nicht zu tun ik hebb 't d'r neet groot (dick) up.

das ist nicht beabsichtigt dat liggt buten mien Besteck (Nds. Wb. II 50).

was war damit beabsichtigt? wat sull dat heten? wat sull dat?

das war lange beabsichtigt dat is al lang in de Maak west.

das war nicht beabsichtigt dat is mi in de lever so offallen. dat hebb ik neet mit Fliet daan.

was beabsichtigst du heute zu tun? wat hest du vandage vör?

was beabsichtigt er wohl damit? wat hett he dar woll bi? war will he an (ut)?

ich beabsichtigte, heute morgen im Garten zu arbeiten ik wull van mörgen in de Tuun west wesen.

sie wußte nicht, was ich mit meiner Äußerung beabsichtigte se wußt neet, war ik up of (ut) wull.

beachten

auf jemanden (etwas) achten, merken; aufmerksam betrachten

d'r up achten: he acht't dar neet up, wat hum seggt word.

Ra. acht up 't Lüttje,

dat Grote kummt van sülvst.

luren: he luurt d'r nix na, wenn de Meister hum wat seggt.

schötteln: he word neet schöttelt.

ich beachte ihn nicht he tellt bi mi neet.

ik will nix van hum weten (kiek hum mit de Hacken an). ik kenn hum neet,

wiel dat ik hum kenn (weil ich seinen Charakter kenne) (T).

du mußt gar nicht beachten, was er sagt dar mußt du gar neet na henhören.

er beachtet ihn nicht he gönnt hum neet de Ogen (hett geen Ogen för [up] hum, kickt over hum weg, hett hum nix in Reken).

er beachtet uns nicht he word uns lüttje Lü heel neet wies, he kickt over lüttje Lü weg, he geiht mit stieve Ohren an uns vörbi.

sie beachten sich gegenseitig nicht een löppt an de anner vörbi. se kieken sük neet an.

er beachtete es nicht he truck sük d'r nix van an, keek d'r neet wieder na uf of

um. *he sloog 't all in de Wind, wat ik sä, keek d'r garneet na hen, dreih heel geen Nack na dat Wicht, sloog d'r heel neet up to, sloog d'r geen Hecht up.*

den guten Rat werde ich gerne b. *dat nehm ik geern an (T). dat sall geen Dieskopp (Eigensinniger) hört hebben.*
er wird nicht beachtet *he hett heel geen Ankiek. he word neet rekt (is nix in de Tell [Tall]).*

*de is nix mehr in de Tall,
de sük ofslutt overall.*

ich will beachtet werden *ik bün hier neet herkropen.*

das Mädchen wird sehr beachtet *dat Wicht hett 'n bült Ankiek.*

eine Mutter muß vieles beachten 'n *Moder mit fiev Kinner hett alltied völ in de Kopp to nehmen.*

ein Verkehrsteilnehmer muß alles beachten *de up de Straat verkehrt, mußt 't all in 't Oge hebben.*

von einem Menschen, der Kleinigkeiten mehr beachtet als die Hauptsache, sagt man *he paßt up de Biggen (Kleinigkeiten), un 't Swien lett he rieten.*

beachtenswert

wichtig

'n Sake van groot Belang.

das ist b. *'t is woll bewennt, dat du d'r up tosleist.*

beachtlich

ziemlich groß, wichtig; nicht unbedeutend

die Sache ist beachtlich *hier geiht 't neet um dove Nöten. dat is lang geen Minnigheid.*

eine beachtliche Menge *arig, free wat Volk.*

eine beachtliche Strecke 'n *malig (moi) Enn. 'n heel Enn. 'n goden (mojen) Reck. 'n düchtige Törn.*

eine beachtliche Arbeitsleistung 'n *redelk Stück Arbeid. rein wat in 't Grote.*

eine beachtliche Rechnung 'n *mojen (düchtigen) Reken.*

Beachtung

aufmerksame Betrachtung

er (es) findet keine B. *se kiekten over hum weg (d'r over weg).*

er hat B. gefunden *he hett de Foot in de Bögel kregen. he hett Ankiek kregen.*

er schenkt meinen Worten keine B. *he sleit geen Acht up mien Worden (Nds. Wb. I 25).*

er hat der Sache große B. *geschenkt he hett d'r 'n Woord van daan.*

B. ist erforderlich *nehm di in Acht! nehm dien Foot in Acht, sä de Hahn an de Hingst, anners trapp ik di!*

beackern

1. den Acker bestellen

beackern: dat Land lett sük slecht b.

bebauen: wi können dat Land noch neet b., 't is noch völs to naff.

wir b. das ganze Land *wi hebben dat hele Land unner de Ploog.*

2. gründlich bearbeiten s. d.

Beamtenlaufbahn

seine B. verdankt er guter Fürsprache *se hebben hum up de Kaar hatt.*

Beamter

Inhaber eines öffentlichen Amtes

Ambachtsmann.

Beamter: de Beamten un de Swien sünd de Buur sien Ruin

(Nds. Wb. I 693).

hoher B. 'n *groot Beest.*

er ist beamtet *he steiht in Amt un Eed (T) (in Amt un Brood Nds. Wb. I 317).*

der Beamte hat seine Pflichten *de 'n Amt hett, paß up sien Dennst (Nds. Wb. I 317).*

beängstigen

Angst machen, bedrücken

benauen, binauen: dat benaut mi so. dat se heel neet weerkummt, benaut mi (ihr langes Ausbleiben beängstigt mich).

beängstigend

beunruhigend

benaut: 'n b. Gefühl. dat is je b., so as dat hier d'r hergeiht.

sie sieht so b. krank aus *man kriggt d'r rein Angst bi, so schofel as se utkickt.*

Beängstigung

dauernde Angst s. Angst.

beanspruchen

1. etwas verlangen, weil man einen Rechtsanspruch geltend macht

anspreken: wat ik a. kann, will ik ok hebben. mien Good spreek ik an, war ik 't finn (St).

ich habe noch 10 Taler zu b. *ik hebb noch teihn Daler to kriegen.*

er hat nur einen Teil zu b. *hum kummt (steiht) blot een enkelt Deel (Part) to. viel Raum (Platz) b. sük breed maken. das Eigentum anderer kann nicht b. wat een neet hört, kummt (steiht) een neet to (T).*

er beansprucht alles für sich *he kann de Krobbe(e) neet vullkriegen. he nimmt dat Middelste mit beid' Ennen.*

2. in Anspruch genommen werden
die Bremsen sind sehr beansprucht *de Bremsen mutten good wat ofkönen.*
die Arbeit beansprucht ihn sehr *he hett haast geen Tied to Aamhalen (to Sweet ofwischen). he kann neet mal ut de Bux.*

beanstanden

Bedenken erheben; rügen

insmieten: *ik hebb dat Swien weer mitbrocht, wat ik van morgen leevern sull, se hebben 't insmeten.*

köstern: *dat olle Wief mag nix lever doon as k.*

quesen: *he hett alltied wat to qu., he is 'n ollen Queeskopp.*

immer etwas zu b. haben *he hett alltied wat to koop (to Mustert mahlen). anner Lü weten alltied 'n Fäs(e) to finnen.*
ich habe daran nichts zu b. *ik hebb d'r nix up to seggen (nix tegen). ik bün d'r heel mit för.*

beantragen

einen Antrag stellen s. Antrag.

beantworten

Antwort geben

beantwoorden: *'n unnösel Kind ('n Geck) kann mehr fragen, as teihn Wiesen b. können.*

wenn man eine Frage nicht b. will oder kann, fragt man abweisend: *wo kummt 'n arm Minsk to Lusen? wo kummt de Esel to twee lange Ohren? (TL). wo kummt Kohschiet up 't Dack?*

bearbeiten

1. formen, zubereiten, zurechtmachen
bearbeiten: *he bearbeidt sien Plaats mit sien egen Volk. oostig (sprill) Holt lett sük slecht spolden un b. de Baas richt't de Schoh to, dat de Gesell hör b. kann.*

behaspeln: *all, wat d'r kummt, mutt se ganz alleen b.*

bewarken: *dat hett he bewarkt. he mutt dat hele Wark alleen b. (Nds. Wb. II 29). de olle Frau hett all hör Levensdaag völ bewarkt.*

reden: *ik sall de Budel woll r.*

richten: *'n Balk r.*

tosnieden: *de Breden mutten eerst tosneden worden.*

bilangs hebben (bearbeitet werden): *de Schofen mutten d'r örnlik wat b. h., wenn d'r geen Kennel (Körnchen) inblieven sall.*

mit dem Meißel bearbeiten *ofbeiteln: dat Stück Holt mutt noch beter ofbeitelt worden (Nds. Wb. I 116).*

mit der Spitzhacke bearbeiten *ofbicken, ofbickern: wat bickst du dar of? de Stenen worden ofbickert (Nds. Wb. I 116).*

das Lagerkorn (Korn, das auf dem Kornboden lagert) muß b. werden *dat Koorn mutt umscheppt worden.*

das ist schlecht bearbeitet *dat is torecht-fummelt, torechtkleit.*

der Boden kann noch nicht bearbeitet werden *de Grund is so natt, dat man d'r noch neet up klaar worden kann.*

bearbeite deinen Acker (Spr. Sal. 24, 27) *gah up 't Feld (up de Acker) un legg de Hand an Ploog un Lee (Sichel oder Sense) (Je).*

2. fachlich fertigmachen, überarbeiten
overarbeiten: *'n Book o.*

riegen: *dat mutt gau riegt worden.*

schieren: *gah hen un schier 't.*

3. zu überzeugen suchen

sie haben ihn tüchtig bearbeitet *se hebben hum d'r örnlik túsken hatt, de Hoorns in de Sied sett't, in de Make hatt, dör de Mangel dreiht, düchtig up hum inproot't.*

wir müssen ihn mal bearbeiten (ihn in unserem Sinne beeinflussen) *wi mutten mal up hum daal.*

4. verhauen, zurichten

bilangs kriegen (bearbeitet werden): *he kriggt d'r wat b.*

sie haben ihn schwer bearbeitet *se hebben hum örnlik behemmelt, düchtig begahn, slimm tramtatert. se hebben hum streken (mit dem Stock), dat de Klatten d'r bi daalhungen. se hebben hum leep in de Kljuven hatt, bünt leep up hum daalgahn.*

Bearbeitung

1. Arbeit an etwas

ich habe ein Paar Schuhe in B. *ik hebb 'n Paar Schoh in de Maak.*

es kommt alles auf die B. an *'t is mit Unnerscheid, wo man de Sake anfat en deit.*

Ra. *'n slechten Herenk kann ok noch 'n goden Bückel geven (M).*

2. Erledigung

die Sache wird ihre B. finden *ik sörg d'r för, dat de Kraam befuchten (bereten, ofsett't, an de Sied sett't) word. dat kummt in d' Rieg.*

das war eine schlechte B. *dar hett he sük moi van ofhulpen.*

beargwöhnen

Bedenken hegen; Argwohn haben

ich beargwöhne das *dar hebb ik een bi sehn. dat hebb ik in de Luur, in de Gaten. dat is 'n häkeln Budel, 'n katel spill, 'n priekel Kraam. dar sünd geen schone Hannen biwest.*

ich beargwöhne ihn *ik trau hum neet so recht, hebb hum in de Kiekert, in de Luur, up de Streek. ik kann neet up hum an.*

s. trauen.

beaufsichtigen

überwachen

bemeiern: *he bemeiert hum. he will 't alltied all b. (Do II 587).*

höden: *de Kohjen worden höd't, um dat de Sloden dröge bünt.*

uppassen: *se paßt up dat Kind (up).*

verwahren: *he verwahrt mien Huus.*

achter een anstahn (anlopen) mutten.

een up de Nahd (Pell) sitten: *se sitten hum allmachtig up de N. (P.).*

er möchte am liebsten alles beaufsichtigen *he mugg am leevsten overall sien Haken anslaan, sien Nös(e) insteken. man muß die jungen Leute gut b. man mutt dat junge Volk good in 't Oog hollen (up de Fingers kieken).*

ich werde ständig beaufsichtigt *ik kann geen Finger in de Aske steken, of he sücht't.*

das Feld wird am besten bestellt, wenn der Herr selbst die Arbeit beaufsichtigt *de beste Meß is de, de de Heer mit sien Stevels up 't Land draggt (M).*
s. Aufsicht.

Beaufsichtiger

B. des Viehs in den Marschweiden *Be-wahrsman (Nds. Wb. II 93).*

beauftragen

jemandem einen Auftrag erteilen

beropen: *du büst dar heel neet to b., dat du dat deist.*

betrauen: *he is dar mit betraut worden.*

wer hat dich damit beauftragt? *well hett di darto Recht un Vullmacht geven?*

ich habe ihn damit beauftragt *ik hebb hum dat an de Hand geven (overdragen).*

ich habe ihn nicht damit beauftragt *he deit dat ut egen Vullmacht (ut sien egen Kör, ut egen Bann un Bodd).*

Beauftragter

Bevollmächtigter

er ist mein B. *ik hebb hum dar Vullmacht to geven.*

beäugen

gründlich anschauen s. anschauen.

beaugenscheinigen

s. besichtigen.

bebaken

mit Seezeichen versehen s. Bake.

bebändern

mit einem Band versehen

er hat seinen Hut bebändert *he is ankört (zum Militär ausgehoben), he hett sien hele Hood bunt maakt.*

bebauen

1. beackern; bearbeiten; pflügen; nutzen s. d.

bebauen: *he bebaut sien egen Heerd (Landstelle).*

2. mit Bauten versehen s. bauen.

beben

zittern; erschüttert werden (sein)

beven: *de Eer beevt, un de Husen beven mit.*

bevern: *dat bevert all, wat d'r is.*

bebbern, bibbern: *'t bebbert (bibbert) all, wenn de Lastautos up de Straat fahren.*

bubbern: *dat Hart bubbert mi. he bubber vör Koll. he kreeg dat B.*

davern, dubbern: *dat Huus dubbert, wenn dar 'n swaren Wagen vörbi-fahrt.*

griddeln: van Koll g.

grieseln: he grieselt van Benauthheid.

riddehn: ik riddel d'r van.

schocken: de Eer schockt d'r van (Do III 132).

schüddern: dat hele Huus schüddert d'r van (Do III 152).

swabbeln: de Grund swabbelt hier.

trillen, trillern: de Glazen trillern in 't Schapp, he trillt (trillert) as 'n Rüsck in 't Water, hör Stemme trillt, he trillt an 't hele Leven.

wackeln: dat hele Huus was an 't W.

wibbeln: all Ingood (Möbel) wibbelt, wenn de sware Keerl over de Deel löppt, dat hele Huus wibbelt, wenn d'r in 't Watt 'n Min(e) upflüggt.

ich bebe am ganzen Körper 't geiht mi so 'n Riddeln dör 't Levend hen.

er bebte am ganzen Körper he floog, trill an sien hele Levend (M. Ulfers). sie bebten an allen Gliedern 't Grillen (Trillen) leep hör over 't Levend.

deß entsetzt sich mein Herz und bebt (Hiob 37, 1) wiß un wahrhaftig, darum sleit mi dat Hart un flüggt hen un her (Kö).

da bebte ihm das Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume beben vom Winde (Jes. 7, 2) do trillde hum un sien Volk dat Hart, as de Bomen swepen, wenn de Wind dör 't Holt feiert.

der Mann, der die Königreiche beben machte (Jes. 14, 16) de Ketelböter (Schreier), de de hele Eer 'n Schrick injoog un Königrieken upwöhlt hett (Kö).

schlage auf den Knauf, daß die Pfosten beben (Amos 9, 1) do 'n Slag tegen de Stännerknopp, dat de Balken trillen (Kö).

er machte beben die Heiden (Hab. 3, 6) he jog de Lü Schrick in (Kö).

er bebt (Hiob 15, 20) he steiht Schrick ut.

wie die Bäume beben vom Winde (Jes. 7, 2) as de Bomen sük duken vör de Störmwind.

die behebenden Knie hast du gekräftigt (Hiob 4, 4) kunn een sük neet mehr hollen un beverden hum de Knejen, du gaffst hum neje Kraft (Je). Knejen, de möi wassen, hest du weer stevig maakt (Kö).

Beben, das

Gebever: wat weer dat 'n G. up de Deel. *Gedaver*.

Getriller.

die unter „beben“ angeführten Wörter werden auch als Hauptwörter gebraucht.

bebildern

mit Bildern versehen

das Buch ist reich bebildert *dar sünd (stahn) 'n heel bült Biller in dat Book*.

bebrüten

Eier durch Körperwärme der Vögel oder in Brutmaschinen einer Temperatur aussetzen, die den Entwicklungsprozeß der Küken ermöglicht

bebröden: de Eier bünt bebröddt.

die Eier sind erst kurze Zeit bebrütet *de Eier sünd anbröddt*.

Becher

Trinkgefäß

Beker: in de B. verdrinken mehr as in 't Meer, de B. uttittjen (den Becher leeren).

Muckje: gah na de Emmer, wenn du Dörst hest, dat M. hangt dar.

Napp: 'n N. (vull) kold Water.

den Becher kreisen lassen 't Fatt herum-langen: de Leegloper deit ok nix anders as eten un drinken un 't F. h.

er hat den B. schnell leergetrunken *sien Göt(e) liggt up Ofloop (TL)*.

nun den B. geleert! *nu de Kroos boven de Nös!* (Moritz Jahn).

bechern

tüchtig trinken

good een nehmen.

in de Beker (in 't Glas) kieken.

Becken

1. flache Schüssel

Waskkumm, Waskschöttel.

2. B., in das man glühenden Torf legt

Fürkumfoor.

Test(e) (irdenes Feuerbecken zum Fußwärmen, das in die hölzerne Stove gestellt wird).

3. Pferdeschwemme

Spöldobb(e).

die B. vor dem Altar (Sach. 14, 20) *de Pannen vör de Altar (Kö)*.

danach goß er Wasser in ein B. (Joh. 13, 5) *un do goot he Water in 'n Schöttel (Je) (Vo)*.

4. Knochengürtel zwischen Beinen und Rumpf
die Maße des weiblichen Beckens feststellen. *de Billen utmeten*.

Beckmesser

kleinlicher Kritiker

Lappsack: he weet up elk wat, de olle L.
er ist ein B. *he hett over alls wat to köstern; he sitt overall in to snuven.*

bedachen

mit einem Dach versehen

dacken (decken): dat Huus mutt neeis dackt (deckt) worden. de Möhlen is noch neet dackt.

bedacht

1. überlegt, besonnen

sinnig: he faa't all so s. an, dat 't all recht is, wat he maakt.

sachtsinnig: 't is 'n sachtsinnige Frau (Fro).

2. achtsam, begierig, sorgenvoll an etwas denken

verdocht: dar weer ik heel neet up v., dat du kweemst (ich rechnete nicht damit). du mußt d'r up v. wesen, dat dat Water noch hoger stiggt.

er ist immer auf seinen Vorteil b. *he paßt good up, dat he bi 't dickste Enn' blifft (sien Part kriggt).*

der Mensch ist oft auf seinen eigenen Vorteil b. *elk kickt toerst na sien egen Regengöt(e).*

ein Mensch, der nur auf den eigenen Vorteil b. ist *'n grappsigen Fent.*

3. beschenkt; versehen

bedocht: de Vader hett all sien Kinner good b.

Bedacht

1. Sorgfalt, Rücksicht

Bedest: man mutt 't all mit B. doon un d'r neet so overhen fluttern.

Sachtigheid: du mußt mit S. to Wark gahn.

man muß mit B. vorgehen *nu man neet so glupend d'r up daal! wees man neet so glupend bi de Arbeid, worst noch froh genoeg klaar. eerst de Piep ansteken un denn dat Peerd ut de Slood. man mutt sük 'n Slag um de Arm hollen. das ist mit B. so gemacht dat hebben wi uns good dör de Kopp gahn laten.*

2. auf eine Sache B. nehmen
s. achtgeben, achthaben.

Bedachte, der

der, dem ein Vermächtnis ausgesetzt ist

er ist der B. *de Ollen hebben för hum 'n Kaptal Geld utsett't.*

bedächtig

1. langsam, ruhig, gehalten

bedaart: he is recht b. van Aard. he löppt so b.

bedeecht: he is alltied so b. (Do I 121).

bedest: b. Lü. he löppt so b. b. van Aard.

gemeten: he is in sien Proten recht g. sacht: well slau is, lett 't s. anlopen.

sachtmodig: s. to Wark gahn.

sachtsinnig: in dat Huus geiht dat all so s. to.

sinnig: dat gung all s. un sünner Gedrüs to. immer s. mit de junge Peer!

karig: he löppt dar so k. hen, dat man good markt, dat he old word.

kell: jung to fell, old to kell.

2. vorsichtig, besonnen

nadenkend: 'n n. Minske.

handele b., sei nicht verschwenderisch (iron.) *Jan, spann de Peer an, haal för 'n Grosken Mustert!*

ein kluges Herz handelt b. (Spr. 15, 14) *'n Minsk, de Verstand bruukt, geiht bedaart un nadenkend to Wark(e).*

Bedächtigkeit

Ruhe, Gehaltenheit

Bedest: dat geiht mit B. (St. 341, Do I 132, Nds. Wb. I 742).

Sinnigheid, Sachtsinnigheid.

bedachtlos

ohne Überlegung

ein bedachtloser Mann *'n Mann sünner Stür. 'n Duurlapp.*

du darfst nicht b. handeln *du mußt Verstand bruken.*

bedachtsam

nachdenkend; sehr überlegt; bedächtig
nadenkend.

sinnig, sachtsinnig: dat geiht dar in Huus all recht s. to.

bedanken

1. Dank sagen

bedanken: ik bedank mi ok! worst ok bedankt! (sei bedankt, habe Dank).

Antwort darauf *nix to danken!* dar neet för!

de Zinsen bedanken sük (Beschwerden des Alters sind der Zins für Jugendsünden) (Nds. Wb. I 700).

ji worden up 't Hoogste (recht fründelk) bedankt! he hett sük dar noch heel neet för bedankt. wullt du wat miteten of deist du di b.? (lehnt du ab?).

er hat sich nicht einmal dafür bedankt *he hett Schapen höden mußt för de Ködels* (M). *wi hebben d'r geen Dank för kregen* (T). *kunn geen Dank up stahn* (geen Dank lieden).

2. nicht haben wollen

dafür bedanke ich mich (iron.) *Proost Mahltied!*

er bedankt sich *he treckt de Melk up*. ich bedanke mich bestens dafür (weil ich doch nur Ärger und Verdruß davon habe) *dat hebb ik dick (kregen)!* *mi is de Aard d'r of, um die alltied to helpen*. dar kann ik mi nix för kopen!

Bedarf

1. Bedürfnis

Gebruuk: dat hett he to sien G. he hett för sien G. dat nödigste Geld updaan.

nach Bedarf nett wo 't utkummt! 't steckt futt noch neet, *wi bünt d'r noch neet um verlegen*. *wi können d'r noch buten to*. 't kann later noch 'n mal topaß komen. wenn 't nödig deit! wenn 't ins Nood deit.

ich habe noch keinen B. *ik kann mi noch woll redder. ik kann d'r noch woll buten to*. *ik hebb 't noch neet so nödig*.

haben Sie Bedarf? *mutt d'r wat wesen?* (iron.) mein Bedarf ist gedeckt *ik hebb de Nös vull. ik bün bedeent*. dat hebb 'k dick kregen. *ik hebb 't dick satt*.

2. erforderliche Menge

Gerack: se dürt man hör G. d'r ofnehmen. he hett sien G. un Gemack (den nötigsten B.).

Geriev: uns G. an Speck un Wurst hebben wi in de Wiem hangen.

sein B. an Lebensmitteln wird nur gering befriedigt *he kann d'r man nett mit hen*. he word dör de Röps(e) foort.

bedauerlich

1. unerfreulich, beklagenswert

bedurelk: dat is ja b., dat de Fro still krank is. 'n b. Spill.

begrotelk: is 't neet b., dat he all sien Geld verloren hett? b. Geld (vermeidbare Ausgabe).

smadelk: woll s., man neet schadelk (sagt man, wenn ein erwarteter Besuch sich nicht eingestellt hat).

spietelk: dat is leep s., dat he sien Mann dar so mit ankommen is.

das ist ja b. *dat is 't Leiden ja man, dat ik d'r nix an doon un neet helpen kann*. dat is slim genoo. wat kann een dat begroten!

das ist ein bedauerliches Versehen von mir *dat hebb ik neet so wullt, un 't spief't mi allmachtig*.

2. bemitleidenswert s. bedauernswert.

bedauerlicherweise

s. leider.

bedauern

1. leid tun

beduren: ik mutt 't b., dat ik di neet helpen kann. dat beduurt mi, dat ik dat daan hebb. dat kann mi so b., dat so 'n arm Schaap van 'n Kind so lieden mutt. *de neet stöhnt* (stennt), word ok neet beduurt.

begroten: wat kann een dat b.! 't begroot't mi to de Töhnen ut (ich bedauere es sehr). 't kann mi b., man dar kann 'k di neet mit gerieven.

wenn ein mit Milch gefüllter Eimer umgestoßen wird, sagt man *all de lecker Melk, wat kann mi dat begroten!*

leed doon: 't kann mi l. d.

spieten: 't spief't mi (um hum), man dat is nu mal neet anners!

Rau hebben: he hett d'r R. van.

bedauere! 't spief't mi.

ich bedauere es sehr 't grippt mi an 't Hart. 't deit mi in 't Hart sehr.

das wirst du noch b. *dat sall di noch mal suur upbreken*.

du dauerst (bedauerst Tr I 25) mich du kannst mi beduren.

2. bemitleiden

beduren: ik beduur hum. de arme Fro is to b. *he lett sük gern b*.

scherzh. *ik will di b., wenn ik mal Tied hebb*.

ich bedauere ihn nicht *ik trür neet um hum. um hum kriet ik geen Traan.*

Bedauern

Beduren: dat Stenner van Kind (schwaches, kränkliches Kind) *hett so völ to lieden, dat man 't mit B. ansehn mutt.*

er sprach sein B. über den Vorfall aus *he sä, 't spiet hum, dat 't all so komen was.*

ich muß das Angebot zu meinem größten B. ablehnen *ik kann neet anners (kann mi neet helpen, ik mutt di seggen), dat ik d'r nix för over hebb (d'r nix van hollen doo).*

Ausdruck des B. über den Tod eines Tieres *arm Deer, un 't fratt so moi! (M).*

bedauernswert

arm: de arme Jung, he puupt immer so dünn! (Nds. Wb. I 488). *wo mag 't dat a. Kind noch gahn? o du arme Welt, wat grabbelst du in Düstern!*

bedurelk: wat maakst du för 'n b. Gesicht.

er ist ein bedauernswerter Mensch *he is to beduren (to begroten), he is 'n Gotts Blood ('n arm oll Stackert), de nix mehr kann.*

es ist ein bedauernswertes Kind *'t spieft' mi um dat Schaap (Stenner) van 'n Kind.*

wie ist doch das Geschöpf b.! *ochheerja! wat is 't ok 'n Scheppsel! mi geiht 'n Drüpp Blood van 't Hart, wenn ik 't blot seh! s. arm 2.*

bedecken

1. zudecken, verhüllen

bedecken: de Weg is mit Strunt bedeckt. übertr.: all Schann un Hartsehr bedeckt 'n good Overkleed (Nds. Wb. I 722).

bedoken, doken: 'n Spegel b., d. (bei Eintritt eines Todesfalles) (Do I 309).

bedudeln: mit 'n Deken b. (s. Haube = Dudel).

besliken (Do I 153) (mit Meeresschlamm, Schlick b.): *dat Land is van 't Harvst good beslikt, wi bünt dar 'n good Gewaß Hafer verwachten.*

bespreden: dat Laken bespreddt de hele Disk.

ofdecken: dar was 'n Backovend in Lehm upmürt un mit Soden ofdeckt.

oversliken: dar bi Riep herum word 't Land all overslikt (Nds. Wb. II 22). *verhangen:* he harr de Spegel v.

ein Segelboot b. 'n anner Seilbootje mit sien egen Seils de Wind to de Seils utnehmen.

die ganze Vorderseite des Bienenkorbes ist mit Bienen bedeckt *de Immen liggen vör.*

das Gesicht mit den Händen b. *de Hannen vör 't Gesicht hollen.*

der Himmel ist gleichmäßig bedeckt *de Hemel is allerwegens overeen.*

man hat ihn mit Ruhm bedeckt *de Lü weten neet mehr, wo hoog se hum tilten sölen.*

die Wasserflut bedeckt ihn (Hiob) *de Bulgen gahn over hum hen (Kö).*

das Gewässer wuchs so sehr, daß alle hohen Berge . . . bedeckt wurden (1. Mose 7, 19) *dat Water wunn so bannig an, dat van all de Bargaen . . . nix mehr to sehn was (Je).*

das Land ist voll Erkenntnis des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt (Jes. 11, 9) *dat Land is vull Gottsaligheid, as dat Weltmeer vull Water steiht (Kö).*

da erhob sich ein großes Ungestüm im Meer, also, daß auch das Schifflein mit Wellen bedeckt ward (Matth. 8, 24) *do kwamm d'r mit eenmal 'n Störm up van Gewalt, dat de Bulgen man so over 't Boot slogen.*

Finsternis bedeckt das Erdreich (Jes. 60, 2) *Nacht liggt up de Eer (Kö). still slöppt noch de Eer, un pickswart is de Nacht (Je).*

wohl dem, dem . . . die Sünde bedeckt ist (Ps. 32, 1) *wo glückelk is doch de Minsk, de Gott 'n Streek maakt hett dör dat, wat Sünn weer un Schann (Je).*

2. sich bedecken

er hat sich bei dieser Sache nicht mit Ruhm bedeckt *he dürt d'r nix van navertellen. he hett sük in Mißachten brocht. wat he dar utseten hett, dar is neet völ Goods van overbleven. völ Ankiek hett hum dat neet inbrocht.*

der Himmel bedeckt sich de Lücht (der Himmel) *word smerig (fuul, is betruken).*

der Kolk hat sich mit Eis bedeckt *de Kolk is tofroren.*

bitte, b. Sie sich! willn Se de Hood neet lever weer upsetten?

3. schützen

decken: de Bomen d. dat Huus.

ofhollen: 'n gode Laag Snee hollt de Fröst van de Saad of (bedeckt die Saat schützend).

ich bedecke dich unter dem Schatten meiner Hände (Jes. 51, 16) *ik breed mien Hannen over di ut* (Je).

mit dem Schatten seiner Hand hat er mich bedeckt (Jes. 49, 2) *in de Scharr van sien Hand hett he mi burgen* (Kö).

4. begraben

bedelven: *he liggt unner de Steen bedulven* (Do 121).

sie werden sagen: ihr Berge, bedeckt uns (Hos. 10, 8) *se seggen an de Bergen: „bedelvt uns“* (Kö).

bedeckt

das Gelände ist b. *dat Land is vull Busk, man hett geen freje Utkiek.*

bedenken

1. über etwas nachdenken; etwas erwägen; etlegen; sein Denken auf etwas richten

bedenken: *hest du dat ok recht bedocht? dat harrst ok ehrder b. kunnt. wenn man 't recht bedenkt, denn hett he recht. hebben ji dat ok recht bedocht? dat hett de Düvel bedocht.*

Ra. *beter laat bedocht as heel vergeten. eerst doon, naher b. deit faken kränken*

(Nds. Wb. I 739).

*och, du leve Tied,
wat is de Welt doch wied,
un wenn man dat bedenkt,
wat is de Pispott eng!*

(Nds. Wb. I 738).

nagahn: *wenn man dat so nageiht, kann dat woll stimmen.*

utsinnen: 'n sittende Neers kann völ bedenken un u.

in Bedenk sitten (stahn): *he sitt (steiht) neet lang in B.*

alles genau b. *alls in de Kopp hebben.* ich gebe aber zu b. *overlegg woll! man nu is dat d'r bi.*

ich will die Sache b. *ik will mi de Saak unner 't Koppküssen leggen. ik will mi dat dör de Kopp gahn laten.*

das will wohl bedacht sein *dat is 'n lang Linnen to bleken* (M).

bedenke dich nicht so lange! *stah doch neet so lang to trüffeln! wat steiht dar all to nölen? wat sall de Nöteleel*

bedenke nicht alles zu genau *'wees neet allto ehreik un neet allto gottlos* (TL). das brauchen wir nicht lange zu b. *dat bruken wi neet eerst lang in Beraad nehmen.*

es ist so viel zu b. und zu tun *dar is so völ to beraden un to berieten.*

das sagte er, ohne die Folgen zu b. *dat hett he in sien Unkünnt seggt. dat hett he d'r man so herquedelt. dar hett he heel neet wieder over nadocht.*

das ist zu spät bedacht *dat sünd to late Kükens* (H).

es wird nicht immer alles richtig bedacht *man is neet alltied up sien Scharpste.* ich habe mich eines Besseren bedacht *ik hebb mi umreselveert.*

er bedenkt sich nicht lange *he is noch al knapp van Resolutsje. he lett d'r geen Gras over wassen.*

eine Mutter hat viel zu b. *'n Moder mit fiev Kinner hett alltied völ in de Kopp (in de Hand) to nehmen (hett völ um de Ohren), an hör Fatt picken to völ Hohner.*

in einem Haushalt gibt es viel zu b. *dar hört völ to 't (neben) Soltfatt* (H).

bedenket auch nicht zuvor (Mark. 13, 11) *maakt jo geen Gedanken darover* (Je). *dann weest neet bang'* (Vo).

lehre uns b., daß wir sterben müssen (Ps. 90, 12) *prent uns in 't Hart, dat wi uns' Dagen tellen mutten.*

2. jemanden mit etwas beschenken, für jemanden sorgen

ich habe ihn damit bedacht *dat hebb ik hum todocht (vermaakt, tostoppt).*

er ist gut bedacht worden *he is bi de Arvskupp good to sien Liek* (zu seinem Recht) *komen. he hett sien Part good kregen.*

3. mit sich zu Rate gehen, sich besinnen *sük bedenken: he bedoch sük. bedenk di recht! sük anners (beter) b. ik will mi d'r up b. sük b. un umkehren is dat Best an 'n Minsk* (M).

wenn ich mich recht bedenke *as ik neet anners weet.*

ich will es b. *ik weet noch neet, wat ik sall. ik will 't in de Kopp nehmen.*

4. bestimmen

was deine Hand und dein Rat zuvor bedacht hat (Apg. 4, 28) *wat dien Hand un dien Bestür al in 't Vörut fastsett!* *hett, dat 't so komen sull* (nach Vo).

Bedenken

1. Zweifel, Unentschlossenheit

Bedenken: dar hebb ik geen B. bi. dar hebb ik B. over. dar seh ik geen B. in.
Bedenksel: laat mi mit dien Bedenksels tofree!

Beswaar: dar bruukt nûms B. bi hebben.
Inwendsel: hum kwammen eernste I. (B. de Vries).

Nötelee, Nötelkraam: wat sall de N. (was sollen die ewigen B.)!

Talmeree: he kummt mit all sien T. neet wieder.

da habe ich B.! dat 's man sowat!
 nur keine B.! wat is dar groot bi! dar is nix bi. nu man driest! nu man to!

weg mit den B.! slaa't de Strängen an de Knüppel! sett't de Ploog in 't Land!
 leggt de Hannen an de Ploog!

das kann ohne B. unterbleiben dat kann 'n good gewähren laten. dat laat't man driest na.

er hat viele B. he steiht noch in Beraad.
 he hett alltied sovöl to drölen. he hett tovöl Ditjes un Datjes. he kummt mit sük sülvst in Tweestried. he sücht overall tegen an. he krabbt sük alltied eerst achter de Ohren. he is 'n rechten Nöfelmors. he hett alltied 'n Haar in de Nack, wat hum torüggholt. he hett 't in de Luur (in de Kiekert). he sücht 't man mall in.

ich habe die größten B. dat weet 'k doch neet so recht. 't is man sowat, hum dat mittogeven (to overlaten). dar is wat an, wat de Katt neet lüst't. geiht dat good, denn geiht d'r mehr good.

2. Überlegungen

Achterdocht: dien A. is woll to overleggen.

er hat immer B. he hollt sük alltied 'n Slag um de Arm.

er kommt vor lauter B. zu nichts he wickt un wägt un kummt to nix.

von einem Menschen, der zu viele B. hat, sagt man Kösters Koh gung dree Daag vör de Regen na Huus un kreeg doch de Steert natt. wenn de Hemel breckt, sitten wi d'r all unner. tegenansehn is 't meeste, is faak 't schlimmste (TL).

well faken wenn un aver seggt,

hett seker faak 'n Windei leggt

(ist vor lauter B. zu nichts gekommen).

er tat das ohne B. sünner Overleggen gung he d'r up an. he hett geen Umslag in de Kopp hatt.

das kannst du ohne B. unterschreiben
 dat kannst du driest (gerüst, good un geern) unnerschrieven.

deine B. sind nicht von der Hand zu weisen wat du dar seggst, dar is wat mit an.

wozu so langes B.? wat sall de Nötelee?

bedenkenlos

ohne Bedenken

das kannst du b. trinken dat kannst du geern (dat düst du driest) drinken.

bedenklich

1. nicht ganz ohne Verdacht und Zweifel
 hachelk, hachelik: 'n hacheliken Saak. de Budel is mi to h. dat sücht dar verdooft h. ut.

Ra. um 't elk un een van paß
 to maken,

un denn elk to sien Bemindt

(Neigung),

dat sünd de hachelikste Saken,
 de man in de Wereld findt.

häkel: 'n häkeln Budel.

katel: 'n k. Spill.

das ist b. dat is so 'n Saak.

das ist eine bedenkliche Sache, die das Licht scheuen muß dar sünd geen schoon Hannen biwest (M). de Saak stinkt. dar sitt wat achter.

das wirft ein bedenkliches Licht auf ihn
 he hett Schiet an de Hacken, dat dürt nûms sehn.

2. nachdenklich

emp: he is völs to e.

er ist b. he kleit (krabbt) sük achter de Ohren.

er ist viel zu b. he kann sük neet reselveeren. he hett overall wat bi.

bedenklicher Mensch (als Zielscheibe des Spottes) Nirtjebüx, Nirtjepüt, Nirtjepuup. Krinthenkacker.

man soll nicht zu b. sein, denn 'n blöe Hund frett sük neet satt od. wenn de Hemel infallt, sitten wi d'r all unner.

3. gefährlich

misselk: dat sücht bi hum man m. ut.
 'n misselke Saak. he is in 'n misselke Laag (T).

priekel: 'n p. Kraam. dat sücht man p. ut. dat is mi to p.

bedenkliche Wendung 'n mallen Dreih.
 das sieht mir b. aus dat hebb ik in de Kieker (in de Luur). dar hebb ik een bi sehn.

er befindet sich in einer bedenklichen Lage *he sitt d'r mall tüsken. he sitt in de Naute. dat Lücht brannt hum up de Steert.*

sein Zustand ist sehr b. 't hängt an 'n *sieden Drahd. 't kann nix mehr lieden. 't sücht neet alltobest mit hum ut. ik löv neet, dat he 't dörhaalt.*

Bedenklichkeit

Zweifel und Bedenken

er ist voller B. *he sücht d'r nix Goods van tomöt.*

bedenkksam

s. bedächtigt.

Bedenkzeit

Zeit, um die eine Entscheidung vertagt wird

Bedenkied: ik mutt noch 'n Settje B. hebben.

Geduld: giff mi noch 'n Dag G.

Pardumm (frz. Pardon): dar mutt ik eerst 'n bietje P. mit hebben.

bedeppert

ugs. ratlos, eingeschüchtert, gedrückt

er war ganz b. *he stunn dar as 'n Hahn in 't Stoppgaarn (M). he stunn dar mit slappe Pootjes. he leet de Moodferen hangen. he satt dar mit de Kopp tüsken de Hannen. he keek sük bi de Nös daal.*

bedeuten

1. heißen; den Sinn haben von ...

bedüden: dat is sovöl Gedrüs bi de Straat, dat man heel neet weet, wat dat to b. hett. wat dat bedüddt, dat mag de leve Gott weten.

Ra. Parrels b. Tranen.

bemenen: wat sall de Proteree woll b.?

beseggen: Woorden hebben wat to b. (die Worte bedeuten etwas) (Gal. 4, 24).

heten: wat sall dat h., dat du mi so mall ankickst?

menen: wat will dat m.?

was bedeutet das? *wo is dat to verstahn? wo is dat uptofaten? wat hett dat up sük? wat sall dat? wat sall de hele Kraam? wat schuult dar achter?*

leben bedeutet für ihn tätig sein *buten Arbeit kann he neet to. sünner Arbeit kann he neet wesen. he mutt alltied wat um (unner) de Hannen hebben. van fieren un leilünsen hollt he nix.*

2. wichtig, unwichtig sein

bedüden: dat hett nix to b. dat bedüddt nix Goods. *Mörgerrood* bedüddt Regen.

bemenen: wenn se ok all hör Plünnen bi 'n annersmieten, so bemeent dat noch nix.

beseggen: dat bietje Koppien hett nix to b.

es bedeutet mir viel *mi is d'r 'n bült an gelegen.*

er bedeutet mir viel *ik holl wat van hum (grote Stücken up hum).*

das bedeutet mir alles *dar kummt 't för mi alleen up an. sünner dat geiht 't neet.*

das hat was zu b. *dat is 'n Saak van Belang. hier geiht 't neet um dove Nöten. dat smitt Scharr (M). dat is lang geen Minnigheid. dar sitt (schuult) wat achter.*

das hat nichts zu b. *dar bruukst geen Water um fuulmaken. dat is all man Quark. dat hett nix up sük (nix to seggen). dar is nix bi. dat hett geen Naam. dat deit hum neet. dat will nix (heel neet sovöl) seggen. dar sitt ja nix in (sagt z. B. die Hausfrau, wenn ihre üppige Bewirtung gelobt wird).*

jeder möchte gern etwas b. *nüms will geern de Minnste wesen. nüms is geern nix.*

er saß da, als ob er auch was zu b. hätte *he satt dar nett as 'n Kickert (Pogg) up 'n Kleikluut (TL).*

3. klarmachen, zeigen, zu verstehen geben, einen Wink geben

bedüden: ik kann hum dat neet b., dat he unrecht hett.

andoon: ik hebb hum dat so andaan.

ich habe es ihm früh genug bedeutet *ik hebb hum dat froh genoeg anweihen laten.*

ich konnte es ihm nicht b. *ik kunn hum dat neet in Bedüdd kriegen. ik kunn hum dat neet unner de Verstand brennen.*

bedeutend

sehr groß, wichtig, beachtlich

bedüdend: dat Veh is b. dürder worden.

groot: dar is 'n groten Verschill (Verscheel) tüsken de beid Soorten Wien.

'n Saak van grote Belang.

heel völ: he is h. v. oller as se.

'n bült: ik bün 'n b. kloker as du. 't geiht hum al 'n b. beter.

das ist ein bedeutender Mann *de Mann*, dar mutt 'n bi upkieken. *de Mann hett wied un sied Ankiek.* dat is 'n Mann mit 'n groten Naam. dat is 'n Keerl van Belang. dat is 'n Keerl mit Buggt um de Arms. vulg. dat is 'n groot Beest.

es geht mir b. besser dat geiht mi al 'n heel Deel (Part) beter. s. besser 5.

das sieht b. aus dat smitt Scharr (Schatten). dat lett düchtig wat.

er hat um ein Bedeutendes zugenommen *he is upresen (ut 'n annergahn) as 'n Klütje.*

bedeutsam

groß, wichtig

er blickte sie b. an *he keek hör mit Verstand an.* he keek hör an, as wenn he hör mit de Ogen wat seggen wull.

Bedeutung

Sinn, Wichtigkeit

Bedüden: 't hett all sien B.

Anbelang: dat sall woll neet van A. wesen.

Belang: dat is 'n Saak van grote B. dat hett heel geen B. för mi. dat sall woll neet van B. wesen, wat dar overschütt.

das ist von B. *dat is lang geen Minnigheit.* hier geiht 't neet um dove Nöten. das hat eine tiefere B. *dar is wat bi.* dar schuult wat achter. dat hett wat up sük.

das ist von großer B. dat will al wat heten.

das ist ohne B. *dat seggt d'r nix an.* dat hett nix to seggen. dat geiht mit de Tied van sülvst of. dar steckt nix achter. dar sitt nix achter. dar mußt du geen Water um fuulmaken. dat is 'n Scheteree. Snarren (Prahlen) kann 't neet lieden. dat hett sien Naam verloren. dat hett nix up de Ribben (M). dar liggt nix in (is nix an gelegen). er mißt einer Sache B. bei he meent dat ernst. he meent d'r wat van.

er mißt seiner Aussage keine B. bei he seggt dat man so hen. he giff d'r nix up (hett dat nix in Reken).

dem Gerede der Leute mußt du keine B. beilegen *wenn de Lü an 't Snacken bünt,* dar mußt du heel neet na hen-hören.

die Sache wird wohl ohne B. bleiben *dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben.*

bedeutungslos

ohne Bedeutung

Dinge, die b. sind *Dingen, de geen Naam hebben.* Dingen, de neet van Belang sünd.

die Sache ist b. *dat hebb ik nix in de Reken.* dat is ja 'n Scheet. dat will nix seggen. dat hett nix up sük. dar kummt nix na (van). wat sall ik mit so 'n Schieteree anfangen.

bedeutungsloses Zeug reden *een de Ohren vullqueteln (-puusten, -blasen).* er redet bedeutungsloses Zeug *he quetelt d'r wat her, de olle Quetelmors.*

bedeutungsvoll

von Bedeutung

das ist b. *dat will völ seggen.*

meine Arbeit ist bedeutungsvoller *tegen mien Arbeid kann sien 't neet doon.*

bedienen

1. aufwarten (bei Tisch)

bedenen: weil mutt b.? *he hett hum good bedeent* (übertr. die Wahrheit gesagt).

schötteln: de d'r neet is, word ok neet schöttelt.

2. bedient werden

er wird nicht besonders bedient *he mutt ut de Pott miteten.* he mutt eten, wat de Pott upscheppt.

3. sich bedienen (lassen)

sük bedenen: nu bedeent jo! *laat man, ik kann mi sülvst b.*

he bedeent sük good (rafft alles Erreichbare an sich).

tofaten, togriepen: nu faat (griep) ok tol!

tolangen: so, Kinner, nu langt man örnlik tol!

bitte, bediene dich! *wees so good un nehm di wat!*

bedient euch! *weest neet blöi, nögen doon wi neet* (s. auch Nds. Wb. I 737). *haut in, blot neet in 't Gesicht!* (M). scherzh. *Lü, langt tol langt over 't Brood hen un laat't de Botter stahn!* (M).

er läßt sich von allen Seiten (gerne) b. *he hett (am leevsten) 'n Kalfakter an elke Finger.* he lett sük 't van all Kan-

ten tostoppen. he maakt sük sülvst neet geern de Fingers fuul. he hett 'n bült Bedennst nödig.

bildest du dir ein, daß ich dich bediene? löv man neet, dat ik achter di anloop!

4. bedient sein

bedeent wesen: dat gefällt mi, dar bün ik good mit bedeent.

dar bün ik mit bedeent (ich habe genug; ich habe die Sache satt).

ich bin bedient ik hebb de Nös full.

5. beim Kartenspiel gleiche Farbe zu geben

bedenen: du mußt b.!

die Farbe kann ich lange b. de Kaart, dar kann ik di mit doodfoorn (M).

6. warten, überwachen

er bedient die Maschine he hett de Maschin unner sük. he hollt de Maschin in de Gang (an de Loop).

7. Gebrauch machen von

ich bediene mich seiner ik laat hum vörloopen. ik spann hum in.

Bediener

Helfer, Diener

Bedeenster: bi 't Odfanken (Leichenfeier im Hause) hett de B. völ to berieten. geev de B. 'n Grosken un doo 't sülvst. spött. Hackenkieker s. Diener.

bedienstet

in Dienst, beschäftigt s. d.

Bedienstete(r)

Aufwartefrau, Beamter s. d.

Bedienung

1. Hilfeleistung

Bedeerst, Bedennst: se hett so völ B. nödig, dat d'r haast geen Lopen tegen is (Do I 123).

2. Wartung, Pflege

Kinder haben viel B. nötig Kinner mutten good uppafft worden.

bei schlechter Bedienung bedeent mi ins, ik hebb Dalers (Nds. Wb. I 738).

bei überflüssiger Bedienung

Ra. drie Keerls vör een Tau.

bedingen

1. voraussetzen, erfordern

die eine Sache bedingt die andere well mit de Hand in de Branneckels (Brannettels) grippt, mutt sük neet wun-

nern, wenn he sük brannt. well sük as Hund verhürt, mutt ok Knaken freten. well 'n Gelaag bestellt, mutt 't ok betahlen.

Erfolg bedingt Fleiß well lohnt worden will, mutt eerst wat doon. van nix kummt nix. sünner Meite geen Winnst. de stadige Hand winnt.

2. ausmachen

utmaken: wi harrn 't Geld mit 'n anner utmaakt, un dat dürt nu neet beknibelt worden (der bedungene Lohn muß bezahlt werden).

3. zur Folge haben, hervorgerufen durch das ist dadurch bedingt... dat kummt darvan. dat hangt darmit tosamen.

bedingt

das ist nur b. möglich dat geiht neet alltied. dar dürt geen Gebruuk van maakt worden.

er hat einen bedingten Straferlaß wenn he sük good hollt, bruukt he neet sitten.

das bedingte Lob wi hebben hum beprahl, dat wi hum quietwurden.

Bedingung

Voraussetzung

Kondiesje (frz. la condition): all Leevhebbers können de Kondiesjes bi de Utmienner (Auktionator) inseh.

das ist B. dat is d'r bi.

unter dieser B. dat vörutgesett.

unter keiner B. kannst seggen, wat du wullt, dat gebört neet.

ohne Bedingungen sünner Wimpeldookjes.

es gibt überall Bedingungen dar is allerwegens 'n Aver bi (M). dar is alltied wat bi.

eine richtige Ernährung ist die erste B. für unsere Gesundheit good Heeg un Pleeg hollt 'n Minsk gesund. na sien Nähren waft de Minsk. Eten un Drinken hollt Lief un Seel tohoop, beter as 'n iesdern Band.

er arbeitet unter ungünstigen Bedingungen bi so 'n Arbeid, dar lett he sien Gesundheit bi sitten (dar kann he 't Lief neet heel bi hollen).

Reue ist B. zur Buße eerst in sük slaan un denn 'n anner Minsk worden.

bedingungslos

ohne Einschränkung

ohn dat d'r wat bi is.

bedingungsweise

unter Vorbehalt

ich gebe es nur b. weiter ik kann d'r neet för instahn.

bedrängen

1. heftig werben; betteln

zwingen: Kinner d. hör Moder um 'n Kluntje.

pelgen: he pelgt hum nett so lang, bit he sien Geld kriggt.

prachen: he holt neet ehrder up to p., as bit he wat kregen heft.

pramseln, pranseln.

trüggeln un bäden: schei ut un laat dat t. un b.

mit Bitten b. anpur(r)en: mußt hum mal weer a. ik hebb hum al tweemaal weer anpurrt. mußt hum dar mal up a. he wull neet mehr drinken, man he puurde mi all man an (Nds. Wb. I 401). ik mußt hum ins a. vanwegen dat Drinkgeld (Nds. Wb. I 401).

er bedrängte ihn mit Bitten he lagg hum elke Dag in de Ohren.

2. bedrücken; auf jemanden einstürmen
achterherwesen, achterhersitten: een sitt achter de annher her, nett as de Fischen in 't Water (Nds. Wb. I 47). he sitt achter de Wichter her. he sitt d'r achterher as de Düvel achter de arme Seel!

er bedrängte sie he harr hör to faten. he dee sien Volk Drück an.

sie b. ihn se sitten hum up de Fudden (up de Pelz, up 't Fell, up de Hacken). se sitten hum in 't Fahrwater. se bringen hum in de Kniep. se setten hum 'n Kniep up de Steert. se maken hum 't Levend swaar (stuur). se hollen neet up to trüggeln un to beden. se komen hum in de Kau (ins Gehege). se klemen hum van twee Kanten.

er soll mich nicht b. he sall mi geen Drang andoon.

er befindet sich in bedrängter Lage s. Bedrängnis.

sie b. ihn se maken hum 't Levend swaar (Ps. 42, 10).

man wird dies Land ringsumher b. (Amos 3, 11) de Feand is overall an de Gang (Je). Nood um dit hele Land herum (Kö).

und wurden hart bedrängt (Richt. 2, 15) Nood over Nood harren se to lieden, dat dat knapp uttollen was.

Bedrängnis

Not, drückende Sorge

Drang: he sitt leep in D.

Drück: he sitt alttied in D. un Elend.

Eng(e): he kummt neet to de E. ut.

Kniep: he sitt in de K. he heft de Duum in de K. de in de K. sitt, kummt d'r neet so licht weer ut. he kweem darbi slimm in de Kniep.

Nood: he wuß van N. (in seiner B.) neet, wat he maken sull.

Verdrücken: he is in V. komen.

ein Leben voller B. 'n Levend vull van Rampen.

er kommt damit in B. he kummt d'r mit in de Kraam (in de Bedrullje).

er kommt so leicht nicht in B. he sitt up 'n Kaar mit 'n good smeert Rad (TL).

in B. geraten Hals over Kopp in de Slood stolttern.

in wirtschaftliche B. geraten in de Neer wesen (Neer = fallendes Wasser, der rückläufige Strom). to Kummer komen.

er betet nicht eher, als bis er in größte B. gerät he beedt neet ehrder, as bit 't grummelt. he beedt eerst, wenn he vör de Hell liggt.

er befindet sich in arger B. he sitt in de Fuuk (in de Klemm, in de Klapp, in de Pickpann, in 't Maatje, in de Göt, in de Schiet). he sitt tüschen Hamer un Knieptang (tüschen Dör un Drüppel, tüschen twee Stohlen in de Ask). he sitt fast as de Henn in 't Gaarn. he sitt d'r mall tüschen (slimm manken), de Neers geiht hum as 'n neeimelk Henn (TL). 't Mest sitt hum an de Hals, nu schitt he vör Nood in de Büx. hum hangt dat Tau (de Strick) al um de Hals (M).

wir sind in B. geraten uns is 'n Kink (Kinkel, Krinkel) in 't Tau komen.

ich weiß keinen Ausweg aus der B. ik kann geen Gatt sinnen.

in der B. erkennt man den Wert des Menschen vör de Wind kann elk schöfeln, eerst bi Tegenspoet (Widerwärtigkeiten) sücht man, well wat kann. die B. hat ein Ende nu bünt wi to 't Elend ut. nu sehn wi weer Land.

bedrohen

jemandem drohen

er bat ihn bedroht he heft hum de Fuust wiest (de Fuust wesen, up de Ogen sett't, unner de Nös hollen). he heft hum anranzt. he heft hum de Duum

up de Ogen ('t Mest up de Kehl) sett't.
he hett hum de Tannen wiest (wesen).
he hett hum scharp anfaat't (Mark. 1,
43). *he hett hum utschullen (Luk. 18,*
39).

es bedrohte uns schon lange 't hett uns
 al lang boven de Kopp hangen.

er bedrohte den Wind und das Meer
 (Matth. 8, 26) *he schull up de Störm-*
wind (Bulgen) un de See (Wind) (Vo,
Je).

er bedrohte sie (Matth. 9, 30) *he dee hör*
dat an un sä ...

bedrohlich

priekel: dat sücht man p. ut.

slimm: 't is neet so s., as 't woll ut-
sücht.

das ist eine bedrohliche Lage für ihn 't
Lücht brannt hum up de Steert. 't
knippt hum up de Nagels. wenn dat
hum de Hals man neet kösten deit!
 das scheint (ist) ihm zu b. *sückse Hach-*
jes, dar lett he sük neet mit in. dar
kickt he mall tegen an. dar hett he een
bi sehn.

so b. ist die Sache auch nicht *dat is noch*
geen Kopp of. dat is noch geen Kapp-
störten.

bedroht

er ist b. *he sitt d'r mall tüssen.*

Bedrohung

seiner B. bin ich nicht gewichen *he wull*
mi 't Lopen lehren, man ik wull neet
vör hum rümen.

bedrücken

1. traurig machen

bedrücken: dat bedrückt mi al de hele
Dag. he mutt 't all in sük versmoren,
wat hum bedrückt. du süchst ja so be-
drückt ut.

bekroppen: dat hett mi al lang bekroppt.
bekrupen: dat beкроop mi so, dat ik d'r
haast geen Eten van much.

drücken: he sitt all to süchten un to sten-
nen, as wenn hum slimm wat drückt.
kröken: dat he nu arm worden is, dat
krökt hum.

lasten: dat sien Kinner sük neet recht
angeven, dat last't up hum.

das bedrückt mich *dat liggt mi swaar in*
de Maag. dat fallt mi up 't Hart as
'n Fatt Botter. dat drückt mi 't Hart
of. dat geiht mi an de Nahd. dat

kummt mi an de Wuddel. de Borst
geiht mi hoog.

was bedrückt dich? *wat hest up 't Hart?*

2. harten Zwang auflegen

(s. bedrängen 2).

bedrücken: wollehr wurden de lüttje Lü
van de Hogen faken leep bedrückt.

jemanden b. *een 'n Been utrieten.*

wo du meine Tochter bedrückt (1. Mos.
 31, 50) *slecht behandeln deist (Je).*

Bedrucker

roher Gewalthaber

Dwingelant, Dwinger.

Bedrückter

wer in Not sitzt

er ist der Bedrückte *he kriggt 't all up*
sien sehr Been. he mutt herhollen.

auf den Bedrückten hackt alles herum
de in de Kniep sitt, word ok am düll-
sten knepen.

bedrückt

traurig

bedrückt: he is so b., as wenn hum wat
fehlt.

naar: he sitt dar so naar hen, as wenn
he alls verloren hett.

slurig: he is so s. he sücht so s. ut. he
lett de Ohren so s. hangen. he kickt
mi so s. an.

b. sein benaut um 't Hart *wesen.*

er ist b. *he lett de Steert (Ohren) han-*
gen.

er macht ein bedrücktes Gesicht *he*
maakt 'n Gesicht, as of he Brood leh-
nen will (M). he lett de Lipp up 't
darde KnoopsGatt hangen.

Bedrücktheit

trübe Stimmung

B. lähmte ihn *dar was al lang geen Sünn*
of Wind mehr in Huus komen, un een
Tegenstöt na de anner harr sien hele
Kracht stillegt.

Bedrückung

Gewaltherrschaft s. d.

bedünken

es bedünkt mich *mi dünkt dat. na mien*
Verstand.

Bedünken

meines Bedünkens *na mien Menen*

(s. Ansicht 3).

bedürfen

nötig haben, brauchen

**behöven*: ik behöv dien Hülp neet mehr.

nödig hebben: he hett Troost nödig.

bruken, gebruken: wi mutten nödig de Dokter b. Gott bruukt di neet, man du bruukst hum.

wat ik neet hebb, dat bruuk ik neet; wat ik neet weet, dat plaagt mi neet (M). wenn de Koh de Steert verloren hett, weet he eerst, war he hum to bruukt (warto he hum vannöden hett).

etwas b. wat vannöden hebben.

kleine Kinder b. guter Pflege lüttje Kinner können sünner good Heeg un Pleeg neet to. lüttje Kinner mutten good uppaßt worden.

es hat seiner ganzen Überredungskunst bedurft he hett hum lang beproten muß, bit dat he nagaff.

wir b. seiner nicht wi können ganz good buten hum to.

ich bedarf deines Rates nicht ik kann mien egen Weg ok alleen finnen.

er bedarf eines guten Zuspruchs man mutt hum van Tied to Tied wat vermuntern un upbören.

es bedarf keiner Erörterung mehr dar is nu genoog over proot't worden. dat is nu lang genoog dörkaut worden. ik will dar nu nix mehr van weten.

die Gesunden b. des Arztes nicht (Luk. 5, 31) well gesund is, hett geen Dokter nödig (Je) (bruukt geen Dokter).

der Herr bedarf ihrer (Matth. 21, 3) de Heer will hör bruken (Je). de Heer mutt hör nödig bruken (Vo).

und die Stadt bedarf keiner Sonne noch des Mondes (Off. Joh. 21, 23) de Stadt kann sünner Sünn un Maan to (Je).

ich bedarf nichts (Off. Joh. 3, 17) ik hebb alls, wat ik will (Je). ik lied geen Krök.

auf daß ihr ... ihrer keines bedürftet (1. Thess. 4, 12) un geen een to Last fallt (Je). dat ji up geen Aard un Wies up hör Hülp anwesen bünt (Vo).

Bedürfnis

1. Verlangen

ich habe B. nach Ruhe ik mutt even van de Benen of (de Rügg liekmaken). ik mutt mi 'n Settje rüsten.

ich habe nicht das B., ihn zu sehen ik begehrt hum hier neet.

auch die stolzesten Menschen haben ihre menschlichen Bedürfnisse ok de kroddste Wieselkes sugen Eier ut.

er kann seine Bedürfnisse selbst bestreiten he hett sien Liefbargen.

ich konnte sein B. befriedigen ik kunn hum d'r mit genögen (gerieven). ik bün mit hum klaar worden.

2. Nachfrage

es bestand ein großes B. de Waar was greepsk. de Lü wassen d'r grell na. das B. war kaum zu befriedigen man kunn d'r haast geen Waar tegen kriegen.

3. Notwendigkeit

es liegt kein B. hierfür vor dat hövt neet. wi können d'r best buten to. 't steckt neet. ik bün d'r neet um verlegen.

4. die Notdurft

Behöfte: sien B. maken.

Nooddrüft: he hett sien N. dar verricht't. die Notdurft verrichten kacken: he sitt up 't Schietsgemack to k. de good hackt (kaut), de good kackt.

de lang leeft, word old,

de lang kackt, word de Neers kold.

de Sörren willen wi laten stahn,

dat K. alltied sien Gang mutt gahn.

't K. un Sörren

kummt alle Mörgen.

ich muß ein B. verrichten ik mutt even na achtern. ik mutt ut de Büx. ik hebb so 'n Drang van (na) achtern. ik mutt so nödig, war kann ik woll even henggahn?

Kinder sagen ik mutt ins (up de Pott). ik mutt A maken.

er muß nachts häufig ein B. verrichten he mutt d'r 's Nachts faak ut.

er hat sein B. dort verrichtet he hett dar ut de Büx west. de Lüttje hett wat maakt (is up de Pott west). vulg. he hett dar een henplant't. dar hett de Hund wat henmaakt (de Katt wat maakt).

im Freien ein B. verrichten umsch. na de Steerns kieken. de lüttje Jung de wiede Welt wiesen.

er verrichtet seine Bedürfnisse unbewußt im Bett he maakt 't Bedd full, sünner dat he 't markt. he maakt 't unner sük.

Bedürfnisanstalt

B. für Männer Pißhörn, Pißhook (St). s. Abort.

bedürfnislos

ein bedürfnisloser Mensch *een, de al blied is, dat he leevt. een, de mit 'n bietje (mit alls) tofree is.*

bedürftig

1. arm
behövig.
2. gebrauchen
ich bin des Trostes bedürftig *moot een komen un mi Mood inspreken (tospreken, mi upbören).*

beduselt

benommen
ich bin von seinem vielen Reden ganz b. *he hett mi rein besopen proof't. ik bün rein duddig in de Kopp van all sien Proten.*

beehren

1. eine Ehre erweisen
er hat ihn beehrt *he hett hum 'n grote Ehr andaan.*
2. besuchen
beehre mich bald wieder (mit deinem Besuch) *kiek gau mal weer in! kumm gau mal weer! 't Weerkomen neet vergeten!*
3. erlauben
ich beehre mich *ik much mi voll verdriesten. ik bün so freei.*

beeld(ig)en

1. beschwören
er muß es b. *he mutt dör de Gaffel kieken. er hat es beeidigt he hett dar 'n Eed up daan (sworen). he hett dat up sien Eed nohmen.*
das kann ich nicht b. *dar will 'k ofblieven.*
2. vereidigen
er hat ihn beeidigt *he hett hum in Eed nohmen.*

beeifern

eifrig bemühen s. d.

beeilen, sich

schnell machen

sük beielen: du mußt di 'n bietje b.
sük befieten: ik hebb mi befieten, dat ik klaar wur.
sük berieten: man mutt sük so b., dat man haast geen Tied hett uptokieken.
sük haasten, verhaasten: he haast't sük vör 't Störten. he hett sük verhaast't.
sük rappeln: he rappelt sük, dat he gau klaar word.

sük reppen: repp di!

sük rieten: ik riet mi nett so fell, as ik man kann.

sük schrabben: wi mutten uns s., wenn wi 't Hei drög in Huus hebben willen.

sük schummeln: du mußt di s., dat du mitkummst.

sük wehren: wehr di (spute dich)! ik hebb mi so soß wehrt, as ik man eets kann.

anmaken: maak an, ik hebb geen Tied!

flegen: he flüggt as een, de jaggt word.

furtmaken, futtmaken: nu maak aber furt, futt, dat du wiederkummst! kannst driest wat f., dat du klaar worst!

tomaken: du mußt wat t., anners kriegen wi 't Wark neet daan. maak man to, dat dürt je 'n ewigen Tied, dat du klaar worst!

uplopen: to, Fent, loop up! well lang slöppt un radd uplöppt, kummt nett so wied as een, de froh upsteiht un langsam geiht (M).

upstappen: wi mutten u.

beeile dich! to, to! treck de Hacken an (na)! loop up! loop gau to! nu man to! 'n bietje gau to, dat du klaar worst! driest, repp di! maak, dat du wegkummst (na Huus hen kummst)! (T). nu man gau, vör in Drafft un achter mit 'n Swung! (M). tüter doch neet so lang herum! nehm de Klumpen in de Hand!

beeile dich beim Essen! eet to!

beeile dich beim Trinken! drink doch 'n bietje to!

du mußt dich sehr b. du mußt d'r feller achtertosiffen. du mußt d'r Lunt achtersteken (TL).

wir müssen uns b. wi mutten d'r 'n Stapp bidoon (d'r Fahrt achtersetten). wi mutten de Benen (de Foten) in de Hand (unner de Arm) nehmen. wi mutten uns d'r tegen krabben, dat wi klaar worden. wi mutten wat hannig maken, anners hebben wi d'r wat mit to doon, dat wi 't klaar kriegen.

beeile dich nicht! geev di Tied (T). laat di Tied (du kummst noch froh genoeg to laat)!

deswegen beeile ich mich nicht dar loop ik geen Tree feller um.

wir brauchen uns nicht zu b. *wi setten 't in de Tied. wi hebben noch Tied vör de Schenen. uns jaggt nüms.*

beeindrucken

Eindruck machen

raken: *dat raakt mi neet.*

röhren: *dat kann mi neet r.*

treffen: *sowat trefft mi neet.*

ich bin angenehm beeindruckt *'t is mi recht mackelk to. ik bün d'r recht van angedaan.*

er ist aufs tiefste beeindruckt *dat is hum an de Wuddel komen. dat is hum neet in de Kleer sittenbleven. he is d'r ganz naar (vull van).*

das beeindruckt mich nicht *dat kummt mi neet an de kolle Kleer.*

beeinflussen

die Willensrichtung eines andern bestimmen

er kann die Sache sehr b. *he hett Bugt um de Arm, he kann d'r völ an maken (doon). he sitt (treckt) an 't langste Enn, he mutt 't Mest d'r insetten.*

er ist leicht zu b. *man kann hum licht overhalen (beproten, umproten).*

man soll niemanden b. *man sall nüms manntjen. Ra. 'n Kalv mutt up sien egen Natur danzen.*

lasse dich durch ihn nicht b. *laat hum man steiten! hör d'r neet na, wat he seggt.*

er kann die Sache nicht b. *he sitt d'r neet in. he sitt in 't achterste Gulf, up 't unnerste Böntje. he kann d'r nix in doen.*
das beeinflusst die Sache nicht *dat maakt (seggt) dar nix an.*

beeinträchtigen

schwächen, schädigen, mindern

das beeinträchtigte sein Ansehen *dat hett sien gode Naam Ofbrök daan.*

das Alter beeinträchtigt schon sein Gedächtnis (seine Kraft usw.) *dat Oller proof't al mit (T).*

ich werde dadurch beeinträchtigt *ik koom so neet to mien Part. ik hebb d'r Schaa van (bi). ik mutt d'r man um liden.*

die Sache wird dadurch beeinträchtigt *dat is neet good för de Saak.*

Beeinträchtigung

1. Schaden, Nachteil

das bedeutet für ihn eine fühlbare wirtschaftliche B. *dat köst't hum 'n Koh.*

dar hett he Schaa bi. dat geiht hum an de Geldspüt.

2. Herabwürdigung

das bedeutet für ihn eine B. seines Ansehens *dar vergifft he sük wat mit, wenn he dat deit.*

Beelzebub

oberster Teufel; Herr der bösen Geister

er hat sich vom Teufel zu B. bekehrt *'t is mit hum noch schlimmer worden. he hett sük van 'n Heidbessem to 'n Struukbessem bekehrt. he is van de Wall in de Slood raakt.*

Ra. he hett 't Drinken laten un is 't Supen anfangen.

man muß den Teufel mit B. austreiben
Quaad mutt Quaad verdrieven.

beenden

vollenden, ausführen, Schluß machen

daanmaken: *ik weet neet wiß, of se 't d. daanhebben: he hett 't Saien daan (noch neet daan).*

ofbreken: *'n Fründskupp is mennigmal ehrder ofbroken as m' sük versücht.*

ofdoon: *se hebben dat gau ofdaan.*

ofmaken: *'n Saak knapphannig o.*

uthebben: *he hett de Slaap ut.*

an de Sied setten: dar hebben wi 'n dick Stück Arbeit an de S. sett't.

die Lehrzeit b. s. auslernen.

ein Arbeitsverhältnis b. een Hollert geven.

ihr müßt es schnell b. *ji mutten dat gau to Enn brengen. ji mutten dar gau 'n Enn in maken. ji mutten sehn, dat ji dar gau mit to Enn komen. ji mutten sehn, dat ji gau daan Wark kriegen (dat ji d'r gau mit klaar worden).*

wir müssen es jetzt b. *dat mutt nu vörbi wesen. dar mutt 't nu mit ut wesen. wi mutten d'r nu mit utschei(d)en. wi mutten daan Wark maken.*

die Sache ist noch lange nicht beendet *dat is noch lang neet in 't Fatt, wat d'r in suren sall (H). wi bünt d'r noch neet Baas over. de Sack is noch neet to-bunnen.*

beende die Sache! *maak dat ut de Welt! holl d'r mit up! schei d'r mit ut!*

die Diskussion ist beendet *de Proot is ut. so is 't un so blifft 't!*

die Mahlzeit war beendet *se harren 't Eten daan. se wassen mit 't Eten*

klaar. se harrn d'r 'n Propp (Stopp) upsett't. se harren 't Eten binnen.

er kam nach beendeter Mahlzeit he kwamm, as 't Eten daan weer. he kwamm, as de Eteree vörbi weer (T). Ra. he hett de Hund bi de Pott funnen.

wenn du aufstehst, habe ich schon den ersten Arbeitsgang beendet wenn du upsteihst, hebb ik al 'n Schofftied um. die Ernte ist beendet wi hebben 't Koorn in de Gulfen (de Arnt an de Sied). wi hebben de Rogg glückelk unner Dack (glückelk burgen).

der Streit ist beendet de Stried is utfuchten. se hebben utkabbelt (T). de Tappen sünd toslaan (T).

Beendigung

bei unerwartet schneller B. einer Handlung od. Tätigkeit sagt man dat is Pastor sien Gört all (H). s. Schluß.

beengen

drücken, quälen

benauen: dat Eten benaut mi so. de Kleer b. mi. 'n benaude (drückende) Lücht.

strammen: de Bux strammt mi, ik kann d'r haast neet in lopen.

er lebt in beengten Verhältnissen he hett geen Bott, dat he sük rögen kann.

wir sitzen hier viel zu beengt wi sitten hier völs to beknepen (bekrumpen). dat is hier 'n benaut Sitten. wi sitten hier so drang. wi sitten völs to nau up 'n anner.

beengend

schwül

drückend: de Lücht is vandaag so d., dat man haast smoren mutt.

beerben

den Nachlaß erhalten

bearven: ik hebb mien Testament so maakt, dat mien Brörs jüngste Söhn uns b. sall.

he is mit Stolt (Hoogmood) bearvt (ist stolz, hochmütig). he is in alle Telen bearvt (er ist reich; begütert).

ich vermag es nicht zu b. (Ruth 4, 6) deif mi leed, aber ik kann neet anners (Je).

beerdigen

begraben, bestatten s. d.

Beerdigung

Bestattung

Begräbnis, Begrävnis: Froo, du mußt d'r an denken, dat du mi 'n Floor an de Hood maakst, wenn ik mörgen na 't B. gah.

an einer B. teilnehmen een de leste Ehr andoon.

von einer B. mit großer Aufmachung und großem Gefolge sagt man dat was 'n grote Liek.

Dauer des Glockengeläuts bei Beerdigungen Puls, Poos: se hebben in dree Pulsen, Posen, lüddt.

die früher vielfach übliche Formel, zur B. einzuladen ik sull jo 'n Grötnis doon van unse verstürven Mitbrör (-süster) lautet jetzt noch auf dem Lande N. N.s nagelaten Fründen laten jo nögen, um token (tauken) (nächsten) ... dag de Verstürvene de leste Ehr to bewiesen und nehmen vörleev mit dat, wat Keller un Köken vermag (Lü).

die Teilnahme an einer B. richtet sich oft noch nach dem Stande des Verstorbenen

*Sprw. is 't 'n Riek',
denn lopen se all glik,
is 't 'n Arm',
moot Gott sük erbarm'.*

Beere

Fruchtforn, Strauchfrucht

Beje, Beei, Beer (Mz. Bejen, Beein, Beren): de Trossen, Stengels, Rissen (Rispen), Tacken van de Albeejbusken (Johannisbeersträucher) sitten dit Jahr man halv vull Bejen. de Krüsbejen (Stachelbeeren) willen wi van 't Jahr grön inmaken. de Hentjebejen (Hembejen) (Himbeeren) sitten stiev vull Wurms.

Beere des Eberesche Kransvögelbeei, Queekbeei.

Beet

1. Gartenstück für Blumen, Gemüse

Bedd: dat B. mutt weedt (gejätet), riev, reket (geharkt) un slich't worden. de Mullen (Maulwürfe) hebben Gangen dör dat B. maakt. dat hele B. Bohnen hebben de Deren mi verwaadt (verwaddt) (zertreten). de Bedden mutten ofkantjet (mit einer glatten Kante versehen) worden. ik hebb dree Bedden Wuddels sait.

2. durch Zwischenfurchen begrenzter Ackerteil

Dann: dat Feld mutt in Dannen anleggt worden. wi mutten dat Wuddeldann noch weden, 't sitt stiev vull Unkruud.

3. Beet zum Treiben der Pflanzen unter Glas

Breiback: wi mutten uns B. nu ok to-rechtmaken.

befähigen

in die Lage setzen

ich befähige ihn dazu ik maak hum 't mögk. ik sett hum up de Kaar (Spor).

befähigt

ein befähigter Mensch 'n kloken Keerl. 'n Keerl mit 'n open Kopp.

er ist dazu nicht b. he is dar neet to instann. he is dar neet dannelk to. he hett dat Tüg dar neet to. he hett dat neet lehrt, de Fingers stahn hum dar neet na. dar is he geen Keerl na.

Befähigung

1. Begabung

er hat die B. zum Arzt in hum, dar sitt 'n Dokter in.

2. Eignung

dazu fehlt ihm die B. dar steiht hum de Hand neet na.

Befähigungsnachweis

Bewähren: de neje Mester hett sien B. noch vör sük.

befahren

1. auf etwas fahren

befahren: de Weg word sovöl b., dat he stiev vull Gaten is.

2. seem. im Seedenst erprobt.

befahren: se sünd all mit 'n anner b. Schippers.

befallen

1. überzogen werden

befallen: uns Krüsbejenbusken bünt van Ruup b.

2. erfassen, überkommen

die Angst befällt ihn he kriggt 't Trillen up 't Levend. de Angst treddt hum an.

3. erkrankt sein

befallen: he is van de Kolde b.

ankomen: mi kann so licht geen Krankheit a.

overkomen: wenn uns de Sükte ok o. sull.

die Augen sind b. 't is hör up de Ogen slaan. 't hett sük up de Ogen sett't. wenn sie eine Krankheit befällt wenn hör 'n Seekte (Sükte) tostöten sull.

befangen

1. verlegen, schüchtern

befangen: he weer so b., dat he geen Woord seggen kunn.

bibärig: 'n b. Minsk.

eenkennig: wenn Kinner neet unner anner Lü komen, worden se licht e.

hibbelg: wenn ik mit hör proot, word se alltied h.

sie war b. se dee, as wenn se 'n Kluut in d' Hals harr.

er tat ganz b. he stunn in een Stück un kunn nix seggen.

sein Blick machte mich b. mit dem, dat he mi ankeek, was mi de Spraak ver-slaan.

2. nicht frei; voreingenommen

für oder gegen jem. eingenommen: er ist b. he is neet sien freje Mann.

in einem Irrtum b. sein dwalen, up de Dwaalspoor wesen.

Befangenheit

Schüchternheit, Verlegenheit

er kommt vor lauter B. zu nichts he dürt 't neet seggen, un darum word d'r nix van.

er wurde wegen B. abgelehnt he kunn neet so proten as he muß, un darum muß he weg.

befassen

1. betasten, umfassen

befaten: ik kann de Boomstamm neet b. un fasthollen. dat Book befaat't geen hunnert Sieden.

befamen, umfamen: dat is so wied, dat ik dat neet b., u., kann.

behandjen: du mußst dat Good neet so b.

2. sich mit etwas beschäftigen, abgeben

sük befaten: he befaat't sük mit 't Up-föden (Aufzucht) van Kalver un Swienen. dat is 'n süvern Kraam, dar dürt elk un een sük mit b. mit de Klöter-kraam kann ik mi neet mit b. de Kraam is mi to mußlig (schmutzig) od. neet plüs (sauber) genoeg, dar will ik mi neet mit b.

Ra. de sük mit Horen befaat't, mutt Geld weten. de sük mit Luus un Pluus befaat't, bruukt sük neet wunnern, wenn hum wat anhangt.

**sük bewerren*: he wull sük darmit b.
(Nds. Wb. II 98).

sük inlaten: mit de Wichter mußt du di neet i.

sük ofgeven: dar hebb ik mi neet mit o.
ik geev mi van de Saak of. de sük mit Jungse ofgiff, mag sük lever mit Hunn' ofgeven (M).

sük umslaan: he mutt sük mit elker Pack u.

er befaßt sich damit dar sitt he de hele Dag bit over de Ohren in. he is d'r mit togang.

er hat nichts, womit er sich b. kann he hett nix um de Hannen.

damit werde ich mich nicht wieder b. dat ik dat neet weer dool dar slaa ik mi neet weer mit herum. ik sett d'r geen Foot weer um dwars.

das Gericht befaßt sich schon mit der Angelegenheit dat Gericht sitt d'r al tüsken. 't sitt al in 't Gericht.

sich nicht damit b. wat een neet kann, dar laat he sien Fingers van.

er soll sich mit der Sache nicht b. hum will ik d'r neet mit tüsken hebben (T).

befeiden

bekämpfen

sie b. sich immer se hebben ewig Scheel un Stried mit 'n anner. se raken all-tied an 'n anner. se hickhacken up 'n anner herum (T).

Befehl

1. Auftrag, Gebot

Befehl: dat is up mien B. maakt. *fol-gends (entsprechend) sien B. is dat maakt worden.

Bann: he steiht noch unner B. un Bodd (Do I 92, 194). dat steiht unner sien B. he dee dat up sien egen B. un Bodd. de Jungse sünd dar up hör egen B. un Bodd (von sich aus) hengahn.

**Bewind*: dat steiht unner sien B. (Nds. Wb. II 99).

Bodd: dat deit he ut sien egen Bann un B.

**Entheet*: fliegt der Adler auf deinen Befehl so hoch (Hiob 39, 27) stigt de Adler up dien E. hoog? (Kö).

Gebood: Ra. Heeren G. is Knechten Or-der. Heeren G. dürt dree Daag un 'n Schofftied.

Gesegg, Gesagg: up mien G. hett he dat daan. up sien Vaders G. mutt he woll hören.

Order, Ödder: well hett de Ö. darto ge-ven? he will neet up mien Ö. (auf mich) hören (er gehorcht mir nicht). ik hebb geen Ö. kregen.

Updrag: in well sien U. is dat gebört (so maakt worden)?

Wett(e): ik laat mi van di geen Wetten setten (Befehle erteilen).

zur Verhöhnung willkürlicher Befehle eines eingebildeten und stolzen Herrn
Renke! (Name des Fuchses)

wenn ik wenke,

denn pluder mi de Goos;

Renke!

wenn ik wenke,

denn laat mi hum los!

(St 199, Do III 30).

die ihr seine Befehle ausrichtet (Ps. 103, 20) war he dör regeert (Je).

er wird seinen Engeln über dir B. tun (Matth. 4, 6) he sall sien Engels over di waken laten.

2. Recht zu gebieten (Tr. I 255)

Bedwang: dat steiht unner sien B. he hett dat unner sien B. (Do I 127).

Bestür: dat steiht unner Gotts B. well hett 't B. darover? (Do I 157).

Bewind: he hett dat B. darover. dat steiht unner sien B. (Do I 160).

Gesagg (Do I 160): he hett 't G. darover (Do I 614).

Seggen: well hett dat S. hier in Huus? wenn du man eerst dat S. hest un an 't Roor büst, sall 't woll anners worden.

befehlen

1. gebieten, einen Befehl geben

befehlen: du mußt dat neet vergeten, wat ik di befohlen hebb. well hett di dat befohlen? b. is lichter as befolgen. ik schiet d'r wat in, wat du mi b. deist (ich pfeife auf deine Anweisungen).

anbefehlen: ik hebb hör 't anbefohlen, se sullen hum d'r mit gewähren laten.

andoon: ik harr hum dat so andaan, un nu hett he 't doch vergeten. 't is hum van hoger Hand (von Obrigkeits wegen) andaan.

andüden: hebb ik di dat neet düdelk ge-noog andüdd't, dat du dat neet doon sallt? (Nds. Wb. I 338).

anördern, anörnen, verördern, verörnen: dat kann nüms anners a., v. as de Buurmester (Nds. Wb. I 396).

es ist geschehen, was du befohlen hast
(Luk. 14, 22) *wat du anörnt hest, dat is besörgt* (Je).

gebeden: well hett di dat geboden? man kann up 't Schipp neet g., dar hangt 't all van Wind un Weer of.

geseggen: he lett sük nix g.

heten: well heet di heten, na Huus to gahn?

kumdeeren: he kann di noit wat k. well hett hier to k.? kumdeer dien Hund un blaff sülvst!

melden: mi hett he nix to m.

Order geven: well hett de Ö. darto g.? ich will den Schlangen b., daß sie selbst stechen sollen (Am. 9, 3) *ik will 'n Slang Ö. g., dat de hör steckt* (Kö).

seggen: he will 't all to s. hebben, man mi hett he nix to s. hest du mi wat to s.? hest mi nix to s. (T).

Updrag geven: er wird seinen Engeln b. (Luk. 4, 10) *de U. g. (Je).*

upleggen: dat hebb ik jo upleggt.

lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe (Matth. 28, 20) *wat ik jo uplegt hebb.*

ich habe zu b. he mutt sük na mien Will richten, in mien Will fögen.

du hast auszuführen, was ich dir befehle ik hebb dat Seggen un Heten, un du dat Maken un Doon.

er befiehlt he hett 't alleen to seggen. 't geiht all na sien Kopp. 't mutt all na hum gahn. so as he fleit't, so mutten se danzen.

er will immer b. he will alltied Baas spölen.

er hat mir nichts zu b. he hett mi nix to seggen.

wer Herr ist, befiehlt Heeren Gebod is Knechten Order.

wo niemand befiehlt, tut jeder, was er will wenn de Katt slöppt, spölen de Musen up de Deel.

wer hat hier zu b.? well is hier Baas in Huus? well hett hier de Büxen an?

ich habe ihn zu mir befohlen ik hebb hum komen laten.

2. anvertrauen, anempfehlen (Tr I 255), übergeben

er sei dir gut befohlen paß good up hum (up)! doo good Denk um hum! Gott befohlen! mag uns leve Heer sien Hand over di hollen!

ich befehle euch unsere Schwester Phöbe

(Röm. 16, 1) *un nu legg ik noch 'n good Woord bi jo in för unse Süster...* (Je).

ich befehle meinen Geist in deine Hände (Luk. 23, 46) *ik barg mien Seel in dien Hannen* (Je).

nimm, was sie dir b. (1. Sam. 17, 18) bring van hör wat mit, dat ik sehn kann, dat hör 't good geiht (Je).

befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen (Ps. 37, 5) *sett dien Hopen un Högen up Gott, he sall 't anner woll weten.*

welchem viel befohlen ist, von dem wird man viel fordern (Luk. 12, 48) *well völ geven is, van de word ok völ verlangt* (Je).

was euch befohlen ist (Luk. 17, 10) *wat jo upleggt is* (Je).

sie befahl ihre Seele in Gottes Hand up hör Starvedd overgaff se sük in Gott sien Hannen.

befehligen

verantwortlicher Vorgesetzter sein to seggen hebben.

befehlsgemäß

**folgendes sien Woorden. besser so, as mi andaan is.*

Befehlsgewalt

Befehlen: du hest dat Heten un B. (Regiment im Haus) un ik dat Doon un Laten (M) (du hast über mich zu bestimmen).

das steht unter seiner B. dat steiht unner sien Bedwang. he hett dat Seggen darover.

er ist seiner B. entglitten he hett geen Gewalt mehr over hum. he is geen Baas mehr over hum.

Befehlshaber

Vorgesetzter

er ist B. he is Baas. he hett 't alleen to seggen. he is de Üpperste.

befehlshaberisch

gebieterisch s. d.

befeinden

befehden, bekämpfen s. d.

befestigen

1. festmachen, anheften

anlasken: wi willen d'r 'n Latt a.

anmaken: *warum maken ji Frauenslū de Dinger ok neet faster an!* (Nds. Wb. I 385).

anschalken (ein Stück Holz schräg an einem anderen b.): *de Balk is to kört, dar mutt noch 'n Stück anschalkt worden.*

anslaan: *'n Bredd a. de Sack is a.* (beim Hochziehen an dem Tau befestigt) (Ggs. *utslaan*). *du mußt de Strängen a.* (Nds. Wb. I 421) *du mußt de Taljenhaak* (Haken der Winde) *a. ik hebb dar 'n Haak a.* (Verbindungen angeknüpft).

antengeln (etwas mit kleinen Nägeln b.): *tengel dat Schuld man an dat Schott, denn kann elk dat lesen* (Nds. Wb. I 442).

fastklampen (mit Klammern b.): *Pahlen f.*

fastklinken (mit eisernen Stiften oder Nägeln b.).

kielen (mit Keilen b.): *dat Vörmest van d' Ploog k.*

fastkrammen: *in olle Tieden wur dat Stroh van de Diekstickers mit 'n Sticknadel fastkrammt.*

fastlacken: *dat is up 'n anner fastlackt.*

fastmaken: *he hett dat d'r good up fastmaakt.*

faststeken: *steek dat Tau even fast!*

fastsurren: *wenn de Störm kummt, mutt alls dübbelt fastsurrt worden.*

hechten: *he hecht't dat mit 'n Spieker an de Wand, dat is mit Drahten an 'n annerhecht't.*

rejen, *an 'n annerrejen* (oberflächlich mit weiten Stichen b.): *ik hebb dat man eerst an 'n annerreeit* (Do III 22).

verklingen, verklinken.

verschalken: *de Delen mutten up de Balken verschalkt worden.*

verscheren: *de Lien v.* (anderswo b.).

vertüddern: *dat mutt good vertüddert worden.*

zwischen uns und euch ist eine große Kluft befestigt (Luk. 16, 26) *tüsken uns un jo is 'n depen Slood* (Gracht, Swett).

Gott ist 's aber, der uns befestigt samt euch im Christentum (2. Kor. 1, 21) *Gott is 't, de uns (tohoop) mit jo ganz fast mit Christus verbunnen hett* (Je). ... *de uns mit jo toglied de Heiland overgeven hett* (Vo).

2. stärken

Vertrauen befestigt die Freundschaft

is up Fründskupp fast Verlaat,

denn ritt ok neet in Nood de Nahd.

diese Tat befestigte seinen Ruhm *un fungen se an, bi hum uptokieken* (umhoogtokieken).

3. bestärken

das befestigte ihn in dem Glauben *nu löv he noch faster.*

das befestigte ihn in dem Irrtum *nu raak he heel up de Dwaalspoor fast.*

Befestigung

1. Bau zur Verteidigung

Schanz(e): *de Dieler Schanzen sünd verfallen.*

Börg.

Steenhuus.

***Stinse.**

Befestigungen zerstören (2. Kor. 10, 4) *Börgen daalrieten* (Je).

2. Stärkung

zur B. unserer Freundschaft *habe ich ihn besucht ik bün 'n paar Daag bi hum up Visit west, um uns olle Fründskupp weer uptohelpen.*

befeuchten

anfeuchten, feucht machen

anfuchten: *'n Lapp a.*

befuchten: *de Blöm lett de Bladen hangen, he mutt 'n bietje befucht't worden.*

bespüttern: *disse Blömen düren man nett vörsichtig bespüttert worden.*

Beffchen

Doppelstreifen über der Brust bei der Amtstracht der Geistlichen, der an die beiden Gesetzestafeln Moses erinnern soll (St 12) (vielleicht auch nur ein interpretatorischer Scherz)

Beff(e), Beffke: *all up sien Stee, sä de Paap, do nehm he 'n Luus van sien B. un sett hum achter 't Ohr.*

Borstlapp: *he is so infien as 'n Mennisten B.* (Do).

befiedert

mit Federn versehen

die jungen Vögel sind erst schwach b. *de junge Vögels hebben noch haast geen Feren, de fangen eerst an to pielen.*

befinden

1. finden

unnerfinden: *du sallt dat ok noch woll u., dat se 't good mit di meent hebben.*

Frage an den Arzt: wie haben Sie den Kranken befunden? *wat menen Se d'r van, Dokter, sull he 't woll dörhalen?*

2. bestimmen, entscheiden

bestimmen: darover bestimmt nūms anders as ik.

beslissen: ik kann d'r neet over b. wenn 'n Minsk starvt, is ok over sien Glücksaligheid beslīft.

seggen: he hett 't darover to s. od. he hett 't Woord darover.

hier befinde ich hier hebb ik 't to seggen. hier bün ik Baas.

3. urteilen; beurteilen

das Gericht wird darüber b., was rechtens ist Recht un Gericht hebben 't tūsken de Fusten, wi mutten de Tied ofwachten.

ich habe das für recht befunden dat was recht, dar was nix up to seggen. ik hebb dat goodheten.

4. ansehen als, erachten

ich befinde es nicht für gut ik holl d'r neet (nix) van.

ich befinde seinen Plan für gut sien Besteck, dar hebb ik nix an uttosetten (dar hebb ik nix up tegen).

5. sich befinden; (anwesend) sein;

sich fühlen

ich befinde mich im Zimmer ik bün in de Kamer.

er befindet sich in einer knifflichen Lage he sitt tūsken Huud un Fleesk (M). he sitt d'r man mall tūsken. he is in Verlegenheit.

das Fenster befindet sich auf der Straßenseite dat Fenster geiht na de Straat herut (hen).

er befindet sich viel auf Reisen he is völ unnerwegs.

ich befinde mich wohl 't geiht mi allerbest. ik bün d'r good an (Nds. Wb. I 340). ik bün good bi Schick.

ich befinde mich nicht wohl beschönigend: 't mutt woll so wesen. ik bün neet so recht up de Socken (T).

Befinden

Gesundheitszustand, Lebensgefühl

**Goodbefinden: ik wull mi woll even na dien G. umsehn besser: ik wull mal tokieken, wo di 't geiht.*

Wolgahn: sük na 'n anner sien W. erkünnigen. bi W. koom ik bold weer.

wie ist dein (sein) B.? wo is 't d'r mit? wo is 't mit hum?

sein B. ist gut 't lett mi noch al wat to. 't is all in de Rieg. slimmer is 't neet.

't geiht hum noch al good.

sein B. hat sich nicht geändert 't geiht hum alltied overeen.

sein B. wechselt 't geiht up un daal mit hum.

ihr B. bessert sich nicht dat will mit hör noch immer neet so recht. se sükelt noch all wat an. se quient so weg.

sein B. ist nicht gut he is neet good towege (tofree, up sien Stück). mit hum will dat neet. 't mutt nödig so wesen. dat is neet recht wat mit hum.

sein B. ist sehr schlecht 't sücht slecht mit hum ut. he is d'r wied mit hen. 't geiht mit hum up Leven un Dood.

das richtet sich nach seinem B. dat is d'r all na, wo hum 't geiht.

befindlich

vorhanden s. d.

befingern

1. betasten, prüfen

befingern: he mutt alls b.

grabbeln: he kann sük dat neet ofwennen, overall an to g.

er muß alles b. he sitt overall mit sien Fingers in. he mutt allerwegens an herumfummeln.

2. erledigen s. d.

das werden wir schon b. dat sall woll all in Rieg komen.

beflaggen

mit Flaggen schmücken

das Schiff ist beflaggt seem. dat Schipp hett over de Toppen flaggt.

Beflaggung

Beschmückung mit Fahnen

Flaggeree: mit de F., dat was neet völ.

beflecken

1. beschmutzen

bekleien: wat hest du di bekleit!

tokleien: he hett sük mit Blood tokleit.

eure Hände sind mit Blut befleckt (Jes. 59, 3) an jo Hannen kleevt Blood (Je). up jo Hannen heei (habt) ji 'n blöderge Arv (Schmutzkruste) (Kö).

2. entehren, entheiligen

schänden: de 'n Wicht schänd't; mutt 't ok weer to Ehren brengen (heiraten).

'n Schimp andoon: he hett sien Wicht 'n S. andaan.

vör de Tied bruken: well 'n Wicht v. de T. bruukt, mutt hör 't Ehrenkleed weer antrecken (es heiraten).

ein beflecktes Mädchen 'n *beslapen Wicht.*

sein Gewissen ist befleckt *he hett geen schoon Geweten.*

seine Ehre ist befleckt *hum hett nüms wat in Reken. geen Hund nimmt noch 'n Stück Brood van hum.*

mit Weibern nicht befleckt (Off. Joh. 14, 4) *sük neet mit Fraulü ofgeven hebben (Je. Vo).*

hasset den Rock, der vom Fleisch befleckt ist (Judith 23) *faat't geen Kleed an, dat dör 'n unrein Leven utschändt is (Je).*

Befleckung

Beschmutzung, Entheiligung

Befleckung des Fleisches und des Geistes (2. Kor. 7, 1) *Placken, de an Lief un Geest sitten doon (Je). alls, wat Lief un Seel unrein maken deit (Vo).*

befleißigen, sich

sich bemühen

sük angriepen: du kunnst di woll wat mehr a.

sük schrabben: schrabb di, dat du klaar worst!

sük (stramm) in de Selen leggen.

er befließigt sich, fertig zu werden *he deit sien best (frösselt d'r tegen), dat he klaar word.*

ich habe mich befließigt *ik hebb mi stengelt.*

befleißige dich guter Sitten! *do dien Fliet d'r good an, dat nüms wat up di to seggen hett!*

er befließigte sich großer Höflichkeit *he satt vull Kumpelmenten as de Zeeg vull Pillen.*

sich b. (2. Tim. 2, 15) *alls d'r an setten (Je).*

sich des Saufens b. (Jes. 5, 11) *achter 't Beer anlopen (Je).*

beflicken

Kleider in Ordnung halten

ich beflicke ihn *ik holl sien Kleer in d' Rieg. ik benaih hum.*

beflissen

eifrig

er nimmt sich einer Sache sehr b. an *he sitt d'r düchtig achterto.*

um Lob, Anerkennung b. *up 'n good Woord ut wesen.*

Beflissenheit

s. Eifer.

beflissentlich

absichtlich s. d.

beflügeln

antreiben

das beflügelte seine Phantasie *nu fung he an, noch mehr Kastellen in de Lücht to bauen.*

beflügelt

beschleunigt

ich käme gern beflügelten Schrittes zu dir *ik wull geern noch feller bi di kommen, wenn ik Flögels harr.*

beflügelten Schrittes in *Drafft.*

befluten

unter Wasser setzen

unner Water setten.

befolgen

danach handeln

richten: du mußt di dar genau na r., wat ik di segg.

er hat es nicht befolgt *he hett sük d'r neet na hatt.*

befolge doch seinen Rat! *hör doch up hum!*

die Vorschrift des Arztes b. *doon, wat de Dokter seggt.*

er befolgt die Gesetze nicht *he lett sük geen Wetten setten.*

befördern

1. fortschaffen

beföddern: disse Saken worden blot mit de Bahn beföddert.

bringen: ik will de Saken vandaag noch in de Stadt b.

2. beschleunigen

das befördert die Verdauung *dat is good för 'n open Lief. dar kannst good van na achtern.*

Buttermilch befördert die Verdauung *Karmelk sleit dör.*

das befördert den Schweißausbruch *dar kannst good na sweten.*

der Ungehorsam der Kinder hat des Vaters Tod befördert *dat de Kinner neet umliek wullen, dat hett de Vader vör de Tied unner de Grund brocht.*

3. in eine höhere Stellung vorrücken
wiederkomen: *moi w.*
upstiegen: *he is upstegen.*

er ist sehr schnell (bevorzugt) befördert
worden *se hebben hum up de Kaar*
hatt. he is de Trapp anhoogfallen.

wer einen einflußreichen Gönner hat,
kann leicht befördert werden *well de*
Düvel to Fründ hett, kann licht in de
Hell komen.
s. aufsteigen 3.

befrachten

beladen

befrachten: de Wagen is völs to swaar
befracht't.

befragen

1. wissen wollen; Fragen an jemanden
richten

uthören: he wull mi u.

unnerhören: he wull dat blot u., wat ik
d'r woll van sä.

sie befragten ihn eingehend *se frogten*
hum dumm un duddig.

nie sollst du mich befragen *fraag mi*
blot neet!

sie befragten sich mit ihm (Apg. 6, 9) *se*
fungen an, mit hum to strieden (Je).

2. zu Rate ziehen

befragen: ik mutt eerst mien Fro b.

jeder muß seinen eigenen Geldbeutel b.
elk mutt sien egen Geldbül to Rade
gahn.

3. sich erkundigen

sük befragen: du kunnst di dar woll
over b., wo dat wiedergahn sall.

sük umhören: ik hebb mi bi hum um-
hört.

ich habe mich bei ihm befragt *ik hebb*
mi bi hum unnerhört (bün dat mit
hum dörgahn).

Befragen

auf B. as ik hum fragen dee.

befranst

mit Fransen behangen.

das Tuch ist schön b. *dat Dook is moi*
mit Fraanjes besett't.

befreien

erlösen, entlasten

befreien: well mag uns woll b.?

lössen: dar mutt een komen, de uns ut
Kedden un Banden l. deit.

sük lößsparteln: he hett sük lößspartelt.
quieten, freeiquieten: he queet hum d'r
van (freei).

Ra. quiet di, of geev di! (weise nach,
daß du deiner Verpflichtung nach-
gekommen bist, oder erkenne sie an!).

er ist von aller Sorge befreit *he is nu*
to 't oll Haar (to 't Elend) ut. he is
burgen (kann weer Land sehn). he
hett sien Schaapkes up 't Drög(e) (geht
aus vom Schaf als typischem Besitz
des kleinen Mannes, Trübner Dtsch.
Wb. VI 22, Schaapke hat also mit der
Münze „Schaf“ nichts zu tun).

befreien Herzens mit 'n unbekrumpen
Hart.

jetzt kann er befreit aufatmen *nu kann*
he weer freeibostig Aam halen.

er ist von einem Druck befreit *he kriggt*
de Kopp weer ut de Sack (boven Wa-
ter). he kann weer Lücht kriegen.

der Arzt wollte ihn von Schmerzen b. *de*
Dokter wull hum van de Pien of-
helpen.

er hat uns befreit *he hett uns weer flött-*
maakt. vulg. he hett uns to d' Schiet
uthulpen.

er hatte sich von allen Hemmungen be-
freit *he gung d'r freeipostig up of (an).*
vom Eise befreit sind Strom und Bäche
wat 'n Glück, dat 't weer Deiweer is!

Befreier

Retter, Erretter

er ist unser B. *he hett uns weer freei*
maakt.

befremden

verwundern, seltsam erscheinen
ofstöten: sien Benehmen stött mi of.

das befremdet mich *dat fallt mi slim*
ut de Hand. dat paßt mi heelundall
neet.

das ist befremdend *dat is ja sünnnerbar*
(T). dat steiht mi gar neet an. 't geiht
sünnnerbar to in de Welt.

zuerst befremdete es mich sehr *eerst*
stöttde mi dat örnlik of.

lasset euch die Hitze, so euch begegnet,
nicht b. (1. Petri 4, 12) *wunnert jo neet*
over de Fürproov, de over jo komen
is, as weer jo wat Frömds tostött't
(Vo). verfehrt jo neet over de Für-
proov, de ji nu utstahn mutten. denkt
jo neet, dat dat wat ganz Besünners
weer, wat jo raken deit. dardör söl ji

blot up de Proov stellt worden (nach Je).

befremdlich

s. verwunderlich.

befreunden

1. jemandes Freund sein, werden

befrunden: he is mit mi befründt. ik bün hier befründt (habe hier Freunde, Bekannte) (T).

wir sind schon lange befreundet wi sünd al lang mit 'n anner bekannt. wi kennen uns al lang.

er befreundet sich mit jedermann he haalt elk un een an. he fründjet sük mit jan un allemann an. he hört to Allmanns Fründen un Künden. he is 'n Allmannsfründ.

er ist mit einem reichen Bauern gut befreundet he hett 'n dicken Buur an de Hand (an 't Tau). he is good Fründ mit hum. he hett völ för hum over.

sie sind eng miteinander befreundet dat is dick Wark ('n groot Spill) mit hör beiden. se hebben 't dick mit 'n anner. se hebben 'n bült mit 'n anner up. se sünd Klumpen ut een Boom (TL). se kennen 'n anner as Aruten in de Puul. se sünd een Kopp un een Steert. war de een utstappt, dar stappt de anner in. sie sind noch nicht lange miteinander befreundet se hebben noch geen söven Paaskeier mit 'n anner eten (H). de Fründskupp is noch neet Wark.

er ist eng befreundet mit dem Teufel he is good Fründ mit de Düvel (von einem, der auf unehrliche Weise viel Geld verdient) (M).

2. sich gewöhnen an, abfinden mit

sük befrunden: dar kann ik mi neet mit b.

sük wennen: de beiden können sük neet an 'n anner w.

er hat sich wieder mit seinem Nachbar befreundet he hett 't mit sien Nahber weer in de Rieg brocht. se hebben sük in Goden weer verdragen. he kwamm weer good mit hum to stahn. se komen weer good mit 'n anner ut. se können nu weer good mit 'n anner.

er kann sich mit dieser Auffassung nicht b. he will d'r neet anto. dat will hum neet in de Kopp.

befrieden

einhegen; Frieden bringen s. d.

befriedigen

1. zufriedenstellen, den Ansprüchen genügen

besadigen: he is heel neet to b. he hett 't drock genoeg, dat he de Lü man 'n bietje besadigt, de noch Geld van hum to kriegen hebben. he is eerst denn besadigt, wenn he de Mund vull Sand hett.

genögen: dar kann man hum licht mit g. gerieven: dat gerievt mi neet. he is licht to g. he bruukt neet völ.

verhögen: he is licht to v.

versaden, versadigen: so 'n Sluukhals as de is, de is heel neet to v. he is neet ehrder versadigt, as bitt he de Mund vull Sand hett (unter der Erde liegt).

er ist befriedigt he hett sien Deel (Part), nu ückert he sük neet mehr.

bist du nun befriedigt? hest du Ogen un Nös nu vull?

ich bin von dem Ergebnis voll befriedigt ik bün d'r heel mit tofree, so as dat komen is. ik bün vullup (dankens) tofree.

er ist leicht zu b. he is noch al mackelk, he bruukt neet völ. mit hum is licht klaar to worden.

er ist schwer zu b. he will de Speck ok noch in Botter stippen. he deit 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree. he kann de Hals (Sluuk) neet vullkriegen.

das befriedigte sie nicht dar was se gar neet mit tofree.

es befriedigte ihn dar was 't denn ok mit good.

er mußte die Gläubiger b. he muß utdocken.

von einem Menschen, der schwer zu b. ist, sagt man grote Neersen hebben wiede Büxen nödig (M).

befriedigt lächeln smüstern, smüsterlachen.

jemandes Bedürfnisse b. een tofreestellen.

2. beruhigen s. d.

befriedigend

zufriedenstellend

die Sache ist b. de Saak is so, dat man d'r woll mit tofree wesen kann. de Budel kann d'r woll so hen. 't kann woll so angahn.

der Zustand des Kranken ist b. 't lett mi noch al wat to.

die Heuernte war b. *mit dat Hei, dat harr woll beten kunnt, man 't kann d'r so hen.*

Befriedigung

Zufriedenheit, Genugtuung
diese Tätigkeit gewährt mir volle B. *ik do mien Wark mit Höge un Möge, mit Vermaak un mit Behagen.*

mit dem Gefühl innerer B. beschloß er den Tag *he harr vör Bliedskupp Blömkes up de Wangen, so harr 't hum haagt, as he de Dag besloot.*

es war ihm eine große B., den Erfolg seines Sohnes noch zu erleben *'t was hum recht 'n Will to, dat he noch beleven dee, wo sien Söhn sük maakt harr.*

Befriedung

Beruhigung s. d.

befristen

eine Frist setzen; etwas nur bis zu einem bestimmten Zeitpunkt gelten lassen

upschuven: ik will 't noch eenmal acht Daag u.

etwas b. *'n Schuur* (s. Do III 162 Abs. 4) (*'n Uprücksel, Utsett, Utstall, Verhaal*) *geven. kannst du hum neet noch 'n lüttje Utsett tostahn? ik geev geen Schuur mehr, he mußt befehlen.*

jemandem etwas befristet anbieten *een wat up 'n Tied an de Hand geven.*

ich habe es ihm befristet angeboten *ik hebb hum 't bit van avend an Hand daan.*

ich befriste dich noch einige Tage *ik laat di noch 'n Dag of wat Tied.*

befruchten

1. Blütenstaub auf den Fruchtknoten bringen

befruchten: de Bomen sünd dit Jahr good befrucht't.

besadigen, saden, sadigen: dat Unkruud besadigt (besaad't) sük alltied sülvst. 'n bült Blömen saden sülvst.

2. fruchtbar machen, zu wertschaffender Tätigkeit anregen

warmer Regen wirkt befruchtend *bi Warmte regent 't Gras un Aanteier. das Ei ist befruchtet dat Ei is treden.*

Befruchtung

1. Vereinigung von zwei Geschlechtszellen

die B. ist erfolgt *'t is anlopen (anslaan).*

2. Anregung s. d.

Befugnis

Berechtigung

dazu hatte er keine B. *dat stunn hum neet to. dar harr he geen Recht to.* er hat seine B. überschritten *dat dürs he neet doon. he is to wied gahn.*

befugt sein

berechtigt

düren: he dürt dat woll.

befummeln

1. befühlen, abtasten

befummeln: dat is so sien Aard, alls to b. beföhlen: de Koper beföhlt de Koh, of he ok good Fett ansett't hett.

begrabbeln, begrubbeln: du kannst di dat doch neet ofwennen, alls to b.

behandjen: se mußt 't all eerst b.

2. behutsam, sorgfältig untersuchen

diese Angelegenheit werde ich gründlich *b. dat will ik bi de Kopp nehmen. dat will ik over de Weiher lopen laten.*

3. in Ordnung bringen

das werde ich schon *b. dat sall 'k woll in d' Rieg (up de Stee) kriegen.*

Befund

Ergebnis einer Untersuchung

der ärztliche B. war gut *de Dokter hett nix funnen.*

nach amtlichem B. *nat dat 't Amt ut-maakt hett.*

befürchten

sorgend vorausahnen

bang wesen: ik bün b., dat gifft bold Regen. 't moi Weer sall woll neet lang düren, bün 'k b. ik bün bang, dat word nix (dar word nix van). dar word nix ut, bün 'k bang. ik bün bang, dat deit he neet.

befresen, fresen: man mußt blot b., f., dat d'r wat Slimms van komen kann.

Angst hebben: ik hebb al A., dat 't scheevegeiht. war ik A. vör harr, dat is up mi daalkomen.

es ist nichts zu b. *'t hett geen Nood (geen Last, geen Gefahr), dat de Diek breckt. dar kannst gerüst um slapen. dar bruukst du geen Sörg um hebben. dar maak di man geen Nood um.*

ich befürchte, es wird nichts daraus *dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben.*

ich befürchte Schlimmes *vandaag seh ik mien Karkhoff vör Ogen* (M). 't is mi so to, as wenn dat neet good oflöppt. ik seeg 't man mall in. wenn dat good geiht, denn geiht d'r mehr good.

er befürchtet Strafe *he is bang vör 'n natt Jahr* (M). *he is 'n natt Jahr vermoden*.

ich habe es befürchtet *ik bün 't verwachten (vermoden) west. ik bün al nix Goods verwachten west. ik harr d'r al 'n Prikel* (lat. *periculum*) *bi*.

Befürchtung

böse Vorahnung

nur keine B. *iesel un griesel di man neet, mußt reken, Tegenansehn is 't meeste, is faak 't Slimmste*.

das hat meine schlimmsten Befürchtungen noch übertroffen *dat is mi leep ut de Hand fallen. dat is noch slimmer as slimm*.

mir kamen Befürchtungen *ik wur doodsbenaut un was al nix Goods verwachten*.

befürworten

empfehlen s. d.

begabt

mit Geistesgaben ausgestattet

bedeelt: he is mit völ Verstand bedeelt.

er ist gut b. *he hett wat up de Bön. he hett 'n goden Verstandskast (Bregenkast). he hett 'n sneidigen Verstand (hett Gört in d' Kopp). he hett 'n open Kopp. he hett Snött in de Nös (in de Kopp). he is loos (fix) in 't Lehren. in de Jung, dar sitt wat in, de is heller. he kann good lehren, 't fällt hum all man so to. he is achter un vör beslaan*.

er ist mit Mutterwitz b. *he is 'n verfreten Fent, hett de Kopp vull Küren, weet overall wat van to maken un hett overall 'n Dreih up*.

er ist ein sehr begabter Mensch *he is 'n Overflieger. he hett 'n flegenden Verstand*.

er ist schwach b. *he hett neet völ Bregen in de Kopp. he hett 't d'r neet dick upsitten* (St 33, Do I 296). 't sitt d'r neet dick up. 'n Overflieger is he neet. *he kummt (kann) neet so recht mit. he kann mit de annern neet over Feld*.

Begabung

natürliche Anlage zu bestimmten Leistungen, angeborene Gabe

er hat B. zum Zimmermann *dar sitt 'n Timmermann in. de Jung is een Stück Timmermann*.

eine B. ist nicht leicht festzustellen *man kann 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. man kann in 'n Minsk neet herinkieken*.

eine B. ist angeboren *de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Peerd. de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen Brood*.

begaffen

etwas dumm anschauen

begapen, bejappen: he brengt sien Tied darmit to, de Straat to b. du bruukst dat neet all so b.

Begängnis

feierliche Bestattung s. d.

begatten

geschlechtliche Vereinigung vollziehen

1. in bezug auf den Menschen
begahn, bekrupen, besläpen, nittjen, nuttjen, nurtjen.

obszön ficken, nöken, vögeln, bruken.

2. in bezug auf Tiere
beslaan (vom Pferd) (Nds. Wb. II 21).
decken: ik wull woll 'n Koh d. laten. de Bull deckt neet mehr.

bespringen: de Hingst bespringt de Mähr.

springen: de Hingst (de Bull, de Buck) springt. de Mähr (de Koh, de Aardmutf, dat Schaap, de Zeeg) word sprungen.

rammeln: Hasen- un Kaninenbucken r. treden: de Hahn treddt de Henn. de Henn word t.

paren: de Vögels p. sük.

begaukeln

betrügen, bezaubern s. d.

begauern

betrügen, überlisten

begattjen: he wull mi b.

overdumpeln: he is sien Levend noch neet up sien Scharpste west, elk kann hum o. se steken de Koppen tosamen un willen mi o.

er will ihn b. *eerst maakt he hum mit moi Prootjes (Redensarten) besopen un denn schift he hum an*.

ich lasse mich nicht b. *ik laat mi geen Ohren annaihen. vulg. ik laat mi neet up de Kopp schieten.*

begeben

1. kaufm.

einen Wechsel begeben 'n Wessel verkopen.

2. irgendwo hingehen

sük begeben: he begaff sük na Huus.

sük geven: he gaff sük na de Stadt.

sich nach Aurich zum Wohnen b. *na Auerk trecken.*

er begab sich zur Ruhe *he kroop in de Feren (in 't Nüst). he gung up Bedd. he gung up 't Rick.*

wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um *well up de Sloodskant sitten geiht, fallt licht in de Slood. well up de Balk(e) geiht, kann d'r licht offallen. well sük to 'n Schaap maakt, word van de Wulf freten.*

sich unbesonnen in Gefahr b. *rinkel wesen.*

sich auf die Wanderschaft b. *ofströpen. buten Lands gahn. de Stock in de Hand nehmen.*

sich in einen Streit b. *Stried anfangen.*

3. beginnen

sük begeben: sük an de Arbeid b.

bigahn: ik gah bi 't Plogen. ik gah bi un ploog dat Stück um.

4. verzichten

sük begeben: he begifft sük dat.

sük d'r van ofgeven: he hett sük van de Saak o. un will d'r nix mehr mit to doon hebben.

sük d'r van ofmaken.

ich begeben mich dieses Vorteils wenn 't ok noch so in de Ogen steckt, ik will d'r nix mit to doon hebben.

5. sich ereignen

sük begeben: wat sük ok alls b. deit! geböhren: wat is dar geböhrt?

du weißt nicht, was heute sich b. *mag weetst du, wat vandaag up di luren deit?*

es begab sich eines Tages *dat is lestens 't Gefall west.*

es begab sich aber auf einen Tag (Hiob 1, 6) *nu geböhr dat ins 'n mal (Kö).* und es begab sich (Luk. 1, 8) *eenesdaags (Je).*

es begab sich zu der Zeit (Mark. 1, 9) *dat dürde gar neet lang (Je).*

und es begab sich zur selben Zeit (1. Sam. 1, 2) *un nu kweem 'n Dag (Je).*

und es begab sich eben (Ruth 2, 3) *un dat mook sük jüst so (Je).*

6. sich in etwas schicken

sük berüsten: wi mutten uns d'r in b. sük fögen: he fögt sük in sien Schicksal.

7. dahingeben

den Leib zum Opfer b. (Röm. 12, 1) *as Opfer hengeven (Je).*

8. sich hergeben

welchem ihr euch begeben zu Knechten in Gehorsam (Röm. 6, 16) *sük as Knecht besteden un up 'n anner hören mutten (Je).*

Begebenheit

Geschehnis

Gefall: ik weet neet mehr, bi wat för 'n G. dat ok noch geböhrt is.

es liegt eine B. zugrunde *dar is wat Wahrs an.*

welch eine erregende B.! *wat för 'n Theater! wat för 'n Spillwark!*

begegnen

1. entgegenkommen, zusammentreffen

begägen, bejagen: ik wull mien Fründ treffen, man ik bün hum neet bejagent. se kann swiegen, bit de eerste hör begägent (M). Himmel un Eer b. sük neet, man woll de Minsken.

begahn: du kannst mi in Maanschien b. behanneln: man mutt elk un een fründelk b.

bemöten: ik bün hum bemött't.

besser einem Bären b. als einem Narren (Spr. Sal. 17, 12) *'n Baar to bemöten, de se de Jungen weghaalt hebben, dat is seker geen Spaaß. aver wahr di noch mehr vör 'n Narr, de sük wat in de Kopp sett't hett (Je).*

in de Bleß lopen: he leep mi liek in de B. (ich begegnete ihm, wäre ihm aber lieber aus dem Wege gegangen).

vörkomen: so 'n Scheppsel van Wicht is mi noch neet v.

krüzen: wi hebben 'n anner unnerwegens krüzt.

to Möte, in de Möte komen: wi bünt 'n anner to M., in de M. komen. nimm de Düvel up de Nack, denn löppt he di neet in de M. wi mutten sehn, dat wi hum ut de M. gahn (nicht b.).

möten: *he möttde mi al up de halve Weg.*

upstöten: *dat Woord is mi hier noch neet upstött't.*

wenn er mir so begegnete *wenn he mi so kweem, denn smeeet ik hum over Dör un Drüppel na buten.*

du kannst mir im Mondschein b. *du kannst mi van achtern bekieken. vulg. du kannst mi in de Mors licken.*

begegne mir heute (1. Mos. 24, 12) *laat mi dat vandaag glücken, wat ik vör-hebb (Je).*

schicke dich ... und begegne deinem Gott (Am. 4, 12) *maak di klaar ... vör dien Gott to treden (Kö).*

2. zustoßen

overkomen, averkamen: *wat is hum o., a., dat he sük neet sehn lett?*

tostöten: *wenn hum ins Malör t. deel Jesus wußte alles, was ihm b. würde (Joh. 18, 4) Jesus wußt ganz good, wat hum all t. sull (Je).*

vörkomen: *dat is mi mien Levenden-daags noch neet v.*

ich weiß nicht, was mir daselbst b. wird (Apg. 20, 22) *ik weet neet, wat dar up mi luurt (Je). ik weet neet, wat mi dar bevörstahn deit (Vo).*

3. entgegenreten, fertig werden mit

ich weiß nicht, wie ich dieser Schwierigkeit b. soll *ik seh mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp. ik weet neet, wo ik darmit toredt koom (dar klaar mit worden sall).*

im Kleinen Ordnung schaffen, um der Unordnung in der Welt zu b. *Unklook regeert de Welt un de Knüppel de Jungs (de Hunn[e]) (M).*

4. (sich) treffen

unsere Blicke begegneten sich *wi keken 'n anner heel verfehrt an.*

ihm begegnete Unglück *he harr Malör.*

bibl. daß Güte und Treue einander begegnen *dann sölen Leevede un Troo sük weer bimöten (Je).*

begehen

1. über etwas hingehen, etwas besichtigen

begahn: *disse Weg können wi neet b., de is völs to slecht. 't Land b.*

das ist ein viel begangener Weg *disse Weg, de geiht elk un een. dar up de Weg is völ Loop.*

2. machen, mitmachen, tun, erledigen

begahn: *he begeiht 'n Sün(n)e ('n Undaad [Verbrechen], 'n Wandaad [Frevel]). ik hebb noch allerlei to b. (erledigen). du hest in dien Dummheit 'n Fehler b. hollt mi fast, of ik begah 'n Undaad (M). wo kannst du woll so sott wesen un sücks Dingen b. ik breng 'n bietje mit, blot um de Wies to b. (aus alter Gewohnheit od. um die Sitte mitzumachen, der Form zu genügen).*

doon: *wat hebb ik denn daan, dat de Schandarm mi halen will?*

etwas Böses b. *Quaad doon. wat ut-sitten.*

Selbstmord b. *sük an de Sied maken. sük wat andoon.*

eine Torheit b. *Narrereee maken. wat upstellen: dar hest moi wat upstellt.*

er begeht häufig Torheiten *he sleit geern mal over de Sträng(e). he maakt faak dumm Tüg.*

auch kluge Leute b. *Fehler 'n kloke Henn leggt ok woll mal in de Brannettels. man beschuldigt niemand eines Fehlers, wenn man ihn nicht selber schon begangen hat man söcht nūms achter de Heeg, wenn man d'r neet sülvst al achterseten hett.*

wie konntest du bloß eine solche Torheit b.! *wo hest du di dar blot mit hatt! wo kunnst du dien Dingen woll so an-gahn!*

die im Aufruhr einen Mord begangen hatten (Mark. 15, 7) *de bi 'n Upstand een doodslaan harrn (Je).*

3. feiern

begahn: *wi hebben sien Geburtsdag moi b.*

wir haben ein Fest begangen *wi sünd düchtig an 't Fieren west.*

seinen Jahrestag b. (Matth. 14, 6) *sien Geburtsdag fieren (Je).*

Begehr

Verlangen, Begierde

Begehr, Begehrte: *wat is dien Fraag, Will un B.? (was möchtest du gern?)*

Gier: *mi steiht de G. na 'n Piep Tabak. Jangst, Jank: ik hebb 'n örnliken J. na 'n Stück Schink.*

Sinn: *sien S. steiht hum d'r neet na.*

Verlang(st): *ik draag dar geen V. na, hum weertosehn.*

Will: wat is dien W. un Begehr?
um de Will(e) van de Smeer licht de
Katt de Kandeler (Leuchter) (TL).
Wünsk: dat is sien Hartens W.

er fragte mich nach meinem B. *he froog*
mi, wat ik van hum wull.

begehren

1. verlangen, wünschen
begehren, begähren: ik begehrt neet
mehr, as wat mi tokummt.
dörsten, dösten: he dörst't na 'n good
Woord.
er gebe dir, was dein Herz begehrt
(Ps. 20, 5) he mag di geven, war dien
Hart na d. deit.
gannen, gahnen: he gannt d'r na.
hugen: de Peer h. na de Haferkörv.
janken: de Hund jankt na sien Heer.
de Hund dar up de Drüppel jankt na
anner Lü hör Teven (Harbert Har-
berts).
ievern (heftig b.): de Kinner i. na de
Zuckerpott.
lengen: so habe ich den bösen Tag nicht
begehrt (Jer. 17, 16) ik hebb d'r neet
na lengt, dat de Unglücksdag komen
sull (Je).
lügen: lüst't jo noch 'n Koppke Tee?
(noch eine Tasse Tee gefällig?).
ogen: he oogt na de Appel. he kleit mit
de Moder, man he oogt na de Tochter.
du sollst nicht begehren deines Näch-
sten Haus (5. Mos. 5, 18) du sallt neet
na dien Nahbers Huus o.
smarten (schmerzlich b.): he smart't d'r
na, dat dat Lieden bold ut is.
verlangen: Zachäus begehrt Jesum zu
sehen (Luk. 19, 3) Zachäus verlang mit
Gewalt, dat he Jesus to sehn kreeg.
 er begehrt etwas *he sitt d'r mit Gewalt*
aditerto. he is d'r over ut. he hett d'r
'n Oog up smeten.
 das begehre ich nicht *dar kummt mi nix*
up an. mien Sinn steiht mi d'r neet na.
ik draag d'r geen Verlangen na. ik
fraag dar nix na. dar hebb ik nix bi.
 er hat alles, was sein Herz begehrt *he*
hett de Wereld in 'n Döske (TL).
 wer etwas begehrt, muß sich selbst auch
rühren de Trog kummt neet na 't
Swien, man 't Swien kummt na de
Trog.
 er begehrt mehr, als ihm zusteht *he will*
am leevsten fiev Poten an 't Swien

hebben (TL). he will twee Rüggén ut
een Swien.

ich habe euer keines Silber noch Gold
 begehrt (Apg. 20, 33) *up Sülver un*
Gold hebb ik dat bi geen een ofsehn
hatt (Je).

wer ein Weib ansieht, ihrer zu b. (Matth.
 5, 28) *dat is al slimm genoeg, wenn*
een mal 'n Frau sücht un hör denn
glieks geern lieden mag (Je). 'n Frau-
minsk mit gierige Ogen ankieken.

... beehrten von ihm ein Zeichen (Mark.
 8, 11) ... *wullen hum darto kriegen,*
dat ...

... pflegte einen Gefangenen loszugeben,
 welchen sie beehrten (Mark. 15, 6)
 ... *eenerlei, well dat ok weer (Je).*

beehrten, ihn anzurühren (Luk. 6, 19)
sachen to, dat se hum blot anrühren
kunnen (Je).

sie beehrten ein Zeichen (Luk. 11, 29)
se wullen 'n Teken sehn.

beehrte das Wort Gottes zu hören (Apg.
 13, 7) *wull Gotts Woord geern hören.*

beehrte ihn zu sehen (Luk. 9, 9) *brann*
d'r up, hum to sehn (Je).

ich beehre nicht mehr zu leben (Hiob
 7, 16) *ik hebb d'r nu genug van, ik*
kann so neet langer leven (Kö).

2. begehrt (sein); verlangt, gewünscht
 werden

begehrt, begährt wesen: sien Waar is
alltied recht b.

gretig wesen: de Appels sünd dit Jahr
recht g. od. de Waar geht g. weg.

gräpsk, greepesk wesen: de Biggen sünd g.

das ist sehr begehrt *dat geht weg as*
warm Brood (warme Bollen). dar is 'n
Jangst na as na Appels um Wieh-
nachten. dar is 'n bült Nafraag na. de
Nafraag is groot. dat word völ na-
fraagt.

der Rapssamen wird in diesem Jahr we-
 niger begehrt *de Rapssaad is van 't*
Jahr wat flauer.

sie ist sehr begehrt *se sünd all grell na*
dat Wicht.

Mädchen mit gelber Haarfarbe sind nicht
 begehrt *na geel Peren word mit Ste-*
nen smeten.

was heute beim Essen übrig bleibt, wird
 morgen vielleicht beehrte Speise sein
wat Ört (Abfall, Überbleibsel) is, word
Foor (H).

Begehren

Verlangen

den Dürftigen ihr B. versagen (Hiob) *de lüttje Mann sien Wünsk verwehren* (Kö).

begehend

begehend: wenn 't Liefke vull is, hett 't begehrende Hartje Rüst.

begehrenswert

so wertvoll, daß man es haben möchte
die Stelle ist b. *dat is 'n Stee unner du- send, ik bün d'r vergrellt up, dat ik de Stee krieg.*

begehrlich

1. gierig, nie zufrieden

begehrlik, begährlik: du mußt neet all- tied so b. wesen.

gaapsk: g. na Snaps.

gierig: so g. as 'n Paap (as de Brand).

grell, vergrellt: g. up de Wichter (up 't Geld, up 't Eten). 'n grellen Dönnner. 'n paar grelle Ogen in de Kopp heb- ben (b. blicken).

grieperg: vör grieperge Kinner is nix seker.

happig: well h. na 't Geld is, dreiht elke Penning eerst dreemal um (bitt 'n Deit middendör), ehr he hum utgiff.
inhaalsk, inhalerg, inhalig: i. is he al all- tied west.

ogelik, ooglik: kiek dat neet so o. an!

ropperg: ji mutten bi Disk neet r. wesen. sliet: he is so s. up 't Eten, dat he haast neet genoeg kriegen kann. s. up de Frolü.

sluuksk: de Fent is mi to s.

b. sein mit verlangende Ogen kieken (T).
er (es) ist b. *he kickt mit een Oog na de Ar(v)ten un mit dat anner Oog na de Speck (M). he will twee Rüggén ut een Swien (TL). he will 't Middelste mit beide Ennen. he haalt de Rook noch vör de Hell weg. he is d'r slimm heet up. dat Oog mag alltied mehr as de Mund.*

b. blicken 'n langen Hals maken. *de Hals lang maken. gierige Ogen maken. stahn to gromen.*

sie ist mit ihren Ansprüchen sehr b. *se hett völ Strei nödig.*

ein sehr begehrlicher Mensch 'n *Roppert, 'n Gierslund, 'n Sluukhals.*

't geiht hum as de Slachters Hund, wat he neet upkann, nimmt he in de Mund (H).

2. geizig, filzig s. d.

Begehrliche, der

der Gierige

de Gierige: solange as de Gierige leevt, hett de Bedreger geen Nood.

Begehrlichkeit

Verlangen, Begierde

Gegrome, Gegroom: 't is so 'n G. um 'n Stückje Kook.

Gierigheid: elke hunnert Daler brengt sien G. mit sük.

Papens G. un Gotts Barmhartigheid dürt van nu an bit in Ewigkeit.

Ra. de G. bedrüggt de Wiesheid.

Roppergheid: well in sien R. alls hebben will, kriggt tolest nix.

im Reiche des Fleisches herrscht die B. *wenn de Gosen Water sehn, willn se supen (M). wenn een Goos drinkt, drinken de annern ok mit (M). wenn een Goos drinkt, wackeln de annern mit de Steert (M).*

B. kennt oft keine Grenzen *de Ogen bünt faak groter as de Mund (as de Buuk).*

begeifern

jemanden mit giftigem Hohn und Ver-
dächtigungen überschütten *een dör de Hekel (Repel) trecken. een minn ma- ken. een wat nareren. een Snött up de Mauen smeren.*

er wird begeifert *he kriggt wat na.*

wird man erst von einem begeifert,
machen es die andern nach *war een Hund an pißt, dar pissen se all an. s. herabsetzen, verunglimpfen.*

begeistern

in Begeisterung bringen (versetzen)

dafür kann ich mich nicht b. *dar bliev ik kold bi. dar dreih ik geen Nack na. dat kummt mi neet an de kolle Kleer. dar hebb ik nix mit in d' Sinn. dar kummt mi nix up an.*

er kann sich nicht dafür b. *he will d'r neet up of (an). he hett d'r geen Smeet an.*

jemanden für eine Sache b. *een winnen. ich kann mich nicht für sie b. ik hebb nix för hör over. se kann mi neet menen.*

begeistert

freudig und leidenschaftlich erregt

er sprach b. 't *Blood* in sien *Aders fung an to koken*. 't *Für* shoot hum ut de *Ogen*, as he an 't *Proten* was.

er ist b. he is *Für* un *Flamm* (up 't *Bo-verste*, d'r *heel* in weg). he geiht d'r *heelundall* in up. he is d'r mit *Lief* un *Seel* för. he is d'r *heel vull* van. he is in 't *Dwäpen* raakt.

die Menschen waren b. (von ihm) de *Lü wassen kant ut Rand* un *Band*. se wasen *heel vull* van hum.

Begeisterung

leidenschaftliche Freude, Liebe und Tatendrang

Dwäpen: he is in 't *D*. raakt.

voller B. sein *Für* un *Flamm* wesen.

das tue ich mit B. dat is söte *Kook* för mi.

sie sangen mit B. se sungem, dat 't so 'n *Aard harr*.

die erste B. verfliegt schnell 't word neet all so heet eten, as 't upscheppt word.

die B. flaute bald ab de eerste upstie-gende *Hitz* legde sük bold.

seine B. ist erloschen dat *Für* in sien *Backovend* is utgahn. he hett d'r nix mehr för over. he proot't d'r neet mehr van.

Begierde

leidenschaftliches Verlangen

Graagd(e), *Graag*: he dee dat mit G.

Gulsigheid: sien G. mag ik neet an hum lieden.

Jank, *Jankst*: sien J. is so groot, dat he 't *Supen* neet mehr laten kann.

Lüst: he is mit L. rein beseten (er sitzt voller B.).

Jök: tähm (temm) dien *Driften* un dien J. na 't *Weertshuus*. se hett so 'n J. na 't *Danzen* (tanzt gern).

Mucks: he hett so 'n M. up dat *Wicht*, dat all *Proten* neet helpt, hum darvan oftokriegen. he hett sien M. nu eenmal darup sett't, un nu mutt dat ok dör-gahn, mug 't bugen of breken.

Sücht: S. na 't Geld.

das reizte seine B. dat mook hum de *Mund* waterg. dat stook hum in de *Nös*.

die fleischliche B. hat keine Grenzen dat *Middelste* is *Baas* over beide *Ennen*. er brennt vor B., dich zu sehen he is d'r rein vergrellt up, dat he di to sehn kriggt.

die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lü-sten und Begierden (Gal. 5, 24) de heb-ben hör *Fleesk* mit all dat, wat 't verlangt un fördert, an 't *Krüz slaan* (Je).

begierig

1. verlangend nach

begährelk, *begehrelk*: he is dar leep b. na.

graa: de een is noch grager as de anner. kummt de een g.,

kummt de anner traag.

vergrellt: de *Kinner* sünd v. na (up) *Zucker*. se is v. na wat *Neeis*.

er ist b. he (s)lickmundjet d'r na od. he (s)lickmundjet sük (St 137, Do III 200).

Kinder sind b. auf Süßigkeiten *Kinner slickmundjen* (*smackbecken*) na wat *Söts*.

ich bin b. zu erfahren ik much blot we-ten. 't sall mi ins neeidoon (wundern). 't sall mi verlangen.

ich bin b. (gespannt darauf), was daraus wird mi sall ins neeidoon, wat darut word.

er ist b., etwas zu hören hum jöken de *Ohren*.

seid b. nach der vernünftigen lautern *Milch* (1. Petr. 2, 2) lengt as de lüttje *Kinner*, de even eerst geboren bunt, na de reine *Melk*, war geen *Water* to-komen is (Je).

2. begehrlieh

ein begieriger Mensch 'n *Haalnadi*. 'n *Shuukhals*.

ihr seid b. und erlangts damit nicht (Jak. 4, 2) ji setten jo *Kopp* up wat, un doch krieg ji 't neet (Je).

begießen

besprengen, befeuchten, naßmachen
begeten, *geten*: de *Blömen* mutten nötig *begoten* (*goten*) worden. he steiht dar as 'n *begoten* *Pudel*.

he hett sük de *Nös* *begoten* (ist be-trunken). wat helpt mi *Wien* un *Weit(e)*, wenn ik 't mit *Tranen* b. mutt (*Reichtum* allein macht nicht glücklich). wat helpt mi *Wien*, wat helpt mi *Tort*, wenn 't all mit *Tranen* *begoten* word.
bedrüppen: de *Goos* kann sük mit sien egen *Fett* b.

*Kohl*pflanzen beim *Pflanzen* b. *Kohl*-planten 'n natten *Foot* maken (T).

mit Jauche b. *overjieren: wi willen 't Grönland o.*
 er stand (ging) wie ein begossener Pudel
he truck duuknackt of. he truck sluupsteerts darhen, as wenn hum de Grönte (Petersilie) *verhagelt was. he stunn dar vör dörmatt (heel bedrüpelt). he was sien Mann moi ankommen.*
 er begieft sich gern die Nase *he gütt geern een up de Lamp.*
 das muß begossen werden *dar kann woll een up stahn. dar mutten wi een up drinken.*

Beginn

Anfang

Begünn: in 't B. van 't neje Jahr.
Anfang: van A. an hett he dat al seggt. de A. is 'n Daler weert.
Angahn: de Krankheit is eerst in 't A.
Angang: ik hebb dat van A. an sehn. dat is 'n sware A. för mi (kostet Selbstüberwindung) (M).
 am B. des Tages (Abends) *bi Uchten.*
 am B. der Woche *in 't eerste van de Week.*
 seit B. der Welt *so lang, as de Wereld steiht.*
 zu B. nichts überstürzen *'t sacht angahn laten.*
 das war der B. des Streits *darmit kwamm de Hurrel up.*
 ein guter B. ist viel wert *good inseept is halv schoren (TL).*
 man muß den Lastern im B. widerstehen, denn *bi lüttje Lappkes lehrt de Hund dat Leerfreten.*

beginnen

1. im Entstehen sein
anfangen: de Kark is nett anfangen.
anbreken: de Dag breckt an. he sleep, bit de Dag anbrook.
angahn: de Fier is nett a.
insetten: 't Jahr hett good insett't.
 ein neues Zeitalter beginnt *'t is 'n heel anner Tied nu, de up uns tokummt.*
 der Tag beginnt *'t word Dag. 't word lecht. 't fangt an to schemern. de Sün is an 't Riesen.*
 der Unterricht beginnt *de School geiht an.*
 der Gottesdienst hat begonnen *de Kark is al in Gang.*
 die Uhr beginnt wieder zu ticken *de Klock fangt weer an.*

es hat erst begonnen (ehel. Leben, geselliger Verkehr) *'t is noch neet Wark.*
 die Saat beginnt zu sprießen *de Saad is moi an 't Uplopen. de Saad schient al.*
 das hat noch nicht begonnen *dat sall eerst noch losgahn (T).*

2. zuerst kommen, den Vortritt haben
komen: eerst koom ik, un denn koom ik noch mal, un denn kummt du noch lang neet.

ich beginne (beim Spiel) *ik bün d'r eerst an. nu bün ik an de Slag.*

3. den Anfang mit etwas machen

anfangen: he fung d'r van an (begann von der Angelegenheit zu sprechen). he mutt mit leverla a. to arbeiden. he mutt van frischen weer a. de lüttjet anfangt, hollt groot up. nu laat uns man a. de mit Ehren will dör de Welt, de mutt dat wunnerlik a. (Nds. Wb. I 343). wat he anfangt, dar kummt he ok mit to Enn. he is a. to susen (in Saus und Braus leben). Krupp is ok lüttjet a., sä de Postmester, do spölde he Ruten Söven ut. se bünt to groot a. (leben zu kostspielig). he is darmit a. (brachte die Rede darauf). se fangen alls an un kriegen nix klaar. he fangt mit „ik“ an un hollt mit „ik“ up (denkt nur an sich).

de völ anfangt, blifft mit völ sitten (bringt nichts fertig).

angahn: wenn 't Kieken vörbi is, geiht dat Sehn weer an (Nds. Wb. I 349).

goden Avend, junge Bruud, dat Für geiht ut,

dat Leiden geiht an,

du kriggst geen Mann (Nds. Wb. I 349).

beginnen: eerst besinnen, denn b. besinnt 't, ehr ji begünn (H).

bigahn: he is b., dat Geld to 't Fenster uttosmieten (Nds. Wb. II 139). denn gung ik bi un smeeet hum herut (Nds. Wb. II 139). ik gung bi un mook de Schüddör dicht.

wann wollen wir mit der Arbeit b.? *wennehr willn wi nu b. un de Arbeid beschicken? (Nds. Wb. II 139).*

komen: dat vergeiht weer so as 't k. is. beginnen to Wark gahn. de Strängen an de Knüppel slaan. de Ploog in 't Land setten. de Hannen an de Ploog slaan.
 wollen wir b.? *will wi?*

damit müssen wir jetzt schleunigst b.
dat mutt futt losgahn. dar mutt noch

mehr Dampf achter, de Ketel mutt heet-maakt worden.

wir müssen b. wi mutten d'r so langsam bi. wi mutten 't Wark in de Hand nehmen. wi mutten d'r bigahn (wat upstellen).

er beginnt zu schreiben he giff t sük an 't Schrieven. he geiht bi 't Schrieven.

sie haben schon begonnen se sünd al an d' Fahrt (in de Gang).

etwas neu b. 'n schoon Hemd antrecken. zu nähen b. bi 't Naihen gahn.

er begann zu weinen hum kwammen de Tranen. he kunn sük neet mehr hollen un reer Tranen. he fung an t' reren. dat Water leep hum over de Diek.

er begann zu erzählen he kreeg 't mit 't Vertellen. he kweem an 't Vertellen. mit der Rede b. s. loslegen.

den Streit b. 't Für anböten. de Knüppel in 't Hohnerhuck smieten (TL). Ruusje verwecken (Do I 472).

er begann den Tanz he weer de eerste, de anfang to danzen. he fung an to danzen.

er beginnt schon wieder etwas Neues he hett sük al weer anner Eier unnerlegt. he springt van een Tack up de anner. he sitt al weer up 'n anner Peerd.

wenn jem. mehr beginnt, als er ausführen kann, sagt man de völ anfangt, brengt neet völ tostann od.

Ra. Kröpel will alltied vördanzen (M).

erst besinnen, dann beginnen man mutt neet ehrder backen, as man 't Mehl hett (M). eerst in de Kopp un denn in de Hannen.

gut begonnen, halb gewonnen wenn wi de Kater man eerst up de Bön hebben, sölen wi hum ok woll in de Sack kriegen (M).

er beginnt etwas, das ein gutes Ergebnis erwarten läßt de dat röhr t, de röhr t geen fuul Nüst (H).

wir haben die Arbeit begonnen, ohne auf dich zu warten wi wachten di mit de linker Hand (H).

einem Menschen, der in überstürzter Eile etwas b. will, sagt man de Welt is neet rasend maakt (H).

4. auf etwas losgehen, sich ins Zeug legen

er beginnt he breckt (geiht) d'r up daal. he geiht in 't Geschirr. he sett 't Mest d'r in.

nun beginne nur! nu pack man to (man mi neet in 't Haar)!

ich wollte, du begönnest 't spiel't mi, dat du de eerste neet büst.

jetzt beginnt's nu geiht 't los, nüns kann d'r wat an hollen.

er beginnt mit der Arbeit he treckt 't Kamsol ut (TL). he nimmt de Arbeid bi de Kopp.

Beginnen, das

Unternehmen

es war ein vergebliches B. 't was heel-undall umsünst. all Meite was för nix. nutzloses B. de Tied unnütz verstricken laten.

das war ein falsches B. dat was 'n Fehlschlag, sä de Slachter, do sloog he de Koh vör de Steert (M).

beglaubigen

s. bescheinigen.

begleichen

1. bezahlen, tilgen

begliken: 'n Schuld b.

belieken: de Saak is beläken.

slichten: wi willen alls s.

utdoon: de Budel is utdaan.

eine Rechnung b. 'n Reken an de Sied (in de Rieg) maken. schoon Lei maken. in 't Liebe bringen. utdoon. utdocken. 'n schoon Hemd antrecken.

2. ausgleichen

bereken un betahlen: wi willen 't b. un b., wat wi uns tegensiedig schuldig sünd.

begleiten

1. mitgehen, geleiten

geleden, geleiden: he hett hum bit na Huus geleid't.

henbringen: he hett hör 'n Endje henbrocht. ik breng di noch 'n Endje hen.

folgen (auf dem letzten Wege b.): 't folgen hum 'n heel bült Minsken.

ich habe ihn auf seinem Spaziergang begleitet ik hebb 'n lüttje Keiertje mit hum maakt.

ich habe ihn in die Stadt begleitet ik bün mit hum na de Stadt gahn.

2. zum Gesang od. Einzelspiel auf einem Instrument spielen

er hat den Gesang auf der Geige begleitet he hett de Geig darbi spölt.

Begleiter

Weggenosse

Geleider, Geleidsmann: he is geen goden G., man kann neet up hum an.

**Sellschuppman: he is mien S.*

*er hatte noch einen B. auf dem Wagen
he harr noch een mit up.*

Begleiterin

Weggenossin

Mitloperske: se is mien M. west.

Begleiterscheinung

das ist eine B. dat kummt d'r so bi vör.

Begleitung

Geleite, Gefolge

Gefolg: de Dode harr 'n düchtig G.

Geleid(e): he hört to sien G. willen ji 't G. mitnehmen (Höflichkeitsformel bei Verabschiedung eines Gastes).

Treck: mit 'n groten T. komen.

*von einer lästigen B. sagt man nu hebben wi de ok noch an de Hals! (M).
se sünd neet (van de Hals) quiet-toworden (M).*

beglücken

eine Freude bereiten

wir wollen ihn b. wi willen hum blied-maken.

er hat mich beglückt he hett mi blied-maakt.

*das beglückt ihn dat haagt hum so recht.
dat verhögt hum. dat högt hum van-daag noch. dat is hum wat to.*

beglückt

glücksalig, salig: he weer ganz g., s.

ich bin b. 't is mi so mackelk to (um 't Hart). 't is nett, as wenn ik up Feren loop (TL).

*sie hat viele Menschen, die in Not waren,
b. nüms is mit lösse Hannen van hör Dör weggahn.*

beglückwünschen

s. gratulieren.

begnadet

er ist ein begnadeter Mensch he is van sien Heergott riek bedocht.

begnadigen

eine Strafe erlassen

begnadigen: he harr noch 'n paar Jahr sitten muß, man he is nu begnadigt worden.

er ist begnadigt worden se hebben hum vör de Tied weer lopen laten. se hebben 't good mit hum meent.

begnügen, sich

sich zufrieden geben

sük begnügen: völ Minsken mutten sük mit 'n bietje b.

sük belieden: wenn he de beiden Um-trüllen Brood uphett, kann he sük d'r woll bit Middag mit b. mit teihn Mark daags kannst du di woll b.

sük bescheden: du mußst di darmit b., wat di van uns Heergott todocht is.

sük offinnen: dar mußst du di mit o.

sük tofreegeven: mit so 'n Verdennst kannst du di woll t.

ich begnüge mich ik help mi d'r mit.

man muß sich mit Wenigem b. können, denn beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fett. Gott giff 't neet bi Schepels, man bi Lepels.

Begonie

1. Begonia tuberosa

Bigonje, Begönje, Begunje.

2. Begonia metallica etc.

Scheevbladd.

3. Begonia officinalis

Bigonje, Burenroos, Speckblöm, Water-wiefke.

begöschen

ndd. für begütigen, beruhigen s. d.

begraben

1. beerdigen

begraven: se hebben hum güstern b. he is in 'n swartfarven eken Holt (Sarg) mit 'n sülvern Beslag b. he was recht trankil (gefaßt), as sien Vader b. wur. he lagg in 't Hei (Stroh) b. he hett sük in 't Geld b. (ist steinreich). se hebben hum lebennig b. du kannst di b. laten (mit dir ist nichts los). dar much ik neet b. wesen.

**bedelven: he liggt unner disse Steen (unner Iloof (Efeu), unner Eek un Eer) bedulven (St 94, Do II 125).*

vulg. inbuddeln (s. a. Nds. Wb. II 113), unnerpulen: se hebben de Keerl, de sük sülvst umbrocht hett, inbuddelt, unnerpuult.

inkulen, in de Kuul brengen (packen).

Zurückweisung eines wertlosen Gegenstandes dar kannst di mit b. laten. da liegt der Hund b. dar sitt 't je man

in. dat is 't je man jüst. dar sitt de Knütt.

er wird morgen b. he kummt morgen unner de Eer.

man kommt nicht eher zur Ruhe, als bis man b. ist man hett neet ehrder Free, as bit man seß Foot unner de Eer liggt (M) (as bit man de Decksel up de Nös hett).

wenn er b. ist, ist sein Geiz zu Ende he is eerst besadigt, wenn he de Mund vull Sand hett.

bevor man b. wird man mutt (kann) völ beleven, vördat man gröne Soden up de Kopp kriggt (T).

einen Toten b. een dör de Tralljes (Pforte auf dem Friedhof Do III 428) brengen (T).

so sind wir ja mit ihm b. durch die Taufe in den Tod (Röm. 6, 4) he hett uns dör de Döp mit in de Dood un in 't Grafft nohmen (Je).

begrabe meinen Leib (Tob. 4, 3) sörg d'r för, dat ik good unner de Grund koom (Je).

2. aufgeben, verschwinden lassen eine Hoffnung b. 'n Hope upgeven.

die Hoffnung kannst du b. dar is geen Hope mehr.

man soll immer früh genug die Streit-
axt b.

blifft elk bi sien Menen,
hollt 't stuur, sük to vereenen.

Begräbnis

Bestattung, Beerdigung

Ofdanken: de Oll hett 'n moi O. kregen (Nds. Wb. I 130). dat was 'n moi O. (Leichenrede).

Begräbnis: wenn 't Hart man swart is, sä de Köster, do kwamm he mit 'n rode West up 't B.

ein B. wird teuer up de Wereld un van de Wereld, dat köst't Geld.

begradigen

gerademachen s. d.

Begradigung

Gerademachen

Belieken: mit dat B. willen wi nu neet langer wachen.

begreifen

1. umspannen

begriepen: ik kunn de Tack neet b. he hett grote Hann', he kann völ b. (M).

2. verstehen

begriepen: ik kann 't woll b. dat is so 'n kuterwaalsken (unverständlicher, verdrehter) Kraam, dat ik d'r nix van b. kann. de geen Gört in de Bregen hett, kann 't neet b. wenn he 't eerst mal begrepen hett, denn hett he 't ok begrepen (es dauert etwas lange). wo kannst du blot so staff (ungeschickt, dumm) wesen, dat du dar nix van begrippst!

als Zwischensatz mußt (woll) b. (wohl verstanden).

Wortsp. ik kann alls b., blot geen dünn Schiet (M).

achterkomen: nu bün ik d'r eerst a. he kummt d'r achter, as dat Kalv achter 't Supen (M).

*beseffen, seffen: he weet dat neet to b., s.

faten: nu hett he dat faat't. he hett d'r nu eerst wat van faat't. ik kann dat neet to f. kriegen.

upkriegen, binnenkriegen, kleenkriegen: he kann dat heel neet u., b., k., dat he sük bi dat Wicht blau Schenen (einen Korb) haalt hett.

verstahn: versteihst du dat neet, wat ik di segg?

weten: ik weet neet, warum du dat doon willst (wullt). ik weet neet, dat ji geen Appels mögen.

ich habe es begriffen ik bün d'r achter. das ist nicht zu b. dar is 't Enn van weg. dar kann man neet klook (of mall) ut worden. dar blifft een de Verstand stahn.

davon begreift er nichts dar hett he nar-gends geen Benüll (geen Verstand) van.

er hat es nun begriffen hum is 'n Lücht ('n Traanlamp) upgahn. nu is he achter 't Fiene. nu hett he 't unner Künn (Verstand) kregen.

er kann es nicht b. he kann dat neet in Bedüdd (in de Kopp, neet krumm) kriegen. 't will hum neet in de Kopp. he kann dar neet klaar mit worden. he kann dar neet mit in 't Klare komen. he kann d'r noch neet over to-recht komen. he kann dat neet spitz-kriegen. he kann dar geen Höcht van kriegen.

das begreife ich nicht dar is mien Kopp to dick to (T). ik kann mi dar neet (he)rinfinnen (T).

das ist doch leicht zu b. *dat kann doch elk good nagahn. dat kann doch 'n Blinne mit 'n Stock in Düstern föhlen.* wenn jemand sich einer Sache rühmt, die zu b. man ihn für unfähig hält, sagt man *wat mögen de Schapen denken, wenn de Heide witt van Snee is!* (M).

das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat 's nicht begriffen (Joh. 1, 5) *dat Lücht schient, war 't düster is, un de Minsken, de in Düstern sitten, hebben de Ogen neet openmaakt* (Heyko Frerichs).

ich kann sie nicht b. (Ps. 139, 6) *ik koom d'r neet achter.*

3. befaßt sein mit (Tr I 261)

er war mitten in der Arbeit begriffen *he satt bit hento de Ohren in de Arbeid.*

begreiflich

verständlich

begriepelk: dat is doch woll b., dat dat so neet wiedergahn kann.

ich konnte es ihm nicht b. machen *ik kunn hum dat heel neet in 't Bedüdd (unner de Künn, unner Benüll) kriegen. ik kunn hum neet achter 't Fiene helpen.*

begreiflicherweise

natürlich s. d.

begrenzen

1. abschließen

begrenzen: dat Land word van de Diek begrenzt.

bepahlen: dat Grundstück weer düdelk genooß gepahlt.

beswetten: de Kamp word van 'n hogen Wall beswett't.

2. beschränken

berahmen: he weet sien Doon neet to b. (handelt unüberlegt).

er hat nur begrenzte Möglichkeiten *he kann neet so, as he woll much.*

er hat einen begrenzten Horizont *he kickt neet wieder, as sien Nös lang is.* er lebt in begrenzten Verhältnissen *he hett 't neet allto breed. 't mutt d'r man so hen bi hum.*

Begriff

1. Vorstellung

Begriff: ik löv, dat ik de rechte B. d'r van hebb. dar kannst di geen B. van maken (das kannst du dir nicht vorstellen).

Benüll: dar hett he heel geen B. van. Bild: *dar hest di 'n heel verkehrt B. van maakt.*

Denk: dar kannst di heel geen D. van maken, wo groot dat Schipp is.

Verstand: dar hebb ik geen V. van.

Vörstellen: dar kannst di heel geen V. van maken.

Wanbegriff (falscher B.): he harr sük dar 'n helen W. van maakt.

Weet: wenn he 't ok teihnmal leest, denn hett he dar noch geen W. van, wat in dat Book steiht.

er verwechselt die Begriffe *he smitt 't all (bunt) dör 'n anner.*

ich kann mir keinen B. davon machen *ik kann mi dar nix bi denken. ik kann mi dar geen Bild van maken (mi dat neet vörstellen).*

die Schönheit des Landes übersteigt alle Begriffe *'t is boven Maten, so moi as dat Land is.*

er hat einen hohen B. von sich *he kickt bi sük up.*

2. Auffassung

Begriff: he is kört van B. dat geiht over mien B.

schwer von B. hartlehrig.

bist du schwer von B.? *kannst du geen Dütsk verstahn?* (M).

ihm fehlen die Begriffe *sien Verstand is neet mehr up 't Scharpste. sien Begriff geiht neet wieder, as van de Ogen na de Mund.*

das übersteigt seine Begriffe *so wied gahn sien Gosen neet.*

denn eben wo Begriffe fehlen, da stellt ein Wort zur rechten Zeit sich ein *wat 'n neet beliektken kann, dar kann 'n umtoproten.*

3. im B. sein; gerade anfangen; die Absicht haben

ich bin im B. *ik stah nett in Beraad (klaar), um wegtogahn. ik bün d'r nett bi doon, Fieravend to maken (s. auch Nds. Wb. II 132). ik bün d'r nett bi doon, um dat leste Foor Hei oftosteken. 't geiht d'r nett um, dat ik upstah. ik sitt up de Wüpp.*

ich war immer im B., es zu tun *ik stunn alltied up de Sprung, man ik kweem neet so wied.*

begriffen

beschäftigt

er war mitten in der Arbeit b. *he satt d'r hento de Ohren in. he harr 't slimm drock.*

begrifflich

gedanklich

er sprach zu b. (abstrakt) *he kunn een dat neet düdelk genoeg maken.*

begriffsstutzig

schwer begreifend

er ist b. *sien Bregen is infroren. he mutt d'r alltied eerst mit de Nös up stött't worden, anners begrippt he dat neet. sien Kopp is to dumm bleven.*

Begriffsvermögen

Auffassungsgabe

Vernimm: dat geht over sien V.

begründen

1. gründen, stiften

sie haben einen Hausstand begründet *se hebben hör Plünnen bi 'n annersmeten. se hebben mit 'n anner 'n Huus-holln updaan.*

er hat sich einen Namen begründet *elk hett hum bi d' Enn. se weten neet mehr, wo hoog se hum tillen sölen.*

2. unterbauen

staven: he hett dat mit Bewiesen staavt.
seine Ansicht b. *bewiesen: dat bewiest noch nix. dat sall he eerst noch b.*

3. Gründe angeben

er hat sein Fernbleiben mit Krankheit begründet *he sä, he was krank, darum kunn he neet komen.*

begründet

was man rechtfertigen kann

seine Ansicht war b. *wat he sä, kunn he verdeffendeeren.*

die Sache ist b. *de Budel kann sük hören laten. dat hett Hand un Foot.*

Begründung

Angabe von Gründen s. Grund.

begrüßen

1. willkommen heißen

begröten: wi willen hum recht fründelk b.

good'n Dag seggen.

ich begrüße dich! *ik bün bried, dat du komen büst!*

hoffentlich darf ich dich bald mal wieder b. *koom (kumm) ok bold mal weer! mien Dör steiht alltied för di*

open un mien Schöstein dampft alltied för di.

ich habe ihn am Neujahrsmorgen zuerst mit „Prosit Neujahr“ begrüßt *ik hebb hum 't neei Jahr ofwunnen.*

2. für erforderlich halten

ich begrüße diese Tat *wat se dar tostann brocht hebben, dat steiht mi fell an (dar kann man nix tegen seggen, dat kummt mi allerbest to paß).*

b. (Apg. 25, 13) *besöken (Je).*

Begrüßung

Willkommen

Begröten: dat B. weer man recht kold, ik bün bang, he kunn mi neet bruken (ich war ihm nicht willkommen).

begucken

beschauen

bekieken: du mußt di 't all good b.

du kannst mi van achtern b. (Abweisung). ik will mi eerst mal van binnen b. (ein Nickerchen halten).

s. anschauen, besehen.

begünstigen

1. vorziehen

vörtrecken: dat lüttjeste Kind word alltied wat vörtrucken.

das Kleinste wird von der Mutter begünstigt *Moder hett 'n good Oog up hör Nüstküken smeten.*

2. fördern, helfen

er wird begünstigt *hum word van vörn un achtern hulpen. he word achter un vör bedeen.*

das begünstigt die Sache auch nicht *dat tillt hum ok neet over 't Peerd. dat brengt ok geen Soden an de Diek. dar word 't nix beter um.*

er ist vom Glück begünstigt *he sitt in 't vull Gemaak.*

begürten

einen Gürtel, ein Band um die Hüften legen (die Lenden b. = sich bereitmachen, zu etwas rüsten (Tr III 259) so begürte nun deine Lenden (Jer. 1, 17) *maak di klaar.*

begürtet die Lenden eures Gemüts (1. Petr. 1, 13) *maakt jo frei van alls, wat jo Hart hinnert (Vo).*

begutachten

beurteilen

beogen: he beoogt dat van all Kanten.

er hat das zu b. *he mutt sien Menen darover seggen.*
mit hochtrabenden Worten b. *begroot-snuten.*

begütert

reich, wohlhabend

er ist sehr b. *he hett good wat in de Hüd(e). he hett örnlik Schuuv vör de Duum. he hett Klei an de Foten. he hett sien Schaapkes up 't Drög(e). he steiht fast in de Stevels. he is in alle Telen bearvt (wohlbegütert).*

begütigen

besänftigen; zu beruhigen suchen

beswichten: ik kunn hum neet b. tüssen, befüssen: he is so vergrellt, wi mutten hum 'n bietje t., b.

er versuchte zu b. *he gaff de anner wat to. he proot to 'n Goden. he gaff hum gode Woorden.*

behaart

mit Haar versehen

behaart: he is an sien hele Levend b. ruug: he is r. unner de Nös. he hett 'n r. Fell as 'n Baar. he is so r. as Esau.
mit behaarten Beinen *ruugbeend.*

Behaarung

Haarwuchs s. d.

behäbig

1. behaglich

behagelk: he sitt dar so b. he kickt so b. ut.

2. bequem

gemackelk: he is alltied so g. west.

3. wohlhabend

b. *einhergehen lopen as de Jöden up Sabbat.*

4. etwas beleibt (Tr I 262); langsam

er beginnt b. zu werden *he leggt sük 'n Buuk to. he lett sük 'n Buuk stahn. he sett't Lief. he kriggt 'n Ontje.*

von einer Behägigen, die langsam wiegend geht, sagt man wenn se 'n Bessem in de Mors harr, *kunn se de hele Straat fegen.*

behaftet

belastet, daß man es nicht los wird

behaft't: he is slimm mit Bloodfinnen b. besser: he sitt vull van Bloodfinnen. bearvt: de hele Familje is mit Swind-sücht b. he is mit Hoogmood b.

er ist mit bestimmten Leiden b. *Gott hett hum tekent.*

mit mancherlei Seuchen und Qual b. (Matth. 4, 24) *unner allerhand Krankheiten to lieden un Qualen uttostahn hebben (Je). mit allerhand Krankheiten to doon hebben.*

behagen

gefallen, passen

behagen: dat kann mi recht b.

hagen: dat haagde hum so recht, dat he dar so moi un warm sitten kunn. dat haagde hum neet, dat he in Huus blieven muß.

anstahn: dat steiht hum an.

gefallen: so 'n moi Koppke Tee kann een woll g.

högen: dat sall hum h./

toseggen: dat seggt hum to.

das behagt mir nicht *dat steiht mi heel neet an.*

es würde mir nicht b., wenn ... *'t weer mi nix to, wenn ... (M. Ulfers).*

das Leben hier behagt mir hier kann 'n *'t uthollen. beter kriegen wi 't so gau neet weer.*

es behagt mir hier nicht hier mag ik neet *wesen.*

das behagt ihm so recht *dat is hum so recht na de Mütz. dat is so recht na sien Sinn (Möge).*

das behagt ihm nicht *dat is hum neet recht na sien Mög(e) (na sien Sinn). dar is he neet na getackt (is he neet vör). dat kummt hum mall an.*

wenn jemand seinen Unmut zu erkennen gibt, weil ihm etwas nicht behagt, sagt man *'t Swien hett ok 'n Krull in de Steert.*

Behagen

Zufriedenheit, Wohlbefinden

Behagen: dat deit he mit B.

Gemack: dat will ik mit G. vertehren.

Ra. frejen unner een Dack,

dat is 'n groot G.

Hage, Haag: 'n Vader hett so recht sien H., wenn de Kinner good vörutkomen.

Hög(e): wat he sall un mutt, dat deit he mit Tegensinn, man all, wat he will, dat deit he mit H. un Mög(e) (St).

Vermaak: dar hett he so recht sien V. an.

die Kinder essen die Äpfel mit B. *de Kinner smullen in de Appels.*

er lebt in B. *he is so recht up sien Schick*. das fehlte noch zu seinem B. *dat was de leckerste Klütje in d' Bree*.

mit innigem B. hörte er sich die Erzählung an *'t was hum 'n rechten Pläseer to. he gung d'r heel in up*.

in stillem, freundlichem B. genoß er seine Mahlzeit *he satt dar so lecker to smullen, dat he geen Tied harr, up-tokieken*.

behaglich

bequem, innerlich zufrieden und ausgeglichen

behagelk: *he satt dar recht b. in de Sünn. 'n recht b. Stee an de warme Ovend*.

gemackelk, mackelk: *hier sitt ik g., m. liesam: de Wagen fahrt recht moi l.*

mollig: *in uns Köken is 't alltied m. warm*.

moi: *dat is hier 'n m. Warmte*.

mit behaglicher Würde *priesheerelk*.

ich fühle mich hier sehr b. *ik föhl mi hier so up mien Dreev (up mien Gemack, up mien Schick) as in mien egen Huus*.

er macht es sich (gern, am liebsten) b. *he maakt sük 't mackelk. he sitt geern mit Mültjes (Pantoffeln) bi 't Für to Nagels drögen (braden). he löppt sük neet dood. he lett 't sacht anlopen. he deit in dree Daag mehr as in een (H) (as 'n Leegloper)*.

er läßt sich dies oder jenes recht b. gefallen *he luurt as 'n Pingstervoß (H)*.

er sitzt da b. *he sitt dar unbekrumpen (högelk, in sük sülvst vergnügt). he sitt dar nett, as wenn he in Tofredenheid smoren deit. he sitt dar as 'n Luus in de Schörf*.

es ist dort nicht b. *ik mag dar neet geern wesen. ik wor dar neet warm*.

sich b. scheuern straken: *de Katt straaht sük an mien Been*.

die Bienen summen b., weil sie viel Arbeit geleistet haben *de Immen freien sük (M)*.

Behaglichkeit

innere Zufriedenheit, häusliche Bequemlichkeit (Tr I 262)

Gerack: *wi willen darför sorgen, dat he sien G. hett*.

Zweispänner Gerack un Gemack: *he hett sien G. un G.*

behalten

1. materiellen Besitz festhalten

beholden: *dat Book wull ik noch woll 'n Settje b. he kann nix bi sük b.* (muß das Genossene wieder von sich geben). *ik harr di geern as Nahber b. elk beholdt, wat he hett, sä de Buur, as de Hund sük flohen dee (M)*.

hollen: *du mußt hum good in 't Oog h. holl dien Pool man up! holl 't man! he hett dat Geld h. he hollt 't Hecht in Hannen (Gewalt in der Hand). dat holl man driest, wat du dar hest (behalte, was du hast). holl, wat du hest un nimm, wat du kriegen kannst. de alltied utdeelt un nix weer inkriegt, de hollt nix (M)*.

hest een, denn holl 't, de Leevede word kold (hast du ein passendes Mädchen gefunden, dann greife zu).

Mahnung an den Vorwitzigen *dien Piepen holl man in de Sack* (sei nicht vorwitzig, schweige lieber, halte deinen Mund, verrate nichts).

lopen laten: *'n Bullkalv to Tucht l. l.*

nabehollen (etwas übrigbehalten): *dar hebben wi noch wat van n. (T)*.

er behält gern das Beste für sich *he hett 't Fleesk lever as de Bunken*.

er behält alles für sich *he sitt d'r fast up, as de Kluckhenn up de Eier (T)*.

er behält, was er hat *he lett sük de Kees neet van 't Brood nehmen*.

sie darf nur das Nötigste für sich b. *se dürt nau hör Gerack d'r ofnehmen (TL)*.

sie haben nichts b. *se hebben geen Feer in 't Nüst hollen (TL). se bünt van de Feren up 't Stroh (van 't Bedd up Strei) komen. se hebben geen Bedd of Bulster mehr. se hebben nix mehr in de Melk to krömen*.

er will es nicht b. *he will d'r weer van of*.

er hätte sein Geld lieber b. *he finger de Groskens enkelt ut 't Knippke (M)*.

wer guten Verdienst hat, muß sehen, daß er ihn behält *man mutt geen Henn slachten, de golden Eier leggt (M)*.

zur Zucht b. *dree Aanten willen wi dör-gahn laten (T). de Hahn willen wi lopenlaten*.

bitte, b. *Sie Platz! blievt gerüst sitten!*

du hast den guten Wein bisher b. (Joh. 2, 10) *biit tolest upspaart (Je)*.

2. geistigen Besitz, die Herrschaft festhalten

beholden: du mußt dat good b., wat ik di seggt hebb. dat segg ik neet, dat will ik för mi b. ik hebb dat för mi b. (verschwiegen), wat ik doch. he kann nix bi sük b. du mußt dat good in 't Gedacht b. de Jung kann licht b. (hat ein gutes Gedächtnis).

entholden, inthollen: he is so vergeetelk, dat he blot van twalv bit Middag wat e., i. kann.

in de Kopp hollen: ik kann dat neet all up eenmal in de K. h. ik hebb van de Preken nix in de K. h.

er kann alles b. he hett 'n Kopp as 'n Almanak (Kalender). he hett sien Memorie noch good.

er kann nichts b. he is kört van Memorie. he hett tovöl Slietaasje an sien Gehögen. sien Gehögen is nett as 'n Teems.

ich hoffe, du würdest es für dich b., du hast aber doch geplaudert ik doch, 't satt in dicke Faten, man nu is d'r doch wat utleckt.

er kann nichts für sich b. iron. he is so dicht as 'n Buuskohl van drie Bladen. wir müssen es für uns b. 't dürt geen Lucht lieden. wi mutten de Fingers up de Mund leggen. dat mutt unner uns blieven.

er hätte es doch nicht für sich behalten können he harr doch man swiegen kunnt!

er hat den Sieg über seine Leidenschaften b. he hett sien olle Adam unnerdumpeelt. he hett sien Driften bedwungen. he is Baas over sük sülvst bleven.

er behielt die Oberhand he bleev boven (bleev Baas).

er möchte das Ruder in der Hand b. he will Baas blieven.

wir haben ihn in gutem Andenken b. he starvt uns noch elke Dag of.

ich werde es im Gedächtnis b. ik sall d'r an denken. ik sall 't Denken d'r an doon.

behielt diese Worte (1. Mose 37, 11) kunn disse Saak neet vergeten (Je).

das Wort hören und behalten in einem feinen guten Herzen (Luk. 8, 15) dat sünd de, de dat Gottswoord, wat se hört hebben, ok fasthollen in 'n Hart sünner Quaad. s. fein.

du hast mein Wort b. (Off. Joh. 3, 8) du hest di doch an 't Woord hollen (Je). du hest mien Woord bewahrt (Vo). das Feld b. (Eph. 6, 15) de Sieg beholden (Je). uprecht stahn blieven (Vo). Baas blieven.

wer sein Leben will b. (Mark. 8, 35) sien Leven reddden (Je). sien Leven schonen (Vo).

behalte ihnen diese Sünde nicht (App. 7, 60) reken hör disse Sünde neet an (Je). schriev disse Sünn neet in 't grote Book.

(die Rechte des Herrn) behält den Sieg (Ps. 118, 15) brengt Groots tostann (Je).

Behälter

Gefäß, Becken usw., zum Fassen und Aufbewahren von allerlei Gegenständen ohne Unterschied der Größe und gleichviel, ob von Holz, Stein oder Metall

Back(e), Dim. *Backje*: de Broodback is schimmelg. dat Spiekerbackje steiht up de Bön. Wagenback. Mehlback.

Waterback (od. einfach *Back* = Zisterne): de B. is leeg, wi mutten nödig Regen hebben.

Aker (Gefäß aus Blech, Kupfer oder Messing zum Transport von Flüssigkeiten und Essen): ik stür hör Karmelk (Eten) in 't A. na 't Maihland. *Aalkaar*, *Fiskkaar* (durchlöcherter hölzerner B. zum Aufbewahren von Fischen; er wird zu diesem Zweck verschlossen ins Wasser gelassen).

Bünn(e) (aus Brettern gezimmerter B. im Boden eines Fischerbootes od. auch ein an einer Kette befestigter, im Wasser befindlicher B. zum Aufbewahren von Fischen): legg de Fischen in de Bünn, dat se uns neet doodgahn.

Klipp(e) (hölzerner, zinnerner oder blecherner B. mit Deckel). *Traanklipp*, *Öljeklipp*, *Beerklipp*.

Komfoor, *Stoovke*, *Füf fatt* (mit glühender Torfkohle gefüllter B. zum Warmhalten des Tees usw.): stell de Koffje kann (Treckpott) up 't K., S., F.!

behandeln

1. begegnen; verfahren; umgehen mit *behandeln*: se hebben hum as Fründ behandelt. he behandelt dat mit Spott un Minnachten (geringschätzig).

**bejagen*: he bejagent sien Kinner man slecht.

bemöten: *he bemött sien Dennsten neet so, as sük dat hört.*

hanteeren: *he hanteert mit sien Saken, as wenn se nix weert sünd.*

umgahn: *strukel un struuv mit een u. se bunt d'r neet örnlik mit u. (haben es nicht vorsichtig behandelt). de Mann geiht man biester (ruug) mit sien Fro um. mit dien neei Saken mußt du beter u.!*

er behandelt ihn nach Laune und Willkür *he spölt mit hum as de Katt mit de Muus.*

sie schmeichelt ihm zwar, behandelt ihn aber schlecht *se smeert hum Hönnig um 't Muul un giff hum Schiet to freten (M). eerst smeert se hum Hönnig um de Beck un denn haut se hum d'r 'n Sleef Mustert (Senf) in (M).*

gut b. *'n good Oog up een smieten.*

vornehme Menschen wollen behutsam behandelt werden *mit grote Heeren is quaad Karsen eten.*

man hat ihn milde behandelt *he is d'r mit 'n Limp ofkomen. se hebben hum smüdig un smöi anfaaf't.*

er will höflich behandelt sein *he will fiert worden.*

gleichmäßig b. *liek dörgahn.*

er behandelt mich gleichgültig *he smütt mi neet um un helpt mi neet weer up (T).*

wenn man es entsprechend behandelt, kann man lange Nutzen davon ziehen *wenn 'n dat darna holtt, kann man d'r lang Will van hebben.*

jeder wird nach Verdienst behandelt *so as de Mann is, so word hum de Wurst braden (M).*

man muß jeden nach seinem Vermögen b. *man mutt to lichten un to swaren weten.*

kannst du mich nicht so b., wie es sich gehört? *kannst du mi neet örnlik komen?*

Menschen müssen ihrer Art entsprechend behandelt werden *de Lü mutten nohmen worden, as se sünd.*

er (sie, es) wird schlecht behandelt *he is alltied so asig to mi. he deit sien Volk Drück an. dat Kind word wat herumstött't. wat hebben ji up hum herumtohacken? (M). sien Moder sitt alltied up hum to hacken. he hett dat neet good bi hör (T). se hett geen goden Dag*

bi hum. he kriggt geen good Woord to hören.

schlecht b., so daß sich der Betreffende schließlich entfernt *herutekeln: wi hebben hum herutekelt.*

das gönne ich ihm, weil er mich schlecht behandelt hat *dat hett he alls um mi verdeent.*

wenn ein Junge von einem andern schlecht behandelt wird, sagt er wenn du mi haust, segg ik 't an mien grote Brör, de sall di bespejen, dat du ver-suppst.

stiefmütterlich b. *de hele Dag up een herumknuffen.*

das Kind wird stiefmütterlich behandelt *dat Kind is 'n Bietelgoos. dat Kind is 'n Verstöter.*

ich wurde dort seltsam behandelt *dar bün ik raar wegkomen.*

er behandelt etwas oberflächlich *he haspelt d'r over weg.*

Kinder müssen streng behandelt werden *Kinner mutten Dwang hebben.*

er behandelt mich geringschätzig, verächtlich *he kickt van boven up mi daal (kujoneert mi). he lett mi links liggen (lett mi stahn).*

man konnte ihn grob b. *he kunn wat verdragen. he wuß d'r nix van.*

er behandelte ihn grob *he was so groff tegen hum.*

man hat ihn sehr unfreundlich behandelt *se hebben hum vör de Kopp stött't. se hebben hum düchtig oflopen laten. se hebben hum behannelt as 'n Winter-swien.*

sie haben ihn würdelos behandelt *se hebben hum de Foot in de Nack sett't. se hebben hum minn maakt.*

so b. sie uns so *maken (drieven) se 't mit uns.*

2. ärztlich beistehen

hanteeren: *de seke Mann mutt beter hanteert worden.*

er wird ärztlich behandelt *he is unner Dokters Hannen. he bruukt van de Dokter un de Aptheker. se hebben de Dokter um Dör.*

sie wird von zwei Ärzten behandelt *twee Dokters gahn over hör (St).*

welcher Arzt hat ihn behandelt? *na waffer (wat för 'n) Dokter is he henwest? wat för 'n Dokter hebben se bi hum hatt?*

3. besprechen, ein Thema b.
wir b. den Mond *wi proten over de Maan. ik vertell jo wat van de Maan.*

Behandlung

1. Aufnahme; Bewirtung; Handlungsweise

Behandeln: *dat weer geen christelk B. dat B. was d'r ok na.*

der Vater erfährt zu Hause eine schlechte B. *se seggen an hör Vader: Vader, stah up un laat de Hund dar sitten! (H).* man soll sich nicht vor unangenehmer B. fürchten, denn *well Schörf hett, dürt neet bang vör de Rößkamm wesen.*

gute B. ist viel wert *mit Eien un Kleien kann man woll 'n Bull an de Grund kriegen.*

je nachdem der Gast vornehm od. gering, danach auch die B. *darna Gast, darna Quast.*

2. ärztliche B.

in ärztliche B. nehmen *verdoktern: ik sall hum woll v.*

er ist in ärztlicher B. *he doktert al lang. he is unner Dokters Hannen. se hebben de Dokter over de Deel (um de Dör).*

allzu sanfte B. kann eine Krankheit verschlimmern *sachte Dokters maken stinkende Wunden.*

Behang

Hängeschmuck

Kleed, Kleedje: *um uns Schösteinbossem (Rauchfang) hebben wi 'n moi K.*

behängen

ausstatten

behangen: *'n Wiehnachtsboom mit Appels un Nöten b. se mutt sük alltied mit allerhand Tüg un Flitterkraam b. betakeln: dat Schipp is betakelt. se mutt sük alltied mit Klöterkraam b.*

sük moimaken (sich mit Schmuck b.).

beharren

zäh an etwas festhalten; auf etwas bestehen

anhollen: *du mußt in 't Wark a.*

a. deit (ver)kriegen (b. führt zum Ziel).

„ji kieten woll ins, man 't kummt neet van Harten, un dör Kieten wor ji ok neet salig. anners wassen de Krieters fromm un de Neetkrieters gott-

los. man ji mutten a., a., a. un neet overgeven. a. deit verkriegen“ (aus einer plattdeutschen Predigt von Pastor Cornelius Bril-Simonswolde um 1766).

d'r up bestahn blieven: wenn ik recht hebb, denn will ik d'r ok up b. b.

blieven: du mußt bi dien oll Gloov b. dörstahn: nu mutten wi d. (auf unserem Willen b.).

fasthollen:

laat 't gahn as 't geiht,

laat 't stahn as 't steiht;

holl du man fast,

du olle Knast,

denn sall 't woll gahn!

uthollen: du mußt mit alle Krachten u., un wenn de Kopp ok schört (TL).

vullharden: de neet in de Gloov vullhard't, kann neet salig worden. du mußt v., un wenn d'r ok een Been bi in de Loop geiht (Do I 569). in sien Menen v.

er beharrt he stievt sien Kopp d'r up. he blifft dar stiev un fast bi. he geiht d'r neet van of.

er beharrt auf seinem Vorsatz he is stiev in de Rügg (M). he hett 'n stieven Kopp. wat he will, dat steiht he dör. he lett sük neet van sien Stück (Menen) ofbrennen.

wer beharrt, der wird gewinnen well de Kopp d'r vörhollt un fast up sien Stück besteiht, de winnt.

er beharrte auf seiner Ansicht sovöl ik ok proten dee, he gung d'r neet van of. he bleev d'r bi.

wer bis ans Ende beharrt (Matth. 10, 22: 24, 13) well bit tolest uthollt (Je). well bit an 't Enn dörhollt (Je).

in der Sünde b. (Röm. 6, 1) darbi blieven un sündigen (Je). nu man eerst recht bi de Sünn verblieven (Vo).

wer darin beharrt (Jak. 1, 25) well sük daran hollen deit (Je). well darbi verbleven is (Vo).

was ist meine Kraft, daß ich möge b. (Hiob) war sall för mi de Kracht herkommen, dat ik dat noch langer uthollt? (Kö).

beharrlich

zäh, unabweisbar

er ist b. he hett 'n harten Huud. he is 'n iesdern Hinnerk ('n taai Endje Minsk). he is neet dootkriegen. he

is een van de Tajen. he holt de Foot bi 't Maal. de hele utendige Tied hett he neet uphollen to trüggein un to beden.

Beharrlichkeit

Festigkeit, Zähigkeit

Anhollen: A. deit (ver)kriegen (gewinnen).

Gestadigheid, Stadigheid, Tajigheid: mit G., S., T. kann man 'n bült winnen. Vullharden: V. in 't Wark (in sien Menen).

B. führt zum Ziel de stadige Hand winnt. mit Tied un Fliet kann man woll 'n Strohbült na Paris dragen. elke Dag 'n Drahd gifft 'n Hemd in 't Jahr.

trotzige B., besonders bei Kindern, verdient Strafe

Kinner, de wat willen,
kriegen wat vör de Billen.

B. zeigen ehr neet van de Koh, as 't Kalv d'r is (H).

B. wird belohnt söken mutt man 'n golden Wagen, man findt d'r alltied woll 'n Lüns (Achsnagel) van. wenn de Henn neet dörbröddt, komen de Eier ok neet ut.

nichts ohne Mühe und B. 'n Boom fallt neet up de eerste Slag.

behauen

zurechthauen

behauen: du mußt dat Stück Holt wat schraad b., dat is to groff. 'n Stamm mit 'n Biel b. he is neet behauen un neet behövelt (ist ungeschliffen) (T, M).

beiteln: dat Stück Holt mutt noch mehr beitelte worden.

bekappen: 'n Balk b.

beslaan: dit Holt mutt noch b. worden. ofkanten, ofkantjen: kant dat Holt of tohauen: wat to 'n Swientrog t. is, word noit 'n Vigelin.

Steine b.

bicken: de Stenen mutten bickt worden.

Mühlsteine b.

bicken, billen: de Möhlen steiht vandaag, de Möhlstenen worden bickt, billt.

Balken b.

ofbielen: de Balken mutten ofbielt (ofdüsselt, ofkappt, bedüsselt) worden (s. a. Nds. Wb. I 764). de Balk is klipp un klaar ofbielt.

das ist sehr roh b. dat kann noch neet för vull mit dör.

behaupten

1. eine Ansicht vertreten

bemenen: ik bemeen, dat dat würkelk so is.

bewähren: he is so 'n Käkelbeck, dat he woll b. dürt, dat swart witt is. ik kann dat neet b., dat dat wahr is. he wull dat tegen mi b., dat he d'r geen Schuld an was.

oppern: he opper d'r tegen, dat de Umstänn dat neet toleten. he opper dat as sien Menen.

seggen: ik hebb dat neet seggt. dat ik dat jüst geern lieden mag, kann ik neet s. wat he seggt, dat steiht he dör.

er behauptet es fest he steiht d'r för in. he steiht d'r stiev up. he blifft d'r bi. es wird behauptet na dat de Lü proten. na dat d'r prooft (seggt) word.

es kommt darauf an, wer das behauptet ungeliek, well dat seggt.

behaube das nicht zu fest! dat segg sacht! segg dat neet so luud! segg dat neet!

das will ich gerade nicht b. ik meen ja man so (T). dat is neet seggt, dat will 'k ok neet seggt hebben.

ich will es nicht fest behaupten dar will 'k ofblieven. ik will d'r neet up bestahn.

das kann ich nicht von ihm b. dat kann ik hum neet naseggen.

man kann das nicht behaupten dar laat uns ofblieven. dat dürt m' neet seggen.

2. sich durchsetzen

er hat das Feld behauptet se kunnen hum dar neet verdrieven. he is Baas bleven. he hett sük boven Water hollen. he kunn sien Feld woll maihen. das Feld b. dat Feld hollen (T).

sich b. sien Kopp dörsetten. geen Tree torügggahn. up sien Stee (Stück) stahn. de Kinner mutten all mitarbeiden, anners können wi neet dör de Tied komen.

er konnte sich nicht b. he hett geen Been an de Grund kregen. he kunn d'r geen Baas over blieven. he kweem d'r neet mit dör. he bleev neet boven.

Behauptung

bestimmte, aber unbewiesene Angabe
Angave: sien Angaven stimmen neet alltied; besser: wat he angeven deil...

Proteree (falsche B.): *dat is all man P. stelle nur keine zu kühne B. auf! dat segg man sacht!*

die B. ist aus der Luft gegriffen *dar is nix mit an (nix van wahr).*

meine B. stimmt *dar stah ik för in.*

Ergänzung bzw. Bekräftigung einer B. *is dat so, of is dat neet so? (T). hebb ik recht, of hebb ik neet recht (hebb ik verkehrt)?*

bleibe bei deiner B.! *holl di stiev! holl di d'r an!*

Behausung

Wohnung, Zelle, Klausen
Wohnen s. Obdach, Unterbringung.

beheben

beseitigen, ausgleichen

behelpen: dat kann licht behulpen worden.

ofhelpen: de Schaa is to groot, dar is nix mehr an oftohelpen.

ofstellen: de Schaa is woll oftostellen.
stüren: de eerste Nood mutt stürt worden.

wir wollen den Mißstand b. *dar mutt wat an daan worden, wi willen sehn, dat wi 't Fahrwater weer schoon kriegen.*

alle Schwierigkeiten sind noch nicht behoben *wi bünt noch neet over de Slood. wi bünt noch neet to de Schiet ut.*

beheimatet

ansässig, heimisch

wo bist du b.? *war hörst du hen? war büst du her (to Huus)? war wohnst du?*

er ist dort b. *he is dar her. he hört dar hen. he hört na Emden. he stammt ut 't Rheiderland.*

er ist in Aurich b. *he hört to de Auerkers. he is 'n Auerker.*

Behelf

Aushilfe, Ersatz

es ist nur ein B. *'t is all man so 'n behulpen Kraam. 't is neet recht wat.*

behelfen, sich

1. sich zu helfen wissen; einen Ersatz finden

sük behelpen: dar kann ik mi best mit b. he is so klüver (geschickt) as de Düvel un weet sük mit allens to b.

er kann sich b. *he weet sien Hannen Raad.*

er weiß sich nicht zu b. *he sücht 'n Gatt un kruppt d'r neet in. he is d'r mit verlegen. he weet d'r nix mit antofangen.*

2. sich schicken, darein finden

sük behelpen: mennigeen is bang vör Wichter un behelpt sük mit Frooen.
sük belieden: du mußt di mit dat b., wat di van Gott bescheert is.

wir müssen uns b. *wi mutten uns d'r na hebben un gellen laten, wat kummt. wi mutten sehn, wo wi d'r mit hen-(ut-)komen.*

wir müssen uns damit b. *dat mutt d'r so hen. dat mutt d'r man so langs.*

3. darben

sük behelpen: se mutten sük mit Eten un Drinken naer b. de sük behelpt, hett sien Will neet.

kröpel: wi hebben uns naer (od. düchtig) k. mußt (M).

sükeln: he sükelt so mit 'n old Huus-hollerske dör de Tied.

sie müssen sich kümmerlich b. *dar kummt neet völ up de Schöttels (Tafel). se komen to Kummer. se mutten de Smachtreem antrecken. 't word hör neet mit de Schüppe tohollen. se komen d'r man slecht (schofel) bilangs.*

behelligen

s. belästigen.

behende

schnell, flink, gewandt

behenn(e): Frooenarbeid is minn un b. (muß schnell von der Hand gehen), hett woll 'n Anfang, man noit 'n Enn.

fiat, fijat, kattjefiat (b. wie ein Kätzchen): *he is nett so f., k. as 'n Hemp-lünenk* (Hänfling od. auch kleines zartes Wesen).

fix: dat mutt f. gahn. he is f. bi de Hand. flügg: he is noch nett so f. un wies as vör dartig Jahr. 'n flügge Maid verslöppt sük neet.

flink: f. as 'n Haas. iron. he is so f., wenn de annern fallen (zu Bett gehen), hett he al 'n Stünn legen (M).

hannig: h. as 'n Schohbössel. he is völ hanniger, as ik docht hebb. as ik noch h. un benig was.

klüver: k. as de Düvel.

knapphannig: in 'n een-twee-dree weer he d'r k. mit klaar.

quiert: qu. as 'n Tiddeltopp.

radd, ratt: r. in de Leden.

sneidig: he löppt up sien oll Dagen noch nett so s. as 'n jungen Keerl.

wiff: w. as 'n Spiekermuus (as 'n Snieder, as 'n Hemplünenk). he is so w., dat he man mit so 'n Wupps over de Heeg springt.

wipp: w. as 'n Vögel.

wippsig: w. as 'n Snieder.

b. in vulle Rün. in de Renn.

er ist b. hum sitt nix in de Weg. man bruukt neet bang wesen, dat he anwaßt (M).

sie ist b. se kann de Hannen to de Mauen utsteken.

er ist so b., daß man ihn nicht einholen kann man kann hum mit geen Pulsstock an de Hacken komen (TL).

Behendigkeit

schnell „bei der Hand“

Hannigheid: dat Wicht hett van H. haast neet hörsглиeken.

beherbergen

Nachtlager geben

beharbargen: war sölen wi all de Minsken b.?

unnerbrengen: 'n paar Minsken können wi noch woll u.

bi sük upnehmen.

er beherbergte sie (App. 10, 23) he gaff hör wat to eten un to drinken (Je). ich bin ein Gast gewesen und ihr habt mich beherbergt (Matth. 25, 35) ik kenn hier nüms, un ji hebben jo na mi umkeken.

ich bin ein Gast gewesen und ihr habt mich nicht beherbergt (Matth. 25, 43) ik lagg up de Landstraat, un ji hebben mi neet in jo Huus nohmen (Je). ik bün frömd west, un ji hebben jo neet um mi kümmert (Vo).

beherrschen

1. Herr, König sein

beheeren: he kann 't doch neet all b. dat word van hum beheert. he beheer dat froher.

overheeren: 't giff Minsken, de willen alls o.

bemeiern: froher hett he dat all bemeiert.

bestüren: de Lü willen sük neet van hum b. laten.

regeeren: Vader regeert sien Kinner mit de Ogen.

unnerhebben: dar arbeit't he na, dat he uns all unnerhett. de Gitz (dat Geld) hett hum heelundall unner.

jemanden b. een an de Lien nehmen. een 'n Tau over de Hoorns smieten. een 'n Praam up de Nös setten.

er beherrscht ihn he is Baas. he hett 't Beheer over hum. he hett hum in de Sack. he hett 't Sweert in de Hand. er wird von ihm beherrscht he steiht unner sien Bedwang.

sie b. ihn se hebben hum unner de Foten (unner de Fusten, an de Drahd, Lien, an 't Tau).

der Teufel beherrscht ihn de Düvel hett hum bi de Slippen (hett hum unner). he is in Düvels Hannen.

2. vollständig können oder verstehen

verstahn: he versteiht sien Wark as man een.

er beherrscht eine Sprache, eine Wissenschaft **latiensk** is he düchtig in beslaan. **engelsk** kann he ut 't Stück.

er beherrscht ein Handwerk **dar stahn** hum de Hannen na. **dar is he Baas in.** **dar hett he Slag van.** **dat hett he weg.** von Leuten, die sich ihrer Muttersprache schämen, hochdeutsch zu sprechen versuchen, obgleich sie es nicht fehlerfrei b., sagt man **he is 'n Geelsnacker** (Geelproter). **he proot't geel** (M). **he proot't messingsk** (M).

3. sich in der Gewalt haben; sich zügeln ein beherrschter Mensch 'n Stahfast. 'n sekern Keerl.

er ist beherrscht **he is 'n stahlfasten** Keerl, **he maakt geen Weeswark van sük.**

er ist sehr beherrscht **he steiht fast in de Schoh.**

er ist nicht beherrscht **he is futt buten Stür.**

er tritt beherrscht auf s. maßvoll.

er kann sich nicht b. **he hett geen Rahm of Maat, he weet sük neet to temmen.** **he weet neet mit sük umtogahn.** **he is neet to möten, weet sük neet to möten.** ich kann mich b. **ik sall mi wahren.**

er kann sich nicht b. **he kann de Tung neet in de Tögel hollen.** **he danzt, vör**

dat de Fidel geiht (TL). he mutt antüddert (fastüddert) worden. de Kopp löppt hum to licht over.

er kann sich beim Essen nicht b. he ett so gulsig, dat man neet mit hum an de Tafel sitten mag.

ich konnte mich vor Lachen (Freude) nicht b. ik kunn mi vör Lachen (Freide) neet barga.

man muß sich in allen Lebenslagen b. de 'n Peerd kriegen will, mutt hum neet mit de Halter tegen de Kopp hauen (TL).

wir müssen uns b. wi mutten hard (taai) blieven (uns Gewalt andoon). wi mutten de Ohren stievhollen. wi düren uns geen Swackheid marken laten.

ein Mensch, der sich beherrscht hat, sagt von sich wenn 'k mi neet gau begrepen harr, denn harr 'k woll 'n Undaad an hum begahn kunn.

beherrsche dich! bedwing dien quade Kopp! breidel dien Drifften! halter di! tähn (temm) di!

Beherrscher

Herrscher, Herr s. d.

Beherrschte, der

der Herrscher und der B. haben selten einerlei Ansichten von Gesetzen usw. de Driever un de Esel denken selden overeen (H).

Beherrschung

Gewalt

er hat die B. über sich verloren 't gung mit hum dör. he verloor de Kopp. he wuß neet mehr, wat he dee.

beherzigen

zu Herzen nehmen

du mußt das b. du mußt di dat to Harten nehmen.

er beherzt es 't kummt hum al nah an 't Hart. he is d'r heel naar van. 't is hum neet in de Klee behangen (besitten) blieven. 't is hum an de Wuddel komen.

er beherzt es nicht 't kummt hum neet an de Nahd (an de kolle Klee). he sleit d'r neet up to. 't lett hum kold. he dreiht d'r heel geen Nack na. he hört d'r neet na.

beherzt

tapfer, herzlich

driest: de lüttje Jung is so driest, dat he woll alleen midden in de Nacht over de Karkhoff lopen dürt.

hardfuchtig: 'n utwussen Minske mutt h. wesen.

kerdaat (lat. cordatus): he is dar k. ge-noog to, ok up 'n starken Keerl löstogahn.

trankil (frz. tranquil): dat Kind is so t., dat steiht vör nix still.

er ist b. he dürt d'r woll wesen. he dürt d'r woll up ut (of, an). he is nargends bang vör.

sei b. holl de Ohren stiev! steek een achter de Kusen!

er tut nur so b. bang is he neet, man 't Hart puckert hum in 't Lief.

er ist nicht b. spöttisch he is so 'n Dürblood (od. Waaghals), he löppt al vör 'n Blaas mit Bohnen weg. bang is he neet, man he kann good lopen.

behexen

durch Hexenkünste Schaden zufügen

behexen: dat is nett, as wenn 't behext is. ik löv seker, dat uns Melkkohjen behext bünt. ik bün ja woll rein behext vandaag (wenn nicht alles nach Wunsch geht). he is vör un achter behext (kopflos) (M).

andoon: dat Kind will neet greien, dat hebben se seker wat andaan. dat Wief hett uns Veh wat andaan. he kann de Lü hör Veh wat a.

ansmieten: he wur up eenmal krank, 't weer nett, as wenn se hum 't ansmeten harrn.

bespreken (durch Bannformel b. od. beheben): dat Veh kummt neet to de Sükelee ut, dat is seker besproken. 'n Fiet in de Finger b.

betövern: de olle Töverhex hett uns Kohjen betövert (Nds. Wb. II 81).

behilflich

1. helfen

*behülpsam, behülpelek: he is mi alltied b. west.

*deenstig, deenstelik: he is d., war he man kann.

gerievelk: wees elk un een alltied geern g.

beim Aufstehen b. sein uphelfen: he hett hör uphulpen.

er ist gern b. he steiht een geern bi. he geiht een geern an de Hand. he helpt geern 'n bietje na.

sie waren ihm alle b. *se hebben hum all good mit futthulpen.*

er kann mir schon schön b. sein *he kann mi al good wat mithelpen. he kann mi al moi an de Hand gahn.*

man muß sich gegenseitig b. sein *een mutt de anner bistahn.*

er war mir gar nicht b. *he hett d'r blot bistahn un tokeken. he kunn de Hannen neet ut de Mauen kriegen.*

sei ihm nicht zu sehr b., sonst nützt er das aus *gah hum neet tovöl an de Hand, anners maakt he dar Gebruuk van (anners kannst hum still de Hand vör de Neers hollen).*

2. b. sein, etwas zu erlangen

anhelpen: de Stee word free, kannst du mi dar neet a.? he hett mi darmit anhulpen, dat ik eerst in Gang kweem.

ich bin ihm b. gewesen *ik hebb hum 'n warm Nüst maakt.*

behindern

aufhalten; hemmen

behindern: ik harr di haast besöcht, man ik wur behindert.

beklemmen: ik koom neet recht vörut, dar is so völ, wat mi beklemmt.

belemmern: dat belemmert mi.

hindern: ik kann vandaag neet good schrieven, de sehre Finger hindert mi.

er ist durch sonst etwas behindert *he hett 'n Büngel (Knüppel) an 't Been.*

die Disteln behinderten den Graswuchs *nicht van de Diesels harren wi geen Overlast.*

er ist körperlich behindert *he is neet fix (is 'n Stümper).*

er behindert mich *he sitt mi in 't Fahrwater. he steiht mi in de Weg.*

jemanden absichtlich bei seiner Arbeit b. *een Holt in 't Rad steken.*

wir werden nicht behindert *'t geiht in 't lege Gulf. wi können doon un laten, wat wi willen.*

ich behindere ihn nicht im geringsten *ik legg hum geen Strohthalm in de Weg.*

Behinderung

Störung, Hindernis, Erschwerung

Hinder, Hinner: dat is geen H. för mi. Kinner maken H.

Belemmern: ik hebb alltied völ B. hatt. Verlett: dien V. kann mi neet uphollen.

es ist eine B. eingetreten *dar is 'n Kink in 't Tau komen.*

Behinderungen räumt er leicht aus dem Wege *he schufft 'n Kaar mit 'n good smeert Rad.*

behobeln

glatthobeln

beschaven, schaven, ofschaven: de Plancken mutten noch beschaaft worden. du mußt de Balk eerst wat behemmeln un 't Ruugste d'r o. dat Holt sitt so vull Oosten un Dwarrels, dat sük 't heel neet good b. lett. he schaaft 't all so klipp un gladd, dat 't gar neet beter kann. de Breden sünd moi gladd schaaft (Nds. Wb. II 5).

kanten, kantjen: dat Holt is noch neet kant't, kantjet.

ofhöveln: de Latten sünd so ruug, de mußt du noch even o.

ofruffeln (oberflächlich, flüchtig b.): ruffel dat Holt man even wat of.

schieren: balken s. he sall 't woll s. (in Ordnung bringen).

behorchen

abhören, abhorchen, belauschen s. d.

Behörde

Amtsstelle

Amt: ik mutt vandaag al weer na 't A. dat A. will mi dat kumdeeren (will mi dwingen), dat ik mien Sömmmerweg behemmeln do. mit 'n Gloov kann man woll in de Hemel komen, abers neet vör 'n A. bestahn (T).

es kam von der B. dat is van boven kommen. dat is uns van hoger Hand andaan.

behüten

bewachen und bewehren, sorgsam nach jemandem sehen

behöden: Kinner mutten good behöd't worden.

bewahren: vör Schaa b. dar mag Gott mi vör b. Gott bewahr (di)! (behüt dich Gott!). de Gott bewahrt, is woll verwahrt.

der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele (Ps. 121, 7) *de Heer bewahr di vör Rampen, Quaad un Ungemack, he holl sien Hand over di.*

uppassen: paß good up 't Veh (up), dat 't neet ut 't Land breckt.

behüte das Geheimnis *proot d'r neet over! holl 't för di! holl di d'r still over!*

er hat mich behütet *he hett mi de Hand boven de Kopp hollen.*

der Wolf frißt auch wohl mal ein behütetes Schaf *de Wulf frett ok woll 'n telld Schaap.*

junge Mädchen sind schwer zu b. man kann beter up 'n Sack vull Flohen passen as up 'n Huus vull junge Wichter.

ängstlich behütetes Kind *Moders Oogappel. Sockensitter.*

der Herr segne und behüte dich (4. Mos. 6, 24) *de Heer segen di un holl sien Hand over di* (Je).

wo der Herr nicht die Stadt behütet, da wacht der Wächter umsonst (Ps. 127, 1) *wenn de Heer neet 's nachts dör de Stadt Runn lopen deit, denn nützen de Nachtwachters ok nix.*

behutsam

sorgsam, sanft, vorsichtig

behüdt: *he geiht recht b. mit sien Geld un Good um.*

emp: *he is dar recht e. bi doon.*

petüt (frz. petit): *he geiht mit sien Kleer so p. um, dat se haast heel neet slieten.*

sachtjes: *he kann een dat so moi s. bi-bringen.*

sinnig: *he weet d'r so recht s. mit umtogahn. he faat't alls s. an.*

Zweispänner sacht un sinnig: man immer s. un s., sä dat Wicht, do sull 't wat vör de Mors hebben (M).

upachtend: mit Glassaken kann man heel neet u. genoeg wesen.

vörsichtig: *wees v. un laat de Glasen neet fallen!*

sei b. gah neet mit Klumpen up 't Gladdies!

er ist b. iron. *he riskeert ehrder de Strümp as 'n Been* (M).

er geht b. *he geiht up glasen Benen. he löppt up Eier.*

wer etwas erreichen will, muß b. zuwege gehen *de 'n Peerd kriegen will, mutt hum neet mit de Halter an de Kopp hauen* (TL). mit Eien un Kleien kann man woll 'n Bull melken.

da wird nicht b. gearbeitet *dar löppt tovöl dör 't Götgatt. dar fallt tovöl tüsken Schipp un Wall.*

vornehme Menschen wollen b. behandelt werden *mit grote Heeren is quaad Karsen eten.*

Behutsamkeit

Vorsicht

Sachtsinnigheit, Sinnigheit: *man mutt 't all mit S. doon. mit Gewalt kann man woll 'n Fijool ('n Bessemsteel) an 'n eeken Boom kórthauen, man mit S. melkt man ok woll 'n Bull. laat dat man mit S. angahn. dat hett he in S. ofmaakt.*

bei

1. „bei“ dient zur Bezeichnung eines Zustandes überhaupt

bi: *vertehrt 't bi Gesunnigheit. bi Regen of Sünnschien.*

es bleibt beim alten *'t geiht all in de olle Slör wieder.*

umschr. bei sich *he hett sük dat in sien Geest so docht.*

bei mir ik hebb mi dat in mien Eenigheid so docht.

das ist b. uns so Sitte *dat bünt wi hier so wennn.*

wo der Herr nicht b. uns wäre (Ps. 124, 1) *harr de Heer sük neet för uns insett't* (Je).

2. der Zustand (der Ruhe, des Bleibens) kann sein

a) örtlich, räumlich

bi: *ik was nett even bi hum, man he was neet in Huus. se bünt bi 't Melken. wi wohnen bi uns Ollen in. he wohnt bi mi* (in meinem Hause). *de Jungs sitten bi de Appels. he hett bi 't Peervolk deent.*

er sitzt b. Wasser und Brot *he hett 't Brood för 't Kauen* (as de Rötten).

beim Zurücktreten der räumlichen Vorstellung: b. Gott ist Frieden und Ruhe *in Gott sien Free is rüstig wohnen. das steht bei Gott dat mag Gott weten.*

bei Gott ist kein Ding unmöglich (Luk. 1, 35) *dar is geen Sörg so groot, of uns Heergott weet d'r Raad för* (up).

bei Gott nicht um de Dood neet. *ik kann 't in de Wereld neet begriepen.*

die örtliche Vorstellung kommt nicht mehr zum Bewußtsein

ich bin schlecht b. Kasse *ik bün naar klamm. ik bün slecht bi Groskens.*

er ist b. guter Laune *he is recht up sien Dreev.*

wir wollen das Kind beim rechten Namen nennen *wi willen proten, as 't recht is. wi willen d'r man neet umto-*

proten. laat uns d'r man geen Doken umbinden.

du bist wohl nicht b. Sinnen *hest dien Verstand je woll neet!*

er ist nicht b. Kräften *he is d'r mit klaar. du bist wohl nicht b. Trost! du hest woll 'n Slag mit 'n natten Sack hatt!*

du bist wohl nicht recht b. Verstand *du büst woll neet recht bi Groskens.*

b. Gelegenheit *wenn 't nett so topaß kummt.*

b) zeitlich

bi: bi Daag. bi Nacht.

b. Sonnenaufgang *vör Dag un Dau. bi 't Verriesen van de Sünn.*

beim Morgengrauen *tüsken Sünn un Dag.*

b. Anbruch des Tages od. der Nacht *bi Uchten.*

beim Aufstehen *bi 't Daganbreken.*

b. seinen Lebzeiten *bi sien Leevtieden. as he noch leven dee. he hett dat mit 'n warme Hand (noch b. seinen Lebzeiten) wegdaan.*

beizeiten *bitieds. up Tied.*

versorge dich beizeiten *verslaap de Tied neet!*

3. ursächlich

bi: bi so 'n gleinige Hitz kann d'r nix wassen.

b. dieser Unordnung kann ich nichts finden *'t is all up Ünstee, well will dar woll wat finnen!*

4. einräumend

b. meiner Ehre *up mien Woord, kannst mi 't löven of neet.*

b. dieser Wirtschaft *bi so 'n Tostand.*

b. schlechtem Wetter *wenn 't slecht Weer is.*

ich kann dir beim besten Willen nicht helfen *so geern as ik ok wull, man helpen kann ik di neet.*

b. allem Nachforschen haben sie das Geld nicht gefunden *se hebben 't all unnerste boven hatt, man 't Geld was weg.*

beibehalten

weiter daran festhalten

bibehollen: disse oll Wies willen wi man b. de fosse Tree hett he bit in 't Oller b. (Nds. Wb. II 110). 't Leesken (Ahrensammeln) will 'k man b.

wir wollen dies b. *wi willen hier man bi*

blieven. wi willen d'r man neet van ofgahn.

beibiegen

beibringen

bibugen: dat hett wat köst't, hum dat bitobugen (Nds. Wb. II 112). wi mutten hum dat vörsichtig b. s. beibringen.

Belblatt

Unterhaltungsteil einer Zeitung

Bibladd: wi hebben vandaag je heel geen B. kregen.

beibringen

1. beschaffen, herbeischaften, verschaffen
bibringen: he mutt 'n Tügnis b.

upwiesen: he mutt Papieren u.

er muß Beweise b. *he mutt sük utwiesen. he mutt 't beleggen.*

2. lehren, einbleuen

bibringen: ik sall di dat woll b. ik kann hum dat Stillsitten neet b. (T).

bibugen: he hett hum dat good bibogen. inprenten: man mutt de Kinner dat beter i.

lähren, lehren: de Mester kann hum nix mehr l.

well hett di dat Flöken egentlik lehrt?

Ackermanntje, Wüppupsteert,

well hett di dat Wüppen lehrt?

mitdoon: dat sall di woll mitdaan worden.

wiesen: dat sall 'k (will 'k) di woll w., wat du darbi doon mußt.

es ist ihm schwer beizubringen *'t mutt hum mit 'n Papplepel ingeven worden. man kann hum 't neet unner Verstand brengen.*

es muß ihm deutlich beigebracht werden *dat mutt hum an de Huud komen. he mutt 't faten (griepen) können.*

dir werde ich 's schon b. *du sallt noch wat gewahr worden.*

das Lernen wird den Kindern heute spielend beigebracht *dat Lehren word d'r nu ja man so inspölt (T).*

wer Vater und Mutter nicht gehorchen will, dem muß man als Soldat Gehorsam b. *de Vader un Moder neet hören will, de mutt up 't Kalvfell (Trommel) hören (M).*

Beichte

Sündenbekenntnis

Bicht: ik bün vandaag na de B. west. de B. maakt 't Hart licht.

dat is een up 't neje, sä de Keerl, do kweem he nett ut de B. un gung bi de Klingbül (un stohl 'n Pulsstock). de geiht as 'n lahme Eekster, de bi de Voß to B. geiht (Nds. Wb. II 114).

een de B. verhören, verlesen, overhören (jemanden zur Rede stellen, jemandem den Standpunkt klarmachen). he geiht bi de Paap un de Düvel to B. (hält mit beiden Parteien) (M).

er geht zur B. scherzh. he verklaagt de Düvel.

er nimmt ihm die B. ab scherzh. he hett hum bi de Wickel.

beichten

anvertrauen, bekennen

bichten: he hett mi alls bicht't. he will neet b. (ist verschwiegen).

er will nicht b. he will neet Klör bekennen.

Beichtgeheimnis

Verschwiegenheit über den Inhalt der Beichte

Beichtgeheim: dat is 'n B.

Beichtkind

Bichtkind: de Welt is overall des Herrn, sä de Pastor, do bichten hum sien Bichtkinner in de Sandkuul (Nds. Wb. II 115).

Beichtstuhl

verschlossener Sitz des Geistlichen beim Beichthören.

Bichtstohl: well toerst an de B. is, de word ok toerst hulpen. ik hebb de hele Dag swaar arbeit't up de Preekstohl (Kanzel), in de B., in de Kinner-school un de halve Nacht bi 'n Kranken waakt (Nds. Wb. II 115).

Beichtvater

bevollmächtigter Beichthörer

Bichter: du büst mien B., man neet mien Richter.

Bichtvater.

beide

alle zwei

beid(e), all beid(e), beiden(t), wi beiden: wi mit uns beident. mit beid Arms. wenn twee mit 'n anner kieven, denn hebben se meesttieds beid Schuld. de beiden trecken mit 'n anner an een Lien. se satten b. mit dicke rode Koppen (hochrotem Gesicht). se dögen

geen van beiden(t) (od. beid[e] nix). he is de Upperste van uns beiden. ik un du un wi twee beiden. se keken mit sük beiden de Straat andaal.

b. Wege sind gleich dat is een Weg.

b. sind völlig eines Sinnes dat is een Bux un een Wams. se bünt Klumpen ut een Boom. se denken overeen.

die beiden sind unzertrennlich 't steiht breed mit de beiden.

er hält mit beiden Parteien he geiht bi de Paap un de Düvel to Bicht (M).

sie taugen b. nichts war de een mit wusken is, dar is de anner mit döpt (mit ofdrögt).

du mußt es mit beiden Händen tun du mußt de anner Hand ok to Hülپ nehmen.

da wurden ihrer beider Augen aufgetan (1. Mos. 3, 7) do moken de beiden grote Ogen (Je).

welch ein Reichtum beides, der Weisheit und Erkenntnis Gottes (Röm. 11, 33) wo riek is uns Heergott, wo hoog is sien Klookheid un wo deep sünd sien Insichten (nach Vo).

ich bin in allen Dingen und bei allen geschickt, beides, satt sein und hungern (Phil. 4, 12) ik kann mi up all Aard inrichten, dat ik mi satt eten un dat ik ok hungern kann (Vo).

ich sah die Toten, beide, groß und klein (Off. Joh. 20, 12) ik sach de Doden, de groten un de lüttjen (Je).

beidemal

1. in beiden Fällen

so of so: dat kummt so of so ut.

2. beide Male

all beide Maal.

beiderlei

von zwei genannten Arten

van beide Soorten.

b. Geschlechts Manntje un Wiefke.

beiderseits

auf beiden Seiten

b. der Ems up beide Sieden van de Eems.

Beiderwand

grobes Gewebe

fietschaften Good: dat Wicht hett sük weer na de olle Mood in 'n fietschaften Rock smeten. sien Wief hett leren (lederne) Rocken un he 'n fietschaften Bux an (sie ist Herr im Hause) (M).

beidrehen

bidreihen: wi mutten dat Schipp b. (in den Wind drehen). *du mußt de Wagen d'r wat nahder b. dat Boot b.* (die Fahrtrichtung ändern, umkehren) (M). bildl. *laat uns b.* (das Spiel aufgeben), *dat Spill is verloren. laat uns neet b.* ('t Seil neet reffen), *bit wi dat Enn to faten hebben. dien Glück, dat du bidreihst büst.*

bileggen: de Schipper hett bileggt (Nds. Wb. II 154).

bikröjen: de Möller hett de Möhlen na de Wind bikröit (in de Wind kröit).

beieinander

1. nahe zusammen

an 'n anner: de Husen stahn dicht a. (Nds. Wb. I 339).

bi 'n anner: wi weren de hele Avend so vergnügt b. *se lopen twee un twee* (paarweis) b. *he hett hör neet all b.* (er hat seine fünf Sinne nicht alle b.). *bieen*: se sünd b. komen, um de Saak mit 'n anner to beraden.

einträchtig b. wohnen (Ps. 133, 1) *in Free mit 'n anner utkomen.*

von drei Personen, die immer b. sind, sagt man *se sünd all dree ut een Koppel.*

2. gut b. (gesund) sein

quiever wesen: he is noch recht qu.

beiern

1. eine Glocke vermittels des hin und her geschwungenen Klöppels in einem besonderen Rhythmus (1, 2, 3 — 1, 2, 3 — 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7) anschlagen

beiern: se fangen an to b.

zum Rhythmus sang der Volksmund

*Hund in 't Tau, Hund in 't Tau,
Mester slöppt bi siene Frau
(un ik mutt stahn to beiern).*

*Janohm sleit
mit de Bunk in d' Klock;
he will lüd'n,
he will lüd'n.*

2. mit den Beinen schlenkern (pendeln)
beiern: he beiert mit de Foten, dar word 'n doden Esel verlüddt (Do).

Beifahrer

Mitfahrer

Bifahrder, Bifahrer.

Beifall

lobende Zustimmung

Bifall: sien Woorden hebben völ B. funnen.

Rä. wat för 'n Fall is de beste? Bifall.
Naloop: de neei Pastor hett völ N. (findet großen B.).

Tofall: dat hett sien T. kregen. sien Woorden funnen völ T.

B. zollen vör Bliedskupp in de Hannen klappen.

Schmeichler klatschen zu allem B. *wat de Heeren priesen, mutten de Gecken wiesen.*

es findet seinen vollen B. *he hett d'r di 'n Woord daan, dat is heel na sien Sinn.*

Ra. dat geiht so recht na Maihers (Mähers) Sinn.

es findet nicht ganz seinen B. *good is good, man beter is beter* (TL).

es findet nicht seinen B. *dat is heel tegen sien Will. he is d'r neet mit tofree. he kann 't neet gellen laten.*

damit erntet er keinen B. *dar röhrst sük geen Hand um. dar blifft he neet mit boven.*

beifällig

zustimmend

er hat sich sehr b. geäußert *he hett d'r 'n Woord van daan.*

Beifallspender

in abwertendem Sinne

Mundjeproter: *Mundjeproters is faken neet to trooen.*

Beifallssturm

heftiger Beifall

es erhob sich ein B. *de Müren trülden, so gungen se an, man he harr di d'r ok 'n Woord van daan!*

Beifinger

Neidfinger; überzähliger Finger

Bifinger: an de linke(r) Hand hebb ik 'n B. (Nds. Wb. II 136).

beifügen

beilegen; hinzufügen

bifögen: dat kunnst du d'r noch woll even b.

bileggen: dit mußt du d'r noch b. ik legg noch 'n Schien van de Dokter bi.

Beifuß

(*Artemisia vulgaris*)

Muggert, Mugger(i)k (v.D.), *Wurmkruid*, wille Würmt (Wermut) wird zu Besen gebunden, um damit den Backofen vor dem Broteinschub zu reinigen (M).

Beifutter

zusätzliches Futter

Bifoor: wenn dien Kohderen mehr Melk geven sölen, denn mutten se örnlik B. hebben.

beifüttern

zusätzlich füttern

biforen: dien Veh is mager, du mußt Oljekoken b.

Beigabe

Zugabe

Bigaaav.

das ist eine schöne B. dat is 'n lecker Klutje Botter in de Bree.

dies bekommst du als B. dat kriggst du up Koop to od. umto.

beige

naturfarben

es ist b. 't sleit in 't Geel, man ok wat in 't Grau.

beigeben

1. beifügen, hinzulegen

bigeven: geev man noch een (ein Stückchen) bi (M). du mußt noch 'n bietje b., wenn du dat Schaap hebben wullt.

bidoon: du dürst d'r driest noch wat b. bislaan: slaa dit Hei d'r ok man noch bi.

2. sich geschlagen geben, den Widerstand aufgeben

begeven: he hett 't b.

er mußte klein b. he muß sük fögen. he muß lüttje Broodjes backen (H). vör de Overmacht muß he swichten (TL). he muß sien Pand sitten laten. he muß de Spaa in de Diek steken.

soll ich klein b.? sall ik mi vör hum wegsieten? sall ik vör hum in 't Muusgatt krupen?

beigehen (ugs.)

hd. wenig gebräuchlich, pld. steht es oft als Bezeichnung des Eintritts einer Handlung, einer außergewöhnlichen Aussage usw.

bigahn: nu gah man eerst bi un eet wat! ik gung bi un hoo hum een an de Snoot. wy willen man gau even b. un dat Rad putzen. wenn he mi so kweem, gung ik bi un smeet hum to 't Huus ut.

Beigeschmack

1. Nebengeschmack

Bismaak: dat Eten hett 'n sünnnerbaren B. übertr. dat Eten hett 'n B., dat

smeckt na mehr (M). Pannkook is 'n lecker Eten, 't hett 'n B.

Wansmaak (unangenehmer B.).

die Butter hat einen B. de Botter hett 'n rössen (herben) Smaak. dat is oldske Botter.

2. unangenehme störende Eigenschaft

das hat einen B. dat ruckt na de Harbarg (na 't Schapp) (von Speisen, die lange im Schrank standen).

das Buch hat einen unangenehmen B. dat Book, dar hebb ik geen Smeet an, um dat 't bi Steden so 'n rössen (unangenehmen) Smaak hett.

Beihilfe

Geldunterstützung

Bihül, Hül: he hett van mi 'n B., H. kregen.

Bibate, Bibaat: dat is 'n gode B. dar is nüms, de een ok man 'n lüttjen B. gifft. all Bibaat helpt, sä de Mügg, do harr se in de Eems pißt (Nds. Wb. II 109). all Bibaat helpt, sä de Haas, do satt he achter 'n Pijünt (Binse).

Tobate, Tobaat: he kunn geen T. kriegen, darum kunn he neet husen.

beikommen

1. ankommen

bikomen: ik kann dar neet b. dar bün ik goodkoop (billig) b. ik kann bi de Speck neet b.

anraken: wo büst du dar anraakt?

2. herankommen

bikomen: man kann hum neet b. (man kann ihm nichts anhaben) (M).

ihm ist nicht beizukommen he lett sük neet an de Kaar komen. he is in all Gaten to Huus. he is vör geen Gatt to fangen. he is sien as 'n Tweernsdrahd (as Naihgaarn) (M). man kann hum neet to faten kriegen.

von einem Menschen, dem nicht beizukommen ist, sagt man de Voss weet mehr as een Gatt.

ich weiß der Sache nicht beizukommen ik kann d'r geen Faat an kriegen.

3. zu sich kommen

bikomen: he is weer b., de Dokter bruukt d'r neet mehr her. he weer 'n Settje sünnner Benüll, man denn is he weer b.

ich befürchte, er kommt nicht wieder bei ik bün bang, dat he wegblifft.